Amtsblatt

der

Königlichen Preußischen Regierung

zu Bromberg.

Jahrgang 1870.

DZIENNIK URZĘDOWY

Królewskiéj Pruskiéj Regencyi

w Bydgoszczy.

Na rok 1870.

Druck der Gruenauer'schen Buchdruckerei (Koerner) in Bromberg.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 1. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 7. Januar 1870. Bydgoszcz, dnia 7. Stycznia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

1 Das 40. Stück des vorjährigen Bundes-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 396. Allerhöchster Erlaß vom 4. Dezember 1869, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 5,500,000 Thalern.

Nr. 397. Bekanntmachung, betreffend die äußersten Grenzen der im öffentlichen Verkehr noch zu duldenden Abweichungen der Maaße, Gewichte und Waagen von der absoluten Richtigkeit. Vom 6. Dezember 1869.

Nr. 398. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Preußischen Konsul Otto Burchardt in Liverpool zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 399. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Heinrich Winter zu Bordeaux zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 400. Dem Don Damaso Ruiz de Luzuriaga ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Spanischer Vizekonsul für Hamburg und Altona mit dem Wohnsitz in Hamburg ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 40. zeszłorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zaiwera pod:

Nr. 396. Najwyższe rozporządzenie z dnia 4. Grudnia 1869, tyczące się emissyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 5,500,000 tal.

Nr. 397. Obwieszczenie, tyczące się ostatecznych granic mogących się w obrocie publicznym cierpieć jeszcze zboczeń miar, gwichtów i wag od bezwarunkowéj rzetelności. Z dnia 6. Grudnia 1869.

Nr. 398. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego konsula pruskiego Otona Burchardt w Liwerpolu mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Nr. 399. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego Henryka Winter kupca w Bordeaux mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Nr. 400. W. Don Damaso Ruiz de Luzuriaga udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na wicekonsula hiszpańskiego na Hamburg i Altonę z siedzibą w Hamburgu.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

2 **Bekanntmachung.**

In Folge des Gesetzes vom 10. Juni 1869, die Wechselstempel-Abgabe im Norddeutschen Bunde betreffend (Bundesgesetzbl. Seite 193), treten mit dem 1. Januar 1870 die gegenwärtig in der Preußischen Monarchie (mit Ausnahme der Hohenzollernschen Lande) bestehenden Vorschriften wegen Versteuerung der Wechsel außer Kraft, vorbehaltlich ihrer Anwendung auf die vor dem bezeichneten Tage ausgestellten inländischen oder von dem ersten inländischen Inhaber bereits aus den Händen gegebenen ausländischen Wechsel und Anweisungen.

Zur Versteuerung aller anderen Wechsel und Anweisungen sind vom 1. Januar 1870 ab nicht mehr die Preußischen, sondern die von den Postanstalten debitirten Bundes-Stempelmarken und mit dem Bun-

Obwieszczenie.

Według prawa z dnia 10. Czerwca 1869, tyczącego się podatku od stempla wekslowego w północno-niemieckiem Związku (Dz. pr. Zw. str. 193), ustają od 1. Stycznia 1870, istniejące obecnie w Monarchii Pruskiéj (z wyjątkiem krain Hohenzollerskich) przepisy względem upodatkowania weksli z zastrzeżeniem ich zastósowania do wystawionych przed wymienionem dniem weksli krajowych, albo do już wydanych z ręki przez pierwszego krajowego właściciela, weksli zagranicznych i assygnacyi.

Do opłacenia wszystkich innych weksli i assygnacyi potrzeba użyć od 1. Stycznia 1870 począwszy, nie pruskich ale raczéj Związkowych mark stemplowych, i blanketów stemplem Związ-

desstempel versehenen Blanketts zu verwenden, wegen deren auf die, unter dem 13. d. M. erlassenen, durch das Bundesgesetzblatt Seite 691 und folg. veröffentlichten Bekanntmachungen des Kanzlers des Norddeutschen Bundes verwiesen wird. Der Debit der Preußischen gestempelten Wechselblanketts muß deshalb mit Ablauf dieses Monats und Jahres gänzlich eingestellt werden.

Etwaige Anträge auf Ersatzleistung für dergleichen noch nicht verwendete und in unverdorbenem Zustande befindliche Blanketts können unter Beifügung derselben bei den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern angebracht werden, welche ermächtigt sind, die bis zum 1. April 1870 eingehenden desfallsigen Anträge nach vorgängiger Prüfung mittelst Umtausches gegen andere gültige Stempelmaterialien oder mittelst Erstattung des Verkaufspreises zu erledigen.

Um den Uebergang zu der neuen Einrichtung in Betreff des Wechselstempels zu erleichtern und Zuwiderhandlungen, welche auf Unkenntniß oder Mißverständniß des Gesetzes vom 10. Juni d. J. beruhen möchten, vorzubeugen, wird im Anschluß an die gegenwärtige Bekanntmachung die an die Behörden der Verwaltung der indirekten Steuern in Preußen erlassene Anweisung, betreffend das Straf-Verfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung durch die Amtsblätter veröffentlicht werden.

Berlin, den 19. Dezember 1869.

Der Finanz-Minister.
(gez.) Camphausen.

kowym zaopatrzonych, w zakładach pocztowych sprzedawanych, względem których odsyła się na wydane pod dniem 13. Grudnia 1869 a w Dzienniku prawa Związkowego ogłoszone obwieszczenia kanclerza północno-niemiemieckiego Związku. Sprzedaż pruskich stemplowanych blankietów wekslowych musi dla tego z końcem m. b. i roku zupełnie być zniesioną. Jakowe wnioski o uczynienie wynagrodzenia za tym podobne jeszcze nie spotrzebowane, w stanie nie zepsutym znajdujące się blankety, mogą obok tychże załączenia, przedłożone być głównym urzędom celnym lub głównym urzędom poborowym, które w tym razie upoważnione są, wnioski przychodzące do 1. Kwietnia 1870, po poprzedniem ich zbadaniu, na inne ważne materyały stemplowe zamienić lub też takowe za wynagrodzeniem ceny sprzedaży załatwić. Aby ułatwić przejście do nowego urządzenia względem stempla wekslowego i aby zapobiedz przekraczającym uczynkom, które z niewiadomości lub z niezrozumienia prawa z dnia 10. Czerwca 1869 wyniknąć mogą, ogłoszoną będzie przez dzienniki urzędowe w dołączeniu do obecnego obwieszczenia, instrukcya wydana do władz zarządu dochodów niestałych w Prusach a tycząca się karnego postępowania względem przekroczeń stempla wekslowego.

Berlin, dnia 19. Grudnia 1869.

Minister skarbu.
(podp.) Camphausen.

Anweisung,

betreffend das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung nach dem Bundesgesetz vom 10. Juni 1869.

1. Das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung ist einzuleiten, wenn ein steuerpflichtiger Wechsel oder eine steuerpflichtige Anweisung
   a. überhaupt nicht oder
   b. mit einem geringeren als dem gesetzlich erforderlichen Abgabenbetrage, oder
   c. nicht rechtzeitig
   versteuert ist.
2. Welche Wechsel und Anweisungen steuerfrei sind, ist im § 1 unter Nr. 1 und 2 und im § 24 des Gesetzes bestimmt.

   Zur Erläuterung wird darauf hingewiesen, daß nach dem Sprachgebrauch des Gesetzes das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes, mit Ausnahme der Hohenzollernschen Lande, als Inland und im Gegensatze hierzu die Hohenzollernschen Lande und alle Orte außerhalb des Bundesgebietes als Ausland bezeichnet werden. In Betreff der Gebiete der einzelnen Bundesstaaten findet hiernach bezüglich des Wechselstempels kein Unterschied statt. Es ist also z. B. ein von Leipzig auf Bremen gezogener Wechsel im ganzen Bundesgebiet als ein inländischer zu behandeln und die etwa hinsichtlich desselben entdeckte Wechselstempel-Hinterziehung eintretenden Falles von den dazu berufenen Preußischen Behörden ebenso zu verfolgen, als wenn dieselbe bei einem Wechsel vorgekommen wäre, der von einem Preußischen Orte auf einen Preußischen Ort gezogen worden.
3. Mit der aus Vorstehendem sich ergebenden Maßgabe ist die bisherige Stempelfreiheit der vom Auslande auf das Ausland gezogenen Wechsel (der sogenannten Transito-Wechsel) im § 1 unter Nr. 1 beibehalten.
4. Die Stempelfreiheit ist ferner unter gewissen Beschränkungen und Bedingungen auch auf Wechsel, welche vom Inlande auf das Ausland gezogen sind, ausgedehnt. Hinsichtlich derselben ist insbesondere Folgendes zu beachten:
   a. die Befreiung bezieht sich überhaupt nur auf Wechsel, die auf Sicht, oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbar sind. Hierdurch sind alle Wechsel, deren

Zahlungszeit auf eine beliebig bestimmte Frist nach Sicht oder sonst auf einem irgend wie bestimmten späteren als den zehnten Tag nach der Ausstellung festgesetzt ist, von der Befreiung ausgeschlossen;

b. auch jene unter a. bezeichneten Wechsel, auf welche sich die Befreiung bezieht, sind nur unter der Bedingung steuerfrei, daß sie vom Aussteller direct in das Ausland remittirt werden. Jede vorgängige Betheiligung einer anderen inländischen Person oder Firma hebt den Anspruch auf Befreiung von der Steuer auf, und stellt den betreffenden Wechsel allen anderen stempelpflichtigen Wechseln gleich.

5. Die bisherige Befreiung der Wechsel und Anweisungen über Beträge von weniger als 50 Thlr. ist aufgehoben.

6. der gesetzlich erforderliche Betrag der Stempelabgabe ist nach den Vorschriften in den §§ 2 und 3 des Gesetzes und den vom Bundesrathe erlassenen Ausführungsanordnungen zu berechnen.

Ist von einem Wechsel ein geringerer als der erforderliche Stempelbetrag entrichtet, so ist die Wechsel-Stempel-Hinterziehung nur hinsichtlich des noch fehlenden Betrages zu verfolgen. (§ 15 des Gesetzes.) Jedem späteren Inhaber eines nicht vollständig versteuerten Wechsels ist gestattet, die von seinen Vordermännern zu wenig entrichtete Steuer durch Kassirung der den fehlenden Betrag darstellenden Bundesstempelmarken nachzuentrichten, und dadurch sich und etwaige spätere Hintermänner vor den Folgen der Hinterziehung zu schützen. Auf die von den Vordermännern verwirkte Strafe hat dies jedoch keinen Einfluß. (§ 11 a. E.)

7. Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Versteuerung erfolgen muß, um dem Erforderniß der Rechtzeitigkeit zu genügen (§ 15 zweiter Absatz) ist in den §§ 6 bis 11 des Gesetzes näher bestimmt.

Danach müssen:

a. inländische Wechsel von dem Aussteller, ausländische Wechsel von dem ersten inländischen Inhaber versteuert werden und zwar vor jeder weiteren Aushändigung.

Eine Ausnahme hiervon tritt nur rücksichtlich der Versendung zum Accept ein. Will der Aussteller des inländischen oder der erste inländische Inhaber des ausländischen Wechsels sich über dessen Annahme vergewissern, so kann er vor der Versteuerung, aber nur bevor irgend ein inländisches Indossement auf den Wechsel gesetzt wird, die Versendung zum Accept vornehmen. (§ 7 erster Absatz.) Jede andere und jede den vorstehenden Erfordernissen nicht entsprechende Disposition, bei welcher der unversteuerte Wechsel von dem Aussteller, beziehungsweise dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegeben wird, zieht die Strafe der Wechselstempel-Hinterziehung nach sich;

b. der inländische Acceptant eines noch nicht versteuerten Wechsels muß dessen Versteuerung bewirken, ehe er seinerseits denselben zurückgiebt, oder anderweit aushändigt.

Der Einwand, daß das mit der Annahme-Erklärung versehene Exemplar nicht zum Umlaufe im Bundesgebiete bestimmt sei, kommt dem Acceptanten nur dann zu Statten, wenn die Rückseite des acceptirten Exemplars vor der Rückgabe dergestalt durchkreuzt wird, daß dadurch die weitere Benutzung desselben zum Indossiren ausgeschlossen ist. (§ 7 Absatz 2.)

Der bisher nicht selten gemachte Einwand, daß ein Wechsel zur Zeit des Acceptes noch nicht vollständig ausgefüllt gewesen, oder noch nicht vom Aussteller vollzogen oder sonst mangelhaft gewesen sei, ist für die Zukunft durch § 16 des Gesetzes ausgeschlossen.

8. Haben die in erster Linie zur Versteuerung des Wechsels Verpflichteten (vorstehend unter Nr. 7a. und b.) dieser Verpflichtung nicht genügt, so geht dieselbe nach § 11 des Gesetzes auf den nächsten und jeden ferneren inländischen Inhaber des Wechsels über, so lange die Versteuerung nicht nachgeholt ist.

Aus der Verbindung der Vorschriften in den §§ 4, 5 und 11 des Gesetzes ergiebt sich, daß auch die späteren Inhaber für die Entrichtung des Wechsel-Stempels ohne Weiteres solidarisch haften, daß mithin der der Bundeskasse entzogene Abgabenbetrag jeder Zeit von dem letzten oder einem früheren Inhaber erfordert und derselbe zur Versteuerung des Wechsels angehalten werden kann, so lange diese nicht bewirkt ist.

Die Strafe der Wechselstempelhinterziehung trifft aber den späteren Inhaber nicht, wenn er die Versteuerung bewirkt, ehe er eine der im § 11 bezeichneten Handlungen mit demselben vornimmt. (Unterzeichnung, Indossirung, Veräußerung, Verpfändung, Aushändigung u. s. w.)

Wegen der näheren Bestimmung des Ausdrucks „Inhaber des Wechsels" wird auf den § 5 des Gesetzes verwiesen. Einerseits ist über den Kreis der aus dem Wechsel selbst ersichtlichen Theilnehmer am Umlaufe hinausgegriffen, indem die Verantwortlichkeit für den Stempel und die eventuelle Strafbarkeit auf diejenigen ausgedehnt worden, welche den Wechsel erwerben,

veräußern, verpfänden, als Sicherheit annehmen u. s. w., ohne daß ihr Name oder ihre Firma auf den Wechsel gesetzt wird (z. B. im Falle eines Blanko-Indossements), andererseits macht fortan die Präsentation zur Annahme allein, wenn der Präsentant nicht in anderer Weise oder in anderer Eigenschaft noch betheiligt ist, denselben nicht für den Stempel verantwortlich.

Wer dagegen das acceptirte Exemplar in Verwahrung genommen hat (zur Disposition des Umlaufs-Exemplars oder der umlaufenden Kopie), unterliegt der Verantwortlichkeit für die Versteuerung des Wechsels nach dem § 12 des Gesetzes.

9. Nach den Vorschriften in den §§ 8 bis 10 des Gesetzes bewendet es bei der Regel, daß die Stempelabgabe von den in mehreren Exemplaren ausgefertigten Wechseln nur einmal und zwar von demjenigen Exemplar zu entrichten ist, welches zum Umlaufe bestimmt ist. Die Steuerfreiheit der Duplicate und der Wechselcopien ist jedoch ausgeschlossen:
   a. wenn sich auf denselben eine Wechselerklärung — mit Ausnahme des Acceptes und der Nothadressen — befindet, die nicht auch auf ein nach Vorschrift des Gesetzes versteuertes Exemplar gesetzt ist. Unter dem, der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung geläufigen Ausdrucke „Wechselerklärung" ist jede Erklärung zu verstehen, welche wechselmäßig verpflichtet, z. B. Indossement, Bürgschaft (vergl. Art. 85, 94 u. ff.), die Annahme-Erklärung ist hiervon ausgenommen, weil hinsichtlich derselben im § 7 (zweiter Absatz) die erforderliche besondere Bestimmung enthalten ist. Zugleich sind auch Nothadressen als Ausnahmen genannt, um jeden Zweifel hierüber auszuschließen, obwohl diese streng genommen überhaupt nicht als Wechselerklärungen zu bezeichnen sind.

   Hiernach ist z. B., wenn der Originalwechsel zum Accept versandt und eine Kopie desselben zum Indossiren benutzt wird, die letztere zu versteuern, auch wenn von dem Originalwechsel die Steuer bereits entrichtet war. Desgleichen ist, falls mehrere Exemplare desselben Wechsels an verschiedene Personen indossirt werden sollten (Art. 67 Nr. 1 der Wechselordnung), jedes dieser Exemplare steuerpflichtig. Ferner muß ein nicht zum Umlauf bestimmtes Exemplar, wenn auf demselben eine nicht auf das Umlaufs-Exemplar gesetzte Bürgschaftserklärung abgegeben werden sollte, versteuert werden, und dasselbe gilt, falls ein Duplicat des Wechsels, nachdem das ursprünglich zum Umlauf bestimmte Exemplar verloren oder in unrechte Hände gekommen sein sollte, zur weiteren Uebertragung benutzt wird u. s. w. Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Versteuerung in Fällen der vorerwähnten Art bewirkt werden muß, um dem Erforderniß der Rechtzeitigkeit zu genügen, ist im § 9 im ersten Absatz bestimmt;
   b. die Steuerpflichtigkeit eines Duplicates tritt außerdem dann ein, wenn dasselbe ohne Auslieferung eines versteuerten Exemplars — letzteres mag verloren oder in unrechte Hände gegangen sein u. s. w. — bezahlt oder Mangels Zahlung protestirt wird. (§. 9. zweiter Absatz.)

10. In Betreff des Strafverfahrens und in allen übrigen Beziehungen wird auf die Bestimmungen des Gesetzes selbst verwiesen. Die festzusetzenden Geldbußen sind bis auf Weiteres ebenso zu verrechnen, wie die auf Grund der bisherigen Stempelgesetze eingezogenen Wechselstempelstrafgelder.

Berlin, den 19. Dezember 1869. **Der Finanz-Minister.** (gez.) Camphausen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

3 Die Chausseegeld-Hebestelle auf der Nakel-Mroczen-Vandsburger Provinzial-Chaussee ist von Zabartowo nach Constantowo verlegt worden, und wird das Chausseegeld vom 1. Januar k. J. ab bei der neu errichteten Hebestelle Constantowo für 2 Meilen erhoben werden.

Bromberg, den 20. Dezember 1869.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Na szosie prowincyalnéj Nakielsko-Mrocko-Wiencborskiéj przeniesiono rogatkę z Zabartowa do Konstantowa; pobierać się więc będzie od 1. Stycznia 1870 szosowe za 2 mile przy nowo urządzonéj rogatce w Konstantowie.

Bydgoszcz, dnia 20. Grudnia 1869.
Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

4 Dem auf dem Territorium der Gutsherrschaft Margonin bereits seit längerer Zeit bestandenen und auch bisher schon Eichenau benannten Vorwerke ist der Name: „Eichenau" offiziell beigelegt worden.

Dasselbe verbleibt in dem Kommunal-Verbande der Herrschaft Margonin.

Bromberg, den 24. Dezember 1869. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

5 Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der concessionirte Markscheider Schwidtal vom 1. Januar 1870 ab seinen Wohnsitz von Görlitz nach Grünberg verlegt.

Breslau, den 22. Dezember 1869. Königl. Oberbergamt.

6 Vom 3. Januar 1870 ab wird der Fahrplan der Ostbahn auf der den diesseitigen Bezirk berührenden Strecke wie folgt abgeändert werden:

Richtung: Berlin-Eydtkuhnen.

Stationen.	Courier-Zug I. U. | M.	Eil-Zug III. U. | M.	Personen-Zug V. U. | M.	Güter-Zug IX. U. | M.
	Mrg.	Nchm.	Mrg.	Mrg.
Ank. in Kreuz	2 44	1 40	4 21	— —
Abg. aus Kreuz	2 52	2 12	4 46	6 24
Ank. in Filehne	— —	2 26	5 5	6 55
" " Schönlanke	— —	2 59	5 48	8 17
" " Schneidemühl	3 52	3 28	6 30	9 34
" " Miasteczko	— —	4 —	7 10	10 57
" " Bialosliwe	— —	4 —	7 25	11 42
				Mitt.
" " Osiek	— —	4 28	7 47	12 23
				Nchm.
" " Nakel	5 3	4 56	8 27	1 22
" " Bromberg	5 33	5 31	9 13	2 54
" " Kotomierz	— —	6 12	10 7	— —

Richtung: Eydtkuhnen-Berlin.

Stationen.	Courier-Zug II. U. | M.	Eil-Zug IV. U. | M.	Personen-Zug VI. U. | M.	Güter-Zug X. U. | M.
	Nchts.	Vorm.	Abds.	Nchm.
Ank. in Kotomierz	— —	9 6	6 7	— —
" " Bromberg	11 —	9 31	6 45	— —
Abg. von Bromberg	11 12	9 46	7 5	12 26
Ank. in Nakel	11 38	10 15	7 50	1 33
" " Osiek	— —	10 42	8 31	2 45
" " Bialosliwe	— —	10 57	8 57	3 24
" " Miasteczko	— —	11 7	9 12	3 52
	Mrg.			
" " Schneidemühl	12 37	11 32	9 50	4 57
		Mitt.		
" " Schönlanke	— —	12 3	10 34	6 22
		Nchm.		
" " Filehne	— —	12 32	11 20	7 36
" " Kreuz	1 38	12 48	11 42	8 20

In Folge dessen treten in den Postverbindungen des diesseitigen Bezirks vom 3. Januar 1870 ab folgende Veränderungen ein:

1. die erste Personenpost zwischen Bromberg und Inowraclaw: aus Bromberg 7 Uhr früh, aus Inowraclaw 4 Uhr 30 Min. Nachmittags,
2. die zweite Personenpost von Inowraclaw nach Bromberg: aus Inowraclaw 12 Uhr 25 Min. Nachmittags,
3. die dritte Personenpost von Inowraclaw nach Bromberg: aus Inowraclaw 12 Uhr Nachts,
4. die Personenpost zwischen Bromberg und Inowraclaw über Labischin: aus Bromberg 7 Uhr früh, aus Inowraclaw 1 Uhr 15 Min. früh,
5. die Personenpost zwischen Bromberg und Schubin: aus Bromberg 7 Uhr 10 Min. früh, aus Schubin 4 Uhr 10 Min. Nachmittags,
6. die Personenpost von Fordon nach Bromberg: aus Fordon 3 Uhr 40 Min. Nachmittags,
7. die Personenpost zwischen Bromberg und Tuchel: aus Bromberg 7 Uhr 15 Min. früh, aus Tuchel 1 Uhr früh,
8. die erste Personenpost zwischen Nakel und Wongrowitz: aus Nakel 6 Uhr 5 Min. früh, aus Wongrowitz 2 Uhr 5 Min. Nachmittags,
9. die zweite Personenpost zwischen Nakel und Wongrowitz: aus Nakel 11 Uhr 20 Min. Vormitt., aus Wongrowitz 11 Uhr Vormittags,
10. die dritte Personenpost zwischen Nakel und Wongrowitz: aus Nakel 12 Uhr 25 Minuten Nachts, aus Wongrowitz 11 Uhr Abends,
11. die erste Personenpost von Posen nach Wongrowitz: aus Posen 7 Uhr 20 Minuten früh,
12. die zweite Personenpost von Wongrowitz nach Posen: aus Wongrowitz 11 Uhr 45 Minuten Vormittags, in Rogasen 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags, von Rogasen ab bis Posen unverändert,
13. die Personenpost von Gnesen nach Exin: aus Gnesen 6 Uhr 40 Minuten früh,
14. die Personenpost von Klecko nach Wongrowitz: aus Klecko 8 Uhr 25 Min. Vormittags,
15. die Personenpost zwischen Nakel und Gnesen: aus Nakel 9 Uhr 45 Min. Vormitt., aus Gnesen 6 Uhr 30 Min. früh,
16. die Personenpost zwischen Nakel und Schubin: aus Nakel 9 Uhr 15 Min. Abends, aus Schubin 6 Uhr früh,

17. die erste Personenpost zwischen Nakel und Konitz: aus Nakel 9 Uhr 10 Min. Vorm., aus Konitz 7 Uhr 40 Min. Vormittags,
18. die zweite Personenpost zwischen Nakel und Konitz: aus Nakel 12 Uhr 15 Min. früh, aus Konitz 7 Uhr 30 Min. Abends,
19. die Personenpost zwischen Osiek und Flatow: aus Osiek 9 Uhr 30 Min. Abends, aus Flatow 2 Uhr 20 Min. Nachmittags,
20. die Personenpost zwischen Osiek und Lobsens: aus Osiek 8 Uhr 25 Min. Vorm., aus Lobsens 5 Uhr 10 Min. früh,
21. die Personenpost zwischer Bialoslіwe und Gollancz: aus Bialosliwe 8 Uhr Vorm., aus Gollancz 3 Uhr 50 Min. Nachmittags,
22. die Personenpost zwischen Bialosliwe und Wongrowitz: aus Bialosliwe 5 Uhr Nachmittags, aus Wongrowitz 6 Uhr 30 Min. früh,
23. die Personenpost von Flatow nach Bialosliwe: aus Flatow 6 Uhr 15 Min. früh,
24. die Personenpost zwischen Schneidemühl und Neustettin: aus Schneidemühl 7 Uhr 45 Min. früh, aus Neustettin 1 Uhr 20 Min. Nachmittags,
25. die Personenpost zwischen Schneidemühl und Dt. Crone: aus Schneidemühl 5 Uhr 10 Min. früh, aus Dt. Crone 5 Uhr 15 Min. Nachmittags,
26. die Personenpost zwischen Schneidemühl und Rogasen: aus Schneidemühl 7 Uhr 20 Min. früh, aus Rogasen 1 Uhr 50 Min. Nachmittags,
27. die Personenpost zwischen Schneidemühl und Chodziesen: aus Schneidemühl 6 Uhr Nachmittags, aus Chodziesen 6 Uhr 55 Min. früh,
28. die Personenpost zwischen Schneidemühl und Konitz: aus Schneidemühl 4 Uhr 45 Min Nachmitt., aus Konitz 10 Uhr 45 Min. Abends,
29. die erste Personenpost von Czarnikau nach Schönlanke: aus Czarnikau 7 Uhr 45 Min. Abends,
30. die zweite Personenpost von Schönlanke nach Czarnikau: aus Schönlanke 4 Uhr 20 Min. Nachm.,
31. die Personenpost von Schönlanke nach Märkisch Friedland: aus Schönlanke 4 Uhr Nachmittags,
32. die Personenpost von Märk. Friedland nach Filehne: a. Märk. Friedland 3 Uhr 45 Min. Nachm.,
33. die Personenpost von Gnesen nach Thorn: von Gnesen 4 Uhr Nachmittags, in Inowraclaw 10 Uhr 50 Min. Abends, von Inowraclaw bis Thorn unverändert,
34. die Personenpost von Trzemeszno nach Thorn: aus Trzemeszno 7 Uhr früh, in Inowraclaw 12 Uhr 5 Min. Mittags, von Inowraclaw bis Thorn unverändert,
35. die Personenpost von Posen nach Trzemeszno: aus Posen 10 Uhr 45 Min. Abends,
36. die Personenpost zwischen Gnesen und Witkowo: aus Gnesen 5 Uhr 30 Min. früh, aus Witkowo 6 Uhr 30 Min. Abends,
37. die Personenpost von Gnesen nach Wreschen: aus Gnesen 5 Uhr früh,
38. die Personenpost von Wreschen nach Neustadt a./W.: aus Wreschen 9 Uhr 35 Min. Vormittags,
39. die Personenpost von Posen nach Wreschen: aus Posen 10 Uhr 45 Min. Abends,
40. die Personenpost von Wreschen nach Strzalkowo: aus Wreschen 4 Uhr 30 Min. früh,
41. die Kariolpost von Strzelno nach Woycin: aus Strzelno 10 Uhr 30 Min. Vormittags,
42. die Botenpost von Bialosliwe nach Samoczyn: von Bialosliwe 5 Uhr früh,
43. die Botenpost zwischen Bialosliwe und Wissek: von Bialosliwe 11 Uhr 30 Min. Vormittags, von Wissek 6 Uhr 15 Min. Abends,
44. die Botenpost von Nakel nach Sadke: aus Nakel 5 Uhr 45 Min. früh,
45. die Botenpost zwischen Budzislaw und Rogowo: aus Budzislaw 9 Uhr 30 Min. Vorm., aus Rogowo 2 Uhr 15 Min. Nachmittags,
46. die Botenpost von Krojanke nach Wissek: aus Krojanke 2 Uhr 30 Min. Nachmittags,
47. die Botenpost zwischen Powidz und Witkowo: aus Powidz 3 Uhr 45 Min. Nachmittags, aus Wilatowo 8 Uhr 30 Min. Vorm.,
48. die Botenpost zwischen Schulitz und Wodzek, täglich excl. Sonntag: aus Schulitz 11 Uhr Vorm., aus Wodzek 4 Uhr früh,
49. die Botenpost von Gromaden nach Exin: aus Gromaden 2 Uhr 30 Min. Nachmittags,
50. die Botenpost von Mogilno nach Wilatowo: aus Mogilno 4 Uhr 30 Min. Nachmittags,
51. die Botenpost zwischen Kwieciszewo und Orchowo: aus Kwieciszewo 9 Uhr 30 Min. Vormittags, aus Orchowo 3 Uhr Nachmittags,
52. die Botenpost zwischen Kischkowo und Klecko: aus Kischkowo 3 Uhr 45 Min. Nachm., aus Klecko 8 Uhr 45 Min. Vormittags,
53. die Botenpost von Strzalkowo nach Sokolnik: aus Strzalkowo 7 Uhr früh.

Posen, den 21. Dezember 1869. **Ober-Post-Direction.**

7 Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.

Am 3. Januar 1870 tritt an Stelle des bisherigen Fahrplans folgender Fahrplan in Kraft.

A. Haupt=Cours: Berlin=Eydtkuhnen.

Richtung: **Berlin=Eydtkuhnen.**

Stationen.		Lokal Personen-Zug XIX II. III. IV. Klasse.		Eil-Zug III. I. II. III. Klasse.		Güterzug IX. mit Personen-Beförderung. II. III. IV. Klasse.		Güterzug VII. mit Personen-Beförderung. II. III. IV. Klasse.		Lokal Personen-Zug XIII. I. bis IV. Klasse.		Personen-Zug V. I. bis IV. Klasse.		Courierzug I. I. II. Klasse.		Güterzug IX. mit Personen-Beförderung. II. III. IV. Klasse.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
		Morgens.		Vormit.						Abends.		Abends.		Abends.			
Berlin	Abfahrt ...	6	—	9	—					5	15	9	30	11	—		
Cüstrin	Ankunft ...	8	23	11	3					7	48	12	15	12	34		
	Abfahrt ...	8	31	11	9					7	56	12	50	12	40		
Landsberg	Ankunft ...	9	59	12	12					9	24	2	17	1	33		
		Vorm.						Abends.		Abends.							
	Abfahrt ...	—	—	12	16			6	18			2	27	1	37		
Kreuz	Ankunft ...	—	—	1	40			9	23	Güterzug IX. mit Personen Beförderung II. III. IV. Klasse.		4	21	2	44		
		Morg.						Abends.									
	Abfahrt ...	6	24	2	12							4	46	2	52		
Bromberg	Ankunft ...	2	54	5	31			Lokal-Personenzug XV. II. III. IV. Klasse.				9	13	5	33		
		Nachm.														Nachm.	
	Abfahrt ...	Von Kreuz bis Bromberg Güterzug IX. mit Personen-Beförderung II. III. IV. Klasse.		5	46							9	32	5	45	12	13
Dirschau	Ankunft ...			8	38							1	28	8	11	7	24
										Morg.						Abends.	
	Abfahrt ...			8	53					6	15	1	59	8	26		
Elbing	Ankunft ...			10	7					8	57	3	33	9	25		
								Morg.		Vorm.							
	Abfahrt ...			10	12			6	30			3	41	9	29		
Königsberg	Ankunft ...			1	5			10	5			7	45	11	44		
						Morg.		Vorm.									
	Abfahrt ...			1	25	6	—					8	25	12	14		
Insterburg	Ankunft ...			3	47	11	—					11	20	2	—		
	Abfahrt ...			3	54	2	13					11	42	2	8		
Eydtkuhnen	Ankunft ...			5	33	5	49					1	38	3	29		
						Nachm.						Morg.					
	Abfahrt ...			5	48									3	54		
Wirballen	Ankunft ...	—	—	5	53	—	—	—	—	—	—	—	—	3	59	—	—
				Morg.										Nachm.			

Richtung: **Eydtkuhnen-Berlin.**

Stationen.		Personen-Zug VI. I. bis IV. Klasse.		Güterzug X. mit Personen-Beförderung II. III. IV. Klasse.		Courierzug II. I. II. Klasse.				Local-Personen-Zug XVI. II. III. IV. Klasse.		Eil-Zug IV. I. II. III. Klasse.		Güterzug X. mit Personen-Beförderung II. III. IV. Klasse.		Güterzug VIII. mit Personen-Beförderung II. III. IV. Klasse.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
						Vorm.						Abends.					
Wirballen	Abfahrt	—	—	—	—	11	55	—	—	—	—	7	55	—	—	—	—
Eydtkuhnen	Ankunft . .	—	—	—	—	12	—	Güterzug VIII. mit Personen Beförderung von Kreuz bis Landsberg II. III. IV. Klasse. Von Landsberg bis Berlin Local-Personen-Zug XIV. I. bis IV. Klasse.				8	—				
		Morgens.		Morgens.		Nachmitt.						Abends.					
	Abfahrt . . .	2	45	6	—	2	—					10	15				
Insterburg	Ankunft . .	4	43	9	9	3	12					11	41				
	Abfahrt . . .	4	51	11	56	3	20					11	51				
Königsberg	Ankunft . .	7	47	5	31	4	54					1	58				
				Nachmitt.						Abends.							
	Abfahrt . . .	8	17	—	—	5	19			6	45	2	18				
Elbing	Ankunft . . .	12	11	—	—	7	25			10	14	5	1				
				Nachmitt.													
	Abfahrt . . .	12	21	4	55	7	29					5	6				
Dirschau	Ankunft . . .	1	58	7	38	8	21					6	14				
				Abends.												Morgens.	
	Abfahrt . . .	2	28			8	39					6	34			6	39
Bromberg	Ankunft . . .	6	45			11	—					9	31			2	—
														Nachmitt.		Nachmitt. Local-Personen-Zug XX. II. III. IV. Klasse.	
	Abfahrt . . .	7	5			11	12					9	46	12	26		
Kreuz	Ankunft . . .	11	42			1	38					12	48	8	20		
								Morgens.						Abends.			
	Abfahrt . . .	12	15			1	46	3	24			1	18				
Landsberg	Ankunft . . .	2	10			2	45	6	25			2	35				
																Abends.	
	Abfahrt . . .	2	59			2	49	6	50			2	41			6	20
Küstrin	Ankunft . . .	4	25			3	38	8	8			3	40			7	37
	Abfahrt . . .	4	34			3	45	8	18			3	46			7	45
Berlin	Ankunft . . .	7	27			5	15	10	43			5	45			10	13
		Vormitt.				Morgens.		Vormitt.				Nachmitt.				Abends.	

B. Neben-Cours: Cüstrin-Frankfurt.

Richtung: **Cüstrin-Frankfurt.**

Stationen.		Personen-Zug VI.		Gemischter Zug XIV.		Güter-Zug IV. mit Personen-Beförderung		Gemischter Zug XX.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
		Morgens.		Vormittags.		Nachmittags.		Abends.	
Cüstrin	Abfahrt	4	36	8	28	3	51	8	—
Frankfurt	Ankunft	5	31	9	41	5	40	9	17

Bemerkung: Sämmtliche Züge befördern Personen in allen vier Wagenklassen.

Richtung: **Frankfurt-Cüstrin.**

Stationen.		Güter-Zug XIX. mit Personenbeförderung		Personen-Zug III.		Gemischter Zug XIII.		Personen-Zug. V.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
		Morgens.		Vormittags.		Abends.		Abends.	
Frankfurt	Abfahrt	6	14	10	1	6	13	11	—
Cüstrin	Ankunft	7	55	10	53	7	28	12	—

Bemerkung: Sämmtliche Züge befördern Personen in allen vier Wagenklassen.

C. Neben-Cours: Bromberg-Alexandrowo.

Richtung: **Bromberg-Alexandrowo.**

Stationen:		Eil-Zug I. I. II. III. Klasse.		Personen-Zug V. I. bis IV. Klasse.		Güterzug VII. mit Personen-Beförderung. II. III. IV. Klasse.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.
		Morgens.		Vormitt.		Abends.	
Bromberg	Abfahrt . .	6	2	9	51	7	10
Thorn	Ankunft . .	7	8	11	39	9	17
	Abfahrt . .	7	18	11	54		
Otloczyn	Ankunft . .	7	35	12	20		
	Abfahrt . .	7	40	12	30		
Alexandrowo	Ankunft .	7	46	12	40		

Richtung: **Alexandrowo-Bromberg.**

Stationen:		Güterzug VIII. mit Personen-Beförderung. II. III. IV. Klasse.		Personen-Zug VI. I. bis IV. Klasse.		Eil-Zug II. I. II. III. Klasse.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.
				Nachmitt.		Abends.	
Alexandrowo	Abfahrt . .			2	7	8	25
Otloczyn	Ankunft . .			2	17	8	31
	Abfahrt . .			2	52	8	41
Thorn	Ankunft . .			3	16	8	56
		Morgens.					
	Abfahrt . .	7	9	3	36	9	26
Bromberg	Ankunft . .	9	11	5	21	10	25

D. Neben-Cours Dirschau-Danzig.

Richtung: **Dirschau-Danzig.**

Stationen:		Güter-Zug XVII. mit Personenbeförderung I. II. III. IV. Klasse.		Eil-Zug I. I. II. III. Klasse.		Personen-Zug V. I. bis IV. Klasse.		Personen-Zug III. I. bis IV. Klasse.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
		Morgens.		Morgens.		Nachmittags		Abends.	
Dirschau	Abfahrt . . .	6	36	8	31	2	18	9	3
Danzig lege-Thor	Ankunft . . .	8	5	9	17	3	10	9	55

Richtung: Danzig-Dirschau.

Stationen.		Personen-Zug IV. I. bis IV. Klasse. U.	M.	Eil-Zug XVIII. I. II. III. Klasse. U.	M.	Güter-Zug VI. mit Personen-Beförderung I. bis IV. Klasse. U.	M.	Personen-Zug II. I. bis IV. Klasse. U.	M.
		Morgens.		Morgens.		Nachmittags.		Abends.	
Danzig lege-Thor	Abfahrt	5	5	7	21	12	7	7	23
Dirschau	Ankunft	5	58	8	8	1	39	8	16

E. Neben-Cours Danzig-Neufahrwasser.

Richtung: Danzig-Neufahrwasser.

Stationen.		Gemischter Zug XXXI. U.	M.	Eilzug I. U.	M.	Gemischter Zug XXXIII. U.	M.	Personen-Zug V. U.	M.	Personen-Zug III. U.	M.
		Morgens.		Morgens.		Nachm.		Nachm.		Abends.	
Danzig lege-Thor	Abfahrt	7	34	9	32	12	22	3	25	10	10
Danzig hohe-Thor	Ankunft	7	48	9	46	12	36	3	39	10	24
	Abfahrt	7	50	9	48	12	38	3	41	10	26
Neufahrwasser	Ankunft	8	5	10	3	12	53	3	56	10	41

Bemerkung: Sämmtliche Züge befördern Personen in allen vier Wagenklassen.

Richtung: Neufahrwasser-Danzig.

Stationen.		Eilzug XVIII. U.	M.	Gemischter Zug XXXII. U.	M.	Güterzug VI. mit Personen-Beförderung. U.	M.	Gemischter Zug XXXIV. U.	M.	Personen-Zug II. U.	M.
		Morgens.		Vorm.		Vorm.		Nachm.		Abends.	
Neufahrwasser	Abfahrt	6	35	8	31	11	21	2	24	6	37
Danzig hohe-Thor	Ankunft	6	50	8	46	11	36	2	39	6	52
	Abfahrt	6	52	8	48	11	38	2	41	6	54
Danzig lege-Thor	Ankunft	7	6	9	2	11	52	2	55	7	8

Bemerkung: Sämmtliche Züge befördern Personen in allen vier Wagenklassen.

Der Courierzug I., der Personenzug V., sowie der Eilzug IV., werden bereits am 2. Januar k. J. Abends von Berlin resp. Eydtkuhnen nach dem neuen Fahrplan abgelassen.

Das Weitere ist aus den auf den Stationen ausgehängten und daselbst auch käuflich zu habenden neuen Fahrplänen zu ersehen.

Bromberg, den 20. Dezember 1869.

Königliche Direction der Ostbahn.

8 **Bekanntmachung**

wegen Einlösung der am 8. Januar 1870 fälligen Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. November 1867 (Bundes-Gesetzblatt S. 157) ausgegebenen, am 8. Januar 1870 fälligen Bundes-Schatz-Anweisungen vom 8. April d. J. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen eingelöst.

Die Einlösung erfolgt bei der Staatsschulden-Tilgungskasse vom 6. Januar k. J. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden, dagegen bei den Bundes-Ober-Postkassen vom Fälligkeitstage, den 8. Januar 1870 ab.

Da die Bundes-Schatz-Anweisungen, deren Einlösung außerhalb Berlins erfolgen soll, vor derselben von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst verificirt, und deshalb zunächst an dieselbe eingesendet werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Bundes-Ober-Postkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, die Papiere der betreffenden Ober-Postkasse schon vor dem 8. Januar k. J. einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Bundes-Schatzanweisungen wegen Einlösung derselben nicht einlassen.

Bei Einreichung dieser Bundes-Schatzanweisungen ist zugleich ein Verzeichniß derselben in 2 Exemplaren abzugeben, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind, und welches aufgerechnet und vom Inhaber unter Angabe seines Wohnorts unterschrieben sein muß.

Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Geldes zurückzugeben.

Die für die Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst bestimmten Einsendungen von Schatzanweisungen geschehen direct an diese Kasse, nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Berlin, den 23. Dezember 1869.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie

względem zamiany assygnacyi skarbowych związku północno-niemieckiego, płatnych dnia 8. Stycznia 1870.

Assygnacye skarbowe związkowe z dnia 8. Kwietnia 1869, płatne dnia 8. Stycznia 1870 a na zasadzie prawa związkowego z dnia 9. Listopada 1867 wydane, (dziennik praw związkowych strona 157) zamieniać będzie w Berlinie kassa umarzająca długi krajowe, poza Berlinem zaś kassy poczty wyższéj związkowéj.

Przy kassie umarzającéj długi krajowe nastąpi zamiana od 6. Stycznia 1870, co dzień wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizii kassowéj podczas godzin służbowych, przy kassach zaś poczty wyższéj związkowéj od dnia wypłaty, to jest dnia 8. Stycznia 1870.

Ponieważ assygnacye skarbowe związkowe, których zamiana poza Berlinem nastąpić ma, powinny przed zamianą być uwierzytelnione tu w miejscu przez kassę umarzającą długi krajowe i dla tego wprzód do niéj odesłane, więc zostawia się posiadaczom takich papierów, którzy sobie życzą odebrać sumę z któréj kassy poczty wyższéj związkowéj, podać też papiery właściwéj kasie poczty wyższéj już przed 8 Styczniem 1870, ażeby kapitał z procentem punktualnie mógł być wypłacony.

W korespondencyą z posiadaczami assygnacyi skarbowych związkowych kassa umarzająca długi krajowe wdawać się nie może względem ich zamiany.

Wręczając te assygnacye skarbowe, związkowe oddać zarazem należy tychże spis w 2 egzemplarzach, w którym powinny być wyszczególnione z liter, numerów i kwot, (kapitał i procenta osobno przed linią, w linii zaś w jednéj sumie) i który to spis zrachowany i przez posiadacza z wyrażeniem miejsca zamieszkania podpisany być powinien.

Jeden egzemplarz tegoż spisu w poświadczenie odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, odbierając zaś gotówkę trzeba go znowu oddać.

Przesyłki assygnacyi skarbowych, przeznaczone dla kassy umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, idą wprost do téj kassy a nie do zarządu głównego długów krajowych.

Berlin, dnia 23. Grudnia 1869.

Zarząd główny długów krajowych.

9 **Aufkündigung**

von Rentenbriefen der Provinz Posen.

Bei der heute öffentlich bewirkten Auslosung der zum 1. April 1870 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 § 41 u. ff. „zum 1.

Wypowiedzenie

listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Kwietnia 1870, umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się na ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850

April 1870" mit der Aufforderung gekündigt werden, den Capital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. III. Nr. 8 bis 16 und Talons von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

═══ . . . . Thlr. ═══

buchstäblich . . . . . Thlr. Valuta für d . . . zum 1. . . . 18 . . gekündigten Posener Rentenbrief Litt. . . . Nr. . . . . über . . . Thlr. habe ich aus der Königl. Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.

(Ort, Datum und Unterschrift).

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden.

Posen, den 11. November 1869.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Verzeichniß

der am 11. November 1869 ausgelooften und am 1. April 1870 fälligen Posener Rentenbriefe.

§ 41 i następnych, z dniem 1. Kwietnia 1870 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. Nr. 8—16 i talonami od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj też pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

═══ . . . . . Tal. ═══

wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj Lit. . . . Nr. . . . . na . . . Tal. odebrałem z kassy Banku rentowego w Poznaniu.

N. . . . . . . dnia . . go . . . . . . 18 . .

(podpis)

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Poznań, dnia 11. Listopada 1869.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

Wykaz

na dniu 11. Listopada 1869 wylosowanych, a dnia 1. Kwietnia 1870, płatnych listów rentoywch Poznańskich.

Litt. A. zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 50 Stück (sztuk).

No. 321, 731, 855, 977, 1495, 1503, 1738, 1805, 1869, 2227, 2570, 3470, 3732, 3789, 4005, 4414, 4773, 4815, 5706, 5961, 6067, 6122, 6166, 6186, 6187, 6408, 6641, 6845, 6994, 7373, 7399, 7481, 7497, 7559, 7607, 7611, 7619, 7644, 7664, 7702, 7976, 8269, 8300, 8437, 8718, 8760, 8776, 8829, 8886, 9046.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (tal.) 13 Stück (sztuk).

No. 170, 390, 467, 545, 696, 887, 913, 1139, 1375, 1851, 1865, 2007, 2358.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (tal.) 46 Stück (sztuk).

No. 346, 909, 1121, 1146, 1159, 1301, 1379, 1695, 1721, 1805, 2024, 2050, 2273, 2429, 2632, 2938, 3140, 3170, 3245, 3279, 3535, 3675, 3825, 4803, 5176, 5511, 5530, 5683, 5945, 6279, 6579, 6627, 6719, 6825, 7014, 7098, 7339, 7421, 7551, 7555, 7979, 8292, 8324, 8325, 8349, 8366.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (tal.) 36 Stück (sztuk).

No. 22, 63, 65, 126, 223, 385, 445, 446, 464, 714, 1090, 1136, 1233, 1643, 1948, 2278, 2510, 2565, 2582, 2936, 3539, 3553, 3681, 3963, 4039, 4182, 4536, 4661, 4749, 4772, 4863, 5191, 5319, 5508, 5955, 6218.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

No. 7281—7286 incl. (włącznie).

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7286 incl. sind verlooft resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od Nr. 1 do 7286 są wylosowane resp. wypowiedziane.

10

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß bei sämmtlichen Post-Anstalten der Provinz Posen Wechselstempelmarken zu 1, 1½ und 3 Groschen und gestempelte Wechselblanketts zu 1, 1½, 3, 4½, 6 und 7½ Groschen vom 30. Dezember d. J. ab zum Verkauf bereit gehalten werden.

Bei den größern Post-Anstalten findet außerdem auch der Debit der höhern Werthsorten statt und zwar:

1) bei den Post-Aemtern in Posen, Bromberg, Gnesen, Inowraclaw, Krotoschin, Lissa, Ostrowo, Ra-

wicz und Schneidemühl der Wechselstempelmarken zu $4\frac{1}{2}$, 6, $7\frac{1}{2}$, 9, 12, 15, 30, 45, 60, 90, 150 und 300 Groschen, und der Wechselblanketts zu 9, 12, 15 und 30 Groschen;

2) bei den Post-Aemtern in Fraustadt, Kempen, Meseritz, Nakel und Schwerin a./W. derselben Werthsorten mit Ausnahme der Marken zu 150 und 300 Groschen;

3) bei den Post-Expeditionen in Adelnau, Alt Boyen, Altkloster, Antonin, Barcin, Bentschen, Betsche, Bialosliwe, Birnbaum, Blesen, Bnin, Bojanowo, Bomst, Borek, Brätz, Buk, Chodziesen, Czarnikau, Czempin, Dobrzyce, Dolzig, Exin, Filehne, Fordon, Gniewkowo, Görchen, Gollancz, Gostyn, Grabow, Grätz, Jaraczewo, Jarocin, Jutroschin, Kähme, Kiebel, Kobylin, Kosten, Kostrzyn, Kozmin, Kreuz, Kriewen, Kröben, Kurnik, Labischin, Lobsens, Margonin, Mieszkow, Miloslaw, Mixstadt, Mogilno, Moschin, Mur. Goslin, Neustadt b./Pinne, Neustadt a./W., Neutomysl, Obersitzko, Obornik, Ostek, Otloczyn, Owinsk, Pinne, Pleschen, Pogorzela, Pogorzelice, Polajewo, Poln. Crone, Przygodzice, Pudewitz, Punitz, Rakwitz, Raszkow, Reisen, Rogasen, Rokietnica, Ryczywól, Samoczyn, Samter, Sandberg, Santomysl, Sarne, Schilbberg, Schlichtingsheim, Schmiegel, Schocken, Schönlanke, Schrimm, Schroda, Schubin, Schulitz, Schwersenz, Schwetzkau, Skalmierzyce, Stenschewo, Storchnest, Strzalkowo, Strzelno, Tirschtiegel, Trzemeszno, Unruhstadt, Wirsitz, Witkowo, Wollstein, Wongrowitz, Wreschen, Wronke, Xions, Zduny, Zerkow, Zirke, Znin, ferner bei den Bahnhofs-Post-Expeditionen in Bromberg und Posen sowie bei der Stadt-Post-Expeditionin Posen, außer den überall käuflichen Werthsorten bis 3 resp. $7\frac{1}{2}$ Groschen der Wechselstempelmarken zu $4\frac{1}{2}$, 6, $7\frac{1}{2}$, 9, 12 und 15 Groschen.

Der Verkauf geschieht während der für jede Post-Anstalt festgesetzten Dienststunden.

Posen, den 28. Dezember 1869. Ober-Post-Direction.

11 Bergpolizei-Verordnung,

betreffend den Schutz der Oberfläche im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs.

Auf Grund des § 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 verordnet das unterzeichnete Oberbergamt für den Umfang seines Verwaltungsbezirkes, was folgt:

§ 1. Diejenigen Stellen der Tagesoberfläche, an welchen in Folge des Gruben-Betriebes Tagebrüche zu erwarten sind, müssen mit Barrieren von mindestens 2 Fuß Höhe oder mit Gräben von 2 Fuß Tiefe umgeben werden.

Das Verbot des Betretens solcher abgesperrten Flächen ist durch Warnungstafeln ersichtlich zu machen.

§ 2. Wenn sich die Grubenbaue Tages-Gegenständen, z. B. Eisenbahnen, Chausseen, Communikationswegen, Gebäuden, Wasserläufen, Teichen, Wasser-Reservoiren, Schlammsümpfen ꝛc. nähern, deren Beschädigung die persönliche Sicherheit über oder unter Tage oder den öffentlichen Verkehr gefährden würde, so ist der fernere Betrieb derselben nur mit schriftlicher Genehmigung des Revierbeamten zulässig.

Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung werden, insofern nach den bestehenden Gesetzen keine härtere Strafe verwirkt ist, auf Grund des § 208 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern bestraft.

Breslau, den 18. Dezember 1869. Königl. Oberbergamt.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

12 Dem ersten Bürgermeister Boie in Bromberg ist die Funktion eines Polizei-Anwalts für den Stadtbezirk Bromberg kommissarisch übertragen worden.

Pierwszemu burmistrzowi Boie w Bydgoszczy powierzona została komisoryjnie funkcya prokuratora policyjnego na okręg miasta Bydgoszczy.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

13 Bei dem Gymnasium in Bromberg ist der Elementarlehrer Wilhelm Gustav Baumann als technischer Lehrer angestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

14 Dem Eduard Zacharias zu Bockenheim bei Frankfurt a. M. ist unterm 22. Dezember 1869 ein Patent:

auf ein in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkanntes Pedal für Klavierinstrumente, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf 5 Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

15 Den Civil-Ingenieuren Fischer und Stiehl zu Essen a. d. Ruhr ist unterm 15. Dezember 1869 ein Patent:

auf einen Verdampfungsmesser für Dampfkessel in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,
auf 5 Jahre, von jenem Tage angerechnet und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

16 Das dem Ingenieur Ernst Müller zu Keula bei Muskau unterm 7. Dezember 1868 ertheilte Patent:
auf eine Sicherheitsvorrichtung an Sielebenen, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
wird hierdurch aufgehoben.

17 Dem Ingenieur Rudolph Alfred Wens in Berlin ist unter dem 16. Dezember 1869 ein Patent
auf eine Vorrichtung zum Kippen von Erdtransportwagen, soweit sie als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

18 Dem Friseur G. Lieberknecht zu Wismar ist unterm 17. Dezember 1869 ein Patent
auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zum Ordnen von Haaren
auf 5 Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 1.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 2. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 14. Januar 1870. Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

19 Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben geruht, den Regierungs-Vice-Präsidenten a. D., Geheimen Ober-Regierungsrath Willenbücher hierselbst, unter Verleihung des Titels „Königl. General-Landschafts-Direktor" zum Direktor des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen auf die Zeit bis zum 1. Mai 1878 zu ernennen.

Posen, den 3. Januar 1870. Der Ober-Präsident. v. Königsmarck.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

20 Polizeiverordnung,

betreffend die Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum und ähnlichen flüchtigen Mineralölen.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Regierungsbezirks unter Aufhebung des § 13 unserer betreffenden Polizei-Verordnung vom 19. Dezember 1862 (Amtsbl. pro 1863 S. 7) sowie unter Aufhebung des Nachtrages zu vorstehender Polizei-Verordnung vom 28. August 1863 (Amtsbl. pro 1863 S. 217) soweit selbiger den § 13 der Polizei-Verordnung vom 19. Dezember 1862 betrifft und unter gänzlicher Aufhebung der betreffenden Polizei-Verordnung vom 8. Oktober 1869 (Amtsbl. pro 1869 S. 302) angeordnet, daß die Aufbewahrung und Lagerung von Petroleum (Erdöl), Ligroin, Petroleumäther, Photogen und ähnlichen flüchtigen Mineralölen vom 1. August 1870 an nur unter Beobachtung nachstehender Vorschriften Statt finden darf.

§ 1. Die in den gewöhnlichen Verkaufsräumen des Detailhandels zu haltenden Vorräthe dürfen nicht mehr als 30 Pfd. betragen.

§ 2. Die Lagerung größerer Mengen dieser Leuchtstoffe bis zu 25 Ctrn. einschließlich ist nur in Kellern oder in zu ebener Erde belegenen Räumen gestattet, welche nicht geheizt werden können, gut ventilirt sind und keine Abflüsse (Gerinne) nach Außen (nach Straßen, Höfen rc.) haben.

§ 3. Mengen bis 500 Pfd. einschließlich dürfen in den mit den Verkaufslokalien in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gelagert werden, sofern dieselben den im § 2 gegebenen Bestimmungen entsprechen, der Fußboden des zur Aufbewahrung der Mineralöle dienenden Theils der Lagerräume muß jedoch mit einer mindestens 8 Centimeter hohen Sandschicht bedeckt sein, welche mit einer aus feuerfestem Materiale her-

Ustawa policyjna

względem składu i przechowywania petroleum i podobnych olei mineralnych ulotnych.

Na zasadzie § 11 prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850, rozporządza się na obwód regencyjny, znosząc § 13 odnośnéj naszéj ustawy policyjnéj z dnia 19. Grudnia 1862 (dziennik urzędowy za rok 1863 str. 7), nie mniéj dodatku do powyższéj ustawy policyjnéj z dnia 28. Sierpnia 1863 (dziennik urzędowy za rok 1863 str. 217), o ile tenże § 13 ustawy policyjnéj z dnia 19. Grudnia 1862 się tycze, oraz znosząc zupełnie odnośną ustawę policyjną z dnia 8. Października 1869 (dziennik urzędowy za rok 1869 str. 302), że od 1. Sierpnia 1870 przechowywać i trzymać na składzie petroleum (oléj skalny), ligroinę, eter petroleowy, fotogen i podobne oleje mineralne ulotne wolno tylko, gdy wyrażone poniż przepisy zachowane będą.

§ 1. Zapasy, które w zwyczajnych sklepach kupieckich, handlujących drobniejszemi ilościami trzymać wolno, nie powinny więcéj jak 30 funtów wynosić.

§ 2. Większe gromadzić masy tych materyów oświecających do włącznie 25 centnarów wolno tylko w sklepach lub miejscach położonych na równéj ziemi, których opalać nie można, które dobry mają przewiew a żadnego ścieku (ryn) na zewnątrz (na ulice, podwórza i t. d.).

§ 3 Masy do 500 funtów włącznie wolno mieć na składzie w sklepach, z lokalami kupieckiemi w związku stojących lub w śpichlerzach położonych na równéj ziemi, jeśli postanowieniom § 2 odpowiadają. Wszakże musi podłogę téj części składu, która do przechowania olejów mineralnych służyć ma, pokrywać pokład piasku, mający przynajmniéj 8 centymetrów grubości, który to pokład obwódką z materyału od ognia bez-

gestellten Umfassung zu umschließen ist und eine solche Ausdehnung haben muß, daß zwischen den Lagerfässern und der Umfassung ein mindestens ½ Meter breiter Zwischenraum verbleibt.

§ 4. Zur Lagerung von Mengen über 500 Pfd. bis 25 Ctr. einschließlich dürfen nur abgeschlossene Lagerräume benutzt werden, welche außer den im § 2 angeführten noch folgende Bedingungen erfüllen:

a) die Keller, resp. Speicherräume müssen feuersicher hergestellt und mit Stein überwölbt sein. Die Anwendung von Eisenconstructionen und Holz-Verbindungen, eisernen oder hölzernen Säulen und Trägern ist ausgeschlossen;
b) unter der Sohle derselben muß sich eine Senkgrube von angemessener Größe befinden, nach welcher der Fußboden von allen Seiten her Gefälle hat;
c) Thüröffnungen dürfen in keiner geringeren Höhe als 16 Centimeter über dem Fußboden angelegt werden, die Thüren müssen aus Eisen bestehen, oder mit starkem Blech überkleidet sein;
d) die Fensteröffnungen müssen mit Eisenblech verkleidete und von Außen verschließbare Läden besitzen;
e) die Durchführung von Gasröhren durch die Räume ist unstatthaft;
f) eine künstliche Beleuchtung darf nur mittelst von Außen angebrachter, durch Umhüllungen genügend geschützter Flammen, bewirkt werden. Das Betreten der Räume mit Licht ist unzuläſsig.

§ 5. Mengen über 25 Ctr. dürfen nur in besonderen Lagerhäusern gelagert werden. Diese müssen mindestens 150 Meter von anderen Baulichkeiten entfernt und so belegen sein, daß sie bequem von allen Seiten mit Löschgeräthen umfahren werden können. Die Anwendung von Holzconstructionen ist unzuläſsig. Die Sohle der Lagerräume muß mindestens 6 Decimeter tiefer als die Terrainsohle liegen. Auch müssen sich in denselben Senkgruben von ausreichenden Dimensionen befinden, nach welchen hin der Fußboden ein angemessenes Gefälle hat.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden, soweit nicht die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs Anwendung finden, mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlrn. oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Bromberg, den 24. Dezember 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

piecznego otoczony i takie rozmiary mieć powinien, żeby pomiędzy beczkami na składzie będącemi a obwódką pozostawała przynajmniej przestrzeń szerokości ½ metra.

§ 4. Do składu mas wynoszących przeszło 500 funtów do 25 centnarów włącznie wolno używać tylko odosobnionych miejsc składowych, które prócz warunków w § 2 wyrażonych zadosyć czynią jeszcze następującym:

a) sklepy resp. śpichlerze muszą w stanie od ognia bezpiecznym być postawione i mieć sklepienie z kamienia. Użycie konstrukcyi z żelaza i wiązań drewnianych, słupów i podciągów żelaznych lub drewnianych się wyłącza.
b) Pod spodem tychże znajdować się powinien dół w odpowiedniej wielkości, ku któremu podłoga ze wszech stron ma spad.
c) Otworów do drzwi niżej jak 16 centymetrów nad podłogą zakładać nie wolno, drzwi powinny być żelazne albo grubą blachą pokryte.
d) Do okien otwory powinny mieć okiennice obite blachą żelazną i na zewnątrz do zamykania.
e) Rur do gazu nie wolno przez te miejsca prowadzić.
f) Kunsztownie oświetlać wolno tylko za pomocą płomieni zewnątrz zaprowadzonych, przez okrycie dostatecznie zaopatrzonych. Z światłem wchodzić do tych miejsc nie pozwala się.

§ 5. Większe niż 25 centnarów ilości wolno tylko w osobnych domostwach składowych trzymać. Takowe powinny przynajmniej 150 metrów od drugich budynków być oddalone i tak położone, ażeby je ze wszech stron z przyrządami do gaszenia ognia objechać można. Użycie konstrukcyi drewnianych nie jest przypuszczalném. Dno składu musi przynajmniej o 6 decymetrów być niższe od dna terytorium. Także znajdować się w nich muszą doły w wystarczających rozmiarach, ku którym podłoga odpowiedni ma spad.

§ 6. Za przestąpienie tych powyższych przepisów karać się będzie pieniędzmi do 10 tal. albo więzieniem do dni 14, jeśli nie mają postanowienia kodexu karnego miejsca.

Bydgoszcz, dnia 24. Grudnia 1869.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

21. Die neue Auflage der Arznei-Taxe betreffend.

Unter Berücksichtigung der in den Einkaufspreisen mehrerer Droguen eingetretenen Veränderungen und der hierdurch nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der betreffenden Arzneimittel, habe ich eine Revision der Arznei-Taxe angeordnet und eine neue Auflage derselben ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1870 in Kraft tritt. Berlin, den 2. Dezember 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) **Dr. von Mühler.**

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Taxe bei dem Verleger, sowie in allen inländischen Buchhandlungen zum Preise von zehn Silbergroschen zu haben ist. Bromberg, den 24. Dezember 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

29. Bergpolizei-Verordnung,

betreffend die Sicherung des Verkehrs in und bei Schächten, Bremsbergen, Rolllöchern u. s. w.

Auf Grund des § 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 verordnet das unterzeichnete Oberbergamt für den Umfang seines Verwaltungsbezirks, was folgt:

I. Schächte.

§ 1. Die Oeffnungen der Schächte, sowie die Zugänge zu denselben über oder unter Tage sind mit einem Verschlusse zu versehen, welcher verhindert, daß Jemand absichtslos oder zufällig in den Schachtraum gelangen kann.

§ 2. Gezähstücke, Holz, Steine und andere lose Gegenstände dürfen nur in solcher Entfernung von Schachtöffnungen niedergelegt werden, daß ein Hinabfallen solcher Gegenstände in letztere nicht erfolgen kann.

§ 3. Den Mündungen der Schächte und den über denselben angebrachten Haspel-Vorrichtungen ist eine solche Einrichtung zu geben, daß das Abziehen und Einhängen der Fördergefäße und Materialien ohne Gefahr für die damit beschäftigten Arbeiter erfolgen kann.

Jeder Haspel ist mit Vorstecknägeln oder einer anderen Sperr-Vorrichtung zu versehen.

§ 4. Förder-Vorrichtungen, welche mittelst Dampfkraft betrieben werden, sind mit einer auf der Seilkorbachse befindlichen Brems-Vorrichtung zu versehen, welche der Maschinenwärter von seinem Standpunkte an der Steuerung aus leicht in und außer Wirksamkeit setzen kann.

§ 5. Das unbefugte Betreten der Schachtgebäude, so wie aller derjenigen Räume über oder unter Tage, in welchen Maschinen oder Kessel aufgestellt sind, ist verboten.

Dies Verbot ist durch Warnungstafeln an den Zugängen ersichtlich zu machen.

§ 6. Das Eintreten in die Fördertrümer ist untersagt.

An jedem Anschlagspunkte sind die zur Sicherung der Arbeiter erforderlichen Füllörter einzurichten, und in allen den Fällen Umbruchsörter herzustellen, in welchen beim Nichtvorhandensein derselben Förderung oder Fahrung durch die Fördertrümer hindurch stattfinden müßten.

§ 7. Die An- und Abschlagspunkte der Schächte sind während der Förderung durch besondere, dauernd aufgestellte Lampen erleuchtet zu erhalten.

§ 8. In allen Schächten mit Ausnahme derjenigen, welche lediglich zur Wetterführung dienen, sind Signal-Vorrichtungen anzubringen, welche derartig eingerichtet sein müssen, daß mittelst derselben von den einzelnen Anschlagspunkten Zeichen zur Hängebank, beziehungsweise Hornstatt und umgekehrt gegeben werden können.

Tafeln, auf welchen die Bedeutung der von dem Betriebsführer festgestellten Signale erklärt ist, sind in der Maschinenstube, an der Schachthängebank und an den Anschlagspunkten anzubringen.

§ 9. Das Ein- und Ausfahren der Arbeiter muß in den zur Fahrung bestimmten Schächten erfolgen.

Das Befahren anderer Schächte oder Schacht-Abtheilungen ist nur denjenigen Personen gestattet, welche hierzu den besonderen Auftrag von einem der verantwortlichen Betriebsbeamten erhalten haben.

§ 10. Beim Fahren in Schächten ist der Gebrauch von Holzpantoffeln und das Mitnehmen von Gezähe verboten.

§ 11. Bildet der Fahrschacht nur eine Abtheilung eines, auch zu andern Zwecken dienenden Schachtes, so ist derselbe nach der Förderabtheilung hin dicht, nach den übrigen Abtheilungen hin derart abzuscheiden, daß Niemand durch die Zwischenräume des Verschlages den Kopf hindurchstecken kann.

§ 12. In Fahrschächten von mehr als 70 Grad Neigung müssen Ruhebühnen in Abständen von höchstens 4 Lachtern (seiger) angebracht sein.

§ 13. Die Fahrten müssen ausreichend dauerhaft an der Zimmerung befestigt und tonnlägig eingebaut sein.

Nur wo es besondere Verhältnisse erfordern, dürfen ausnahmsweise, mit Genehmigung des Königl. Revierbergbeamten unter genauer Ausführung der von demselben bezüglich der Entfernung der Ruhebühnen u. s. w. zu treffenden Anordnungen Fahrten auch seiger eingebaut werden.

Ueber der Schachthängebank und über jeder Ruhebühne müssen entweder die Fahrten wenigstens 3 Fuß hervorragen, oder feste Handgriffe angebracht sein.

II. Bremsberge und Rolllöcher.

§ 14. Die Zugänge zu den in Betrieb stehenden Bremsbergen und Rolllöchern müssen durch Barrieren abgesperrt sein, welche in solcher Höhe anzubringen sind, daß die Fördergefäße nicht unter derselben durchgeschoben werden können.

Jeder, welcher eine solche Barriere passirt, hat dieselbe, bevor er sie verläßt, wieder zu schließen.

§ 15. Die Förderabtheilungen der Bremsberge sind an den Anschlagsbühnen durch bewegliche Barrieren zu sichern, damit die vollen Wagen nicht durchgehen können, bevor sie angeschlagen sind.

§ 16. Münden Bremsberge und Rolllöcher unmittelbar in eine Förderstrecke, so ist dieselbe durch Prellbühnen, Verschläge u. s. w. zu sichern oder aber zu verumbruchen.

§ 17. Die Brems-Vorrichtungen an den Bremswerken müssen selbstwirkend und so eingerichtet sein, daß sie von dem Bremser nur in völlig gesicherter Stellung gehandhabt werden können.

§ 18. Die Bremswerke und die im Betrieb stehenden An- und Abschlagspunkte der Bremsberge sind während der Förderung durch besondere, dauernd aufgestellte Lampen erleuchtet zu erhalten.

§ 19. In allen Bremsbergen sind Signal-Vorrichtungen anzubringen, welche derartig eingerichtet sein müssen, daß von den An- und Abschlagspunkten nach dem Bremswerke und umgekehrt Zeichen gegeben werden können.

§ 20. Alle in Betrieb stehenden Bremsberge sind, je nachdem sie einflügelig oder zweiflügelig sind, mit je einem oder zwei Fahrüberhauen oder Fahrabtheilungen zu versehen, damit die Arbeiter nach ihren Arbeits-Punkten gelangen können, ohne durch die Förder-Abtheilungen hindurchfahren zu müssen.

§ 21. Die Fahr-Abtheilungen sind gegen die Förder-Abtheilungen dicht zu verschlagen.

§ 22. Das Befahren der Förderabtheilungen der Bremsberge und Rolllöcher ist nur den, von einem der verantwortlichen Betriebsbeamten damit besonders beauftragten Personen gestattet.

Während solcher Befahrungen ist die Förderung auf dem Bremsberge oder Rollloche ganz einzustellen.

III. Maschinelle Strecken-Förderung.

§ 23. In Strecken, in denen Förderung mittelst Maschinen stattfindet, sind Signalvorrichtungen anzubringen, welche gestatten, daß von jedem beliebigen Punkte derselben dem Maschinenwärter Zeichen gegeben werden können.

§ 24. Das Fahren in solchen Strecken während des Ganges der Förderung ist nur den, von einem der verantwortlichen Betriebsbeamten damit besonders beauftragten Personen gestattet.

Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung werden, insofern nach den bestehenden Gesetzen keine härtere Strafe verwirkt ist, auf Grund des § 208 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit Geldbuße bis zu Fünfzig Thlrn. bestraft.

Breslau, den 20. November 1869. Königl. Oberbergamt.

33 Bekanntmachung.

Die Hilfspredigerstelle in Kempen, mit welcher ein Einkommen von 500 Thlr. jährlich, von dem jedoch die Reisekosten zu den Filial-Gottesdiensten im Betrage von ca. 50 Thlr. bestritten werden müssen, verbunden ist, soll baldigst besetzt werden. Bewerber um diese Stelle, welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen, haben ihre Gesuche binnen 6 Wochen an uns einzureichen.

Posen, den 5. Januar 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

34 Die Kreis-Physikatsstelle des Kreises Strasburg ist durch Versetzung ihres bisherigen Inhabers zur Erledigung gekommen.

Qualifizirte Bewerber fordern wir auf, unter Einreichung der betreffenden Zeugnisse sich innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden. Marienwerder, den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

35 Seine Majestät der König haben dem Regierungs-Sekretair Bleich den Charakter als Rechnungs-Rath allergnädigst zu verleihen geruht.

Jego Królewska Mość raczył sekretarzowi regencyjnemu Bleich najmiłościwiéj nadać harakter radzcy rachunkowości.

36 Seine Majestät der König haben geruht, dem Pfarrer Zajecki in Wilatowo den Rothen Adlerorden 4. Klasse allergnädigst zu verleihen.

Jego Królewska Mość raczył X. plebanowi Zajęckiemu w Wilatowie najmiłościwiéj nadać order orła czerwonego 4. klassy.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 2.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 3.

Bromberg, den 21. Januar 1870.

Bydgoszcz, dnia 21. Stycznia 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

27 Das 69. Stück der vorjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7548. Gesetz über das Alter der Großjährigkeit. Vom 9. Dezember 1869.

Nr. 7549. Allerhöchster Erlaß vom 27. September 1869, betreffend die Organisation der Bauverwaltung in der Provinz Hannover.

Nr. 7550. Allerhöchster Erlaß vom 24. November 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreischaussee von Ober-Schwebeldorf nach Möhlten im Kreise Glatz, Regierungsbezirks Breslau.

Nr. 7551. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Angerburger Kreises im Betrage von 20,000 Thlrn., zweite Emission. Vom 13. November 1869.

Nr. 7552. Allerhöchster Erlaß vom 1. Dezember 1869, betreffend den Erwerb Sepfandbriefter, zur Subhastation gestellter Güter durch die landschaftlichen Kredit-Institute in den sechs östlichen Provinzen der Monarchie.

Nr. 7553. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Niederschlesische Zweigbahn-Gesellschaft, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Sagan nach Sorau und einen Nachtrag zu ihrem Gesellschaftsstatut. Vom 6. Dezember 1869.

Nr. 7554. Privilegium wegen Ausgabe von 950,000 Thlrn. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesischen Zweigbahngesellschaft. Vom 6. Dezember 1869.

Nr. 7555. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Alstaden, Aktiengesellschaft für Bergbau“ mit dem Sitze zu Düsseldorf errichteten Aktiengesellschaft. Vom 11. Dezember 1869.

28 Das 70. Stück der vorjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7556. Gesetz, betreffend die Konsolidation Preußischer Staatsanleihen. Vom 19. Dezember 1869.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 69 przeszłorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7548. Prawo, tyczące się wieku pełnoletności. Z dnia 9. Grudnia 1869.

Nr. 7549. Najwyższe rozporządzenie z 27. Września 1869, tyczące się organizacyi zarządu budownictwa w prowinyi Hanowerskiéj.

Nr. 7550. Najwyższe rozporządzenie z dnia 24. Listopada 1869, dotyczące nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Ober-Schwedeldorf do Moehlten w powiecie kłodzkim, obwodzie regencyjnym wrocławskim.

Nr. 7551. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu węgoborskiego w ilości 20,000 tal. drugiéj emisyi. Z dnia 13. Listopada 1869.

Nr. 7552. Najwyższe rozporządzenie z 1. Grudnia 1869, tyczące się nabywania obciążonych listami zastawnymi, na subhastę wystawionych dóbr przez instytuta kredytowe ziemskie w sześciu wschodnich prowincyach monarchii.

Nr. 7553. Dokument koncesyi i sankcyi dla Dolno-Szląskiego Towarzystwa kolei ubocznéj, tyczący się budowy i administracyi kolei żelaznéj z Zeganu do Sorau oraz dodatku do Statutu Towarzystwa tegoż. Z dnia 6. Grudnia 1869.

Nr. 7554. Przywiléj względem emisyi 950,000 tal. obligacyi upierwszonych Towarzystwa Dolno-Szląskiéj kolei ubocznéj. Z dnia 6. Grudnia 1869.

Nr. 7555. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye zawiązanego pod firmą: „Alstaden, Towarzystwo na akcye ku traktowaniu górnictwa“ z siedzibą w Duesseldorf. Z dnia 11. Grudnia 1869.

Oddział 70. przeszłorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7556. Prawo, tyczące się konsolidacyi pruskich pożyczek państwowych. Z dnia 19. Grudnia 1869.

Nr. 7557. Gesetz, betreffend die Aufhebung der in der Stadt Frankfurt a. M. bestehenden Feuer-Versicherungs-Anstalt. Vom 22. Dezember 1869.

Nr. 7558. Gesetz, betreffend die Auflösung der Wittwen- und Waisenkasse der Polizeimannschaft der vormaligen freien Stadt Frankfurt a. M. Vom 23 Dezember 1869.

Nr. 7559. Allerhöchster Erlaß vom 1. Dezember 1869, betreffend die Verleihung des Rechts zur Expropriation und zur vorübergehenden oder nach Art von Grund-Servituten dauernden Benutzung fremder Grundstücke Behufs Anlegung einer Wasserleitung von dem Quellengebiet der Güter Drewshof, Groß-Bieland, Stolzenhof und Rohland, Kreises Elbing, nach der Stadt Elbing.

29 Das 71. Stück der vorjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7560. Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1870. Vom 24. Dezember 1869.

30 Die besondere Beilage zu Nr. 40 des Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes enthält die Eichgebühren-Taxe für den Norddeutschen Bund. Vom 12. Dezember 1869.

Nr. 7557. Prawo, tyczące się zwinięcia istniejącego w mieście Frankfurcie n. M. zakładu asekuracyjnego ogniowego. Z dnia 22. Grudnia 1869.

Nr. 7558. Prawo, tyczące się zwinięcia kasy wdów i sierót po policyantach byłego wolnego miasta Frankfurtu n. M. Z dnia 23. Grudnia 1869

Nr. 7559. Najwyższe rozporządzenie z 1. Grudnia 1869, tyczące się nadania prawa ekspropryacyi i przemijającego lub sposobem służebności gruntowych trwałego użytkowania obcych gruntów celem założenia wodociągu od zdrojowisk dóbr Drewshof, Gross Bieland, Stolzenhof i Rohlaud, w powiecie elblągskim, do miasta Elbląga.

Oddział 71. przeszłorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7560. Prawo, tyczące się ustanowienia Etatu ekonomii państwa na rok 1870. Z dnia 24. Grudnia 1869.

Osobny Dodatek do Nr. 40. Zbioru praw związkowych Związku północno-niemieckiego. Taksa należytości od sprawdzania miar i wag dla Związku północnoniemieckiego. Z dnia 12. Grudnia 1869.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

31 Bekanntmachung.

Für die Folge werden die per Post weiter zu befördernden Depeschen, — wie im internationalen Verkehr, mit Ausschluß Frankreichs, bisher schon geschehen — auch im Wechselverkehr mit Frankreich ohne Kosten für den Aufgeber und den Empfänger frankirt zur Post gegeben. Der § 20 der Telegraphen-Ordnung vom Dezember 1868 erhält deshalb folgende veränderte Fassung:

„§ 20. Depeschen, — recommandirt oder nicht — welche per Post weiter zu befördern sind, werden von der Ankunfts-Station als recommandirte Briefe frankirt zur Post gegeben, ohne Kosten für den Aufgeber und den Empfänger, mit Ausschluß solcher Depeschen, welche über das Meer hinaus zu senden sind, sei es in Folge Unterbrechung unterseeischer Telegraphen-Linien, sei es Behufs Erreichung solcher Länder, welche mit Europa keine telegraphische Verbindung haben. Die hierfür entfallenden Postgebühren sind vom Aufgeber zu entrichten und betragen pro Depesche 20 Sgr.

Die Kosten für die Weiterbeförderung per Expressen werden in der Regel vom Adressaten erhoben. Der Aufgeber einer recommandirten Depesche oder einer Depesche mit Empfangs-Anzeige hat jedoch das Recht, diese Weiterbeförderung zu frankiren, indem er einen von der Aufgabe-Station festzustellenden Betrag hinterlegt, worüber abgerechnet wird, sobald die wirklichen Auslagen bekannt sind.

Für die semaphorische Beförderung der Depeschen von den semaphorischen Stationen nach den Schiffen et vice versa ist eine besondere Zuschlagstaxe zu den tarifmäßigen Gebühren zu entrichten."

„Im Auslande findet eine Weiterbeförderung der Depeschen über die Telegraphenlinien hinaus in der Regel nur per Post statt. In welchen Staaten auch Weiterbeförderungen durch expresse Boten oder Estafetten zulässig sind, ist bei den Telegraphen-Stationen zu erfragen.

Bei Vereins- und internationalen Depeschen, die per Post weiterzubefördern sind, ist eine streckenweise Beförderung durch Telegraphen der innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes gelegenen Eisenbahnen nicht statthaft, und werden dergleichen Depeschen daher event. von der letzten Bundes-Telegraphen-Stationunmittelbar der Post zur Weiterbeförderung übergeben.

Im internen Verkehr hat der Aufgeber einer per Post weiterzubefördernden Depesche die wirklichen Postgebühren von $5^1/_2$ Sgr. (1 Sgr. Porto, 2 Sgr. Recommandations-Gebühr und $2^1/_2$ Sgr. Express-Bestellgebühr) zu entrichten, wofür die Depesche von der Adress-Station als recommandirter Expressbrief frankirt wird.

Depeschen, welche im internen Verkehr „Bahnhof restant“ adressirt sind, werden in Bezug auf die Gebühren ebenso wie „poste restante“ Depeschen behandelt. In beiden Fällen sind die obigen Gebühren mit Ausschluss der Express-Bestellgebühr, also 3 Sgr. vom Aufgeber zu erheben.“

Berlin, den 10. Dezember 1869.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
In Vertretung **Delbrück.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

32 Die Verheirathung und Anfäßigmachung militairpflichtiger Individuen vor erfolgter Militairpflicht betreffend.

Durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. April 1824 ist festgesetzt worden, daß junge Leute, welche sich vor Erfüllung ihrer Militairpflicht verheirathen wollen, durch die betreffenden Landräthe oder Ortsbehörden ausdrücklich verwarnt werden sollen, daß sie hierdurch der Verpflichtung zum Militairdienste nicht überhoben werden. Es ist diese Allerhöchste Bestimmung durch den Abdruck der Verfügung der Königlichen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, sowie des Innern, vom 16. Januar 1828, in unserem Amtsblatt Nr. 9 zur Nachachtung besonders bekannt gemacht und sind dabei die Herren Geistlichen angewiesen worden, das kirchliche Aufgebot solcher militairpflichtigen Personen nicht eher vorzunehmen, als bis von denselben eine Bescheinigung des betreffenden Landraths-Amts oder der Ortsbehörde darüber, daß diese Verwarnung wirklich erfolgt, beigebracht worden ist.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 4. September 1831 zu bestimmen geruht, daß jene Verwarnung wie bisher in jedem einzelnen Falle durch die Landrathsämter oder Ortsbehörden, jetzt alljährlich durch die Amtsblätter erfolgen, dagegen aber sämmtlichen Geistlichen die Anweisung ertheilt werden soll, diese Militairpflichtigen bei Nachsuchung des kirchlichen Aufgebots an jene Allerhöchste Bestimmung zu erinnern.

Indem wir Solches in Folge der Verfügung der Königlichen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, des Innern und der Polizei, sowie der Finanzen vom 19. Oktober 1831, zur Nachachtung wiederholt bekannt machen, bemerken wir, daß zu der von den Herren Geistlichen in jedem einzelnen Falle deshalb aufzunehmenden Verhandlung kein Stempelbogen verwendet werden darf.

Bromberg, den 9. Januar 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Tyczy się ożenienia lub osiedlenia obowiązanych służenia w wojsku indiwiduów przed odbyciem służby wojskowéj.

Najwyższym rozkazem gabinetowym z dnia 19. Kwietnia 1824 postanowione zostało, że ludzie młodzi, którzy przed wypełnieniem swego obowiązku wojskowego ożenić się chcą, przez właściwych radzców ziemiańskich lub władze miejscowe wyraźnie ostrzeżeni być mają, iż przez to od obowiązku służenia w wojsku uwolnieni nie będą. Postanowienie to Najwyższe jest przez wydrukowanie urządzenia Królewskiego Ministerstwa interesów duchownych i lekarskich tudzież spraw wewnętrznych z dnia 16. Stycznia 1828 w Dzienniku naszym urzędowym No. 9 do zastósowania się szczególnie obwieszczone i zalecone zostało Ichmość duchownym, aby takich do służby wojskowéj obowiązanych osób prędzéj nie zapowiadali, dopóki zaświadczenia właściwego urzędu radzco-ziemiańskiego lub władzy miejscowéj na to, że istotnie przestrzeżeni zostali, nie złożą.

Najjaśniejszy Pan raczył Najwyższym rozkazem gabinetowym z dnia 4. Września 1831 postanowić, że rzeczona przestroga jak dotychczas w każdym pojedyńczym przypadku przez urzędy radzco-ziemiańskie lub władze miejscowe corocznie przez Dzienniki urzędowe nastąpić, przeciwnie zaś wszystkim duchownym polecenie dane być ma, aby tym do służby wojskowéj obowiązanym przy poszukiwaniu zapowiedzi kościelnéj rzeczone Najwyższe postanowienie przypomnieli.

Obwieszczając to w skutek urządzenia Król. Ministerstwa interesów duchownych i lekarskich, spraw wewnętrznych i policyi, tudzież finansów z dnia 19. Października 1831 do zastósowania się nadmieniamy, że do protokołu przez Ichmość duchownych w każdym przypadku w téj mierze spisać się mającego, użyć nie potrzeba arkusza stemplowego.

Bydgoszcz, dnia 9. Stycznia 1870.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

33 Bekanntmachung,

die von den Militairpflichtigen anzubringenden Reklamations-Gesuche gegen ihre Einstellung zum Militairdienst betreffend.

Ebenso wie früher der § 55 der Militair-Ersatz-Instruktion vom 9. Dezember 1858, bestimmt auch § 78 der Ersatz-Instruktion für den Norddeutschen Bund.

Obwieszczenie,

względem podawania przez obowiązanych do wojska wniosków reklamacyjnych o zwolnienie ich od wstąpienia do służby wojskowéj.

Jak dawniéj § 55 instrukcyi kompletowania wojska z dnia 9. Grudnia 1858, tak samo stanowi też § 78 instrukcyi kompletowania wojska dla związku północno-niemieckiego.

Die Militairpflichtigen, oder Personen, welche die Zurückstellung der erstern oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militairverhältnisse beantragen wollen, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung oder spätestens im Musterungstermine selbst zur Sprache zu bringen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises wird keine Rücksicht genommen.

Die hierbei etwa vorzulegenden Atteste dürfen in der Regel nur dann als Mittel zum Beweise der darin angeführten Thatsachen angenommen werden, wenn sie von in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt oder beglaubigt sind.

Diesen Vorschriften ist von den Militairpflichtigen bisher vielseitig entgegen gehandelt worden, indem von ihnen Zurückstellungs-Gesuche bei den Kreis-Ersatz-Kommissionen nicht nur ohne die erforderlichen Beweismittel angebracht, sondern auch häufig Fälle vorgekommen sind, wo die Reklamation bei der gedachten Kommission gar nicht, sondern erst bei der Departements-Ersatz-Kommission und auch bei dieser noch mangelhaft vorgetragen, auch wohl die gedachten Kommissionen ganz übergangen und unmittelbar bei uns angebracht worden sind.

Wir fordern daher die Militairpflichtigen des Departements hierdurch auf, mit ihren etwaigen Reklamations-Anträgen sich bei Zeiten bei der Distrikts- und Kreisbehörde zu melden und bemerken, daß sich ein Jeder die Nachtheile selbst beizumessen haben wird, welche für ihn daraus entstehen, daß auf Reklamationen, welche bei den bezeichneten Distrikts- und Kreisbehörden, sowie bei den betreffenden Kreis-Ersatz-Kommissionen nicht vollständig zu gehöriger Zeit und mit den vorgeschriebenen Beweismitteln angebracht worden sind, keine Rücksicht genommen werden wird.

Bromberg, den 6. Januar 1870.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obowiązani do wojska lub osoby, które o odstawienie pierwszych, albo o inne faworyzowanie co do swych stosunków wojskowych chcą uczynić wniosek, są obowiązane do uzasadnienia takich faworyzacyi istnące stósunki niejaki czas przed zaczęciem mustry, albo najpóźniéj w samym terminie mustrowania donieść. Na przyrzeczenie prowadzić się mającego później dowodu nie będzie się brało żadnego względu.

Przytém przedłożyć się mające jakiekolwiek atesta zazwyczaj natenczas jako środki na dowody tamże wymienionych czynów przyjęte być mogą jeżeli przez zwierzchników w urzędzie i w obowiązkach będących są wystawione albo uwierzytelnione.

Tym przepisom dotąd popisowi wielostronnie w brew postępowali, podając reklamacye o swe odstawienie do komisyów powiatowych poborowych nie tylko bez potrzebnych dowodów, lecz zdarzały się nawet częstokroć przypadki, że reklamacyów wcale do rzeczonych komisyów nie podano, tylko dopiero do komisyi departamentowéj poborowéj a nawet i do niéj jeszcze nie dostatecznie, czasami nawet wyrażone komisye zupełnie pominąwszy podano je bezpośrednio do nas.

Wzywamy zatém niniéjszem popisowych departamentu, aby się za wczasu z swemi wnioskami reklamacyjnemi u władzy obwodowéj i powiatowéj zgłaszali, przyczém nadmieniamy, że każdy sam winien będzie stratom, które dla niego przez to wynikną, że nie będzie się miało względu na reklamacye, które do wyrażonych władz obwodowych i powiatowych niemniéj do właściwych komisyów powiatowych poborowych podane zostały nie zupełnie, nie w właściwym czasie i nie z przepisanemi dowodami.

Bygoszcz, dnia 9. Stycznia 1870.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

34 Bekanntmachung.

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten, von der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des 3. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungsgelder sind, mit Ausschluß der Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten, den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche den Interessenten gegen Empfangnahme der Interims-Bescheinigungen auszuhändigen, oder auf den Antrag der Interessenten die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Die Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten sind dagegen den betreffenden Kreiskassen zugegangen, welche sie in den Fällen der theilweisen Ablösung

Obwieszczenie.

Nadesłane zostały właściwym urzędom rentów ekonomicznych zaświadczenia sum kupna i skupu wpłaconych w 3 kwartale r. b. do funduszu z alienowanych posiadłości ekonomicznych, przez kasę naszę główną wygotowane a przez królewski zarząd główny długów krajowych uwierzytelnione wyjąwszy zaświadczenia na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne z tem poleceniem, aby oddawały takowe interesentom, odbierając od nich zaświadczenia tymczasowe, albo odsyłały zaświadczenia na wniosek interesentów sądowi przynależnemu.

Zaświadczenia zaś na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne odesłano dotyczącym kasom powiatowym, które je w razach cząstkowego skupu renty ciążącéj grunt

der auf dem bezüglichen Grundstücke haftenden Rente den Betheiligten, in den anderen Fällen den betreffenden Gerichten mit dem Antrage übersenden werden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit im Hypothekenbuche kostenfrei zu löschen und demnächst die qu. Bescheinigungen den Interessenten auszuhändigen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 31. Dezember 1869.

Königl. Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

dotyczący nadeślą interesentom, w innych razach właściwym sądom z wnioskiem o wymazanie z księgi wieczystéj bezpłatnie uwagi, względem obowiązku płacenia renty a następnie o wydanie interesentom zaświadczeń qu.

Publiczność interesowaną o tem się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 31. Grudnia 1869.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

35 Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Potulice, Kreises Bromberg, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 11. Januar 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Potulicach, w powiecie Bydgoskim, wybuchło pomiędzy rogatem bydłem zapalenie śledziony, w skutek czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu stały się nieprzystępne.

Bydgoszcz, dnia 11. Stycznia 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

36 Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Grzybowo, Kreises Gnesen, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßnahmen daselbst sind ausgeführt worden, weshalb die am 3. September v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 8. Januar 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

W Grzybowie, w powiecie Gnieźnieńskim, zapalenie śledziony pomiędzy rogatem bydłem ustało i środki oczyszczenia zostały tam użyte, w skutek czego zamknięcie miejsca tego i jego pól, dnia 3. Września r. z. rozporządzone, niniejszem się znosi.

Bydgoszcz, dnia 8. Stycznia 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

37 Bekanntmachung.

Von der General-Direktion der Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt in Berlin ist unterm 29. Januar 1859 eine Zusammenstellung aller derjenigen Bestimmungen erfolgt, welche bei Anträgen auf Aufnahme in die Allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu beobachten sind.

Die diesfällige Bekanntmachung ist in Nr. 7 unseres Amtsblatts pro 1859 aufgenommen und werden die betheiligten Beamten, welche der Anstalt beitreten wollen, auf dieselbe, resp. auf die darin enthaltenen Bestimmungen hiermit aufmerksam gemacht, um sich vor Verzögerungen und unnöthigen Kosten zu bewahren. Bromberg, den den 4. Januar 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

38 **Bekanntmachung A.**

Der Bundesrath des Zollvereins hat zur Ausführung des Vereins-Zollgesetzes, neben der Feststellung der erforderlichen Regulative, über welche besondere Verfügungen ergehen, in Gemäßheit des § 167 des Gesetzes die folgenden näheren Vorschriften ertheilt:

1. Zu § 10.

Die Erhebung besonderer Gebühren neben den Zöllen ist, außer den im Gesetz speciell bezeichneten Fällen, beispielsweise dann zulässig, wenn die Zollabfertigung an anderen Orten, als an der gewöhnlichen Amtsstelle oder, mit Ausnahme der im § 133 des Vereinszollgesetzes vorgesehenen Fälle, während der Nachtzeit erfolgt, wenn auf den Antrag der Betheiligten statt der Begleitschein-Abfertigung und der

Obwieszczenie A.

Rada związkowa związku celnego nadała, celem wykonania prawa związkowego celnego, obok ustanowienia potrzebnych regulaminów, względem których osobne rozporządzenia nastąpią, stósownie do § 167 prawa następujące bliższe przepisy:

1. do § 10.

Pobieranie osobnych należytości obok ceł jest, oprócz w przypadkach w prawie wyszczególnionych, naprzykład wtenczas dozwolonem, jeżeli się odprawa celna nie w zwyczajnym lokalu urzędowym, lecz w innych miejscach, lub wyjąwszy przypadków w § 133 przewidzianych, w czasie nocnym odbywa, jeżeli na wniosek interesentów zamiast odprawy na kwit konwo-

Anlegung des Verschlusses amtliche Begleitung angeordnet wird, wenn Schiffer sich weigern, eine Declaration über die Zugänge zum Schiffsraum und etwaige geheime Behältnisse abzugeben, und dadurch eine Bewachung des Schiffes nothwend g wird, oder wenn dieselben an andern als den bestimmten Löschstellen anlegen.

2. Zu den §§ 16 und 17.

a. Künstliche, in das Wasser hinausreichende Anlagen, wie Moolen, Dämme, Anlege- oder Ladebrücken u. s. w., sind als Theile des Landes anzusehen.

b. Bei Gewässern, deren Stand von Ebbe und Fluth abhängig ist, bildet die jedesmalige, den Wasserspiegel begrenzende Linie des Landes nur insofern die Zollgrenze, als der verschiedene Wasserstand in der That eine Folge der Ebbe und Fluth ist. Bei Ueberschwemmungen ist die gewöhnliche Fluthlinie als Zollgrenze zu betrachten.

c. Der Grenzbezirk ist da, wo Straßen, welche einem erheblicheren Verkehr dienen, die Binnenlinie überschritten, durch Tafeln mit der Inschrift: „Grenzbezirk" kenntlich zu machen. Die Zollstraßen sind als solche ebenfalls durch Tafeln zu bezeichnen. Dasselbe gilt von den erlaubten Landungsplätzen, welche an den die Grenze bildenden schiffbaren Gewässern liegen.

3. Zu § 21.

a. Als verpackte Waaren, welche in der Regel nur während der Tageszeit und nur auf einer Zollstraße über die Zolllinie eintreten können, sind, außer den mit einer besonderen Umhüllung für den Transport oder die Aufbewahrung versehenen, alle solche Gegenstände anzusehen, welche in verdeckten Fahrzeugen oder in unverdeckten dergestalt verladen sind, daß der Inhalt des Fahrzeuges nicht mit Sicherheit erkannt werden kann.

Unter „verdeckten Fahrzeugen" sind jedoch Chaisen u. s. w. nicht zu verstehen.

b. Ist von einem Amte ausnahmsweise die Erlaubniß zur Einbringung zollpflichtiger Waaren außerhalb der Tageszeit und auf einem Nebenwege ertheilt, so muß für die Ueberwachung des Transports durch die Grenz-Aufsicht Sorge getragen werden. Ueber die ertheilten Erlaubnißscheine ist ein Notizregister zu führen, in welchem der Inhalt der Erlaubnißscheine kurz anzugeben ist.

4. Zu den §§ 22 bis 32.

a. Es steht dem Declaranten frei, statt der generellen sofort die specielle Declaration abzugeben.

b. Wegen der Formulare zu den im Eisenbahn- und Seeverkehr abzugebenden generellen Deklarationen (Ladungsverzeichnisse, Manifeste) wird auf die betreffenden Regulative verwiesen.

jowy i zamiast przyłożenia zamknięcia, urzędowy konwój wyznaczonym zostanie, jeżeli żeglarze się wzbraniają zdać deklaracyą z przystępów do wnętrza okrętu i jakowych tajnych miejscowości, a przez to strzeżenie okrętu potrzebnem się staje, albo jeżeli takowi w innych niż do wyladowania przeznaczonych miejscach przystaną.

2. do §§ 16 i 17.

a. Sztuczne w wodę sięgające zakłady, jako to: groble portowe, tamy, mosty służące do wylądowania albo ładowania i t. d. uważają się za części lądu.

b. Przy wodach, których stan od przypływu i odpływu morza jest zawisły, tworzy każdoczesna linia lądowa ograniczająca powierznią wody, tylko o tyle granicę celną, o ile różny stan wody rzeczywiście jest skutkiem przypływu i odpływu morza. Podczas powodzi uważać się będzie zwyczajna linia przypływowa za granicę celną.

c. Obwód graniczny należy tam, gdzie trakty, w znaczniejszym handlu pośredniczące, linią wewnętrzną przerzynają, tablicami z napisem „Obwód graniczny" oznaczyć. Trakty celne mają również jako takie tablicami być oznaczone. To samo tyczy się dozwolonych miejsc lądowania, które nad spławnemi, granicę tworzącemi wodami się znajdują.

3. do § 21.

a. Jako zapakowane towary, którym właściwie li porą dzienną i tylko na trakcie celnym przez linią celną wchodzić wolno, uważane być mają, oprócz towarów osobno celem transportu, albo celem zachowania zawiniętych, wszystkie takie przedmioty, które nakryte lub niekryte środki transportowe w ten sposób są naładowane, że nie można z pewnością rozpoznać, co takowe w sobie mieszczą.

„Jako kryte środki transportowe wszakże nie rozumie się powozów i t. d.

b. Jeżeli wyjątkowo urząd którykolwiek dozwolił wprowadzić towary cłu ulegające poza porą dzienną i na ubocznéj drodze, należy się starać, aby straż graniczna czuwała nad transportem. W celu zapisywania udzielonych odnośnych świadectw pozwolenia należy prowadzić rejestr, w którymby treść świadectw pozwolenia krótko była podana.

4. do §§ 22—32.

a. Deklarującemu wolno zamiast jeneralnéj zaraz zdać specyalną deklaracyą.

b. Względem formularzy do jeneralnych deklaracyi zdać się mających w obrocie na kolejach żelaznych i na morzu (spisy ładunkowe, manifesty) odsyła się do tyczących regulaminów.

Die speziellen Deklarationen sind nach dem anliegenden Muster abzugeben; jedoch können die zur Zeit vorräthigen, bisher gebräuchlichen Formulare noch verbraucht werden.

Die Formulare zu den speziellen Deklarationen werden den Deklaranten einzeln unentgeldlich von den Zollämtern verabfolgt. Es können solche auch von den letzteren in beliebiger größerer Menge gegen Erstattung der Papier- und Druckkosten entnommen werden.

c. Die bisherigen Vorschriften wegen Anfertigung der Deklarationen, sowie die den Zollämtern ertheilte Geschäftsanweisung bleiben in Kraft, soweit nicht das Vereins-Zollgesetz etwas Anderes bestimmt, oder durch Beschlüsse der Vereins-Regierungen Aenderungen eingetreten sind.

5. Zu § 28.

Die Revision an anderen Orten, als an der ordentlichen Amtsstelle ist nur in besonderen Fällen mit Genehmigung des Amtsvorstandes zulässig.

6. Zu § 29.

Die bisherigen näheren Bestimmungen darüber, welche innere Umschließungen zum Nettogewicht der Waare zu rechnen sind, und welche dagegen vor der Verwiegung entfernt werden dürfen, bleiben auch ferner in Kraft.

Wird von den Betheiligten für havarirte Güter ein Gewichtsabzug bei der Verzollung in Anspruch genommen, so ist in der Deklaration ausdrücklich ein Antrag darauf zu richten. Zur Feststellung des zu gewährenden Abzuges ist das aus den Commissementen, Frachtbriefen u. s. w. sich ergebende Gewicht zu berücksichtigen. Auch bleibt dem Abfertigungsamte überlassen, Probetrocknungen vorzunehmen und in geeigneten Fällen Sach-Verständige zuzuziehen. Die Bewilligung des Abzugs erfolgt durch die Directivbehörde.

7. Zu § 30.

Eine probeweise Verwiegung zur Feststellung des der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde zu legenden Gewichts ist auch dann nicht ausgeschlossen, wenn sich bei der Verwiegung der einzelnen Kolli nur Abweichungen von 2 Prozent oder weniger gegen das declarirte Gewicht ergeben.

8. Zu § 38.

a. Die Begleitungen von Ansagepostem zum Grenzzollamte sollen regelmäßig und so oft geschehen, als es der Umfang des Verkehrs erheischt und die Stärke des Personals, sowie die Entfernung bis zum Grenzzollamte zulassen.

Bei jedem Ansageposten muß eine Bekanntmachung angeheftet sein, aus welcher zu ersehen ist, zu welchen Stunden täglich die Begleitung der eingetroffenen Waarentransporte zum Grenzzollamte erfolgt.

Specyalne deklaracye mają być zdawane podług załączonego wzoru; jednakże dozwolonem jest jeszcze w zapasie będące dotąd używane formularze spotrzebować.

Formularze do specyalnych deklaracyi otrzymują deklaranci pojedyńczo bezpłatnie od urzędów celnych. Można takowe też od tychże urzędów w dowolnéj większéj wziąść liczbie za zwrotem kosztów papieru i druku.

c. Dotychczasowe przepisy względem wygotowania deklaracyi, jako też instrukcya służbowa urzędom celnym nadana, pozostają obowiązującymi, o ile prawo związkowe celne coś innego nie ustanowiło, albo o ile przez ustanowienia rządów związkowych zmiany nastąpiły.

5. do § 28.

Rewizya w innych miejscach niż w zwyczajnym lokalu urzędowym jest tylko w szczególnych przypadkach za przyzwoleniem przełożonego urzędu dozwoloną.

6. do § 29.

Dotychczasowe szczególniejsze przepisy tyczące się tego, które opakowanie wewnętrzne do wagi towarowéj netto liczyć się ma, a które przeciwnie przed zważeniem wolno oddalić, pozostają też nadal obowiązującymi.

Jeżeli interessenci się domagają, aby im za poszkodowane na morzu towary przy ocleniu część wagi potrącono, powinni w deklaracyi wyraźnie odpowiedni wniosek postawić. Ustanawiając cząstkę wagi mającą się potrącić, trzeba wagę wynikającą z konoassamentów i z listów frachtowych uwzględnić. Urzędowi expedyjującemu pozostawia się także przedsięwziąść suszenia probiercze i w stósownych razach przybrać znawców. Na potrącenie zezwala władza dyrekcyjna.

7. do § 30.

Zważenie na próbę dla ustanowienia wagi tworzącéj podstawę ocleuia albo dalszéj expedycyi nie jest też wyłączonem, jeżeli się przy ważeniu pojedyńczych pak tylko zboczenia od deklarowanéj wagi 2 procenta lub mniéj wynoszące okażą.

8. do § 38.

a. Konwojowanie od urzędu meldunkowego do komory celnéj ma się regularnie i tak często odbywać, o ile tego obszerność ruchu handlowego wymaga i liczba urzędników jako też oddalenie od komory celnéj dozwalają.

W każdym urzędzie meldunkowym musi być obwieszczenie wywieszone, z któregoby dojść można, w których godzinach dziennie konwojowanie przybyłych transportów towarowych do komory celnéj następuje.

Auch außerhalb der regelmäßigen Begleitungsstunden müssen Reisende, deren Begleitung der Ansageposten für nöthig erachtet (§ 92 des Gesetzes), zum Grenz-Zoll-Amte begleitet werden.

b. Auch kann für einzelne Strecken, wo das Bedürfniß des Verkehrs es erfordert, mit Genehmigung der Directivbehörde von dem Ansageposten statt der Begleitung amtlicher Verschluß angeordnet werden.

9. Zu § 39.

Hat der Waarenführer über Waaren für verschiedene Empfänger nur eine Declaration abgegeben, so kann er verlangen, daß das Zollamt, neben Ertheilung der allgemeinen Quittung, auf jedem Frachtbriefe den summarischen Betrag des entrichteten Eingangszolles von den darin verzeichneten Waaren vermerke.

In der auszufertigenden Quittung ist, insofern es sich um legitimationsscheinpflichtige Waaren handelt, dem Waarenführer vorzuschreiben, innerhalb welcher Frist und auf welcher Straße er seine Ladung durch den Grenzbezirk zu führen habe. (§ 119 des Gesetzes.)

Er erhält schließlich sämmtliche Frachtbriefe und sonstige von ihm übergebene Papiere, nachdem dieselben einzeln abgestempelt worden sind, zurück.

10. Zu den §§ 40, 97 und 105.

Allgemeine und beschränkte Niederlagen dürfen in der Regel nur bei Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern errichtet werden.

Ausnahmsweise können dieselben auch für solche Orte zugestanden werden, an denen sich nur ein Nebenzollamt oder Steueramt, welches jedoch mindestens mit zwei Beamten besetzt sein muß, befindet.

Die Verabredungen unter den Vereinsstaaten hinsichtlich der bedingten Niederlagen, zu welchen Waaren nur nach vorgängiger spezieller Revision abgefertigt werden dürfen, bleiben bis auf Weiteres in Kraft.

11. Zu § 44.

Daß der Begleitschein die Ladung bis zum Bestimmungsorte begleiten müsse, ist zwar durch das Gesetz nicht, wie bisher durch den § 41 der Zollordnung vorgeschrieben. Dagegen setzen die Vorschriften in den §§ 49, 50 und 96 des Gesetzes über das bei Transport-Verzögerungen und bei einer veränderten Bestimmung oder Theilung der Ladung oder bei Konstatirung von Verschlußverletzungen zu beobachtende Verfahren das Vorhandensein des Begleitscheines bei der Ladung voraus.

12. Zu den §§ 48, 67 und 103.

Der Zollerlaß für die auf dem Transporte zu Grunde gegangenen oder im verdorbenen oder zerbrochenen Zustande ankommenden Waaren, kann von dem Haupt-Amte, welches den Begleitschein oder das Ladungsverzeichniß zu erledigen hat, beziehungsweise

Podróżnym, których konwojowanie urząd meldunkowy za potrzebne uważa (§ 92 prawa) trzeba też po za regularnemi godzinami konwojowemi do komory celnéj towarzyszyć.

b. Dla pojedyńczych przestrzeni może też, gdzie tego potrzeba ruchu handlowego wymaga, za przyzwoleniem władzy dyrekcyjnéj, urząd meldunkowy zamiast konwoju urzędowe zamknięcie rozporządzić.

9. do § 39.

Jeżeli transportujący towary co do towarów dla różnych odbiorców przeznaczonych tylko jednę deklaracyą zdał wolno mu żądać, aby urząd celny obok wydania ogólnego kwitu, na każdym liście frachtowym sumaryczną kwotę zapłaconego cła wchodowego od towarów w liście tym wyszczególnionych zanotował. W mającym się wystawić kwicie trzeba, jeżeli się takowy tyczy towarów do legitymacyi obowięzujących transportującemu towary przepisać, w przeciągu jakiego czasu i na którym trakcie ładunek swój przez obwód graniczny ma przeprowadzić (§ 119 prawa).

Po odstemplowaniu pojedyńczych listów frachtowych, wracają mu się takowe ostatecznie wraz z innemi przez niego oddanemi papierami.

10. do §§ 40, 97 i 105.

Powszechne i ograniczone składy wolno zwyczajnie tylko przy głównych urzędach celnych i poborowych urządzać.

Wyjątkowo można takowe też przyznać takim miejscom, w których się tylko podkomorek celny albo urząd poborowy znajduje; każdy taki urząd musi wszakże przynajmniéj dwoma urzędnikami być obsadzony.

Umowy pomiędzy państwami związkowemi względem warunkowych składów, do których towary tylko po poprzedniéj szczegółowéj rewizyi odprawione być mogą, pozostaną aż do dalszego rozporządzenia prawomocne.

11. do § 44.

Tego wprawdzie prawo nie przepisuje, że kwit konwojowy ładunkowi aż do miejsca przeznaczenia towarzyszyć musi, jak to § 41 regulaminu celnego dotąd czynił, lecz przepisy w §§ 49, 50 i 96 prawa tyczące się tego, jak należy postępować w razie przewłoki w transporcie i w razie zmienionego przeznaczenia lub podziału ładunku albo też w razie skonstatowania nadwerężonego zamknięcia, wymagają za warunek, aby kwit konwojowy ładunkowi towarzyszył.

12. do §§ 48, 67 i 103.

Remisyą cła za towary, które podczas transportu uległy zniszczeniu, albo w stanie zepsutym lub złamanym przybywają, może główny urząd, któremu załatwienie kwitu konwojowego albo spisu ładunkowego jest powierzonem, od-

von dem, dem Erledigungsamte vorgesetzten Haupt-Amte selbstständig zugestanden werden.

Die Bewilligung darf jedoch nur nach vorheriger protokollischer Feststellung der obwaltenden Umstände und unter Zustimmung sämmtlicher Hauptamts-Mitglieder erfolgen.

Der auf dem Abfertigungspapier zu ertheilenden Genehmigung sind die gepflogenen Verhandlungen beizufügen.

Die gleiche Befugniß steht auch dem Niederlage-amte bezüglich der auf der Niederlage zu Grunde gegangenen oder verdorbenen oder zerbrochenen Waaren zu.

13. Zu § 55.

Die bei den Grenz-Zoll-Aemtern vorgezeigten Quittungen über entrichteten Ausgangszoll sind zur Verhütung nochmaliger Gebrauchs abzustempeln.

14. Zu § 57.

Rücksichtlich der zum directen Transit auf dem Rhein bestimmten Schiffsladungen finden die Vorschriften im Artikel 9 der revidirten Rheinschifffahrts-Acte vom 17. Oktober 1868 Anwendung.

Für die Abfertigung derjenigen Waaren, welche auf dem Rhein mit der Bestimmung eingehen, im Lande zu bleiben, sowie für die zur Ausfuhr bestimmten und die nach vorgängiger Umladung oder Lagerung in Freihäfen oder in anderen Niederlagen auf dem Rhein durchgehenden Waaren treten die Bestimmungen des Vereinszollgesetzes in Kraft, insoweit dieselben weitergehende Erleichterungen gewähren, als die Vereinbarung wegen Behandlung des Gütertransportes u. s. w. auf dem innerhalb des Zollvereinsgebietes belegenen Theil des Rheines &c. vom 8 Mai 1841.

15. Zu § 90.

Wegen des beim Eingange und Ausgange seewärts zu beobachtenden Verfahrens bleiben bis auf Weiteres die bestehenden Hafen-Regulative in Kraft, sofern sie nicht durch das Vereinszollgesetz eine Abänderung erleiden.

16. Zu § 91.

Das vom 1. August 1868 ab in Wirksamkeit getretene Regulativ über die zollamtliche Behandlung der mit den Posten eingehenden, ausgehenden oder durchgehenden Gegenstände bleibt auch ferner und zwar mit der Maßgabe in Kraft, daß im Falle unrichtiger Inhaltserklärungen (§ 18 des Regulativs) statt des Zollstrafgesetzes die Bestimmungen des Vereins-Zollgesetzes Anwendung finden.

17. Zu § 94.

Wie die Verpackung beschaffen und vorgerichtet sein muß, um als verschlußfähig anerkannt zu werden, darüber bewendet es bei der bisher ertheilten Anleitung.

18. Zu den §§ 108 und 109.

Hinsichtlich der Bedingungen, unter denen Privatläger zu bewilligen sind, sowie hinsichtlich der Gegenstände, für welche Privatläger ohne Mitverschluß der

nośnie główny nad urzędem załatwiającym przełożony urząd samodzielnie przyznać.

Przyzwolenie może jednakie tylko nastąpić po poprzedniem protokularnem skonstatowaniu zaszłych okoliczności i za przychyleniem się wszystkich członków głównego urzędu.

Do approbacyi, którą na świadectwie expedycyjnem udzielać trzeba, należy dołączyć spisane protokuły.

Równa władza przyznaje się też urzędowi składowemu pod względem towarów na składzie zniszczeniu uległych, albo zepsutych lub też złamanych.

13. do § 55.

Kwity z opłaconego cła wychodowego na granicznych komorach celnych okazane, należy odstemplować, by zapobiedz powtórnemu użytkowi.

14. do § 57.

Względem ładunków statkowych do prostego przewozu na Renie przeznaczonych znajdą zastósowanie przepisy w artykule 9 zrewidowanego traktatu żeglugi Reńskiéj z d. 17. Październ. 1868.

Przy expedycyi tych towarów, które na Renie wchodzą i w kraju pozostać mają, jako też towarów, które do wywozu są przeznaczone, a po poprzedniem przeładowaniu lub przechowaniu w wolnych portach albo w innych składach na Renie przechodzą, stają się obowiązującemi przepisy prawa związkowego celnego o ile takowe daléj sięgające ułatwienia dozwalają, niż ugoda z 8. Maja 1841 tycząca się traktowania transportu i t. d. na części Renu wewnątrz obwodu związku celnego położonéj i t. d.

15. do § 90.

Względem procedery przestrzegać się mającéj przy imporcie i exporcie ku stronie morza, pozostają aż do dalszego rozporządzenia istniejące regulaminy portowe o tyle obowiązującemi, o ile takowe przez prawo związkowe celne zmianie nie ulegają.

16. do § 91.

Regulamin od 1. Sierpnia 1868 w życie wprowadzony względem procedury celnéj z przedmiotami pocztą wchodzącymi, wychodzącymi i przechodzącymi, pozostanie też nadal a mianowicie z tem zastrzeżeniem prawomocnym, że w przypadku fałszywego podania treści (§ 18 regulaminu) zamiast prawa celno-karnego przepisy prawa związkowego celnego zostaną zastósowane.

17. do § 94.

Pod względem tego, jakiego rodzaju zapakowanie być musi i jak ono ma być przyrządzonem, aby je można uznać za usposobione do zamknięcia, pozostanie przy dotąd udzielonéj instrukcyi.

18. do §§ 108 i 109.

Co się tyczy warunków, pod którymi składy prywatne przyzwalane być mają, jako też co się tyczy przedmiotów, które do składów prywatnych bez współzamknięcia władzy celnéj przypuszczone

Zollverwaltung zugestanden werden können, bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft, soweit nicht das Vereinszollgesetz abweichende Vorschriften enthält.

Rücksichtlich der Wein-Transitläger und der Wein-Kreditläger kommen bis auf Weiteres die seitherigen Bestimmungen in Anwendung.

19. Zu § 110.

Das für die fortlaufenden Konten erlassene Regulativ bleibt auch ferner und zwar mit der Maßgabe in Kraft, daß im Fall von Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Regulativs statt der im § 37 desselben angedrohten, die im Vereinszollgesetz bestimmten Strafen zur Anwendung kommen.

20. Zu § 111.

Rücksichtlich der zollamtlichen Abfertigung der aus dem Vereinsgebiet durch das Ausland nach dem Vereinsgebiet zu versendenden Waare des freien Verkehrs bewendet es bei den bestehenden Vorschriften, sowie bei den bisher für einzelne Strecken gewährten Erleichterungen.

Wo es im Bedürfniß des Verkehrs liegt, kann für bestimmte Strecken mit Genehmigung der Directivbehörde von der Bezeichnung des Wiedereingangsamtes in dem zu ertheilenden Declarationsschein abgesehen werden.

Sollen Waaren von dem Grenz-Zollamte unter Belassung des amtlichen Verschlusses auf ein Amt im Innern zur schließlichen Abfertigung abgelassen werden, so erfolgt die Ablassung unter Begleitschein-Controle.

21. Zu den §§ 112 bis 117.

Hinsichtlich der Bedingungen und Controlen, unter denen die in den §§ 112 bis 117 erwähnten Erleichterungen und Befreiungen eintreten, bleiben im Allgemeinen die bisherigen Vorschriften, soweit sie nicht durch das Vereinszollgesetz Abänderung erleiden, in Wirksamkeit.

22. Zu § 117.

Die Zollfreiheit inländischer Strandgüter kann von den Hauptämtern selbstständig bewilligt werden, wenn sämmtliche Mitglieder übereinstimmen, anderenfalls entscheidet die Directivbehörde.

23. Zu § 119.

Als Transportausweise im Grenzbezirke und im Binnenlande, soweit solche angeordnet sind (§§ 119 bis 125), können Begleitscheine dienen.

24. Zu den §§ 129 und 131.

Die den Grenz- und Steuer-Aufsichtsbeamten ertheilten Dienstinstructionen bleiben auch ferner in Kraft.

25. Zu § 133.

Am Eingange jeder Zoll- und Steuerstelle ist eine Bekanntmachung, aus welcher die ordentlichen Geschäftsstunden ersichtlich sind, anzuschlagen.

Zufolge des Erlasses des Herrn Finanzministers vom 23. d. M. III. 25103 bringe ich die vorstehenden Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 29. Dezember 1869.

Der Provinzial-Steuer-Director.

być mogą, pozostaną dotychczasowe przepisy obowięzującymi, o ile prawo związkowe celem odmiennych przepisów nie zawiera.

Względem składów tranzytowych i składów kredytowych wina zostaną aż do dalszego rozporządzenia zastósowane dotychczasowe przepisy.

19. do § 110.

Regulamin dla bieżących kontów wydany, pozostanie też nadal a to z tem zastrzeżeniem obowięzującym, że w razie przekroczeń przeciw postanowieniom regulaminu, zamiast kar w § 37 zagrożonych, kary w prawie związkowo-celnem ustanowione zostaną zastósowane.

20. do § 111.

Co się tyczy expedycyi celno-urzędowéj towarów wolnego handlu z obwodu związkowego przez kraj zagraniczny do obwodu związkowego wysłanych, pozostaną dotychczasowe przepisy jako też ułatwienia dla pojedyńczych przestrzeni dotąd nadane. Gdzie ruch handlowy tego wymaga, można też na pewnych przestrzeniach za przyzwoleniem władzy dyrekcyjnéj, w wystawić się mającem świadectwie deklaracyjnem, oznaczenie urzędu powrotnego pominąć.

Towary w celu ostatecznéj odprawy przez graniczną komorę celną do urzędu w głębi kraju położonego bez naruszenia urzędowego zamknięcia wysłane, expedyują się pod kontrolą kwitów konwojowych.

21. do §§ 112 aż do 117.

Co się tyczy warunków i kontroli, pod któremi ułatwienia i imonunicje w §§ 112 aż do 117 wzmiankowane mają miejsce, pozostaną w ogóle dotychczasowe przepisy obowięzującymi, o ile takowe przez prawo związkowe celne zmian nie ucierpią.

22. do § 117.

Głównym urzędom wolno samodzielnie krajowe towary z rozbitych okrętów na brzeg wyrzucone od cła zwolnić, jeżeli wszyscy członkowie tegoż urzędu na to się zgadzają, w przeciwnym razie rozstrzyga władza dyrekcyjna.

23. do § 119.

Kwity konwojowe mogą służyć za wykazy transportowe w obwodzie granicznym i w głębi kraju, o ile wykazy takie są przepisane (§ 119—125).

24. do §§ 129 i 131.

Instrukcye służbowe udzielone urzędnikom straży granicznéj i poborowéj pozostawają też nadal obowięzującemi.

25. do § 133.

Przy wchodzie do każdego lokalu celnego lub poborowego należy wywiesić obwieszczenie wyszczególniające zwyczajne godziny urzędowe.

Stósownie do rozporządzenia pana ministra finansów z d. 23. m. b. III. 25,103, podaję powyższe przepisy niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Poznań, dnia 29. Grudnia 1869.

Dyrektor prowincyalny poborów.

Abgegeben den ten 18

Muster.

Eingetragen in das .... Declarations-Register unter Nr.
Die Revision übernehmen:

Declaration zum Waaren-Eingang.
(Vereinszollgesetz §§ 22 ff.)

Ich Unterschriebener, der .... melde dem Königlichen .... Amte zu .... innen verzeichnete auf geladene Waaren an, und hafte für die Wahrheit und Vollständigkeit dieser meiner Angabe.

den ten 18

I. Declaration.										II. Anträge und Erläuterungen des Declaranten oder Waaren-Disponenten.
Nummer der einzelnen Positionen.	Namen der Empfänger nach Inhalt der Frachtbriefe.	Deren Wohnort.	Zahl und Art der Kolli.	Deren Zeichen und Nummer	Menge.		Anderweiter Maßstab nach Anleitung des Zolltarifs.	Benennung der Waaren nach Anleitung des Zolltarifs.		
					Brutto-Gewicht. Ctr. ℔	Nettogewicht, so weit dessen Declaration erforderlich. Ctr. ℔				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.		10.

III. Revisionsbefund.					IV. Gefälle-Berechnung			V. Weiterer Nachweis der Waaren					Bemerkungen über beibehaltenen oder angelegten Verschluß Zahl der Bleie, u. s. w.
der Kolli		der Waaren			Nettogewicht durch Abrechnung der tarifmäßigen Tara mit Angabe des Tarif-Tarasatzes.	Tarif-Satz.	Gefälle-Betrag.	in den Hebe- und Kontrol-registern.			im Kommerzial-Register.	Angabe der Herkunft der Waaren.	
Zahl und Art der Verpackung	Zeichen und Nummer.	Tarifmäßige Benennung mit Angabe der Tarifnummer.	Menge durch Verwiegung ermitteltes Gewicht.					Benennung des Registers.	dessen				
			Brutto*) Ctr. ℔	Netto Ctr. ℔	Ctr. ℔	Rt. Sgr.	Rt. Sgr. ₰		Blatt	Nr.			
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.		21	22.	23.

*) Bei Waaren, welche nicht nach dem Gewicht verzollt werden (vergl. Spalte 8), ist die Menge unter entsprechender Bezeichnung der Menge-Einheit (Tonnen, Stück u. s. w.) im Revisionsbefund in die für Angabe des Bruttogewichts vorgesehene Spalte einzutragen.

Oddano dnia go 18 . Wzór.

Zaciągnięto do rejestru deklaracyjnego pod Nr . . .
Rewizyi podejmują się:

Deklaracya dla wchodzących towarów.

(Prawo związkowe celne §§ 22 i nast.)

Ja podpisany . . . . meldnję Królewskiemu . . . . urzędowi w . . . . wewnątrz wyszczególnione na

ładowane towary i ręczę za prawdziwość i dokładność téj mojéj deklaracyi.

dnia go 18

I. Deklaracya.									II. Wnioski i objaśnienia deklaranta albo dysponenta towarów.
Numer pojedyńczych pozycyi.	Nazwisko odbiorców według treści listów frachtowych.	Miejsce ich mieszkania.	Liczba i rodzaj paków.	Tychże znaki i numera.	Ilość.		Miara innego rodzaju podług wskazówki Taryfy celnéj.	Oznaczenie towarów podług wskazówki Taryfy celnéj.	
					Waga brutto.	Waga netto, o ile deklaracya takowéj jest potrzebną.			
					Ct. ℔	Ct. ℔			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

III. Nota rewizyjna.					IV. Obliczenie podatku.			V. Dalszy wykaz towarów.				Uwagi względem zatrzymanego albo przyłożonego zamknięcia, liczba plombów i t. d.
paków.		towarów.			Waga netto po odtrąceniu taryfowéj tary wraz z podaniem pozycyi taryfowéj tary.	Pozycya taryfowa.	Kwota podatku.	W rejestrach pobierczych i kontrolowych.		w rejestrze komercyalnym.	Podanie pochodzenia towarów.	
Liczba i rodzaj opakowania.	Znaki i numera.	Oznaczenie taryfowe wraz z podaniem liczby taryfowéj.	Ilość wagi przez zważenie wypośrodkowanéj					Oznaczenie rejestru.	tegoż.			
			Brutto*)	Netto.								
			Ct. ℔	Ct. ℔	Ct. ℔	tal. sgr.	tal. sgr. fen.		Karta. Nr.			
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21	22.	23.

*) Ilość takich towarów od których się cło nie opłaca podług wagi (porów łam 8) należy w łamie noty rewizyjnéj do oznaczenia wagi brutto przeznaczonym zapisać, oznaczając odpowiednio jedność ilości.

Bekanntmachung B.

Gemäß Erlasses des Herrn Finanz-Ministers vom 23. d. Mts. III. 25102 bringe ich unter Hinweisung auf die Bestimmung im §. 17 des Vereins-Zollgesetzes vom 1. Juli cr. das nachstehende Verzeichniß der in der Provinz Posen aus dem Vereins-Auslande in und durch den Grenzbezirk führenden Zollstraßen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Verzeichniß

der in der Provinz Posen aus dem Vereins-Auslande in und durch den Grenzbezirk führenden Zollstraßen.

Obwieszczenie B.

Stósownie do rozporządzenia pana ministra finansów z dnia 23. m. b. III. 25,102 podaję niniejszem do powszechnéj wiadomości następujący wykaz traktów celnych prowincyi Poznańskiéj, prowadzących z zagranicy związkowéj do obwodu granicznego i przez takowy, odwołując się na postanowienie w § 17 prawa związkowego celnego z dnia 1. Lipca r. b.

Wykaz.

traktów celnych prowincyi Poznańskiéj prowadzących z zagranicy związkowéj do obwodu granicznego i przez takowy.

Provinz.	Nr.	Haupt-Zoll-Aemter.	Nr.	Dazu gehörige Neben-Zoll-Aemter erster Klasse.	Nr.	Dazu gehörige Neben-Zoll-Aemter zweiter Klasse.	Nr.	Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. Benennung derselben.	Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. Bezeichnung derselben.
Posen.	1	Podzamcze						von Wieruszow	über die Grenzbrücke direct nach Podzamcze,
			1	Grabow				von Podgrabow	über die Grenzbrücke in gerader Richtung nach Grabow,
			2	Boleslawice				von Boleslawiec	über die Grenzbrücke direct nach Boleslawice
	2	Skalmierzyce						von Kalisch	auf der Chaussee in gerader Richtung nach Skalmierzyce,
			1	Boguslaw				von Grodzisko	auf der Chausse über die Grenz- (erste Prosna-) Brücke in gerader Richtung nach Boguslaw,
	3	Pogorzelice					1	von Peisern	über Splawie und Neudorf nach Pogorzelice,
			1	Borzykowo			2	die Warthe von Peysern	unmittelbar nach dem Amte,
			2	Robakow				von Czolnachow	über die Prosna in geradem Wege nach Robakow,
	4	Strzalkowo						von Slupce	unmittelbar zum Haupt-Amte,
			1	Woycin				von Wilczyn	in geradem Wege nach Woycin,
					1	Krumknie		von Skulsk	in geradem Wege nach Krumknie,
					2	Jerzyce		von Piotrkowo	in geradem Wege nach Jerzyce,
					3	Papros		von Bronislaw	in geradem Wege nach Papros,

Posen, den 29. Dezember 1869.

Benennung des Ansageposten	Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie.			Eingehende Extraposten.			
	Nr.	Benennung derselben.	Bezeichnung derselben.	Letzter Stationsort außer der Zolllinie.	Erster Stationsort im Zollverbande.	Die Revision geschieht in	von dem
		von Podzamcze	auf der Chaussee über Swiba und Olszowa nach Kempen zur Binnenlinie,	Wieruszow	Kempen	Podzamcze	Haupt-Zoll-Amte
		von Grabow	über die Kalischer Straße beim Kloster vorüber auf der Chaussee über Xiazenice und Bukownica zur Binnenlinie vor Schildberg,	Brzezin	Grabow	Grabow	Neben-Zoll-Amte I.
		von Boleslawice	über Opatow auf der Chaussee durch Kolonie Opatow und Slupia zur Binnenlinie vor Baranow,	Boleslawiec	Kempen	Boleslawice	Neben-Zoll-Amte I.
		von Skalmierzyce	auf der Chaussee über das Dorf Skalmierzyce über Zakrzewki nach Czekanow zur Binnenlinie,	Kalisch	Ostrowo	Skalmierzyce	Haupt-Zoll-Amte.
		von Boguslaw	auf der Chaussee über die Ortschaften Tursko-Dorf, Brzezie direct nach der Stadt Pleschen, vor welcher die Binnenl. die Zollstr. durchschneidet,	Stawiszyn	Pleschen	Boguslaw	Neben-Zoll-Amte I.
	1 2	von Pogorzelice die Warthe	nach Mikuszewo zur Binnenlinie,	Peisern	Czeszewo	Pogorzelice	Haupt-Zoll-Amte.
		von Borzykowo	über Wszembórz und Mikuszewo zur Binnenlinie,	dto.	Wreschen	Borzykowo	Neben-Zoll-Amte I.
		von Robakow	über Gr. Lubin, Klichowo u. Lissewo zur Binnenlinie,			Robakow	dto.
		von Strzalkowo	über die Dörfer Wulka, Czeluczewo, Gonice, Wegierki zur Binnenlinie,	Slupce	Strzalkowo	Strzalkowo	Haupt-Zoll-Amte.
		von Woycin	bei dem Dorfe Neudorf vorbei über Wyradz nach Strzelno zur Binnenlinie,	Wilczyn	Strzelno	Woycin	Neben-Zoll-Amte I.
		von Krumknie	über Rzeszyn, Wygoda Krug, Sierakowo, Miroslawice, Witkowo, Kijewitz, Mlyny nach der Stadt Strzelno zur Binnenlinie,	Skulsk	dto.	Krumknie	dto. II.
		von Jerzyce	über Rzisznca, Lawa Krug, Gocanowo nach der Stadt Kruschwitz zur Binnenlinie,	Piotrkowo	Inowraclaw	Jerzyce	dto. II.
		von Papros	über Szajeczka, Szajka, Dziewa, Radojewice, Plawinek, nach Inowraclaw zur Binnenlinie.	Bronislaw	dto.	Papros	dto. II.

Der Provinzial-Steuer-Director.

Prowincya.	Nr.	Główne komory celne.	Nr.	Do takowych należące podkomórki pierwszéj klassy.	Nr.	Do takowych należące podkomórki drugiéj klassy.	Nr.	Trakt prowadzący od granicy aż do urzędu celnego. Nazwa takowego.	Oznaczenie takowego.
Poznań.	1	Podzamcze						z Wieruszewa	przez most graniczny wprost do Podzamcza
			1	Grabow				z Podgrabowa	przez most graniczny w prostym kierunku do Grabowa.
			2	Bolesławice				z Bolesławca	przez most graniczny wprost do Bolesławic.
	2	Skalmierzyce						z Kalisza	na szosie w prostym kierunku do Skalmierzyc.
			1	Bogusław				z Grodziska	na szosie przez most graniczny (na pierwszéj Prośnie) w prostym kierunku do Bogusławia.
	3	Pogorzelice					1	z Pyzdr	przez Spławie i Nowąwieś do Pogorzelicy.
							2	Warta z Pyzdr	
			1	Borzykowo					bezpośrednio do komory.
			2	Robakow				z Czołnachowa	przez Prosnę w prostym kierunku do Robakowa.
	4	Strzałkowo						ze Słupcy	bezpośrednio do głównéj komory.
			1	Wojcin				z Wilczyna	w prostym kierunku do Wojcina.
					1	Krzywe kolano		ze Skulska	w prostym kierunku do Krzywego kolana.
					2	Jerzyce		z Piotrkowa	w prostym kierunku do Jerzyc.
					3	Paproś		z Bronisława	w prostym kierunku do Paprosi.

Poznań, dnia 29. Grudnia 1869.

Nazwa urzędu meldunkowego.	Trakt prowadzący od urzędu celnego aż do linii wnętrznéj.			Wchodzące ekstrapoczty,			
	Nr.	Nazwa takowego.	Oznaczenie takowego.	Ostatnia stacya po za linią graniczną.	Pierwsza stacya w związku celnym.	Rewidują się: w	Rewidują się: przez
		z Podzamcza	na szosie przez Swibę i Olszowę do Kępna prowadzącéj do linii wnętrznéj,	Wieruszow	Kępno	Podzamczu	główną komorę celną.
		z Grabowa	przez ulicę Kaliską koło klasztoru na szosie przez Książenice i Bukownicę aż do linii wnętrznéj przed Ostrzeszewem,	Brzezin	Grabow	Grabowie	podkomorek I. klassy.
		z Bolesławic	przez Opatów na szosie przez kolonią Opatowską i Słupią do linii wnętrznéj przed Baranowem,	Bolesławiec	Kępno	Bolesławicach	podkomorek I. klassy.
		z Skalmierzyc	na szosie przez wieś Skalmierzyce, przez Zakrzewki i Czekanow do linii wnętrznéj,	Kalisz	Ostrów	Skalmierzycach	główną komorę celną.
		z Bogusławia	na szosie przez wsie Tursko i Brzezie prosto do miasta Pleszewa, przed którem linia wnętrzna trakt celny przecina,	Stawiszyn	Pleszew	Bogusławiu	podkomorek I. klassy.
	1	z Pogorzelicy	przez Mikuszewo do linii wnętrznéj,	Pyzdry	Ceszewo	Pogorzelicy	główną komorę celną.
	2	Warta					
		z Borzykowa	przez Wszemborz i Mikuszewo do linii wnętrznéj,	Pyzdry	Września	Borzykowie	podkomorek I. klassy.
		z Robakowa	przez Wielką Łubinię, Klichowo i Łisewo do linii wnętrznéj,			Robakowie	podkomorek I. klassy.
		ze Strzałkowa	przez wsie Wulkę, Czekuszewo, Gonice, Węgierki, do linii wnętrznéj,	Słupce	Strzałkowo	Strzałkowie	główną komorę celną.
		z Wojoina	mimo Nowéj Wsi przez Wyradz do Strzelna i linii wnętrznéj,	Wilczyn	Strzelno	Wojoinie	podkomorek I. klassy.
		z Krzywego Kolana	przez Rzeszyn, Wygodę, Sierakowo, Mirosławicę, Witkowo, Kijewiec, Młyny, do miasta Strzelna i linii wnętrznéj,	Skulsk	dito	Krzywe kolano	do II. klassy.
		z Jerzyc	przez Rzeczycę, Lawę, Gocanowo do miasta Kruświcy i linii wnętrznéj,	Piotrkowo	Inowrocław	Jerzycach	do II. kl.
		z Paprosi	przez Czajeczkę, Czajkę, Dziewę, Radojewice, Pławinek, do Inowrocławia i linii wnętrznéj.	Bronisław	dito	Paproś	do II. kl.

Dyrektor prowincyalny poborów.

39 Nachdem das Diensteinkommen der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Pillkallen, mit dem Wohnsitze des Inhabers in dem Kirchorte Lasdehnen, auf 200 Thlr. jährlich erhöht ist, bringen wir die Erledigung der Stelle wiederholt zur Kenntniß und fordern Bewerber auf, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse in 6 Wochen bei uns zu melden. Gumbinnen, den 27. Dezember 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

40 Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß bei sämmtlichen Post-Anstalten der Provinz Posen Wechselstempelmarken zu 1, 1½ und 3 Groschen und gestempelte Wechselblankets zu 1, 1½, 3, 4½, 6 und 7½ Groschen vom 30. Dezember d. J. ab zum Verkauf bereit gehalten werden.

Bei den größern Post-Anstalten findet außerdem auch der Debit der höhern Werthsorten statt und zwar:

1) bei den Post-Aemtern in Posen, Bromberg, Gnesen, Inowraclaw, Krotoschin, Lissa, Ostrowo, Rawicz und Schneidemühl der Wechselstempelmarken zu 4½, 6, 7½, 9, 12, 15, 30, 45, 60, 90, 150 und 300 Groschen, und der Wechselblankets zu 9, 12, 15 und 30 Groschen;
2) bei den Post-Aemtern in Fraustadt, Kempen, Meseritz, Nakel und Schwerin a./W. derselben Werthsorten mit Ausnahme der Marken zu 150 und 300 Groschen;
3) bei den Post-Expeditionen in Adelnau, Alt Boyen, Altkloster, Antonin, Barcin, Bentschen, Betsche, Bialosliwe, Birnbaum, Blesen, Bnin, Bojanowo, Bomst, Borek, Brätz, Buk, Chodziesen, Czarnikau, Czempin, Dobrzyce, Dolzig, Exin, Filehne, Fordon, Gniewkowo, Görchen, Gollancz, Gostyn, Grabow, Grätz, Jaraczewo, Jarocin, Jutroschin, Kähme, Kiebel, Kobylin, Kosten, Kostrzyn, Koźmin, Kreuz, Kriewen, Kröben, Kurnik, Labischin, Lobsens, Margonin, Mieszkow, Miloslaw, Mirstadt, Mogilno, Moschin, Mur. Goslin, Neustadt b./Pinne, Neustadt a./W., Neutomysl, Obersitzko, Obornik, Ostek, Otloczyn, Owinsk, Pinne, Pleschen, Pogorzela, Pogorzelice, Polajewo, Poln. Crone, Przygodzice, Pudewitz, Punitz, Rakwitz, Raszkow, Reisen, Rogasen, Rokietnica, Ryczywól, Samoczyn, Samter, Sandberg, Santomysl, Sarne, Schildberg, Schlichtingsheim, Schmiegel, Schocken, Schönlanke, Schrimm, Schroda, Schubin, Schulitz, Schwersenz, Schwetzkau, Skalmierzyce, Stenschewo, Storchnest, Strzalkowo, Strzelno, Tirschtiegel, Trzemeszno, Unruhstadt, Wirsitz, Witkowo, Wollstein, Wongrowitz, Wreschen, Wronke, Xions, Zduny, Zerkow, Zirke, Znin, ferner bei den Bahnhofs-Post-Expeditionen in Bromberg und Posen sowie bei der Stadt-Post-Expedition in Posen, außer den überall käuflichen Werthsorten bis 3 resp. 7½ Groschen der Wechselstempelmarken zu 4½, 6, 7½, 9, 12 und 15 Groschen.

Der Verkauf geschieht während der für jede Post-Anstalt festgesetzten Dienststunden.

Posen, den 28. Dezember 1869. Ober-Post-Direction.

41 Bekanntmachung.

Die diesjährigen Prüfungen zur Aufnahme von Aspiranten in die katholischen Schullehrer-Seminare werden: 1) in Posen am 21. und 22. Juni c., 2) in Paradies am 9. und 10. Juni c., 3) in Exin am 4. und 5. August c. stattfinden.

Die Aspiranten müssen sich Tags zuvor bei den Herren Seminar-Directoren Ritsche in Posen, Samberger in Paradies und Lic. Speers in Exin persönlich melden und folgende Atteste beibringen: 1) das Taufzeugniß, 2) ein Zeugniß des Ortsgeistlichen über Führung, Befähigung und den ersten Empfang des heiligen Abendmahls, 3) ein Zeugniß des Kreis-Physikus über Körperbeschaffenheit und nochmals erfolgte Pockenimpfung, 4) die schriftliche Erlaubniß des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in das Seminar, 5) ein Armuthsattest, im Falle Unterstützung nachgesucht wird, 6) den Lebenslauf in deutscher und polnischer Sprache abgefaßt, nebst Zeichenproben und Proben der Handschrift in beiden Sprachen, 7) Zeugnisse über ihre Vorbereitung zur Aufnahme ins Seminar.

Die von den Präparandenbildnern zur Aufnahme ins Seminar vorbereiteten Aspiranten haben außerdem das durch den § 27 der Instruktion für die Bildung katholischer Präparanden in dem Regierungs-Bezirk Posen vom 11. Dezember 1869 (amtliches Schulblatt für die Provinz Posen Nr. 25, Seite 137—142) vorgeschriebene Zeugniß den Seminar-Directoren vorzulegen.

Diese Atteste sind stempelfrei.

Posen, den 13. Januar 1870. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

42 Dem Hilfsprediger Böttcher zu Inowraclaw ist die evangelische Pfarrstelle in Kischkowo übertragen und der Predigtamts-Kandidat Friedrich Wilhelm Ferdinand Schick aus Plön zum Hilfsprediger in Inowraclaw berufen worden.

43 Der interimistische Verwalter der Königlichen Kreiskasse zu Inowraclaw, bisherige Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Krüger, ist zum Kreis-Steuer-Einnehmer definitiv ernannt worden.

44 Zur Vertretung des erkrankten Pfarrers Reinhardt in Rojewo-Kaczkowerdorf ist der Predigtamts-Kandidat Emil Bernhard Gottlieb Liebe aus Bialosliwe berufen worden.

45 Mit der Verwaltung des Pfarramts in der evangelischen Parochie Szydlowiec, Diöcese Gnesen, an Stelle des nach Strzelno versetzten Pfarrers Kühne ist der Predigtamts-Kandidat Herr Gustav Theodor Anklam aus Wrbfe betraut worden.

46 Der Lehrer Adolph Sell als 4. Lehrer an der katholischen Schule zu Trzemeszno, Kreis Mogilno, definitiv angestellt.

47 Der Lehrer Anton Kijel aus Jwno als Lehrer an der katholischen Schule zu Szczepice, Kreis Schubin, provisorisch angestellt.

48 Der Lehrer Wladislaus Perzynski als 5. Lehrer an der katholischen Schule zu Trzemeszno, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

49 Der Lehrer Constantin Riemer als 2. Lehrer an der katholischen Schule zu Schubin provisorisch angestellt.

50 Der provisorische Lehrer Lorenz Rybak an der katholischen Schule in Kruez, Kreis Czarnikau, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

51 Der provisorische Lehrer Martin Uliszewski an der katholischen Schule in Lechlin, Kreis Wongrowiec, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

52 Der provisorische Lehrer Anton Lubinski an der katholischen Schule in Klecko, Kreis Gnesen, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

53 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Dezember 1869.

Angenommen: Der Abiturient Student aus Tirschtiegel zum Post-Eleven.
Angestellt: Der Pr.-Lieutenant a. D. Gützlaff als Post-Expediteur in Polajewo.
Versetzt: Der Ober-Post-Kommissarius Hilschenz von Schwerin a./W. nach Pösneck.
Ausgeschieden: Der Post-Expediteur Bielawski in Wielowies.
Entlassen: 1. Der Post-Expediteur Karuß in Storchnest.
2. " " v. Kozlowski in Louisenfelde.
3. " " Mertinke in Polajewo.
4. " " Schlosser in Budzyn.
5. " " Schulz in Gonsawa.
Gestorben: Der Post-Expediteur Ebendick in Witkowo.

54 Personal-Veränderungen
im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

1) Dem Eisenbahn-Bau-Inspector Cronau in Bromberg ist die Stelle des 3. technischen Mitgliedes bei der Königlichen Direction der Ostbahn und
2) dem Eisenbahn-Bau-Inspector Blumenthal in Bromberg die Verwaltung der 2. Abtheilung der Ober-Betriebs-Inspection der Ostbahn vom 1. Januar c. ab definitiv verliehen worden,
3) der Stations-Vorsteher Moldehnke in Bromberg ist aus dem Staats-Eisenbahndienste ausgeschieden,
4) versetzt sind:
   a) der Stations-Vorsteher Doske von Gumbinnen nach Bromberg,
   b) der Stations-Vorsteher Schröter von Schneidemühl nach Warlubien,
   c) der Stations-Vorsteher Pormann von Wehlau nach Schneidemühl,
5) der Betriebs-Sekretair Pawlowski in Bromberg ist zum Königlichen Eisenbahn-Sekretair ernannt.

55 Personal-Veränderungen
im Bezirk des Königl. Ober-Bergamts zu Breslau während des II. Halbjahrs 1869.

Ernannt: die Berg-Referendarien Bernhardi und Schreiber zu Berg-Assessoren, der Kassenrendant Pyrkosch bei der Berg-Inspection zu Königshütte zum Ober-Schichtmeister und Factor, der bisherige Materialien-Verwalter Bittner zu Königshütte zum Hüttenfactor und Kassenrendanten bei dem Hüttenamte zu Friedrichshütte, der interimistische Polizeiverwalter zu Königshütte, Hüttenassistent Kutzer, zum Sekretair und Materialienverwalter bei der Berg-Inspection zu Tarnowitz.

Ertheilt: den Berggeschworenen Wiester zu Waldenburg und v. Schwerin zu Kattowitz der Charakter als Bergmeister.

Pensionirt: der Hüttenfaktor und Kassenrendant Kreyher zu Friedrichshütte unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse.

Ausgeschieden: der Bergreferendar Grundig Behufs Uebertritts in Privatdienste.

Gestorben: der Ober-Bergamts-Sekretair Hofmeister in Breslau und der Hüttenmeister Liebeneiner in Malapane.

56 Im Geschäftsbereiche des Provinzial-Steuer-Directorats zu Posen sind:

a. befördert:

1) der Hauptamts-Rendant Geisler in Lissa zum Büreau-Vorsteher der Kalkulatur bei der Provinzial-Steuer-Direction in Posen,
2) der Bureau-Assistent Walther bei der Provinzial-Steuer-Direction in Posen zum Sekretair,
3) der Hauptamts-Kontroleur Ungefroren in Strzalkowo zum Hauptamts-Rendanten daselbst,
4) der Ober-Steuer-Kontroleur Floeter in Gnesen zum Hauptamts-Kontroleur in Strzalkowo,
5) der Hauptamts-Assistent Kellmann in Bromberg zum Hauptamts-Kontroleur in Skalmierzyce,
6) der Steuer-Aufseher Heinze zum Bureau-Assistenten bei der Provinzial-Steuer-Direction in Posen und
7) der Steuer-Aufseher Grunwald in Gnesen zum Hauptamts-Assistenten in Bromberg;

b. versetzt:

1) der Hauptamts-Rendant Altwasser in Strzalkowo in gleicher Eigenschaft nach Lissa und
2) der Hauptamts-Kontroleur v. Bibow in Pogorzelice als Ober-Steuer-Kontroleur nach Gnesen;

c. gestorben:

der Steuer-Einnehmer Schüler in Gniewkowo.

Ferner ist:

der Ober-Steuer-Kontroleur v. Kobylinski in Lobsens zum Steuer-Inspector ernannt worden.

Königl. Telegraphen-Direction.

57 Es sind versetzt: Der Telegraphen-Sekretair Mahlo von Halle nach Schneidemühl als Stations-Vorsteher und der Ober-Telegraphist Ewald in gleicher Eigenschaft von Schneidemühl nach Samter, der Ober-Telegraphist Prekszat als Stations-Vorsteher von Insterburg nach Nakel und der Telegraphen-Assistent Becker von Berlin nach Bromberg.

---

58 Druckfehler-Berichtigung.

In unserer Bekanntmachung vom 11. November 1869 über die zum 1. April 1870 gekündigten Rentenbriefe ist in dem Nr. 1 des Amtsblattes vom 7. d. Mts., S. 14, abgedruckten Verzeichnisse bei Litt. A. zu 1000 Thlr. anstatt der Nr. 6067, welche unrichtig ist, die Nr. 6047 zu lesen.

Posen, den 11. Januar 1870.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Sprostowanie pomyłki drukarskiéj.

W obwieszczeniu naszem z dnia 11. Listopada 1869 względem wypowiedzianych z dniem 1. Kwietnia 1870 listów rentowych, zaszła pomyłka w wykazie w Nr. 1 obecnego Dziennika z dnia 7. m. b. str. 14 umieszczonym, gdyż przy literze A. po 1000 tal. zamiast Nr. 6067, który jest mylnem, czytać należy Nr. 6047.

Poznań, dnia 11. Stycznia 1870.

Królewska Dyrekcya Banku Rentowego prowincyi Poznańskiéj.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 3.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 4. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 28. Januar 1870. | Bydgoszcz, dnia 28. Stycznia 1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

59 Aus Anlaß der überaus großen Zahl alljährlich hier unmittelbar eingegangener Klassensteuer-Rekurs-Gesuche war bereits durch die Circular-Verfügung vom 30. Juli 1860 III. 15734 angeordnet worden, daß die Bestimmung im § 14 zu d. des Klassensteuergesetzes vom 1. Mai 1851, wonach die Rekursschriften bei den betreffenden Landräthen eingereicht werden sollen, Seitens der Königlichen Regierungen durch die Amtsblätter oder in sonst geeigneter Weise den Klassensteuerpflichtigen mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht werden sollte, daß fernerhin alle hier unmittelbar eingehenden derartigen Schriften den Absendern ohne Weiteres portopflichtig zurückgegeben werden würden.

Nichtsdestoweniger hat die Zahl solcher Gesuche mit jedem Jahre zugenommen, weshalb ich mich von Neuem veranlaßt sehe, die Königl. Regierung zu beauftragen, die oben gedachte gesetzliche Bestimmung durch Abdruck dieses Erlasses im nächsten Amtsblatt nochmals zu veröffentlichen, auch dafür Sorge zu tragen, daß dieselbe außerdem in jeder sonst geeigneten Weise zur Kenntniß des betheiligten Publikums gelangt, da von jetzt ab alle hier unmittelbar eingehenden Klassensteuer-Rekursbeschwerden ohne Weiteres und ohne Ausnahme portopflichtig den Absendern werden zurückgegeben werden.

Berlin, den 30. Dezember 1869.

Der Finanz-Minister.
(gez.) Camphausen.

Vorstehender Erlaß des Herrn Finanz-Ministers wird hiermit Behufs Befolgung zur Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 12. Januar 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Dla zbyt wielkiej liczby podań rekursowych względem podatku klasycznego, rok rocznie bezpośrednio tu nadsyłanych, rozporządzono już okólnikiem z dnia 30. Lipca 1860 III. 15734, aby Królewskie Regencye postanowienie w § 14 pod d. prawa o podatku klasycznym z dnia 1. Maja 1851, według którego rekursa podawane być mają do właściwych radzców ziemiańskich, przypominały płacącym podatek klasyczny przez dzienniki urzędowe lub w inny stósowny sposób nadmieniające, iż wszelkie tym podobne pisma, bezpośrednio tu nadchodzące nadsyłaczom bez wszystkiego na ich koszt zwracane będą.

Gdy mimo to liczba takich podań z każdym rokiem się powiększyła, czuję się więc na nowo spowodowanym, zalecić Królewskim Regencyom, aby powyższe postanowienie prawne przez odbicie téj odezwy w najpierwszym dzienniku urzędowym raz jeszcze ogłosiły oraz starały się o to, żeby interesowana publiczność prócz tego w jakikolwiek inny stósowny sposób o temże postanowieniu się dowiedziała, odtąd bowiem wszelkie tu wprost nadchodzące zażalenia rekursowe względem podatku klasycznego bez wszystkiego i bez wyjątku nie frankowane nadsyłaczom zwrócone będą.

Berlin, dnia 30. Grudnia 1869.

Minister skarbu.
(podp.) Camphausen.

Powyższą odezwę pana ministra finansów podaje się niniejszem dla zastósowania się do wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 12. Stycznia 1870.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

60 Die mit unserer Bestätigung versehenen Klassen- und Gewerbesteuer-Rollen für das Jahr 1870 sind den Herren Landräthen die Gewerbesteuer-Rollen der II. und III. Gewerbe-Abtheilung den Magistraten mit dem Auftrage zugefertigt worden, wegen deren Offenlegung durch die betreffenden Gemeinde-Vorstände das Erforderliche sofort anzuordnen und die Steuer-Erhebung durch die bestellten Communal-Erheber vor sich gehen zu lassen.

Die veranlagte Klassen- und Gewerbesteuer ist in den ersten 8 Tagen eines jeden Monats im Voraus

Odesłane listy podatku klassycznego i procederowego na rok 1870, w potwierdzenie naszém opatrzone panom radzcom ziemiańskim, listy podatku procederowego II. i III. oddziału procederowgo magistratom z tem zaleceniem, aby względem ich rozłożenia przez właściwe dozory gminne, co potrzeba natychmiast rozporządzili i ustanowionym poborcom komunalnym wybieranie podatków nakazali.

Rozłożony podatek klasyczny i procederowy w pierwszych ośmiu dniach miesiąca każdego

zu entrichten, es hängt jedoch von dem Steuerpflichtigen ab, seinen Betrag auch für einen längern Zeitraum und bis zum ganzen Jahresbetrage im Voraus zu bezahlen.

Etwaige Reklamations-Gesuche, welche unmittelbar hierher eingereicht werden, werden den Antragstellern portopflichtig zurückgegeben werden, da selbige vorschriftsmäßig an den Landrath, Gewerbesteuer-Reklamationen aus Städten der II. und III. Abtheilung an den Magistrat, einzusenden sind.

Bromberg, den 8. Januar 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

naprzód uiścić należy, od podatkującego przecież zależy, zapłacić go naprzód i za czas dłuższy, do całkowitej nawet ilości rocznej.

Wnioski reklamacyjne, któreby tutaj bezpośrednio podać miano, zwróci się proszącym na ich koszt pocztą, gdyż stósownie do przepisów odsyłać je należy do radzcy ziemiańskiego, reklamacya zaś względem podatku procederowego z miast II. i III. oddziału do magistratów.

Bydgoszcz, dnia 8. Stycznia 1870.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

61 Auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 18. November 1841 bestimmen wir, daß die niedere Jagd mit dem 5. Februar d. J. geschlossen werden soll. Bromberg, den 10. Januar 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Na zasadzie Najwyższego rozkazu gabinetowego z dnia 18. Listopada 1841 stanowiemy koniec polowania na drobną zwierzynę na 5. Lutego r. b.

Bydgoszcz, dnia 10. Stycznia 1870.

Królewska Regencya I.

62 Durch den Erlaß der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten des Innern und der Justiz vom 30. Dezember v. J. ist der in Friedrichshorst, Kreises Wirsitz, bestehenden Gemeinde der von der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner die nach Nr. 2 der Generalkonzession vom 23. Juli 1845 erforderliche Staatsgenehmigung mit den Nr. 3 ebendaselbst erwähnten Rechten einer moralischen Person ertheilt worden.

Bromberg, den 13. Januar 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

63 Bekanntmachung.

Zur Nachachtung für die Betheiligten bringen wir hiermit folgende Bestimmungen der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 in Erinnerung:

1) die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre, und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird;
2) wer die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der Prüfungs-Kommission für einjährige Freiwillige hierselbst zu melden;
3) der Meldung sind beizufügen:
   a. ein Geburts-Zeugniß (Taufschein),
   b. ein legalisirtes Einwilligungs-Attest des Vaters, beziehungsweise Vormundes,
   c. ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist,
   d. ein Schulzeugniß, sofern der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation dadurch geführt, und eine besondere Prüfung nicht abgelegt werden soll.

Bromberg, den 9. Januar 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

64 Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 150 ad 4 der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der nächste Termin zur Prüfung derjenigen jungen Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienst erwerben wollen, im Monat März c., stattfinden wird. Bromberg, den 18. Januar 1870. Prüfungs-Kommission für einjährige Freiwillige.

65 Wir bringen hiermit folgende Bestimmungen der Fischerei-Ordnung für die Provinz Posen vom 7. März 1845, sowie der dazu unterm 12. Februar 1848, 8. Januar 1864 und 11. September 1867 von uns erlassenen Polizei-Verordnungen in Erinnerung.

Es lauten: § 1 der Fischerei-Ordnung:

„Die Vorschriften dieser Fischerei-Ordnung finden innerhalb der Provinz Posen Anwendung auf öffentliche Gewässer und auf solche Privatgewässer, in welchen der Fischfang verschiedenen Berechtigten zusteht, oder welche mit fischhaltigen Gewässern, in denen andere zur Ausübung der Fischerei berechtigt sind, dergestalt, in Verbindung stehen, daß die Fische aus dem einen in das andere frei übertreten können."

" § 18. Der Fischfang darf nur auf solche Art und mit solchen Gezeugen betrieben werden, welche die Erhaltung und Vermehrung des Fischbestandes nicht nachtheilig sind.

Die Regierungen sind befugt und verpflichtet, in dieser Beziehung nähere Bestimmungen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse zu treffen.

Allgemein bleibt aus dem angeführten Grunde:

1) die Fischerei bei Nachtzeit, wobei den Fischen bei Strohfackeln und brennenden Spähnen mit Stäben nachgestellt wird;

2) das sogenannte Beläuten oder Tollkeulen, wobei auf tragendem, durchsichtigem Eise der Fisch durch starke Schläge auf das Eis betäubt und dann gefangen wird;

3) das Speerstechen;

4) das Schießen der Fische;

verboten.

Ebenso unstatthaft ist der Gebrauch von Schaubern und Hamen, das Auslegen von Schnüren mit Angelhaken und die Anwendung betäubender Ingredienzen, z. B. Kockelskörner, Krähenaugen u. s. w.

§ 2 der Polizei-Verordnung vom 12. Februar 1848.

Das in einigen Gegenden noch übliche Fischen mit Leiternetzen, Leinewandsmale, wobei statt eines Netzes Leinewand vorgebracht wird, darf fortan nicht mehr in Anwendung kommen.

Der erste Absatz des § 19 der Fischereiordnung.

Die Maschen der zum Fischfange anzuwendenden Netze sollen in Zukunft und zwar im nassen Zustande, wenigstens zehn Preußische Linien an jeder Seite halten. Nur bei dem Stintfange ist der Gebrauch noch enger gemaschter Säcke an den Flügeln der Netze gestattet. Dagegen sollen da, wo die sogenannte Stellfischerei mit Reusen betrieben wird, die Maschen derselben wenigstens drei Zoll lang und drei Zoll breit sein.

§ 20 desselben Gesetzes.

Die Laichzeit aller Fischgattungen ist zu beachten und während derselben die betreffende Gattung zu schonen. Den Regierungen bleibt es vorbehalten, die Schonzeit der verschiedenen Fischgattungen in bestimmten Gewässern besonders festzusetzen und den Fischereibetrieb während dieser Zeit zu untersagen, oder nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse zu beschränken.

Hierauf bestimmten der § 3 unserer Polizei-Verordnung vom 12. Februar 1848.

Die Schonzeit der Fischgattungen während der Laichzeit wird dahin festgesetzt:

für Hechte vom 1. März bis 15. April,
„ Barben vom 1. bis 15. April,
„ Bleie (Brassen) und Karpfen vom 15. Mai bis 1. Juni,
„ Kaulbarse vom 15. Mai bis 1. Juli,
„ Karauschen vom 1. Mai bis 1. August,
„ Schleie vom 1. Juni bis 1. Juli,
„ Zander vom 1. April bis 1. Juni,
„ Gehsen vom 15. März bis 15. April,
„ Welse vom 10. Juni bis 10. Juli,
„ Döbeln vom 15. Juni bis 1. Juli;

ferner unsere Polizei-Verordnung vom 14. September 1867:

daß Barse vom 1. April bis 30. Mai,
Plötzen vom 1. Mai bis 15. Juni,
Quappen vom 1. Januar bis 15. Februar,
Maränen vom 1. November bis 1. Dezember

geschont werden müssen.

Es lauten ferner der § 21 der Fischerei-Ordnung:

Die Fischerei auf laichende und unausgewachsene Fische ist verboten. Werden solche Fische mit anderen Fischen gefangen, so sind sie sogleich mit gehöriger Vorsicht in das Wasser zurückzuwerfen. Ebenso ist mit dem aus dem Wasser gezogenen Fischsaamen zu verfahren.

Zum Verkauf dürfen die nachfolgenden Fischarten nur gestellt werden, wenn die Fische die dabei angegebene Länge haben, nämlich:

1) Aale	18	Preußische Zoll,
2) Alande	8	„ „
3) Barben	18	„ „
4) Barse	6	„ „
5) Bleie oder Brassen	8	„ „
6) Karpfen	12	Preußische Zoll,
7) Kaulbarse	4	„ „
8) Schleie	6	„ „
9) Zährte	8	„ „
10) Zander	12	„ „

unsere Polizei-Verordnung vom 8. Januar 1864.

Der Verkauf der im § 3 der Verordnung vom 12. Februar 1848 gedachten Fischarten während der ebendaselbst angegebenen Schonzeit für jede Art ist verboten.

Die drei ersten Absätze des § 29 der Fischerei-Ordnung:

Kontraventionen gegen die Vorschriften dieser Fischerei-Ordnung oder gegen die auf Grund derselben an unsere Behörden erlassenen Bestimmungen, sollen mit einer Geldbuße bis zu 50 Thlrn. und mit Konfiskation der etwa gebrauchten vorschriftswidrigen Netze oder Gezeuge bestraft werden. Sind durch die Uebertretung Beschädigungen veranlaßt, so bleibt der Kontravenient außerdem zum Schadenersatz verpflichtet.

Geldbußen, welche wegen Unvermögens des Kontravenienten nicht beigetrieben werden können, sind nach den allgemeinen Vorschriften in Gefängnißstrafe zu verwandeln.

Wer den Vorschriften dieser Fischerei-Ordnung zum vierten Male zuwiderhandelt, hat, außer der Strafe, auch seine Fischereiberechtigung auf seine Besitzzeit verwirkt.

Hiernächst bestimmen denn auch die Polizei-Verordnungen vom 12. Februar 1848 und 11. September 1867, daß Uebertretungen der darin enthaltenen Vorschriften mit den in § 29 der Fischerei-Ordnung bestimmten Strafen geahndet werden, wogegen im § 2 der Polizei-Verordnung vom 8. Januar 1864 Zuwiderhandlungen gegen dieselbe mit Geldstrafen bis 10 Thlr. bedroht sind.

Indem wir dies veröffentlichen, fordern wir die betheiligten Eingesessenen unsers Bezirks auf, die obigen bezüglichen Vorschriften, welche bisher vielfach nicht beachtet worden sind, zur Vermeidung der sonst verwirkten Strafen strenge zu befolgen.

Bromberg, den 20. Januar 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

66 Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sind durch Decret vom 5./15. November 1869 vom 1. Januar 1870 an die Evangelischen in den Ortschaften Sadke mit Aniela, Lodzia, Samostrzel, Smielin, Ostrowiec und Slosek Mühle, welche bisher zur Parochie Nakel gehörten, von dieser abgezweigt und in dem Verhältniß einer besonderen Muttergemeinde mit dem Kirchorte Sadke mit der Pfarre Debenke-Radsitz, im Kreise Wirsitz, vereinigt, und von der bisherigen Parochie Debenke-Radsitz die Evangelischen in Radsitz, Dembno und Fannianowo ebenfalls zu einer besonderen Muttergemeinde mit dem Kirchorte Radsitz, sowie die in Debenke, Jeziorke, Isabella, Broniewo Dominium Ausbau, Witoslaw, Witoslawek, Kazmirowo oder Kol. Witoslaw, Neumühle, Vorwerk Dembowo und Sadker Mühle zu einer dritten Muttergemeinde mit dem Kirchorte Debenke constituirt. Diese drei Muttergemeinden Sadke, Radsitz und Debenke stehen unter einem gemeinschaftlichen Pfarrer, der seinen Wohnsitz in Sadke zu nehmen hat.

Posen, den 8. Januar 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

67 Der Regierungs-Assessor v. Helldorff ist von der Königl. Regierung zu Magdeburg hierher versetzt und in das Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Asessór regencyjny von Heldorff od Królewskiéj Regencyi w Magdeburgu tu dotąd przeniesiony i do kolegium regencyjnego wprowadzony został.

68 Der Lehrer Anton Kędzierski als Lehrer an der katholischen Schule zu Zernikl, Kreis Wongrowiec, provisorisch angestellt.

69 Der Lehrer Kowalewski als Lehrer an der katholischen Schule zu Strzelce, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

70 Der Lehrer Maximilian Markiewicz als Lehrer an der katholischen Schule zu Czeslawice, Kreis Wongrowiec, provisorisch angestellt.

71 Der Lehrer Ernst Schöneich als Lehrer an der evangelischen Schule und als Cantor bei der evangelischen Kirche zu Gr. Golle, Kreis Wongrowiec, definitiv angestellt.

72 Der Lehrer Philipp Rogozinski als Lehrer an der katholischen Schule zu Mokronos, Kreis Wongrowiec, definitiv angestellt.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

73 Der Königl. Geheime Regierungsrath Winckler ist für die Dauer von ferneren zehn Jahren auf Grund der §§ 41 und 61 des Statuts vom 13. Mai 1857 zum Rathe bei der Königl. Direction des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen ernannt worden.

Królewski tajny radzca regencyjny Winckler został na zasadzie §§ 41 i 61 statutu z dnia 13. Maja 1857 mianowany na dalsze dziesięć lat radzcą w królewskiéj dyrekcyi nowego ziemskiego towarzystwa kredytowego dla prowincyi Poznańskiéj.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 4.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 5.

Bromberg, den 4. Februar 1870.

Bydgoszcz, dnia 4. Lutego 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

74 Bekanntmachung.

Der Bundesrath des Zollvereins hat bezüglich der Zubereitung (Denaturirung) von Viehsalz und von Gewerbesalz, sofern letzteres auf Vorrath hergestellt wird, sowie bezüglich der abgabenfreien Verabfolgung von Salzabfällen nachstehende Bestimmungen getroffen:

I. daß fortan bis auf Weiteres als Denaturirmittel ausschließlich anzuwenden sind:

1. für Viehsalz:

a) aus Siedesalz bereitet, 1/4 Prozent Eisenoxyd und 1 Prozent Pulver von unvermischtem Wermuthkraut,

b) aus Steinsalz bereitet, 3/8 Prozent Eisenoxyd und 1 Prozent von unvermischtem Wermuthkraut;

2. für Gewerbesalz auf Vorrath bereitet:

a) entweder 1 Prozent Thran neben 1/4 Prozent Ultramarin, oder

b) 1/2 Prozent Thran neben 1 Prozent fein gemahlenem Braunstein.

II. Bezüglich der Salzabfälle, daß Pfannenstein nur in fein gemahlenem Zustand und nach Maßgabe der vorstehend unter I. 1b. für Steinsalz gegebene Vorschrift denaturirt steuerfrei abgegeben werden darf, daß ferner auch Schmutz- und Fegesalz, je nach seiner Gattung entweder wie Siede- oder wie Steinsalz vor der abgabenfreien Verabfolgung denaturirt werden muß, wobei ein Gemisch dieser Salze aus Stein- und Siedesalz wie Steinsalz zu denaturiren, und daß endlich auch Salzschlamm und Abfallsalz in chemischen Fabriken, namentlich in Salpeterfabriken wie Schmutzsalz von Siedereien zu behandeln ist.

Durch diese vorstehend unter I. und II. aufgeführten Anordnungen, nach welchen fortan zu verfahren ist, sind alle ihnen entgegenstehende bisherige, dieselben Gegenstände betreffende Bestimmungen aufgehoben, namentlich die Bestimmungen unter I. und II. sowie zu I. der Bekanntmachung vom 20. Juni 1868, soweit sie sich auf die Gattung und Menge der Denaturirmittel beziehen und die Bestimmung im § 13 der Bekantmachung vom 19. August 1867, soweit sie die vorbezeichnete Salzabfälle betrifft.

Berlin, den 11. Januar 1870.

Der Finanz-Minister.
(gez.) Camphausen.

Obwieszczenie.

Rada stanów Związku celnego zaprowadziła względem przyrządzenia (denaturacyi) soli bydlęcéj i soli przemysłowéj, o ile ostatnia na zapas się wykonywa, jakoteż względem wolnego od daniny odstępowania solnych odchodów, następujące przepisy:

I. iż odtąd aż nadal użytemi być mają jako środki denaturacyjne jedynie:

1. dla soli bydlęcéj,

a) z soli warzelnéj sporządzonéj, 1/4 procentu oksydu żelaza i 1 procent proszku z samych liści piołunu,

b) z soli kamiennéj, 3/8 procentu oksydu żelaza i 1 procent proszku z samych liści piołunu,

2. dla soli przemysłowéj na zapas wykonanéj,

a) albo 1 procent tranu obok 1/4 procentu ultramaryny, albo

b) 1/2 procentu tranu obok 1 płocentu miałko melonego brunatnego kamienia;

II. względem odchodów solnych, iż kamień rynkowy tylko w miałko melonym stanie i w miarę danych powyżéj pod I. 1b. przepisów dla soli kamiennéj denaturowanéj, może być bez opłaty podatku oddany, daléj iż zbrudzona i zmiatana sól musi być stósownie do gatunku albo jako warzelna albo jako kamienna sól przed wolnem od daniny wydaniem denaturowaną, przyczem to potrzeba mieszaninę tychże soli z kamiennéj i warzelnéj soli denaturyzować jako sól kamienną i że w końcu także szlam solny i odchody solne w hemicznych fabrykach, szczególnie we fabrykach saletry, jako brudy solne z warzelni traktować potrzeba.

Przez takowe wzwyż pod I. i II. wymienione rozporządzenia, według których nadal postępować potrzeba, znoszą się wszelkie dotychczasowe tymże naprzeciw stojące, też same przedmioty tyczące przepisy, szczególnie przepisy pod I. i II. jako też pod I. obwieszczenia z dnia 20. Czerwca 1868, o ile się do gatunku i ilości środków denaturacyjnych ściągają i przepis w § 13 obwieszczenia z dnia 19. Sierpnia 1867, o ile takowy wzwyż wymienionych odchodów solnych dotyczy. Berlin, dnia 11. Stycznia 1870.

Minister skarbu.
(podp.) Camphausen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

75 **Bekanntmachung,**
die 15. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 betreffend.

In der am 15. d. Mts. und heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 15. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind auf diejenigen 2400 Schuldverschreibungen, welche zu den am 15. September v. J. gezogenen 24 Serien gehören, die in der beiliegenden Liste aufgeführten Prämien gefallen. Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Betrag der Prämien vom 1. April d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Coupons Ser. II. Nr. 7 und 8 über die Zinsen vom 1. April 1869 ab nebst Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Die Empfangnahme der Prämien kann auch bei den Königlichen Regierungs-Haupt-Kassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März d. J. ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April d. J. ab zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Coupons wird vom Prämienbetrage zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämienzahlung nicht einlassen.

Zugleich werden die Besitzer von Schuldverschreibungen aus bereits früher verlooften und gekündigten, auf der beiliegenden Liste bezeichneten Serien, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

Berlin, den 17. Januar 1870.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Beifügung des Verzeichnisses von den bei der Verloosung am 15. d. M. gezogenen Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Haupt-Kasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Zins-Coupons und Talons in Empfang zu nehmen und an die

Obwieszczenie,
tyczące się 15 losowania pożyczki krajowéj upremiowanéj z roku 1855.

W 15 losowaniu pożyczki krajowéj upremiowanéj z roku 1855 dnia 15. m. b. i dzisiajszego w przytomności notaryusza publicznie odbytem padły na te 2400 obligów, które do wyciągniętych dnia 15. Września r. z., 24 seryów należą, wyszczególnione w dołączonym wykazie premie.

Wzywa się posiadaczy tych obligów, aby od 1. Kwietnia r. b. co dzień, wyjąwszy niedziele i święta oraz czas potrzebny do rewizyi kasowych, od godziny 9téj przed południem do 1 po południu odbierali przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica Nr. 94, premie za kwitem i zwrotem obligów z należącemi doń kuponami Ser. II. Nr. 7 i 8 na procent od 1. Kwietnia 1869 wraz z talonami, które stósownie do osnowy obligów bezpłatnie odesłać należy.

Premie te odbierać także można przy królewskich kasach głównych regencyjnych, jako też przy kasie powiatowéj w Frankfurcie n./M. i kasach głównych okręgowych w Hanowerze, Osnabryku i Lüneburgu.

W tym celu wręczać się powinno od 1. Marca r. b. obligi z kuponami i talonami jednéj z tych kas, która je kasie umarzającéj długi krajowe przedłoży dla sprawdzenia a po ustanowieniu postara się o wypłatę od 1. Kwietnia r. b.

Gdyby kuponów, mających się razem bezpłatnie odesłać braknąć miało, wówczas należytości za nie z premii się nie wyda.

Formularzy do kwitów rzeczone kasy bezpłatnie udzielą.

W korespondencyą z posiadaczami obligów względem wypłaty premiów, kasa umarzająca długi krajowe wdawać się nie może.

Zarazem przypomina się posiadaczom obligów z seryów już dawniéj wylosowanych i spowiedzianych, wyrażonych na dołączonym spisie, aby niechcąc dłużéj tracić procentu, kapitały swe wnet odbierali.

Berlin, dnia 17. Stycznia 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem przy dołączeniu wykazu obligów pożyczki krajowéj upremiowanéj z roku 1855, wyciągniętych w losowaniu dnia 15. m. b. do publicznéj wiadomości z tem nadmienieniem, że kasa nasza główna odebrała polecenie odbierać obligi z właściwemi kuponami procentowemi i talonami i dla sprawdzenia i przekazania środków zapłaty

Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung und Uebersendung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können während der Dienststunden bei unserer Haupt-Kasse in Empfang genommen werden, und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere, der unterzeichneten Königl. Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter Königlicher Kassen und anderer Anstalten haben die Vergleichung der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staatspapieren mit dem erwähnten Verzeichnisse vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie andernfalls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens auch bei allen Königlichen und Kämmerei-Kassen, so wie in den Büreaus der Landräthe, Magistrate, Domainen-Rentämter und Distrikts-Kommissarien zur Einsicht offen liegen.

Die Nachtheile, welche aus der Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung entstehen, namentlich die Erstattung überhobener Zinsen, haben die Betheiligten sich selbst beizumessen.

Bromberg, den 24. Januar 1870.

Königliche Regierung.

odsyłać je kasie umorzenia długów krajowych.

Formularze do kwitów zaspokojonych wierzycieli odbierać można przy kasie naszéj głównéj podczas godzin służbowych; odsyłając zaś tejże obligi donieść o tem należy równocześnie podpisanéj królewskiéj regencyi.

Zawiadowcy kas królewskich i innych zakładów porównanie znajdujących się u siebie remantów w papierach krajowych z pomienionym wykazem przedsięwziąść i o rychłą zamianę wyciągniętych obligów starać się powinni, bo by za każdą zajść mogącą szkodę byli odpowiedzialni.

Zresztą leżeć będzie wykaz spowiedzianych obligów także po wszystkich kasach królewskich i kamelaryjnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich, magistratów, urzędów rentów ekonomicznych i komisarzy obwodowych.

Straty powstające z niezastósowania się do niniejszego obwieszczenia a mianowicie zwrot nadebranych procentów interesenci sami sobie przypiszą.

Bydgoszcz, dnia 24. Stycznia 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

76 Pfandbriefs-Auffündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Ausloosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen:

Ser. I. à 1000 Thlr. Nr. 169, 272, 360, 460, 506, 603, 741, 821, 883, 1185, 1235, 1477, 1707, 1776, 1883, 1922, 2136, 2225, 2328, 2402, 2881, 2884, 3077, 3095, 3416, 3620, 3912, 3933, 3978, 4014, 4106, 4384, 4390, 4152, 4473, 4615, 4666, 4764, 4832, 4860, 4956, 5147, 5527, 5756, 5786, 5819, 5823, 5868, 5879, 6012, 6155, 6274, 6334, 6493, 6643, 6754, 6781, 6811, 6945, 7112, 7149, 7179, 7421, 7493, 7603, 7711, 8250, 8254, 8496, 8686, 8693, 8806, 9170, 9432, 9142, 9582, 9780, 9871, 10098, 10131, 10144, 10441, 10634, 10716, 10866, 10923, 10951, 11082, 11150, 11413, 11436, 11472, 11611, 11799, 11848, 11907.

Ser II. à 200 Thlr. Nr. 1, 83, 188, 273, 448, 519, 698, 719, 832, 934, 961, 1145, 1163, 1226, 1232, 1298, 1419, 1433, 1458, 1639, 1814, 1933, 2441, 2554, 2589, 2637, 2748, 2808, 2987, 2991, 3281, 3285, 3337, 3353, 3409, 3711, 3728, 3852, 3906, 4004, 4212, 4301, 4476, 4656, 4680, 4805, 4861, 4955, 5051, 5146, 5377, 5439, 5543, 5620, 5814, 6194, 6204, 6369, 6412, 6418, 6501, 6506, 6921, 7061, 7150, 7217, 7515, 7527, 7671, 7707, 7728, 8017, 8111, 8450, 8636, 8642, 8689, 8907, 9512, 9685, 9720, 9806, 9927, 10083, 10151, 10191, 10209, 10495, 10579, 10669, 10743, 10756,

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonanego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżéj oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla Prowincyi Poznańskiéj.

Ser. I. na 1000 tal. No. 169, 272, 360, 460, 506, 603, 741, 821, 883, 1185, 1235, 1477, 1707, 1776, 1883, 1922, 2136, 2225, 2328, 2402, 2881, 2884, 3077, 3095, 3416, 3620, 3912, 3933, 3978, 4014, 4106, 4384, 4390, 4452, 4473, 4615, 4666, 4764, 4832, 4860, 4956, 5447, 5527, 5756, 5786, 5819, 5823, 5868, 5879, 6012, 6155, 6274, 6334, 6493, 6643, 6754, 6781, 6811, 6945, 7112, 7149, 7179, 7421, 7493, 7603, 7711, 8250, 8254, 8496, 8686, 8693, 8806, 9170, 9432, 9442, 9582, 9780, 9871, 10098, 10131, 10144, 10441, 10634, 10716, 10866, 10923, 10951, 11082, 11150, 11413, 11436, 11472, 11611, 11799, 11848, 11907.

Ser. II. na 200 tal. No. 1, 83, 188, 273, 448, 519, 698, 719, 832, 934, 961, 1145, 1163, 1226, 1232, 1298, 1419, 1433, 1458, 1639, 1814, 1933, 2441, 2551, 2589, 2637, 2748, 2808, 2987, 2991, 3281, 3285, 3337, 3353, 3409, 3711, 3728, 3852, 3906, 4004, 4212, 4301, 4476, 4656, 4680, 4805, 4861, 4955, 5051, 5146, 5377, 5439, 5543, 5620, 5814, 6194, 6204, 6369, 6412, 6418, 6501, 6506, 6921, 7061, 7150, 7217, 7515, 7527, 7671, 7707, 7728, 8017, 8111, 8450, 8636, 8642, 8689, 8907, 9512, 9685, 9720, 9806, 9927, 10083, 10151, 10191, 10209, 10495, 10579, 10669, 10743, 10756,

10801, 11022, 11065, 11104, 11165, 11317, 11411, 11578, 11761, 11881 12051, 12089, 12098, 12177, 12303, 12442, 12493, 12540, 12806, 13047, 13336, 13492, 13572, 13650, 13929, 13956, 14020, 14217, 14374, 14448, 14646, 14795, 14797, 14817, 14866, 15104, 15216, 15386, 15567, 16072, 16205, 16603, 16621, 16896, 16945, 17008, 17142, 17168, 17548, 17887, 17950, 18013, 18038, 18125, 18238, 18481, 18576, 18730, 18796, 18947, 19018, 19112, 19284, 19303, 19306, 19311, 19748.

Ser. III. à 100 Thlr. Nr. 5, 518, 1311, 1440, 1533, 1631, 1773, 1778, 1786, 1879, 1993, 2138, 2169, 2209, 2260, 2403, 2424, 2607, 2624, 2779, 2807, 2809, 3036, 3372, 3417, 4143, 4289, 4661, 4706, 4898, 4911, 5129, 5381, 5382, 5648, 5699, 5774, 5856, 6069, 6135, 6193, 6203, 6218, 6613, 7091, 7126, 7153, 7233, 7364, 7446, 7519, 7544, 7680, 7800, 7883, 8046, 8250, 8417, 8512, 8519, 8583, 8842, 8858, 9109, 9148, 9331, 9660, 9832, 9953, 10103, 10147, 10246, 10344, 10408, 10438, 10669, 10733, 10812, 10863, 10973, 11200, 11317, 11416, 11464, 11861, 11929, 11939, 11991, 12093, 12166, 12272, 12299, 12388, 12527, 12877, 12925, 12978, 13001, 13027, 13128, 13167, 13211, 13309, 13427, 13555, 13626, 13679, 13927, 13967, 14028, 14170, 14309, 14509, 14609, 14611, 14638, 14655, 14732, 14748, 14837, 14948.

Ser. V. à 500 Thlr. Nr. 126, 138, 187, 454, 654, 699, 788, 1213, 1242, 1349, 1400, 1415, 1423, 1440, 1453, 1562, 1684, 1778, 1885, 1954, 2010, 2199, 2325, 2775, 2902, 3007, 3019, 3129, 3174, 3270, 3279, 3316, 3367, 3389, 3573, 3623, 3652, 3814, 4342, 4475, 4827, 5077, 5201, 5249, 5322, 5434, 5506, 5754, 5793, 5892, 6051, 6383, 6507, 6638, 6645.

Ser. VI. à 1000 Thlr. Nr. 37, 154, 652, 802, 1372, 1836, 1837, 2048, 2198, 2212, 2213, 2551, 2653, 2708, 3124, 3161, 3256, 3464, 4051, 4056, 4217, 4759, 4835, 5839, 5854, 5910, 6061, 7707.

Ser. VII. à 500 Thlr. Nr. 142, 1012, 1052, 1773, 2087, 2397, 2600, 2675, 2686, 2792, 3191, 3318, 3321, 3494.

Ser. VIII. à 200 Thlr. Nr. 111, 300, 701, 724, 744, 1227, 1254, 1378, 1553, 2046, 2490, 2694, 2783, 3205, 3798, 4099, 4103, 5207, 5240, 5339, 5360, 5423, 5424, 5582, 6178, 6729, 6733, 6979.

Ser. IX. à 100 Thlr. Nr. 8, 175, 301, 1048, 1558, 1770, 1908, 1909, 1997, 2009, 2144, 2466, 3635.

den Inhabern zum 1. Juli 1870 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Coupons Nr. 7 bis 10 und dem Talon in coursfähigem Zustande eingeliefert werden.

10801, 11022, 11065, 11104, 11165, 11317, 11411, 11578, 11761, 11881, 12051, 12089, 12098, 12177, 12303, 12442, 12493, 12540, 12806, 13047, 13336, 13492, 13572, 13650, 13929, 13956, 14020, 14217, 14374, 14448, 14646, 14795, 14797, 14817, 14866, 15104, 15216, 15386, 15567, 16072, 16205, 16603, 16621, 16896, 16945, 17008, 17142, 17168, 17548, 17887, 17950, 18013, 18038, 18125, 18238, 18481, 18576, 18730, 18796, 18947, 19018, 19112, 19284, 19303, 19306, 19311, 19748.

Ser. III. na 100 tal. No. 5, 518, 1311, 1440, 1533, 1631, 1773, 1778, 1786, 1879, 1993, 2138, 2169, 2209, 2260, 2403, 2424, 2607, 2624, 2779, 2807, 2809, 3036, 3372, 3417, 4143, 4289, 4661, 4706, 4898, 4911, 5129, 5381, 5382, 5648, 5699, 5774, 5856, 6069, 6135, 6193, 6203, 6218, 6613, 7091, 7126, 7153, 7233, 7364, 7446, 7519, 7544, 7680, 7800, 7883, 8046, 8250, 8417, 8512, 8519, 8583, 8842, 8858, 9109, 9148, 9331, 9660, 9832, 9953, 10103, 10147, 10246, 10344, 10408, 10438, 10669, 10733, 10812, 10863, 10973, 11200, 11317, 11416, 11464, 11861, 11929, 11939, 11991, 12093, 12166, 12272, 12299, 12388, 12527, 12877, 12925, 12978, 13001, 13027, 13128, 13167, 13211, 13309, 13427, 13555, 13626, 13679, 13927, 13967, 14028, 14170, 14309, 14509, 14609, 14611, 14638, 14655, 14732, 14748, 14837, 14948.

Ser. V. na 500 tal. No. 126, 138, 187, 454, 654, 699, 788, 1213, 1242, 1349, 1400, 1415, 1423, 1440, 1453, 1562, 1684, 1778, 1885, 1954, 2010, 2199, 2325, 2775, 2902, 3007, 3019, 3129, 3174, 3270, 3279, 3316, 3367, 3389, 3573, 3623, 3652, 3814, 4342, 4475, 4827, 5077, 5201, 5249, 5322, 5434, 5506, 5754, 5793, 5892, 6051, 6383, 6507, 6638, 6645.

Ser. VI. na 1000 tal. No. 37, 154, 652, 802, 1372, 1836, 1837, 2048, 2198, 2212, 2213, 2551, 2653, 2708, 3124, 3161, 3256, 3464, 4051, 4056, 4217, 4759, 4835, 5839, 5854, 5910, 6061, 7707.

Ser. VII. na 500 tal. No. 142, 1012, 1052, 1773, 2087, 2397, 2600, 2675, 2686, 2792, 3191, 3318, 3321, 3494.

Ser. VIII. na 200 tal. No. 111, 300, 701, 724, 744, 1227, 1254, 1378, 1553, 2046, 2490, 2694, 2783, 3205, 3798, 4099, 4103, 5207, 5240, 5339, 5360, 5423, 5424, 5582, 6178, 6729, 6733, 6979.

Ser. IX. na 100 tal. No. 8, 175, 301, 1048 1558, 1770, 1908, 1909, 1997, 2009, 2144, 2466, 3635.

ich posiadaczom na dzień 1. Lipca 1870 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, z kasy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiźnie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami Nr. 7 do Nr. 10 i z talonem w stanie do kursu uspo-

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Coupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Coupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Coupons Nr. 7 bis 10 an das hiesige Königl. Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Posen, den 13. Dezember 1869.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen.

sobionym. Ilość możebnie brakujących kuponów potrąci się w gotowiźnie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kuponami i talonami kasie naszéj i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitéj wartości.

Gotowizna za niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów Nr. 7 do Nr. 10 tutejszemu królewskiemu sądowi powiatowemu celem umorzenia ich.

Poznań, dnia 13. Grudnia 1869.

Królewska Dyrekcya
nowego Ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla prowincyi Poznańskiéj.

77 Verzeichniß

der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts Bromberg im IV. Quartal 1869 zu Zuchthausstrafe verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Wilkowski, Andreas, Schäferknecht zu Parchanie	1 schwerer und 3 einfache Diebstähle im 1. Rückfalle	Schwurger. Bromberg	4 Jahre Zuchthaus, 4 Jahr Polizei-Aufsicht	6. Oct.
2	Domowski, Carl, Arbeiter zu Gr. Wilczak	Bigamie	do.	2 Jahre 3 Monat Zuchthaus	7. Oct.
3	Schulz, Ferdinand, Einlieger zu Ossowiec	vorsätzliche Körperverletzung eines Menschen, welche den Tod des Verletzten zur Folge gehabt hat	do.	10 Jahr Zuchthaus	7. Oct.
4	Malinowski, Anton, Tagelöhner zu Slonsk	5 schwere Diebstähle im 2. und ferneren Rückfalle	do.	12 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizei-Aufsicht	5. Oct.
5	Gister, Stanislaus, Arbeiter zu Barthodziejewice	4 schwere Diebstähle im 1. Rückfalle	do.	6 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizei-Aufsicht	5. Oct.
6	Perret, August, Arbeiter zu Kl. Wilczak	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	20. Sept.
7	Slawecki, Johann, Tagelöhner zu Inowraclaw	schwerer Diebstahl im 2. Rückfalle	Schwurger. Bromberg	6 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizei-Aufsicht	8. Oct.
8	Urbanski, Valentin, Arbeiter daselbst	dito	do.	dito	8. Oct.
9	Glanz, Valenty, Tagelöhner zu Rzeszyn	schwerer Diebstahl im 1. Rückfalle	do.	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	4. Oct.
10	Kubski, Martin, Grundbesitzer zu Kl. Slawsk	wissentlicher Meineid	do.	3 Jahr Zuchthaus	8. Oct.
11	Kotz, Franz, Bäcker zu Gonsawa	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	20. Sept.
12	Konczal, Jacob, Einlieger zu Neuhof	wiederholter einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	dito	20. Oct.
13	Schmidt, Ottilie, unverehelichte zu Krotoschin,	5 verschiedene Diebstähle im wiederholten Rückfalle und Führung eines falschen Namens	do.	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	15. Nov.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
14	Wiśniewski, Joseph, Käthner zu Sanddorf	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	6. Dez.
15	Grätz, Wilhelm, Arbeiter zu Kl. Bartelsee	Diebstahl im 2. Rückfalle	do.	bito	13. Dez.
16	Jagodzinska, Hedwig, unverehelichte, aus Pleschen	Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	do.	4 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	13. Dez.
17	Adamkiewicz, Bartholomäus, Dachdecker aus Trzemeszno	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurger. Gnesen	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	11. Oct.
18	Adamkiewicz, Marianna, Ehefrau, zu Trzemeszno	schwerer Diebstahl	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	11. Oct.
19	Kroll, Wilhelm, Tagelöhner aus Mieszkowo	wissentlicher Meineid	do.	2 Jahr Zuchthaus	12. Oct.
20	Schulz, Friedrich, Schmiedelehrling aus Wilatowo	Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren	do.	bito	12. Oct.
21	Pahl, August, Chausseeaufseher aus Wapno	wiederholte Urkundenfälschungen	do.	3 Jahr Zuchthaus	13. Oct.
22	Kühnel, Ludwig, Seiler aus Witkowo	wissentlicher Meineid	do.	2 Jahr Zuchthaus	14. Oct.
23	Kontowicz, Michael, Einlieger aus Szczepankowo	bito	do.	bito	14. Oct.
24	Flatow, Carl, Schreiber aus Neustadt bei Pinne	Nothzucht	do.	bito	15. Oct.
25	Semski, Johann, Tagelöhner aus Paluszyn	2 schwere Diebstähle im wiederholten Rückfalle	do.	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizei-Aufsicht	19. Oct.
26	Lebek, Franz, Tagelöhner aus Slaboszewko	2 schwere und 1 einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizei-Aufsicht	19. Oct.
27	Andrzejewski, Anton, Büdner aus Powidz	versuchter schwerer Diebstahl im Rückfalle	do.	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	19. Oct.
28	Starzewska, Margarethe, unverehelichte, aus Gnesen	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	21. Oct.
29	Nekosiak, Pauline, Tagelöhnerfrau, aus Rybno	bito	do.	2½ Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	28. Oct.
30	Lewandowski, Woyciech, Tagelöhner a. Starawiec	bito	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	28. Oct.
31	Szyper, Marianna, Tagelöhnerfrau aus Werkowo	bito	do.	bito	9. Nov.
32	Menz, Julius, Zimmermann aus Lötzen	schwerer Diebstahl	do.	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	—
33	Stefanska, Catharina, Schuhmacherfrau	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	bito	31. Dez.
34	Smogorzewski, Woyciech, Müllergeselle a. Cieslin	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Inowraclaw	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	1. Nov.
35	Klinowiecki, Theodor, Müllergeselle aus Gniewkowo	bito	do.	bito	1. Nov.
36	Dopierala, Joseph, Arbeiter aus Inowraclaw	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	bito	29. Nov.
37	Kaczmarek, Clara, aus Friedrichsfelde	bito	do.	bito	25. Oct.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
38	Zagorski, Michael, Knecht aus Janocin	1 schwerer und 1 einfacher Diebstahl	Kreisgericht Jnowraclaw	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	13. Dez.
39	Krüger, Anton, Schleifer aus Bromberg	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	5. Oct.
40	Cholewicz, Paul, Bilderhändler aus Bromberg	dito	do.	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	5. Oct.
41	Rosciszewski, Michael, Tagelöhner aus Strzelno	dito	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	5. Nov.
42	Schönfeld, Johann Gottlieb, Arbeiter a. Wehlau	versuchter schwerer Diebstahl	do.	dito	4. Dez.
43	Ernst, Eduard, Arbeiter a. Kolenken bei Culm	dito	do.	dito	4. Dez.
44	Jankowska, Catharina, Wittwe aus Zielin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	dito	5. Nov.
45	Zarobinski, Valentin, Tagelöhner aus Juncewo	4 einfache Diebstähle im 3. Rückfalle	Kreisgericht Wongrowiec	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	8. Oct.
46	Abramowicz, Antonie, Dienstmagd a. Lopienno	Diebstahl	do.	½ Jahr Zuchthaus zusätzlich	5. Oct.
47	Blachowiak, Joseph, Tagelöhner aus Janowiec	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	do.	6 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizei-Aufsicht	8. Oct.
48	Jeske, Wilhelmine, Wittwe aus Schwersenz	dito	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	11. Nov.
49	Zielinska, Catharina, verehelichte, aus Obiecanowo	dito	do.	dito	11. Nov.
50	Brandt, Ignatz, Tagelöhner aus Rogasen	dito	do.	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizei-Aufsicht	16. Dez.
51	Maliszczak, Wonciech, Tagelöhner aus Pacholewo	dito	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	16. Dez.
52	Kluta, Marianna, Wittwe aus Miescisko	schwerer Diebstahl	do.	dito	16. Dez.
53	Graff, Paul, Schlosserlehrling aus Schubin	1 schwerer und 1 einfacher Diebstahl	Kreisgericht Schubin	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	30. Sep.
54	Jankowski, Mathias, Arbeiter aus Chmilewo, Kreis Bromberg	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	—
55	Kaszyba, Thomas, Tagelöhner aus Samolenz	wiederholter einfacher und schwerer Diebstahl im 1. Rückfalle	Schwurger. Schneidem.	2 Jahr Zuchthaus,	11. Oct.
56	Mischke, Julianne, Wittwe aus Filehne	einfache und qualifizirte Kuppelei	do.	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	13. Oct.
57	Wylegalla, Martin, Eigenthümer aus Czarnikau	Urkundenfälschung und Arrestbruch	do.	2 Jahr Zuchthaus	13. Oct.
58	Zywicki, Michael, Schuhmacher aus Prossen	Theilnahme an einer vorsätzlichen Brandstiftung	do.	11 Jahr Zuchthaus	15. Oct.
59	Ciesilski, Michael, Tagelöhner aus Prossen	vorsätzliche Brandstiftung	do.	dito	15. Oct.
60	Hünerfuß, Johann, Exekutor aus Czarnikau	wiederholte Unterschlagung amtlicher Gelder, Annahme von Geschenken für eine dienstwidrige Unterlassung und Abgabe einer wissentlich falschen eidesstattlichen Versicherung	do.	3 Jahr Zuchthaus	18. Oct.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
61	Wyrwa, Joseph, Einwohner aus Alt Lotzig	vorsätzliche Brandstiftung	Schwurger. Schneidem.	3 Jahr Zuchthaus	19. Oct.
62	Isert, Reinhold, Bäckergeselle aus Crossen	Münzverbrechen	do.	5 Jahr Zuchthaus	19. Oct.
63	Nowak, Anna, verehelichte Häusler aus Schneidemühlchen	wissentlicher Meineid	do.	2 Jahr Zuchthaus	21. Oct.
64	Grzybowski, Joh., Dienstjunge aus Liszkowko	Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren	do.	dito	21. Oct.
65	Ristau, Julius, früher Districts-Amts-Exekutor aus Mroczen	Unterschlagung amtlich empfangener Gelder und Verfälschung eines ihm vermöge seines Amtes zugänglichen Urkunde	do.	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	22. Oct.
66	Kaiser, Friedrich, Privatförster zu Kreuz	wissentlicher Meineid	do.	dito	25. Oct.
67	Dräger, Susanna, Wittwe aus Czarnikauer-Hammer	Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	2 Jahr Zuchthaus	15. Nov.
68	Weit, Ludwig, Mühlenwerkführer aus Schneidemühl	schwerer Diebstahl	do.	dito	[illegible]
69	Weit, Auguste, verehelichte Mühlenwerkführer aus Schneidemühl	dito	do.	dito	2. Nov.
70	Heymann, Carl, Arbeiter aus Krojanke	Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	do.	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	6. Dez.
71	Böse, Rosine, verehelichte, aus Putzig	gewohnheitsmäßige Hehlerei	Kreisgericht Schönlanke	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	8. Oct.
72	Borowiak, Franz, Knecht aus Krucz	einfacher Diebstahl im mehrfach wiedeholten Rückfalle	do.	dito	8. Oct.
73	Schulz, Johann, Einlieger aus Straduhn	dito	do.	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	28. Oct.
74	Rosenthal, Albert, Arbeiter aus Czarnikau	dito	do.	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	29. Oct.
75	Saaber, Friedrich, Knecht aus Glashütte	schwerer Diebstahl	do.	dito	12. Nov.
76	Kühn, Christoph, Häusler aus Behle	gewohnheitsmäßige Hehlerei	do.	dito	24. Dec.
77	Haase, Christoph, Töpfergeselle aus Runau	einfacher Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	do.	2½ Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	24. Dec.
78	Pahl, Franz, Tagearbeiter aus Driesen	einfacher Diebstahl im mehrfach wiederholten Rückfalle	do.	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	24. Dec.

Bromberg, den 11. Januar 1870. Königl. Appellations-Gericht, Criminal-Senat.

78 Die Kreis-Thierarzt-Stelle des Kreises Pillkallen, mit welcher außer dem etatsmäßigen Gehalte eine Remumeration von 100 Thlr. jährlich aus Kreis-Kommunal-Mitteln verbunden, ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden.

Gumbinnen, den 18. Januar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 5.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 6.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 11. Februar 1870.

Bydgoszcz, dnia 11. Lutego 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

79 Das 1. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 401. Freundschafts-, Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörigen Mitgliedern des deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Japan andererseits. Vom 20. Februar 1869.

Nr. 402. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen, unter welchen der Handel Deutschlands in Japan getrieben werden soll. Vom 20. Dezember 1869.

Nr. 403. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. Vom 6. Januar 1870.

Nr. 404. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. Vom 12. Januar 1870.

Nr. 405. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes, auf Vorschlag des Bundesrathes, zu Mitgliedern des durch das Bundesgesetz vom 12. Juni v. J. (Bundesgesetzbl. S. 297) begründeten obersten Gerichtshofes für Handelssachen in Leipzig zu ernennen geruht, und zwar: zum Präsidenten: den Königl. Preußischen Geheimen Ober-Justizrath und vortragenden Rath im Justizministerium Dr. Pape zu Berlin; zum Vizepräsidenten: den Ober-Appellations-Gerichts-Rath Dr. Drechsler, Mitglied des Hanseatischen Ober-Appellationsgerichts zu Lübeck; zu Räthen: 1) den Königl. Sächsischen Ober-Appellations-Gerichts-Rath Ponath zu Dresden, 2) den Königl. Preußischen Ober-Tribunalsrath Kosmann zu Berlin, 3) den Königl. Preußischen Ober-Tribunalsrath Schmitz zu Berlin, 4) den Königl. Preußischen Ober-Appellationsgerichtsrath Gallenkamp zu Berlin, 5) den Königl. Preußischen Ober-Tribunalsrath Hoffmann zu Berlin, 6) den Königl. Preußischen Appellations-Gerichts-Rath Fleischauer zu Magdeburg, 7) den Großherzoglich Mecklenburgischen Justizrath Dr. Schliemann zu Schwerin, 8) den Richter Dr. Boisselier,

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 1. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

Nr. 401. Traktat przyjaźni, handlu i żeglugi pomiędzy Związkiem północno-niemieckim i nie należącymi do Związku tegoż członkami niemieckiego Związku celnego i handlowego z jednéj a Japonią z drugiéj strony. Z dnia 20. Lutego 1869.

Nr. 402. Obwieszczenie, tyczące się postanowień, pod jakiemi handel Niemiec ma być w Japonii prowadzonym. Z dnia 20. Grudnia 1869.

Nr. 403. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego i niemieckiego Związku celnego. Z dnia 6. Stycznia 1870.

Nr. 404. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego i niemieckiego Związku celnego. Z dnia 12. Stycznia 1870.

Nr. 405. Najjaśniejszy Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego, na propozycyą rady związkowéj, mianować członkami ustanowionego prawem związkowem z 12. Czerwca r. z. (Zbiór praw zw. str. 297) naczelnego trybunału sądowego dla spraw handlowych w Lipsku i to: prezesem królewsko-pruskiego tajnego nadradcę sprawiedliwości i radcę referującego w Ministerstwie sprawiedliwości Dr. Pape w Berlinie, wiceprezesem: radcę wyższego sądu apelacyjnego Dr. Drechsler, członka hanzeatyckiego wyższego sądu apelacyjnego w Lubece, radcami: 1) królewsko-saskiego radcę wyższego sądu apelacyjnego Ponath w Dreźnie, 2) królewsko-pruskiego radcę trybunału wyższego Kosmann w Berlinie, 3) królewsko-pruskiego radcę trybunału wyższego Schmitz w Berlinie, 4) królewsko-pruskiego radcę wyższego sądu apelacyjnego Gallenkamp w Berlinie, 5) królewsko-pruskiego radcę trybunału wyższego Hoffmann w Berlinie, 6) królewsko-pruskiego radcę sądu apelacyjnego Fleischauer w Magdeburgu, 7) wielko-księsko-meklenbur-

Mitglied des Obergerichts zu Bremen, 9) den ordentlichen Professor der Rechte Dr. Goldschmidt zu Heidelberg.

Nr. 406. Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, Allerhöchst ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Königl. Hoheit dem Großherzoge von Baden, Grafen v. Flemming, als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes zu beglaubigen. Derselbe hat die Ehre gehabt, sein Beglaubigungsschreiben in dieser Eigenschaft am 28. v. Mts. u. J. zu übergeben.

Nr. 407. Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, Allerhöchst ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Württemberg, Freiherrn v. Rosenberg, als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes zu beglaubigen. Derselbe hat die Ehre gehabt, sein Beglaubigungsschreiben in dieser Eigenschaft am 30. v. Mts. u. J. zu übergeben.

Nr. 408. Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, Allerhöchst ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen und bei Rhein, Königl. Preußischen Geheimen Legationsrath v. Wentzel, als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes zu beglaubigen. Derselbe hat die Ehre gehabt, sein Beglaubigungsschreiben in dieser Eigenschaft am 31. v. Mts. u. J. zu übergeben.

Nr. 409. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königlich Preußischen, Hamburgischen und Bremischen Vizekonsul J. Stuart Day zu Cowes (Insel Wight) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 410. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann David Mack zu Mailand zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

80 Das 72. Stück der vorjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7561. Gesetz, betreffend die Hannoversche Landeskredit-Anstalt. Vom 25. Dezember 1869.

Nr. 7562. Gesetz, betreffend die Landeskreditkasse in Kassel. Vom 25. Dezember 1869.

skiego radcę sprawiedliwości Dr. Schliemann w Schwerin, 8) sędziego Dr. Boisselier, członka sądu wyższego w Bremie, 9) etatowego profesora prawa Dr. Goldschmidt w Heidelberg.

Nr. 406. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył najmiłościwiéj, swego nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra u Jego Królewskiéj Wysokości Wielkiego Księcia Badeńskiego, Hrabiego Flemming, uwierzytelnić w charakterze nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra Związku północno-niemieckiego. Tenże miał honor swe pismo uwierzytelniające w tym charakterze wręczyć na dniu 28. z. m. i r.

Nr. 407. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył najmiłościwiéj, swego nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra u Jego Królewskiéj Mości Króla Wyrtemberskiego, Barona Rosenberg, uwierzytelnić w charakterze nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra Związku północno - niemieckiego. Tenże miał honor swe pismo uwierzytelniające w tym charakterze wręczyć na dniu 30. z. m. i r.

Nr. 408. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył najmiłościwiéj, swego nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra u Jego Królewskiéj Wysokości Wielkiego Księcia Heskiego, królewsko-pruskiego tajnego radcę legacyjnego Wentzel, uwierzytelnić w charakterze nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra Związku północno-niemieckiego. Tenże miał honor swe pismo uwierzytelniające w tym charakterze wręczyć na dniu 31. z. m. i r.

Nr. 409. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego, hamburskiego i bremskiego wicekonsula J. Stuart Day w Cowes (wyspa Wight) mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Nr. 410. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Dawida Mack w Medyolanie mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 72. przeszłorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7561. Prawo, tyczace się Hanowerskiego krajowego Instytutu kredytowego. Z dnia 25. Grudnia 1869.

Nr. 7562. Prawo, tyczące się krajowéj kasy kredytowéj w Kassel. Z dnia 25. Grudnia 1869.

Nr. 7563. Gesetz, betreffend die Landesbank in Wiesbaden. Vom 25. Dezember 1869.

Nr. 7563. Prawo, tyczące się banku krajowego we Wiesbaden. Z dnia 25. Grudnia 1869.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

81 Die Abtrennung der dem Besitzer des Ritterguts Margonin von Schwichow gehörigen Grundstücke Margoninsdorf Nr. 22 und Lipin Nr. 6 A. und 6 B. von ihrem bisherigen Gemeindeverbande und deren Vereinigung mit dem Gutsbezirke des Ritterguts Margonin ist mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen bewirkt worden.

Bromberg, den 27. Januar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Polizei-Verordnung.

82 Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir, wie folgt:

§ 1. Nach § 42 und 59 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 bedürfen diejenigen umherziehenden Gewerbetreibenden oder an einem Orte ein stehendes Gewerbe betreibenden Personen, welche auf den Straßen oder sonst im Umherziehen oder an einem Orte vorübergehend und ohne Begründung eines stehenden Gewerbes öffentlich Musik aufführen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten öffentlich darbieten wollen, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet, außer den übrigen Erfordernissen und namentlich neben dem Legitimationsscheine der vorhergehenden besonderen Erlaubniß der Polizeibehörde jedes Orts, an welchem die Leistung beabsichtigt wird.

§ 2. Derjenige, welcher die im § 1 bemerkten Gewerbe ohne die besondere Erlaubniß der Ortspolizeibehörde ausübt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 10 Thaler, welcher im Falle des Unvermögens verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird.

Bromberg, den 19. Januar 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden &c.

83 Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirungen gutsherrlicher bäuerlicher Verhältnisse betreffend, sind von den Kreisständen in Stelle der verstorbenen Kreisverordneten Kretschmer und Wadepohl, der Vorwerksbesitzer Jozewicz zu Pustkowie Nichy und der Mühlenbesitzer Wadepohl zu Olobok als Kreisverordnete für den Adelnauer Kreis gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 2. Februar 1870.

Königl. General-Kommission.

Obwieszczenie.

Stósownie do postanowień § 2 rozporządzenia z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącego się postępowania w sprawach podziałów wspólności abluicyów i regulacyów stósunków dominialnych a włościańskich zostali w miejsce zmarłych deputatów Kretschmera i Wadepohl, posiedziciel folwarku Jozewicz na pustkowiu Nichy i posiedziciel młyna Wadepohl w Ołoboku, na deputowanych w powiecie Odalanowskim przez Stany obrani a przez podpisaną Kommissyą potwierdzeni, co się niniejszem do powszechnéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 2. Lutego 1870.

Król. Kommissya Jeneralna.

84 Bekanntmachung.

Bei der Königlichen General-Kommission sind in dem Personale der Beamten seit der letzten Bekanntmachung folgende Veränderungen vorgekommen:

Der Oekonomie Kommissions-Rath Wendland zu Posen ist pensionirt, die Feldmesser Böber in Trzemeszno, Spieler in Schubin und Richter zu Lissa sind ausgeschieden.

Posen, den 1. Februar 1870. Königliche General-Kommission.

85 Qualificirte Bewerber um die erledigte Kreis-Thierarzt-Stelle Rosenberger Kreises, mit der ein Einkommen von 100 Thlrn. aus Staats-Fonds und ein ebenso hoher Zuschuß aus Kreis-Communal-Mitteln verbunden ist, fordern wir auf, uns ihre Meldung nebst den für ihre Befähigung sprechenden Zeugnissen innerhalb 8 Wochen einzureichen.

Marienwerder, den 28. Januar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

An Stelle des vom 1. Oktober v. J. ab emeritirten Pfarrers Findeisen zu Strzelno, Diöces Inowraclaw, ist der Pastor Herr Kühne aus Szydlowiec, Diöces Gnesen, zum evangelischen Pfarrer in Strzelno berufen und am 16. d. M. in dies Pfarramt feierlich eingeführt worden.

Posen, den 24. Januar 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

86 Bekanntmachung.

Nach § 61 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Ges.-Samml. S. 435) wird die Versammlung

der Meistbetheiligten durch diejenigen Bankantheils-Eigner gebildet, welche am Tage der Einberufung der Versammlung nach den Stammbüchern der Preußischen Bank die größte Anzahl von Bankantheilen besitzen.

Auch die Wählbarkeit der Mitglieder des Central-Ausschusses der Bank, sowie der Provinzial-Ausschüsse und der Beigeordneten der Provinzial-Bank-Komtoire, ist von der Eintragung in die Stammbücher der Bank abhängig (§§ 66, 105, 109 der Bankordnung).

Auf diese Bestimmungen werden hierdurch Diejenigen aufmerksam gemacht, welche Bankantheile erworben, die Eintragung in die Stammbücher der Bank aber noch nicht bewirkt haben.

Berlin, den 18. Januar 1870. Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

87 Bekanntmachung.

Zu Beisitzern des Curatoriums der Kreissparkasse zu Chodziesen sind für die drei Jahre 1870, 1871 und 1872 der Rechtsanwalt Kleine und der Fabrikbesitzer Walther und zu ihren Stellvertretern der Kaufmann J. Isaacsohn und der Zimmermeister Werdin, sämmtlich zu Chodziesen, von der Kreis-Versammlung gewählt worden.

Dies wird hierdurch nach Vorschrift des § 4 des Statuts zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Chodziesen, den 1. Februar 1870. Der Director des Curatoriums.
von Colmar, Kreis-Landrath.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

88 Seine Majestät der König haben geruht, bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes allergnädigst zu verleihen:

den rothen Adler-Orden IV. Klasse:
dem Bürgermeister Schreiber in Schneidemühl, dem Wasserbau-Inspector Schulemann zu Bromberg;

den Königlichen Kronen-Orden IV. Klasse:
dem Stadtverordneten-Vorsteher und praktischen Arzt Dr. Davidsohn zu Schneidemühl, dem Rittergutsbesitzer Wirth auf Lopienno;

das Kreuz der Ritter:
dem Oberst a. D. v. Born, Rittergutsbesitzer auf Sienno;

das Allgemeine Ehrenzeichen:
dem Schullehrer Breithor zu Trzemeszno, dem Regierungsboten Muszynski zu Bromberg, dem Wiesenbaumeister Rohr zu Bromberg, dem Schulzen Schwarz zu Kolonie Mierucin, Kreis Mogilno.

Jego Królewska Mość raczył przy obchodzie uroczystości koronacyjnéj i orderowéj najmiłościwiéj nadać:

order orła czerwonego 4téj klasy:
burmistrzowi Schreiber w Pile, inspektorowi budowli wodnych Schulemann w Bydgoszczy;

order korony królewskiéj 4téj klasy:
przewodniczącemu reprezentantów miasta i lekarzowi praktykującemu Dr. Dawidsohn w Pile, posiedzicielowi dóbr rycerskich Wirth na Łopiennie;

krzyż rycerzy:
pułkownikowi pozasłużbowemu v. Born, posiedzicielowi dóbr rycerskich na Siennie;

powszechną oznakę honorową:
nauczycielowi Breithor w Trzemesznie, woźnemu przy regencyi Muszyńskiemu w Bydgoszczy, budowniczemu łącznemu Rohr w Bydgoszczy, szołtysowi Schwarz w kolonii Mirucin, w powiecie Mogilnickim.

89 Der Lehrer August Kühns als Lehrer an der katholischen Schule zu Wtelno, Kreis Bromberg, definitiv angestellt.

90 Der Lehrer Johann Slowig als Lehrer an der katholischen Schule zu Turzany, Kreis Inowraclaw, provisorisch angestellt.

91 Der Lehrer Patrzykowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Lubin, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

92 Der Lehrer Victor Pampuch als Lehrer an der katholischen Schule zu Gr. Wilczak, Kreis Bromberg, provisorisch angestellt.

93 Der Lehrer Franz Derpa als Lehrer an der katholischen Schule zu Niestronno, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

94 Der Lehrer Clemens Knechtel als Lehrer an der katholischen Schule zu Przylenke, Kreis Bromberg, provisorisch angestellt.

95 Der Lehrer Michael Wyszynski als Lehrer an der katholischen Schule zu Jwno, Kreis Schubin, provisorisch angestellt.

96 Der Lehrer Hypolit Rosenau als 5. Lehrer an der katholischen Schule zu Inowraclaw provisorisch angestellt.

97 Der Lehrer Heinrich Kaatz als Lehrer an der evangelischen Schule zu Schneidemühl, Kreis Chodziesen, definitiv angestellt.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 6.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 7. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 18. Februar 1870. Bydgoszcz, dnia 18. Lutego 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

98 Das 2. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 411. Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes. Vom 19. Januar 1870.

Nr. 412. Seine Majestat der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Paul Robert Koch zu Reval zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

99 Das 1. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7564. Gesetz, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer. Vom 22. Dezember 1869.

Nr. 7565. Staatsvertrag zwischen Preußen und Braunschweig wegen Durchführung der Berlin-Lehrter Eisenbahn durch das Herzoglich Braunschweigische Gebiet. Vom 18. November 1869.

Nr. 7566. Vertrag zwischen Preußen und Braunschweig wegen Herstellung einer Eisenbahn von Halberstadt nach Blankenburg. Vom 19. November 1869.

Nr. 7567. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Nachtrag zum Statut der Crefeld-, Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellschaft. Vom 22. Dezember 1869.

100 Das 2. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7568. Gesetz, betreffend die gezwungene Abtretung von unbeweglichem Eigenthum im Bezirke des Appellationsgerichts zu Frankfurt am Main. Vom 5. Januar 1870.

Nr. 7569. Allerhöchster Erlaß vom 22. November 1869, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und des Rechts zur Entnahme der Chaussee-Unterhaltungs-Materialien an die Kreise Graudenz und Straßburg im Regierungsbezirk Marienwerder für die Chaussee von Graudenz nach Straßburg.

Nr. 7570. Statut für die Friedrichsfelder Melio-

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 2. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

Nr. 411. Rozporządzenie, tyczące się zwołania rady związkowéj Związku północno-niemieckiego. Z dnia 19. Stycznia 1870.

Nr. 412. Najjaśniejszy Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Pawła Roberta Koch w Rewalu mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 1. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7564. Prawo, tyczące się rozszerzenia, przekształcenia i nowego urządzenia kas wdów i sierót dla nauczycieli elementarnych. Z dnia 22. Grudnia 1869.

Nr. 7565. Traktat pomiędzy Prusami a Brunświkiem względem przeprowadzenia kolei żelaznéj Berlin-Lehrte przez terytoryum księsko-brunświckie. Z dnia 18. Listopada 1869.

Nr. 7566. Traktat pomiędzy Prusami a Brunświkiem względem zbudowania kolei żelaznéj z Halberstadt do Blankenburg. Z dnia 19. Listopada 1869.

Nr. 7567. Dokument zatwierdzenia, tyczący się dodatku do Statutu Towarzystwa kolei przemysłowéj „Crefeld-Kreis Kempen.“ Z dnia 22. Grudnia 1869.

Oddział 2. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7568. Prawo, tyczące się przymusowego odstępowania nieruchoméj własności w obwodzie sądu apelacyjnego w Frankfurcie nad Menem. Z dnia 5. Stycznia 1870.

Nr. 7569. Najwyższe rozporządzenie z dnia 22. Listopada 1869, tyczące się nadania prawa ekspropryacyi i prawa brania materyałów na utrzymanie żwirówek powiatom grudziądzkiemu i brodnickiemu, w obwodzie regencyjnym kwidzyńskim, co do żwirówki z Grudziądza do Brodnicy.

Nr. 7570. Statut dla Friedrichsfeldzkiego To-

rations-Genossenschaft im Kreise Ortelsburg. Vom 18. Dezember 1869.

Nr. 7571. Allerhöchster Erlaß vom 20. Dezember 1869, betreffend die Abänderung des letzten Satzes des § 4 des Privilegiums wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Minden im Betrage von 60,000 Thlrn. vom 8. Juni 1864.

Nr. 7572. Bestätigungs-Urkunde des Neunten Nachtrages zum Statut der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft. Vom 3. Januar 1870.

warzystwa melioracyjnego w powiecie Ortelsburg. Z dnia 18. Grudnia 1869.

Nr. 7571. Najwyższe rozporządzenie z dnia 20. Grudnia 1869, tyczące się zmiany ostatniego zdania § 4 przywileju względem emisyi opiewających na dzierzyciela Obligacyi miasta Minden w ilości 60000 tal., z 8. Czerwca 1864.

Nr. 7572 Dokument potwierdzenia Dziewiątego Dodatku do Statutu Towarzystwa kolei Wrocławsko-Świdnicko-Fryburskiéj. Z dnia 3. Stycznia 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

101 Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 8 des Statuts vom 13. Mai 1857 (Ges.-Samml. S. 327) mache ich, als Staats-Kommissarius, hierdurch bekannt, daß ich heut, durch Vergleichung der Dokumente mit dem Kreditregister mir davon Ueberzeugung verschafft habe, daß der Gesammtbetrag aller bisher von der Königlichen Direktion des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen ausgefertigten Pfandbriefe den Gesammtbetrag der dem Vereine zustehenden hypothekarischen Kapitalforderungen nicht übersteigt.

Posen, den 5. Februar 1870.

Der Ober-Präsident.
Graf von Königsmarck.

Obwieszczenie.

Stósownie do § 8 statutu z dnia 13. Maja 1857 (w zb. praw str. 327) ogłaszam niniejszem jako komisarz rządowy, że porównawszy dziś dokumenty z rejestrem kredytowym, przekonałem się o tem, że ogólna suma wszystkich dotąd przez królewską dyrekcyą nowego towarzystwa ziemsko-kredytowego dla prowincyi poznańskiéj wydanych listów zastawnych nie przewyższa ogólnéj sumy kapitałów hypotecznych do tegoż towarzystwa należących.

Poznań, dnia 5. Lutego 1870.

Naczelny Prezes.
(podp.) Hr. Koenigsmarck.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

102 Der Herr Ober-Präsident der Provinz Posen hat die Abhaltung einer Hauscollecte unter den jüdischen Bewohnern der Provinz Posen, behufs Beschaffung der Mittel zum Wiederaufbau des Bethauses für die jüdische Gemeinde in Gembitz, Kreis Mogilno, mit der Maßgabe genehmigt, daß die Sammlung an keinem Orte über acht Tage ausgedehnt wird, die Sammelnden sich durch eine Legitimation der betreffenden Orts-Polizei-Behörde auszuweisen haben, und daß das Geschäft der Sammlung mit Ablauf des Jahres 1870 zum Abschluß gebracht sein muß.

103 Aus dem diesseitigen Regierungs-Bezirke ist im IV. Quartal v. J. auf Grund polizeilicher
Z tutejszego obwodu regencyjnego został w IV. kwartale r. z. na mocy rozporządzeń po

Laufende Nummer. Nr. bieżący	Vor- und Zuname Imię i nazwisko	Stand und Gewerbe stan i proceder	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen Dotychczasowe m. pob. w Prusach	Geburts-Ort miejsce rodzinne	Namen des Kreises nazwa powiatu	Namen des Staates nazwa państwa	Sig Ry				
							Religion religia	Alter, Jahre wieku lata	Größe Wzrost		
									Fuß stóp	Zoll cali	Strich kresek
Aus dem Kreise Inowraclaw.											
1	Xaver Gruzdzenow	Militair-Deserteur zbieg wojskowy	vagirt tułające	Tatarka	Moskau Moskwa	Rußland Rosya	griechisch greckiéj	26	5	5	—

Bromberg, den 17. Januar 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß die Herren Landräthe von uns veranlaßt worden sind, das Weitere wegen Abhaltung der Collecte und Abführung der Gelder zu verfügen.

Bromberg, den 31. Januar 1870. **Königliche Regierung**, Abtheilung des Innern.

104 **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiververwaltung wird Betreffs der **Versendung von Arsenikalien und anderen Giftstoffen auf den Eisenbahnen** nachstehende Polizeiverordnung für unsern Verwaltungsbezirk erlassen:

Um den Gefahren vorzubeugen, welche durch die Versendung von Giftstoffen auf den Eisenbahnen herbeigeführt werden können, wird hierüber unter Verweisung auf § 345 Nr. 4 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 Nachfolgendes angeordnet:

§ 1. Arsenikalien, nämlich arsenige Säure (Hüttenrauch), gelbes Arsenik (Rauschgelb, Auripigment), rothes Arsenik (Realgar), Scherbenkobalt (Fliegenstein) 2c., werden nur dann zum Eisenbahn-Transporte angenommen, wenn sie in doppelten Fässern oder Kisten verpackt sind. Die Böden der Fässer müssen mit Einlagereifen die Deckel der Kisten mit Reifen oder eisernen Bändern gesichert werden. Die inneren Fässer oder Kisten sind von starkem, trockenem Holze zu fertigen und inwendig mit Leinwand oder ähnlichen dichten Geweben zu verkleben.

§ 2. Auf jedem Collo muß in leserlichen Buchstaben mit schwarzer Oelfarbe das Wort „Arsenik (Gift)“ angebracht sein.

§ 3. Andere giftige Metallpräparate (giftige Metallfarben, Metallsalze 2c.), wohin insbesondere Quecksilberpräparate, als: Sublimat, Calomel, weißes und rothes Präcipitat, Zinnober, Kupfersalze und Kupferfarben, als: Kupfervitriol, Grünspan, grüne und blaue Kupferpigmente, Bleipräparate, als: Bleiglätte (Massicot), Mennige, Bleizucker und andere Bleisalze, Bleiweiß und andere Bleifarben, Zinn- und Antimonasche gehören, dürfen nur in dichten, von festem, trockenen Holz gefertigten, mit Einlagereifen resp. Umfassungsbändern versehenen Fässern oder Kisten zum Transporte aufgegeben werden. Diese Umschließungen müssen so beschaffen sein, daß durch die beim Transporte unvermeidlichen Erschütterungen, Stöße 2c. ein Verstauben der Stoffe durch die Fugen nicht eintritt.

Die vorstehend erwähnten Artikel sind in den Frachtbriefen unter ihren eigenthümlichen Benennungen aufzuführen und dürfen nicht unter allgemeinen Rubriken z. B. Materialwaaren, Droguen 2c. einbegriffen werden.

§ 4. Die in den §§ 1 und 3 genannten Stoffe dürfen nur getrennt von solchen Gegenständen verladen werden, welche unmittelbar oder mittelbar als Nahrungsmittel dienen.

Bromberg, den 5. Februar 1870. **Königliche Regierung**, Abtheilung des Innern.

105 **Bekanntmachung.**

In Folge Erlöschens der dem General Agenten H. C. Platzmann in Berlin ertheilten Concession hat auch die dem Schiedsmann M. Wodka in Schubin unterm 11. Februar 1869 ertheilte Agentur zur

Anordnungen des Landes verwiesen worden:
licyjnych z kraju wydalonym:

nalement. sopis.												Grenzpunkt, über welchen die Ausweisung erfolgt ist Punkt graniczny na który wydalenie nastąpiło	Bemerkung in Betreff der Landesverweisung Uwaga co do wydalenia
Haare włosów	Stirn czoła	Augenbrauen brwi	Augen óczu	Nase nosa	Mund ust	Bart zarostu	Kinn brody	Gesicht twarzy	Gesichtsfarbe cery	Statur postawy	Besondere Kennzeichen Odznaków szczególn.		
Z powiatu Inowrocławskiego.													
blond	bedeckt pokrytego	blond	blau niebieskich	spitz kończatego	gewöhnlich zwyczajnych	blonder Schnurrbart blond wąsów		oval pociągłych	gesund zdrowéj	mittel średniéj	Narbe auf der Stirn z blizną na czole	Chełmce Chełmce	legitimationslos. bez legitymacyi

Bydgoszcz, dnia 17. Stycznia 1870.

Królewska Regencya, wydział spraw wenętrznych.

Beförderung von Auswanderern für die Handlungshäuser August Bolten und J. W. Wesselmann in Hamburg und Woldemar Alfred Zembsch ihre Bedeutung verloren und handelt es sich in Folge dessen um Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Kaution.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche mit dem ꝛc. Wodka als Vertreter obengenannter Handlungshäuser wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben und aus letzteren noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen zwölf Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablaufe dieser Frist über diese Kaution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 9. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

106 Dem Bürgermeister Neuendorff zu Gollancz ist die Funktion eines Polizeianwalts für den Stadtbezirk Gollancz kommissarisch übertragen worden.

Burmistrzowi Neuendorff w Gołańczy powierzoną została komisoryjnie funkcya prokuratora policyjnego na okręg miasta Gołańczy.

107 Der Lehrer Adolph Pätz als Lehrer an der katholischen Schule zu Jacewo, Kreis Inowraclaw, provisorisch angestellt.

108 Der Lehrer Lucian Tomaszewski als Lehrer an der katholischen Schule zu Niechanowo, Kreis Gnesen, definitiv angestellt.

109 Der Lehrer Johann Krzycki als Lehrer an der katholischen Schule zu Wyszyn, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.

110 Der Hülfslehrer Franz Jorke ist als ordentlicher Lehrer an der Königlichen Realschule zu Fraustadt angestellt worden.

111 Der Lehrer Anton Jankowski in Szczepanowo ist für den Bezirk Szczepanowo zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Häser in Dombrowo bestellt worden.

Dla okręgu Szczepanowskiego został nauczyciel Antoni Jankowski w Szepanowie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego został mianowany rozjemca Haeser w Dąbrowie.

Personal-Chronik

112 bei den Justizbehörden des Bromberger Departements.

A. Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Schöpke in Bromberg den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Appellationsgerichts-Vice-Präsidenten Hahndorff in Bromberg den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, und dem Kreisgerichts-Rath Richardi zu Inowraclaw den Rothen Adlerorden vierter Klasse, zu verleihen.

B. Ernannt sind:

1. der Hülfsbote und Exekutor Johann Goscinski bei dem Königlichen Kreisgericht zu Schubin zum etatsmäßigen Exekutor und Boten bei demselben Gericht,
2. der Kreisgerichts-Bureau-Diätar Eduard Volkmann in Lobsens zum Bureau-Assistenten bei dem Königlichen Kreisgericht in Schneidemühl,
3. der Kreisgerichts-Rath Ryll in Posen zum Appellationsgerichts-Rath bei dem Königlichen Appellationsgericht in Bromberg, und
4. der Hülfsgefangenwärter Gottlieb Krause bei dem Königlichen Kreisgericht zu Trzemeszno zum etatsmäßigen Boten und Exekutor bei demselben Gericht.

C. Versetzt sind:

1. der Appellationsgerichts-Referendarius Hensel in das Departement des Königl. Appellationsgerichts in Posen, und
2. der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Grau zu Schneidemühl in gleicher Eigenschaft als Bureau-Vorsteher und Sportelkassen-Verwalter an das Königl. Kreisgericht zu Lobsens, insbesondere an die zu demselben gehörige Gerichtskommission zu Nakel.

Vermischte Nachrichten.

113 Dem Dr. Julius Gessert, dem Carl Gessert und dem Theodor Gessert (Firma Gebrüder Gessert) zu Elberfeld ist unter dem 5. Januar c. ein Patent:

auf ein Verfahren zur fabrikmäßigen Darstellung eines rothen Farbestoffes aus Anthracen,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 7.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 8.

Bromberg, den 25. Februar 1870.

Bydgoszcz, dnia 25. Lutego 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

114 Das 8. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 413. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes. Vom 6. Februar 1870.

Nr. 414. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung der Bestimmungen, unter welchen der Handel Deutschlands in Japan getrieben werden soll. Vom 19. Januar 1870.

Nr. 415. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes. Vom 29. Januar 1870.

Nr. 416. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königlich Preußischen Konsul E. Beneke zu Mexiko zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 417. Dem Professor Dr. Wappaeus in Göttingen ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Argentinischen Republik daselbst ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 8. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

Nr. 413. Rozporządzenie, tyczące się zwołania Parlamentu Związku północno-niemieckiego. Z dnia 6. Lutego 1870.

Nr. 414. Obwieszczenie tyczące się zmiany postanowień, pod jakiemi handel Niemiec ma być w Japonii prowadzonym. Z dnia 19. Stycznia 1870.

Nr. 415. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocników do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego. Z dnia 29. Stycznia 1870.

Nr. 416. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego konsula E. Benecke w Meksyku mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Nr. 417. Profesorowi Dr. Wappaeus w Getyndze udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na konsula Rzeczpospolity Argetyńskiéj tamże.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

115 **Die Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig,** welche bis zum Jahre 1844 den Namen „Leipziger Mobiliar-Brand-Versicherungs-Bank" führte, hat ihr Geschäft aufgegeben, und die bei ihr noch bestandenen Versicherungen zum größten Theile an die durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. November 1866 genehmigte Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen abgegeben. Die der Brand-Versicherungsbank zu Leipzig am 19. Februar 1843 ertheilte Konzession zum Geschäftsbetriebe in Preußen wird deshalb hierdurch für erloschen erklärt.

Berlin, den 28. Januar 1870. Der Minister des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

116 An die Stelle des § 19 Nr. 4d. der Instruktion vom 9. Dezember 1863 zur Ausführung des Feuersocietäts-Reglements der Provinz Posen enthaltenen Bestimmung:

In der Regel ist es Sache des Versicherungsnehmers selbst, die Gebäudebeschreibungen anzufertigen.

Wenn derselbe jedoch hierzu außer Stande ist, so sind auf sein diesfälliges Ansuchen die Beschreibungen durch den Bürgermeister oder Distrikts-Commissarius aufzunehmen,

W miejsce postanowienia zawartego w § 19 Nr. 4d. instrukcyi z dnia 9. Grudnia 1863 dla wykonania regulaminu towarzystwa ogniowego prowincyi Poznańskiéj a orzekającego:

Za zwyczaj należy ułożenie opisu budynków do samego zabezpieczającego.

Nie zdolny przecież tenże do tego, w ów czas należy te opisy ułożyć na jego wniosek przez burmistrza lub komisarza obwodowego,

tritt fortan folgende Bestimmung:

In der Regel ist es Sache der Versicherungsnehmer selbst, namentlich derjenigen aus der vermögenderen Klasse, für die sachgemäße Anfertigung der zur Herbeiführung der Versicherung erforderlichen Gebäudebeschreibungen zu sorgen.

Eine Ausnahme findet nur dann statt, wenn kleinere unvermögende Besitzer zur sachgemäßen Anfertigung der Gebäudebeschreibungen nicht im Stande sind, in welchem Falle der Bürgermeister oder Distrikts-Kommissarius der Anfertigung der Beschreibung sich nicht entziehen kann.

Für die Anfertigung der Beschreibung jedes einzelnen Gebäudes in drei Exemplaren ist der Bürgermeister oder Distrikts-Kommissarius berechtigt, an Copialien den Betrag von zwei Silbergroschen selbst von dem Versicherungsnehmer zu erheben. Dies machen wir hierdurch bekannt.

Bromberg, den 1. Februar 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

wstępuje postanowienie następujące:

Za zwyczaj należy do samych zabezpieczających a mianowicie do tych z klasy zamożniejszej starać się o dorzeczne opisu budynków ułożenie, potrzebnego do uskutecznienia zabezpieczenia.

Wyjątek tylko wtedy zachodzi, jeżeli posiedziciele mniejsi nie zamożni nie są wstanie dorzecznego opisu budynków ułożyć, w którym to razie burmistrz lub komisarz obwodowy od ułożenia opisu takiego uchylić się może.

Za ułożenie opisu każdego pojedynczego budynku w trzech egzemplarzach ma burmistrz lub komisarz obwodowy prawo brać nawet od zabezpieczającego dwa srebrniki kopiałów, co niniejszem ogłaszamy.

Bydgoszcz, dnia 1. Lutego 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

117 Bekanntmachung.

Unter Aufhebung des § 3 unserer in einem Extrablatt des Amtsblatts erschienenen, die Sperrmaßregeln gegen die Rinderpest betreffenden Verordnung vom 19. August 1869, wird das Eintreiben von Schweinen ohne weitere Reinigungs-Maßnahmen hiermit gestattet.

Bromberg, den 16. Februar 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Uchylając § 3 rozporządzenia naszego z dnia 19. Sierpnia 1869, w dodatku nadzwyczajnym do dziennika urzędowego umieszczonego a tyczącego się kordonu przeciwko zarazie bydła pozwala się niniejszem na wpędzanie świń bez wszelkich środków oczyszczenia.

Bydgoszcz, dnia 16. Lutego 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

118 Am 29. Juli v. J. hat der Heilgehülfe Ernst Welke zu Schneidemühl den 12 Jahr alten Knaben Theodor Plesch, welcher sich im Küddow-Flusse befand, und dem Ertrinken nahe war, nicht ohne eigene Gefahr gerettet. Wegen dieser mit großem Muthe ausgeführten edlen Handlung wird ꝛc. Welke hierdurch öffentlich belobt und ist ihm eine Geldprämie bewilligt.

Bromberg, den 7. Februar 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Dnia 29. Lipca r. z. wyratował pomocnik lekarski Ernest Welke z Piły, z własnem niebezpieczeństwem 12 letniego chłopca Teodora Plesch, gdy tenże był wpadł w rzekę Kyddow i już tonął. Za czyn ten szlachetny z wielkiem męztwem wykonany pochwala się niniejszem pana Welkego, publicznie udzieliwszy mu premię pieniężną.

Bydgoszcz, dnia 7. Lutego 1870.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

119 Das Abraupen der Obstbäume betreffend.

Den Polizei-Behörden wird mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 4. März 1827 (Amtsblatt pro 1827 Seite 160) in Erinnerung gebracht, daß gegenwärtig der Zeitpunkt zum Abraupen der Bäume eintritt, und werden dieselben hierdurch angewiesen, nach Inhalt der vorberegten Verordnung dieserhalb das Erforderliche sofort zu veranlassen.

Bromberg, den 9. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

120 Liste

der aufgerufenen und der Königlichen Kontrole der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1869 als gerichtlich amortisirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staatsschuldscheine:

Litt. F. über 100 Thlr. Nr. 26,573, 59,988, 84,164, 138,046, 138,824, 174,937, 182,311.

Litt G. über 50 Thlr. Nr. 16,256, 40,259.

Lista

wywołanych i Królewskiej kontroli papierów rządowych w roku rachunkowym 1869 jako sądownie umorzone wykazanych papierów rządowych.

I. Obligi rządowe:

Litt. F. na 100 tal. Nr. 26,573, 59,988, 84,164, 138,046, 138,824, 174,937, 182,311.

Litt. G. na 50 tal. Nr. 16,256, 40,259.

II. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1854:
Litt. D. über 100 Thlr. Nr. 13,589.
III. Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855: über 100 Thlr.
Ser. 88 Nr. 8,721, Ser. 285 Nr. 28,480.
IV. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855A.:
Litt. C. über 200 Thlr. Nr. 3,356.
Litt. D. über 100 Thlr. Nr. 6,911.
V. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856:
Litt. C. über 200 Thlr. Nr. 2,835.
VI. 5% Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1859:
Litt. A. über 1000 Thlr. Nr. 657, 4,786, 6,732.
VII. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn:
Ser. I. über 100 Thlr. Nr. 9,189.
Ser. II. über 50 Thlr. Nr. 2,405, 3,335, 14,314, 22,608.
Ser. III. über 100 Thlr. Nr. 1,120, 5,211, 5,212, 15,846, 19,864, 19,865.
Ser. IV. über 100 Thlr. Nr. 7,039, 7,041.
Berlin, den 22. Januar 1870.
Königliche Kontrole der Staatspapiere.
Dehnicke. Erbrich. Loose.

II. Obligi pożyczki rządowéj z r. 1854:
Litt. D. na 100 tal. Nr. 13,589.
III. Obligi upremiowanéj pożyczki rządowéj z roku 1855: na 100 tal.:
Ser. 88 Nr. 8,721, Ser. 285 Nr. 28,480.
IV. Obligi pożyczki rządowéj z roku 1855A.:
Litt. C. na 200 tal. Nr. 3,356.
Litt. D. na 100 tal. Nr. 6,911.
V. Obligi pożyczki rządowéj z r. 1856:
Litt. C. na 200 tal. Nr. 2,835.
VI. Obligi 5 procentowe pożyczki rządowéj z roku 1859:
Litt. A. na 1000 tal. Nr. 657, 4,786, 6,732.
VII. Obligi upierwszone kolei żelaznéj dolnoszlązko-marchijskiéj:
Ser. I. na 100 tal. Nr. 9,189.
Ser. II. na 50 tal. Nr. 2,405, 3,335, 14,314, 22,608.
Ser. III. na 100 tal. Nr. 1,120, 5,211, 5,212, 15,846, 19,864, 19,865.
Ser. IV. na 100 tal. Nr. 7,039, 7,041.
Berlin, dnia 22. Stycznia 1870.
Król. kontrola papierów rządowych.
Dehnicke. Erbrich. Loose.

121 Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirungen gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, ist von den Kreisständen in Stelle des zum Oberpräsidenten der Provinz ernannten Herrn Grafen von Königsmarck, der Lieutenant a. D. Graf von Königsmarck zu Ober-Leśnitz als Kreisverordneter für den Chodziesener Kreis gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 10. Februar 1870.
Königl. General-Kommission.

Obwieszczenie.

Stósownie do postanowień § 2 rozporządzenia z dnia 30. Czerwca 1834 tyczącego się postępowania w sprawach podziałów wspólności, abluicyów i regulaców stósunków dominialnych a włościańskich został w miejsce JW. Hrabiego Koenigsmark, Naczelnym Prezesem prowincyi Poznańskiéj mianowanego, JW. Hrabia Koenigsmark Porucznik pozasłużbowy w Górnéj Leśnicy na deputowanego w powiecie Chodzieskim przez Stany obrany a przez podpisaną Komisyą potwierdzony, co się niniejszem do powszechnéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 10. Lutego 1870.
Król. Kommissya Jeneralna.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

122 Seine Majestät der König haben geruht, dem Regierungs- und Medizinalrath Dr. Behn den Charakter als Geheimer Medizinalrath zu verleihen.

Jego Królewska Mość raczył nadać radzcy regencyjnemu i medycznemu Dr. Behn charakter tajnego radzcy medycznego.

123 Der Lehrer Albert Herbst als erster Lehrer an der jüdischen Schule zu Chodziesen definitiv angestellt.

124 Der Lehrer Christlieb Martin Kühl als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Neu-Glinke im Kreise Bromberg definitiv angestellt.

125 Der Lehrer Anton Knuth als zweiter Lehrer bei der katholischen Schule zu Wissek im Kreise Wirsitz provisisch angestellt.

126 Der Lehrer Hermann Brauer als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Wyszyn-Neudorf im Kreise Chodziesen definitiv angestellt.

127 Der Lehrer Rudolph Sommerfeld als zweiter Lehrer an der evangelischen Schule zu Wirsitz definitiv angestellt.

128 Der Lehrer August Ulke als erster Lehrer an der evangelischen Schule, so wie als Kantor an der evangelischen Kirche zu Wirsitz definitiv angestellt.
129 Der Schul-Amts-Candidat Thomas Malicki als zweiter Lehrer bei der katholischen Schule zu Gembic im Kreise Mogilno provisorisch angestellt.
130 Der Lehrer Joseph Lach als Lehrer an der katholischen Schule zu Smilowo, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.
131 Der Lehrer Stanislaus Strzepkowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Cerekwica, Kreis Wongrowitz provisorisch angestellt.
132 Der provisorische Lehrer Julius Strohschein an der evangelischen Schule in Ruhden, Kreis Schubin, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.
133 Der provisorische Lehrer Joseph Zepke an der katholischen Schule in Bonbecz, Kreis Wirsitz, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.
134 Der provisorische Lehrer Carl Ludwig Ikert an der evangelischen Schule in Jakubowo, Kreis Wongrowitz, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

135 An Stelle des Pfarrers Wenig in Gembitz, welcher sein Pfarramt krankheitshalber niedergelegt hat, ist der Predigtamts-Kandidat Jacobowski aus Neuharbenberg zum Pfarrer in Gembitz berufen und als solcher am 19. Dezember v. J. introducirt worden.

136 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Januar 1870.

Angestellt: 1. der Post-Expeditions-Gehilfe von Kalkstein als Post-Expediteur in Monkowarsk, 2. der Post-Expeditions-Gehilfe Kowalewski als Post-Expediteur in Kullinow.
Versetzt: 1. der Ober-Post-Kassen-Rendant, Rechnungsrath Hensel von Bromberg nach Posen, 2. der Ober-Post-Commissarius Behrend von Hirschberg nach Bromberg, 3. der Ober-Post-Kassen-Buchhalter, Ober-Post-Commissarius Opolski, von Bromberg nach Posen, 4. der Post-Expediteur Mobrow von Monkowarsk nach Kurnik, 5. der Briefträger Teschle von Trzemeszno nach Gnesen.
Pensionirt: der Ober-Post-Secretair Wagler in Posen.
Ausgeschieden: der Post-Expediteur Neimann in Rokietnica.
Entlassen: der Post-Expediteur Hubert in Stieglitz.
Gestorben: der Eisenbahn-Post-Conducteur Pieske in Bromberg.

Telegraphen-Direction.

137 Der Telegraphist Kauer in Bromberg ist zum Ober-Telegraphisten ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

138 Dem Carl Theodor Rübel (in Firma Mebens und Rübel) in Barmen ist unter dem 6. Januar c. ein Patent:

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung an Bandwebestühlen zur Erzeugung von Kordeln,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheit worden.
139 Dem Fabrikanten F. Angerstein in Berlin ist unter dem 5. Januar 1870 ein Patent:

auf ein durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenes Sicherheitsschloß, soweit dasselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.
140 Dem Karl Marx zu Schwelm im Regierungs-Bezirk Arnsberg ist unter dem 3. Januar 1870 ein Patent:

auf eine durch Zeichnung und Modell nachgewiesene Flechtmaschine, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erachtet worden ist,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.
141 Dem Ingenieur Ignatz Durin zu Nachrodt ist unter dem 3. Januar 1870 ein Patent:

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, für neu und eigenthümlich erachteten Parallel-Schraubstock,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheit worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 8.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 9.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 4. März 1870.

Bydgoszcz, dnia 4. Marca 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

142 Das 3. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7573. Gesetz, betreffend die Aufhebung der Unterstützungskasse für Waisen von Steuerbeamten in der Provinz Hannover. Vom 9. Januar 1870.

Nr. 7574. Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Quedlinburg, Regierungsbezirk Magdeburg, zum Betrage von 70,000 Thlrn. Vom 27. Dezember 1869.

Nr. 7575. Allerhöchster Erlaß vom 27. Dezember 1869, betreffend die Verleihung der Befugniß an die Gemeinden Kalterherberg und Mützenich im Kreise Montjoie zur Erhebung des einmeiligen Wegegeldes auf der von denselben ausgebauten Kommunalstraße von Kalterherberg nach Mützenich.

Nr. 7576. Privilegium wegen Ausgabe von auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt M. Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf, zum Betrage von 80,000 Thlrn. Vom 3. Januar 1870.

Nr. 7577. Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins zu Osnabrück zum Betrage von 700,000 Thlrn. Vom 15. Januar 1870.

Nr. 7578. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Friedrich Wilhelm“ zu Berlin beschlossenen Statutenänderungen. Vom 17. Januar 1870.

Nr. 7579. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der Abänderungen der §§ 5, 12, 15 und 18 des Statuts der „Aktiengesellschaft Ravensberger Volksbank“ mit dem Sitze zu Bielefeld. Vom 22. Januar 1870.

143 Das 4. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7580. Allerhöchster Erlaß vom 27. Dezember 1869, betreffend die fiskalischen Vorrechte an die Kreise Schildberg und Namslau, in den Regierungsbezirken Posen resp. Breslau,

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 3. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7573. Prawo tyczące się zwinięcia kasy ku wspieraniu sierót po urzędnikach poborowych w Prowincyi Hanowerskiéj. Z dnia 9. Stycznia 1870.

Nr. 7574. Przywiléj względem emisyi opiewających na każdego dzierzyciela biletów pożyczkowych miasta Quedlinburg, w obwodzie regencyjnym magdeburskim, w ilości 70,000 tal. Z dnia 27. Grudnia 1869.

Nr. 7575. Najwyższe rozporządzenie z dnia 27. Grudnia 1869, dotyczące nadania gminom Kalterherberg i Muetzenich w powiecie Montjoie prawa pobierania jednomilowego drogowego na wybudowanym przez nie trakcie komunalnym z Kalterherberg do Muetzenich.

Nr. 7576. Przywiléj względem emisyi opiewających na dzierzyciela obligacyi miasta M. Gladbach, w obwodzie regencyjnym dysseldorfskim, w ilości 80,000 tal. Z dnia 3. Stycznia 1870.

Nr. 7577. Przywiléj względem emisyi opiewających na każdego dzierżyciela obligacyi spółki górniczéj i hutowéj „Georgs-Marien-Bergwerks- und Huettenverein“ w Osnabruku w ilości 700,000 tal. Z dnia 15. Stycznia 1870.

Nr. 7578. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia uchwalonych przez Towarzystwo zabezpieczenia życia „Friedrich Wilhelm“ w Berlinie zmian Statutu. Z dnia 17. Stycznia 1870.

Nr. 7579. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia zmian §§ 5, 12, 15 i 18 Statutu Towarzystwa na akcye „Ravensberger Volksbank“ z siedzibą w Bielefeld. Z dnia 22. Stycznia 1870.

Oddział 4. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7580. Najwyższe rozporządzenie z dnia 27. Grudnia 1869, dotyczące nadauia powiatom ostrzeszowskiemu i namsławskiemu, w obwodach regencyjnych poznańskim resp. wro-

für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Kreis-Chausseen.

Nr. 7581. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Schildberger Kreises im Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 27. Dezember 1869.

Nr. 7582. Allerhöchster Erlaß vom 20. Januar 1870, betreffend die Genehmigung der Beschlüsse des Engeren Ausschusses der Kur- und Neumärkischen ritterschaftlichen Kredit-Verbundenen wegen Ausgabe und Amortisation vier einhalbprozentiger Kur- und Neumärkischer Neuer Pfandbriefe.

cławskim, praw fiskalnych na budowę i utrzymanie kilku żwirówek powiatowych.

Nr. 7581. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierżyciela obligacyi powiatowych powiatu ostrzeszowskiego w ilości 100,000 tal. Z dnia 27. Grudnia 1869.

Nr. 7582. Najwyższe rozporządzenie z dnia 20. Stycznia 1870, tyczące się potwierdzenia uchwał Ściślejszego Wydziału Spólników Elektorsko- i Nowomarchijskiego związku kredytowego rycerskiego względem emisyi i amortyzacyi cztero- i półprocentowych nowych listów zastawnych Elektorsko- i Nowomarchijskich.

144 Das 5. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7583. Konzessions-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Wesel nach Bocholt. Vom 17. September 1869.

Nr. 7584. Allerhöchster Erlaß vom 20. Dezember 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Station $2_{,07}$ der Burg-Möckerner Chaussee bis nach Hohenziatz, im Kreise Jerichow I., Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 7585. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Goldaper Kreises im Betrage von 58,000 Thalern III. Emission. Vom 9. Januar 1870.

Nr. 7586. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der „Norddeutschen See- und Flußversicherungs-Aktiengesellschaft„ zu Stettin beschlossenen Ausdehnung des Gegenstandes der Unternehmung auf die Uebernahme von Versicherungen gegen die Gefahren des Landtransportes. Vom 2. Februar 1870.

Nr. 7587. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts des „Aplerbecker Aktienvereins für Bergbau" zu Dortmund. Vom 2. Februar 1870.

Oddział 5. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7583. Dokument koncesyi, tyczący się budowy i obrotu kolei żelaznéj z Wesel do Bocholt. Z dnia 17. Września 1869.

Nr. 7584. Najwyższe rozporządzenie z dnia 20. Grudnia 1869, dotyczące nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj od stacyi $2_{,07}$ żwirówki Burg-Moeckern aż do Hohenziatz, w powiecie Jerichow I., obwodzie regencyjnym magdeburskim.

Nr. 7585. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierżyciela obligacyi powiatowych powiatu gołdapskiego w ilości 58,000 tal. III. emisyi. Z dnia 9. Stycznia 1870.

Nr. 7586. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższéj sankcyi uchwalonego przez Towarzystwo „Norddeutsche See- und Flussversicherungs-Aktiengesellschaft" w Szczecinie rozciągnięcia przedmiotu przedsiębiorstwa na przejmowanie asekuracyi od niebezpieczeństw transportu lądowego. Z dnia 2. Lutego 1870.

Nr. 7587. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższéj sankcyi przejrzanego Statutu spółki „Aplerbecker Aktienverein für Bergbau" w Dortmund. Z dnia 2. Lutego 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

145 Bekanntmachung.

Nach § 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereins ꝛc. von 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu rekommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig kollationirt und die Bestimmungsstation sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungsanstalt eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungsanstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der rekommandirten Depeschen hatte den Zweck, dem correspondirenden Publikum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer **correcten** Uebermittelung seiner Depeschen an den Adressaten, soweit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebsmittel zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungmäßig werden rekommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich, weil die Taxe für die Rekommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publikum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittelung seiner Depesche — soweit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1 Juli c. an, **versuchsweise im internen Verkehr** das Recht der Rekommandirung, wie solches durch § 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphengebietes gerichtet ist, die Vortheile der Rekommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das **Doppelte** der Gesammttaxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehende Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (conf. § 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittelung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu **unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort** **rc.** wird bei der Ermittelung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des § 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, **doppelt** gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche betheiligten Stationen kollationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstricheues Wort rc. **entstellt** in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallsige rechtzeitige Reklamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung **nicht unterstrichener Worte rc.** bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869. Der Bundes-Kanzler.
Im Auftrage (gez.) **Delbrück.**

146 Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Meistbetheiligten der Bank ist von mir auf **Freitag den 25. März d. J.,** Nachmittags 5½ Uhr einberufen, um für das Jahr 1869 den Verwaltungs-Bericht und den Jahresabschluß nebst der Nachricht über die Dividende zu empfangen, die für den Central-Ausschuß nöthigen Wahlen vorzunehmen und über die vorgeschlagene Aenderung des § 16 der Bankordnung vom 5. Oktober 1846 (Gesetz-Sammlung Seite 435 ff.) und des § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1856 (Gesetz-Sammlung Seite 342), sowie darüber Beschluß zu fassen, ob dem Central-Ausschuß der Bank die Vollmacht ertheilt werden soll, die dem Landtage der Monarchie über diesen Gegenstand zu machende Gesetzes-Vorlage mit der Bank-Verwaltung selbstständig zu vereinbaren.

Die Versammlung findet im hiesigen Bankgebäude statt. Die Meistbetheiligten werden zu derselben durch besondere, der Post zu übergebende Anschreiben eingeladen werden.

Berlin, den 19. Februar 1870.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,
Chef der Preußischen Bank, Graf **von Itzenplitz.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

147 Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat die Abhaltung einer Hauskollecte bei den jüdischen Einwohnern der Provinz Posen Behufs Beschaffung der Mittel zum Neubau eines Badehauses für die jüdische Gemeinde zu Gonsawa mit der Maaßgabe genehmigt, daß:

1) die Sammlung an jedem Orte, in welchem sie stattfindet, nicht über acht Tage hinaus ausgedehnt werden darf,
2) die Sammler sich durch eine Legitimation der betreffenden Orts-Polizei-Behörde ausweisen müssen, und
3) das Geschäft der Sammlung bis zum 1. Oktober cr. beendet sein muß.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß die Herren Landräthe von uns veranlaßt worden sind, das Weitere wegen Abhaltung der Kollecte und Abführung der Gelder zu verfügen.

Bromberg, den 16. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

148 Unter dem Titel: „Die Norddeutschen Werthpapiere auf dem Gebiete des Corporations-Credits" ist im Verlage von Hübner et Matz in Königsberg i./Pr. ein von W. L. Hertslett in Berlin herausgegebenes Werk erschienen, welches über alle Norddeutschen Kreis-, Stadt-, Provinzial- und Deich-Obligationen rc., sowie über die von Kaufmannschaften und religiösen Korporationen emittirten Werthpapiere übersichtliche Mittheilungen enthält.

Mit Rücksicht auf die practische Brauchbarkeit des Werkes machen wir auf dessen Erscheinen aufmerksam. Bromberg, den 25. Februar 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

149 Bekanntmachung.

In Folge Erlöschens der dem General-Agenten H. C. Platzmann in Berlin ertheilten Concession

hat auch die dem Färbereibesitzer Louis Bartz in Filehne unterm 3. Februar v. J. ertheilte Agentur zur Beförderung von Auswanderern für die Handlungshäuser August Bolten und F. W. Wesselmann in Hamburg ihre Bedeutung verloren und handelt es sich in Folge dessen um Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Kaution.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche mit dem Bartz als Vertreter obengenannter Handlungshäuser wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben und aus letzteren noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen 12 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablaufe dieser Frist über diese Kaution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 18. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

150 Auf der Feldmark des Guts Kobyliec, im Wongrowitzer Kreise, links vom Wege von Wongrowitz nach Schokken, ist ein neues Vorwerk angelegt, welchem der Name „Taszarowo" beigelegt worden ist.

Bromberg, den 14. Februar 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

151 Bekanntmachung.

Nachstehendes neue Reglement, betreffend die Hundesteuer in der Stadt Bromberg vom 22. Oktober 1869, durch die Königliche Regierung, Abtheilung des Innern, hier unterm 10. Februar 1870 genehmigt:

„Neues Reglement,
betreffend die Hundesteuer in der Stadt Bromberg.

Unter Aufhebung des Hundesteuer-Reglements vom 3. Mai 1851 und unter Bezugnahme auf die Kabinetsordre vom 29. April 1829 verordnen wir für den Bezirk der Stadt Bromberg:

§ 1. Für das Halten eines jeden Hundes zahlt der Besitzer desselben eine in halbjährlichen Terminen praenumerando zahlbare Steuer von jährlich drei Thlrn.

§ 2. Steuerfrei sind:

1. alle Hunde während desjenigen halben Kalenderjahres, in welchem sie von der Mutter gefallen sind;
2. Hunde, welche zur Bewachung unentbehrlich sind, sofern sie bei Tage an der Kette liegen und Nachts in geschlossenen Räumen gehalten werden;
3. Je ein Hund, welchen ein Fleischer, ein Viehtreiber oder ein Nachtwächter, letzterer mit der erforderlichen Genehmigung der Polizeibehörde hält und sofern diese Hunde unter steter Aufsicht der Besitzer und soweit sie nicht gerade von den Besitzern auf der Straße gebraucht werden, an der Kette oder in geschlossenen Räumen gehalten werden.

Streitigkeiten über die Steuerfreiheit eines Hundes entscheidet der Magistrat durch Verfügung, gegen welche der Rekurs an die Königl. Regierung zu nehmen ist.

§ 3. Die Erhebung der Steuer von Hunden, welche sich im Besitze von Militairpersonen befinden und die Verwendung des Ertrages derselben, bleibt der Militairbehörde überlassen.

Auf verabschiedete Militairpersonen und auf die Civilbeamten der Militair-Administration findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 4. Am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres erhalten die Magistratsboten Spezial-Listen, in welche sie in den betreffenden Revieren die Hunde, deren Alter, Bestimmung (§ 2) und Besitzer eintragen.

Aus diesen Listen wird eine allgemeine Liste zusammengestellt, in welcher die Steuerpflichtigkeit der einzelnen Hunde vermerkt wird.

Das Unikat der Liste erhält die Stadthauptkasse, welche die Steuer durch die Magistratsboten einziehen läßt.

Letztere sind zur Empfangnahme nur gegen Aushändigung einer gedruckten oder litographirten Quittung der Stadthauptkasse befugt.

Ist die Steuer nicht bis spätestens am 1. März oder 1. September c. zur Stadthauptkasse oder an die Magistratsboten berichtigt, so werden die Rückstände durch Exekution beigetrieben. Fällt die Exekution fruchtlos aus und ist dieselbe auch durch den Verkauf des steuerpflichtigen Hundes nicht beizutreiben, so ist der Hund dem Abdecker zu übergeben.

§ 5. Wer im Laufe eines halben Jahres und nach Aufnahme der Speziallliste einen Hund anschafft, hat denselben binnen 14 Tagen nach dessen Anschaffung anzumelden und die Steuer für das volle halbe Jahr zu zahlen.

§ 6. Für Verheimlichung eines Hundes dem Magistratsboten gegenüber (§ 4) und für Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung verfällt der Besitzer in eine Strafe bis zu **drei Thalern.**

Hält der Besitzer eines steuerfreien Hundes denselben nicht unter Aufsicht oder an der Kette oder im umschlossenen Raum, so verfällt er in eine Strafe von **zwanzig Silbergroschen**, welche im Wiederholungsfalle entsprechend gesteigert werden kann.

§ 7. Jeder Besitzer eines angemeldeten Hundes erhält für den Hund gegen Entrichtung der Steuer eine Marke von gelbem Blech, auf welcher die Jahreszahl vermerkt ist, und welche der Hund beständig am Halse tragen muß.

Bei Verlust der Marke ist ein Duplikat derselben für den Preis von zwei Silbergroschen zu verabfolgen.

Wird ein Hund verkauft, so bleibt derselbe bei dem neuen Besitzer für das betreffende Halbjahr steuerfrei, falls die Marke mitverkauft ist.

Hunde, welche die Marke nicht am Halse tragen, können von dem Abdecker aufgegriffen werden und sind, falls sie nicht binnen drei Tagen von dem sich legitimirenden Eigenthümer durch Zahlung der Aufgreifgebühren mit zehn Silbergroschen und der Futterkosten eingelöst werden, zu tödten.

§ 8. Der Ertrag der Hundesteuer § 4 und 5 wird nach Maßgabe der Polizei-Verordnungen vom 26. März 1860 und 11. März 1869 zur Legung und Verbesserung des Trottoirs verwendet.

Die Strafgelder (§ 6) fließen zum Armen-Fonds der Stadthauptkasse.

Bromberg, den 22. Oktober 1869. Der Magistrat. (gez.) **Boie.**

Vorstehendes Reglement wird hierdurch von uns genehmigt.

Bromberg, den 10. Februar 1870.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. (gez) **Kühne.**"

wird hierdurch mit dem Bemerken publizirt, daß dasselbe vom 1. Juli c. ab in Kraft tritt.

Bromberg, den 10. Februar 1870. Der Magistrat. **Boie.**

152 Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. April 1870 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 § 41 u. ff. „zum 1. April 1870" mit der Aufforderung gekündigt werden, den Capital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. III. Nr. 8 bis 16 und Talons von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

. . . . Thlr.

buchstäblich . . . . . Thlr. Valuta für d . . . zum 1. . . . 18 . . gekündigten Posener Rentenbrief Litt. . . . Nr. . . . . über . . . Thlr. habe ich aus der Königl. Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.

(Ort, Datum und Unterschrift).

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden.

Posen, den 11. November 1869.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Kwietnia 1870 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się na ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 § 41 i następnych, z dniem 1. Kwietnia 1870 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. Nr. 8—16 i talonami od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj też pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

. . . . . Tal.

wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj Lit. . . . Nr. . . . na . . . Tal. odebrałem z kassy Banku rentowego w Poznaniu.

N. . . . . . dnia . . go . . . . . . 18 . .

(podpis)

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Poznań, dnia 11. Listopada 1869.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

Verzeichniß der am 11. November 1869 ausgelooften und am 1. April 1870 fälligen Posener Rentenbriefe.

Wykaz na dniu 11. Listopada 1869 wylosowanych, a dnia 1. Kwietnia 1870, płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A. zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 50 Stück (sztuk).

No. 321, 731, 855, 977, 1495, 1503, 1738, 1805, 1869, 2227, 2570, 3470, 3732, 3789, 4005, 4414, 4773, 4815, 5706, 5961, 6047, 6122, 6166, 6186, 6187, 6408, 6641, 6845, 6994, 7373, 7399, 7481, 7497, 7559, 7607, 7611, 7619, 7644, 7664, 7702, 7976, 8269, 8300, 8437, 8718, 8760, 8776, 8829, 8886, 9046.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (tal.) 13 Stück (sztuk).

No. 170, 390, 467, 545, 696, 887, 913, 1139, 1375, 1851, 1865, 2007, 2358.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (tal.) 46 Stück (sztuk).

No. 346, 909, 1121, 1146, 1159, 1301, 1379, 1695, 1721, 1805, 2024, 2050, 2273, 2429, 2632, 2938, 3140, 3170, 3245, 3279, 3535, 3675, 3825, 4808, 5176, 5511, 5530, 5683, 5945, 6279, 6579, 6627, 6719, 6825, 7014, 7098, 7339, 7421, 7551, 7555, 7979, 8292, 8324, 8325, 8349, 8366.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (tal.) 36 Stück (sztuk).

No. 22, 63, 65, 126, 223, 385, 445, 446, 464, 714, 1090, 1136, 1233, 1643, 1948, 2278, 2510, 2565, 2582, 2936, 3539, 3553, 3681, 3963, 4039, 4182, 4536, 4661, 4749, 4772, 4863, 5191, 5319, 5508, 5955, 6218.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

No. 7281—7286 incl. (włącznie).

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7286 incl. sind verlooft resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od Nr. 1 do 7286 są wylosowane resp. wypowiedziane.

153 Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. Dezember a. pr. „den Debit von Wechselstempelmarken 2c. Seitens der Post-Anstalten betreffend", wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nach neuerer Bestimmung auch Stempelmarken und Wechselblanketts im Stempelbetrage von $22^{1}/_{2}$ Sgr. eingeführt und vom 1. März d. J. ab bei den Post-Anstalten Bromberg, Fraustadt, Gnesen, Inowraclaw, Kempen, Krotoschin, Lissa, Meseritz, Nakel, Ostrowo, Pleschen, Posen, Rawicz, Schneidemühl und Schwerin a. W. verkäuflich sind.

Posen, den 20. Februar 1870. Ober Post-Direction.

154 Bekanntmachung.

Nachdem der Superintendent Schultze in Chodziesen von der Verwaltung der Superintendentur des Kirchenkreises Chodziesen auf seinen Antrag entbunden worden, ist mit Genehmigung des evangelischen Ober-Kirchenraths im Einverständniß mit dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten das erwähnte Amt dem Pfarrer Grützmacher in Schneidemühl interimistisch übertragen worden.

Posen, den 14. Februar 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

155 Bekanntmachung.

Die diesjährige Prüfung zur Aufnahme von Aspiranten in die evangelischen Schullehrer-Seminare der Provinz Posen wird:

1) in Bromberg am 1. und 2. August c.,
2) in Koźmin am 16. und 17. August c.

stattfinden und der Cursus

1) in Bromberg am 3. August c. und
2) in Koźmin am 18. August c. beginnen.

Die Aspiranten haben sich daher so einzurichten, daß sie, falls sie die Aufnahmeprüfung bestehen, sofort in das Seminar eintreten können. Dieselben haben sich aber 4 Wochen vorher bei den Herren Seminar-Directoren Stoll in Koźmin resp. Giebe in Bromberg schriftlich entweder selbst anzumelden, oder durch die Lehrer, die sie für das Seminar vorbereitet haben, anmelden zu lassen.

Am Tage vor der Prüfung haben sich die Aspiranten persönlich bei den Herren Siminar-Directoren zu melden und die nachbenannten Atteste beizubringen:

a. das Taufzeugniß,
b. das Confirmationszeugniß,
c. ein Zeugniß ihres Seelsorgers über ihre Führung und ihre Befähigung,
d. ein Zeugniß des Kreis-Physikus über ihren Gesundheitszustand und über die wiederholte Pockenimpfung,

e. die schriftliche Erlaubniß des Vaters resp. des Vormundes zum Eintritt in das Seminar,
f. ein Armenattest, falls sie Unterstützung nachsuchen,
g. einen von ihnen selbst verfaßten Lebenslauf, in welchem sie über die Art ihrer Vorbildung zum Seminar Auskunft geben.

Die von Präparandenbildnern zur Aufnahme in ein Seminar vorbereiteten Aspiranten haben außerdem ein Zeugniß des Präparandenbildners vorzulegen.

Sämmtliche Atteste sind stempelfrei.

Posen, den 23. Februar 1870. Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

156 Dem Apotherker erster Klasse, Emil Theodor Baschall in der Stadt Janowitz ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz die Concession zur Anlegung einer Apotheke daselbst ertheilt und diese Apotheke auch bereits eröffnet worden.

157 Der Lehrer Franz Tuszynski als Lehrer an der katholischen Schule zu Siebenschlößchen, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.

158 Der Lehrer Carl Engel als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Przylęke, im Kreise Bromberg, definitiv angestellt.

159 Der Lehrer Johann Czosnowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Brudzyn, Kreis Wongrowitz, definitiv angestellt.

160 Der Lehrer Xaver Dejewski als katholischen Lehrer an der Simultanschule zu Fordon provisorisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

161 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Brettschneider in Fordon ist der Bürgermeister Mylo daselbst für den Bezirk Fordon zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Przybylowicz in Ober-Jaruszyn bestellt worden.

W miejsce wystąpionego rozjemcy Brettschneider we Fordonie obranym, potwierdzonym i zobowiązanym został na rozjemcę dla okręgu Fordońskiego burmistrz tamtejszy Mylo, a zastępcą jego mianowanym jest rozjemca Przybyłowicz w Górnym Jarużynie.

162 Personal-Veränderungen
im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

Es sind ernannt:
a. der Lokomotivführer Hamburger in Bromberg zum Königlichen Eisenbahn-Locomotivführer,
b. der Wagenmeister Busch in Kreuz zum Königlichen Eisenbahn-Wagenmeister.

Vermischte Nachrichten.

163 Dem A. Wagenknecht zu Danzig ist unter dem 15. Februar 1870 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung an Laffetten zum Auffangen des Rückstoßes und zum Ausrennen des Geschützes
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden,

164 Dem Dr. J. G. Bornemann zu Eisenach ist unter dem 20. Januar 1870 ein Patent
auf eine mechanische Vorrichtung zum Rühren, Separiren und Transportiren der Bleikrystalle beim Pattinsohnschen Werkblei-Entsilberungsprozesse, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

165 Dem Ingenieur J. Heising zu Essen ist unter dem 20. Januar 1870 ein Patent
auf eine Gesteins-Bohrmaschine, soweit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

166 Dem Maschinenmeister-Assistenten F. Zeyß zu Berlin ist unter dem 20. Januar d. J. ein Patent
auf eine Metall-Liderung für Stopfbuchsen, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

167 Dem Kanzleigehülfen Peter Mathias Welters zu Essen ist unter dem 21. Januar d. J. ein Patent

auf ein, durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenes Schraffirlineal

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

168 Dem Thomas Wilson zu Birmingham in England ist unter dem 24. Januar 1870 ein Patent

auf ein Hinterladungsgewehr, soweit dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

169 Dem Maschinen-Fabrikanten A. Münnich & Comp. ist unter dem 26. Januar 1870 ein Patent

auf eine Steuerung für Dampfpumpen, soweit solche nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

170 Das den Herren F. Edmund Thode und Knoop zu Dresden unter dem 10. Dezember 1868 ertheilte Patent

auf eine rotirende Dampfmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

ist aufgehoben.

171 Das dem Fabrikbesitzer August Heinrich Hamon zu Nantes in Frankreich unter dem 22. Februar 1868 ertheilte Patent

auf eine Vorrichtung zum Pressen verzinnter Bleiröhren, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ist aufgehoben.

172 Das dem Herrn Eduard Zachariae zu Loenberg bei Weilburg, jetzt zu Bockenheim, unter dem 27. April 1868 auf die Dauer von fünf Jahren für den ganzen Umfang des Preußischen Staates ertheilte Patent

auf ein durch Modell nachgewiesenes, in seiner ganzen Zusammensetzung für neu erkanntes Pedal für Flügel-Fortepianos, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 9.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 10.

Bromberg, den 11. März 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

173 Das 4. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 418. Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 7,200,000 Thalern.

Nr. 419. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 18. Februar 1870.

Nr. 420. Bekanntmachung, betreffend den Debit von Bundesstempelmarken und gestempelten Blankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer zum Betrage von $22^1/_2$ Groschen. Vom 21. Februar 1870.

Nr. 421. Seine Majestät der König von Preußen haben Allerhöchstihren Kammerherrn, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Bayerischen Hofe, Freiherrn v. Werthern, in dieser Eigenschaft auch für den Norddeutschen Bund bei des Königs von Bayern Majestät zu beglaubigen geruht.

Nr. 422. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königl. Preußischen Generalkonsul Freiherrn Alphons v. Rothschild zu Paris, zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes und den bisherigen Königl. Preußischen Konsul Dr. Felix Bamberg zu Paris zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 423. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königlich Preußischen Generalkonsul Freiherrn v. Rechenberg zu Warschau zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 424. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Bundeskonsul Dr. Rosen zu Belgrad zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Nr. 425. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 11. Marca 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 4. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 418. Najwyższe rozporządzenie z dnia 6. Lutego 1870, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 7,200,000 talarów.

No. 419. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj niemieckiego Związku celnego. Z dnia 18. Lutego 1870.

No. 420. Obwieszczenie, tyczące się sprzedaży związkowych marek stęplowych i stęplowanych blankietów ku opłacie podatku stęplowego od weksli po $22^1/_2$ srebrnego grosza. Z dnia 21. Lutego 1870.

No. 421. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył Swego szambelana, nadzwyczajnego posła i pełnomocnego Ministra na dworze królewsko-bawarskim, Barona v. Werthern, uwierzytelnić w tym charakterze u Jego Królewsko - Bawarskiéj Mości także i za Związek północno-niemiecki.

No. 422. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego konsula jeneralnego Barona Alfonsa Rothschild w Paryżu mianować konsulem jeneralnym Związku północno - niemieckiego, a dotychczasowego królewsko-pruskiego konsula Dr. Feliksa Bamberg w Paryżu konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 423. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego konsula jeneralnego Barona Rechenberg w Warszawie mianować konsulem jeneralnym Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 424. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego konsula związkowego Dr. Rosen w Belgrad mianować konsulem jeneralnym Związku północno-niemieckiego.

No. 425. ego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemie-

den bisherigen Advokaten Dr. Johannes Luehrsen aus Hamburg zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Smyrna zu ernennen geruht.

Nr. 426. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Matthew Trotter Johnston in Viktoria (British Columbia) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 427. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königlich Preußischen Konsul Chr. A. Creighton zu Halifax zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 428. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann J. Ziekursch zu Coquimbo (Chile) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 429. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Vizekonsul des Norddeutschen Bundes Dr. Hoyer zu Moskau zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 430. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des auf seinen Antrag ausgeschiedenen Bundeskonsuls Hermann Vollmar in Barcelona, den Kaufmann Georg Vollmar zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 431. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundeskonsuls Kressner in Palermo den Kaufmann Georg Kopp daselbst zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Nr. 432. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königl. Preußischen Vizekonsul J. Uhler zu Mahon zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

174 Das 6. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7588. Gesetz, betreffend die Ausführung der anderweiten Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau, sowie in dem Kreise Meisenheim. Vom 11. Februar 1870.

175 Das 7. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7589. Allerhöchster Erlaß vom 15 Januar 1870, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhe-

ckiego dotychczasowego adwokata Dr. Jana Luehrsen z Hamburga mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Smyrnie.

No. 426. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Matthew Trotter Johnston we Wiktoria (British Columbia) mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 427. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego konsula Chr. A. Creighton w Halifax mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 428. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca J. Ziekursch w Coquimbo (Chile) mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 429. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego wicekonsula Związku północno-niemieckiego Dr. Hoyer w Moskwie mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 430. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce konsula związkowego Hermana Vollmar w Barcelonie, który na swój wniosek wystąpił, mianować kupca Jerzego Vollmar konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 431. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego Kressner w Palermie mianować kupca Jerzego Kopp tamże konsulem Związku północno-niemieckiego.

No. 432. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego królewsko-pruskiego wicekonsula J. Uhler w Mahon mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 6. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7588. Prawo, tyczące się wykonania inakszéj regulacyi podatku gruntowego w prowincyach Schleswik-Holstyn, Hanower i Hessen-Nassau, jako też w powiecie Meisenheim. Z dnia 11. Lutego 1870.

Oddział 7. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7589. Najwyższe rozporządzenie z dnia 15. Stycznia 1870, dotyczące nadania gminom

bung eines Chausseegeldes zum 1½fachen Betrage der Sätze des für die Staats-Chausseen geltenden Tarifs 2c. an die Gemeinden Schönholthausen und Schliprüthen im Kreise Meschede des Regierungsbezirks Arnsberg in Bezug auf die von ihnen ausgebaute Kommunalstraße von Haus Bamenohl an der Lenne-Staatsstraße bis zur Amtsgrenze zwischen Serkenrode und Eslohe.

Nr. 7590. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Bochum im Betrage von 250,000 Thalern. Vom 24. Januar 1870.

Nr. 7591. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Frankfurter Allgemeine Rückversicherungs-Aktienbank" mit dem Sitze zu Frankfurt a./O. errichteten Aktiengesellschaft. Vom 11. Februar 1870.

Nr. 7592. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Danziger Schiffahrts-Aktiengesellschaft" mit dem Sitze zu Danzig errichteten Aktiengesellschaft. Vom 17. Februar 1870.

Schoenholthausen i Schlippruethen, w powiecie Meschede, obwodzie regencyjnym arnsberskim, prawa pobierania szosowego w 1½krotnéj ilości pozycyi Taryfy i t. d., jaka dla żwirówek rządowych jest ważną, pod względem wybudowanego przez nie traktu komunalnego od „Haus Bamenohl„ nad traktem rządowym Lenne aż do granicy amtowéj pomiędzy Serkenrode a Eslohe.

No. 7590. Przywiléj względem emisyi opiewających na dzierzyciela obligacyi miasta Bochum w ilości 250,000 talarów. Z dnia 24. Stycznia 1870.

No. 7591. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye zawiązanego pod firmą: „Frankfurter Allgemeine Rueckversicherungs - Aktienbank" z siedzibą w Frankfurcie n. O. Z dnia 11. Lutego 1870.

No. 7592. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye zawiązanego pod firmą: „Danziger Schiffahrts - Aktiengesellschaft" z siedzibą w Gdańsku. Z dnia 17. Lutego 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

176 Bekanntmachung,
betreffend den Umtausch von Schuldverschreibungen älterer Preußischer 4 und 4½procentiger Staatsanleihen gegen Verschreibungen der konsolidirten 4½procentigen Staatsanleihe.

Mit Bezug auf das Gesetz vom 19. Dezember 1869 (Gesetz-Sammlung Seite 1197), betreffend die Konsolidation Preußischer Staatsanleihen, werden diejenigen Besitzer von Schuldverschreibungen der nachstehend aufgeführten Anleihen:

Der 4½procentigen Anleihen aus den Jahren 1848, 1854, 1855A, 1857, 1859, 1864, 1867A, B und D und 1868B und

Der 4procentigen Anleihen aus den Jahren 1850, 1852, 1853 und 1862, welche dieselben gegen Schuldverschreibungen der konsolidirten 4½procentigen Anleihe umtauschen wollen, hierdurch aufgefordert, die Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons in der Zeit vom 14. März bis 23. April d. J. bei der Controle der Staatspapiere hierselbst (Oranienstraße Nr. 94) oder bei einer der Königl. Regierungs- oder Bezirks-Hauptkassen oder der Königlichen Kreis-Steuerkassen, oder der an den Kreis- beziehungsweise Amtsorten zur Erhebung der directen Steuern bestehenden Königlichen Kassen einzureichen. In Frankfurt a. M. kann der Umtausch nicht nur durch die Königliche Kreiskasse, sondern auch durch das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne, welches sich zur Vermittelung bereit erklärt hat, bewirkt werden.

Die Schuldverschreibungen der älteren 4½procentigen Anleihen werden gegen einen gleichen Betrag der neuen 4½procentigen Obligationen umgetauscht; für je 900 Thlr. der 4procentigen Anleihe werden je 800 Thlr. in neuen Obligationen ausgereicht.

Obwieszczenie,
tyczące się zamiany obligów pożyczek starszych, 4 i 4½ procentowych państwa Pruskiego na obligi ukonsolidowanéj pożyczki państwowej, 4½ procentowéj.

W odwołaniu się do prawa z dnia 19. Grudnia 1869 (zbiór praw strona 1197), tyczącego się konsolidacyi pożyczek państwa Pruskiego, wzywa się niniejszem tych posiadaczy obligów poniż wyszczególnionych pożyczek, 4½ procentowych z lat 1848, 1854, 1855 A., 1857, 1859, 1864, 1867 A., B. i D. i 1868 B. i pożyczek 4 procentowych z lat 1850, 1852, 1853 i 1862, którzy takowe na obligi ukonsolidowanéj pożyczki 4½ procentowéj zamieniać chcą, aby obligi wraz z należącemi doń kuponami procentowemi i talonami w czasie od 14. Marca do 23. Kwietnia r. b. podawali kontroli papierów rządowych tu w miejscu (Oranien ulica Nr. 94) albo któréj z kas królewskich regencyjnych lub głównych okręgowych, albo któréj z kas królewskich powiatowo-pohorowych, albo z kas królewskich, istniejących dla pobierania podatków stałych w miejscach powiatowych odnośnie urzędowych. W Frankfurcie n./M. uskutecznić można zamianę nie tylko przez królewską kasę powiatową, lecz też przez dom bankowy M. A. Rothschilda i synów, który oświadczył swą gotowość pośredniczenia.

Obligi starszych pożyczek 4½ procentowych zamieniać się będzie na równą sumę nowych obligacyi 4½ procentowych, za każde zaś 900 tal. pożyczki 4 procentowéj wyda się po 800 tal. w nowych obligacyach.

Denjenigen, welche während der vorbezeichneten Frist bis zum 23. April d. J. einschließlich Schuldverschreibungen der Eingangs aufgeführten Anleihen zum Umtausche einreichen, wird eine Prämie gezahlt, und zwar:

a) beim Umtausche von Schuldverschreibungen der Anleihen von 1867 und 1868 in Höhe von ½ Procent;
b) beim Umtausche von Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe von 1848 in Höhe von 3 Procent;
c) beim Umtausche von Schuldverschreibungen der übrigen Anleihen in Höhe von ¾ Procent, sofern jede einzelne Einlieferung von Schuldverschreibungen einer oder mehrerer dieser Anleihen, nach dem Nominalbetrage der dagegen auszugebenden Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe bemessen, weniger als 10,000 Thlr. beträgt, sofern sie jedoch 10,000 Thlr. erreicht oder übersteigt, in Höhe von einem Procent

von dem Betrage der neu auszugebenden Schuldverschreibungen.

Nach Ablauf der mit dem 23. April d. J. endenden Präklusivfrist wird eine Prämie nicht mehr gezahlt; der Umtausch ohne Prämie findet dagegen auch später bis auf Weiteres noch statt.

Die Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe werden in Appoints zu 10,000, 1000, 500, 200, 100 und 50 Thlrn. ausgefertigt.

Die Wahl der Appoints der zu empfangenden Schuldverschreibungen wird Jedem freigestellt, mit der Maßgabe, daß die Stückzahl der auszugebenden Obligationen die Zahl der von dem Empfänger eingelieferten Obligationen nicht übersteigen darf. Wenn nicht Anträge auf bestimmte Appoints besonders ausgedrückt sind, werden die neuen Schuldverschreibungen soweit als thunlich in denselben Appoints, wie die abgegebenen Dokumente ausgereicht.

Soweit gleichwerthige Beträge für angebotene Verschreibungen der älteren Anleihen in Appoints der konsolidirten Anleihe nicht gewährt werden können, ist die Ausgleichung durch Ueberlassung des nächsthöheren in Verschreibungen der konsolidirten Anleihe darstellbaren Betrages gegen baare Einzahlung der Differenz von Seiten des Inhabers der eingelieferten Verschreibungen nach dem durchschnittlichen Courswerthe der konsolidirten Anleihe, wie derselbe durch den amtlichen Coursanzeiger der Berliner Börse für den Tag der Einlieferung nachgewiesen wird, herbeizuführen.

Die Verzinsung der konsolidirten Anleihe erfolgt am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres. Beim Umtausche werden Coupons über die Zinsen von dem auf den Umtausch zunächst folgenden Zinszahlungstermine ab bis zum 31. März 1874 nebst Talon ausgegeben, wogegen die von dem nächsten Zinszahlungstermine ab fälligen Coupons der umzutau-

Kto w czasie powyż oznaczonym do 23. Kwietnia r. b. poda dla zamiany włącznie obligi pożyczek na wstępie wyrażonych, temu wypłaci się premią i wprawdzie:

a) przy zamianie obligów pożyczek z r. 1867 i 1868 wynoszącą ½ procentu,
b) przy zamianie obligów dobrowolnéj pożyczki z r. 1848, wynoszącą 3 procent,
c) przy zamianie obligów reszty pożyczek, wynoszącą ¾ procentu, skoro każda pojedyncza nadsyłka obligów jednéj lub więcéj tych pożyczek, według ilości nominalnéj mających się dać w zamian obligów pożyczki ukonsolidowanéj obliczoną, mniéj niż 10,000 tal. wynosi, jeśli zaś 10,000 tal. dochodzi lub przewyższa, wynoszącą jeden procent

z sumy obligów nowo wydać się mających.

Po upływie czasu prekluzyjnego, kończącego się z 23. Kwietnia r. b. nie będzie już placoną więcéj premia, zamiana bez premii odbywać się zaś będzie i późniéj aż do dalszego rozrządzenia.

Obligi pożyczki ukonsolidowanéj wygotowane będą w oddziałach po 10,000 tal., 1000 tal., 500 tal., 200 tal., 100 tal. i 50 tal.

Wybór oddziałów obligów mających się odebrać, każdemu pozostawiony tak dalece, iż liczba sztuk obligacyi wydać się mających przewyższać nie powinna liczby nadesłanych przez odbiorcę obligacyi.

Jeśli w wnioskach nie wyrażono szczególnie pewnych oddziałów, wydawać się będzie obligi, ile to być może, w tych samych oddziałach, co oddane dokumenta.

O ile równéj wartości kwoty za ofiarowane obligi pożyczek starszych nie mogą w oddziałach pożyczki ukonsolidowanéj być dostarczone, o tyle uskutecznić należy wyrównanie przez odstąpienie ilości następnie wyższéj, wyobrażnéj w obligach pożyczki ukonsolidowanéj za gotową dopłatą dyferencyi ze strony posiadacza obligów nadesłanych podług przecięciowéj wartości kursu pożyczki ukonsolidowanéj, jaka przez urzędowy wskaźnik kursów giełdy Berlińskiéj na dzień dostawy się okaże.

Procentowanie pożyczki ukonsolidowanéj nastąpi dnia 1. Kwietnia i 1. Października każdego roku. Przy zamianie wydawać się będzie kupony na procent od najbliższego po zamianie terminu wypłaty procentu do 31. Marca 1874 wraz z talonem, gdy tymczasem kupony od starszych pożyczek zamienić się mających, płatne

schenden älteren Anleihen mit abzuliefern sind; so weit dies nicht geschieht, ist ihr Baarbetrag einzuzahlen.

Die umzutauschenden Schuldverschreibungen sind mit einem, von dem Einreicher für jede Anleihe besonders doppelt aufzustellenden und zu unterschreibenden Verzeichnisse abzugeben; das eine Exemplar wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, dem Einreichenden sofort zurückgegeben, und ist bei Aushändigung der neuen Dokumente von demselben wieder abzuliefern. Der Empfang der Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe, sowie der baaren Beträge ist unter einem von der Controle der Staatspapiere aufzustellenden Verzeichnisse von dem Empfänger zu bescheinigen.

Formulare zu den erstgedachten Verzeichnissen sind bei der Controle der Staatspapiere und den oben bezeichneten Kassen sowie bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. unentgeltlich zu haben.

Wegen des Umtausches der Schuldverschreibungen der Anleihen von 1856, von 1867C. und von 1868A, sowie wegen der Bedingungen des Umtausches dieser Verschreibungen wird später eine besondere Bekanntmachung ergehen.

Berlin, den 3. März 1870.

Der Finanz-Minister.
(gez.) Camphausen.

od najbliższego terminu wypłaty procentu podesłać trzeba, o ile się to nie stanie, o tyle gotówki za nie zapłacić należy.

Zamienić się mające obligi oddać się powinno z wykazem, który doręczyciel dla każdej pożyczki osobno i podwójnie ułożyć i podpisać winien, jeden egzemplarz w poświadczenie odebrania opatrzywszy natychmiast oddawcy się zwróci, który przy wydawaniu nowych dokumentów znów go oddać powinien. Pod wykazem, który kontrola papierów rządowych ułożyć ma, powinien odbiorca poświadczyć, że obligi pożyczki ukonsolidowanéj, jako też kwoty gotowe odebrał.

Formularzy do wspomnionych wyżéj wykazów bezpłatnie dostać można przy kontroli papierów rządowych i przy wyrażonych powyż kasach, nie mniéj w domu bankowym M. A. Rothschilda i synów w Frankfurcie n./M.

Co do zamiany obligów pożyczek z r. 1856, 1867C. i 1868A., jako też co do warunków zamiany tych obligów wydane będzie późniéj osobne obwieszczenie.

Berlin, dnia 3. Marca 1870.

Minister skarbu.
(podp.) Camphausen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

177. Bekanntmachung.

Den in der außerordentlichen General-Versammlung vom 29. Juni beschlossenen und am 7. Juli vorigen Jahres von der Königl. Würtembergischen Staats-Regierung genehmigten Aenderungen der Statuten der „Lebens-Versicherungs und Ersparniß-Bank zu Stuttgart", welche in einer außerordentlichen Beilage zu dem vorliegenden Stücke unseres Amtsblatts beigefügt sind, ist Seitens des Herrn Ministers des Innern unterm 21. Juli v. J. die unter Nr. 1 der Concession vom 15. Mai 1860 (cfr. außerordentliche Beilage zu Nr. 39 des diesseitigen Amtsblatts pro 1861) vorbehaltene Zustimmung mit der Maßgabe ertheilt worden, daß zu § 42 gemäß Nr. 4 der gedachten Concession alle Verträge der Bank mit Preußischen Unterthanen in Preußen abzuschließen und alle für Preußische Unterthanen auszustellenden Policen durch den in Preußen wohnenden Generalbevollmächtigten auszufertigen sind.

Bromberg, den 2. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

178. Zur Vermeidung der beim Fällen von Bäumen in Forsten, an Kunststraßen und öffentlichen Wegen längs den daselbst bestehenden Telegraphen-Leitungen häufig vorgekommenen Beschädigungen der letzteren wird in Anbetracht der daraus folgenden Unterbrechung des Depeschenverkehrs und des daraus entstehenden, oft nicht unbedeutenden finanziellen Nachtheils hiermit bestimmt, daß sowohl Forst-, als Bau- und Wegebeamte vor dem beabsichtigten Fällen der Bäume, der nächstgelegenen selbstständigen Telegraphen-Station von dem Vorhaben Anzeige zu machen, um rechtzeitig einen Beamten zur Ueberwachung dieser Arbeit und bei unvermeidlichen Vorkommnissen zur Wiederherstellung, nach der Arbeitsstelle entsenden zu können.

Es werden zugleich alle Privaten darauf aufmerksam gemacht, in ähnlicher Weise zu verfahren, widrigenfalls gegen sie bei vorkommenden Beschädigungen der Telegraphen-Anlagen auf gerichtlichem Wege vorgegangen werden müßte.

Bei dem Verkauf von Chausseebäumen sind die Käufer durch die Verkaufsbedingungen von den Baubeamten zu verpflichten, das Fällen der Bäume ohne Beschädigung der Telegraphen-Leitungen auszuführen und sind die Aufsichtsbeamten anzuweisen, hierauf besonders zu achten und Fahrlässigkeiten Seitens der Käufer sofort dergestalt zur Anzeige zu bringen, daß dieselben bestraft, resp. zum Schadenersatz herangezogen werden können.

Bromberg, den 21. Juli 1869. Königliche Regierung.

179 **Schulden-Tilgungs-Plan**

der jüdischen Gemeinde in Uscz.

Gläubigerin ist die Stadt-Commune Uscz auf Höhe der ganzen Schuld von 500 Thalern.

№	Im Jahre	Höhe des Schuld-Kapitals			Darauf werden abgetragen									Bleibt am Schlusse jeden Jahres		
					a. auf Kapital			b. auf Zinsen			c. zusammen					
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
1	1870	500	—	—	50	—	—	25	—	—	75	—	—	450	—	—
2	1871	450	—	—	50	—	—	22	15	—	72	15	—	400	—	—
3	1872	400	—	—	50	—	—	20	—	—	70	—	—	350	—	—
4	1873	350	—	—	50	—	—	17	15	—	67	15	—	300	—	—
5	1874	300	—	—	50	—	—	15	—	—	65	—	—	250	—	—
6	1875	250	—	—	50	—	—	12	15	—	62	15	—	200	—	—
7	1876	200	—	—	50	—	—	10	—	—	60	—	—	150	—	—
8	1877	150	—	—	50	—	—	7	15	—	57	15	—	100	—	—
9	1878	100	—	—	50	—	—	5	—	—	55	—	—	50	—	—
10	1879	50	—	—	50	—	—	2	15	—	52	15	—	—	—	—

Usztz, den 25. November 1869. Der jüdische Corporations-Vorstand.

(gez.) **Aron. Sommerfeld. Moses Löwe. S. S. Tobias.**

Nach § 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1869, betreffend die Abänderung des § 20 Litt. d. der vorläufigen Verordnung wegen des Judenwesens im Großherzogthum Posen vom 1. Juni 1833 und der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 24. Juni 1844 wird für die Tilgung der zur Zeit vorhandenen, oben aufgeführten Capitalschulden der Synagogen-Gemeinde Usztz der vorstehende Schulden-Tilgungs-Plan mit 10jähriger Frist de 1870/79 hierdurch festgesetzt.

Bromberg, den 19. Februar 1870.

(L. S.)

Königl. Regierung, Abtheilung, des Innern.

(gez.) **von Seltzer.**

180 Auf der Chaussee von Bromberg nach Thorn ist am 12. d. Mts. in Station 0,37 bis 0,38 in Kl. Bartelsee ein Linden-Alleebaum gänzlich abgebrochen und entwendet worden.

Wer den Thäter so nachweiset, daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, erhält eine Prämie von **Zehn Thalern.**

Bromberg, den 26. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

181 Den Pächtern der Fähre über die Weichsel bei Fordon und Ostrometzko ist durch Verfügung vom 27. v. M. gestattet worden, für Pferde und Vieh, welche die dort eingerichtete Eisbahn passiren, die Hälfte der Sommertarifsätze zu erheben.

Bromberg, den 24. Februar 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Dzierżawcom przewozu na Wiśle pod Fordonem i Ostromeckiem pozwolono rozporządzeniem z dnia 27. z. m. pobierać za przeprawę koni i bydła urządzoną tam drogą na lodzie połowę ceny letniéj, taryfą ustanowionéj.

Bydgoszcz, dnia 24. Lutego 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

182 Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Grzybowo rabierzyce, Kreises Gnesen, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 1. März 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Grzybowie rabierzyce, w powiecie Gnieźnieńskim, wybuchło pomiędzy rogatem bydłem zapalenie śledziony, w skutek czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostrzéj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz, dnia 1. Marca 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

183 Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Margonin auf den 5. April c. anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf **den 31. März c.** verlegt.

Bromberg, den 22. Februar 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

184 Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz wird in der Stadt Samoczyn **am 14. d. Mts.** ein Viehmarkt abgehalten werden.

Bromberg, den 4. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

185 An Stelle des als Pfarrverweser nach Szydlowiec berufenen Pfarrverwesers Bochat zu Groß Jeziory ist die interimistische Verwaltung des evangelischen Pfarramts zu Gr. Jeziory, Kreis Inowralaw, dem Pfarrverweser Anklam aus Szydlowiec übertragen worden.

Bromberg, den 26. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

186 An Stelle des nach Gr. Jeziory berufenen Pfarrverwesers Anklam ist die interimistische Verwaltung des evangelischen Pfarramts zu Szydlowiec, Kreis Gnesen, dem Pfarrverweser Bochat aus Groß Jeziory übertragen worden.

Bromberg, den 26. Februar 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

187 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. März 1870 fälligen Preußischen Schatzanweisungen.

Die auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 1. Februar 1869 (Gesetz-Sammlung Seite 217) ausgegebenen, am 15. März d. J. fälligen Preuß. Schatzanweisungen vom 15. März 1869 werden vom 15. l. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisions-Tage, in den Dienststunden von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, den Regierungs-Hauptkassen und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück eingelöst.

Da diese Schatzanweisungen vor der Auszahlung von der Staatsschulden-Tilgungskasse verificirt und deshalb die bei den Provinzialkassen eingehenden an dieselbe eingesandt werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Provinzialkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, diese Papiere einige Tage vor dem Fälligkeitstermin an eine der oben genannten Provinzialkassen einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schatzanweisungen wegen Einlösung der Letzteren nicht einlassen.

Bei Einlieferung der Werthpapiere ist zugleich ein doppeltes Verzeichniß derselben, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind, und welches aufgerechnet und unterschrieben sein muß, abzugeben. Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Betrages zurückzugeben.

Berlin, den 24. Februar 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Obwieszczenie

względem wymiany assygnacyi Pruskich skarbowych, płatnych dnia 15. Marca 1870.

Od 15. p. m. wymieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe tu w miejscu, kasy główne regencyjne i kasy główne okręgowe w Hanowerze, Luneburgu i Osnabruku płatne dnia 15. Marca r. b. assygnacye pruskie skarbowe z dnia 15. Marca 1869, wydane na zasadzie § 2 prawa z dnia 1. Lutego 1869 (zbiór praw strona 217) co dzień podczas godzin służbowych wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowych.

Że zaś te assygnacye skarbowe przed wypłatą muszą przez kasę umarzającą długi krajowe być uwierzytelnione i dla tego nadchodzące do kas prowincyalnych assygnacye tejże przesłane, więc zostawia się do woli posiadaczom takich papierów, którzy walutę przy której kasie prowincyalnej odebrać sobie życzą, aby te papiery kilka dni przed terminem zapłaty której z powyż rzeczonych kas prowincyalnych nadesłali, ażeby wypłata kapitału wraz z procentami punktualnie nastąpić mogła.

W korespondencyą z posiadaczami assygnacyów skarbowych kasa umarzająca długi krajowe względem ich zamiany wdawać się nie może.

Odsyłając papiery oddać zarazem należy podwójny tychże spis, w którym powinny z liter, numerów i ilości być wyszczególnione (kapitał i procenta przed linią osobno, w linii w jednéj sumie) i który to spis zrachowany i podpisany być powinien. Opatrzywszy jeden egzemplarz tego spisu w poświadczenie odebrania zaraz go się znowu zwróci, odbierając zaś gotowiznę trzeba go znowu oddać.

Berlin, dnia 24. Lutego 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

188 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. März d. J. fälligen Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 9. November 1867 (Bundes-Gesetzblatt S. 157) ausgegebenen, am 15. März d. J. fälligen Bundes-Schatz-Anweisungen vom 15. Juni 1869 werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen eingelöst.

Die Einlösung erfolgt bei der Staatsschulden-Tilgungskasse vom 14. März d. J. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden dagegen bei den Bundes-Ober-Postkassen vom Fälligkeitstage, den 15. März d. J. ab.

Da die Bundes-Schatzanweisungen, deren Einlösung außerhalb Berlins erfolgen soll, vor derselben von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst verificirt und deshalb zunächst an dieselbe eingesendet werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Bundes-Ober-Postkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, die Papiere der betreffenden Ober-Postkasse schon vor dem 15. März d. J. einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Bundes-Schatzanweisungen wegen Einlösung derselben nicht einlassen.

Bei Einreichung dieser Bundes-Schatzanweisungen ist zugleich ein Verzeichniß derselben in 2 Exemplaren abzugeben, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind, und welches aufgerechnet und vom Inhaber unter Angabe seines Wohnorts unterschrieben sein muß.

Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Geldes zurückzugeben.

Die für die Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst bestimmten Einsendungen von Schatzanweisungen geschehen direkt an diese Kasse, nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Berlin, den 26. Februar 1870.

Königl. Preußische Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Obwieszczenie

względem zamiany assygnacyi skarbowych Związku północno-niemieckiego płatnych dnia 15. Marca b. r.

Assygnacye skarbowe związkowe z dnia 15. Czerwca 1869, płatne dnia 15. Marca b. r. a na zasadzie prawa związkowego z dnia 9. Listopada 1867 wydane (dziennik praw związkowych strona 157) zamieniać będzie w Berlinie kasa umarzająca długi krajowe a poza Berlinem kasy poczty wyższéj związkowéj.

Przy kasie umarzającéj długi krajowe nastąpi zamiana od 14. Marca b. r. co dzień wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowéj podczas godzin służbowych, przy kasach zaś poczty wyższéj związkowéj od dnia wypłaty t. j. 15. Marca b. r.

Ponieważ assygnacye skarbowe związkowe, których zamiana poza Berlinem nastąpić ma, powinny przed zamianą być uwierzytelnione tu w miejscu przez kasę umarzającą długi krajowe i dla tego wprzód do niéj odesłane, więc zostawia się posiadaczom takich papierów, którzy sobie życzą sumę odebrać z któréj kasy poczty wyższéj związkowéj, podać też papiery właściwéj kasie poczty wyższaj już przed 15. Marcem b. r., ażeby kapitał z procentem punktualnie mógł być wypłacony.

W korespondencyą z posiadaczami assygnacyi skarbowych związkowych kasa umarzająca długi krajowe względem ich zamiany wdawać się nie może.

Wręczając te assygnacye skarbowe związkowe oddać zarazem należy tychże spis w 2 egzemplarzach, w którym powinny być wyszczególnione z liter, numerów i kwot (kapitał i procenta osobno przed linią, w linii zaś w jednéj sumie) i który to spis zrachowany i przez posiadacza z wyrażeniem miejsca zamieszkania podpisany być powinien.

Jeden egzemplarz tegoż spisu w poświadczenie odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, odbierając zaś gotówkę trzeba go znowu oddać.

Przesyłki assygnacyi skarbowych, przeznaczone dla kasy umarzajarej długi krajowe tu w miejscu, idą wprost do téj kasy a nie do zarządu głównego długów krajowych.

Berlin, dnia 26. Lutego 1870.

Królewsko Pruski zarząd główny długów krajowych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 10.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Statutenänderungen,

beschlossen in der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1869 und vom k. preußischen Ministerium des Innern laut hohem Erlaß vom 23. Juli l. J. genehmigt.

§. 18.

Im ersten Absatz:

„Er ernennt und entläßt die Mitglieder der Bankdirection (§. 20.) und der Revisionscommission (§. 28.) nebst den Bankärzten.

Im dritten Absatz statt Bureaubeamten: „Beamten."

§. 20.

„Bankdirection.

Die Bankdirection besteht aus zwei Mitgliedern; die Erhöhung dieser Zahl kann von der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden.

In jedem Fall muß ein Mitglied der Direction kaufmännisch gebildet, ein anderes Rechtsverständiger sein.

Die Mitglieder der Bankdirection behalten — (wie bisher) —.

Als Sachverständige für die einer ärztlichen Beurtheilung bedürfenden Gegenstände sind der Bankdirection die erforderlichen Bankärzte mit berathender Stimme beigegeben.

Das übrige Personal und die Agenten werden durch die Bankdirection auf ein- oder mehrmonatliche Kündigung angestellt und entlassen.

Die Buchhalter können jedoch nur mit Zustimmung des Verwaltungsraths entlassen werden."

§. 21.

„Die Mitglieder der Bankdirection wie die sämmtlichen Angestellten der Bank haben den Statuten, ihren Instructionen und den Beschlüssen des Verwaltungsraths gemäß zu handeln.

Der Verwaltungsrath bezeichnet dasjenige Mitglied der Bankdirection, welches die Bureaugeschäfte zu leiten hat und für Ausführung der von ihm gefaßten Beschlüsse zunächst verantwortlich ist.

Die Beamten, welchen die Kasse anvertraut ist, haben eine angemessene Caution zu stellen."

§. 23.

„Die Ausfertigungen der Bankdirection werden von den Mitgliedern derselben unterzeichnet.

Bescheinigungen über Geldempfänge werden entweder von dem kaufmännischen Director, oder von dem Cassier in Gemeinschaft mit dem Buchhalter vollzogen."

Die §§. 24, 25 und 26

fallen aus.

§. 27.

„Die Lebensversicherungsanträge, die auf Todesfälle bezüglichen Papiere und überhaupt alle einer ärztlichen Beurtheilung bedürfenden Gegenstände sind von einem Bankarzt zu prüfen und zu begutachten."

§. 29.

Schlußsatz:

„Dem monatlichen Kassensturz hat ein von dem Verwaltungsrath zu bestimmendes Mitglied der Bankdirection anzuwohnen."

In den §§. 4, 14, 16, 19, 22, 23, 30,
31, 35, 40, 42, 45, 57.

ändert sich der Ausdruck: „Bankbureau" in „Bankdirection".

§. 32.

„Wer sein eigenes oder ein fremdes Leben versichern will (Antragsteller), hat seinen Antrag regelmäßig bei dem Agenten der Bank anzubringen, in dessen Bezirk die zu versichernde Person wohnt.

In Stuttgart werden die Anträge auch von der Bankdirection angenommen.

Die zu versichernde Person hat sich entweder auf der Bank oder dem Agenten, oder einem Bevollmächtigten der Bank oder des Agenten persönlich vorzustellen."

Die zwei letzten Sätze bleiben wie bisher bestehen.

§. 33.

Statt des vierten Absatzes:

„Sodann ist über die Gesundheitsbeschaffenheit des zu Versichernden ein beglaubigtes Zeugniß seines Hausarztes, und in Ermanglung eines solchen das Zeugniß eines Vertrauensarztes der Bank nach einem von dieser entworfenen Formular beizubringen. Für den von der Bank wegen dieser Zeugnisse gemachten Aufwand hat der Antragsteller einen entsprechenden Ersatz zu leisten."

§. 34.

1) „Die zu versichernde Person muß in Europa ihren Wohnsitz haben."

§. 41.

Zum ersten Satz wird beigefügt:

„Mit gleicher Verzinsung wird auch die Zahlung in monatlichen Raten gestattet, wenn diese für eine größere Anzahl von Versicherten aus Einer Hand entrichtet werden."

Im dritten Absatz wird gesagt:"

„Die Absicht, die Prämien in Raten bezahlen zu wollen rc. rc."

Im vierten Absatz:

„welche von Raten zu jährlicher rc. rc."

§. 42.

schließt mit den Worten „unterschrieben sein."

§. 43.

Statt des zweiten Absatzes:

„Als Verfalltag der ferneren Prämien wird der letzte Tag des Monats festgesetzt, in welchem die Police ausgestellt worden ist, unbeschadet übrigens der auf Verfall der Versicherungssumme zu treffenden Schlußabrechnung, welche sich stets nach dem Tage der Ausstellung der Police richtet. Auch diese Prämien sind längstens vier Wochen nach dem eben festgesetzten Verfalltag bei Gefahr der Erlöschung der Versicherung, ohne daß noch eine besondere Anforderung nöthig ist, zu bezahlen."

§. 49.

Statt des zweiten Absatzes:

„Ohne eine Zusatzprämie bezahlen zu müssen, ist den Versicherten erlaubt, in Friedenszeiten nicht nur zu Land und zur See in dem ganzen durch §. 34 bezeichneten Bereiche der Bank, sondern zur See auch nach allen Küstenorten des mittelländischen Meeres zu reisen, vorausgesetzt, daß die Seereise auf Dampf- oder gedeckten Segelschiffen erfolgt und daß in der zu besuchenden Gegend keine epidemische Krankheit herrscht."

Druck von Jul. Kleeblatt & Cie. in Stuttgart.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 11. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 18. März 1870. Bydgoszcz, dnia 18. Marca 1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

189 Bekanntmachung,
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preußischen Staatsanleihe von 1862.

Die neuen Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1862 für die vier Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1874 nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstr. 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirkshauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 20. Oktober 1865 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrole und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrole persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder die Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst

Obwieszczenie,
tyczące się wydania nowych kuponów procentowych seryą III, do pożyczki państwa Pruskiego z roku 1862.

Od 14. b. m. wydawać będzie kontrola papierów rządowych tu w miejscu, Oranien ulica Nr. 92 na dole po prawéj ręce przed południem od godziny 9téj do 1széj, wyjąwszy niedziele i święta i dni rewizyi kas, nowe kupony seryi III Nr. 1 do 8 na procenta od pożyczki państwa z roku 1862, obejmujące te cztery lata od 1. Kwietnia 1870 do tego samego czasu 1874 wraz z talonami.

Kupony odbierać można z saméj kontroli albo sprowadzać je przez kasy główne regencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu lub kasę powiatową w Frankfurcie n./M. Życząc sobie pierwsze, oddać należy talony z dnia 20. Października 1865 z wykazem, do czego formularzy w rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na głównym urzędzie pocztowym bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście albo przez osobę ku temu upoważnioną.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas potrzeba wręczyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójna zaś przedłożyć go powinni ci, co sobie życzą piśmiennego świadectwa na oddane talony. W ostatnim razie zwróci się zaraz oddawcom jeden egzemplarz zaopatrzony w świadectwa odebrania. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z posiadaczami talonów kontrola papierów rządowych wdawać się nie może.

Ktoby kupony przez którąkolwiek z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, winien téjże nadesłać stare talony z podwójnym wykazem. Ten jeden wykaz w świadectwo odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, lecz przy wydawaniu nowych kuponów znów go oddać należy. Formularzy do tychże wykazów dostać można bezpłatnie w wspomnianych kasach prowincyalnych i innych, przez Królewskie regencye w dziennikach urzędowych oznaczyć się mających.

Same obligi wręczyć trzeba dla uzyskania

bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und der Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 7. März 1870.

Königl. Regierung.

nowych kuponów tylko wtedy, kiedy wspomnione talony zaginęły; w tym to razie przesłać należy dokumenta dotyczące kontroli papierów rządowych albo którejś z wymienionych kas prowincyalnych z osobném podaniem.

Berlin, dnia 2. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do publicznej wiadomości, z tém nadmienieniem, iż formularzy do wykazów dostać można tak przy kasie naszej głównej, jako też przy kasach powiatowych i leśnych w departamencie wyjąwszy kasę powiatową i leśną tu w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 7. Marca 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

190 Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung für die Schiedsmänner der Provinz Posen vom 7. Juni 1841 haben wir die Resultate der Thätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1869 in der Anlage zusammenstellen lassen. Dieselben werden hierdurch zur Kenntniß der Gerichtseingesessenen gebracht.

Bromberg, den 4. März 1870.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Stósownie do ustawy dla rozjemców prowincyi Poznańskiej z dnia 7. Czerwca 1841 kazaliśmy rezultaty czynności rozjemców z roku 1869 w załączonym spisie zestawić. Takowe podają się niniejszém mieszkańcom obwodu naszego do wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 4. Marca 1870.

Król. sąd apelacyjny.

Zusammenstellung der Resultate des Instituts der Schiedsmänner im Jahre 1869.

Nr.	Kreis.	Zahl der Schiedsmänner.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen.			Davon sind beendigt:			Am Schlusse des Jahres sind noch anhängig geblieben.	Zusammen.
			Ueberjährige.	Diesjährige.	Zusammen.	durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.		
1	Bromberg	35	1	1642	1643	581	219	840	3	1643
2	Chodziesen	19	2	765	767	323	131	303	10	767
3	Czarnikau	17	5	977	982	459	165	351	7	982
4	Gnesen	25	2	1172	1174	487	163	520	4	1174
5	Inowraclaw	27	4	2098	2102	785	424	889	4	2102
6	Mogilno	16	11	995	1006	284	120	590	12	1006
7	Schubin	20	9	1369	1378	578	257	536	7	1378
8	Wirsitz	19	1	766	767	305	128	326	8	767
9	Wongrowiec	24	2	1097	1099	431	126	531	11	1099
	Summa	202	37	10881	10918	4233	1733	4886	66	10918

191 Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. Dezember a. pr. „den Debit von Wechselstempelmarken ꝛc. Seitens der Post-Anstalten betreffend", wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nach neuerer Bestimmung auch Stempelmarken und Wechselblanketts im Stempelbetrage von 22½ Sgr. eingeführt und vom 1. März d. J. ab bei den Post-Anstalten Bromberg, Fraustadt, Gnesen, Inowraclaw, Kempen, Krotoschin, Lissa, Meseritz, Nakel, Ostrowo, Pleschen, Posen, Rawitz, Schneidemühl und Schwerin a. W. verkäuflich sind.

Posen, den 20. Februar 1870.

Ober-Post-Direction.

192 Bekanntmachung.

Die am 1. April d. J. fälligen Zinsen von Preußischen Staatsschuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94 unten links, schon vom 17. d. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, von 9 Uhr Vor- bis 1 Uhr Nachmittags gegen Ablieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a./M. werden diese Coupons vom 20. d. Mts. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Berlin, den 10. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie.

Oddając kupony odbierać można już od 17. b. m. co dzień, wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowych procenta od obligów krajowych Pruskich, platne dnia 1. Kwietnia b. r. od godziny 9téj pred południem do 1széj z południa przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica Nr. 94 na dole po lewéj ręce.

Kasy główne regencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu i kasa powiatowa w Frankfurcie n./M. zamieniać będą te kupony od 20. b. m. wyjąwszy dni powyż wyrażone.

Kupony według pojedyńczych gatunków długi i oddziałów powinny być uporządkowane i powinien im być dołączony spis zrachowany i z wyłuszczeniem miejsca zamieszkania podpisany, ilość sztuk i kwotę rozmaitych tych oddziałów zawierający.

Berlin, dnia 10. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

193 Bekanntmachung,
betreffend die Consolidation Preußischer Staats-Anleihen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers vom 3. d. M. machen wir noch besondes darauf aufmerksam, daß den in der Zeit vom 14. März bis Ende September d. J. zum Umtausch gegen Verschreibungen der konsolidirten Anleihe eingehenden Schuldverschreibungen der betreffenden älteren Anleihen die am 1. Oktober d. J. und später zahlbaren Coupons, den nach dem Ablaufe des September d. J. eingehenden Schuldverschreibungen dagegen diejenigen Coupons, welche an dem auf die Einreichung zunächst folgenden Zinszahlungstermin und später fällig werden, beizufügen sind. Für dieselben Zinszahlungstermine werden den auszureichenden Schuldverschreibungen der consolidirten Anleihe die Coupons beigefügt werden.

Berlin, den 10. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie,
tyczące się konsolidacyi pożyczek państwa Pruskiego.

W odniesieniu się do obwieszczenia pana ministra finansów z dnia 3. b. m. zwracamy jeszcze szczególnie na to uwagę, że do obligów pożyczek właściwych starzych, w czasie od 14. Marca do końca Września b. r. nadchodzących dla zamiany na obligi pożyczki ukonsolidowanéj dołączyć należy kupony, platne dnia 1. Października b. r. i późniéj, do obligów zaś nadchodzących b. r. po upłynieniu Września te kupony, które w terminach wypłaty procentów, najpierwszych po ich nadesłaniu i późniéj wypłacalne będą. Do mających się wydać obligów pożyczki ukonsolidowanéj dołączy się kupony na też same termina wyplaty procentów.

Berlin, dnia 10. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajawych.

194 Bekanntmachung.

Für das bevorstehende Sommer-Semester findet bei der hiesigen Universität die Immatriculation der Studirenden in den Tagen vom 21. bis 27. April c., Nachmittags von 4—5 Uhr statt.

Diejenigen, welche die Immatriculation nachsuchen wollen, haben sich zu diesem Zwecke zunächst bei dem Dekan der philosophischen Fakultät, Herrn Professor Dr. Hopf, zu melden und dann in unserem Sekretariate vorzulegen:

1. ein Zeugniß über die wissenschaftliche Vorbildung zur Universität und eine amtlich beglaubigte Abschrift desselben;
2. ein Universitäts-Abgangs-Zeugniß, wenn sie eine Universität bereits besucht haben; in diesem Falle ist eine vorhergehende Meldung beim Dekan der philosophischen Fakultät nicht erforderlich.

Ohne Maturitäts-Zeugniß kann mit vorher eingeholter Genehmigung des Universitäts-Curatoriums die Immatriculation ebenfalls, jedoch vorläufig nur auf drei Semester erfolgen.

Verspätete Meldungen würden unter Umständen die Abweisung zur Folge haben.

Königsberg, den 1. März 1870.

Königlicher akademischer Senat.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

195 Der Lehrer Blumberg als Lehrer an der katholischen Schule zu Selchow, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

196 Der Lehrer Wladislaus Janowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Slabencin, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

197 Der Lehrer Nikodemus Tauski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Czystowie-Vorwerk im Kreise Bromberg provisorisch angestellt.

198 Der provisorische Lehrer Joseph von Szpinski an der katholischen Schule in Samoczyn, Kreis Chodziesen, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

199 Der Schulamtskandidat Carl Anders als Lehrer an der katholischen Schule zu Nikelskowo, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.

200 Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Gerber hat sich in Barcin niedergelassen.

Königliches Appellations-Gericht.

201 An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Arnim zu Lischkowo ist der Brennereiverwalter Zimmermann in Trzebon für den Bezirk Lischkowo zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Kowalski in Lobsens bestellt worden.

Dla okręgu Liszkowskiego został w miejsce zmarłego rozjemcy Arnima z Liszkowa rarządca gorzelni Zimmermann w Trzeboniu zamieszkały na rozjemcę obrany, potwierdzony i przyciegą zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym jest rozjemca Kowalski w Łobżenicy.

202 Personal-Veränderungen im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Februar 1870.

Ernannt: 1. der Post-Commissarius Kunick in Schneidemühl zum Ober-Post-Commissarius, 2. der Post-Expedient Riedel in Rogasen als Post-Verwalter.
Versetzt: der Post-Secretair Preuß von Bromberg nach Guben.
Entlassen: der Wagenmeister Martin in Rawicz.

Vermischte Nachrichten.

203 Dem Fabrik-Direktor Robert Hasenclever zu Stollberg bei Aachen ist unter dem 4. März 1870 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Röstofen, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 11.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 12.

Bromberg, den 25. März 1870. | Bydgoszcz, dnia 25. Marca 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

204 Das 8. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7593. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Lebuser Kreises im Betrage von 200,000 Thlrn. II. Emission. Vom 15. Januar 1870.

Nr. 7594. Allerhöchster Erlaß vom 9. Februar 1870, betreffend die Erhebung der Schifffahrtsabgaben in der Stadt Tolkemitt im Kreise Elbing.

Nr. 7595. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Finnentrop über Olpe nach Rothemühle durch die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft und einen Nachtrag zum Statut der letzteren. Vom 14. Februar 1870.

Nr. 7596. Privilegium wegen Emission von 3,600,000 Thalern Prioritäts-Obligationen III. Serie Littr. C. der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft. Vom 14. Februar 1870.

205 Das 9. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7597. Gesetz, betreffend die Aufhebung der Verfügungs-Beschränkungen bezüglich der Theilung und Vereinigung meierstättischen Eigenthums in dem Kreise Rinteln des Regierungsbezirks Kassel. Vom 21. Februar 1870.

Nr. 7598. Gesetz, betreffend die Genehmigung zu Schenkungen und letztwilligen Zuwendungen, sowie zur Uebertragung von unbeweglichen Gegenständen an Korporationen und andere juristische Personen. Vom 23. Februar 1870.

Nr. 7599. Gesetz über die Schonzeiten des Wildes. Vom 26. Februar 1870.

Nr. 7600. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Schrodaer Kreises im Betrage von 32,000 Thalern, II. Emission. Vom 15. Januar 1870.

Nr. 7601. Allerhöchster Erlaß vom 24. Januar 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen: a) von der Quedlinburg-

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 8. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7593. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Lebus w ilości 200,000 talarów, II. emisyi. Z dnia 15. Stycznia 1870.

No. 7594. Najwyższe rozporządzenie z dnia 9. Lutego 1870, tyczące się pobierania opłat żeglużnych w mieście Tolkemitt, w powiecie elblągskim.

No. 7595. Dokument koncesyi i sankcyi, tyczący się budowy i administracyi kolei żelaznéj z Finnentrop na Olpe do Rothemühle przez Towarzystwo kolei Bergijsko-Marchijskiéj, oraz dodatku do Statutu tegoż ostatniego. Z dnia 14. Lutego 1870.

No. 7596. Przywiléj względem emisyi 3,600,000 talarów obligacyi upierwszonych III. Seryi Lit. C. Towarzystwa kolei Bergijsko-Marchijskiéj. Z dnia 14. Lutego 1870.

Oddział 9. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7597. Prawo, tyczące się zniesienia ograniczeń dyspozycyi we względzie podziału i konsolidacyi własności folwarków w powiecie Rinteln, obwodzie regencyjnym kasselskim. Z dnia 21. Lutego 1870.

No. 7598. Prawo, tyczące się sankcyonowánie darowizn i ostatniowolnych użyczeń, jako też cesyi nieruchomych przedmiotów korporacyom i innym osobom moralnym. Z dnia 23. Lutego 1870.

No. 7599. Prawo, tyczące się czasu ochrony dla zwierzyny. Z dnia 26. Lutego 1870.

No. 7600. Prywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu średzkiego w ilości 32,000 talarów, II. emisyi. Z dnia 15. Stycznia 1870.

No. 7601. Najwyższe rozporządzenie z dnia 24. Stycznia 1870, dotyczące nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówek powiatowych: a) od traktu rządowego

Croppenstedter Staatsstraße unweit Quedlinburg bis zum Dorfe Gatersleben, b) von Aschersleben bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Mehringen, c) von Schadeleben nach Cochstedt, d) von Aschersleben über Wilsleben nach Königsaue, im Kreise Aschersleben des Regierungsbezirks Magdeburg.

Nr. 7602. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Ascherslebener Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 24. Januar 1870.

Nr. 7603. Allerhöchster Erlaß vom 16. Februar 1870, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 19. Dezember 1869 wegen der Konsolidation Preußischer Staatsanleihen.

206 Das 10. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7604. Gesetz, betreffend die Theilnahme der Staatsdiener in Neuvorpommern und Rügen an den Kommunallasten und den Gemeindeverbänden. Vom 23. Februar 1870.

Nr. 7605. Gesetz über die Handelskammern. Vom 24. Februar 1870.

Quedlinburg - Croppenstedt nieopodal Quedlinburga aż do wsi Gatersleben, b) z Aschersleben aż do granicy krajowej w kierunku na Mehringen, c) ze Schadeleben do Cochstedt, d) z Aschersleben na Wilsleben do Königsaue, w powiecie Aschersleben, obwodzie regencyjnym magdeburskim.

No. 7602. Przywilej względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Aschersleben w ilości 100,000 talarów. Z dnia 24. Stycznia 1870.

No. 7603. Najwyższe rozporządzenie z dnia 16. Lutego 1870, tyczące się wykonania prawa z 19. Grudnia 1869 względem konsolidacyi pruskich pożyczek Państwa.

Oddział 10. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7604. Prawo, tyczące się uczestnictwa sług rządowych w Nowém Przedpomorzu i na Rugii w ciężarach komunalnych i związkach gminnych. Z dnia 23. Lutego 1870.

No. 7605. Prawo o Izbach handlowych. Z dnia 24. Lutego 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

207 Bekanntmachung.

Bei der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 19. Juni 1857 am 30. September 1869 vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der im Jahre 1870 planmäßig zu amortisirenden 5procentigen Posener Provinzial-Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Littr. A. über 500 Thaler.

12, 56, 60, 90, 179, 239, 248, 286, 309, 335, 345, 408, 410, 458, 475, 525, 581, 645, 698, 713, 745, 764, 765, 772, 809, 820, 1004.

Sieben und Zwanzig Stück zusammen 13,500 Thlr.

Littr. B. über 200 Thaler.

5, 10, 13, 25, 50, 72, 84, 103, 138, 144, 170, 178, 256, 400, 431, 495, 551, 565, 743, 753, 799, 812, 875, 892, 989, 1027, 1054, 1094, 1104, 1107, 1175, 1235, 1237, 1241.

Vier und Dreißig Stück zusammen 6,800 Thlr.

Littr. C. über 100 Thaler.

4, 90, 114, 230, 245, 271, 277, 318, 344, 380, 435, 475, 523, 569, 575, 593, 594, 635, 716, 728, 771, 793, 795, 812, 823, 866, 925, 1000, 1075, 1111, 1227, 1348, 1352, 1362, 1419, 1454, 1469, 1478, 1492, 1548, 1670, 1724, 1864, 1873, 1876, 1883, 1907, 1937, 1984, 2023, 2052, 2063, 2156, 2186, 2310, 2312, 2331, 2601, 2615, 2640, 2660, 2771, 2831, 2860, 2863, 2894, 2933, 2952, 2975, 2981, 3039, 3065, 3121, 3164, 3299, 3317, 3360, 3373, 3415.

Neun und Siebenzig Stück zusammen 7,900 Thlr.

Die mit vorstehenden Nummern bezeichneten Provinzial-Obligationen werden hiermit gekündigt, und die Inhaber derselben werden aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen in coursfähigem Zustande bei der Provinzial-Instituten-Kasse hierselbst, bei dem Schlesischen Bankverein zu Breslau oder bei dem Bankhause Hirschfeld & Wolff in Berlin vom 1. Juli 1870 ab, bei Letzteren jedoch nur bis zum 31. Dezember 1870 in Empfang zu nehmen.

Von den bereits früher verlooften Provinzial-Obligationen sind die Nummern:

Littr. A. Nr. 555,
Littr. B. Nr. 215, 338, 963,
Littr. C. Nr. 616, 921, 979, 1223, 1328, 2506, 2934,

deren Verzinsung mit dem 1. Juli 1869 aufgehört hat, bis jetzt nicht eingeliefert.

Posen, den 6. Dezember 1869.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen. v. Königsmarck.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

208 Die Wahrnehmung, daß in unserem Bezirke mehrfach neue Ansiedelungen, ohne die gesetzlich erforderliche Genehmigung entstanden sind, veranlaßt uns, darauf aufmerksam zu machen,

1) daß, wenn auf einem unbewohnten Grundstücke, welches nicht zu einem anderen bereits bewohnten Grundstücke gehört, Wohngebäude errichtet werden sollen, zu dieser neuen Ansiedelung die Genehmigung des Kreislandraths erforderlich ist,
2) daß der Aushändigung des Konsenses zum Bau der Wohngebäude eine Regulirung derjenigen Verhältnisse voraus gehen muß, welche aus der Gründung der neuen Ansiedelung in Beziehung auf die Polizei-Obrigkeit, den Gemeinde-, Kirchen- oder Schulverband, oder andern dergleichen Verbände entspringen,
3) daß, wer ohne Consens in der zu 1 bezeichneten Weise baut und damit eine neue Ansiedelung gründet, mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern bestraft wird, und Wegschaffung der Anlage zu gewärtigen hat.

Wir haben die Landräthe und Polizeibehörden unseres Verwaltungsbezirks verpflichtet, streng auf Beachtung der Bestimmungen hinsichtlich der Gründung neuer Ansiedelungen zu halten, und haben die Contravenienten es sich selbst beizumessen, wenn aus der Nichtberücksichtigung der vorgedachten Bestimmungen ihnen Nachtheile erwachsen, insbesondere die Beseitigung der Gebäude unnachsichtlich herbeigeführt wird. Bromberg, den 20. Februar 1866.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, das die Polizeibehörden mit größter Strenge die durch das Gesetz angedrohten Strafen gegen die Contravenienten in Vollzug zu bringen und die Beseitigung der auf nicht genehmigten Ansiedelungen errichteten Gebäude durchzuführen haben.

Bromberg, den 7. März 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Spostrzegłszy w obwodzie naszym częstokroć nowe osady, które bez wymaganego prawem pozwolenia powstały, widzimy się spowodowani zwrócić na to uwagę:

1) że gdyby na niezamieszkałéj posiadłości, nie należącéj do innéj posiadłości już zamieszkałéj, miano stawiać bydynki mieszkalne, potrzebne ku temu jest zezwolenie radzcy ziemiańskiego powiatowego,
2) że nim wydany będzie konsens na budowlą, uregulowane być powinny wprzód stósunki, które z założenia nowéj osady ze względu na zwierzchność policyjną, związek gminny, kościelny lub szkólny lub na inne tympodobne związki wynikają,
3) że ktoby w sposób pod 1 wymieniony budował bez konsensu i zakładał nową osadę, karanym będzie pieniędzemi do dwudziestu talarów, mogąc się zarazem usunięcia zakładu spodziewać.

Zobowiązaliśmy radzców ziemiańskich i władze policyjne obwodu naszego administracyjnego, aby na zastósowanie się do postanowień, tyczących się zakładania nowych osad ściśle uważali, kontrawenienci więc sami sobie przypiszą winę, jeśli z nie, uwzględnienia powyższych postanowień wynikną dla nich straty a w szczególności usunięcie budynków nastąpi.

Bydgoszcz, dnia 20. Lutego 1866.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

Powyższe obwieszczenie przypomina się niniejszem z tém nadmienieniem, że władze policyjne są obowiązane kary prawem zagrożone jak najsurowiéj na kontrawenientach wymierzać i usuwanie budynków postawionych na osadach nie przyjętych uskuteczniać.

Bydgoszcz, dnia 7. Marca 1870.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

209 Bekanntmachung,
betreffend die 33. Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1848.

In der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½prozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Oktober 1870 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschrei-

Obwieszczenie,
tyczące się 33. losowania pożyczki krajowéj z roku 1848.

W losowaniu obligów pożyczki 4½procentowéj państwa Pruskiego z roku 1848, w przytomności notariusza dnia dzisiajszego publicznie odbytém, zostały wyciągnięte numera w dodatku wyszczególnione. Spowiada się takowe posiadaczom z tém nadmienieniem, że zapisane w wylosowanych numerach ilości kapitałowe odbierać należy gotówką od 1. Kwietnia 1870 co dzień, wyjąwszy niedziele i święta oraz czas potrzebny do rewizyi kasowych od godziny 9téj przed południem do 1széj z południa przy kasie umarzającéj długi krajowe, Oramien ulica Nr. 94, kwitując i zwracając obligi z należącemi doń kuponami procen-

bungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Oktober 1870 fälligen Zinscoupons Serie VI. Nr. 5—8 nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

„Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.“

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihen aus den Jahren 1854, 1857 und 2. 1859er, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 15. September v. J. stattgehabten, der Staats-Anleihe von 1848) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisirt sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 15. September v. J. ausgeloosten und zum 1. April d. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer und den Forstkassen, den Kämmerei- und anderen größeren Kommunalkassen, sowie auf den Bureaus der Landräthe und Magisträte zur Einsicht offen liegt.

„Schließlich wird noch bemerkt, daß von den „Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe von „1848 die Appoints Litt. F. à 10 Thlr. nunmehr sämmtlich ausgeloost und zur Rückzahlung „der Kapitalien gekündigt sind. Die gekündigten „Obligationen treten vom Tage des betreffenden, „nach jeder Verloosung bekannt gemachten Kündigungstermines ab außer Verzinsung.“

Berlin, den 12. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Beifügung des Verzeichnisses von den bei der Verloosung am 12. d. Mts. gezogenen Schuldverschreibungen der 4½prozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Haupt-Kasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Zins-Coupons und Talons in Empfang

towemi seryą VI. No. 5 do 8, płatnemi dopiero po 1. Październiku 1870 wraz talonami.

Zamianę obligów przedsięwziąść także można przy królewskich kasach głównych regencyjnych, jako też przy kasie powiatowéj w Frankfurcie n./M. i przy kasach głównych okręgowych w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu. W tym celu podać należy obligi wraz z kuponami i talonami jednéj z tych kas, która je dla sprawdzenia przedłożyć winna kasie umarzającéj długi krajowe a po ustanowieniu postarać się o wypłatę.

Gdyby kuponów procentowych, mających się bezpłatnie oddać, miało braknąć, wów czas wartość ich pieniężną z kapitału płacić się mającego, się nie wyda.

Formularzy do kwitów rzeczone kasy bezpłatnie udzielą.

„W korespondencyą z posiadaczami obligów względem ich wypłaty kasa umarzająca długi krajowe wdawać się nie może.“

Przypomina się zarazem posiadaczom wyszczególnionych w dodatku obligów, już się nie procentujących pożyczki powyż wyrażonéj, jako też pożyczek z roku 1854, 1857 i 2. z roku 1859, które to obligi w dawniejszych losowaniach (wyjąwszy to pożyczki krajowéj z roku 1848, co się dnia 15. Września z. r. odbyło) wyciągnięte, lecz dotąd jeszcze z realizowane nie zostały, aby swe kapitały podnosili.

Co się tycze obligów dnia 15. Września z. r. losowanych a na 1. Kwietnia b. r. spowiedzianych, to odnósi się do wykazu w dniu pierwczym z rzeczonych ogłoszonego, który to dla przejrzenia wyłożony jest po kasach głównych regencyjnych, powiatowych, poborowych i leśnych, po kasach kamelaryjnych i innych większych komunalnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich i magistratów.

„W końcu nadmienia się jeszcze, że oddziały Lit. F. po 10 tal. od obligów pożyczki „krajowéj z roku 1848 już wszystkie są wy„losowane i ku spłacie kapitałów spowiedzane. „Z dniem właściwego terminu spowiedzenia, „po każdem losowaniu ogłoszonego ustaje „procentowanie spowiedzianych obligów.

Berlin, dnia 12. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszem przy dołączeniu wykazu obligów pożyczki 4½-procentowéj państwa Pruskiego z roku 1848, wyciągniętych w losowaniu dnia 12. b. m. do publicznéj wiadomości z tém nadmienieniem, że kasa nasza główna odebrała polecenie odbierać obligi z właściwemi kuponami procentowemi i talonami i dla sprawdzenia i przekazania środków

zu nehmen und an die Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung und Ueberweisung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können während der Dienststunden bei unserer Haupt-Kasse in Empfang genommen werden, und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere der unterzeichneten Königl. Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter Königlicher Kassen und anderer Anstalten haben die Vergleichung der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staatspapieren mit dem erwähnten Verzeichnisse vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie andernfalls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens auch bei allen Königlichen und Kämmerei-Kassen, so wie in den Bureaus der Landräthe, Magisträte, Domainen-Rentämter und Districts-Kommissarien zur Einsicht offen liegen.

Die Nachtheile, welche aus der Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung entstehen, namentlich die Erstattung überhobener Zinsen, haben die Betheiligten sich selbst beizumessen.

Bromberg, den 21. März 1870.

Königliche Regierung.

zapłaty odsyłać je kasie umorzenia długów krajowych.

Formularze do kwitów zaspokojonych wierzycieli odbierać można przy kasie naszéj głównéj pod czas godzin służbowych, odsyłająo zaś tejże obligi, donieść o tém należy równocześnie podpisanéj królewskiéj Regencyi.

Zawiadowcy kas królewskich i innych zakładów porównanie znajdujących się u siebie remantów w papierach krajowych z pomienionym wykazem przedsięwziąść i o rychłą zamianę wyciągniętych obligów starać się powinni, bo by za każdą zajść mogącą szkodę byli odpowiedzialni.

Z resztą leżeć będzie wykaz spowiedzianych obligów także po wszystkich kasach królewskich i kamelaryjnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich, magistratów, urzędów rentów ekonomicznych i komisarzy obwodowych.

Straty powstające z niezastósowania się do niniéjszego obwieszczenia, mianowicie zwrot nadebranych procentów interesenci sami sobie przypiszą.

Bydgoszcz, dnia 21. Marca 1870.

Królewska Regencya.

210 Bekanntmachung.

Der mit Genehmigung des Herren Ober-Präsidenten in hiesiger Stadt eingeführt gewesene Füllenmarkt wird fortan nicht mehr stattfinden.

Bromberg, den 8. März 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Obwieszczenia.

Ustanowiony za zezwoleniem pana naczelnego prezesa targ w miejście tutajszem na źrzebce nie będzie się już więcéj się odbywać.

Bydgoszcz, dnia 8. Marca 1870.

Królewska Regencya, wydział spraw wewnętrznych.

211 Bekanntmachung.

Der Partikulier Gnevkow in Schneidemühl hat die ihm unterm 23. Dezember 1868 übertragene Agentur als Auswanderungs-Agent für das Handelshaus Hermann Dauelsberg in Bremen, resp. für dessen General-Agenten Delius niedergelegt und handelt es sich in Folge dessen nm Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Caution.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche mit dem rc. Gnevkow wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben und aus Letzterer noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen 12 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablaufe dieser Frist über die Caution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 12. März 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

212 Bekanntmachung.

Der Bankagent Joseph Prager in Schubin hat die ihm unterm 4. September 1868 übertragen gewesene Agentur zur Beförderung von Auswanderern für den Schiffsbefrachter J. S. Siebers in Bremen niedergelegt und handelt es sich in Folge dessen um Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Kaution.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche mit dem rc. Prager als Vertreter des rc. Siebers wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäftsverbindung gestanden haben und aus Letzterer noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen zwölf Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablaufe dieser Frist über diese Kaution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 15. März 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

213 Bekanntmachung.

Bei dem Verlagsbuchhändler G. W. F. Müller in Berlin, Bendlerstraße Nr. 29, ist sowohl in Schwarzdruck als in Farbendruck ein Tableau der neuen Maaße und Gewichte des metrischen Systems erschienen, welches der Revision der Normal-Eichungs-Kommission für den Norddeutschen Bund unterworfen worden ist und sich eben so sehr durch Genauigkeit, wie durch Sauberkeit der Ausführung und durch Billigkeit des Preises auszeichnet.

Der Schwarzdruck kostet bei Entnahme		der Farbendruck dagegen bei Entnahme	
von 1 Exemplar	9 Sgr.	von 1 Exemplar	15 Sgr.
„ 10 „ pro Stück	7 Sgr. 3 Pf.	„ 10 „ pro Stück	12 Sgr.
„ 25 „ „ „	6 Sgr. 9 Pf.	„ 25 „ „ „	11 Sgr. 3 Pf.
„ 100 „ „ „	6 Sgr.	„ 100 „ „ „	10 Sgr.

Diese Darstellung eignet sich namentlich zur Benutzung für Landwirthe.

Bromberg, den 16. März 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

214 Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab werden zum Frankiren der gegen ermäßigte Taxe zu befördernden Drucksachen 2c. nicht nur bei dem Postamte der Stadtpost-Expedition und der Bahnhofs-Post-Expedition in Posen, sondern auch bei den Postämtern in Bromberg, Krotoschin, Lissa, Ostrowo, Rawicz, Fraustadt, Gnesen, Inowraclaw, Kempen, Meseritz, Nakel, Schneidemühl und Schwerin a./W. auch gestempelte Streifbänder zu ⅓ Groschen zum Verkauf gestellt werden. Diese Streifbänder sind mit dem gewöhnlichen Frankowerthstempel zu ⅓ Groschen und an den beiden Langseiten mit einer schmalen Einfassung in grüner Farbe bedruckt. Die Rückseite ist mit einem Klebestoff zur Herstellung des Verschlusses versehen.

Der Absatz dieser Frankirungs-Werthzeichen findet nur in Partien zu je 100 Stück statt und zwar mit einem auf Deckung der Herstellungs-Kosten berechneten Zuschlage von drei Groschen pro Hundert Stück.

Der Absatzpreis für Hundert Streifbänder beträgt demnach 1 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.

Posen, den 15. März 1870. Ober-Post-Direktion.

215 Bekanntmachung,
wegen Einlösung der am 1. April 1870 fälligen Preußischen Schatzanweisungen.

Die auf Grund des Gesetzes vom 1. Februar 1869 (Gesetzsammlung S. 217) ausgegebenen, am 1. April d. J. fälligen Preußischen Schatzanweisungen vom 1. April 1869 werden vom 1. k. M. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, den Regierungs-Hauptkassen und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück eingelöst.

Da diese Schatzanweisungen vor der Auszahlung von der Staatsschulden-Tilgungskasse verificirt und deshalb die bei den Provinzialkassen eingehenden an dieselbe eingesandt werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Provinzialkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, dieselben einige Tage vor dem Fälligkeitstermine an eine der oben genannten Provinzialkassen einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schatzanweisungen wegen Einlösung derselben nicht einlassen.

Obwieszczenie,
względem wymiany assygnacyi Pruskich skarbowych, płatnych dnia 1. Kwietnia 1870.

Od 1. p. m. wymieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe tu w miejscu, kasy główne regencyjne i kasy główne okręgowe w Hanowerze, Luneburgu i Osnabruku płatne dnia 1. Kwietnia b. r. assygnacye Pruskie skarbowe z dnia 1. Kwietnia 1869, wydane na zasadzie prawa z dnia 1. Lutego 1869 (zbiór praw strona 217) co dzień pod czas godzin służbowych wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowych.

Że zaś assygnacye skarbowe przed wypłatą muszą przez kasę umarzającą długi krajowe być uwierzytelnione i dla tego nadchodzące do kas prowincyalnych assygnacye téjże przesłane, więc zostawia się do woli posiadaczom takich papierów, który kwotę przy któréj kasie prowincyalnéj odebrać sobie życzą, aby takowe kilka dni przed terminem zapłaty któréj z powyż rzeczonych kas prowincyalnych nadesłali, ażeby wypłata kapitału wraz z procentami punktualnie nastąpić mogła.

W korespondencyą z posiadaczami assygnacyów skarbowych kasa umarzająca długi krajowe względem ich zamiany wdawać się nie może.

Bei Einlieferung der Werthpapiere ist zugleich ein doppeltes Verzeichniß derselben, in welchen sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind und welches aufgerechnet und unterschrieben sein muß, abzugeben. Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Betrages zurückzugeben.

Berlin, den 16. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Odsyłając papiery oddać zarazem należy podwójny tychże spis, w którym powinny z liter, numerów i ilości być wyszczególnione (kapitał i procenta przed linią osobno, w linii w jednéj sumie) i który to spis zrachowany i podpisany być powinien. Opatrzywszy jeden egzemplarz tego spisu w poświadczenie odebrania zaraz go się znowu zwróci, odbierając zaś gotowiznę trzeba go znowu oddać.

Berlin, dnia 16. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajawych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

216 Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Nitsche hat sich in Mogilno niedergelassen.

217 Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Zielewicz hat sich in Klecko niedergelassen.

218 Der Thierarzt I. Klasse Kotelmann hat sich in Klecko niedergelassen.

219 Der Lehrer Erdmann Nahr als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Lekno im Kreise Wongrowitz definitiv angestellt.

220 Der Lehrer Paul Fiege als zweiter Lehrer an der evangelischen Schule zu Schubin provisorisch angestellt.

221 Der Lehrer Heinrich Mustroff als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Gr. Mierkowiec, im Kreise Wongrowitz, provisorisch angestellt.

222 Der provisorische Lehrer Julius Bölter an der evangelischen Schule in Fitzerie, Kreis Czarnikau, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

223 Personal-Chronik bei den Justizbehörden des Bromberger Departements.

A. Ernannt sind:

1. der Gerichts-Assessor Kleß zum Kreis-Richter bei dem Königlichen Kreis-Gerichte zu Inowraclaw,
2. der Appellationsgerichts-Büreau-Assistent Jeske zum Sekretair und
3. der Kreisgerichts-Büreau-Assistent Friedrich zum Büreau-Assistenten bei dem Königlichen Appellations-Gericht,
4. der Büreau-Diätar Mieske zum Büreau-Assistenten bei dem Königlichen Kreis-Gerichte zu Inowraclaw,
5. der Secretair, Salarien-Kassen-Controleur und Sportel-Revisor Fontana zum Salarien-Kassen-Rendanten bei dem Königlichen Kreis-Gericht zu Gnesen,
6. der Hülfsbote und Exekutor Renn zum etatsmäßigen Boten und Exekutor bei dem Königlichen Kreis-Gericht zu Inowraclaw,
7. der Appellationsgerichts-Referendarius Nobach zum Gerichts-Assessor,
8. der Büreauassistent und Depositalverwalter Schwittay zum Sekretair, Salarienkassen-Controleur und Sportel-Revisor.

B. Versetzt sind:

1. der Büreauassistent Breitschke zu Inowraclaw in gleicher Eigenschaft an das Königliche Kreis-Gericht zu Bromberg,
2. der Büreauassistent Frey zu Filehne in gleicher Eigenschaft und als Depositalverwalter an das Kreisgericht zu Wongrowitz,
3. der Appellationsgerichts-Referendarius Kelch in das Departement des Königlichen Kammer-Gerichts,
4. der Büreauassistent Klawiter in Schubin in gleicher Eigenschaft und als Sportelkassenverwalter an die zum Königlichen Kreisgericht gehörigen Gerichtskommissionen zu Filehne.

C. Ausgeschieden:

1. der Kreisgerichtsrath Todt hier mit Pension, demselben ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife Allerhöchst verliehen worden,

2. der Kreisgerichtsbüreau-Assistent und Dolmetscher Wlochowicz zu Filehne mit Pension,
3. der Appellationsgerichtsrath Költsch mit Pension, demselben ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife Allerhöchst verliehen worden.

D. Gestorben sind:

1. der Kreisgerichtsbüreauassistent und Dolmetscher Kurlandowski in Schönlanke,
2. der Salarienkassenrendant, Rechnungsrath Müller in Gnesen.

224 An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Duszynski ist der Kaufmann und Gastwirth Salomon Jastrow in Nakel für den westlichen Bezirk der Stadt Nakel zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Dla zachodniego okręgu miasta Nakła został w miejsce zmarłego rozjemcy Duszyńskiego kupiec i oberzysta Salomon Jastrow z Nakła na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany.

225 Dem Civil-Ingenieur L. Müller zu Dresden ist unter dem 7. März 1870 ein Patent
auf einen durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Laufkloben für Fährketten oder Fährtaue zum Durchlassen quer über dieselben hingehenden Ketten oder Taue
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staates ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 12.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 13.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 1. April 1870.

Bydgoszcz, dnia 1. Kwietnia 1870.

226 Auch in diesem Jahre sind Mir zu Meinem Geburtstage aus den sämmtlichen Provinzen Meiner Monarchie, aus anderen Theilen des Deutschen Vaterlandes und aus dem Auslande von Corporationen, Gemeinden, Vereinen, Festversammlungen und einzelnen Personen so vielfache Glückwünsche theils schriftlich, theils telegraphisch zugesandt worden, daß Ich Mich gedrungen fühle, Allen, welche durch den Ausdruck ihrer Liebe und Anhänglichkeit Mein Herz erfreut haben, Meinen aufrichtigen Dank zu erkennen zu geben und Sie hierdurch beauftrage, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 23. März 1870. **Wilhelm.**

An den Minister des Innern.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

227 Das 5. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 433. Gesetz, betreffend die Bewilligung von lebenslänglichen Pensionen und Unterstützungen an Militairpersonen der Unterklassen der vormaligen Schleswig-Holsteinschen Armee, sowie an deren Wittwen und Waisen. Vom 3. März 1870.

Nr. 434. Gesetz, betreffend die Abänderung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 10. März 1870.

Nr. 435. Gesetz wegen Ergänzung der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868. Vom 10. März 1870.

Nr. 436. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. Vom 2. März 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 5. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 433. Prawo, tyczące się przyzwolenia dożywotnych pensyi resp. emerytur i zapomóg dla osób wojskowych niższych klas byléj armii Schleswicko-Holstyńskiéj, jako też dla wdów i sierót po takowych. Z dnia 3. Marca 1870.

No. 434. Prawo, tyczące się zmiany Etatu Związku północno-niemieckiego na rok 1870. Z dnia 10. Marca 1870.

No. 435. Prawo względem uzupełnienia Regulaminu miar i wag dla Związku północno-niemieckiego z 17. Sierpnia 1868. Z dnia 10. Marca 1870.

No. 436. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego i niemieckiego Związku celnego. Z dnia 2. Marca 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

228 Das 11. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7606. Gesetz, betreffend die Jagdscheingebühr in der Provinz Hessen-Nassau. Vom 26. Februar 1870.

Nr. 7607. Uebereinkunft zwischen Preußen und Sachsen wegen Beseitigung der doppelten Besteuerung der beiderseitigen Staatsangehörigen. Vom 16. April 1869.

Nr. 7608. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Lycker Kreises im Betrage von 40000 Thalern, III. Emission. Vom 5. Februar 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 11. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7606. Prawo, tyczące się należytości od kart do polowania w Prowincyi Hesko-Nasawskiéj. Z dnia 26. Lutego 1870.

No. 7607. Konwencya pomiędzy Prusami a Saksonią względem zapobieżenia podwójnemu opodatkowaniu obustronnych poddanych. Z dnia 16. Kwietnia 1869.

No. 7608. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu ełkskiego w ilości 40,000 talarów, III. emisyi. Z dnia 5. Lutego 1870.

229 Das 12. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:
Nr. 7609. Vertrag zwischen Preußen und Bremen wegen einer Erweiterung des Bremerhaven-Distrikts. Vom 8. Dezember 1869.
Nr. 7610. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts der Korporation der Kaufmannschaft zu Berlin vom 26. Februar 1870. Vom 4. März 1870.

Oddział 12. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:
No. 7609. Traktat pomiędzy Prusami a Bremą względem rozprzestrzenienia obwodu Bremerhafen. Z dnia 8. Grudnia 1869.
No. 7610. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia przejrzanego Statutu korporacyi kupiectwa w Berlinie z 26. Lutego 1870. Z dnia 4. Marca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

230 **Bekanntmachung,**
die diesjährige Aufnahme in das evangelische Gouvernanten-Institut und Töchterpensionat zu Droyßig betreffend.

In der unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen &c. Angelegenheiten stehenden Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterschulen zu Droyßig bei Zeitz im Regierungsbezirk Merseburg beginnt im August d. J. ein neuer Cursus, zu welchem der Zutritt einer Anzahl junger Damen offen steht.

Der Cursus dauert drei Jahre. Die Entlassung der Zöglinge erfolgt nach einer vor einer Königl. Commission bestandenen Prüfung und mit einem von der ersteren ausgestellten Qualifikationszeugniß für den Beruf als Erzieherinnen und Lehrerinnen in Familien und in höheren Töchterschulen.

Die Hauptaufgabe der Anstalt ist, für den höheren Lehrerinnenberuf geeignete evangelische Jungfrauen zunächst in christlicher Wahrheit und im christlichen Leben selbst so zu begründen, daß sie befähigt und geneigt werden, die ihnen später anzuvertrauenden Kinder im christlichen Glauben und in der christlichen Liebe zu erziehen.

Sodann sollen sie theoretisch und praktisch mit einer guten und einfachen Unterrichts- und Erziehungs-Methode bekannt gemacht werden, in welcher letzteren Beziehung sie in dem mit dem Gouvernanten-Institut verbundenen Töchterpensionat lehrend und erziehend beschäftigt werden.

Ein besonderes Gewicht wird auf die Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik gelegt.

Der Unterricht in Geschichte, in Literatur und in sonstigen zur allgemeinen Bildung gehörigen Gegenständen findet seine volle Vertretung unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Zwecke weiblicher Bildung, weshalb jede Verflachung zu vermeiden und die nothwendige Vertiefung des Gemüthslebens zu erzielen gesucht wird.

Zöglingen, welche den an sie zu stellenden Anforderungen nicht dauernd entsprechen, wird am Schluß des Jahrescursus der unteren und der mittleren Klasse die Wahl gelassen, in derselben Klasse noch ein zweites Jahr zu bleiben oder die Anstalt zu verlassen, und ebenso kann den Zöglingen, welche am Schluß des Cursus der obersten Klasse von dem Lehrercollegium zur Ablegung der Abgangsprüfung nicht für befähigt gehalten werden, der Aufenthalt in der Anstalt noch auf ein Jahr gestattet werden.

Die Einrichtung der Anstalt bietet zur Betheiligung an häuslichen Arbeiten, soweit diese das Gebiet auch der körperlichen Pflege und Erziehung angehen, geordnete Gelegenheit.

Die Zöglinge zahlen eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 105 Thalern jährlich, wofür sie den gesammten Unterricht, volle Beköstigung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie ärztliche Pflege und Medicin für vorübergehendes Unwohlsein frei haben. Für die Anstalten ist ein besonderer Arzt angenommen.

Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind spätestens bis zum 1. Juni d. J. unmittelbar an mich einzureichen. Denselben ist beizufügen:

1. der Geburts- und Taufschein, wobei bemerkt wird, daß die Aufzunehmenden das 17. Lebensjahr erreicht haben müssen;
2. ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung; ein ebensolches von dem Ortsgeistlichen und Seelsorger über das Leben der Aspirantin in der Kirche und christlichen Gemeinschaft. In demselben ist zugleich ein Urtheil über die Kenntnisse der Aspirantin in den christlichen Religionswahrheiten und in der biblischen Geschichte nach Maßgabe des Regulativs vom 2. Oktober 1854 auszusprechen;
3. ein Zeugniß des betreffenden Königlichen Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich, daß die Bewerberin nicht an Gebrechen leidet, welche sie an der Ausübung des Erziehungs- und Lehrberufs hindern werden, und daß sie in ihrer körperlichen Entwickelung genügend vorgeschritten ist, um einen dreijährigen Aufenthalt in dem Institut ohne Gefährdung für ihre Gesundheit übernehmen zu können;

4. eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, oder sonst glaubhaft geführter Nachweis, daß das Pensionsgeld von 105 Thalern jährlich auf drei Jahre gezahlt werden soll;
5. ein selbstgeschriebener Lebenslauf, aus welchem der bisherige Bildungsgang der Aspirantin zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zu dem erwählten Beruf zu schließen ist;
6. die aus den zuletzt besuchten Schulen und Bildungs-Anstalten erhaltenen Zeugnisse;
7. außerdem hat sich die Bewerberin bei einem von ihr zu wählenden Director oder Lehrer einer höheren öffentlichen Unterrichts-Anstalt oder bei einem Königlichen Schulrath einer Prüfung zu unterwerfen und ein Zeugniß desselben über ihre Kenntnisse in der deutschen, englischen und französischen Sprache und Literatur, sowie in den Realgegenständen beizubringen. Diesem Zeugniß sind die schriftlich angefertigten und censirten Prüfungsarbeiten beizufügen. Hinsichtlich der erlangten musikalischen Ausbildung genügt, wenn nicht das Zeugniß eines Musikverständigen beigebracht werden kann, die eigene Angabe über die seither betriebenen Studien.

Fertigkeit in den gewöhlichen weiblichen Handarbeiten wird vorausgesetzt.

Jungfrauen welchen es Ernst ist, in einer wohlgeordneten christlichen Gemeinschaft sich zu einem würdigen Lebensberuf vorzubereiten, werden dazu in der Bildungs-Anstalt zu Droyssig eine Gelegenheit finden, die auch weniger Wohlhabenden einen lohnenden Beruf sichert.

In dem mit dem Gouvernanten-Institut verbundenen Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände können ebenfalls noch Zöglinge vom 10. bis 16. Lebensjahre Aufnahme finden. Dieselben sind bei dem Königlichen Seminar-Director Kritzinger in Droyssig anzumelden, von welchem auch ausführliche Programme über das Pensionat bezogen werden können.

Das Programm lautet:

In Verbindung mit dem zu Droyssig von des verewigten Herrn Fürsten von Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, gestifteten evangelischen Lehrerinnen-Seminar und der Bildungs-Anstalt für Gouvernanten besteht eine Erziehungs-Anstalt für evangelische Töchter höherer Stände.

Die vereinigten Schul- und Erziehungs-Anstalten stehen unter der unmittelbaren Leitung und Aufsicht des Königlich Preußischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin.

Die Erziehungs-Anstalt für Töchter ist auf höchstens 50 Stellen berechnet.

Aufgenommen können werden evangelische Kinder vom 10. bis 16. Lebensjahre.

Die Aufnahme findet in der Regel zu Ostern und Anfang September eines jeden Jahres statt. Ausnahmen sind in dazu geeigneten Fällen zulässig. Der Abgang eines Zöglings ist ein Vierteljahr vorher der Seminar-Direction anzuzeigen.

Bei der Anmeldung ist ein ärztliches Zeugniß über den Gesundheitszustand des Kindes beizubringen, in welchem namentlich bescheinigt wird, daß das Kind nicht an Krämpfen leidet, sowie die natürlichen Blattern überstanden hat, oder mit Schutzblattern geimpft ist.

Das Pensionsgeld beträgt, ärztliche Behandlung und Medicin in Krankheitsfällen eingeschlossen, jährlich 205 Thaler Preuß. Courant, die in vierteljährlichen Raten pränumerando zu zahlen sind. — Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt entbindet nicht von der Zahlung der Pension. Besonders berechnet wird nur die Besorgung der Leibwäsche; Bett und Bettwäsche wird von der Anstalt geliefert.

Die Kinder wohnen, in Familiengruppen vertheilt, unter steter Aufsicht des Lehrerpersonals und der Gouvernanten in dem zweckmäßig eingerichteten, frei gelegenen Anstaltsgebäude.

Der Flecken Droyssig, Residenz des Prinzen von Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, liegt im Kreise Weißenfels, Regierungsbezirk Merseburg, Provinz Sachsen, nahe bei Zeitz. Der Ort ist von den Eisenbahnstationen Naumburg, Weißenfels und Zeitz leicht zu erreichen.

Die Hügelkette, welche hier beginnt und sich weiterhin zum Thüringer Wald erhebt, ist mit fruchtbaren Feldern und reichem Laubwald bedeckt und von dem nahen, lieblichen Elsterthale durchschnitten. Die Luft ist rein und stärkend, die Gesundheitsverhältnisse des Orts sind überhaupt günstig.

Der Garten der Anstalt, der fürstliche Schloßpark, sowie die unmittelbar an die Anstalt sich anschließenden Waldpartien, eine stundenlange Linden-Allee, ein für das Institut eingerichtetes Flußbad, Turnübungen, verbunden mit der ländlichen Stille, bieten der körperlichen Entwickelung jede wünschenswerthe Unterstützung. Aerztliche Hülfe wird von dem im Orte wohnenden Anstalts-Arzt geleistet.

Die Bespeisung in der Anstalt ist überall einfach und reichlich. Das Pensionat, wie die übrigen Erziehungs- und Schul-Anstalten in Droyssig verfolgen, dem Willen ihres verewigten Stifters entsprechend, eine entschieden evangelisch-christliche Richtung.

Die in demselben durch Erziehung und Unterricht angestrebte Bildung soll die eigenthümlichen Bedürfnisse des weiblichen Gemüths- und Geistes-Lebens mit aller Umsicht berücksichtigen und darum und zugleich in die reiche Sphäre des weiblichen Berufs für das Reich Gottes einführen. Nicht der Schein der Wissenschaft, noch die glänzende inhaltlose Form, nicht ein abstractes oder weichliches, den heiligen

Ordnungen Gottes entfremdetes Leben soll angestrebt werden; sondern eine bei aller Berücksichtigung der Schranken der weiblichen Natur gründliche Bildung und ein Leben, welches in einer aus innerer Wahrheit hervorblühenden edlen Form lebenskräftig und opferfähig an Familie, Vaterland und Kirche mit klarer Erkenntniß, mit warmer dankbarer Liebe sich anschließt und in deren Arbeit und Förderung mit freudiger Hingabe eingeht. So wird diese Bildung, wie hoch sie auch das Gute in dem Fremden achtet und sich aneignet, in ihrem innersten Wesen eine deutsche bleiben und die Tradition des edlen deutschen Frauencharacters in seiner Tiefe, Einfachheit und Thatkraft bewahren.

Die Erziehung, auf dem Wort Gottes sicher ruhend, soll das ganze Leben des Kindes in den Kreis der Heiligung ziehen, ihm eine Gehülfin zur Erlangung eines kindlichen, freudigen und frommen Geistes werden.

Dieses Bestreben findet seine Unterlage und Pflege in den gemeinsamen Morgen- und Abend-Andachten, in der Unterweisung im Worte Gottes, in der Beaufsichtigung und Leitung, die in demselben Sinn von den Lehrerinnen und Gouvernanten geübt wird, endlich in den Gottesdiensten, an denen die Anstalten Theil nehmen.

Dazu tritt die reiche und fruchtbare Uebung gegenseitiger Hilfe und Liebe, welche das gemeinsame Leben der Zöglinge fordert und mit sich bringt.

Der Unterricht wird so ertheilt, daß er zugleich die Zucht des Geistes an dem ganzen Menschen üben kann. In äußerlicher Beziehung wird bemerkt, daß für fähige Zöglinge von der Selecta des Pensionats aus der Eintritt in das Gouvernanten-Institut ohne besondere Prüfung gestattet wird.

Die kleine Zahl der Zöglinge, wie die Fülle der erziehenden Kräfte gestatten es, etwaigen Verirrungen und Einseitigkeiten vorzubeugen, wie sie wohl sonst bei einer Anstalts-Erziehung hervortreten. Es soll hier die einzelne Persönlichkeit in ihrer eigenthümlichen Entwickelung volle Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden, wie das elterliche Haus sie übt; zugleich aber auch das Bewußtsein der Gemeinschaft geweckt und gestärkt werden.

Die äußere Gestaltung des Lebens soll wahr und einfach sein und die Sitte derjenigen gleichen, die von der edlen deutschen Familie dargestellt wird.

Die Kleidung ist möglichst einfach zu halten. Die Turnübungen machen auch einen Turnanzug nöthig, der indeß am Ort leicht beschafft werden kann. Sämmtliche Wäsche ꝛc. muß gezeichnet sein. An Servietten ist ½ Dutzend, an Handtüchern ebensoviel mitzubringen.

Was den Unterricht betrifft, so soll sich derselbe von den Elementarstufen bis zu dem Ziel einer wohl eingerichteten höheren Töchterschule erstrecken. Daß in Auswahl und Behandlung des Unterrichtsstoffes wissenschaftliches Scheinwesen ebenso ausgeschlossen ist, wie der christlichen Unterweisung überall eine maßgebende Stellung eingeräumt wird, erhellt aus dem früher Gesagten.

Die herzliche klare Aneignung des Heils in Christo Jesu, wie sie dem Kinde in der heiligen Taufe versiegelt ist, bleibt der oberste Zweck des Religionsunterrichts.

In das kirchliche Bekenntniß wird durch den Unterricht nach dem Lutherischen Katechismus eingeführt; der Confirmanden-Unterricht und die Einsegnung kann seitens des Ortsgeistlichen erfolgen.

Die Beziehungen zur äußeren und inneren Mission fehlen nicht, so daß nach allen Seiten hin ein lebendig christlich-kirchliches Bewußtsein und Gemeindeleben angebahnt wird.

Der Unterricht, besonders in der vaterländischen Geschichte und Literatur, soll in die lebendige Gemeinschaft mit Fürst und Volk, mit dem Vaterland und seinen Gütern, mit seiner Vergangenheit und Gegenwart einführen. Vorzugsweise sollen die Schätze der Literatur, in dem Licht des Evangeliums betrachtet und nach dem Bedürfniß der weiblichen Eigenthümlichkeit ausgewählt und behandelt, den Töchtern ein reicher Quell von Erquickung, Läuterung und Kräftigung für Geist, Gemüth und Geschmack werden.

In ähnlicher Weise soll dem weiblichen Wesen der Unterricht im Gesang und Klavierspiel dienen. Derselbe bildet einen integrirenden Theil des Gesammt-Unterrichts.

In der englischen und französischen Sprache und Literatur soll fehlerfreier schriftlicher Ausdruck und Verständniß der prosaischen, so wie der leichteren poetischen Stücke unter allen Umständen erreicht werden. Dazu kommt die Conversation in beiden Sprachen. Der Unterricht wird durch National-Lehrerinnen mit besorgt.

Alle übrigen Unterrichtsfächer finden ihre angemessene Vertretung.

An dem Pensionat arbeiten vier Lehrer und sechs Lehrerinnen; die häuslichen Arbeiten der Pensionaire werden von den älteren Zöglingen des Gouvernanten-Instituts überwacht und geleitet.

Die Anmeldungen zur Aufnahme von Töchtern in die Erziehungs-Anstalt zu Droyßig sind portofrei an die Seminar-Direction zu richten, von Seiten derselben wird auch die Correspondenz über die Zöglinge mit den Angehörigen unterhalten werden.

Berlin, den 12. März 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung. (gez.) **Lehnert.**

231 **Bekanntmachung,**

Die Aufnahme in das evangelische Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig betreffend.

Zu Anfang August d. J. findet bei dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig bei Zeitz im Regierungsbezirk Merseburg eine neue Aufnahme von Jungfrauen statt, welche sich für den Lehrerinnen-Beruf ausbilden wollen.

Das genannte Seminar nimmt Zöglinge aus allen Provinzen der Monarchie auf. Der Cursus ist zweijährig.

Das Seminar hat den Zweck, auf dem Grund des evangelischen Bekenntnisses, christliche Lehrerinnen für den Dienst an Elementar- und Bürgerschulen auszubilden, wobei nicht ausgeschlossen wird, daß die in ihm vorgebildeten Lehrerinnen nach ihrem Austritt Gelegenheit erhalten, in Privatverhältnissen für christliche Erziehung und für Unterricht thätig zu werden.

Der Unterricht des Seminars und die Uebung in der mit demselben verbundenen Töchterschule erstrecken sich auf alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, den Unterricht in der französischen Sprache und in Handarbeiten mit eingeschlossen.

Die Zöglinge des Seminars wohnen in dem für diesen Zweck vollständig eingerichteten Anstalts-Gebäude. Das Leben in der Anstalt ruht auf dem Grund des Wortes Gottes und christlicher Gemeinschaft.

Für den Unterricht, volle Beköstigung, Wohnung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie für ärztliche Pflege und Medicin wird eine in monatlichen Raten voraus zu zahlende Pension von 65 Thalern jährlich entrichtet. Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt entbindet nicht von der Fortzahlung der Pension.

Es sind Fonds vorhanden zur Unterstützung für würdige und bedürftige Zöglinge; eine solche kann jedoch in der Regel erst vom 2. Jahr des Aufenthalts ab gewährt werden.

Die Zulassung zu dem Seminar erfolgt auf Vorschlag der betreffenden Königlichen Regierung resp. für Berlin und für die Provinz Hannover der Königlichen Provinzial-Schul-Collegien in Berlin und in Hannover, durch mich unter Vorbehalt einer vierteljährigen Probezeit.

Zöglingen, welche im Laufe des ersten Jahres nicht dauernd den an sie zu stellenden Anforderungen entsprechen, wird die Wahl gelassen, in der untern Klasse noch ein zweites Jahr zu bleiben oder die Anstalt zu verlassen, und solchen Zöglingen, welche bei Ablauf des Cursus der oberen Klasse von dem Lehrer-Collegium zur Ablegung der Abgangs-Prüfung nicht für befähigt gehalten werden, kann der Aufenthalt in der Anstalt noch auf ein Jahr gestattet werden.

Die Zulassung zu der diesjährigen Aufnahme ist bis spätestens zum 1. Mai c. bei derjenigen Königl. Regierung, in deren Verwaltungsbezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung folgender Schriftstücke und Zeugnisse nachzusuchen:

1. Geburts- und Tauffschein, wobei bemerkt wird, daß die Bewerberin am 1. Oktober c. nicht unter 17 Jahre alt sein darf.
2. Ein Zeugniß eines Königlichen Kreis-Physikus über normalen Gesundheits-Zustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, so wie an anderen, die Ausübung des Lehramts behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwickelung soweit vorgeschritten ist, um den Aufenthalt im Seminar ohne Gefährdung ihrer Gesundheit übernehmen zu können. Zugleich ist ein Zeugniß über stattgefundene Impfung vorzulegen.
3. Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung der Aspirantin, ein eben solches von ihrem Seelsorger über ihr Leben in der Kirche und in der christlichen Gemeinschaft.
4. Ein von der Bewerberin selbst verfaßter Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Lebensgang zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zum Lehrberuf zu schließen ist. Dieses Schriftstück gilt zugleich als Probe der Handschrift.
5. Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß dieselben das Pensionsgeld von 65 Thlrn. jährlich, auf zwei Jahre zu zahlen sich verpflichten.

Im Fall von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuthszeugniß beizubringen, aus welchem die Vermögensverhältnisse der Bewerberin und ihrer Angehörigen genau zu ersehen sind.

Zur Aufnahme in das Seminar sind, mit Ausnahme der Ausbildung in der Musik, diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie sie in dem Regulativ vom 2. Oktober 1854 für die Vorbildung der Seminar-Präparanden bezeichnet sind; außerdem Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Klavierspiel, Gesang und Zeichnen sind erwünscht.

Berlin, den 12. März 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung. (gez.) **Lehnert.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

232 Verschiedene Zweifel, welche in neuerer Zeit bei Anwendung der durch unsern Cirkular-Erlaß vom 25. April 1865 ertheilen Vorschriften über das Verfahren bei Besetzung der Gemeinde- und Instituten-Forstbeamten Stellen hervorgetreten sind, machen es erforderlich, einzelnen Bestimmungen dieses Erlasses Erläutreungen und Ergänzungen hinzuzufügen. Bei dem Umfange dieser Zusätze erscheint es der Uebersichtlichkeit wegen wünschenswerth, eine neue Redaction des bezeichneten Erlasses vorzunehmen.

Wir setzen daher den Circular-Erlaß vom 25. April 1865 (Minist. Bl. S. 104) hierdurch außer Kraft und bestimmen, daß fortan folgende Vorschriften zu befolgen sind:

I. Um kontroliren zu können, daß die Rechte der Forstversorgungsberechtigten bei allen dazu geeigneten Kommunal- und Instituten-Forststellen und in jedem einzelnen Erledigungsfalle gehörig berücksichtigt werden, hat:

1) Die Königl. Regierung von allen Kommunal- und Instituten-Forststellen Ihres Bezirks auf Grund der darüber von den Gemeinde- rc. Behörden einzufordernden Angaben eine Nachweisung aufstellen zu lassen, welche den Umfang des zu jeder Stelle gehörigen Forst-Areals, die Funktionen des Stellen-Inhabers und sein gegenwärtiges, sowie, falls Normal-Etats für die Besoldungen aufgestellt sind, das hierdurch bestimmte Normal-Diensteinkommen der Stelle einschließlich etwaiger Emolumente und deren Geldwerth ersichtlich macht.

2) Die Communal- rc. Behörden haben sowohl von jeder Veränderung in dem Einkommen einer Forststelle, als von dem Eingehen oder der neuen Creirung einer solchen der vorgesetzten Königl. Regierung unaufgefordert und ungesäumt Anzeige zu machen.

3) Gleiche Anzeige ist von jeder Personal-Veränderung bei den Kommunal- und Instituten-Forststellen zu leisten, also ebensowohl von jeder eintretenden Vacanz, als von der Wiederbesetzung, und zwar von der letztern, unter Angabe des dem künftigen Stelleninhaber bewilligten Diensteinkommens, nicht etwa erst dann, wenn der Neuberufene die Stelle angetreten hat, sondern sofort, nachdem über die Berufung Beschluß gefaßt ist.

4) Die Königl. Regierung ist ebenso befugt als verpflichtet, solchen Veränderungen des mit Communal- und Instituten-Forststellen verbundenen Einkommens, welche lediglich auf eine Umgehung der Vorschriften sub II. und III. abzielen, entgegen zu treten.

5) Uebrigens aber sind rücksichtlich der Befugnisse der Aufsichts-Behörden in Betreff der Besoldung der Kommunal- und Instituten-Forstbeamten lediglich die allgemeinen gesetzlichen und die etwa bestehenden ortsverfassungsmäßigen Vorschriften maßgebend.

II. Bei der Besetzung der Kommunal- und Instituten-Forststellen sind rücksichtlich der dazu zu wählenden Anwärter folgende Grundsätze zu beobachten:

1) Für diejenigen Stellen, mit denen ein Jahreseinkommen von mehr als 370 Thlrn. einschließlich des Werthes der Emolumente verbunden ist, oder für welche nach dem Anerkenntnisse der Königl. Regierung (nachstehend sub 3.) trotz eines hinter jenem Betrage zurückbleibenden Einkommens eine höhere Qualification als die eines Königl. Försters erforderlich ist, haben die Forstversorgungsberechtigten nur dann einen Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung, wenn sie die für die Stelle erforderliche Befähigung in gleichem Maße besitzen, als die übrigen Bewerber um dieselbe.

2) Auf diejenigen Stellen, welche ein jährliches Diensteinkommen von weniger als 120 Thlrn. einschließlich des Werths etwaiger Emolumente gewähren, haben die Anwärter des Jäger-Corps keinen ausschließlichen Anspruch. Die Inhaber des Forstversorgungsscheins können aber bei Besetzung dieser Stellen mit den Inhabern des Civil-Versorgungsscheins communiciren und berücksichtigt werden, wenn sie erklären, durch Verleihung einer solchen Stelle ihre Ansprüche als erloschen betrachten zu wollen.

Sofern sich zu solchen Stellen qualificirte Forstversorgungs-Berechtigte oder Reservejäger der Klasse A. melden, empfiehlt es sich, auf diese vorzugsweise Rücksicht zu nehmen, da sie die Befähigung besitzen, auf das Holzdiebstahlsgesetz vereidigt zu werden und die Befugniß zum Waffengebrauch zu erlangen.

3) Auf diejenigen Stellen, welche ein jährliches Diensteinkommen von 120 bis 370 Thlrn. einschließlich des Werthes etwaiger Emolumente gewähren, steht den Militair-Anwärtern des Jäger-Corps ein ausschließlicher Anspruch zu (§ 1. des Regulativs vom 1. Dezember 1864).

Ausnahmen in der Richtung, daß Forststellen mit einem Einkommen von nicht über 370 Thlrn. als solche zu betrachten sind, deren Inhaber eine höhere Qualification als die eines Königlichen Försters haben müssen und die daher den Forstversorgungsberechtigten nicht ausschließlich zustehen, darf die Königl. Regierung zwar unter ganz besonderen Umständen gestatten, hat dann

aber auch ebenso wie bei einer über 370 Thlr. hinausgehenden Dotation darauf zu halten, daß dergleichen Stellen wirklich mit höher qualificirten Forstbeamten besetzt werden.

III. Für die Besetzung der sub II. 3 bezeichneten, den Anwärtern des Jäger-Corps zustehenden Stellen sind folgende Bestimmungen maßgebend:

1) Die Stellen zerfallen in 3 Klassen, je nachdem sie a mindestens 270 Thlr. oder b von 180 bis 270 Thlr. oder c unter 180 Thlr. Jahreseinkommen gewähren.

a. Auf diejenigen Stellen, welche ein Jahreseinkommen von mindestens 270 Thlrn. incl. des Werths etwaiger Emolumente gewähren, haben ausschließlich Anspruch:

α. zunächst die Inhaber des unbeschränkten Forstversorgungsscheins (welcher bis 1864 auf weißem, von da ab auf grünlichem Papier ausgefertigt wird), § 26 des Regulativs vom 1. Dezember 1864 und

β. nur in dem Falle, daß Anwärter dieser Klasse nicht vorhanden sind, die schon länger als 10 Jahre im Militairdienenden Reservejäger der Klasse A I. und die Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheins, welcher auf röthlichem Papier ausgefertigt wird (§ 43 des Regulativs vom 1. Dezember 1864). Die Bewerber aus der Zahl der Reservejäger der Klasse A I. müssen jedoch zurückstehen gegen solche Bewerber aus der Zahl der Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheins, welche früher als jene in das Jäger-Corps eingetreten sind. (§ 26 ibidem.)

Dem Reservejäger der Klasse A I., welcher eine solche Stelle erhält, wird nach Ablauf der 12jährigen Dienstzeit zwar noch der unbeschränkte Forstversorgungsschein zuerkannt, dieser Schein darf jedoch, da der Versorgungs-Anspruch im Voraus erfüllt ist, nur der betreffenden Königlichen Regierung zur weiteren Benutzung als Rechnungsbelag nach § 35 alinea 2 des Regulativs ausgehändigt werden.

b) Auf diejenigen Stellen, welche ein Jahreseinkommen von 180 bis 270 Thlr. incl. des Werths etwaiger Emolumente gewähren, haben ausschließlich Anspruch:

α. zunächst die Inhaber des unbeschränkten Forstversorgungsscheins, wenn sie sich um eine solche Stelle mit der Erklärung bewerben, durch definitive Anstellung auf derselben ihre Ansprüche als erloschen betrachten zu wollen, nach diesen

β. die Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheins, sowie die länger als 10 Jahre dienenden Reservejäger der Klasse A I., letztere jedoch nur, wenn sie sich um eine solche Stelle mit der Erklärung bewerben, durch Anstellung auf derselben ihre Ansprüche als erloschen betrachten zu wollen, und sofern nicht Bewerber aus der Zahl der Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheins concurriren, welche früher, als sie in das Jägerkorps eingetreten sind. (§§ 26, 43 und 45 des Regulativs vom 1. Dezember 1864). Will der Reservejäger der Klasse A I. die Abfindungs-Erklärung nicht abgeben, so ist seine Bewerbung als ungeschehen zu betrachten und darf zu einer Anstellung nicht führen.

Erfolgt die Anstellung eines Reservejägers A I., so ist derselbe nach der Bestimmung in dem § 26 alinea 2 des Regulativs und des zusätzlichen Erlasses zu derselben vom 10. Februar 1869 zu behandeln, resp. wird ihm der beschränkte Forstversorgungsschein mit der Maßgabe ertheilt, daß dieser Schein nach erfolgter lebenslänglicher Anstellung der Regierung als Rechnungsbelag nach § 47 alinea 2 des Regulativs zu übersenden ist.

c. Auf diejenigen Stellen, welche ein Jahreseinkommen von 120 bis 180 Thlr. einschließlich des Werthes etwaiger Emolumente gewähren, haben die Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheines einen ausschließlichen Anspruch.

2. Den Kommunal- und Instituten-Behörden bleibt es jedoch auch unbenommen, ihre Wahl auf bereits definitiv angestellte Königliche, Communal- oder Instituten-Forstbeamte zu richten, so weit dieselben nach denjenigen Versorgungs-Ansprüchen, auf Grund derer sie ihre bisherige definitive Anstellung erlangten, als für die zu besetzende Stelle berechtigt anerkannt werden können.

3. Die Kommunal- und Instituten-Behörden können sowohl Feststellung der Qualifikation der anzustellenden Anwärter, als auch einen der definitiven Anstellung vorhergehenden, jedoch längstens einjährigen Probedienst beanspruchen, und zwar ganz nach denselben Vorschriften, welche in dieser Beziehung bei Anstellung 2c. der Anwärter des Jäger-Corps im Königlichen Forstdienste bestehen. (§§ 24, 31, 32, 45 des Regulativs).

Hinsichtlich der Entlassung eines auf Probe angestellten Anwärters sind die Bestimmungen des § 33 des Regulativs vom 1. Dezember 1864 maßgebend.

4. Jede Erledigung einer Stelle im Kommunal- und Instituten-Forstdienste, auf welche nach Vorstehendem den Anwärtern des Jäger-Corps ein ausschließlicher Anspruch zusteht, ist durch Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung und den in dem be-

treffenden Bezirke am meisten gelesenen Zeitungen resp. Communal- und Kreisblättern, mit Angabe des Diensteinkommens und Stellung einer dreimonatlichen Frist, zur Kenntniß der Anwärter Behufs Bewerbung um dieselbe zu bringen. (§ 44 des Regulativs).

Eine Abschrift dieser Bekanntmachung ist von der betreffenden Kommunal- resp. Instituten-Behörde br. m. sowohl der Königl. Regierung bei Erstattung der vorstehend unter I. 3 vorgeschriebenen Anzeige, als auch der Königl. Inspection der Jäger und Schützen zur event. weiteren Mittheilung an die berechtigten Anwärter unter dem portofreien Rubrum „Militaria-Dienstsache" zu übersenden.

Betrifft die Bekanntmachung einer Stelle mit einem jährlichen Diensteinkommen von mindestens 270 Thlr. incl. des Werths der Emolumente, so hat die Königl. Regierung (beziehungsweise Landrostei durch Vermittelung der Finanz-Direktion) von den ältesten, auf Ihrer Anwärterliste verzeichneten Inhabern des unbeschränkten Forstversorgung-Scheins, welche für die Stelle geeignet zu erachten sind, vier Anwärter aufzufordern, sich um die Stelle zu bewerben. (§ 29 des Regulativs). Wird dieser Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so ist diese Unterlassung als Ablehnung einer offerirten Stelle zu behandeln und demgemäß wegen Absetzung von der Forstversorgungsliste das Erforderliche von der Königl. Regierung (Finanz-Direction) zu veranlassen. (§§ 30 und 34 des Regulativs).

Uebrigens hat auch von jeder Ablehnung einer offerirten Stelle Seitens eines Forstversorgungs-Berechtigten die betreffende Kommunal- und Institutenbehörde der Königl. Regierung Anzeige zu machen und letztere darauf wegen der Absetzung von der Forstversorgungsliste das Erforderliche wahrzunehmen. (§§ 30 und 34 des Regulativs).

5. Unter den sich meldenden berechtigten Bewerbern, gegen deren Qualification kein begründeter Einwand sich erheben läßt, steht den Kommunal- und Instituten-Behörden die freie Wahl dergestalt zu, daß sie bei Bewerbung mehrerer Klassen von Berechtigten (Inhabers des unbeschränkten Forstversorgungsscheins, Inhaber des beschränkten Forstversorgungsscheins und Reserve-Jäger der Klasse A I. von 10- und mehrjähriger Dienzeit) nur verpflichtet sind, einem aus derjenigen Klasse den Vorzug zu geben, welche vorstehend unter 1a und b nach α und β als die näher berechtigte bezeichnet ist.

6) Von der getroffenen Wahl hat die Kommunal- und Instituten-Behörde der Königl. Regierung, wie sub I. 3 vorstehend angeordnet ist, sofort Anzeige zu machen, das Wahl-Protokoll beizufügen und dabei zugleich anzugeben, welche Anwärter jeder der vorbezeichneten 3 Klassen überhaupt sich beworben haben. Diejenigen Bewerber, aus deren Attesten resp. den etwa hinsichtlich derselben angestellten weiteren Recherchen eine mangelhafte dienstliche oder moralische Führung oder entschiedener Mangel an der erforderlichen forsttechnischen Qualifikaiion sich ergiebt, und gegen deren Anstellung deshalb gegründete Bedenken geltend gemacht werden können, sind von der Kommunal- und Instituten-Behörde unter ausführlicher Darlegung der zur Kenntniß gekommenen Thatsachen und unter Beifügung des Forstversorgungsscheins der Königl. Regierung besonders namhaft zu machen. (§ 45 des Regulativs).

7) Sollte der Fall eintreten, daß sich berechtigte Anwärter mit der erforderlichen Geschäftsbildung auf die vorschriftsmäßig erfolgte Bekanntmachung innerhalb der auf mindestens drei Monate nach Publikation derselben zu stellenden Frist nicht melden, und auch von der Königl. Regierung (Finanz-Direction) oder der Inspektion der Jäger und Schützen nicht zur Wahl gestellt werden, so sind etwaige Bewerbungen jüngerer, auf Forstversorgung dienender Jäger sowohl der Klasse A I. als A II. zu berücksichtigen. (§ 45 des Regulativs).

Die lebenslängliche Anstellung eines Reservejägers der Klasse A I. darf jedoch nur dann erfolgen, wenn er die Erklärung bei der Bewerbung um die Stelle abgiebt, durch diese Anstellung seine Ansprüche als erloschen betrachten zu wollen. Ein solcher Jäger ist dann in die Klasse A II. zu versetzen. Giebt er diese Erklärung nicht ab, so kann die Stelle, wenn nicht in anderer zulässiger Weise ihre Verwaltung sicher zu stellen, und die Kommunal- oder Instituten-Behörde damit einverstanden ist, demselben zwar einstweilen übertragen werden; sie muß aber spätestens nach Ablauf eines Jahres von Neuem nach der Vorschrift gegenwärtigen Erlasses ausgeboten werden.

Die nach Maßgabe vorstehender Bestimmung zu 7 definitiv angestellten, der Klasse A II. angehörigen Reservejäger werden nach Ablauf der 10jährigen summarischen Dienstzeit zum beschränkten Forstversorgungsschein anerkannt, obwohl ihr Versorgungs-Anspruch durch die stattgehabte Anstellung im Voraus erfüllt ist, der betreffende Schein ist aber der Königl. Regierung zur Benutzung als Rechnungsbelag nach § 47 alinea 2 des Regulativs zu übersenden.

Die Besetzung einer Kommunal- oder Instituten-Forststelle mit einem Bewerber, welcher nicht zu den vorstehend unter 1 und 2 als berechtigt bezeichneten Anwärtern gehört, ist bezüglich der Tabelle c unter 180 Thlr. nur mit Genehmigung der Königlichen Regierung, bezüglich der Tabellen a und b von 180 Thlr. und mehr nur mit, durch die Königliche Regierung einzuholender Genehmigung des Kriegsministeriums und des betreffenden Ressort-Ministeriums zulässig.

8) Wegen der über die erfolgte Anstellung im Kommunal- resp. Instituten-Forstdienste der Inspection der Jäger und Schützen von der Königl. Regierung einzureichenden Jahres-Nachweisungen 2c. wird auf die desfallsigen Vorschriften des Regulativs vom 1. Dezember 1864 insbesondere auf den Inhalt der §§ 52 und 54 zur pünktlichen Nachachtung verwiesen.

Berlin, den 4. Februar 1870.

Der Kriegs-Minister. Der Minister für die landwirthschaftl. Angelegenheiten. Der Minister des Innern.
gez. **v. Roon.** gez. **v. Selchow.** gez. **Graf Eulenburg.**
Der Finanzminister. gez. **Camphausen.**

Vorstehendes Ministerial-Reskript wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 7. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

233 Auf der Feldmark des Ritterguts Dusźno, Kreis Mogilno, ist ein neues Vorwerk angelegt, welchem der Name **„Rolandseck"** beigelegt worden ist. Die Grundstücke, aus welchen dieses Vorwerk zusammengesetzt ist, verbleiben in ihrem früheren Communal-Verbande.

Bromberg, den 18. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

234 **Plan**

über Tilgung derjenigen Kapitalschulden per 1016 Thlr. 20 Sgr. nebst 5 Prozent Zinsen, für welche die jüdische Gemeinde zu Stadt Margonin dritten Personen gegenüber als Gläubiger verpflichtet ist.

Namentlich verschuldet sie:

1. der Krankenanstalt der grauen Schwestern zu Posen 500 Thlr.,
2. der katholischen Schule in Margonin 350 Thlr.,
3. der katholischen Pfarrkirche in Gryżewo 166 Thlr. 20 Sgr.

Jahr.	Zahlungs-Termine.	Höhe des Kapitals.			Darauf werden abgetragen: a. an Zinsen zu 5%.			b. auf Kapital.			c. zusammen.			Bleibt am Schlusse jeden Jahres Kapital.		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	ultimo 1869	1016	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1016	20	—
1	„ 1870	1016	20	—	50	25	—	101	20	—	152	15	—	915	—	—
2	„ 1871	915	—	—	45	22	6	101	20	—	147	12	6	813	10	—
3	„ 1872	813	10	—	40	20	—	101	20	—	142	10	—	711	20	—
4	„ 1873	711	20	—	35	17	6	101	20	—	137	7	6	610	—	—
5	„ 1874	610	—	—	30	15	—	101	20	—	132	5	—	508	10	—
6	„ 1875	508	10	—	25	12	6	101	20	—	127	2	6	406	20	—
7	„ 1876	406	20	—	20	10	—	101	20	—	122	—	—	305	—	—
8	„ 1877	305	—	—	15	7	6	101	20	—	116	27	6	203	10	—
9	„ 1878	203	10	—	10	5	—	101	20	—	111	25	—	101	20	—
10	„ 1879	101	20	—	5	2	6	101	20	—	106	22	6	—	—	—
					279	17	6	1016	20	—	1296	7	6			

Margonin, den 31. Dezember 1869.

Der jüdische Corporations-Vorstand. Die Repräsentanten-Versammlung.
Funkenstein. J. Saenger. **Hell. W. Horwitz.**

Jüdische Unterschrift soll heißen: **Manasse Marcuse. H. Hirschberg.**

Nach § 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1869, betreffend die Abänderung des § 20 Litr. d. der vorläufigen Verordnung wegen des Judenwesens im Großherzogthum Posen vom 1. Juni 1833 und die Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. Juni 1844, wird für die Tilgung der zur Zeit vorhandenen oben aufgeführten Kapitalschulden der Synagogen-Gemeinde in Margonin der vorstehende Schulden-Tilgungs-Plan mit 10jähriger Frist de 1870/79 hierdurch festgesetzt.

Bromberg, den 11. März 1870.

(L. S.) Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. (gez.) **v. Seltzer.**

235 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Großherzoglich Sächsischen Staats-Ministeriums zu Weimar ist von demselben unterm 7. Februar c. eine Bekanntmachung erlassen, wonach die in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. August 1847 ausgegebenen Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen zu Einem Thaler und zu Fünf Thalern, welche, nach vorausgegangener unter dem 5. Mai 1860 öffentlich bekannt gemachter zwölf monatlicher Einlösungsfrist präkludirt und seit dem 1. Juni 1861 rechtlich werthlos geworden sind, deren Einlösung bei der Großherzoglichen Hauptstaatskasse zu Weimar aber nach Bekanntmachung vom 31. Juli 1861 noch bis auf Weiteres gestattet wurde, nunmehr nur noch bis 31. Mai d. J. bei der genannten Kasse gegen deren Werthsbetrag umgetauscht werden. Da sonach die Einlösung der genannten präkludirten Kassenscheine vom 31. Mai d. J. ab definitiv geschlossen wird, so hat das Großherzoglich Sächsische Staats-Ministerium durch die Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. die Inhaber solcher Kassenscheine aufgefordert, die Präsentation derselben bei der Großherzoglichen Hauptstaatskasse zu Weimar bis zu diesem Tage zu bewirken.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 21. März 1870.

Königliche Regierung.

Obwieszczenie.

Według doniesienia ministerium stanu Wielkiego Xięstwa Saskiego w Weimarze wydało ono dnia 7. Lutego b. r. obwieszczenie, w myśl którego assygnacye kasowe jedno i pięciotalarowe Wielkiego Xięstwa Saskiego stósownie do prawa z dnia 27. Sierpnia 1847 wydane, które po poprzedzającym, dnia 5. Maja 1860 publicznie ogłoszonym dwunastomiesięcznym czasie zamiany prekludowane zostały i od 1. Czerwca 1861 prawnie wartość swą utraciły; lecz na zamianę których stósownie do obwieszczenia z dnia 31. Lipca 1861 przy kasie głównej rządowej w Weimarze aż na dalsze jeszcze pozwolono, zamieniać się teras będzie na ich kwotę wartości jeszcze tylko do 31. Maja przy kasie rzeczonej. Gdy zatem zamiana wyrażonych biletów kasowych prekludowanych z dniem 31. Maja b. r. finalnie się skończy, wezwało więc ministerium stanu Wielkiego Xięstwa Saskiego obwieszczeniem z dnia 7. Lutego b. r. właścicieli takich biletów kasowych, aby je do tego dnia kasie głównej rządowej Wielkiego Xięstwa w Weimarze prezentowali, co się niniejszem do publicznej podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 21. Marca 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

236 Bergwerks-Verleihung.

Im Namen des Königs.

Auf die am 28. Mai 1869 präsentirte Muthung wird dem Rittergutsbesitzer Boleslaus v. Maszczenski in Wapno unter dem Namen **Boleslaw** das Bergwerkseigenthum in dem Felde, welches auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben A B und C bezeichnet ist, einen Flächeninhalt von 415814,86 Quadratlachtern hat und in den Gemeinden Wapno, Srebrnagóra, Nadborowo und Zarczyn, im Kreise Wongrowiec, Regierungsbezirke Bromberg, Oberbergamtsbezirke Breslau, liegt, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden **„Soolquellen“** hierdurch verliehen.

Breslau, den 9. März 1870.

Königliches Ober-Bergamt.

Vorstehende Verleihungs-Urkunde wird unter Verweisung auf §§ 35 und 36 des Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Situationsriß während der in § 37 des Berggesetzes vorgeschriebenen Frist in dem Amtslokale des Königlichen Revierbeamten, Bergmeisters Schmidt zu Görlitz, zur Einsicht offen liegt.

Breslau, den 9. März 1870.

Königliches Ober-Bergamt.

237 Pfandbriefs-Aufkündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Ausloosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen:

Ser. I. à 1000 Thlr. Nr. 169, 272, 360, 460, 506, 603, 741, 821, 883, 1185, 1235, 1477, 1707, 1776, 1883, 1922, 2136, 2225, 2328, 2402, 2881, 2884, 3077, 3095, 3416, 3620, 3912, 3933, 3978, 4014, 4106, 4384, 4390, 4452, 4473, 4615, 4666, 4764, 4832, 4860, 4956, 5447, 5527, 5756, 5786, 5819, 5823, 5868, 5879, 6012, 6155, 6274, 6334, 6493, 6643, 6754, 6781, 6811, 6945, 7112, 7149, 7179, 7421, 7493, 7603, 7711, 8250, 8254,

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonanego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżej oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla Prowincyi Poznańskiej.

Ser. I. na 1000 tal. No. 169, 272, 360, 460, 506, 603, 741, 821, 883, 1185, 1235, 1477, 1707, 1776, 1883, 1922, 2136, 2225, 2328, 2402, 2881, 2884, 3077, 3095, 3416, 3620, 3912, 3933, 3978, 4014, 4106, 4384, 4390, 4452, 4473, 4615, 4666, 4764, 4832, 4860, 4956, 5447, 5527, 5756, 5786, 5819, 5823, 5868, 5879, 6012, 6155, 6274, 6334, 6498, 6643, 6754, 6781, 6811, 6945, 7112, 7149, 7179, 7421, 7493, 7603, 7711, 8250, 8254, 8496,

8496, 8686, 8693, 8806, 9170, 9432, 9442, 9582, 9780, 9871, 10098, 10131, 10144, 10441, 10634, 10716, 10866, 10923, 10951, 11082, 11150, 11413, 11436, 11472, 11611, 11799, 11848, 11907.

Ser. II. à 200 Thlr. Nr. 1, 83, 188, 273, 448, 519, 698, 719, 832, 934, 961, 1145, 1163, 1226, 1232, 1298, 1419, 1433, 1458, 1639, 1814, 1933, 2441, 2554, 2589, 2637, 2748, 2808, 2987, 2991, 3281, 3285, 3337, 3353, 3409, 3711, 3728, 3852, 3906, 4004, 4212, 4301, 4476, 4656, 4680, 4805, 4861, 4955, 5051, 5146, 5377, 5439, 5543, 5620, 5814, 6194, 6204, 6369, 6412, 6418, 6501, 6506, 6921, 7061, 7150, 7217, 7515, 7527, 7671, 7707, 7728, 8017, 8111, 8450, 8636, 8642, 8689, 8907, 9512, 9685, 9720, 9806, 9927, 10083, 10151, 10191, 10209, 10495, 10579, 10669, 10743, 10756, 10801, 11022, 11065, 11104, 11165, 11317, 11411, 11578, 11761, 11881, 12051, 12089, 12098, 12177, 12303, 12442, 12493, 12540, 12806, 13047, 13336, 13492, 13572, 13650, 13929, 13956, 14020, 14217, 14374, 14448, 14646, 14795, 14797, 14817, 14866, 15104, 15216, 15386, 15567, 16072, 16205, 16608, 16621, 16896, 16945, 17008, 17142, 17168, 17548, 17887, 17950, 18013, 18038, 18125, 18238, 18481, 18576, 18730, 18796, 18947, 19018, 19112, 19284, 19303, 19306, 19311, 19748.

Ser. III. à 100 Thlr. Nr. 5, 518, 1311, 1440, 1533, 1631, 1773, 1778, 1786, 1879, 1993, 2138, 2169, 2209, 2260, 2403, 2424, 2607, 2624, 2779, 2807, 2809, 3036, 3372, 3417, 4143, 4289, 4661, 4706, 4898, 4911, 5129, 5381, 5382, 5648, 5699, 5774, 5856, 6069, 6135, 6193, 6203, 6218, 6613, 7091, 7126, 7153, 7233, 7364, 7446, 7519, 7544, 7680, 7800, 7883, 8046, 8250, 8417, 8512, 8519, 8583, 8842, 8858, 9109, 9148, 9331, 9660, 9832, 9953, 10103, 10147, 10246, 10344, 10408, 10438, 10669, 10733, 10812, 10863, 10973, 11200, 11317, 11416, 11464, 11861, 11929, 11939, 11991, 12093, 12166, 12272, 12299, 12388, 12527, 12877, 12925, 12978, 13001, 13027, 13128, 13167, 13211, 13309, 13427, 13555, 13626, 13679, 13927, 13967, 14028, 14170, 14309, 14509, 14609, 14611, 14638, 14655, 14732, 14748, 14837, 14948.

Ser. V. à 500 Thlr. Nr. 126, 138, 187, 454, 654, 699, 788, 1213, 1242, 1349, 1400, 1415, 1423, 1440, 1453, 1562, 1684, 1778, 1885, 1954, 2010, 2199, 2325, 2775, 2902, 3007, 3019, 3129, 3174, 3270, 3279, 3316, 3367, 3389, 3573, 3623, 3652, 3814, 4342, 4475, 4827, 5077, 5201, 5249, 5322, 5434, 5506, 5754, 5793, 5892, 6051, 6383, 6507, 6638, 6645.

Ser. VI. à 1000 Thlr. Nr. 37, 154, 652, 802, 1372, 1836, 1837, 2048, 2198, 2212, 2213, 2551, 2653, 2708, 3124, 3161, 3256, 3464, 4051, 4056, 4217, 4759, 4835, 5839, 5854, 5910, 6061, 7707.

Ser. VII. à 500 Thlr. Nr. 142, 1012, 1052, 1773, 2087, 2397, 2600, 2675, 2686, 2792, 3191, **3318, 3321, 3494.**

8686, 8693, 8806, 9170, 9432, 9442, 9582, 9780, 9871, 10098, 10131, 10144, 10441, 10634, 10716, 10866, 10923, 10951, 11082, 11150, 11413, 11436, 11472, 11611, 11799, 11848, 11907.

Ser. II. na 200 tal. No. 1, 83, 188, 273, 448, 519, 698. 719, 832, 934, 961, 1145, 1163, 1226, 1232, 1298, 1419, 1433, 1458, 1639, 1814, 1933, 2441, 2554, 2589, 2637, 2748, 2808, 2987, 2991, 3281, 3285, 3337, 3353, 3409, 3711, 3728, 3852, 3906, 4004, 4212, 4301, 4476, 4656, 4680, 4805, 4861, 4955, 5051, 5146, 5377, 5439, 5543, 5620, 5814, 6194, 6204, 6369, 6412, 6418, 6501, 6506, 6921, 7061, 7150, 7217, 7515, 7527, 7671, 7707, 7728, 8017, 8111, 8450, 8636, 8642, 8689, 8907, 9512, 9685, 9720, 9806, 9927, 10083, 10051, 10191, 10209, 10495, 10579, 10669, 10743, 10756, 10801, 11022, 11065, 11104, 11165, 11317, 11411, 11578, 11761, 11881, 12051, 12089, 12098, 12177, 12303, 12442, 12493, 12540, 12806, 13047, 13336, 13492, 13572, 13650, 13929, 13956, 14020, 14217, 14374, 14448, 14646, 14795, 14797, 14817, 14866, 15104, 15216, 15386, 15567, 16072, 16205, 16603, 16621, 16896, 16945, 17008, 17142, 17168, 17548, 17887, 17950, 18013, 18038, 18125, 18238, 18481, 18576, 18730, 18796, 18947, 19018, 19112, 19284, 19303, 19306, 19311, 19748.

Ser. III. na 100 tal. No. 5, 518, 1311, 1440, 1533, 1631, 1773, 1778, 1786, 1879, 1993, 2138, 2169, 2209, 2260, 2403, 2424, 2607, 2624, 2779, 2807, 2809, 3036, 3372, 3417, 4143, 4289, 4661, 4706, 4898, 4911, 5129, 5381, 5382, 5648, 5699, 5774, 5856, 6069, 6135, 6193, 6203, 6218, 6613, 7091, 7126, 7153, 7233, 7364, 7446, 7519, 7544, 7680, 7800, 7883, 8046, 8250, 8417, 8512, 8519, 8583, 8842, 8858, 9109, 9148, 9331, 9660, 9832, 9953, 10103, 10147, 10246, 10344, 10408, 10438, 10669, 10733, 10812, 10863, 10973, 11200, 11317, 11416, 11464, 11861, 11929, 11939, 11991, 12093, 12166, 12272, 12299, 12388, 12527, 12877, 12925, 12978, 13001, 13027, 13128, 13167, 13211, 13309, 13427, 13555, 13626, 13679, 13927, 13967, 14028, 14170, 14309, 14509, 14609, 14611, 14638, 14655, 14732, 14748, 14837, 14948.

Ser. V. na 500 tal. No. 126, 138, 187, 454, 654, 699, 788, 1213, 1242, 1349, 1400, 1415, 1423, 1440, 1453, 1562, 1684, 1778, 1885, 1954, 2010, 2199, 2325, 2775, 2902, 3007, 3019, 3129, 3174, 3270, 3279, 3316, 3367, 3389, 3573, 3623, 3652, 3814, 4342, 4475, 4827, 5077, 5201, 5249, 5322, 5434, 5506, 5754, 5793, 5892, 6051, 6383, 6507, 6638, 6645.

Ser. VI. na 1000 tal. No. 37, 154, 652, 802, 1372, 1836, 1837, 2048, 2198, 2212, 2213, 2551, 2653, 2708, 3124, 3161, 3256, 3464, 4051, 4056, 4217, 4759, 4835, 5839, 5854, 5910, 6061, 7707.

Ser. VII. na 500 tal. No. 142, 1012, 1052, 1773, 2087, 2397, 2600, 2675, 2686, 2792, 3191, **3318, 3321, 3494.**

Ser. VIII. à 200 Thlr. Nr. 111, 300, 701, 724, 741, 1227, 1251, 1378, 1553, 2046, 2490, 2691, 2783, 3205, 3798, 4099, 4103, 5207, 5240, 5339, 5360, 5423, 5424, 5582, 6178, 6729, 6733, 6979.

Ser. IX. à 100 Thlr. Nr. 8, 175, 301, 1048, 1558, 1770, 1908, 1909, 1997, 2009, 2144, 2466, 3635.

den Inhabern zum 1. Juli 1870 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Coupons Nr. 7 bis 10 und dem Talon in coursfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Coupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt, eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Coupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe, wird nach Abzug des Betrages der Coupons Nr. 7 bis 10 an das hiesige Königl. Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Posen, den 13. Dezember 1869.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kredit-Vereins für die Provinz Posen.

Ser. VIII. na 200 tal. No. 111, 300, 701 724. 744. 1227, 1254, 1378, 1553, 2046, 2490, 2694, 2783, 3205, 3798, 4099, 4103, 5207, 5240, 5339, 5360, 5423, 5424, 5582, 6178, 6729, 6733, 6979

Ser. IX. na 100 tal. No. 8, 175, 301, 1048, 1558, 1770, 1908, 1909, 1997, 2009, 2144, 2466, 3635.

ich posiadaczom na dzień 1. Lipca 1870 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, z kasy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiźnie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami Nr. 7 do Nr. 10 i z talonem w stanie do kursu usposobionym. Ilość możebnie brakujących kuponów potrąci się w gotowiźnie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kuponami i talonami kasie naszéj i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitéj wartości.

Gotowizna za niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów Nr. 7 do Nr. 10 tutejszemu królewskiemu sądowi powiatowemu celem umorzenia ich.

Poznań, dnia 13. Grudnia 1869.

Królewska Dyrekcya
nowego Ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla prowincyi Poznańskiéj.

238 Bekanntmachung.

Wie schon unter dem 14. Juni 1847 bekannt gemacht worden, findet in hiesiger Stadt, außer am Mittwoch und Sonnabend, auch am Montag jeder Woche ein Wochenmarkt statt, worauf wir die Land-Bevölkerung unserer Umgegend hierdurch besonders aufmerksam machen.

Bromberg, den 18. März 1870. Der Magistrat. **Boie.**

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

239 Seine Majestät der König von Preußen haben geruht, dem Landrath Rochlitz zu Schubin den Rothen Adlerorden IV. Klasse Allergnädigst zu verleihen.

Jego Królewska Mość najmiłościwiéj nadać raczył radzcy ziemiańskiemu Rochlitz w Szubinie order orła czerwonego 4. klasy.

Königliches Appellations-Gericht.

240 Der Lehrer Przybyszewski in Lojewo ist für den Bezirk Lojewo, Inowraclawer Kreises, zum Schiedsmann wiedergewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter ist der Schiedsman Dybalski in Szymborze bestellt worden.

Dla okręgu Lojewskiego w powiecie Inowrocławskim został nauczyciel Przybyszewski z Lojewa ponownie na rozjemcę obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Dybalski w Szymborzu.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 13.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 14. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 8. April 1870. Bydgoszcz, dnia 8. Kwietnia 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

241 Das 13. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7611. Gesetz, betreffend die Gebühren und den Geschäftsbereich der Rechtsanwalte für die Bezirke der Appellationsgerichte in Kassel, Kiel und Wiesbaden. Vom 2. März 1870.

Nr. 7612. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Deutsche Bank, Aktiengesellschaft", mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 12. März 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 13. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7611. Prawo, tyczące się należytości i zakresu czynności rzeczników w obwodach sądów apelacyjnych w Kassel, Kilonii i Wiesbaden. Z dnia 2. Marca 1870.

No. 7612. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye, zawiązanego z siedzibą w Berlinie pod firmą: „Deutsche Bank, Aktiengesellschaft". Z dnia 12. Marca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

242 Bekanntmachung.

Sobald auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedruckt ist, empfiehlt es sich, daß der Absender denselben noch in Deutscher oder Französischer oder Englischer Schreibweise hinzufügt, da die Russischen Schriftzüge den Norddeutschen Post-Anstalten nicht hinlänglich bekannt sind.

Es ist ferner wesentlich, daß bei den nach mittleren und kleineren Orten in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungsortes durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

Berlin, den 21. März 1870. General-Post-Amt. **von Philipsborn.**

243 Bekanntmachung.

In Folge einer Verständigung zwischen der Post-Verwaltung des Norddeutschen Bundes und dem Norddeutschen Lloyd zu Bremen wird vom 1. April 1870 ab bei den Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika bis auf Weiteres das Reduktions-Verhältniß von $68\frac{1}{2}$ Cents Gold gleich 1 Thaler [illegible] Anwendung kommen.

B[illegible], den 24. März 1870. General-Post-Amt. **von Philipsborn.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

244 A. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 12. Mai 1866, betreffend die Holzflößerei auf der Weichsel und der Unter-Brahe, wird hierdurch Folgendes bekannt gemacht:

Für die Zeit des bevorstehenden diesjährigen Flößerei-Betriebes sind zu Flößerei-Aufsehern bestellt:

1) der Sergeant im Garde-Pionier-Bataillon Thiel als Flößerei-Aufseher in Schulitz. Bei demselben hat gemäß §§ 2, 3 a. a. O. die Anmeldung der Holztransporte Behufs Eintragung in die Tourliste und die Abstempelung der Tournummern nach Anweisung desselben zu erfolgen,
2) der Sergeant vom Pommerschen Pionier-Bataillon Zabel als Flößerei-Aufseher an der Brahemündung, welcher gemäß § 9 a. a. O. die Passirscheine ertheilen wird,
3) der frühere Gensdarm Karl Schulz, welcher bei der hiesigen Stadtschleuse den Aufsichtsdienst bei den Nachtschleusungen versehen wird.

Ferner ist die Beaufsichtigung des gesammten Flößerei-Betriebes dem Schleusenmeister Heuke übertragen, welcher zur Zeit als Hilfsbeamter im Bureau der hiesigen Königl. Kanal-Inspektion fungirt und welcher nunmehr als Strompolizeibeamter unter dem Titel „Flößerei-Kontroleur" die Verfügungen erster Instanz in den Angelegenheiten des Flößerei-Betriebes treffen wird.

Von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an sind daher alle Eingaben und Gesuche, welche derartige Angelegenheiten betreffen, an den „Flößerei-Kontroleur Henke im Bureau der Königl. Kanal-Inspektion hier" zu richten.

Bromberg, den 30. März 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

B. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1858 verordnen wir, was folgt:

I. Der § 19 der Polizei-Verordnung vom 12. Mai 1866, betreffend die Holzflößerei auf der Weichsel und der Unter-Brahe bis zum Bromberger-Kanal (abgedruckt in der außerordentlichen Beilage zu Nr. 21 des Amtsblatts pro 1866), wird hierdurch aufgehoben. An Stelle desselben treten folgende Bestimmungen:

1. Die Erlaubniß, Hölzer in der Tourfolge umzutauschen, wird fortan nur noch in dem Falle ertheilt werden, wenn unzweifelhaft nachgewiesen wird, daß die zu vertauschenden Hölzer demselben Eigenthümer gehören, und wenn von dem Umtausch keinerlei Störung des Betriebs zu besorgen ist. Ein Anspruch auf den Umtausch steht Niemandem zu, auch dürfen einmal vertauschte Hölzer nicht weiter vertauscht werden.
2. Die Erlaubniß zum Umtausch von Hölzern wird von dem Flößerei-Controleur (cfr. die Bekanntmachung vom heutigen Datum) ertheilt.

II. Der § 21 der Polizei-Verordnung vom 12. Mai 1866 wird dahin abgeändert, daß zum Einbringen solcher Hölzer in die Brahe, welche unterhalb der Stadt Bromberg ans Land geschafft werden sollen, fortan die Erlaubniß des Flößerei-Kontroleurs erforderlich ist, und daß der Erlaubnißschein desselben dem an der Brahe-Mündung stationirten Flößerei-Aufseher vorgezeigt werden muß.

III. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden gemäß § 25 der Polizei-Verordnung vom 12. Mai 1866 geahndet.

Bromberg, den 30. März 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

245 Bekanntmachung.

Der nachstehende Schuldentilgungs-Plan der hiesigen jüdischen Korporation wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dreier Monate nach dieser Bekanntmachung dem Korporations-Vorstande hierselbst, jedem selbstständigen Gemeinde-Mitgliede und jedem Gläubiger die Beschwerde gegen die regierungsseitig erfolgte Festsetzung des Plans an den Herrn Ober-Präsidenten zur endgültigen Entscheidung zusteht.

Czarnikau, den 19. März 1870. Der Landrath.

Tilgungs-Plan

des für die Friedhofsmauer dem Herrn Pribe zustehenden Kapitals von 1785 Thlr. nebst 2½ % Zinsen.

Nr.	Zahlungs-Jahr.	Kapital.	Zinsen.			Abschlags-Raten. Kapital.	Zusammen.			Abzahlungen. Kapital.	Abzahlungen. Zinsen.			Abzahlungen. Zusammen.			
		Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
1	1861	1785	—	—	—	150	150	—	—	150	—	—	—	150	—	—	
2	1862	1635	—	—	—	150	150	—	—	150	—	—	—	150	—	—	von 1000 Thlr. à 2½ pCt.
3	1863	1485	50	—	—	150	200	—	—	150	50	—	—	200	—	—	
4	1864	1335	33	11	3	150	183	11	3	150	25	—	—	175	—	—	
5	1865	1185	29	18	9	150	179	18	9	150	25	—	—	175	—	—	
6	1866	1035	25	26	3	150	175	26	3	100	—	—	—	100	—	—	
7	1867	885	22	3	9	150	172	3	9	150	—	—	—	150	—	—	
8	1868	735	18	11	3	150	168	11	3	150	18	11	3	168	11	3	
9	1868	an rückständiges Kapital und Zinsen aus den früheren Jahren												111	—	—	
10	1869	585	14	18	9	150	164	18	9					1379	11	3	
11	1870	435	10	26	3	150	160	26	3								
12	1871	285	7	3	9	150	157	3	9								
13	1872	135	3	11	3	135	138	11	3								
			215	11	3	1785	2000	11	3								

Czarnikau, den 31. August 1869. Der Gemeinde-Vorstand.
Unterschrift.

Vorstehender Schuldentilgungs-Plan wird von uns hiermit genehmigt.

Czarnikau, den 16. September 1869.

Die Verwaltungs-Beamten. Die Repräsentanten.
Unterschriften. Unterschriften.

Nach § 3 des Gesetzes vom 24. Mai d. J. wird für die Tilgung der vorbezeichneten Schulden der Synagogen-Gemeinde Czarnikau der vorstehende Schuldentilgungs-Plan mit noch dreijähriger Tilgungsfrist 1870/72 festgesetzt.

Bromberg, den 25. November 1869.

(L. S.) Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. gez. **v. Seltzer.**

246 Der Herr Ober-Präsident der Provinz Posen hat mittelst Erlasses vom 25. Februar c. die Abhaltung einer Haus-Collecte bei den Bewohnern katholischen Glaubens zum Zwecke der Erbauung einer neuen katholischen Kirche in Rawicz unter der Bedingung genehmigt, daß

1) die Sammlung nur bis zum 1. März 1871 stattfinde und an keinem Orte über 14 Tage ausgedehnt werde,
2) die Sammelnden sich jederzeit durch eine Legitimation der betreffenden Ortspolizeibehörde ausweisen, und
3) die Sammlung ausschließlich nur unter der katholischen Bevölkerung abgehalten werde.

Bromberg, den 26. März 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

247 Die dem Grundbesitzer August Zwick gehörigen, mit den Hypothekennummern 503 und 358 versehenen, zusammen ein Areal von 46,13 Morgen enthaltenden Grundstücke, sind von dem Bezirke der Dorfgemeinde Lukatz abgetrennt und mit dem Bezirke der Dorfgemeinde Gr. Lubs vereinigt worden.

Bromberg, den 26. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

248 Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. April bis ultimo September d. J. auf 1 Sgr. 8 Pf. festgesetzt.

Bromberg, den 26. März 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

249 Pferdemarkt zu Bromberg
am 26. und 27. April 1870.

Der Markt wird in diesem Jahre nicht wie bisher auf dem sogenannten Patzerschen Platze, sondern auf dem freien in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs belegenen Platze abgehalten.

Bestellungen auf verdeckte und geschlossene Stallungen à 2 Thlr. pro Pferd und auf verdeckte nicht geschlossene Stände à 1 Thlr. pro Pferd, auf dem Marktplatz selbst und für die Dauer des Marktes, sind bis zum 22. April c. an den General-Sekretair Bertelsmann in Bromberg zu richten. Die betreffenden Stände und Stallungen werden auf Verlangen schon am 25. April, sonst am 26. bei Eröffnung des Marktes von dem auf dem Platze anwesenden Marktmeister gegen Erlegung der Gebühr von 1 Thlr. resp. 2 Thlr. pro Pferd angewiesen.

Für die Befestigung eines Pferdes an der Barriere sind Billets zu 5 Sgr. pro Tag im Marktbureau zu lösen und dem Marktmeister auf Erfordern jeder Zeit vorzuzeigen.

Bromberg, den 18. März 1870.

Das Comité.
Im Auftrage:
(gez.) **Bertelsmann.**

Jarmark na konie w Bydgoszczy
dnia 26. i 27. Kwietnia 1870.

W tym roku nie odbędzie się jarmark jak dotąd na tak zwanym placu Patzera, tylko na wolnym placu, tuż przy dworcu położonym.

Z zamówieniami na stajnie kryte i zamknięte po 2 tal. od konia oraz na stanowiska kryte i zamknięte po 1 tal. od konia na samém targowisku i na czas jarmarku udać się trzeba do 22. Kwietnia b. r. do Bertelsmana, sekretarza jeneralnego w Bydgoszczy.

Właściwe stanowiska i stajnie przeznaczać będzie na żądanie już od 25. Kwietnia, w innym razie dnia 26. przy rozpoczęciu jarmarku, dozórca targowy za złożeniem należytości 1 tal. resp. 2 tal. od konia.

Chcąc konia przywiązać do bariery trzeba kupić w biórze targowém bilet na 5 sgr. za każdy dzień i okazać go na żądanie dozórcy targowemu każdego czasu.

Bydgoszczy, dnia 18. Marca 1870.

Komitet.
Z polecenia
(podp.) **Bertelsmann.**

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

250 Der provisorische Lehrer Julius Krüger an der evangelischen Schule in Inowraclaw ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

251 Der Lehrer Joseph Czechowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Chrostowo, Kreises Inowraclaw, provisorisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

252 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Branicki zu Golancz ist der Lehrer Anton Luzinski in Chawlodno für den Bezirk Czeszewo, Kreis Wongrowiec, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Wyszomirski in Gollancz bestellt worden.

Dla okręgu Czeszewskiego w powiecie Wągrowieckim został w miejsce wystąpionego rozjemcy Branickiego z Gołańczy nauczyciel Antoni Luzinski w Chawlodnie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Wyszomirski w Gołanczy.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

253 Bei dem Königlichen Gymnasium in Meseritz ist der ordentliche Lehrer Dr. Scheling zum Ober-Lehrer befördert worden.

Intendantur 2. Armee-Corps.

254 Der Proviantmeister Mikeleitis in Bromberg ist in gleicher Eigenschaft nach Brandenburg a./H. und der Proviantmeister Neumann in Marienburg als Verwalter des vom 1. April d. J. ab in eine Reserve-Magazin-Rendantur umgewandelten Proviant-Amts nach Bromberg versetzt worden.

Vermischte Nachrichten.

255 Dem Heinrich Raetke in Berlin ist unter dem 18. März 1870 ein Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung dargestellte Strickmaschine, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

256 Dem Chemiker Karl Friedrich Claus aus Marburg, Provinz Hessen-Nassau, zur Zeit in Middelsbroon Tees in England, ist unterm 12. März 1870 ein Patent

auf ein Verfahren, Fluorkalium und Fluornatrium fabrikmäßig darzustellen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

257 Dem Huf- und Wagenschmiedemeister Friedrich August Joergens zu Wermelskirchen ist unter dem 24. März d. J. ein Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung dargestellte und für neu und eigenthümlich erachtete Vorrichtung, Radachsen zu richten, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

258 Den Herren Wirth & Comp. zu Frankfurt a./M. ist unter dem 23. März 1870 ein Patent

auf einen durch Abbildungen und Beschreibung erläuterten, für neu und eigenthümlich erachteten Schnellschützen für Webestühle, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

259 Das dem Ingenieur Robert Dahms aus Danzig, zur Zeit in Riga, unter dem 11. Februar 1869 ertheilte Patent

auf einen Distanzmesser, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 14.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.	№ 18.	Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.
Bromberg, den 5. Mai 1871.		Bydgoszcz, dnia 5. Maja 1871.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

293 Bekanntmachung.

Einführung der Fahrpostbeförderung für den Verkehr mit dem Elsaß und Deutsch-Lothringen.

Zufolge Verordnung Seiner Durchlaucht des Fürsten Reichskanzlers vom 25. April c., betreffend die Einführung der Fahrpostbeförderung im Elsaß und Deutsch-Lothringen können vom **10. Mai c.** ab auch bei allen Postanstalten Norddeutschlands Packete ohne Werthangabe und Packete mit Werthangabe (Geld- und Werthsendungen) bis zu dem im internen Deutschen Postverkehr zulässigen Maximalgewicht von 100 Pfund vorerst nach folgenden Orten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen zu Postbeförderung angenommen werden:

Altkirch, Ars a. d. Mosel, Avricourt, Barr, Benfeld, Bennweier, Bischweiler, Bitsch, Bitschweiler bei Thann, Bollweiler, Brumat, Colmar, Dammerkirch, Diedenhofen, Dieuze, Egisheim, Erstein, Falkenberg, Forbach, Gebweiler, Geispoldsheim, Habsheim, Hagenau i/E., Hayingen, Heilig-Kreuz im Leberthal (Sainte-Croix-aux-Mines), Hemmingen in Lothringen (Heming), Hochfelden, Homburg a. d. Rossel, Hückingen i/Lothr. (Udange), Illkirch-Grafenstaden, Kestenholz (Chatenois), Leberau (Liepore), Lemburg i/Lothr., Lützelburg, Lutterbach, Maizières bei Metz, Maizières bei Vic, Mariakirch (Sainte-Marie-aux-Mines), Marlenheim, Metz, Molsheim, Moyeuvre la grande, Mühlhausen i/E., Münster i/E., Mutzig, Niederbronn, Ober-Ehnheim, Ober-Sulz, Rapoltsweiler, Reichshofen i/E., Remilly, Rixingen (Réchicourt le château), Rohrbach i/Lothr., Rosheim, Rufach, Saarburg i/Lothr. (Sarrebourg), Saargemünd (Sarreguemines), St. Avolt, St. Amarin, St. Louis, Schlettstadt, Sennheim (Cernay), Sentheim, Sierenz, Straßburg i/E., Sulz unterm Wald, Thann, Türkheim, Wallburg, Wasselnheim, Weißenburg i/E., Zabern i/E.

Die Ausdehnung auf alle übrigen Postorte im Elsaß und in Deutsch-Lothringen bleibt vorbehalten. Ueber die Taxen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Neben dieser für den Landespostdienst eintretenden Fahrpostbeförderung bleibt die Beförderung von Privat-Päckereien an die Deutschen Truppen, Militair- und Civilbeamten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen unter den besonders bekannt gemachten Bedingungen — Maximal-Gewicht 5 Pfund, Frankirung mit 5 Sgr. u. s. w. — bestehen.

Berlin, den 27. April 1871. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

294 Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.

Am 1. Mai d. J. tritt auf den Eisenbahnstrecken Schneidemühl-Flatow, Dirschau-Pr. Stargardt und Insterburg-Gerdauen an Stelle des gegenwärtigen Fahrplans folgender Fahrplan in Kraft:

A. Schneidemühl-Flatow.

Richtung Schneidemühl-Flatow. Stationen:	Gemischter Zug 5. U.	M.	Gemischter Zug 3. U.	M.	Richtung Flatow-Schneidemühl. Stationen:	Gemischter Zug 4. U.	M.	Gemischter Zug 6. U.	M.
	Morgens.		Nachmitt.			Vormittags		Abends.	
Schneidemühl . . . . Abfahrt	6	45	5	7	Flatow . . . . Abfahrt	10	8	8	53
Flatow . . . . Ankunft	7	57	6	19	Schneidemühl . . . . Ankunft	11	15	9	40

B. Dirschau-Pr. Stargardt.

Richtung Dirschau-Pr. Stargardt. Stationen:	Gemischter Zug 18. U.	M.	Gemischter Zug 6. U.	M.	Gemischter Zug 2. U.	M.	Richtung Pr. Stargardt-Dirschau. Stationen:	Gemischter Zug 1. U.	M.	Gemischter Zug 5. U.	M.	Gemischter Zug 3. U.	M.
	Morgens.		Nachmitt.		Abends.			Morgens.		Nachmitt.		Abends.	
Dirschau . . . Abf.	8	36	2	33	9	10	Pr. Stargardt Abf.	7	3	12	29	7	13
Pr. Stargardt Ank.	9	35	3	32	10	9	Dirschau . . . Ank.	7	53	1	21	8	5

C. Insterburg-Gerdauen.

Richtung Insterburg-Gerdauen. Stationen:	Gemischter Zug 10. U.	M.	Gemischter Zug 2. U.	M.	Richtung Gerdauen-Insterburg. Stationen:	Gemischter Zug 1. U.	M.	Gemischter Zug 5. U.	M.
	Vormitt.		Nachmitt.			Mittags.		Abends.	
Insterburg . . . . . . Abfahrt	9	24	3	25	Gerdauen . . . . . . Abfahrt	12	8	6	53
Gerdauen . . . . . . Ankunft	10	57	4	58	Insterburg . . . . . . Ankunft	1	45	8	30

Sämmtliche Züge befördern Personen in allen 4 Wagenklassen. — Auf den Stationen sind besondere Fahrpläne ausgehängt.

Bromberg, den 22. April 1871. Königl. Direction der Ostbahn.

295 Bekanntmachung.

Durch die Versetzung des Oberpfarrers Anderson in Schwerin a./W. wird die Oberpredigerstelle daselbst, mit welcher ein Einkommen von circa 900 Thlr. und freie Wohnung so wie die Inspection über die beiden städtischen Schulen verbunden ist, in Kurzem vacant.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an den Gemeinde-Kirchenrath zu Schwerin a./W. zu richtenden Anträge dem Herrn Superintendenten Vater in Meseritz einzusenden.

Posen, den 21. April 1871. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

296 Bekanntmachung.

Bei der vom 21. bis 24. d. Mts. abgehaltenen theologischen Prüfung hat der Kandidat der Theologie Herr Friedrich Wilhelm Bernhard Karl Oloff, gebürtig aus Thorn, das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten, und die Theologie-Beflissenen Herr Friedrich Adolph Gustav Mosel, gebürtig aus Glötze, Herr Oswald Wilhelm Leopold Wirsing, gebürtig aus Krotoschin, haben die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädicat erhalten.

Posen, den 25. April 1871. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

297 Der Militair-Supernumerarius Alwin Graustein ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

298 Der Regierungs-Kanzlist Ebeling ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

299 Der Kanzlei-Diätarius Adolph Goetsch ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert worden.

Vermischte Nachrichten.

300 Wie mangelhaft vom Publicum immer noch die Briefe adressirt werden, dafür liefert die Thatsache von Neuem einen schlagenden Beweis, daß bei dem Postamte in Danzig in einem einzigen Monate in 837 Fällen von der Post die Mitwirkung der Polizeibehörde zur Ermittelung der Wohnung des Adressaten hat in Anspruch genommen werden müssen. Ein Polizeibeamter hatte im Durchschnitt 2 bis 3 Stunden auf diese Thätigkeit zu verwenden. Trotz aller Bemühungen muß aber im Deutschen Postbezirk noch immer eine beträchtliche Zahl von Briefen lediglich wegen der mangelhaften Adressirung als unbestellbar zurückgeschickt werden, im Jahre 1870 z. B. 431,254 Stück. Eine recht sorgfältige und genaue Adressirung der Postsendungen kann daher nicht genug anempfohlen werden. In verschiedenen Schulen geben die Lehrer den Schülern Unterweisung im Anfertigen guter Adressen. Dies sollte verallgemeinert werden, und auch bei der häuslichen Erziehung wäre der nicht unwichtige Gegenstand mehr zu beachten. In England geschieht das schon längst.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 18.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 18 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1871.

Vorschriften

über

die Prüfung der öffentlich anzustellenden Feldmesser.

Wer in Gemäßheit des § 36 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 als Feldmesser öffentlich angestellt werden will, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen, für welche vom 1. April 1871 ab an Stelle der hierüber seither in Kraft gewesenen Bestimmungen die nachstehenden Vorschriften zur Anwendung kommen.

Prüfungs-Commissionen.

§ 1. Die Prüfung der Candidaten der Feldmeßkunst erfolgt:

a) in der Provinz Hannover durch eine von dem Ober-Präsidenten derselben zu bestellende Prüfungs-Commission, bestehend aus einem den Vorsitz führenden Mitgliede der Königlichen General-Commission zu Hannover und vier Examinatoren, nämlich je einem der in Hannover wohnhaften höheren Bau- und Forstbeamten, einem der daselbst fungirenden Kataster-Inspectoren und einem geeigneten Lehrer an der polytechnischen Schule,

b) in den übrigen Provinzen durch die bei jeder Königl. Regierung durch den Präsidenten derselben zu bestellende Prüfungs-Commission.

Dieselbe soll bestehen:

aus einem Vorsitzenden, in der Regel dem Abtheilungs-Dirigenten und vier Examinatoren, wozu zwei bautechnische Mitglieder des Regierungs-Collegiums (Bauräthe beziehungsweise Ober-Bau-Inspectoren), der Schulrath oder ein Forstmeister oder Ober-Forstmeister und der am Orte fungirende Kataster-Inspector zu wählen sind.

Bei denjenigen Regierungen, deren Collegium nur ein bautechnisches Mitglied zählt, wird neben diesem ein anderer geeigneter Sachverständiger der Prüfungs-Commission vom Präsidenten beigeordnet. Dabei ist es auch gestattet, den mathematischen Theil der Prüfung einem Lehrer der Mathematik zu übertragen.

Den Prüfungs-Commissionen ist eine im Range der Regierungs-Secretaire stehender Beamter als Protokollführer und zur Beaufsichtigung der Candidaten während der schriftlichen Prüfung beizugeben.

Bedingungen der Zulassung zur Prüfung.

§ 2. Diejenigen, welche die Prüfung zum Feldmesser ablegen wollen, haben sich bei der Königl. Regierung, in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben, in der Provinz Hannover bei dem Ober-Präsidenten derselben zu melden und folgende nicht stempelpflichtige Zeugnisse einzureichen:

1) Ein Attest ihrer Ortspolizeibehörde über ihre Unbescholtenheit.

2) Als Nachweis der erforderlichen Schulbildung, ein Zeugniß über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Klasse eines Gymnasiums, die erste Klasse einer Realschule erster Ordnung, oder die erste Klasse (Fachklasse) einer der reorganisirten, dreiklassigen Gewerbeschulen, oder das Abgangszeugniß der Reife einer Realschule zweiter Ordnung oder einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschule.

Offiziere des stehenden Heeres und die in das reitende Feldjäger-Corps aufgenommenen Aspiranten des Forstfaches sind von der Beibringung eines Zeugnisses über den erlangten Grad der schulwissenschaftlichen Bildung entbunden und haben nur durch Einreichung des ihnen ertheilten Offizier-Patents, resp. des Aufnahme-Zeugnisses des Commandeurs des reitenden Feldjäger-Corps über ihre persönlichen Verhältnisse sich auszuweisen.

Candidaten der Feldmeßkunst aus den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau, welche vor dem 1. April 1871 ihre practische Vorbereitung bereits begonnen haben, brauchen, wenn sie sich bis zum 1. April 1873 zur Prüfung melden, ausnahmsweise nur dasjenige Maß von Schulbildung nachzuweisen, welches in den genannten Provinzen nach den bisherigen Bestimmungen für die Zulassung zur Feldmesser-Prüfung erfordert worden ist.

3) Bezüglich der ausreichenden practischen Vorbereitung und Befähigung, das Zeugniß eines oder mehrerer geprüfter Feldmesser über eine mindestens zweijährige Beschäftigung bei Vermessungs- und Nivellements-Arbeiten.

Auf dieses Biennium wird den Aspiranten des Forstverwaltungsdienstes, welche die Forsteleven-Prüfung bestanden haben, die forstliche Lehrzeit mit einem Jahre, die Zeit des zweijährigen Besuchs einer Preußischen Forstacademie aber mit sechs Monaten angerechnet, wenn sie durch Atteste nachweisen, daß sie während der forstlichen Lehrzeit auch mit Vermessungsarbeiten sich beschäftigt beziehungsweise während des Besuchs der Forstacademie an dem geodätischen Unterrichte und den practischen Uebungen regelmäßig Theil genommen haben.

Hinsichtlich derjenigen Candidaten der Feldmeßkunst, welche ihre practische Vorbereitung gegenwärtig bereits begonnen haben, wird, wenn sie sich bis zum 1. October 1871 zur Prüfung melden, nachgelassen, daß sie nur eine mindestens einjährige Beschäftigung bei Vermessungs- und Nivellements-Arbeiten durch das Zeugniß eines oder mehrerer geprüfter Feldmesser nachzuweisen haben.

Diejenigen Arbeiten, welche der Candidat unter Aufsicht, jedoch selbstständig ausgeführt hat, müssen in dem Attest speziell namhaft gemacht, nach ihrem Umfange, die Vermessungen in Hektaren, die Nivellements in Metern angegeben und in der Art der Ausführung unter Angabe der dabei gebrauchten Instrumente näher bezeichnet, auch in Beziehung auf die Richtigkeit der Ausführung bescheinigt sein.

Der Gesammt-Umfang des mit allen Specialien vermessenen, chartirten und berechneten Areals muß mindestens 100 Hectare und die Länge der in Stationen von nicht über 50 Metern nivellirten, unter Aufzeichnung des Terraindurchschnitts aufgetragenen Strecke wenigstens 4 Kilometer betragen. Es ist aber nicht erforderlich, daß das vermessene Areal gerade einen Complex von 100 Hektaren bildet, vielmehr für ausreichend zu halten, wenn die Vermessung aus zwei Theilen, von welchen der kleinere nicht unter 20 Hektaren umfassen darf, besteht. Die nivellirte Strecke von 4 Kilometern darf aber nicht in kleine Nivellements getheilt sein.

In Bezug auf die von den Candidaten aus der Rheinprovinz, der Provinz Westphalen und der Provinz Hessen-Nassau ausgeführten practischen Arbeiten ist es wegen der besonderen Agrar-Verhältnisse dieser Provinzen, in welchen sich selten Gelegenheit zum Vermessen größerer Land-Complexe findet, ausnahmsweise für ausreichend zu halten, wenn die Vermessungen aus drei in sich geschlossenen Theilen, jeder jedoch nicht unter 20 Hektaren Inhalt, bestanden haben,

4) Eine von dem Candidaten selbst verfaßte Beschreibung seines Lebenslaufs.

Probearbeit.

§ 3. Die Commission prüft diese Zeugnisse und Nachweise und ertheilt, wenn sie dieselben ausreichend findet, dem Candidaten spätestens sechs Wochen nach seiner Meldung eine Probearbeit, welche im Copiren oder Reduciren einer ihm zuzustellenden Karte besteht.

Bei der Auswahl derselben ist auf keine zu große Ausdehnung, jedoch darauf zu sehen, daß der Candidat Gelegenheit erhält, seine Fertigkeit im Planzeichnen, und zwar sowohl in der richtigen Darstellung der Berge, Thäler, Flüsse und Seen, als der übrigen auf öconomischen Situationsplänen vorkommenden Gegenstände, als Wälder, Aecker, Wiesen, Gärten, Gebäude u. s. w. und in dem vorgeschriebenen Colorit derselben an den Tag zu legen. Für die Ablieferung der Probekarte, welche der Candidat auf Velinpapier, daß vorher auf Leinwand aufgezogen worden, zu zeichnen hat, ist ein Zeitraum von vier Monaten festzusetzen, der ohne die specielle Genehmigung der Commission nicht überschritten werden darf.

Vorläufige Prüfung der Probearbeit.

§ 4. Nachdem der Candidat die mit seiner vollen Namensunterschrift zu bezeichnende Probearbeit nebst dem Original der Commission eingereicht hat, prüft diese zuvörderst die Richtigkeit und Vollständigkeit der Karte, sowie die Sauberkeit und Güte der Zeichnung und registrirt den Befund.

Bei etwaiger Zurückweisung der Probearbeit ist dem Candidaten bekannt zu machen, welche Ausstellungen sich gegen seine Arbeit gefunden haben und weshalb dieselbe nicht als probemäßig anerkannt worden sei.

Prüfungs-Termine.

§ 5. Die Prüfungen der Feldmesser werden regelmäßig vierteljährlich in der ersten Woche der Monate Januar, April, Juli und October im Geschäftshause der Regierung bezw. in dem von dem Ober-Präsidenten der Provinz Hannover dazu bezeichneten Local vorgenommen.

Wenn die Probearbeit spätestens vier Wochen vor einem solchen Termine eingegangen und zur Zufriedenheit ausgefallen ist, so wird der Candidat zur Prüfung in demselben vorgeladen.

Gang der Prüfung.

§ 6. Bei der Prüfung ist folgendes Verfahren zu beobachten:

Zuvörderst hat der Kandidat eine nicht große, aber zweckmäßig gewählte Abtheilung aus einer Karte unter Aufsicht zu kopiren und durch Zeichnungsart und Schrift zu beweisen, daß die Probekarte von ihm allein gezeichnet worden sein könne. Daß dies auch wirklich geschehen sei, darüber wird seine Versicherung an Eidesstatt nur in dem Falle gefordert und angenommen, daß aus Vergleichung beider Arbeiten kein Zweifel über die Richtigkeit einer solchen Versicherung hervorgeht.

Demnächst wird der Candidat geprüft:

a. in der Arithmetik, sowohl in der Rechnung mit abstracten Zahlen, als auch mit Maaß-, Münz- und Gewichtssorten und Brüchen, in der Decimal-Rechnung, Ausziehung der Wurzeln, Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Progressionen, nebst ihrer Anwendung in der Regel de trie und den damit zusammenhängenden Rechnungen;

b. in der Algebra, einschließlich der Auflösung unreiner quadratischer Gleichungen, der Theorie und Anwendung sowie Uebung im Gebrauche der Logarithmen;

c. in der ebenen Geometrie bei Anwendung der darin enthaltenen Sätze, sowohl hinsichtlich ihrer Beweise, als auch der verschiedenen daraus entspringenden Aufgaben;

d. in der Trigonometrie, mit Einschluß der Anfangsgründe in der sphärischen Trigonometrie. Die Prüfung in dieser Disciplin erstreckt sich nicht nur auf die Gründe, sondern auch auf ihre Anwendung, um mit Hülfe der trigonometrischen Tafeln die Auflösung derjenigen Aufgaben, welche bei Berechnung der Figuren, der Bestimmung unbekannter Entfernungen ausgegebenen Seiten und Winkeln zc. vorkommen, zu bewirken;

e. in der Stereometrie bis einschließlich elementarer Berechnung der Oberflächen und des Inhalts von Körpern;

f. in der Feldertheilungslehre sowohl nach bestimmten Verhältnissen, als auch nach der Bonität der Grundstücke, sowie in Verwandlung der Figuren;

g. in der Feldmeßkunst. Es wird erfordert, hinlängliche Bekanntschaft mit den beim Feldmessen vorkommenden Maaßen und die Fertigkeit, solche aus einem in das andere zu verwandeln; gehörige Kenntniß von den Eigenschaften und dem Gebrauche der verschiedenen, zum Messen und zur Inhaltsberechnung nöthigen Instrumente, mit Einschluß des Theodoliten und des Polarplanimeters, sowie die Kenntniß von den am häufigsten vorkommenden Mängeln und der Untersuchung der Richtigkeit der Instrumente; ferner genaue Kenntniß des Verfahrens bei dem Vermessen, dem Auftragen und der Berechnung der Figuren auch in den bei der Ausführung vorkommenden schwierigen Fällen, nebst der Kenntniß, den dabei am leichtesten eintretenden Irrthümern durch die besten Methoden der Controle der eigenen Arbeiten vorzubeugen; ferner die Kenntniß von der Anfertigung des Vermessungs- und Bonitirungs-Registers, von der Anwendung der vorstehenden allgemeinen Lehren auf die Ausführung größerer Aufnahmen, mit Einschluß des Verfahrens, ein Dreiecksnetz zu legen und die Lage der Winkelpunkte durch rechtwinklige Coordinaten zu berechnen (jedoch innerhalb der Grenzen einiger Quadratmeilen); endlich auch die Kenntniß von den Vermessungen zu verschiedenen Zwecken, als: Straßen-, Strom-, Forst- und öconomischen Vermessungen, von dem zum Auftragen von Vermessungen und Nivellements überhaupt zu verwendenden Kartenmaterials und dessen Behandlung, sowie von den verschiedenen Methoden des Kartencopirens;

h. in der Nivellirkunst. Gehörige Kenntniß von den Eigenschaften und dem Gebrauche der Nivellir-Instrumente und genaue Bekanntschaft mit den Lehren des Nivellirens, mit dem practischen Verfahren bei demselben, Führung des Journals und Auftragen des nivellirten Terrains zc.

Die Fertigkeit im Nivelliren ist nicht blos auf einzelne Linien auf der trockenen Oberfläche der Erde zu beschränken, sondern auch auf das Gefälle des Wassers in Strömen, Canälen und Gräben und auf die in solchen gewöhnlich befindlichen Stauungsanlagen, sowie darauf auszudehnen wie und nach welchem Maßstabe die Nivellements nach den darüber geltenden Bestimmungen aufgetragen werden müssen. Außerdem allgemeine Kenntniß der Refraction der Lichtstrahlen, des wahren und des scheinbaren Horizonts und Kenntniß des Verfahres bei Peilung der Gewässer.

§ 7. Der Candidat hat unter Aufsicht eines Beamten die ihm zu ertheilenden Aufgaben aus den vorgedachten Wissenschaften schriftlich dergestalt zu beantworten, daß seine Antworten neben den von dem Aufsichtsbeamten niedergeschriebenen Fragen zu stehen kommen.

Der Aufsichtsbeamte hat immer nur eine Aufgabe dem Candidaten zu ertheilen, zur Lösung eine angemessene Frist festzusetzen und nach Ablauf derselben eine andere Aufgabe folgen zu lassen, wenn die vorhergegangene auch nicht oder nicht vollständig gelöst worden sein sollte.

Die Zeit der Aufgabe der Frage und der geschehenen Ablieferung der Arbeit ist von dem Aufsichts-Beamten zur Seite zu vermerken. Es wird nicht erforderlich sein, die schriftliche Prüfung, welche der

mündlichen vorangeht, zu weit auszudehnen, und es werden daher in der Regel etwa zwanzig Fragen und Aufgaben bei der schriftlichen Prüfung ausreichen, die der Candidat in 3 Tagen beantworten muß.

Zur mündlichen Prüfung ist ein Tag bestimmt; die Prüfung eines Feldmessers muß also längstens in vier Tagen geschehen.

Die Mitglieder der Commission sind verpflichtet, während der schriftlichen Prüfung sich öfter davon zu überzeugen, daß vorschriftsmäßig verfahren werde und darauf zu sehen, daß der Candidat sich keiner Hülfsmittel an Büchern, Heften und dergl., jedoch mit Ausnahme der Logarithmen- und der trigonometrischen Tafeln, zur Beantwortung der Fragen bediene.

Urtheil über den Ausfall der Prüfung.

§ 8. Die Commission prüft die schriftlichen Arbeiten des Candidaten und fällt ihr Urtheil nach vorheriger Berathung über den Ausfall des Examens überhaupt in jeder Wissenschaft.

Damit nun aber auch bei der Angabe der Resultate der Prüfung, sowohl über die Kenntnisse in den einzelnen Zweigen, als über die Qualification des Candidaten überhaupt überall eine gleichmäßige Abstufung beobachtet werde, ist der Grad der Zulässigkeit als das Minimum anzunehmen und das Urtheil in folgender Art zu steigern:

1) Ueber die bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung entwickelten Kenntnisse in jedem einzelnen Zweige:
   a. zulänglich,
   b. ziemlich gut,
   c. gut,
   d. sehr gut.
2) Ueber die Qualification der Candidaten zum Feldmesser im Allgemeinen:
   a. zulänglich,
   b. ziemlich gut,
   c. gut und
   d. sehr gut.
3) Bei Beurtheilung der Probekarte aber wird bemerkt, ob sie richtig und dabei wenigstens
   a. zulänglich,
   b. ziemlich gut,
   c. gut,
   d. sehr gut

gezeichnet worden sei.

Unterschrift und Bescheinigung der schriftlichen Ausarbeitungen.

§ 9. Die schriftlichen Ausarbeitungen muß der Candidat mit seinem Vor- und Zunamen unterschreiben und das Datum bemerken.

Außerdem wird von dem Aufsichtsbeamten bescheinigt, daß die Beantwortung in seiner Gegenwart und ohne Hülfsmittel geschehen sei.

Prüfungsgebühr.

§ 10. Vor der Zulassung zur schriftlichen Prüfung hat der Candidat eine Gebühr von 5 Thlr. an den Rendanten der Commission einzuzahlen.

Candidaten, welche in der Prüfung überhaupt nicht bestanden haben, wenn sie später zu einer Wiederholung derselben zugelassen werden, alsdann die Prüfungsgebühr noch einmal zu entrichten.

Superrevision durch die Königliche technische Bau-Deputation.

§ 11. Die Commission legt die geschlossenen Prüfungsprotocolle nebst den zugehörigen Documenten und Probekarten mit ihrem Gutachten der Königlichen Regierung, beziehungsweise dem Ober-Präsidenten der Provinz Hannover vor, welche sämmtliche Verhandlungen für jeden Candidaten mit einem besonderen Schreiben an die Königliche technische Bau-Deputation zur Superrevision einsenden. Vom Tage der Prüfung an gerechnet bis zur Einsendung der Probearbeiten an die oben bezeichneten Behörden darf nur eine Zeit von sechs Wochen verlaufen und diese ohne Angabe der Behinderungsgründe nicht überschritten werden.

Der technischen Bau-Deputation liegt es ob, die Angemessenheit der über die Probearbeiten und über das Hauptergebniß der Prüfung von der Commission ertheilten Prädikate zu beurtheilen resp. abzuändern und nach diesem ihrem Gutachten für den Candidaten das Qualifications-Zeugniß zum Feldmesser auszufertigen.

Bezüglich derjenigen Candidaten, deren Kenntnisse in einer oder mehreren Disciplinen für ungenügend befunden worden, hat die Königliche technische Bau-Deputation zu entscheiden, ob die Wiederholung der Prüfung nach sechs Monaten oder erst nach einem Jahre stattfinden darf.

Modificationen in Bezug auf Baumeister und Bauführer.

§ 12. Baumeister und Bauführer, welche auf Grund der von ihnen bereits im architectonischen Examen abgelegten theoretischen Prüfung in der Geodäsie nachträglich auch die practische Befähigung zur Ausübung der Feldmeßkunst erwerben wollen, haben die Bescheinigung eines Feldmessers beizubringen, daß sie mindestens sechs Monate hindurch ununterbrochen nach abgelegter Bauführerprüfung ausschließlich mit speciell namhaft zu machenden Vermessungs- und Nivellements-Arbeiten in dem im § 2 ad 2 vorgeschriebenen Umfange der dort angegebenen Art der Ausführung beschäftigt gewesen sind und dabei bewiesen haben, daß sie selbstständig richtige Vermessungen, Kartirungen und Berechnungen auszuführen vermögen.

§ 13. Unter Einreichung der erlangten Patente als Baumeister oder Bauführer und der in § 12 vorgeschriebenen Nachweise hat Candidat die Ertheilung einer Probearbeit im Planzeichnen bei der Königl. Regierung, in deren Bezirk er zur Zeit verweilt, in der Provinz Hannover bei dem Ober-Präsidenten derselben, nachzusuchen, und ist dem Gesuche zu willfahren, sobald die eingereichten Nachweise als vorschriftsmäßig anerkannt worden sind.

Bei Ertheilung, Anfertigung und Ablieferung der Probekarte ist § 3 maßgebend.

§ 14. Nachdem Candidat die mit seiner Namensunterschrift und der Versicherung an Eidesstatt, daß er dieselbe allein gezeichnet, zu versehende Probekarte nebst dem zum Vorbilde benutzten Original der Königlichen Regierung, bezw. dem Ober-Präsidenten der Provinz Hannover eingereicht hat, wird solche von der Feldmesser-Prüfungs-Commission nach Maßgabe des § 4 geprüft und unter Angabe eines der in § 8 ad 3 sub a bis d bezeichneten Prädikate censirt.

§ 15. Ist die Probekarte von der Prüfungs-Commission für annehmbar erachtet, so legt die Königliche Regierung beziehungsweise der Ober-Präsident der Provinz Hannover dieselbe mit dem im § 12 bezeichneten Nachweise innerhalb eines Zeitraums von längstens sechs Wochen vom Tage der Einreichung an gerechnet der Königlich technischen Bau-Deputation vor.

§ 16. Die Königlich technische Bau-Deputation entscheidet danach, ob der Candidat zum Feldmesser befähigt ist, stellt nach dem Befunde das Qualificationszeugniß unter Angabe der Censur der Probekarte nach den im § 8 ad 3 bezeichneten Prädicaten aus, und sendet dasselbe an die Königliche Regierung, beziehungsweise den Ober-Präsidenten der Provinz Hannover zur Aushändigung.

Berlin, den 2. März 1871.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Itzenplitz.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
v. Selchow.

Der Finanz-Minister.
Camphausen.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 15.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 15. April 1870.

Bydgoszcz, dnia 15. Kwietnia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

260 Das 6. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 437. Gesetz, betreffend die Kontrole des Bundeshaushalts für das Jahr 1870. Vom 11. März 1870.

Nr. 438. Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins. Vom 25. März 1870.

Nr. 439. Auf Grund der Bestimmungen im Art. 20 des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867 (Bundesgesetzblatt S. 113), sind von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen folgenden Behörden die nachbenannten Beamten als Vereinsbeamte beigeordnet worden, und zwar:

I. als Vereinsbevollmächtigter:

der Königlich Preußischen Regierung zu Sigmaringen der dem Königlich Württembergischen Steuerkollegium zu Stuttgart und der Großherzoglich Badischen Zolldirektion zu Carlsruhe als Vereinsbevollmächtigter beigeordnete Königlich Preuß. Geheime Regierungsrath v. Lessing, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Carlsruhe;

II. als Vereinskontroleure:

A. im Königreich Preußen:
dem Salzsteueramte zu Stetten der den Hauptämtern zu Stuttgart, Kannstadt, Heilbronn und Hall als Vereinskontroleur beigeordnete Großherzoglich Badische Ober-Zollinspekter Abegg, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Stuttgart;

B. im Königreich Bayern:
dem Hauptamte zu Neuburg am Rhein der bei der Großherzoglich Badischen Zolldirektion in Carlsruhe angestellte Sekretair Kirsch, mit dem Wohnsitz in Carlsruhe;

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 6. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 437. Prawo, tyczące się kontroli budżetu związkowego za rok 1870. Z dnia 11. Marca 1870.

No. 438. Rozporządzenie, tyczące się zwołania rady związkowéj niemieckiego Związku celnego. Z dnia 25. Marca 1870.

No. 439. Na mocy postanowienia w Art. 20 traktatu pomiędzy Związkiem północno-niemieckim, Bawaryą, Wyrtembergią, Badenią i Hessyą, względem dalszego trwania Związku celnego i handlowego, z 8. Lipca 1867 (Zbiór praw zw. Str. 113), prezydyum niemieckiego Związku celnego i handlowego, posłuchawszy wydziału rady związkowéj dla spraw celnych i poborowych, przydało następującym władzom wymienionych poniż urzędników w charakterze urzędników związkowych, a mianowicie:

I. w charakterze pełnomocnika związkowego:

królewsko-pruskiéj regencyi w Sigmaringen przydanego dotychczas królewsko-wyrtemberskiemu kolegium poborowemu w Stuttgart i wielko-księsko-badeńskiéj dyrekcyi ceł w Carlsruhe w charakterze pełnomocnika związkowego — królewsko-pruskiego tajnego radcę regencyjnego Lessing, z dotychczasową siedzibą w Carlsruhe;

II. w charakterze kontrolerów związkowych:

A. w królestwie pruskiém:
urzędowi poborowemu solnemu w Stetten przydanego komorom głównym w Stuttgart, Kannstadt, Heilbronn i Hall w charakterze kontrolera związkowego wielko-księsko-badeńskiego nadinspektora ceł Abegg, z dotychczasową siedzibą w Stuttgart;

B. w królestwie bawarskiém:
komorze głównéj w Neuburg nad Renem ustanowionego przy wielko-księsko-badeńskiéj dyrekcyi ceł w Carlsruhe sekretarza Kirsch, z siedzibą w Carlsruhe;

C. im Königreich Württemberg:

1) den Hauptämtern zu Ludwigsburg, Reutlingen, Eßlingen, Göppingen und Gmünd der den Hauptämtern zu Stuttgart, Kannstadt, Heilbronn und Hall, sowie dem Salzsteueramte zu Stetten als Vereinskontroleur beigeordnete Großherzoglich Badische Ober-Zollinspektor Abegg, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Stuttgart,

2) den Hauptämtern zu Spaichingen und Waldsee der den Hauptämtern zu Friedrichshafen, Rothweil, Sulz, Constanz und Ueberlingen als Vereins-Kontroleur beigeordnete Königlich Preußische Steuerinspektor Villaret, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Constanz,

3) dem Hauptamte zu Heidenheim und vom 1. April d. J. ab dem Hauptamte zu Tübingen der den Hauptämtern zu München, Augsburg, Donauwörth und Ulm als Vereinskontroleur beigeordnete Königlich Preußische Steuerinspektor Offelsmeyer, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in München;

D. im Großherzogthum Hessen:

den Hauptämtern zu Mainz, Worms und Bingen an Stelle des in den Ruhestand getretenen Königlich Preußischen Steuerinspektors Paalzow der Königlich Preußische Ober-Steuerkontroleur Hahn mit dem Wohnsitz in Mainz.

Nr. 440. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Konsul des Norddeutschen Bundes, Legationsrath Dr. v. Bojanowski zu Moskau zum Konsul des Norddeutsches Bundes zu St. Petersburg zu ernennen geruht.

Nr. 441. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den früheren Legationssekretair bei der Königlich Preußischen Gesandtschaft in München, Legationsrath v. Radowitz zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes zu Bukarest zu ernennen geruht.

Nr. 442. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen bisherigen Bundeskonsuls von der Heyde zu Singapore den Kaufmann Oskar Mooyer daselbst zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Nr. 443. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Kanzler des Bundeskonsulates in Singapore, Paul Wentzel zum Konsul des Nord-

C. w królestwie wyrtemberskiem:

1) komorom głównym w Ludwigsburg, Reutlingen, Esslingen, Goeppingen i Gmuend przydanego komorom głównym w Stuttgart, Kannstadt, Heilbronn i Hall, jako też urzędowi poborowemu solnemu w Stetten w charakterze kontrolera związkowego — wielkoksięsko-badeńskiego nadinspektora cel Abegg, z dotychczasową siedzibą w Stuttgart;

2) komorom głównym w Spaichingen i Waldsee przydanego komorom głównym w Friedrichshafen, Rothweil, Sulz, Kostnicy i Ueberlingen w charakterze kontrolera związkowego-królewsko-pruskiego inspektora poborowego Villaret, z dotychczasową siedzibą w Kostnicy,

3) komorze głównej w Heidenheim a od 1. Kwietnia r. b. komorze głównej w Tuebingen przydanego komorom głównym w Monachium, Augsburgu, Donauwoerth i Ulm w charakterze kontrolera związkowego-królewsko-pruskiego inspektora poborowego Offelsmeyer, z dotychczasową siedzibą w Monachium;

D. w wielkiem księstwie heskiem:

komorom głównym w Moguncyi, Wormacyi i Bingen w miejsce odstawionego w stan spoczynku królewsko-pruskiego inspektora poborowego Paalzow królewsko-pruskiego nadkontrolera poborowego Hahn z siedzibą w Moguncyi.

No. 440. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego, dotychczasowego konsula Związku północno-niemieckiego, radcę legacyjnego Dr. Bojanowskiego w Moskwie mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Petersburgu.

No. 441. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego byłego sekretarza legacyjnego przy królewsko-pruskiem poselstwie w Monachium, radcę legacyjnego Radowitz mianować konsulem jeneralnym Związku północno-niemieckiego w Bukareszcie.

No. 442. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce dymisyonowanego na własny wniosek dotychczasowego konsula związkowego von der Heyde w Singapore mianować kupca Oskara Mooyer konsulem Związku północno-niemieckiego.

No. 443. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego kanclerza konsulatu związkowego w Singapore, Pawła Wentze

deutschen Bundes zu Tientsin zu ernennen geruht.

Nr. 444. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundeskonsuls J. Almirall zu Palma den Kaufmann Don Miguel Salvà y Sagunola zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 445. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Preußischen Vizekonsul Julius Kall zu Friedrichshafen zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Nr. 446. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann P. D. Martin zu Simonstown zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 447. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Peter Borstelmann zu Maceió (Brasilien) zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 448. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Karl Weiß zu Callao zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 449. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Philip Douglas Alexander zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Bristol zu ernennen geruht.

Nr. 450. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann José de Sevilla in Torrox zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 451. Dem Don José Perignat ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Spanischer Vizekonsul für Hamburg und Altona mit dem Wohnsitze in Hamburg ertheilt worden.

261 Das 7. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 452. Gesetz über die Ausgabe von Banknoten. Vom 27. März 1870.

Nr. 453. Allerhöchster Erlaß vom 17. März 1870, betreffend die Aufnahme des, einen Theil der Stadt Magdeburg bildenden Ortes Sudenburg in die I. Servisklasse.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

262 Das 14. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7613. Allerhöchster Erlaß vom 19. Februar 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen

mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Tientsin.

No. 444. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego J. Almirall w Palmà mianować kupca Don Miguel Salvà y Sagunola konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 445. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego pruskiego wicekonsula Juliusza Kall w Friedrichshafen mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego.

No. 446. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca P. D. Martin w Simonstown mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 447. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Piotra Borstelmann w Maceió (Brazylia) mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 448. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Karola Weiss w Callao mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 449. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Filipa Douglas Alexander mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Bristol.

No. 450. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca José de Sevilla w Torrox mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 451. W panu Don José Perignat udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na wicekonsula hiszpańskiego na Hamburg i Altonę z siedzibą w Hamburgu.

Oddział 7. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 452. Ustawa, tycząca się wydania biletów bankowych. Z dnia 27. Marca 1870.

No. 453. Najwyższe rozporządzenie z dnia 17. Marca 1870, tyczące się przyjęcia osady Sudenburg, dzielnicę miasta Magdeburga tworzącej, do I. klasy serwisowej.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 14. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7613. Najwyższe rozporządzenie z dnia 19. Lutego 1870, dotyczące nadania praw fis-

Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Ratibor nach Lucasine, im Kreise Ratibor des Regierungsbezirks Oppeln, zum Anschluß an die Staats-Chaussee nach Rybnik, sowie der in dieser Chausseelinie liegenden Brücke über die Oder bei Ratibor.

kalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Raciborza do Lucasine, w powiecie Raciborskim, obwodzie regencyjnym Opolskim, ku przyłączeniu do żwirówki rządowéj do Rybnik, jako też leżącego w téjż linii szosowéj mostu przez Odrę pod Raciborzem.

Nr. 7614. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Ratiborer Kreises im Betrage von 300,000 Thlrn. Vom 19. Februar 1870.

No. 7614. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Raciborskiego w ilości 300,000 talarów. Z dnia 19. Lutego 1870.

Nr. 7615. Bestätigungs-Urkunde eines Nachtrages zum Statut der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, betreffend die Erhöhung des Stammaktien-Kapitals auf 50 Millionen Thaler. Vom 26. Februar 1870.

No. 7615. Dokument potwierdzenia dodatku do Statutu Towarzystwa kolei żelaznéj Bergijsko-Marchijskiéj, tyczący się zwyższenia kapitalu akcyi zakładowych (Stammaktien) na 50 milionów tal. Z d. 26. Lutego 1870.

Nr. 7616. Privilegium wegen Emission v. 20,000,000 Thaler fünfprozentiger Prioritäts-Obligationen VII. Serie der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft. Vom 26. Februar 1870.

No. 7616. Przywiléj względem emisyi 20,000,000 tal. pięcioprocentowych obligacyi upierwszonych Serii VII. Towarzystwa kolei żelaznéj Bergijsko-Marchijskiéj. Z dnia 26. Lutego 1870.

Nr. 7617. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Zweigbahn von Fröndenberg nach Menden durch die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft und einen Nachtrag zum Statut der letzteren. Vom 2. März 1870.

No. 7617. Dokument koncesyi i sankcyi, tyczące się budowy i administracyi kolei żelaznéj ubocznéj z Froendenberg do Menden przez Towarzystwo kolei Bergijsko-Marchijskiéj, oraz dodatku do Statutu tegoż ostatniego. Z dnia 2. Marca 1870.

263 Das 15. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 15. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7618. Gesetz, betreffend die Rheinschifffahrtsgerichte. Vom 9. März 1870.

No. 7618. Prawo, tyczące się sądów co do żeglugi na Renie. Z dnia 9. Marca 1870.

Nr. 7619. Gesetz, betreffend die Ausführung der revidirten Rheinschifffahrtsakte vom 17. Oktober 1868. Vom 17. März 1870.

No. 7619. Prawo, tyczące się wykonania przejrzanego Aktu co do żeglugi na Renie z dnia 17. Października 1868. Z dnia 17. Marca 1870.

Nr. 7620. Allerhöchster Erlaß vom 19. Februar 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte und des Rechts zur Chausseegeld-Erhebung an den Grafen zu Stolberg-Wernigerode und seine Besitznachfolger in Bezug auf die von ihm in der Grafschaft Wernigerode, im Regierungsbezirk Magdeburg, ausgebauten Chausseen von Veckenstedt einerseits und von Schmatzfeld andererseits über Wasserleben nach dem jenseits des letzteren Orts belegenen Bahnhofe der Halberstadt-Vienenburger Eisenbahn.

No. 7620. Najwyższe rozporządzenie z dnia 19. Lutego 1870, tyczące nadania Hrabiemu Stolberg-Wernigerode i jego następcom w posiadaniu praw fiskalnych i prawa pobierania szosowego pod względem wybudowanych przezeń w Hrabstwie Wernigerode, w obwodzie regencyjnym Magdeburskim, żwirówek z Veckenstedt z jednéj a ze Schmatzfeld z drugiéj strony na Wasserleben do położonego z tamtéj strony ostatniowspomnionéj osady — dworca kolei żelaznéj Halberstadt-Vienenburg.

264 Das 16. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 16. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7621. Gesetz, betreffend die Gerichtskosten im Bezirke des Appellationsgerichts zu Wiesbaden. Vom 7. März 1870.

No. 7621. Prawo, tyczące się kosztów sądowych w obwodzie sądu apelacyjnego we Wiesbaden. Z dnia 7. Marca 1870.

Nr. 7622. Gesetz, betreffend die Gerichtskosten im Bezirke des Appellationsgerichts zu Kassel. Vom 7. März 1870.

No. 7622. Prawo, tyczące się kosztów sądowych w obwodzie sądu apelacyjnego w Kassel. Z dnia 7. Marca 1870.

265 Das 17. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 17. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7623. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Breslau-Warschauer Eisenbahngesellschaft.

No. 7623. Dokument koncesyi i sankcyi dla Towarzystwa kolei żelaznéj Wrocławsko-War-

(Preußische Abtheilung: Oels-Polnisch-Wartenberg-Kempen-Podzamcze. Vom 12. März 1870.

Nr. 7624. Allerhöchster Erlaß vom 21. Februar 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Groß-Ammensleben im Anschluß an die Magdeburg-Neuhaldenslebener Kunststraße über Gutenswegen bis zur Wolmirstedt-Neuhaldenslebener Kreisgrenze in der Richtung auf Ackendorf.

Nr. 7625. Allerhöchster Erlaß vom 14. März 1870, betreffend die Genehmigung des von dem Generallandtage der Pommerschen Landschaft gefaßten Beschlusses wegen Gewährung von Zuschuß-Darlehen.

Nr. 7626. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma „Flensburger Dampfschifffahrt-Gesellschaft von 1869" mit dem Sitze zu Flensburg errichteten Aktien-Gesellschaft. Vom 17. März 1870.

266 Das 18. Stück der diesjahrigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7627. Gesetz, betreffend die Deckung der im Jahre 1870 erforderlichen Ausgaben zur weiteren Vervollständigung und besseren Ausrüstung von Staatseisenbahnen. Vom 7. März 1870.

Nr. 7628. Gesetz, betreffend einen Zusatz zu dem Gesetze vom 17. Februar 1868 wegen Aufnahme einer Anleihe von 40 Millionen Thaler zur Deckung von Vorschüssen für Eisenbahnanlagen, zur Beschaffung von Betriebsmitteln für bereits bestehende Eisenbahnen und zur Erweiterung des Eisenbahnnetzes. Vom 7. März 1870.

Nr. 7629. Gesetz, betreffend die Einführungsbestimmungen zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch für das Jadegebiet und die Einführung verschiedener seerechtlicher Vorschriften in dasselbe. Vom 9. März 1870.

Nr. 7630. Gesetz, betreffend Abänderungen des Gesetzes vom 17. Februar 1868 (Gesetz-Samml. S. 120) über die Aufnahme einer Anleihe von 40 Millionen Thaler zu Bedürfnissen der Eisenbahnverwaltung. Vom 10. März 1870.

Nr. 7631. Gesetz, betreffend die Bewilligung der zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1868 erforderlichen Mittel. Vom 19. März 1870.

Nr. 7632. Allerhöchster Erlaß vom 19. Februar 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Heiligenbeil, im Regierungsbezirk Königsberg, für den Bau und die Unterhaltung einer Zweig-Chaussee von Rehfeld nach Deutsch-Thierau, welche bei Rehfeld an die vom Kreise unternommene Chaussee von Heiligenbeil nach Lichtenfeld sich anschließt.

szawskiéj (dział Pruski: Oleśnica-Cycowo-Kępno-Podzamcze). Z dnia 12. Marca 1870.

No. 7624. Najwyższe rozporządzenie z dnia 21. Lutego 1870, dotyczące nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki z Gross-Ammensleben w przyłączeniu do żwirówki Magdeburg-Neuhaldensleben na Gutenswegen aż do granicy powiatowéj Wolmirstedt-Neuhaldensleben w kierunku na Ackendorf.

No. 7625. Najwyższe rozporządzenie z dnia 14. Marca 1870, tyczące się potwierdzenia postanowionéj przez walny sejm ziemstwa pomorskiego uchwały względem udzielania pożyczek dodatkowych.

No. 7626. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye zawiązanego z siedzibą w Flensburgu pod firmą „Flensburger Dampfschifffahrts-Gesellschaft von 1869." Z d. 17. Marca 1870.

Oddział 18. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7627. Prawo, tyczące się pokrycia wymaganych w roku 1870 wydatków na dalsze uzupełnienie i lepsze uposażenie kolei rządowych. Z dnia 7. Marca 1870.

No. 7628. Prawo, tyczące się dadatku do prawa z dnia 17. Lutego 1868 względem zaciągnienia pożyczki 40 milionów talarów ku pokryciu awansów na zakłady kolei żelaznych, ku obmyśleniu środków obrotowych dla kolei żelaznych już istniejących i ku rozszerzeniu sieci kolei żelaznych. Z dnia 7. Marca 1870.

No. 7629. Prawo, tyczące się postanowień zaprowadzających do Powszechnego Niemieckiego Kodexu Handlowego dla obwodu nad Jadą i zaprowadzenia w nim różnych przepisów prawa morskiego. Z d. 9. Marca 1870.

No. 7630. Prawo, tyczące się zmian ustawy z dnia 17. Lutego 1868, (Zbiór praw strona 120) co do zaciągnienia pożyczki 40 mil. talarów na potrzeby administracyi kolei żelaznych. Z dnia 10. Marca 1870.

No. 7631. Prawo, tyczące się przyzwolenia środków potrzebnych ku pokryciu rozchodów roku 1868. Z dnia 19. Marca 1870.

No. 7632. Najwyższe rozporządzenie z dnia 19. Lutego 1870, dotyczące nadania powiatowi Heiligenbeil, w obwodzie regencyjnym królewieckim, praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki ubocznéj z Rehfeld do Deutsch-Thierau, która pod Rehfeld przyłącza się do podjętéj przez powiat żwirówki z Heiligenbeil do Lichtenfeld.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

267 Veranlagung sächsischer Unterthanen zur Einkommensteuer.

Sächsische Unterthanen, sofern sie sich durch ihre diesseitige Veranlagung zur klassificirten Einkommensteuer nach Maßgabe der in Nr. 11 der diesjährigen Gesetz-Sammlung (S. 142) publicirten Uebereinkunft zwischen Preußen und Sachsen vom 16. April 1869 beschwert finden, können bis spätestens den 1. Juli d. J. bei den Vorsitzenden der Einschätzungs-Kommissionen reklamiren (§ 1 des Gesetzes über die Verjährungsfristen bei öffentlichen Abgaben vom 18. Juni 1840), widrigenfalls es für das laufende Jahr bei der erfolgten Veranlagung sein Bewenden behält.

Bromberg, den 2. April 1870.

Der Vorsitzende der Bezirks-Kommission, Regierungs-Präsident **Naumann.**

268 Veranlagung sächsischer Unterthanen zur Klassensteuer.

Sächsische Unterthanen, sofern sie sich durch ihre diesseitige Veranlagung zur Klassensteuer nach Maßgabe der in Nr. 11 der diesjährigen Gesetz-Sammlung (Seite 142) publicirten Uebereinkunft zwischen Preußen und Sachsen vom 16. April 1869 beschwert finden, können bis spätestens am 1. Juli d. J. bei den Landräthen reklamiren (§ 1 des Gesetzes über die Verjährungsfristen bei öffentlichen Abgaben vom 18. Juni 1840), widrigenfalls es für das laufende Jahr bei der erfolgten Veranlagung sein Bewenden behält. Bromberg, den 5. April 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

269 Nachbenannte Ortschaften:

1. das Rittergut Mierzewo,
2. das Nebenvorwerk Krolowiec,
3. die bäuerliche Gemeinde Mierzewo,

sind von dem Polizei-Distrikte Czerniejewo abgezweigt und dem Polizei-Distrikte Witkowo zugewiesen worden, dagegen sind die Ortschaften:

1. bäuerliche Gemeinde Potrzymowo,
2. bäuerliche Gemeinde Drachowo,

von dem Polizei-Distrikte Witkowo abgezweigt und dem Polizei-Distrikte Czerniejewo zugelegt worden.

Bromberg, den 4. April 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Wyszczególnione poniż osady:

1. wieś rycerska Mierzewo,
2. tejże folwark Królowiec,
3. gmina włościańska Mierzewo,

od obwodu policyjnego Czerniejewa zostały odłączone a do obwodu policyjnego Witkowa przyłączone, od obwodu zaś policyjnego Witkowa odłączone zostały osady:

1. gmina włościańska Potrzymowo,
2. gmina włościańska Drachowo,

a do obwodu policyjne Czerniejowa przyłączone.

Bydgoszcz, dnia 4. Kwietnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

270 Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Witkowo Dorf, Kreises Gnesen, ist die Tollwuth ausgebrochen und dieserhalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 5. April 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Szaleńizna.

We wsi Witkowie, w powiecie Gnieznieńskim, wybuchła pomiędzy rogatém bydłem szalenizna, w skutek czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz, dnia 5. Kwietnia 1870.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

271 Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Potulice, Kreises Bromberg, ist erloschen und die Reinigungs-Maßnahmen daselbst sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 11. Januar d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 31. März 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

W Potulicach, w powiecie Bydgoskim, zapalenie śledziony pomiędzy rogatem bydłem ustało i zostały środki oczyszczenia tam użyte, w skutek czego zamknięcie miejsca tego i jego pól pod dniem 11. Stycznia r. b. rozporządzone niniejszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 31. Marca 1870.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

272 Wir haben dem für den Kreis Wongrowiec bestellten und gerichtlich vereidigten Kreis-Taxator, ehemaligen Gutsbesitzer und Posthalter Nack, früher in Janowiec, jetzt in Bromberg wohnhaft, dieselbe Funktion als Kreis-Taxator für den Kreis Bromberg übertragen.

Bromberg, den 2. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

273 Am 13. Dezember v. J., Abends, ist die verehelichte Wunsch aus Groß-Wilczak beim Wasserschöpfen in den Kanal gestürzt. Sie ist von dem Ober-Steuerkontroleur Schönwald, im Beistande der Steueraufseher Semrau und Zimmermann, aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet worden.

Wegen des hohen Bollwerks, des abschüssigen und glatten Ufers war die Rettung schwierig und erforderte große Umsicht, Anstrengung und Selbstaufopferung.

Wir bringen diese edle Handlung hierdurch ehrend zur öffentlichen Kenntniß.

Bromberg, den 2. April 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

274 Pferdemarkt zu Bromberg
am 26. und 27. April 1870.

Der Markt wird in diesem Jahre nicht wie bisher auf dem sogenannten Patzerschen Platze, sondern auf dem freien in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs belegenen Platze abgehalten.

Bestellungen auf verdeckte und geschlossene Stallungen à 2 Thlr. pro Pferd und auf verdeckte nicht geschlossene Stände à 1 Thlr. pro Pferd, auf dem Marktplatz selbst und für die Dauer des Marktes, sind bis zum 22. April c. an den General-Sekretair Bertelsmann in Bromberg zu richten. Die betreffenden Stände und Stallungen werden auf Verlangen schon am 25. April, sonst am 26. bei Eröffnung des Marktes von dem auf dem Platze anwesenden Marktmeister gegen Erlegung der Gebühr von 1 Thlr. resp. 2 Thlr. pro Pferd angewiesen.

Für die Befestigung eines Pferdes an der Barriere sind Billets zu 5 Sgr. pro Tag im Marktbureau zu lösen und dem Marktmeister auf Erfordern jeder Zeit vorzuzeigen.

Bromberg, den 18. März 1870.

Das Comité.

Im Auftrage:

(gez.) **Bertelsmann.**

Jarmark na konie w Bydgoszczy
dnia 26. i 27. Kwietnia 1870.

W tym roku nie odbędzie się jarmark jak dotąd na tak zwanym placu Patzera, tylko na wolnym placu, tuż przy dworcu położonym.

Z zamówieniami na stajnie kryte i zamknięte po 2 tal. od konia oraz na stanowiska kryte i zamknięte po 1 tal. od konia na samém targowisku i na czas jarmarku udać się trzeba do 22. Kwietnia b. r. do Bertelsmana, sekretarza jeneralnego w Bydgoszczy.

Właściwe stanowiska i stajnie przeznaczać będzie na żądanie już od 25. Kwietnia, w innym razie dnia 26. przy rozpoczęciu jarmarku, dozórca targowy za złożeniem należytości 1 tal. resp. 2 tal. od konia.

Chcąc konia przywiązać do bariery trzeba kupić w biórze targowém bilet na 5 sgr. za każdy dzień i okazać go na żądanie dozórcy targowemu każdego czasu.

Bydgoszczy, dnia 18. Marca 1870.

Komitet.

Z polecenia

(podp.) **Bertelsmann.**

275 Bekanntmachung

des Königlichen Ober-Bergamtes zu Breslau über die Erfordernisse der Muthungs-Situationsrisse.

Unter Bezugnahme auf § 17 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 machen wir im Interesse der Muther hierdurch bekannt, daß die Muthungs-Situationsrisse folgenden Anforderungen entsprechen müssen, deren Nichtbefolgung theils den Verlust des Muthungsrechtes nach Maßgabe des Berggesetzes, theils Verzögerungen in der Instruktion der Muthung zur Folge haben kann.

§. 1. Jeder Muthungs-Situationsriß muß dasjenige Terrain, für welches die Bergbauberechtigung beansprucht wird, unzweifelhaft und richtig ersehen lassen.

§. 2. Derselbe muß Namen und Wohnort derjenigen Feldmesser oder Markscheider genau angeben, welche den Riß, sowie die zu dessen Zusammenstellung etwa benutzten älteren Karten angefertigt haben. Ist der Riß von einem Feldmesser angefertigt, dessen Qualifikation dem unterzeichneten Ober-Bergamte noch nicht nachgewiesen, so ist gleichzeitig mit der Einsendung des Risses dieser Nachweis zu führen.

§ 3. Jeder Muthungs-Situationsriß muß in dem vorgeschriebenen Maßstabe (1: 4000) angefertigt, und letzterer muß sauber und correct auf dem Riß verzeichnet sein.

Auf dem Risse ist die Zeit der Anfertigung sowohl in Betreff des Risses selbst, als in Betreff der zu seiner Zusammenstellung benutzten älteren Karten anzugeben, ferner der wahre Meridian und die magnetische Abweichung.

In der Ueberschrift des Risses sind der Name der künftigen Grube, das Mineral, auf welches die Muthung gerichtet ist, und die Gemeindefluren zu bezeichnen, in welchen das Muthungsfeld liegt.

Der Flächeninhalt des Muthungsfeldes ist auf jedem Muthungs-Situationsrisse in Zahlen anzugeben.

§. 4. Der Muthungs-Situationsriß muß die Lage des Fundpunktes genau und zwar in Uebereinstimmung mit den Angaben der Muthung ersehen lassen. Der Fundpunkt muß mindestens an einen auf den Gemarkungs- (Grundsteuer) Karten wiederzufindenden unverrückbaren Fixpunkt (Ecken von Gebäuden,

Chaussee-Nummersteine, Grenzsteine, Grenzhügel, Lochsteine, Eisenbahn-Nummersteine, Wegweiser, Meilensteine und dergleichen) angeschlossen sein.

§ 5. Der für den Fundpunkt gewählten Orientirungslinie, sowie den Grenzen des begehrten Muthungsfeldes müssen sowohl die Länge, wie die Abweichung von der magnetischen Nordlinie in Zahlen deutlich beigeschrieben sein.

Die Begrenzung des Muthungsfeldes muß durch gerade, der Länge, wie der Compaßrichtung nach feststehende Linien an den Fundpunkt und womöglich auch an leicht wiederzufindende Terraingegenstände angeschlossen sein.

§ 6. Auf jedem Muthungs-Situationsriß sind die in den Bereich desselben fallenden Grenzen der Feldmarken (Gemeindefluren), Grenzsteine und Grenzhügel, die Markscheiden und Lochsteine benachbarter, sowie überdeckter Gruben, die Nummern dieser Lochsteine, Gebäude, eingefriedigte Hofräume, Gärten, Friedhöfe, Eisenbahnen, Chausseen, Wege, Flüsse, Bäche, Wassergräben, Wasserleitungen, Seen, Teiche, Wasserbassins, Wasserlöcher, Steinbrüche, Lehm-, Thon- und Sandgruben, Böschungen von Chausseen und Eisenbahnen, Wiesen- und Waldgrenzen, Wegweiser und Kreuze, sowie bei coupirtem Terrain Anhöhen, Berge und Thäler anzugeben.

§ 7. Das Muthungsfeld selbst ist ebenso wie benachbarte oder überdeckte Felder von solchen Muthungen, welche nicht auf dasselbe Mineral gerichtet sind, mit gerissenen farbigen Linien zu begrenzen und in den Eckpunkten mit Buchstaben von derselben Farbe zu bezeichnen, während benachbarte oder überdeckte verliehene Grubenfelder mit ausgezogenen Linien anzugeben sind.

Ist die Muthung auf Kohlen gerichtet, so ist das begehrte Feld mit carminrothen, bei Zinkerz-Muthungen mit gelben, bei Zink- und Bleierz-Muthungen mit grünen, bei Bleierz- und sonstigen Muthungen mit blauen Linien zu umgrenzen.

Sind die benachbarten Grubenfelder auf dasselbe Mineral verliehen, auf welches die Muthung gerichtet ist, so sind die Markscheiden derselben schwarz anzugeben; ebenso erhalten die Felder collidirender oder benachbarter Muthungen, welche auf dasselbe Mineral gerichtet sind, schwarze Umgrenzung in gerissenen Linien.

Alle auf andere Mineralien verliehene Grubenfelder und die Felder von Muthungen, welche auf andere Mineralien gerichtet sind, erhalten die vorstehend in Betreff der verschiedenen Mineralien vorgeschriebenen Farben.

Breslau, den 2. April 1870. Königliches Ober-Bergamt.

276 Bekanntmachung.

Die diesjährigen Prüfungen zur Aufnahme von Aspiranten in die katholischen Schullehrer-Seminare werden:

1. in Posen am 21. und 22. Juni c.,
2. in Paradies am 9. und 10. Juni c.,
3. in Erin am 4. und 5. August c.,

stattfinden.

Die Aspiranten müssen sich Tags zuvor bei den Herren Seminar-Direktoren Nitsche in Posen, Samberger in Paradies und Lic. Speers in Erin persönlich melden und folgende Atteste beibringen:

1. das Taufzeugniß,
2. ein Zeugniß des Ortsgeistlichen über Führung, Befähigung und den ersten Empfang des heiligen Abendmahls,
3. ein Zeugniß des Kreis-Physikus über Körperbeschaffenheit und nochmals erfolgte Pockenimpfung,
4. die schriftliche Erlaubniß des Vaters oder Vormundes zum Eintritt in das Seminar,
5. ein Armuthsattest, im Falle Unterstützung nachgesucht wird,
6. den Lebenslauf in deutscher und polnischer Sprache abgefaßt, nebst Zeichenproben und Proben der Handschrift in beiden Sprachen,
7. Zeugnisse über ihre Vorbereitung zur Aufnahme ins Seminar.

Die von den Präparandenbildnern zur Aufnahme ins Seminar vorbereiteten Aspiranten haben außerdem das durch den § 27 der Instruktion für die Bildung katholischer Präparanden in dem Regierungs-Bezirk Posen vom 11. December 1869 (amtliches Schulblatt für die Provinz Posen Nr. 25 Seite 137—142) vorgeschriebene Zeugniß den Seminar-Directoren vorzulegen. Diese Atteste sind stempelfrei.

Posen, den 13. Januar 1870.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. **von Königsmarck.**

277 Qualifizirte Bewerber um das durch den Tod des bisherigen Inhabers zur Erledigung gekommene Kreis-Physikat des Thorner Kreises fordern wir hiermit auf, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich innerhalb sechs Wochen bei uns zu melden.

Marienwerder, den 5. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

278. Unter Aufhebung der Straßenordnung vom 2. März 1839 ist für die Stadt Uscz in Gemäßheit des § 5 des Polizeiverwaltungs-Gesetzes vom 11. März 1850 und nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande nachstehende Straßen-Polizei-Ordnung erlassen worden:

I. Reinlichkeit der Straßen.

§ 1. Jeder Grundeigenthümer hat die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Straße vor seinem Grundstück bis zur Hälfte der Straßenbreite stets rein gehalten, und so oft gekehrt wird, als es nothwendig ist, was unter allen Umständen wöchentlich zwei Mal — Mittwoch und Sonnabend — geschehen muß. Insbesondere müssen die Rinnsteine stets rein gehalten werden, damit die Unreinlichkeit in denselben nicht stinkend und der menschlichen Gesundheit nachtheilig werde.

Bei trockenem Wetter muß die Straße vorher tüchtig mit Wasser besprengt werden, damit die Vorübergehenden und Anwohner nicht der Unannehmlichkeit des Staubes ausgesetzt werden.

§ 2. Der zusammengebrachte Straßenkehricht und die Unreinlichkeiten aus den Rinnsteinen müssen sofort weggeschafft und dürfen niemals in Haufen auf der Straße oder dem Bürgersteige über Nacht liegen bleiben.

§ 3. Das Auswerfen zerbrochener Gläser und Scherben, des Gemülls, der Abgänge von den Gewerben, aus der Küche, sowie überhaupt aller Unreinlichkeiten auf die Straße, ist schlechterdings untersagt. Dergleichen Unreinlichkeiten müssen in den Häusern oder auf den Höfen aufbewahrt und mit dem Straßenkehricht fortgeschafft werden. Ganz insbesondere wird den Fleischern verboten, Blut und sonstige Abgänge von ihrem Gewerbe durch die Rinnsteine auf die Straße ablaufen zu lassen, so auch den Seifensiedern in Absicht der Abgänge von ihrem Gewerbe.

Im Uebertretungsfalle sollen sie nicht allein strenge bestraft, sondern außerdem auch noch angehalten werden, die Rinnsteine, soweit sie nur immer durch jenen Abfluß verunreinigt worden, sofort auf ihre Kosten reinigen zu lassen.

§ 4. Wer Geschirr auf der Straße zerbricht, muß sofort die Scherben völlig aufsuchen und wegschaffen.

§ 5. Das Aderlassen der Pferde auf öffenlicher Straße an den Schmieden kann nicht erlaubt werden, vielmehr muß solches auf den Höfen oder in der Schmiede selbst geschehen.

§ 6. Das Füttern des Angespanns auf den Straßen ist unter jeden Umständen strenge untersagt. Auf den Marktplätzen dagegen ist den Landleuten nur dann erlaubt, ihrem Angespann Futter vorzulegen, wenn sie sich ungewöhnlich lange zum Verkauf ihrer Produkte daselbst aufhalten müssen, doch muß das Futter in ganz festen Körben oder in vorgebundenen Säcken gereicht, und darf nicht los vorgeworfen werden.

§ 7. Das Ausräumen der Abritte bei Tage ist strenge verboten, und darf damit vor 11 Uhr Nachts nicht angefangen, auch nicht länger als bis 4 Uhr Morgens in den Monaten April bis ultimo September, und bis 5 Uhr in den übrigen Monaten daran gearbeitet werden. Der Unrath muß in gut verschlossenen Tonnen fortgeschafft und jede Verunreinigung der Straße sorgfältig vermieden werden.

§ 8. Die Gehöfte dürfen mit Unreinlichkeiten nicht so angefüllt werden, daß sie Gestank verbreiten. Insbesondere dürfen Fleischer die Abgänge von ihrem Gewerbe nicht so lange liegen lassen, bis sie stinkend werden, sie müssen vielmehr frisch fortgeschafft und dazu die im § 7 bestimmten Stunden benutzt werden.

§ 9. Diejenigen Einwohner, welche Pferde oder Vieh halten und in Ermangelung einer Thorfahrt den Dünger von denselben auf die Straße schaffen lassen müssen, sollen die Abfuhr desselben in dem Sommerhalbjahre bis längstens früh 8 Uhr und in dem Winterhalbenjahre bis längstens 9 Uhr früh besorgen, und sodann die Straße augenblicklich wieder reinigen lassen.

Dies gilt auch in Absicht der Anfuhr von Dünger und Erde in die an den Straßen belegenen Gärten.

§ 10. Das Aufstellen von Dünger-Kasten an den an öffentlichen Straßen belegenen Vieh- und Pferdeställen ist strenge verboten.

§ 11. Die Wagen zum Fortschaffen von Mist, Straßenkehricht rc. müssen so eingerichtet sein, daß nichts herabfallen kann, was die Straße verunreinigt, wofür sowohl die Fuhrleute als diejenigen, für die das Ausfahren bewirkt wird, verhaftet bleiben.

§ 12. Niemand darf Straßenkehricht oder sonstige Unreinlichkeiten in den Netz- oder Küddowstrom werfen, ebenso wenig in den Wasserstraßen und am Ufer des Stromes abladen. Wer bei diesem Unfug betroffen wird, muß außer der ihn treffenden Strafe die verunreingte Stelle auf seine Kosten vom Unrath reinigen.

§ 13. Desgleichen darf Niemand seine Nothdurft an Häusern auf öffentlichen Straßen und Plätzen verrichten. Wer bei einem solchen Unfug betroffen wird, soll nachdrücklich bestraft und angehalten werden, seinen, sowie allen andern auf derselben Stelle etwa schon befindlichen Unflath fortzuschaffen.

§ 14. Bauschutt darf nicht von Häusern herabgeworfen, sondern muß heruntergetragen und so

schnell wie nur immer möglich weggeschafft werden. Auch Schnee darf nur dann von den Dächern und Rinnen ꝛc. auf die Straße geworfen werden, wenn das Publikum durch einen dazu geeigneten, besonders aufgestellten Menschen darauf aufmerksam gemacht wird.

§ 15. Alles Waschen und Wäschespülen an öffentlichen Brunnen ist verboten.

§ 16. Krepirtes Vieh darf nicht in den Fluß oder auf die Straße geworfen werden. Der Eigenthümer, vor dessen Grundstück das liegt, muß solches sogleich der Polizei melden, damit die Fortschaffung desselben durch den Abdecker veranlaßt werden kann.

§ 17. Ueberhaupt sind ohne Unterschied alle Handlungen verboten, wodurch die Straßen verunreinigt werden und haften in allen vorbemerkten Fällen Eltern für ihre Kinder, Gewerbetreibende für ihre Gehülfen, Brodherrschaften für ihr Gesinde.

II. Wegsamkeit der Straßen.

§ 18. Niemand darf irgend etwas auf der Straße oder dem Bürgersteig so aufstellen, oder ein Geschäft daselbst so vornehmen, daß dadurch der Weg versperrt wird, am wenigsten dürfen die aufgestellten Gegenstände über Nacht dort stehen bleiben. Gastwirthe, Stellmacher, Schmiede, Sattler, oder wer sonst in der Nothwendigkeit ist, ein Fuhrwerk über Nacht auf der Straße zu lassen, muß die Deichsel entweder wegnehmen oder sie so in die Höhe stellen, daß deren Spitze wenigstens sieben Fuß von der Erde absteht. Auch müssen dergleichen Fuhrwerke so aufgestellt werden, daß sie der Passage nicht hinderlich sind.

§ 19. Tische, kleine Buden und andere Behältnisse zum Verkauf von Eßwaaren, Gemüse, Obst ꝛc. dürfen nicht ohne polizeiliche Erlaubniß und zwar nur auf den dazu ausdrücklich angewiesenen Stellen aufgeschlagen und müssen zur Nacht fortgeschafft werden.

§ 20. Nutzholz, Bretter und dergleichen Vorräthe dürfen Stellmacher, Tischler und ähnliche Professionisten vor ihren Häusern auf der Straße nicht aufstellen.

§ 21. Auf der Straße darf nur da, wo es am nöthigen Hofraum fehlt, Holz klein gemacht werden, ohne jedoch die Passage zu versperren, auch darf das Holz nicht über Nacht auf der Straße liegen bleiben.

§ 22. Der Bürgersteig darf nicht durch Schutzsteine, Pfähle, Bänke, Bäume und andere Vorrichtungen verengt werden.

§ 23. Bei eingetretenem Frostwetter darf niemals so viel Wasser aus den Häusern in die Rinnsteine ausgegossen werden, daß sich Eishügel bilden. Wo sie zu entstehen anfangen, sind sie sofort zu ebenen, damit auf den Bürgersteigen sichere Passage erhalten werde; auch muß jeder Hauseigenthümer bei eingetretener Winterglätte Sand oder Asche auf die Straße streuen, um sie bahnbar zu erhalten.

Destillateure dürfen bei Frostwetter unter keinen Umständen Kühlwasser durch die Rinnsteine ablaufen lassen.

§ 24. Niemand darf mit seinem Fuhrwerke oder zu Pferde von dem gewöhnlichen Fuhrwege abweichen und ohne Noth die für Fußgänger bestimmte Seitenwege berühren.

§ 25. Jedes Fuhrwerk muß dem entgegenkommenden rechts ausweichen.

§ 26. Jeder Lastwagen muß dem hinter ihm fahrenden schnelleren Fuhrwerk auf ein gegebenes Zeichen so viel Raum schaffen, als es nöthig ist, damit das schnellere Fuhrwerk seinen Weg fortsetzen kann.

In Absicht der gesetzlichen Bestimmung, jedem Postfuhrwerke auf ein durch das Horn gegebenes Zeichen auszuweichen, wird hierdurch überall nichts geändert.

III. Ruhe, Sittlichkeit und Sicherheit für Personen und Sachen.

§ 27. Niemand darf ohne Erlaubniß der Polizei an öffentlichen Häusern, Straßenecken ꝛc. geschriebene oder gedruckte Anzeigen, Bilder ꝛc. anschlagen.

§ 28. Niemand darf auf Straßen oder öffentlichen Plätzen schneller als im kurzen Trabe fahren oder reiten.

§ 29. Beim Ausfahren aus den Häusern, ferner auf den Brücken, in engen Gassen, beim Einbiegen in andere Straßen, und allenthalben, wo durch einen Zusammenfluß von Menschen der Weg verengt wird, ist es verboten, schneller als im Schritt zu fahren und zu reiten.

§ 30. Fahrende und Reiter müssen den Fußgängern, welche ihnen in den Weg kommen, zurufen, und so lange halten, bis sie aus dem Wege gegangen sind. Dagegen sollen die Fußgänger auf das an sie ergehende Zurufen den Pferden sofort aus dem Wege gehen.

§ 31. Kinder, welche noch zu klein und schwach sind, um durch eigene sichere Bewegung möglichen Gefahren von Pferden, Fuhrwerken und dergleichen gehörig ausweichen zu können dürfen nicht ohne Aufsicht erwachsener Personen auf die Straße gelassen werden.

§ 32. Niemand darf auf den Straßen und öffentlichen Plätzen Vieh jeder Art (auch nicht Federvieh) frei herum gehen lassen. Pferde, Ochsen oder anderes Vieh, welches durch Ausreißen, Beißen, Schlagen oder Stoßen Schaden anrichten kann, muß mit der erforderlichen Vorsicht geführt werden.

Zu den nothwendigen Vorsichtsmaßregeln gehört besonders, daß bei stehenden Fuhrwerken die Pferde beständig fest gehalten oder, wenn der Führer sich durchaus von denselben entfernen muß, von der Deich-

felseite abgesträngt werden. Von unruhigen beißigen Pferden darf der Führer sich unter keinen Umständen entfernen, und ist er für allen Schaden, den sie anrichten, verantwortlich.

§ 33. Das Einfahren junger oder noch nicht angespannt gewesener Pferde innerhalb der Stadt ist verboten.

§ 34. Den Schmieden ist das Beschlagen der Pferde auf den Straßen nur da gestattet, wo keine Höfe bei den Schmieden vorhanden sind. Die Schmiedemeister sind dafür verantwortlich, daß die ihnen zum Beschlagen oder sonst zugeführten Pferde an hinreichend starke Halftern gelegt, und überhaupt solche Vorkehrungen getroffen werden, daß das Ausreißen der Pferde oder eine Beschädigung der Vorübergehenden unmöglich gemacht werde. Auch darf die freie Passage vor der Schmiede nicht gehemmt werden. Neue Anlagen von Schmieden werden nur da gestattet werden, wo Hofräume vorhanden sind.

§ 35. Die besonderen, wegen des freien Umherlaufens der Hunde ergangenen und oft erneuerten Verordnungen müssen fortwährend strenge befolgt werden.

§ 36. Niemand darf ohne hinreichenden Schutz Dinge an das Fenster stellen oder an den Häusern anbringen, die herabfallen und Schaden zufügen können. Namentlich gehört hierher das Aufsätzen von Blumentöpfen vor die Fenster, ohne daß diese mit einem eisernen Reif oder gut befestigten Blumenbrett versehen sind.

§ 37. Alles Außgießen und Ausschütten aus den Fenstern auf die Straße sowie das Auspumpen des Wassers aus den Brunnen und das Ablassen desselben von den Gehöften auf die Straße ist untersagt.

IV. Folgen der Uebertretung dieser Verordnung.

§ 38. Eltern, Vormünder und Brodherrschaften sind wegen Uebertretung dieser Straßen-Ordnung für ihre Kinder, Pflegebefohlenen, Gesinde, Gehilfen und sonstige Hausgenossen verantwortlich, wenn sie die schuldige Aufsicht und Aufmerksamkeit versäumt haben.

§ 39. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 3 Thlr. bestraft, der Geldbuße wird im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt. Wer es unterläßt, den nach dieser Verordnung ihm obliegenden Verbindlichkeiten nachzukommen, hat, abgesehen von der Bestrafung, zu gewärtigen, daß das Versäumte im Wege der Exekution auf seine Kosten zur Ausführung gebracht werde. Uscz, den 30. Oktober 1869.

Der Magistrat. **Milisch. Lück. Wolff. Tobias.**

Mit vorstehendem Entwurfe einverstanden.

Uscz, den 21. Dezember 1869.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Gruß. Stroinski. Rejewski. Sommerfeld. Renkawitz. Sawinski.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

279 Der Regierungsrath von Dernbach, bisher bei der Königl. Regierung zu Cassel, ist an die hiesige Königl. Regierung versetzt und in das Kollegium eingeführt worden.

Radzca regencyjny ur. Dernbach, będąc dotąd przy Król. regencyi w Kaslu, został do tutéjszéj Król. regencyi przeniesiony i do kolegium wprowadzony.

280 Dem kommissarischen Bürgermeister Golitz in Mroczen sind die Geschäfte des Polizei-Anwalts für den Stadtbezirk Mroczen kommissarisch übertragen worden.

Komisoryjnemu burmistrzowi Golitz w Mroczy zostały komisoryjnie poruczone czynności prokuratora policyjnego na okręg miasta Mroczy.

281 Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Buchwald hat sich in Filehne niedergelassen.

282 Dem Fräulein Marie Heyne in Samoczyn ist zur Leitung einer Privattöchterschule in Margonin die Concession ertheilt worden.

283 Der Lehrer Friedrich Krüger als zweiter Lehrer an der evangelischen Schule zu Putzig, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

284 Im Geschäftsbereiche des Provinzial-Steuer-Direktorats zu Posen ist der berittene Grenzaufseher Buchholz in Woycin zum Hauptamts-Assistenten in Podzamcze befördert und dem berittenen Steueraufseher Goehlnich in Bromberg das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchst verliehen worden.

285 Personal-Veränderungen im Ober-Post-Direktions-Bezirke Posen pro März 1870.

Bestätigt: der Post-Expedient Nowak in Rawicz.

Versetzt: der Post-Expedient Krüger von Limburg a. L. nach Krotoschin.

Pensionirt: 1) der Post-Expedient Klopsch in Krotoschin,
2) der Briefträger Steinadler in Rogasen,
3) der Landbriefträger Sobkowski in Wronke.

Entlassen: der Post-Expedient Krause in Trzemeszno.
Gestorben: der Wagenmeister Schipke in Pleschen.

286 Personal-Veränderungen
im Bezirk des Königlichen Ober-Bergamts zu Breslau während des 1. Quartals 1870.

Ernannt: der Bergrath Baeumler, bisher kommissarischer Direktor des Hüttenwerks Königshütte, zum Ober-Bergrath und Mitglied des Ober-Bergamts zu Breslau,
der Berg-Referendar Lucke zum Berg-Assessor.

Versetzt: der Berg-Assessor v. Festenberg-Packisch von Breslau als Hilfsarbeiter an das Ober-Bergamt zu Klausthal,
der Hütten-Inspektor Kestermann von Kreuzburgerhütte nach Malapane,
der Assistent Zimmermann von Königshütte an die Berg-Inspektion zu Rüdersdorf.

Ausgeschieden: die Ober-Bergamts-Büreau-Diätarien Carstaedt und Schneider behufs Uebertritts zur provinzialständischen Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 15.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 16. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 22. April 1870. Bydgoszcz, dnia 22. Kwietnia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

287 Das 8. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 454. Auslieferungsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Belgien. Vom 9. Februar 1870.

Nr. 455. Dem Kaufmann Joseph Behrend hierselbst ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Republik Chile für Berlin ertheilt worden.

Nr. 456. Dem Kaufmann C. Hagen ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Schwedischer Vizekonsul zu Flensburg ertheilt worden.

Nr. 457. Dem Kaufmann Mathias Wohler ist an Stelle des auf seinen Wunsch entlassenen bisherigen Königlich Schwedischen Vizekonsuls M. J. Lafrenz Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Schwedischer Vizekonsul zu Burg auf der Insel Fehmarn ertheilt worden.

Nr. 458. Dem zum Generalkonsul der Republik Venezuela für den Norddeutschen Bund ernannten bisherigen Konsul von Venezuela in Hamburg J. A. Carillo y Návas ist das Exequatur zu dieser Ernennung mit dem amtlichen Wohnsitz zu Hamburg Namens des Norddeutschen Bundes ertheilt worden.

288 Das 9. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 459. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 9. November 1867, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf des Norddeutschen Bundes zum Zwecke der Erweiterung der Bundeskriegsmarine und der Herstellung der Küstenvertheidigung. Vom 6. April 1870.

Nr. 460. Verordnung, betreffend die Einberufung des Zollparlaments. Vom 8. April 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 8. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 454. Traktat extradycyjny pomiędzy Związkiem północno-niemieckim a Belgią. Z dnia 9. Lutego 1870.

No. 455. Kupcowi Józefowi Behrend w miejscu udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na konsula Rzeczpospolity Chile w Berlinie.

No. 456. Kupcowi C. Hagen udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-szweckiego wicekonsula w Flensburgu.

No. 457. W miejsce dymisyonowanego na własny wniosek dotychczasowego królewsko-szweckiego wicekonsula M. J. Lafrenz udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego kupcowi Maciejowi Wohler Exequatur na królewsko-szweckiego wicekonsula w Burg na wyspie Fehmarn.

No. 458. Mianowanemu konsulem jenéralnym Rzeczpospolity Venezuela na Związek północno-niemiecki dotychczasowemu konsulowi Venezueli w Hamburgu J. A. Carrillo y Návas udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na nominacyą też z urzędową siedzibą w Hamburgu.

Oddział 9. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 459. Prawo względem modyfikacyi ustawy z 9. Listopada 1867, tyczącéj się nadzwyczajnéj potrzeby pieniężnéj Związku północno-niemieckiego w celu roszczerzenia marynarki wojennéj Związku i urządzenia obrony pobrzeżnéj. Z dnia 6. Kwietnia 1870.

No. 460. Rozporządzenie, tyczące się zwołania Parlamentu celnego. Z dnia 8. Kwietnia 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

289 Bekanntmachung.

Post-Dampfschiff-Verbindungen mit Schweden und Dänemark.

Linie Stralsund-Malmoe.

Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden vom 15. April bis zum 14. Juni in beiden Richtungen zweimal wöchentlich, demnächst während der weiteren Sommerzeit dreimal wöchentlich statt; vorerst ist der Fahrplan folgender:

Abgang aus Stralsund Montag und Freitag mit Tages-Anbruch, nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin.

Ankunft in Malmoe Montag und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm.

Abgang aus Malmoe Dienstag und Sonnabend 10½ Uhr Vormittags, nach Ankunft des Postzuges.

Ankunft in Stralsund Dienstag und Sonnabend Abends.

Durch die Post-Dampfschifffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten.

Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr. Pr. Crt., II. Platz 3 Thlr. Pr. Crt., Vordeckplatz 1½ Thlr. Pr. Crt., für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr. Pr. Crt., II. Platz 5 Thlr. Pr. Crt.

100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld für ein Billet I. Klasse von 3 Thalern, oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thalern entrichtet. Den gegen diese ermäßigten Sätze reisenden Personen können auf dem Postdampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

Auf dem Stettiner Bahnhofe in Berlin werden directe Billets für die Tour bis Malmoe, sowie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer.

Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt.

Abgang aus Kiel täglich 12 Uhr 35 Min. Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln rc.) resp. aus Hamburg und Berlin.

Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg.

Ankunft in Kopenhagen 10 Uhr 5 Min. Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags.

Abgang aus Korsoer täglich 10 Uhr 5 Min. Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen.

Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 6 Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln rc.) resp. nach Hamburg und Berlin.

Ankunft in Hamburg 8 Uhr 55 Min. Morgens, Ankunft in Hannover 2 Uhr 21 Min. Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends, Ankunft in Berlin 9 Uhr 5 Min. Abends.

Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅔ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Crt.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe.

Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14—15 Stunden.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt.

Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7 Uhr 45 Min. Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges.

Ankunft in Kopenhagen täglich, außer Sonntag, gegen 8 Uhr Morgens; Weiterfahrt nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachm. abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm.

Abgang aus Malmoe täglich, außer Dienstag, Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft in Lübeck täglich, außer Mittwoch, gegen 6 Uhr Morgens. Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thlr., I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Berlin, den 9. April 1870. General-Post-Amt. **von Philipsborn.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

290 Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Trzemeszno auf den 6. Juni c. anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch **auf den 6. Juli c.** verlegt.

Bromberg, den 8. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

291 Der Amtssitz des Polizei-Distrikts-Kommissarius Uthke wird zum 1. Mai d. J. von Miencierzyn, Kreises Mogilno, nach Stadt Rogowo verlegt.

Bromberg, den 6. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

292 Bekanntmachung wegen Einlösung der am 1. Mai 1870 fälligen Preußischen Schatzanweisungen.

Die auf Grund des Gesetzes vom 1. Februar 1869 ausgegebenen, am 1. Mai d. J. fälligen Preußischen Schatzanweisungen vom 1. Mai 1869 werden vom 30. April cr. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, den Regierungs-Hauptkassen und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück eingelöst.

Da diese Schatzanweisungen vor der Auszahlung von der Staatsschulden-Tilgungskasse verificirt und deshalb die bei den Provinzialkassen eingehenden an dieselbe eingesandt werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Provinzialkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, dieselben einige Tage vor dem Fälligkeitstermine an eine der oben genannten Provinzialkassen einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schatzanweisungen wegen Einlösung derselben nicht einlassen.

Bei Einlieferung der Werthpapiere ist zugleich ein doppeltes Verzeichniß derselben, in welchen sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind und welches aufgerechnet und unterschrieben sein muß, abzugeben.

Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Betrages zurückzugeben.

Berlin, den 8. April 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie, względem zamiany Pruskich asygnacyi skarbowych, płatnych dnia 1. Maja 1870.

Od 30. Kwietnia r. b. zamieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe tu w miejscu, kasy główne regencyjne i kasy główne okręgowe w Hanowerze, Luneburgu i Osnabruku co dzień w godzinach służbowych Pruskie asygnacye skarbowe dnia 1. Maja 1869, na zasadzie prawa z dnia 1. Lutego 1869 wydane, płatne dnia 1. Maja b. r., wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizii kasowych.

Że zaś te asygnacye skarbowe powinny być przed wypłatą uwierzytelnione przez kasę umarzającą długi krajowe i dla tego do kas prowincyalnych nadchodzących tejże przesłane, więc zostawia się do woli posiadaczom takich papierów, którzy sobie życzą odebrać kwotę z której kasy prowincyalnéj, by je kilka dni przed terminem wypłaty podali jednéj z powyż rzeczonych kas prowincyalnych, ażeby wypłata kapitału z prowizyami punktualnie nastąpić mogła.

W korespondencyą z posiadaczami asygnacyi skarbowych kasa umarzająca długi krajowe względem ich zamiany wdawać się niemoże.

Odsyłając papiery, powinno się oddać zarazem podwójny spis tychże, gdzie je z liter, numerów i kwot wyszczególnić należy (kapitał i procenta przed linią osobno, w linii zaś w jednéj sumie); spis ten powinien być zrachowany i podpisany.

Jeden z exemplarzy tegoż spisu, w poświadczenie odebrania opatrzywszy, zaraz się znowu odda, należy go zaś znowu zwrócią przy odbieraniu gotowéj kwoty.

Berlin, dnia 8. Kwietnia 1870.

Zarząd Główny długów krajowych.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

293 Dem kommissarischen Bürgermeister, Regierungs-Civil-Supernummerarius Kories zu Nakel ist die Funktion eines Polizei-Anwalts für den Stadtbezirk Nakel kommissarisch übertragen worden.

Cywilnemu supernumeraryuszowi regencyjnemu Kories, będącemu komisoryjnym burmistrzem w Nakle, powierzone zostały funkcye prokuratora policyjnego na obwód miasta Nakla.

294 Der Lehrerin Anna Tyrankiewicz aus Ostrowo ist die Erlaubniß zur Anlegung einer höheren Töchterschule in Exin auf Wiederruf ertheilt worden.

Nauczycielce Annie Tyrankiewicz z Ostrowa udzielono odwołalnie pozwolenie założenia w Kcyni szkoły wyższéj dla dziewcząt.

295 Der zum Bürgermeister der Stadt Rynarzewo gewählte Büreaugehilfe Gustav Adolph Einsporn ist als solcher von uns bestätigt und in sein Amt eingeführt worden.

296 Der Lehrer Franz Woyciechowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Rogowo, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

297 Der bisherige Pfarrverweser in Stieglitz, Diöces Schönlanke, Herr Karaus ist zum evangelischen Pfarrer daselbst berufen worden.

Königliches Appellations-Gericht.

298 Der Tuchfabrikant August Buchholz in Schönlanke ist für den Bezirk Schönlanke wieder zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Hanow in Schönlanke bestellt worden, während wiederum der Schiedsmann Buchholz zum Vertreter der Schiedsmänner Hanow in Schönlanke Dorf und Höhne in Stieglitz ernannt worden ist.

Dla okręgu Trzcianieckiego obranym, potwierdzonym i zobowiązanym został fabrykant sukna Augustyn Buchholz z Trzcianki na rozjemcę. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Hanow w Trzciance a rozjemca Bucholz zaś mianowany jest zastępcą rozjemców, Hanow we wsi Trzciance i Höhne w Szczyglicach.

299 Personal-Veränderungen im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

1. Es sind versetzt:
   a. der Regierungs-Assessor Raymund von Bromberg zur Königlichen Eisenbahn-Direktion nach Hannover,
   b. der Regierungs-Assessor Schmidt von Hannover als Mitglied der Königlichen Direktion der Ostbahn nach Bromberg,
   c. der Stations-Vorsteher Gutzki von Kotomierz nach Czerwinsk,
   d. der Stations-Assistent Hinz in Bromberg als kommissarischer Stations-Vorsteher nach Kotomierz.
2. Ernannt sind:
   a. der Eisenbahn-Sekretair Beek in Bromberg zum Königlichen Eisenbahn-Sekretair,
   b. der Betriebs-Sekretair Gerlach in Bromberg zum Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Sekretair,
   c. die Lokomotivführer Schröder und Müller II. in Bromberg zu Königlichen Eisenbahn-Lokomotivführern.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 16.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 17. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 29. April 1870. Bydgoszcz, dnia 29. Kwietnia 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

300 Das 19. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7633. Allerhöchster Erlaß vom 21. März 1870, betreffend die Genehmigung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma: „Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft" mit dem Sitze zu Berlin.

Nr. 7634. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Central-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen der „Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft" zu Berlin. Vom 21. März 1870.

Nr. 7635. Allerhöchster Erlaß vom 12. März 1870, betreffend die Genehmigung des Statutnachtrages der Bank des Berliner Kassenvereins vom 29. Januar 1870, wegen Verlängerung des Privilegiums zur Ausgabe von Noten auf den Inhaber bis zum 15. April 1880.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 19. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7633. Najwyższe rozporządzenie z dnia 21. Marca 1870, tyczące się zezwolenia na zawiązanie Towarzystwa akcyjnego pod firmą: „Pruskie Centralne Towarzystwo akcyjne kredytowe ziemskie" (Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft) z siedzibą w Berlinie.

No. 7634. Przywiléj względem emisyi opiewających na dzierzyciela Listów zastawnych centralnych (Central-Pfandbriefe) i Obligacyi komunalnych (Kommunal-Obligationen) „Pruskiego Centralnego Towarzystwa akcyjnego kredytowego ziemskiego" w Berlinie. Z dnia 21. Marca 1870.

No. 7635. Najwyższe rozporządzenie z dnia 12. Marca 1870, tyczące się potwierdzenia Dodatku do Statutu banku Berlińskiéj Spółki kasowéj z 29. Stycznia 1870, względem prolongacyi przywileju na wydawanie biletów na dzierzyciela aż do 15. Kwietnia 1880.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

301 Bekanntmachung.

Die betreffenden bedeckten Räume und Höfe des hiesigen Königlichen Lagerhauses können, wie bisher, auch während des diesjährigen hiesigen Wollmarktes zum Lagern von Wolle unter den bisherigen Bedingungen und für ein Lagergeld von 5 Sgr. pro Centner Wolle benutzt werden.

Der Verwalter dieses Gebäudes, Registrator Wildt, wird die schriftlichen oder mündlichen Meldungen dazu in unserem Dienstlokale, Niederwallstraße Nr. 39 hierselbst, während der gewöhnlichen Dienststunden entgegennehmen.

Die Bestellungen sollen in der Reihenfolge, wie sie eingehen, verzeichnet und die vorhandenen Lagerplätze demnächst örtlich nachgewiesen werden.

Berlin, den 9. April 1870. Königliche Ministerial-Bau-Commission.

302 Bekanntmachung.

Bei der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 19. Juni 1857 am 30. September 1869 vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der im Jahre 1870 planmäßig zu amortisirenden 5procentigen Posener Provinzial-Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Littr. A. über 500 Thaler.

12, 56, 60, 90, 179, 239, 248, 286, 309, 335, 345, 408, 410, 458, 475, 525, 581, 645, 698, 713, 745, 764, 765, 772, 809, 820, 1004.

Sieben und Zwanzig Stück zusammen 13,500 Thlr.

Littr. B. über 200 Thaler.

5, 10, 13, 25, 50, 72, 84, 103, 138, 144, 170, 178, 256, 400, 431, 495, 551, 565, 743, 753, 799, 812, 875, 892, 989, 1027, 1054, 1094, 1104, 1107, 1175, 1235, 1237, 1241.

Vier und Dreißig Stück zusammen 6,800 Thlr.

Littr. C. über 100 Thaler.

4, 90, 114, 230, 245, 271, 277, 318, 344, 380, 435, 475, 523, 569, 575, 593, 594, 635, 716, 728, 771, 793, 795, 812, 823, 866, 925, 1000, 1075, 1111, 1227, 1348, 1352, 1362, 1419, 1454, 1469, 1478, 1492, 1548, 1670, 1724, 1864, 1873, 1876, 1883, 1907, 1937, 1984, 2023, 2052, 2063, 2156, 2186, 2310, 2312, 2331, 2601, 2615, 2640, 2660, 2771, 2831, 2860, 2863, 2894, 2933, 2952, 2975, 2981, 3039, 3065, 3121, 3164, 3299, 3317, 3360, 3373, 3415.

Neun und Siebenzig Stück zusammen 7,900 Thlr.

Die mit vorstehenden Nummern bezeichneten Provinzial-Obligationen werden hiermit gekündigt, und die Inhaber derselben werden aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen in coursfähigem Zustande bei der Provinzial-Instituten-Kasse hierselbst, bei dem Schlesischen Bankverein zu Breslau oder bei dem Bankhause Hirschfeld & Wolff in Berlin vom 1. Juli 1870 ab, bei Letzteren jedoch nur bis zum 31. Dezember 1870 in Empfang zu nehmen.

Von den bereits früher verlooften Provinzial-Obligationen sind die Nummern:

Littr. A. Nr. 555,
Littr. B. Nr. 213, 338, 963,
Littr. C. Nr. 616, 921, 979, 1223, 1328, 2506, 2934,

deren Verzinsung mit dem 1. Juli 1869 aufgehört hat, bis jetzt nicht eingeliefert.

Posen, den 6. Dezember 1869.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen. **v. Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

303 Die Verhältnisse, hinsichtlich der durch Hagelwetter herbeigeführten Schäden, haben sich gegen früher insoweit wesentlich geändert, als inzwischen zahlreiche Versicherungs-Gesellschaften entstanden sind, welche den Grundbesitzern Gelegenheit darbieten, dergleichen Verluste von sich abzuwenden, dergestalt, daß diejenigen unter denselben, welche es verabsäumt haben, von der ihnen gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen, sich die ihnen daraus erwachsenden nachtheiligen Folgen lediglich selbst zuzuschreiben haben.

Indem wir auf die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der Versicherung gegen Hagelschaden hinweisen und dabei darauf besonders aufmerksam machen, daß die Grundbesitzer ganzer Landstriche in den letzten Jahren hintereinander und selbst wiederholt von Hagelschaden betroffen worden sind, empfehlen wir ihnen die Benutzung dieser Versicherungsgelegenheiten recht dringend und machen dabei darauf aufmerksam, daß künftig bei Hagelschäden nur noch ganz ausnahmsweise Remissionen an Klassensteuer gewährt werden.

In Betreff der Brandschäden walten dieselben Verhältnisse ob, und wird in Bezug auf diese bei Klassensteuer-Erlaß-Anträgen in Zukunft in derselben Weise verfahren worden.

Bromberg, den 14. April 1870.

Königliche Regierung,
Abth. für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Stósunki co do szkód w skutek gradobicia powstających o tyle znacznie się zmieniły, iż powstały liczne towarzystwa ubezpieczeń, podające włościanom sposobność uchronienia się od tym podobnych strat tak dalece, że wynikające stąd szkodliwe skutki mają sobie li sami do przypisania ci, którzy zaniedbali korzystać z podającéj im się sposobności.

Wskazując korzystność i konieczność ubezpieczenia się od gradobicia i zwracając przytém szczególnie na to uwagę, że w ostatnich latach rok po roku a nawet powtórnie ponieśli włościanie całych ziem przez grad klęskę, polecamy im jak najbardziéj, aby z sposobności ubezpieczeń korzystali, przyczém zwracamy na to uwagę, że nadal z powodu gradobicia udzielać się będzie z wielkim tylko jeszcze wyjątkiem remisyi w podatku klasycznym.

Pod względem klęsk z pożaru wynikłych te same zachodzą stósunki i postąpi się na przyszłość co do tychże tak samo z wnioskami o uwolnienie od podatku klasycznego.

Bydgoszcz, dnia 14. Kwietnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

304 Bekanntmachung.

Die von unserer Haupt-Kasse ausgefertigten, von der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des vierten Quartals 1869 zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungs-Gelder sind, mit Ausschluß der Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten, den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche

Obwieszczenie.

Nadesłane zostały właściwym urzędom rentów ekonomicznych zaświadczenia sum kupna i skupu, wpłaconych w czwartym kwartale 1869 do funduszu z alienowanych posiadłości ekonomicznych, przez kasę naszę główną wygotowane a przez królewski zarząd główny długów krajowych uwierzytelnione wyjąwszy zaświadczenia na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne z tém poleceniem, aby oddawały

den Interessenten gegen Empfangnahme der Interimsbescheinigungen auszuhändigen, oder auf den Antrag der Interessenten die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Die Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten sind dagegen den betreffenden Kreiskassen zugegangen, welche sie in den Fällen der theilweisen Ablösung der auf dem bezüglichen Grundstücke haftenden Rente den Betheiligten, in den andern Fällen den betreffenden Gerichten mit dem Antrage übersenden werden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit im Hypothekenbuche kostenfrei zu löschen und demnächst die qu. Bescheinigungen den Interessenten auszuhändigen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt. Bromberg, den 13. April 1870.

Königliche Regierung,
Abth. für directe Steuern, Domainen und Forsten.

305 Bekanntmachung,

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preußischen Staatsanleihe von 1862.

Die neuen Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1862 für die vier Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1874 nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstr. 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirkshauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 20. Oktober 1865 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrole und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrole persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder die Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzu-

takowe interesentom, odbierając od nich zaświadczenia na wniosek interesentów sądowi przynależnemu.

Zaświadczenia zaś na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne odesłano odnośnym kasom powiatowym, które je w razach cząstkowego skupu renty ciążącéj grunt dotyczący nadeślą interesentom, w innych razach właściwym sądom z wnioskiem o wymazanie z księgi wieczystéj bezpłatnie uwagi względem obowiązku płacenia renty a następnie o wydanie interesentom zaświadczeń qu.

Publiczność interesowaną o tém się uwiadamia. Bydgoszcz, dnia 13. Kwietnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

Obwieszczenie,

tyczące się wydania nowych kuponów procentowych seryą III. do pożyczki państwa Pruskiego z roku 1862.

Od 14. b. m. wydawać będzie kontrola papierów rządowych tu w miejscu, Oranien ulica Nr. 92 na dole po prawéj ręce przed południem od godziny 9téj do 1széj, wyjąwszy niedziele i święta i dni rewizyi kas, nowe kupony seryi III. Nr. 1 do 8 na procenta od pożyczki państwa z roku 1862, obejmujące te cztery lata od 1. Kwietnia 1870 do tego samego czasu 1874 wraz z talonami.

Kupony odbierać można z saméj kontroli albo sprowadzać je przez kasy główne regencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu lub kasę powiatową w Frankfurcie n./M. Życząc sobie pierwsze, oddać należy talony z dnia 20. Października 1865 z wykazem, do czego formularzy w rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na głównym urzędzie pocztowym bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście albo przez osobę ku temu upoważnioną.

Wystarczyéby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas potrzeba wręczyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś przedłożyć go powinni ci, co sobie życzą piśmiennego świadectwa na oddane talony. W ostatnim razie zwróci się zaraz oddawcom jeden egzemplarz zaopatrzony w świadectwo odebrania. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z posiadaczami talonów kontrola papierów rządowych wdawać się nie może.

Ktoby kupony przez którąkolwiek z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, winien téjże nadesłać stare talony z podwójnym wykazem. Ten jeden wykaz w świadectwo odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, lecz przy wydawaniu nowych kuponów znów g-

liefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) **v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und der Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 7. März 1870.

Königl. Regierung.

oddać należy. Formularzy do tychże wykazów dostać można bezpłatnie w wspomnianych kasach prowincyalnych i innych, przez Królewskie regeneye w dziennikach urzędowych oznaczyć się mających.

Same obligi wręczyć trzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko wtedy, kiedy wspomnione talony zaginęły; w tym to razie przesłać należy dokumenta dotyczące kontroli papierów rządowych albo którój z wymienionych kas prowincyalnych z osobném podaniem.

Berlin, dnia 2. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do publicznéj wiadomości, z tém nadmienieniem, iż formularzy do wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też przy kasach powiatowych i leśnych w departamencie wyjąwszy kasę powiatową i leśną tu w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 7. Marca 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

306 Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. bis 5. Mai c. wird in Breslau eine Ausstellung land-, forst- und hauswirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, verbunden mit einem Markte, stattfinden.

Für die zu dieser Ausstellung gelangenden Gegenstände werden die üblichen Transport-Erleichterungen dahin gewährt, daß bei dem Hintransport die volle tarifmäßige Fracht zu entrichten ist, der Rücktransport an den Aussteller dagegen auf der für den Hintransport benutzten Route — innerhalb drei Wochen nach dem Schlusse der Ausstellung — frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Frachtbriefes für den Hintransport und durch ein Attest der Maschinen-Ausstellungs- und Markt-Commission nachgewiesen wird, daß die betreffenden Gegenstände auf der Ausstellung gewesen und unverkauft geblieben sind.

Bromberg, den 21. April 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

307 Bekanntmachung.

Mit dem 20. d. Mts. ist neben dem schon bestehenden gemeinschaftlichen Tonnentarif für die Beförderung von Niederschlesischen Steinkohlen ab Dittersbach nach sämmtlichen Ostbahn-Stationen ein Centnertarif eingeführt worden.

Die Frachtsätze können bei sämmtlichen Ostbahn-Güter-Expeditionen eingesehen werden.

Bromberg, den 21. April 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

308 Bekanntmachung.

Die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Goldapp ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden.

Gumbinnen, den 13. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

309 Der Hebamme Emilie Menner ist der Hebammen-Bezirk Milkowo, Kreis Czarnikau, übertragen worden.

Akuszerce Emilii Menner powierzony został okręg akuszerczy Milkowo, w powiecie Czarnkowskim,

310 Die provisorischen Lehrer Adolph Wache, Rudolph Brecht und Ludwig Dreger an der hiesigen Elementarschule sind nunmehr in ihrem Amte definitiv bestätigt worden.

311 Der Lehrer Otto Burgin als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Dembogóra, im Kreise Schubin, definitiv angestellt.

312 Der Lehrer Franz Zerbe als Lehrer an der katholischen Schule zu Krostkowo, Kreis Wirsitz, definitiv angestellt.

313 Der Lehrer Michael Zalachowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Kruszewo, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

314

Verzeichniß

der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg im I. Quartal 1870 zu Zuchthausstrafe verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Lasecki, Stanislaus, Arbeiter zu Schubin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurger. Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	12. Jan. 1870.
2	Bethke, Emilie, unverehelichte, zu Nakel	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
3	Sipiorski, Nicolaus, Käthner zu Wyremba	versuchter schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	14. Jan. 1870.
4	Zitzlaf, Gustav, Knecht zu Chnielewo	einfacher u. schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	12. Jan. 1870.
5	Schulz, Wilhelm, Posterpediteur zu Gonsawa	Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder und Urkundenfälschung	dito	3 Jahr Zuchthaus	13. Jan. 1870.
6	Zietarra, Franz, Knecht zu Gora-Vorwerk	Raub u. einfache Erpressung	dito	5 Jahr 3 Monat Zuchthaus, 6 Jahr Polizei-Aufsicht	21. Jan. 1870.
7	Kuhn, Julius Theodor, Postexpeditionsgehülfe zu Barcin	Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder und Urkundenfälschung	dito	3 Jahr Zuchthaus, und 100 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Monat Zuchthaus	dito.
8	Behnke alias Polzin, Wilhelm, Tabaksspinner von hier	einfacher Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
9	Lipska, Anna, unverehelichte, zu Poln.-Crone	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 4 Jahr Polizei-Aufsicht	7. Febr. 1870.
10	Fellbaum, Gustav, Arbeiter von hier	dito	dito	3 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	7. März 1870.
11	Stankiewicz, Sophie, unverehelichte, von hier	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	16. März 1870.
12	Brandt, Heinrich, Einlieger zu Rupienice	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizei-Aufsicht	14. März 1870.
13	Storozum, Mathias, Tagelöhner aus Jozefowo	schwerer Diebstahl im Rückfalle	Schwurger. Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 1 Polizei-Aufsicht	19. Jan. 1870.
14	Skapski, Valentin, Krüger aus Dziekanowice	Theilnahme an einer vorsätzlichen Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus	21. Jan. 1870.
15	Wrzesiński, Peter, Pächter	dito	dito	dito	dito.
16	Radlinski, Valentin, Tagelöhner (ohne Wohnort)	versuchter schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	22. Jan. 1870.
17	Graczyk, Lorenz, Knecht aus Kaczkowo	vorsätzliche Brandstiftung	dito	3 Jahr Zuchthaus	24. Jan. 1870.
18	Kayser, Hermann, Fleischergeselle aus Freihahn in Schlesien	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	25. Jan. 1870.
19	Mielich, Eduard, Bäckergeselle aus Bischofswerder	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
20	Gonicki, Lorenz, Knecht aus Trzemeszno	schwerer Diebstahl im Rückfalle	Schwurger. Gnesen	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	26. Jan. 1870.
21	Neumann, Valentin, Knecht aus Dobieszewice	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
22	Kiehn, Mathilde, verehelichte, aus Jankowo	Theilnahme an einer vorsätzlichen Brandstiftung	dito	2 Jahr Zuchthaus	27. Jan. 1870.
23	Ogrodowicz, Franz, Tagelöhner aus Klecko	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
24	Klump, Carl, Communal-Executor aus Niewolno	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito.
25	Kamiński, Nepomucen, Händler aus Trzemeszno	dito	dito	dito	dito.
26	Klahr, Ludwig, Posterpedient aus Pakość	Unterschlagung amtlicher Gelder und unrichtige Buchführung	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito.
27	Kujawski, Theodor, Schmiedegeselle aus Lubzisk	3 schwere und 1 einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizei-Aufsicht	28. Jan. 1870.
28	Winkel, Apollonia, Wittwe aus Radmühle	gewohnheitsmäßige Hehlerei	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
29	Bialoszynski, Wawrzyn, Knecht aus Waliszewo	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	dito	10. Febr. 1870.
30	Luczyńska, Franziska, unverehelichte, aus Gnesen	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	18. März 1870.
31	Kurek, Joseph, Knecht	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
32	Parusol, Anton, Einlieger aus Chelmce	dito	Kreisgericht Inowraclaw	dito	20. Dec. 1869.
33	Chojnacki, Anton, aus Radunek	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	3. Jan. 1870.
34	Czechowski, Stanislaus, aus Annowo	versuchter schwerer Diebstahl	dito	dito	29. Dec. 1869.
35	Wikarnczak, Johann, aus Strzelno	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	24. Jan. 1870.
36	Gosciniak, Anton, aus Strzelno	dito	dito	dito	dito.
37	Michalowicz, Franziska, unverehelichte, aus Inowraclaw	dito	dito	dito	31. Jan. 1870.
38	Antczak, Johann, Knecht aus Lachmierowice	schwerer Diebstahl	dito	dito	7. Febr. 1870.
39	Szymczak, Michael, Knecht aus Lachmierowice	Theilnahme am schweren Diebstahl	dito	dito	dito.
40	Marquardt, Anton, Tagelöhner aus Cegielnia	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	dito	3. März 1870.
41	Szrotowski, Ignatius, Fleischergeselle a. Trzemeszno	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	28. März 1870.
42	Szoszynska, Rosalie, Wittwe hier	schwerer Diebstahl	dito	dito	30. März 1870.
43	Kaczynska, Marianna, verehelichte	dito	dito	dito	dito.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
44	Górska, Jozefa, Wittwe	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	30. März 1870.
45	Wisocka, Marianna, verehelichte aus Lengowo	Diebstahl im zweiten Rückfalle	Kreisgericht Wongrowiec	dito	8. März 1870.
46	Brzezinska, Marianna, Wittwe aus Wongrowiec	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	15. Dec. 1869.
47	Wandel, Marianna, Wittwe aus Wilkowo	dito	Kreisgericht Schubin	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	3. Jan. 1870.
48	Lewandowska, Victoria, verwittwete Przybylska, geborne Przybisz a. Gnesen	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizei-Aufsicht	4. Febr. 1870.
49	Leśniewski, Peter, Knecht aus Slaboszewo	einfacher u. schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
50	Breuer, August, Arbeitsmann aus Miasteczko	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
51	Grünwald, Albertine, unverehelichte, aus Jastrow	Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	2 Jahr Zuchthaus	23. Dec. 1869.
52	Lewandowska, Amalie, unverehelichte, a. Schmilowo	Kindesmord	Schwurger. Schneidem.	5 Jahr Zuchthaus	10. Jan. 1870.
53	Radtke, Marianna, verehelichte Eigenthümer aus Kidrowo	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	12. Jan. 1870.
54	Steinke, Gottlieb, Einlieger aus Czarnikau-Hammer-Landkrug	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus	13. Jan. 1870.
55	Müller, Friedrich, Arbeiter aus Groß-Wissek	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus	14. Jan. 1870.
56	Jurkowski, Joseph, Knecht aus Blankwitt	Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito.
57	Silberberg, Seelig Lewin, Handelsmann a. Czarnikau	Urkundenfälschung	dito	dito	dito.
58	Raddatz, Ludwig, Arbeiter aus Lubasz	Straßenraub	dito	10 Jahr Zuchthaus	15. Jan. 1870.
59	Pincus, Jette, Wittwe aus Filehne	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito.
60	Arndt, Johann Gottlieb, Arbeiter aus Schneidemühl	schwerer Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus	dito.
61	Otto, Pauline, unverehelichte, aus Schönlanke	Straßenraub	dito	10 Jahr Zuchthaus	17. Jan. 1870.
62	Spitzer, Johann, Arbeiter aus Schönlanke	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr 6 Monat Zuchthaus	dito.
63	Plagens, Johann, Chausseeaufseher aus Morgonin	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	18. Jan. 1870.
64	Vogel, Friedrich, Eisenbahn-Bureau-Assistent a. Schneidemühl	wissentlich falsche Anschuldigung und wissentlicher Meineid	dito	4 Jahr Zuchthaus	dito.
65	Dorow, Auguste, Wittwe aus Schneidemühl	Diebstahl im 2. und ferneren Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	20. Jan. 1870.
66	Rilske, Carl, Arbeiter aus Schneidemühl	Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus	25. Jan. 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
67	Pontow, Michael, Arbeitsmann zu Schönlanke	einfacher Diebstahl im mehrfach wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizei-Aufsicht	7. Jan. 1870.
68	Becker, Wilhelm, Arbeitsmann zu Schönlanke	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizei-Aufsicht	dito.
69	Sommerfeld, Wilhelm, Arbeitsmann aus Selchow-Hammer	einfacher u. schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	25. Febr. 1870.
70	Nickel, Wilhelm, Maurergesell aus Radolin	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	24. März 1870.
71	Oehlke, Michael, Tagelöhner aus Polajewo	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizei-Aufsicht	26. März 1870.

Bromberg, den 8. April 1870.

Königliches Appellations-Gericht. Criminal-Senat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 17.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 19.

Bromberg, den 13. Mai 1870.

Bydgoszcz, dnia 13. Maja 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

334 Das 11. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 464. Bekanntmachung des dritten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigt sind. Vom 14. April 1870.

Nr. 465. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im § 154. Nr. 2. c. der Militair-Ersatzinstruktion vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 14. April 1870.

Nr. 466. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 16. April 1870.

Nr. 467. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Louis Frommann zu Greytown (Nicaragua) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 468. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundskonsuls Philipp Herzfelder in Aux Cayes den Kaufmann Friedrich Herrmann daselbst zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

335 Das 21. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7640. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Uebergang des Betriebes resp. des Eigenthums der Wilhelms- (Cosel-Oderberger) Eisenbahn auf die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft. Vom 28. März 1870.

Nr. 7641. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Uebergang des Betriebes resp. des Eigenthums der Neiße-Brieger Eisenbahn auf die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft. Vom 28. März 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 11. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 464. Obwieszczenie trzeciego wykazu tych wyższych zakładów naukowych, które uprawnione są do wystawiania ważnych zaświadczeń co do naukowéj kwalifikacyi do jednorocznéj dobrowolnéj służby wojskowéj. Z dnia 14. Kwietnia 1870.

No. 465. Obwieszczenie, tyczące się tych gimnazyi, które we względzie uczniów swych od nauki w języku greckim uwolnionych, należą do zakładów naukowych, w § 154 No. 2 c. Instrukcyi co do kompletowania wojska z 26. Marca 1868 oznaczonych. Z dnia 14. Kwietnia 1870.

No. 466. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocników do rady związkowéj niemieckiego Związku celnego. Z dnia 16. Kwietnia 1870.

No. 467. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Ludwika Frommann w Greytown (Nicaragua) mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 468. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego Filipa Herzfelder w Aux Cayes mianować kupca Fryderyka Herrmann tamże konsulem Związku północno-niemieckiego

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 21. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7640. Dokument potwierdzenia, tyczący się przejścia administracyi resp. własności kolei żelaznéj Wilhelma (koźlo-bogumińskiéj) na Towarzystwo kolei górno - szląskiéj. Z dnia 28. Marca 1870.

No. 7641. Dokument potwierdzenia, tyczące się przejścia administracyi resp. własności kolei żelaznéj nisso-brzeskiéj (Neisse-Brieg) na Towarzystwo kolei górno - szląskiéj. Z dnia 28. Marca 1870.

Nr. 7642. Privilegium der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zur Emission von 6,300,000 Thlr. Wilhelmsbahn-Prioritäts-Obligationen. Vom 28. März 1870.

Nr. 7643. Privilegium der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zur Emission von 1,200,000 Thlr. Neiße-Brieger Prioritäts-Obligationen. Vom 28. März 1870.

Nr. 7644. Konzessions-Urkunde für die Altenburg-Zeitzer Eisenbahngesellschaft zu Altenburg zum Bau und Betriebe der Bahn von Altenburg nach Zeitz innerhalb des Preußischen Staatsgebiets. Vom 2. April 1870.

Nr. 7645. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Rheinisch-Pomm. Ackerbau-Aktiengesellschaft" mit dem Sitze zu Cöln errichteten Aktiengesellschaft. Vom 6. April 1870.

336 Das 22. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7646. Allerhöchster Erlaß vom 6. April 1870, betreffend die Erhebung der Abgabe für die Benutzung der Elbschleuse bei Magdeburg und der Saale- und Unstrutschleusen.

Nr. 7647. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Aktiengesellschaft Breslauer Schlachtviehmarkt" mit dem Sitze zu Breslau errichteten Aktiengesellschaft. Vom 9. April 1870.

No. 7642. Przywilej Towarzystwa kolei górnoszląskiéj na emisyą 6,300,000 talarów w obligacyach upierwszonych kólei Wilhelma. Z dnia 28. Marca 1870.

No. 7643. Przywilej Towarzystwa kolei górnoszląskiéj na emisyą 1,200,000 talarów Obligacyi upierwszonych kolei nisso-brzeskiéj (Neisse-Brieg). Z dnia 28. Marca 1870.

No. 7644. Dokument koncesyi dla Towarzystwa kolei żelaznéj Altenburg-Zeitz w Altenburg na budowę i administracyą kolei z Altenburg do Zeitz w obrębie państwa pruskiego. Z dnia 2. Kwietnia 1870.

No. 7645. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego ze siedzibą w Kolonii pod firmą: „Reńsko-Pomorskie Towarzystwo agronomiczne na akcye". Z dnia 6. Kwietnia 1870.

Oddział 22. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7646. Najwyższe rozporządzenie z dnia 6. Kwietnia 1870, tyczące się pobierania podatku za korzystanie ze śluzy na Elbie pod Magdeburgiem oraz ze śluz na rzekach Saale i Unstrut.

No. 7647. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą we Wrocławiu pod firmą: „Aktiengesellschaft Breslauer Schlachtviehmarkt". Z dnia 9. Kwietnia 1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

337 Bekanntmachung.

Das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen hat in Gemäßheit des Artikels 4 des Gesetzes vom 26. April 1864, die Einziehung der Grundrentenscheine und die Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes betreffend, und mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 23. November 1866 (Nr. 52 des Großherzoglich Hessischen Regierungsblatts) und vom 29. Mai 1867 (Nr. 26 desselben Blatts), nach welchem im November 1866 mit der Einziehung der Grundrentenscheine der Anfang gemacht worden ist und dieselben seit dem 1. Juli 1868 ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verloren haben und nur noch bis auf weitere Bestimmung bei der Großherzoglichen Staatsschulden-Tilgungskasse eingelöst werden, mittelst Bekanntmachung vom 8. März d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin, nach dessen Ablauf die Grundrentenscheine allen Werth verlieren und einen Anspruch an den Staat nicht mehr begründen können, auf **den 31. Dezember 1870** festgesetzt worden ist. Die Inhaber von Großherzoglich Hessischen Grundrentenscheinen à. 1 Fl., 5 Fl., 10 Fl., 35 Fl. und 70 Fl. sind daher durch die eben gedachte Bekanntmachung aufgefordert worden, dieselben jedenfalls vor dem 1. Januar 1871 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse zu Darmstadt zur Einlösung zu präsen-

Obwieszczenie.

Stósownie do artykułu 4 prawa z dnia 26. Kwietnia 1864, tyczącego się wycofnięcia z obiegu biletów na rentę gruntową i emisyi nowych pieniędzy papierowych państwowych i w odwołaniu się do obwieszczeń z dnia 23. Listopada 1866 (No. 52 dziennika regencyjnego Wielkiego Xięstwa Heskiego) i z dnia 21. Maja 1867 (No. 26 tegoż samego dziennika), według których w Listopadzie 1866 bilety rentowe gruntowe ściągać zaczęto i które od 1. Lipca 1868 własność swą jako środek zapłaty utraciły i jeszcze tylko aż do dalszego postanowienia przy kasie umarzającéj długi krajowe Wielkiego Xięstwa zamieniane będą, ogłosiło publicznie ministerium finansów Wielkiego Xięstwa Heskiego obwieszczeniem z dnia 8. Marca b. r., iż ustanowiony jest **na 31. Grudnia 1870** termin, po upływie którego bilety rentowe gruntowe wszelką wartość utracają i żadnéj pretensyi do państwa już nie udowodniają. W wspomnianem więc co dopiero obwieszczeniu wezwano właścicieli biletów rentowych gruntowych Wielkiego Xięstwa Heskiego na 1 zł., 5 zł., 10 zł., 35 zł. i 70 zł. aby je w każdym razie przed 1. Styczniem 1871 przy kasie umarzającéj długi krajowe w Darmstadzie dla zamiany

tiren, da **vom 1. Januar 1871** an eine Einlösung dieser gesetzlich werthlos gewordenen Scheine nicht mehr stattfinden kann.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 2. Mai 1870.

Königliche Regierung.

zapresentowali, gdyż **od 1. Stycznia 1871** tych biletów, które prawnie wartości nie mają, zamieniać się już nie będzie

Podaje się to niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 2. Maja 1870.

Król. Regencya.

338 Bekanntmachung.

Der Bank-Agent Victor Hübner in Gnesen hat die ihm unterm 6. April v. J. ertheilte Concession zur Führung einer Agentur für den Auswanderungs-Unternehmer L. von Trützschler in Berlin zur Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern niedergelegt und handelt es sich in Folge dessen um Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Kaution.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche mit dem ꝛc. Hübner als Vertreter des obengenannten Unternehmers wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben und aus letzteren noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen zwölf Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablaufe dieser Frist über diese Kaution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 28. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

339 Wiederbesetzung der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Wirsitz.

Die mit einem Gehalte von 100 Thlr. jährlich verbundene Kreis-Wundarztstelle des Kreises Wirsitz ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Bewerber um die Vakanz können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen sechs Wochen bei uns melden.

Bromberg, den 3. Mai 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

340 Verwaltungs-Resultate der Posenschen Provinzial-Feuer-Societät für das Jahr 1869.

Die Ergebnisse der Verwaltung der Feuer-Societät für die Provinz Posen im Jahre 1869 waren nachstehende:

A. Die Veranlagung der Beiträge für das gedachte Jahr erfolgte am Anfang des Jahres von folgenden Versicherungssummen:

		Thlr.
i. b.	I. Kl. (Wände, Gieb. u. Dach massiv isolirt = 1 Ruth. Entfernung	22,762,075
"	II. " (desgl. nicht isolirt)	27,371,575
"	III. " (Fachwerks u. Holzwände Dach massiv; isolirt = 5 Ruth. Entf.)	2,155,800
"	IV. " (desgl. nicht isolirt)	22,164,800
"	V. " (nicht massive Bedachung isolirt = 15 Ruth. Entfernung)	5,141,200
"	VI. " (desgl. nicht isolirt)	31,344,450
"	VII. " (Windmühlen)	1,555,625
"	VIII. " (Lohmühlen und Schmieden mit Stein- oder Metallbedachung)	226,650
	Zusammen	112,722,175
	Für das Jahr 1868 hatten die Versicherungssummen bei der Veranlagung betragen	105,956,050
	mithin Zugang	6,766,125

Rezultaty zarządu poznańskiego prowincyalnego towarzystwa ogniowego za rok 1869.

Rezultaty zarządu towarzystwa ogniowego prowincyi poznańskiej w r. 1869 były następujące:

A. Repartycya skladek na rok wspomniony ułożoną była na początku roku od następujących sum asekuracyjnych:

		tal.
w	I. kl. (ściany, szczysty i pokrycie masywne odosobnienie = 1 p. odległ.)	22,762,075
w	II. kl. (tak samo nie odosobnione	27,371,575
w	III. kl. (ściany w ryglówkę i z drzewa, pokrycia masywne = 5 pr. odległości)	2,155,800
w	IV. kl. (tak samo nie odsobn.)	22,164,800
w	V. kl. (pokrycye nie masywne odosobnienie = 15 pr. odległości	5,141,200
w	VI. kl. (tak samo, nie odsobn,)	31,344,450
w	VII. kl. (wiatraki)	1,555,625
w	VIII. kl. (młyny garbarskie i kuźnie dachówką lub kruszcem pokryte)	226,650
	ogółem	112,722,175
	W roku 1868 wynosiły sumy asekuracyjne przy rozkladzie	105,956,050
	przybyło więc	6,766,125

Der Stand der Versicherungssummen am Schlusse des Jahres 1869 war 120,084,450 Thlr.

An Beiträgen wurden im Jahre 1869 für je 100 Thlr. Versicherungssumme entrichtet: in der I. Klasse 3 Sgr., II. Kl. 4 Sgr., III. Kl. 10 Sgr., IV. Kl. 12 Sgr., V. Kl. 18 Sgr., VI. Kl. 20 Sgr., VII. und VIII. Kl. 22 Sgr. — Dieser Tarif hat, wie bereits in der Amtsbl.-Bekanntmachung vom 29. Juni 1869 mitgetheilt worden ist, eine Aenderung dahin erfahren, daß die Sätze der V. Klasse auf 20 Sgr., der VI. Klasse auf 22 Sgr. und der VII. Klasse auf 30 Sgr. vom 1. Januar 1870 ab erhöht worden sind, damit diese Klassen, welche nach dem Durchschnitte der letzten 10 Jahre nicht hinlänglich Beiträge geleistet haben, so viel aufbringen, daß annähernd das Gleichgewicht zwischen der Einnahme und der Ausgabe an Brandentschädigungen und Verwaltungskosten hergestellt und dadurch der Ausschreibung außerordentlicher Beiträge, so viel als möglich, vorgebeugt wird.

B. Die Einnahmen der Societät betrugen im Jahre 1869 bei dem Hauptfonds:

	Rt.	Sgr.	Pf.
1. ordentliche Beiträge f. d. J. 1869	424,404	10	2
2. außerordentliche " " 1868	101,475	10	10
3. Rückerstattungen von Brandentschädigungen und Prozeßkosten . .	139	16	11
4. Zinsen von Kapitalien	17,581	13	10
5. Insgemein	34	25	9
Zusammen . .	543635	17	6
6. Durchlaufende Posten im Geld-Verkehr, welche bei der Ausgabe wieder erscheinen und Valuta für verlooste Papiere	167,372	—	—
Zusammen . . .	711,007	17	6
Dazu treten: der ult. 1868 verbliebene Bestand	326,066	11	11
und der zur Deckung der Ausfälle des Jahres 1868 aus dem Reserve-Fonds geleistete Zuschuß	86,460	29	4
Mithin Gesammtbetrag d. rechnungsmäßigen Einnahme ult. 1869 . .	1,123,534	28	9
An Einnahme-Resten standen zu Ende des Jahres 1869 noch aus:			
ordentliche Beiträge	19	9	7
zu erstattende Brandentschädigungen, Prozeß- und andere Kosten	404	2	2
Zusammen . .	423	11	9

C. Die Ausgaben der Societät betrugen im Jahre 1869 bei dem Hauptfonds:

	Rt.	Sgr.	Pf.
1. Brandentschädigungen u. Nebenkosten			
für 1868 und zurück	289,831	20	7
für 1869	240,181	—	1

Sumy asekuracyjne wynosiły przy końcu roku 1869 120,084,450 tal.

Składki wynosiły w roku 1869 od 100 tal. sumy asekuracyjnej: w kl. I. po 3 sgr.; II po 4 sgr.; III. po 10 sgr.; IV. po 12 sgr.; V. po 18 sgr.; VI. po 20 sgr.; VII. i VIII. po 22 sgr. Obwieszczeniem z dnia 29. Czerwca 1869 wydrukowanem w dzienniku urzędowym ogłoszono, że taryfa ta odmienioną została, tak, że składki w V. klasie na 20 sgr., VI. klasy na 22 sgr. a VII. klasy na 30 sgr. począwszy od 1. Stycznia 1870 podwyższone zostały, ażeby od tych klas, od których w przecięciu ostatnich 10 lat niedostateczne składki opłacano, tyle wpływało, aby dochody składek w przybliżeniu rownały się wydatkom na wynagrodzenia ogniowe i koszta zarządu i aby przezto ile możności zapobieżono rozpisywaniu składek nadzwyczajnych.

B. Dochody towarzystwa wynosiły w r. 1869 w głównym funduszu:

	Tal.	sgr.	fen.
1) ze składek zwycz. na r. 1869	424,404	10	2
2) ze składek nadzw. na r. 1868	101,575	10	10
3) ze zwróconych wynagrodzeń ogniowych i kosztów proces.	139	16	11
4) z prowizyi od kapitałów . . .	17,581	13	10
5) z dochodów nadzwyczajnych	34	25	9
ogółem . .	543,635	17	6
6) z przechodzących pozycyi w obrocie pieniężnym, ktore znów do rozchodu wciąnięte i waluta za wylosowane papiery . . . . , .	167,372	—	—
ogółem . .	711,007	17	6
Do tego przychodzi remanent na końcu roku 1868 pozostały . .	226,066	11	11
i dodatek wzięty z funduszu rezerwowego na pokrycie niedoboru w roku 1868	86.460	29	4
Zatem wynosi ogólny dochód za rok 1869 podług rachunku . .	1,123,534	28	9
Zaległości dochodowych było jeszcze przy końcu roku 1869:			
ze składek zwyczajnych . .	19	9	7
ze zwrócić się mających wynagrodzeń ogniowych, kosztów procesowych i innych	404	2	2
ogółem . .	423	11	3

C. Rozchód towarzystwa wynosił w roku 1869 głównym funduszu:

	Tal.	sgr.	fen.
1) na wynagrodzenia ogniowe i koszta uboczne			
za rok 1868 i dawniejsze lata	289,831	20	7
za rok 1869	240,181	—	1

	Rt.	Sgr.	Pf.		Tal.	sgr.	fen.
2. Verzugszinsen	—	—	—	2) na procenta zwłokę.	—	—	—
3. Beihülfe zur Anschaffung von Feuerlöschgeräthen	2,583	21	—	3) na zapomogi na zakupienie sprzętów do gaszenia.	2,583	21	—
4. Prozeßkosten u. Kosten in schiedsrichterlichen Angelegenheiten . .	265	25	1	4) na koszta procesowe i koszta w sprawach wytoczonych przed rozjemców	265	25	1
5. Prämien für Ermittelung von Brandstiftern	195	—	—	5) na premie za wyśledzenie podpalaczy	195	—	—
6. Kosten f. Drucksachen (Gebäude-Beschreibungen, Kataster) . . .	503	20	—	6) na koszta za druki (opisy budynków, katastry)	503	20	—
7. Kosten für Erneuerung von Katastern	421	13	8	7) na koszta za odnowienie katastrów	421	13	8
8. Zinsen von Kapitalien	532	27	—	8) na prowizye od kapitałów . .	532	27	—
9. Pensionen an vormalige Beamte der Societät	253	15	—	9) na pensye emerytalne byłym urzędnikom towarzystwa . . .	253	15	—
10. Insgemein	244	2	6	10) rozchód nadzwyczajny . . .	244	2	6
Zusammen 1 bis 10 . . .	535,012	24	11	ogółem poz. 1—10. .	535,012	24	11
11. Verwaltungskosten:				11) koszta zarządu			
a) Provinzial-Direction (Besoldungen, Reisekosten, Utensilien, Bureaubedürfnisse)	6,822	19	—	a) dla dyrekcyi prowincyalnej (pensye, koszta podróży utensylia, potrzeby biórowe).	6,822	19	—
b) Diäten und Reisekosten der ständischen Kommission	91	22	6	b) na dyety i koszta podróży komisyi stanowej	91	22	6
c) Kreis- u. Stadt-Feuer-Societäts-Directoren (Remuneration, Amts-Unkosten, Reisekosten)	4,175	25	6	c) powiatowym i miejskim dyrektorom tow. ogniowego (remuneracye, koszta biórowe, koszta podróży)	4,175	25	6
d) Polizei-Distriktskommissarien an Reisekosten für die Revision der Versicherungs-Summen	2,855	18	9	d) komisarzom policyjno obwodowym koszta podróży celem rewizyi sum asekuracyjnych. . .	2,855	18	9
e) Kreisständische Abschätzungs-Kommission und Baubeamte (Reisekosten und Gebühren für Gutachten und Revision der Versicherungs-Summen)	175	19	9	e) powiatowym komisyom taksacyjnym i urzędnikom budowniczym (koszta podróży i należytości za sprawozdania i rewizye sum asekuracyjnych) . . .	175	19	9
f) Bürgermeister, Distrikts-Kommissarien und Ortserheber an Remunerationen	12,470	23	3	f) burmistrom, komisarzom obwodowym i poborcom miejscowym remuneracye	12,470	23	3
g) Kassenverwaltungs-Kosten der Provinzial-Institutenkasse als Provinzial-Feuer-Societätskasse	1,675	11	1	g) koszta zarządu kasy prowincyalnej kasie instytutów jako kasie prow. towarzystwa ogniowego	1,675	11	1
h) Stadt- und Kreis-Feuer-Societäts-Rendanten an Tantieme . .	9,725	28	—	h) na tantyemy rendantom miejskim i powiat. towarzystwa	9,725	28	—
Zusammen 11. a bis h . . .	37,993	17	10	ogółem Nr. 11 a.—h. . .	37,993	17	10
Hierzu Nr. 1 bis 10 . . .	535,012	24	11	do tego Nr. 1—10	535,012	24	11
12. Durchlaufende Posten im Geldverkehr, verlooste Papiere etc. . .	181,900	—	—	12) pozycye przechodzące w obrocie pieniężnym, papiery wylosowane i t. d.	181,900	—	—
Gesammtbetrag d. rechnungsmäßigen Ausgabe	754,906	12	9	Ogólna suma rozchodu podług rachunku	754,906	12	9
An Ausgaben waren am Schlusse des Jahres 1869 noch zu leisten verblieben:				Z rozchodów było przy końcu r. 1869 jeszcze do wypłacenia:			
Brandentschädigungen u. Nebenkosten				wynagrodzenia ogniowe i koszta uboczne			
aus dem Jahre 1868 und zurück	157,668	27	8	z roku 1868 i dawniejszych lat	157,668	27	8
" " " 1869	146,922	11	2	z roku 1869	146,922	11	2

	Thlr.	Sgr.	Pf.
für Lombarddarlehne aus d. Bank aufgenommen	35,500	—	—
andere Ausgaben	14	6	7
Zusammen ...	340,105	15	5

D. Balance des Hauptfonds.

Die rechnungsmäßige Gesammt-Einnahme des Hauptfonds für das Jahr 1869 betrug	1,123,534	28	9
Die gesammte Ausgabe betrug ...	754,906	12	9
Mithin blieb bei dem Hauptfonds am Schlusse des Jahres 1869 ein Bestand von	368,628	16	—
Dieser Bestand ist mit Hinzurechnung der Einnahme-Reste von	423	11	9
zusammen ...	369,051	27	9
zur Deckung der noch zu leistenden Ausgaben in Höhe von	340,105	15	5
vollständig ausreichend, und es verbleibt ein Ueberschuß von	28,946	12	4
wovon wegen der zu diesem Fonds gehörigen Pfand- und Rentenbriefe noch die Coursdifferenz in Abzug gebracht wird mit	18,510	—	—
so daß ein Ueberschuß von	10,436	12	4

verbleibt, welcher in der Rechnung des Jahres 1870 bei dem Reservefonds in Einnahme nachgewiesen werden wird.

E. Bei dem Reservefonds betrug i. Jahre 1869

I. Die Einnahme.

1. Ueberschüsse aus dem Hauptfonds	—	—	—
2. Zuschüsse zur Verstärkung des Fonds von den Versicherten ..	23,730	28	9
3. Zinsen von Kapitalien u. Staats-Papieren	7205	13	4
4. Zur Anlegung von Kapitalien .	1,100	—	—
Zusammen ...	32,036	12	1
Dazu der Bestand aus dem Jahre 1868 mit	108,336	29	9
Die Gesammt-Einnahme d. Reservefonds im Jahre 1869 betrug also	140,373	11	10

II. Die Ausgabe.

1. Zuschuß an den Hauptfonds zur Deckung des Ausfalls aus dem Jahre 1868	86,460	29	4
2. Zwischenzinsen 2c.	—	—	—
3. Zur Anlegung von Kapitalien .	—	—	—
Zusammen ...	86,460	29	4

Balance des Reservefonds.

Die rechnungsmäßige Gesammt-Einnahme des Reserve-Fonds für das Jahr 1869 betrug	140,375	11	10
Die Ausgabe	86,460	29	4
Mithin Bestand ult. 1869 ...	53,912	12	6
Hierzu treten: Resteinnahme an Zinsen	150	—	—
die Hypothekenkapitalien	134,540	—	5

	Tal.	sgr.	fen.
za pożyczki lombardowe od banku zaciągnięte	35,500	—	
inne wydatki	14	6	7
ogółem ..	340,105	15	5

D. Bilanz funduszu głównego.

Ogólny dochód w funduszu głównym za rok 1869 wynosił podług rachunku ...	1,123,534	28	9
Rozchód ogólny wynosił	754,906	12	9
Zatem pozostał w funduszu głównym remanent przy końcu r. 1869	368,628	16	—
Remanent ten włącznie z zaległościami dochodowemi w ilości	423	11	9
ogółem ..	369,051	27	9
zupełnie jest wystarczającym na pokrycie wydatków wynoszących	340,105	15	5
i pozostaje przewyżka w ilości .	28,946	12	4
z której potrąca się jeszcze dyferencya kursowa należących do tegoż funduszu listów zastawnych i rentowych	18,510	—	—
tak że przewyżka wynosi	10.436	12	4

które w rachunku za r. 1870 w funduszu rezerwowym w dochodzie wykazane zostaną.

E. We funduszu rezerwowym wynosił w roku 1869.

I. Dochód.

1. z pożyczek z funduszu głównym	—	—	—
2. z podatku zabezpieczonym celem powiększenia funduszu . .	23,730	28	9
3. z prowicyi od kapitałów i papierów publicznych	7.205	13	4
4. na utworzenie kapitałów ...	1,100	—	—
ogółem ..	32,036	12	1
Do tego przychodzi remanent z roku 1868............	108,336	29	9
Ogólny dochód funduszu rezerwowym wynosi więc w r. 1869	140,373	11	10

II. Rozchód.

1. Dodatek do funduszu głównego na pokrycie niedoboru z r. 1868	86,460	29	4
2. prowizye od kapitałów	—	—	—
3. na utworzenie kapitałów	—	—	—
ogółem ..	86,460	29	4

Bilanz funduszu rezerwonego.

Ogólny dochód fuudnszu rezerwowego wynosił w r. 1869 według rachunku .	140,373	11	10
Rozchód	86,460	29	4
Zatem pozostaje remanent przy końcu r. 1869	53,912	12	6
Do tego przychodzi: zaległe prowizye	150	—	—
kapitały hipoteczne ...	134,540	—	5

Das Vermögen des Reservefonds betrug also Ende 1869	Thl.	Sgr.	Pf.
	188,602	12	11

Im Laufe des Jahres 1870 wird dieses Vermögen nach Vereinnahmung des obigen Ueberschusses und der sonstigen eigenen Einnahmen des Fonds auf den Betrag von circa 232000 Thlr. gebracht werden.

F. Es gehörten demnach am Schlusse des Rechnungs-Jahres 1869 dem Feuersocietätsfonds rechnungsmäßig und zwar:

a) dem Hauptfonds	368,628	16	—
b) dem Reservefonds	188,602	12	11
mithin überhaupt	557,230	28	11

An Verwaltungskosten sind 8 Prozent der laufenden Einnahme verausgabt worden und die durchschnittliche Einahme an Beiträgen betrug 3½ Thlr. für je 1000 Thlr. Versicherungssumme.

G. Das Jahr 1869 war für die Societät, wie die obige Darstellung zeigt, ein günstiges. Im Laufe desselben sind die durch das brandreiche Jahr 1868 hervorgerufenen Ausfälle ohne Schwierigkeit mit Hülfe des für solche Fälle angesammelten Reservefonds und des Zuschlags von 25 % überwunden worden, so daß die Lage der Societät eine gute ist. Das Vertrauen des Publikums zu diesem Institute ist fortwährend im Wachsen begriffen, wie sich aus der Zunahme der Versicherungssummen ergiebt, welche seit dem 1. Januar 1864, mit welchem Tage der Zwang zur Versicherung aufhörte bis ult. 1869, also in sechs Jahren, um rund 36 Millionen gestiegen sind.

Die Societät hat also den ihr vorgezeichneten Zweck jedes Gebäude zu erträglichen Prämien zur Versicherung anzunehmen und dadurch auch den kleinen Besitzern, deren Gebäude aus Holz und Lehm unter Stroh- und Schindeldach als bedenkliche Risiken anderwärts von der Versicherung ausgeschlossen sein würden, eine Gelegenheit zur Versicherung zu gewähren, in vollem Maaße erfüllt.

Die Societät wurde im Jahre 1869 von 673 Bränden (gegen 875 im Jahre 1868) betroffen, durch welche 542 Wohngebäude, 424 Stallungen und Schuppen, 363 Scheunen und Speicher, 40 Windmühlen, 7 Fabrikgebäude, 1 Schmiede, 6 Ziegeleigebäude, 3 Kirchen, 2 Wassermühlen und 13 andere Gebäude, zusammen also 1401 zerstört worden sind und zwar wurden 1040 gänzlich und 361 theilweise zerstört.

Diese 1401 Gebäude gehörten folgenden Klassen an:

I. Kl. 23, II. Kl. 66, III. Kl. 16, IV. Kl. 180, V. Kl. 113, VI. Kl. 962, VII. Kl. 40, VIII. Kl. 1.

Von den obigen 673 Bränden sind der Ursache nach entstanden: durch Fahrlässigkeit, erwiesen 25, muthmaßlich 60, durch bösliche Anlegung erwiesen 17, muthmaßlich 384, durch den Blitz 50, durch Kinder unter 7 Jahren 13, durch andere Zufälle 28, unermittelt 96.

Majątek funduszu rezerwowego wynosił więc przy końcu r. 1869	Tal.	sgr.	fen.
	188,602	12	11

W ciągu roku 1870 majątek ten po wykazanin powyższej przewyżki w dochodzie i innych dochodów tegoż funduszu dojdzie do około 232,000 tal.

F. Przy końcu roku obrachunkowego 1869 należały do funduszu towarzystwa ogniowego podług rachunku następujące sumy:

a) do funduszu głównego	368,628	16	—
b) do funduszu rezerwowego	188,602	12	11
ogółem	557,230	28	11

Na koszta zarządu wydano 8 od sta dochodów bieżących a dochód przeciętny składek wynosił 3½ tal. sumy asekuracyjnéj.

G. Jak się z powyższego sprawozdania wykazuje, był rok 1869 dla towarzystwa ogniowego pomyślnym. Niedobór powstały w skutek licznych pożarów, jakie panowały w roku 1868 został w przeciągu roku 1869 za pomocą funduszu rezerwowego na takie przypadki uzbieranego i dodatku 25% bez wszelkich trudności pokrytym, tak że położenie towarzystwa dobrem nazwać można. Zaufanie publiczności do tegoż instytutu wrasta ciągle, co się wykazuje z podniesienia się sum asekuracyjnych, które od 1. Stycznia 1864, odkąd przymuszenie do zabezpieczenia się w towarzystwie ustało, aż do końca 1869, więc w przeciągu 6 lat, o blizko 36 milionów tal. się powiększyły.

Towarzystwo więc dopełniło jak najzupełniej celu mu wytkniętego, to jest: przyjąć każdy budynek po miernych premiach do zabezpieczenia, aby przez to mniejszym posiedzicielom, których budynki z drzewa i gliny pod pokryciem słomianem i szkudlanem jako niebezpieczne rysyka od zabezpieczenia wyłączone by były, dać sposobność do zabezpieczenia się.

W towarzystwie wydarzyło się w roku 1869 pożarów 673 (w roku 1868 875) w skutek których spłonęło 542 budynków mieszkalnych, 424 chlewow i szop, 363 stodół i spichlerzy, 40 wiatraków, 7 budynków fabrycznych, 1 kuźnia, 6 budynków do cegielni należących, 3 kościoły, 2 młyny wodne i 13 innych budynków, ogółem więc 1401 z tych było 1040 całkowicie a 361 częściowo spustoszonych.

Z tych 1401 budynków należało do klasy I. 23; do II. 66; do III. 16; do IV. 180; do V. 113; do VI. 962; do VII. 40; do VIII. 1.

Z pomiędze tych 673 pożarów powstało w skutek niedbalstwa, udowodniono 25, domniemalnie 60, w skutek rozmyślnego podpalenia udowoniono 17, domniemalnie 384, przez piorun 50, przez dzieci niżéj 7 lat 13, z innych przyczyn 28, z przyczyn nie wyśledzonych 96.

Für die durch diese 673 Brände vernichteten resp. beschädigten 1401 Gebäude sind als Entschädigung 373269 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. festgesetzt worden; außerdem noch bewilligt:

	Thl.	Sgr.	Pf.
für nicht versicherte Gebäude und Gegenstände	647	17	6
An Prämien für Spritzen und Wasserkufen	10,346	—	—
An Prämien für ausgezeichnete Handlungen beim Löschen und Retten	613	—	—
An Reparaturkosten für beschädigte Löschgeräthe	219	—	7
An Diäten und Reisekosten für die mit der Abschätzung der Brandschäden beauftragten Beamten u. Kommissionen	2,007	27	9
zusammen	13,833	15	10
hierzu obige	373,269	25	5
Es betragen mithin die Entschädigungen und Nebenkosten	387,103	11	3
hiervon sind i. J. 1869 bereits gezahlt	240,181	—	1
und zu zahlen sind noch verblieben die bereits oben erwähnten	146,922	11	2

Die Societät besteht seit dem Jahre 1803 und erhielt im Jahre 1836 ein neues Reglement, durch welches die bis dahin für die Städte und das platte Land gesondert bestehenden Societäten in eine gemeinschaftliche Societät verschmolzen wurden, deren Wirksamkeit mit dem 1. Januar 1837 begann. Seit dem letzteren Zeitpunkte sind bis ult. 1869 in 18,333 Brandfällen für 56623 Gebäude überhaupt an Brandentschädigungen und Nebenkosten 10,138,127 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. bewilligt worden.

Posen, den 22. April 1870.

Provinzial-Feuer-Societäts-Direction.

Gaede.

Za zniweczone resp. uszkodzone wskutek tych 673 pożarów budynki w ilości 1401 wyznaczone wynagrodzenie ogniowe w ilości 373,269 tal. 25 sgr. 5 fen., oprócz tego wypłacono:

	Tal.	sgr.	fen.
za budynki i przedmioty nie zabezpieczone	647	17	6
premie dla sikawek i cembrów do wody wożenia	10,346	—	—
za czyny odznaczające się przy gaszeniu i ratowaniu	613	—	—
na reparacye uszkodzonych sprzętów do gaszenia	219	—	7
dyet i kosztów podróży dla urzędników i komisyi upoważnionych do otaksowania szkody ogniow	2,007	27	9
ogółem	13,833	15	10
do tego przychodzi powyższa suma	373,269	25	5
zatem wynoszą wynagrodzenia ogniowe i koszta uboczne	387,103	11	3
Z tych wypłacono już w r. 1869	240,181	—	1
i pozostaje jeszcze do wypłacenia suma powyżej wykazana	146,922	11	1

Towarzystwo istnieje od roku 1803 i otrzymało w roku 1836 nowy regulamin, którym istniejące do tego czasu osobne towarzystwa dla miast i wsi w jedno wspólne towarzystwo złączone zostały, które swą działalność z dniem 1. Stycznia 1837 rozpoczęło. Od tegoż czasu aż do końca r. 1868 wypłacono wynagrodzeń ogniowich i kosztow ubocznych za 56,623 budynków, jakie spłonęły przez 18,333 pożarów ogółem 10,138,127 tal. 13 sgr. 3 fen.

Poznań, dnia 22. Kwietnia 1870.

Prow. dyrekcya towarzystwa ogniowego

podp. **Gaede.**

341 Bekanntmachung.

Bei der vom 29. v. M. bis 2. d. M. abgehaltenen theologischen Prüfung haben die Kanidaten der Theologie:

Herr Carl Gottlob Ferdinand Köhn, gebürtig aus Schönlanke,
Herr Robert Emmo Lebegott Waetzmann, gebürtig aus Porazyn bei Grätz,

das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten, und die Theologie-Beflissenen:

Herr Carl Wilhelm Eduard Berger, gebürtig aus Ostrometzko bei Culm,
Herr Carl Alexander Paul von Ciechański, gebürtig aus Gr. Tworsewitz bei Reisen,
Herr Carl Ulrich Gottfried Kobelt, gebürtig aus Pinne,

die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädikat erhalten.

Posen, den 3. Mai 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

342 Der Vorsteher der hiesigen Regierungs-Kanzlei, Kanzlei-Sekretair Kenne, ist zum Kanzlei-Inspector ernannt worden.

Przełożony tutajszéj kancelaryi regencyjnéj, sekretarz kancelaryjny Kenne, został mianowany inspektorem kancelaryi.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 19.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 20.

Bromberg, den 20. Mai 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

343 Das 12. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 469. Additional-Vertrag zu dem unterm 23./24. Februar 1869 zwischen dem Norddeutschen Bunde und Schweden abgeschlossenen Postvertrage. Vom 20. März 1870.

Nr. 470. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Generalkonsuls Heppner zu Amsterdam den dortigen Kaufmann L. Hoyack zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Nr. 471. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Frank Hammond zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Deal, den bisherigen Königlich Sächsischen Vizekonsul Ludwig Liepmann zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Nottingham, den bisherigen Königlich Preußischen Vizekonsul John Tredwen zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Padstow, und an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Vizekonsuls des Norddeutschen Bundes de Saint Croix zu Jersey, den Kaufmann Hugh Charles Godfroy zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

344 Das 23. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7648. Allerhöchster Erlaß vom 11. April 1870, betreffend die Genehmigung eines Nachtrages zu dem Revidirten Reglement für die Städte-Feuersozietät der Kur- und Neumark (mit Ausnahme der Stadt Berlin), sowie der Niederlausitz und der Aemter Senftenberg und Finsterwalde.

Nr. 7649. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Missions-Handelsaktiengesellschaft" mit dem Sitze zu Barmen errichteten Aktiengesellschaft. Vom 15. April 1870.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 20. Maja 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 12. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 469. Traktat dodatkowy do Traktatu pocztowego, pod dniem 23./24. Lutego 1869 pomiędzy Związkiem północno-niemieckim a Szwecyą zawartego. Z dnia 20. Marca 1870.

No. 470. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula jeneralnego Hepner w Amsterdamie mianować tamtejszego kupca L. Hoyack konsulem Związku półuocno-niemieckiego.

No. 471. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Frank Hammond mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Deal, dotychczasowego królewsko-saskiego wicekonsula Ludwika Liepmann wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Nottingham, dotychczasowego królewsko-pruskiego wicekonsula John Tredwen wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Padstow, a w miejsce dymisyonowanego na własny wniosek wicekonsula Związku północno-niemieckiego de Saint Croix w Jersey, kupca Hugh Charles Godfroy wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 23. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7648. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Kwietnia 1870, tyczące się potwierdzenia Dodatku do Przejrzanego Regulaminu dla Towarzystwa ogniowego miast Marchii Elektoralnéj i Nowéj Marchii (z wyjątkiem miasta Berlina), jako też Dolnéj Łużycyi oraz amtów Senftenberg i Finsterwalde.

No. 7649. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą w Barmen pod firmą: „Missions-Handelsaktiengesellschaft". Z dnia 15. Kwietnia 1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

345 Von dem Gemeindebezirke Kawiary, Kreis Gnesen, sind in Folge Allerhöchster Genehmigung:
1) das zur Anlegung des Gnesener Bahnhofes der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn von den Vorwerken Kawiary und Konikowo hergegebene Terrain von circa 76 Morgen,
2) die nördlich der projektirten Bahnhofsanlage gelegenen Theile des Gemeindebezirks Kawiary und zwar:
   a) das Brauer Paczkowski'sche Grundstück mit circa 13,18 Morgen,
   b) der dem Gnesener Kreisverbande gehörige Rest des Vorwerks Kawiary mit circa 29,89 Mrg., zusammen mit 118,07 Morgen,

in kommunaler, wie polizeilicher Beziehung abgetrennt und mit dem Gemeindeverbande der Stadt Gnesen vereinigt worden.

Bromberg, den 10. Mai 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

346 Die Erhebung des Chausseegeldes auf der Inowraclaw-Plawineker Provinzial-Chaussee ist interimistisch von der Hebestelle Komaszyce nach dem Ruthensteine 0,74 bei Trzaski verlegt worden.

Bromberg, den 3. Mai 1870.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Poborstwo pomilnego na drodze żwirowéj prowincyalnéj pomiędzy Inowrocławiem a Płowinkiem zostało tymczasowo przeniesione z rogatki w Komaszycach do kamienia prętowego 0,74 pod Trzaskami.

Bydgoszcz, dnia 3. Maja 1870.
Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

347 Aus dem diesseitigen Regierungsbezirke sind im I. Quartal 1870 auf Grund richterlicher Erkenntnisse oder in Folge polizeilicher Anordnungen des Landes verwiesen worden:

I. Aus dem Kreise Bromberg:

1) Peter Jaga, Arbeiter, bisheriger Aufenthaltsort Bromberg, Alter 26 Jahre, Religion kathol., Größe 5′ 4″, Haare blond, Augen grau, Gesicht gesund, keine besonderen Kennzeichen, Grenzpunkt der Ausweisung Goloczon in Galizien;
2) Julius Wolf, Fleischerlehrling, bisheriger Aufenthaltsort Bromberg, Geburtsort Polen, Alter 21 Jahre, Religion mosaisch, Größe 5′ 2″, Haare schwarz, Augen braun, Gesicht gut, keine besonderen Kennzeichen, Grenzpunkt der Ausweisung Drobnin.

II. Aus dem Kreise Chodziesen:

3) Rudolph Klatt, vagabondirt, Geburtsort Jaszczewin im Gouvern. Plock, Alter 15 Jahre, Größe 4′ 10″, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkel, Augen braungrau, Nase kurz, Mund proportionirt, Kinn und Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur kräftig, besondere Kennzeichen: Pockennarben und an der Stirn 3 Narben von Wunden, Grenzpunkt der Ausweisung Thorn, wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß bestraft;
4) Salomon Jngler, Schneider, vagabondirt, Geburtsort Ostrowo in Polen, Alter 26 Jahre, Größe 5′ 3″, Haare schwarz, Stirn bedeckt, Augenbraunen schwarz, Augen braungrau, Nase klein und spitz, Mund klein, Bart dunkel, Kinn bewachsen, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, keine besonderen Kennzeichen, Grenzpunkt der Ausweisung Neidenburg, die Auslieferung ist noch nicht erfolgt;
5) Neumann Schulz, Gelbgießer, vagabondirt, Geburtsort Kopizowo im Gouv. Suwalk, Alter 19 Jahre, Größe 5′ 5″, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Augen braungrau, Nase lang, Mund proportionirt, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, besondere Kennzeichen: Sommersprossen, Grenzpunkt der Ausweisung Olotzlo, die Auslieferung ist noch nicht erfolgt.

III. Aus dem Kreise Inowraclaw:

6) Casimir Leszczynski, Knecht, bisheriger Aufenthaltsort Papros, Geburtsort Kobielin in Polen, Alter 31 Jahre, Religion katholisch, Größe 5′ 3″, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase klein, Bart rasirt, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, besondere Kennzeichen: unter dem rechten Ohr eine kleine Warze, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, wegen Diebstahl;
7) Barthol. Pietroszki, bisheriger Aufenthaltsort Karsk, Geburtsort Sosnowice in Polen, Alter 24 Jahre, Größe 5′ 3″, Haare und Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, keine besonderen Kennzeichen, Grenzpunkt der Ausweisung Piotrkowo, wegen Diebstahl;
8) Theophil Biebfeldt, Arbeiter, vagirt, Geburtsort Zgowo in Polen, Alter 27 Jahre, Religion kathol., Größe 5′ 4″, Haare braun, Stirn niedrig, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitz, Kinn klein, Gesicht oval, Statur mittel, besondere Kennzeichen: das rechte Auge beschädigt, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, wegen Landstreichens und Bettelns;

9) Friedrich Schweizer, Bäckergeselle, vagirt, Geburtsort Opatowko in Polen, Alter 36 Jahre, Religion evangelisch, Größe 5′ 2″, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen blond, Nase flach und spitz, Mund gewöhnlich, blonder Schnurrbart, Kinn breit, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, keine besonderen Kennzeichen, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, wegen Landstreichens und Betteln§.

IV. Aus dem Kreise Mogilno:

10) Ernestine Zippelt, Wittwe, Geburtsort Adamowo in Polen, Alter 66 Jahre, Größe 4′ 10″, Haare und Augenbraunen blond, Stirn frei, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Statur mittel;

11) Elisabeth Krasiecka, unverehelicht, Geburtsort Salomowo in Polen, Alter 44 Jahre, Größe 4′ 9″, Haare und Augenbraunen blond, Stirn frei, Augen braun, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Statur mittel;

ad 10 und 11 durch Erkenntniß des Kreis-Gerichts in Trzemeszno vom 30. März 1870 zur Landesverweisung verurtheilt.

V. Aus dem Kreise Wirsitz:

12) Isaak Cimkowski, Weinkufer, Geburtsort Marienpohl im Gouv. Suwalk, ist wegen Vagabondirens verhaftet und am 8. März 1870 bei Wilczyn über die Landesgrenze ausgewiesen.

Bromberg, den 29. April 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

348 Bekanntmachung,

betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässigen älteren Gewichte.

In Gemäßheit des § 90 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 werden im Nachfolgenden diejenigen Gewichtsstücke der in den einzelnen Bundesländern bis zum Ende des Jahres 1871 geltenden Gewichtssysteme bezeichnet, welche nach ihrer Größe und Größenbezeichnung den Vorschriften der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 nicht entsprechen und deshalb vom 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zugelassen werden können.

I. Unzulässig werden vom 1. Januar 1872 ab alle diejenigen Gewichts-Stücke, deren Gewichts-Größe in der Reihe der folgenden Größen nicht vorkommt:

50 Kilogramm = 100 Pfund = 1 Centner,	200 Gramm,	
50 „ = ½ „	100 „	
20 „ = 40 „	50 „	
10 „ = 20 „	20 „	
5 „ = 10 „	10 „	
5 „	5 „	
2 „ = 4 „	2 „	
1 „ = 2 „	1 „	
500 Gramm = 1 „		5, 2, 1 Decigramm.
½ „		5, 2, 1 Centigramm.
		5, 2, 1 Milligramm.

Danach werden im besonderen unzulässig alle ¼ Centner-Stücke, alle 3 Pfundstücke, und in den verschiedenen Arten der Eintheilung des Pfundes:

a. in der Decimal-Eintheilung die Stücke von

0,05 Pfund oder 5 Quint.
0,005 „ „ 5 Halbgramm oder Oertgen.
0,0005 „ „ 0,5 „ „ „
0,00005 „ „ 0,05 „ „ „

b. In der 30 Loth-Eintheilung alle Stücke, mit Ausnahme des ½ Pfund- oder 15 Loth-Stückes, so wie der 3 Loth-, 3 Quentchen-, 3 Cent- und 3 Korn-Stücke.

c. In der 32 Loth-Eintheilung alle Stücke mit Ausnahme des ½ Pfund- oder 16 Lothstückes.

II. Unzulässig werden ferner vom 1. Januar 1872 ab diejenigen Gewichts-Stücke, welche, obwohl nach ihrer Größe zu Folge der Bestimmungen unter 1. zulässig, doch der Größen-Bezeichnung nach entweder den Bestimmungen der Maaß- und Gewichts-Ordnung direct zuwider laufen, oder doch gegenüber den Vorschriften derselben zu technischen Bedenken Veranlassung geben, nämlich:

A. Alle diejenigen Stücke, welche Namen oder abgekürzte Bezeichnungen von Namen enthalten, die in der Maaß- und Gewichts-Ordnung entweder gar nicht, oder nicht in dem bisherigen Sinne gebraucht

werden, also alle nach Lothen, Neulothen, Quinten, Halbgrammen, Oertgen, Quentchen, Cent, Korn oder Richtpfennigen bezeichneten Stücke.

Bei der Mehrzahl der Gewichtsstücke, welche durch diese Bestimmung getroffen werden, sonst aber nach der Bestimmung unter I. zulässig bleiben würden, wird sich die alte Bezeichnung tilgen und die neue aufschlagen lassen, ohne daß das Gewicht der Stücke dadurch eine Veränderung erleidet. Bei den ½ Pfund-Stücken und den nach der Bestimmung unter I. zulässig bleibenden anderen Stücken der bisherigen Decimal-Unterabtheilungen des Pfundes ist auch die neben der zu duldenden Bezeichnung nach Bruchtheilen des Pfundes etwa noch vorhandene Bezeichnung nach Lothen, Neu-Lothen, Halbgrammen ꝛc. unkenntlich zu machen, wenn diese Stücke künftig zulässig bleiben sollen.

B. Alle diejenigen Stücke, welche nur mit Zahlen ohne Angabe des Einheits-Namens bezeichnet sind, mit Ausnahme der gußeisernen Stücke dieser Beschaffenheit von ½ Pfd. an aufwärts. Die letzteren, sofern sie von den Bestimmungen unter I. nicht getroffen werden, bleiben in ihrer bisherigen Beschaffenheit innerhalb der Grenzen des Landes, dessen bisherigen Stempel sie tragen, oder in welchem ihre Stempelung bisher anerkannt war, bis dahin zulässig, daß eine neue Berichtigung und Stempelung erforderlich wird. Die Stempelung mit dem Bundes-Eichungs-Stempel, welche die Zulässigkeit innerhalb des gesammten Bundesgebietes bedingt, darf bei Gewichtsstücken von der hier in Rede stehenden Beschaffenheit ausnahmlos nur dann stattfinden, nachdem auf denselben mindestens eine Andeutung des zugehörigen Einheits-Namens z. B. auf den Pfundstücken irgend eine von dem Kilogramm-Zeichen K. abweichende und auf dasselbe nicht zu beziehende, dagegen auf Pfund oder Centner hinweisende Bezeichnung hinzugefügt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Messingplatte ausgeführt werden kann.

Alle durch die Vorschriften unter I. nicht ausgeschlossenen Stücke der Pfundreihe, welche außer der Zahl irgend eine auf Pfund, Zoll-Pfund, Centner, Zoll-Centner zu beziehende, überhaupt von K abweichende Bezeichnung enthalten, bleiben, auch wenn die Bezeichnung den Vorschriften der Eichordnung vom 16. Juli 1869 nicht entspricht, ohne Beschränkung zulässig und können, nachdem ihre genügende Richtigkeit konstatirt worden ist, den Bundes-Eichungsstempel vor dem 1. Januar 1872 unbedingt und nach dem 1. Januar 1872 unter der Bedingung empfangen, daß sie auch den anderweitigen Vorschriften der Eichordnung genügen.

III. Die Einsatzgewichte, deren bisherige Zusammensetzung zufolge der durch die Bestimmungen unter I. bedingten Unzulässigkeit einzelner ihrer Theilstücke nicht zulässig bleiben kann, sind nach dem 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zu dulden, da gegen die Gestattung eines Fortgebrauches einzelner ihrer durch die Bestimmung unter I. nicht getroffenen Theilstücke oder unvollständiger Zusammensetzungen derselben entscheidende Bedenken obwalten.

IV. Die vorstehenden Bestimmungen haben zwar nach Artikel 8 der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 keine Geltung bezüglich der Münzgewichts-Stücke, welche sich nach Artikel 1 des Münzvertrages vom 24. Januar 1857 im Gebrauche der Münzstätten befinden, dagegen finden sie Anwendung auf diejenigen Münzgewichts-Stücke, welche zum Zuwägen von Münzmetallen im öffentlichen Verkehr dienen. Berlin, den 23. Februar 1870.

Die Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes. **Foerster.**

349 Bekanntmachung.

Die diesjährige Prüfung zur Aufnahme von Aspiranten in die evangelischen Schullehrer-Seminare der Provinz Posen wird:

1) in Bromberg am 1. und 2. August c.,
2) in Kozmin am 16. und 17. August c.

stattfinden und der Cursus

1) in Bromberg am 3. August c. und
2) in Kozmin am 18. August c. beginnen.

Die Aspiranten haben sich daher so einzurichten, daß sie, falls sie die Aufnahmeprüfung bestehen, sofort in das Seminar eintreten können. Dieselben haben sich aber 4 Wochen vorher bei den Herren Seminar-Directoren Stoll in Kozmin resp. Giebe in Bromberg schriftlich entweder selbst anzumelden, oder durch die Lehrer, die sie für das Seminar vorbereitet haben, anmelden zu lassen.

Am Tage vor der Prüfung haben sich die Aspiranten persönlich bei den Herren Seminar-Directoren zu melden und die nachbenannten Atteste beizubringen:

a. das Taufzeugniß,
b. das Confirmationszeugniß,
c. ein Zeugniß ihres Seelsorgers über ihre Führung und ihre Befähigung,
d. ein Zeugniß des Kreis-Physikus über ihren Gesundheitszustand und über die wiederholte Pockenimpfung,

e. die schriftliche Erlaubniß des Vaters resp. des Vormundes zum Eintritt in das Seminar,
f. ein Armenattest, falls sie Unterstützung nachsuchen,
g. einen von ihnen selbst verfaßten Lebenslauf, in welchem sie über die Art ihrer Vorbildung zum Seminar Auskunft geben.

Die von Präparandenbildnern zur Aufnahme in ein Seminar vorbereiteten Aspiranten haben außerdem ein Zeugniß des Präparandenbildners vorzulegen.

Sämmtliche Atteste sind stempelfrei.

Posen, den 23. Februar 1870. Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

350 Bekanntmachung,

betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amtslokale der Königlichen Rentenbank zu Posen, am 12. Mai 1870.

Nach Vorschrift der §§ 46 und 47 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Dazu gelangen heute diejenigen Rentenbriefe, welche seit der letzten Vernichtung bis zum 6. d. M. präsentirt worden und mit den nicht fällig gewordenen Zins-Koupons respektive Talons in dem bei den Akten befindlichen speciellen Verzeichnisse vom 9. d. M. nach Littern, Nummern und Beträgen angegeben sind.

Dieselben bestehen aus:

1.	Litt. A.	zu 1000	Thlr.	43 Stück.
2.	„ B.	„ 500	„	11 „
3.	„ C.	„ 100	„	42 „
4.	„ D.	„ 25	„	26 „
5.	„ E.	„ 10	„	12 „

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch diejenigen Coupons, welche bei der früheren Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 16. April c. öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen: a. als Abgeordnete der Provinzial-Vertretung: Herr Stadtrath Major von Treskow, Herr Kaufmann Krieger; b. als Notar: Herr Rechts-Anwalt Mützel.

Die oben bezeichneten Documente an Rentenbriefen und Coupons nebst Talons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speciell nachgezählt, mit dem gedachten Verzeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden, und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneten Kommissarien durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

(gez.) Krieger, v. Treskow, Mützel.

a. u. s.

(gez.) Wegner, Seligo, Hochberger, Beier.

Vorstehendes Protokoll wird auf Grund des § 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 12. Mai 1870.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

351 Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. Oktober 1870 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 § 41 u. ff. „zum 1. Oktober 1870“ mit der Aufforderung gekündigt werden, den Capital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. III. Nr. 9 bis 16 und Talons von dem gedachten Kündigungstage ab, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Października 1870 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 § 41 i następnych, z dniem 1. Października 1870 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. Nr. 9—16 i talonami od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

. . . . Thlr. . . . . .
buchstäblich . . . . . Thlr. Valuta für d . . . zum 1. . . . . 18 . . gekündigten Posener Rentenbrief Litt. . . . Nr. . . . habe ich aus der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.
(Ort, Datum und Unterschrift).

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen, in dem nachfolgenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Ebenso werden die im Verzeichnisse c. aufgeführten Rentenbriefe, deren Verjährung am Schlusse des verflossenen Jahres eingetreten ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen, den 12. Mai 1870.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj też pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

. . . . Tal. . . . . .
wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj Lit. . . . Nr. . . .
odebrałem z kassy Banku rentowego w Poznaniu.
N. . . . . . dnia . . go . . . . . . 18 . .
(podpis)

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane, lecz dłużéj jak od ostatnich dwóch lat jeszcze zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi poznańskiéj i posiedziciele tychże wzywają sie niniéjszem do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Również podaje się w wykazie c. wzmiankowane listy rentowe, których przedawnienie w końcu zeszłego roku nastąpiło niniéjszem do publicznéj wiadomości.

Poznań, dnia 12. Maja 1870.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Verzeichniß
der am 12. Mai 1870 ausgeloosten und am 1. Oktober 1870 fälligen Posener Rentenbriefe.

a. Wykaz
na dniu 12. Maja 1870 wylosowanych, a dnia 1. Października 1870, płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A. zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 49 Stück (sztuk).

Nr. 491, 674, 831, 897, 986, 1006, 1093, 1126, 1662, 1914, 2148, 2669, 2887, 3350, 3522, 3773, 3782, 4212, 4289, 4457, 4550, 4654, 5097, 5535, 5793, 6041, 6046, 6299, 6323, 6502, 6743, 6792, 6990, 6996, 7206, 7553, 7725, 7850, 7895, 7921, 7977, 8166, 8472, 8537, 8629, 9129, 9220, 9238, 9240.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (tal.) 14 Stück (sztuk).

Nr. 42, 412, 535, 595, 621, 678, 898, 1079, 1135, 1401, 1902, 1952, 1955, 2235.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (tal.) 45 Stück (sztuk).

Nr. 74, 280, 439, 460, 478, 557, 675, 780, 962, 1022, 1119, 1361, 1375, 1407, 1488, 1526, 1532, 1543, 1558, 1588, 1625, 1717, 2198, 2341, 2397, 2576, 2960, 3400, 3023, 4632, 4656, 4921, 5072, 5473, 6084, 6759, 6952, 7184, 7330, 7627, 7685, 7904, 8341, 8549, 8550.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (tal.) 36 Stück (sztuk).

Nr. 15, 24, 85, 330, 507, 565, 585, 641, 671, 731, 1212, 1338, 1452, 1598, 1902, 1920, 2039, 2114, 2126, 2405, 2424, 2658, 3212, 3800, 4031, 4067, 4090, 4173, 4206, 4589, 4615, 4887, 4982, 5203, 5261, 5456.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (tal.) 1 Stück (sztuk).

Nr. 7287.

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7287 incl. sind verloost resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od Nr. 1 do 7287 są wylosowane resp. wypowiedziane.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten zwei Jahren noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

b. Wykaz

dawniej już wylosowanych lecz dłużej jak od ostatnich dwóch lat, jeszcze zaległych listów rentowych Poznańskich a mianowicie z zapadłych terminów:

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1860, Litt. E. à 10 Thlr.; Nr. 50, 1362, 3700, 5708;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1861, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 265, 3015;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1716, 3012, 4262, 6832;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.; Nr. 1662, 5709, 5911, 6720, 6833;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1863, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 3074, 3236, 3405, 5241, 5894, 6841;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1863, Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 2195; Litt. E. à 10 Thlr: Nr. 1061, 2646, 5487, 6570, 6624, 6831;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1864, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1404, 2681, 5242, 6589, 6655, 6834;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1864, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 5257;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1866, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 794;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1866, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 832; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7189;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 5831, 6305; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 908, 1795, 7850; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1374, 2767;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 326, 579, 2303, 3608, 6910, 7235, 8019, 8836; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 215, 2804, 6492, 6802; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 310, 598, 781, 1021, 2085, 3792, 4304, 4823, 5358; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7217, 7220, 7222;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1868, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 842, 2173, 2371, 2400, 3167; Litt. B. à 500 Thlr.: Nr. 1738, 1857; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 244, 959, 1392, 2558, 2601, 4163, 5656, 7946; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1371, 1712, 1770, 1874, 1968, 2306, 3056, 3939, 4019, 4466, 4630, 5339; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7235, 7236, 7243.

c. Verzeichniß

der ausgeloosten und im Jahre 1859 fällig gewesenen, bis zum Schlusse des Jahres 1869 zur Zahlung aber nicht präsentirten und deshalb nach § 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 verjährten Rentenbriefe:

c. Wykaz

wylosowanych i w roku 1859 płatnych, aż do końca roku 1869 do wypłaty nie złożonych i dla tego według § 44 prawa banków rentowych z 2. Marca 1850 przedawnionych listów rentowych:

Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 1684; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 4, 93, 445, 741, 742.

352 **Bekanntmachung.**

Die in den reglementarischen Bestimmungen für den Lokal-Güter-Verkehr auf der Ostbahn und für die folgenden directen Verbands-Güterverkehre: den Ostdeutsch-Russischen, Russisch-Rheinischen, Ostdeutsch-Schlesisch-Russischen, Ostdeutsch-Rheinischen, Hamburg-Russischen, Hamburg-Preußischen, Deutsch-Polnischen, Süd-Ost-Preußischen, den directen Verkehr zwischen der Ostbahn und Tilsit-Insterburger Eisenbahn, sowie zwischen Danzig und Krakau resp. Lemberg, enthaltene Bestimmung, daß alle der Selbstentzündung und Explosion unterworfenen Gegenstände von der Beförderung ausgeschlossen sind, ist dahin geändert worden, daß sowohl die der Selbstentzündung, als auch die der Explosion unterworfenen Gegenstände von der Beförderung in diesen Verkehren ausgeschlossen sind.

Bromberg, den 29. April 1870. **Königl. Direction der Ostbahn.**

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

353 Der Lehrer Stöckmann als Lehrer an der evangelischen Schule zu Kottenhammer, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

354 Der Lehrer Luczkowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wiecanowo, im Kreise Mogilno, provisorisch angestellt.

355 Der ordentliche Lehrer Dr. Ernst Müller von dem Gymnasium zu Ratibor ist als Oberlehrer an das Gymnasium zu Gnesen berufen worden.

356 Der Schul-Amts-Candidat Carl Friedrich Louis Woinke als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Suchatowko, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

357 Der Lehrer Johann Rozanski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Plonskowo, im Kreise Wongrowitz, provisorisch angestellt.

358 Der Königliche Förster Perdelwitz zu Podztolitz, Oberförsterei Podanin, ist zum Königlichen Hegemeister ernannt worden.

Königliches Appellations-Gericht.

359 Die Lehrer Mensch zu Koscielec, Kaczorek zu Orlowo und Jasinski zu Ostrowo sind, und zwar der erste für den Bezirk Koscielec, der zweite für den Bezirk Jarice und der dritte für den Bezirk Ostrowo zu Schiedsmännern wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet, und zu deren Stellvertretern und zwar des rc. Mensch der Schiedsmann Budzynski in Inowraclaw, des rc. Kaczorek ebenfalls der rc. Budzynski und des rc. Jasinski der Schiedsmann Walczak zu Markowitz bestellt worden, wogegen der rc. Kaczorek den Schiedsmann Hemmerling in Gniewkowice, Bezirk Zlotnik, und der rc. Jasinski den Schiedsmann Walczak zu Markowitz zu vertreten hat.

360 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Enge zu Miasteczko ist der Bürgermeister Ehrentraut daselbst für den Bezirk Miasteczko zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Giese in Bialosliwe bestellt worden.

Nauczyciele Mensch w Kościelcu, Kaczorek w Orłowie i Jasiński w Ostrowite zostali, i to pierwszy dla okręgu Kościeleckiego, drugi dla okręgu Jaxickiego a trzeci dla okręgu Ostrowskiego, na rozjemców ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązani. Na zastępcę Menscha został rozjemca Budzyński w Inowrocławiu, na zastępcę Kaczorka również Budzyński a na zastępcę Jasińskiego rozjemca Walczak w Markowicach mianowany; kiedy zaś Kaczorek obowiązany jest rozjemcę Hemmerlinga w Gniewkowicach w obwodzie Złotnickim a Jasiński rozjemcę Walczaka w Markowicach zastępywać.

Dla okręgu Miasteckiego został w miejsce rozjemcy Enge w Miasteczku, na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany burmistrz Ehrentraut tamże. Zastępcą jego mianowany rozjemca Giese w Białośliwiu.

361 Personal-Veränderungen im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

362 Der Eisenbahn-Sekretair Reiser in Bromberg ist zum Büreau-Vorsteher des Central-Betriebs-Büreaus der Königlichen Ostbahn ernannt worden.

363 Personal-Veränderungen im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro April 1870.

Befördert: Der Posteleve Trojanus in Trzemeszno zum Post-Assistenten.

Angenommen: Der Ober-Secundaner Buchholz in Schönlanke zum Post-Expedienten-Anwärter.

Angestellt:
1. Der Lehrer Becker in Louisenfelde,
2. der Bauergutsbesitzer Brauer in Stieglitz,
3. der Post-Expeditions-Gehilfe Röhr in Chludowo,
4. der pensionirte Gensdarmerie-Ober-Wachtmeister Tietz in Witkowo,
5. der Bürgermeister Werner in Budzyn,

als Post-Expediteure.

Versetzt:
1. Der Post-Expedient Kewisch von Czarnikau zum Eisenbahn-Postamte XI. in Bromberg.
2. Der Post-Expedient Roclawski von Kreuz nach Czarnikau.
3. Der Post-Expedient Tominski von Lissa nach Kreuz.
4. Der Briefträger Arndt von Schubin nach Bromberg.
5. Der Bureaudiener Brosemann von Samter nach Rawicz.
6. Der Briefträger Gruhn von Lobsens nach Bromberg.

Ausgeschieden: Der Post-Expedient Henschke in Posen.

Vermischte Nachrichten.

364 Dem Ingenieur Herrn Petit zu Roanne ist unter dem 27. April 1870 ein Patent auf einen dynamischen Zähler, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erachtet worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage angerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 20.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 21. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 27. Mai 1870. Bydgoszcz, dnia 27. Maja 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

365 Das 13. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 472. (Uebersetzung.) Konsular-Konvention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Spanien. Vom 22. Februar 1870.

Nr. 473. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes. Vom 29. April 1870.

Nr. 474. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Preußischen Konsularagenten Victor Stroh zu Amasia zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 13. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 472. (Przekład.) Konwencyą konsularna pomiędzy Związkiem północno-niemieckim a Hiszpania. Z dnia 22. Lutego 1870.

Nr. 473. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego. Z dnia 29. Kwietnia 1870.

No. 474. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego pruskiego ajenta konsularnego Wiktora Stroh w Amasia mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

366 Bekanntmachung.

Die betreffenden bedeckten Räume und Höfe des hiesigen Königlichen Lagerhauses können, wie bisher, auch während des diesjährigen hiesigen Wollmarktes zum Lagern von Wolle unter den bisherigen Bedingungen und für ein Lagergeld von 5 Sgr. pro Centner Wolle benutzt werden.

Der Verwalter dieses Gebäudes, Registrator Wildt, wird die schriftlichen oder mündlichen Meldungen dazu in unserem Dienstlokale, Niederwallstraße Nr. 39 hierselbst, während der gewöhnlichen Dienststunden entgegennehmen.

Die Bestellungen sollen in der Reihenfolge, wie sie eingehen, verzeichnet und die vorhandenen Lagerplätze demnächst örtlich nachgewiesen werden.

Berlin, den 9. April 1870. Königliche Ministerial-Bau-Commission.

367 Bekanntmachung.

Bei der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 19. Juni 1857 am 30. September 1869 vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der im Jahre 1870 planmäßig zu amortisirenden 5procentigen Posener Provinzial-Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Littr. A. über 500 Thaler.

12, 56, 60, 90, 179, 239, 248, 286, 309, 335, 345, 408, 410, 458, 475, 525, 581, 645, 698, 713, 745, 764, 765, 772, 809, 820, 1004.

Sieben und Zwanzig Stück zusammen 13,500 Thlr.

Littr. B. über 200 Thaler.

5, 10, 18, 25, 50, 72, 84, 103, 138, 144, 170, 178, 256, 400, 431, 495, 551, 565, 743, 753, 799, 812, 875, 892, 989, 1027, 1054, 1094, 1104, 1107, 1175, 1235, 1237, 1241.

Vier und Dreißig Stück zusammen 6,800 Thlr.

Littr. C. über 100 Thaler.

4, 90, 114, 230, 245, 271, 277, 318, 344, 380, 435, 475, 523, 569, 575, 593, 594, 635, 716, 728, 771, 793, 795, 812, 823, 866, 925, 1000, 1075, 1111, 1227, 1348, 1352, 1362, 1419, 1454, 1469, 1478, 1492, 1548, 1670, 1724, 1864, 1873, 1876, 1883, 1907, 1937, 1984, 2023, 2052, 2063, 2156, 2186, 2310, 2312, 2331, 2601, 2615, 2640, 2660, 2771, 2831, 2860, 2863, 2894, 2933, 2952, 2975, 2981, 3039, 3065, 3121, 3164, 3299, 3317, 3360, 3373, 3415.

Neun und Siebenzig Stück zusammen 7,900 Thlr.

Die mit vorstehenden Nummern bezeichneten Provinzial-Obligationen werden hiermit gekündigt, und die Inhaber derselben werden aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen in coursfähigem Zustande bei der Provinzial-Instituten-Kasse hierselbst, bei dem Schlesischen Bankverein zu Breslau oder bei dem Bankhause Hirschfeld & Wolff in Berlin vom 1. Juli 1870 ab, bei Letzteren jedoch nur bis zum 31. Dezember 1870 in Empfang zu nehmen.

Von den bereits früher verloosten Provinzial-Obligationen sind die Nummern:

Littr. A. Nr. 555,
Littr. B. Nr. 213, 338, 963,
Littr. C. Nr. 616, 921, 979, 1223, 1328, 2506, 2934,

deren Verzinsung mit dem 1. Juli 1869 aufgehört hat, bis jetzt nicht eingeliefert.

Posen, den 6. Dezember 1869.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen. **v. Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

368 Bekanntmachung,

betreffend die Bestimmungen über Errichtung von Pferdezucht-Vereinen.

Die mittelst der Ministerial-Erlasse vom 19. December 1857, 13. Juli 1862 und 12. Januar 1869 veröffentlichten Bestimmungen über die Errichtung von Pferdezucht-Vereinen haben einer Revision und erfahrungsmäßig begründeter Abänderungen bedurft.

Demgemäß werden anliegend unter:

A. die allgemeinen Bestimmungen über die Bildung solcher Zuchtvereine,
B. das Schema einer Constituirungs-Urkunde,
C. und D. die Schemata einer Schuldurkunde

in revidirter Fassung zur Kenntniß des betheiligten Publikums mit dem Bemerken gebracht, daß nach Inhalt abiger Anlagen bei allen neu eingehenden Anträgen, welche Behufs Gründung eines Vereins die Nachsuchung der Staatshilfe bei Beschaffung eines Deckhengstes bezwecken, verfahren werden wird.

In die Constituirungs-Verhandlung (Anlage B.) sind Abänderungen aufgenommen, welche über den Umfang des Vereins, die Normirung der Sprungelder, die Benutzung der Zuchthengste zunächst das selbstständige Ermessen der Genossenschaft walten, und darin eine Anregung zur zahlreicheren Bildung von Vereinen erwarten lassen. Die Bewilligung der Staatshilfe zum Ankauf von Zuchthengsten wird sich im Interesse der Landespferdezucht auf die Prüfung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens nach den Vorschlägen der Genossenschaft in jedem einzelnen Falle beschränken. Auch soll den Vereinen, um ihnen die oft schwierige und kostspielige Aufsuchung eines zur Zucht geeigneten Hengstes zu erleichtern, fortan nach Inhalt des II. Abschnitts der allgemeinen Bestimmungen (Anlage A.) eine Auswahl aus der jüngsten Remontirung der Landgestüt-Ställe gestattet werden.

In der Anlage C. ist der Entwurf der auszustellenden Schuldurkunde beigefügt, um bei Aufnahme der Constituirungs-Verhandlung dem gewählten Vereins-Vorstande den Umfang der gegen den Staat einzugehenden Schuldverpflichtung im Voraus erkennbar zu machen.

Die Bildung neuer Vereine durch Bewilligung zinsfreier und ratenweise zurückzahlbarer Darlehne, durch eine gleichartige Creditirung der Kaufgelder bei Hengst-Ankäufen zu unterstützen, werde ich auch ferner gern bereit sein, soweit es die mir für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel gestatten.

Die sämmtlichen Königlichen Regierungen und Landdrosteien, sowie die Vorstände der landwirthschaftlichen Central- und Hauptvereine und der nicht centralisirten landwirthschaftlichen Vereine und Pferdezucht-Vereine werden hiermit beauftragt, diesen Bestimmungen in den Amts- und Kreisblättern resp. wenn der Staatskasse keine Kosten dadurch erwachsen, in ihren literarischen Vereinsorganen eine möglichst weite Verbreitung zu verschaffen. Berlin, den 13. April 1870.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten. **v. Selchow.**

Vorstehende Bekanntmachung und die dazu gehörigen Anlagen werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 9. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

A. **Bestimmungen über die Errichtung von Pferdezucht-Vereinen.**

Die Pferdezucht des Landes wird einen wesentlichen Aufschwung nehmen, wenn durch den Zusammentritt von Privatpersonen sich größere Vereine bilden, welche gute und werthvolle Hengste halten, und für deren Verwendung zur Bedeckung einer angemessenen Zahl von geeigneten Stuten Sorge tragen.

Das Ministerium hat diesen Zweck bisher nach Möglichkeit unterstützt, und wird ihn auch ferner zu fördern bemüht sein, indem es Vereinen:

I. durch Gewährung zinsfreier Darlehne,
II. durch zinsfreie Creditirung der Kaufgelder

Gelegenheit bietet, sich ohne unmittelbare Geldausgaben solche Hengste zu verschaffen. Wenn sich Vereine bilden, welche in einer in bindender Form aufgenommenen Verhandlung nach dem Schema B. unter Feststellung der darin bezeichneten Punkte sich zu deren Erfüllung verpflichten, so will das Ministerium seine Vermittelung dafür eintreten lassen, daß für jede Zuchtabtheilung einer durch die Constituirungs-Verhandlung designirten Anzahl von Stuten ein Hengst beschafft werde.

Die über die Bildung solcher Vereine zunächst aufzunehmende Anmelde-Verhandlung ist vom Landrathe des betreffenden Kreises an die Regierung resp. vom Amtshauptmanne des Bezirks an die Landdrostei und von dort durch das Oberpräsidium an das Ministerium einzusenden, welches dann befinden wird, ob die Bildung des Vereins den Anforderungen eines gemeinnützigen, der Förderung der Landespferdezucht dienlichen Unternehmens entspricht, und ob und in welchem Umfange die erforderlichen Geldmittel bei den Centralfonds des Ministerii disponibel zu machen sind, damit demgemäß mit der Aufnahme der Constituirungs-Verhandlung und dem Pferde-Ankaufs-Geschäft vorgegangen werden kann.

I. Die Bewilligung von Darlehnen zur Beschaffung von Hengsten erfolgt unter folgenden Bedingungen:

1. Der Verein stellt an einem, von einem Königlichen Haupt- oder Landgestüt nicht allzufern belegenen Orte einen im Privatbesitze (im Inlande oder Auslande) befindlichen Hengst vor und giebt den mit dem Eigenthümer desselben vereinbarten Kaufpreis an.

2. Wenn die nach Befinden des Ministerii veranlaßte Untersuchung den Hengst preiswürdig und für den Zweck seiner Verwendung geeignet erachtet hat, so wird das Ministerium dem Vereine ein zinsfreies, in 4—6 Jahren ratenweise rückzahlbares Darlehn zum Ankaufe des Hengstes und zwar in der Regel in der ganzen Höhe des verabredeten Kaufpreises gewähren, sofern und insoweit die disponibeln Mittel dies gestatten.

3. Der Verein wird durch den Ankauf des Hengstes Eigenthümer desselben, hat sich aber zur Ueberwachung des Vereinszwecks und zur Sicherheit für die Rückgewähr des empfangenen Darlehns, dem staatlichen Aufsichtsrechte zu unterwerfen. Dies Aufsichtsrecht wird durch einen vom Ministerium damit beauftragten Beamten der Gestütverwaltung in zeitweisen Revisionen ausgeübt.

4. Der Verein übernimmt die Verpflichtung, den Hengst zur Bedeckung der designirten Stuten zu benutzen, und denselben hinsichtlich der Stallung, Wartung und Fütterung in bester Pflege zu halten, wozu wesentlich auch gehört, daß der Hengst nicht bloß bewegt, sondern auch möglichst als Reit- oder Wagenpferd zu wirklicher, seinen Kräften entsprechender, aber auch seiner Zuchtbestimmung nicht nachtheiliger Arbeit verwendet wird.

5. Ueber den Empfang des Darlehns hat der Vereins-Vorstand mit solidarischer Verbindlichkeit seiner Mitglieder eine Schuldurkunde nach dem Schema C. auszustellen, in welcher er sich verpflichtet, die fälligen Jahresraten des Darlehns jedesmal bis spätestens zum 1. Dezember des betreffenden Jahres auf seine Kosten an die vom Ministerium bestimmte Empfangskasse abzuführen. Erfolgt die Zahlung nicht pünktlich bis zu jenem Termine, so kann die sofortige Rückzahlung des ganzen Darlehnsrestes verlangt werden.

6. Der Verein hat das Recht, sich jederzeit durch Rückzahlung des ungetilgten Darlehnsbetrages von sämmtlichen gegen die Staatsverwaltung übernommenen Verbindlichkeiten zu befreien. So lange aber die Rückzahlung des Darlehns nicht vollständig erfolgt ist, darf der Verein sich ohne Vorwissen und Genehmigung des Ministerii des Hengstes nicht entäußern.

7. Ergeben die Revisionen des beauftragten Gestütbeamten, daß den gestellten Bedingungen in wesentlichen Punkten nicht genügt ist, daß insbesondere entweder der Hengst schlecht gehalten oder das Bedeckungsgeschäft unregelmäßig oder erfolglos geführt wird, so kann vom Ministerium die Rückzahlung des ganzen noch ungetilgten Darlehnsbetrages mit dreimonatlicher Kündigungsfrist verlangt werden, sofern der Verein es nicht vorzieht, in solchem Falle der Gestüt-Verwaltung auf ihr Anerbieten den Hengst selbst für einen Preis in Höhe des Darlehnsrestes käuflich zu überlassen. Ein solches Kaufgeschäft muß auf Verlangen der Gestüt-Verwaltung sofort Zug um Zug durch Uebergabe des Hengstes gegen Empfangnahme einer Bescheinigung über die erfüllte Gegenleistung ausgeführt werden. Die fällige Darlehnsrate des laufenden Jahres ist ohne Anrechnung auf den Kaufpreis an die Staatskasse abzuführen, falls der Hengst in dem betreffenden Jahre schon wiederholt zum Decken benutzt worden ist.

8. Geht der Hengst durch einen Unglücksfall oder eine Krankheit ohne Verschulden des Stationshalters, worüber der Nachweis geführt werden muß, ein, so wird das Ministerium nach Befinden der Umstände auf die Rückforderung des ungetilgten Darlehnsbetrages ganz oder zum Theil verzichten.

II. Die Creditirung der Kaufgelder beim Ankauf von Hengsten. Um den Pferdezüchtern, welche einen Verein zu bilden beabsichtigen, das Aufsuchen eines geeigneten Zuchthengstes zu erleichtern, soll ihnen auch eine Auswahl unter denjenigen vom Staate angekauften oder selbst gezüchteten Remonten, welche den Landgestüten zur Einstellung für die nächste Deckperiode überwiesen sind, gestattet werden. Das Mini-

sterium wird den Anträgen auf käufliche Ueberlassung solcher Remonten zu entsprechen suchen, soweit es die etwa schon getroffenen Dispositionen über die Besetzung der Deckstationen und die für neue Ergänzungs-Ankäufe disponibeln Staatsmittel noch zulassen.

Bei einer solchen käuflichen Ueberlassung eines Remontebeschälers tritt die zinsfreie Creditirung der Kaufgelder und deren in 4—6 Jahren ratenweise zu bewirkende Abtragung an die Stelle der sub I. gedachten Darlehnsbewilligung unter den sub 3 und folgenden Nummern aufgeführten, beziehungsweise maßgebenden Bedingungen. Die Kaufsumme besteht bei den vom Staate käuflich erworbenen Remonten in der Erstattung des selbstgezahlten Kaufpreises und der bis zum Tage der Uebergabe der Staatskasse erwachsenen Transport- und Futterkosten, und bei den selbstgezüchteten Remonten in der Zahlung eines bei der Einstellung in das Landgestüt nach gemeinem Kaufwerthe zu bemessenden Taxpreises und der durch den Transport des Hengstes aus dem Hauptgestüt in das betreffende Landgestüt, und für die Fütterung von der Einstellung bis zur Uebergabe an den Verein entstandenen Unkosten.

Für creditirte Kaufgelder ist die Schuldurkunde nach dem Schema D. auszustellen.

Auch wird zur Förderung der Vereinszwecke das Ministerium es an geeigneter Bereitwilligkeit nicht fehlen lassen, die nach Abschnitt I. Nr. 8 dieser Bestimmungen für besondere Unglücksfälle in Aussicht gestellte Staatsunterstützung nach Befinden selbst dahin zu erweitern, daß es vorbehaltlich einer die etwaigen Werthsdifferenzen und die schon vom Vereine geleisteten Theilzahlungen ausgleichenden Abrechnung den Umtausch des Vereinshengstes gegen einen anderen, zur Einstellung bestimmten Remontehengst des neuesten Jahrganges gestattet, wenn ein solcher aus den Remonten eines Landgestüts käuflich erworbener Vereinshengst bis zum 1. Juli der zweijährigen Deckperiode sich als ein lässiger oder unfruchtbarer Beschäler erweisen, oder einen Erbfehler zu erkennen geben sollte.

B. **Schema einer Constituirungs-Verhandlung.**

Verhandelt zu Z. . . . . den . . . . 18. . .

Heute trafen die nachbenannten Herren zusammen, um in Ausführung des ihnen bekannt gewordenen Erlasses des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom . . . . durch Vollziehung dieser Verhandlung einen Pferdezucht-Verein zu bilden.

Demgemäß verpflichten sich in . . . . aufeinanderfolgenden Jahren

[die Zahl der Jahre hängt von der Behufs Abtragung der urkundlich übernommenen Schuld an die Staatskasse zu bestimmenden Dauer der Verpflichtung ab]

jährlich von dem Vereinshengste decken zu lassen:

Herr Z. . . . . 2 Stuten,
„ H. . . . . 1 Stute,
„ A. . . . . 3 Stuten
u. s. w.

Summa 00 Stuten.

Jede durch Verkauf, Tod 2c. abgehende Stute kann und muß durch eine andere ersetzt werden.

Die Verpflichtung zur Benutzung des Vereinshengstes für Stuten-Bedeckung erlischt mit dem Tode eines Mitgliedes.

[Die Zahl der für die Zuchtabtheilung Eines Hengstes zu designirenden Stuten bleibt der Feststellung des Vereins überlassen; sie darf aber nicht geringer sein, als die in der Anmeldungs-Verhandlung angegebene.]

Zum Vorstande des Vereins sind mit Majorität gewählt die drei Herren:

1. A. . . . .
2. B. . . . .
3. C. . . . .

Diese Herren verpflichteten sich, als Vorstand des Vereins den gesammten Geschäftsbetrieb zu leiten und zu überwachen, übernehmen auch solidarisch die Verbindlichkeit, mit ihrem ganzen Vermögen der Staatsverwaltung gegenüber für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere auch für die pünktliche Tilgung der Schuldforderung der Staatskasse nach Maßgabe der auszustellenden Schuldurkunde zu haften.

[Hierbei ist anzufügen, wie und von wem während der Tilgungsperiode des Staatsdarlehns die erforderlichen Zuschüsse zu leisten sind, wenn die Einnahmen aus den Sprunggeldern zur Deckung der Tilgunsraten nicht ausreichen.

Ebenso sind etwaige Bedingungen, welche die Vereinsmitglieder verpflichten, dem Vorstande, wenn er in Anspruch genommen werden sollte, gerecht zu werden, hier nach Ermessen einzuschalten.]

Das Vereinsmitglied, Herr Z. . . . . übernimmt es, den Hengst bei sich zu stationiren, und dafür Sorge zu tragen, resp. darüber zu wachen, daß

a) der Hengst eine gute Stallung, Wartung und Fütterung erhalte, so daß er immer in vollkommen guter Condition bleibt, wozu wesentlich nothwendig erachtet wird, daß er nicht bloß bewegt, sondern auch möglichst entweder als Reit- oder als Wagenpferd zur Arbeit benutzt wird, die aber so bemessen werden muß, daß sie, wenn auch den ganzen Organismus anregend, doch aber weder nachtheilig auf die Lungen, noch schädlich auf die Sehnen wirkt.

[Es ist die Ansicht, daß der Hengst in der zu leistenden Arbeit die Kosten seiner Wartung und Fütterung compensirt. Dem Verein bleibt jedoch überlassen, dies Verhältniß anders aufzufassen, und dem Stationshalter auf Unkosten der Stationirung eine Vergütung zuzubilligen.]

b) in der Deckzeit ein Wärter gehalten werde, der das Deckgeschäft mit Sachkenntniß und Geschick zu leiten versteht,

c) die Sprungregister, und vom zweiten Jahre ab auch die Abfohlungsnachweisungen richtig geführt, und bei den Revisionen, welchen der Stationshalter sowohl Seitens der Gestütverwaltung als auch Seitens des Vereins sich unterwirft, vorgelegt werden,

d) die Sprunggelder einkassirt und an den Vorstand abgeliefert werden,

e) dem Hengste kein Unfall oder keine Krankheit zustoße, und bei unabwendbaren Erkrankungen eine möglichst sorgsame Behandlung, jedenfalls unter Zuziehung eines approbirten Thierarztes, zu Theil werde.

[Es bleibt dem Verein überlassen, zu bestimmen und nach Ermessen hier einzuschalten, wie oft der Hengst täglich zum Decken benutzt werden darf, auf welche Stunden des Tages die Zulassung zum Decken beschränkt bleibt, und ob der Stationshalter unter seinen Arbeitspferden Behufs Schonung des Vereinshengstes einen Probirhengst zu halten verpflichtet werden soll.]

Das Sprunggeld für jede der designirten Stuten der Vereins-Mitglieder beträgt . . . .

[Hierbei wird der Verein zu erwägen und zu bestimmen haben, ob die stipulirten Tilgungs-Raten der der Staatskasse schuldigen Summe als Sprunggeld auf die im Eingange der Verhandlung als verpflichtet bezeichnete Stutenzahl repartirt werden soll.

Bestimmungen, zu welchen Preisen der Vereinshengst noch andere, durch die Constituirungs-Verhandlung im Voraus nicht angemeldete Stuten von Vereinsmitgliedern, sowie Stuten von anderen, dem Verein nicht angehörigen Besitzern decken sollen, können hier eingeschaltet werden; ebenso über die von Vereinsmitgliedern, welche die angemeldete Zahl von Stuten dem Vereinshengste zur Bedeckung nicht zugeführt haben, zu gewährende Entschädigung.

Endlich können noch Bestimmungen hinzugefügt werden, wie es mit der Verwendung des Hengstes gehalten werden soll, wenn der Verein sich auflöst, oder aus anderen eintretenden Gründen des Hengstes sich entäußern will, soweit die Dispositionsbefugniß nicht durch die Tilgung der Schuldforderung der Staatskasse beschränkt ist.]

Vorstehende Verhandlung haben die Comparenten nach Vorlesung genehmigt, und zur Beglaubigung der von ihnen eingegangenen Verpflichtungen, sowie mit der ausdrücklichen Erklärung, daß sie sich den Bedingungen des im Eingange dieses Protokolls gedachten Ministerial-Erlasses, resp. der Circular-Verfügung desselben Ministerii vom 13. April 1870 unterwerfen, vollzogen.

(Unterschriften.)

Die Richtigkeit der Unterschriften beglaubigt

X. . . . . , den . . . . 18. . . . .

Der Landrath (Amtshauptmann) des Kreises.

. . . .

(L. S) (Unterschrift.)

Schema einer Schuldurkunde über den Empfang eines Staatsdarlehns C.

(mit tarifmäßigem Stempel).

Der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat dem Pferdezucht-Verein zu . . . . zum Ankaufe eines Vereins-Beschälers ein zinsfreies Darlehn von . . . . . . Thlrn., schreibe . . . . bewilligt, und durch die Königliche General-Staats-Kasse dem unterzeichneten Vereins-Vorstande gegen dessen Quittung zahlen lassen.

In Folge dessen bekennen die unterzeichneten Vorstands-Mitglieder sich hiermit persönlich als Schuldner der genannten Kasse auf Höhe obigen Darlehnsbetrages und verpflichten sich solidarisch, also Einer für Alle und Alle für Einen, nach Maßgabe der Verhandlung vom . . . . und der darin gedachten Ministerial-Verfügungen für die Rückzahlung des Darlehns zu haften, insbesondere dessen

pünktliche Erstattung innerhalb . . . . Jahren in der Art zu bewirken, daß im Jahre 18 . . und folgende . . . . Jahre jedesmal bis zum 1. Dezember . . . . Thlr., schreibe . . . . an die Kasse de . . Königlichen . . . . zu . . . . zur Beförderung an die Königliche General-Staatskasse frankirt gezahlt werden, ebenso aber auch den noch ungetilgten Darlehnsbetrag in ungetrennter Summe zurückzuzahlen, soweit eine solche Rückzahlung nach den Bestimmungen der Circular-Verfügung vom 13. April 1870 beansprucht werden kann.

Die Unterzeichneten haften mit ihrem ganzen Vermögen für die vollständige und pünktliche Erfüllung dieser übernommenen Verpflichtungen; auch ist es ihnen wohl bekannt, daß dem Darlehnsgeber hiernach freisteht, die Erfüllung von jedem einzelnen Unterzeichneten zu verlangen, und sich nach seiner, des Gläubigers, Wahl an jeden Unterzeichneten auf Höhe des ganzen noch ungetilgten Schuldbetrages zu halten, oder auch von jedem Einzelnen nur die Erstattung eines Theilbetrages zu fordern.

(Ort, Datum, Unterschriften.)

D. **Schema einer Schuldurkunde über creditirte Kaufgelder**

(mit tarifmäßigem Stempel).

Der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat dem Pferdezucht-Vereine zu . . . . das für die käufliche Ueberlassung des Beschälers . . . . aus den Remonten des Landgestüts zu . . . . an die Königliche General-Staats-Kasse zu erlegende Kaufgeld von . . . . Thlrn., schreibe . . . . creditirt. — In Folge dessen bekennen die unterzeichneten Vorstands-Mitglieder sich hiermit persönlich als Schuldner der genannten Kasse auf Höhe obiger Kaufsumme, und verpflichten sich solidarisch, also Alle für Einen und Einer für Alle, nach Maßgabe der Verhandlung vom . . . . und der darin gedachten Ministerial-Verfügungen für die Bezahlung der Schuld zu haften, insbesondere deren pünktliche Abtragung innerhalb . . . . . . Jahren in der Art zu bewirken, daß im Jahre 18 . . . und folgende . . . . Jahre jedesmal bis zum 1. Dezember . . . . . . Thlr., schreibe . . . . an die Kasse de . . . Königlichen . . . . zu . . . . zur Beförderung an die Königliche General-Staats-Kasse frankirt gezahlt werden, ebenso aber auch den noch ungetilgten Betrag der Schuldsumme voll zu zahlen, soweit eine solche Vollzahlung nach den Bestimmungen der Circular-Verfügung vom 13. April 1870 beansprucht werden kann.

Die Unterzeichneten haften mit ihrem ganzen Vermögen für die vollständige und pünktliche Erfüllung dieser übernommenen Verpflichtungen, entsagen rücksichtlich der Höhe des bedungenen Kaufpreises dem Einwande der Verletzung über die Hälfte, und bekennen, daß dem Gläubiger freisteht, die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen von jedem einzelnen Unterzeichneten zu verlangen, und sich nach seiner, des Gläubigers, Wahl an jeden Unterzeichneten auf Höhe des ganzen noch ungetilgten Schuldbetrages zu halten, oder auch von jedem Einzelnen nur die Erstattung eines Theilbetrages zu fordern.

(Ort, Datum, Unterschriften.)

369 Polizei-Verordnung.

Die Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn wird in nächster Zeit auf mehreren Strecken der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn innerhalb unseres Bezirks und zwar zunächst zwischen Mogilno und dem Netze-See bei Broniewitz und zwischen der Schubiner Chaussee und Brzoze einen provisorischen Locomotivs-Betrieb für Arbeitszüge einrichten.

Mit Rücksicht hierauf werden nachstehende Bestimmungen des Bahn-Polizei-Reglements für die unter Verwaltung der genannten Königlichen Direction stehenden Haupt- und Zweigbahnen vom 6. September 1858:

„§ 6. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstige Anlagen dürfen nicht betreten werden. Das Ueberschreiten der Bahn ist nur an den zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letzteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist daher jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Das eigenmächtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrieren oder sonstigen Einfriedigungen ist untersagt.

§ 7. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen stattfinden.

§ 8. Für das Betreten der Bahn und der zugehörigen Anlagen durch Vieh ist derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachläßigt.

§ 9. Privat-Uebergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

§ 10. So lange die Ueberfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber und Viehheerden bei den aufgestellten Haltepfählen oder Warnungstafeln halten. Fußgänger dürfen sich den verschlossenen Barrieren nähern, dieselben aber nicht berühren.

§ 11. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen mit Einschluß der Telegraphen, sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen auf das Planum oder das Anbringen sonstiger Fahrthindernisse sind verboten, ebenso die Erregung falschen Allarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung der Ausweiche-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller den Betrieb störenden Handlungen.

§ 20. Wer den Verboten der §§ 6 — 11 zuwider handelt, verfällt in eine polizeiliche Strafe bis zu 10 Thlr. Geld, resp. verhältnißmäßiges Gefängniß, soweit nicht nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen, namentlich nach den §§ 294 bis 298 incl. des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe stattfindet."

als Polizei-Verordnung für unseren Bezirk auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetz-Sammlung Seite 265) publicirt.

Bromberg, den 19. Mai 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

370 Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 23. April c. die bäuerlichen Grundstücke in Rakowo und Kolybki zu einem Gemeindebezirke mit dem Namen „**Wiegenau**" zu vereinigen geruht.

Bromberg, den 13. Mai 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

371 In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. sind an der Bromberg-Danziger Staatschaussee zwischen den Stationsnummern 0,35 bis 0,46 16 Stück junge Ahornbäume der Seitenpflanzung auf ruchlose Weise abgebrochen worden.

Wer die Baumfrevler ermittelt, so daß dieselben zur Strafe gezogen werden können, dem wird eine Belohnung von **zehn Thalern** zugesichert.

Bromberg, den 16. Mai 1870.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

W nocy z dnia 9. na 10. b. m. ułamano na drodze żwirowéj rządowéj Bydgosko-Gdańskiéj pomiędzy numerami stacyi 0,35 do 0,46 zuchwałym sposobem 16 młodych klonów z plantacyi ubocznéj.

Kto tych zuchwalców tak wyśledzi, iż będzie ich można ukarać, temu zapewnia się **dziesięć talarów** nagrody.

Bydgoszcz, dnia 16. Maja 1870.
Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

372 Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sind durch Urkunde vom 12. Februar und 21. März c. die Evangelischen in den Ortschaften Lemnitz nebst zugehörigen Mühlen und Fratzig, welche sich bisher zur Parochie Schönlanke, letztere auch theilweise zu der Filialkirche in Stöwen, Parochie Schneidemühl, gehalten haben, der aus zwei Muttergemeinden bestehenden Pfarre in Behle, Dióces Schönlanke, mit der näheren Bestimmung zugeschlagen worden, daß die Parochianen in Fratzig zu der Muttergemeinde Behle treten, die Parochianen in Lemnitz und den zugeschlagenen Mühlen aber wieder eine selbstständige Muttergemeinde bilden, so daß die Pfarre in Behle nunmehr aus den drei Muttergemeinden Behle, Radolin und Lemnitz besteht.

Posen, den 2. Mai 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

373 Bekanntmachung.

Es ist uns die Nummerliste der polnischen Pfandbriefe zugegangen,

a) welche am $\frac{20. \text{ und } 21. \text{ März}}{1. \text{ und } 2. \text{ April}}$ 1870 in öffentlicher Sitzung verlooft worden sind und welche im ersten Semester 1870 ausgelöst werden,
b) derjenigen Pfandbriefe und Coupons, an deren Statt bis zum $\frac{20. \text{ März}}{1. \text{ April}}$ 1870 Duplicate ausgestellt worden sind,
c) der Pfandbriefe und Coupons, welche bis zum $\frac{20. \text{ März}}{1. \text{ April}}$ 1870 quästionirt worden und an deren Statt Duplicate gefordert worden sind.

Diese Liste kann von den dabei Betheiligten während der Dienststunden in unserem ersten Büreau eingesehen werden.

Bromberg, den 14. Mai 1870.
Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Nadesłany nam wykaz numerów polskich listów zastawnych:

a) w dniach $\frac{20. \text{ i } 21. \text{ Marca}}{1. \text{ i } 2. \text{ Kwietnia}}$ 1870 na publicznem posiedzeniu wylosowanych a które w pierwszem półroczu 1870 zapłacone być mają;
b) tych listów zastawnych i kuponów, w miejsce których do $\frac{20. \text{ Marca}}{1. \text{ Kwietnia}}$ 1870 duplikaty wydane zostały;
c) listów zastawnych i kuponów zakwestyonowanych do dnia $\frac{20. \text{ Marca}}{1. \text{ Kwietnia}}$ 1870 i w miejsce których duplikaty są zażądane;

przejrzeć może publiczność w tem interesowana w godzinach służbowych w pierwszem biórze naszem.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1870.
Król. sąd apelacyjny.

374 Bekanntmachung.

Extra-Vergnügungszüge nach Berlin.

Freitag vor Pfingsten — den 3. Juni d. J. — werden drei Extrazüge und zwar einer von Bromberg, der zweite von Danzig, der dritte von Königsberg nach Berlin mit Personenbeförderung in I., II. und III. Wagenklasse abgelassen werden.

Erster Zug:

Abfahrt von Bromberg	10 Uhr 32	Minuten	Vormittags.
„ „ Schneidemühl	12 „ 51	„	Nachmittags.
Ankunft in Kreuz	2 „ 11	„	„
Abfahrt von Landsberg	4 „ 31	„	„
Ankunft in Berlin	8 „ —	„	Abends.

Zweiter Zug:

Abfahrt von Danzig	6 Uhr 38	Minuten	Morgens.
„ „ Dirschau	8 „ 12	„	„
„ „ Czerwinsk	9 „ 20	„	„
„ „ Warlubien	9 „ 52	„	„
Ankunft in Kreuz	3 „ 11	„	Nachmittags.
„ „ Berlin	8 „ 26	„	Abends.

Dritter Zug:

Abfahrt von Königsberg	5 Uhr 54	Minuten	Nachmittags.
„ „ Braunsberg	7 „ 33	„	Abends.
„ „ Elbing	9 „ 10	„	„
Ankunft in Berlin den 4. Juni	9 „ 41	„	Vormittags.

Der erste Zug (Bromberg-Berlin) nimmt die Passagiere auf sämmtlichen Stationen, auf welchen die Eilzüge halten, auf, der zweite Zug (Danzig-Berlin) desgleichen auf sämmtlichen Stationen von Danzig bis einschließlich Kotomierz, der dritte Zug (Königsberg-Berlin) desgleichen auf sämmtlichen Stationen von Königsberg bis einschließlich Simonsdorf, mit Ausschluß der Haltestellen. Außerdem nehmen der zweite und dritte Zug — soweit Platz vorhanden ist — noch auf allen Stationen, auf denen sie halten, Passagiere auf.

Sämmtliche Züge befördern nur Passagiere nach Berlin.

Die zur Verausgabung kommenden Billets sind zugleich für die Rücktour gültig, und ist der Preis derselben auf die Hälfte der gewöhnlichen Tarifsätze ermäßigt, indem für die Billets nur der Satz der einfachen Tour nach Berlin zur Erhebung kommt.

Die Rückkehr von Berlin kann vom 4. Juni d. J. ab bis einschließlich den 17. Juni d. J. — mit Ausnahme der Courierzüge — mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, welcher Personen der betreffenden Wagenklasse befördert, geschehen.

Die Billets müssen zur Rückfahrt der Billet-Expedition in Berlin zur Abstempelung vorgelegt werden und sind nur für den durch diese Abstempelung bezeichneten Zug gültig.

Freigewicht für Gepäck wird nicht gewährt. Auch ist eine Unterbrechung der Fahrt auf den Zwischenstationen behufs Fortsetzung derselben auf Grund des Extrazug-Billets mit einem anderen Zuge weder auf der Hin- noch auf der Rücktour gestattet.

Die Reisenden des ersten und zweiten Extrazuges können Bestellungen auf Couverts zur table d'hôte auf Bahnhof Kreuz zum Preise von 12½ Sgr. den dienstthuenden Schaffnern auf den Stationen Bromberg und Schneidemühl zur unentgeltlichen Beförderung durch den Telegraphen aufgeben.

Bromberg, den 16. Mai 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

Vermischte Nachrichten.

375 Dem Bandagisten und Mechanikus H. Hartmann in Berlin ist unter dem 10. Mai 1870 ein Patent auf ein Bruchband, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 21.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 22.

Bromberg, den 3. Juni 1870.

Bydgoszcz, dnia 3. Czerwca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

376 Das 14. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 475. Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung. Vom 13. Mai 1870.

Nr. 476. Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu dem dritten Verzeichnisse höherer, zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militairdienste berechtigten Lehr-Anstalten. Vom 3. Mai 1870.

Nr. 477. Auf Grund der Bestimmung im Artikel 20 des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867 (Bundesgesetzblatt S. 113) sind von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen, folgenden, im Königreich Bayern belegenen Hauptämtern die nachbenannten Beamten als Vereinskontroleure beigeordnet worden, und zwar: 1) den Hauptämtern zu Passau und Simbach an Stelle des in den Ruhestand getretenen Königl. Preußischen Steuerinspektors Hoff, der Königlich Preußische Steuerinspektor Biesterfeld mit dem Wohnsitz in Passau, und 2) den Hauptämtern zu Aschaffenburg, Marktbreit, Schweinfurt und Würzburg an Stelle des in den Ruhestand getretenen Königlich Preußischen Steuerinspektors Bon der Königlich Preußische Zollexpeditions-Vorsteher Altwasser mit dem Wohnsitz in Würzburg.

Nr. 478. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Miller in St. Vicente (Kap Verdische Inseln) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 479. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundeskonsuls Johann Caspar Stienen in Ancona den Kaufmann

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 14. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 475. Prawo względem uchylenia podwójnego opodatkowania. Z dnia 13. Maja 1870.

No. 476. Obwieszczenie, tyczące się dodatku do trzeciego wykazu tych wyższych zakładów naukowych, które uprawnione są do wystawiania ważnych zaświadczeń co do naukowéj kwalifikacyi do jednorocznéj dobrowolnéj służby wojskowéj. Z dnia 3. Maja 1870.

No. 477. Na mocy postanowienia w Art. 20 traktatu pomiędzy Związkiem północno-niemieckim, Bawaryą, Wyrtembergią, Badenią i Hessyą, względem dalszego trwania Związku celnego i handlowego, z 8. Lipca 1867 (Zbiór praw zw. Str. 113), prezydyum niemieckiego Związku celnego i handlowego, posłuchawszy wydziału rady związkowéj dla spraw celnych i poborowych, przydzieliło następującym, w Królestwie Bawarskiém położonym urzędom głównym wymienionych poniż urzędników w charakterze kontrolerów związkowych, a mianowicie: 1) urzędom głównym w Passau i Simbach w miejsce odstawionego w stan spoczynku królewsko-pruskiego inspektora poborów Hoff — królewsko-pruskiego inspektora poborów Biesterfeld z siedzibą w Passau, a 2) urzędom głównym w Aschaffenburg, Marktbreit, Schweinfurt i Wuerzburg w miejsce odstawionego w stan spoczynku królewsko-pruskiego inspektora poborów Bon — królewsko-pruskiego przełożonego ekspedycyi celnéj Altwasser z siedzibą we Wuerzburg.

No. 478. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Miller w St. Vicente (wyspy Kap Verd) mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 479. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego Jana Kaspara Stienen w Ancona

H. von Bremen zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 480. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Hütten-Ingenieur und Chemiker Ch. J. Schirbach zu Carloforte zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 481. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Ignacio Medina zu Adra zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 482. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann L. Marincola in Catanzaro zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 483. Dem Kaufmann Jacob Hahn zu Frankfurt a. M. ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Italienischer Konsul zu Frankfurt a. M. ertheilt worden.

Nr. 484. Dem Fabrikbesitzer Wilhelm Dulheuer ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Portugiesischer Konsul für die Provinz Westphalen mit dem Wohnsitze in Harkorten im Kreise Hagen ertheilt worden.

Nr. 485. Dem Kaufmann Wilhelm Helm ist das Exequatur als Spanischer Konsul zu Stettin ertheilt worden.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

377 Das 24. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7650. Statut für den Wiesenverband Hollage-Wackum in den Kreisen Osnabrück, Bersenbrück und Tecklenburg. Vom 25. April 1870.

Nr. 7651. Statut für die Genossenschaft zur Melioration des Leegebiets zwischen Hohenkörben und Scheerhorn im Amte Neuenhaus. Vom 25. April 1870.

Nr. 7652. Allerhöchster Erlaß vom 25. April 1870, betreffend die provisorische Einsetzung einer Behörde für die Geschäfte der Bahn-Unterhaltung und des engeren Betriebsdienstes der Wilhelmsbahn.

mianować kupca H. von Bremen konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 480. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego inżyniera hut i chemika Ch. J. Schirbach w Carloforte mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 481. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Ignacio Medina w Adria mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 482. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca L. Marincola w Catanzaro mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 483. Kupcowi Jakóbowi Hahn we Frankfurcie n. M. udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-włoskiego konsula we Frankfurcie n. M.

No. 484. Posiedzicielowi fabryki Wilhelmowi Dulheuer udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-portugalskiego konsula na prowincyą westfalską z siedzibą w Harkorten, powiecie Hagen.

No. 485. Kupcowi Wilhelmowi Helm udzielono Exequatur na hiszpańskiego konsula w Szczecinie.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 24. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7650. Statut dla Stowarzyszenia łąk Hollage-Wackum w powiatach Osnabrueck, Bersenbrueck i Tecklenburg. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

No. 7651. Statut dla Stowarzyszenia ku melioracyi obwodu nad rzeką Lee pomiędzy Hohenkoerben a Scheerhorn w amcie Neuenhaus. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

No. 7652. Najwyższe rozporządzenie z 25. Kwietnia 1870, względem prowizorycznego ustanowienia władzy do funkcyi tyczących się utrzymania kolei i ściślejszej służby obrotowej kolei Wilhelma.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

378 Bekanntmachung.

Nach § 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereins rc. von 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu rekommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise

Aufnahme mitwirken, vollständig kollationirt und die Bestimmungsstation sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungsanstalt eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungsanstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der rekommandirten Depeschen hatte den Zweck, dem correspondirenden Publikum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer **correcten** Uebermittelung seiner Depeschen an den Adressaten, soweit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebsmittel zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungmäßig werden rekommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich, weil die Taxe für die Rekommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publikum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittelung seiner Depesche — soweit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1 Juli c. an, **versuchsweise im internen Verkehr** das Recht der Rekommandirung, wie solches durch § 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphengebietes gerichtet ist, die Vortheile der Rekommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das **Doppelte** der Gesammttaxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehende Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (conf. § 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittelung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu **unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort ꝛc.** wird bei der Ermittelung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des § 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, **doppelt** gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche betheiligten Stationen kollationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort ꝛc. **entstellt** in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallsige rechtzeitige Reklamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung **nicht unterstrichener Worte ꝛc.** bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869.

Der Bundes-Kanzler.
Im Auftrage (gez.) **Delbrück.**

379 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Belgischen Post-Verwaltung werden in die nach Belgien bestimmten Briefe von den Absendern mitunter Geld oder andere Werthgegenstände **undeclarirt** verpackt. Da die Königlich Belgische Post-Verwaltung gegen dieses Verfahren Bedenken erhebt, so nimmt das General-Postamt Veranlassung, das betheiligte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich zur Uebermittelung von Geld und Werthsachen durch die Post nach Belgien, **unter Garantie**,

die Versendung in Packeten mit Angabe des Werths, und für die Uebermittelung von Geld allein außerdem die Anwendung des seit dem 1. November 1869 im Verkehre mit Belgien eingeführten Verfahrens der Postanweisung

darbietet.

Postanweisungen, welche wegen der größeren Einfachheit zur Uebermittelung von Zahlungen sich besonders eignen, werden nach sämmtlichen Orten des Belgischen Postgebiets bis zum Betrage von 200 Franken angenommen.

Die Gebühr beträgt: bis 100 Franken 4 Gr., über 100 bis 200 Franken 8 Gr.

Bei den hiernach für die sichere Uebermittelung von Geld und Werthsachen nach Belgien gebotenen Gelegenheiten darf die Postbehörde an die Versender das Ersuchen richten, sich der Verpackung von Geld und anderen Werthgegenständen in die nach Belgien bestimmten Briefe im eigenen Interesse zu enthalten.

Berlin, den 15. Mai 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

380 Nach dem § 7 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar d. J. (Gesetz-Sammlung P. 120) verfällt in eine Geldbuße bis zu 30 Thlr. — neben Confiscation des Wildes — wer nach Ablauf von 14 Tagen nach eingetretener Hege- und Schonzeit, während derselben Wild, rücksichtlich dessen die Jagd in dieser Zeit untersagt ist,

W myśl § 7 prawa o czasie ochrony zwierzyny z dnia 26. Lutego b. r. (Zbiór praw P. 120) podpada karze pieniężnéj do 30 tal. — obok konfiskacyi zwierzyny — ktokolwiek po upływie 14 dni od nastania czasu ochrony, podczas niego zwierzynę, na którą w tym czasie polować nie wolno, w całych sztukach lub rozebraną, lecz

in ganzen Stücken oder zerlegt, aber noch nicht zum Genusse fertig zubereitet, zum Verkaufe herumträgt, in Läden, auf Märkten oder sonst auf irgend eine Art zum Verkauf ausstellt oder feilbietet, oder wer den Verkauf vermittelt.

Mit der Jagd sind nach § 1 des oben gedachten Gesetzes zu verschonen:

1) das Elchwild in der Zeit vom 1. Dezember bis Ende August,
2) männliches Roth- und Dammwild in der Zeit vom 1. März bis Ende Juni,
3) weibliches Rothwild, weibliches Dammwild und Wildkälber in der Zeit vom 1. Februar bis 15. Oktober,
4) der Rehbock in der Zeit vom 1. März bis Ende April,
5) weibliches Rehwild in der Zeit vom 15. Dezember bis 15. Oktober,
6) Rehkälber das ganze Jahr hindurch,
7) der Dachs vom 1. Dezember bis Ende September,
8) Auer-, Birk-, Fasanenhähne in der Zeit vom 1. Juni bis Ende August,
9) Enten in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni,
10) Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und alles andere Sumpf- und Wassergeflügel, mit Ausnahme der wilden Gänse und Fischreiher, in der Zeit vom 1. Mai bis Ende Juni,
11) Rebhühner in der Zeit vom 1. Dezember bis Ende August,
12) Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen in der Zeit vom 1. Februar bis Ende August,
13) für die ganze Dauer des Jahres ist es verboten, Rebhühner, Hasen und Rehe in Schlingen zu fangen.

Alle übrigen Wildarten, namentlich auch Kormorane, Taucher und Säger, dürfen das ganze Jahr hindurch gejagt werden.

Beim Roth-, Damm- und Rehwilde gilt das Jungwild als Kalb bis zum letzten Tage des auf die Geburt folgenden Dezembermonats.

Das betheiligte Publikum wird auf diese Vorschriften mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß auch der Verkauf des aus dem Auslande selbst mit Ursprungs-Zeugnissen bezogenen Wildes während dieser Schonzeiten unstatthaft ist und der obigen Strafe unterliegt. Dagegen ist es selbstverständlich, daß die Obrigkeit befugt ist, das von ihr konfiszirte Wild auch während der ganzen Hege- und Schonzeit zu verkaufen.

Bromberg, den 2. Mai 1870.

Königliche Regierung.

do pożywania jeszcze zupełnie nie przyrządzoną, na sprzedaż roznosi, w sklepach, na targach, lub w jaki inny sposób na sprzedaż wystawia lub sprzedaje, albo kto w sprzedaży pośredniczy.

Stósownie do § 1 prawa powyż rzeczonego polować nie wolno:

1) na łosie w czasie od 1. Grudnia do końca Sierpnia,
2) na jelenie i daniele w czasie od 1. Marca do końca Czerwca,
3) na łanie, danielice i młode łanie w czasie od 1. Lutego do 15. Października,
4) na rogacza w czasie od 1. Marca do końca Kwietnia,
5) na sarny w czasie od 15. Grudnia do 15. Października,
6) na młode sarny przez cały rok,
7) na jaźwca od 1. Grudnia do końca Września,
8) na głuszce, cietrzewie, bażanty samce w czasie od 1. Czerwca do końca Sierpnia,
9) na kaczki w czasie od 1. Kwietnia do końca Czerwca,
10) na dropie, słomki, dzikie łabędzie i wszelkie inne ptastwo błotne i wodne z wyjątkiem dzikich gęsi i czapel w czasie od 1. Maja do końca Czerwca,
11) na kuropatwy w czasie od 1. Grudnia do końca Sierpnia,
12) na głuszyce, cieciorki i bażanty samice, jarząbki, przepiórki i zające w czasie od 1. Lutego do końca Sierpnia,
13) przez cały ciąg roku jest zakazanem chwytać na sidła kuropatwy, zające i sarny.

Na wszelkie inne gatunki zwierzyny, po szczególe śnieguły, nurki i tym podobne, wolno przez cały rok polować. Jelenie, daniele i sarny uważa się za młode aż do ostatniego dnia w miesiącu Grudniu, następującym po urodzeniu.

Zwracając na niniejsze przepisy uwagę publiczności interesowanej nadmienia się, iż w tym czasie ochrony nie dozwoloną jest także sprzedaż zwierzyny sprowadzonej z zagranicy nawet z poświadczeniem jéj pochodzenia i że takowa sprzedaż powyższéj ulega karze. Rozumie się samo przez się, że zwierzchności służy prawo sprzedania zkonfiskowanej przez nią zwierzyny i przez cały czas ochrony.

Bydgoszcz, dnia 2. Maja 1870.

Królewska Regencya.

381 Die Wiederholungs- (zweite) Prüfung am hiesigen Königlichen Schullehrer-Seminar findet am Montag, Dienstag und Mittwoch den 29., 30. und 31. August c. statt.

Zu derselben müssen sich bis zum 1. August c. bei der unterzeichneten Behörde alle diejenigen evangelischen und jüdischen Lehrer melden, welche ihre Ausbildung zum Lehramt nicht auf einem Seminar

genossen haben, seit ihrer ersten Lehrer-Prüfung mehr als 4 Jahre haben verfließen lassen und die zweite Prüfung noch nicht bestanden haben.

Es können sich zu dieser Prüfung alle diejenigen nicht auf einem Seminar gebildeten evangelischen und jüdischen Lehrer melden, welche die erste Prüfung vor zwei Jahren bestanden haben.

Der schriftlichen, frankirt einzusendenden Meldung sind beizufügen:
a. das Zeugniß der bestandenen Commissions- (erste) Prüfung (originaliter);
b. ein vom betreffenden Schul-Inspektor auszustellendes und vom Superintendenten mit zu unterzeichnendes Zeugniß über die sittliche Führung und die Leistungen des sich Meldenden;
c. eine ganz kurze Zusammenstellung aus dem Lebenslaufe desselben;
d. eine nicht über einen Bogen lange Darstellung der wichtigsten Erfahrungen und Beobachtungen aus seiner amtlichen Thätigkeit in seiner Schule.

Zur persönlichen Vorstellung bei dem Königlichen Seminar-Direktor Giebe haben sich die Examinanden am Montag den 29. August c., Morgens 8 Uhr, im hiesigen Seminar einzufinden, ohne eine besondere Einberufung abzuwarten.

Die Herren Superintendenten und Schul-Inspektoren werden hiermit beauftragt, die betreffenden Lehrer ihres Aufsichtskreises auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen und zur pünktlichen Meldung anzuhalten, soweit dieselben nicht durch frühere Verfügungen, z. B. wegen vorgerückten Alters, von der Ableistung der Prüfung ausdrücklich entbunden sind.

Bromberg, den 20. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

382 Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Pakosć auf den 30. Juni c. anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf **den 29. desselben Monats** verlegt.

Bromberg, den 21. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

383 In Gemäßheit des § 3 des Statuts der evangelischen Prediger-Wittwen-Kasse für die Provinz Posen bringen wir nachstehende Uebersicht von der Verwaltung der gedachten Kasse pro 1869 zur öffentlichen Kenntniß.

A. Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Bestand ex 1868	206	20	1
2. Zinsen von Kapitalien	803	24	11
3. An Antrittsgeldern	33	10	—
4. An Beiträgen	299	12	3
5. An Zuschuß aus Staatsfonds	166	20	—
6. An zurückgezahlten Kapitalien	200	—	—
7. Insgemein	15	22	—
Summa aller Einnahmen	1525	19	3

B. Ausgabe.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. An Pensionen	746	—	—
2. An Verwaltungskosten	6	10	6
3. An zinsbar belegten Kapitalien	530	—	—
4. Insgemein	—	—	—
Summa aller Ausgaben	1282	10	6
Also Bestand ult. 1869	243	8	9

C. Das Kapital-Vermögen beträgt:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a. In Hypotheken-Kapitalien	16,433	10	—
b. In zinstragenden Papieren	436	—	—
Summa	16,863	10	—

D. Die Zahl der Wittwen betrug im Jahre 1869 „Sieben", von denen jede 112 Thlr. erhielt.

Posen, den 18. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung II.

384 Die Aufnahme-Prüfung in dem Königlichen Seminar für Erzieherinnen und Lehrerinnen hierselbst findet am Montag den 1. August d. J. statt. Junge Mädchen, welche sich Behufs ihres Eintritts in die Anstalt dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Einreichung: 1) eines Zeugnisses über sittliche Unbescholtenheit, 2) eines Schul-Abgangszeugnisses, 3) eines Tauf- und Konfirmationsscheines, 4) eines Gesundheitsattestes, welches von dem betreffenden Kreisphysikus nach unserem Erlasse vom 7. Juli 1840

ausgestellt sein muß, und 5) eines in der Muttersprache abgefaßten Lebenslaufes, persönlich oder schriftlich bei dem Director der Anstalt, Herrn Dr. Barth, vorher zu melden.

Zur Aufnahme wird der Regel nach das zurückgelegte 17. Lebensjahr verlangt; junge Mädchen, denen mehr als sechs Monate an diesem Alter fehlen, werden nicht aufgenommen. An Vorkenntnissen werden im Allgemeinen die Leistungen einer guten höheren Töchterschule gefordert, namentlich in Religion: Kenntniß der biblischen Geschichte und des Katechismus — in der deutschen Sprache: gefälliger und sprachrichtiger schriftlicher Gedankenausdruck — im Französischen: Kenntniß der Grammatik, besonders der unregelmäßigen Zeitwörter, und fließendes Uebersetzen eines nicht gar zu schwierigen französischen Autors — im Englischen: Uebung im Lesen und in den regelmäßigen Flexionen — im Rechnen: Kenntniß und Uebung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen — in der Geschichte: Bekanntschaft mit den bedeutendsten Personen, Ereignissen und Jahreszahlen — in der Geographie: Uebersicht der gesammten Erde und spezielle Kenntniß der politischen Geographie von Deutschland. Mangel an Uebung im Klavierspiel schließt zwar nicht von der Aufnahme in das Seminar, wohl aber von der Theilnahme an dem Unterrichte im Klavierspiel der Anstalt aus.

Für Wohnung und Beköstigung während ihres Aufenthalts in der Anstalt haben die Zöglinge — mit Ausnahme der in das Alumnat aufgenommenen — selbst zu sorgen.

Das Honorar für den Unterricht, welches für die Zeit des zweijährigen Kursus 96 Thlr. beträgt, kann denjenigen Zöglingen, welche ein Dürftigkeitsattest beibringen, auf 60 Thlr. ermäßigt und unter der Bedingung auch gestundet werden, daß sie sich verpflichten, in den ersten beiden Jahren ihrer Entlassung jede von uns für annehmbar erachtete und ihnen überwiesene Stelle in der hiesigen Provinz anzunehmen und jenes Honorar in den ersten drei Jahren nach ihrer Entlassung in jährlichen Raten zu 20 Thlr. an die Kasse der Anstalt zu zahlen.

Posen, den 13. Mai 1870. Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

385 Bekanntmachung.

Die evangelische Pfarrstelle in Sadke bei Nakel, welche bisher durch einen Pfarrverweser interimistisch verwaltet worden ist, soll definitiv besetzt werden. Es gehört zu derselben die Verwaltung der drei Mutter-Gemeinden Sadke, Debenke und Radsitz, sowie die Inspektion über 7 Schulen.

Die Besetzung der Stelle, deren Einkommen 800 Thlr. überschreiten wird, erfolgt durch Wahl der Gemeinden aus drei von uns zu präsentirenden Kandidaten, weshalb Bewerber um dieselbe ihre desfallsigen Gesuche innerhalb 4 Wochen an uns zu richten haben.

Posen, den 25. Mai 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

386 Bekanntmachung.

Die von uns nach § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 ertheilten Löschungs-Quittungen über die zum 31. März 1870 gekündigten und eingezahlten Ablösungs-Kapitalien für Bankrenten sind heute den zuständigen Hypotheken-Behörden mit dem Ersuchen übersandt worden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit in den Hypothekenbüchern der betreffenden Grundstücke kostenfrei zu löschen und demnächst die Quittungen den Interessenten auszuhändigen, wovon diejenigen der letzteren, welche die Quittungen nicht etwa zu eigenen Händen erbeten und erhalten haben, hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Posen, den 23. Mai 1870.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

387 Kundmachung

des Kaiserlich-Oesterreichischen Finanz-Ministeriums vom 2. April 1870, womit ein letzter Zinsen-Termin für einige zur Convertirung bestimmte Gattungen der allgemeinen Staatsschuld festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 37) ertheilten Ermächtigung wird für nachfolgende Gattungen der Staatsschuld als letzter Zinsentermin, an welchem noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, festgesetzt:

1) für das Silberanlehen vom 11. Mai 1864 der 1. November 1870;
2) für das Silberanlehen vom 23. November 1865 der 1. Dezember 1870;

Obwieszczenie

Cesarsko Austryjackiego ministerstwa finansów z dnia 2. Kwietnia 1870, którem ustanowiony jest ostatni termin wypłaty prowizyi dla niektórych do konwertowania przeznaczonych gatunków ogólnego długu państwa.

Na mocy upoważnienia danego prawem z dnia 24. Marca 1870 (z b. p. r. No. 37) ustanawia się dla następujących gatunków długu państwa jako ostatni termin, w którym płacone jeszcze będą prowizya na zasadzie dotychczasowych starych tytułów długu, do konwertowania przeznaczonych:

1) dla pożyczki w śrebrze z dnia 11. Maja 1864 dzień 1. Listopada 1870;
2) dla pożyczki w śrebrze z dnia 23. Listopada 1865 dzień 1. Grudnia 1870;

3) für das Convertirungs-Anlehen vom 1. Juli 1849 für kapitalisirte Zinsen und Staatslotto-Anlehens-Gewinnste,
   für das Anlehen vom 30. September 1851, Serie B.,
   für das in England negocirte Anlehen vom 1. Juli 1852,
   für das Silberanlehen vom 1. Juli 1854 in Frankfurt und Amsterdam, und
   für das in England negocirte Anlehen vom Jahre 1859
   der 1. Jänner 1871;
4) für die mit 1 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Jänner, beziehungsweise der 1. Februar 1871;
5) für die mit $2^1/_2$ Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. November 1870, beziehungsweise der 1. Jänner, 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
6) für die mit 3 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870;
7) für die mit 4 Prozent verzinslichen Conventionsmünze Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870, beziehungsweise der 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
8) für das $4^1/_2$prozentige Anlehen vom Jahre 1849 der 15. Oktober, beziehungsweise der 15. Dezember 1870;
9) für das Anlehen auf Grund des Gesetzes vom 25. August 1866 der 1. November 1870.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden auf Grund der alten Schuldtitel aus den bezeichneten Anlehen von der Staatskasse nicht mehr realisirt, die nach diesen Terminen fällig werdenden Coupons derselben auch nicht mehr als Zahlung für landesfürstliche Steuern und Abgaben angenommen, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitel geleistet werden.

Der letzte Zinsentermin für die alten Schuldtitel der in vorstehender Kundmachung nicht bezeichneten Gattungen der Staatsschuld wird später festgesetzt werden.

3) dla pożyczki konwertacyjnéj z dnia 1. Lipca 1849 za zkapitalizowane prowizye i wygrane z pożyczki loteryjnéj rządowéj,
   dla pożyczki z dnia 30. Września 1851 serya B.,
   dla pożyczki w Anglii negocyowanéj z dnia 1. Lipca 1852,
   dla pożyczki w śrebrze z dnia 1. Lipca 1854 w Frankfurcie i Amsterdamie, i
   dla pożyczki w Angli negocyowanéj z roku 1859
   dzień 1. Stycznia 1871;
4) dla procentujących się jednym odsetkiem obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Stycznia, względnie dzień 1. Lutego 1871;
5) dla procentujących się $2\frac{1}{2}$ odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Listopada 1870, względnie dzień 1. Stycznia, 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;
6) dla procentujących się 3 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870;
7) dla procentujących się 4 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870, względnie dzień 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;
8) dla pożyczki $4\frac{1}{2}$procentowéj z roku 1849 dzień 15. Października, względnie dzień 15. Grudnia 1870;
9) dla pożyczki na mocy prawa z dnia 25. Sierpnia 1866 dzień 1. Listopada 1870.

Procenta płatne po tych terminach kasa rządowa na mocy starych tytułów długu z pożyczek wyrażonych nie będzie już realizować, kupony więc od tychże, płatne po tych terminach, nie będzie się też już przyjmować za pobory i podatki monarsze jako zapłatę a dalsze procentowanie tylko na podstawie nowych tytułów długu (do konwertowania) uskuteczniać się będzie.

Ostatni termin wypłaty prowizyi dla starych tytułów długu tych gatunków długu państwa, które w powyższem obwieszczeniu nie są oznaczone, będzie później ustanowiony.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

388 Der Lehrer Friedrich Wilhelm August Schulz als zweiter Lehrer an der evangelischen Schule zu Güntergost, Kreis Wirsitz, provisorisch angestellt.

389 Der Lehrer Otto Ehrlich als Lehrer an der evangelischen Schule zu Gornitz, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

390 Der provisorische Lehrer Ewald Schendel an der evangelischen Schule in Kazmierzewo, Kreis Schubin, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

391 Der provisorische Lehrer Thelesphor Synoradzki an der katholischen Schule in Głębokie, Kreis Inowraclaw, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

392 In Folge Stellenwechsels ist der Distrikts-Kommissarius Wentzki, seither in Bacharcie, jetzt in Markowitz, zum kommissarischen Polizei-Anwalt für den Distrikt Nord-Strzelno, und der Distrikts-Kommissarius Appelius, seither in Markowitz, jetzt in Kruschwitz, zum kommissarischen Polizei-Anwalt für den Distrikt Kruschwitz bestellt worden.

W skutek zmiany miejsc został komisarz obwodowy Wentzki, urzędujący dotąd w Bacharciu a teraz w Markowicach, ustanowiony komisaryjnym prokuratorem policyjnym na okręg północnéj strony Strzelna, komisarz zaś obwodowy Appelius, urzędujący dotąd w Markowicach a teraz w Kruświcy, komisaryjnym prokuratorem policyjnym na okręg Kruświcy.

393 Der Distrikts-Kommissarius Wentzki ist von Kruschwitz nach Markowitz und der Distrikts-Kommissarius Appelius von Markowitz nach Kruschwitz versetzt worden. Der Amtssitz des ꝛc. Appelius ist nicht in Bacharcie, sondern in Kruschwitz.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

394 Der Schulamts-Kandidat Dr. Ignatz Henrychowski ist zum ordentlichen Lehrer ernannt und bei dem Königlichen Gymnasium zu Gnesen angestellt worden.

395 Der Schulamts-Kandidat Richard Braun ist zum ordentlichen Lehrer ernannt und bei dem Königlichen Gymnasium zu Lissa angestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

396 Dem Herrn Heinrich Raetke zu Berlin ist unter dem 17. Mai d. J. ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung zum Trennen von Holzblöcken in der nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 22.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 23. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 10. Juni 1870. Bydgoszcz, dnia 10. Czerwca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

297 **Bekanntmachung,**

betreffend den Umtausch von Schuldverschreibungen der Preußischen Staatsanleihen von 1856, 1867 C. und 1868 A. gegen Verschreibungen der konsolidirten 4½procentigen Staatsanleihe.

Mit Bezug auf das Gesetz vom 19. Dezember 1869 (Gesetz-Sammlung Seite 1197), betreffend die Konsolidation Preußischer Staatsanleihen werden diejenigen Besitzer von Schuldverschreibungen

der 4½procentigen Anleihen aus den Jahren 1856 und 1867 C. und

der 4procentigen Anleihe vom Jahre 1868 A.,

welche dieselben gegen Schuldverschreibungen der konsolidirten 4½procentigen Anleihe umtauschen wollen, hierdurch aufgefordert, die Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons in der Zeit vom 9. bis 29. Juni d. J. bei der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst (Oranienstraße Nr. 92 und 93) oder bei einer der Königlichen Regierungs- oder Bezirks-Hauptkassen oder der Königlichen Kreis-Steuer-Kassen oder den an den Kreis- beziehungsweise Amtsorten zur Erhebung der directen Steuern bestehenden Königlichen Kassen einzureichen. In Frankfurt a. M. kann der Umtausch nicht nur durch die Königliche Kreis-Kasse, sondern auch durch das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne, welches sich zur Vermittelung bereit erklärt hat, bewirkt werden.

Die Schuldverschreibungen der beiden 4½procentigen Anleihen werden gegen einen gleichen Betrag der neuen 4½procentigen Obligationen umgetauscht, für je 900 Thlr. der 4procentigen Anleihe werden je 800 Thlr. in neuen Obligationen ausgereicht.

Denjenigen, welche während der vorbezeichneten Frist bis zum 29. Juni d. J. einschließlich Schuldverschreibungen der Eingangs aufgeführten drei Anleihen zum Umtausche einreichen, wird eine Prämie gezahlt, und zwar:

a) beim Umtausche von Verschreibungen der Anleihe von 1867 C. in Höhe von ¼ Procent,

b) beim Umtausche von Verschreibungen der Anleihen von 1856 und 1868 A., sofern jede einzelne Einlieferung von Schuldverschreibungen einer oder dieser beiden Anleihen nach dem Nominalbetrage der dagegen auszugebenden Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe bemes-

Obwieszczenie,

tyczące się zamiany obligów pożyczek państwa Pruskiego z roku 1856, 1867 C. i 1868 A. na obligi skonsolidowanéj 4½procentowéj pożyczki państwowéj.

W odwołaniu się do prawa z dnia 19. Grudnia 1869 (zbiór praw strona 1197), tyczącego się konsolidacyi pożyczek państwa Pruskiego, wzywa się niniejszem tych posiadaczy obligów

pożyczek 4½procentowych z roku 1856 i 1867 C. i

pożyczki 4procentowéj z roku 1868 A.,

którzy takowe na obligi skonsolidowanéj pożyczki 4½procentowéj zamieniać chcą, aby obligi wraz z należącemi doń kuponami procentowemi i talonami w czasie od 9. do 29. Czerwca b. r. podawali kontroli papierów rządowych tu w miejscu (Oranien ulica Nr. 92 i 93) albo któréj z królewskich kas głównych regencyjnych lub okręgowych, albo któréj z kas królewskich powiatowo-poborowych, albo z kas królewskich, istniejących dla pobierania w miejscach powiatowych odnośnie urzędowych podatków stałych. W Frankfurcie n. M. uskutecznić można zamianę nie tylko przez królewską kasę powiatową, lecz też przez dom bankowy M. A. Rothschilda i synów, który oświadczył swą gotowość pośredniczenia.

Obligi obu pożyczek 4½procentowych zamieniać się będzie na równą sumę nowych obligacyi 4½procentowych, za każde zaś 900 tal. pożyczki 4procentowéj wyda się po 800 tal. w nowych obligacyach.

Kto w czasie powyż oznaczonym do 29. Czerwca b. r. włącznie poda do zamiany obligi tych trzech pożyczek na wstępie wyrażonych, temu wypłaci się premię i w prawdzie:

a) przy zamianie obligów pożyczki z roku 1867 C. wynoszącą ¼ procentu,

b) przy zamianie obligów pożyczek z roku 1856 i 1868 A., wynoszącą ¼ procentu, jeśli każda pojedyncza nadsyłka obligów jednéj lub tych dwóch pożyczek według wartości nominalnéj mających się dać w zamian obligów pożyczki skonsolidowanéj obliczona,

sen, weniger als 10,000 Thlr. beträgt, in Höhe von ½ Prozent, sofern sie aber 10,000 Thlr. erreicht oder übersteigt, in Höhe von 1 Prozent, von dem Betrage der dagegen auszugebenden Schuldverschreibungen der kosolidirten Anleihe.

Nach Ablauf der mit dem 29. Juni d. J. endenden Präklusivfrist wird eine Prämie nicht mehr gezahlt; der Umtausch ohne Prämie findet auch später bis auf Weiteres noch statt.

Die Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe werden in Apoints zu 10,000 Thlr., 1000 Thlr., 500 Thlr., 200 Thlr., 100 Thlr. und 50 Thlr. ausgefertigt.

Die Wahl der zu empfangenden Apoints wird Jedem freigestellt, doch darf die Stückzahl derselben die Zahl der von dem Empfänger eingelieferten Obligationen nicht übersteigen. Wenn nicht Anträge auf bestimmte Apoints besonders ausgedrückt sind, werden die neuen Verschreibungen, soweit als thunlich, in denselben Apoints, wie die abgegebenen Dokumente, ausgereicht.

Soweit gleichwerthige Beträge für angebotene Verschreibungen der älteren Anleihen in Apoints der konsolidirten Anleihe nicht gewährt werden können, ist die Ausgleichung durch Ueberlassung des nächsthöheren, in Verschreibungen der konsolidirten Anleihe darstellbaren Betrages gegen baare Einzahlung der Differenz von Seiten des Einreichers nach dem durchschnittlichen Kourswerthe der konsolidirten Anleihe, wie derselbe durch den amtlichen Kourszeiger der Berliner Börse für den Tag der Einlieferung nachgewiesen wird, herbeizuführen.

Die Verzinsung der konsolidirten Anleihe erfolgt am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres.

In der Zeit vom 9. Juni bis 31. Dezember d. J. sind mit den Verschreibungen der oben bezeichneten drei Anleihen die am 2. Januar k. J. und später fälligen Coupons nebst Talons abzuliefern, wogegen den Verschreibungen der konsolidirten Anleihe Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober d. J. bis 31. März 1874 nebst Talons und außerdem ein Coupon über die Zinsen für das Vierteljahr vom 1. Juni bis 30. September d. J. beigefügt werden.

Vom 1. Januar k. J. ab sind mit den umzutauschenden Verschreibungen die am nächsten Termine und später fälligen Coupons nebst Talons abzugeben, dagegen werden den neuen Verschreibungen die Coupons über die Zinsen von dem letztvorhergegangenen Zinsfälligkeits-Termine der konsolidirten Anleihe ab beigefügt werden, und der Empfänger hat den Zinsbetrag für ein Vierteljahr — welchen er nach Vorstehendem in Coupons weniger einzuliefern hat, als er empfängt — baar zu erlegen. Beispielsweise hat Derjenige, welcher Verschreibungen der Anleihe von 1867 C. zum Betrage von 1000 Thlr. am 1. Februar k. J. zum Umtausche einreicht, die am 1. Juli k. J. und ferner fälligen Coupons über die Zinsen vom 1. Januar k. J. ab nebst Talons abzuliefern, und

mniéj niż 10,000 wynosi, jeśli zaś 10,000 tal. dochodzi lub przewyższa, wynoszącą 1 procent,

z sumy mających się w to miejsce wydać obligów pożyczki skonsolidowanéj.

Po upływie czasu prekluzyjnego, kończącego się z dniem 29. Czerwca b. r. nie będzie się już więcéj płacić premii; zamiana zaś bez premii odbywać się będzie jeszcze i późniéj aż do dalszego rozrządzenia.

Obligi pożyczki skonsolidowanéj wygotowane będą w oddziałach po 10,000 tal., 1000 tal., 500 tal., 200 tal., 100 tal. i 50 tal.

Wybór oddziałów mających się odebrać każdemu pozostawiony, przecież nie może liczba sztuk tychże przewyższać liczby obligacyi przez odbiorcę nadesłanych. Jeśli nie wyrażono osobno w wnioskach pewnych oddziałów, w ten czas wydawać się będzie nowe obligi, ile się da, w tych samych oddziałach, co oddane dokumenta.

O ile również wartości kwoty za ofiarowane obligi pożyczek starszych nie mogą w oddziałch pożyczki skonsolidowanéj być dostarczone, o tyle uskutecznić należy wyrównanie przez odstąpienie ilości następnie wyższéj, wyobrażnéj w obligach pożyczki skonsolidowanéj za gotową dopłatą dyferencyi ze strony wręczyciela podług przeciętnowéj wartości kursu pożyczki skonsolidowanéj, jako przez orędownik urzędowi kursów giełdy Berlińskiéj na dzień dostawy się okaże.

Procentowanie pożyczki skonsolidowanéj nastąpi dnia 1. Kwietnia i 1. Października każdego roku.

W czasie od 9. Czerwca do 31. Grudnia b. r. odesłać należy z obligami powyż wyrażonych trzech pożyczek płatne dnia 2. Stycznia p. r. i późniéj kupony wraz z talonami, gdy tymczasem do obligów pożyczki skonsolidowanéj dołączy się kupony na procent od 1. Października b. r. do 31. Marca 1874 wraz z talonami i prócz tego kupon na procent, za ten kwartał od 1. Czerwca do 30. Września b. r.

Od 1. Stycznia p. r. powinno się oddawać z obligami mającemi się zamienić kupony płatne w najbliższym terminie i późniéj wraz z talonami; natomiast dołączy się do nowych obligów kupony na procent od poprzedniego ostatniego terminu wypłaty procentu od pożyczki skonsolidowanéj; odbiorca więc winien złożyć w gotowiźnie kwotę procentu za kwartał, któréj, jak się powyżéj okazuje, w kuponach mniéj ma do oddania, aniżeli odbiera. Na przykład winien ten, co podaje dnia 1. Lutego p. r. do zamiany obligi pożyczki z roku 1867 C. w sumie 1000 tal., oddać kupony płatne dnia 1. Lipca p. r. i późniéj na procent od 1. Stycznia p. r. wraz z talonami i wpłacić gotówką 11 tal. 7 sgr. 6 fen., natomiast od-

11 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. baar einzuzahlen, wogegen er die am 1. April k. J. und ferner fälligen Coupons der konsolidirten Anleihe über die Zinsen vom 1. Oktober d. J. ab erhält.

Sofern einzelne der mitabzuliefernden Coupons fehlen, ist ihr Betrag einzuzahlen.

Die umzutauschenden Schuldverschreibungen sind mit einem, von dem Einreicher für jede Anleihe besonders doppelt aufzustellenden und zu unterschreibenden Verzeichnisse abzugeben; das eine Exemplar wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, dem Einreichenden sofort zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Dokumente von demselben wieder abzuliefern. Bei directer Abgabe von Verschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere ist nur ein einfaches Verzeichniß für jede Anleihe erforderlich. Der Empfang der Schuldverschreibungen der konsolidirten Anleihe, so wie der baaren Beträge ist unter einem, von der Kontrolle der Staatspapiere aufzustellenden Verzeichnisse von dem Empfänger zu bescheinigen.

Formulare zu den erstgedachten Verzeichnissen sind bei der Kontrolle der Staatspapiere, und den obenbezeichneten Kassen, so wie bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a/M. unentgeltlich zu haben.

Berlin den 25. Mai 1870.

Der Finanz-Minister.
(gez.) **Camphausen.**

biera kupony od skonsolidowanéj pożyczki na procent od 1. Października b. r., płatne dnia 1. Kwietnia p. r. i później.

Braknąćby miało pojedyńczych kuponów odesłać się mających, w ówczas dopłacić należy ich kwotę.

Mające się zamienić obligi oddać się powinno z wykazem, który oddawca dla każdéj pożyczki osobno i podwójnie ułożyć i podpisać winien, jeden egzemplarz w poświadczenie odebrania opatrzywszy, natychmiast oddawcy się zwróci, który go przy wydawaniu nowych dokumentów znów oddać powinien. Oddając obligi wprost do kontroli papierów rządowych potrzeba tylko pojedyńczego wykazu dla każdéj pożyczki. Z odebrania obligów pożyczki skonsolidowanéj, jako też gotówki winien odbiorca pod wykazem, który kontrola papierów rządowych ma ułożyć, pokwitować.

Formularzy do wspomnionych wyżéj wykazów dostać można bezpłatnie przy kontroli papierów rządowych i przy wyrażonych powyż kasach, nie mniéj w domu bankowym M. A. Rothschilda i synów w Frankfurcie n./M.

Berlin, dnia 25. Maja 1870.

Minister finansów.
(podp.) **Camphausen.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

398 Mit Bezug auf § 6 der Polizei-Verordnung für den Bromberger Kanal und die Schiffsschleusen auf der Brahe und der Netze vom 24. April 1867 (Beilage zu Nr. 21 des Amtsblatts pro 1867) wird hierdurch bekannt gemacht, daß durch sämmtliche Schleusen des Bromberger Schifffahrtskanals, sowie auch durch die elfte, die sogenannte Vielawyer Netzeschleuse, und die zwölfte oder Gromadner Schleuse Floßverbände mit einer Länge von zusammen bis zu 240 Fuß durchgeschleust werden dürfen.

Bromberg, den 23. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

399 Auf der Feldmark des Ritterguts Bendzitowo, Kreis Inowraclaw, ist ein neues Vorwerk angelegt, welchem der Name **„Julianowo"** beigelegt worden ist. Dasselbe verbleibt in kommunaler Beziehung im Gemeinde-Verbande des Ritterguts Bendzitowo.

Bromberg, den 28. Mai 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

400 Die in dem Wirsitzer Kreise gelegenen Ortschaften Sadke Dorf und Sadke Colonie sind vom Polizei-Distrikte Mroczen getrennt und dem Polizei-Distrikte Wirsitz zugelegt worden.

Die Veränderung tritt mit dem 1. Juli d. J. ins Leben.

Bromberg, den 27. Mai 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Posiadłości położone w powiecie Wyrzyskim, wieś Sadki i kolonia Sadki zostały od obwodu policyjnego Mroczy odłączone a do obwodu policyjnego Wyrzyska przyłączone.

Zmiana ta wstępuje w życie od 1. Lipca b. r.

Bydgoszcz, dnia 27. Maja 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

401 Bekanntmachung,

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preußischen Staatsanleihe von 1862.

Die neuen Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1862 für die vier Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1874 nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der

Obwieszczenie,

tyczące się wydania nowych kuponów procentowych seryą III. do pożyczki państwa Pruskiego z roku 1862.

Od 14. b. m. wydawać będzie kontrola papierów rządowych tu w miejscu, Oranien ulica Nr. 92 na dole po prawéj ręce przed południem od godziny 9téj do 1széj, wyjąwszy niedziele i

Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstr. 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirkshauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 20. Oktober 1865 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrole und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrole persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder die Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) **v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und der Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 7. März 1870.

Königl. Regierung.

święta i dni rewizyi kas, nowe kupony seryi III. Nr. 1 do 8 na procenta od pożyczki państwa z roku 1862, obejmujące te cztery lata od 1. Kwietnia 1870 do tego samego czasu 1874 wraz z talonami.

Kupony odbierać można z saméj kontroli albo sprowadzać je przez kasy główne regencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu lub kasę powiatową w Frankfurcie n./M. Życząc sobie pierwsze, oddać należy talony z dnia 20. Października 1865 z wykazem, do czego formularzy w rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na głównym urzędzie pocztowym bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście albo przez osobę ku temu upoważnioną.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas potrzeba wręczyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś przedłożyć go powinni ci, co sobie życzą piśmiennego świadectwa na oddane talony. W ostatnim razie zwróci się zaraz oddawcom jeden egzemplarz zaopatrzony w świadectwo odebrania. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z posiadaczami talonów kontrola papierów rządowych wdawać się nie może.

Ktoby kupony przez którąkolwiek z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, winien téjże nadesłać stare talony z podwójnym wykazem. Ten jeden wykaz w świadectwo odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, lecz przy wydawaniu nowych kuponów znów go oddać należy. Formularzy do tychże wykazów dostać można bezpłatnie w wspomnianych kasach prowincyalnych i innych, przez Królewskie regencye w dziennikach urzędowych oznaczyć się mających.

Same obligi wręczyć trzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko wtedy, kiedy wspomnione talony zaginęły; w tym to razie przesłać należy dokumenta dotyczące kontroli papierów rządowych albo której z wymienionych kas prowincyalnych z osobném podaniem.

Berlin, dnia 2. Marca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do publicznéj wiadomości, z tém nadmienieniem, iż formularzy do wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też przy kasach powiatowych i leśnych w departamencie wyjąwszy kasę powiatową i leśną tu w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 7. Marca 1870.

Królewska Regencya.

402 Schuldentilgungs-Plan

der jüdischen Korporation zu Exin im Kreise Schubin zur Ablösung:

I. des der katholischen Kirche in Trzemeszno schuldigen Kapitals von . . . . . . 500 Thlr.
II. des dem Karmeliter-Kloster in Exin schuldigen Kapitals von . . . . . 2077 Thlr. 20 Sgr.
Summa 2577 Thlr. 20 Sgr.

Betrag der Schuld am				Davon werden jährlich abgetragen beziehungsweise bezahlt bis zum	auf Kapital.			auf Zinsen 5%.			zusammen.			Es bleiben auf Kapital.		
	Rt	Sg	Pf		Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf	Rt	Sg	Pf
I. 500 Thlr., der katholischen Kirche in Trzemeszno schuldig.																
11/11 1869	500	—	—	10/11 1870	130	—	—	25	—	—	155	—	—	370	—	—
11/11 1870	370	—	—	10/11 1871	136	15	—	18	15	—	155	—	—	233	15	—
11/11 1871	233	15	—	10/11 1872	143	9	9	11	20	3	155	—	—	90	5	3
11/11 1872	90	5	3	10/11 1873	90	5	3	4	15	3	94	20	6	—	—	—
				Summa	500	—	—	59	20	6	559	20	6			
II. 2077 Thlr. 20 Sgr., dem Karmeliter-Kloster in Exin schuldig.																
11/11 1873	2077	20	—	10/11 1874	130	—	—	103	26	6	233	26	6	1947	20	—
11/11 1874	1947	20	—	10/11 1875	136	15	—	97	11	6	233	26	6	1811	5	—
11/11 1875	1811	5	—	10/11 1876	143	9	9	90	16	9	233	26	6	1667	25	3
11/11 1876	1667	25	3	10/11 1877	150	14	9	83	11	9	233	26	6	1517	10	6
11/11 1877	1517	10	6	10/11 1878	158	—	6	75	26	—	233	26	6	1359	10	3
11/11 1878	1359	10	8	10/11 1879	165	27	6	67	29	—	233	26	6	1193	12	6
11/11 1879	1193	12	6	10/11 1880	174	6	4	59	20	2	233	26	6	1019	6	2
11/11 1880	1019	6	2	10/11 1881	182	27	8	50	28	10	233	26	6	836	8	6
11/11 1881	836	8	6	10/11 1882	192	2	—	41	24	6	233	26	6	644	6	6
11/11 1882	644	6	6	10/11 1883	201	20	2	32	6	4	233	26	6	442	16	4
11/11 1883	442	16	4	10/11 1884	211	22	9	22	3	9	233	26	6	230	23	7
11/11 1884	230	23	7	10/11 1885	230	23	7	11	16	3	242	9	10	—	—	—
				Summa	2077	20	—	737	11	4	2815	1	4			

Exin, den 25. April 1870.

Der jüdische Corporationsvorstand.
gez. **Sal. Lewinsohn.**

Die Repräsentanten-Versammlung.
gez. **Lewin Simon. J. M. Gedalje. Isaac Stein.**

Nach § 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1869, betreffend die Abänderung des § 20 Littr. D. der vorläufigen Verordnung wegen des Judenwesens im Großherzogthum Posen vom 1. Juni 1833 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. Juni 1844, wird für die Tilgung der zur Zeit vorhandene, oben aufgeführten Kapitalschulden der Synagogengemeinde in Exin der vorstehende Schuldentilgungsplan mit 16jähriger Frist de 1870 bis 1885 hierdurch festgesetzt.

Bromberg, den 9. Mai 1870.

(L. S.) Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. gez. **v. Seltzer.**

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

403 Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß beim hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreis-Gerichten und Kreisgerichts-Kommissionen während der Erntezeit auf 6 Wochen, vom 21. Juli bis 1. September d. J., Ferien stattfinden. — Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in

Obwieszczenie.

Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnéj, że ferye sądowe przy tutéjszym sądzie apelacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i komisyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września r. b. się kończą. Podczas feryi wszelkie działanie urzędowe tak co do

Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Dekretur und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet, und als „Ferien-Sachen" bezeichnet werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 1. Juni 1870.

Königliches Appellations-Gericht.

404 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. Juni 1870 fälligen Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund der Bundesgesetze vom 9. November 1867 und 20. Mai 1869 (Bundes-Gesetzblatt Seite 157 bezw. Seite 137) ausgegebenen, am 15. Juni d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 15. Dezember 1869 werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen eingelöst.

Die Einlösung erfolgt bei der Staatsschulden-Tilgungskasse vom 13. Juni d. J. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Dienststunden, dagegen bei den Bundes-Ober-Postkassen vom Fälligkeitstage, den 15. Juni d. J. ab.

Da die Bundes-Schatz-Anweisungen, deren Einlösung außerhalb Berlins erfolgen soll, vor derselben von der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst verificirt, und deshalb zunächst an dieselbe eingesendet werden müssen, so bleibt den Besitzern solcher Papiere, welche den Betrag bei einer Bundes-Ober-Postkasse in Empfang zu nehmen wünschen, überlassen, die Papiere der betreffenden Ober-Postkasse schon vor dem 15. Juni d. J. einzureichen, damit die Zahlung des Kapitals nebst Zinsen pünktlich erfolgen kann.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich auf einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Bundes-Schatzanweisungen wegen Einlösung derselben nicht einlassen.

Bei Einreichung dieser Bundes-Schatzanweisungen ist zugleich ein Verzeichniß derselben in 2 Exemplaren abzugeben, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen (Kapital und Zinsen vor der Linie getrennt, in der Linie in einer Summe) aufzuführen sind, und welches aufgerechnet und vom Inhaber unter Angabe seines Wohnorts unterschrieben sein muß.

Das eine Exemplar dieses Verzeichnisses wird mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, sofort wieder ausgehändigt und ist beim Empfange des baaren Geldes zurückzugeben.

wydania wyroków i dekretów, jako też co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pośpiechu wymagających, jest w zawieszeniu.

Powinny się zatem strony i rzecznicy prawni wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pośpiechu wymagające należycie uzasadnić należy, kładąc na czele oznaczenie „sprawa feryalna".

Wzywamy publiczność, aby się ze swemi wnioskami na sprawach pośpiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 1. Czerwca 1870.

Król. sąd apelacyjny.

Obwieszczenie

względem zamiany assygnacyi skarbowych związku północno-niemieckiego, płatnych dnia 15. Czerwca b. r.

Assygnacye skarbowe związkowe z dnia 15. Grudnia 1869, płatne dnia 15. Czerwca b. r. a na zasadzie prawa związkowego z dnia 9. Listopada 1867 i 20. Maja 1869 wydane (dziennik praw związkowych strona 157 względ. strona 137) zamieniać będzie w Berlinie kassa umarzająca długi krajowe, poza Berlinem zaś kassy poczty wyższej związkowéj.

Przy kassie umarzającéj długi krajowe nastąpi zamiana od 13. Czerwca b. r. co dzień wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizii kassowéj podczas godzin służbowych, przy kassach zaś poczty wyższéj związkowéj od dnia wypłaty czyli dnia 15. Czerwca b. r.

Ponieważ assygnacye skarbowe związkowe, których zamiana poza Berlinem nastąpić ma, powinny przed tąż zamianą być uwierzytelnione tu w miejscu przez kassę umarzającą długi krajowe i dla tego wprzód do niéj odesłane, więc zostawia się do woli posiadaczom takich papierów, którzy sobie życzą sumę odebrać z któréj kassy poczty wyższéj związkowéj, podać też papiery właściwéj kasie poczty wyższéj już przed 15. Czerwcem b. r., by kapitał z procentem punktualnie mógł być wypłacony.

W korespondencyą z posiadaczami assygnacyi skarbowych związkowych kassa umarzająca długi krajowe względem ich zamiany wdawać się nie może.

Wręczając te assygnacye skarbowe związkowe oddać zarazem należy tychże spis w 2 egzemplarzach, w którym powinny być wyszczególnione z liter, numerów i kwot, (kapitał i procenta osobno przed linią, w linii zaś w jednéj sumie) i który to spis zrachowany i przez posiadacza z wyrażeniem miejsca zamieszkania podpisany być powinien.

Jeden egzemplarz tegoż spisu opatrzony w poświadczenie odebrania zaraz się zwróci, odbierając zaś gotówkę trzeba go znowu oddać.

Die für die Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst bestimmten Einsendungen von Schatzanweisungen geschehen direct an diese Kasse, nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Berlin, den 25. Mai 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Przesyłki assygnacyi skarbowych, przeznaczone dla kassy umarzającej długi krajowe tu w miejscu, idą wprost do téj kassy a nie do zarządu głównego długów państwa.

Berlin, dnia 25. Maja 1870.

Zarząd główny długów państwa.

405 Bekanntmachung.

An Stelle des von hier versetzten Regierungsraths Stoeckel sind dem Regierungsrath Raffel vom 1. Mai c. ab die Funktionen des ersten Staatsbeamten bei der unterzeichneten Direction übertragen worden.

Von demselben Termine ab ist der Regierungsrath Seligo derselben als Mitglied zugeordnet und demselben die Funktionen des zweiten Staatsbeamten übertragen worden.

Posen, den 2. Juni 1870. Die Direction der Provinzial-Hülfskasse.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

406 Der Regierungs-Assessor Fromm ist von Marienwerder an die hiesige Königliche Regierung versetzt worden.

Assessor regencyjny Fromm został z Kwidzyna do tutéjszéj Król. Regencya przeniesiony.

407 Der bisherige kommissarische Kreisbaumeister Reitsch in Wongrowiec ist in dieser Eigenschaft vom 1. Juni c. ab definitiv angestellt worden.

408 Das Fräulein Buettner als Lehrerin an der höheren Töchterschule zu Schneidemühl definitiv angestellt.

409 Der Lehrer Zindler als Lehrer an der evangelischen Schule zu Jägersburg, Kreis Czarnikau, definitiv angestellt.

410 Der Lehrer Grzesiecki als Lehrer an der katholischen Schule zu Szytniki czerniejewo, Kreis Gnesen, definitiv angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

411 Der Schiedsmann Constantin Tomaszewski in Pakość ist für den Bezirk Pakość, im Kreise Mogilno, zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Bohlmann in Trlong wieder bestellt worden.

Dla okręgu Pakoskiego w powiecie Mogilnickim został rozjemca Konstanty Tomaszewski w Pakości na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest ponownie rozjemca Bohlmann w Trlągu.

412 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Mai 1870.

Ernannt: 1) der Ober-Post-Secretair Raab zum Bezirks-Post-Kassen-Controleur,
2) der Post-Secretair Mende zum Ober-Post-Secretair.

Befördert: 1) der Post-Expedient Giebe in Gnesen und
2) der Post-Expedient Kewisch beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. XI. } zu Post-Assistenten.

Angenommen: 1) der Abiturient Greiter in Samoczyn und
2) der Abiturient Jausly in Rawicz } zu Post-Eleven.

Angestellt: 1) der Büreaugehilfe Fellbaum in Gonzawa,
2) der Bürgermeister Margraf in Bleßen und
3) der Post-Expeditions-Gehilfe Schmieden in Staikowo } als Post-Expediteure.

Versetzt: 1) der Ober-Post-Commissarius Kunick von Schneidemühl nach Posen,
2) der Post-Expedient Riedel von Schönlanke nach Berlin und
3) der Post-Expedient Timpf von Posen nach Bromberg.

Bestätigt: 1) der Post-Expedient Gierſch in Filehne,
2) der Post-Expedient Hoffmann in Posen.

Ausgeschieden: der Post-Expediteur Schmieden in Staykowo.

Entlassen: der Post-Expediteur Alberti in Chelmce.

Gestorben: der Post-Expediteur Freyer in Sokolnik.

Vermischte Nachrichten.

413 Dem Ingenieur G. Hoerdmann in Barmen ist unter dem 24. Mai 1870 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zur Anfertigung von Stoff-Knöpfen, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

414 Dem Astronomen der Sternwarte der naturforschenden Gesellschaft E. Kayser in Danzig ist unter dem 24. Mai 1870 ein Patent

auf ein Winkelmeß-Instrument, soweit dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

415 Dem Herrn Marcus Bebro in Manchester ist unter dem 25. Mai 1870 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zum Bedrucken von Papierbändern mit Schrift und Nummerzeichen, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche

1) das Begleitschein-Regulativ,
2) das Niederlage-Regulativ und
3) das Regulativ über die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effecten-Transportes

enthält. **Die Redaction.**

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 23.

Extra-Beilage
zum Amtsblatt.

Bekanntmachung.

Nachstehende vom Bundesrathe des Zollvereins festgestellte Regulative:

1. das Begleitschein-Regulativ,
2. das Niederlage-Regulativ,
3. das Regulativ über die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effekten-Transportes

werden hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Regulative vom 1. Februar k. J. ab in Kraft treten.

Berlin, den 23. Dezember 1869.

Der Finanz-Minister.
gez. **Camphausen.**

Begleitschein-Regulativ.

Inhaltsverzeichniß.

Dodatek
do Dziennika urzędowego.

Obwieszczenie.

Następujące przez Radę związkową niemieckiego związku celnego ustanowione regulaminy:

1. regulamin względem listów konwojowych,
2. regulamin składowy,
3. regulamin tyczący się postępowania urzędów celnych przy transporcie towarów i efektów,

podają się niniejszém do wiadomości publicznéj z tém nadmienieniem, że regulaminy te z dniem 1. Lutego r. p. stają się obowięzującemi.

Berlin, dnia 23. Grudnia 1869.

Minister skarbu.
podp. **Camphausen.**

Regulamin względem listów konwojowych

Spis rzeczy.

In Gemäßheit des § 58. des Vereinszollgesetzes werden über das bei der Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine zu beobachtende Verfahren die folgenden näheren Vorschriften ertheilt.

I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Zweck und verschiedene Gattungen der Begleitscheine.

§. 1. Der Zweck der Begleitscheine (V. Z. G. § 33.) ist, entweder

a) den richtigen Eingang der über die Grenze eingeführten Waaren am inländischen Bestimmungsorte oder die Wiederausfuhr solcher Waaren zu sichern, oder

b) die Erhebung des durch specielle Revision ermittelten Zollbetrages einem andern Amte zu überweisen.

Stósownie do §. 58. prawa związkowo-celnego wydaje się następujące bliższe przepisy względem postępowania przy wygotowaniu i załatwieniu listów konwojowych.

I. Ogólne przepisy.

1) Cel i rozmaite rodzaje listów konwojowych.

§ 1. Cel listów konwojowych (p. z. c. §. 33.) jest, albo

a) zabezpieczenie rzetelnego wchodu towarów wprowadzonych przez granicę na miejscu przeznaczenia w kraju albo eksportu takowych towarów, albo

b) przekazanie poboru wypośrodkowanej przy szczegółowej rewizyi kwoty celnej innemu urzędowi.

Zu dem ersteren Zweck dienen Begleitscheine I., zu dem zweiten Begleitscheine II.

Die Einrichtung dieser Begleitscheine ist aus den vorgeschriebenen Mustern A. bis D. zu entnehmen.

§. 2. Auf Antrag der Betheiligten können auch solche Waaren mit Begleitschein I. abgefertigt werden, welche nach der Deklaration zollfrei sind (V. Z. G. §. 41.).

Begleitscheine II. werden nur dann ausgestellt, wenn der Eingangszoll von den Waaren, für welche der Begleitschein begehrt wird, fünf Thaler oder mehr beträgt (V. Z. G. §. 51.).

2. Befugniß der Aemter zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen.

§. 3. Die Aemter, welche nach Maßgabe der §§. 128. und 131., des Vereinszollgesetzes zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I. und II. ermächtigt sind, und die denselben in dieser Hinsicht zustehenden Befugnisse werden öffentlich bekannt gemacht.

II. Ausfertigung der Begleitscheine.

A. Ausfertigung der Begleitscheine I.

1. Anmeldungen zur Begleitscheinausfertigung.

§. 4. Zur Ertheilung eines Begleitscheins I. bedarf es einer schriftlichen, von dem Extrahenten (V. Z. G. §. 44.) zu übergebenden Anmeldung.

Zu diesen Anmeldungen dienen

a) bei unmittelbar vom Auslande eingegangenen Waaren — Deklarationen oder Auszüge aus Deklarationen (V. Z. G. §§. 22. bis 27., 41. und 42.).
b) bei Versendungen von Niederlagen — Abmeldungen (Niederlage-Regulativ §. 30.).
c) bei der Weiterversendung der mit Begleitschein I. angekommenen Waaren — Begleitschein-Auszüge (§. 33.).

2. Revision der Ladung.

§. 5. Die angemeldeten Waaren sind einer allgemeinen oder speziellen Revision (V. Z. G. §§. 28 und 29.) zu unterwerfen, deren Ergebniß in die Anmeldung aufzunehmen ist.

Der Umfang der Revision richtet sich bei den mit Deklarationen oder Deklarations-Auszügen angemeldeten Waaren (§. 4. a) nach den Bestimmungen in den §§. 41. und 42., beziehungsweise 30. des Vereinszollgesetzes, während bei den mit Niederlage-Abmeldungen angemeldeten Waaren die Vorschriften des Niederlage-Regulativs und bei den mit Begleitschein-Auszügen angemeldeten Waaren die Bestimmungen in den §§. 34. ff. dieses Regulativs Anwendung finden.

Die spezielle Revision ist, insofern solche nicht von dem Betheiligten selbst beantragt wird, bei genügender Deklaration nur ausnahmsweise, wenn besondere Gründe vorliegen, vorzunehmen (V. Z. G. §. 41., Absatz 2.). Es gehören dahin die Fälle, in welchen der Verdacht einer Hinterziehung der Abgaben oder einer unrichtigen Deklaration vorhanden ist, oder ein völlig sichernder Verschluß nicht angelegt werden kann. Tritt der letztere Fall nur bei einzelnen Theilen der Ladung ein, so kann sich

W pierwszym celu służą listy konwojowe I., w drugim listy konwojowe II.

Urządzenie tychże listów konwojowych wykazuje się z przepisanych wzorów A. do D.

§. 2. Na wniosek interesentów mogą także takie towary być ekspedyowane z listem konwojowym, które według deklaracyi wolne są od cła (p. z. c §. 41.).

Listy konwojowe II. tylko wtenczas mogą być wystawione, jeżeli cło wchodowe od towarów, za które żądany list konwojowy, pięć talarów lub więcej wynosi (p. z. c § 51.).

2) Upoważnienie urzędów do wygotowania i załatwienia listów konwojowych

§. 3. Urzędy upoważnione stósownie do §§ 128. i 131. prawa związkowo-celnego do wygotowania i załatwienia listów konwojowych I. i II. oraz prawa przysługujące im w tym względzie mają być publicznie ogłoszone.

II. Wygotowanie listów konwojowych.

A. Wygotowanie listów konwojowych I.

1) Zgłoszenie się celem wygotowania listu konwojowego.

§. 4. Do udzielenia listu konwojowego I. potrzebne jest pismo meldunkowe przez wnioskującego podać się mające, (p. z. c. §. 44.)

Do tychże zgłoszeń służą

a) jeżeli towary bezpośrednio z zagranicy wprowadzone zostały — deklaracye lub wyciągi z deklaracyi (p. z. c §. 22. do 27., 41. i 42.),
b) w razie przesłania ze składów — pismo odmeldunkowe (regulamin składowy §. 30.),
c) w razie dalszej wysyłki towarów wprowadzonych za listem konwojowym I. — ekstraty z listów konwojowych (§. 33.).

2) Rewizya ładunku.

§. 5. Towary zameldowane winny uledz ogólnej albo szczególnej rewizyi (p. z. c §§. 28. i 29.), której wypadek należy zapisać do pisma meldunkowego. W jakiej rozciągłości rewizya odbyć się ma, jest zawisłem, przy towarach za deklaracyami lub wyciągami z deklaracyi zameldowanych, (§. 4. a.) od przepisów w §§. 41. i 42. odnośnie 30. prawa związkowo celnego, podczas gdy do towarów zameldowanych za pismem odmeldującym od składu przepisy regulaminu składowego, a przy towarach za wyciągami z listów konwojowych zameldowanych, przepisy w §§. 34. i nast. niniejszego regulaminu znajdują zastósowanie.

Szczegółowa rewizya, jeżeli interesent sam nie żądał takowej, ma przy dostatecznej deklaracyi odbyć się tylko wyjątkowo, jeżeli szczególne są do tego powody (p. z. c §. 41. ustęp 2.), do tego należą przypadki, w których zachodzi podejrzenie usunięcia się od podatku albo nierzetelnej deklaracyi, albo jeżeli nie może być przyłożone zamknięcie supełnie bezpieczne. Jeżeli ta ostatnia okoliczność zachodzi tylko

die spezielle Revision auf diese beschränken.

Die zu einer nach Inhalt und Verpackung gleichartigen Waarenpost gehörigen Kolli können in geeigneten Fällen statt kolliweise zusammen oder in Partien verwogen werden.

§. 6. Aus den Anmeldungen zur Begleitschein-Ausfertigung muß deutlich und bestimmt zu entnehmen sein, in welchem Umfang die darin verzeichneten Kolli der Revision unterlegen haben.

Die durch die Revision festgestellte Gattung und Menge der Waaren sind in dem Revisionsbefund nach den Benennungen und Maßstäben des Tarifs anzugeben.

Der tarifmäßigen Benennung der Waaren ist eine deren spezieller Beschaffenheit entsprechende Bezeichnung nach Anleitung des amtlichen Waaren-Verzeichnisses beizufügen, wenn dies im Hinblick auf die Allgemeinheit der tarifmäßigen Benennung zur besseren Festhaltung der Identität der Waaren räthlich oder in Rücksicht auf die wegen Führung der Kommerzial-Register ertheilten Vorschriften nöthig erscheint.

Außerdem ist in dem Revisionsbefund die Tarif-Nummer, welcher die Waaren angehören, anzumerken.

Das Gewicht der verwogenen Kolli wird, wie es amtlich ermittelt worden ist, kolliweise, in Partien oder summarisch, in den Revisionsbefund eingetragen. Es braucht jedoch das Gewicht der zu einer gleichartigen Waarenpost gehörigen Kolli, auch wenn dasselbe kolliweise oder in Partien festgestellt ist, aus den über die Verwiegung geführten amtlichen Anschreibungen nur summarisch in die Anmeldung übernommen zu werden, sofern die Abfertigung unter Raumverschluß oder amtlicher Begleitung erfolgt.

3. Einrichtung der Begleitscheine I. im Allgemeinen.

§. 7. Die Ausfertigung eines Begleitscheins I. geschieht entweder

a) durch vollständige Ausfüllung aller Spalten des Begleitschein-Formulars nach Inhalt ihrer Ueberschrift und für sämmtliche zu der betreffenden Sendung gehörige Waaren (Muster A.), oder

b) in der Art, daß auf die dem Begleitschein anzustempelnde Anmeldung (§. 4) Bezug genommen wird, oder endlich

c) unter Benutzung eines Anmeldungs-Formulars, welches mit dem zur Begleitschein-Ausfertigung erforderlichen Vordruck versehen ist (Muster B. und C.).

§. 8. Für die Begleitschein-Ausfertigung nach §. 7. a. sind die Anmeldungen in einem Exemplar, für die Ausfertigungen nach §. 7. b. und c. jedoch in zwei gleichlautenden Exemplaren einzureichen.

Besteht die Anmeldung aus mehreren einzelnen Bogen, so sind dieselben zu paginiren und entweder mit einem auf der ersten Seite amtlich anzusiegelnden Faden zu durchziehen oder aneinander anzustempeln.

Die gedruckten Formulare zu Anmeldungen werden den Begleitschein-Extrahenten einzeln unentgeltlich von den Zollämtern verabreicht, von denen solche auch in größerer

u pojedyńczych części ładunku, szczegółowa rewizya na te części się ograniczy.

Paki należące wedle tego co zawierają i wedle opakowania do równego rodzaju towarów, mogą w odpowiednich przypadkach zamiast w pojedyńczych pakach razem albo w partyach być zważone.

§. 6. Z wniosków o wygotowanie listu konwojowego wyraźnie i stanowczo wykazać się musi, w jakiej rozciągłości oznaczone w nich paki rewizyi uległy.

Ustanowiony przy rewizyi rodzaj i ilość towarów należy w rezultacie rewizyi podać wedle oznaczeń i norm taryfy.

Do opisu towarów podług taryfy należy dołączyć odpowiadające ich szczegółowej jakości oznaczenie wedle wzoru urzędowego wykazu towarów, jeżeli to ze względu na ogólność taryfowego oznaczenia dla lepszego utrzymania identyczności towarów pożądanem, albo ze względu na przepisy względem prowadzenia rejestrów handlowych potrzebnem być się wydaje.

Oprócz tego należy w sprawozdaniu z odbytej rewizyi podać numer taryfy, do którego towary należą. Wagę zważonych pak należy podług urzędowego wypośrodkowania, w pojedyńczych pakach, w partyach albo sumarycznie do sprawozdania rewizyjnego wciągnąć. Waga tych pak, które należą do równorodnej ilości towarów, chociażby takowa z pojedyńczych pak albo z kilku razem wypośrodkowaną została, może być z pism urzędowych przy zważeniu sporządzonych, tylko sumarycznie do pisma odmeldunkowego przeniesioną, jeżeli ważenie wykonało się pod zamknięciem albo przy urzędowym konwoju.

3) Urządzenie listów konwojowych I. w ogólności.

§. 7. Listy konwojowe I. wygotowuje się albo

a) przez zupełne zapełnienie wszystkich kolumn formularza do listów konwojowych podług treści ich napisu i na wszystkie do odnośnej przesyłki należące towary (wzór A.) albo

b) w ten sposób, że się odwołuje do pisma meldunkowego, które do listu konwojowego załączyć należy (§. 4), albo nareszcie

c) przez użycie formularzy do pisma meldunkowego opatrzonego w napis potrzebny do wygotowania listu konwojowego (wzór B. i C.).

§. 8. Do wygotowania listu konwojowego podług §. 7. a. należy podać pisma meldunkowe w jednym egzemplarzu, lecz do wygotowań podług §. 7. b. i c. w dwóch równobrzmiących egzemplarzach.

Jeżeli pismo meldunkowe składa się z kilku pojedyńczych arkuszy, należy je paginować albo przewlec przez nie urzędownie przypieczętowaną na pierwszej stronie nitkę, albo też jeden arkusz do drugiego przypieczętować.

Drukowane formularze do pism meldunkowych wydawają urzędy celne bezpłatnie wnioskującym o listy konwojowe, którzy takowe także w większej

Menge gegen Erstattung der Papier- und Druckkosten in Vorrath entnommen werden können.

Auch kann den Eisenbahn-Verwaltungen, Dampfschifffahrts-Agenturen, Spediteuren, Großhändlern rc. von Seiten der Ausfertigungsämter gestattet werden, diese Formulare nach Maßgabe der vorgeschriebenen Muster auf eigene Kosten drucken zu lassen.

4. Wesentlicher Inhalt der Begleitscheine I.

§. 9. Der Begleitschein I. muß folgende Angaben enthalten:

a) Namen, Geschäft oder Firma und Wohnort des Begleitschein-Extrahenten und der Waaren-Empfänger;
b) Zahl der Kolli, deren Verpackungsart, Zeichen und Nummern, sowie die Menge und Gattung der Waaren nach Maßgabe der Deklaration oder des Revisionsbefundes;
c) Art des angelegten amtlichen Verschlusses oder der etwa sonst angewendeten Maßregeln zur Sicherstellung der Identität der Waaren;
d) Namen des Ausfertigungs- und Empfangs-Amtes, Tag der Ausstellung des Begleitscheins, Nummer, unter welcher derselbe im Begleitschein-Ausfertigungs-Register eingetragen ist;
e) Frist zur Vorlage des Begleitscheins bei dem Empfangsamt, sowie Herkunft der Waaren und Zeitdauer der Lagerung in Niederlagen.

Von der unter d. vorgeschriebenen Bezeichnung eines bestimmten Empfangsamtes kann bei den zur Ausfuhr abgefertigten Postgütern abgesehen werden.

5. Verfahren bei Ausfertigung der Begleitscheine I.

§. 10. Bei der Ausfertigung eines Begleitscheins I. nach der Bestimmung unter a. des § 7. ist der Vordruck des Begleitschein-Formulars auf Grund der Anmeldung vollständig auszufüllen (Muster A.)

Insoweit die Gattung und Menge der Waaren in Spalte 8. bis 10. des Begleitscheins auf Grund amtlicher Ermittelung vollständig angegeben werden kann, bleiben die Spalten 5. bis 7. desselben unausgefüllt.

Wenn sich die amtlichen Gewichts-Ermittelungen auf Probe-Verwiegungen beschränken, wird das deklarirte Gewicht für sämmtliche zur Abfertigung angemeldeten Kolli, also auch für die probeweise verwogenen, in Spalte 6. beziehungsweise 7. eingetragen, jedoch gleichzeitig das bei einzelnen Kolli amtlich ermittelte Gewicht in Spalte 9. beziehungsweise 10. auf der betreffenden Linie ersichtlich gemacht.

Bei zusammen abgefertigten, nach Inhalt und Verpackung gleichartigen Waarenposten genügt, auch wenn deren Gewicht in der Anmeldung im Einzelnen nachgewiesen ist, sofern die Waaren unter Raumverschluß oder amtlicher Begleitung abgefertigt werden, die Angabe des summarischen Gewichts in dem Begleitschein.

Bei den mit Begleitschein angekommenen oder einer Niederlage entnommenen Waaren, welche mit Begleitschein I. nach Muster A. weiter versendet werden sollen, wird dasjenige Gewicht, welches nach §§. 47. oder 103. des Vereinszollgesetzes die Grundlage der weiteren Ab-

ilości za wynagrodzeniem kosztów za papier i druk na zapas otrzymać mogą.

Urzędy wygotowujące mogą także zarządom kolei żelaznych, ajencyom żeglugi parowej, spedytorom, kupcom hurtowym itd. pozwolić, aby formularze te wedle przepisanych wzorów własnym kosztem drukować kazali.

4) Główna treść listów konwojowych I.

§. 9. List konwojowy I. zawierać musi następujące wyszczególnienie

a) nazwisko, zatrudnienie lub firmę wnioskującego o list konwojowy i odbiorców towarów,
b) ilość pak, ich sposobu opakowania, znaki i numery i rodzaj towarów podług deklaracyi lub sprawozdania rewizyjnego;
c) sposób przyłożonego urzędowego zamknięcia albo innych środków użytych dla zabezpieczenia identyczności towarów;
d) nazwisko urzędu wygotującego i odbierającego, datę wygotowania listu konwojowego, numer pod którym takowe w rejestrze wygotowanych listów konwojowych wciągnięte zostało;
e) termin złożenia listu konwojowego w urzędzie odbierającym, oraz miejsce z kąd towary pochodzą i przeciąg czasu, w którym w składach były.

Przy towarach wyekspedyowanych celem wysłania pocztą można odstąpić od przepisanego pod d. oznaczenia pewnego urzędu odbierającego.

5) Postępowanie przy wygotowaniu listów konwojowych I.

§. 10. Przy wygotowaniu listu konwojowego I. wedle przepisu pod a. §. 7. należy napis na wstępie formularza do listu konwojowego na zasadzie pisma meldunkowego w zupełności zapełnić (wzór A.) O ile rodzaj i ilość towarów w rubryce 8—10. listu konwojowego na zasadzie urzędowych wypośrodkowań w zupełności podane być mogą, pozostają rubryki 5—7. niezapełnione.

Jeżeli urzędowe wypośrodkowania wagi ograniczają się na zważenie na próbę, zapisuje się deklarowana waga od wszystkich do ekspedycyi zameldowanych pak, zatem i od zważonych na próbę, w w rubryce 6. odnośnie 7., przytem należy jednakowoż od każdej pojedyńczej paki urzędownie wypośrodkowaną wagę w rybryce 9. odnośnie 10. na dotyczącej linii objaśnić.

Przy razem zważonych, co do materyi zapakowanej i opakowania równorodnych ilości towarów, chociażby ich waga w piśmie meldunkowem pojedyńczo podaną była, jeżeli tylko towary pod zamknięciem albo przy urzędowym konwoju ekspedyowane zostają, wystarczy podanie sumarycznej wagi w liście konwojowym. Przy towarach za listem konwojowym nadeszłych albo ze składu wziętych, które za listem konw. I. wedlo wzoru A. dalej wysłane być mają, zapisuje się ta sama waga w liście konwojowym, która wedle §§. 47. lub 103. prawa związ-

fertigung zu bilden hat, in den Begleitschein übernommen. Hat eine Verwiegung vor der Abfertigung stattgefunden, und ergiebt sich dabei ein Mehrgewicht gegen das in dem angekommenen Begleitschein überwiesene Gewicht beziehungsweise gegen das Einlagerungsgewicht, so ist das neu ermittelte Gewicht nachrichtlich im Begleitschein zu vermerken.

§. 11. Wenn die Ausfertigung eines Begleitscheins I. nach §. 7. b. oder c. mittelst einer angestempelten oder mit Begleitschein-Vordruck versehenen Anmeldung stattfindet, so bilden die in der Anmeldung enthaltenen Angaben zugleich den Inhalt des Begleitscheins, und es sind alsdann nur die in der Anmeldung nicht enthaltenen erforderlichen Angaben in den Begleitschein einzutragen. Die Ausfertigung eines Begleitscheins I nach §. 7. b. kann auch durch Anstempelung mehrerer Anmeldungen bewirkt werden.

In den Begleitscheinen, deren Ausfertigung nach §. 7. b. mittelst angestempelter Anmeldungen erfolgt, ist statt der Ausfüllung der Spalten auf der ersten Seite, auf die angestempelte Anmeldung durch Beifügung einer entsprechenden Verweisung, z. B.

„Laut angestempelter Deklaration Nr. 67. vom 15. Januar 1870“

Bezug zu nehmen.

§. 12. In dem Begleitschein, beziehungsweise in der angestempelten Anmeldung ist sowohl die Gesammtzahl der Kolli, auf welche der Begleitschein lautet, als auch das summarische Gewicht der Kolli jeder nach Inhalt und Verpackung gleichartigen Waarenpost in Ziffern und in Buchstaben auszudrücken. Die Gewichtsangabe in Buchstaben ist, wenn sämmtliche Kolli amtlich verwogen wurden, bei dem amtlich ermittelten Gewicht, wenn jedoch keine oder nur Probe-Verwiegungen stattgefunden haben, bei dem deklarirten Gewicht, unmittelbar unter der betreffenden Summe, zu bewirken.

Die Begleitscheine und zugehörigen Anmeldungen müssen deutlich geschrieben sein und es dürfen keine Rasuren darin stattfinden.

Nachträgliche Aenderungen, welche an einzelnen Eintragungen vor der Aushändigung des Begleitscheins an den Extrahenten etwa vorzunehmen sein möchten, sind jedesmal von dem Beamten, welcher die Abänderung bewirkt hat, durch seine Namensbeischrift zu beglaubigen. Die abzuändernden Worte oder Zahlen sind so zu durchstreichen, daß sie leserlich bleiben.

6. Waaren-Verschluß.

§. 13. Hinsichtlich der Anlegung des amtlichen Verschlusses sind die Bestimmungen in den §§. 43., 94. und 95. des Vereinszollgesetzes und die deshalb ertheilten besonderen Vorschriften zu beobachten.

Die Art des Waaren-Verschlusses und der Umfang, in welchem derselbe zur Anwendung gekommen ist, muß in den betreffenden Spalten der Begleitscheine, beziehungsweise der angestempelten Anmeldungen so deutlich und bestimmt angegeben werden, daß sich das Erledigungsamt vom unveränderten Zustande des Verschlusses bei

kowo-celnego ma służyć za podstawę do dalszej ekspedycyi. Jeżeli towary przed ich ekspedycyą zważone zostały, i jeżeli przytem wykazała się większa waga, aniżeli w nadesłanym liście konwojowem podaną była, albo jak przy złożeniu do składu wynosiła, należy tę nowo wypośrodkowaną wagę w liście konwojowym dla wiadomości zapisać.

§. 11. W razie wygotowania listu konwojowego I. podług §. 7. b lub c. za pomocą pisma meldunkowego albo przypieczętowanego albo w napis wstępny, jaki na liście konwojowym się znajduje, zaopatrzonego, podania w piśmie meldunkowem tworzą zarazem treść listu konwojowego, w takim razie w liście konwojowym trzeba tylko te uwagi zapisać, które nie są zawarte w piśmie meldunkowem. List konwojowy I. może też podług §. 7. b. w ten sposób być wygotowany, że kilka pism meldunkowych się prypieczętuje.

W listach konwojowych, których wygotowanie wykonywa się podług §. 7. b. przez przypieczętowanie pism meldunkowych, należy zamiast zapełnienia rubryk na pierwszej stronie odwołać się do przypieczętowanego pisma meldunkowego załączeniem odpowiedniego odwołania się, n. p.

»podług przypieczętowanej deklaracyi Nr. 67. z dnia 15. Stycznia 1870.«

§. 12. W liście konwojowym, odnośnie w przypieczętowanem piśmie meldunkowem należy wyszczególnić liczbami i literami tak ogólną ilość pak, zamieszczonych w liście konwojowym, jako też sumaryczną wagę pak od każdej co do materyi i co do opakowania równorodnej ilości towarów. Jeżeli wszystkie paki urzędownie zważone zostały, należy urzędownie wypośrodkowaną ilość wagi, a jeżeli zważenie wcale nie albo tylko na próbę się odbyło, należy deklarowaną ilość wagi bezpośrednio pod odnośną sumą wyrazić literami.

Listy konwojowe i przynależące pisma meldunkowe muszą być wyraźnie napisane i bez miejsc wyskrobanych.

Dodatkowo odmiany niektórych zapisów, któreby przed doręczeniem listu konwojowego extrahentowi potrzebnemi być mogły, muszą być przez urzędnika, co odmianę zrobił, przy położeniu swego podpisu, uwierzytelnione.

Wyrazy i liczby mające być odmienione, należy tak przekreślić, aby jeszcze czytelnemi były.

6. Zamknięcie towarów.

§. 13. Co do przyłożenia urzędowego zamknięcia należy przestrzegać postanowień w §§. 43. 94. i 95. prawa związkowo celnego i wydanego w tym względzie osobnych przepisów.

W jaki sposób zamknięcie przyłożono i do jakiego stopnia to miejsce miało, należy w dotyczących rubrykach listów konwojowych, odnośnie przypieczętowanych pism meldunkowych tak wyraźnie i jasno oznaczyć, ażeby urząd załatwiający przy nadejściu towarów o tem zupełnie przekonać się mógł,

Ankunft der Waaren vollständig zu überzeugen vermag. Bei Belassung eines von einem anderen Amte angelegten Verschlusses ist der Name dieses Amtes anzugeben.

7. Sicherstellung des Zollbetrages.

§. 14. In Beziehung auf die Sicherstellung des Zollbetrages sind die Bestimmungen im § 45. des Vereinszollgesetzes zu beobachten.

Eine Entbindung von der Sicherheits-Bestellung kann außer in dem dort genannten Falle auch dann eintreten, wenn das Begleitschein-Ausfertigungsamt sich veranlaßt findet, amtliche Begleitung des ganzen Waarentransports eintreten zu lassen.

Ueber eingelegte Pfänder ist eine besondere Bescheinigung auszustellen, gegen deren Rückgabe nach geschehener Begleitschein-Erledigung die Herausgabe des Pfandes erfolgt (§. 55.).

Der zur Sicherheit baar niedergelegte Betrag kann auf den Antrag des Extrahenten auch bei dem Begleitschein-Empfangsamte zurückgezahlt werden, zu welchem Behufe dem Begleitschein ein entsprechender Vermerk beizufügen ist. Außer der Kautionssumme ist von dem Extrahenten der Portobetrag für deren zu frankirende Uebersendung an das Empfangsamt (§. 54.) zu hinterlegen.

Dritte Personen, welche für den Begleitschein-Extrahenten Bürgschaft leisten wollen, haben, insofern sie nicht etwa für alle bei dem betreffenden Amte von ihnen zu übernehmenden Bürgschaften eine generelle Bürgschaft geleistet, eine den gesetzlichen Erforderniſſen entsprechende spezielle Bürgschafts-Urkunde auszustellen.

8. Frist zur Gestellung der Waaren bei dem Empfangsamte.

§. 15. Bei Bestimmung der Frist, binnen welcher die im Begleitschein bezeichneten Waaren an dem darin angegebenen Orte zur Revision und weiteren Abfertigung zu stellen sind (V. Z. G. §. 44.), ist darauf Bedacht zu nehmen, daß nicht über das Maaß des Bedürfnisses hinaus gegangen wird.

Namentlich ist bei dem Transport mittelst der Eisenbahnen und bei Benutzung anderer regelmäßiger Transportgelegenheiten die Transportfrist der reglementsmäßigen Lieferungszeit anzupassen.

Die Transportfrist ist in den Begleitscheinen in Buchstaben anzugeben.

9. Angabe der Herkunft der Waaren.

§. 16. Zur Bezeichnung der Herkunft der Waaren ist in den Begleitscheinen das Grenzzollamt, über welches die Waaren ursprünglich vom Vereins-Ausland eingegangen sind (V. Z. G. §§. 37., 63., 75., rc.), das Land, aus welchem die Einfuhr erfolgte (nach Maßgabe der Vorschriften wegen Führung der Kommerzial-Register), und bei der Einfuhr mittelst der Eisenbahnen oder zu Wasser die Art des Transports bei Ueberschreitung der Vereinsgrenze anzugeben.

10. Angabe der Lagerzeit.

§. 17. Bei der Angabe der Lagerzeit ist auch die Zeit, während deren die Waaren in Privatlagern, welche unter Mitverschluß der Zollbehörde stehen, gelagert haben, jedoch nicht die Zeit der Lagerung in freien Niederlagen zu berücksichtigen.

że żadna z niemi nie zaszła odmiana. Wrazie pozostawienia zamknięcia przez inny urząd przyłożonego trzeba podać nazwisko tegoż urzędu.

7. Zabezpieczenie cła.

§. 14. Względem zabezpieczenia cła należy przestrzegać przepisów w §. 45 prawa związkowo-celnego. Od złożenia kancyi może urząd wygotowujący listy konwojowe, oprócz w przypadku tamże oznaczonym i wtenczas uwolnić, jeżeli uważa za potrzebę do całego transportu towarów przydać konwój urzędowy.

Za przedmioty w zastaw oddane należy wygotować osobne poświadczenie, za którego oddaniem po załatwieniu listu konwojowego przedmiot w zastaw oddany się zwróci (§. 55).

Złożona celem bezpieczeństwa suma w gotówce może na wniosek extrahenta także być zwróconą przez urząd wygotowujący list konwojowy, w którym to celu na liście konwojowym należy zrobić odpowiednią uwagę. Oprócz sumy jako kaucyą złożonej winien extrahent także złożyć potrzebną sumę na zapłacenie portoryum za frankowaną przesyłkę kaucyi do urzędu odbierającego (§. 54).

Trzecie osoby, które za wnioskującego o list konwojowy ręczyć chcą, winny, chyba że za wszystkie u dotyczącego urzędu przyjąć się mające poręczenia ogólne oddali poręczenie, wystawić szczegółowy dokument poręczenia prawnym wymaganiom odpowiadający.

8. Termin do przedłożenia towarów u urzędu odbiorczego.

§. 15. Przy oznaczeniu terminu, w przeciągu którego towary w liście konwojowym wyszczególnione na oznaczonem tamże miejscu dla rewizyi i dalszej expedycyi złożone być mają (p. z c. § 44), należy na to zważać, ażeby przytem nie przejść po nad potrzebę.

Mianowicie przy transporcie koleją żelazną i przy użyciu innych regularnych sposobów transportu należy zastósować termin transportu do terminu odstawy regulaminem przepisanego. Termin transportu należy w listach konwojowych podać literami.

9. Podanie zkąd towary pochodzą.

§. 16. Celem oznaczenia zkąd towary pochodzą, należy w listach konwojowych przy przejściu przez granicę związkową podać urząd celno-graniczny, przez który towary pierwiastkowo z za granicy związkowej nadeszły (p. z. c. §§. 37. 63 75 i t. d), kraj, z którego wprowadzone zostały (stósownie do przepisów względem prowadzenia rejestrów handlowych) a wrazie wprowadzenia koleją żelazną lubwodą, sposób transportu

10. Podanie czasu, w którym towary na składzie były.

§. 17. Przy podaniu czasu, w którym towary na składzie były, należy także uwzględnić czas, w którym towary leżały w składach prywatnych, będących pod wspólnem zamknięciem władzy celnej, bez uwzględnienia jednak czasu, w którym w wol-

Der Angabe der Lagerzeit bedarf es in den Fällen nicht, wenn Begleitscheine zum Zweck der Wiederausfuhr der Waaren ausgestellt werden.

11. Anerkennung der Begleitscheine I.

§. 18. Der Begleitschein-Extrahent hat den Empfang des Begleitscheins und die Uebernahme der aus demselben nach §§. 44. und 46 des Vereinszollgesetzes für ihn hervorgehenden Verpflichtungen durch unterschriftliche Vollziehung der Annahmeformel in dem Begleitschein und in einer besonderen bei dem Ausfertigungs-Amte zurückbleibenden Annahme-Erklärung anzuerkennen.

Diese Annahme-Erklärung ist, wenn die Ausfertigung des Begleitscheins nach §. 7 a. oder b. erfolgt, nach Muster E. a. auszufertigen und entweder in die Anmeldung selbst oder in ein besonderes, der Anmeldung anzustempelndes Formular aufzunehmen. Bei der Begleitschein-Ausfertigung nach §. 7. c. wird die Annahme-Erklärung in den übereinstimmend mit dem Begleitschein auszufüllenden Vordruck der Anmeldung aufgenommen.

12. Amtliche Vollziehung der Begleitscheine. I.

§. 19. Die amtliche Vollziehung des Begleitscheins erfolgt durch den Führer des Begleitschein-Ausfertigungs-Registers (§. 22.) oder einen andern, von dem Amtsvorstand damit beauftragten Beamten.

Dem leserlich zu schreibenden Namen muß die Angabe der Diensteigenschaft und ein Abdruck des Amtsstempels beigefügt werden.

Der gedachte Beamte ist für die ordnungsmäßige Ausfertigung des Begleitscheins verantwortlich.

13. Verfahren bei dem Verlorengehen eines Begleitscheins I.

§. 20. Wenn ein Begleitschein verloren gehen sollte, so hat der Vorstand des Hauptamtes, welches den Begleitschein ausgefertigt hat, beziehungsweise in dessen Bezirk das Ausfertigungsamt liegt, wenn sich kein Bedenken ergiebt, auf Grund der Anmeldung an Stelle des abhanden gekommenen Exemplars ein zweites mit Duplikat zu bezeichnendes Exemplar des Begleitscheins ausfertigen zu lassen. Die erfolgte Ausfertigung eines Duplikats ist im Begleitschein-Ausfertigungs-Register (§. 22.) zu vermerken.

B. Ausfertigung der Begleitscheine II.

§. 21. Bei der Ausfertigung der Begleitscheine II. (§. 1.) finden die Bestimmungen in den §§ 4. bis 20. mit den aus der Einrichtung des Musters D. und den nachfolgenden Bestimmungen sich ergebenden Maaßgaben Anwendung.

a) Der Ausfertigung eines Begleitscheins II. hat stets eine spezielle Waarenrevision (V. Z. G. §. 28.) und Berechnung des zu überweisenden Zollbetrages, welcher in den betreffenden Spalten der Anmeldung anzugeben ist, vorauszugehen.

Der Zollbetrag wird in dem Begleitschein in der Landeswährung des Ausfertigungsamtes, unter Weglassung von Beträgen unter ½ Silbergroschen beziehungsweise 1 Kreuzer, angegeben.

b) In dem Begleitschein ist die Art der geleisteten Sicherheit anzumerken.

nych składach leżały.

Czas składania towarów nie potrzebuje być podany w tych przypadkach, jeżeli listy konwojowe wygotowane są w celu wyprowadzenia towarów.

11. Pokwitowanie listów konwojowych. I.

§. 18. Extrahent listu konwojowego winien podpisem swym pod formułą przyjęcia w liście konwojowym i w osobnej w urzędzie wygotowującym pozostającej deklaracyi pokwitować z odebrania listu konwojowego i przyjął na siebie obowiązki z niego podług §§. 44. i 46. prawa związkowo-celnego wynikające.

To poświadczenie przyjęcia należy, jeżeli list konwojowy podług §. 7. a. lub b. wygotowany, sporządzić podług wzoru E a. i umieścić je albo w samem piśmie meldunkowem, albo na osobnym formularzu do pisma meldunkowego przypieczętowanym. Przy wygotowaniu listu konwojowego podług § 7 c. deklaracya względem przyjęcia spisuje się na wstępie pisma meldunkowego, który zapełnić należy zgodnie z listem konwojowym.

12. Urzędowy podpis listów konwojowych. I.

§. 19. List konwojowy podpisuje urzędnik utrzymujący rejestr względem wygotowania listów konwojowych (§ 22.) albo też inny przez naczelnika urzędu do tego upoważniony.

Do nazwiska czytelnie podpisanego musi być dołączony charakter urzędowy i pieczęć przyciśnięta. Rzeczony urzędnik jest odpowiedzialnym za wygotowanie listu konwojowego wedle przepisów.

13. Postępowanie wrazie zgubienia listu konwojowego. I.

§. 20. Jeżeli list konwojowy zaginął, naczelnik urzędu głównego, który list konwojowy wygotował, odnośnie w którego obwodzie urząd wygotowujący jest położony, jeżeli żadne nie zachodzą wątpliwości, każe na zasadzie pisma meldunkowego, w miejsce zginionego egzemplarza drugi egzemplarz listu konwojowego jako duplikat wygotować. Wygotowanie duplikatu należy zanotować w rejestrze tyczącym się wygotowywania listów konwojowych (§. 22.).

B. Wygotowanie listów konwojowych. II.

§. 21. Przy wygotowaniu listów konwojowych II. (§. 1.) znajdują zastósowanie przepisy w §§. 4. do 20. podług norm wykazujących się z urządzenia wzoru D. i z następujących przepisów.

a) przed wygotowaniem listu konwojowego II. zawsze ma odbywać się szczegółowa rewizya towarów (p. z. c. §. 28.) i obliczenie przekazać się mającej kwoty celnej, którą w dotyczących rubrykach pisma meldunkowego podać należy.

Kwotę celną trzeba w liście konwojowym podać w monecie krajowej urzędu wygotowującego, opuszczając przy tem kwoty niżej ½ sgr. odnośnie 1 krajcara.

b) W liście konwojowym należy nadmienić o sposobie złożonej rękojmi.

c) Statt der Frist zur Gestellung der Waaren bei dem Empfangsamt ist darin sowohl die Frist zur Vorlegung des Begleitscheins und Einzahlung des gestundeten Eingangszolls bei dem Empfangsamt nach den Bestimmungen im §. 15., als auch der entsprechend festzusetzende Zeitraum, innerhalb dessen der Beweis der erfolgten Zollentrichtung bei dem Ausfertigungsamte (§. 53.) geführt werden muß, anzugeben.

d) Ein Begleitschein II. darf nur für einen Waaren-Empfänger ausgestellt werden.

Bei der Ausfertigung von Begleitschein II. können, außer den Formularen nach Muster D. (§. 7. a), auch angestempelte Anmeldungen (§. 7. b.) und Anmeldungen mit Begleitschein-Vordruck (§. 7. c.) angewendet werden.

Wo es im Bedürfniß liegt, Begleitscheine II. nach Muster D. als Transportbezettelung zu benutzen, kann das Formular durch Hinzufügung besonderer Spalten für die Angabe der Zahl und der Art der Verpackung, der Zeichen und Nummern, sowie des Bruttogewichts der Kolli ergänzt werden.

C. Führung des Begleitschein-Ausfertigungs-Registers.

§. 22. Das Ausfertigungsamt führt über die von ihm ertheilten Begleitscheine I. und II. ein Begleitschein-Ausfertigungs-Register nach dem Muster F.

Der Zweck desselben ist, die vollständige Erledigung der ausgestellten Begleitscheine nachzuweisen.

Bei größeren Aemtern, bei welchen verschiedene Abfertigungsstellen bestehen, kann nach dem Ermessen der Direktivbehörde eine Einrichtung dahin getroffen werden, daß die Ausfertigung der Begleitscheine bei den einzelnen betreffenden Stellen erfolgt, und zu diesem Ende bei jeder derselben ein eigenes, mit einem besonderen Buchstaben (A., B, C. . .) zu bezeichnendes Ausfertigungs-Register geführt wird. Diese Buchstaben sind nebst den Nummern auch in die Begleitscheine und in die als Beläge zurückbleibenden Begleitschein-Anmeldungen und Annahme-Erklärungen einzutragen.

Das Begleitschein-Ausfertigungs-Register erledigt mit seinen Nummern diejenigen Vorregister, aus welchen die Versendungen entsprungen sind, (Deklarations-Register, Niederlage-Register rc.) und wird selbst durch die Erledigungsscheine der Begleitschein-Empfangsämter (§ 53.) erledigt.

In dem Begleitschein-Ausfertigungs-Register sind die zur Kenntniß des Ausfertigungsamtes gebrachten Aenderungen hinsichtlich des Erledigungsamtes und der Gestellungsfrist (§. 23. ff.) mit rother Dinte zu vermerken.

III. Behandlung der Waaren während des Transports.

1. Verfahren bei veränderter Bestimmung der Waaren.

§. 23. Wenn eine Waarenladung, über welche ein Begleitschein I. ertheilt worden ist, eine andere als die darin angegebene Bestimmung erhält, so hat der

(Extra-Beilage.)

c) Zamiast terminu do złożenia towarów w urzędzie odbierającym należy podać termin do przedłożenia świadectwa konwojowego i zapłacenia prolongowanego cła wchodowego w urzędzie odbierającym podług przepisów w §. 15., jako też termin odpowiednio wyznaczyć się mający, w przeciągu którego dowód złożonym być musi, że cło w urzędzie wygotowującym zapłacono. (§ 53)

d) List konwojowy II. może tylko być wystawiony dla odbiorcy towarów.

Do wygotowania listów konwojowych II. mogą być użyte prócz formularzy podług wzoru D. (§. 7. a.) także przypieczętowane pisma meldunkowe (§. 7. b.) i pisma meldunkowe z wydrukowanym wstępem listu konwojowego (§ 7. c.)

Tam gdzie potrzeba tego wymaga, aby listy konwojowe II. podług wzoru D. służyły za dowody transportowe, można formularze uzupełnić dodaniem osobnych rubryk dla umieszczenia liczby i sposobu zapakowania, znaków i numerów, jako też wagi brutto pojedyńczych pak.

C. Utrzymywanie rejestru do zapisania wygotowanych listów konwojowych.

§. 22. Urząd wygotowujący utrzymuje względem udzielonych przez niego listów konwojowych I. i II. rejestr do zapisania wygotowanych listow konwojowych podług wzoru F.

Cel tegoż rejestru jest, aby wykazać stanowcze załatwienie wygotowanych listów konwojowych.

U większych urzędów, w których rozmaite istnieją miejsca ekspedycyjne, może wedle zdania władzy dyrekcyjnej takie być zrobione urządzenie, że wygotowanie listów konwojowych uskuteczniа się w dotyczących ekspedycyach i że w tym końcu w każdej ekspedycyi utrzymuje się osobny rejestr wygotowawczy, który oznacza się osobnemi literami (A., B., C...). Te litery należy wraz z numerami zapisać także na listach konwojowych i na pismach meldunkowych, które zatrzymują się jako dowody, i na deklaracyach względem przyjęcia.

Rejestr do zapisania wygotowanych listów konwojowych załatwia ze swemi numerami te rejestra przedwstępne, z których wynikły przesyłki (rejestr deklaracyjny, rejestr składowy i t. d.) i załatwia się przez kwity załatwienia urzędów odbierających listy konwojowe (§ 53.)

W rejestrze do zapisania wygotowanych listów konwojowych należy zapisać czerwonym atramentem odmiany, które doszły do wiadomości urzędu wygotującego względem urzędu załatwiającego i terminu do przedłożenia towarów (§. 23. i nast.)

III. Postępowanie z towarami podczas transportu.

1. Postępowanie przy odmienionem przeznaczeniu towarów.

§. 23. Jeżeli towary, na które udzielonym został list konwojowy I. inne odebrały przeznaczenie, aniżeli tamże podane, winien prowadzący towarów

Waarenführer den Begleitschein bei dem nächsten zu der erforderlichen Abfertigung befugten Amte, unter Stellung des entsprechenden Antrags, abzugeben (V. Z. G. §§. 46. und 50.).

Soll die Erledigung des Begleitscheins bei diesem Amte stattfinden, so ist weiter nach den Bestimmungen in den §§. 31. ff. zu verfahren.

§. 24. Wird die Erledigung des Begleitscheins bei einem anderen als dem vorbezeichneten, zur Erledigung von Begleitscheinen befugten Amte beantragt, so hat der Waarenführer sowohl durch eine Erklärung auf dem Begleitschein, woraus der veränderte Bestimmungsort und Empfänger hervorgeht, als durch eine besondere, nach Muster E. b. auszufertigende Annahme-Erklärung in die Verpflichtungen des Begleitschein-Extrahenten einzutreten und die nöthige Sicherheit (§. 14) zu leisten.

Das Amt, bei welchem der Antrag gestellt wird, hat sodann das neue Empfangsamt und die sich etwa als nöthig ergebende Aenderung der Gültigkeitsfrist in dem Begleitschein zu bemerken, auch in demselben einen Vermerk über die Beschaffenheit des vorgefundenen und, im Fall einer Erneuerung des Verschlusses, über den neu angelegten Verschluß aufzunehmen. Nach Vollziehung dieser Vermerke durch Unterschrift und Beidrückung des Amtsstempels ist der Begleitschein dem Waarenführer zur Fortsetzung des Transports zurückzugeben, die Annahme-Erklärung aber dem ursprünglichen Ausfertigungsamte zu übersenden.

Das Begleitschein-Ausfertigungsamt hat seinerseits nach erfolgter Erledigung des Begleitscheins durch das neue Empfangsamt die mit einer Erledigungsbescheinigung zu versehende Annahme-Erklärung des neuen Begleitschein-Extrahenten dem überweisenden Amte wieder zuzustellen, worauf dieses die Aufhebung der bei ihm gestellten Sicherheit veranlaßt.

§. 25. Gleicher Weise ist zu verfahren, wenn die mit Begleitschein I. abgefertigten Waaren dem ursprünglichen Empfangsamte mit dem Antrage auf Ueberweisung des Begleitscheins auf ein anderes zur Erledigung von Begleitscheinen I. befugtes Amt gestellt werden.

In unbedenklichen Fällen kann bei der Ueberweisung von Begleitscheinen von dem Verlangen der Vorführung und von der Revision der Waaren Umgang genommen werden.

Eine Ueberweisung ist auch dann zulässig, wenn die Waaren an das ursprüngliche Ausfertigungsamt als Empfangsamt zurückbefördert werden sollen, oder wenn bei der Ueberweisung zugleich ein Frachtwechsel eintritt, welcher die Ersetzung des von dem Begleitschein-Ausfertigungsamt angelegten Raumverschlusses durch einen neuen Raum- oder Kolloverschluß nöthig gemacht.

In dem letzteren Falle findet eine Vergleichung der Ladung mit den Angaben in dem Begleitschein nach Art und Zahl der Kolli statt und ist eine Notiz über die Beschaffenheit des vorgefundenen Verschlusses und dessen Erneuerung in die betreffende Spalte des Begleitscheins aufzunehmen.

list konwojowy przy uczynieniu odpowiedniego wniosku oddać w najbliższym urzędzie upoważnionym do potrzebnej ekspedycyi (p. z. c. §§. 46. i 56.)

Jeżeli list konwojowy ma być załatwiony przez tenże urząd, należy dalej postąpić wedle przepisów w §§. 31. i nast.

§. 24. Jeżeli uczyniono wniosek o załatwienie listu konwojowego do innego aniżeli powyżej wymienionego do załatwienia listów konwojowych upoważnionego urzędu, winien przewodnik towarów deklaracyą na liście konwojowym, z której wykazuje się odmienione miejsce przeznaczenia i odbiorca, jakoteż osobną wedle wzoru E b wygotowanej deklaracyi względem przyjęcia przyjąć na siebie obowiązki ekstrahenta listu konwojowego i złożyć potrzebną rękojmią (§. 14.).

Urząd, do którego wniosek uczyniono, ma potem nowy urząd odbierający i potrzebną odmianę terminu ważności na liście konwojowym zanotować, i oprócz tego na tymże zrobić uwagę względem zamknięcia, a w razie odnowienia tegoż, względem nowo założonego zamknięcia. Po przyłożeniu podpisu pod temi uwagami i wyciśnięciu pieczęci urzędowej należy list konwojowy zwrócić przewodnikowi towarów celem kontynuowania transportu, deklaracyą względem przyjęcia zaś przesłać pierwotnemu urzędowi wygotującemu.

Urząd wygotowujący listy konwojowe winien z swej strony po załatwieniu listu konwojowego przez nowy urząd odbierający deklaracyą nowego ekstrahenta zaopatrzoną w poświadczenie ze załatwienia przesłać znów urzędowi przekazującemu, poczem tenże każe znieść złożoną u niego rękojmią.

§. 25. W równy sposób należy postąpić, jeżeli towary za listem konwojowym I. ekspedyowane przedłożone zostają pierwotnemu urzędowi obierającemu z wnioskiem o przekazanie listu konwojowego urzędowi innemu, do załatwienia listów konwowych upoważnionemu.

W przypadkach niewątpliwych można przy przekazaniu listów konwojowych odstąpić od żądania względem przedłożenia i od rewizyi towarów.

Przekazanie wtenczas także jest dozwolone, gdyby towary odesłane zostały do urzędu wygotowującego jako urzędu odbierającego, albo gdyby przy przekazaniu równocześnie nastąpiła zmiana frachtu, coby wymagało przyłożenia innego zamknięcia do składu albo do pak, w miejsce zamknięcia przez urząd wygotowujący listy konwojowe przyłożonego.

W ostatnim razie należy porównać ładunek z podaniami w liście konwojowym wedle rodzaju i liczby pak i zrobić uwagę w dotyczącej rubryce listu konwojowego o stanie w jakim zamknięcie się znajduje.

§. 26. Die überwiesenen Begleitscheine werden in dem Begleitschein-Ausfertigungs-Register des überweisenden Amtes, unter entsprechender Bezeichnung derselben in Spalte 4., eingetragen, von dem neuen Empfangsamte jedoch ebenso behandelt, als wenn dieselben unmittelbar auf dasselbe ausgestellt worden wären.

2. Verfahren, wenn unterwegs eine Theilung der Ladung stattfinden soll.

§. 27. Soll eine auf Begleitschein I. abgefertigte Ladung unterwegs getheilt werden, so sind die Waaren dem nächsten Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amte oder einem zur Ausstellung von Begleitscheinen I befugten Zoll- oder Steueramte vorzuführen, welches auf diesfälligen Antrag den mitgekommenen Begleitschein, den Vorschriften in den §§. 32. ff. entsprechend, erledigt und nachdem die Theilung (V. Z. G. §. 50.) unter amtlicher Aufsicht erfolgt ist, die erforderlichen neuen Begleitscheine ausfertigt.

Wird die Theilung der Ladung durch unvorhergesehene Ereignisse (§. 28.) nöthig, so können auch solche Zoll- und Steuerämter, welche sonst nicht zur Begleitschein-Ausfertigung befugt sind, jedoch nur im Namen und nach Anleitung des vorgesetzten Hauptamtes, durch dessen Register die Begleitscheine laufen, die erforderlichen neuen Begleitscheine ausfertigen.

Rücksichtlich des Gewichts, welches der weiteren Abfertigung zu Grund zu legen ist, wird auf die Bestimmungen des §. 38. Bezug genommen.

3. Verfahren bei Verhinderung der Fortsetzung des Transports durch unvorhergesehene Ereignisse.

§. 28. Sollten Naturereignisse oder Unglücksfälle den Waarenführer verhindern, seine Reise fortzusetzen und den Bestimmungsort in dem durch den Begleitschein festgesetzten Zeitraum zu erreichen, so ist er verpflichtet, dem nächsten Zoll- oder Steueramte davon Anzeige zu machen (V. Z. G. §. 49.).

Kann der Transport nach dem Bestimmungsort nach Beseitigung der Ursache der Unterbrechung fortgesetzt werden, so ist die Veranlassung des Aufenthalts Seitens des Amtes, bei welchem die Anzeige erfolgte, in dem Begleitschein amtlich zu bezeugen und nöthigenfalls die Transportfrist zu verlängern.

Wird eine Umladung mit Aenderung des Verschlusses nötbig, so ist die Umladung nach erfolgter Prüfung und Abnahme des vorhandenen Verschlusses, unter Vergleichung der einzelnen Kolli nach Zeichen, Nummern und Verpackungsart mit den im Begleitschein enthaltenen Angaben, amtlich zu kontroliren, die Ladung wieder unter Verschluß zu setzen, auch, was geschehen, in dem Begleitschein anzumerken.

Von der etwa stattgehabten Aenderung der Transportfrist ist dem Ausfertigungsamte Nachricht zu geben.

Im Falle die gesammte Ladung eine andere Bestimmung erhält oder eine Theilung der Ladung einzutreten hat, wird nach den Bestimmungen in den §§. 23. bis 27. verfahren.

4. Verfahren bei Umladungen mit Aenderung der Verschlußart.

§. 29. Auch in andern als den im §. 28 bezeich-

§. 26. Przekazane listy konwojowe należy zapisać w rejestrze tyczącym się wygotowania listów konwojowych urzędu przekazującego, a to pod opowiedniem oznaczeniem pod rubryką 4, nowy urząd odbierający ma jednakże takowe uważać tak, jak gdyby wprost na niego wystawione były.

2) Postępowanie wrazie podzielenia ładunku podczas transportu.

§. 27. Jeżeli ładunek za listem konwojowym I. ekspedyowany podczas transportu ma być podzielony, należy towary przedłożyć najbliższemu główuemu urzędowi poborowemu albo urzędowi celnemu lub poborowemu do wygotowania listów konwojowych I. upoważnionemu, który na dotyczący wniosek nadesłany list konwojowy stósownie do przepisów w §§. 32. i nast. załatwi i po wykonanem pod dozorem urzędowym podzieleniu (p. z. c. §. 50.) potrzebne nowe listy konwojowe wygotuje.

Jeżeli podzielenie ładunku w skutek nieprzewidzialnych wypadków potrzebnem się staje (§. 28.), mogą i takie urzędy celne i poborowe, które w innym razie do wygotowania listów konwojowych nie są upoważnione, potrzebne nowe listy konwojowe wygotować, lecz tylko w imieniu i podług instrukcyi przedłożonego urzędu głównego.

Co do wagi, która ma służyć za normę przy dalszej ekspedycyi, odwołuje się do przepisów §. 38.

3) Postępowanie wrazie zachodzących przeszkód dalszego transportu w skutek nieprzewidzianych wypadków.

§. 28. Gdyby wypadki natury albo nieszczęśliwe wypadki były przeszkodą dla przewodnika towarów do dalszego transportu i do osągnięcia miejsca przeznaczenia wo wyznaczonym w liście konwojowym czasie, obowiązany tenże jest do doniesienia o tem najbliższemu urzędowi celnemu lub poborowemu (p. z. c. §. 49)

Skoro transport do miejsca przeznaczenia po usunięciu przyczyny przeszkody kontynuowanym być może, winien urząd, który o tem odebrał doniesienie, przyczynę przeszkody w liście konwojowym urzędownie poświadczyć i w razie potrzeby termin transportu przedłużyć.

Jeżeli przeładowanie z odmienieniem zamknięcia potrzebnem się staje, należy przeładowanie po zrewidowaniu i zdjęciu zamknięcia urzędownie kontrolować i zarazem pojedyńcze paki podług znaków, numerów i sposobu opakowania z podaniami w liście konwojowym porównać, do ładunku zamknięcie przyłożyć i to co się stało, w liście konwojowym zanotować.

W razie odmienionego terminu transportu należy o tem uwiadomić urząd wygotowujący.

Jeżeli całkowity ładunek odebrał inne przeznaczenie, albo jeżeli podzielenie ładunku potrzebne, należy postąpić wedle przepisów w §§ 23—27.

4) Postępowanie w razie przeładowania z odmienionem zamknięciem.

§. 29. I w innych aniżeli w §. 28. oznaczonych

neten Fällen können Waaren, welche mit Begleitschein I. unter Schiffs- oder Eisenbahnwagen-Verschluß abgefertigt worden sind, auf den Antrag des Waarenführers unterwegs an Orten, wo ein zur Erledigung von Begleitscheinen befugtes Amt seinen Sitz hat und die Oertlichkeit eine hinreichend sichernde Aufsicht gestattet, auch Behufs des Ueberganges von der Wasserstraße auf Eisenbahnen oder umgekehrt, umgeladen werden. Ebenso kann die Umladung der mit Begleitschein I. unter Kolloverschluß abgefertigten Waaren Behufs des Ueberganges unter Raumverschluß erfolgen. Hierbei ist nach §. 28 zu verfahren.

Eine solche Umladung ist auch dann zulässig, wenn der Transport unter amtlicher Begleitung erfolgt, beziehungsweise nach der Umladung unter amtlicher Begleitung fortgesetzt wird.

5. Verfahren bei zufälligen Verschluß-Verletzungen.

§. 30. Wird bei den mit Begleitschein I. versandten Waaren auf dem Transport der angelegte amtliche Verschluß durch zufällige Umstände verletzt, so kann der Waaren-Inhaber bei dem nächsten zur Verschlußanlegung kompetenten Amte unter Vorlage des Begleitscheins auf genaue Untersuchung des Thatbestandes, Revision der Waaren und neue Verschlußanlage antragen (V. Z. G. §. 96).

Das Amt hat einem solchen Antrag zu entsprechen und darüber, wie dies geschehen, eine Verhandlung aufzunehmen. Letztere ist bei Zurückgabe des Begleitscheins, in welchem auf die Verhandlung zu verweisen ist, dem Waarenführer zu seiner Legitimation bei dem Begleitschein-Empfangsamte zuzustellen.

IV. Erledigung der Begleitscheine.

A. Erledigung der Begleitscheine I.

1. Vorführung der Waaren.

§. 31. Der Waarenführer hat die mit Begleitschein I. abgefertigten Waaren unverändert ihrer Bestimmung zuzuführen und dem Amte, von welchem die Schluß-Abfertigung zu bewirken ist, unter Vorlegung des Begleitscheins zu gestellen, auch bis dahin den etwa angelegten amtlichen Verschluß zu erhalten (V. Z. G. §. 44).

Wenn an einem Transport nach einander verschiedene Waarenführer betheiligt sind, so geht die angegebene Verpflichtung zur Vorführung der Waaren und Vorlegung des Begleitscheins auf den letzten Waarenführer über.

Der Amtsvorstand ist befugt, bei Waaren, welche von dem Begleitschein-Ausfertigungsamt nach vorgängiger specieller Revision ohne Verschluß abgelassen worden und zur Eingangs-Verzollung bestimmt sind, von der Vorführung und Revision der Ladung abzusehen.

2. Präsentation der Begleitscheine und Eintragung derselben in das Begleitschein-Empfangs-Register.

§. 32. Der vorgelegte Begleitschein (§. 31), in welchem der Amtsvorstand oder dessen Stellvertreter den Tag der Abgabe zu bemerken hat, wird hierauf in ein nach Muster G zu führendes Register, das Begleitschein-Empfangs-Register, unter Ausfüllung der Spalten 1 bis 8 eingetragen.

przypadkach, można towary, które z listem kouwojowym I. pod zamknięciem okrętowem lub wagonowem ekspedyowane zostały, na wniosek przewodnika towarów w czasie drogi w takich miejscach, w których urząd do załatwienia listów konwojowych upoważniony ma swe siedlisko i gdzie miejscowość dostatecznie bezpieczny dozór dozwala, przeładować także celem przejścia z transportu na wodzie do transportu koleją żelazną lub odwrotnie. Tak samo można towary ekspedyowane z listem konwojowym I. pod zamknięciem pak ekspedyowane przeładować celem przejścia pod zamknięcie składowe. Przytem należy postąpić podług §. 28.

Takowe przeładowanie także dozwolone jest, jeżeli transport odbywa się pod konwojem urzędowym, odnośnie po przeładowaniu pod urzędowym konwojem.

5) Postępowanie wrazie przypadkowych uszkodzeń zamknięcia.

§. 30. Jeżeli z urzędu przyłożone zamknięcie od towarów z listem konwojowym I. wysłanych podczas transportu przez wypadki nieprzewidziane uszkodzonem zostało, może właściciel towarów do najbliższego urzędu do przyłożenia zamknięcia kompetentnego pod przedłożeniem listu kouwojowego wnieść o ścisłą rewizyą stanu rzeczy, o rewizyą towarów i przyłożenie nowego zamknięcia (p z c. §. 96).

Urząd winien takiemu wnioskowi zadosyć uczynić i z tego, jak się stało, protokół spisać, który przy zwróceniu listu konwojowego, w którym odwołać się należy do protokułu, doręczyć trzeba przewodnikowi towarów celem legitymowania się u urzędu odbierającego list konwojowy.

IV. Załatwienie listów konwojowych.

A. Załatwienie listów konwojowych. I.

1) Przedłożenie towarów.

§. 31. Przewodnik towarów obowiązany towary z listym konwojowem I. ekspedyowane niezmiennie doprowadzić do ich miejsca przeznaczenia i urzędowi, do którego należy ostateczna ekspedycya, przy liście konwojowym przedłożyć, i do tego czasu przyłożone urzędowe zamknięcie zatrzymać (p. z o §. 44).

Jeżeli w jednym transporcie różni przewodnicy towarów po kolei udział mieli, przechodzi obowiązek do przedstawienia towarów i przedłożenia listu konwojowego na ostatniego przewodnika towarów.

Naczelnictwo urzędu może odstąpić od przedstawienia i rewizyi ładunku, jeżeli towary przez urząd wygotowujący listy kouwojowe po poprzedniej szczegółowej rewizyi bez zamknięcia wyekspedyowane i do opłaty cła wchodowego przeznaczone zostały.

2) Przedłożenie listów konwojowych i zapisanie ich do rejestru wykazującego odbiór listów konwojowych.

§. 32. Przedłożony list kouwojowy (§. 31) na którym naczelnik urzędu lub zastępca jego zanotuje dzień odebrania, zapisuje się następnie do rejestru podług wzorn G. prowadzić się mającego (rejestr wykazujący odbiór listów konwojowych), przyczem rubr. 1. — 8. się zapełniają.

Das genannte Register dient dazu, die vollständige Erledigung der auf das Empfangsamt ausgestellten Begleitscheine nachzuweisen und kann, wie das Begleitschein-Ausfertigungs-Register (§. 22), in mehreren Exemplaren geführt werden.

Dem Waarenführer ist auf Verlangen eine Bescheinigung über die Abgabe des Begleitscheins zu ertheilen.

Das weiter einzuhaltende Verfahren ist verschieden, je nachdem die mit den Begleitscheinen angekommenen Waaren

a) mit Begleitschein weiter gesendet oder in eine Niederlage gebracht, oder zum Eingang abgefertigt, oder
b) unmittelbar in das Ausland ausgeführt werden sollen.

3. Verfahren, wenn die Waaren mit Begleitschein weiter versendet oder in eine Niederlage gebracht oder zum Eingang abgefertigt werden sollen.

a) Uebergabe der Begleitschein-Auszüge.

§. 33. Wenn die Waaren in der im §. 32. unter a angegebenen Weise abgefertigt werden sollen, sind zu jedem Begleitschein, die in dem §. 39 bezeichneten Fälle ausgenommen, so viele Auszüge zu übergeben, als die darin verzeichneten Waaren verschiedenerlei Bestimmung erhalten. Die Begleitschein-Auszüge sind nach dem Muster H auszufertigen.

Die Bestimmung der Waaren wird auf der ersten Seite der Auszüge durch den Waaren-Disponenten angegeben.

Die den Begleitschein-Auszügen zu gebende fortlaufende Nummern- oder Buchstaben-Bezeichnung ist in Spalte 9 des Begleitschein-Empfangs-Registers, unter Ausfüllung der Spalte 10 desselben, in der Art zu vermerken, daß für jeden Begleitschein zum Zweck der Eintragung der weiteren Nachweisungen über die Waaren in Spalte 11 bis 13 so viele Linien offen bleiben, als zu demselben einzelne Begleitschein-Auszüge gehören (§. 52, Absatz 2).

Der Führer des Begleitschein-Empfangs-Registers hat die Begleitscheine mit den übergebenen Begleitschein-Auszügen zu vergleichen und in letzteren die Uebereinstimmung mit den Begleitscheinen zu bescheinigen.

b) Revision der Ladung.

§. 34. Die Ladung ist in der Regel speciell zu revidiren.

Bei der Prüfung des Verschlusses, welche jedesmal mit besonderer Sorgfalt erfolgen muß, ist sowohl auf den unverletzten Zustand desselben als auch darauf zu achten, ob derselbe in einer völlig sichernden Weise angelegt war.

Hat eine spezielle amtliche Ermittelung der Gattung und der Menge der Waaren oder einer von beiden nach Inhalt des Begleitscheins bereits stattgefunden, so kann das Erledigungsamt die Wiederholung des nämlichen Revisionsaktes unterlassen (s. auch §. 31., letzter Absatz), insofern nicht besondere Gründe für eine wiederholte Revision sprechen (z. B. §. 47., Abs. 2. d. V. Z. G.).

Auch kann, wenn die Waaren in dem Begleitschein speziell deklarirt sind oder der Begleitschein-Auszug nach §. 35. durch spezielle Deklaration ergänzt worden ist, die weitere Abfertigung auf Grund probeweiser Revision

Rzeczony rejestr ma przeznaczenie wykazać ostateczne załatwienie listów konwojowych na urząd odbierający wystawionych i może równie jak rejestr wykazujący wygotowanie listów konwojowych (§. 22.) w kilku egzemplarzach być prowadzony.

Przewodnikowi towarów należy na żądanie udzielić poświadczenie z oddania listu konwojowego.

Postępownnie, jakie dalej przestrzegać należy, różni się o tyle, o ile towary z listami konwojowemi nadeszle

a) z listem konwojowym dalej wyslane, albo do składu złożone, albo w wchodu ekspedyowane, albo
b) bezpośrednio za granicę wywiezione być mają.

3) Postępowanie, jeżeli towary z listem konwojowym dalej wysłane, albo do składu złożone, albo do wchodu wyekspedyowane być mają.

a. Przedłożenie ekstraktów z listów konwojowych.

§. 33. Jeżeli towary w sposobie w §. 32 pod a. oznaczonym ekspedyowane być mają, należy do każdego listu konwojowego, z wyjątkiem przypadków, §. 39. oznaczonych tyle ekstraktów przedłożyć, o ile wymienione w nim towary różne mają przeznaczenie. Ekstrakty z listów konwojowych należy wygotować według wzoru H.

Przeznaczenie towarów winien dysponent towarów podać na pierwszej stronie ekstraktów.

Numery bieżące lub oznaczenie literami, jakie ekstraktom z listów konwojowych dać należy, zanotnje się w rubryce 9. rejestru wykazującego odbiór listu konwojowego, przy zapełnieniu rubryki 10. onegoż w ten sposób, ażeby dla każdego listu konwojowego celem zapisania dalszych wykazów względem towarów w rubrykach 11. — 13. tyle zostało linii niezapełnionych, ile do niego należy pojedyńczych ekstraktów z listów konwojowych (§. 52. ustęp 2.)

Utrzymujący rejestru wykazującego odbiór listów konwojowych winien listy konwojowe z przedłożonemi ekstraktami z listów konwojowych porównać i na tych ostatnich zgodność z listami konwojowemi poświadczyć.

c) Rewizya ładunku.

§. 34. Ładunek należy za zwyczaj szczegółowo zrewidować.

Przy rewizyi zamknięcia, którą w każdym razie ze szczególną starannością odbyć trzeba, należy uważać nietylko na to, czy zamknięcie naruszone, jako też, czy w zupełnie bezpiecznym sposobie przyłożonem było.

Jeżeli odbyła się już szczególowa urzędowa rewizya rodzaju i ilości towarów wedle treści listu konwojowego, niepotrzebuje urząd załatwiający powtórzyć tego samego aktu rewizyi (zob. § 31. ustęp ostatni), jeżeli szczególne powody nieprzemawiają za powtórzeniem rewizyi (n. p §. 47. ustęp. 2. p. z. c).

Dalsza ekspedycya może także odbyć się na zasadzie rewizyi na próbę, jeżeli towary w liście konwojowym szczegółowo są deklarowane albo jeżeli ekstrakt z listu konwojowego wedle §. 35. szczegó-

erfolgen, sofern sich bei den einzelnen zur Verwiegung gelangenden Kolli keine Abweichungen ergeben, welche zwei Prozent des deklarirten Gewichts überschreiten.

Die spezielle Revision kann unterbleiben,

a) wenn die Waaren mit Begleitschein I. weiter gesendet werden,
b) wenn die Waaren zur Lagerung in einer Niederlage bestimmt sind, unter den in dem Niederlage-Regulativ angegebenen Bedingungen,
c) bei den zur Eingangsverzollung bestimmten Waaren unter der im §. 32., Absatz 2., des Vereinszollgesetzes bezeichneten Voraussetzung.

§. 35. Die Angaben des Begleitscheins hinsichtlich der Gattung und des Nettogewichts der Waaren können von dem Waarenführer oder dem Waaren-Empfänger am Bestimmungsorte, so lange eine spezielle Revision noch nicht stattgefunden hat, ergänzt und berichtigt werden (V. Z. G. §. 46.).

Bei der Eintragung des Revisionsbefundes in die Spalten 14. bis 19. der Begleitschein-Auszüge ist nach Anleitung der Bestimmungen im §. 6. zu verfahren. In Spalte 23. und 24. derselben ist die Weiterabfertigung der Waaren nachzuweisen.

c) Weitere Abfertigung.

§. 36. Bei Waaren, welche mit Begleitschein I. weiter versendet werden sollen, tritt entweder die Ueberweisung des Begleitscheins nach §. 25., oder die Ausfertigung eines neuen Begleitscheins nach §§. 4 ff. ein.

Bei der Weiterversendung mit Begleitschein II. ist nach §. 21. zu verfahren.

Sollen die Waaren in eine Niederlage gebracht werden, so richtet sich das weitere Verfahren nach hierfür erlassenen besonderen Vorschriften.

Behufs der Eingangsverzollung der Waaren wird der Eingangszoll den bestehenden Bestimmungen gemäß berechnet. und nachdem die für die Gefälleberechnung in dem Begleitschein-Auszug vorgesehenen Spalten 20. bis 22. (Muster H) dem Vordruck entsprechend ausgefüllt worden sind, zur Erhebung gebracht und gebucht.

§. 37 Hinsichtlich des Gewichts, welches der weiteren Abfertigung zu Grund zu legen ist, finden nach den §§. 47. und 103. des Vereinszollgesetzes folgende Grundsätze Anwendung.

Das bei dem Empfangsamte ermittelte Gewicht bildet, sofern sich ein Mindergewicht gegen das im Begleitschein angegebene Gewicht herausstellt, die Grundlage der Verzollung oder weiteren Abfertigung, wenn der amtliche Verschluß unverletzt befunden ist oder amtliche Begleitung stattgefunden hat und kein Grund zu dem Verdachte vorliegt, daß ein Theil der Waaren heimlich entfernt worden sei. Ergiebt sich dagegen ein Mehrgewicht, so ist — unbeschadet der näheren Untersuchung, welche wegen etwa vorgekommener Irrthümer in der Abfertigung oder wegen versuchter Zolldefraudation einzuleiten ist — das im Begleitschein angegebene Gewicht der weiteren Abfertigung zu Grunde zu legen.

Sind die Waaren ohne amtlichen Verschluß abgelassen, oder kommen sie mit verletztem Verschluß an oder

łową deklaracyą uzupełnionym został, o ile u pojedyńczych pak, jakie zważone być mają, żadne nie wykażą się dyferencye wynoszące wyżej dwóch od sta od wagi deklarowanej.

Szczegółowa rewizya niepotrzebuje się odbyć:

a) jeżeli towary z listem konwojowym I. dalej wysłane zostaną.
b) jeżeli towary przeznaczone są do złożenia w składzie, pod warunkami w regulaminie składowym podanemi.
c) u towarów do opłaty cła wchodowego przeznaczonych pod przypuszczeniem w §. 32. nstęp 2. prawa związkowo celnego oznaczonem.

§. 35. Podanie w liście konwojowym co do rodzaju i wagi netto towarów może przewodnik towarów lub odbiorca na miejscu przeznaczenia, póki nie odbyła się jeszcze szczegółowa rewizya, uzupełnić i sprostować. (p. z. c. §. 46.).

Przy wciągnieniu rezultatu rewizyi do ekstraktów z listów konwojowych pod rubrykami 14. do 19. należy postąpić wedle objaśnień w §. 6. objętych. Pod rubryką 23. i 24. należy wykazać dalszą ekspedycyą towarów.

c) Dalsza ekspedycya.

§. 36. Jeżeli towary z listem konwojowym I. dalej wysłane być mają, należy albo list konwojowy przekazać wedle §. 25. albo nowy list konwojowy wygotować wedle §. 4 i następ. Przy dalszem wysłaniu towarów z listem konwojowym II. postępuje się podług §. 21.

W razie złożenia towarów do składu dalsze postępowanie stósuje się do wydanych w tej mierze osobnych przepisów.

Celem oclowania towarów przy wchodzie należy cło wchodowe obliczyć wedle istniejących przepisów, a skoro rubryki 20—22. wzoru H. dla obliczenia cła w ekstrakcie z listu konwojowego przewidziane podług przepisów na wstępie wydrukowanym zapełnione zostały, należy takowe pobierać i do księgi zapisać.

§. 37. Co do wagi, jaka przy dalszej ekspedycyi ma służyć za normę, stósują się wedle §§. 47. i 103. prawa związkowo-celnego następujące zasady.

Jeżeli mniejsza waga się wykazala, aniżeli w liście konwojowym podana, służy waga w urzędzie odbierającym wypośrodkowana za podstawę do oclowania i dalszej ekspedycyi, jeżeli urzędowe zamknięcie było nienaruszone i jeśli żadnego nie masz powodu do podejrzenia, że część towarów potajemnie wyjętą została. Jeżeli zaś wykazuje się większa waga, trzeba — niezależnie od bliższej rewizyi, którą odbyć należy dla zaszłych podobno pomyłek w ekspedycyi albo dla zamierzonej defraudacyi celnej — wagę w liście konwojowym podaną położyć za podstawę do dalszej ekspedycyi.

Jeżeli towary bez urzędowego zamknięcia wysłane były, albo z naruszonem zamknięciem nadeszły,

liegt der Verdacht vor, daß ein Theil der Waaren heimlich entfernt worden sei, so wird, unbeschadet der etwa wegen Zollbefraude einzuleitenden Untersuchung, das im Begleitschein angegebene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt, im Falle der Weiterabfertigung mit Begleitschein I. oder zur Niederlage dagegen zwar das neu ermittelte Gewicht als zollpflichtig überwiesen, beziehungsweise im Niederlage-Register angeschrieben, jedoch zuvor von dem Mindergewicht der Eingangszoll erhoben.

Insoweit bei dem Begleitschein-Empfangs-Amte keine neue Gewichts-Ermittelung vorgenommen worden ist (§. 34.), bildet das im Begleitschein überwiesene Gewicht die Grundlage der weiteren Abfertigung.

§. 38. Dieselben Bestimmungen (§. 37) kommen zur Anwendung, wenn über eine zusammen abgefertigte, nach Inhalt und Verpackung gleichartige Waarenpost, deren Gewicht in dem Begleitschein nur summarisch angegeben ist, ungetheilt verfügt wird.

Sollen die zu der Waarenpost gehörigen Kolli bei dem Begleitschein-Empfangsamt verschiedenerlei Bestimmung erhalten, so wird das bei dem Empfangsamte zu ermittelnde Gewicht, auch wenn sich im Ganzen ein Mehrgewicht gegen das im Begleitschein angegebene Gewicht herausstellt, der weiteren Abfertigung zu Grund gelegt. Gleicherweise ist zu verfahren, wenn ein Kollo getheilt wird. Hinsichtlich der Behandlung des sich etwa ergebenden Mindergewichts finden die Vorschriften des §. 37 Anwendung.

§. 39. Bei den zur Eingangsabfertigung bestimmten Waaren kann, wenn der Begleitschein genügenden Raum darbietet, der Antrag des Empfängers auf Verzollung, der Revisionsbefund, die Angabe des Zollbetrags und der Nachweis der erfolgten Buchung desselben in den Begleitschein selbst aufgenommen werden, und bedarf es alsdann der Ausfertigung eines Begleitschein-Auszuges nicht (Muster B.).

Bei der Eingangsabfertigung der mit Begleitschein I. abgefertigten, ihrer Gattung nach eingangszollfreien Gegenstände (V. Z. G. § 41, letzter Absatz) genügt, auch wenn dieselben mit zollpflichtigen Gegenständen zusammen eingehen, der mündliche Antrag des Empfängers auf zollfreie Ablassung, die Angabe des Revisionsbefundes in in dem Begleitschein und eine demselben beizufügende Bemerkung über die zollfreie Ablassung.

4. Verfahren, wenn die Waaren unmittelbar zum Ausgang abgefertigt werden sollen.

§. 40. Bei der Erledigung von Begleitscheinen I. über Gegenstände, welche zur unmittelbaren Ausfuhr über das Empfangsamt bestimmt sind, erstreckt sich die amtliche Thätigkeit der von dem Amtsvorstand oder dessen Vertreter zu bestimmenden Abfertigungs- und Begleitungsbeamten auf

a) die Revision der Ladung und
b) die Kontrolirung des Ausgangs derselben über die Grenze.

Die Revision der Ladung (a.) soll die Ueberzeugung gewähren, daß keine vorschriftswidrige Veränderung an

albo jeżeli jest podejrzenie, że część towarów potajemnie wyjętą została, trzeba niezależnie od śledztwa, jakie o defraudacyą celną wytoczyć należy, wagę w liście konwojowym podaną położyć za podstawę przy ocłowaniu, natomiast w razie dalszej ekspedycyi z listem konwojowym I., albo złożenia towarów w składzie, nowo wypośrodkowaną wagę wprawdzie jako do cła obowiązaną przekazać, odnośnie w rejstrze składowym zapisać, lecz trzeba najprzód pobierać cło wchodowe od mniejszej wagi.

O ile w urzędzie odbierającym listy konwojowe nowe wypośrodkowanie wagi przedsięwziętą nie zostało (§. 34.), służy waga w liście konwojowym przekazana za podstawę do dalszej ekspedycyi.

§. 38. Te same przepisy mają być zastósowane, jeżeli ilością towarów, razem wyekspedyowaną, co do materyi i opakowania jednakową, której waga w liście konwojowym tylko sumarycznie podana, w całkości zadysponowanem zostało.

Jeżeli paki do partyi towarów należące u urzędu odbierającego listy konwojowe rozmaite otrzymać mają przeznaczenie, należy wagę w urzędzie odbierającym wypośrodkować się mającą, nawet gdyby w ogóle większa wykazała się waga, aniżeli w liście konwojowym podana, wziąść za podstawę do dalszej ekspedycyi. W równy sposób postępuje się, jeżeli jedna z pak rozdzieloną zostanie. Co do postępowania w razie wykazania się mniejszej wagi znajdują przepisy §. 37. zastósowanie.

§. 39. Przy towarach do ekspedycyi wchodowej przeznaczonych można, jeżeli na liście konwojowym jest dostatecznie miejsca próżnego, wniosek odbiorcy o ocłowanio, rezultat rewizyi, oznaczenie kwoty cła i dowód wciągnięcia tegoż cła do księgi kasowej, na liście konwojowym samym sapisać, w którym to przypadku nie potrzebny jest ekstrakt z listu konwojowego.

Przy ekspedycyi wchodowej towarów z listem konwojowym I. ekspedyowanych, co do ich rodzaju wolnych od cła wchodowego (p. z. c. § 41. ustęp ostatni) nawet gdyby nadeszły razem z przedmiotami cłu ulegającemi, wystarcza ustny wniosek odbiorcy o wolne od cła wyekspedyowanie, oznaczenie rezultatu rewizy na liście konwojowym i załączona temuż uwaga o wolne od cła wyekspedyowanie.

4) Postępowanie jeżeli towary bezpośrednio do eksportu wyekspedyowane być mają.

§. 40. Przy załatwieniu listów konwojowych I. na przedmioty przeznaczone do bezpośredniego wywozu przez urząd odbierający, rozciąga się czynność urzędowa urzędników ekspedyujących i konwojujących, których naczelnik urzędu lub następca onegoż przeznaczy na

a) rewizyą ładunku
b) kontrolowanie wywozu onegoż przez granicę.

Rewizya ładunku (a.) ma o tem przekonać, że żadna nie zaszła przepisom przeciwna zmiana one-

derselben stat'gefunden hat. Die Revision kann daher in der Regel auf die Prüfung der Zeichen, Nummern, Verpackungsart und des Verschlusses der Kolli, beziehungsweise des Verschlusses und der verschlußfähigen Beschaffenheit der Laderäume beschränkt bleiben.

Hin und wieder, auch in anscheinend unverdächtigen Fällen, müssen jedoch probeweise einige Kolli aus einer Ladung speziell revidirt und mit den Angaben in dem Begleitschein genau verglichen werden. Der Amtsvorstand ist verpflichtet, die Vornahme solcher speziellen Revisionen unvermuthet anzuordnen und deren Ausführung zu überwachen oder durch einen oberen Beamten überwachen zu lassen.

Der Verschluß an den zum Ausgang bestimmten Waaren wird, soweit nicht Verträge eine Ausnahme bedingen, bei dem Grenzzollamt abgenommen. Bei unverschlossen abgelassenen Waaren hat die Ausgangs-Revision sich auf die Feststellung des Gewichts und der Waarengattung zu erstrecken; jedoch können in unverdächtigen Fällen die Ermittelungen auf einen Theil der Waarenkolli beschränkt bleiben.

Das Verfahren bei der Kontrolirung des Waarenausgangs (b.) ist je nach der Oertlichkeit und der Art des Transports verschieden.

Wenn der Ausgang der Waaren vom Amtslokal des Grenzzollamts oder dem zugehörigen Anlageposten aus überzeugend beobachtet werden kann, so haben die Abfertigungsbeamten den Ausgang zu kontroliren. Andernfalls erfolgt die Kontrolirung des Ausgangs durch Begleitungsbeamte.

Bei der Ausfuhr mittelst der Eisenbahnen oder zu Wasser unter Raumverschluß hat das Amt am Verladungsorte die Revision der Waaren vorzunehmen und das Einladen der Waaren, sowie nach bewirkter Verschlußanlage den Abgang des Transportes, dagegen das Grenzzollamt oder der zugehörige Ansageposten die mit unverletztem Verschluß erfolgte Ankunft und den Ausgang über die Grenze in der vorher angegebenen Weise zu kontroliren.

Wie im Einzelnen die Ausgangs-Kontrole auszuführen ist, hat der Vorstand des Grenzzollamtes den örtlichen Verhältnissen entsprechend zu bestimmen.

Die Ausgangsabfertigung kann auf Antrag des Waarendisponenten auch dann eintreten, wenn der ursprüngliche Antrag des Versenders bei der Anmeldung zur Begleitschein-Ertheilung nicht auf Abfertigung zum Ausgang gerichtet war. Der Waarendisponent hat jedoch in diesem Falle, sofern nicht die Ausfuhr unter den Augen des Amtes oder unter amtlicher Begleitung erfolgt, die Verpflichtungen des Begleitschein-Extrahenten zu übernehmen.

5. Verfahren bei Abweichungen zwischen dem Inhalt der Begleitscheine I. und dem Revisionsbefund und sonstigen Anständen.

a) Feststellung des Sachverhalts.

§. 41. Wenn bei der Prüfung eines zur Erledigung übergebenen Begleitsteins oder der Revision der Ladung die Wahrnehmung gemacht wird, daß

a) der im Begleitschein vorgeschriebene Zeitraum zur Gestellung der Waaren bei dem Empfangsamt nicht eingehalten worden ist, oder

goż. Rewizya może zatem zazwyczaj ograniczyć się na badanie znaków, numerów, sposobu zapakowania i zamknięcia pak, odnośnie zamknięcia miejsc do ładowania przeznaczonych, i czy takowe zamykane być mogą.

Od czasu do czasu, nawet w pozornie niepodejrzanych przypadkach, trzeba kilka pak z ładunku szczegółowo na próbę zrewidować i z podaniami w liście konwojowym ściśle porównać. Naczelnik urzędu ma obowiązek, takowe szczegółowe rewizye niespodzianie nakazać i czuwać nad ich wykonaniem lub polecić to wyższemu urzędnikowi.

Zamknięcie od towarów do wywozu przeznaczonych zdejmuje się u urzędu celno-granicznego, o ile istnące traktaty wyjątku nie nakazują. Rewizya towarów bez zamknięcia wysłanych winna przy wywozie rozciągać się na dochodzenie wagi i rodzaju towarów; w niepodejrzanych przypadkach jednakże mogą dochodzenia te ograniczyć się na pewną część towarów.

Postępowanie przy kontrolowaniu eksportu towarów (b.) jest różne i zależy od miejscowości i w jaki sposób transport się odbył.

Jeżeli wywóz towarów z lokalu urzędu celno-granicznego albo od urzędu meldunkowego przekonująco spostrzeżonym być może, winni urzędnicy ekspedyujący wywóz kontrolować. W przeciwnym razie kontrolowanie wywozu wykonywa się przez urzędników konwojujących.

Przy wywozie koleją żelazną lub na wodzie pod zamknięciem miejsca składowego ma urząd na miejscu ładowania rewizyą towarów odbyć a po przyłożeniu zamknięcia kontrolować odejście transportu, natomiast urząd celno-graniczny albo przynależący urząd meldunkowy kontroluje w sposób wyżej wyrażony nadejście towarów z nienadwerężonem zamknięciem i wywóz ich za granicę.

Jak kontrola wywozu w szczególności odbyć się ma, postanowi naczelnik urzędu celno-granicznego odpowiednio stósunkom miejscowym.

Ekspedycya wywozu może na wniosek dysponenta towarów odbyć się i wtenczas, jeżeli pierwotny wniosek odsyłającego przy zgłoszeniu się o udzielenie listu konwojowego na ekspedycyą dla wywozu nie był wystósowanym. Dysponent towarów winien jednakże w takim razie przyjąć na siebie zobowiązania ekstrahenta listu konwojowego, chyba że wywoz wykonuje się pod oczami urzędu albo pod konwojem urzędowym.

b) Postępowanie w razie zachodzących dyferencyi między treścią listów konwojowych I. a rezultatem rewizyi i w razie innych wątpliwości.

a) Skonstatowanie stanu rzeczy.

§ 41. Jeżeli przy badaniu listu konwojowego do załatwienia przedłożonego albo przy rewizyi ładunku spostrzeżono, że

a) termin w liście konwojowym do przedstawienia towarów urzędowi odbierającemu wyznaczony nie był dotrzymany, albo

b) die Abgabe des Begleitscheins und die Vorführung der Waaren bei einem andern als dem darin ursprünglich oder nachträglich (§§. 24. und 25) bezeichneten Amte stattgefunden hat, oder
c) der angelegte amtliche Verschluß verletzt ist, oder
d) die Gattung und Menge der Waaren nicht mit den Angaben in dem Begleitschein übereinstimmt oder andere Abweichungen zwischen denselben und dem Revisionsbefund wahrgenommen werden,

so ist der Waarenführer, nach Umständen der Waarenempfänger über die Veranlassung der bemerkten Abweichungen von dem Inhalt des Begleitscheins — in der Regel protokollarisch — zu vernehmen, und der Sachverhalt, soweit erforderlich, durch Benehmen mit dem Begleitschein-Ausfertigungs-Amt und den auf dem Transport berührten Aemtern zu untersuchen. Auch sind nöthigen Falls geeignete Maßregeln zur Sicherstellung der Gefälle, Strafen und Kosten, den Vorschriften für das Strafverfahren entsprechend zu treffen.

Wenn sich die Erledigung des Begleitscheins über den vorgeschriebenen Zeitpunkt der Absendung des Erledigungsscheins (§. 53.) hinaus verzögert, so ist dem Ausfertigungsamt hierüber, unter Angabe der Veranlassung der Verzögerung, eine kurze Mittheilung zu machen (§. 56.).

Die alsbaldige Weiterabfertigung der Waaren darf in Fällen der bezeichneten Art nur dann stattfinden, wenn für den Eingang der Gefälle, Strafe und Kosten volle Sicherheit geleistet wird.

b) Behandlung der auf Versehen oder Zufälligkeiten beruhenden Abweichungen.

§. 42. Ergiebt in den im §. 41. unter a. bis c. bezeichneten Fällen dieUntersuchung, daß die vorgefundene Abweichung durch einen Zufall herbeigeführt oder sonst genügend entschuldigt ist, und liegt nach der pflichtmäßigen Ueberzeugung des Hauptamtes, auf welches der Begleitschein gerichtet oder welches dem als Empfangsamt bezeichneten Nebenamt als Hauptamt vorgesetzt ist, kein Grund zu dem Verdacht eines verübten oder versuchten Unterschleifs vor, so kann die Erledigung des Begleitscheins ohne weitere Beanstandung erfolgen und die für Gefälle, Strafe und Kosten geleistete Sicherheit aufgehoben weren.

Ebenso kann in dem im §. 41. unter d. angegebenen Falle nach der Bestimmung des Amtsvorstandes beziehungsweise der dem Empfangsamte vorgesetzten Direktivbehörde innerhalb der ihnen beigelegten Befugnisse, von einer Strafe abgesehen und der Begleitschein erledigt werden, wenn es sich um augenscheinlich auf Versehen oder Zufälligkeiten beruhende Abweichungen handelt.

c) Behandlung der Anstände, welche durch das Begleitschein-Ausfertigungs-Amt veranlaßt sind.

§. 43. Bei unerheblichen Abweichungen, welche durch Versehen des Ausfertigungsamtes bei der Begleit-

b) złożenie listu konwojowego i przedstawienie towarów u innego odbyło się urzędu niż u pierwotnie lub dodatkowo (§§. 24. i 25.) oznaczonego, albo
c) z urzędu przyłożone zamknięcie nadwerężone, albo
d) rodzaj i ilość towarów nie zgadza się z podaniami w liście konwojowym, albo jeżeli inne spostrzeże dyferencye między niemi a rezultatem rewizyi,

w takim razie należy przewodnika towarów, a wedle okoliczności odbiorcę towarów względem przyczyny spostrzeżonych zboczeń od treści listu konwojowego wysłuchać — zazwyczaj protokularnie — i sprawę wyśledzić, o ile potrzeba wymaga, po porozumieniu się z urzędem, który list konwojowy wygotował, i z urzędami, przez które towary były transportowane. W razie potrzeby należy przedsięwziąść stósowne środki celem zabezpieczenia cła, kary i kosztów odpowiednio przepisom tyczącym się postępowania karnego.

Jeżeli załatwienie listu konwojowego przedłuża się po za przepisany termin wysłania świadectwa załatwiającego (§. 53.), należy urzędowi załatwiającemu o tem przy podaniu przyczyny przedłużenia, dać krótkie uwiadomienie (§. 56.).

W przypadkach tego rodzaju mogą towary tylko wtenczas niezwłocznie dalej być wyekspedyowane, jeżeli za uiszczenie się z cła, kary i kosztów dostateczna złożona jest rękojmia.

b) Postępowanie przy dyferencyach polegających na omyłkach lub przypadkowych zdarzeniach.

§. 42. Jeżeli w oznaczonych w §. 41. pod a. do c. przypadkach śledztwo wykazało, że dyferencya sprowadzoną była przez przypadkowe zdarzenie albo że w inny sposób dostatecznie jest usprawiedliwioną, albo jeżeli podług sumiennego przekonania głównego urzędu, na który list konwojowy jest wystósowany, albo który jako główny urząd urzędowi przybocznemu jako urzędowi odbierającemu jest przełożony, nie masz żadnego powodu do podejrzenia wykonanej lub zamierzonej defraudacyi, może załatwienie listu konwojowego bez wszelkiej zwłoki nastąpić a złożona kaucya za cło, karę i koszta może być zwróconą.

Tak samo można w oznaczonym w §. 41. pod d. przypadku wedle postanowienia naczelnika urzędu odnośnie przełożonej urzędowi odbierającemu władzy dyrekcyjnej, w obrębie udzielonego im upoważnienia, od kary odstąpić i listy konwojowe załatwić, jeżeli chodzi o dyferencye polegające widocznie na omyłkach lub przypadkowych zdarzeniach.

c) Postępowanie w razie zachodzących wątpliwości spowodowanych przez urząd wygotowujący list konwojowy.

§. 43. W razie zachodzących nieznacznych dyferencyi spowodowanych przez omyłkę urzędu

schein-Ausfertigung veranlaßt sind, kann, wenn dasselbe das Versehen anerkennt und auf dem Begleitschein nachträglich eine entsprechende, mit Ort und Datum zu bezeichnende und amtlich zu vollziehende Bescheinigung ertheilt, die Erledigung des Begleitscheins unbeanstandet erfolgen.

Die Vornahme von Korrekturen in den zurückgesendeten Begleitscheinen ist dem Ausfertigungsamt nicht gestattet.

Handelt es sich um erhebliche, durch das Ausfertigungsamt verschuldete Anstände, oder erkennt dasselbe einen von dem seinigen abweichenden Befund des Empfangsamtes nicht als richtig an, so hat die dem letzteren vorgesetzte Direktivbehörde, nach erfolgtem Einvernehmen mit der Oberbehörde des Ausfertigungsamtes, über die Erledigung des Begleitscheins zu entscheiden.

d) Verfahren bei havarirten oder in verdorbenem oder zerbrochenem Zustand ankommenden Begleitschein-Gütern.

§. 44. Wenn auf Begleitschein I. abgefertigte Waaren auf dem Transport Havarie erlitten haben, oder zu Grund gegangen, verdorben oder zerbrochen (V. Z. G. §§. 29. und 48.), oder in ihrer Beschaffenheit verändeet sind, so darf die Erledigung des Begleitscheins erst dann erfolgen, nachdem über den etwa beanspruchten Zollnachlaß Entscheidung getroffen ist.

In dem Begleitschreiben ist auf diese Entscheidung Bezug zu nehmen.

e) Strafverfahren.

§. 45. Treffen die Voraussetzungen nicht zu, unter denen nach §. 42. eine Erledigung des Begleitscheins ohne weitere Beanstandung erfolgen kann, so tritt das gesetzliche Strafverfahren ein.

Nach Beendigung des Strafverfahrens hat das Begleitschein-Empfangs-Amt, sofern hinsichtlich des Gefällepunktes keine Zweifel bestehen, den Begleitschein zu erledigen. In Zweifelsfällen ist die Entschließung der vorgesetzten Direktivbehörde einzuholen.

Wenn die Erledigung des Begleitscheins nicht zulässig erscheint, so ist derselbe mit den erwachsenen Verhandlungen dem Ausfertigungsamte zu übersenden. Letzteres hat dem Empfangsamt eine Bescheinigung über den Zurückempfang des Begleitscheins zu ertheilen und die Entscheidung der ihm vorgesetzten Direktivbehörde über die Folgen der Nichterfüllung der von dem Begleitschein-Extrahenten übernommenen Verpflichtungen einzuholen.

f) Verfahren bei Nichtgestellung der Waaren bei dem Empfangs-Amte.

§. 46. Wenn auf Begleitschein I. abgefertigte Waaren dem Empfangsamte nicht gestellt werden, so ist über deren Verbleib Erörterung anzustellen und nach Umständen das gesetzliche Strafverfahren einzuleiten.

Nach Erledigung des Strafpunktes sind die Verhandlungen der Direktivbehörde des Ausfertigungsamtes zur Erledigung des Gefällepunktes vorzulegen.

wygotowującego przy wygotowaniu listu konwojowego, jeżeli tenże de omyłki się przyznał i na liście konwojowym dodatkowo ndzielił poświadczenie miejscem i datą oznaczone i w podpis urzędowy zaopatrzone, może załatwienie listu konwojowego bez wszystkiego nastąpić.

Poprawki na zwróconych listach konwojowych nie są nrzędowi wygotownjącemu dozwolone.

Jeżeli chodzi o znaczne przez urząd wygotowujący zawinione wątpliwości, albo jeżeli tenże rezultatu urzędu odbierającego, różniącego się od własnego rezultatn, nie uznaje za rzetelny, winna przełożona temnż urzędowi władza dyrekcyjna, po porozumienin się władzą nrzędowi wygotowującemu przełożoną o załatwienie listu konwojowego zadecydować.

d) Postępowanie z towarami poszkodowanemi albo przychodzącemi za listem konwojowym w stanie zepsutym albo połamanym.

§. 44. Jeżeli towary za listem konwojowym I. ekspedyowane, podczas transportn na wodzie poszkodowane, zniszczone, zepsute lub połamane zostały (p. z. c. § 29. i 48.) albo w swéj jakości zmianie uległy, może załatwienie listn konwojowego nastąpić dopiero po zapadłéj decyzyi o remisyą cła, jakiéj się może domagano

W piśmie towarzyszącem należy odwołać się do tejże decyzyi.

e) Postępowanie karne.

§. 45. Jeżeli przypuszczenia, pod któremi wedle §. 42. list konwojowy niewątpliwie załatwionym być może, nie zgadzają się, należy wytoczyć prawem przepisaną procedurę karną.

Po nkończeniu postępowania karnego ma urząd odbierający lub konwojowy, jeżeli co do należytości cła żadne nie zachodzą wątpliwości, list konwojowy załatwić. W przypadkach wątpliwych należy decyzyą pozostawić przełożonéj władzy dyrekcyjnéj.

Jeżeli załatwienie listn konwojowego wydaje się być nie dozwolonem, należy takowy wraz ze spisanemi protokółami przesłać urzędowi wygotowującemn, który urzędowi odbierającemu ndzieli poświadczenie z odbioru listu konwojowego i wniesie do przełożonéj władzy dyrekcyjnéj o decyzyą względem skutków niedopełnienia zobowiązań, jakie ekstrahent listu konwojowego na siebie przyjął.

f) Postępowanie w razie nieprzedstawienia towarów urzędowi odbierającemu.

§. 46. Jeżeli towary za listem konwojowym I. odprawione nrzędowi odbierającemu nie zostały przedstawione, należy uczynić potrzebne kroki względem ich wyśledzenia a wedle okoliczności wytoczyć prawne postępowanie karne.

Po załatwieniu sprawy karnéj należy czynności przesłać władzy dyrekcyjnej urzędu wygotującego celem załatwienia przedmiotu co do należytości cła.

g) Verfahren bei unterlassener Verfügung über die Waaren.

§. 47. Sollte der Empfänger einer mit Begleitschein I. angekommenen Ladung nicht auszumitteln sein oder die Annahme und Verfügung über die Waaren verweigern oder ungehörig verzögern, und der Waarenführer sich nicht in der Lage befinden, über die Waaren zu verfügen, so ist, nachdem die Waaren in amtlichen Gewahrsam genommen sind, dem Begleitschein-Ausfertigungs-Amt hiervon zur Benachrichtigung des Extrahenten Kenntniß zu geben. Wenn alsdann binnen einer festzusetzenden Frist keine Bestimmung über die Waaren getroffen wird, so ist der Begleitschein unerledigt an das Ausfertigungsamt zurückzusenden. Letzteres hat hierauf den zu entrichtenden Zollbetrag von dem Extrahenten einzuziehen und dem Empfangsamt eine bezügliche Mittheilung zu machen, worauf dieses die Waaren, nach vorheriger Berichtigung der durch die Aufbewahrung etwa entstandenen Kosten, dem Empfänger oder dem zur Empfangnahme bestimmten Beauftragten des Extrahenten zur Verfügung stellt.

B. Erledigung der Begleitscheine II.

§. 48. Die Begleitscheine sind nach ihrer Uebergabe in das Begleitschein-Empfangs-Register (§. 32.) einzutragen.

Der Gestellung der mit Begleitschein II. abgefertigten Waaren bedarf es nur dann, wenn dieselbe ausdrücklich in dem Begleitschein vorgeschrieben ist.

Der überwiesene Zollbetrag ist dem Begleitschein-Empfangs-Amte, unter Vorlage des Begleitscheins, innerhalb der in letzterem vorgeschriebenen Frist durch den Waarenführer oder den Waarenempfänger einzubezahlen.

Die Annahme des Begleitscheins ohne Zahlung des Zollbetrages ist dem Empfangsamte nicht gestattet.

Letzteres hat den im Begleitschein angegebenen Zollbetrag mit Rücksicht auf die darin enthaltenen Angaben über Gattung und Menge der Waaren zu prüfen, auch wenn der Zollbetrag im Begleitschein nicht in der Landeswährung des Empfangsamtes angegeben ist (§. 21. a), denselben darin mit den gestatteten Abrundungen zu berechnen und zu vereinnahmen.

Ergiebt sich bei jener Prüfung eine Abweichung hinsichtlich des überwiesenen und des wiederholt berechneten Zollbetrags, welche nicht in der Umrechnung in eine andere Währung begründet ist, so ist die Abweichung durch Korrespondenz mit dem Ausfertigungsamte aufzuklären und der höhere Zollbetrag einstweilen zu deponiren, demnächst aber der richtige Zollbetrag definitiv zu vereinnahmen.

Bei Anständen, welche durch Versehen des Ausfertigungsamtes verschuldet sind, ist in der im §. 43. angegebenen Weise zu verfahren.

Die Annahme eines Begleitscheins II. nebst dem darin überwiesenen Zollbetrag von einem zur Erledigung von Begleitscheinen dieser Gattung befugten Amte ist auch dann nicht abzulehnen, wenn die darin angegebene Zahlungsfrist (§. 21. c.) bereits abgelaufen, oder wenn der Begleitschein auf ein anderes, als das schließlich ge-

g) Postępowanie jeżeli odbiorca towarów nie zadysponował nad niemi.

§. 47. Gdyby odbiorca towarów za listem konwojowym I. nadeszłych nie mógł być wypośrodkowanym albo gdyby wzbraniał lub ociągał się takowe przyjąć i nad nimi zadysponować, a gdyby przewodnik towarów nie był w możności zadysponowania nad towarami, należy urzędowi wygotowującemu list konwojowy, po wzięciu towarów w urzędowe zachowanie, dla zakomunikowania tego ekstrahentowi listu konwojowego, udzielić wiadomość. Gdyby w przeciągu wyznaczyć się mającego terminu nie nadeszła jeszcze dyspozycya nad towarami, należy list konwojowy nie załatwiony zwrócić urzędowi wygotowującemu. Tenże urząd winien następnie należące się cło od ekstrahenta ściągnąć i urząd odbierający uwiadomić, poczem tenże towary po zapłaceniu kosztów z przechowania towarów może wynikłych, odbiorcy albo upoważnionemu do odbioru zastępcy ekstrahenta do dyspozycyi oddaje.

B. Załatwienie listów konwojowych. II.

§. 48. Listy konwojowe należy po oddaniu ich wciągnąć do rejestru tyczącego się odbioru listów konwojowych (§. 32.)

Przedstawienie towarów z listem konwojowym II. odprawionych potrzebne jest tylko wtenczas, jeżeli to w liście konwojowym wyraźnie jest przepisanem.

Przekazane cło winien przewodnik albo odbiorca towarów urzędowi odbierającemu list konwojowy, przy złożeniu listu konwojowego, w przeciągu czasu w liście przepisanym zapłacić. Przyjęcie listu konwojowego bez zapłacenia cła nie wolno jest urzędowi odbierającemu.

Urząd ten ma oznaczone w liście konwojowym cło przy uwzględnieniu podanych w nim uwag co do rodzaju i ilości towarów zbadać i jeżeli cło w liście konwojowym nie jest podane w monecie krajowéj urzędu odbierającego (§ 21a.) takowe w liście konwojowym z dozwolonem zaokrągleniem obliczyć i do przychodu zapisać.

Jeżeli przy zbadaniu wykazała się dyferencya co do przekazanéj i powtórnie obliczonéj kwoty celnéj, która nie wynikła z obliczenia na inną monetę, należy dyferencyą tę przez korespondencyą z urzędem wygotowującym objaśnić i większą kwotę cła tymczasem deponować, potem zaś rzeczywistą kwotę celną do przychodu zapisać.

W razie zachodzących wątpliwości zawinionych przez omyłkę urzędu wygotowującego należy postąpić w sposobie w §. 43. podanym.

Przyjęcia listu konwojowego II. wraz z przekazaną kwotą celną od urzędu do załatwienia tego rodzaju listów konwojowych upoważnionego nie należy odmawiać nawet wtenczas, jeżeli wyznaczony w nim termin zapłaty (§ 21c.) już upłynął, albo jeżeli list konwojowy wystósowany jest na inny niż na końcu

wählte Empfangsamt gerichtet ist. In Folge der gedachten Abweichungen von der Vorschrift des Begleitscheins tritt ein Strafverfahren nicht ein.

C. Vollziehung der Erledigungs-Bescheinigungen und Schlußverfahren

1. Erledigungs-Bescheinigungen des Empfangsamtes.

§. 49. Die Vollziehung der Erledigungs-Bescheinigungen in den Begleitscheinen I. geschieht in der Art, daß

1) der Eingang des Begleitscheins — von dem Amtsvorstand oder dessen Stellvertreter (§. 32.),
2) die erfolgte Buchung im Begleitschein-Empfangs-Register — von dem mit der Führung des letzteren beauftragten Beamten (§. 32.),
3) der Revisionsbefund nebst Angabe der stattgehabten Revisionsverhandlungen — von den Revisionsbeamten (§. 34. und 35.),
4) bei ausgehenden Waaren der Waarenausgang — von denjenigen Beamten, welche die Ausgangsabfertigung bewirkt haben (§. 40.),

durch Unterschrift jedes einzelnen dieser Beamten, unter Beifügung seines Amts-Charakters, eingetragen und beglaubigt wird.

Ist ein Begleitschein-Auszug gefertigt, welcher die Revisions-Ergebnisse nachweist, so genügt eine einfache Bezugnahme auf diesen Auszug.

Bei der Waaren-Ausfuhr wird der dieselbe betreffende Vordruck auf der letzten Seite des Begleitscheins, soweit dieser Vordruck nicht anwendbar ist, durchstrichen.

In solchen Begleitscheinen, bei deren Erledigung sich Anstände ergeben haben (§. 41. ff), ist dies unter Verweisung auf die betreffenden, dem Begleitschein beizufügenden Verhandlungen anzumerken.

§. 50. Nach Eintragung der Erledigungs-Bescheinigungen in die Begleitscheine I. ist das Erledigungsattest am Schlusse des Begleitscheins durch den Führer des Begleitschein-Empfangs-Registers oder einen anderen, von dem Amtsvorstande damit beauftragten Beamten, welcher hierbei von der ordnungsmäßigen Erledigung des Begleitscheins Ueberzeugung zu nehmen hat, unter Beifügung der Angabe seiner Diensteigenschaft, zu vollziehen.

§. 51. Die Erledigung der Begleitscheine II. erfolgt durch die Ertheilung einer Bescheinigung über die Eintragung in das Begleitschein-Empfangs-Register und über die stattgehabte Buchung des erhobenen Zollbetrags, welche gemeinschaftlich von dem Führer des Begleitschein-Empfangsregisters und dem Führer des Einnahme-Journals, unter Angabe ihrer Diensteigenschaft, zu vollziehen ist.

2. Nachweis der weiteren Bestimmung der Waaren in dem Begleitschein-Empfangs-Register.

§. 52. Gleichzeitig mit der Vollziehung der Erledigungs-Bescheinigungen in den Begleitscheinen (§§. 49 bis 51) sind die Spalten 11 bis 13 des Begleitschein-Empfangs-Registers auszufüllen.

Wenn zu einem Begleitschein I. zwei oder mehr Auszüge übergeben worden sind (§. 33), so kann der Nachweis der weiteren Bestimmung der Waaren in den Be-

obrany urząd odbierający. Za podobne zboczenie od przepisu listu konwojowego postępowanie karne nie może być wytoczone.

C. Podpis kwitów załatwienia i postępowanie końcowe.

1) Wystawienie kwitów załatwienia przez urząd odbierający.

Wystawienie kwitów załatwienia na listach konwojowych I. uskutecznia się w ten sposób, że

1) nadejście listu konwojowego — przez naczelnika urzędu lub jego zastępcę (§. 32.),
2) zapisanie do rejestru odebranych listów konwojowych — przez urzędnika rejestr ten utrzymującego (§. 32.),
3) rezultat rewizyi wraz z oznaczeniem spisanych protokołów rewizyjnych — przez urzędnika rewidującego (§ 34. i 35.),
4) od towarów eksportowanych wywóz tychże towarów — przez tych urzędników, którzy wywóz towarów wyekspedyowali (§, 30.)

przyłożeniem podpisu przez każdego z tych urzędników wraz z dodaniem ich charakteru urzędowego zapisuje i poświadcza się.

Jeżeli sporządzony jest ekstrakt z listu konwojowego, z którego się wykazuje rezultat rewizyi, wystarczy proste odwołanie się do tegoż ekstraktu.

Przy wywozie towarów przekreśla się dotyczący napis na ostatniej stronie listu konwojowego wydrukowany, o ile ten napis nie może być użytym.

W listach konwojowych, przy których załatwieniu wątpliwości zachodzą, (§ 31. i nast.) trzeba to zanotować i zarazem odwołać się do protokółów listowi konwojowemu załączonych.

§. 50. Po zapisaniu kwitów załatwienia na listach konwojowych I. winien urzędnik utrzymujący rejestr odebranych listów konwojowych, albo inny przez naczelnika urzędu do tego upoważniony urzędnik świadectwo załatwienia na końcu listu konwojowego z dołączeniem swego charakteru urzędowego podpisać i zarazem przekonać się o tem, czy list konwojowy stósownie do przepisów jest załatwiony.

§. 51. Załatwienie listu konwojowego II. uskutecznia się poświadczeniem zapisania do rejestru odebranych listów konwojowych i wciągnięcia kwoty colnej do przychodu a musi być przez urzędnika utrzymującego rejestr odebranych listów konwojowych jako też przez urzędnika utrzymującego dzienniki przychodów, z dodaniem ich charakteru urzędowego, wspólnie podpisanem.

2) Wykazanie dalszego przeznaczenia towarów w rejestrze odebranych listów konwojowych.

§. 52. Równocześnie z podpisaniem kwitów załatwienia na listach konwojowych (§§ 49.—51.) należy zapełnić rubryki 11—13. rejestru odebranych listów konwojowych.

Jeżeli do listu konwojowego I. dwa lub więcej ekstraktów oddane zostały (§. 33.), można wykaz dalszego przeznaczenia towarów na świadoctwie sa-

gleitschein selbst aufgenommen und in Spalte 11 bis 13 des Begleitschein-Empfangs-Registers hierauf verwiesen werden.

3. Ertheilung der Erledigungsscheine.

§. 53. Ueber die erledigten Begleitscheine sind Erledigungsscheine nach dem vorgeschriebenen Muster J. auszustellen und, nach erfolgter Prüfung und Vollziehung durch den Führer des Begleitschein-Empfangs-Registers oder einen anderen, von dem Amtsvorstande zu bestimmenden Beamten, dem Begleitschein-Ausfertigungsamt zu übersenden.

Die Uebersendung der Erledigungsscheine erfolgt von vierzehn zu vierzehn Tagen, und zwar bis zum 20. beziehungsweise 5. des Monats.

Sind die erledigten Begleitscheine in verschiedenen Quartalen ausgefertigt worden, so ist für jedes dieser Quartale ein besonderer Erledigungsschein auszustellen.

Die Ordnungszahl, unter welcher jeder Begleitschein in dem Erledigungsschein eingetragen worden, und der Tag der Ausstellung des Erledigungsscheins sind in Spalte 14 und 15 des Begleitschein-Empfangs-Registers bei den betreffenden Begleitscheinen anzumerken.

4. Ersatzleistung für die durch Vermittelung des Empfangamts zurückbezahlten Baar-Kautionen.

§. 54. Wenn die Zurückzahlung einer baar geleisteten Kaution bei dem Begleitschein-Empfangsamte zu erfolgen hatte (§. 14), so ist dem Erledigungsschein eine amtliche Bescheinigung über die stattgehabte Zurückzahlung beizufügen und die Ersatzleistung durch Benehmen mit dem Begleitschein-Ausfertigungsamte herbeizuführen.

5. Behandlung der Erledigungsscheine bei dem Ausfertigungs-Amte.

§. 55. Die von den Empfangsämtern ertheilten Erledigungsscheine (§. 53) sind sogleich nach ihrer Ankunft hinsichtlich ihrer Uebereinstimmung mit den Anmeldungen und Annahme-Erklärungen und in formeller Hinsicht durch den Führer des Ausfertigungs-Registers zu prüfen und mit fortlaufenden Nummern zu versehen.

Wenn sich bei der Prüfung nichts zu erinnern findet, so hat der gedachte Beamte unter den Annahme-Erklärungen die Nummer und Ordnungszahl des Erledigungs-Scheines, in welchem die Erledigung der betreffenden Begleitscheine nachgewiesen ist, unter Beifügung seiner Unterschrift, einzutragen und den Tag der Ankunft des Erledigungsscheines in Spalte 8 des Begleitschein-Ausfertigungs-Registers anzumerken.

Ergeben sich bei der vorzunehmenden Prüfung Anstände, so ist deren Erledigung im Wege des Schriftwechsels mit dem Empfangsamte oder nöthigenfalls durch Vorlage bei der dem Ausfertigungsamte vorgesetzten Direktivbehörde herbeizuführen.

Nach vollständiger Erledigung des Begleitscheins ist wegen Aufhebung der von dem Begleitschein-Extrahenten bestellten Sicherheit das Erforderliche zu veranlassen (§. 54).

6. Verfahren bei dem Ausbleiben der Erledigungsscheine.

§. 56. Wird die Erledigung eines Begleitscheins I. oder II. innerhalb der vorgeschriebenen Frist (§. 53) nicht

mem zapisać i w rubryce 11—13. rejestru odebranych listów konwojowych do tego się odwołać.

3) Udzielenie kwitów załatwienia.

§. 53. Z załatwienia listów konwojowych należy wystawić kwity załatwienia podług przepisanego wzoru J. i takowe po ich zbadaniu i podpisaniu przez urzędnika utrzymującego rejestr odebranych listów konwojowych albo przez innego przez naczelnika urzędu do tego upoważnionego urzędnika przesłać urzędowi wygotowującemu listy konwojowe.

Przesyłanie kwitów załatwienia uskutecznia się co 14 dni a mianowicie aż do 20. odnośnie 5. każdego miesiąca.

Jeżeli załatwione listy konwojowe w rozmaitych kwartałach wygotowane zostały, należy za każdy z tych kwartałów osobny kwit załatwienia wystawić.

Liczbę porządkową, za którą każdy list konwojowy na kwicie załatwienia zapisanym został, i datę wystawienia kwitu załatwienia należy zanotować w rubykach 14. i 15. rejestru odebranych listów konwojowych obok zapisów dotyczących listów konwojowych.

4) Wynagrodzenie za gotowe kaucye zwrócone za pośrednictwem urzędu odbierającego.

§. 54. Jeżeli kaucya w gotówce złożona przez urząd odbierający listy konwojowe zwrócone być miały, (§ 14.), należy do kwitu załatwienia dołączyć urzędowe poświadczenie ze zwrócenia a wynagrodzenie uskutecznić za porozumieniem się z urzędem wygotowującym listy konwojowe.

5) Postępowanie z kwitami załatwienia w urzędzie ekspedycyjnym.

§. 55. Kwity załatwienia przez urzędy odbierające udzielone (§ 53.) ma urzędnik utrzymujący rejestr wygotowania natychmiast po ich nadejściu co do ich zgodności z pismami meldunkowemi i z deklaracyami względem przyjęcia oraz we względzie formalnym zbadać i zaopatrzyć w numery bieżące.

Jeżeli przy zbadaniu nic nie było do nadmienienia, winien rzeczony urzędnik pod deklaracyami względem przyjęcia numer i liczbę porządkową kwitu załatwienia, na którym załatwienie dotyczących listów konwojowych jest wykazane, przy położeniu swego podpisu, zapisać i datę nadejścia kwitu załatwienia pod rubryką 8. w rejestrze wygotowanych listów konwojowych zanotować.

Jeżeli przy odbyć się mającem zbadaniu wątpliwości się wykazały, należy załatwienie drogą korespondencyi z urzędem odbierającym lub w razie potrzeby przedłożeniem sprawy przełożonej władzy dyrekcyjnej do skutku przyprowadzić.

Po zupełnem załatwieniu listu konwojego należy względem zniesienia złożonéj przez ekstrahenta kaucyi potrzebno uczynić kroki (§. 54).

6) Postępowanie w razie niezłożenia kwitu załatwienia.

§. 56. Jeżeli w przeciągu przepisanego terminu (§. 53). nie złożono dowodu o załatwieniu listu kon-

nachgewiesen und ist inzwischen auch keine Nachricht von dem Empfangsamt über eine etwaige Verzögerung der Erledigung eingetroffen, so ist der Begleitschein-Extrahent oder der Bürge aufzufordern, die erreichte Bestimmung der Waaren, beziehungsweise die Einzahlung des gestundeten Zolles, binnen 14 Tagen nachzuweisen. Wird dieser Nachweis nicht geführt, so ist der Extrahent zur Einzahlung des Zollbetrags anzuhalten und die Nummer, unter welcher die Vereinnahmung in dem betreffenden Register stattgefunden hat, in Spalte 9 des Begleitschein-Ausfertigungs-Registers zu vermerken. Gleichzeitig ist dem Empfangsamt von der Einziehung des Zollbetrags Kenntniß zu geben.

Wenn durch das Empfangsamt eine Verzögerung der Erledigung des Begleitscheins angemeldet ist, letztere jedoch innerhalb einer angemessenen weiteren Frist nicht erfolgt, so ist über den Stand der Sache Erkundigung bei dem Empfangsamt einzuziehen, bei ungerechtfertigter Verzögerung der Erledigung aber der vorgesetzten Direktivbehörde Anzeige zu erstatten.

§. 57. Walten Zweifel über den zu zahlenden Betrag oder andere Anstände ob, so ist der Fall der Direktivbehörde vorzutragen.

Die hierauf ergehende Entscheidung ist der Anmeldung beizufügen und im Ausfertigungs-Register nach Datum und Nummer zu notiren.

Der Ortsvorstand ist gemeinschaftlich mit dem Registerführer dafür verantwortlich, daß wegen der nicht rechtzeitig erledigten Begleitscheine die geeigneten Maßregeln getroffen werden.

7. Abschluß und Einsendung der Register.

§. 58. Das Begleitschein-Ausfertigungs-Register wird nach vierteljährigen Zeitabschnitten geführt, bleibt aber nach Ablauf des betreffenden Vierteljahres bis zur Ankunft der dann noch fehlenden Erledigungsscheine, insofern sich dieselbe nicht über die nächsten drei Monate nach dem Quartalsschlusse verzögert, bei dem Amte zurück.

Sobald die Erledigungsscheine eingetroffen sind, längstens jedoch nach Ablauf der vorher bezeichneten Frist, wird das Register abgeschlossen und mit den zugehörigen Anmeldungen und Annahme-Erklärungen, welche nach der Nummerfolge der Begleitscheine zu ordnen sind, sowie mit den nach der Nummerfolge (§. 55) zu ordnenden Erledigungsscheinen, zur Revision an die Direktivbehörde eingesendet.

Die alsdann etwa noch nicht erledigten Posten werden in das Register des nächstfolgenden Quartals unter Bezugnahme auf die alten Nummern, bei welchen auf die Nummern der neuen Eintragungen zu verweisen ist, durch alle Spalten übertragen, so daß z. B. die nicht erledigten Posten des ersten Vierteljahres die ersten Eintragungen in dem Register des dritten Vierteljahres rc. bilden.

Vor der Absendung des Registers hat der Amtsvorstand oder in seinem Auftrag ein anderer oberer Beamte die stattgehabte Erledigung der darin eingetragenen Begleitscheine zu prüfen und dies in dem abgeschlossenen Register mit dem Anfügen zu bescheinigen, daß keine

wojowego I. lub II. i jeżeli tymczazem też nie nadeszła żadna wiadomość od urzędu odbierającego o zwłoce załatwienia, należy wezwać ekstrahenta listu konwojowego lub ręczyciela, aby o odebranem przeznaczenin towarów, odnośnie zapłaceniu prolongowanego cła w przeciągu 14 dni dowód złożył. Jeżeli dowód ten złożonym być nie może, należy ekstrahenta wezwać do zapłacenia cła i numer, pod którym wciągnięcie do przychodu w dotyczącym rejestrze nastąpiło, pod rubryką 9, rejestru wygotowanych listów konwojowych zanotować. Równocześnie należy urząd odbierający o ściągnięciu cła uwiadomić.

Jeżeli urząd odbierający doniósł o zwłoce załatwieniu listu konwojowego, załatwienie jednak w przeciągu odpowiedniego dalszego terminu nie nastąpi, należy o położeniu rzeczy u urzędu odbierającego zasięgnąć wiadomości, a w razie niensprawiedliwionéj zwłoki załatwienia donieść o tem przełożonéj władzy dyrekcyjnéj.

§. 57. Jeżeli względem mającego się zapłacić cła zachodzą wątpliwości lub inne niezgodności, należy sprawę przedłożyć władzy dyrekcyjnej.

Zapadłą na to decyzyą należy do pisma meldunkowego dołączyć i w rejestrze wygotowania podług daty i numeru zanotować.

Naczelnik urząd wspólnie z urzędnikiem prowadzącym rejestr jest za to odpowiedzialnym, że względem niewczesnego załatwienia listów konwojowych potrzebne uczynione zostaną kroki.

7) Zamknięcie i przesłanie rejestrów.

§. 58. Rejestr wygotowania listów konwojowych należy prowadzić od kwartału do kwartału, lecz pozostaje po upływie dotyczącego kwartału aż do nadejścia brakujących jeszcze kwitów załatwienia w urzędzie, chyba że nadejście ich zwlecze się dłużej niż trzy miesiące po zamknięciu kwartałowem.

Skoro kwity załatwienia nadeszły, najpóźniej jednak po upływie oznaczonego powyżej terminu, należy rejestr zamknąć i wraz z przynależącemi pismami meldunkowemi, które wedle porządku numerów listów konwojowych uporządkowane być muszą i wraz z kwitami załatwienia podług numerów bieżących (§. 55) uporządkowanemi, przesłać władzy dyrekcyjnej celem rewizyi.

Pozycye wtenczas jeszcze nie załatwione należy do rejestru następującego kwartału przy odniesieniu się do starych numerów, przy których do nnmerów nowych zapisów odwołać się trzeba, przez wszystkie rubryki zapisać, tak że np. nie załatwione pozycye pierwszego kwartału tworzą pierwsze zapisy w rejestrze trzeciego kwartału i t. d.

Przed odesłaniem rejestru ma naczelnik urzędu lub z polecenia jego inny wyższy urzędnik załatwienie zapisanych tam listów konwojowych zbadać i to w zamkniętym rejestrze z dodaniem poświadczyć, że żadne pozycye nie pozostały nie załatwione, albo że nie załatwione pozycye wszystkie do nowego (po-

Posten unerledigt geblieben, oder daß die unerledigten sämmtlich in das neue (nach dem Quartal zu bezeichnende) Register richtig übertragen seien.

§. 59. Das Begleitschein-Empfangs-Register wird ebenfalls nach vierteljährigen Zeitabschnitten geführt und nach Ablauf eines jeden Vierteljahrs abgeschlossen und mit den als Belägen beizufügenden erledigten Begleitscheinen, den zu letzteren gehörigen Anmeldungen, sowie den über die Erledigung einzelner Begleitscheine geführten Verhandlungen zur Revision eingesendet.

Die Beläge zum Begleitschein-Empfangs-Register sind nach der Folge der Register-Nummern zu ordnen und mit entsprechend bezeichneten Umschlägen zu versehen.

Die zur Zeit der Einsendung des Begleitschein-Empfangs-Registers ausnahmsweise noch unerledigten Posten werden in der im §. 58. angegebenen Weise in das Register für das Quartal, in welchem die Einsendung erfolgt, übernommen.

§. 60. Nach beendigter Revision werden die erledigten Begleitscheine nach den Bezirken der Direktivbehörden, in welchem die Ausfertigungsämter liegen, sowie nach den Ausfertigungsämtern und den Nummern der Ausfertigungs-Register geordnet, um noch mit den letzteren und den zugehörigen Belägen verglichen zu werden, und zu diesem Behufe, soweit die Vergleichung nicht bei der Revisionsbehörde der Empfangsämter selbst vorgenommen werden kann, den Direktivbehörden der betreffenden Ausfertigungsämter mitgetheilt.

Diese Mittheilung soll in der Regel sechs Monate nach dem Schluß des Quartals, in welchem die Begleitscheine erledigt worden sind, erfolgen.

dług kwartału oznaczyć się mającego) rejestru rzetelnie przeniesione zostały.

§. 59. Rejestr odebranych listów konwojowych należy także prowadzić od kwartału do kwartału i po upływie każdego kwartału zamykać i wraz ze załatwionemi listami konwojowemi, które za dowody służą i z należącomi do tych ostatnich pismami meldunkowemi, oraz protokółami o załatwieniu pojedyńczych listów konwojowych spisanemi przesłać do rewizyi.

Dowody do rejestru odebranych listów konwojowych należy podług porządku numerów rejestrowych uporządkować i zaopatrzyć w okładki odpowiednio oznaczone.

Pozycye w czasie przesłania rejestru odebranych listów konwojowych wyjątkowo jeszcze nie załatwione należy w sposobie w §. 58. podanym przenieść do rejestru za kwartał ten, w którym przesłanym został.

§. 60. Po ukończonej rewizyi należy załatwione listy konwojowe podług okręgów władz dyrekcyjnych, w których urzędy wygotowujące są położone, i podług urzędów wygotowujących i numerów rejestrów wygotowania uporządkować, aby z temi ostatniemi i z przynależącemi dowodami jeszcze porównane być mogły i w tym celu, o ile władza rewizyjna urzędów odbierających porównania tego sama wykonać nie może, przesłać władzom dyrekcyjnym dotyczących urzędów wygotowujących.

Przesyłanie ma zazwyczaj nastąpić sześć miesięcy po upływie kwartału, w którym listy konwojowe załatwione zostały.

Niederlage-Regulativ.

Inhaltsverzeichniß.

In Gemäßheit des §. 106. des Vereinszollgesetzes werden für die allgemeinen und beschränkten Niederlagen folgende nähere Vorschriften ertheilt.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Der Niederleger, worunter Derjenige verstanden wird, welchen die Zollbehörde als zur Disposition über die niedergelegten Waaren befugt anerkennt, ist verbunden, sich nach den Vorschriften dieses Regulativs zu achten. Das Gleiche gilt für Jeden, welcher die Niederlage betritt.

Wer die Niederlage betreten will oder dieselbe verläßt, hat sich bei dem die Aufsicht führenden Zollbeamten zu melden. Auch können die Personen, welche die Niederlage verlassen, nach Maßgabe des §. 127. des Vereinszollgesetzes einer körperlichen Visitation unterworfen werden.

§. 2. In der Regel dürfen nur am Orte der Nie-

Regulamin składowy.

Spis rzeczy.

Stósownie do §. 106. prawa związkowo-celnego wydają się dla powszechnych i ograniczonych składów następujące bliższe przepisy.

I. Ogólne przepisy.

§. 1. Składający towary, za którego ten się uważa, którego władza celna za upoważnionego do dysponowania nad złożonemi towarami uznaje jest obowiązany, zastósowywać się do przepisów niniejszego regulaminu. To samo obowięzuje każdego, który do składu wstępuje.

Kto chce wnijść do składu lub z niego wychodzi, winien zgłosić się do dozorującego urzędnika celnego. Również mogą osoby wychodzące ze składu, stósownie do § 127. prawa związkowego celnego uledz rewizyi cielesnéj.

§. 2. Zazwyczaj mogą tylko te osoby ze składu

berlage wohnhafte Personen dieselbe benutzen und müssen Auswärtige, welche sich der Niederlage bedienen wollen, einen am Orte wohnhaften Vertreter bestellen. Es steht jedoch für den Fall, daß der bezeichnete Empfänger einer Waare, binnen der zur Anmeldung vorgeschriebenen Frist entweder nicht auszumitteln ist oder die Annahme und Anmeldung der Waare verweigert, dem Waarenführer, auch wenn er am Orte nicht wohnhaft ist, frei, die Waaren auf seinen Namen zur Niederlage zu deklariren.

Macht der Waarenführer von dem ihm eingeräumten Rechte keinen Gebrauch, so kann das Amt von Amtswegen einen Spediteur veranlassen, die Waaren anstatt des bezeichneten Empfängers zur Niederlage zu deklariren.

§. 3. Nach §. 98. des Vereinszollgesetzes dürfen in der Regel nur Waaren, auf denen noch ein Zollanspruch haftet, zur Niederlage gelangen.

Es dürfen indeß Gegenstände des freien Verkehrs mit der Maßgabe in die Niederlage zugelassen werden, daß sie mit ihrer Aufnahme in dieselbe die Eigenschaft unverzollter ausländischer Waaren annehmen und nach den Bestimmungen für die letzteren zu behandeln sind.

Mit Genehmigung der Direktivbehörde können ausnahmsweise Güter des freien Verkehrs auch mit Beibehaltung ihrer Eigenschaft als solche, sowie unter Uebergangssteuer-Kontrole stehende Gegenstände in die Niederlage aufgenommen werden, sofern die Abfertigungs- und Niederlageräume für die zollpflichtigen Güter von denjenigen für Güter der obenbezeichneten Art auf sichernde Weise geschieden werden können.

Gegenstände, welche gegen Gewährung einer Zoll- oder Steuervergütung in die Niederlage aufgenommen sind, dürfen aus derselben nur gegen Entrichtung des tarifmäßigen Eingangszolles in den freien Verkehr übergehen.

§. 4. Waaren, die gewöhnlich in verpacktem Zustande aufbewahrt werden, können nur in guter Verpackung zur Niederlage angenommen werden. Beschädigte Verpackungen müssen zuvor hergestellt werden.

In wie weit Gegenstände, auf den Wunsch des Niederlegers oder weil ihre Lagerung in geschlossenen Räumen entweder für sie selbst oder für das übrige Lagergut nachtheilig sein kann, im Freien niedergelegt werden dürfen, wird von dem Amtsvorstande bestimmt.

Waaren, deren Lagerung der Niederlage schädlich sein kann, als: der Verpestung verdächtige Sachen, Gegenstände, welche zur Selbstentzündung geneigt oder der Explosion fähig sind, oder deren Aufbewahrung den nahe lagernden Waaren nachtheilig sein kann, so wie Waaren, die bald in Fäulniß überzugehen pflegen, werden zur Niederlage nicht angenommen.

§. 5. Ueber die niedergelegten Waaren wird ein Niederlage-Register nach dem vorgeschriebenen Muster A. geführt. Es bleibt jedoch den Direktivbehörden überlassen, die den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Abänderungen in dem Muster vorzunehmen, auch hinsichtlich der Führung und Revision des Registers das Nähere anzuordnen.

korzystać, które w tém samém miejscu zamieszkałe a zamiejscowi jeżeli chcą robić użytek ze składu muszą sobie obrać zastępcę w temże samém miejscu zamieszkałego. W razie, że oznaczony odbiorca towaru, w przeciągu terminu do zameldowania przepisanego albo nie może być wypośrodkowanym, albo że wzbrania się towar przyjąć i zameldować, wolno jest przewodnikowi towarów, chociażby nie mieszkał w tem samem miejscu, towary na swoje imię do składu deklarować.

Jeżeli przewodnik towarów z przyznanego mu prawa nie robi żadnego użycia, wolno jest urzędowi ex officio polecić jakiemu spedytorowi, aby zamiast oznaczonego odbiorcy towary do składu deklarował.

§. 3. Podług §. 98. prawa związkowo-celnego, mogą tylko towary do składu być oddane, na których ciąży jeszcze należytość celna.

Tymczasem mogą przedmioty wolnego handlu być przyjęte do składu, lecz pod tym warunkiem, że po ich przyjęciu uznane zostaną jako nieocłowane towary zagraniczne i traktowane wedle przepisów, jakie dla takich są wydane.

Za zezwoleniem władzy dyrekcyjnéj, mogą także towary należące do wolnego handlu z pozostawieniem im swego przymiotu **jako takie**, oraz przedmioty będące pod kontrolą podatku tranzytowego wyjątkowo być przyjęte do składu, jeżeli lokale ekspedycyjne i składowe służące dla towarów cłu ulegających od lokalów dla towarów wyżéj wspomnionego rodzaju bezpiecznie odosobnione być mogą.

Przedmioty przyjęte do składu za udzieleniem wynagrodzenia celnego lub podatkowego, mogą ztamtąd przejść do wolnego handlu tylko za opłaceniem cła wchodowego wedle taryfy.

§. 4. Towary, które zwykle zapakowane się przechowują, mogą tylko być przyjęte do składu w dobrem opakowaniu. Uszkodzone opakowania muszą być przód narządzone.

Czy przedmioty, na życzenie oddawcy towarów do składu albo dla tego, że ich umieszczenie w zamkniętych składach im samym, albo też innym towarom w składzie będącym szkodliwym być może, pod gołem niebem składane być mają, postanowi naczelnik urzędu.

Towary, których umieszczenie w składzie szkodliwem być może, jako to: przedmioty o zaraźliwość podejrzane, które zdolne są same zapalić się lub eksploadować, albo których przechowanie towarom obok nich umieszczonym szkodliwem być może, również towary, które wnet zepsuciu ulegają, nie mogą być do składu przyjęte.

§. 5. O towarach do składu oddanych należy prowadzić rejestr składowy podług przepisanego wzoru A. Wolno jednak jest władzom dyrekcyjnym wzór ten stósownie do okoliczności miejscowych odmienić, i co do prowadzenia i rewidowania rejestru to co potrzeba rozporządzić.

II. Anmeldung und Annahme zur Niederlage.

§. 6. Die Anmeldung zur Aufnahme in die Niederlage geschieht mittelst der Deklarationen oder mittelst Auszügen aus solchen oder aus Begleitscheinen, welche nach dem unter B. vorgeschriebenen Muster von dem Niederleger zweifach gefertigt und innerhalb der, von der Zollbehörde örtlich zu bestimmenden Frist dem Amte übergeben sein müssen. Die Anmeldungen werden hinsichtlich ihrer Uebereinstimmung mit den ihnen zu Grunde liegenden Papieren durch die betreffenden Beamten geprüft und bescheinigt und bei der Revision der Waaren zum Anhalt genommen.

Die Deklarationen u. s. w. können mittelst dieser Anmeldung nach Maßgabe der §§. 23, 26., und 46. des Vereins-Zollgesetzes noch vervollständigt oder berichtigt werden.

§. 7. Behufs der Aufnahme in die Niederlage sind die Waaren in der Regel speziell zu revidiren.

Die Revision, welcher ein Niederleger oder ein Stellvertreter desselben beizuwohnen hat, kann jedoch auf eine allgemeine beschränkt werden, wenn

1. die unter Verschluß angekommenen oder nach §. 43. Absatz 2. des Vereinszollgesetzes ohne Verschluß abgelassenen Waaren schon bei einem Vorabfertigungs-Amte speziell revidirt worden sind, oder
2. — mag auch die Deklaration hinsichtlich der Waarengattung mangelhaft sein — wenn der dem Amte als zahlungsfähig bekannte Niederleger sich durch eine Erklärung in der Anmeldung zur Entrichtung des höchsten tarifmäßigen Zollsatzes, sofern nicht ein anderer Zollsatz durch specielle Revision festgestellt wird, verpflichtet und sich für den Fall, daß in den Kolli sich Gegenstände der im §. 4 Absatz 3 bezeichneten Art befinden sollten, einer Konventionalstrafe von 500 Thalern (875 Gulden) unterwirft. Die Waaren müssen aber alsdann, wenn sie nicht zur Durchfuhr bestimmt sind und die Wiederausfuhr nicht binnen einer von dem Amtsvorstande festzusetzenden kurzen Frist erfolgt, unter Kolloverschluß, beziehungsweise mit dem Verschluß, mit welchem sie angekommen sind, gelagert werden.

Bei einer aus mehreren Kolli bestehenden, nach Inhalt und Verpackung gleichartigen Waarenpost braucht nur das Gesammtgewicht durch Verwiegung ermittelt zu werden. Die Waarenpost wird summarisch nach Kollizahl, Zeichen und Gewicht, und, wenn die Kolli fortlaufende Nummern haben, nach Nummern im Niederlage-Register angeschrieben.

Auch von der Ermittelung des Bruttogewichtes kann, sofern dieselbe nicht von dem Niederleger selbst beantragt wird, abgesehen werden:

a) bei den mit Begleitschein I. ohne amtlichen Verschluß abgefertigten Waaren, wenn der Niederleger auf die Abfertigung zur Durchfuhr verzichtet und sich damit einverstanden erklärt, daß das im Begleitschein überwiesene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt werde;

II. Zameldowanie i przyjęcie towarów do składu.

§. 6. Zameldowanie celem przyjęcia towarów do składu, uskutecznia się za deklaracyami albo za ekstraktami z nich lub z listów konwojowych, które podług przepisanego pod B. wzoru przez oddawcę do składu w dwóch egzemplarzach wygotowane i w przeciągu czasu przez urząd co do miejsca wyznaczyć się mającego urzędowi przedłożone być muszą. Pisma meldunkowe muszą być co do ich zgodności z papierami służącemi im za podstawę przez dotyczących urzędników przejrzane i poświadczone i służą za normę przy rewizyi towarów.

Za pomocą tych pism meldunkowych mogą deklaracye i t. d. stósownie do §§. 23, 26. i 46. prawa związkowo-celnego być uzupełnione lub sprostowane.

§ 7. Towary należy celem ich przyjęcia do składu szczegółowo zrewidować.

Rewizya, przy której oddawca towarów lub zastępca jego obecnym być musi, może jednakże ograniczyć się na ogólową, jeżeli

1) towary bez zamknięcia nadeszłe, albo podług §. 43. ustęp 2. prawa związkowo celnego bez zamknięcia wysłane przez urząd odbywający przedwstępną ekspedycyą szczegółowe zrewidowane zostały, albo
2) — chociażby deklaracya co do rodzaju towarów niedostateczną była — jeżeli znany urzędowi co do swej zamożności oddawca towarów oświadczeniem w piśmie meldunkowem zobowiąże się do zapłacenia najwyższej kwoty celnej, jeżeli inna kwota celna przy szczegółowej rewizyi ustanowioną nie została, i jeżeli w razie, gdyby w pakach przedmioty oznaczonego w §. 4. ustępie 3. rodzaju znajdować się miały, przystaje na nałożenie mu kary konwencyonalnej w ilości 500 tal. (875 florenów). Towary zaś w takim razie, jeżeli nie są przeznaczone do tranzytu, a wywóz ich nie nastąpi w przeciągu krótkiego przez naczelnika urzędu wyznaczyć się mającego terminu, muszą być umieszczone w składzie pod zamknięciem w pakach, odnośnie ze zamknięciem, z którem nadeszły.

Od partyi towarów składającej się z kilku pak, co do materyi i opakowania jednakowej, może tylko przez zważenie waga ogólna być wypośrodkowaną. Partya towarów zapisuje się w rejestrze składowym sumarycznie podług ilości pak, znaków i wagi, a jeżeli paki bieżące numery mają, podług numerów.

Także od wypośrodkowania wagi brutto można odstąpić, o ile oddawcy sami tego nie żądają:

a) od towarów z listem konwojowym I. bez urzędowego zamknięcia odprawionych, jeżeli oddawca towarów zrzecze się ekspedycyi towarów do tranzytu i na to przystaje, że waga w liście konwojowym przekazana służyć będzie za podstawę przy oclowaniu;

b) bei den mit Begleitschein I. unter unverletztem amtlichen Verschluß ankommenden Waaren, wenn die Bruttoverwiegung entweder bei dem Niederlageamt selbst aus anderer Veranlassung bereits erfolgt ist, oder erst kürzlich bei einem andern Amte stattgefunden hat.

§. 8. Rücksichtlich des als Einlagerungsgewicht zu behandelnden Gewichts und der vorgefundenen Abweichungen von dem im Begleitschein angegebenen Gewicht kommen nach Maßgabe des §. 47. des Vereinszollgesetzes folgende Grundsätze zur Anwendung:

1. Werden die Waaren vor der Aufnahme in die Niederlage nicht verwogen, so ist das im Begleitschein überwiesene Gewicht als Einlagerungsgewicht im Niederlageregister anzuschreiben.
2. Ergiebt sich bei der vorgenommenen Verwiegung ein Mehrgewicht gegen das im Begleitschein angegebene Gewicht, so bildet, unbeschadet der näheren Untersuchung, welche wegen etwa vorgekommener Irrthümer bei der Abfertigung einzuleiten ist, das letztere ebenfalls das im Niederlageregister anzuschreibende Einlagerungsgewicht.
3. Ergiebt sich dagegen ein Mindergewicht, so ist zwar nur das durch die Verwiegung beim Niederlageamte ermittelte Gewicht als Einlagerungsgewicht im Niederlageregister anzuschreiben. Es muß indeß, wenn die Waaren unverschlossen oder mit verletztem amtlichen Verschluß angekommen sind, oder wenn der Verdacht einer heimlichen Entfernung von Waaren vorliegt, abgesehen von der etwa wegen Zolldefraude einzuleitenden Untersuchung, von dem vorgefundenen Mindergewicht der tarifmäßige Eingangszoll erhoben werden. Sind die Waaren dagegen mit unverletztem amtlichen Verschluß angekommen und ist zugleich anzunehmen, daß das Mindergewicht lediglich durch natürliche Einflüsse entstanden sei, so bleibt der Eingangszoll für dasselbe unerhoben.

§. 9. Waaren, welche bei dem Niederlageamte unter Zollkontrolle unverschlossen eingetroffen sind, und über deren Identität nach dem Ermessen des Amtsvorstandes Zweifel bestehen, dürfen in die Niederlage nicht anders, als gegen Verzichtleistung auf die Abfertigung zur Durchfuhr aufgenommen werden.

§. 10. Hat eine Nettoverwiegung der Waaren stattgefunden, so erfolgt die Anschreibung im Niederlageregister nach dem Brutto- und dem Nettogewicht. Ebenso wird bei der Aufnahme der in einem Kollo zusammenverpackten, verschieden tarifirten Waaren, sofern das Nettogewicht der einzelnen Waarengattungen festgestellt oder in der Anmeldung angegeben ist, auch das Nettogewicht der einzelnen Waarengattungen im Niederlage-Register angeschrieben.

§. 11. Wenn die Revision beendigt ist, hat der Niederleger die Waaren auf eigene Kosten zu den Lagerräumen und in denselben an denjenigen Ort zu schaffen, welcher für die Lagerung angewiesen wird.

Soweit es die Gattung der Waaren und der Raum gestatten und nicht andere Umstände entgegenstehen, sind

b) od towarów z listem konwojowym I. pod zamknięciem nienadwerężoném nadeszłych, jeżeli zważenie brutto z innych powodów albo u urzędu składowego, albo nie dawno u innego urzędu już nastąpiło.

§. 8. Co do wagi, jaka uważaną być ma za wagę składową i co do wykazujących się dyferencyi od wagi w liście konwojowym podanéj, znajdują stósownie do § 47. prawa związkowo celnego następujące zasady swe zastósowanie:

1) Jeżeli towary przed przyjęciem do składu nie zostały zważone, należy wagę w liście konwojowym przekazaną zapisać do rejestru składowego jako wagę składową.
2) Jeżeli przy powtórnem zważeniu wykazała się większa waga, aniżeli w liście konwojowym podana, należy — z zastrzeżeniem śledztwa, jakie względem pomyłek przy ekspedycyi zaszłyoh wytoczyć trzeba — również tę ostatnią wagę przyjąć za wagę, która jako waga składowa do rejestru składowego wciągniętą zostanie.
3) Jeżeli natomiast wykazała się mniejsza waga, należy wprawdzie wagę, jaka przy zważeniu w urzędzie składowym jako waga składowa wypośrodkowaną została, zapisać do rejestru składowego, lecz, jeżeli towary bez zamknięcia albo z nadwerężonem urzędowem zamknięciem nadeszły, albo jeżeli zachodzi podejrzenie, że część towarów potajemnie wyjętą została, należy obok śledztwa, jakie o dyferencyą cła wytoczyć trzeba, od wykazującéj się mniejszéj wagi cło wchodowe według taryfy pobierać. Jeżeli zaś towary z nienadwerężonem urzędowem zamknięciem nadeszły i jeżeli przypuścić można, że mniejsza waga jedynie z wpływów naturalnych powstała, nie pobiera się od niej cła wchodowego.

§. 9. Towary, które do urzędu składowego pod kontrolą celną bez zamknięcia nadeszły, i o których indentyczności, wedle zdania naczelnika urzędu, wątpliwości zachodzą, nie mogą być do składu inaczéj przyjęte, jak za zrzeczeniem się ekspedycyi do tranzytu.

§. 10. Jeżeli towary podług wagi netto zważone zostały, należy zapisać je w rejestrze składowym podług wagi brutto i netto. Tak samo w razie przyjęcia towarów w jednéj pace razem zapakowanych, rozmaicie taryfowanych, jeżeli waga netto pojedyńczych gatunków towarów ustanowiona i w piśmie meldunkowem podana, zapisuje się także waga netto pojedyńczych gatunków towarów w rejestrze składowym.

§. 11. Po ukończonéj rewizyi ma oddawca towarów takowe własnym kosztem do składu dostawić, a w składzie samym, na miejsce to, które do ich złożenia przeznaczone.

O ile gatunek towarów i miejsce dozwalają, i inne okoliczności temu nie są przeciwne, należy towary

die Waaren eines jeden Niederlegers auf dessen Antrag beisammen zu lagern und die später für ihn hinzukommenden an die früher gelagerten anzuschließen.

III. Niederlagscheine.

§. 12. Nach geschehener Niederlegung wird dem Niederleger ein, hinsichtlich der Eintragung in das Niederlageregister bescheinigtes Exemplar der Anmeldung (§. 6.) zugestellt, welches ihm als Niederlagschein dient.

Die Zollverwaltung ist befugt, Denjenigen, welcher ihr den Niederlageschein vorlegt, als zur Disposition über die in demselben bezeichneten Waaren legitimirt anzusehen, und nicht verpflichtet, auf eine nähere Prüfung einzugehen, ob derselbe rechtmäßiger Besitzer des Niederlagscheins sei.

Sollte jedoch ein Schein in unrechte Hände gekommen sein und dies von Demjenigen, der daran Interesse hat, dem Amte angezeigt werden, so hat dasselbe hierüber einen Vermerk im Niederlageregister zu machen und so lange keine Disposition über die Waaren zuzulassen, bis über den rechtmäßigen Besitz des Niederlagescheins von der zuständigen Behörde entschieden ist.

§. 13. Sollen Waaren, die in der Niederlage lagern, auf das Konto eines anderen Niederlegers übertragen werden, so ist dem Amte der Niederlageschein mit einem entsprechenden Antrage vorzulegen. Wenn, nach dem Ermessen des Amtes, kein Bedenken obwaltet, so findet die Umschreibung im Niederlageregister und die Abschreibung auf dem Niederlagescheine, beziehungsweise die Ausstellung eines neuen Niederlagescheins statt.

§. 14. Sollte ein Niederlageschein verloren gehen, so muß der betreffende Niederleger dem Amte davon Nachricht geben. Nachdem der Niederlageschein in Gemäßheit der in dem betreffenden Vereinsstaate bestehenden Bestimmungen für ungültig erklärt und dies dem Amte nachgewiesen ist, wird im Niederlageregister das Nöthige vermerkt, ein Duplikat des Niederlagescheins ausgefertigt und darin die erste Ausfertigung für ungültig erklärt.

Meldet sich nach erfolgter Benachrichtigung des Amtes von dem Verlust eines Niederlagescheins und bevor derselbe für ungültig erklärt worden ist, ein dritter Besitzer dieses Scheins, so ist durch gerichtliches Erkenntniß darüber zu entscheiden, wer über die niedergelegte Waare zu verfügen hat. In der Zwischenzeit ernennt das Amt einen Vertreter des Eigenthümers, welcher auf Kosten desselben und, wie dieser selbst, für die Erhaltung und Beaufsichtigung der Waaren zu sorgen hat. Hierbei treten, soweit es nöthig ist, die Vorschriften der §§. 16. und 40. ein.

§. 15. Jede Abschreibung im Niederlageregister ist vom Amte auf den vorzulegenden Niederlagschein zu vermerken. Wird durch die Abschreibung der ganze Inhalt eines Niederlagescheins nicht erledigt, so erhält der Niederleger denselben zurück. Sind sämmtliche darauf verzeichnete Waaren aus der Niederlage abgefertigt, so verbleibt der Schein beim Amte.

IV. Aufbewahrung und Behandlung auf der Niederlage.

§. 16. Die Niederlageverwaltung hat für die Si-

każdego oddawcy na wniosek jego do kupy złożyć i jakowe później dla niego przybywające obok pierwszych umieścić.

III. Kwity składowe.

§. 12. Po umieszczeniu towarów w składzie należy oddawcy doręczyć poświadczony co do zapisania w rejestrze składowym egzemplarz pisma meldunkowego (§. 6), który mu służy za kwit składowy.

Zarząd celny ma prawo, tego, który mu kwit składowy przedłoży, uważać za legitymowanego do zadysponowania nad oznaczonemi w kwicie towarami, i nie jest obowiązanym do bliższego dochodzenia, czy tenże jest prawym właścicielem kwitu składowego.

Gdyby zaś kwit dostał się w obce ręce i interesujący się w tem, doniosł o tem urzędowi, winien urząd w rejestrze składowym o tem zrobić uwagę i ne dozwolić żadnéj dyspozycyi nad towarami póty, póki właściwa władza nie zadecydowała o prawnem posiadaniu kwitu składowego.

§ 13. Jeżeli towary do składu oddane na konto innego oddawcy przeniesione być mają, należy urzędowi przedłożyć kwit składowy wraz z dotyczącym wnioskiem. Jeżeli wedle zdania urzędu żadne wątpliwości nie zachodzą, nastąpi przepisanie w rejestrze składowym, odnośnie wygotowanie nowego kwitu składowego.

§. 14. W razie zgubienia kwitu składowego winien właściciel towarów donieść o tem urzędowi. Po ogłoszeniu tegoż kwitu składowego stósownie do istniejących w dotyczącem państwie związkowem, za nieważny i po wykazaniu tego urzędowi, należy w rejestrze składowym potrzebną zrobić uwagę, duplikat kwitu składowego wygotować a na takowym pierwsze wygotowanie za nieważne ogłosić.

Gdyby po uwiadomieniu urzędu o zgubieniu kwitu składowego i przed ogłoszeniem onegoż za nieważny, trzeci właściciel kwitu się zgłosił, ma sąd o tem zawyrokować, do kogo należy dyspozycya nad towarem do składu oddanym. W toku sprawy mianuje urząd zastępcę właściciela, który kosztem ostatniego i tak jak właściciel sam, starać się ma o konserwowanie i dozorowanie towarów. O ile potrzeba, obowiązują przytem przepisy §§ 16 i 40.

§. 15. Wszelkie odpisywanie w rejestrze składowym ma urząd zanotować na mającym się przedłożyć kwicie składowym. Jeżeli przez odpisanie całkowita treść kwitu składowego załatwioną nie została, otrzyma go oddawca napowrót. Skoro wszystkie oznaczone na nim towary ze składu wyekspedyowane zostały, pozostaje kwit w urzędzie.

IV. Przechowywanie i obchodzenie się z towarami na składzie.

§. 16. Zarząd składowy winien stósownie do

cherung der lagernden Waaren nach Maßgabe des §. 102 des Vereinszollgesetzes Sorge zu tragen. Die Niederleger sind verbunden die an sie ergehenden Anweisungen des Niederlageverwalters zur Verhütung oder Beseitigung von Beschädigungen der lagernden Waaren zu befolgen.

Im Fall fortgesetzter Säumniß eines Niederlegers ist derselbe zur Ergreifung der für die Erhaltung der Waaren erforderlichen Maßregeln oder Entnahme aus der Niederlage vom Amte schriftlich unter Bestimmung einer angemessenen Frist mit der Verwarnung aufzufordern, daß anderen Falls von Amtswegen das Nöthige auf seine Kosten werde verfügt werden.

§. 17. Der Niederleger hat auch seinerseits über die lagernden Waaren Aufsicht zu führen. Es bleibt ihm überlassen, die Kolli unter seinen Privatverschluß zu nehmen, in welchem Falle die Art des Verschlusses in der Anmeldung zu bemerken ist. Der Niederleger hat ferner von Zeit zu Zeit nach den Waaren zu sehen und mit darüber zu wachen, daß sie durch ihre Lage, durch Ungeziefer ꝛc. nicht leiden, auch, wenn er solches wahrnimmt, den Niederlage-Verwalter darauf aufmerksam zu machen.

§. 18. Von der einmal durch den Niederlage-Verwalter angewiesenen Stelle darf die Waare nur mit dessen Erlaubniß versetzt, und es muß jedenfalls dabei nach dessen Anweisung verfahren werden. Glaubt der Niederleger, daß seine Waare nicht gut lagere, und wünscht derselbe für sie eine andere Lagerstelle, so wird ihm diese, wenn Raum dazu vorhanden ist und die Versetzung ohne Störung geschehen kann, auch sonst kein Hinderniß entgegensteht, gewährt werden.

Kann sich der Niederleger hierüber mit dem Niederlage-Verwalter nicht einigen, so entscheidet der Amts-Vorstand.

§. 19. Dem Niederleger ist gestattet, auf schriftliche Anmeldung bei dem Amte, Proben von den niedergelegten Waaren zu entnehmen. Das Oeffnen der Kolli, die Entnahme der Proben und die neue Verschließung der Kolli kann nur unter amtlicher Aufsicht geschehen.

Das Gewicht der entnommenen Proben ist im Niederlageregister bei der betreffenden Post zu vermerken und, falls das Gesammtgewicht der entnommenen Proben zollpflichtig ist, bei der Räumung der Post besonders zur Verzollung zu ziehen.

§. 20. Die Auslegung ausgepackter Waaren zum Verkauf in der Niederlage ist nicht erlaubt. Die Auspackung und vorübergehende Auslegung von Waaren zur Besichtigung, sofern dazu nicht schon die Ansicht von Proben genügt, ist jedoch nicht ausgeschlossen.

§. 21. Die Eigenthümer und Disponenten der lagernden Waaren sind befugt, in der Niederlage, unter Aufsicht der Beamten, die Waaren Behufs der Theilung, Sortirung, Reinigung, Erhaltung und sonstiger mit dem Zwecke der Niederlage zur vereinbarenden Behandlung umzupacken, insofern geeignete Räumlichkeiten dazu vorhanden sind. Es können indeß von der Direktivbehörde nach den örtlichen Verhältnissen für einzelne Niederlagen gewisse Gren-

§. 102. prawa związkowo-celnego mieć staranie o bezpieczeństwo towarów do składu oddanych. Oddawcy winni wszelkim zleceniom od zarządzcy składu odebranym, celem zapobieżenia lub zaradzenia uszkodzeniom towarów zadosyć uczynić.

W razie ciągłej niedbałości oddawcy towarów należy go z wyznaczeniem odpowiedniego terminu na piśmie wezwać, aby uczynił potrzebne kroki dla konserwowania towarów lub odebrał takowe ześkładu z tem nadmienieniem, że w razie przeciwnym to co potrzeba, kosztem jego z urzędu rozporządzonem zostanie.

§. 17. Oddawca winien także ze swéj strony nad oddanemi do składu towarami dozór prowadzić. Pozostawia mu się, paki wziąść pod swe własne zamknięcie, w którym przypadku sposób zamknięcia w piśmie meldunkowem wyrażonym być musi. Prócz tego winien oddawca od czasu do czasu do towarów zaglądać i czuwać nad tem, aby przez leżenie na składzie, przez robactwo i t. d. nie cierpiały, i jeżeli coś takowego dostrzegł, aby zarządzcę składu o tem zawiadomił.

§. 18. Od miejsca przez zarządzcę składu raz na zawsze przeznaczonego można towary tylko za jego pozwoleniem przestawić, przyczem pod każdym warunkiem podług jego instrukcyi postąpić trzeba. Jeżeli oddawca rozumie, że towar jego nie dobrze umieszczony, i jeżeli życzy mieć inne dla niego miejsce, może mu takowe być udzielone, jeżeli jest dosyć miejsca i przestawienie bez trudności wykonać się może i inne przeszkody temu nie są przeciwne.

Gdyby oddawca w tem względzie nie mógł się zgodzić z zarządzcą składu, zadecyduje o tem naczelnik urzędu.

§. 19. Oddawcy wolno jest, za piśmiennym wnioskiem do urzędu, wziąść próby od towarów do składu złożonych. Otwieranie pak, wyjęcie prób i zamknięcie pak może tylko uskutecznić się pod dozorem urzędowym.

Wagę wyjętych prób należy w rejestrze składowym obok dotyczącej pozycyi zanotować i gdyby sumaryczna waga wyjętych prób opłacie cła uległa, od takowéj przy odebraniu całej partyi towarów cło osobno obliczyć.

§. 20. Wyłożenie wypakowanych towarów na sprzedaż nie jest w składzie dozwolonem. Wypakowanie zaś i czasowe wyłożenie towarów dla okazania, o ile na ten cel nie wystarczy oglądanie prób, nie jest wykluczonem.

§. 21. Właścicielom i dysponentom towarów do składów oddanych wolno jest w składzie pod dozorem urzędników, celem rozdzielenia, sortowania, konserwowania i innego traktowania towarów, jeżeli to celowi składowemu odpowiada, towary przepakować, o ile do tego jest miejsce stósowne. Władza dyrekcyjna może atoli wedle stósunków miejscowych dla niektorych składów pewne ustanowić granice,

zen festgesetzt werden, innerhalb deren die Theilung nur stattfinden darf.

Zur Ergänzung, Auffüllung ꝛc. der lagernden Waaren-Kolli können Waaren aus dem freien Verkehr in die Niederlage eingebracht werden. Dies muß jedoch vorher schriftlich, unter Angabe der Gattung und Menge, dem Niederlage-Amt angezeigt werden, welches alsdann die Waaren vor dem Einlaß in die Lagerräume speziell ermitteln und sowohl im Niederlageregister als im Niederlageschein dem zollpflichtigen Lagerbestand zuschreibt.

§. 22. Jede Umpackung ist dem Amte zuvor nach dem vorgeschriebenen Muster C. unter Vorlegung des Niederlagescheins schriftlich anzumelden, und erst, nachdem von dem Amte die erforderliche Aufsicht angeordnet worden ist, vorzunehmen.

Zu dem Antrage auf Gestattung der Umpackung kann auch das für die Abmeldung vorgeschriebene Formular (§ 30.) benutzt werden.

§. 23. Bei der Umpackung ist die Waare stets einer speziellen Revision zu unterwerfen, sofern nicht eine solche schon vorher stattgefunden hat. Neben dem Bruttogewicht ist, wenn es der Niederleger wünscht, auch das Nettogewicht der alten und der neuen Kolli zu ermitteln. Ist jedoch mit der Umpackung eine Theilung verbunden, so muß jedesmal auch das Nettogewicht der alten und der neuen Kolli festgestellt werden. Die Waarenpost wird dann im Niederlageregister ab- und nach der neuen Feststellung wieder angeschrieben, und auch der Niederlageschein hiernach berichtigt oder ein neuer ausgestellt. Wird über den ganzen Inhalt eines zur Theilung angemeldeten Kollo nicht sofort vollständig verfügt, so kann, unter Beifügung einer erläuternden Bemerkung, die Abschreibung des abgemeldeten Theils und die Anschreibung des Bruttogewichts des Restes bei dem ursprünglich eingetragenen Kollo im Niederlageregister erfolgen.

Gewichtsabweichungen von dem ursprünglich angeschriebenen Gewicht sind sofort aufzuklären.

Soweit ein Mindergewicht lediglich durch den Akt der Umpackung oder durch zufällige Ereignisse oder durch Eintrocknen, Einzehren, Verstauben, Verdunsten oder gewöhnliche Leckage entstanden und nicht durch Ordnungswidrigkeiten herbeigeführt ist, darf solches zollfrei abgeschrieben werden.

In andern Fällen ist von der fehlenden Menge der tarifmäßige Eingangszoll einzuziehen, vorbehaltlich des einzuleitenden Strafverfahrens, wenn der Verdacht vorliegt, daß die Gewichtsverminderung in Folge heimlicher Entfernung eines Theils der Waare aus der Niederlage entstanden sei.

Diejenigen Umschließungen, welche durch Umpacken der Kolli während der Lagerung leer geworden sind, unterliegen, sofern sie an sich zollpflichtig, bei der Entnahme aus der Niederlage der tarifmäßigen Verzollung.

§. 24. Sollen Flüssigkeiten in Fässern durch Ueberleitung der Flüssigkeit in andere Fässer oder sonstige Umschließungen getheilt werden, so ist das Bruttogewicht des Fasses vor der Theilung festzustellen. Es wird demnächst

w zakresie których podział tylko może być przedsięwziętym.

Celem uzupełnienia, napełnienia i t d. pak do składu oddanych można towary z handlu wolnego do składu wnieść. O tem jednakże należy wprzód urzędowi składowemu przy podaniu rodzaju i ilości donieść, który następnie towary przed ich wniesieniem do składu szczegółowo rowiduje i w rejestrze składowym jako też na kwicie składowym do złożonych w składzie i cłu ulegających towarów dopisze.

§. 22. O każdem przepakowaniu należy urzędowi przód podług przepisanego wzoru C. przy przedłożeniu kwitu składowego na piśmie donieść, a przepakowanie można dopiero wtenczas rozpocząć, jeżeli urząd potrzebne dozorowanie przeznaczył.

Do wniosku o dozwolenie przepakowania może także być użyty formularz do odmeldowania przepisany (§. 30).

§. 23. Przy przepakowaniu należy towar zawsze poddać pod ścisłą rewizyą, jeżeli takowa nie miała jeszcze miejsca. Oprócz wagi brutto trzeba, jeżeli oddawca tego sobie życzy, wypośrodkować także wagę netto starych i nowych pak. Jeżeli zaś z przepakowaniem połączony jest nowy podział, należy zawsze wagę netto starych i nowych pak ustanowić. Partya towarów musi być w takim razie w rejestrze składowym odpisaną i podług nowej wagi znów przypisaną, oraz musi być kwit składowy podług tegoż sprostowanym albo nowy wystawionym. Jeżeli nad całkowitą materyą znajdującą się w pace mającej być podzieloną nie natychmiast zupełnie zadysponowanem zostało, można po dopisaniu objaśniającej uwagi odmeldowaną część odpisać i wagę brutto pozostałej reszty obok pierwotnie zapisanej paki w rejestrze składowym dopisać.

Dyferencye wagi od pierwotnie zapisanej należy natychmiast objaśnić.

Jeżeli waga jedynie przez przepakowanie albo inne przypadkowości albo przez wyschnięcie, wciągnięcie, wykurzenie, wywietrzenie albo zwyczajne wycieczenie zmniejszoną została i jeżeli niepowstała z przyczyn nieprawnych, może takowa jako wolna od cła być odpisaną.

W innych przypadkach trzeba od brakującej ilości cło wchodowe ściągnąć, z zastrzeżeniem wytoczyć się mającego postępowania karnego, jeżeli się podojrzywa, że zmniejszenie wagi powstało z tajemnego wyniesienia części towaru z składu.

Te opakowania, które w skutek przepakowania pak w składzie wypróżnione zostały, o ile i bez tego ocłowane być muszą, ulegają przy wydaleniu z składu cłu podług taryfy.

§. 24. Jeżeli płyny w beczkach przez przelanie płynu w inne beczki lub w inne statki podzielone być mają, należy wagę brutto beczki przed podziałom ustanowić. Waga brutto utworzonych tym spo-

das Bruttogewicht der neu gebildeten Kolli der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde gelegt. Ergiebt sich jedoch, nachdem über den ganzen Inhalt eines Fasses verfügt ist, daß die Summe der Bruttogewichte der Theilposten hinter dem im Niederlageregister angeschriebenen Gewichte des Fasses zurückbleibt, und ist nach den Umständen, wie es namentlich bei der Umfüllung in Ballons der Fall ist, anzunehmen, daß die Theilung nur erfolgt sei, um einen Theil des Gewichts des getheilten Fasses der Verzollung zu entziehen, so kann von dem Niederleger die Entrichtung des Eingangszolles für das sich ergebende Mindergewicht gegen das angeschriebene Gewicht des Fasses gefordert werden.

§. 25. Gelangen Waaren zur Theilung, für welche, neben der Tara für die äußere Umschließung, eine zusätzliche Tara für die weitere innere Umschließung gewährt wird, so kann, sofern nicht vom Niederleger Nettoverwiegung beantragt wird, ohne Rücksicht auf die äußere Umschließung das Gewicht der betreffenden Waare einschließlich ihrer inneren Umschließung zur Grundlage der Taraberechnung genommen werden. Im Falle einer Theilung zum Zweck der Versendung der Waaren mit Begleitschein I. ist das Gewicht derselben einschließlich deren innerer Umschließung im Begleitschein zu überweisen und das Bruttogewicht des neu gebildeten Kollo nur nachrichtlich darin zu bemerken.

§. 26. Die von Niederlagegütern ausgesonderten Unreinigkeiten oder verdorbenen Waaren können unter Zollkontrolle in das Ausland zurückgeführt oder mit Genehmigung des Amtsvorstandes unter amtlicher Aufsicht vernichtet werden. Die erfolgte Vernichtung wird amtlich festgestellt und im Niederlageregister vermerkt.

§. 27. Waaren, welche während der Lagerung ihre Beschaffenheit dergestalt verändert haben, daß sie in eine andere, einem niedrigeren Zollsatze unterliegende Waarengattung übergegangen sind (z. B. Wein in Essig), können auf Antrag des Niederlegers und auf Grund amtlicher Feststellung, erforderlichenfalls nach erfolgter Denaturirung, mit Genehmigung des Hauptamtes nach Maßgabe ihrer neuen Beschaffenheit im Niederlageregister und im Niederlageschein umgeschrieben werden.

§. 28. Die Waarenbestände der Niederlage sind von Zeit zu Zeit durch den Amtsvorstand oder durch einen von ihm beauftragten obern Beamten einer Revision zu unterwerfen. Zu welchem Zeitpunkte und in welchem Umfange dieselbe stattzufinden hat, bestimmt die Direktivbehörde.

Die Niederleger haben zum Zweck der Revision auf Verlangen Bestandsdeklarationen zu übergeben und das erforderliche Personal zu den vorzunehmenden Handleistungen zu stellen.

§. 29. Die zur Niederlage gebrachten Waaren dürfen in der Regel in der allgemeinen Niederlage nicht über 5 Jahre (V. Z. G. §. 98. Abs. 2.) und in der beschränkten Niederlage nicht über 6 Monate (V. Z. G. §. 105. Abs. 1.) lagern. Bei Berechnung der Lagerzeit ist die in andern Niederlagen oder in Privatlägern, welche unter amtlichem Mitverschluß stehen, nicht jedoch

sobem nowych statków należy następnie przy ocłowaniu lub dalszej ekspedycyi położyć za podstawę.

Jeżeli po zadysponowaniu nad całkowitą ilością w beczce zawartą się wykazało, że suma wagi brutto części podziałowych mniejszą jest od wagi beczki w rejestrze składowym zapisanej i jeżeli podług okoliczności, mianowicie w razie przelania w balony, przypuścić należy, że podział nastąpil tylko w tym celu, aby część wagi podzielonej beczki usunąć od ocłowania, w takim razie można od oddawcy towaru żądać zaplacenie cła wchodowego za wykazującą się mniejszą wagę od wagi beczki w rejestrze zapisanej.

§. 25. Jeżeli towary mają być podzielone, za które oprócz tary zewnętrznego opakowania, dodatkowa tara za opakowanie zewnętrze dozwoloną zostanie, w takim razie można, jeżeli oddawca towaru nie żąda zważenia netto, bez względu na zewnętrzne opakowanie, wagę dotyczącego towaru włącznie z wewnętrznem opakowaniem, położyć za podstawę przy obliczeniu tary. W razie podziału celem przesłania towarów z listem konwojowym I. należy wagę onychże włącznie z ich wewnętrznem opakowaniem w liście konwojowym przekazać i wagę brutto nowo utworzonego statku tylko dla wiadomości w nim napisać.

§. 26. Nieczystości lub zepsute towary mogą być z pomiędzy towarów na składzie leżących pod kontrolą celną wysortowane, za granicę napowrót wywiezione, lub za zezwoleniem naczelnika urzędu zniweczone. Zniweczenie należy z urzędu zakonstatować i w rejestrze składowym zapisać.

§ 27. Towary, które podczas leżenia na składzie swą formę odmieniły, tak, że przemieniły się w inny rodzaj towarów niższemu cłu niegających (n p. wino w ocet) mogą być na wniosek oddawcy towarów i na zasadzie urzędowego zakonstatowania, w razie potrzeby po ich denaturacyi, za zezwoleniem urzędu głównego wedle ich nowej jakości w rejestrze składowym i kwicie składowym przepisane.

§. 28. Towary na składzie leżące ma naczelnik urzędu albo inny przez niego upoważniony urzędnik poddać pod rewizyą. W jakim czasie i w jakiej rozciągłości to nastąpić ma, postanowi władza dyrekcyjna.

Oddawcy towarów winni w celu rewizyi na żądanie oddać deklaracyo o zapasach towarów i dostawić w tym celu potrzebnych ludzi do posługi.

§. 29 Towary do składu oddane nie powinny w powszechnym składzie zazwyczaj dłużej nad 5 lat (p. z. c. § 98. ustęp 2) a w składzie ograniczonym nie nad 6 miesięcy leżeć. Przy obliczeniu czasu składania uwzględnia się czas, w którym leżały w innych składach lub prywatnych będących pod zamknięciem urzędowem, lecz nie uwzględnia się czas, w którym

die in freien Niederlagen zugebrachte Zeit zu berücksichtigen.

Die für beschränkte Niederlagen bewilligte Frist wird ohne Rücksicht auf die etwa bereits in andern Niederlagen stattgehabte Lagerung gewährt; doch darf die Lagerzeit im Ganzen 5 Jahre nicht überschreiten.

Mit Genehmigung der Direktivbehörde kann ausnahmsweise in einzelnen Fällen eine Verlängerung der Lagerfrist eintreten.

V. Abmeldung und Verabfolgung aus der Niederlage.

§. 30. Wenn Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen, so wird darüber von dem Niederleger, unter Vorlegung des Niederlagescheines, eine Abmeldung nach dem vorgeschriebenen Muster D. dem Niederlage-Verwalter oder dem mit Führung des Niederlage-Registers besonders beauftragten Beamten übergeben, welcher die Uebereinstimmung der Angabe mit dem Register prüft und solche auf der Abmeldung bescheinigt, auch diejenigen Bemerkungen, welche sich auf die früher stattgehabten Revisionsakte und sonst auf die weitere Abfertigung der Waaren beziehen, hinzufügt. Hienach und nach der über die Bestimmung der Waaren in Spalte 14 der Abmeldung gemachten Angabe richtet sich die weitere Abfertigungsweise. Nach dem Ermessen des Amtsvorstandes kann die Abmeldung auch in doppelter Ausfertigung verlangt werden. Sind die Waaren zur Weiterversendung mit Begleitschein bestimmt, so ist das im Begleitschein-Regulativ vorgeschriebene Formular zu benutzen.

Wünscht der Niederleger, daß nach Maßgabe des §. 103. Abs. 2. des Vereinszollgesetzes das Auslagerungsgewicht der Abfertigung zu Grunde gelegt werde, so hat er dies in seinem Antrage ausdrücklich zu bemerken.

§. 31. Auf Grund der Abmeldung zur Verzollung oder zur Versendung auf Begleitschein II. erfolgt die spezielle Revision, insofern solche nicht unmittelbar vor Aufnahme der Waaren in die Niederlage oder später in derselben stattgefunden hat. Auch kann dieselbe dann unterbleiben, wenn auf den Antrag des Niederlegers die Verzollung nach dem höchsten Zollsatze des Tarifs gestattet wird (V. Z. G. §. 32. Abs. 2.).

Vor dem Beginn der speziellen Revision kann der Niederleger die Angaben in der Abmeldung hinsichtlich der Gattung und des Netto-Gewichtes der ohne spezielle Revision zur Niederlage genommenen Waaren ergänzen oder berichtigen (V. Z. G. §§. 23., 26. und 46.)

Wird bei Waaren, welche in der Niederlage umgepackt worden sind, eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waaren oder eine erhebliche Abweichung von dem im Tarif angenommenen Tarasatz bemerkt, so hat die Nettoverwiegung zu erfolgen.

§. 32. Rücksichtlich des der Verzollung oder Abfertigung auf Begleitschein II. zu Grunde zu legenden Gewichts kommen nach §. 103. des Vereinszollgesetzes folgende Grundsätze zur Anwendung.

a) Ist das Gewicht jedes einzelnen Kollo im Niederlage-Register angeschrieben, oder wird eine aus mehreren Kolli bestehende, aber nur nach ihrem Gesammtgewicht angeschriebene Waarenpost auf einmal ungetheilt von der Niederlage entnommen, so kann

w wolnych składach przebyły. Termin dla składów ograniczonych dozwolony, przyzwala się bez względu na czas, w którym towary już w innych składach leżały; ogólny czas składania nie ma jednak przewyższyć 5 lat.

Za przyzwoleniem władzy dyrekcyjnej może w pojedyńczych przypadkach czas przebywania towarów w składzie wyjątkowo być przedłużonym.

V. Odmeldowanie i wydanie towarów ze składu.

§. 30. Jeżeli towary ze składu odebrane być mają, ma oddawca towarów zarządzcy składu albo urzednikowi, któremu polecone jest utrzymywanie rejestru składowego oprócz kwitu składowego doręczyć pismo odmeldunkowe podług przepisanego wzoru D. Urzędnik ten ma zbadnć zgodność podania z rejestrem i poświadczyć takową na piśmie odmeldunkowem i dołączyć te uwagi, które się ściągają do odbytego już dawniej aktu rewizyi i do dalszej ekspedycyi towarów. Do tego, jako też do podania co do przeznaczenia towarów w rubryce 14. zrobionego stósuje się dalszy sposób ekspedycyi. Podług zdania naczelnika urzędu, może pismo odmeldunkowe także być zażądane w dwóch egzemplarzach. Jeżeli towary przeznaczone są do dalszej przesyłki z listem konwojowym, należy do tego użyć formnlarza w regulaminie względem listów konwojowych przepisanego.

Jeżeli oddawca towarów życzy, aby stósownie do §. 103. nstęp 2. prawa związkowo celnego waga, jaką towary przy odebranin ze składu miały, przy ekspedycyi za podstawę słnżyła, winien to w awym wniosku wyraźnie nadmienić.

§. 31. Na zasadzie wniosku o odmeldowanie do ocłowania albo do wysłania za listem konwojowym II. nastąpi szczegółowa rewizya, o ile takowa nie uskuteczniła się bezpośrednio przed przyjęciem towarów do składn lnb później. Bez takowej może się obyć, jeżeli na wniosek oddawcy towarów ocłowanie dozwolonem zostało podług najwyższej stopy celnej wedle taryiy (p. z. c. §. 32. nstęp 2).

Przed rozpoczęciem szczegółowej rewizyi może oddawca towarów podania w piśmie odmeldunkowem co do rodzaju i wagi netto towarów bez szczegółowej rewizyi do składu przyjętych uzupełnić albo sprostować (p z. c. §§. 23., 26. i 46).

Jeżeli u towarów, które w składzie przepakowane zostały, inny sposob zapakowania różniący się od zwykłego, albo znaczną różnicę od przyjętej w taryfie pozycyi tary, spostrzeżono, w takim razie należy towary podług wagi netto zważyć.

§. 32. Względem wagi, która przy ocłowaniu albo ekspedycyi za listem konwojowym II. ma słnżyć za podstawę, stósują się podług §. 103. prawa związkowo-celnego następujące zasady:

a) Jeżeli waga każdej pojedyńczej paki w rejestrze składowym jest przypisaną, albo jeżeli partya towarów składająca się z kilku pak, która tylko podług wagi sumarycznej zapisaną, razem nierozdzielnie z składu ma być odebraną, może

1. die nochmalige Verwiegung des betreffenden Kollo, beziehungsweise der ganzen Waarenpost dann unterbleiben, wenn der Niederleger nicht in Spalte 14 der Abmeldung die Abfertigung nach dem **Auslagerungsgewicht** beantragt hat und zugleich kein Verdacht einer heimlichen Entfernung eines Theils der Waaren während der Lagerung vorliegt.
2. Findet eine nochmalige Verwiegung statt, und ergiebt sich hierbei
   α) ein **Mindergewicht** gegen das Einlagerungsgewicht, so erfolgt die Abfertigung auf Grund des **Auslagerungsgewichts**, wenn anzunehmen ist, daß dieses Mindergewicht lediglich durch natürliche Einflüsse entstanden sei. Liegt jedoch begründeter Verdacht vor, daß ein Theil der Waaren heimlich aus der Niederlage entfernt worden, so ist — abgesehen von der wegen Zolldefraude etwa einzuleitenden Untersuchung — jedesmal das Einlagerungsgewicht der Abfertigung zu Grunde zu legen.

   Ergiebt sich dagegen

   β) ein **Mehrgewicht**, so bildet — unbeschadet der näheren Untersuchung wegen etwa vorgekommener Irrthümer — das Einlagerungsgewicht die Grundlage der Abfertigung.

In beiden Fällen (α. und β.) ist auf Antrag der Betheiligten jedes Kollo einer größeren Waarenpost, dessen Einlagerungsgewicht seiner Zeit besonders ermittelt und im Niederlage-Register angeschrieben war, bezüglich der Gewichtsabweichungen bei der Abmeldung als eine für sich bestehende Waarenpost zu behandeln, wenn über die Identität der einzelnen Kolli nach Zeichen und Nummer kein Zweifel besteht.

b) Wird eine aus mehreren Kolli bestehende, im Niederlage-Register unter einem **Gesammtgewicht** angeschriebene Waarenpost in Theilmengen aus der Niederlage entnommen, so erfolgt die Abfertigung nach dem jedesmal zu ermittelnden **Auslagerungsgewicht**.

   Ergiebt sich hierbei im **Ganzen** ein Mindergewicht gegen das Einlagerungsgewicht, so kommen bei der Abfertigung der **letzten Theilpost** die oben unter a. 2. α ausgesprochenen Grundsätze zur Anwendung.

Hinsichtlich des Mindergewichts, welches sich bei den in Theilposten zur Abmeldung gelangenden Flüssigkeiten in Fässern gegen das Gewicht des getheilten Fasses ergiebt, wird auf den §. 24 Bezug genommen.

Für Wein, dessen Abfertigung nach dem Auslagerungsgewicht beantragt ist, wird ein Zollrabatt nicht gewährt.

§. 32. Sind die Waaren zur Verzollung abgemeldet, so hat der Niederleger, nachdem der Befund in der Abmeldung bescheinigt ist, den Gefällebetrag gegen Quittung zu entrichten, beziehungsweise ein Kredit-Anerkenntniß darüber zu ertheilen.

Bei der Abmeldung zur Abfertigung der Waaren

1. bez powtórnego zważenia dotyczącej paki odnośnie całej partyi towarów obyć się, jeżeli oddawca w rubryce 14. pisma odmeldunkowego nie wnosił o ekspedycyą podług wagi, jaką towary przy odebraniu z składu miały i jeżeli równocześnie nie jest w podejrzeniu, że część towarów z składu potajemnie wybrał.
2. Jeżeli powtórne zważenie ma miejsce i przytem się wykazuje
   α) że **waga jest mniejsza** niż przy oddaniu do składu, wtenczas nastąpi ekspedycya na zasadzie wagi, jaką towary mają przy odebraniu z składu, jeżeli przypuścić można, że waga jedynie przez wpływy naturalne się zmniejszyła.

   Jeżeli zaś domysł jest usprawiedliwiony, że część towarów z składu potajemnie wyjętą została, należy — oprócz mającego się wytoczyć śledztwa o defraudacyą celną — zawsze wagę, jaką towary przy oddaniu do składu miały, przy ekspedycyi położyć za podstawę.

   Jeżeli zaś wykazuje się

   β) że **waga jest większa**, w takim razie — obok bliższego dochodzenia zaszłych pomyłek — służy waga, jaką towary przy oddaniu do składu miały, za podstawę przy ekspedycyi.

   W obydwóch przypadkach (α i β) należy na wniosek interesentów każdą pakę większej partyi towarów, której waga przy oddaniu do składu osobno wypośrodkowaną i w rejestrze składowym zapisaną została, co do dyferencyi wagi przy odmeldowaniu uważać za osobną partyą towarów, jeżeli o tożsamości pojedyńczych pak według znaków i numerów żadne nie zachodzą wątpliwości.

b) Jeżeli partya towarów z kilku pak się składająca w rejestrze składowym podług wagi sumarycznej zapisana, w częściach z składu wyjętą została, nastąpi ekspedycya podług wypośrodkować zawsze się mającej wagi, jaką towary przy odebraniu z składu mają.

   Jeżeli przytem **w ogóle** wykazuje się mniejsza waga od wagi, jaką towary przy oddaniu do składu miały, należy przy ekspedycyi ostatniej części towarów zastósować powyżej pod a. 2. α. wyrażone zasady.

W razie, że waga płynów w beczkach, które w częściach rozdzielonych odmeldowane zostają, mniejszą się wykazuje od wagi beczki rozdzielonej, stosują się przepisy §. 24.

Od wina, którego ekspedycya nastąpić ma wedle wagi, jakie ma przy odebraniu ze składu, rabat cła się nie oblicza.

§. 32. Po odmeldowaniu towarów do oclowania, ma oddawca towarów, skoro wypadek na piśmie odmeldunkowem poświadczony, należytości za kwitem opłacić, odnośnie kwit z udzielonego mu kredytu wystawić.

Przy odmeldowaniu do ekspedycyi towarów za

auf Begleitschein II. tritt an die Stelle der Gefälleentrichtung die Extrahirung des Begleitscheins.

§. 34. Zum Zweck der Versendung von Niederlagegütern auf Begleitschein I. wird in der Regel das Auslagerungsgewicht ermittelt.

Ergeben sich bei dieser Verwiegung Abweichungen gegen das Einlagerungsgewicht, so wird im Allgemeinen nach der Vorschrift des §. 32. unter a. 2. und b. verfahren, jedoch mit der Maßgabe, daß

1. ein nach jener Vorschrift zollpflichtiges Mindergewicht sofort besonders zum Eingange zu verzollen und der Begleitschein-Abfertigung das Auslagerungsgewicht zu Grunde zu legen;
2. in Fällen, wo das Einlagerungsgewicht die Grundlage der weiteren Abfertigung bildet, auch das Auslagerungsgewicht im Begleitschein nachrichtlich zu vermerken ist.

§. 35. Die Verwiegung kann, sofern solche nicht vom Niederleger selbst begehrt wird, unterbleiben,

1. wenn die Waaren unter amtlichem Verschluß zur Niederlage gekommen sind und dieser Verschluß während der Lagerung unberührt geblieben ist;
2. wenn die Waaren zwar ohne amtlichen Verschluß zur Niederlage gelangt sind, jedoch
   a) nach der Beschaffenheit derselben eine Veränderung des Gewichts während der Lagerung nicht zu vermuthen ist, wie z. B. bei Metallen, Metallwaaren, Glas, Porzellan und dergleichen, oder
   b) ihre Lagerung nicht über drei Monate gedauert hat und keine Umstände vorliegen, welche auf eine ungewöhnliche Gewichts-Veränderung schließen lassen.

§. 36. Sollte für einzelne Niederlageplätze das Bedürfniß entstehen, den in das Ausland zu sendenden unverzollten Waaren Gegenstände des freien Verkehrs in dem nämlichen Kollo beizupacken, so darf dies unter folgenden Bedingungen nachgegeben werden:

1) die unverzollten Waaren sind im Innern des zu bildenden Kollo von den Gegenständen des freien Verkehrs durch besondere Verpackung getrennt zu halten, auch ist der der Menge nach geringere Theil der Waaren für sich amtlich zu verschließen;
2) das Gesammtkollo wird unter Bleiverschluß gesetzt und
3) im Begleitscheine der Beipackung von Gegenständen des freien Verkehrs erwähnt, auch die Gattung, Menge und der etwaige Verschluß der letzteren, sowie das Brutto-Gewicht des Gesammtkollo angegeben.

Ist wegen der Beschaffenheit der Waaren, die Bedingung unter 1. nicht zu erfüllen, so kann die Beipackung von Gütern des freien Verkehrs nur unter der Bedingung stattfinden, daß dieselben die Natur fremder unverzollter Waaren annehmen.

§. 37. Sollen Waaren aus der Niederlage eines (Extra-Beilage).

listem konwojowym II. należy zamiast zapłacić na leżytości, wnieść o list konwojowy.

§. 34. W celu przesyłania towarów składowych za listem konwojowym I wypośrodkuje się zwykle waga jaką towary przy odebraniu ze składu miały.

Jeżeli przy temże zważeniu wykazały się zboczenia od wagi, jaką towary przy oddaniu do składu miały, należy w ogóle postąpić wedle przepisu §. 32. pod a. 2. i b., z tą jednak modyfikacyą, że

1) waga mniejsza w myśl owego przepisu cłu ulegająca natychmiast do wchodu musi być ocłowaną a waga jaką towar przy odebraniu ze składu miał, przy ekspedycyi listu konwojowego za podstawę położoną;
2) w przypadkach, w których waga, jaką towar miał przy oddaniu do składu, tworzą podstawę dla dalszej ekspedycyi, także i waga, jaką towar miał przy odebraniu ze składu, w liście konwojowym dla wiadomości musi być podaną.

§. 35. O ile oddawca towaru sam nie wnosi o rewizyą może się bez takowej obyć,

1) jeżeli towary przyszły do składu pod zamknięciem urzędowem i zamknięcie to podczas leżenia na składzie naruszonem nie zostało;
2) jeżeli towary przyszły do składu wprawdzie bez urzędowego zamknięcia, lecz
   a wedle ich jakości nie można podczas leżenia na składzie spodziewać się, iżby jakiej odmianie uległy, jak to np. kruszce, towary kruszcowe, szkło, porcelana i t p., albo
   b. jeżeli nie dłużej 3 miesięcy na składzie leżały, i żadne nie zachodzą okoliczności, z którychby niezwykłą zmianę wagi wnosić można.

§. 36. Gdyby w niektórych miejscach składowych potrzeba się wykazała, aby do nieocłowanych za granicę wysłać się mających towarów w tejże samej pace przypakowane zostały przedmioty handlu wolnego, można na to zezwolić lecz tylko pod następującemi warunkami:

1) nieocłowane towary muszą być w środku paki osobno od przedmiotów do wolnego handlu należących zapakowane, również należy mniejszą co do ilości część osobno urzędownie zamknąć;
2) cała paka musi być ołowiem zamkniętą i
3) w liście konwojowym należy zrobić uwagę o przypakowaniu przedmiotów do wolnego handlu należących, oraz oznaczyć rodzaj, ilość i zamknięcie tych ostatnich, jako też wagę brutto całej paki.

Jeżeli dla jakości towarów warunek pod Nr. 1. nie może być dopełnionym, wtenczas mogą towary do wolnego handlu należące tylko pod tym warunkiem być przypakowane, jeżeli takowe przyjmują istotę cudzych towarów nieocłowanych.

§. 37. Jeżeli towary ze składu urzędu celno-

Grenzzollamtes unmittelbar in das Ausland versendet werden, und erfolgt die Ausfuhr unter den Augen des Grenzzollamtes oder unter amtlicher Begleitung, so beschränkt sich die Abfertigung darauf, daß die Ausfuhr von dem Amte oder den Begleitungsbeamten auf der Anmeldung bescheinigt wird.

§. 38. Die Waaren werden gegen Vorzeigung der Zoll-Quittung, beziehungsweise der betreffenden Abfertigungs-Papiere aus der Niederlage abgelassen. Es erfolgt demnächst ihre Abschreibung im Niederlage-Register. Binnen 24 Stunden müssen die Waaren aus der Niederlage entfernt werden.

§. 39. Wo Lagergeld erhoben wird (V. Z. G. §. 99.), ist dasselbe von dem bei der Einlagerung der Waaren angeschriebenen und im Falle einer Umpackung von dem dabei ermittelten Bruttogewichte zu erheben.

§. 40. Mit Niederlagegütern, deren Eigenthümer (Disponent) unbekannt ist, oder deren Abnahme von der Niederlage nach Ablauf der Lagerfrist (§. 29.) von dem der Zollbehörde bekannten Eigenthümer verweigert wird, ist nach §. 104. des Vereinszollgesetzes zu verfahren.

Bleibt in solchen Fällen beim öffentlichen Verkauf der Waaren das Meistgebot nach Abzug der Kosten hinter dem Betrage des Eingangszolles zurück, so entscheidet die Direktivbehörde darüber, ob der Zuschlag zu ertheilen und der Erlös auf den Eingangszoll zu verrechnen oder ob die Waaren unter Abstandnahme von dem Verkauf amtlich zu vernichten seien.

VI. Strafbestimmungen.

§. 41. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Regulativs werden, soweit nicht die Strafen der §§. 134—151. des Vereinszollgesetzes Anwendung finden, in Gemäßheit des §. 152. dieses Gesetzes mit einer Ordnungsstrafe bis zu 50 Thalern geahndet.

granicznego bezpośrednio za granicę wysłane być mają i jeżeli wywóz uskutecznia się pod oczami urzędu celno-granicznenego albo pod konwojem urzędowym, ogranicza się ekspedycya na to, że wywóz poświadczy urząd lub urzędnicy konwojowi na piśmie odmeldunkowem.

§. 38. Towary wydane zostaną ze składu za okazaniem kwitu z opłaconego cła, resp. dotyczących papierów ekspedycyjnych, poczem takowe w rejestrze składowym odpisane zostaną. W przeciągu 24 godzin muszą towary być ze składu odebrane.

§. 39. Gdzie się pobiera opłata składowa (p. z. c § 99) należy takową pobierać od wagi, jaką towary przy oddaniu do składu miały, a w razie przepakowania od wypośrodkowanej przy tem wagi brutto.

§. 40. Z towarami składowemi, których właściciel (dysponent) nie znany albo które znany właściciel po upływie terminu składowego (§. 29.) ze składu odebrać się wzbrania, postępuje się wedle § 104. prawa związkowo celnego.

Jeżeli w takich przypadkach przy publicznej sprzedaży towarów najwyższa cena licytacyjna po potrąceniu kosztów niższa jest od kwoty cła wchodowego, zadecyduje władza dyrekcyjna o tem, czy przybicie udzielić albo czy towary po odstąpieniu od sprzedaży z urzędu zniszczone być mają.

VI. Postanowienia karne.

§. 41. Przekroczenia przepisów niniejszego regulaminu, ulegają, o ile kary w §§. 134—151 prawa związkowo celnego ustanowione zastósowane nie zostaną, stósownie do § 152. rzeczonego prawa karze porządkowej aż do 50 talarów.

Regulativ,

die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effektentransports auf den Eisenbahnen betreffend.

Inhaltsverzeichniß.

Regulamin

tyczący się celno-urządowej ekspedycyi transportu towarów i effektów na kolejach żelaznych.

Spis rzeczy.

In Gemäßheit des §. 73. des Vereinszoll-Gesetzes werden über die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effekten-Transports auf den Eisenbahnen die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

I. Allgemeine Bestimmungen.

1) Transportzeit.

§. 1. Der Transport von Frachtgütern und Passagier-Effekten über die Zollgrenze und innerhalb des Grenzbezirks ist auf den dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen bei Tag und Nacht gestattet (Vereinszoll-Gesetz §. 21. Absatz 5. lit. d)

2) Abfertigungsstunden.

§. 2. Die Abfertigung der Passagier-Effekten, sowie der ankommenden sofort unter Raumverschluß (§. 10.) weiter gehenden Frachtgüter ist nach §. 133. Absatz 3. des Vereinszollgesetzes sowohl bei den Grenzämtern, als bei den Aemtern im Innern sogleich nach dem Eintreffen des Zuges zu jeder Zeit, auch an Sonn- und Festtagen zu bewirken.

Andere Abfertigungen finden, sofern das Bedürfniß des Verkehrs nicht eine Erweiterung erfordert (V. Z. G. §. 133. Abs. 4.) nur innerhalb der im §. 133. Absatz 1. des Vereinszollgesetzes bestimmten Geschäftsstunden statt.

3) Fahrpläne.

§. 3. Die Eisenbahnverwaltungen haben die Fahrpläne, ingleichen jede Abänderung derselben, bevor solche zur Ausführung kommen, der Direktivbehörde sowie den Hauptämtern, in deren Bezirk sich Stationsplätze oder Haltestellen befinden, mitzutheilen. Ebenso haben sie von etwa vorkommenden Extrazügen und von voraussichtlich längeren Verzögerungen in der Ankunft der Züge sämmtlichen betheiligten Abfertigungsstellen (§. 4.) so zeitig wie möglich Anzeige zu machen.

4) Abfertigungsstellen.

§. 4. Zur Abfertigung der auf den Eisenbahnen ein-, aus- und durchgehenden Güter sind die an denselben gelegenen Grenzzollämter nach Maßgabe des §. 128. des Vereinszoll-Gesetzes kompetent. Die weitere Abfertigung der vom Grenzzollamte mit Ladungsverzeichniß (§. 21.) abgelassenen, sowie die Ausgangs-Abfertigung zoll- oder kontrolepflichtiger Güter im Innern kann nur bei Hauptämtern mit Niederlage oder solchen anderen Aemtern erfolgen, welche von der obersten Landes-Finanzbehörde dazu ermächtigt sind. (V. Z. G. §. 131.)

Die zur zollamtlichen Abfertigung des Eisenbahnverkehrs kompetenten Aemter, einschließlich derjenigen, welche zur Gestattung von Umladungen oder Ausladungen (§§. 25. und 26.), sowie zu Wiederanlegung des amtlichen Verschlusses im Falle der Verschlußverletzung (§. 27.) befugt sind, werden öffentlich bekannt gemacht.

5) Abfertigungsräume.

§. 5. Die Eisenbahn-Verwaltungen haben — sofern nicht durch besondere Verträge zwischen einzelnen

Stósownie do §. 73. prawa związkowo-celnego wydają się względem celno-urzędowej ekspedycyi transportu towarów i effektów na kolejach żelaznych następujące przepisy:

I. Ogólne przepisy.

1) Czas transportu.

§. 1. Transport towarów frachtowych i effektów podróżujących przez granicę celną i w obrębie obwodu celnego po kolejach żelaznych do użytku publicznego służących dozwolony jest we dnie i w nocy (prawo związkowo celne § 21. ustęp 5. lit. d.)

2) Godziny ekspedycyi.

§. 2. Ekspedycye effektów podróżnych, oraz przychodzących i natychmiast w wagonie zamkniętem (§. 10.) dalej idących towarów frachtowych uskutecznia się stósownie do § 133. ustępu 3. prawa związkowo-celnego tak w urzędach granicznych jako też w urzędach wewnątrz kraju natychmiast po nadejściu pociągu każdego czasu nawet w dni niedzielne i świąteczne.

Inne ekspedycye mają miejsce, o ile potrzeba ruchu nie wymaga rozszerzenia (p. z. c §. 133. ustęp 4.) tylko w zakresie wyznaczonych w §. 133. ustęp 1. prawa związkowo-celnego godzin urzędowych.

3) Plany jazdy.

§. 3. Administracye kolei żelaznych powinny plany jazdy, również jak wszelkie odmiany takowych przed ich wprowadzeniem w życie zakomunikować władzy dyrekcyjnej jako też głównym-urzędom, w których okręgu się znajdują miejsca stacyjne lub przystanki. Tak samo powinny o wszystkich pociągach nadzwyczajnych i o domniemalnie dłuższych zwłokach nadejścia pociągów wszystkim intereresującym urzędom ekspedycyjnym (§ 4) jak najrychlej wiadomość udzielić.

4) Urzędy ekspedycyjne.

§. 4. Do ekspedyowania towarów koleją żelazną przychodzących, odchodzących i przechodzących kompetentne są stósownie do §. 128. prawa związkowo-celnego urzędy celno-graniczne nad temiż kolejami położone. Dalsza ekspedycya przez urząd celno-graniczny z wykazem ładunkowym (§. 21.) wysłanych, jako też ekspedycya wywozowa towarów cłu i kontroli ulegających wewnątrz kraju, może tylko być przedsięwziętą przez główne urzędy ze składem albo przez inne takie urzędy, które przez najwyższą krajową władzę skarbową do tego upoważnione zostały (p. z. c. §. 131).

Urzędy do celno-urzędowej ekspedycyi towarów koleją żelazną przychodzących kompetentne, włącznie te, które upoważnione są do pozwolenia na przeładowanie lub wyładowanie (§§. 25 i 26) i do przyłożenia urzędowego zamknięcia w razie nadwerężonego zamknięcia (§ 27) mają być publicznie ogłoszone.

5) Lokale ekspedycyjne.

§. 5. O ile osobnemi traktatami pomiędzy administracyami kolei żelaznych a rządem lub gminami co

Eisenbahn-Verwaltungen und dem Staate oder den Kommunen etwas Anderes festgesetzt ist — nach §. 59. des Vereins-Zollgesetzes auf den für die Zollabfertigung bestimmten Stationsplätzen die erforderlichen Räume für die zollamtliche Abfertigung und für die einstweilige Niederlegung der nicht sofort zur Abfertigung gelangenden Gegenstände zu stellen, beziehungsweise die nach Anordnung der Zollbehörde hierfür nöthigen baulichen Einrichtungen zu treffen, doch liegt ihnen die Ausstattung der hergegebenen Räume und, sofern sie lediglich zu Zwecken der Zollverwaltung dienen, deren Erwärmung und Erleuchtung nicht ob.

Bei den zur Nachtzeit zur Abfertigung gelangenden Zügen haben die Eisenbahnverwaltungen die Wagenzüge und Geleise innerhalb der Stationsplätze ausreichend beleuchten zu lassen.

Die Eisenbahnverwaltungen müssen ferner im Einverständniß mit der Zollbehörde für die erforderliche Abschließung der Räume, in denen die Abfertigung stattfindet, Sorge tragen.

Die zur einstweiligen Niederlegung der Gegenstände bestimmten Räume müssen sichernd verschließbar sein und werden von der Zollbehörde und der Eisenbahnverwaltung unter Verschluß gehalten. Diese Räume dürfen nur für zoll- und kontrolepflichtige Güter benutzt werden. Sie haben nicht die zollgesetzlichen Eigenschaften von Niederlagen unverzollter Waaren und die Lagerung in denselben darf eine von dem Amtsvorstande nach den örtlichen Verhältnissen zu bemessende kurze Frist nicht überschreiten.

6) Transportmittel

a) Deren Beschaffenheit.

§. 6. Weder in den Güterwagen noch in den Lokomotiven und den dazu gehörigen Tendern dürfen sich geheime oder schwer zu entdeckende, zur Aufnahme von Gütern oder Effekten geeignete Räume befinden. Ebenso dürfen Personenwagen besondere zur Aufnahme von Gütern oder Effekten geeignete Räume nicht enthalten (V. Z. G. §. 61. Abs. 2.). Einrichtungen zur Erwärmung des Fußbodens sind hierdurch nicht ausgeschlossen. Sie müssen jedoch dem Grenzeingangsamte besonders angemeldet werden und so beschaffen sein, daß sie ohne Schwierigkeit einer Revision unterworfen werden können.

Im Uebrigen ist die Eisenbahnverwaltung, soweit die Abfertigung der eingehenden Güter und Passagier-Effekten nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 39. bis 51. und 92. des Vereinszollgesetzes erfolgen soll, in den Transportmitteln, deren sie sich zur Einbringung der Güter über die Grenze bedienen will, nicht beschränkt.

§. 7. Dagegen dürfen zum Transport von Gütern und Passagier-Effekten, welche nach den Vorschriften dieses Regulativs mit Ladungsverzeichniß (§. 21.), beziehungsweise mit Anmeldung (§. 19.) auf Aemter im Innern abgelassen, oder welche unter Raumverschluß zum Aus- oder Durchgange abgefertigt werden sollen, in der Regel nur Wagen, die von allen Seiten mit festen Wänden geschlossen sind (Kulissenwagen), oder Ab-

innego postanowionem nie zostało, winny administracye kolei żelaznych podług §. 59. prawa związkowo-celnego na stacyach do odprawy celnej wyznaczonych potrzebne lokale do celno-urzędowej ekspedycyi i do tymczasowego złożenia przedmiotów nie mogących być natychmiast odprawionemi, przekazać, odnośnie potrzebne wedle rozporządzenia władzy celnej urządzenia budowlowe wykonać, jednakże nie są one obowiązane do wewnętrznego urządzenia tychże lokalów i jeżeli jedynie do potrzeby administracyi celnej służą, także nie do ich ogrzewania i oświetlania.

Przy ekspedycyi pociągów podczas nocy winny administracye kolei żelaznych starać się o dostateczne oświetlenie pociągów i kolei w obrębie miejsc stacyjnych.

Administracye kolei żelaznych winny oprócz tego za porozumieniem się z władzą celną starać się o potrzebne odgrodzenie lokalów, w których ekspedycya się wykonywa.

Lokale do tymczasowego składania przedmiotów przeznaczone muszą być urządzone do bezpiecznego zamykania i pozostają pod zamknięciem władzy celnej i administracyi kolei żelaznej. Lokale te mogą tylko być użyte dla towarów cłu i kontroli ulegających. Niemają one prawem celnem przepisanego przymiotu składów dla towarów nieoclowanych i składanie w nich towarów nie powinno przekroczyć krótkiego terminu, przez naczelnika urzędu odpowiednio stósunkom miejscowym wyznaczyć się mającego.

6) Środki transportowe.

a) Rodzaj tychże.

§. 6. Ani we wagonach towarowych, ani też w lokomotywach i przynależących do niej tendrach powinny znajdować się tajne lub z trudnością mogące być odkryte, do umieszczenia towarów i effektów zdolne miejsca. Tak samo wagony osobowe nie powinny zawierać miejsc osobnych do pomieszczenia towarów lub effektów zdolnych (p. z. c. §. 61. ust 2). Urządzenia do ogrzewania nóg nie są wyłączone. Takowe zaś muszą być osobno zameldowane i tego rodzaju, aby bez trudności pod rewizyą poddane być mogły.

Z resztą administracya kolei żelaznej, o ile ekspedycya przychodzących towarów i effektów podróżnych odbywać się ma wedle przepisów w §§. 39. do 51. i 92. prawa związkowo celnego, nie jest ograniczona w środkach transportowych, których użyć chce do przewożenia towarów przez granicę.

§. 7. Natomiast do transportu towarów i effektów podróżnych, które stósownie do przepisów niniejszego regulaminu z wykazem ladunkowym (§. 21.) odnośnie z zameldowaniem (§. 19) na urzędach wewnątrz kraju, wysłane, albo które pod zamknięciem do wywozu lub tranzytu ekspedyowane być mają, wolno użyć tylko wagonów, które ze wszystkich stron trwałemi bokami zamknięte (wagony

theilungen solcher Wagen, oder Wagen mit Schutzdecken der unten bezeichneten Art oder abhebbare Kasten oder Körbe verwendet werden.

Die Wagen mit Schutzdecken müssen mit festen, durch eine starke Stange mit einander verbundenen Vorder- und Hinterwänden, ferner an den Vorder- und Hinterwänden mit 2½ Fuß breiten Verdeckstücken und an den Längseiten mit 1½ Fuß hohen Seitenwänden versehen sein. Die Decke muß sich an den Vorder- und Hinterwänden und an den Seitenwänden glatt und ohne Falten anschließen.

Die Wagen u. s. w., welche zum Weitertransport der mit Ladungsverzeichniß, beziehungsweise mit Anmeldungen abgefertigten Waaren und Effekten dienen sollen, müssen so sicher unter Verschluß genommen werden können, daß ohne vorherige Lösung dieses Verschlusses die Oeffnung derselben nicht erfolgen kann.
(V. Z. G. §. 62)

Jede Eisenbahnverwaltung hat die ihr zugehörigen Güterwagen an den beiden Längenseiten, sowie die abhebbaren Behälter mit einem, ihr Eigenthum an denselben kund gebenden Zeichen und mit einer Nummer bezeichnen zu lassen.

Befinden sich in einem Güterwagen mehrere von einander geschiedene Abtheilungen, so wird jede der letzteren durch einen Buchstaben bezeichnet. Alle diese Bezeichnungen müssen so angebracht werden, daß sie leicht in die Augen fallen.

b) Deren Kontrolirung.

§. 8. Die Zollbehörde kann zu jeder Zeit verlangen, daß ihr sowohl die Güter- wie die Personen-Wagen und abhebbaren Behälter, ingleichen die Lokomotiven und Tender zur Besichtigung gestellt werden. Derartige Besichtigungen sind nach Anordnung der Direktivbehörde von Zeit zu Zeit durch einen oberen Beamten vorzunehmen. Ergeben sich hierbei Abweichungen von den in den §§. 6. und 7. enthaltenen Vorschriften, so darf auf die von der Zollbehörde dieserhalb ergehende Anordnung das vorschriftswidrig befundene Transportmittel nicht weiter benutzt werden.

c) Ausnahmsweise Zulassung offener Wagen.

§. 9. Ausnahmsweise können zum Transport der zur Abfertigung mit Ladungs-Verzeichniß bestimmten ausländischen Güter, wenn es sich um Kolli handelt, welche einen halben Zentner oder mehr wiegen, auch offene Wagen mit Schutzdecken von anderer als der im §. 7. bezeichneten Beschaffenheit oder auch offene Wagen ohne Schutzdecken verwendet werden. Insbesondere sollen von der Abfertigung mit Ladungsverzeichniß nicht ausgeschlossen sein solche in offene Wagen verladene Güter, deren Verladung in Kulissenwagen oder in die in §. 7. bezeichneten Wagen mit Schutzdecken wegen ihres Umfanges (wie große Maschinen, Maschinentheile, Dampfkessel u. s. w.) oder wegen ihrer Beschaffenheit (wie Holz, Kohlen, Koaks, Sand, Steine, Erze, Roh- und Brucheisen aller Art, Stabeisen, Vieh, Heringe, Thran, Petroleum u. s. w.) nicht wohl zulässig erscheint.

Dem Ermessen des Abfertigungsamtes bleibt es überlassen, ob zur Sicherung gegen Entfernungen oder Ver-

kulisowe) albo oddziałów takowych wagonów, albo wagonów z okryciem niżej opisanego rodzaju, albo skrzynek lub koezów, które zdjęte być mogą.

Wagony z okryciem muszą być zaopatrzone w trwałe zapomocą drąga ze sobą połączone przednie i tylne ściany, prócz tego u przednich i tylnych ścian 2½ stopy szerokie pokrycia, a u boków w 1½ stopy wysokie boczne ściany. Pokrycie musi u przednich i tylnych ścian i u boków gładko i bez fałd przylegać.

Wagony itd., które służyć mają do dalszego transportu towarów i effektów z wykazem ładunkowym, odnośnie z pismem meldunkowem ekspedyowanych, muszą być pod tak bezpiecznem zamknięciem, ażeby bez poprzedniego otworzenia tego zamknięcia otworzone być nie mogły. (p. z c. §. 62.)

Każda administracya kolei żelaznej winna należące do niej wagony towarowe na obydwóch bocznych stronach, jako też schowania do zdjęcia urządzone kazać oznaczyć znakami jej własność wskazującemi jako też numerem.

Jeżeli wagon towarowy kilka odosobnionych oddziałów zawiera, należy każdy z tychże literą oznaczyć. Wszystkie te znaki muszą być tak zrobione, ażeby łatwo dostrzeżonemi być mogły.

b) Kontrolowanie tychże.

§. 8. Władza celna może każdego czasu żądać, aby jej tak wagony towarowe jako też osobowe i schowania do zdjęcia urządzone, jako też lokomotywy i tendry do odbycia rewizyi przedstawione zostały. Takowe rewizye mają być z polecenia władzy dyrekcyjnej od czasu do czasu odbyte przez wyższego urzędnika. Jeżeli przy tem okazały się zboczenia od przepisów w §§. 6. i 7. zawartych, natenczas środek transportowy, jaki uznano za nieodpowiadający przepisom, z rozporządzenia władzy celnej nie ma być dalej użyty.

c) Wyjątkowe dozwolenie otwartych wagonów.

§. 9. Wyjątkowo można do transportu towarów zagranicznych do ekspedycyi z wykazem ładunkowym przeznaczonych, jeżeli chodzi o paki ważące pół centnara lub więcej, użyć także wagonów z pokryciem innego aniżeli w §. 7. oznaczonego rodzaju albo też wagonów otwartych bez pokrycia. W szczególności od ekspedycyi z wykazem ładunkowym nie mają być wyłączone także w otwarto wagony naładowano towary, których naładowanie w wagony kulisowe albo oznaczone w §. 7. wagony z pokryciem z powodu ich obszerności (jako to wielkie machiny, części machin, kotły parowe itd.) albo z powodu ich jakości (jako to drzewo, węgle, koke, piasek, kamienie, kruszce, żelazo surowe lub kruszce wszelkiego rodzaju, żelazo sztabowe, bydło, śledzie, tran, petroleum itd.) nie wydaje się być dozwolonem.

Od zdania urzędu wygotowującego zależeć będzie, czy celem zabezpieczenia się od zginięcia lub zamienienia towarów do pokrycia trzeba przyłożyć zamknięcie, albo ołowie dla rozpoznania, albo zepro-

täuschungen Deckenverschluß anzubringen ist, oder Erkennungsbleie anzulegen oder andere Maßregeln zu treffen sind, oder ob ausnahmsweise von einem Verschluß oder anderen Maßregeln zur Festhaltung der Identität überhaupt abzusehen sein möchte.

Auch kann amtliche Begleitung eintreten.

7) Amtlicher Verschluß.

§. 10. Die Verschließung der Wagen und Wagenabtheilungen, der abhebbaren Behälter, sowie der Räume für die einstweilige Niederlegung der Güter und Effekten (§. 5.) findet in der Regel mittelst besonderer Zollschlösser statt. Es kann jedoch in einzelnen Fällen, in denen wegen großen Güterandranges die nach den gewöhnlichen Bedürfnissen des Verkehrs bemessene Zahl von Schlössern bei einem Zollamt nicht ausreicht, die Beschließung der Wagen und Wagenabtheilungen, sowie der abhebbaren Behälter mittelst Bleien erfolgen.

Die Kosten der Verschluß-Einrichtung hat die Eisenbahnverwaltung zu tragen, wogegen die Zollverwaltung die fortan erforderlichen Schlösser anschafft, vorbehaltlich des Ersatzes für verloren gegangene oder beschädigte Schlösser (V. Z. G. §. 95.).

Die zum Verschluß benutzten Schlösser, welche die Empfangsämter an die Abfertigungsstellen, die den Verschluß angelegt, zurückzusenden haben, ingleichen die an die Abfertigungsstellen leer zurückgehenden Taschen, welche zum Verschluß der Schlüssel, Ladungs-Verzeichnisse und Frachtbriefe gedient haben, sowie die zum Transport der Schlösser benutzte leer zurückgehende Emballage, sind von den Eisenbahnverwaltungen mit dem nächsten Eil- oder Personenzuge unentgeltlich zu befördern.

Die Schlösser rc. sind in guter Verpackung mit Frachtbrief zurückzusenden.

8) Amtliche Begleitung.

§. 11. Eine Begleitung der Wagenzüge durch Zollbeamte findet auf der zwischen der Zollgrenze und dem Grenzeingangsamte gelegenen Strecke, sofern dieselbe von dem Grenzamte nicht überzeugend beobachtet oder sonst nicht genügend kontrolirt werden kann, beim Eingange immer und beim Ausgange dann statt, wenn Güter befördert werden, deren Ausgang amtlich zu erweisen ist.

Dem Ermessen des Abfertigungsamtes bleibt es überlassen, auch auf anderen Strecken amtliche Begleitung eintreten zu lassen, wenn eine solche im Zollinteresse nothwendig oder zweckmäßig erscheint.

Wenn ausnahmsweise auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung amtliche Begleitung eintritt, so sind die Kosten derselben von der Eisenbahnverwaltung zu tragen.

Den Begleitern muß ein Sitzplatz auf einem der Wagen nach ihrer Wahl und den von der Begleitung zurückkehrenden Beamten ein Platz in einem Personenwagen mittlerer Klasse unentgeltlich eingeräumt werden (V. Z. G. §. 60. Absatz 5.)

9) Befugnisse der oberen Zollbeamten.

§. 12. Diejenigen Oberbeamten der Zollverwaltung, welche mit der Kontrole des Verkehrs auf den Eisenbahnen und der die Abfertigung desselben bewirkenden

wadzić inne środki, albo też czy wyjątkowo bez zamknięcia lub innych środków dla utrzymania identyczności w ogólności obejść się może.

Również może być przydany konwoj urzędowy.

7) Zamknięcie urzędowe.

§. 10. Zamknięcie wagonów i oddziałów wagonowych, schowań do zdjęcia urzędowych, jako też lokalów do tymczasowego składania towarów i effektów (§. 5.) przeznaczonych, uskutecznia się zazwyczaj za pomocą osobnych zamków celnych. W pojedyńczych przypadkach jednakże, w których z powodu znacznego nagromadzenia towarów odpowiadające zwykłym potrzebom obrotowym ilość zamków u urzędu celnego nie jest wystarczającą, zamknięcie wagonów i oddziałów wagonowych jako też schowań do zdjęcia urządzonych, może być ołowiem uskutecznionem.

Koszta urządzenia zamknięcia ponosi administracya kolei żelaznej, natomiast administracya celna ma zakupić potrzebne odtąd zamki, z zastrzeżeniem jednak wynagrodzenia za zgubione lub uszkodzone zamki (p. z. c. § 95.)

Zamki do zamykania potrzebne, jakie urzędy odbierające urzędom ekspedycyjnym, które zamknięcie przyłożyły, zwracać mają, również jak mające się zwracać urzędom ekspedycyjnym próżne torby, które do schowania kluczy, spisów ładunkowych i listów frachtowych służyły, jako też próżno się zwracające obwinięcie do transportu zamków użyte, winny administracye kolei żelaznych najbliższym pociągiem pospiesznym lub osobowym bezpłatnie przesyłać.

Zamki i t. d. należy w dobrem opakowaniu z listem frachtowym napowrót odsyłać.

8) Konwoj urzędowy.

§. 11. Konwojowanie pociągów przez urzędników celnych ma miejsce na linii między granicą celną a urzędem graniczno-wchodowym, o ile takowa ze strony urzędu granicznego nie może być przekonująco obserwowaną lub innym sposobem dostatecznie kontrolowaną, a to przy wchodzie zawsze a przy wyjściu tylko wtenczas, jeżeli się towary przewożą, których wywóz urzędownie wykazanym być musi.

Pozostawia się osądzeniu urzędu ekspedycyjnego, przydać konwój urzędowy także na innych liniach, jeżeli to w interesie celnym potrzebnem lub stósownem być się wydaje.

Jeżeli wyjątkowo na wniosek administracyi kolei żelaznej konwoj urzędowy przydanym zostaje, ma administracya kolei żelaznej koszta konwoju ponosić.

Urzędnikom konwojującym należy bezpłatnie przekazać miejsce we wagonie, jaki sobie obiorą, a urzędnikom od konwoju powracającym miejsce we wagonie osobowym średniej klasy. (P. z. c. §. 60. ustęp 5.)

9) Upoważnienia wyższych urzędników celnych.

§. 12. Wyżsi urzędnicy administracyi celnej, którym szczególnie poleconem jest kontrolowanie ruchu na kolejach żelaznych i urzędów celnych eks-

Zollstellen besonders beauftragt werden und sich darüber gegen die Angestellten der Eisenbahn durch eine von der Direktivbehörde ausgestellte Legitimationskarte ausweisen, sind befugt, zum Zwecke dienstlicher Revisionen oder Nachforschungen die Wagenzüge an den Stationsplätzen und Haltestellen so lange zurückzuhalten, als die von ihnen für nöthig erachtete und möglichst zu beschleunigende Amtsverrichtung solches erfordert.

Die bei den Wagenzügen oder auf den Stationsplätzen oder Haltestellen anwesenden Angestellten der Eisenbahnverwaltung sind in solchen Fällen verpflichtet, auf die von Seiten der Zollbeamten an sie ergehende Aufforderung bereitwillig Auskunft zu ertheilen und Hülfe zu leisten, auch den Zollbeamten die Einsicht der Frachtbriefe, Frachtkarten und der auf den Güterverkehr bezüglichen Bücher zu gestatten.

Nicht minder sind die bezeichneten Zollbeamten befugt, innerhalb der gesetzlichen Tageszeit (V. Z. G. §. 21.) auf den Stationsplätzen und Haltestellen vorhandene Gebäude und Lokale, soweit solche zu Zwecken des Eisenbahndienstes und nicht bloß zu Wohnungen benutzt werden, ohne die Beobachtung weiterer Förmlichkeiten zu betreten und darin die von ihnen für nöthig erachteten Nachforschungen vorzunehmen.

Dieselbe Befugniß steht ihnen auf solchen Stationsplätzen und Haltestellen, welche von Nachtzügen berührt werden, auch zur Nachtzeit zu.

Jeder mit einer Legitimationskarte der erwähnten Art versehene Oberbeamte muß innerhalb derjenigen Strecke der Eisenbahn, welche auf der Karte bezeichnet ist, in beiderlei Richtungen in einem Personenwagen zweiter Klasse unentgeltlich befördert werden.

(V. Z. G. §. 60. Abs. 1—4.)

II. Besondere Vorschriften.

A. Waaren-Eingang.

1) Zollamtliche Behandlung der Güter, die in Eisenbahnwagen die Grenze überschreiten.

a) Verladung der Güter.

§. 13. Bei Ueberschreitung der Grenze dürfen in den Personenwagen oder sonst anderswo, als in den Güterwagen, sich keine Gegenstände befinden, welche zollpflichtig sind oder deren Einfuhr verboten ist. Eine Ausnahme findet nur hinsichtlich der unter dem Handgepäck der Reisenden befindlichen zollpflichtigen Kleinigkeiten, sowie des Gepäcks statt, welches sich auf den mittelst der Eisenbahn beförderten Wagen von Reisenden befindet. Auf den Lokomotiven und den dazu gehörigen Tendern dürfen nur Gegenstände vorhanden sein, welche die Angestellten oder Angehörigen der Eisenbahnverwaltung auf der Fahrt selbst zu eigenem Gebrauch oder zu dienstlichen Zwecken nöthig haben (V. Z. G. §. 61.)

§. 14. Sämmtliche Frachtgüter und Passagier-Effekten, welche ohne Umladung (s. Abs. 2) mit Ladungs-Verzeichniß (§. 17) beziehungsweise mit Anmeldung (§. 19.) abgefertigt werden sollen, müssen, soweit nicht nach §. 9. Ausnahmen nachgelassen sind, schon im Auslande in Güterwagen oder in abhebbare Behälter von der im §. 7. bezeichneten Beschaffenheit, und zwar Fracht-

pedycyą się trudniących i wykazujących się z tego w obec urzędników kolejowych kartą legitymacyjną przez władzę dyrekcyjną wygotowaną, są upoważnieni do zatrzymania pociągów wagonowych na miejscach stacyjnych i przystankach w celu odbycia urzędowych rewizyi i poszukiwań tak długo, jak potrzebna wedle ich zdania czynność urzędowa, która zaś ile możności przyspieszoną być winna, tego wymaga.

Urzędnicy administracyi kolei żelaznej, którzy u pociągów albo na stacyach lub przystankach obecni są, mają w takim razie obowiązek na wszelkie wezwanie ze strony urzędników celnych chętnej udzielić wiadomości i pomocy, oraz urzędnikom celnym dozwolić przejrzenie listów frachtowych, kart frachtowych i ksiąg tyczących się ruchu towarowego.

Niemniej rzeczeni urzędnicy celni są upoważnieni do wnijścia w przeciągu prawem przepisanego czasu dziennego (p. z. c. §. 21) do znajdujących się na stacyach i przystankach budynków i lokalów, o ile takowe użyte są na cele służby kolejowej a nie tylko na pomieszkania, bez przestrzegania dalszych formalności i do odbycia w nich potrzebnych wedle zdania poszukiwań.

Toż samo prawo przysługuje im na takich stacyach i przystankach, gdzie pociągi nocne przejeżdżają, także i w czasie nocnym.

Każdemu z rzeczonych wyższych urzędników, jeżeli zaopatrzony jest w kartę legitymacyjną, należy na tej linii kolei żelaznej, która na karcie oznaczona, w obydwóch kierunkach przeznaczyć miejsce w wagonie osobowym II. klasy.

(P. z. c. §. 60 ustęp 1—4.)

II. Szczegółowe przepisy.

A. Wprowadzenie towarów.

1) Celno urzędowa ekspedycya towarów, które koleją żelazną przez granicę przewiezione być mają.

a) Naładowanie towarów.

§. 13. Przy przejściu przez granicę nie wolno we wagonach osobowych, ani też gdzieindziej, lecz tylko we wagonach towarowych umieścić przedmiotów, które cłu ulegają, albo których wprowadzenie jest zakazanem. Wyjątek ma miejsce tylko pod względem drobnostek znajdujących się pomiędzy bagażą ręczną podróżujących i tej bagaży podróżujących, która się znajduje na ich wozach transportowanych koleją żelazną. Na lokomotywach i przynależących do nich tendrach wolno tylko takie przedmioty umieścić, które urzędnicy lub osoby należące do służby kolei żelaznej podczas jazdy do własnego użytku lub na cele urzędowe potrzebują. (P. z. c. §. 61).

§. 14. Wszelkie towary frachtowe lub effekty podróżnych, które bez przeładowania (zob. ust. 2.) ze spisem ładunkowym (§. 17.) odnośnie z pismem meldunkowem odprawione być mają, zapakowane być muszą, — o ile podług §. 9. wyjątki nie są dozwolone — już za granicą w wagonach towarowych albo w schowaniach do zdjęcia urządzonych rodzaju w §. 7.

güter und solche Passagier-Effekten, welche nicht zum unmittelbaren Durchgange bestimmt sind, getrennt in verschiedene Wagen, Wagenabtheilungen, oder abhebbare Behälter verladen sein.

Es ist aber gestattet, daß die eingegangenen Güter bei den Grenzämtern, nach vorheriger Auslabung in die Zollrevisionsräume, unter zollamtlicher Aufsicht für die einzelnen Bestimmungsorte sortirt und nach ihrer Wiedereinladung mit Ladungsverzeichniß abgefertigt werden. Hierbei finden die Bestimmungen in §. 40. Anwendung.

Frachtgüter, welche an verschiedenen Orten im Innern weiter abgefertigt werden sollen, sind in der Regel nach den verschiedenen Abfertigungsorten in verschiedene Wagen oder Wagenabtheilungen gesondert zu verladen. Ausnahmsweise dürfen die zur Abfertigung an verschiedenen Orten bestimmten zoll- oder kontrolepflichtigen Güter in einen Wagen oder eine Wagenabtheilung zusammen verladen werden. Es ist jedoch bei der Verladung dafür Sorge zu tragen, daß die Auslabung der Waaren an ihrem Bestimmungsorte erfolgen kann, ohne daß es zugleich der Auslabung der weiter gehenden Güter bedarf.

b) Ordnung der Wagen.

§. 15. Die einen Zug bildenden Wagen müssen möglichst so geordnet sein, daß

1) sämmtliche vom Auslande eingehenden Güterwagen ohne Unterbrechung durch andere Wagen hintereinander folgen und
2) die bei dem Grenzzollamte und an den anderen Abfertigungsstellen zurückbleibenden Güterwagen mit Leichtigkeit von dem Zuge getrennt werden können.

c) Abfertigung bei dem Grenzzolamte.

aa) Abschließung des dazu bestimmten Raumes.

§. 16. Sobald ein Wagenzug auf dem Bahnhofe des Grenzzollamtes angekommen ist, wird der Theil des Bahnhofes, in welchem der Zug anhält, für den Zutritt aller anderen Personen, als der des Dienstes wegen anwesenden Zoll- und Postbeamten und der Eisenbahn-Angestellten abgeschlossen (§. 5.) und der für die mitgekommenen Passagiere bestimmte Ausgang unter die Aufsicht der Zollbehörde gestellt.

Die Zulassung anderer Personen zu dem abgeschlossenen Raume darf erst nach Beendigung der in den §§. 17. bis 20. erwähnten zollamtlichen Verrichtungen stattfinden.

bb) Anmeldung der Ladung. Ladungsverzeichniß.

§. 17. Unmittelbar nach Ankunft des Zuges auf dem Bahnhofe des Grenzzollamtes hat der Zugführer oder der sonstige Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung dem Amte über die nach §. 21. abzufertigenden Frachtgüter vollständige, in deutscher Sprache verfaßte und mit Datum und Unterschrift versehene Ladungsverzeichnisse in zweifacher Ausfertigung nach dem vorgeschriebenen Muster A. zu übergeben. Der einen Ausfertigung

(Extra-Beilage.)

oznaczonego, a to towary frachtowe i takie effekty podróżnych, które nie są przeznaczone do bezpośredniego tranzytu, osobno w oddzielnych wagonach, oddziałach wagonowych lub schowaniach do zdjęcia urządzonych.

Dozwolonem zaś jest, aby wprowadzone towary u urzędów granicznych, po poprzedniem ich wyładowaniu do lokalów rewizyjnych, pod dozorem celnourzędowym na pojedyńcze miejsca przeznaczenia sortowane i po ich naładowaniu znów ze spisem ładunkowym odprawione zostały. Przytem stósują się przepisy w §. 40.

Towary frachtowe, które na różnych miejscach wewnątrz kraju dalej odprawione być mają, należy zazwyczaj podług rozmaitych miejsc ekspedycyjnych na różne wagony lub oddziały wagonowe oddzielnie naładować. Wyjątkowo wolno towary do ekspedycyi w różnych miejscach przeznaczone, cłu lub kontroli ulegające na jeden wagon lub jeden oddział wagonowy razem naładować. Przy naładowaniu zaś należy o to się starać, aby towary na miejscu przeznaczenia wyładowane być mogły tak, ażeby nie było potrzeby towarów dalej idących równocześnie wyładować.

b) Uporządkowania wagonów.

§. 15. Wagony do jednego pociągu należące muszą tak być uporządkowane, ażeby

1) wszystkie z zagranicy przychodzące wagony bez połączenia z innemi wagonami jeden po drugim następowały i
2) wagony towarowe u urzędu celno-granicznego i u innych urzędów ekspedycyjnych zostające z łatwością od pociągu odłączone być mogły.

c) Ekspedycya u urzędu celno-granicznego.

aa) Odgraniczenie lokalu na ten cel przeznaczonego.

§. 16. Skoro tylko pociąg do dworca przy urzędzie celno granicznym przyjechał, należy tę część dworca, w której pociąg się zatrzymał, odgrodzić i wszelkim innym osobom, prócz urzędników celnych i pocztowych obecnych celem sprawowania służby i urzędników kolei żelaznej (§. 5) przystęp zabronić, a miejsce do wyjścia dla przybyłych podróżnych przeznaczone stawić pod kontrolę władzy celnej.

Przystęp innych osób od lokalu odgrodzonego może być dozwolone dopiero po ukończeniu wspomnionych w §§. 17. do 20. czynności celno-urzędowych.

bb) Zameldowanie ładunku. Spis ładunkowy.

§. 17. Bezpośrednio po nadejściu pociągu na dworcu urzędu celno-granicznego ma konduktor pociągu albo inny od zarządu kolejowego do tego upoważniony o towarach frachtowych podług §. 21 odprawić się mających doręczyć urzędowi dokładne w niemieckim języku napisane, podług przepisanego wzoru A. i w dwóch egzemplarzach wygotowane w datę i podpis zaopatrzone spisy ładunkowe. Do

müssen die Frachtbriefe über die darin verzeichneten Güter beigefügt sein. (V. Z. G. §. 63. Absatz 1.)

Bei Waaren, welche dem Grenzzollamte sofort nach den §§. 22 und 24. des Vereinszollgesetzes speciell deklarirt und nach den §§. 39. bis 51. dieses Gesetzes abgefertigt werden, genügt die Abgabe der speciellen Deklaration und bedarf es bezüglich solcher Waaren der Aufnahme in ein Ladungsverzeichniß nicht. Auch kann, soweit es sich um zollfreie Massenartikel z. B. Kohlen handelt, welche bei dem Grenzzollamt sofort in den freien Verkehr treten sollen, mit Genehmigung der Direktivbehörde die Abfertigung lediglich auf Grund der Frachtbriefe erfolgen.

Die Ladungsverzeichnisse müssen die verladenen Waaren nach Gattung und Bruttogewicht, bei verpackten Waaren auch nach der Zahl der Kolli, deren Verpackungsart, Zeichen und Nummer nachweisen, und dasjenige Amt, bei welchem die weitere Abfertigung verlangt wird, bezeichnen. Ferner muß darin die Angabe der Wagen oder Wagenabtheilungen oder der abhebbaren Behälter, in welche die Kolli verladen sind, nach Zeichen, Nummer oder Buchstaben enthalten sein (V. Z. G. §. 63. Abs. 2.).

Der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung, welcher das Ladungsverzeichniß unterzeichnet hat, haftet für die Richtigkeit der in demselben enthaltenen Angaben hinsichtlich der Zahl und Art der geladenen Kolli (V. Z. G. §. 66. Abs 4.).

Ein jedes Ladungsverzeichniß darf in der Regel nur solche Güter enthalten, welche nach einem und demselben Abfertigungsamte bestimmt sind (V. Z. G. §. 63. Absatz 3.).

Es kann über jeden einzelnen Wagen beziehungsweise über jede Wagenabtheilung ein besonderes oder über sämmtliche nach demselben Abfertigungsorte bestimmte Wagen ein einziges Ladungsverzeichniß oder es können mehrere Ladungsverzeichnisse ausgefertigt werden. Einer Vergleichung der Ladungsverzeichnisse mit den Frachtbriefen bedarf es nicht.

cc) Revision der Personenwagen und Sonderung der Güterwagen.

§. 18. Während die Anmeldung erfolgt (§. 17.) werden die Personenwagen, Lokomotiven und Tender revidirt und, soweit nicht nach §. 20. eine Ausnahme eintritt, diejenigen Waagen, deren Ladungen bei dem Grenzzollamte in den freien Verkehr gesetzt oder zur Niederlage oder zur Versendung unter Begleitscheinkontrole abgefertigt werden sollen, von denjenigen gesondert, deren Ladungen ihre weitere Abfertigung bei Aemtern im Innern erhalten sollen.

dd) Abfertigung.

1) der Passagier-Effekten.

§. 19. Die vom Auslande eingehenden Reisenden, welche zollpflichtige Waaren bei sich führen, brauchen dieselben, wenn sie nicht zum Handel bestimmt sind, nur mündlich anzumelden. Auch steht es solchen Reisenden frei, statt einer bestimmten Antwort auf die Frage der Zollbeamten nach verbotenen oder zollpflichtigen Waaren, sich sogleich der Revision zu unterwerfen. In die-

jednego z tych egzemplarzy muszą być dołączone listy frachtowe od towarów tamże oznaczonych (p. z. c. §. 63. ustęp 1).

U towarów, które urzędowi celno granicznemu natychmiast wedle §§. 22. i 24. prawa związkowo-celnego szczegółowo deklarowane i podług §§ 39 do 51. tegoż prawa odprawione zostają, wystarczy oddanie szczegółowej deklaracyi i nie potrzeba takowych towarów zapisać w spisie ładnnkowym. O ile chodzi o wolne od cła artykuły masami przywiezione n. p. węgle, które u urzędu celno granicznego natychmiast w wolny handel przejść mają, może za zezwoleniem władzy dyrekcyjnej ekspedycya ich nastąpić tylko na zasadzie listów fracktowych.

W spisach ładnnkowych muszą naładowane towary być wykazane, podług rodzaju i wagi brutto, u zapakowanych towarów także podług liczby pak, znaków i numerów, oraz musi być podany urząd, u którego żądana jest ekspedycya. Oprócz tego muszą zawierać oznaczenie wagonów lub oddziałów wagonowych lub schowań do zdjęcia urządzonych, w których paki są umieszczone, podług znaków, numerów lub liter (p. z. c. §. 63. ustęp 2).

Pełnomocnik zarządu kolei żelaznej, który spis ładunkowy podpisał, jest odpowiedzialny za rzetelność treści onegoż co do liczby i rodzaju pak naładowanych (p. z. c. §. 66 ustęp 4).

Każdy spis ładunkowy ma zazwyczaj tylko takie towary zawierać, które przeznaczone są do jednego i tego samego urzędu ekspedycyjnego, (p. z. c. § 63 ustęp 3).

Spisy ładunkowe mogą być wygotowane albo na każdy wagon osobnie, na każdy oddział wagonowy z osobna, albo na wszystkie do tego samego miejsca ekspedycyjnego przeznaczone wagony jeden tylko albo też kilka spisów ładunkowych. Porównania spisów ładunkowych z listami frachtowemi potrzeba.

cc) Rewizya wagonów osobowych i oddzielenie wagonów towarowych.

§ 18. Podczas zameldowania (§. 17) odbywa się rewizya wagonów osobowych, lokomotyw i tendrów, a o ile wedle §. 20 wyjątek nie ma miejsca należy wagony, których ładunek u urzędu celno-granicznego ma przejść w wolny handel, albo do składu, lub do wysłania pod kontrolą z listem konwojowym ekspedyowane być mają, od tych rozłączyć, których ładunek u urzędu wewnątrz kraju ma być dalej ekspedyowany.

dd) Ekspedycya.

1) effektów osób podróżnych.

§. 19. Podróżni z zagranicy przybywający, którzy towary cłu ulegające ze sobą przywożą, potrzebują takowe, jeżeli nie do handlu przeznaczone, tylko ustnie zameldować. Wolno także jest podróżnym, zamiast stanowczej odpowiedzi na zapytanie urzędników celnych o zakazane lub cłu ulegające towary, poddać się natychmiast pod rewizą. W takim przy-

sem Falle sind sie nur für die Waaren verantwortlich, welche sie durch die getroffenen Anstalten zu verheimlichen bemüht gewesen sind (V. Z. G. §. 92. Abs. 1.).

In der Regel werden die Passagier-Effekten sogleich bei dem Grenzeingangsamte schließlich abgefertigt (V. Z. G. §. 92. Absatz 3.). Die Effekten der mit demselben Zuge weiterfahrenden Reisenden gehen bei dieser Abfertigung den Effekten derjenigen Reisenden vor, welche die Eisenbahn am Grenzeingangsamte verlassen. Finden sich bei einzelnen weitergehenden Reisen zollpflichtige Gegenstände in solcher Mannigfaltigkeit oder Menge vor, daß deren sofortige Abfertigung mehr Zeit erfordern würde, als zum Verbleiben des Wagenzuges bestimmt ist, so müssen dergleichen Gegenstände einstweilen zurückbleiben, um — auf vorgängige Deklaration des Reisenden oder eines Beauftragten desselben — nach dem Abgange des Zuges abgefertigt und mit dem nächstfolgenden Wagenzuge weiter befördert zu werden.

Die Revision des Handgepäcks der Reisenden kann, sofern dies ohne Gefährdung der Zollsicherheit thunlich ist, in den Wagen erfolgen, ohne daß die Reisenden darum zum Aussteigen genöthigt werden.

Auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung kann die Abfertigung der Passagier-Effekten bei dem Grenzeingangsamte unterbleiben und den zu solchen Abfertigungen besonders ermächtigten Aemtern im Innern überwiesen werden. Es können alsdann sämmtliche noch nicht abgefertigte Passagier-Effekten, auch wenn sie an verschiedenen Orten zur Abfertigung gelangen sollen, in denselben Wagen verladen werden, es ist aber dem Grenzeingangsamte für jeden Bestimmungsort eine besondere Anmeldung zu übergeben, welche die Effekten nach der Stückzahl und nach den Orten, an denen die Abfertigung stattfinden soll, getrennt nachweisen muß und dem auszustellenden Begleitzettel (§. 22.) beizufügen ist.

Als Passagiereffekten im Sinne des Regulativs werden in der Regel nur diejenigen Effekten angesehen, deren Eigenthümer sich als Reisende in demselben Wagenzuge befinden. Es soll indeß in Fällen, in denen das Reisegepäck zwar von dem Reisenden getrennt ist, jedoch das spätere Eintreffen des Letzteren zu erwarten steht, auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung das Gepäck während höchstens acht Tagen unter zollamtlichem Verschluß aufbewahrt und beim Eintreffen des Reisenden innerhalb dieser Frist als Reisegepäck behandelt werden. Ebenso sollen Gepäckstücke, welche Reisenden nachfolgen, auf diesfallsigen Antrag nicht als Frachtgut, sondern als Reise-Effecten abgefertigt werden.

3) der zollfreien Gegenstände.

§. 20. Zollfreie Gegenstände können auf den Antrag der Eisenbahn-Verwaltung, sofern nach dem Ermessen des Abfertigungsamtes die Revision mit hinreichender Sicherheit bewirkt werden kann, auf Grund des Ladungsverzeichnisses, beziehungsweise der Dekla-

padku odpowiedzialni oni są tylko za towary, które zarządzonemi środkami nkryć się usiłowali, (p. z. c. §. 92. ustęp 1).

Effekty podróżujących doznawają zazwyczaj u urzędu granicznego przy wnijściu natychmiastowego ostatecznego odprawienia (p. z. c. §. 92 ustęp 3.) Effekty podróżnych tymże samym pociągiem dalej jadących mają przy tej odprawie pierwszeństwo przed effektami tych podróżnych, którzy kolej żelazną przy wchodowym urzędzie granicznym opuszczają. Jeżeli u niektórych podróżnych dalej jadących, znajdują się przedmioty cłu ulegające w takiej rozmaitości i w takiej ilości, że ich natychmiastowa odprawa wymagałaby więcej czasu, niż przeznaczonem jest na zatrzymanie się pociągu, w takim razie muszą takowe przedmioty tymczasowo pozostać, aby — na tymczasową deklaracyą podróżnego lub tegoż pełnomocnika — po odejściu pociągu odprawione i następującym pociągiem za nim wysłane być mogły.

Rewizya bagaży ręcznej podróżnych może, o ile to bez uszczerbku dla bezpieczeństwa celnego możliwem, odbyć się we wagonach, tak, ażeby podróżni nie mieli potrzeby wyjść z wagonów.

Na wniosek administracyi kolejowej może ekspedycya bagaży podróżnych u wchodowych urzędów granicznych nie odbyć się, takowa może raczej być pozostawioną urzędom wewnątrz kraju do tego szczególnie upoważnionym. W takim razie mogą wszystkie jeszcze nie odprawione bagaże podróżnych, chociażby ich odprawa w różnych miejscach odbyć się miała, na te same wagony być naładowane, ale wchodowemu urzędowi granicznemu należy dla każdego miejsca przeznaczenia doręczyć osobne pismo meldunkowe, w którem bagaże co do ilości sztuk i miejsc, w których odprawa się odbędzie, oddzielnie wykazane być muszą i dołączyć je do wystawić się mającego kwitu konwojowego (§. 22).

Za bagaże podróżnych uważają się w myśl niniejszego regulaminu zazwyczaj tylko takie bagaże, których właściciele jako podróżni tym samym pociągiem jadą. W tym zaś przypadku w którym podróżny rozłączonym został z swojem pakunkiem, którego nadejścia późniejszego spodziewać się należy, może na wniosek administracyi kolei żelaznej pakunek przez najdłużej 8 dni pod celno-urzędowem zamknięciem być przechowany a po przybyciu podróżnego w przeciągu tego czasu za bagaże podróżnego uważane. Tak samo można paki, które podróżnym następują, na dotyczący wniosek odprawić nie jako towary frachtowe, lecz jako bagaże podróżnych.

3) przedmiotów cłu nie ulegających.

§. 20. Przedmioty cłu nie ulegające mogą być na wniosek administracyi kolei żelaznej, jeżeli wedle zdania urzędu ekspedycyjnego, rewizya z dostatecznem bezpieczeństwem odbyć się może, na zasadzie spisu ładunkowego odnośnie deklaracyi lub listów

rationen oder Frachtbriefe (§. 17 Abs. 2) von dem Grenz-Eingangsamte sofort in dem Zuge der speciellen Revision unterworfen und demnächst in den freien Verkehr gesetzt werden, dergestalt, daß ihre Weiterbeförderung mit demselben Zuge erfolgen kann, mit welchem sie eingegangen sind.

3) der auf der Eisenbahn weitergehenden Wagen rc. Begleitzettel und Begleitzettel-Ausfertigungs-Register.

§. 21. Ueber die mit Ladungsverzeichniß abzufertigenden Wagen rc. wird, nachdem dieselben unter amtlichen Verschluß gesetzt oder die nach §. 9 zulässigen anderen Vorkehrungen zur Festhaltung der Identität der Waaren getroffen worden sind, ein Begleitzettel (§. 22) ertheilt.

Sodann wird die Gestellungsfrist, behufs deren Festsetzung für die einzelnen Bestimmungsorte die Zollbehörde sich mit der Eisenbahnverwaltung zu benehmen hat, und der Vermerk über den angelegten Verschluß so wie die Nummer des Begleitzettels, zu welchem das Ladungs-Verzeichniß gehört, in das letztere eingetragen beziehungsweise die zollamtliche Abfertigung auf demselben Seitens der Abfertigungsbeamten vollzogen und das Ladungsverzeichniß Seitens des Zugführers oder sonstigen Vertreters der Eisenbahnverwaltung unterzeichnet. Mit dieser Unterzeichnung übernimmt der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung die Verpflichtung, die in dem Ladungsverzeichnisse genannten Wagen u. s. w. binnen der bestimmten Frist in vorschriftsmäßigem Zustande und mit unverletztem Verschlusse dem betreffenden Abfertigungsamte zu gestellen, widrigenfalls aber für die Entrichtung des höchsten tarifmäßigen Eingangszolles von den in dem Ladungsverzeichnisse nachgewiesenen Gewichtsmengen zu haften (V. Z. G. §. 64 Absatz 2).

Schließlich werden die Unikate der Ladungsverzeichnisse mit den dazu gehörigen Frachtbriefen, so wie die Schlüssel zu den zum Verschluß der Wagen verwendeten Schlössern amtlich verschlossen und die diese Gegenstände enthaltenen Taschen oder Kuverts, nachdem sie mit der Adresse des Erledigungsamtes, den Nummern der Begleitzettel und der Wagen bezeichnet sind, so wie auch die ausgefertigten Begleitzettel dem Zugführer oder sonstigen Bevollmächtigten der Eisenbahnverwaltung zur Abgabe an die Abfertigungsstellen übergeben. Die Duplikate der Ladungsverzeichnisse bleiben bei dem Ausfertigungsamte zurück.

Die unterbliebene Ablieferung der Schlüssel oder die Verletzung des Verschlusses, unter welchem sich dieselben befinden, zieht für die Eisenbahnverwaltung und ihren Bevollmächtigten die nämlichen rechtlichen Folgen nach sich, wie die unmittelbare Verletzung des Verschlusses derjenigen Wagen u. s. w., zu welchen die Schlüssel gehören (V. Z. G. §. 64 Abs. 3).

§. 22. Die Begleitzettel sind nach dem vorgeschriebenen Muster B. auszufertigen. Die amtliche Vollziehung derselben erfolgt durch die betreffenden ersten Revisionsbeamten unter Beidrückung des Amtsstempels.

Das Ausfertigungsamt führt über die von ihm ertheilten Begleitzettel ein Ausfertigungsregister nach dem vorgeschriebenen Muster C.

frachtowych (§. 17. ustęp 2.) przez wchodowy urząd graniczny na pociągu natychmiast szczegółowo zrewidowane i następnie w wolny handel oddane, tak, aby tym samym pociągiem, którym nadeszły dalej wyekspedyowane być mogły.

3) wagonów koleją żelazną dalej jadących i t. d. kwitów konwojowych i rejestrów tyczących się wygotowania kwitów konwojowych.

§. 21. Na wagony i t d., które ze spisem ładunkowym odprawione być mają, należy, po przyłożeniu do nich zamknięcia urzędowego i po zarządzeniu innych podług § 9. dozwolonych środków do utrzymania identyczności towarów, wystawić kwit konwojowy. (§. 22).

Następnie zapisze urzędnik ekspedycyjny na tymże kwicie termin dostawy, względem którego ustanowienia dla pojedyńczych miejsc przeznaczenia władza celna z administracyą kolei żelaznej porozumieć się winna i uwagę względem przyłożonego zamknięcia jako też numer kwitu konwojowego, do którego spis ładunkowy należy, odnośnie poświadcza na tymże kwicie celno-urzędową ekspedycyą a konduktor lub inny urzędnik z polecenia zarządu kolejowego podpisze spis ładunkowy. Tym podpisem przyjmuje pełnomocnik zarządu kolejowego na siebie obowiązek do dostawienia oznaczonych w spisie ładunkowym wagonów i t. d w przeciągu wyznaczonego terminu w należytym stanie i z nie nadwerężonem zamknięciem dotyczącemu urzędowi ekspedycyjnemu, w razie przeciwnym byłby odpowiedzialnym za zapłacenie najwyższego wedle taryfy cła wchodowego od wykazanych w spisie ładunkowym przedmiotów podług wagi, (p. z. c. §. 64. ust. 2).

Na końcu unikaty spisów ładunkowych wraz z przynależącemi listami frachtowemi, jako też klucze od zamków do zamknięcia wagonów użytych należy zamknąć z urzędu a torby i koperty, w których te przedmioty się znajdują, po położeniu na nich adresu urzędu ekspedycyjnego, numerów, kwitów konwojowych i wagonów, wraz z wygotowanemi kwitami konwojowemi doręczyć konduktorowi lub innemu pełnocnikowi zarządu kolejowego celem ich oddania urzędom ekspedycyjnym Duplikaty spisów ładunkowych pozostają u urzędu wygotowującego.

Zaniedbane oddanie kluczy lub nadwerężenie zamknięcia, pod którem takowe się znajdują, ma dla zarządu kolejowego i jego pełnomocnika te same prawne skutki w następstwie, co bezpośrednie uszkodzenie zamknięcia tych wagonów i t. d, do których klucze należą, (p. z. c. §. 64. ust. 3).

§. 22. Kwity konwojowe należy wygotować podług przepisanego wzoru B. Podpis urzędowy położy na nich dotyczący I. urzędnik rewizyjny przy wyciśnięciu pieczęci urzędowej.

Urząd wygotowujący utrzymuje z wydanych przez niego kwitów konwojowych rejestr podług przepisanego wzoru C.

In demselben werden die ausgefertigten Begleitzettel mit fortlaufenden Nummern unter Angabe der zugehörigen Ladungs-Verzeichnisse eingetragen und Aenderungen bezüglich des Erledigungsamtes oder der Gestellungsfrist, sobald sie zur Kenntniß des Ausfertigungsamtes gelangen, mit rother Dinte vermerkt.

Bei größeren Aemtern können mehrere, je mit einem besonderen Buchstaben zu bezeichnende Ausfertigungs-Register geführt werden.

Wenn ein Begleitzettel oder Ladungs-Verzeichniß verloren gehen sollte, so hat der Vorstand des Hauptamtes, welches den Begleitzettel ausgefertigt hat, beziehungsweise in dessen Bezirk das Ausfertigungsamt liegt, wenn sich kein Bedenken ergiebt, an Stelle des abhanden gekommenen Exemplars ein zweites mit Duplikat beziehungsweise Triplikat zu bezeichnendes Exemplar des Begleitzettels beziehungsweise Ladungs-Verzeichnisses ausfertigen zu lassen. Die erfolgte Ausfertigung eines Duplikats beziehungsweise Triplikats ist im Begleitzettel-Ausfertigungsregister beziehungsweise auf dem Duplikat des Ladungsverzeichnisses zu vermerken.

4) der zurückgebliebenen Frachtgüter.

§. 23. Nach Abfertigung des weiter gehenden Wagenzuges sind die zurückgebliebenen Frachtgüter, soweit thunlich vor Ankunft des nächstfolgenden Zuges, dem Grenzzollamte Seitens der Eisenbahn-Verwaltung oder des Empfängers nach den Vorschriften des Vereinszollgesetzes (V. Z. G. §§. 39. bis 51.) zu deklariren, worauf die Abfertigung nach eben diesen Vorschriften erfolgt.

Auf zollfreie Ladungen finden die Bestimmungen in Absatz 2. des §. 17. Anwendung.

d) Behandlung der Waaren während des Transports.
aa) Verfahren bei veränderter Bestimmung der Waarenladung.

§. 24. Wenn eine Waarenladung, welche auf Ladungsverzeichniß abgefertigt ist, eine andere Bestimmung erhält, so hat die Eisenbahnverwaltung den Begleitzettel nebst zugehörigen Ladungsverzeichnissen, Frachtbriefen und Schlüsseln bei dem nächsten zuständigen Amte unter Stellung des entsprechenden Antrages abzugeben.

Soll bei diesem Amte Begleitzettel und Ladungsverzeichniß definitiv erledigt werden, so tritt dasselbe ohne weiteres an die Stelle des ursprünglich bezeichneten Erledigungsamtes.

Soll dagegen die Erledigung bei einem anderen Amte stattfinden, so hat der Bevollmächtigte der Eisenbahn-Verwaltung sowohl durch eine Erklärung auf den betreffenden Ladungsverzeichnissen, woraus das neu gewählte Empfangsamt hervorgeht, als durch eine besondere nach dem Muster D. auszufertigende Annahme-Erklärung in die Verpflichtungen der Grenz-Eisenbahn-Verwaltung einzutreten.

Das Amt, bei welchem der Antrag gestellt wurde, hat sodann das neue Empfangsamt und die etwa zugestandene Verlängerung der Transportfrist sowie die Nummer des neu auszustellenden Begleitzettels auf den Ladungsverzeichnissen zu bemerken, den Begleitzettel einzu-

W tymże rejestrze należy zapisać wkgotowane kwity konwojowe pod numerem bieżącym przy oznaczeniu przynależących spisów ładunkowych i zrobić uwagi czerwonym atramentem o odmianach co do urzędu ekspedycyjnego lub terminu dostawy, skoro tylko o takowych urzędowi ekspedycyjnemu doniesionem zostanie.

We wszystkich urzędach można kilka takich rejestrów prowadzić, które zaś każdy osobną literą oznaczyć trzeba.

Gdyby kwit konwojowy lub spis ładunkowy zginął, winien naczelnik głównego urzędu, który kwit konwojowy wygotował, odnośnie w którego obwodzie urząd ekspedycyjny jest położony, jeżeli żadne nie zachodzą wątpliwości, w miejsce zgubionego egzemplarz kazać wygotować drugi egzemplarz kwitu konwojowego odnośnie spisu ładunkowego, który jako duplikat odnośnie tryplikat oznaczyć należy. O wygotowaniu duplikatu odnośnie tryplikatu należy w rejestrze tyczącym się wygotowania kwitów konwojowych odnośnie na duplikacie spisu ładunkowego zrobić uwagę.

4) pozostałych towarów frachtowych.

§. 23. Po odprawieniu dalej idącego pociągu ma zarząd kolei żelaznej albo odbiorca pozostałe towary frachtowe, ile możności przed nadejściem następującego pociągu urzędowi celno-granicznemu wedle przepisów prawa związkowo celnego (p. z. c. §§. 39—51) nadeklarować, poczem odprawienie podług tychże samych przepisów nastąpi

Da ładunków clu nie ulegających stosują się przepisy w ustępie 2. §. 17.

d) Postępowanie z towarami podczas transportu.
aa) Postępowanie w razie zmienionego przeznaczenia ładunku towarów.

§. 24. Jeżeli ładunek towarów odprawiony na spis ładunkowy inne otrzyma przeznaczenie, winien zarząd kolejowy kwit konwojowy wraz z przynależącemi spisami ładunkowemi, listami frachtowemi i kluczami, przy uczynieniu dotyczącego wniosku oddać u najbliższego właściwego urzędu. Jeżeli w tymże urzędzie kwit konwojowy i spis ładunkowy ostatecznie załatwione być mają, w takim razie urząd ten wstępuje w miejsce pierwotnie przeznaczonego urzędu ekspedycyjnego.

Jeżeli zaś załatwienie u innego urzędu odbyć się ma, winien pełnomocnik zarząd kolejowego tak oświadczeniem na dotyczących spisach ładunkowych z których nowo obrany urząd odbierający się wykazuje, jako też osobnem wedle wzoru D wygotowanem oświadczeniem, przyjąć na siebie zobowiązanie nadgranicznego zarządu kolejowego.

Urząd, do którego wniosek był uczyniony, winien następnie nowy urząd odbierający i jakowe dozwolenie na przedłużenie terminu jako też numer nowo wygotować się mającego kwitu konwojowego na spisach ładunkowych zanotować, kwit konwojowy zażądać i w miejsce tego nowy kwit konwojowy wygo-

ziehen, an Stelle desselben einen neuen Begleitzettel auszufertigen und letzteren nebst den Ladungsverzeichnissen der Eisenbahnverwaltung auszuhändigen, die Annahme-Erklärung aber und den eingezogenen Begleitzettel dem ursprünglichen Ausfertigungsamte zu übersenden.

Der ursprüngliche Begleitzettel ist im Begleitzettel-Empfangs-Register, der neu ausgestellte Begleitzettel im Begleitzettel-Ausfertigungregister des überweisenden Amtes unter Bezugnahme auf den entsprechenden Eintrag in dem anderen Register einzutragen.

Die in dieser Art überwiesenen Ladungsverzeichnisse und neu ausgestellten Begleitzettel werden von dem neu gewählten Erledigungsamte ebenso behandelt, als wenn sie von dem ursprünglichen Ausfertigungsamte unmittelbar auf dasselbe ausgestellt worden wären.

Gleicher Weise ist zu verfahren, wenn die mit Ladungsverzeichniß abgefertigten Wagen rc. dem darin bezeichneten Empfangsamt mit dem Antrag auf Ueberweisung auf ein anderes zuständiges Amt gestellt werden.

(V. Z. G. §. 66. Abs. 6.)

bb) Umladungen und Ausladungen auf dem Wege zum Bestimmungsorte.

§. 25. Auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung kann, sofern eine hinreichend sichernde amtliche Aufsicht ausführbar ist, unterwegs eine Umladung oder theilweise Ausladung der mit Ladungsverzeichniß abgefertigten Güter bei einem dazu befugten Amte stattfinden.

Die Umladung oder Ausladung geschieht auf Grund des Ladungsverzeichnisses unter Vergleichung der Kolli, nach Zahl, Zeichen, Nummer und Verpackungsart, mit den im Ladungsverzeichniß enthaltenen Angaben und unter Leitung eines Hauptamts-Assistenten oder höheren Zollbeamten.

Die weitere Abfertigung der ausgeladenen Waaren erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 39. bis 51. des Vereinszollgesetzes.

Rücksichtlich der weiter gehenden umgeladenen Güter hat der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung, welcher dieselben weiter befördert, durch eine Erklärung auf dem Ladungsverzeichniß in diejenigen Verpflichtungen einzutreten, welche die Grenz-Eisenbahnverwaltung hinsichtlich jener Güter der Zollverwaltung gegenüber übernommen hatte.

Die erfolgte Umladung oder Ausladung ist unter Angabe der Zahl, Art und Bezeichnung der betreffenden Kolli und Wagen auf dem Ladungsverzeichniß, die Abnahme und Wiederanlegung des Verschlusses, sowie die erfolgte Um- oder Ausladung unter Angabe der Wagen auf dem Begleitzettel zu bescheinigen.

Treten Unglücksfälle ein, welche die Weiterbeförderung in dem nämlichen Güterwagen nicht gestatten, so ist dem nächsten Zoll- oder Steuer-Amte Anzeige zu machen. Die Umladung wird durch abzusendende Beamte überwacht und der Begleitzettel sowie das Ladungsverzeichniß mit entsprechendem Vermerk versehen.

(V. Z. G. §. 65. Abs 1.

§. 26. An Hafenplätzen, wo die Eisenbahn bis an

tować i tenże wraz z spisami ładunkowemi i t. d. urzędowi kolejowemu doręczyć, poświadczenie zaś z przyjęcia przesłać pierwotnemu urzędowi wygotowującemu.

Pierwotny kwit konwojowy należy w rejestrze tyczącym się wygotowania kwitów konwojowych, a nowo wystawiony kwit konwojowy w rejestrze tyczącym się wygotowania kwitów konwojowych urzędu przekazującego przy odniesieniu się do odpowiedniego zapisu w drugim rejestrze zapisać.

Przekazane w taki sposób spisy ładunkowe i nowo wygotowane kwity konwojowe będzie nowo obrany urząd ekspedycyjny tak uważał, jak gdyby przez pierwotny urząd wygotowujący bezpośrednio na takowy wygotowane były.

W równy sposób należy postąpić, jeżeli wagony i t. d. na spisie ładunkowym ekspedyowane, oznaczonemu tamże urzędowi odbierającemu z wnioskiem o przekazanie innemu kompetentnemu urzędowi dostawione zostają.

(P. z c. §. 66. ustęp 6).

bb) Przeładowanie i wyładowanie w czasie drogi do miejsca przeznaczenia.

§. 25. Na wniosek zarządu kolejowego mogą towary ze spisem ładunkowym ekspedyowane, jeżeli dostatecznie bezpieczny może być dozór, podczas drogi u upoważnionego do tego urzędu być przeładowane lub częściowo wyładowane. Przeładowanie lub wyładowanie uskutecznia się na zasadzie spisu ładunkowego pod kierownictwem asystenta głównego urzędu lub wyższego urzędnika celnego, przyczem należy porównać paki podług liczby, znaków, numerów i sposobu zapakowania z podaniami w spisie ładunkowym zawartemi.

Dalsza ekspedycya wyładowanych towarów nastąpi w myśl przepisów §§. 39—51. prawa związkowo-celnego.

Pod względem dalej idących przeładowanych towarów winien pełnomocnik zarządu kolejowego, który takowe dalej wysyła, oświadczeniem na spisie ładunkowym przyjąć na siebie te zobowiązania, jakie zarząd nadgranicznej kolei żelaznej względem tych towarów w obec zarządu celnego na siebie był przyjął.

Przeładowanie lub wyładowanie należy przy podaniu liczby, rodzaju i oznaczeniu dotyczących pak i wagonów na spisie ładunkowym, zdjęcie i przyłożenie zamknięcia, jako też wykonane przeładowanie i wyładowanie przy podaniu wagonów na kwicie konwojowym zaświadczyć.

W razie zachodzących przypadków nieszczęśliwych, które nie dozwalają dalszego transportu w tym samym wagonie towarowym, należy o tem zawiadomić najbliższy urząd celny lub poborowy. Nad przeładowaniem prowadzą wysłani na ten cel urzędnicy dozór a kwit konwojowy jako też spis ładunkowy należy zaopatrzyć w odpowiednią uwagę.

(P. z c. §. 65. ustęp 1).

§. 26. W miejscach portowych, gdzie kolej

eine schiffbare Wasserstraße reicht, kann unterwegs die Umladung der Güter aus den Eisenbahnwagen in verschlußfähige Schiffe und auch die Wiederverladung aus den Schiffen in Eisenbahnwagen unter Beobachtung der im §. 25 enthaltenen Bestimmungen über die Kontrolirung der Umladung gleichfalls stattfinden, mit folgenden Maßgaben:

1) Der Schiffsführer beziehungsweise Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung hat auf dem Ladungsverzeichnisse die Erklärung abzugeben, daß er bezüglich der richtigen Gestellung des neu gewählten, unter Verschluß gesetzten Transportmittels die gleichen Verpflichtungen übernehme, welche die Eisenbahnverwaltung gegenüber dem Grenzamte bezüglich der bei diesem abgefertigten Eisenbahnwagen eingegangen hatte.
2) Auf dem Begleitzettel beziehungsweise Ladungsverzeichnisse ist die Abnahme des Verschlusses an den Eisenbahnwagen, die erfolgte Umladung zu Schiff unter Angabe des Namens des Schiffsführers und des Schiffes so wie die Art der Verschlußanlage, sodann bei stattfindender Wiederverladung in Eisenbahnwagen die Abnahme des Schiffsverschlusses, die Bezeichnung und Nummern der Eisenbahnwagen, Zahl, Zeichen und Art der in dieselben verladenen Kolli und der angelegte Verschluß amtlich zu bescheinigen.
3) Die im Ladungsverzeichnisse vorgeschriebene Gestellungsfrist kann im Umladeorte erforderlichen Falls verlängert werden. Von der Fristverlängerung ist das Ausfertigungsamt in Kenntniß zu setzen.
4) Kann die Umladung nicht sofort nach Ankunft der Waaren im Umladeorte erfolgen, so werden dieselben einstweilen in sicheren Gewahrsam genommen, wozu die Eisenbahnverwaltung auf Verlangen der Zollbehörde die nöthigen Räumlichkeiten zu stellen hat. (V. Z. G. § 65 Abs. 2.)

ee) Prüfung des Verschlusses und Erneuerung desselben bei zufälliger Verletzung.

§. 27. Die Abfertigungsstellen, welche auf dem Transporte bis zum Bestimmungsorte berührt werden, haben auf Verlangen der Eisenbahnverwaltung vor dem Abgange jedes Zuges sich von dem vorgeschriebenen Zustande des Verschlusses der mit dem Zuge weiter gehenden Wagen zu überzeugen und die erfolgte Revision und den Befund des Verschlusses auf dem Begleitzettel zu bescheinigen.

Wird der Verschluß unterwegs durch zufällige Umstände verletzt, so kann der Zugführer bei dem nächsten zur Verschlußanlage befugten Amte auf genaue Untersuchung des Thatbestandes, Revision der Waaren und neuen Verschluß antragen. Er läßt sich die darüber aufgenommenen Verhandlungen aushändigen und giebt sie an dasjenige Amt, welchem die Wagen zu gestellen sind, ab (V. Z. G. §. 96 Abs. 2).

e) Abfertigung am Bestimmungsorte.

aa) Vorführung der Wagen und Uebergabe der Abfertigungs-Papiere ꝛc.

§. 28. Nach Ankunft der Wagen am Bestimmungs-

żelazna dochodzi aż do pławnej komunikacyi na wodzie, może podczas drogi przeładowanie towarów z wagonów do okrętów do zamykania urządzonych i naładowanie znów z okrętów na wagony przy przestrzeganiu przepisów w §. 25. zawartych, tyczących się kontroli nad przeładowaniem, również mieć miejsce, jednakże pod następującemi warunkami:

1) Przewodnik okrętu odnośnie pełnomocnik zarządu kolejowego winien na spisie ładunkowym zdać swe oświadczenie, że co do rzetelnego dostawienia obranego w zamknięcie zaopatrzonego środka transportowego równe na siebie przyjmuje zobowiązania, jakie zarząd kolejowy w obec urzędu granicznego względem wagonów u niego odprawionych na siebie był przyjął.
2) Na kwicie konwojowym odnośnie na spisie ładunkowym należy z urzędu poświadczyć zdjęcie zamknięcia od wagonów kolejowych, przeładowanie do okrętu, przy podaniu nazwiska przewodnika okrętu i okrętu samego, jako też sposób przyłożenia zamknięcia, a przy naładowaniu znów na wagony kolejowe, zdjęcie zamknięcia od okrętu, oznaczenie i numery wagonów kolejowych, liczbę, znaki, rodzaj naładowanych pak i przyłożone zamknięcie.
3) Przepisany w spisie ładunkowym termin dostawy, może być w miejscu przeładowania w razie potrzeby przedłużonym. O przedłużeniu terminu należy urząd wygotowujący uwiadomić.
4) Jeżeli towary po przybyciu na miejsce przeładowania natychmiast przeładowane być nie mogą, należy je tymczasem wziąść w bezpieczne schowanie, do czego zarząd kolejowy na żądanie władzy celnej potrzebne lokale przekazać winien.
(p. z. c. §. 65. ustęp 2).

ee) Rewizya zamknięcia i odnowienie onegoż w razie przypadkowego nadwerężenia.

§. 27. Urzędy ekspedycyjne, które na transporcie aż do miejsca przeznaczenia dotknięte zostają, powinny na żądanie zarządu kolejowego przed odejściem każdego pociągu przekonać się o należytem zamknięciu wagonów z pociągiem dalej idących i odbytą rewizyą jako też stan, w jakim zamknięcie się znajduje, na kwicie konwojowym zaświadczyć.

Jeżeli zamknięcie w czasie drogi przez przypadek nadwerężonem zostało, może konduktor do najbliższego do przyłożenia zamknięcia upoważnionego urzędu wnieść o ścisłe dochodzenie stanu rzeczy, rewizyą towarów i przyłożenie nowego zamknięcia. Czynności w tym przedmiocie spisane każe sobie doręczyć i oddaje je temu urzędowi, któremu wagony dostawione być mają. (p. z. c. §. 96. ust. 2.)

e. Ekspedycya na miejscu przeznaczenia.

aa. Przyprowadzenie wagonów i doręczenie papierów ekspedycyjnych.

§. 28. Po przybyciu wagonów na miejsce prze-

orte übergiebt der Zugführer oder sonstige Bevollmächtig.: der Eisenbahnverwaltung dem Amte die an dasselbe adressirten Schlüssel und Papiere (§. 21). Zugleich sind die Wagen und die abhebbaren Behälter der Abfertigungsstelle vorzuführen.

bb) Revision des Verschlusses. Begleitzettel-Empfangs-Register.

§. 29. Die Wagen beziehungsweise die abhebbaren Behälter werden in Beziehung auf ihren Verschluß und ihre äußere Beschaffenheit revidirt.

Der vorgelegte Begleitzettel, auf welchem der Amtsvorstand oder dessen Stellvertreter den Tag der Abgabe zu bemerken hat, wird in ein nach dem Muster E. zu führendes Register, das Begleitzettel-Empfangs-Register unter Ausfüllung der Spalten 1 bis 7 eingetragen.

cc) Deklaration und Ausladung der Waaren.

§. 30. Sodann ist binnen einer von der Zollbehörde örtlich zu bestimmenden Frist die Gattung und Menge der eingegangenen Waaren mit der Angabe, welche Abfertigungsweise begehrt wird, nach den §§. 22 ff. des Vereins-Zollgesetzes speciell zu deklariren, sofern nicht nach § 27 desselben der Antrag auf amtliche Revision gestellt wird.

Die Angaben des Ladungsverzeichnisses in Betreff der Gattung und des Gewichts der Waaren können, so lange eine specielle Revision noch nicht stattgefunden hat, bei der Deklaration vervollständigt oder berichtigt werden (V. Z. G. §. 23 Abs. 3)

Auf Antrag der Eisenbahnverwaltung kann die Ausladung der Waaren auf Grund des Ladungsverzeichnisses auch vor Abgabe der speciellen Deklarationen zugelassen und die Uebereinstimmung der in dem Ladungsverzeichniß enthaltenen Angaben rücksichtlich der Zahl, Zeichen, Nummer, Verpackungsart und des Bruttogewichts der Kolli mit dem Befund festgestellt werden.

Zollfreie Gegenstände können auf Grund des Ladungs-Verzeichnisses ohne specielle Deklararation abgefertigt werden (V. Z. G. §. 66 Abs. 3).

Im Uebrigen kommen hinsichtlich der Revision und weiteren Abfertigung die Bestimmungen in den §§. 31 und 39 bis 51 des Vereinszollgesetzes zur Anwendung.

§. 31. Wo der Schienenstrang nicht bis zum Dienstlokal des des Amtes geführt ist, auch sich auf dem Bahnhofe keine Abfertigungsstelle befindet, werden die unter Wagenverschluß eingegangenen Güter unter Aufsicht eines Hauptamts-Assistenten oder höheren Zollbeamten aus dem Eisenbahnwagen ausgeladen und unter Verschluß oder Personalbegleitung zur Amtsstelle gebracht, wo die weitere Behandlung nach §. 30 stattfindet.

Die Revision des Verschlusses der angekommenen Wagen u. s. w. und deren Beschaffenheit, so wie die Vergleichung der Zahl und Art der geladenen Kolli mit den Angaben des Ladungsverzeichnisses muß von den mit der Beaufsichtigung der Ausladung beauftragten Zollbeamten bewirkt und bescheinigt werden. Zollfreie Gegenstände können von diesen Beamten sogleich auf Grund des Ladungsverzeichnisses nach vorheriger Revision in den freien

znaczenia oddaje konduktor lub inny pełnomocnik zarządu kelejowego urzędowi adresowane do niego klucze i papiery (§. 21.). Równocześnie należy wagony i schowania do zdjęcia urządzone przed urząd ekspedycyjny przyprowadzić.

bb. Rewizya zamknięcia. Rejestra tyczące się odebrania kwitów konwojowych.

§. 29 Wagony odnośnie schowanie do zdjęcia urządzone należy co do ich zamknięcia i ich stanu zewnętrznego zrewidować.

Przedłożony kwit konwojowy, na którym naczelnik urzędu lub jego zastępca datę oddania zanotować winien, zapisuje się do rejostru wedle wzoru E. prowadzić się mającego, tj. do rejestrn tyczącego się odebrania kwitów konwojowych, w którym rubryki 1—7. zapelnić należy.

cc. Deklaracye i wyładowanie towarów z wagonów.

§. 30. Potem należy w przeciągu czasu przez władzę celną co do miejsca wyznaczyć się mającego rodzaj i ilość nadeszłych towarów wraz z podaniem, jaki sposób ekspedycyi żądano, podług §. 22. i nast. prawa związkowo celnego szczegółowo zadeklarować, o ile podług §. 27. tegoż prawa wniosek o rewizyą urzędową nie jest uczyniony.

Póki szczegółowa rewizya nie odbyła się jeszcze, mogą podania w spisie ładunkowym, co do rodzaju i wagi towarów przy deklaracyi być uzupełnione lub sprostowane (p. z. c. §, 23. ust 3.)

Na wniosek zarządu kolejowego może wyładowanie towarów na zasadzie spisn ładunkowego także i przed zdaniem szczegółowej deklaracyi być dozwolonem, i zgodność podań w spisie ladunkowym co do liczby znaków, numerów, sposób zapakowania i wagi brutto pak z rezultatem rewizyi ustanowioną.

Przedmioty cłu nie ulegające mogą być odprawione na zasadzie spisu ładunkowego bez szczegółowej deklaracyi (p z. c. §. 66. nst. 3.).

Zresztą co do rewizyi i dalszej ekspedycyi przepisy §§. 31. i 39.—51. prawa związkowo celnego znajdują zastósowanie.

§. 31. Tam gdzie szyny kolei żelaznej nie są doprowadzone do lokaln urzędowego, i gdzie i na dworcu nie znajdnje się urząd ekspedycyjny, należy towary pod zamknięciem wagonowem przybyłe pod dozorem asystenta urzędu głównego lub wyższego urzędnika celnego z wagonów wyładować i pod zamknięciem lub konwojem osobistym do miejsca urzędowego przyprowadzić, gdzie dalsza ekspedycya podług §. 30. się odbywa.

Rewizyą przybyłych wagonów i t. d. co do ich zamknięcia i stanu, w jakim się znajdują, jako też porównanie liczby i rodzaju naładowanych pak z podaniami w spisie łaunnkowym winien urzędnik celny, któremu dozorowanie i wyładowanie poruczonem było, odbyć i poświadczyć. Przedmioty cłu nie ulegające może urzędnik ten na zasadzie spisu ładunkowego po odbytej rewizyi natychmiast oddać pod wolny han-

Verkehr gesetzt werden, sofern auf dem Bahnhofe die Revision in einer das Zollinteresse sichernden Weise ausgeführt werden kann.

dd) Erledigung der Begleitzettel und Ladungsverzeichnisse.

§. 32. Hat sich bei der Revision der Wagen beziehungsweise der abhebbaren Behälter in Beziehung auf ihren Verschluß und ihre äußere Beschaffenheit sowie bei der Entladung der Wagen und Behälter in Bezug auf Zahl und Art der Kolli zu einer Beanständung keine Veranlassung ergeben, so erfolgt die Erledigung des Ladungsverzeichnisses und Begleitzettels und die Rücksendung des letzteren an das Grenzzollamt. Dagegen bleibt das erledigte Ladungsverzeichniß bei dem Empfangsamte als Registerbeleg zurück.

Die Vollziehung der Erledigungsnachweise auf dem Begleitzettel erfolgt in der Art, daß

1) der Eingang desselben sowie der dazu gehörigen Ladungsverzeichnisse und Schlüssel von dem Amtsvorstand oder dessen Stellvertreter,
2) die erfolgte Eintragung im Begleitzettel-Empfangs-Register von dem mit der Führung dieses Registers beauftragten Beamten,
3) der Revisionsbefund bezüglich des Verschlusses der Wagen und bezüglich der Zahl und Art der ausgeladenen Kolli von dem Revisionsbeamten,
4) bei ausgehenden Wagen der Ausgang derselben von denjenigen Beamten, welche denselben kontrolirt haben,

vermerkt und durch Unterschrift jedes einzelnen dieser Beamten unter Beifügung seines Amtscharakters beglaubigt wird.

Nach erfolgter Eintragung der Erledigungsnachweise ist das Erledigungsattest am Schlusse des Begleitzettels durch den Führer des Begleitzettel-Empfangs-Registers oder einen anderen vom Amtsvorstande damit beauftragten Beamten, welcher hierbei von der ordnungsmäßigen Erledigung des Begleitzettels Ueberzeugung zu nehmen hat, unter Beifügung seiner Diensteigenschaft und eines Abdruckes des Amtsstempels zu vollziehen.

Ebenso ist bei der Erledigung der Ladungsverzeichnisse zu verfahren, doch bedarf es hier der Beidrückung des Amtsstempels nicht.

ee) Verfahren bei sich ergebenden Abweichungen.
1) Feststellung des Sachverhalts.

§. 33. Wenn bei der Prüfung der zur Erledigung übergebenen Begleitzettel und Ladungsverzeichnisse oder bei der Revision der Wagen &c. beziehungsweise der Ladung die Wahrnehmung gemacht wird, daß

a) die im Ladungsverzeichniß beziehungsweise Begleitzettel vorgeschriebene Frist zur Gestellung der Wagen &c. bei dem Erledigungsamte nicht eingehalten worden ist, oder
b) die Abgabe des Begleitzettels und die Vorführung der Wagen &c. bei einem anderen als dem ursprünglich oder nachträglich bezeichneten Amte stattgefunden hat, oder
c) der angelegte amtliche Verschluß verletzt ist, oder
d) die Zahl und Art der Kolli nicht mit den Angaben in den Ladungsverzeichnissen übereinstimmt,

del, jeżeli na dworcu rewizya w sposobie interes celny zabezpieczającym nskntecznioną być może.

dd) Załatwienie kwitów konwojowych i spisów ładunkowych.

§. 32. Jeżeli przy rewizyi wagonów odnośnie schowań do zdjęcia urządzonych co do ich zamknięcia i ich stanu zewnętrznego również przy wyładowaniu wagonów i schowań pod względem liczby i rodzaju pak nic nie było do nadmienienia, nastąpi załatwienie spisu ładunkowego i kwitu konwojowego oraz odesłanie tegoż ostatniego urzędowi celno granicznemu. Natomiast pozostaje załatwiony spis ładunkowy w urzędzie odbierającym jako dowód rejestrowy.

Podpis świadectw załatwienia na kwicie konwojowym uskutecznia się w ten sposób, że

1) nadejście takowych wraz z należącemi do nich spisami ładunkowemi i kluczami — naczelnik urzędu lub jego zastępca,
2) zapisanie w rejestrze tyczącym się odbierania kwitów konwojowych, — urzędnik ten rejestr utrzymujący,
3) rezultat rewizyi względem zamknięcia wagonów i co do liczby i rodzaju wyładowanych pak — urzędnik rewizyjny,
4) u wagonów wychodzących, wyjście takowych — urzędnik, który takowe kontrolował

zanotują i każdy z tych urzędników swym podpisem z dodaniem charakteru urzędowego poświadczą.

Po zapisaniu świadectw załatwienia, winien urzędnik utrzymujący rejestr tyczący się odbierania kwitów konwojowych lub inny przez naczelnika urzędu do tego upoważniony urzędnik, który przytem o należytem załatwieniu kwitu konwojowego przekonać się ma, świadectwo załatwienia na końcu kwitu konwojowego podpisać przy dodaniu swego charakteru urzędowego i wyciśnięciu pieczęci urzędowej.

Tak samo należy postąpić z załatwieniem spisów ładunkowych, lecz nie potrzeba tu wyciśnięcia pieczęci urzędowej.

ee) Postępowanie w razie zachodzących dyferencyi.
1) Ustanowienie stanu rzeczy.

§. 33. Jeżeli przy rewizyi kwitów konwojowych i spisów ładunkowych do rewizyi oddanych albo przy rewizyi wagonów itd. odnośnie ładunku spostrzeżono, że

a) wyznaczony w spisie ładunkowym odnośnie w kwicie konwojowym termin do przyprowadzenia wagonów itd. do urzędu ekspedycyjnego nie był dotrzymany, albo
b) oddanie kwitu konwojowego i przyprowadzenie wagonów itd. do innego, aniżeli pierwotnie lub dodatkowo wyznaczonego urzędu nastąpiło, albo
c) przyłożone z urzędu zamknięcie jest nadwerężone, albo
d) liczba i rodzaj pak nie zgadza się z podaniami w spisach ładunkowych

so ist der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung und nach Umständen der Waarenempfänger über die Veranlassung der bemerkten Abweichungen — in der Regel protokollarisch — zu vernehmen und der Sachverhalt nöthigenfalls im Benehmen mit dem Begleitzettel-Ausfertigungsamt und den auf dem Transport berührten Aemtern zu untersuchen.

Erhebliche Verzögerungen, die in der Erledigung des Begleitzettels hierdurch veranlaßt werden, sind dem Ausfertigungsamte anzuzeigen.

2) Behandlung der auf Versehen oder Zufall beruhenden Abweichungen.

§. 34. Ergiebt in den vorstehend unter a. bis c. bezeichneten Fällen die Untersuchung, daß die vorgefundene Abweichung durch einen Zufall herbeigeführt oder sonst genügend entschuldigt ist, und liegt nach der Ueberzeugung des Erledigungsamtes, beziehungsweise des demselben vorgesetzten Hauptamtes, kein Grund zu dem Verdacht eines verübten oder versuchten Unterschleifs vor, so kann die Erledigung des Begleitzettels beziehungsweise Ladungsverzeichnisses, ohne weitere Beanstandung erfolgen.

Ebenso kann in dem im §. 33. unter d. angegebenen Falle nach der Bestimmung des Amtsvorstandes, beziehungsweise der dem Erledigungsamte vorgesetzten Direktivbehörde innerhalb der ihnen beigelegten Befugnisse von einer Strafe abgesehen und der Begleitzettel, beziehungsweise das Ladungsverzeichniß erledigt werden, wenn es sich um augenscheinlich auf Versehen oder Zufall beruhende Abweichungen handelt.

3) Behandlung der Anstände, welche durch das Begleitzettel-Ausfertigungsamt veranlaßt sind.

§. 35. Bei unerheblichen Abweichungen, welche durch Versehen des Ausfertigungsamtes bei der Begleitzettel-Ausfertigung veranlaßt sind, kann, wenn dasselbe das Versehen anerkannt und hierüber eine amtlich zu vollziehende Bescheinigung ertheilt, die Erledigung des Begleitzettels, beziehungsweise Ladungsverzeichnisses erfolgen.

Handelt es sich um erhebliche, durch das Ausfertigungsamt verschuldete Anstände, oder erkennt dasselbe einen von dem seinigen abweichenden Befund des Erledigungsamtes nicht als richtig an, so hat die dem letzteren vorgesetzte Directivbehörde nach erfolgtem Einvernehmen mit der Oberbehörde des Ausfertigungsamtes über die Erledigung des Begleitzettels, beziehungsweise Ladungsverzeichnisses zu entscheiden.

4) Zollerlaß für auf dem Transport durch Zufall zu Grunde gegangene, oder in verdorbenem oder zerbrochenem Zustande ankommende Waaren.

§. 36. Wenn mit Ladungsverzeichniß abgefertigte Waaren auf dem Transport durch Zufall zu Grunde gegangen sind oder in verdorbenem oder zerbrochenem Zustande ankommen, findet der §. 67., beziehungsweise §. 48. des Vereinszollgesetzes Anwendung.

5) Verfahren bei Nichtgestellung der Waaren beim Empfangsamte.

§. 37. Werden mit Ladungsverzeichniß abgefer-

należy pełnomocnika zarządu kolejowego i wedle okoliczności odbiórcę towarów względem powodów dostrzeżonych zboczeń — zazwyczaj protokolarnie — słuchać i stan rzeczy, w razie potrzeby za porozumieniem się z urzędem wygotowującym kwity konwojowe i z urzędami podczas transportu dotkniętemi zbadać.

Znaczne zwłoki w załatwieniu kwitu konwojowego, jakie tem spowodowane zostały, należy donieść urzędowi wygotowującemu.

2) Postępowanie z dyferencyami polegającemi na omyłkach lub przypadkowych zdarzeniach.

§. 34. Jeżeli w oznaczonych pod a) do c) przypadkach rewizya wykazała, że zboczenie przez przypadek powstało albo że innym sposobem dostatecznie usprawiedliwionem zostało, i jeżeli podług przekonania urzędu załatwiającego odnośnie przełożonego temuż urzędu głównego nie masz żadnego powodu do podejrzywania, że defrandacya wykonaną lub zamierzoną była, w takim razie załatwienie kwitu konwojowego odnośnie spisu ładunkowego może bez wszystkiego być uskutecznionem.

Tak samo można w oznaczonym w §. 33. pod d) przypadku wedle postanowienia naczelnika urzędu odnośnie przełożonej urzędowi załatwiającemu władzy dyrekcyjnej w zakresie przysługującego im prawa od kary odstąpić i kwit konwojowy odnośnie spis ładunkowy załatwić, jeżeli chodzi o zboczenia momentalnie na omyłkach lub przypadkowych zdarzeniach polegające.

3) Postępowanie w zachodzących wątpliwościach spowodowanych przez urząd wygotowujący kwity konwojowe.

§. 35. W razie nieznacznych zboczeń spowodowanych przez omyłkę urzędu wygotowującego przy wygotowaniu kwitu konwojowego, może, jeżeli tenże urząd do omyłki się przyznaje i z tego z urzędu podpisane poświadczenie udzielił, załatwienie kwitu konwojowego odnośnie spisu ładunkowego nastąpić.

Jeżeli chodzi o znaczne z winy urzędu wygotowującego spowodowane wątpliwości, albo jeżeli tenże urząd rezultatu rewizyi przez urząd załatwiający wykonanej, który się różni od własnego rezultatu, jako rzetelny nie uznaje, w ten czas winna przełożona temu urzędowi władza dyrekcyjna po porozumieniu się z władzą naczelną urzędu wygotowującego o załatwieniu kwitu konwojowego odnośnie spisu ładunkowego zadecydować.

4) Rewizya cła za towary podczas transportu przez przypadek zniszczone albo w stanie zepsutym lub połamanym przychodzące.

§. 36. Jeżeli towary ze spisem ładunkowym odprawione podczas transportu przez przypadek zniszczone zostały albo w stanie zepsutym lub połamanym przybyły, znajduje §. 67. odnośnie §. 48. prawa związkowo-celnego zastósowanie.

5) Postępowanie w razie nieprzedstawienia towarów urzędowi odbierającemu.

§. 37. Jeżeli towary ze spisem ładunkowym

tigte Waaren dem Empfangsamt nicht gestellt, so ist über deren Verbleib Erörterung anzustellen und nach Umständen das gesetzliche Strafverfahren einzuleiten.

Nach Erledigung des Strafpunktes sind die Verhandlungen der Direktivbehörde des Ausfertigungsamtes zur Erledigung des Gefällepunktes vorzulegen.

g) Strafverfahren.

§. 38. Treffen die angegebenen Voraussetzungen zur Erledigung des Begleitzettels, beziehungsweise des Ladungsverzeichnisses nicht zu, so tritt das gesetzliche Strafverfahren ein.

Nach Beendigung des Strafverfahrens hat das Begleitzettel-Empfangsamt, sofern hinsichtlich des Gefällepunktes keine Zweifel bestehen, den Begleitzettel, beziehungsweise das Ladungsverzeichniß zu erledigen. In Zweifelsfällen ist die Entscheidung der vorgesetzten Direktivbehörde einzuholen. Wenn die Erledigung der Begleitzettel, beziehungsweise Ladungsverzeichnisse nicht zulässig erscheint, so sind dieselben mit den erwachsenen Verhandlungen dem Ausfertigungsamte zu übersenden. Seitens des letzteren ist sodann die Entscheidung der ihm vorgesetzten Direktivbehörde über die Folgen der Nichterfüllung der von der betreffenden Eisenbahnverwaltung in dem Ladungsverzeichniß übernommenen Verpflichtungen einzuholen.

h) Abschluß und Einsendung der Register.

§. 39. Das Begleitzettel-Ausfertigungs- und das Begleitzettel-Empfangsregister werden nach Maßgabe der Vorschriften über den Abschluß des Begleitschein-Ausfertigungs- und Empfangsregisters (Begleitschein-Regulativ §§. 58. und 59.) vierteljährlich abgeschlossen und mit den zugehörigen Belegen, welche nach der Nummerfolge der Einträge zu ordnen sind, an die Direktivbehörde eingesendet.

Die Duplikate der Ladungsverzeichnisse und die erledigt zurückkommenden Begleitzettel bilden die Belege zum Ausfertigungsregister und die Unikate der Ladungsverzeichnisse die Belege zum Empfangsregister.

Nach beendigter Revision der Begleitzettel-Empfangsregister findet in ähnlicher Weise wie bei den Begleitscheinen (Begleitschein-Regulativ §. 60.) noch eine Vergleichung der erledigten Ladungsverzeichniß-Unikate mit den Begleitzettel-Ausfertigungsregistern und den Belegen der letzteren statt.

2) Zollamtliche Behandlung der Güter, welche im gewöhnlichen Landfracht- oder Schiffs-Verkehr einem Grenzzollamte behufs Weiterbeförderung mittelst der Eisenbahn zugeführt werden.

§. 40. Die im gewöhnlichen Landfracht- oder Schiffsverkehr vom Auslande eingegangenen, zur Weiterbeförderung mittelst der Eisenbahn bestimmten Waaren, für welche die Abfertigung mit Ladungsverzeichniß nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen in Anspruch genommen wird, sind von dem Waarenführer dem Grenzzollamte unter Uebergabe der Ladungspapiere vorzuführen, und bis der Weitertransport erfolgt, unter amtliche Aufsicht und Kontrole zu stellen. Die zu diesem Zweck erforderlichen Einrichtungen hat die Eisenbahnver-

odprawione urzędowi odbierającemu przedstawione nie zostały, należy przyczynę tego dochodzić i wedle okoliczności prawem przepisane postępowanie karne wytoczyć.

Po nkończeniu procedury karnej należy akta władzy dyrekcyjnej nrzędn wygotowującego celem rozwiązania kwestyi należytości przedłożyć.

6) Postępowanie karne.

§. 38. Jeżeli wyrażone przypnszczenia co do załatwienia kwitu konwojowego, odnośnie spisu ładunkowego nie zgadzają się, należy wytoczyć prawem przepisane postępowanie karne.

Po ukończeniu procedury karnej ma urząd odbierający kwity konwojowe, jeżeli w przedmiocie należytości żadne wątpliwości uie zachodzą, kwit konwojowy, odnośnie spis ładnnkowy załatwić. W przypadkach wątpliwych należy zasięgnąć decyzyi przełożonej władzy dyrekcyjnej. Jeżeli załatwienie kwitów konwojowych, odnośnie spisów ładunkowych niedozwolonem być się wydaje, należy takowe wraz ze spisanemi protokníami przesłać urzędowi wygotowującemu. Tenże urząd ma potem zasięgnąć decyzyi przełożonej władzy dyrekcyjnej względem skutków niedopełnienia zobowiązań przez dotyczący zarząd kolejowy w spisie ładunkowym przyjętych.

f. Zamknięcie i przesłanie rejestrów.

§. 39. Rejestra tyczące się wygotowania kwitów kowojowych i rejestra tyczące się odbierania kwitów konwojowych należy stósownie do przepisów tyczących się zamknięcia rejestru wygotowania i odbierania listów konwojowych (regulamin tyczący się listów konwojowych §§. 58. i 59.) co kwartał zamykać i z przynależącemi dowodami uporządkowanemi podług numeru kolejowego zspisów przesłać władzy dyrekcyjnej.

Duplikaty spisów ładunkowych i jako załatwione zwrócone kwity konwojowe tworzą dowody do rejestru wygotowania a nnikaty spisów ładunkowych dowody do rejestru odbierania.

Po skończonej rewizyi rejestrów tyczących się odbierania kwitów konwojowych należy w równym sposobie jak u listów konwojowych (regulamin tyczący się listów konwojowych § 60.) załatwione unikaty spisów ładunkowych z rejestrami tyczącemi się wygotowania kwitów konwojowych i ich dowodami porównać.

2) Celno-urzędowa ekspedycya towarów, które zwyczajną drogą frachtową albo na statku wodnym do urzędu celno granicznego celem dalszej ekspedycyi koleją żelazną doprowadzone zostają.

§. 40. Towary na zwyczajnej drodze frachtowej albo na statku wodnym ze zagranicy sprowadzone do dalszej ekspedycyi koleją żelazną przeznaczone, których odprawienie ze spisem ładunkowym w myśl powyższych przepisów zażądanem zostało, mają być przez przewodnika towarów urzędowi celno-granicznemu przy oddaniu papierów ładunkowych doprowadzone i aż do dalszego transportu pod urzędowy dozór i kontrolę oddane. Potrzebne w tym celu urządzenia winien zarząd kolejowy podług rozpo-

waltung nach Anordnung der Zollbehörde zu treffen. Der Weitertransport muß binnen einer von dem Amte nach Bedürfniß zu bemessenden Frist erfolgen. Vor der Verladung in die Eisenbahnwagen, oder, wo dies nach den örtlichen Verhältnissen nicht ausführbar ist, jedenfalls vor der Abfertigung, hat der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung das im §. 17. vorgeschriebene Ladungsverzeichniß in zweifacher Ausfertigung zu übergeben.

Die Verladung geschieht unter Aufsicht der Beamten, welche auf dem Ladungsverzeichnisse die Uebereinstimmung hinsichtlich der Angabe der Zahl, Zeichen und Art der Kolli mit den wirklich verladenen Kolli bescheinigen und Zeichen und Nummer der Wagen, in welche die Verladung erfolgt, beisetzen. Im Uebrigen kommen die Vorschriften der §§. 21. und 22. und 24. bis 39. zur Anwendung.

B. Waaren-Durchgang.

§. 41. Auf die zum unmittelbaren Durchgange auf der Eisenbahn bestimmten Güter finden die Bestimmungen in den §§. 13. bis 40. analoge Anwendung.

Die Zollabfertigung beim Grenzausgangsamte beschränkt sich in der Regel auf die Prüfung und Lösung des Verschlusses und die Bescheinigung des Ausganges über die Grenze. Es bleibt indeß vorbehalten, in Fällen des Verdächtes die Revision der zum Durchgange angemeldeten Waaren eintreten zu lassen, ferner nach Befinden die Vorlegung der Bücher und Papiere der Eisenbahnverwaltung zu fordern.

Dasselbe Verfahren findet bezüglich der zur unmittelbaren Durchfuhr angemeldeten Güter auch dann statt, wenn die Zufuhr zum Grenzeingangsamt beziehungsweise die Abfuhr vom Grenzausgangsamt auf anderen Wegen, als auf Eisenbahnen erfolgt. Im letzteren Falle hat jedoch das Ausgangsamt stets eine Vergleichung der auszuladenden Güter mit dem Inhalt des Ladungsverzeichnisses vorzunehmen und die Uebereinstimmung zu bescheinigen.

Der Antrag auf Abfertigung zur unmittelbaren Durchfuhr kann auch noch beim Grenzausgangsamte gestellt werden.

Die Vorschriften in den §§ 25. und 26. in Betreff der Zulässigkeit der Umladungen finden auf die zur unmittelbaren Durchfuhr abgefertigten Güter gleichfalls Anwendung.

Für den Durchfuhrverkehr auf Eisenbahnen, welche das Vereinsgebiet auf kurzen Strecken durchschneiden, können von der obersten Landes-Finanzbehörde weitere Erleichterungen zugestanden werden.

C. Waaren-Ausgang.

1) Gegenstände, welche einem Ausgangszolle unterliegen.

§. 42. Ausgangszollpflichtige Güter dürfen zur unmittelbaren Beförderung nach dem Auslande nicht verladen werden, bevor nicht dieselben nach den Bestimmungen im §. 22. des Vereinszollgesetzes deklarirt und revidirt sind und der Ausgangszoll entweder entrichtet oder sichergestellt ist.

An Stationsorten, an denen sich eine kompetente Abfertigungsstelle befindet, können ausgangszollpflichtige Güter unter amtlicher Aufsicht in Güterwagen verladen und unter Verschluß der Wagen, sowie der Schlüssel, unmittelbar nach dem Auslande abgefertigt werden. Bei dem Grenz-

rządzenia władzy celnej wykonać. Dalszy transport musi być uskutecznionym w przeciągu czasu przez urząd stósownie do potrzeby wyznaczonego. Przed naładowaniem na wagony, albo, gdzie stósunki miejscowe tego nie dozwalają, w każdym razie przed ekspedycyą ma pełnomocnik zarządu kolejowego przepisany w §. 17. spis ładunkowy w dwóch egzemplarzach przedłożyć.

Naładowanie wykonuje się pod dozorem urzędników, którzy na spisie ładunkowym zgodność co do liczby, znaków i rodzaju pak z rzeczywiście naładowanemi pakami poświadczyć i znaki i numery wagonów, na które towary naładowane zostały, dopisać winni. Z resztą znajdują przepisy §§. 21. i 22. i 24. do 39. zastósowanie.

B. Przewóz towarów.

§. 41. Do towarów do bezpośredniego przewozu koleją żelazną przeznaczonych znajdują przepisy w §§. 13 do 40 analogiczne zastósowanie.

Odprawa celna u wychodowego urzędu granicznego ogranicza się zazwyczaj na rewizyą i zdjęcie zamknięcia i na poświadczenie wychodu za granicę. W razie podejrzenia zastrzega się odbycie rewizyi towarów do przewozu zameldowanych, oprócz tego wedle okoliczności zażądanie ksiąg i papierów zarządu kolei żelaznej.

To samo postępowanie ma także miejsce co do towarów do bezpośredniego przewozu zameldowanych, jeżeli przywiezienie do wchodowego urzędu granicznego i odwiezienie od wychodowego urzędu granicznego na innych drogach niż koleją żelazną się uskutecznia, w ostatnim razie ma urząd wychodowy towary wyładować się mające zawsze porównać z treścią spisu ładunkowego i zgodność poświadczyć.

Wniosek o ekspedycyą celem bezpośredniego przewozu może także być wystósowany do granicznego urzędu wchodowego.

Przepisy w §§. 25. i 26. względem dozwolenia przeładowań znajdują także zastósowanie do towarów do bezpośredniego przewozu odprawionych.

Dla ruchu tranzytowego na kolejach żelaznych przerzynających na rozmaitych liniach obszar związkowy może krajowa władza skarbowa udzielić jeszcze dalsze ułatwienia.

C. Wywóz towarów.

1) Przedmioty ulegające cłu wychodowemu.

§. 42. Towary ulegające cłu wychodowemu nie mogą być celem bezpośredniego transportu za granicę naładowane, jeżeli przód wedle przepisów §. 22. prawa związkowo-celnego deklarowane i zrewidowane nie zostały i jeżeli cło wychodowe nie jest zapłacone ani też zabezpieczone.

W miejscach stacyjnych, w których nie znajduje się kompetentny urząd ekspedycyjny, mogą towary cłu wychodowemu ulegające pod dozorem urzędowym na wagony towarowe być naładowane i pod

ausgangsamte findet alsdann die Rekognition und Lösung des Verschlusses, beziehungsweise die Entrichtung des Ausgangszolles statt.

Ist der Ausgangszoll sichergestellt, so ist von der Abfertigungsstelle eine Bescheinigung darüber auszustellen und dieselbe mit der Quittung des Grenzzollamtes über die erfolgte Abgabenentrichtung versehen, innerhalb bestimmter Frist behufs Löschung der gestellten Sicherheit zurückzureichen.

2) Waaren, deren Ausgang amtlich zu erweisen ist.

§. 42. Bei der Ausfuhr von Gütern, deren Ausgang amtlich bescheinigt werden muß, findet der §. 56. des Vereinszollgesetzes Anwendung.

An Stationsorten, wo sich Abfertigungsstellen (§. 4.) befinden, können derartige Güter ohne Kolloverschluß, beziehungsweise nach Abnahme des letzteren, unter Aufsicht der Zollbehörde in die dazu bestimmten verschließbaren Wagenräume eingeladen und letztere verschlossen werden.

Die Zuladung anderer Güter in diese Räume ist nicht gestattet.

Das Amt am Verladungsorte hat bezüglich solcher Waaren als Ausgangsamt zu fungiren.

Auf der amtlichen Bezettellung der Güter (Begleitschein, Uebergangsschein, Deklarationsschein xc.), welche dem Zugführer zu übergeben ist, wird von dem Amte des Verladungsortes das Einladen der Waaren und der Verschluß des Wagens, sowie der Abgang des letzteren auf der Eisenbahn, dagegen von dem Grenzzollamte, beziehungsweise den Begleitungsbeamten die mit unverletztem Verschlusse erfolgte Ankunft beim Grenzausgangsamte, sowie der Ausgang über die Grenze bescheinigt.

D. Versendungen aus dem Vereinsgebiet durch das Ausland nach dem Vereinsgebiet.

§. 44. Bei Versendungen aus dem Vereinsgebiet durch das Vereinsausland nach dem Vereinsgebiet kommt der §. 111. des Vereinszollgesetzes in Anwendung. Nach örtlichem Bedürfnisse können aber von der obersten Landes-Finanzbehörde für diesen Verkehr Erleichterungen zugestanden werden.

§. 45. Die nach Maßgabe der §§. 17 ff. mit Ladungsverzeichniß und Begleitzettel abgefertigten Waarensendungen, welche vor Erreichung des Bestimmungsortes das Ausland berühren, bedürfen beim Wiedereingang, sofern der angelegte Verschluß unverletzt geblieben ist, behufs der Weiterbeförderung an ihren Bestimmungsort keiner nochmaligen Abfertigung.

E. Transport im Inlande.

1) Güter des freien Verkehrs.

§. 46. Insoweit überhaupt nach den zur Ausführung der §§ 119. und 125. des Vereinszollgesetzes von der obersten Landes-Finanzbehörde getroffenen Anordnungen der Transport im Grenzbezirke beziehungsweise im Binnenlande einer Kontrole unterliegt, findet diese Kontrole

zamknięciem wagonów, jako też kluczy bezpośrednio za granicę odprawione. U wychodowego urzędu granicznego uskuteczniają się następnie rekognicya i zdjęcie zamknięcia odnośnie zapłacenie cła wychodowego.

Po zabezpieczeniu cła wychodowego ma urząd ekspedycyjny to poświadczyć i świadectwo to wraz z kwitem urzędu celno-granicznego z zapłacenia cła w przeciągu wyznaczonego czasu celem zniesienia złożonej kaucyi zwrócić.

2) Towary, których wywóz urzędownie ma być poświadczonym.

§. 42. Do wywozu towarów, których wyjście urzędownie poświadczonem być musi, znajduje §. 56. prawa związkowo celnego zastósowanie.

W miejscach stacyjnych, w których urzędy ekspedycyjne (§. 4.) się znajdują, mogą takowe towary bez przyłożenia zamknięcia, odnośnie po zdjęciu takowego pod dozorem władzy celnej na przeznaczone do tego do zamykania urządzone wagony być naładowane i te ostatnie zamknięte.

Przyładowanie innych towarów na te same wagony nie jest dozwolonem.

Urząd na miejscu naładowania zastępuje względem takowych towarów urząd wychodowy. Na papierach na towary z urzędu wygotowanych (list konwojowy, świadectwo przechodowe, świadectwo deklaracyjne i t. d.) które konduktorowi wręczone zostały, ma urząd miejsca naładowania, naładowanie towarów na wagony i zamknięcie wagonu, jako też odejście wagonu koleją żelazną, natomiast urząd graniczny, odnośnie urzędnik konwojujący nadejście wagonu z nienadwerężonem zamknięciem u wychodowego urzędu granicznego, jako też wyjazd za granicę poświadczyć.

D. Przesyłki z obszaru związkowego przez zagranicę do obszaru związkowego.

§. 44. Do przesyłek z obszaru związkowego przez zagranicę do obszaru związkowego znajduje §. 111. prawa związkowo celnego zastósowanie. Stósownie do potrzeby może naczelna władza skarbowa kraju temu obrotowi dozwolić ułatwienia.

§. 45. Przesyłki towarów stósownie do §. 17. i nast. z spisem ładunkowym i kwitem konwojowym odprawione, które przed osiągnięciem miejsca przeznaczenia do zagranicy dotykają, nie potrzebują przy wnijściu znów do kraju, jeżeli przyłożone zamknięcie nienadwerężonem pozostało, celem dalszego transportu do ich miejsca przeznaczenia powtórnej odprawy.

E. Transport w kraju.

1) Towary do wolnego handlu należące.

§. 46. O ile podług wydanych przez naczelną krajową władzę skarbową celem wykonania §§. 119. i 125. prawa związkowo celnego rozporządzeń transport w obwodzie granicznym odnośnie wewnątrz kraju w ogólności kontroli ulega, znajduje ta kon-

auch auf den Transport auf den Eisenbahnen Anwendung. Indessen ist der Transport von Gegenständen auf der Eisenbahn aus dem Binnenlande nach dem Grenzbezirk und aus dem letzterem nach dem Auslande allgemein von der Legitimationsschein-Kontrole befreit; doch haben die Eisenbahnverwaltungen ihre Register über die beförderten Frachtgüter der Zollbehörde auf Verlangen vorzulegen.

2) Uebergangssteuerpflichtige Gegenstände.

§. 47. Gegenstände, welche bei dem Uebergange aus einem Vereinslande beziehungsweise aus einem Steuergebiete in das andere einer Uebergangsabgabe oder einer indirekten Steuer unterliegen, dürfen nur dann nach einem solchen Vereinslande oder Steuergebiete auf der Eisenbahn befördert werden, wenn sie mit den erforderlichen Abfertigungspapieren für den Transport versehen sind.

3) Güter, auf welchen ein Zollanspruch haftet.

§. 48. Die Abfertigung von Gütern, auf welchen ein Zollanspruch haftet, erfolgt nach den §§ 41. bis 51. des Vereinszollgesetzes. Wird die Abfertigung unter Wagenverschluß beantragt, so werden die Güter unter amtlicher Aufsicht in Güterwagen (§. 7.) verladen und auch die Schlüssel (§. 21. letzter Absatz) unter Verschluß gesetzt.

Andere Güter dürfen in diese Güterwagen nicht mit verladen werden.

III. Strafen.

§. 49. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Regulativs werden, sofern nicht nach den §§. 134. ff. des Vereinszollgesetzes eine höhere Strafe verwirkt ist, nach §. 152. desselben Gesetzes mit einer Ordnungsstrafe bis zu fünfzig Thalern geahndet.

Jede Eisenbahnverwaltung hat in Gemäßheit des §. 158 des Vereinszollgesetzes für ihre Angestellten und Bevollmächtigten rücksichtlich der Geldbußen, Zollgefälle und Prozeßkosten zu haften, in welche diese Personen wegen Verletzung der zollgesetzlichen oder der Vorschriften dieses Regulativs verurtheilt worden sind, die sie bei Ausführung der ihnen von den Eisenbahnverwaltungen übertragenen oder ein für alle Mal überlassenen Verrichtungen zu beobachten hatten.

trola zastósowanie także do transportu na kolejach żelaznych. Transport przedmiotów koleją żelazną z kraju wewnętrznego do obwodu granicznego i z tego ostatniego za granicę jest w ogólności wolny od kontroli co do świadectwa legitymacyjnego; jednakże zarządy kolei żelaznych powinny swe rejestra o transportowanych towarach frachtowych władzy celnej na żądanie przedłożyć.

2) Przedmioty ulegające podatkowi przechodowemu.

§. 47. Przedmioty, które przy przejściu z kraju związkowego odnośnie z obwodu poborowego do innego kraju podatkowi przechodowemu albo podatkowi niestałemu ulegają, mogą tylko wtenczas do takowego kraju związkowego lub obwodu poborowego koleją żelazną być transportowane, jeżeli zaopatrzone są w potrzebne do transportu papiery ekspedycyjne.

3) Towary, na których ciąży pretensya celna.

§. 48. Odprawa towarów, na których ciąży pretensya celna uskutecznia się podług §§. 41. do 51. prawa związkowo celnego. Jeżeli wniesiono o odprawę pod zamknięciem wagonowem, należy towary pod dozorem urzędowym na wagony towarowe (§. 7.) naładować i klucze (§. 21. ustęp ostatni) oddać pod zamknięcie.

Inne towary nie mogą być na te same wagony naładowane.

III. Kary.

§. 49. Przekroczenia przepisów niniejszego regulaminu pociągają za sobą — o ile wedle §§. 134. i nast. prawa związkowo celnego wyższa kara nie zagrożona —.podług § 152 tego prawa karę porządkową aż do 50 talarów.

Każda administracya kolei żelaznéj ma być stósownie do §. 153. prawa związkowo celnego za swych urzędników i pełnomocników odpowiedzialną co do kar pieniężnych, należytości celnych i kosztów procesowych, na które te osoby za przekroczenie przepisów prawa celnego albo przepisów niniejszego regulaminu osądzone zostały, które to przepisy rzeczone osoby we wykonywaniu czynności urzędowych przez administracye kolei żelaznych raz na zawsze im poruczonych przestrzegać powinny.

Posen gedruckt bei W. Decker & Comp. — Poznań czcionkami W. Deckera i Spółki.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 24. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 17. Juni 1870. Bydgoszcz, dnia 17. Czerwca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

416 Verordnung, betreffend die Einführung der Correspondenzkarten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 werden folgende Bestimmungen getroffen:

Behufs Erleichterung des brieflichen Verkehrs werden fortan Correspondenzkarten zur Beförderung durch die Post zugelassen. Die Vorderseite der Correspondenzkarte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Vordruck.

Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Die Adresse und die Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Formulare zu den Correspondenzkarten können bei allen Postanstalten, sowie bei den Briefträgern und Landbriefträgern bezogen werden. Diese Formulare sind bereits mit der die Gebühr für die Beförderung der Correspondenzkarten darstellenden Freimarke von 1 Groschen, beziehungsweise 3 Kreuzer beklebt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirke und umgekehrt werden an denjenigen Orten, wo eine geringere, als die eben bezeichnete Taxe besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werths beklebt zum Verkauf an das Publikum bereit gehalten.

Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Correspondenzkarten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen den Correspondenten aber auch unbeklebte Formulare in Partien von wenigstens 100 Stück verabfolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzer berechnet.

Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise 3 Kreuzer beklebten Correspondenzkarten werden ohne weiteren Porto-Ansatz nach allen Orten des Norddeutschen Postgebiets, ferner nach den Süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Recommandation und der Expreßbestellung ist auch auf die Correspondenzkarten anwendbar; dagegen können Postvorschüsse auf dieselben nicht entnommen werden.

Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Aufwendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibgelegenheit zur Ausfüllung der Correspondenzkarten in der Nähe der Postausgabestellen gewährt werden.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular zur Correspondenzkarte vor der Einlieferung zur Post beschädigt oder sonst unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch desselben gegen ein unverletztes, mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. Graf **v. Bismarck-Schönhausen.**

417 **Revidirtes Regulativ** für das Landes-Oekonomie-Kollegium vom 24. Mai 1870.

Nachdem das Landes-Oekonomie-Kollegium das Bedürfniß seiner zeitgemäßen Reform anerkannt und darüber berathen hat, wird für dasselbe in Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 7. d. M. unter Aufhebung des Regulativs vom 24. Juni 1859 hiermit das nachstehende revidirte Regulativ erlassen.

§ 1. Bestimmung des Kollegiums.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium hat die Bestimmung, die Gesammt-Interessen der Land- und Forstwirthschaft wahrzunehmen, insbesondere den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in der Förderung dieser Wirthschaftszweige durch thatsächliche Mittheilungen, Anträge und Erstattung von

Gutachten zu unterstützen, in dieser Förderung mit den landwirthschaftlichen Central-Vereinen zusammenzuwirken und die Centralstelle der landwirthschaftlichen Technik der Monarchie zu bilden.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium ist die Spitze der landwirthschaftlichen Vereine und ihm liegt die Vermittelung ob, zwischen dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und den landwirthschaftlichen Central-Vereinen. Diesen bleibt jedoch überlassen, mit ihren Anträgen an den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten direct oder nach ihrer Wahl an das Landes-Oekonomie-Collegium sich zu wenden.

§ 2. Sitz und Zusammensetzung des Kollegiums.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium hat seinen Sitz in Berlin. Es besteht:

1. aus den jedesmaligen Präsidenten und Directoren der landwirthschaftlichen Central-Vereine in den Provinzen (§ 3),
2. aus den von diesen Central-Vereinen speciell zum Eintritt in das Landes-Oekonomie-Kollegium gewählten Mitgliedern,
3. aus den vom Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ernannten Mitgliedern.

§ 3. Vereins-Directoren.

Als diejenigen Vereine, deren Präsidenten oder Directoren Mitglieder des Landes-Oekonomie-Kollegiums sind, werden für jetzt anerkannt:

die landwirthschaftlichen Central-Vereine für Ostpreußen, für Lithauen, für Westpreußen, für den Regierungs-Bezirk Potsdam, für den Regierungs-Bezirk Frankfurt, die Pommersche ökonomische Gesellschaft, der Baltische Central-Verein, die landwirthschaftlichen Central-Vereine für den Regierungs-Bezirk Posen, für den Netzdistrict, für Schlesien, für Sachsen, für Schleswig-Holstein, für Hannover, für Westfalen, für den Regierungs-Bezirk Kassel, für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, für Rheinpreußen und für die Hohenzollerschen Lande.

Ueber etwaige Aenderungen, so wie über die Gewährung des gleichen Rechts an andere Vereine entscheidet der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten nach Anhörung des Landes-Oekonomie-Kollegiums.

§ 4. Vereins-Deputirte.

Außerdem wird von den Central-Vereinen (§ 3) eine Anzahl von Mitgliedern des Landes-Oekonomie-Kollegiums auf je 3 Jahre gewählt, so daß einschließlich der Vereins-Directoren die Zahl der Mitglieder aus den Provinzen Preußen, Schlesien und Rheinpreußen je 5, aus den Provinzen Brandenburg, Sachsen, Hannover und Westfalen je 4, und aus den Provinzen Pommern, Posen, Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau je 3 beträgt. In denjenigen Provinzen, in welchen die nach Abzug der Vereins-Directoren sich ergebende Zahl der Vereins-Deputirten geringer ist, als die Zahl der wählenden Central-Vereine, wird beim Mangel der Einigung der Reihenfolge der Wahl vom Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bestimmt.

§ 5. Ernannte Mitglieder.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ernennt den Vorsitzenden und den General-Secretair des Landes-Oekonomie-Kollegiums. Außerdem ist er befugt, andere Mitglieder desselben — bis zur Zahl von 15 — zu ernennen, namentlich Räthe nicht nur des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, sondern auch derjenigen Ministerien, zu deren Ressort die forstwirthschaftlichen und gewerblichen Angelegenheiten gehören, Gelehrte aus dem Gebiete der staatswirthschaftlichen Disciplinen, der Statistik, der Naturwissenschaften und der Gewerbskunde, sowie praktische Landwirthe von anerkanntem Rufe.

Uebrigens steht dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu, wo es im Interesse einzelner Gegenstände erforderlich ist, die Zuziehung von Beamten und Sachverständigen zur persönlichen Theilnahme an den Verhandlungen des Landes-Oekonomie-Kollegiums anzuordnen.

§ 6. Plenum.

Das Kollegium versammelt sich zu seinen Berathungen regelmäßig jährlich einmal und außerdem bei hervortretendem Bedürfniß an den von dem Vorsitzenden bestimmten Tagen.

Die Mitglieder üben ihre Funktionen als Ehrenamt.

Die auswärtigen Mitglieder beziehen für ihre Zureisen die reglementsmäßigen Diäten und Reisekosten.

Die Beschlüsse des Kollegiums werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Ansichtsverschiedenheiten ist auch die Ansicht der Minderheit im Sitzungsprotokoll aufzunehmen.

Die Sitzungsprotokolle werden dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten nach jeder Sitzungs-Periode mit den nöthigen Beilagen und Erläuterungs-Berichten eingereicht.

§ 7. Ausschuß.

Das Kollegium wählt aus seiner Mitte einen ständigen Ausschuß auf drei Jahre und zwar für

jede der 11 Provinzen ein derselben angehöriges Mitglied und eine gleiche Zahl von Stellvertretern. Außerdem gehören zum Ausschusse der Vorsitzende und der General-Secretair als stimmberechtigte Mitglieder.

Der ständige Ausschuß hat die unaufschieblichen und laufenden Geschäfte zu bearbeiten; die Interessen der Land- und Forstwirthschaft in dringenden Fällen wahrzunehmen und die dem Plenum vorbehaltenen Fragen vorzubereiten. Der Ausschuß tritt auf die Einladung des Vorsitzenden zusammen. Eine solche muß erfolgen, wenn wenigstens sechs Mitglieder des Ausschusses darauf antragen.

Dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bleibt die Anordnung besonderer Kommissionen für Einzelfragen vorbehalten.

§ 8. Funktionen des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende leitet die Geschäfte des Kollegiums und des Ausschusses. Er ernennt die Referenten, beraumt die Sitzungen an und leitet die Berathungen.

Dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bleibt vorbehalten, dem Vorsitzenden die Dekretur im Ministerium für die im Landes-Oekonomie-Kollegium bearbeiteten Sachen zu übertragen.

§ 9. Funktionen des General-Secretairs.

Dem General-Secretair liegt unter der Controle des Vorsitzenden ob:

1. die Führung der Protokolle in den Plenar-Versammlungen und soweit nöthig in den Ausschußsitzungen,
2. die Sorge für die Sammlungen des Kollegiums, für deren Vervollständigung und zweckmäßige Benutzung,
3. die Unterhaltung einer möglichst ausgebreiteten Correspondenz in landwirthschaftlich-technischer Beziehung,
4. die Redaction der als Organ des Landes-Oekonomie-Kollegiums geltenden Zeitschrift.

Er hat den Vorsitzenden bei Erledigung der im Landes-Oekonomie-Kollegium bearbeiteten Sachen zu unterstützen und in Behinderungsfällen zu vertreten.

Dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bleibt vorbehalten, den General-Secretair zur Dekretur im Ministerium für die im Landes-Oekonomie-Kollegium bearbeiteten Sachen und für andere landwirthschaftliche Gegenstände heranzuziehen.

Der General-Secretair bezieht den im Staatshaushaltsetat für ihn ausgebrachten Gehalt.

§ 10. Büreau.

Wenn das Kollegium und der ständige Ausschuß nicht versammelt sind, werden die laufenden und keinen Aufschub ertragenden Geschäfte vom Vorsitzenden mit Zuziehung des General-Secretairs erledigt.

§ 11. Jahresbericht.

Alljährlich erstatten der Vorsitzende und der General-Secretair des Kollegiums an den vorgesetzten Minister eine wesentlich auf die Vorarbeiten der Central-Vereine gestützten Bericht über den Zustand der Landeskultur in der Monarchie, welcher dem Kollegium mitzutheilen ist.

§ 12. Besondere Aufträge.

Die einzelnen Mitglieder des Kollegiums haben sich als beständige Kommissarien desselben in den Provinzen anzusehen, auch ihre Beobachtungen und gutachtlichen Vorschläge in den Plenar- und Ausschußsitzungen zur Berathung zu bringen. Sie können vom Minister mit besonderen Aufträgen zur Beaufsichtigung landwirthschaftlicher Institute, zur Einleitung neuer Unternehmungen, zur Einrichtung neuer Anstalten, zur Einwirkung auf die landwirthschaftlichen Vereine und dergleichen mehr versehen, auch zur Begutachtung einzelner Gegenstände aufgefordert werden.

§ 13. Uebergangsbestimmung.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Landes-Oekonomie-Kollegiums verbleiben in dem reorganisirten Kollegium. Bei eintretenden Erledigungen wird die Zahl der ernannten Mitglieder bis auf die im § 5 angegebene Anzahl beschränkt werden. Jedoch bleibt dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vorbehalten, auch während des Uebergangsstadiums in dringenden Fällen einzelne Mitglieder zu ernennen.

Berlin, den 24. Mai 1870.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten. (gez.) **von Selchow.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

418 Zum 1. Oktober d. J. wird das für den hiesigen Regierungs-Bezirk bestimmte Stipendium von 200 Thlrn. jährlich zum Besuch der Königlichen Gewerbe-Akademie zu Berlin vacant und soll von diesem Zeitpunkte ab weiter vergeben werden.

Junge Leute, welche dem hiesigen Departement angehören und sich um dieses Stipendium zu bewerben gedenken, fordern wir hierdurch auf, ihr desfallsiges Gesuch spätestens bis zum 1. August c. bei uns ein-

zureichen. Zur Begründung desselben hat der Bewerber, wenn derselbe noch nicht Schüler der Gewerbe-Akademie ist, folgende Zeugnisse beizufügen:

a) seinen Geburtsschein,
b) ein Gesundheitsattest, in welchem ausgedrückt ist, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts in der Akademie besitzt,
c) ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder einem Gymnasium,
d) ein Führungsattest,
e) ein Zeugniß der Ortsbehörde über seine Bedürftigkeit,
f) die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Dienstpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde.

Ist der Bewerber bereits Zögling der Gewerbe-Akademie, so bedarf es der Einreichung der Zeugnisse ad a., c. und d. nicht.

Frühere Gymnasiasten und Realschüler endlich, welche zu den Zöglingen der gedachten Akademie noch nicht gehören, müssen, außer der Erfüllung der obigen betreffenden Bedingungen, auch noch den Nachweis führen, daß sie die nöthige Uebung im Freihand- und Linearzeichnen sich erworben haben und ein Ornament nach Gyps zu zeichnen, sowie eine einfache Maschine oder ein Gebäude aufzunehmen im Stande sind.

Bromberg, den 4. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

419 Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Departements-Ersatzgeschäft in folgender Weise stattfinden wird:

1) am 20. und 21. Juni in Wirsitz,
2) am 23., 24. und 25. Juni in Bromberg,
3) am 27. und 28. Juni in Schubin,
4) am 30. Juni und 1. und 2. Juli in Inowraclaw,
5) am 4. und 5. Juli in Mogilno,
6) am 7., 8. und 9. Juli in Gnesen,
7) am 11. und 12. Juli in Wongrowitz,
8) am 14., 15. und 16. Juli in Chodziesen und
9) am 18. und 19. Juli in Czarnikau,

und zwar an jedem der genannten Orte für den Kreis gleichen Namens.

Die der Musterung unterliegenden Militairpflichtigen haben sich an dem bestimmten Orte und zur festgesetzten Zeit, wie dies durch den Civil-Vorsitzenden der resp. Kreis-Ersatz-Kommissionen bekannt gemacht werden wird, persönlich vor die Departements-Ersatz-Kommission zu gestellen, widrigenfalls sie, außer den in den §§ 176 bis 178 der Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund angedrohten, daraus für sie entstehenden Nachtheile, noch eine Polizeistrafe von 1 bis 10 Thlr. oder im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen haben.

Bromberg, den 2. Juni 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Podajemy niniejszem do powszechnéj wiadomości, że tegoroczna czynność departamentowa poboru wojskowego w następujący odbędzie się sposób:

1) dnia 20. i 21. Czerwca w Wyrzysku,
2) dnia 23., 24. i 25. Czerwca w Bydgoszczy,
3) dnia 27. i 28. Czerwca w Szubinie,
4) dnia 30. Czerwca i 1. i 2. Lipca w Inowrocławiu,
5) dnia 4. i 5. Lipca w Mogilnie,
6) dnia 7., 8. i 9. Lipca w Gnieźnie,
7) dnia 11. i 12. Lipca w Wągrówcu,
8) dnia 14., 15. i 16. Lipca w Chodzieżu a
9) dnia 18. i 19. Lipca w Czarnkowie,

i to w każdem z miejsc rzeczonych dla powiatu téj saméj nazwy.

Obowiązani do wojska, ulegający przeglądowi winni na przeznaczonem miejscu i o ustanowionym czasie osobiście się stawić przed komisyą departamentową poboru wojskowego, jak to przewodniczący cywilny resp. komisyów powiatowych poboru wojskowego ogłosi, gdyż inaczéj spodziewać się mogą prócz strat w §§ 176 do 178 instrukcyi poborowéj dla związku północno-niemieckiego zagrożonych, dla nich ztąd wynikających jeszcze kary policyjnéj od 1—10 tal. lub w razie niemożności stósunkowego więzienia.

Bydgoszcz, dnia 2. Czerwca 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

420 Bekanntmachung.

Durch die von dem Freischulzen Meyer zu Szyblowiec, Kreis Gnesen, bei dem am 9. April c. in dem Königl. Forstbelauf Szyblowiec, Oberförsterei Skorzencin, ausgebrochenen Waldbrande getroffenen zweckmäßigen Anordnungen ist es demselben gelungen, das Feuer auf eine kleine Fläche zu beschränken und die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern. Wir lassen demselben daher hierdurch öffentlich unsere Anerkennung zu Theil werden. Bromberg, den 2. Juni 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

421 Bekanntmachung.

Der für die Stadt Pakosć auf den 29. Juni d. J. verlegte Jahrmarkt findet **am 23. Juni** statt.
Bromberg, den 7. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

422 Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam, Jülich, Bieberich und Weißenfels eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militairstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militairische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes, als: Feldwebel ꝛc., zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung im Militairverwaltungsdienst, z. B. als Zahlmeister ꝛc., resp. als Civil-Beamte, die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militairische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Planzeichnen und Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Voltigiren, Bajonetfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule an und für sich giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntniß des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den resp. Truppentheilen überwiesen.

4. In Bezug auf die Vertheilung der ausscheidenden jungen Leute an die resp. Truppentheile muß selbstverständlich die Rücksicht auf das Bedürfniß in der Armee vornehmlich maßgebend sein. Es sollen aber alle billigen Wünsche in Betreff der Ueberweisung zu einem bestimmten Truppentheil nach Möglichkeit berücksichtigt und namentlich die aus Westphalen, der Rheinprovinz, sowie aus den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein gebürtigen Freiwilligen im allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.

5. Die den Unteroffizier-Schulen angehörigen jungen Leute stehen unter den militairischen Gesetzen, wie alle anderen Soldaten des Heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unteroffizier-Schule auf die Kriegsartikel verpflichtet.

6. Der in die Unteroffizier-Schule Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

7. Der Einzustellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, auch nach Maßgabe seines Alters so kräftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis zum Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule vollkommen felddienstbrauchbar zu werden.

8. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

9. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

10. Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam, resp. Jülich, Biebrich und Weißenfels dazu verpflichten, außer der gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Unteroffizier-Schule zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Auf diese besondere Dienstverpflichtung kommt jedoch die Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule in Anrechnung. Es würde sich demnach beispielsweise die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einem Truppentheil überwiesen wird, wie folgt gestalten: drei Jahre gesetzliche Dienstverpflichtung, dazu vier Jahre für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule, mithin nach Abrechnung der zweijährigen Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule im Ganzen fünf Jahre.

Bei späteren Versorgungen wird ihm die in der Unteroffizier-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

11. Er muß mit ausreichendem Schuhzeug und 2 Hemden versehen sein; ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule die nöthigen Utensilien zur Reinigung der Armatur und Bekleidung beschaffen zu können.

12. Behufs Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bezirks-Commando seiner Heimath oder dem Commandeur der Unteroffizier-Schule in Potsdam, resp. in Jülich, Bieberich und Weißenfels zu melden. — Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen:

a) der Taufschein,
b) Führungs-Atteste seiner Ortsobrigkeit und seines Lehr- oder Brodherrn,
c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde.

Dieselbe kann auch durch die mündliche protokollarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bezirks-Commando, resp. bei dem Commandeur der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden, und erfolgt sodann eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.

13. Sind Prüfung und Untersuchung günstig ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung, resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.

14. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen findet in der Regel jährlich einmal und zwar im Monat Oktober statt.

Wer jedoch wegen Vollzähligkeit zu diesem Termine nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vakanzen bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten Oktober bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahme-Bedingungen genügt. Eines wiederholten Nachweises der Qualifikation bedarf es jedoch nicht.

15. Bei der ad 12. gedachten Anmeldung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam, Jülich, Bieberich oder Weißenfels eingestellt zu werden wünscht, welcher Wunsch bei der Vertheilung an die vier Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.

16. Die Freiwilligen sind verpflichtet, ihre Anmeldung sofort zurückzuziehen, wenn sie den Wunsch, eingestellt zu werden, aufgeben.

Berlin, den 14. April 1870. Kriegs-Ministerium. **von Roon.**

Die vorstehenden Nachrichten werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 2. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

423 Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß beim hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreis-Gerichten und Kreisgerichts-Kommissionen während der Erntezeit auf 6 Wochen, vom 21. Juli bis 1. September d. J., Ferien stattfinden. — Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Dekretur und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet, und als „Ferien-Sachen" bezeichnet werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 1. Juni 1870.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnéj, że ferye sądowe przy tutéjszym sądzie apelacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i komisyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września r. b. się kończą. Podczas feryi wszelkie działanie urzędowe tak co do wydania wyroków i dekretów, jako też co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pośpiechu wymagających jest w zawieszeniu.

Powinny się zatem strony i rzecznicy prawni, wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pośpiechu wymagające należycie uzasadnić należy, kładąc na czele oznaczenie „sprawa feryalna".

Wzywamy publiczność, aby się ze swemi wnioskami na sprawach pośpiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 1. Czerwca 1870.

Król. sąd apelacyjny.

424 Bekanntmachung.

Vom 16. Juni d. J. ab werden die in den zusätzlichen Bestimmungen zum § 3 Abschnitt B. des Betriebs-Reglements für die Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen vom 3. September 1865 festgesetzten Beschränkungen der Transportzeit für solche Güter, welche zu den nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Gegenständen gehören und in Quantitäten von weniger als 40 Centnern aufgeliefert werden; für den Bereich der Ostbahn aufgehoben, so daß für die Zukunft deren Beförderung in jeder Quantität täglich erfolgt.

Bromberg, den 31. Mai 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

425 Bekanntmachung.

Vom 1. Juni c. ab tritt in dem 2 Meilen von Kruschwitz entfernten Orte Papros eine Post-Expedition II. Klasse in Wirksamkeit. Dieselbe wird mit der Post-Expedition in Kruschwitz durch eine tägliche Botenpost für Brief- und unbeschränkte Fahrpostbeförderung in Verbindung gesetzt, welche aus Kruschwitz 3 Uhr Nachmittags, aus Papros 4 Uhr früh abgelassen und in 3 Stunden befördert werden soll.

Dem Landbezirke der neuen Postanstalt sind folgende im Kreise Inowraclaw belegenen Ortschaften zugetheilt worden: Bacharcie, Baśkowo, Brudzki, Czaika, Dziewa, Gocanowo, Gocanowko, Głębokie, Konary, Marcinki, Maszenice, Piaski, Groß- und Klein-Piecki, Skotniki królewskie, Skotniki zabłotne, Tarnowo, Wola wapowska, Wolany, Wróble und Zaborowo.

Posen, den 16. Mai 1870. Ober-Post-Direction.

426 Bekanntmachung.

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat im Einverständniß mit dem Herrn Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten mittelst Erlasses vom 25. Mai c. genehmigt, daß die Superintendenten der Provinz Posen eine Gebühr von 1 Thlr. für jede von ihnen ex delegatione ertheilte Dispensation zu Privat-Confirmationen, Haus-Taufen, Haus-Trauungen, vom dritten Aufgebot und vom tempus clausum erheben.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Erhebung dieser Gebühr allen ein Ephoralamt verwaltenden Geistlichen zusteht.

Posen, den 28. Mai 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

427 Bekanntmachung

Das Filial-Kirchensystem Groß-Jeziory im Kreise Inowraclaw, welches bisher zu der Parochie Strzelno gehörte, seit dem Jahre 1867 aber von einem in Groß-Jeziory stationirten Pfarrverweser besonders verwaltet wurde, ist mit höherer Genehmigung laut Urkunde vom 3./14. März c. vom 1. April c. an von der Parochie Strzelno als ein besonderes Kirchen- und Pfarrsystem mit dem Pfarrorte Groß-Jeziory abgezweigt. Dieses nunmehr selbstständige Kirchen- und Pfarrsystem Groß-Jeziory wird nach der Matrikel für das Filial vom 16. Juli 1857 begrenzt im Süden durch die polnische Grenze, im Osten durch den Goplo-See, im Westen durch den Dłuczyna-See und im Norden durch eine Linie, welche von der östlichsten Spitze des letzteren Sees beginnt und, die Ortschaften Neudorf, Proczyska, Budy, Rubonek, Golejewo und Kosćieszki einschließend, den Goplo-See erreicht, und es fallen in dasselbe alle in dem bezeichneten Umfange belegenen oder später sich bildenden Ortschaften und Etablissements. Im Jahre 1857 waren dies Groß- und Klein-Jeziory, Babki, Budy, Dóbska, Gay mit Bartodziejewic und Hochbrück, Golejewo, Kościeszk, Koziebody, Kożuszkowo, Kożuszkowo wola, Kożuszkowo wola Kolonie, Krumknie, Kusmircz, Lenartowo, Lubstowek, Neuberlin, Neudorf, Nożyczyn, Proszczyska, Pomiany, Rubonek, Rzeszyn, Rzeszynek, Siedlimowo Dorf und Vorwerk, Trzcionek und Woycin.

Posen, den 1. Juni 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

428 Der Candidat der Theologie Franz Richard Wegner als Rektor bei der evangelischen Schule zu Chodziesen definitiv angestellt.

429 Der bisherige Lehrer am Progymnasium zu Belgard, Carl Martin Ziegel, als erster Lehrer an der höheren Simultan-Knaben- und Mädchenschule zu Nakel, Kreis Wirsitz, definitiv angestellt.

430 Der provisorische Lehrer Boleslaw Jeszke an der katholischen Schule in Konstantinowo, Kreis Wirsitz, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

431 Der Lehrer Johann Chrzan als Lehrer bei der katholischen Schule zu Lazíska im Kreise Wongrowitz provisorisch angestellt.

432 Der seitherige interimistische Districts-Commissarius Uthke in Rogowo ist definitiv zum Polizei-Districts-Commissarius daselbst ernannt worden.

Tymczasowy dotąd komisarz obwodowy Uthke w Rogowie zostal finalnie mianowany komisarzem policyjno-obwodowym tamże.

433 Der Rentier Wilhelm Severus zu Poln. Crone ist von uns zum Kreistaxator für den hiesigen Kreis ernannt und in dieser Eigenschaft gerichtlich vereidigt worden.

434 Der Apotheker Arthur Carl Siegfried Bluemel hat die Roth'sche Apotheke in Gnesen durch Kauf erworben.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

435 Der bisherige Pfarrverweser für die evangelische Kirchengemeinde Rynarzewo, Diöcös Schubin, Herr Arnold Carl Ernst Reinhardt in Rynarzewo, ist am 13. Mai c. zum Pfarrer der gedachten Gemeinde vocirt worden.

436 Der frühere Hülfsprediger Herr Nathanael Bernhard Böttcher, welcher seit Anfang dieses Jahres die evangelische Pfarrstelle in Kischkowo, Diöces Gnesen, interimistisch verwaltet hat, ist zum Pfarrer der evang. Kirchen-Gemeinde von Kischkowo berufen und am 22. Mai c. in sein neues Amt eingeführt worden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

437 Der Schulamts-Kandidat Reinhold Bandtke ist zum ordentlichen Lehrer ernannt und bei dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen angestellt worden.

Telegraphen-Direction.

438 Der Ober-Telegraphist Reczeh ist von Dresden nach Kreuz versetzt und mit der Verwaltung der Telegraphen-Station daselbst beauftragt worden.

Zu den Statuten der „Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia zu Leipzig", welche unterm 11. September 1861 durch das Amtsblatt Nr. 38 pro 1861 publicirt worden sind, ist unterm 29. November v. J. ein Nachtrag erschienen, welcher dieser Nummer beiliegt.

Bromberg, den 14. Juni 1870 Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 24.

Extra-Beilage
zum Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dem beifolgenden Nachtrage vom 29. November v. J. zu den Statuten der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia** zu Leipzig wird die in der Konzession zum Geschäftsbetriebe in Preußen vom 24. Juni 1861 vorbehaltene Genehmigung hierdurch ertheilt. Die Bedingungen dieser Konzession bleiben in Kraft. Berlin, den 17. April 1870.

(L. S.)

Der Minister für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten.	Der Minister des Innern. In Vertretung
v. Itzenplitz.	**Bitter.**

Genehmigungs-Urkunde.
Min. f. Handel ꝛc. IV. 5259.
Min. d. Innern: I. A. 3133.

Nachtrag zu den Statuten der Teutonia.

Die §§ 28 bis 45 der gegenwärtig geltenden Statuten der Teutonia kommen in Wegfall, und dafür treten die nachstehenden Paragraphen in Kraft:

§ 28. Die Rechte, welche den Actionären und den Versicherten der **Teutonia** in ihrer Gesammtheit zustehen, werden durch die Generalversammlung, durch den Ausschuß und durch das Directorium ausgeübt.

Generalversammlung.

§ 29. In der Generalversammlung können als stimmberechtigt nur Dispositionsfähige erscheinen, und zwar:

a) Actionäre, welche im statutenmäßigen Besitze mindestens Einer Actie sind, auf welche die ausgeschriebenen Einzahlungen geleistet worden, und

b) Versicherte, welche seit mindestens fünf Jahren dividendeberechtigt sind, sofern ihre Versicherungen einen Gesammtzeitwerth von mindestens 100 Thalern haben. Zur Vertretung dividendeberechtigter Versicherungen in der Generalversammlung sind diejenigen befugt, welchen nach § 59 Eigenthumsrechte an der Bank zustehen.

Der Umfang des Stimmrechts jedes Betheiligten richtet sich nach dem Antheile, welchen er an dem Vermögen der Bank hat (vergl. § 14 und § 21). Jedes volle hundert Thaler Vermögensantheil gewährt Eine Stimme.

Versicherungscheine, die auf bereits verstorbene Personen lauten, berechtigen nicht zum Erscheinen.

Vor jeder Generalversammlung hat die Bank ein Verzeichniß der nach diesen Bestimmungen stimmberechtigten Personen mit Angabe der auf jede entfallende Stimmenzahl anzufertigen. Dieses ohne Namen, nur unter Angabe der Nummern der Actien, sowie der Nummern der betreffenden Versicherungscheine, in Druck zu bringende Verzeichniß muß mindestens 21 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Bank ausliegen. Exemplare desselben werden auf Verlangen an zur Theilnahme an der Generalsammlung Berechtigte ausgegeben. Einwendungen gegen dasselbe sind bis acht Tage vor der nächsten Generalversammlung bei dem Directorium anzubringen, welches über dieselben zu entscheiden hat.

§ 30. Bei dem Eintritt in die Generalversammlung hat jeder Anwesende sich über seine Person zu legitimiren und den nach dem vorgedachten Verzeichniß mit der Stimmenzahl ausgefüllten Stimmzettel zu empfangen.

Bevollmächtigung ist nicht gestattet. Als Stellvertreter werden jedoch zugelassen Ehemänner, Vormünder und Curatoren.

Abwesende sind an die gefaßten Beschlüsse gebunden.

§ 31. Die Einladung zu der Generalversammlung hat das Directorium mit Angabe des Zweckes und unter Einräumung einer Frist von 30 Tagen nach § 27 öffentlich bekannt zu machen.

Die Leitung derselben hat der Vorsitzende im Directorium; sie kann aber auch von diesem einem Anderen übertragen werden.

§ 32. In der ersten Hälfte jedes Jahres findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

Außerordentliche General-Versammlungen sind abzuhalten, sobald der Ausschuß oder das Directorium sie beschlossen, oder eine Anzahl von zur Theilnahme an den Generalversammlungen Berechtigter (s. § 29.), welche zusammen mindestens ein Zehntheil aller für die letztvorausgegangene Generalversammlung festgestellten Stimmen (gleichviel ob sie vertreten gewesen oder nicht) repräsentiren, eine solche bei dem Directorium beantragt hat.

§ 33. Der Generalversammlung steht insonderheit zu:

a) Die Einsicht und Prüfung der Jahres-Bilanz auf Grund des ihr vom Vorsitzenden des Directorium erstatteten Berichtes, die Bestimmung der Abschreibung an der Begründungsschuld und der Gewinnvertheilung, und die Justification der Jahresrechnung:

b) die Wahl von Mitgliedern des Ausschusses (s. § 36);

c) die Entscheidung über zwischen Ausschuß und Directorium etwa bestehende Differenzen;

d) der Beschluß wegen Erhöhung oder Verminderung des Actiencapitals;

e) der Beschluß von Aenderungen der Statuten und von Zusätzen zu denselben;

f) der Beschluß wegen Auflösung der Bank.

§ 34. Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse nach einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden die entscheidende Stimme zu.

Nur dann, wenn es sich um Widerruf der Bestallung des Vereins-Vorstandes, um Ausgabe neuer Actien oder um Aenderung oder Ergänzung der Statuten, oder endlich um freiwillige Auflösung der Bank handelt, ist zur Herstellung eines gültigen Beschlusses eine Mehrheit von zwei Dritteln Stimmen nöthig. Der Beschluß der freiwilligen Auflösung der Bank erlangt überdies nur dann Gültigkeit, wenn er in zwei, mindestens zwölf Wochen auseinander liegenden Generalversammlungen gleichmäßig gefaßt ist.

Bei Wahlen ist, wenn eine absolute Stimmenmehrheit im ersten Wahlgange sich nicht ergiebt, eine Wiederholung der Wahl vorzunehmen, bei welcher relative Stimmenmehrheit und im Falle der Stimmengleichheit das Loos entscheidet.

§ 35. Ueber die Verhandlungen der Generalversammlung ist — und zwar soweit gesetzlich nöthig, ein notarielles — Protokoll aufzunehmen, welches in der Generalversammlung, auf die es sich bezieht, vorzulesen und von dem Vorsitzenden und mindestens zwei Ausschußmitgliedern, wie zwei andern Theilnehmern an der Generalversammlung zu unterzeichnen ist.

Aufsichtrath. (Ausschuß.)

§ 36. Der aus 12 Mitgliedern bestehende Ausschuß (vergl. Art. 225 des Allgem. d. Handelsgesetzbuches) hat in Leipzig seinen Sitz. Zum Mitgliede wählbar ist mit Ausnahme der Directoren und der Angestellten der Bank Jeder, der zur Theilnahme an den General-Versammlungen nach § 29 berechtigt ist und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindet.

In der jedes Jahr abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlung treten drei Mitglieder des Ausschusses aus und werden zwei Mitglieder des Ausschusses gewählt. Ein drittes Mitglied wird nach der Generalversammlung von dem Ausschusse selbst gewählt.

Die Reihe der Ausscheidenden richtet sich nach der Anciennität. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

§ 37. Innerhalb acht Tagen nach jeder ordentlichen Generalversammlung hat der Ausschuß aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben zu wählen, welche als solche bis zur Wahl ihrer Nachfolger zu fungiren haben. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter müssen ihren Wohnsitz in Leipzig haben.

Ebenfalls innerhalb des vorgedachten Zeitraums hat der Ausschuß die Stellvertretung der Mitglieder des Directorium zu ordnen, indem er feststellt, in welcher Reihenfolge Mitglieder des Ausschusses nöthigen Falles zur Uebernahme dieser Function einzuberufen sind (s. § 44).

Wenn aus irgend einem Grunde ein Mitglied des Ausschusses außer der Reihe ausscheidet, so hat der Ausschuß durch Nachwahl aus der Zahl der nach § 36 Qualificirten sich zu ergänzen. Der auf solche Art in den Ausschuß Gelangte ist so lange Mitglied desselben, als der, an dessen Stelle er getreten, zu fungiren gehabt hätte. — Der Austritt ist den Ausschußmitgliedern jederzeit gestattet.

§ 38. Der Vorsitzende des Ausschusses ruft nach seinem Ermessen, oder auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern des Ausschusses, oder auf Antrag des Directorium den Ausschuß zusammen, und giebt im Falle der Stimmengleichheit die entscheidende Stimme ab. Zur Beschlußfassung ist die Anwesenheit von mindestens 7 Mitgliedern erforderlich.

§ 39. Zu gemeinschaftlichen Sitzungen des Ausschusses und des Directorium kann sowohl der Vorsitzende des Ausschusses, als der Vorsitzende des Directorium einladen; in denselben führt der, von welchem die Einladung ausgegangen, den Vorsitz.

§ 40. Dem Ausschusse liegen insbesondere folgende Geschäfte ob:

a) die Wahl der Mitglieder des Directorium; die Feststellung der Anzahl derselben und der denselben zu gewährenden Remuneration und der etwaigen sonstigen Anstellungsbedingungen;

b) auf Grund der Vorstellungen und Vorschläge des Directorium die Genehmigung der Anstellung und Honorirung eines Bevollmächtigten im Sinne des § 46 der Statuten und des Bank-Cassirers und im Einvernehmen mit dem Directorium die Feststellung der den Angestellten der Bank etwa aufzuerlegenden Cautionen;

c) die Ueberwachung des Directorium;

d) die Prüfung der Jahresrechnungen der Bank (wobei der Bericht eines vereideten, vom Ausschusse bestellten Revisors zu hören), und nach Richtigbefinden die Mitunterschrift derselben durch den Vorsitzenden und zwei von ihm dazu requirirte Mitglieder des Ausschusses.

Vorstand. (Directorium.)

§ 41. Das außer dem Vorsitzenden mindestens aus drei Mitgliedern bestehende Directorium (vergl. Allgem. d. Handelsgesetzbuch Art. 227) hat in Leipzig seinen Sitz. Mitglieder desselben können nur solche Personen sein, welche dispositionsberechtigt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Das Directorium wählt seinen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben. Aus dem Directorium scheidet in der Regel und soweit nicht durch die Anstellungsbedingungen (cf. § 40a) etwas anderes festgestellt worden, jedes Jahr nach Genehmigung der Jahresrechnung ein Mitglied aus. Das ausgetretene Mitglied ist wieder wählbar. Die Reihe des Ausscheidens erfolgt nach der Anciennität. Der Austritt ist den Mitgliedern des Directorium jederzeit gestattet. (Vergl. § 40a.)

§ 42. Die Namen der Directoren sind, so oft eine Veränderung in der Zusammensetzung des Directorium vorgeht, sofort und jedes Mal unter Bezeichnung des Vorsitzenden als solchen öffentlich bekannt zu machen (s. § 27). Durch diese Bekanntmachung werden die Directorialmitglieder als Vertreter der Bank legitimirt. Die Legitimation der Beamten der Bank geschieht durch Bescheinigung des Directorium.

§ 43. Der Vorsitzende des Directorium leitet den Geschäftsgang der Bank.

§ 44. Das Directorium ist beschlußfähig, sobald mindestens drei Mitglieder gegenwärtig sind. Wenn der Fall einträte, daß wegen Behinderung von Directorialmitgliedern ein Beschluß des Directorium nicht zu Stande zu bringen wäre, so ist die Ergänzung des Directorium aus der Zahl der Ausschußmitglieder zu bewirken nach der Reihenfolge, welche der Ausschuß (s. § 37) festgestellt hat.

§ 45. Das Directorium faßt seine Beschlüsse durch einfache Majorität. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden eine entscheidende Stimme zu.

Im Zusammenhange mit vorstehender Statutenänderung müssen noch folgende einzelne Paragraphen der Statuten wie nachstehend abgeändert werden.

§ 18. Anstatt: „und das Ergebniß öffentlich bekannt zu machen" ist zu setzen:

„und das Ergebniß der Generalversammlung zur Genehmigung vorzutragen."

§ 50 erhält folgende Fassung:

§ 50. Das Directorium kann sich nach Bedürfniß einen Syndicus zuordnen. Es hat denselben zu wählen und dessen Honorar festzustellen. Dem Syndicus liegt ob:

a) Das Protocoll über die Directorialsitzungen zu führen;

b) sein Gutachten in allen rechtlichen Angelegenheiten zu ertheilen.

In § 51 fallen die Worte: „und vom Ausschusse bestätigt", sowie „welches der Ausschuß zu genehmigen hat" weg.

§§ 73—75 fallen weg und dafür ist zu setzen:

„§ 73. Die Auflösung der Bank muß erfolgen, sobald Concurs zu deren Vermögen ausbricht. Außerdem kann dieselbe nur stattfinden, wenn die Generalversammlung sie beschließt (s. § 33 f. u. § 34). Sobald ein Antrag auf Auflösung der Bank auf die Tagesordnung einer Generalversammlung gesetzt werden soll, hat das Directorium der Staatsregierung die bevorstehende Generalversammlung anzuzeigen.

§ 76 erhält die Bezeichnung § 74; § 77 wird § 75 und § 78 fällt weg.

Transitorische Bestimmung.

Die zur Zeit fungirenden Ausschußmitglieder gelten gleich solchen, die auf Grund des gegenwärtigen Nachtrags rc. gewählt sind.

Leipzig, am 29. November 1869.

Leipzig. C. G. Naumann.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 25.

Bromberg, den 24. Juni 1870.

Bydgoszcz, dnia 24. Czerwca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

439 Das 15. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 486. Gesetz, betreffend die Abänderung des Vereins-Zolltariefs vom 1. Juli 1865. Vom 17. Mai 1870.

Nr. 487. Bekanntmachung, betreffend die neue Redaction des Vereins-Zolltarifs. Vom 23. Mai 1870.

Nr. 488. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes, beziehungsweise zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 16. Mai 1870.

Nr. 489. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundeskonsuls Kobbe in Matanzas den Kaufmann W. Hoffmann zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 490. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Bundeskonsuls H. Bolckow in Middlesborough den Kaufmann Carl Ferdinand Heinrich Bolckow zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 491. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Grundbesitzer Johann Friedrich August Kelling zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Nelson (Neu-Seeland) zu ernennen geruht.

Nr. 492. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann O. M. Bade zum Vicekonsul des Norddeutschen Bundes zu Christiania, den Kaufmann H. Gutzeit zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Frederikstad, den Kaufmann A. F. Lyche zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Frederikshald, den Kaufmann B. C. Lange zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Drammen, den Kaufmann H. J. Hammer zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Lillesand, den Kaufmann H.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 15. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 486. Prawo, tyczące się zmiany związkowéj Taryfy celnéj z 1. Lipca 1865. Z dnia 17. Maja 1870.

No. 487. Obwieszczenie, tyczące się nowéj redakcyi związkowéj Taryfy celnéj. Z dnia 23. Maja 1870.

Nr. 488. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocników do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego, resp. do rady związkowéj niemieckiego Związku celnego. Z dnia 16. Maja 1870.

No. 489. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego Kobbe w Matanzas mianować kupca W. Hoffmann konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

Nr. 490. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce dymisyonowanego na własny wniosek konsula związkowego H. Bolckow w Middlesborough mianować kupca Karóla Ferdynanda Henryka Bolckow konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 491. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego posiedziciela gruntu Jana Fryderyka Augustyna Kelling mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Nelson (Nowa Zelandya).

No. 492. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca O. M. Bade mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Chrystyanii, kupca H. Gutzeit wicekonsulem Związku północno-niemieckiego we Frederikstad, kupca A. F. Lyche wicekonsulem Związku północno-niemieckiego we Frederikshald, kupca B. C. Lange wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Drammen, kupca H. J. Hammer wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w

J. Crawfurd zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Grimstad zu ernennen geruht.

Nr. 493. Dem Kaufmann Fernando Gayen ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Spanischer Konsul zu Altona ertheilt worden.

Nr. 494. Dem Fabrikbesitzer Carl Scheibel zu Kiel ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königl. Italienischer Konsul daselbst ertheilt worden.

Lillesand, kupca H. J. Crawfurd wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Grimstad.

No. 493. Kupcowi Fernando Gayen udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na konsula hiszpańskiego w Altonie.

No. 494. Posiedzicielowi fabryki Karólowi Scheibel w Kilonii udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-włoskiego konsula tamże.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

440 Das 25. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7653. Allerhöchster Erlaß vom 4. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Bottrop nach Plankenschemm im Regierungsbezirk Münster.

Nr. 7654. Allerhöchster Erlaß vom 11. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung von Kreis-Chausseen in den Kreisen Creutzburg und Rosenberg des Regierungsbezirks Oppeln.

Nr. 7655. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Creutzburger Kreises im Betrage von 50,000 Thlr. Vom 11. April 1870.

Nr. 7656. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Rosenberger Kreises (Provinz Schlesien) im Betrage von 25,000 Thlr. Vom 11. April 1870.

Nr. 7657. Allerhöchster Erlaß vom 11. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Ziegenhals, im Kreise Neiße, bis zur Kreisgrenze bei Wackenau in der Richtung auf Neustadt O.-S.

Nr. 7658. Allerhöchster Erlaß vom 11. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Polnisch-Wartenberg, im Regierungsbezirk Breslau, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Festenberg nach Kieferkretscham an der Chaussee von Medzibor nach Oels.

Nr. 7659. Allerhöchster Erlaß vom 11. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Gardelegen nach Letzlingen, im Kreise Gardelegen des Regierungsbezirks Magdeburg, an die Stadtgemeinde Gardelegen, das große Hospital St. Spiritus daselbst und die Landgemeinde Letzlingen.

Nr. 7660. Nachtrag zum Privilegium vom 16. Juni

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 25. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7653. Najwyższe rozporządzenie z dnia 4. Kwietnia 1870, tyczące się nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki gminnéj z Botropp do Plankenschemm w obwodzie regencyjnym monasterskim.

No. 7654. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Kwietnia 1870, dotyczące nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówek powiatowych w powiatach kluczborskim i oleśnickim, w obwodzie regencyjnym opolskim.

No. 7655. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu kluczborskiego w ilości 50,000 talarów. Z dnia 11. Kwietnia 1870.

No. 7656. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu oleśnickiego (prowincya szląska) w ilości 25,000 talarów. Z dnia 11. Kwietnia 1870.

No. 7657. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Kwietnia 1870, tyczące się nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Ziegenhals, w powiecie nyskim, do granicy powiatowéj pod Wakkenau w kierunku na Neustadt w G. Szl.

No. 7658. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Kwietnia 1870, tyczące się nadania powiatowi sycowskiemu, w obwodzie regencyjnym wrocławskim, praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Festenberg do Kieferkretscham nad żwirówką z Medziborza do Oleśnicy.

No. 7659. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Kwietnia 1870, tyczące się nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki gminnéj z Gardelegen do Letzlingen, w powiecie Gardelegen, obwodzie regencyjnym magdeburskim — gminie miejskiéj Gardelegen, wielkiemu szpitalowi St. Spiritus tamże i gminie ziemskiéj Letzlingen.

No. 7660. Dodatek do przywileju z 16. Czer-

1856 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Memeler Stadt-Obligationen im Betrage von 300,000 Thalern. Vom 11. April 1870.

Nr. 7661. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Aachen nach der Preußischen Landesgrenze bei Gemmenich, beziehungsweise über dieselbe hinaus zum Anschlusse an die von der Königlich Belgischen Staatsregierung konzessionirten Linie von Welkenrädt über Gemmenich nach der Belgischen Landesgrenze durch die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, sowie einen Nachtrag zu dem Statute der letzteren. Vom 9. Mai 1870.

Nr. 7662. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Aktiengesellschaft Petroleum-Lagerhof" mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktien-Gesellschaft. Vom 19. Mai 1870.

441 Das 26. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7663. Verordnung, betreffend die Zuständigkeit des Amtsgerichts in Pyrmont. Vom 17. Mai 1870.

Nr. 7664. Nachtrags-Privilegium wegen theilweiser Abänderung des der Stadt Görlitz unterm 29. Mai 1869 ertheilten Privilegiums zur Ausgabe auf den Inhaber lautender 4½procentiger Stadt-Obligationen zum Betrage von 1,600,000 Thlr. Vom 25. April 1870.

Nr. 7665. Allerhöchster Erlaß vom 23. Mai 1870, betreffend die weitere Ausführung des Gesetzes vom 19. Dezember 1869 wegen der Konsolidation Preußischer Staatsanleihen.

Nr. 7666. Allerhöchster Erlaß vom 23. Mai 1870, betreffend die Genehmigung des Beschlusses des 28. Generallandtages der Ostpreußischen Landschaft wegen Verwerthung der fortan auszufertigenden Pfandbriefe.

wca 1856 względem emisyi opiewających na dzierzyciela klajpedzkich obligacyi miejskich w ilości 300,000 talarów. Z dnia 11. Kwietnia 1870.

No. 7661. Dokument koncesyi i sankcyi, tyczący się zbudowania i utrzymywania kolei żelaznéj z Akwizgranu do granicy krajowéj pruskiéj pod Gemmenich, resp. po za téż ku przyłączeniu do mającéj się przez rząd królewsko-belgijski zakoncesyonować linii od Welkenraedt na Gemmenich do granicy krajowéj belgijskiéj — przez Towarzystwo kolei bergijsko-marchijskiéj, jako też dodatku do Statutu tegoż ostatniego. Z dnia 9. Maja 1870.

No. 7662. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego ze siedzibą w Berlinie pod firmą: „Aktiengesellschaft Petroleum-Lagerhof". Z dnia 19. Maja 1870.

Oddział 26. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7663. Rozporządzenie, tyczące się kompetencyi sądu amtowego w Pyrmont. Z dnia 17. Maja 1870.

No. 7664. Przywiléj dodatkowy względem częściowéj modyfikacyi udzielonego miastu Zgorzelcowi pod dniem 29. Maja 1869 przywileju na emisyą opiewających na dzierzyciela 4½procentowych obligacyi miejskich w ilości 1,600,000 talarów. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

No. 7665. Najwyższe rozporządzenie z dnia 23. Maja 1870, tyczące się dalszego wykonania prawa z 19. Grudnia 1869 względem konsolidacyi pruskich pożyczek skarbowych.

No. 7666. Najwyższe rozporządzenie z 23. Maja 1870, tyczące się potwierdzenia uchwały 28. walnego sejmu Wschodniopruskiego Ziemstwa względem spieniężania listów zastawnych odtąd wygotować się mających.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

442 Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse des Bundesraths des deutschen Zoll-Vereins vom 29 Mai d. J. sind von jetzt ab bis auf Weiteres zu denaturiren:

a) das lose Viehsalz, bei Herstellung aus Siedesalz mit $\frac{1}{4}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{2}$ Procent Pulver von unvermischtem Wermuthkraut und bei Herstellung aus Steinsalz mit $\frac{3}{8}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ Procent Pulver von unvermischtem Wermuthkraut;

b) die sogenannten Viehsalzlecksteine, bei Herstellung aus Siedesalz mit $\frac{1}{4}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ Procent Holzkohlenpulver, bei Herstellung aus Steinsalz mit $\frac{3}{8}$ Procent Eisenoxyd und $\frac{1}{4}$ Procent Holzkohlenpulver.

Obwieszczenie.

Podług uchwały rady stanów niemieckiego Związku celnego z dnia 29. Maja b. r. ma się denaturować odtąd aż na dal:

a) luźna sól bydlęca, przy wygotowaniu z soli warzelnéj $\frac{1}{4}$ procentu oksydu żelaza i $\frac{1}{2}$ procentu proszku z samych liści piołunu zaś przy wygotowaniu z soli kamiennéj $\frac{3}{8}$ procentu oksydu żelaza i $\frac{1}{4}$ procentu proszku z samych liści piołunu;

b) tak nazwana sól kamienna do lizania dla bydła, przy wygotowaniu z soli warzelnéj $\frac{1}{4}$ procentu oksydu żelaza i $\frac{1}{4}$ procentu proszku z węgla drzewnego, przy wygotowaniu z soli komiennéj $\frac{3}{8}$ procentu oksydu żelaza i $\frac{1}{4}$ procentu proczku z węgla drzewnego.

Hierdurch sind die in der Bekanntmachung vom 11. Januar d. J. unter I. Nr. 1 a. und b. über die Denaturirung von Viehsalz veröffentlichten Vorschriften aufgehoben.

Berlin, den 6. Juni 1870.

Der Finanz-Minister.
gez. **Camphausen.**

Niniejszem znoszą się przepisy w obwieszczeniu z dnia 11. Stycznia b. r. pod I. Nr. 1 a. i b względem denaturowania soli bydlęcéj ogłoszone.

Berlin, dnia 6. Czerwca 1870.

Minister finansów.
(podp.) **Camphausen.**

443 Verordnung,
betreffend die Einführung der Correspondenzkarten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 werden folgende Bestimmungen getroffen.

Behufs Erleichterung des brieflichen Verkehrs werden fortan Correspondenzkarten zur Beförderung durch die Post zugelassen. Die Vorderseite der Correspondenzkarte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Vordruck.

Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Die Adresse und die Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Formulare zu den Correspondenzkarten können bei allen Postanstalten, sowie bei den Briefträgern und Landbriefträgern bezogen werden. Diese Formulare sind bereits mit der die Gebühr für die Beförderung der Correspondenzkarten darstellenden Freimarke von 1 Groschen, beziehungsweise 3 Kreuzer beklebt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirke und umgekehrt werden an denjenigen Orten, wo eine geringere, als die eben bezeichnete Taxe besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werths beklebt zum Verkauf an das Publikum bereit gehalten.

Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Correspondenzkarten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen den Correspondenten aber auch unbeklebte Formulare in Partien von wenigstens 100 Stück verabfolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzer berechnet.

Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise 3 Kreuzer beklebten Correspondenzkarten werden ohne weiteren Porto-Ansatz nach allen Orten des Norddeutschen Postgebiets, ferner nach den Süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Recommandation und der Expreßbestellung ist auch auf die Correspondenzkarten anwendbar; dagegen können Postvorschüsse auf dieselben nicht entnommen werden.

Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Aufwendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibgelegenheit zur Ausfüllung der Correspondenzkarten in der Nähe der Postaufgabestellen gewährt werden.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular zur Correspondenzkarte vor der Einlieferung zur Post beschädigt oder sonst unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch desselben gegen ein unverletztes, mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. Graf **v. Bismarck-Schönhausen.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

444 Bezüglich der Aufnahme von Eleven in die Civilabtheilung der hiesigen Königlichen Central-Turnanstalt ist Folgendes zu beachten:

1) Zur Aufnahme in die Anstalt geeignet sind zunächst solche Lehrer, denen der Turn-Unterricht an Gymnasien und Real- und höheren Bürgerschulen, sowie an Schullehrer-Seminarien übertragen werden soll oder welche, bereits als Turnlehrer fungirend, sich weiter vervollkommnen wollen; ferner auch Elementarlehrer, welche geeignet erscheinen, neben Erlangung der Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichts an ihrer Schule zugleich für die Ausbreitung dieses Unterrichts in weiteren Kreisen des Elementarschulwesens thätig zu sein.

2) Nur Lehrern in noch nicht vorgerücktem Lebensalter, vorzugsweise unverheiratheten, ist die Meldung zu empfehlen. Verheiratheten Lehrern ist jedenfalls ernstlich abzurathen, ihre Familien mit hierher zu bringen.

3) Mit der Anmeldung ist ein gehörig motivirtes ärztliches Zeugniß darüber vorzulegen, daß der

Körperzustand und die Gesundheit des Bewerbes die mit großer Anstrengung verbundene Ausbildung zum Turnlehrer gestatten.

4) Die durch die Theilnahme am Unterricht entstehenden Kosten sind zunächst von den Lehrern selbst oder von den betreffenden Anstalten und den zu deren Unterhaltung Verpflichteten aufzubringen. In dazu geeigneten Fällen können jedoch den Eleven Unterstützungen aus Centralfonds gewährt werden, indeß lediglich für den Unterhalt hier, während Beihülfen zu den Kosten der Her- und Rückreise, Vertretung im Amt, für den Unterhalt der zurückbleibenden Familien u. s. w. nicht bewilligt werden.

5) Ein Eleve braucht zu seinem Unterhalt hierselbst mindestens 30 Thaler monatlich. Vielfach hoffen Bewerber, mit geringeren Mitteln ausreichen zu können. Diese Hoffnung beruht auf einer irrigen Beurtheilung der hiesigen Preise für Wohnung und Kost, sowie auf einer den Erfolg des Unterrichts beeinträchtigenden Unterschätzung des durch die Anstrengungen beim Turnen gesteigerten Bedürfnisses einer kräftigen Nahrung und hat sich in der Regel als trügerisch erwiesen.

Um meinerseits sogleich bei der Entschließung über die Aufnahme einen zuverlässigen Ueberblick über die aus Centralfonds zu gewährenden Unterstützungen gewinnen zu können, muß jeder Bewerber bei der Anmeldung nach sorgfältiger Prüfung seiner Verhältnisse bestimmt nachweisen, daß ihm für seinen Unterhalt hier der erwähnte Betrag zur Verfügung steht, oder welcher Beihülfe er dazu bedarf. Jeder Bewerber hat demnach anzugeben, wie viel ihm während seines hiesigen Aufenthalts vom Einkommen seiner Stelle verbleibt, ob und welche Unterstützungen ihm aus der Schulkasse oder Seitens der zur Unterhaltung der Schule Verpflichteten oder sonst gewährt werden, und wie viel er aus eigenen Mitteln aufbringen kann. Wenn ein verheiratheter Lehrer die Aufnahme nachsucht, sind die Unterhaltungskosten für seine Familie in Anrechnung zu bringen, und wenn einem Bewerber nachweisbar die Unterstützung naher Verwandten obliegt und solche bisher von ihm gewährt worden ist, so kann auch dieser Umstand bei Feststellung seiner Unterstützungsbedürftigkeit nicht außer Acht bleiben.

Berlin, den 30. Mai 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung: **Lehnert.**

Indem wir vorstehende Ministerial-Verfügung zur Kenntniß der Lehrer unseres Departements bringen, sehen wir den etwaigen Meldungen zur Theilnahme an dem Turn-Cursus in Berlin durch Vermittelung der Herrn Kreis-Schul-Inspectoren **bis zum 10. Juli c. spätestens** entgegen. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Der Meldung sind die vorgeschriebenen Atteste und Nachweisungen beizufügen und zugleich durch Attest des betreffenden Herrn Schul-Inspectors nachzuweisen, in welcher Weise die Vertretung des Lehrers während des 6monatlichen Cursus vom 1. October cr. bis Ostern fut. bewirkt werden wird.

Bromberg, den 11. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

445 Der Rittergutsbesitzer Herr Falkenberg zu Chobielin hat der evangelischen Kirche zu Polichno, Kreis Wirsitz, einen Glockenstuhl und zwei neue Glocken im Werthe von 300 Thlr. zum Geschenke gemacht. Der hierdurch an den Tag gelegte kirchliche Sinn wird belobigend anerkannt.

Bromberg, den 17. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

446 Der Buchdruckereibesitzer J. Eichstaedt in Schneidemühl hat die ihm unterm 1. Oktober 1868 übertragene Agentur als Auswanderungs-Agent für das Handlungshaus Wm. Stiffer & Comp. in Bremen niedergelegt und handelt es sich in Folge dessen um Rückgabe der für den ordnungsmäßigen Betrieb dieser Agentur bestellten Kaution.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche mit dem rc. Eichstaedt wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben, und aus letzterer noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen 12 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablauf dieser Frist über die Kaution anderweitig verfügt werden wird.

Bromberg, den 14. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

447 Bekanntmachung.

Die von unserer Haupt-Kasse ausgefertigten, von der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des I. Quartals 1870 zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungsgelder sind, mit Ausschluß der Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten, den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche den Interessenten gegen Empfangnahme der Interimsbescheinigungen auszuhändigen oder auf den Antrag der Interessenten die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Die Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten sind dagegen den betreffenden Kreis-Kassen zugegangen, welche sie in den Fällen der theilweisen Ablösung der

auf dem bezüglichen Grundstücke haftenden Rente den Betheiligten, in den anderen Fällen den betreffenden Gerichten mit dem Antrage übersenden werden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit im Hypothekenbuche kostenfrei zu löschen und demnächst die qu. Bescheinigungen den Interessenten auszuhändigen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 17. Juni 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

448 Bekanntmachung, betreffend die 15. Verloosung der fünfprozentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

In der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 5prozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1871 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar 1871 fälligen Zinscoupons Serie III. Nr. 8 nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

„Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in „einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuld„verschreibungen über die Zahlungsleistung nicht „einlassen."

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 8. Dezember v. J. stattgehabten, der 5% Staats-Anleihe von 1859) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisirt sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 8. Dezember v. J. ausgeloosten und zum 1. Juli d. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem gleichen Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-,

Obwieszczenie, tyczące się 15. losowania pożyczki krajowéj pięcioprocentowéj z roku 1859.

W losowaniu obligów pożyczki 5procentowéj państwa Pruskiego z roku 1859, w przytomności notaryusza dnia dzisiejszego publicznie odbytém, zostały wyciągnięte numera w dodatku wyszczególnione. Spowiada się takowe posiadaczom z tém nadmienieniem, że zapisane w wylosowanych numerach ilości kapitałowe odbierać należy gotówką od 2. Stycznia 1871 co dzień, wyjąwszy niedziele i święta oraz czas potrzebny do rewizyi kasowych od godziny 9téj przed południem do 1széj z południa przy kasie umarzającéj długi krajowe, Oranien ulica Nr. 94, kwitując i zwracając obligi z należącemi doń kuponami procentowemi seryą III. No. 8, płatnemi po 2. Styczniu 1871 wraz z talonami.

Zamianę obligów przedsięwziąść także można przy królewskich kasach głównych regencyjnych, jako też przy kasie powiatowéj w Frankfurcie n./M. i przy kasach głównych okręgowych w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu. W tym celu podać należy obligi wraz z kuponami i talonami jednéj z tych kas, która je dla sprawdzenia przedłożyć winna kasie umarzającéj długi krajowe a po ustanowieniu postarać się o wypłatę.

Gdyby kuponów procentowych, mających się bezpłatnie oddać, miało braknąć, wów czas wartość ich pieniężną z kapitału płacić się mającego, się nie wyda.

Formularzy do kwitów rzeczone kasy bezpłatnie udzielą.

„W korespondencyą z posiadaczami obligów „względem ich wypłaty kasa umarzająca długi „krajowe wdawać się nie może."

Przypomina się zarazem posiadaczom wyszczególnionych w dodatku obligów, już się nie procentujących pożyczki powyż wyrażonéj, jako też pożyczki z roku 1856, które to obligi w dawniejszych losowaniach (wyjąwszy to pożyczki krajowéj 5% z roku 1859, co się dnia 8. Grudnia z. r. odbyło) wyciągnięte, lecz dotąd jeszcze z realizowane nie zostały, aby swe kapitały podnosili.

Co się tycze obligów dnia 8. Grudnia z. r. losowanych a na 1. Lipca b. r. spowiedzianych, to odnosi się do wykazu w dniu pierwszym z rzeczonych ogłoszonego, który to dla przejrzenia wyłożony jest po kasach głównych regencyjnych,

den Steuer- und den Forstkassen, den Kämmerei- und anderen größeren Kommunalkassen, sowie auf den Bureaus der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 8. Juni 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird, unter Beifügung des Verzeichnisses von den bei der Verloosung am 8. d. Mts. gezogenen Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Haupt-Kasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Zins-Coupons und Talons in Empfang zu nehmen und an die Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung und Ueberweisung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können während der Dienststunden bei unserer Haupt-Kasse in Empfang genommen werden, und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere der unterzeichneten Königl. Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter Königlicher Kassen und anderer Anstalten haben die Vergleichung der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staatspapieren mit dem erwähnten Verzeichnisse vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie anderenfalls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens auch bei allen Königlichen und Kämmerei-Kassen, so wie in den Bureaus der Landräthe, Magistrate, Domainen-Rentämter und Districts-Kommissarien zur Einsicht offen liegen.

Die Nachtheile, welche aus der Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung entstehen, namentlich die Erstattung überhobener Zinsen, haben die Betheiligten sich selbst beizumessen.

Bromberg, den 16. Juni 1870.

Königliche Regierung.

powiatowych, poborowych i leśnych, po kasach kamelaryjnych i innych większych komunalnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich i magistratów.

Berlin, dnia 8. Czerwca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém przy dołączeniu wykazu obligów pożyczki 5cioprocentowéj państwa Pruskiego z roku 1859, wyciągniętych w losowaniu dnia 8. b. m. do publicznéj wiadomości z tém nadmienieniem, że kasa nasza główna odebrała polecenie odbierać obligi z właściwemi kuponami procentowemi i talonami i dla sprawdzenia i przekazania środków zapłaty odsyłać je kasie umorzenia długów krajowych.

Formularze do kwitów zaspokojonych wierzycieli odbierać można przy kasie naszéj głównéj pod czas godzin służbowych; odsyłając zaś tejże obligi, donieść o tém należy równocześnie podpisanéj królewskiéj Regencyi.

Zawiadowcy kas królewskich i innych zakładów porównanie znajdujących się u siebie remantów w papierach krajowych z pomienionym wykazem przedsięwziąść i o rychłą zamianę wyciągniętych obligów starać się powinni, bo by za każdą zajść mogącą szkodę byli odpowiedzialni.

Z resztą leżeć będzie wykaz spowiedzianych obligów także po wszystkich kasach królewskich i kamelaryjnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich, magistratów, urzędów rentów ekonomicznych i komisarzy obwodowych.

Straty powstające z niezastósowania się do niniéjszego obwieszczenia, mianowicie zwrot nadebranych procentów interesenci sami sobie przypiszą.

Bydgoszcz, dnia 16. Czerwca 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

449 Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der Staatsschuldscheine der Staatsanleihen von 1856, 1859, 1867 (C.) und 1868 (A.), sowie der neumärkischen Schuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße 94, unten links, schon vom 20. d. M. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, gegen Ablieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a./M. werden diese

Obwieszczenie.

Oddając właściwe kupony odbierać można przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica No. 94 na dole po lewéj ręce, procenta płatne dnia 1. Lipca b. r. od obligów rządowych, pożyczek krajowych z roku 1856, 1859, 1867 (C.) i 1868 (A.), jako też od obligów Nowomarchijskich już od 20. b. m. co dzień od godziny 9 przed południem do 1 z południa, wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowych.

Kasy główne regencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu i kasa powiatowa w Frankfurcie n./M. zamieniać

Coupons vom 20. d. M. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Gleichzeitig findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse die Einlösung der durch unsere Bekanntmachung vom 8. Dezember v. J. zum 1. Juli d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Staats-Anleihe von 1859 statt.

Die Schuldverschreibungen der Art können ebenfalls bei den übrigen oben genannten Kassen vom 20. d. M. ab eingereicht werden, von denen sie vorschriftsmäßig vor der Auszahlung zunächst der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Feststellung übersandt werden müssen.

Berlin, den 14. Juni 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

450 Pfandbriefs-Aufkündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Ausloosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen:

Serie I. à 1000 Thlr. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 933, 1033, 1328, 1430, 1754, 1789, 1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102, 3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. à 200 Thlr. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691,

będą te kupony od 20. b. m. z wyjątkiem dni powyższych.

Kupony podług pojedyńczych gatunków długu i oddziałów powinny być ułożone i powinien im być dołączony wykaz zrachowany i z wyłuszczeniem mieszkania podpisany, liczbę sztuk i kwotę rozmaitych tych oddziałów zawierający.

Jednocześnie zamieniać się będzie przy kasie umarzającéj długi krajowe obligi pożyczki krajowéj pięcioprocentowéj z roku 1859, obwieszczeniem naszem z dnia 8. Grudnia z. r. na 1. Lipca b. r. spowiedziane.

Tego rodzaju obligi wręczać można także u reszty kas powyż wyrażonych od 20. b. m., które stósownie do przepisów przesłać je muszą przed wypłatą najprzód kasie umarzającéj długi krajowe dla ustanowienia.

Berlin, dnia 14. Czerwca 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonanego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżej oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla Prowincyi Poznańskiéj:

Serie I na 1000 tal. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 933, 1033, 1328, 1430, 1754, 1789, 1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102, 3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10,896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. na 200 tal. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014, 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691,

14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III. à 100 Thlr. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 15,40, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367. 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401,

Serie V. à 500 Thlr. 42, 192, 392, 437, 621. 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739, 4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585. 5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. à 1000 Thlr. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. à 500 Thlr. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. à 200 Thlr. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. à 100 Thlr. 575, 638, 1060, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

den Inhabern zum 2. Januar 1871 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kundigungstage an, auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Kupons Nr. 8 bis Nr. 10 und dem Talon in koursfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Kupons wird von der Einlösungs-Valuta, in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Kupons

14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III na 100 tal. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 1540, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367, 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401.

Serie V. na 500 tal. 42, 192, 392, 437, 621, 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739, 4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585, 5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. na 1000 tal. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. na 500 tal. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. na 200 tal. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. na 100 tal. 575, 638, 1060, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

ich posiadaczom na dzień 2. Stycznia 1871 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, z kassy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiźnie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami Nr. 8 do Nr. 10. i z talonem w stanie do kursu usposobionym. Ilość możebnie brakujących kuponów potrąci się w gotowiźnie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kupo-

und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Kupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Kupons Nr. 8, bis Nr. 10. an das hiesige Königliche Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber noch rückständigen Pfandbriefe und zwar aus dem Kündigungstermine:

vom 2. Januar 1868. Mit Kupons Nr. 2 bis 10.

Serie II. à 200 Thlr. Nr. 15,846.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 4460.

vom 1. Juli 1868. Mit Kupons Nr. 3 bis 10.

Serie 1 à 1000 Thlr. Nr. 2424, 4954.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.
Serie V. à 500 Thlr. Nr. 3935, 5130, 5695.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 991.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 128, 551.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 10.

vom 2. Januar 1869. Mit Kupons Nr. 4 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 4063, 8094.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 580, 1004.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1513, 3119.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 79, 131, 508, 657.

vom 1. Juli 1869. Mit Kupons Nr. 5 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 1933, 2868, 3388, 7158.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15,845, 16,284, 18,409.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 519, 563, 2028, 2216.

nami i talonami kassie naszej i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitej wartości.

Gotowizna na niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów Nr. 8. do Nr. 10. tutejszemu Królewskiemu Sądowi Powiatowemu celem umorzenia ich.

Zarazem wypowiadają się dawniej już wylosowane, lecz dotąd niezrealizowane listy zastawne, a mianowicie z terminów już wypowiedzianych:

z dnia 2. Stycznia 1868. Z kuponami Nr. 2 do 10.

Serie II. na 200 tal. Nr. 15,846.
Serie III. na 100 tal. Nr. 4460.

z. dnia 1. Lipca 1868. Z kuponami Nr. 3. do 10.

Serie 1. na 1000 tal. Nr. 2424, 4954.
Serie II. na 200 tal. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.
Serie III. na 100 tal. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.
Serie V. na 500 tal. Nr. 3935, 5130, 5695.
Serie VI. na 1000 tal. Nr. 991.
Serie VII. na 500 tal. Nr. 128, 551.
Serie VIII. na 200 tal. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. na 100 tal. Nr. 10.

z dnia 2 Stycznia 1869. Z kuponami No. 4 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 4063, 8094.
Serie II. na 200 tal. No. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III na 100 tal. No. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575,
Serie VII. na 500 tal. No. 580, 1004.
Serie VIII. na 200 tal. No. 1513, 3119.
Serie IX. na 100 tal. No. 79, 131, 508, 657.

z dnia 1. Lipca 1869. Z kuponami No. 5 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 1933, 2868, 3388, 7158,
Serie II. na 200 tal. No. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15.845, 16,284, 18,409.
Serie III. na 100 tal. No. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. na 1000 tal. No. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. na 500 tal. No. 519, 563, 2028, 2216.

Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.

Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 955, 1021, 1149, 2505.

vom 2. Januar 1870. Mit Kupons Nr. 6 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.

Serie II. à 200 Thlr. Nr. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8190, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425, 18,954.

Serie III. à 100 Thlr. Nr. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.

Serie V. à 500 Thlr. Nr. 2954, 3337, 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.

Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 5036.

Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 448, 2126.

Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 2840, 2974, 4993, 6196.

Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 1159, 1164, 1620, 2538.

hierdurch wiederholt aufgerufen, und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Pfandbriefe zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger gerichtlicher Amortisation unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 13. Juni 1870.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kreditvereins
für die Provinz Posen.

Serie VIII. na 200 tal. No. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.

Serie IX. na 100 tal. No. 955, 1021, 1149, 2505.

z dnia 2. Stycznia 1870. Z kuponami Nr. 6 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.

Serie II. na 200 tal. No. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8190, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425 18954.

Serie III. na 100 tal. No. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.

Serie V. na 500 tal. No. 2954, 3337, 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.

Serie VI. na 1000 tal. No. 5036.

Serie VII. na 500 tal. No. 448, 2126.

Serie VIII. na 200 tal. No. 2840, 2974, 4993, 6196.

Serie IX. na 100 tal. No. 1159, 1164, 1620, 2538.

i wzywają się powtórnie właściciele tychże, ażeby walutę powyższych listów zastawnych, bez narażenia się na stratę prowizyi i przyszły amortyzacyi sądowéj, niebawem w kasie naszéj odebrali.

Poznań, dnia 13. Czerwca 1870.

Królewska dyrekcya
nowego towarzystwa ziemskiego kredytowego dla prowincyi poznańskiéj.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

451 Der provisorische Lehrer Albert Mikolanczak an der katholischen Schule in Klecko, Kreis Gnesen, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

452 Der provisorische Lehrer Robert Stellert an der katholischen Schule in Bielawy, Kreis Gnesen, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

453 Der Lehrer Weidner als erster Lehrer bei der evangelischen Schule zu Friedrichshorst, im Kreise Wirsitz, provisorisch angestellt.

454 Der Lehrer August Buchholz als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Stodoly, im Kreise Inowraclaw, definitiv angestellt.

455 Der Lehrer Friedrich Schmidt als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Johannisdorf, im Kreise Inowraclaw, interimistisch angestellt.

456 Der Landwirth Rudolph Möller zu Poln. Crone, ist von uns zum Kreis-Taxator für den Kreis Bromberg ernannt und für dies Amt gerichtlich vereidigt worden.

457 Personal-Chronik
bei den Justizbehörden des Bromberger Departements.

A. Ernannt sind:

1) der Kreisgerichts-Rath Heinsius zum Rath bei dem Königl. Appellationsgericht zu Bromberg,
2) der Rechts-Kandidat Giemkiewicz zu Gnesen als Referendarius,
3) der Gerichts-Assessor Huchzermeier zum Kreisrichter bei dem Königl. Kreisgericht zu Wongrowitz,

4) der Hülfsbote Dollmann zum etatsmäßigen Boten und Exekutor bei dem Kreisgericht zu Inowraclaw und
5) der Hülfsbote Barkowski zum etatsmäßigen Boten und Exekutor bei demselben Gericht.

B. Versetzt sind:

1) der Referendarius Brunner zu Gnesen in das Departement des Königl. Kammergerichts zu Berlin,
2) der Rechtsanwalt und Notar Liman von Polnisch Crone in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Cottbus,
3) der Staatsanwalt Martins an das Kreisgericht zu Dt. Crone und der Staatsanwalt Schmiebel an das Kreisgericht zu Schneidemühl.

Vermischte Nachrichten.

458 Dem Königl. Kammer-Musikus Julius Kosleck und dem Königl. Hof-Instrumentenmacher Johann Friedrich Wilhelm Wernicke in Berlin ist unter dem 10. Juni 1870 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Dämpfer-Vorrichtung an Blech-Instrumenten, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

459 Dem Banquier G. E. Hirsch zu Berlin ist unter dem 11. Juni 1870 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung an Freifallstücken beim Seitbohren zum Umsetzen des Meißels

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 25.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 26.

Bromberg, den 1. Juli 1870. | Bydgoszcz, dnia 1. Lipca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

460 Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1870 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier bis fünf Jahren sind im Bezirk der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 13. Mai in Driesen,
den 7. Juli in Wirsitz,
den 8. Juli in Bialoslíwe,
den 9. Juli in Czarnikau,
den 11. Juli in Filehne,
den 13. Juli in Zirke,
den 28. Juli in Wreschen,
den 1. August in Murawana-Goslin,
den 2. August in Wongrowitz,
den 4. August in Gnesen,
den 5. August in Mogilno,
den 6. August in Inowraclaw,
den 8. August in Znin,
den 9. August in Gracholin,
den 10. August in Schubin,
den 12. August in Poln. Crone.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittungen baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind von dem Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem, zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf, mit zwei, mindestens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 7. März 1870.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. **von Schoen. von Buddenbrock.**

461 Bekanntmachung.

Das Königliche Staatsministerium hat auf meinen Antrag den Herrn Regierungs-Vice-Präsidenten v. Wegnern hierselbst zu meinem Stellvertreter in den mir als Ober-Präsident der Provinz Posen obliegenden Funktionen für Krankheits- und Behinderungs-Fälle bestimmt.

Posen, den 21. Juni 1870.

Der Ober-Präsident.
v. Königsmarck.

Obwieszczenie.

Królewskie ministerstwo stanu przeznaczyło na mój wniosek pana wiceprezesa regencyjnego W. Wegnern tu w miejscu na zastępcę mego w czynnościach należących do mnie jako do naczelnego prezesa prowincyi Poznańskiéj w przypadkach choroby lub przeszkody.

Poznań, dnia 21. Czerwca 1870.

Naczelny Prezes.
Königsmarck.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

462 Die dem Auswanderer-Expedienten Ernst Carl Friedrich Hermann Meyer, alleinigem Inhaber der Firma Ernst Meyer & Comp. zu Bremen, am 2. Februar 1867 unter dem Vorbehalte des Widerrufs ertheilte Erlaubniß zur Betreibung des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern innerhalb des Preußischen Staates ist, nachdem durch Dekret des Obergerichts zu Bremen vom 31. v. M. der Konkurs der Gläubiger über das Vermögen des ꝛc. Meyer erkannt worden, unterm heutigen Tage widerrufen und sind in Gemäßheit des § 9 des Gesetzes über die Beförderung von Auswanderern vom 7. Mai 1853 (Gesetz-Samml. S. 729) die Konzessionen der Agenten und Unteragenten des ꝛc. Meyer damit erloschen.

Berlin, den 10. Juni 1870.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 20. Juni 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

463 **Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassenanweisungen von 1835 und Darlehnskassenscheine.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassenanweisungen von 1835 und von Darlehnskassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche behufs der Ersatzleistung an die Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, oder an eine der Königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessenungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert.

Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juni 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präklusivtermins an uns, die Kontrolle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Kontrolle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangsscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 9. Juni 1868.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 16. Juni 1868.

Königliche Regierung.

Obwieszczenie,

tyczące się wynagrodzenia za przedawnione assygnacye kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczkowéj.

Obwieszczeniami naszemi powtórnie ogłoszonemi wezwano posiadaczy assygnacyów kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848, aby dla wynagrodzenia takowe wręczali kontroli papierów rządowych tu w miejscu (Oranien ulica 92) albo któréj Królewskiéj kassie głównéj regencyjnéj.

Ponieważ wielka część tych papierów mimo to nie nadeszła, przypomina się więc posiadaczom tychże raz jeszcze, aby je uadsyłali.

Również zaleca się powtórnie osobom, które tympodóbne papiery odesłały do nas, do kontroli papierów rządowych lub do kass prowincyalnych, powiatowych lub miéjscowych po upłynieniu terminu przedawniającego, na dzień 1. Czerwca 1855 ustanowionego, prawem z dnia 15. Kwietnia 1857 unieważnionego a wynagrodzenia za nie jeszcze nie odebrały, aby takowe wynagrodzenie odbierały z kontroli papierów rządowych albo z któréj kassy głównéj regencyjnéj zwracając dane im certyfikaty lub rezolucye.

Berlin, dnia 9. Czerwca 1868.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 16. Czerwca 1868.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

464 **Aufkündigung**

von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Auslosung der zum 1. Oktober 1870 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 § 41 u. ff. „zum 1. Oktober 1870" mit der Aufforderung gekündigt werden, den Capital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons, Ser. III. Nr. 9 bis 16 und Talons von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

. . . . . . Thlr.

buchstäblich . . . . . Thlr. Valuta für d . . . . zum 1. . . . . 18 . . gekündigten Posener Rentenbrief Litt. . . . . Nr. . . . habe ich aus der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.

(Ort, Datum und Unterschrift).

Wypowiedzenie

listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Października 1870 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 § 41 i następnych, z dniem 1. Października 1870 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. Nr. 9—16 i talonami od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj też pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

. . . . Tal.

wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj Litt. . . . Nr. . . .

odebrałem z kassy Banku rentowego w Poznaniu.

N. . . . . . . dnia . . go . . . . 18 . .

(podpis)

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden.

Zugleich werden die bereits früher ausgelooften, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen, in dem nachfolgenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Ebenso werden die im Verzeichnisse c. aufgeführten Rentenbriefe, deren Verjährung am Schlusse des verflossenen Jahres eingetreten ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen, den 12. Mai 1870.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane, lecz dłużéj jak od ostatnich dwóch lat jeszcze zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi poznańskiéj i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszem do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Również podaje się w wykazie c. wzmiankowane listy rentowe, których przedawnienie w końcu zeszłego roku nastąpiło niniejszem do publicznej wiadomości.

Poznań, dnia 12. Maja 1870.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Verzeichniß

der am 12. Mai 1870 ausgelooften und am 1. Oktober 1870 fälligen Posener Rentenbriefe.

a. Wykaz

na dniu 12. Maja 1870 wylosowanych, a dnia 1. Października 1870, płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A. zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 49 Stück (sztuk).

Nr. 491, 674, 881, 897, 986, 1006, 1093, 1126, 1662, 1914, 2148, 2669, 2887, 3350, 3522, 3773, 3782, 4212, 4289, 4457, 4550, 4654, 5097, 5535, 5793, 6041, 6046, 6299, 6323, 6502, 6743, 6792, 6990, 6996, 7206, 7553, 7725, 7850, 7895, 7921, 7977, 8166, 8472, 8537, 8620, 9129, 9220, 9238, 9240.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (tal.) 14 Stück (sztuk).

Nr. 42, 412, 535, 595, 621, 678, 898, 1079, 1135, 1401, 1902, 1952, 1955, 2235.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (tal.) 45 Stück (sztuk).

Nr. 74, 280, 439, 460, 478, 557, 675, 780, 962, 1022, 1119, 1361, 1375, 1407, 1488, 1526, 1532, 1543, 1558, 1588, 1625, 1717, 2198, 2341, 2397, 2576, 2960, 3400, 3923, 4632, 4656, 4921, 5072, 5473, 6084, 6759, 6952, 7184, 7330, 7627, 7685, 7904, 8341, 8549, 8550.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (tal.) 36 Stück (sztuk).

Nr. 15, 24, 85, 330, 507, 565, 585, 641, 671, 731, 1212, 1338, 1452, 1598, 1902, 1920, 2039, 2114, 2126, 2405, 2424, 2658, 3212, 3800, 4031, 4067, 4090, 4173, 4206, 4589, 4615, 4887, 4982, 5203, 5261, 5456.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (tal.) 1 Stück (sztuk).

Nr. 7287.

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7287 incl. sind verlooft resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od Nr. 1 do 7287 są wylosowane resp. wypowiedziane.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgelooften, aber seit länger als den letzten zwei Jahren noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych lecz dłużéj jak od ostatnich dwóch lat, jeszcze zaległych listów rentowych Poznańskich a mianowicie z zapadłych terminów:

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1860, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 50, 1362, 3700, 5708;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1861, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 265, 3015;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1716, 3012, 4262, 6832;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1662, 5709, 5911, 6720, 6833;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1863, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 3074, 3236, 3405, 5241, 5894, 6841;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1863, Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 2195; Litt. E. à 10 Thlr: Nr. 1661, 2646, 5487, 6570, 6624, 6831;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1864, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1404, 2681, 5242, 6589, 6655, 6834;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1864, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 5257;

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1866, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 794;

vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1866, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 832; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7189;

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 5831, 6305; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 908, 1795, 7850; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1374, 2767;

vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 326, 579, 2303, 3603, 6910, 7235, 8019, 8836; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 215, 2804, 6492, 6802; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 310, 598, 781, 1021, 2085, 3792, 4304, 4823, 5358; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7217, 7220, 7222;

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1868, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 842, 2173, 2371, 2400, 3167; Litt. B. à 500 Thlr.: Nr. 1738, 1857; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 244, 959, 1392, 2558, 2601, 4163, 5656, 7946; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1371, 1712, 1770, 1874, 1968, 2303, 3056, 3939, 4019, 4466, 4630, 5339; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7235, 7236, 7243.

c. Verzeichniß

der ausgeloosten und im Jahre 1859 fällig gewesenen, bis zum Schlusse des Jahres 1869 zur Zahlung aber nicht präsentirten und deshalb nach § 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 verjährten Rentenbriefe:

c. Wykaz

wylosowanych i w roku 1859 płatnych, aż do końca roku 1869 do wypłaty nie złożonych i dla tego według § 44 prawa banków rentowych z 2. Marca 1850 przedawnionych listów rentowych:

Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 1684; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 4, 93, 445, 741. 742.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

465 Der Bürgermeister Münzer zu Nakel ist zum Polizei-Anwalt für den Stadtbezirk Nakel kommissarisch bestellt worden.

Burmistrz Münzer w Nakle został komisaryjnie ustanowiony prokuratorem policyjnym na okręg miasta Nakła.

466 Dem kommissarischen Distrikts-Kommissarius Janke zu Gniewkowo ist die Wahrnehmung der Geschäfte des Polizei-Anwalts für den Polizei-Distrikt Gniewkowo und den gleichnamigen Stadtbezirk übertragen worden.

Komisaryjnemu komisarzowi obwodowemu Janke z Gniewkowa powierzone zostało sprawowanie czynności prokuratora policyjnego w obwodzie policyjnym Gniewkowa i miasta téj samej nazwy.

467 An Stelle des wegen Krankheit beurlaubten Distrikts-Kommissarius Gimler zu Margonin ist dem mit seiner dienstlichen Vertretung beauftragten Regierungs-Civil-Supernumerar Grunwald die Wahrnehmung der Polizei-Anwaltsgeschäfte für den Polizei-Distrikt Margonin kommissarisch übertragen worden.

W miejsce komisarza obwodowego Gimler z Margonina, który dla choroby jest zaurlopowanym, zostały czynności prokuratora policyjnego w obwodzie policyjnym Margonińskim komisaryjnie powierzone cywilnemu supernumeraryuszowi regencyjnemu Grunwald jako tegoż zastępcy.

468 Der Lehrer Constantin Jaskulski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wympslowo, Kreis Mogilno, provisorisch angestellt.

Vermischte Nachrichten.

469 Dem Ingenieur Herrn F. C. Gens in Cöln ist unter dem 15. Juni d. J. ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Gährungsbrand, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

470 Dem Ingenieur Charles Eincle Castel zu Clermont-Ferrand ist unter dem 15. Juni d. J. ein Patent

auf ein Thermobarometer, soweit dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 26.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 27.

Bromberg, den 8. Juli 1870.

Bydgoszcz, dnia 8. Lipca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

471 Das 16. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 495. Einführungs-Gesetz zum Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund. Vom 31. Mai 1870.

Nr. 496. Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund. Vom 31. Mai 1870.

Nr. 497. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Aufhebung der Telegraphendirection in Schwerin und die Vereinigung des Geschäftskreises derselben mit demjenigen der Telegraphendirection in Hamburg.

Nr. 498. Auf Grund der Bestimmung im Artikel 20 des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867 (Bundesgesetzbl. S. 113) ist von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen, folgenden Hauptämtern, und zwar:

A. im Königreich Preußen:
den Hauptämtern zu Wandsbeck und Neustadt,

im Herzogthum Lauenburg:
dem Hauptamte zu Lauenburg, und

B. in der freien und Hansestadt Lübeck:
dem zollvereinsländischen Hauptamt zu Lübeck

der Königlich Bayerische Grenz-Oberkontroleur Groß, an Stelle des in den Landesdienst zurückberufenen Königlich Bayerischen Zollinspektors Sieben, mit dem Wohnsitz in Lübeck, als Vereinskontroleur beigeordnet worden.

Nr. 499. Dem Kaufmann Eduard Mueller ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Republik Peru zu Frankfurt a./M. ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 16. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 495. Prawo zaprowadzające do Kodeksu Karnego dla Związku północno-niemieckiego. Z dnia 31. Maja 1870.

No. 496. Kodeks Karny dla Związku północno-niemieckiego. Z dnia 31. Maja 1870.

No. 497. Najwyższe rozporządzenie z dnia 16. Maja 1870, tyczące się zwinięcia dyrekcyi telegrafii w Schwerin a połączenia zakresu służbowego jéj z zakrezem służbowym dyrekcyi telegrafii w Hamburgu.

No. 498. Na mocy postanowienia w Art. 20 Traktatu pomiędzy Związkiem północno-niemieckim, Bawaryą, Wyrtembergią, Badenią i Hessyą, względem dalszego trwania Związku celnego i handlowego, z 8. Lipca 1867 (Zbiór praw zw. Str. 113), Prezydyum niemieckiego Związku celnego i handlowego, po wysłuchaniu wydziału rady związkowéj dla spraw celnych i poborowych, przydzieliło następującym urzędom głównym, i to:

A. w Królestwie Pruskiém:
urzędom głównym we Wandsbeck i Neustadt,

w Księstwie Lawenburskiém:
urzędowi głównemu w Lawenburgu,

B. we wolném mieście hanzeatyckiém Lubece:
urzędowi głównemu Związku celnego w Lubece

królewsko-bawarskiego nadkontrolera granicznego Gross, w miejsce odwołanego napowrót do służby krajowéj królewsko-bawarskiego inspektora ceł Sieben, z siedzibą w Lubece — w charakterze kontrolera związkowego.

No. 499. Kupcowi Edwardowi Mueller udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na konsula rzeczpospolitéj Peru we Frankfurcie n. M.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

Bekanntmachung.

472 Nach den Vereinbarungen des Telegraphen-Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden, Oesterreich-Ungarn und den Niederlanden, de dato Baden-Baden, den 25. October 1868,

treten mit dem 1. Juli d. J. für die telegraphische Vereins-Correspondenz neue Tarif-Bestimmungen in Kraft.

In Folge dessen erhält der § 13 der Telegraphen-Ordnung vom Dezember 1868 nachstehende veränderte Fassung:

„§. 13.

Beförderungsgebühren.

Bei der Feststellung der Gebühren ist stets eine einfache Depesche, d. h. eine Depesche, welche höchstens 20 Worte enthält, zu Grunde gelegt. Die auf die einfache Depesche anwendbare Taxe erhöht sich um die Hälfte für je 10 Worte mehr.

Zur Ermittelung der Gebühren für die telegraphische Beförderung der Staats- und Privat-Depeschen, welche innerhalb des Vereinsgebietes verbleiben, ist das gesammte Vereinsgebiet dergestalt in viereckigen Flächen zerlegt, daß jeder Breitengrad in 5, jeder Längengrad in 3 gleiche Theile getheilt und durch die Theilungspunkte Meridian- und Parallelkreise gezogen sind. Die dadurch entstandenen je 15 Vierecke werden Taxquadrate genannt.

Die Gebühren für einfache Depeschen von 20 Worten betragen nun:

a) 8 Sgr. = 28 Xr. Süddeutsch = 40 Xr. Oesterreichische Währung = 0,50 Gulden Niederländisch = 1 Frc. Französisch,
bei der Beförderung zwischen Stationen eines und desselben Taxquadrats unter einander, sowie zwischen denselben und solchen Stationen, welche innerhalb der nächsten, das Taxquadrat umgebenden 8 Quadratreihen (Taxviereck) gelegen sind, mit Hinwegfall derjenigen 40 Quadrate, welche außerhalb des in dieses Taxviereck eingeschriebenen Kreises fallen (I. Zone);

b) 16 Sgr. = 56 Xr. Süddeutsch = 80 Xr. Oesterreichische Währung = 1 Gulden Niederländisch = 2 Frcs. Französisch,
bei der Beförderung zwischen Stationen eines Taxquadrates und allen übrigen außerhalb des Bereiches ad a. gelegenen Stationen (II. Zone).

Für den Verkehr mit dem Vereins-Auslande beträgt die Gebühr bis zur Vereinsgrenze, ohne Rücksicht auf die Entfernung:

24 Sgr. = 1 Fl. 20 Xr. Oesterreichisch = 1 Fl. 24 Xr. Süddeutsch = 1,60 Gulden Niederländisch = 3 Frcs.

Abweichend hiervon wird im Verkehr zwischen Baden, Bayern, Württemberg und Hohenzollern einer, und Frankreich, der Schweiz und Italien andererseits nur die Vereinsgebühr von 8 Sgr. = 28 Xr. Süddeutsch = 1 Frc. erhoben, wenn die Depeschen innerhalb des Vereins nur die Linien zweier oder mehrerer der obigen Länder berühren.

Zu dieser Vereinsgebühr treten die nach dem internationalen Tarif zu berechnenden ausländischen Gebühren.

Hierbei gilt als Regel, daß die Gebühren nach dem wohlfeilsten Wege zwischen dem Ursprungs- und dem Bestimmungsorte der Depesche zu berechnen sind, es sei denn, daß dieser Weg unterbrochen oder bedeutend weiter ist, oder daß der Aufgeber in seiner Depesche einen andern Weg vorgeschrieben hat (confr. § 6).

Eine solche Vorschrift ist dann nicht nur für die Berechnung der Gebühren, sondern auch für die Instradirung der Depesche maßgebend, insofern nicht dienstliche Rücksichten es verhindern, in welchem Falle jegliche Beschwerde unzulässig ist.

Bei Berechnung der Gebühren für Depeschen, welche innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes verbleiben (ausschliesslich der Depeschen nach und aus den Hohenzollernschen Landen, welche dem Vereins-Tarif unterliegen), werden 3 Zonen unterschieden und betragen die Gebühren:

für die 1. Zone 5 Sgr.,
„ „ 2. „ 10 „
„ „ 3. „ 15 „

Die erste Zone begreift gegen 11—18, die zweite Zone gegen 44—52 Meilen directer Entfernnug.

Für den Verkehr mit dem Auslande beträgt, wenn ausser den Norddeutschen nicht auch die Linien anderer Vereins-Staaten berührt werden, die Norddeutsche Gebühr ohne Rücksicht auf die Entfernung 20 Sgr. (unbeschadet jedoch solcher abweichenden Tarif-Bestimmungen, welche mit fremden Regierungen für den Verkehr mit den betreffenden Staaten vereinbart sind oder noch vereinbart werden sollten)."

Berlin, den 18. Juni 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. In Vertretung. Delbrück.

473 Abänderungen
des Reglements vom 11. Dezember 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Das unterm 11. Dezember 1867 erlassene Reglement zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 erfährt einzelne Abänderungen, welche auf Grund der Vorschrift im § 57 des angeführten Gesetzes nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Im § 14, die Drucksachen betreffend, erhalten die Absätze II., V. und VI. folgende Fassung:

II. Die Sendungen müssen offen, und zwar entweder unter schmalem Streif- oder Kreuzband, oder umschnürt, oder aber in einfacher Art zusammengefaltet eingeliefert werden. Das Band (Verschnürung) muß dergestalt angelegt sein, daß dasselbe abgestreift, und die Beschränkung des Inhalts der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band (Verschnürung) gestattet ist, erkannt werden kann.

V. Mehrere Gegenstände dürfen unter einem Bande (Verschnürung) versendet werden, sofern sie von demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band (Verschnürung) gegen die ermäßigte Taxe geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adreß-Umschlägen versehen sein.

VI. Circulare ꝛc. von verschiedenen Absendern dürfen nur dann, wenn sie auf ein und demselben Blatte oder Bogen gedruckt, lithographirt oder metallographirt sind, unter einem Bande (Verschnürung) versendet werden.

Im § 20, betreffend durch Expressen zu bestellende Sendungen, erhalten der Absatz II. unter 2 und der Absatz III. folgende Fassung:

II. 2) Bei Expreßbestellungen nach dem Landbestellbezirke der Postanstalt:

Die Verpflichtung der Postverwaltung zur expressen Bestellung in die Wohnung des Adressaten erstreckt sich auf das Formular zum Ablieferungsschein oder den Begleitbrief und auf Packete ohne declarirten Werth bis zum Gewichte von 5 Pfund, sowie auf Sendungen im declarirten Einzelwerthe bis zu 50 Thalern oder 87½ Gulden und bis zum Gewichte von 5 Pfund.

III. Bei Expreß-Postanweisungen nach dem Orts- oder Landbestellbezirke der Postanstalt werden die Geldbeträge bis zu 50 Thalern oder 87½ Gulden dem Expreßboten mitgegeben.

Im § 22, betreffend den Ort der Einlieferung der Postsendungen, erhält der Absatz III. folgende Fassung:

III. Den Landbriefträgern dürfen auf ihren Bestellungsgängen zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Stationsortes oder zur Bestellung unterwegs die nachbezeichneten Gegenstände übergeben werden:

gewöhnliche Briefe, Drucksachen und Waarenproben,
recommandirte Sendungen,
Postanweisungen,
Sendungen mit Werthsdeclaration, } im Einzelnen bis zum Werthe beziehungsweise Postvorschuß-
Postvorschußsendungen, } betrage von 50 Thalern oder 87½ Gulden.

Eine Verpflichtung zur Annahme von Packetsendungen liegt den Landbriefträgern nicht ob.

Im § 34, betreffend die Aushändigung der Sendungen ꝛc., erhält der Absatz II. folgende Fassung:

II. Recommandirte Sendungen, Briefe und Packete, deren Werth declarirt ist, sowie die zu den Packeten mit declarirtem Werthe gehörigen Begleitbriefe, ferner bei Postanweisungen die auszuzahlenden Geldbeträge werden, insofern die Abholung von der Post erfolgt (§ 33), an Denjenigen ausgehändigt, welcher der Postanstalt das über die Sendung sprechende, mit dem Namen des Adressaten unterschriebene Formular zum Ablieferungsscheine beziehungsweise die unterschriebene Postanweisung überbringt und aushändigt. Berlin, den 26. Juni 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. In Vertretung. **Delbrück.**

474 Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1870 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier bis fünf Jahren sind im Bezirk der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 13. Mai in Driesen,
den 7. Juli in Wirsitz,
den 8. Juli in Bialoslіwe,
den 9. Juli in Czarnikau,
den 11. Juli in Filehne,
den 13. Juli in Zirke,
den 28. Juli in Wreschen,
den 1. August in Murawana-Goslin,
den 2. August in Wongrowitz,
den 4. August in Gnesen,
den 5. August in Mogilno,
den 6. August in Inowraclaw,
den 8. August in Znin,
den 9. August in Grocholin,
den 10. August in Schubin,
den 12. August in Poln. Crone.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind von dem Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem, zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf, mit zwei, mindestens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 7. März 1870.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. **von Schoen. von Buddenbrock.**

475 Bekanntmachung.

Das unterm 14. November 1863 auf Grund des § 52 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 erlassene Verbot der Zeitschrift: „Hermann, deutsches Wochenblatt aus London", welche jetzt in London unter dem Titel „Londoner Zeitung Hermann" erscheint, wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 21. Juni 1870. Der Minister des Innern. gez. Graf **Eulenburg.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

476 Bekanntmachung.

Von der General-Direction der Königl. Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt in Berlin ist unterm 29. Januar 1859 eine Zusammenstellung aller derjenigen Bestimmungen erfolgt, welche bei Anträgen auf Aufnahme in die Allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu beachten sind.

Die diesfällige Bekanntmachung ist in Nr. 7 unseres Amtsblatts pro 1859 aufgenommen und werden die betheiligten Beamten, welche der Anstalt beitreten wollen, auf dieselbe resp. auf die darin enthaltenen Bestimmungen hiermit aufmerksam gemacht, um sich vor Verzögerungen und unnöthigen Kosten zu bewahren.

Bromberg, den 1. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

477 Milzbrand.

Unter den Schweinen in Czyszen, Kreises Chodziesen, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Schweinen, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden ist.

Bromberg, den 26. Juni 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Czyszen, powiecie Chodzieskim, wybuchło pomiędzy świńmi zapalenie śledziony, w skutek czego miejsce to i jego pola dla świń, ostréj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz, dnia 26. Czerwca 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden &c.

478 Bekanntmachung.

Die seitherigen städtischen Gymnasien zu Inowraclaw und Schneidemühl sind als Simultan-Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache vom 1. Januar 1869 ab Seitens des Staats übernommen worden.

Posen, den 29. Juni 1870. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.

479 **Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen.**

Die Inhaber der unter dem 1. Dezember 1857 ausgefertigten Noten unserer Bank sind in Gemäßheit des § 16 des durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 25. Februar 1867 genehmigten Statuts, Gesetzsammlung pro 1867 pag. 281, in der vorgeschriebenen Weise durch dreimalige öffentliche Bekanntmachung zur Einlösung resp. zum Umtausch gegen die neuen Noten aufgefordert worden.

Da dessen ungeachtet noch mehrere unter dem 1. Dezember 1857 ausgefertigte Banknoten bis jetzt nicht präsentirt worden sind, so fordern wir die Inhaber dieser Banknoten hiermit auf, die Einlösung oder den Umtausch gegen die neuen, unter dem 18. März 1867 ausgefertigten Noten spätestens **bis zum 31. Dezember dieses Jahres** in unserem Geschäftslocale, Friedrichsstraße Nr. 17, zu bewirken, widrigenfalls mit dem Ablauf dieses Präclusivtermins alle Ansprüche an die Bank aus den aufgerufenen Noten erlöschen, die nicht eingelieferten Noten werthlos werden und, falls sie später etwa noch zum Vorschein kommen sollten, von der Bank angehalten und vernichtet werden können.

Posen, den 1. Juli 1870.

Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen.

Der Aufsichtsrath. **Bielefeld.** Die Direction. **Hill.**

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 27.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 28.

Bromberg, den 15. Juli 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

480 Das 17. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 500. Reglement zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1869. (Bundesgesetzbl. S. 217.) Vom 28. Mai 1870.

481 Das 18. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 501. Gesetz wegen Abänderung der Verordnung, die Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend. Vom 2. Mai 1870.

Nr. 502. Gesetz, betreffend die St. Gotthard-Eisenbahn. Vom 31. Mai 1870.

Nr. 503. Gesetz über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.

Nr. 504. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Abgaben von der Flößerei. Vom 1. Juni 1870.

Nr. 505. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf Deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 30. Mai 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

482 Das 27. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7667. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Zauch-Belziger Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 25. April 1870.

Nr. 7668. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von München-Gladbach nach Cöln durch die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft und einen Nachtrag zum Statut der letzteren. Vom 16. Mai 1870.

Nr. 7669. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Abänderung des Privilegiums wegen Ausgabe von Inhaber-Obligationen der Oberlausitz.

Nr. 7670. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Aktien-

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 15. Lipca 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 17. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 500. Regulamin ku wykonaniu prawa wyborczego do parlamentu Związku północno-niemieckiego z 31. Maja 1869 (Zbiór praw zw. Str. 217). Z dnia 28. Maja 1870.

Oddział 18. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 501. Prawo, tyczące się zmiany rozporządzenia względem opodatkowania cukru burakowego w kraju fabrykowanego. Z dnia 2. Maja 1870

No. 502. Prawo, tyczące się kolei żelaznéj przez górę Śgo. Gotarda. Z dnia 31. Maja 1870.

No. 503. Prawo, tyczące się podatków od spławiania drzewa. Z dnia 1. Czerwca 1870.

No. 504. Rozporządzenie, tyczące się wykonania prawa z 1. Czerwca 1870 co do podatków od spławiania drzewa. Z dnia 1. Czerwca 1870.

No. 505. Obwieszczenie, tyczące się popisu szyprów morskich i sterników morskich na niemieckich okrętach kupieckich. Z dnia 30. Maja 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 27. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7667. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Zauch-Belzig w ilości 100,000 talarów. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

No. 7668. Dokument koncesyi i potwierdzenia, tyczący się budowy i administracyi kolei żelaznéj z Muenchen-Gladbach do Kolonii przez Towarzystwo kolei Bergijsko-Marchijskiéj oraz dodatku do Statutu tegoż ostatniego. Z dnia 16. Maja 1870.

No. 7669. Najwyższe rozporządzenie z dnia 16. Maja 1870, tyczące się modyfikacyi przywileju względem emisyi opiewających na dzierzyciela obligacyi Górnéj Luzacyi.

No. 7670. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego

Bauverein Passage" mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 21. April 1870.

zawiązanego z siedzibą w Berlinie pod firmą: „Aktien-Bauverein Passage". Z dnia 21. Kwietnia 1870.

Nr. 7671. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Deutscher Lloyd, Transportversicherungs-Aktiengesellschaft" mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 30. April 1870.

No. 7671. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą w Berlinie pod firmą: „Deutscher Lloyd, Transportversicherungs-Aktiengesellschaft". Z dnia 30. Kwietnia 1870.

Nr. 7672. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. Vom 21. Mai 1870.

No. 7672. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia przejrzanego Statutu Towarzystwa asekuracyjnego „Deutscher Phoenix" we Frankfurcie n. M. Z dnia 21. Maja 1870.

Nr. 7673. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Frankfurter Aktienbrauerei" mit dem Sitze zu Frankfurt a. d. O. errichteten Aktiengesellschaft. Vom 28. Mai 1870.

No. 7673. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą we Frankfurcie n. O. pod firmą: „Frankfurter Actienbrauerei". Z dnia 28. Maja 1870.

483 Das 28. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 28. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7674. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Pr. Eylauer Kreises im Betrage von 50,000 Thalern IV. Emission. Vom 2. Mai 1870.

No. 7674. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu pr. iławskiego w ilości 50,000 talarów IV. emisyi. Z dnia 2. Maja 1870.

Nr. 7675. Privilegium wegen Ausgabe von auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Königsberg im Betrage von 650,000 Thalern. Vom 18. Mai 1870.

No. 7675. Przywiléj względem emisyi opiewających na dzierzyciela obligacyi miasta Królewca w ilości 650,000 talarów. Z dnia 18. Maja 1870.

484 Das 29. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 29. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7676. Allerhöchster Erlaß vom 25. April 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Lauban, im Kreise gleichen Namens des Regierungsbezirks Liegnitz, auf dem linken Queisufer bis zur Holzkircher Brücke und von diesem Punkte auf dem rechten Queisufer über Steinkirch und Beerberg bis Marklissa.

No. 7676. Najwyższe rozporządzenie z 25. Kwietnia 1870, tyczące się nadania praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Lauban, w powiecie równéj nazwy, w obwodzie regencyjnym legnickim, po lewym brzegu rzeki Queis do mostu „Holzkircher Bruecke" a od punktu tegoż po prawym brzegu rzeki Queis na Steinkirch i Beerberg do Marklissa.

Nr. 7677. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Laubaner Kreises im Betrage von 60,000 Thalern. Vom 25. April 1870.

No. 7677. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Lauban w ilości 60,000 talarów. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

Nr. 7678. Statut für den Sommer-Deichverband Rheinberger Grind im Kreise Mörs. Vom 30. Mai 1870.

No. 7678. Statut dla Towarzystwa grobelnego letniego „Rheinberger Grind" w powiecie Moers. Z dnia 30. Maja 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

485 Bekanntmachung.

Um die richtige Spedition der Postsendungen nach solchen Orten zu sichern, woselbst sich eine Postanstalt nicht befindet, ist es zweckmäßig, daß von dem Absender außer dem eigentlichen Bestimmungsorte noch diejenige Postanstalt auf der Adresse angegeben werde, von welcher aus die Behändigung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird. Die unrichtige Bezeichnung der Distributions-Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können die rechtzeitige Ueberkunft jener Postsendungen in Frage stellen. Es empfiehlt sich daher, daß Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht

befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsendungen empfangen.

Berlin, den 16. Juni 1870. General-Postamt. Stephan.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

486 Von dem Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund und dem Einführungsgesetze ist ein besonderer korrekter Abdruck in der Verlagsbuchhandlung von Albert Kanl & Comp. in Berlin erschienen, und zur Erleichterung des Gebrauchs mit einem ausführlichen Sach-Register versehen worden, worauf die Königl. Behörden aufmerksam gemacht werden. Der Preis dieser Ausgabe ist auf 10 Sgr. festgesetzt.

Bromberg, den 2. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

487 Bekanntmachung.

Nach § 16 Abs. 5 der Polizei-Verordnung vom 24. April 1867, für den Bromberger Kanal und die Schiffsschleusen auf der Brahe und der Netze, müssen die von der Weichsel herkommenden Holztransporte in ununterbrochener Fortsetzung der Tagesschleusungen, ohne Aufenthalt, auch des Nachts weiter durch die Schleusen und den Kanal gebracht werden, insofern nicht besondere Hindernisse entgegenstehen.

Es ist daher das Ansammeln und Festlegen von Floßverbänden, was bis zum langen Tröbel (zwischen der 8. und 9. Kanalschleuse) überhaupt untersagt ist, auch in dem langen Tröbel selbst nur unter der Voraussetzung statthaft, daß dadurch die Beförderung der Holztransporte in ununterbrochener Fortsetzung der Schleusungen nicht gefördert wird.

Es kann daher nicht geduldet werden, daß Holztransporte vor der 9. Schleuse wegen Mangels an Bedienungsmannschaften liegen bleiben, und in Folge dessen eine Stockung in den Schleusungen eintritt; vielmehr sind die Aufsichtsbeamten angewiesen, zur Durchführung eines regelmäßigen Schleusenbetriebs nöthigenfalls Mannschaften zur Fortschaffung der Holztransporte auf Kosten der Betheiligten anzunehmen.

Die Herren Holzspediteure und Floßmeister mögen hiernach die nothwendigen Veranstaltungen treffen, um derartigen Zwangsmaßregeln vorzubeugen.

Bromberg, den 3. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

488 Unter Hinweisung auf die Verordnung vom 15. Februar 1858 (Ges. Samml. für 1858 S. 42) wird hierdurch wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse und die sämmtlichen Kreiskassen des Regierungsbezirks verpflichtet sind, die inländischen Scheidemünzen aller Art nach ihrem vollen Nennwerthe auf Verlangen jeder Zeit gegen grobe Silbermünze — Kourant — umzuwechseln, daß aber die zum Umtausche bestimmte Summe bei der Silberscheidemünze nicht unter fünf Thaler, bei der Kupferscheidemünze nicht unter zwei Thaler betragen darf.

Bromberg, den 4. Juli 1870.

Königliche Regierung.

W odniesieniu się do rozporządzenia z dnia 15. Lutego 1858 (zb. pr. za rok 1858 str. 42) podaje się ponownie do powszechnéj wiadomości, że tutejsza kasa główna regencyjna, jako też wszystkie kasy powiatowe obwodu regencyjnego mają obowiązek zamieniać krajowe monety zdawkowe wszelkiego gatunku w całkowitéj ich wartości nominalnéj na żądanie każdego czasu na grubą monetę srebrną — kurant, lecz że suma do zamiany przeznaczona przy zdawkowéj monecie srebrnéj mniéj jak pięć talarów, przy zdawkowéj monecie miedzianéj mniéj jak dwa talary wynosić nie powinna.

Bydgoszcz, dnia 4. Lipca 1870.

Królewska Regencya.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

489 Die Verwaltung des Polizeidistrikts Gniewkowo ist in Stelle des pensionirten Distrikts-Commissarius Schulz vom 1. Juli d. J. ab dem interimistischen Distrikts-Commissarius Janke übertragen worden.

Od 1. Lipca b. r. powierzony został zarząd okręgu policyjnego Gniewkowa w miejsce pensyonowanego komisarza okręgowego Schulz tymczasowemu komisarzowi okręgowemu Janke.

490 Der Distrikts-Kommissarius Kersten zu Czarnikau ist für den seiner Verwaltung anvertrauten Polizei-Distrikt Czarnikau zum Polizeianwalt kommissarisch bestellt worden.

Komisarza obwodowego Kersten w Czarnkowie ustanowiono na powierzony mu do zarządu obwód policyjny Czarnkowski komisaryjnie prokuratorem policyjnym.

491 Der Distrikts-Kommissarius Marski zu Janowiec ist für den seiner Verwaltung anvertrauten Polizei-Distrikt Janowiec zum Polizei-Anwalt kommissarisch bestellt worden.

Komisarza obwodowego Marskiego w Janówcu ustanowiono na powierzony mu do zarządu obwód policyjny Janowiecki komisaryjnie prokuratorem policyjnym.

Nr. 514. Dem Kaufmann Eugen Diekelmann zu Stralsund ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Belgischer Konsul daselbst an Stelle des verstorbenen Konsuls M. Bartels ertheilt worden.

No. 514. Kupcowi Eugeniemu Diekelmann w Stralsundzie udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-belgijskiego konsula tamże w miejsce zmarłego konsula M. Bartels.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

504 Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes, was folgt:

§ 1. Die Ausfuhr und Durchfuhr nachbenannter Gegenstände:

Waffen aller Art,
Kriegsmunition aller Art, insbesondere Geschosse, Schießpulver und Zündhütchen,
Blei, Schwefel, Kali- und Natron-Salpeter,
Pferde,
Heu und Stroh,
Steinkohlen und Koaks

über die Grenzen von Memel bis Saarbrücken, beide Orte eingeschlossen, ist bis auf Weiteres verboten.

§ 2. Das Bundeskanzler-Amt ist ermächtigt, Ausnahmen von diesem Verbote, mit Rücksicht auf die Bestimmung der Waaren, zu gestatten und die zur Sicherung dieser Bestimmung nöthigen Bedingungen festzusetzen.

§ 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Berlin, den 16. Juli 1870. (L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

505 Bekanntmachung.

Nach der Bestimmung im § 9 der Bekanntmachung vom 3. Juli 1867, betreffend die Steuer-Vergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein, darf die gedachte Vergütung auch in dem Falle gewährt werden, wenn inländischer Branntwein Behufs späterer Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande zu einer Packhofsniederlage abgeführt wird, es soll aber, falls solcher Branntwein wieder in den freien Verkehr zurückgeführt wird, für denselben eine der Eingangsabgabe für fremden unversteuerten Branntwein gleichkommenden Steuer entrichtet werden. Diese letztere Anordnung wird in Folge eines Beschlusses des Bundesraths des Zollvereins vom 14. v. Monats dahin abgeändert, daß im Falle der Rücknahme des Branntweins von der Niederlage, wenn derselbe nicht in den freien Verkehr des ganzen Zollvereins zu treten hat, nicht die Eingangsabgabe oder der derselben gleichkommende Betrag, sondern die Uebergangsabgabe zu erheben ist.

Berlin, dem 24. Juni 1870.

Der Finanz-Minister.
(gez.) **Camphausen.**

Obwieszczenie.

Według postanowienia z dnia 3. Lipca 1867 w § 9 obwieszczonego a tyczącego się wynagrodzenia podatku przy wywozie wódki, może wspomnione wynagrodzenie i w tym razie być dozwolonem, jeżeli krajowa wódka końcem późniejszego wywozu za granicę celno-związkową do składu komory celnej odstawioną zostanie; jeżeli zaś taż wódka znów do wolnego handlu napowrót ze składu celnego wydaną będzie, wtedy od niej takie cło pobieranem być winno jakiemu zagraniczne wódki ulegają.

To ostatnie rozporządzenie zmienia się z powodu postanowienia rady stanów Związku celnego z dnia 14. z. m. o tyle, że w razie odebrania wódki ze składu celnego skoro takowa do wolnego handlu całego Związku celnego obróconą być nie ma, już nie cło wchodowe lub jemu wyrównywająca ilości, lecz podatek przechodowy pobieranym być winien.

Berlin, dnia 24. Czerwca 1870.

Minister finansów.
(podp.) **Camphausen.**

506 Bekanntmachung wegen der Postsendungen an die mobile Armee.

Für die Dauer der Mobilmachung werden **an** die mobilen Militairs und Militairbeamten in **Privat-Angelegenheiten:**

gewöhnliche Briefe und Correspondenzkarten, sowie Geldbriefe mit einem Werthinhalte unter und bis 100 Thlr. einschließlich,

und zwar frei von Norddeutschem Porto befördert.

Correspondenzkarten, welche nicht mit Freimarken beklebt sind, und welche bisher nur in Partien von wenigstens 100 Stück zu dem Preise von 5 Sgr. verabfolgt wurden, können von jetzt ab auch in

kleineren Quantitäten und zwar bis zu 5 Stück im Preise von 3 Pfennigen bei sämmtlichen Postanstalten entnommen werden.

Die Adressen der Sendungen an die mobilen **Militairs und Militairbeamten** müssen mit dem Vermerk „Feldpostbrief" versehen sein und **genau** ergeben,

> **zu welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört; welchen Grad und Charakter oder welches Amt bei der Militair-Verwaltung derselbe bekleidet.**

Recommandirte Sendungen können in **Privat-Angelegenheiten** an die mobilen Militairs und Militairbeamten nicht befördert werden.

Postvorschußsendungen und Postanweisungen sind von der Beförderung nach der mobilen Armee allgemein ausgeschlossen.

Zur Uebermittelung von Geldbeträgen **an** die mobilen Militairs und Militairbeamten ist daher — statt von der Postanweisung — von der portofreien Versendung des Geldes in förmlichen Geldbriefen bis zu je 100 Thalern einschließlich Gebrauch zu machen.

Privat-Päckereien an die mobilen Militairs und Militairbeamten werden bis auf Weiteres durch die Local-Postanstalten gegen die sonst üblichen Portosätze vermittelt.

Zur Förderung des Abgabe-Geschäfts ist es nothwendig, daß dergleichen Privat-Päckereien nur **frankirt** zur Post gelangen.

Es wird aber schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beförderung von Privat-Päckereien an die mobilen Militairs und Militairbeamten jedenfalls ausgeschlossen bleiben muß, **sobald** die größeren Marschbewegungen der Armee beginnen, da eine geregelte Zuführung von Päckereien an die Truppen in solchen Fällen erfahrungsmäßig nicht zu ermöglichen ist, ja für die operirende Armee selbst sehr lästig werden kann.

Der Termin, von welchem ab die Beförderung von Päckereien an die mobilen Truppen nicht mehr geschehen kann, wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

507 Bekanntmachung.

Einstellung des Postanweisungsverkehrs mit Württemberg, Baden und der Pfalz.

Nach einer Mittheilung der obersten Postbehörden von Württemberg und Baden machen die eingetretenen Verhältnisse die Einstellung des Postanweisungs-Verfahrens daselbst nothwendig. Postanweisungen nach Württemberg und Baden, sowie auch nach der Pfalz, werden daher bis auf Weiteres von den Norddeutschen Postanstalten nicht mehr angenommen.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

508 Bekanntmachung.

Beschränkung des Postanweisungs-Verkehrs.

Für die Großherzoglich Hessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg, mit Ausschluß von Mainz und Castel, sowie für den Ober-Postdirectionsbezirk Trier wird das Postanweisungsverfahren bis auf Weiteres dergestalt außer Anwendung gesetzt, daß daselbst von den Postanstalten weder Einzahlungen angenommen, noch Auszahlungen bewirkt werden.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

509 Bekanntmachung.

Sobald auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt ist, empfiehlt es sich, daß der Absender denselben **noch** in **Deutscher** oder **Französischer** oder **Englischer** Schreibweise hinzufügt, da die Russischen Schriftzüge den Norddeutschen Postanstalten nicht hinlänglich bekannt sind. Es ist ferner wesentlich, daß bei den nach mittleren und kleineren Orten in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

Berlin, den 2. Juli 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wolff.**

510 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Belgischen Postverwaltung werden in die nach Belgien bestimmten Briefe von den Absendern mitunter Geld oder andere Werthgegenstände undeclarirt verpackt. Da die Königlich Belgische Postverwaltung gegen dieses Verfahren Bedenken erhebt, so nimmt das General-Post-Amt Veranlassung, das betheiligte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich zur Uebermittelung von Geld und Werthsachen durch die Post nach Belgien, unter Garantie,

die Versendung in Packeten mit Angabe des Werths,

und für die Uebermittelung von Geld allein, außerdem

die Anwendung des seit dem 1. November 1869 im Verkehr mit Belgien eingeführten Verfahrens der Postanweisung

darbietet.

Postanweisungen, welche wegen der größeren Einfachheit zur Uebermittelung von Zahlungen sich besonders eignen, werden nach sämmtlichen Orten des Belgischen Postgebiets bis zum Betrage von 200 Franken angenommen.

Die Gebühr beträgt: bis 100 Franken 4 Gr., über 100 bis 200 Franken 8 Gr.

Bei den hiernach für die sichere Uebermittelung von Geld und Werthsachen nach Belgien gebotenen Gelegenheiten darf die Postbehörde an die Versender das Ersuchen richten, sich der Verpackung von Geld und anderen Werthgegenständen in die nach Belgien bestimmten Briefe im eigenen Interesse zu enthalten.

Berlin, den 10. Juli 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wolff.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

511 Milzbrand.

Unter dem Vieh des Dominii Ustaszewo, Kreises Wongrowitz, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Vieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 9. Juli 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy bydłem dominium Utaszewa, w powiecie Wągrowieckim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutek czego miejsce to i jego pola, dla bydła, ostréj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz, dnia 9. Lipca 1870.

Królewska Regencya, wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

512 Königliche Ostbahn.

Vom 17. d. M. ab werden, wie im vorigen Jahre, während der Sommermonate an allen Sonn- und Festtagen zu den Zügen I. und V. von Thorn nach dem Badeorte Ciechocinek für die 2. und 3. Wagenklasse directe Tagesbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Die Rückfahrt auf diese Billets muß an demselben Tage stattfinden. Freigepäck wird nicht gewährt.

Bromberg, den 9. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

513 Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 16. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl für Eilgut von heute ab, als auch für gewöhnliches Frachtgut, sobald letzteres zum Transport wieder zugelassen werden wird, die reglementsmäßigen Lieferfristen bis auf Weiteres suspendirt sind.

Bromberg, den 18. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

514 Bekanntmachung.

Vom 17. d. M. ab wird der Frachtgutverkehr, vom 19. d. M. ab der Viehtransport auf der ganzen Ostbahn eingestellt. Vom erstgedachten Tage ab werden Frachtgüter überhaupt nicht, Eilgüter nur insoweit zum Transport angenommen, als die in den Personenzügen laufenden Packwagen Raum zur Beförderung bieten.

Bromberg, den 16. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

515 Die Kreisthierarzt-Stelle des Kreises Goldap ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden.

Gumbinnen, den 9. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

516 Der Lehrer Kriesel als Lehrer an der evangelischen Schule zu Grabowo, Kreis Wirsitz definitiv angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

517 Der Bürgermeister Domke in Margonin ist für den Stadtbezirk daselbst zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet. Zu dessen Stellvertreter wird der neu zu wählende Schiedsmann des Bezirks Żon ernannt werden. Der rc. Domke hat wie bisher die Schiedsmänner Hinz in Margoninsdorf und Kaminski in Żon zu vertreten.

Dla okręgu miejskiego Margonińskiego został tamtejszy burmistrz Domke na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym będzie nowo obrać się mający rozjemca okręgu Żonskiego. p. Domke ma jak dotąd rozjemców Hinza w Margonińskiéj wsi i Kaminskiego w Żoniu zastępować.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 29.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 29 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1870.

Eröffnung der außerordentlichen Reichstags-Session

am 19. Juli 1870.

Thronrede Sr. Majestät des Königs.

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Als Ich Sie bei Ihrem letzten Zusammentreten an dieser Stelle im Namen der verbündeten Regierungen willkommen hieß, durfte Ich es mit freudigem Danke bezeugen, daß Meinem aufrichtigen Streben, den Wünschen der Völker und den Bedürfnissen der Civilisation durch Verhütung jeder Störung des Friedens zu entsprechen, der Erfolg unter Gottes Beistand nicht gefehlt habe.

Wenn nichts desto weniger Kriegsdrohung und Kriegsgefahr den verbündeten Regierungen die Pflicht auferlegt haben, Sie zu einer außerordentlichen Session zu berufen, so wird in Ihnen wie in Uns die Ueberzeugung lebendig sein, daß der Norddeutsche Bund die deutsche Volkskraft nicht zur Gefährdung, sondern zu einer starken Stütze des allgemeinen Friedens auszubilden bemüht war und daß, wenn Wir gegenwärtig diese Volkskraft zum Schutze unserer Unabhängigkeit aufrufen, Wir nur dem Gebote der Ehre und der Pflicht gehorchen.

Die spanische Thronkandidatur eines deutschen Prinzen, deren Aufstellung und Beseitigung die verbündeten Regierungen gleich fern standen und die für den Norddeutschen Bund nur in so fern von Interesse war, als die Regierung jener uns befreundeten Nation daran die Hoffnung zu knüpfen schien, einem viel geprüften Lande die Bürgschaften einer geordneten und friedliebenden Regierung zu gewinnen, hat dem Gouvernement des Kaisers der Franzosen den Vorwand geboten, in einer dem diplomatischen Verkehre seit langer Zeit unbekannten Weise den Kriegsfall zu stellen und denselben, auch nach Beseitigung jenes Vorwandes, mit jener Geringschätzung des Anrechtes der Völker auf die Segnungen des Friedens festzuhalten, von welcher die Geschichte früherer Beherrscher Frankreichs analoge Beispiele bietet.

Hat Deutschland derartige Vergewaltigungen seines Rechts und seiner Ehre in früheren Jahrhunderten schweigend ertragen, so ertrug es sie nur, weil es in seiner Zerrissenheit nicht wußte, wie stark es war. Heut, wo das Band geistiger und rechtlicher Einigung, welches die Befreiungskriege zu knüpfen begannen, die deutschen Stämme je länger, desto inniger verbindet; heut, wo Deutschlands Rüstung dem Feinde keine Oeffnung mehr bietet, trägt Deutschland in sich selbst den Willen und die Kraft der Abwehr erneuter französischer Gewaltthat.

Es ist keine Ueberhebung, welche Mir diese Worte in den Mund legt. Die verbündeten Regierungen, wie Ich selbst, Wir handeln in dem vollen Bewußtsein, daß Sieg und Niederlage in der Hand des Lenkers der Schlachten ruhen. Wir haben mit klarem Blicke die Verantwortlichkeit ermessen, welche vor den Gerichten Gottes und der Menschen den trifft, der zwei große und friedliebende Völker im Herzen Europas zu verheerenden Kriegen treibt.

Das Deutsche, wie das Französische Volk, Beide die Segnungen christlicher Gesittung und steigenden Wohlstandes gleichmäßig genießend und begehrend, sind zu einem heilsameren Wettkampfe berufen, als zu dem blutigen der Waffen.

Doch die Machthaber Frankreichs haben es verstanden, das wohlberechtigte, aber reizbare Selbstgefühl unseres großen Nachbarvolkes durch berechnete Mißleitung für persönliche Interessen und Leidenschaften auszubeuten.

Je mehr die verbündeten Regierungen sich bewußt sind, Alles, was Ehre und Würde gestatten, gethan zu haben, um Europa die Segnungen des Friedens zu bewahren, und je unzweideutiger es vor Aller Augen liegt, daß man uns das Schwert in die Hand gezwungen hat, mit um so größerer Zuversicht wenden Wir uns, gestützt auf den einmüthigen Willen der deutschen Regierungen des Südens wie des Nordens, an die Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit des deutschen Volkes mit dem Aufrufe zur Vertheidigung seiner Ehre und seiner Unabhängigkeit.

Wir werden nach dem Beispiele unserer Väter für unsere Freiheit und für unser Recht **gegen die Gewaltthat fremder Eroberer kämpfen und in diesem Kampf, in dem wir kein anderes Ziel verfolgen, als den Frieden Europas dauernd zu sichern, wird Gott mit uns sein, wie er** mit unseren Vätern war.

Nach Beendigung der Rede trat der Bundeskanzler Graf von Bismarck-Schönhausen vor den Thron und verkündete die Eröffnung des Reichstags mit den Worten: „Im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich auf Allerhöchsten Präsidialbefehl den Reichstag des Norddeutschen Bundes für eröffnet.“ Se. Majestät der König verließen darauf unter einem erneuten dreimaligen Hoch der Versammlung, ausgebracht von dem Königlich sächsischen Staats-Minister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Friesen, in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Prinzen des Königlichen Hauses, huldvoll nach allen Seiten grüßend, den Weißen Saal.

Die hier anwesenden Prinzessinnen des Königlichen Hauses wohnten der Feierlichkeit in der Hofloge im Weißen Saale bei.

Adresse des Reichstages des Norddeutschen Bundes
auf die Thronrede Sr. Majestät des Königs.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster,
Allergnädigster König und Herr!

Die erhabenen Worte, welche Ew. Majestät im Namen der verbündeten Regierungen an uns gerichtet haben, finden im Deutschen Volke einen mächtigen Wiederhall.

Ein Gedanke, ein Wille bewegt in diesem ernsten Augenblicke die Deutschen Herzen.

Mit freudigem Stolze erfüllt die Nation der sittliche Ernst und die hohe Würde, mit welcher Ew. Majestät die **unerhörte Zumuthung** des Feindes **zurückgewiesen**, der uns **zu demüthigen gedachte, jetzt** aber unter schlecht ersonnenen Vorwänden das Vaterland mit Krieg überzieht.

Das Deutsche Volk hat keinen andern Wunsch, als in Frieden und Freundschaft zu leben mit allen Nationen, welche seine Ehre und Unabhängigkeit achten.

Wie in der ruhmreichen Zeit der Befreiungskriege zwingt uns heute wieder ein Napoleon in den heiligen Kampf für unser Recht und unsere Freiheit.

Wie damals, so werden heute alle auf die Schlechtigkeit und die Untreue der Menschen gestellten Berechnungen an der sittlichen Kraft und dem entschlossenen Willen des Deutschen Volkes zu Schanden.

Der durch Mißgunst und Ehrsucht irre geleitete Theil des französischen Volkes wird zu spät die böse Saat erkennen, welche für alle Völker aus dem blutigen Kampfe emporwächst.

Dem besonnenen Theile dieses Volkes ist es nicht gelungen, das gegen die Wohlfahrt Frankreichs und das brüderliche Zusammenleben der Völker gerichtete Verbrechen zu verhüten.

Das Deutsche Volk weiß, daß ihm ein schwerer und gewaltiger Kampf bevorsteht.

Wir vertrauen auf die Tapferkeit und die Vaterlandsliebe unserer bewaffneten Brüder, auf den unerschütterlichen Entschluß eines einigen Volkes, alle Güter dieser Erde daran zu setzen, und nicht zu dulden, daß der fremde Eroberer dem Deutschen Mann den Nacken beugt.

Wir vertrauen der erfahrenen Führung des greisen Heldenkönigs, des Deutschen Feldherrn, dem die Vorsehung beschieden hat, den großen Kampf, den der Jüngling vor mehr als einem halben Jahrhundert kämpfte, am Abend seines Lebens zum entscheidenden **Ende zu führen.**

Wir vertrauen auf Gott, dessen Gericht den blutigen Frevel straft.

Von den Ufern des Meeres bis zum Fuße der Alpen hat das Volk sich auf den Ruf seiner einmüthig zusammenstehenden Fürsten erhoben.

Kein Opfer ist ihm zu schwer.

Die öffentliche Stimme der civilisirten Welt erkennt die Gerechtigkeit unserer Sache.

Befreundete Nationen sehen in unserem Siege die Befreiung von dem auch auf ihnen lastenden Drucke bonapartischer Herrschsucht und die Sühne des auch an ihnen verübten Unrechts.

Das Deutsche Volk aber wird endlich auf der behaupteten Wahlstatt den von allen Völkern geachteten Boden friedlicher und freier Einigung finden.

Euer Majestät und die verbündeten Deutschen Regierungen sehen uns, wie unsere Brüder im Süden, bereit.

Es gilt unsere Ehre und unsere Freiheit.

Es gilt die Ruhe Europa's und die Wohlfahrt der Völker.

In tiefster Ehrfurcht verharren wir

Euer Königlichen Majestät

allerunterthänigste, treugehorsamste

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Verbot der Ertheilung von Entlassungsurkunden und Auslandspässen 2c. an Personen im militairpflichtigen Alter.

Unter Hinweis auf den § 19 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 (Nr. 2319) bestimmen wir hierdurch, daß Entlassungsurkunden an ersatz-, reserve- und land- resp. seewehrpflichtige Personen bis auf Weiteres nicht ertheilt werden dürfen. Ebenso dürfen für ersatz- und reservepflichtige Personen ferner weder Auslandspässe beziehungsweise Paßkarten noch Heimathscheine ausgefertigt werden.

Beide Maßnahmen haben auch auf diejenigen im Jahre 1839 und später geborenen Individuen Anwendung zu finden, welche auf Grund der §§ 67 resp. 68 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 bezw. der §§ 47 und 48 der Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund nur für Friedenszeiten vom Militairdienst entbunden und demgemäß der Ersatzreserve resp. der Seewehr überwiesen sind.

Berlin, den 19. Juli 1870.

Der Kriegs- und Marine-Minister.
(gez.) **v. Roon.**

Der Minister des Innern.
Graf zu Eulenburg.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschrift zu Nr. 3 der Instruction vom 8. Januar 1854 wegen Ausführung des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 11. Mai 1851 bestimmen wir hierdurch, daß die nach §§ 4 und 16 des Gesetzes den Kreisen obliegenden Lieferungen an Fleisch, Brodmaterial, Hafer, Heu und Stroh vom 1. August d. J. ab zu beginnen haben.

Die Bedarfs-Repartitionen für den Monat August sind den Herren Ober-Präsidenten gemäß § 5 des Gesetzes durch den mitunterzeichneten Minister des Innern zugegangen.

Berlin, den 21. Juli 1870.

Der Kriegs-Minister.
(gez.) **v. Roon.**

Der Minister des Innern.
Graf zu Eulenburg.

Der Finanz-Minister.
(gez.) **Camphausen.**

Bekanntmachung.

Die Verpflichtung des Landes zu allen Leistungen für Kriegszwecke nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Mai 1851 ist am 16. Juli d. J., an welchem Tage die Armee auf Befehl Sr. Majestät des Königs mobil gemacht worden, eingetreten.

Bromberg, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Obowiązek kraju do wszelakich liwerunków w celu wojennym wedle przepisów prawa z dnia 11. Maja 1851 od dnia 16. Lipca r. b. się rozpoczął, z którym to dniem na rozkaz Jego Królewskiéj Mości mobilizacya wojska nastąpiła.

Bydgoszcz, dnia 20. Lipca 1870.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben in Rücksicht auf den erfolgten Ausbruch des Krieges mit Frankreich mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 21. d. Mts.

die Abhaltung eines allgemeinen Bettages mit Gottesdienst in sämmtlichen Kirchen und Enthaltung von öffentlichen Geschäften und Arbeiten, soweit die dringende Noth der Gegenwart es erlaubt,

am 27. Juli d. J.

anzuordnen geruht.

Es werden danach alle öffentlichen Geschäfte, insbesondere Bauten, Termine u. s. w. zu ruhen haben.

Von dem bereitwilligen Entgegenkommen der Bevölkerung wird auch in Privatverhältnissen ein Gleiches erwartet werden dürfen.

Bromberg, den 22. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 30.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 29. Juli 1870.

Bydgoszcz, dnia 29. Lipca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

518 Das 21. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 515. Gesetz, betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften. Vom 11. Juni 1870.

519 Das 22. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 516. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.

Nr. 517. Verordnung, betreffend die Feststellung des Etats der Militairverwaltung des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.

Nr. 518. Gesetz, betreffend die Abänderung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 519. Gesetz wegen Aufhebung der Elbzölle. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 520. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde einerseits und Oesterreich andererseits, die Aufhebung des Elbzolls betreffend. Vom 22. Juni 1870.

Nr. 521. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes wegen Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelssachen vom 22. Juni 1869. Vom 22. Juni 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

520 Das 30. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7679. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Salzwedeler Kreises im Betrage von 35,000 Thalern. Vom 2. Mai 1870.

Nr. 7680. Statut für den Verband zur Entwässerung des Szlapzill-Terains im Kreise Memel. Vom 16. Mai 1870.

Nr. 7681. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung eines einmeiligen Chausseegeldes an die Gemeinden Amern St. Anton, Amern St. Georg, Dilkrath und Boisheim, im Kreise Kempen,

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 21. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 515. Prawo, tyczące się towarzystw komandytowych na akcye i towarzystw akcyjnych. Z dnia 11. Czerwca 1870.

Oddział 22. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 516. Prawo, tyczące się ustanowienia Etatu Związku północno-niemieckiego na rok 1871. Z dnia 15. Maja 1870.

No. 517. Rozporządzenie, dotyczące ustanowienia Etatu administracyi wojskowéj Związku północno-niemieckiego na rok 1871. Z dnia 15. Maja 1870.

No. 518. Prawo, tyczące się zmiany Etatu Związku północno-niemieckiego na rok 1870. Z dnia 11. Czerwca 1870.

No. 519. Prawo, tyczące zniesienia ceł na Elbie. Z dnia 11. Czerwca 1870.

Nr. 520. Traktat pomiędzy Związkiem północno-niemieckim z jednéj a Austryą z drugiéj strony względem zniesienia cła na Elbie. Z dnia 22. Czerwca 1870.

No. 521. Rozporządzenie, tyczące się wykonania prawa względem ustanowienia naczelnego trybunału sądowego dla spraw handlowych, z 12. Czerwca 1869. Z dnia 22. Czerwca 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 30. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7679. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Salzwedel w ilości 35,000 talarów. Z dnia 2. Maja 1870.

No. 7680. Statut dla Towarzystwa ku osuszeniu obszaru Szlapzill-Terrain w powiecie klajpedzkim. Z dnia 16. Maja 1870.

No. 7681. Najwyższe rozporządzenie z 16. Maja 1870, tyczące się nadania gminom Amern St. Anton, Amern St. Georg, Dilkrath i Boisheim, w powiecie Kempen, obwodzie regencyjnym dysseldorfskim, prawa pobiera-

492 Der Bau-Inspector Geyer zu Gnesen ist auf seinen Antrag vom 1. August cr. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt und der zum Kreisbaumeister ernannte bisherige Baumeister Herschenz zu Gnesen mit der Fortführung der bis jetzt von ihm vertretungsweise verwalteten Bau-Inspectorstelle daselbst bis auf Weiteres beauftragt worden.

493 Der Lehrer Friedrich Krüger als Lehrer an der evangelischen Schule zu Runau, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

494 Der Lehrer Heuer als Lehrer an der evangelischen Schule zu Aniela definitiv angestellt.

495 Der Lehrer Casimir Pacholski als Lehrer an der katholischen Schule zu Dobieszewo, Kreis Schubin, provisorisch angestellt.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

496 An Stelle des im vorigen Jahre verstorbenen Pastors Aust in Czerniejewo ist der Pfarrer Salzwedel aus Breitenfeld zum evangelischen Pfarrer in Czerniejewo, Diöces Gnesen, berufen und am 19. d. M. in sein neues Amt eingeführt worden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

497 Der Lehrer Vincent Jaskuski ist als ordentlicher Lehrer an dem Progymnasium zu Rogasen angestellt worden.

498 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Juni 1870.

Angenommen: 1) der Primaner Maciejewski in Kosten,
2) der Secundaner Schröper in Schroda,
3) der Post-Expeditions-Gehilfe Walke in Otloczyn,
} zu Post-Expedienten-Anwärtern.

Angestellt: 1) der Zolleinnehmer Berndt in Papros,
2) der Stations-Vorsteher Piglosiewicz in Dombrówka,
3) der Stations-Vorsteher Utt in Eichenhorst,
} als Post-Expediteure.

Bestätigt: 1) der Post-Expedienten-Anwärter Burath in Krotoschin,
2) der Post-Expedienten-Anwärter Erdtmann in Czarnikau,
3) der Post-Expedienten-Anwärter Reinhold in Strzelno,
} als Post-Expedienten.

Versetzt: 1) der Post-Assistent Ruhnau von Posen nach Berlin,
2) der Post-Expedient Baumgart von Posen nach Wreschen.

Pensionirt: der Wagenmeistergehilfe Rosentreter in Rogasen.

Ausgeschieden: 1) der Post-Expediteur Arndt in Bukowiec,
2) der Post-Expediteur Friedrich in Dombrówka.

Gestorben: der Ober-Post-Kassen-Rendant, Rechnungsrath Zander in Posen.

499 Personal-Veränderungen
im Bezirk des Königlichen Ober-Bergamts zu Breslau während des II. Quartals 1870.

Ernannt: die Berg-Referendarien Schäpke, Weißleder, Scheibke und Pietsch zu Berg-Assessoren.

Versetzt: der Assistent Wittwer, früher in Kreuzburgerhütte, als Assistent an das Salz-Steueramt auf dem Salzwerke zu Erfurt,
der Berg-Eleve Halfar, zuletzt in Neurode, als technischer Hilfsarbeiter an die Berg-Inspection zu Klausthal.

Pensionirt: der Hütten-Inspector Jaenisch, früher in Königshütte.

Ausgeschieden: der Berg-Referendar Janik und Berg-Eleve Dalibor behufs Uebertritts in Privatdienste.

Vermischte Nachrichten.

500 Dem Herzoglich Anhaltischen Berg-Rath a. D. Carl Bischof zu Halle a/S. ist unter dem 28. Juni 1870 ein Patent

auf ein durch Beschreibung erläutertes Verfahren, Theer aus Steinkohlen zu gewinnen, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erachtet worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

501 Dem Maschinenbauer Herrn Hermann Hahn zu Schönberg in Mecklenburg ist unter dem 26. Juni d. J. ein Patent

auf eine Dampfmaschine, soweit solche nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 28.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regency w Bydgoszczy.

№ 29.

Bromberg, den 22. Juli 1870.

Bydgoszcz, dnia 22. Lipca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

502 Das 19. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 506. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Kompositionen und dramatischen Werken. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 507. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Bremischen Konsul Otto Schuett zu Kapp Hayti zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 508. Dem Kaufmann Joseph Behrend ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Kaiserlich Brasilianischer Konsul in Berlin ertheilt worden.

Nr. 509 Dem Kaufmann Carl Lehment ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Schwedisch-Norwegischer Vizekonsul in Colberg verliehen worden.

503 Das 20. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 510. Gesetz über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit. Vom 1. Juni 1870.

Nr. 511. Gesetz über den Unterstützungs-Wohnsitz. Vom 6. Juni 1870.

Nr. 512. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes, auf Vorschlag des Bundes-Rathes: 1) den Ober-Appellationsgerichtsrath Dr. Voigt, Mitglied des Hanseatischen Ober-Appellationsgerichts zu Lübeck, 2) den Königlich Preußischen Ober-Tribunalsrath v. Vangerow zu Berlin und 3) den Königlich Sächsischen Appellationsgerichtsrath Werner zu Leipzig zu Räthen des durch das Bundesgesetz vom 12. Juni v. J. (Bundesgesetzbl. S. 297.) begründeten obersten Gerichtshofes für Handelssachen in Leipzig zu ernennen geruht.

Nr. 513. Dem Kaufmann Edwin Fowler zu Königsberg in Pr. ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Belgischer Konsul daselbst an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Konsuls M. Oppenheim ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 19. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 506. Ustawa, tycząca się prawa autorstwa co do dzieł piśmiennictwa, rysunków (obrazów), kompozycyi muzycznych i dzieł dramatycznych. Z dnia 11. Czerwca 1870.

No. 507. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego konsula bremskiego Otona Schuet w Kap Hayti mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 508. Kupcowi Józefowi Behrend udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na cesarsko-brazyliańskiego konsula w Berlinie.

No. 509. Kupcowi Karólowi Lehment udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-szwecko-norwegskiego wicekonsula w Kołobrzegu.

Oddział 20. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 510. Prawo, tyczące się nabywania i utraty przynależytości związkowéj i państwowéj. Z dnia 1. Czerwca 1870.

No. 511. Prawo, tyczące się siedziby wsparcia. Z dnia 6. Czerwca 1870.

No. 512. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego, na propozycyą rady związkowéj: 1) radcę wyższego sądu apelacyjnego Dr. Voigt, członka hanzeatyckiego wyższego sądu apelacyjnego w Lubece, 2) radcę królewsko-pruskiego Trybunału Wyższego Vangerow w Berlinie i 3) radcę królewsko-saskiego sądu apelacyjnego Werner w Lipsku mianować rádcami ustanowionego prawem związkowem z 12. Czerwca r. z. (Zbiór praw zw. Str. 297) naczelnego trybunału sądowego dla spraw handlowych w Lipsku.

No. 513. Kupcowi Edwinowi Fowler w Królewcu w Pr. udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-belgijskiego konsula tamże w miejsce zwolnionego na własny wniosek konsula M. Oppenheim.

Nr. 514. Dem Kaufmann Eugen Diekelmann zu Stralsund ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Belgischer Konsul daselbst an Stelle des verstorbenen Konsuls M. Bartels ertheilt worden.

No. 514. Kupcowi Eugeniemu Diekelmann w Stralsundzie udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-belgijskiego konsula tamże w miejsce zmarłego konsula M. Bartels.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

504

Verordnung,

betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes, was folgt:

§ 1. Die Ausfuhr und Durchfuhr nachbenannter Gegenstände:

Waffen aller Art,
Kriegsmunition aller Art, insbesondere Geschosse, Schießpulver und Zündhütchen,
Blei, Schwefel, Kali- und Natron-Salpeter,
Pferde,
Heu und Stroh,
Steinkohlen und Koaks

über die Grenzen von Memel bis Saarbrücken, beide Orte eingeschlossen, ist bis auf Weiteres verboten.

§ 2. Das Bundeskanzler-Amt ist ermächtigt, Ausnahmen von diesem Verbote, mit Rücksicht auf die Bestimmung der Waaren, zu gestatten und die zur Sicherung dieser Bestimmung nöthigen Bedingungen festzusetzen.

§ 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Berlin, den 16. Juli 1870. (L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

505

Bekanntmachung.

Nach der Bestimmung im § 9 der Bekanntmachung vom 3. Juli 1867, betreffend die Steuer-Vergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein, darf die gedachte Vergütung auch in dem Falle gewährt werden, wenn inländischer Branntwein Behufs späterer Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande zu einer Packhofsniederlage abgeführt wird, es soll aber, falls solcher Branntwein wieder in den freien Verkehr zurückgeführt wird, für denselben eine der Eingangsabgabe für fremden unversteuerten Branntwein gleichkommenden Steuer entrichtet werden. Diese letztere Anordnung wird in Folge eines Beschlusses des Bundesraths des Zollvereins vom 14. v. Monats dahin abgeändert, daß im Falle der Rücknahme des Branntweins von der Niederlage, wenn derselbe nicht in den freien Verkehr des ganzen Zollvereins zu treten hat, nicht die Eingangsabgabe oder der derselben gleichkommende Betrag, sondern die Uebergangsabgabe zu erheben ist.

Berlin, dem 24. Juni 1870.

Der Finanz-Minister.
(gez.) **Camphausen.**

Obwieszczenie.

Według postanowienia z dnia 3. Lipca 1867 w § 9 obwieszczonego a tyczącego się wynagrodzenia podatku przy wywozie wódki, może wspomnione wynagrodzenie i w tym razie być dozwolonem, jeżeli krajowa wódka końcem późniejszego wywozu za granicę celno-związkową do składu komory celnéj odstawioną zostanie; jeżeli zaś taż wódka znów do wolnego handlu napowrót ze składu celnego wydaną będzie, wtedy od niéj takie cło pobieranem być winno, jakiemu zagraniczne wódki ulegają.

To ostatnie rozporządzenie zmienia się z powodu postanowienia rady stanów Związku celnego z dnia 14. z. m. o tyle, że w razie odebrania wódki ze składu celnego skoro takowa do wolnego handlu całego Związku celnego obróconą być nie ma, już nie cło wchodowe lub jemu wyrównywająca ilości, lecz podatek przechodowy pobieranym być winien.

Berlin, dnia 24. Czerwca 1870.

Minister finansów.
(podp.) **Camphausen.**

506

Bekanntmachung

wegen der Postsendungen an die mobile Armee.

Für die Dauer der Mobilmachung werden **an** die mobilen Militairs und Militairbeamten in **Privat-Angelegenheiten:**

gewöhnliche Briefe und Correspondenzkarten, sowie Geldbriefe mit einem Werthinhalte unter und bis 100 Thlr. einschließlich,

und zwar frei von Norddeutschem Porto befördert.

Correspondenzkarten, welche nicht mit Freimarken beklebt sind, und welche bisher nur in Partien von wenigstens 100 Stück zu dem Preise von 5 Sgr. verabfolgt wurden, können von jetzt ab auch in

kleineren Quantitäten und zwar bis zu 5 Stück im Preise von 3 Pfennigen bei sämmtlichen Postanstalten entnommen werden.

Die Adressen der Sendungen an die mobilen **Militairs und Militairbeamten** müssen mit dem Vermerk „Feldpostbrief" versehen sein und **genau** ergeben,

zu welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Charakter oder welches Amt bei der Militair-Verwaltung derselbe bekleidet.

Recommandirte Sendungen können in **Privat-Angelegenheiten** an die mobilen Militairs und Militairbeamten nicht befördert werden.

Postvorschußsendungen und Postanweisungen sind von der Beförderung nach der mobilen Armee allgemein ausgeschlossen.

Zur Uebermittelung von Geldbeträgen **an** die mobilen Militairs und Militairbeamten ist daher — statt von der Postanweisung — von der portofreien Versendung des Geldes in förmlichen Geldbriefen bis zu je 100 Thalern einschließlich Gebrauch zu machen.

Privat-Päckereien an die mobilen Militairs und Militairbeamten werden bis auf Weiteres durch die Local-Postanstalten gegen die sonst üblichen Portosätze vermittelt.

Zur Förderung des Abgabe-Geschäfts ist es nothwendig, daß dergleichen Privat-Päckereien nur **frankirt** zur Post gelangen.

Es wird aber schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beförderung von Privat-Päckereien an die mobilen Militairs und Militairbeamten jedenfalls ausgeschlossen bleiben muß, **sobald** die größeren Marschbewegungen der Armee beginnen, da eine geregelte Zuführung von Päckereien an die Truppen in solchen Fällen erfahrungsmäßig nicht zu ermöglichen ist, ja für die operirende Armee selbst sehr lästig werden kann.

Der Termin, von welchem ab die Beförderung von Päckereien an die mobilen Truppen nicht mehr geschehen kann, wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

507 Bekanntmachung.

Einstellung des Postanweisungsverkehrs mit Württemberg, Baden und der Pfalz.

Nach einer Mittheilung der obersten Postbehörden von Württemberg und Baden machen die eingetretenen Verhältnisse die Einstellung des Postanweisungs-Verfahrens daselbst nothwendig. Postanweisungen nach Württemberg und Baden, sowie auch nach der Pfalz, werden daher bis auf Weiteres von den Norddeutschen Postanstalten nicht mehr angenommen.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

508 Bekanntmachung.

Beschränkung des Postanweisungs-Verkehrs.

Für die Großherzoglich Hessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg, mit Ausschluß von Mainz und Castel, sowie für den Ober-Postdirectionsbezirk Trier wird das Postanweisungsverfahren bis auf Weiteres dergestalt außer Anwendung gesetzt, daß daselbst von den Postanstalten weder Einzahlungen angenommen, noch Auszahlungen bewirkt werden.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

509 Bekanntmachung.

Sobald auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt ist, empfiehlt es sich, daß der Absender denselben **noch** in **Deutscher oder Französischer oder Englischer Schreibweise** hinzufügt, da die Russischen Schriftzüge den Norddeutschen Postanstalten nicht hinlänglich bekannt sind. Es ist ferner wesentlich, daß bei den nach **mittleren und kleineren Orten** in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

Berlin, den 2. Juli 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wolff.**

510 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Belgischen Postverwaltung werden in die nach Belgien bestimmten Briefe von den Absendern mitunter Geld oder andere Werthgegenstände **undeclarirt** verpackt. Da die Königlich Belgische Postverwaltung gegen dieses Verfahren Bedenken erhebt, so nimmt das General-Post-Amt Veranlassung, das betheiligte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich zur Uebermittelung von Geld und Werthsachen durch die Post nach Belgien, **unter Garantie**,

die Versendung in Packeten mit Angabe des Werths,

und für die Uebermittelung von Geld allein, außerdem

die Anwendung des seit dem 1. November 1869 im Verkehr mit Belgien eingeführten Verfahrens der Postanweisung

darbietet.

Postanweisungen, welche wegen der größeren Einfachheit zur Uebermittelung von Zahlungen sich besonders eignen, werden nach sämmtlichen Orten des Belgischen Postgebiets bis zum Betrage von 200 Franken angenommen.

Die Gebühr beträgt: bis 100 Franken 4 Gr., über 100 bis 200 Franken 8 Gr.

Bei den hiernach für die sichere Uebermittelung von Geld und Werthsachen nach Belgien gebotenen Gelegenheiten darf die Postbehörde an die Versender das Ersuchen richten, sich der Verpackung von Geld und anderen Werthgegenständen in die nach Belgien bestimmten Briefe im eigenen Interesse zu enthalten.

Berlin, den 10. Juli 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wolff.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

511 Milzbrand.

Unter dem Vieh des Dominii Ustaszewo, Kreises Wongrowitz, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Vieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 9. Juli 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy bydłem dominium Utaszewa, w powiecie Wągrowieckim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutek czego miejsce to i jego pola, dla bydła, ostréj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz, dnia 9. Lipca 1870.

Królewska Regencya, wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

512 Königliche Ostbahn.

Vom 17. d. M. ab werden, wie im vorigen Jahre, während der Sommermonate an allen Sonn- und Festtagen zu den Zügen I. und V. von Thorn nach dem Badeorte Ciechocinek für die 2. und 3. Wagenklasse directe Tagesbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Die Rückfahrt auf diese Billets muß an demselben Tage stattfinden. Freigepäck wird nicht gewährt.

Bromberg, den 9. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

513 Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 16. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl für Eilgut von heute ab, als auch für gewöhnliches Frachtgut, sobald letzteres zum Transport wieder zugelassen werden wird, die reglementsmäßigen Lieferfristen bis auf Weiteres suspendirt sind.

Bromberg, den 18. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

514 Bekanntmachung.

Vom 17. d. M. ab wird der Frachtgutverkehr, vom 19. d. M. ab der Viehtransport auf der ganzen Ostbahn eingestellt. Vom erstgedachten Tage ab werden Frachtgüter überhaupt nicht, Eilgüter nur insoweit zum Transport angenommen, als die in den Personenzügen laufenden Packwagen Raum zur Beförderung bieten.

Bromberg, den 16. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

515 Die Kreisthierarzt-Stelle des Kreises Goldap ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Fähigkeits-Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden.

Gumbinnen, den 9. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

516 Der Lehrer Kriesel als Lehrer an der evangelischen Schule zu Grabowo, Kreis Wirsitz definitiv angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

517 Der Bürgermeister Domke in Margonin ist für den Stadtbezirk daselbst zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet. Zu dessen Stellvertreter wird der neu zu wählende Schiedsmann des Bezirks Żon ernannt werden. Der rc. Domke hat wie bisher die Schiedsmänner Hinz in Margoninsdorf und Kaminski in Żon zu vertreten.

Dla okręgu miejskiego Margonińskiego został tamtejszy burmistrz Domke na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym będzie nowo obrać się mający rozjemca okręgu Żonskiego. p. Domke ma jak dotąd rozjemców Hinza w Margonińskiéj wsi i Kaminskiego w Żoniu zastępować.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 29.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 29 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1870.

Eröffnung der außerordentlichen Reichstags-Session

am 19. Juli 1870.

Thronrede Sr. Majestät des Königs.

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Als Ich Sie bei Ihrem letzten Zusammentreten an dieser Stelle im Namen der verbündeten Regierungen willkommen hieß, durfte Ich es mit freudigem Danke bezeugen, daß Meinem aufrichtigen Streben, den Wünschen der Völker und den Bedürfnissen der Civilisation durch Verhütung jeder Störung des Friedens zu entsprechen, der Erfolg unter Gottes Beistand nicht gefehlt habe.

Wenn nichts desto weniger Kriegsdrohung und Kriegsgefahr den verbündeten Regierungen die Pflicht auferlegt haben, Sie zu einer außerordentlichen Session zu berufen, so wird in Ihnen wie in Uns die Ueberzeugung lebendig sein, daß der Norddeutsche Bund die deutsche Volkskraft nicht zur Gefährdung, sondern zu einer starken Stütze des allgemeinen Friedens auszubilden bemüht war und daß, wenn Wir gegenwärtig diese Volkskraft zum Schutze unserer Unabhängigkeit aufrufen, Wir nur dem Gebote der Ehre und der Pflicht gehorchen.

Die spanische Thronkandidatur eines deutschen Prinzen, deren Aufstellung und Beseitigung die verbündeten Regierungen gleich fern standen und die für den Norddeutschen Bund nur in so fern von Interesse war, als die Regierung jener uns befreundeten Nation daran die Hoffnung zu knüpfen schien, einem viel geprüften Lande die Bürgschaften einer geordneten und friedliebenden Regierung zu gewinnen, hat dem Gouvernement des Kaisers der Franzosen den Vorwand geboten, in einer dem diplomatischen Verkehre seit langer Zeit unbekannten Weise den Kriegsfall zu stellen und denselben, auch nach Beseitigung jenes Vorwandes, mit jener Geringschätzung des Anrechtes der Völker auf die Segnungen des Friedens festzuhalten, von welcher die Geschichte früherer Beherrscher Frankreichs analoge Beispiele bietet.

Hat Deutschland derartige Vergewaltigungen seines Rechts und seiner Ehre in früheren Jahrhunderten schweigend ertragen, so ertrug es sie nur, weil es in seiner Zerrissenheit nicht wußte, wie stark es war. Heut, wo das Band geistiger und rechtlicher Einigung, welches die Befreiungskriege zu knüpfen begannen, die deutschen Stämme je länger, desto inniger verbindet; heut, wo Deutschlands Rüstung dem Feinde keine Oeffnung mehr bietet, trägt Deutschland in sich selbst den Willen und die Kraft der Abwehr erneuter französischer Gewaltthat.

Es ist keine Ueberhebung, welche Mir diese Worte in den Mund legt. Die verbündeten Regierungen, wie Ich selbst, Wir handeln in dem vollen Bewußtsein, daß Sieg und Niederlage in der Hand des Lenkers der Schlachten ruhen. Wir haben mit klarem Blicke die Verantwortlichkeit ermessen, welche vor den Gerichten Gottes und der Menschen den trifft, der zwei große und friedliebende Völker im Herzen Europas zu verheerenden Kriegen treibt.

Das Deutsche, wie das Französische Volk, Beide die Segnungen christlicher Gesittung und steigenden Wohlstandes gleichmäßig genießend und begehrend, sind zu einem heilsameren Wettkampfe berufen, als zu dem blutigen der Waffen.

Doch die Machthaber Frankreichs haben es verstanden, das wohlberechtigte, aber reizbare Selbstgefühl unseres großen Nachbarvolkes durch berechnete Mißleitung für persönliche Interessen und Leidenschaften auszubeuten.

Je mehr die verbündeten Regierungen sich bewußt sind, Alles, was Ehre und Würde gestatten, gethan zu haben, um Europa die Segnungen des Friedens zu bewahren, und je unzweideutiger es vor Aller Augen liegt, daß man uns das Schwert in die Hand gezwungen hat, mit um so größerer Zuversicht wenden Wir uns, gestützt auf den einmüthigen Willen der deutschen Regierungen des Südens wie des Nordens, an die Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit des deutschen Volkes mit dem Aufrufe zur Vertheidigung seiner Ehre und seiner Unabhängigkeit.

Wir werden nach dem Beispiele unserer Väter für unsere Freiheit und für unser Recht **gegen die Gewaltthat fremder Eroberer kämpfen und in diesem Kampf, in dem wir kein anderes Ziel verfolgen, als den Frieden Europas dauernd zu sichern, wird Gott mit uns sein, wie er** mit unseren Vätern war.

Nach Beendigung der Rede trat der Bundeskanzler Graf von Bismarck-Schönhausen vor den Thron und verkündete die Eröffnung des Reichstags mit den Worten: „Im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich auf Allerhöchsten Präsidialbefehl den Reichstag des Norddeutschen Bundes für eröffnet.“ Se. Majestät der König verließen darauf unter einem erneuten dreimaligen Hoch der Versammlung, ausgebracht von dem Königlich sächsischen Staats-Minister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Friesen, in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Prinzen des Königlichen Hauses, huldvoll nach allen Seiten grüßend, den Weißen Saal.

Die hier anwesenden Prinzessinnen des Königlichen Hauses wohnten der Feierlichkeit in der Hofloge im Weißen Saale bei.

Adresse des Reichstages des Norddeutschen Bundes

auf die Thronrede Sr. Majestät des Königs.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster,
Allergnädigster König und Herr!

Die erhabenen Worte, welche Ew. Majestät im Namen der verbündeten Regierungen an uns gerichtet haben, finden im Deutschen Volke einen mächtigen Wiederhall.

Ein Gedanke, ein Wille bewegt in diesem ernsten Augenblicke die Deutschen Herzen.

Mit freudigem Stolze erfüllt die Nation der sittliche Ernst und die hohe Würde, mit welcher Ew. Majestät die unerhörte Zumuthung des Feindes zurückgewiesen, der uns zu demüthigen gedachte, jetzt aber unter schlecht ersonnenen Vorwänden das Vaterland mit Krieg überzieht.

Das Deutsche Volk hat keinen andern Wunsch, als in Frieden und Freundschaft zu leben mit allen Nationen, welche seine Ehre und Unabhängigkeit achten.

Wie in der ruhmreichen Zeit der Befreiungskriege zwingt uns heute wieder ein Napoleon in den heiligen Kampf für unser Recht und unsere Freiheit.

Wie damals, so werden heute alle auf die Schlechtigkeit und die Untreue der Menschen gestellten Berechnungen an der sittlichen Kraft und dem entschlossenen Willen des Deutschen Volkes zu Schanden.

Der durch Mißgunst und Ehrsucht irre geleitete Theil des französischen Volkes wird zu spät die böse Saat erkennen, welche für alle Völker aus dem blutigen Kampfe emporwächst.

Dem besonnenen Theile dieses Volkes ist es nicht gelungen, das gegen die Wohlfahrt Frankreichs und das brüderliche Zusammenleben der Völker gerichtete Verbrechen zu verhüten.

Das Deutsche Volk weiß, daß ihm ein schwerer und gewaltiger Kampf bevorsteht.

Wir vertrauen auf die Tapferkeit und die Vaterlandsliebe unserer bewaffneten Brüder, auf den unerschütterlichen Entschluß eines einigen Volkes, alle Güter dieser Erde daran zu setzen, und nicht zu dulden, daß der fremde Eroberer dem Deutschen Mann den Nacken beugt.

Wir vertrauen der erfahrenen Führung des greisen Heldenkönigs, des Deutschen Feldherrn, dem die Vorsehung beschieden hat, den großen Kampf, den der Jüngling vor mehr als einem halben Jahrhundert kämpfte, am Abend seines Lebens zum entscheidenden Ende zu führen.

Wir vertrauen auf Gott, dessen Gericht den blutigen Frevel straft.

Von den Ufern des Meeres bis zum Fuße der Alpen hat das Volk sich auf den Ruf seiner einmüthig zusammenstehenden Fürsten erhoben.

Kein Opfer ist ihm zu schwer.

Die öffentliche Stimme der civilisirten Welt erkennt die Gerechtigkeit unserer Sache.

Befreundete Nationen sehen in unserem Siege die Befreiung von dem auch auf ihnen lastenden Drucke bonapartischer Herrschsucht und die Sühne des auch an ihnen verübten Unrechts.

Das Deutsche Volk aber wird endlich auf der behaupteten Wahlstatt den von allen Völkern geachteten Boden friedlicher und freier Einigung finden.

Euer Majestät und die verbündeten Deutschen Regierungen sehen uns, wie unsere Brüder im Süden, bereit.

Es gilt unsere Ehre und unsere Freiheit.

Es gilt die Ruhe Europa's und die Wohlfahrt der Völker.

In tiefster Ehrfurcht verharren wir

Euer Königlichen Majestät

allerunterthänigste, treugehorsamste

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Verbot der Ertheilung von Entlassungsurkunden und Auslandspässen ꝛc. an Personen im militairpflichtigen Alter.

Unter Hinweis auf den § 19 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 (Nr. 2319) bestimmen wir hierdurch, daß Entlassungsurkunden an ersatz-, reserve- und land- resp. seewehrpflichtige Personen bis auf Weiteres nicht ertheilt werden dürfen. Ebenso dürfen für ersatz- und reservepflichtige Personen ferner weder Auslandspässe beziehungsweise Paßkarten noch Heimathscheine ausgefertigt werden.

Beide Maßnahmen haben auch auf diejenigen im Jahre 1839 und später geborenen Individuen Anwendung zu finden, welche auf Grund der §§ 67 resp. 68 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 bezw. der §§ 47 und 48 der Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund nur für Friedenszeiten vom Militairdienst entbunden und demgemäß der Ersatzreserve resp. der Seewehr überwiesen sind.

Berlin, den 19. Juli 1870.

Der Kriegs- und Marine-Minister. (gez.) **v. Roon.**

Der Minister des Innern. **Graf zu Eulenburg.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschrift zu Nr. 3 der Instruction vom 8. Januar 1854 wegen Ausführung des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 11. Mai 1851 bestimmen wir hierdurch, daß die nach §§ 4 und 16 des Gesetzes den Kreisen obliegenden Lieferungen an Fleisch, Brodmaterial, Hafer, Heu und Stroh vom 1. August d. J. ab zu beginnen haben.

Die Bedarfs-Repartitionen für den Monat August sind den Herren Ober-Präsidenten gemäß § 5 des Gesetzes durch den mitunterzeichneten Minister des Innern zugegangen.

Berlin, den 21. Juli 1870.

Der Kriegs-Minister. (gez.) **v. Roon.**

Der Minister des Innern. **Graf zu Eulenburg.**

Der Finanz-Minister. (gez.) **Camphausen.**

Bekanntmachung.

Die Verpflichtung des Landes zu allen Leistungen für Kriegszwecke nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Mai 1851 ist am 16. Juli d. J., an welchem Tage die Armee auf Befehl Sr. Majestät des Königs mobil gemacht worden, eingetreten.

Bromberg, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Obowiązek kraju do wszelakich liwerunków w celu wojennym wedle przepisów prawa z dnia 11. Maja 1851 od dnia 16. Lipca r. b. się rozpoczął, z którym to dniem na rozkaz Jego Królewskiéj Mości mobilizacya wojska nastąpiła.

Bydgoszcz, dnia 20. Lipca 1870.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben in Rücksicht auf den erfolgten **Ausbruch des Krieges mit Frankreich** mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 21. d. Mts.

die Abhaltung eines allgemeinen Bettages mit Gottesdienst in sämmtlichen Kirchen und Enthaltung von öffentlichen Geschäften und Arbeiten, soweit die dringende Noth der Gegenwart es erlaubt,

am 27. Juli d. J.

anzuordnen geruht.

Es werden danach alle öffentlichen Geschäfte, insbesondere Bauten, Termine u. s. w. zu ruhen haben.

Von dem bereitwilligen Entgegenkommen der Bevölkerung wird auch in Privatverhältnissen ein Gleiches erwartet werden dürfen.

Bromberg, den 22. Juli 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 30. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 29. Juli 1870. Bydgoszcz, dnia 29. Lipca 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

518 Das 21. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 515. Gesetz, betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften. Vom 11. Juni 1870.

519 Das 22. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 516. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.

Nr. 517. Verordnung, betreffend die Feststellung des Etats der Militairverwaltung des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1871. Vom 15. Mai 1870.

Nr. 518. Gesetz, betreffend die Abänderung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 519. Gesetz wegen Aufhebung der Elbzölle. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 520. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde einerseits und Oesterreich andererseits, die Aufhebung des Elbzolls betreffend. Vom 22. Juni 1870.

Nr. 521. Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes wegen Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelssachen vom 22. Juni 1869. Vom 22. Juni 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

520 Das 30. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7679. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Salzwedeler Kreises im Betrage von 35,000 Thalern. Vom 2. Mai 1870.

Nr. 7680. Statut für den Verband zur Entwässerung des Szlapzill-Terains im Kreise Memel. Vom 16. Mai 1870.

Nr. 7681. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung eines einmeiligen Chausseegeldes an die Gemeinden Amern St. Anton, Amern St. Georg, Dilkrath und Boisheim, im Kreise Kempen,

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 21. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 515. Prawo, tyczące się towarzystw komandytowych na akcye i towarzystw akcyjnych. Z dnia 11. Czerwca 1870.

Oddział 22. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 516. Prawo, tyczące się ustanowienia Etatu Związku północno-niemieckiego na rok 1871. Z dnia 15. Maja 1870.

No. 517. Rozporządzenie, dotyczące ustanowienia Etatu administracyi wojskowéj Związku północno-niemieckiego na rok 1871. Z dnia 15. Maja 1870.

No. 518. Prawo, tyczące się zmiany Etatu Związku północno-niemieckiego na rok 1870. Z dnia 11. Czerwca 1870.

No. 519. Prawo, tyczące zniesienia ceł na Elbie. Z dnia 11. Czerwca 1870.

Nr. 520. Traktat pomiędzy Związkiem północno-niemieckim z jednéj a Austryą z drugiéj strony względem zniesienia cła na Elbie. Z dnia 22. Czerwca 1870.

No. 521. Rozporządzenie, tyczące się wykonania prawa względem ustanowienia naczelnego trybunału sądowego dla spraw handlowych, z 12. Czerwca 1869. Z dnia 22. Czerwca 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 30. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7679. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Salzwedel w ilości 35,000 talarów. Z dnia 2. Maja 1870.

No. 7680. Statut dla Towarzystwa ku osuszeniu obszaru Szlapzill-Terrain w powiecie klajpedzkim. Z dnia 16. Maja 1870.

No. 7681. Najwyższe rozporządzenie z 16. Maja 1870, tyczące się nadania gminom Amern St. Anton, Amern St. Georg, Dilkrath i Boisheim, w powiecie Kempen, obwodzie regencyjnym dysseldorfskim, prawa pobiera-

Regierungsbezirk Düsseldorf, für den von denselben chausseemäßig ausgebauten s. g. Dilkrath-Boisheimer Kommunalweg.

nia jednomilowego szosowego na wybudowanym przez nie na żwirówkę takcie komunalnym zwanym „Dilkrath - Boisheimer Kommunalwege.

Nr. 7682. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Buk, im Regierungsbezirk Posen, für den Bau und die Unterhaltung der Chausseen: 1) vom Bahnhof Neutomysl durch die Bolewicer Forst bis zur Chaussee Neustadt-Tirschtiegel; 2) von Grätz durch die Stadt Opalenika nach dem Bahnhof daselbst; 3) vom Bahnhof Opalenika nach Neustadt b. P.; 4) vom Bahnhof Buk durch die Stadt gleichen Namens bis an die Samtersche Kreisgrenze zum Anschluß an die Chaussee von Sekowo über Dusznick in der Richtung Sendzinko.

No. 7682. Najwyższe rozporządzenie z 16. Maja 1870, dotyczące nadania powiatowi bukowskiemu, w obwodzie regencyjnym poznańskim, praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówek: 1) od dworca kolei żelaznéj w Nowem Tomyślu przez las bolewicki do żwirówki Neustadt - Tirschtiegel; 2) z Grodziska przez miasto Opalenicę do tamtejszego dworca; 3) od dworca w Opalenicy do Neustadt p. P.; 4) od dworca kolei żelaznéj w Buku przez miasto Buk aż do szamotulskiéj granicy powiatowéj ku przyłączeniu do żwirówki z Sękowa na Duszniki w kierunku Sędzinka.

Nr. 7683. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Abänderung der Richtungslinie der zu 2 des Allerhöchsten Erlasses vom 27. April 1868 (Gesetz - Samml. für 1868 S. 827) bezeichneten Chaussee im Kreise Behrend, statt über Riedamowo, über Groß Klinz, Eichenberg, Elsenthal und Alt-Kischau.

No. 7683. Najwyższe rozporządzenie z 16. Maja 1870, tyczące się zmiany linii kierunkowéj oznaczonéj pod 2 Najwyższego rozporządzenia z 27. Kwietnia 1868 (Zbiór praw za r. 1868 Str. 827) żwirówki w powiecie kościerskim, zamiast na Niedamowo, na Gross-Klinz, Eichenberg, Elsenthal i Alt-Kischau.

Nr. 7684. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Siebzehnten Nachtrag zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft. Vom 6. Juni 1870.

No. 7684. Dokument zatwierdzenia, tyczące się Siedmnastego Dodatku do Statutu Towarzystwa kolei żelaznéj Górnoszląskiéj. Z dnia 6. Czerwca 1870.

Nr. 7685. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Zweig-Eisenbahn von Wittenberge über Dömitz und Lüneburg bis zum Anschlusse an die Osnabrück-Bremen-Hamburger Eisenbahn, durch die Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft, und einen Nachtrag zum Statut der letzteren. Vom 16. Juni 1870.

No. 7685. Dokument koncesyi i sankcyi, tyczący się budowy i administracyi kolei ubocznéj z Wittenberge na Doemitz i Lueneburg aż do przyłączenia do kolei żelaznéj Osnabruksko-Bremsko-Hamburskiéj, ze strony Towarzystwa kolei żelaznéj Berlińsko - Hamburskiéj, oraz Dodatku do Statutu tegoż ostatniego. Z dnia 16. Czerwca 1870.

Nr. 7686. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Stadtcölnischer Theater-Aktienverein“ mit dem Sitze zu Cöln errichteten Aktien-Gesellschaft. Vom 15. Juni 1870.

No. 7686. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą w Kolonii, pod firmą: „Stadtcoelnischer Theater-Aktien-Verein“. Z dnia 15. Czerwca 1870.

521 Das 31. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 31. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7687. Allerhöchster Erlaß vom 16. Mai 1870, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte an den Grafen Erdmann Pückler auf Schedlau für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Schedlau an der Falkenberg-Löwener Chaussee, im Kreise Falkenberg, Regierungsbezirk Oppeln, über die Basaltsteinbrüche am Mullwitzberge bis Groß-Guhrau.

No. 7687. Najwyższe rozporządzenie z 16. Maja 1870, dotyczące nadania Hrabiemu Erdmann Pueckler na Schedlau praw fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki ze Schedlau nad żwirówką Niemodlin-Loewen, w powiecie niemodlińskim, obwodzie regencyjnym opolskim, przez łomy bazaltu nad Mullwitzberg do Gross-Guhrau.

Nr. 7688. Statut für den Deichverband des Großen Marienburger Werders. Vom 23. Mai 1870.

No. 7688. Statut dla Towarzystwa grobelnego wielkich żuław malborskich. Z dnia 23. Maja 1870.

Nr. 7689. Allerhöchster Erlaß von 11. Juni 1870,

No. 7689. Najwyższe rozporządzenie z dnia

betreffend die Aufhebung der Abgaben-Erhebung für die Erhaltung der Schiffbarkeit der Krückau.

11. Czerwca 1870, tyczące się zniesienia poboru podatków za utrzymanie splawności rzeczki Krueckau.

Nr. 7690. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Wilhelmshütte Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei", mit dem Sitze zu Wilhelmshütte bei Sprottau errichteten Aktien-Gesellschaft. Vom 13. Juni 1870.

No. 7690. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa na akcye zawiązanego z siedzibą we Wilhelmshuette pod Szprotawą pod firmą: „Wilhelmshuette, Aktiengesellschaft für Maschinenbau und Eisengiesserei". Z dnia 13. Czerwca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

522 Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1870 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier bis fünf Jahren sind im Bezirk der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 13. Mai in Driesen,
den 7. Juli in Wirsitz,
den 8. Juli in Bialoslivie,
den 9. Juli in Czarnikau,
den 11. Juli in Filehne,
den 13. Juli in Zirke,
den 28. Juli in Wreschen,
den 1. August in Murawana-Goslin,
den 2. August in Wongrowitz,
den 4. August in Gnesen,
den 5. August in Mogilno,
den 6. August in Inowraclaw,
den 8. August in Znin,
den 9. August in Grocholin,
den 10. August in Schubin,
den 12. August in Poln. Crone.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind von dem Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem, zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf, mit zwei, mindestens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben. Berlin, den 7. März 1870.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. **von Schoen. von Buddenbrock.**

523 Bekanntmachung.

Da die Postverwaltung eine namhafte Zahl ihrer Beamten zur mobilen Armee, theils für den Dienst mit der Waffe, theils zur Wahrnehmung des Feld-Postdienstes abgegeben hat, und außerdem zur Zeit durch zahlreiche Erkrankungen Einbuße an Personal erleidet, werden voraussichtlich an manchen Orten die Beamtenkräfte nicht mehr ausreichen und die im § 23 des Reglements von 11. Dezember 1867 zum Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 festgesetzten Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum in ihrer vollen Ausdehnung aufrecht zu erhalten.

Die Ober-Postdirection und Ober-Postämter sind daher ermächtigt worden, bei den Postanstalten ihres Bezirks die gedachten Dienststunden einzuschränken, soweit die unabweisliche Nothwendigkeit dies bedingt, und es ohne wesentliche Beeinträchtigung der Verkehr-Interessen geschehen kann.

Berlin, den 17. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

524 Bekanntmachung.

Leitung der Correspondenz nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

In den regelmäßigen Fahrten der Postdampfer von Bremen und Hamburg nach New-York tritt eine Unterbrechung ein. In Folge dessen werden alle Correspondenzen nach den Vereinigten Staaten von Amerika bis auf Weiteres mittelst der directen Norddeutsch-Amerikanischen Briefpackete auf dem Wege über Belgien und England abgesandt.

Das Porto beträgt für Correspondenzen nach den Vereinigten Staaten von Amerika via Belgien und England:

für frankirte Briefe pro Loth 4 Groschen oder 14 Kreuzer,
für frankirte Drucksachen und Waarenproben pro 2½ Loth 1½ Groschen bezw. 6 Kreuzer.

Berlin, den 19. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

525 Bekanntmachung.

Die nach der mobilen Armee gerichteten Postsendungen können, da die Marschquartiere der einzelnen Truppentheile fortwährend wechseln, nicht, wie im gewöhnlichen Verkehre, auf einen vom Absender anzu-

gebenden bestimmten Ort geleitet, sondern müssen derjenigen Feld-Postanstalt zunächst zugeführt werden, welche für den betreffenden Truppentheil den Postdienst wahrzunehmen hat.

Für jedes Armee-Commando, jedes Armee-Corps, jede Division und für die Reserve-Cavallerie und Artillerie jedes Armee-Corps ist je eine mobile Feld-Postanstalt in Thätigkeit. Bis zu dieser Feld-Postanstalt, welche bei dem betreffenden Stabe mitmarschirt, werden die an die Truppen gerichteten Sendungen befördert; von dort werden sie alsdann durch commandirte Militairs der einzelnen Truppen-Abtheilungen oder Detachements abgeholt.

Hiernach können die Sendungen nur in **dem** Falle pünktlich an den Empfänger gelangen, wenn die Adressen der Briefe ꝛc. richtig und deutlich ergeben: **welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welcher Compagnie, oder welchem sonstigen Truppentheile der Adressat angehört, welchen Grad und Character, oder welches Amt bei der Militair-Verwaltung derselbe bekleidet.**

Sind diese Angaben auf den an die mobilen Truppen adressirten Briefen richtig und vollständig enthalten, dann können die Sendungen mit Sicherheit der zutreffenden Feld-Postanstalt zugeführt werden. Eine Angabe des **Bestimmungsortes** auf den Adressen der Briefe und Correspondenzkarten ist **nicht** erforderlich; kann vielmehr leicht zu Verzögerungen bei Uebermittelung der Sendungen führen. Es ist daher zweckmäßiger, auf den Briefen einen Bestimmungsort gar nicht zu vermerken, **sofern der Empfänger zu denjenigen Truppen gehört, welche in Folge von Marschbewegungen den Standort wechseln.** Wenn dagegen der Adressat zu den Truppen einer **Festungs**besatzung gehört, bei einem **Ersatz**-Truppentheil steht, oder überhaupt ein **festes Standquartier** hat, so ist dies auf den Adressen der Briefe und Correspondenzkarten deutlich zu vermerken, außerdem aber ist **in diesen Fällen der Bestimmungsort anzugeben.**

Es empfiehlt sich übrigens, daß auf allen Briefen und Geldbriefen, welche durch die Feld-Postanstalten **nach** der Armee befördert werden sollen, der Absender sich auf der Siegelseite namhaft mache, damit, wenn irgend welche Zwischenfälle die Behändigung an den Adressaten unthunlich machen, alsbald die weitere Bestimmung des Absenders eingeholt werden kann. Eine Verpflichtung zur Namhaftmachung des Absenders besteht jedoch in keiner Weise.

Berlin, den 22. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

526 Bekanntmachung.

Fahrpostverkehr nach der Bayerischen Pfalz.

Einer Mittheilung der Königlich Bayerischen Postverwaltung zufolge ist der Fahrpostverkehr nach der Bayerischen Pfalz vorläufig eingestellt worden. Demnach können Fahrpostsendungen dahin von den Postanstalten bis auf Weiteres zur Beförderung nicht angenommen werden.

Berlin, den 23. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

527 Bekanntmachung.

Es ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Postverwaltung zur Benutzung im Feldpostverkehr besondere Correspondenzkarten mit der Ueberschrift „Feldpost-Correspondenzkarten" und zwar in zwei verschiedenen Sorten (für den Verkehr **an** die mobilen Truppen und für den Verkehr **von** den mobilen Truppen) hat herstellen lassen. Wenn jedoch, namentlich während der Uebergangszeit, hin und wieder auch die gewöhnlichen Correspondenzkarten zum brieflichen Verkehr nach und von der Armee noch benutzt werden sollten, so sind die Postanstalten angewiesen, Einwendungen dagegen nicht zu erheben und diese Karten, sofern sie nur den an die Feldpost-Correspondenz überhaupt zu stellenden Anforderungen entsprechen, ohne Ansatz von Porto zu befördern.

Berlin, den 23. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

528 Bekanntmachung.

In den Tagen vom 27. bis 31. Juli können zur Beförderung an die im Felde stehenden mobilen Truppen Privat-Päckereien nur unter folgenden Bedingungen angenommen werden:

1. das Packet darf nur Kleider, Wäsche und dergleichen, aber keine Lebensmittel enthalten;
2. das Packet darf nicht über 5 Pfd. wiegen;
3. zu jedem Begleitbriefe darf nur ein Packet gehören;
4. der Begleitbrief muß genau ergeben, zu welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheil) der Adressat gehört, welchen Grad und Charakter, oder welches Amt derselbe bei der Militairverwaltung hat;
5. auf dem Packete selbst muß ebenfalls die vollständige Adresse des Empfängers, wie auf dem Begleitbriefe enthalten sein. Es empfiehlt sich, zu dem Zwecke eine mit der vollständigen deutlichen Adresse des Empfängers versehene Correspondenzkarte auf das Packet aufzuheften;
6. die Angabe eines Werthes ist nicht zulässig, ebensowenig die Entnahme von Postvorschuß.

Vom 1. August ab kann eine Annahme von Privat-Päckereien an die im Felde stehenden Truppen bis auf Weiteres überhaupt nicht mehr stattfinden, den alleinigen Fall ausgenommen, wo der Absender bestimmt versichern kann, daß der Adressat zu einem Truppentheile mit festem Standquartier gehört, wonächst der Standort von dem Absender auf der Sendung angegeben sein muß.

Diese, in der allgemeinen Feldpost-Dienstordnung vorgesehene Beschränkung in der Annahme von Päckereien ist nothwendig, da bei den jetzigen Marschbewegungen (beziehungsweise Eisenbahnfahrten) der Truppen eine geregelte Zuführung von Päckereien an die letzteren nicht zu ermöglichen, und für die Armee selbst auch nur lästig sein würde, überdies aber auch die pünktliche Zuführung der Dienstsachen und der Correspondenzen, auf welche es hauptsächlich ankommt, durch die massenhaften Packettransporte beeinträchtigt werden würde.

Sobald die Umstände späterhin es irgendwie gestatten sollten, wird die Postverwaltung gern darauf Bedacht nehmen, Privatpackete an die Militairs und Militairbeamten zur Postbeförderung wieder zuzulassen und solche der Armee extraordinair bis zu gewissen Punkten entgegen zu führen, wofern militairischer Seits Bedenken dagegen nicht erhoben werden.

Berlin, den 24. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

529 Das in Wirsitzer Kreise belegene Mühlen-Etablissement Sadtke ist vom Polizei-District Mroczen getrennt und dem Polizei-Districte Wirsitz zugelegt worden.

Bromberg, den 12. Juli 1870.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Młyn „Sadki" w powiecie Wyrzyskim położony od policyjnego okręgu Mroczewskiego do okręgu policyjnego Wyrzyskiego przyłączonym został.

Bydgoszcz, dnia 12. Lipca 1870.
Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden &c.

530 **Königliche Ostbahn.**

Vom 17. d. M. ab werden, wie im vorigen Jahre, während der Sommermonate an allen Sonn- und Festtagen zu den Zügen I. und V. von Thorn nach dem Badeorte Ciechocinek für die 2. und 3. Wagenklasse directe Tagesbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden.

Die Rückfahrt auf diese Billets muß an demselben Tage stattfinden. Freigepäck wird nicht gewährt.

Bromberg, den 9. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

531 Bekanntmachung.

Zur möglichsten Förderung der wohlthätigen Wirksamkeit aller Derjenigen, welche sich der Sammlung und Beförderung von Beitrags-Gegenständen zu Gunsten ausgerückter deutscher Truppentheile unterziehen, ist die frachtfreie Beförderung aller Frachtstücke, welche an die Lazareth-Reserve-Depots und die zu bildenden Local- und Provinzial-Comité's zur Sammlung patriotischer Gaben gerichtet sind oder von diesen Depots resp. Comité's abgesandt werden und mit der Bezeichnung „für ausgerückte deutsche Truppen" im Frachtbriefe aufgegeben sind, auf den Staats- und unter Staats-Verwaltung stehenden Eisenbahnen bewilligt worden.

Bromberg, den 20. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

532 Bekanntmachung.

Der Personenverkehr wird auf der Königlichen Ostbahn **vom 25. d. M.** ab derart eingestellt, daß der von Berlin Vormittags 9 Uhr, sowie der von Eydtkuhnen Nachmittags 2 Uhr an diesem Tage abgehende Zug die letzten Züge sind, welche nach dem bestehenden Fahrplane noch befördert werden.

In wieweit vom 26. d. M. ab in beschränkter Weise Personenbeförderung stattfindet, ist bis auf Weiteres nur auf den diesseitigen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 21. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

533 Privat-Depeschen werden bis auf Weiteres bei den Telegraphen-Stationen der Königlichen Ostbahn zur Beförderung nicht angenommen.

Bromberg, den 25. Juli 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

534 Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sind durch Urkunde vom 7/17. März cr. die evangelischen Bewohner der Ortschaft Slawica, im Kreise Obornik, Regierungs-Bezirk Posen, welche bisher zur evangelischen Kirche in Murowana-Goslin eingepfarrt waren, zu der ihnen näher belegenen evangelischen Kirche in Revier, im Kreise Wongrowiec, Regierungs-Bezirk Bromberg, mit allen Rechten und Pflichten, welche den übrigen Eingepfarrten dieser Parochie zustehen, resp. obliegen, umgepfarrt worden.

Posen, den 18. Juni 1870. **Königl. Konsistorium der Provinz Posen.**

535

Verzeichniß

der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg im II. Quartal 1870 zu Zuchthausstrafe verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Antczak, Johann, Knecht aus Lachmierowice	Meuterei	Schwurger. Bromberg	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	1. April 1870.
2	Smokowski, Simon, Knecht aus Russisch-Polen	dito	dito	2 Jahre Zuchthaus und Landesverweisung	dito
3	Szczutkowski, Andr., Knecht aus Skalmierowice	Raub	dito	10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	5. April 1870.
4	Stawicki, Vincent, Einlieger aus Kruschwitz	wiederholter schwerer Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	29. März 1870.
5	Szarnecki, Stanislaus, Einlieger aus Kruschwitz	wiederholter schwerer Diebstahl im 1. Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
6	Stranz, Mathias, Wirth aus Zielony-dąb.	Vornahme unzüchtig. Handlungen mit einem Kinde unter 14 Jahren	dito	3 Jahre Zuchthaus	7. April 1870.
7	Czarnowski, Carl, Arbeiter aus Schulitz	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	4. April 1870.
8	Komowski, Joseph, Arbeiter aus Schulitz	dito	dito	2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
9	Brandt, Friedrich, Knecht aus Klein-Rieszewken	versuchte vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	29. März 1870.
10	Lemke, Friedrich, Einwohner aus Jesuiterbruch	Theilnahme an einer versuchten vorsätzl. Brandstiftung	dito	dito	dito
11	Grätz, August, Arbeiter aus Klein-Bartelsee	versuchter Straßenraub	dito	dito	31. März 1870.
12	Kirschbaum, Eduard, Knecht aus Pakość	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
13	Pacholek, Johann, Fornal aus Rczejewice	vorsätzliche Körperverletzung eines Menschen, die den Tod des Verletzten zur Folge hatte	dito	10 Jahre Zuchthaus	6. April 1870.
14	Jastrow, Louis, Handelsmann aus Fordon	schwerer und 2 einfache Diebstähle	Kreisgericht Bromberg	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	13. April 1870.
15	Berg, Rosenthal, angeblicher Handelsmann aus Russ.-Polen	schwerer Diebstahl	dito	2½ Jahre Zuchthaus und Landesverweisung	dito
16	Busch, Carl, Arbeiter von hier	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	11. April 1870.
17	Jänsch, Hermann, Schuhmachergeselle von hier	dito	dito	dito	2. Mai 1870.
18	Kucharski, Leon, Arbeiter von hier	dito	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	16. Mai 1870.
19	Dux, Ignatz, Arbeiter aus Wiskitno	dito	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	9. Mai 1870.
20	Krüger, Julius, Arbeiter von hier	dito	dito	dito	30. Mai 1870.
21	Zientkowski, Paul, Arbeiter aus Gorzyskowo	gewohnheitsmäßige Hehlerei	dito	dito	9. Juni 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
22	Rutkowski, Casimir, Arbeiter von hier	Meuterei u. schwerer Diebstahl im 2. und wiederholten Rückfalle	Schwurger. Bromberg	13 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	20. Juni 1870.
23	Nötzke, August, Büdner aus Woycin	Nothzucht	dito	2 Jahre Zuchthaus	dito
24	Stephan, Gustav, Schuhmachergeselle von hier	Vornahme unzücht. Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren	dito	3 Jahre Zuchthaus	dito
25	Weltmeyer, Michael, Dachdecker aus Gnesen	Urkundenfälschung	Schwurger. Gnesen	3 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	4. April 1870.
26	Schache, Johann, Maurer aus Schocken	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
27	Wdowiak, Johann, Tagelöhner aus Oloczno	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
28	Jankowski, Valentin, Tagelöhner aus Slaboszewo	dito	dito	5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	5. April 1870.
29	Jaworski, Alexander, aus Slaboszewo	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
30	Grabecki, Franz, Schuhmacher aus Winnagóra	4 schwere Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	12 Jahre Zuchthaus, 12 Jahre Polizei-Aufsicht	6. April 1870.
31	Schwocher, Andreas, Wirth aus Dziadkowko	Nothzucht und Unzucht	dito	5 Jahre Zuchthaus	dito
32	Tafelski, Theodor, Stellmacher aus Darmoszewo	2 schwere und 2 einfache Diebstähle im Rückfalle	dito	10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	7. April 1870.
33	Roß, Ferdinand, Schlossergeselle aus Pakość	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
34	Gadzinski, Woyciech, Tagelöhner aus Strychowo	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	dito	29. April 1870.
35	Grabowski, Franz, Tagelöhner aus Kiszkowo	dito	dito	dito	6. Mai 1870.
36	Jankowski, Martin, Tagelöhner aus Kiszkowo	dito	dito	dito	dito
37	Majewski, Peter, Knecht aus Jordanowo	dito	Kreisgericht Inowraclaw	dito	4. April 1870.
38	Piasecki, Andreas, aus Tuczno-Hufen	versuchter schwerer Diebstahl	dito	dito	11. April 1870.
39	Bialecki, Valentin, von dort	dito	dito	dito	dito
40	Jagodzinski, Michael, aus Sobiescernie	schwerer Diebstahl	dito	dito	dito
41	Burczykowski, Paul, aus Lipionka	dito	dito	dito	dito
42	Szymczak, Elisabeth, jetzt verehel. Cichy	einfacher Diebstahl im 3. Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	2. Mai 1870.
43	Tomicki, August, Einlieger aus Rombino	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	23. Mai 1870.
44	Gosciniak, Mathias, Arbeiter aus Strzelno	dito	dito	5 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
45	Karasinska, Julianna, Wwe. aus Strzelno	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	10. Jan. 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
46	Swiderski, Carl, aus Posen	Diebstahl im wiederholten Rückfalle und Annahme falscher Namen	Kreisgericht Trzemeszuo	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	3. Mai 1870.
47	Nowak, Marianna, unverehel., aus Laskowo	Diebstahl im 3. Rückfalle	Kreisgericht Wongrowiec	2¼ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	5. April 1870.
48	Wawrzynowski, Joh., Tagelöhner aus Cegielnia	Diebstahl im 5. Rückfalle u. Verletzung der Schamhaftigkeit	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	24. Juni 1870.
49	Kubiak, Jacob, Arbeitsmann aus Labischin	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schubin	5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	1. April 1870.
50	Szymankiewicz, Felix, Koch aus Bromberg	Diebstahl im 3. Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	
51	Dutkiewicz, Michael, Schuhmacher aus Exin	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	3. Juni 1870.
52	Malak, Joseph, Käthner aus Dochanowo	schwerer Diebstahl	dito	2¼ Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	18. Juni 1870.
53	Sobczak, Franz, Einwohner aus Gogulka	dito	dito	dito	dito
54	Wiese, Caroline, Wittwe aus Smolary	wiederholter Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	3 Jahre Zuchthaus	21. April 1870.
55	Maichrzak, Anton, Tagelöhner aus Gnesen	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurger. Schneidem.	7 Jahre Zuchthaus	25. April 1870.
56	Czekala, Johann, Knecht aus Kruszewo	dito	dito	8 Jahre Zuchthaus	dito
57	Radke, Friedrich, Knecht aus Chrzustowo	dito	dito	6 Jahre Zuchthaus	dito
58	Lück, August, Stellmacher aus Klein-Drensen	versuchter schwerer Diebstahl im 1. Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus	26. April 1870.
59	Arndt, Johann, Schmied aus Lemnitz	Münz-Verbrechen	dito	8 Jahre Zuchthaus	dito
60	Rasinski, Vincent, Arbeiter aus Bartelsee	Urkundenfälschung	dito	5 Jahre Zuchthaus	28. April 1870.
61	Rasinska, Petronella, verehel. Arbeiter a. Bartelsee	dito	dito	2 Jahre Zuchthaus	dito
62	Czopik, Wawrzyn, Einlieger aus Witoslaw	dito	dito	dito	dito
63	Pincus, Lesser, Handelsmann aus Czarnikau	Meineid	dito	5 Jahre Zuchthaus	29. April 1870.
64	Lesznik, Moses, Fleischer aus Czarnikau	dito	dito	dito	dito
65	Löwy, Lewin Joseph, Handelsmann aus Czarnikau	wiederholter Meineid und Verleitung zum Meineid	dito	10 Jahre Zuchthaus	dito
66	Löwy, Itzig, Handelsmann aus Czarnikau	wiederholter Meineid, wiederholte Urkundenfälschung und Betrug	dito	15 Jahre Zuchthaus	dito
67	Crohn, Moses David, Handelsmann aus Czarnikau	wissentlicher Meineid	dito	5 Jahre Zuchthaus	dito
68	Kaatz, Salomon, Handelsmann aus Czarnikau	Urkundenfälschung und wissentlicher Meineid	dito	dito	dito
69	Crohn, Itzig David, Handelsmann aus Czarnikau	Verleitung zum Meineide	dito	3 Jahre Zuchthaus	dito

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
70	Janselow, Gustav, Eigenthümersohn aus Lukatz	versuchte Nothzucht im Rückfalle u. 2 einfache Diebstähle	Schwurger. Schneidem.	10 Jahre Zuchthaus	2. Mai 1870.
71	Marten, Pauline, Wittwe aus Dratzig	Meineid	dito	2 Jahre Zuchthaus	dito
72	Schlösser, Rudolph, ehemal. Posterped. aus Budzyn	wiederholte Unterschlagung amtl. anvertrauter Gelder unter unrichtiger Buchführung in Beziehung auf diese Unterschlagung u. wegen wiederholter einfacher Unterschlagungen	dito	4 Jahre Zuchthaus	3. Mai 1870.
73	Frischke, Rosalie, unverehel., aus Paterke	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus	4. Mai 1870.
74	Junkuba, Marie, verehel. Arbeiter a. Schneidemühl	wissentlich falsche Anschuldigung u. versuchte Verleitung zum Meineide	dito	2½ Jahre Zuchthaus	dito
75	Ziebarth, Stephan, Knecht aus Schneidemühl	Diebstahl, wiederholte Urkundenfälschung, Führung eines falschen Namens u. Unterschlagung	dito	3 Jahre Zuchthaus	5. Mai 1870.
76	Derek, Lorenz, Häusler aus Kruszewo	wiederholte Urkundenfälschung	dito	dito	dito
77	Pflugrodt, Gottlieb, Arbeitsmann aus Selchow	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	10 Jahre Zuchthaus	
78	Doran, Joseph, Leibgedinger aus Selchow	schwerer Diebstahl	dito	4 Jahre Zuchthaus	dito
79	Buchholz, Stanisl., Schuhmacher aus Czarnikau	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2½ Jahre Zuchthaus	7. Mai 1870.
80	Buchholz, Wilhelmine, verehelichte Schuhmacher aus Czarnikau	dito	dito	dito	dito
81	Sult, Wilhelmine, unverehel., aus Jastrow	dito	dito	3 Jahre Zuchthaus	dito
82	Timm, Wilhelm, Einlieger aus Czaycze	1 einfacher und 1 schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	dito	9. Mai 1870.
83	Konnek, Johann, Einlieger aus Czaycze	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahre Zuchthaus	dito
84	Bartz, Stanislaus, Knecht aus Gembitz	Mißbrauch einer in einem willenlosen Zustande befindlichen Person zu einer auf Befriedigung des Geschlechtstriebes gerichteten unzüchtigen Handlung	dito	5 Jahre Zuchthaus	10. Mai 1870.
85	Radtke, Joseph, Schmiedemeister aus Smilowo	Urkundenfälschung	dito	2 Jahre Zuchthaus	dito
86	Gryger, Joseph, Arbitsmann aus Czarnikau	intellectuelle Urkundenfälschung und qualificirtes Betteln	dito	dito	12. Mai 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
87	Stange, Ehregott, Lehrer aus Stöwen	Vornahme unzüchtig. Handlungen mit seinen Schülerinnen unter 14 Jahren	Schwurger. Schneidem.	15 Jahre Zuchthaus	12. Mai 1870.
88	Utecht, Wilhelm, Arbeiter aus Schrotz	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	3 Jahre Zuchthaus	24. Mai 1870.
89	Holz, Friedrich, Arbeiter aus Schönlanke	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Schönlanke	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	25. April 1870.
90	Cimniewska, Rosalie, Einliegerin aus Czarnikau	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	dito	5. Mai 1870.
91	Polzin, Michalina, Knechtsfrau aus Czarnikau	dito	dito	dito	dito
92	Rosenthal, Samuel, Müllergeselle aus Romannshoff	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	13. Mai 1870.
93	Jacubek, Mathias, Einlieger aus Filehne	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	9. Juni 1870.

Bromberg, den 10. Juli 1870.

Königliches Appellations-Gericht. Kriminal-Senat.

536 Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten Zöglinge des Königlichen Seminars für Erzieherinnen und Lehrerinnen haben die Entlassungsprüfung bestanden, und es ist ihnen die Qualification als Erzieherinnen und Lehrerinnen ertheilt worden, und zwar:

Ulla Barth, Clara Becker, Anna Böttiger, Martha Dembowski, Anna Greulich, Elisabeth Hesse, Josepha Nowacka, Helene Schönke, Emilie Barsekow, Anna Eckert, Ida Hesse, Elise Koch, Angela Jaskulska, Helene Matze, Flora Meyer, Wanda Post, Ottilie Richter, Anna Schlusinska, Antonie Schlusinska, Lubowika Knoll, Alma Mayer, Helene von Rakowska, Clara Reimann.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß Familien, welche für ihre Kinder Erzieherinnen aus diesem Institute wünschen, sich dieserhalb an den Seminar-Director Herrn Dr. Barth zu wenden und demselben anzugeben haben:

1. wie viel Kinder, beziehungsweise von welchem Alter und Geschlecht, zu unterrichten sind,
2. von welcher Confession die Erzieherin sein soll,
3. ob Unterricht im Polnischen gefordert wird, oder ob sämmtlicher Unterricht in polnischer Sprache ertheilt werden muß,
4. ob Fertigkeit im Klavierspiel gewünscht wird, oder ob es genügt, wenn die Erzieherin im Stande ist, den Unterricht im Klavierspiel zu ertheilen,
5. welches Gehalt sie der Erzieherin zu zahlen geneigt sind,
6. zu welchem Termin die Erzieherin ihr Amt anzutreten hat.

Posen, den 21. Juli 1870. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.

537 Polizei-Verordnung.

Zur Ergänzung der Straßen-Ordnung der Stadt Nakel vom 12. September 1838 wird auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1860, hiermit verordnet, wie folgt:

Wüste Baustellen oder an der Straße belegene Gehöfte, Gärten 2c. müssen entweder mit einer Mauer, oder mit einem mindestens 7 bis 8 Fuß hohen Bretter- oder Staketen-Zaune versehen und diese Befriedigungen stets in ordnungsmäßigem Zustande erhalten werden. Wer auf geschehene Aufforderung dieser Anordnung nicht nachkommt, verfällt nicht nur in eine Geldbuße bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe, sondern kann auch durch Anwendung polizeilicher Exekutionsmittel zur Herstellung der erforderlichen Bewährung angehalten werden.

Nakel, den 21. Juli 1870. Die Polizei-Verwaltung.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

538 Der Lehrer Schneider als erster Lehrer an der evangelischen Schule zu Stieglitz, Kreis Czarnikau, definitiv angestellt.

539 Der Lehrer Theophil Janowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Gorzykowo, im Kreise Gnesen, definitiv angestellt.

540 Der Lehrer Richard Budo als Lehrer bei der katholischen Schule zu Koninck, im Kreise Wongrowiec, provisorisch angestellt.

541 Der Lehrer Joseph Kandziora als Lehrer an der katholischen Schule zu Plonkowo, Kreis Inowraclaw, provisorisch angestellt.

542 Der Kaufmann und Posthalter Brennig zu Schokken ist von uns zum Kreistaxator für den Kreis Wongrowiec ernannt und in dieser Eigenschaft gerichtlich vereidigt worden.

Königliches Appellations-Gericht.

543 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns, Bürgermeisters Erdmann in Mroczen ist der interimistische Bürgermeister Golitz in Mroczen für den Bezirk Mroczen zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Salomon Jastrow in Nakel bestellt worden, wogegen Golitz die Schiedsmänner Sieg in Kazmierowo und Krüger in Wommelno zu vertreten hat.

Dla okręgu Mroczy, powiatu Wyrzyskiego, został w miejsce rozjemcy Erdmana, burmistrz tymczasowy Golitz w Mroczy na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Salomon Jastrow w Nakle a Golitz zastępcą rozjemcy Sieg w Kaźmierowie i rozjemcy Krüger we Womwelnie mianowany.

544 Personal-Veränderungen
im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

1) Der Bahnmeister Pruegel in Brahnau (Czersk) ist zum Königlichen Bahnmeister ernannt.
2) Versetzt sind:
   a. der Güter-Expedient Hoppe von Kreuz nach Thorn,
   b. der Güter-Expedient Wendtland von Berlin als Vorsteher der Güter-Expedition nach Kreuz.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

545 Der Schulamts-Kandidat Franz Boehm ist zum ordentlichen Lehrer ernannt und bei dem Gymnasium in Inowraclaw angestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

446 Dem Gutsbesitzer P. Possart in Berlin ist unter dem 28. Juni 1870 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Woll-Waschmaschine und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

547 Dem Grafen zu Münster zu Hermmotschelnitz bei Wohlau ist unter dem 6. Juli 1870 ein Patent
auf eine durch Modell und Beschreibung nachgewiesene Egge, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

548 Dem Ingenieur der Actiengesellschaft für Maschinenbau und Eisenindustrie Eduard Benninghaus zu Varel a. d. Jade ist unter dem 28. Juni 1870 ein Patent
auf eine Feilen-Hau-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibnng nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

549 Dem Feldmesser und Oeconomen Gustav Adolph Weinandt in Berlin ist unter dem 12. Juli 1870 ein Patent
auf ein durch Beschreibung und Modell nachgewiesenes Instrument zur Auffindung der Einlaufsstellen bei Quellstellen in Deichen
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

550 Dem Ingenieur Kleemann zu Schoeningen und dem Fabrik-Inspector Wrede zu Königslutter im Herzogthum Braunschweig ist unter dem 9. Juli 1870 ein Patent
auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Apparat zum Entsäften der Diffusions-Rückstände von Zuckerfabriken, ohne Jemand in der Anwendung von Bekanntem zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

551 In dem, dem Herzoglich anhaltischen Bergrath a. D. Carl Bischof zu Halle a. d. S. unterm 28. Juni d. J. ertheilten und in Nr. 151 des Staats-Anzeigers publicirten Patente muß es statt der Worte „Theer aus Steinkohlen zu gewinnen" heißen: „Theer aus Schweelkohlen zu gewinnen."

552 Das dem Berg-Ingenieur Adolph Schmitt zu Biebrich a. Rh. unter dem 14. Mai 1869 ertheilte Patent

auf einen Erzklassir-Apparat mit aufsteigendem Trübestrome für Mehle und röschere Kornsorten, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

ist aufgehoben.

553 Das dem Ernst Hiltl zu Berlin unter dem 18. April 1869 ertheilte Patent

auf ein Drehkreuz in der durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung

ist aufgehoben.

554 Das dem Dr. Carl Liebermann und dem Dr. Carl Graebe zu Berlin unter dem 22. März 1869 ertheilte Patent

auf ein Verfahren zur fabrikmäßigen Gewinnung eines rothen Farbestoffs aus Anthracen

ist aufgehoben.

555 Die lithographische Anstalt des Herrn Hoflieferanten Carl Kühn & Söhne in Berlin, Breitestraße Nr. 25, läßt zu Feldpostbriefen an die mobilen Militairs und Militairbeamten Couverts anfertigen, welche sowohl zu gewöhnlichen, als mit Geld beschwerten Briefen benutzt werden können. Auf den Couverts sind durch Vordruck diejenigen Angaben angedeutet, deren es Behufs der pünktlichen Beförderung der Briefe im Feldpostbetriebe bedarf. Bestände von solchen Couverts gelangen an sämmtliche Norddeutsche Postanstalten, welche mit Genehmigung der obersten Postbehörde sich bei dem Absatz betheiligen. Der Preis der Couverts beträgt $^3/_4$ Groschen bezw. 3 Kreuzer pro Dutzend; kleinere Quantitäten als 4 Stück zum Preise von $^1/_4$ Groschen bezw. 1 Kreuzer können nicht abgegeben werden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 30.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 31.

Bromberg, den 5. August 1870.

Bydgoszcz, dnia 5. Sierpnia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

556 Das 25. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 524. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes. Vom 15. Juli 1870.

Nr. 525. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Robert Prowse zum Konsul des Norddeutschen Bundes in St. Johns (New-Foundland) zu ernennen geruht.

Nr. 526. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes an Stelle des verstorbenen Bundes-Konsuls W. A. Bach zu Ostende den Kaufmann Adolf Bach zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst, und den Kaufmann Julius Rautenstrauch zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Antwerpen zu ernennen geruht.

Nr. 527. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Paul Eisenstuck zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Chinandega (Nicaragua) zu ernennen geruht.

Nr. 528. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann A. Evers zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Hiogo (Japan) zu ernennen geruht.

Nr. 529. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann J. Th. Jansen zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Chefoo (China), den Kaufmann Knight zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Niutschwang (China) und den Kaufmann Cäsar Krüger zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Swatow (China) zu ernennen geruht.

557 Das 26. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 530. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf. Vom 16. Juli 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 25. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 524. Rozporządzenie, tyczące się zwołania parlamentu Związku północno-niemieckiego. Z dnia 15. Lipca 1870.

No. 525. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Roberta Prowse mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w St. Johns (Nowa Fundlandya).

No. 526. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego w miejsce zmarłego konsula związkowego W. A. Bach w Ostende mianować kupca Adolfa Bach konsulem Związku północno-niemieckiego tamże, a kupca Juliusza Rautenstrauch wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Antwerpii.

No. 527. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Pawła Eisenstuck mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Chinandego (Nicaragua).

No. 528. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca A. Evers mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Hiogo (Japonia).

No. 529. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca J. Th. Jansen mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Chefoo (Chiny), kupca Knight wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Niutschwang (Chiny) a kupca Cezaro Krueger wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Swatow (Chiny).

Oddział 26. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 530. Rozporządzenie, tyczące się zakazu wywozu oraz przewozu broni i potrzeb wojennych. Z dnia 16. Lipca 1870.

558 Das 27. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 531. Verordnung, betreffend die Aufbringung und Wegnahme französischer Handels-Schiffe. Vom 18. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Nr. 532. Auf Grund eines Beschlusses des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes fordere ich alle in dem französischen Heere dienenden Norddeutschen hiermit auf, ungesäumt zurück zu kehren.

Alle, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, werden auf die Strafen verwiesen, mit denen die Gesetze Denjenigen bedrohen, welcher die Waffen gegen das Vaterland trägt.

Berlin, den 19. Juli 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Oddział 27. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 531. Rozporządzenie, tyczące się chwytania i zabierania francuskich okrętów handlowych. Z dnia 18. Lipca 1870.

Obwieszczenie.

No. 532. Na mocy uchwały rady związkowéj Związku północno-niemieckiego wzywam niniejszém wszystkich Północnoniemców, we wojsku francuskiém służących, aby niebawem powrócili.

Wszystkim, którzyby wezwaniu temu nie uczynili zadość, zwracam uwagę na kary, które według prawa czekają tego, co broń przeciw ojczyznie niesie.

Berlin, dnia 19. Lipca 1870.

Kanclerz Związku północno-niemieckiego.
Hr. **Bismarck-Schoenhausen.**

559 Das 28. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 533. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Hafer und Kleie über die Grenzen von Memel bis Saarbrücken, beide Orte eingeschlossen, und von Getreide und Hülsenfrüchten, von Mühlenfabrikaten aus Getreide und Hülsenfrüchten und von Rindvieh, Schweinen und Schaafvieh über die Grenzen von Nordhorn bis Saarbrücken, beide Orte eingeschlossen. Vom 20. Juli 1870.

Nr. 534. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundes-Rathe des Norddeutschen Bundes. Vom 18. Juli 1870.

Nr. 535. Dem Kaufmann Otto Ludwig Volckart ist im Namen des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Persischer Generalkonsul in Berlin ertheilt worden.

Oddział 28. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 533. Rozporządzenie, tyczące się zakazu eksportu i przewozu owsa i otręb granicami od Klajpedy do Sarbruecken, włącznie z obu miejscami temiż, oraz zboża i jarzyn strączystych, fabrykatów młyńskich ze zboża i jarzyn strączystych, daléj bydła rogatego, świń i owiec granicą od Nordhorn do Sarbruecken, włącznie z obu miejscami temiż. Z dnia 20. Lipca 1870.

No. 534. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocników do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego. Z dnia 18. Lipca 1870.

No. 535. Kupcowi Otonowi Ludwikowi Volckart udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na perskiego konsula jeneralnego w Berlinie.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

560 Bekanntmachung.

In Folge eines Beschlusses des Bundesraths des Norddeutschen Bundes vom 3. d. M. werden versuchsweise, und zwar vom 1. September d. J. ab bis auf Weiteres folgende Anordnung getroffen:

1) Die von den Steuerbehörden eines Norddeutschen Staates ertheilten Anerkenntnisse über Branntweinsteuer-Bonifikationen können bei den Steuer-Kassen eines anderen Staats in gleicher Weise in Zahlung auf geschuldete Branntwein-Steuer gegeben werden, wie dies zulässig sein würde, wenn sie von den Behörden dieses Staates ausgestellt wären.

2) Jeder Inhaber eines Anerkenntnisses, welcher dasselbe in der unter Nr. 1 nachgelassenen Weise

Obwieszczenie.

Stósownie do ustanowienia Rady Stanów północno-niemieckiego Związku z dnia 3. m. z. zaprowadzają się dla próby i to od 1. Września r. b. począwszy aż na dal następujące rozporządzenia:

1) udzielone poświadczenia przez władze poborowe jednego z północno-niemieckich państw na bonifikacye podatku od wódek, mogą być tak samo w kasach poborowych innego Państwa (tegoż Związku) na zapłacenie zaległego cła od wódek podane, jakby to dozwoloném było, gdyby takowe od władz poborowych swego Państwa wystawione były.

2) Każdy posiadacz powyżéj wzmiankowanego poświadczenia który takowe w przypusz-

zur Zahlung geschuldeter Branntwein-Steuer benutzt, hat auf demselben seinen Namen, Ort und Datum der Abgabe zu vermerken.

Berlin, den 1. Juli 1870.
Der Finanz-Minister.
Im Auftrage:
(gez.) Hasselbach.

czeniu pod Nr. 1 umieszczonem, na zapłacenie dłużnego podatku od wódek użyć zechce, powinien umieścić na temże tak swe nazwisko jak też datę i miejsce oddania onegoż.

Berlin, dnia 1. Lipca 1870.
Minister skarbu.
Z polecenia:
(podp.) Hasselbach.

561 Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1870 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier bis fünf Jahren sind im Bezirk der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 13. Mai in Driesen,
den 7. Juli in Wirsitz,
den 8. Juli in Bialosliwe,
den 9. Juli in Czarnikau,
den 11. Juli in Filehne,
den 13. Juli in Zirke,
den 28. Juli in Wreschen,
den 1. August in Murawana-Goslin,
den 2. August in Wongrowitz,
den 4. August in Gnesen,
den 5. August in Mogilno,
den 6. August in Inowraclaw,
den 8. August in Znin,
den 9. August in Grocholin,
den 10. August in Schubin,
den 12. August in Poln. Crone.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind von dem Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem, zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf, mit zwei, mindestens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 7. März 1870.
Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) von Schoen. von Buddenbrock.

562 Bekanntmachung.
Postdampfschiff-Verbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe.

Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden während der Zeit vom 15. Juni bis 14. September in jeder Richtung wöchentlich dreimal statt:

Abgang aus Stralsund Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin;

Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm.

Abgang aus Malmoe Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Tagesanbruch nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens um 3½ Uhr früh;

Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 12¼ Mittags nach Berlin abgehenden Schnellzug;

Ankunft in Berlin 6 Uhr Nachmittags.

Durch die Postdampfschifffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten.

Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfd. Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld von 3 Thlrn. für ein Billet I. Klasse und von 5 Thlrn. für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können Bettplätze auf dem Postdampfschiffe nicht zugesichert werden.

Auf dem Stettiner Bahnhofe in Berlin werden directe Billets für die Tour bis Malmoe, sowie Tour und Retourbillets, 14 Tage gültig, für die Fahrt bis Malmoe ausgegeben.

Linie Flensburg-Korsoer.

Die Ueberfahrt erfolgt in 9 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt.

Abgang aus Flensburg täglich 11 15 Uhr Nachts nach Ankunft des um 5 55 Uhr Nachmittags aus Altona abgehenden Zuges.

Ankunft in Korsoer gegen 7¼ Uhr früh. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen, Ankunft daselbst um 10 35 Uhr Vormittags.

Abgang aus Korsoer täglich um 10 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen.

Ankunft in Flensburg am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den um 9 10 Uhr Vormittags nach Altona abgehenden Eisenbahnzug.

Personengeld zwischen Flensburg und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅔ Thlr. Pr. Crt.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe.

Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 — 15 Stunden.

Die Fahrten finden in beiden Richtungen jedesmal wöchentlich statt.

Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — um 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7 45 Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges.

Ankunft in Kopenhagen täglich — außer Sonntag — Morgens; am Mittwoch und Sonnabend in Kopenhagen. Anschlüsse an die Postdampfschifffahrten nach Christiania.

Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. In Malmoe Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags nach Stockholm abgehenden Eisenbahnzug.

Abgang aus Malmoe Vormittags.

Weiterfahrt von Kopenhagen täglich — außer Dienstag — um 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft in Lübeck täglich — außer Mittwoch — früh zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug, in Berlin 3 10 Uhr Nachmittags.

Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thlr., I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Flensburg-Christiania (direct).

Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt.

Abgang aus Flensburg jeden Sonntag um 11 15 Uhr Abends nach Ankunft des um 5 55 Uhr Nachm. aus Altona abgehenden Zuges, welcher 10 50 Uhr Abends in Flensburg eintrifft.

Ankunft in Christiania jeden Dienstag Nachmittags.

Abgang aus Christiania jeden Donnerstag um 9 Uhr Vormittags;

Ankunft in Flensburg jeden Sonnabend früh.

Personengeld zwischen Flensburg und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thaler.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Flensburg-Korsoer und Flensburg-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Postdampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Holland'schen und Malmoe'er Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 20. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

563 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Bayerischen Postverwaltung ist der Postanweisungsverkehr in Bayern mit dem 24. Juli eingestellt worden.

Es können daher bis auf Weiteres Postanweisungen nach Bayern nicht mehr angenommen werden.

Berlin, den 25. Juli 1870. General-Post-Amt. **Stephan.**

564 Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die im Staatsanzeiger veröffentlichte Allerhöchste Ordre vom 22. d. Mts. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Behörden, daß zum General-Gouverneur im Bezirke des 1., 2., 9. und 10. Armee-Corps der Königliche General der Infanterie, Herr Vogel von Falkenstein, mit dem Sitze zu Hannover, ernannt worden ist.

Posen, den 28. Juli 1870. Der Ober-Präsident. (gez.) Graf **v. Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

565 Bekanntmachung.

In dem zum Bereiche des II. Armee-Corps gehörigen Regierungs-Bezirke Bromberg ist von der Einsetzung von Kriegsgerichten vorläufig noch Abstand genommen worden.

Bromberg, den 3. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

566 Den Magistraten zu Gnesen, Inowraclaw, Nakel, Schneidemühl und Filehne ist durch die im Amtsblatte veröffentlichte Bekanntmachung vom 12.

Magistrat w Gnieznie, Inowroclawiu, Nakle, Pile i Wielenin obwieszczeniem w dzienniku urzędowym z dnia 12. Kwietnia 1868 (dziennik

April 1868 (Amtsblatt pro 1868 S. 101/104) ad pass. IX. sub 3 die Ermächtigung ertheilt worden, Reisepässe für das Ausland, d. h. zur Reise außerhalb des Gebietes des Norddeutschen Bundes zu ertheilen.

Diese Befugniß ist mit dem 1. August d. J. aufgehoben worden.

Bromberg, den 26. Juli 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

urzędowy na rok 1868 str. 101/104 ad pas. IX. pod Nr. 3) do udzielania paszportów zagranicę t. j. poza obręb granicy związku północno-niemieckiego upoważnionym został.

Upoważnienie to z dniem 1. Sierpnia b. r. zniesionem zostało.

Bydgoszcz, dnia 26. Lipca 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

567 Bekanntmachung.

Vom 5. d. Mts. ab coursiren auf der Hauptroute der Königlichen Ostbahn wiederum die Courier-, Eil- und Personenzüge, wogegen die Lokal- und Güterzüge bis auf Weiteres noch ausfallen.

Der Eilzug IV. geht bereits am 4. d. Mts. Abends fahrplanmäßig von Eydtkuhnen ab, ebenso werden der Personenzug V. und der Courierzug I. zum ersten Male am 4. d. Mts. Abends fahrplanmäßig von Berlin abgelassen.

Auf den Nebencoursen tritt vom 5. d. Mts. ab der bestehende Fahrplan wieder im ganzen Umfange in Kraft und wird der Personenzug V. (Frankfurt-Cüstrin) die Station Frankfurt zuerst am 4. d. Mts. Abends 11 Uhr verlassen.

Der Frachtgutverkehr und Viehtransport bleibt vorläufig noch eingestellt, Eilgüter werden nur in soweit zum Transport angenommen, als die in den Personenzügen laufenden Packwagen Raum zur Beförderung bieten und wird hinsichtlich der Lieferungsfrist Gewähr nicht übernommen.

Bromberg, den 1. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

568 Bekanntmachung,

betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässigen älteren Gewichte.

In Gemäßheit des § 90 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 werden im Nachfolgenden diejenigen Gewichtsstücke der in den einzelnen Bundesländern bis zum Ende des Jahres 1871 geltenden Gewichtssysteme bezeichnet, welche nach ihrer Größe und Größenbezeichnung den Vorschriften der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 nicht entsprechen und deshalb vom 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zugelassen werden konnen.

I. Unzulässig werden vom 1. Januar 1872 ab alle diejenigen Gewichts-Stücke, deren Gewichts-Größe in der Reihe der folgenden Größen nicht vorkommt:

50 Kilogramm = 100 Pfund = 1 Centner,	200 Gramm,	
50 „ = ½ „	100 „	
20 „ = 40 „	50 „	
10 „ = 20 „	20 „	
5 „ = 10 „	10 „	
5 „	5 „	
2 „ = 4 „	2 „	
1 „ = 2 „	1 „	
500 Gramm = 1 „		5, 2, 1 Decigramm.
½		5, 2, 1 Centigramm.
		5, 2, 1 Milligramm.

Danach werden im besonderen unzulässig alle ¼ Centner-Stücke, alle 3 Pfundstücke, und in den verschiedenen Arten der Eintheilung des Pfundes:

a. in der Decimal-Eintheilung die Stücke von
0,05 Pfund oder 5 Quint.
0,005 „ „ 5 Halbgramm oder Oertgen.
0,0005 „ „ 0,5 „ „ „
0,00005 „ „ 0,05 „ „ „

b. In der 30 Loth-Eintheilung alle Stücke, mit Ausnahme des ½ Pfund- oder 15 Loth-Stückes, so wie der 3 Loth-, 3 Quentchen-, 3 Cent- und 3 Korn-Stücke.

c. In der 32 Loth-Eintheilung alle Stücke mit Ausnahme des ½ Pfund- oder 16 Lothstückes.

II. Unzulässig werden ferner vom 1. Januar 1872 ab diejenigen Gewichts-Stücke, welche, obwohl nach ihrer Größe zu Folge der Bestimmungen unter 1. zulässig, doch der Größen-Bezeichnung nach ent-

weder den Bestimmungen der Maaß- und Gewichts-Ordnung direct zuwider laufen, oder doch gegenüber den Vorschriften derselben zu technischen Bedenken Veranlassung geben, nämlich:

A. Alle diejenigen Stücke, welche Namen oder abgekürzte Bezeichnungen von Namen enthalten, die in der Maaß- und Gewichts-Ordnung entweder gar nicht, oder nicht in dem bisherigen Sinne gebraucht werden; also alle nach Lothen Neulothen, Quinten, Halbgrammen, Oertgen, Quentchen, Cent, Korn oder Richtpfennigen bezeichneten Stücke.

Bei der Mehrzahl der Gewichtsstücke, welche durch diese Bestimmung getroffen werden, sonst aber nach der Bestimmung unter I. zulässig bleiben würden, wird sich die alte Bezeichnung tilgen und die neue aufschlagen lassen, ohne daß das Gewicht der Stücke dadurch eine Veränderung erleidet. Bei den ½ Pfund-Stücken und den nach der Bestimmung unter I. zulässig bleibenden anderen Stücken der bisherigen Decimal-Unterabtheilungen des Pfundes ist auch die neben der zu duldenden Bezeichnung nach Bruchtheilen des Pfundes etwa noch vorhandene Bezeichnung nach Lothen, Neu-Lothen, Halbgrammen ꝛc. unkenntlich zu machen, wenn diese Stücke künftig zulässig bleiben sollen.

B. Alle diejenigen Stücke, welche nur mit Zahlen ohne Angabe des Einheits-Namens bezeichnet sind, mit Ausnahme der gußeisernen Stücke dieser Beschaffenheit von ½ Pfd. an aufwärts. Die letzteren, sofern sie von den Bestimmungen unter I. nicht getroffen werden, bleiben in ihrer bisherigen Beschaffenheit innerhalb der Grenzen des Landes, dessen bisherigen Stempel sie tragen, oder in welchem ihre Stempelung bisher anerkannt war, bis dahin zulässig, daß eine neue Berichtigung und Stempelung erforderlich wird. Die Stempelung mit dem Bundes-Eichungs-Stempel, welche die Zulässigkeit innerhalb des gesammten Bundesgebietes bedingt, darf bei Gewichtsstücken von der hier in Rede stehenden Beschaffenheit ausnahmlos nur dann stattfinden, nachdem auf denselben mindestens eine Andeutung des zugehörigen Einheits-Namens z. B. auf den Pfundstücken irgend eine von dem Kilogramm Zeichen K. abweichende und auf dasselbe nicht zu beziehende, dagegen auf Pfund oder Centner hinweisende Bezeichnung hinzugefügt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Messingplatte ausgeführt werden kann.

Alle durch die Vorschriften unter I. nicht ausgeschlossenen Stücke der Pfundreihe, welche außer der Zahl irgend eine auf Pfund, Zoll-Pfund, Centner, Zoll-Centner zu beziehende, überhaupt von K abweichende Bezeichnung enthalten, bleiben, auch wenn die Bezeichnung den Vorschriften der Eichordnung vom 16. Juli 1869 nicht entspricht, ohne Beschränkung zulässig und können, nachdem ihre genügende Richtigkeit konstatirt worden ist, den Bundes-Eichungsstempel vor dem 1. Januar 1872 unbedingt und nach dem 1. Januar 1872 unter der Bedingung empfangen, daß sie auch den anderweitigen Vorschriften der Eichordnung genügen.

III. Die Einsatzgewichte, deren bisherige Zusammensetzung zufolge der durch die Bestimmungen unter I. bedingten Unzulässigkeit einzelner ihrer Theilstücke nicht zulässig bleiben kann, sind nach dem 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zu dulden, da gegen die Gestattung eines Fortgebrauches einzelner ihrer durch die Bestimmung unter I. nicht getroffenen Theilstücke oder unvollständiger Zusammensetzungen derselben entscheidende Bedenken obwalten.

IV. Die vorstehenden Bestimmungen haben zwar nach Artikel 8 der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 keine Geltung bezüglich der Münzgewichts-Stücke, welche sich nach Artikel 1 des Münzvertrages vom 24. Januar 1857 im Gebrauche der Münzstätten befinden, dagegen finden sie Anwendung auf diejenigen Münzgewichts-Stücke, welche zum Zuwägen von Münzmetallen im öffentlichen Verkehr dienen.

Berlin, den 23. Februar 1870.

Die Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes. **Foerster.**

509 Bekanntmachung.

Von Seiner Majestät dem König durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 20. Juli 1870 zum Königlichen Kommissar und Militair-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege ernannt, habe ich am heutigen Tage meine Wirksamkeit angetreten.

Im Hinblick auf die hohe und ernste Aufgabe, welche die freiwillige Krankenpflege für das Sanitätswesen der Armee im Felde zu erfüllen hat, ist die Concentration derselben im Dienste der gemeinsamen Sache unbedingtes Erforderniß. Für alle, sich freiwillig dem Vaterlande zur Verfügung stellenden patriotischen Kräfte gilt es, eingereiht in das große Ganze, sich zu planmäßigem Zusammenwirken zu gliedern.

Die Allerhöchst unter dem 29. April 1869 genehmigte Instruction über das Sanitätswesen der Armee im Felde bestimmt in dieser Beziehung:

„die leitende Spitze der freiwilligen Krankenpflege ist der jedesmalige Königliche Kommissar und Militair-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege; seine Aufgabe ist es, die Thätigkeit der Vereine und einzelnen Opferwilligen zu concentriren und jeder dem Interesse der gemeinsamen Sache schädlichen Zersplitterung vorzubeugen."

Zur Erreichung dieses Zieles muß daran festgehalten werden:

daß die Vermittelung der freiwilligen Thätigkeit mit der Armee im Felde ausschließlich meiner Function angehört.

Mir zur Seite steht das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, das durch seine statutarische und internationale Stellung, sowie durch seine Verzweigung ein über das gesammte Gebiet der deutschen Lande sich erstreckendes Vereinsnetz darbietet.

Bestehende oder sich neu bildende Vereine, so wie opferbereite Privatpersonen ersuche ich, sich der Organisation des Central-Comité's entweder unmittelbar einzureihen, oder für ihren Anschluß eine Form zu wählen, welche das Zusammenwirken sichert.

Die kirchlichen Orden und Vereine, welche getreu ihrem erhabenen Berufe und mit erprobter Opferwilligkeit sich dem gemeinsamen Liebeswerke zur Verfügung stellen, ersuche ich, ihre Mittheilungen an mich beziehungsweise an die von mir zu bezeichnenden Organe gelangen zu lassen.

Behufs Regelung der Thätigkeit der Herren Johanniter- und Malthefer-Ritter stehen die Ordens-Organe in unmittelbarem Zusammenhange mit meiner Centralstelle.

Die Uebermittelung der freiwilligen Gaben an die Armee im Felde, an die Lazarethe, und die Ausstellung und Verabfolgung der Karten und Binden zum Verkehr mit der Armee im Felde erfolgt ausschließlich durch mich und die von mir delegirten Vereinsorgane und Personen, deren Publication unmittelbar bevorsteht.

Mein Centralbureau, an welches Alle für mich bestimmten Mittheilungen zu richten sind, befindet sich hierselbst, Leipziger-Straße Nr. 3.

Berlin, den 22. Juli 1870.

Der Königliche Kommissar und Militair-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege.

Fürst von Pleß.

570 Beschreibung

der nach dem Gesetze vom 21. Juli 1870 (Bundes-Gesetzblatt Seite 499) auszugebenden Darlehnskassenscheine des Norddeutschen Bundes zu 25, 10 und 5 Thaler.

Die Darlehnskassenscheine des Norddeutschen Bundes zu 25, 10 und 5 Thaler, 4″ 10½‴ breit und 3″ 1‴ hoch, sind auf Hanfpapier gedruckt, und ist die Schau- und Kehrseite mit einem farbigen, von weißen guillochirten Linien durchbrochenen Untergrund versehen.

Die Farbe des Untergrundes ist bei den Scheinen:

zu 25 Thlr. blau, zu 10 Thlr. roth, zu 5 Thlr. grün.

Die Schauseite enthält in schwarzem Typendruck links: das Wappen des Norddeutschen Bundes und unter demselben die Werthzahl auf gemustertem Felde, rechts daneben in Zeilen untereinander

Darlehns-Kassenschein

Fünfundzwanzig (Zehn oder Fünf) Thaler

vollgültig in allen Zahlungen.

Gesetz vom 21. Juli 1870.

Berlin, den 1. August 1870.

Preussische Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

und die Strafandrohung gegen die Nachbildung.

Die Kehrseite enthält in schwarzem Typendruck an den Seiten rechts und links:

25 Thaler 25 (10 Thaler 10, 5 Thaler 5)

oben die Littera und Nummer, auf der rechten Seite die Werthzahl und unter derselben: „Ausgefertigt" mit der Namens-Unterschrift des Beamten.

Auf der linken Seite befindet sich als Trockenstempel das Wappen des Norddeutschen Bundes und darunter die Werthzahl auf guillochirter Rosette in der Farbe des Untergrundes.

Berlin, den 28. Juli 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

571 Pfandbriefs-Aufkündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Auslosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen:

Serie I. à 1000 Thlr. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 983, 1038, 1328, 1430, 1754, 1789,

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonnego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżej oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla Prowincyi Poznańskiej:

Serie I na 1000 tal. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 983, 1033, 1328, 1430, 1754, 1789,

1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102, 3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10,896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. à 200 Thlr. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691, 14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III. à 100 Thlr. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 1540, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367, 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401.

Serie V. à 500 Thlr. 42, 192, 392, 437, 621, 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739,

1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102, 3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10,896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. na 200 tal. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014, 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691, 14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III na 100 tal. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 1540, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367, 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401.

Serie V. na 500 tal. 42, 192, 392, 437, 621, 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739,

4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585, 5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. à 1000 Thlr. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. à 500 Thlr. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. à 200 Thlr. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. à 100 Thlr. 575, 638, 1060, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

den Inhabern zum 2. Januar 1871 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Kupons Nr. 8 bis Nr. 10 und dem Talon in koursfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Kupons wird von der Einlösungs-Valuta, in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Kupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Kupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Kupons Nr. 8 bis Nr. 10 an das hiesige Königliche Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber noch rückständigen Pfandbriefe und zwar aus dem Kündigungstermine:

vom 2. Januar 1868. Mit Kupons Nr. 2 bis 10.

Serie II. à 200 Thlr. Nr. 15,846.

Serie III. à 100 Thlr. Nr. 4460.

vom 1. Juli 1868. Mit Kupons Nr. 3 bis 10.

Serie 1 à 1000 Thlr. Nr. 2424, 4954.

Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.

Serie III. à 100 Thlr. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.

Serie V. à 500 Thlr. Nr. 3935, 5130, 5695.

Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 991.

Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 128, 551.

4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585, 5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. na 1000 tal. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. na 500 tal. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. na 200 tal. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. na 100 tal. 575, 638, 1060, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

ich posiadaczom na dzień 2. Stycznia 1871 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, z kassy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiźnie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami Nr. 8 do Nr. 10. i z talonem w stanie do kursu usposobionym. Ilość możebnie braknących kuponów potrąci się w gotowiźnie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kuponami i talonami kassie naszéj i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitej wartości.

Gotowizna na niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów Nr. 8. do Nr. 10. tutejszemu Królewskiemu Sądowi Powiatowemu celem umorzenia ich.

Zarazem wypowiadają się dawniej już wylosowane, lecz dotąd niezrealizowane listy zastawne, a mianowicie z terminów już wypowiedzianych:

z dnia 2. Stycznia 1868. Z kuponami Nr. 2 do 10.

Serie II. na 200 tal. Nr. 15,846.

Serie III. na 100 tal. Nr. 4460.

z. dnia 1. Lipca 1868. Z kuponami Nr. 3. do 10.

Serie 1. na 1000 tal. Nr. 2424, 4954.

Serie II. na 200 tal. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.

Serie III. na 100 tal. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.

Serie V. na 500 tal. Nr. 3935, 5130, 5695.

Serie VI. na 1000 tal. Nr. 991.

Serie VII. na 500 tal. Nr. 128, 551.

Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 10.

vom 2. Januar 1869. Mit Kupons Nr. 4 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 4063, 8094.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 580, 1004.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1513, 3119.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 79, 131, 508, 657.

vom 1. Juli 1869. Mit Kupons Nr. 5 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 1933, 2868, 3388, 7158.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15,845, 16,284, 18,409.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 519, 563, 2028, 2216.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 955, 1021, 1149, 2505.

vom 2. Januar 1870. Mit Kupons Nr. 6 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8199, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425, 18,954.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.
Serie V. à 500 Thlr. Nr. 2954, 3337, 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 5036.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 448, 2126.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 2840, 2974, 4993, 6196.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 1159, 1164, 1620, 2538.

hierdurch wiederholt aufgerufen, und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Pfandbriefe

Serie VIII. na 200 tal. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. na 100 tal. Nr. 10.

z dnia 2 Stycznia 1869. Z kuponami No. 4 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 4063, 8094.
Serie II. na 200 tal. No. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III na 100 tal. No. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575,
Serie VII. na 500 tal. No. 580, 1004.
Serie VIII. na 200 tal. No. 1513, 3119.
Serie IX. na 100 tal. No. 79, 131, 508, 657.

z dnia 1. Lipca 1869. Z kuponami No. 5 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 1933, 2868, 3388, 7158,
Serie II. na 200 tal. No. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15,845, 16,284, 18,409.
Serie III. na 100 tal. No. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. na 1000 tal. No. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. na 500 tal. No. 519, 563, 2028, 2216.
Serie VIII. na 200 tal. No. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.
Serie IX. na 100 tal. No. 955, 1021, 1149, 2505.

z dnia 2. Stycznia 1870. Z kuponami Nr. 6 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.
Serie II. na 200 tal. No. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8199, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425 18954,.
Serie III. na 100 tal. No. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.
Serie V. na 500 tal. No. 2954 3337 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.
Serie VI. na 1000 tal. No. 5036.
Serie VII. na 500 tal. No. 448, 2126.
Serie VIII. na 200 tal. No. 2840, 2974, 4993, 6196.
Serie IX. na 100 tal. No. 1159, 1164, 1620, 2538.

i wzywają się powtórnie właściciele tychże, ażeby walutę powyższych listów zastawnych, bez nara-

zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger gerichtlicher Amortisation unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 13. Juni 1870.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kreditvereins
für die Provinz Posen.

żenia się na stratę prowizyi i przyszły amortyzacyi sądowéj, niebawem w kasie naszéj odebrali.

Poznań, dnia 13. Czerwca 1870.

Królewska dyrekcya
nowego towarzystwa ziemskiego kredytowego dla prowincyi poznańskiéj.

572 Kundmachung
des Kaiserlich Oesterreichischen Finanz-Ministeriums vom 2. April 1870, womit ein letzter Zinsen-Termin für einige zur Convertirung bestimmte Gattungen der allgemeinen Staatsschuld festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 37) ertheilten Ermächtigung wird für nachfolgende Gattungen der Staatsschuld als letzter Zinsentermin, an welchem noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, festgesetzt:

1) für das Silberanlehen vom 11. Mai 1864 der 1. November 1870;
2) für das Silberanlehen vom 23. November 1865 der 1. Dezember 1870;
3) für das Convertirungs-Anlehen vom 1. Juli 1849 für kapitalisirte Zinsen und Staatslotto-Anlehens-Gewinnste,
   für das Anlehen vom 30. September 1851, Serie B.,
   für das in England negocirte Anlehen vom 1. Juli 1852,
   für das Silberanlehen vom 1. Juli 1854 in Frankfurt und Amsterdam, und
   für das in England negocirte Anlehen vom Jahre 1859
   der 1. Jänner 1871;
4) für die mit 1 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Jänner, beziehungsweise der 1. Februar 1871;
5) für die mit 2½ Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. November 1870, beziehungsweise der 1. Jänner, 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
6) für die mit 3 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870;
7) für die mit 4 Prozent verzinslichen Conventionsmünze Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870, beziehungsweise der 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
8) für das 4½prozentige Anlehen vom Jahre 1849 der 15. Oktober, beziehungsweise der 15. Dezember 1870;
9) für das Anlehen auf Grund des Gesetzes vom 25. August 1866 der 1. November 1870.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden auf Grund der alten Schuldtitel aus den

Obwieszczenie
Cesarsko Austryjackiego ministerstwa finansów z dnia 2. Kwietnia 1870, którem ustanowiony jest ostatni termin wypłaty prowizyi dla niektórych do konwertowania przeznaczonych gatunków ogólnego długu państwa.

Na mocy upoważnienia danego prawem z dnia 24. Marca 1870 (z b. p. r. No. 37) ustanawia się dla następujących gatunków długu państwa jako ostatni termin, w którym płacone jeszcze będą prowizye na zasadzie dotychczasowych starych tytułów długu, do konwertowania przeznaczonych:

1) dla pożyczki w śrebrze z dnia 11. Maja 1864 dzień 1. Listopada 1870;
2) dla pożyczki w śrebrze z dnia 23. Listopada 1865 dzień 1. Grudnia 1870;
3) dla pożyczki konwertacyjnéj z dnia 1. Lipca 1849 za zkapitalizowane prowizye i wygrane z pożyczki loteryjnéj rządowéj,
   dla pożyczki z dnia 30. Września 1851 serya B.,
   dla pożyczki w Anglii negocyowanéj z dnia 1. Lipca 1852,
   dla pożyczki w śrebrze z dnia 1. Lipca 1854 w Frankfurcie i Amsterdamie, i
   dla pożyczki w Angli negocyowanéj z roku 1859
   dzień 1. Stycznia 1871;
4) dla procentujących się jednym odsetkiem obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Stycznia, względnie dzień 1. Lutego 1871;
5) dla procentujących się 2½ odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Listopada 1870, względnie dzień 1. Stycznia, 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;
6) dla procentujących się 3 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870;
7) dla procentujących się 4 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870, względnie dzień 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;
8) dla pożyczki 4½procentowéj z roku 1849 dzień 15. Października, względnie dzień 15. Grudnia 1870;
9) dla pożyczki na mocy prawa z dnia 25. Sierpnia 1866 dzień 1. Listopada 1870.

Procenta płatne po tych terminach kasa rządowa na mocy starych tytułów długu z po-

bezeichneten Anlehen von der Staatskasse nicht mehr realisirt, die nach diesen Terminen fällig werdenden Coupons derselben auch nicht mehr als Zahlung für landesfürstliche Steuern und Abgaben angenommen, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitel geleistet werden.

Der letzte Zinsentermin für die alten Schuldtitel der in vorstehender Kundmachung nicht bezeichneten Gattungen der Staatsschuld wird später festgesetzt werden.

życzek wyrażonych nie będzie już realizować, kupony więc od tychże, płatne po tych terminach, nie będzie się też już przyjmować za pobory i podatki monarsze jako zapłatę a dalsze procentowanie tylko na podstawie nowych tytułów długu (do konwertowania) uskuteczniać się będzie.

Ostatni termin wypłaty prowizyi dla starych tytułów długu tych gatunków długu państwa, które w powyższem obwieszczeniu nie są oznaczone, będzie później ustanowiony.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

573 Der Förster Richter ist vom 1. August c. von Ocwieka, Oberförsterei Golombki, nach Ruszewo-Wyrobki, Oberförsterei Skorzencin, versetzt worden.

574 Dem forstversorgungsberechtigten Jäger Ziegler ist vom 1. August c. ab, unter gleichzeitiger Ernennung zum Königlichen Förster, die Försterstelle zu Ryszewo-Kiestronno, der Oberförsterei Golombki, verliehen worden.

575 Der Schulamts-Candidat Blerique als Lehrer an der katholischen Schule in Laskownica, Kreis Schubin, provisorisch angestellt.

576 Der Lehrer Kozinski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Groß Opol, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

577 Der Lehrer Schurbel als Lehrer an der evangelischen Schule zu Miasteczko, Kreis Wirsitz, provisorisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

578 Der Gasinspector Emmermann in Nakel ist für die östliche Hälfte der Stadt Nakel zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Jastrow in Nakel bestellt worden, wogegen Emmermann den x. Jastrow zu vertreten hat.

Dla wschodniej połowy miasta Nakła został inspektor gazu Emmermann na rozjemcę obrany potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Jastrow w Nakle, Emmermann zaś ma Jastrowa zastępować.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 31.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 32.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 12. August 1870. | Bydgoszcz, dnia 12. Sierpnia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

579 Das 23. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:
Nr. 522. Bekanntmachung, betreffend das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde. Vom 10. Juni 1870.

580 Das 24. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:
Nr. 523. Bekanntmachung, betreffend das Bahnpolizei-Reglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde. Vom 3. Juni 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 23. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:
No. 522. Obwieszczenie, tyczące się Regulaminu służbowego dla kolei żelaznych w Związku północno-niemieckim. Z dnia 10. Czerwca 1870.

Oddział 24. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:
No. 523. Obwieszczenie, tyczące się Regulaminu policyi kolejowéj dla kolei żelaznych w Związku północno-niemieckim. Z dnia 3. Lipca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

581 Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Bundeskanzlers wird Folgendes bestimmt:

Im Norddeutschen internen Verkehr brauchen die Begleitbriefe zu Packeten ohne Werthangabe künftig mit einem Siegel- oder Stempelabdruck nicht versehen zu sein.

Auch soll es nicht als ein allgemeines und unbedingtes Erforderniß gelten, daß die Packete ohne Werthangabe mittelst Siegel oder Plomben zu verschließen sind. Von einem solchen Siegelverschluß kann vielmehr in allen denjenigen Fällen abgesehen werden, in welchen durch den sonstigen Verschluß oder durch die Untheilbarkeit des Inhalts selbst die Sendung hinreichend gesichert erscheint. Beispielsweise wird es genügen, wenn bei Sendungen, deren Umhüllung aus Packpapier besteht, der Verschluß mittelst eines guten Klebestoffes oder mittelst Siegelmarken aus Papier oder einem ähnlichen festeren Material derart hergestellt ist, daß dem Inhalte ohne Hinterlassung der Spur einer Verletzung der Verpackung nicht beigekommen werden kann. Auch bei anderen Packeten werden Siegelmarken in Anwendung kommen können, sofern diese mit Rücksicht auf das zur Verpackung benutzte Material so beschaffen sind, daß dadurch ein haltbarer Verschluß erzielt wird.

Bei Reisetaschen, Koffern und Kisten, welche mit Schlössern versehen sind, sowie bei gut bereiften und fest verspundeten Fässern, auch fest vernagelten Kisten, bedarf es ebenfalls keines weiteren Verschlusses durch Siegel oder Plomben.

Ingleichen können gut emballirte Maschinentheile, größere Waffen und Instrumente, Kartenkasten, Stücke Wildpret, z. B. Hasen, Rehe 2c., ohne Siegel oder Plombenverschluß angenommen werden.

In den Fällen hingegen, in welchen die obigen Voraussetzungen nicht zutreffen, und ein hinreichend sicherer Verschluß anderweitig nicht hergestellt ist, darf von dem Siegel- oder Plombenverschluß nur dann abgesehen werden, wenn aus dem Mangel eine Störung der Ordnung im Dienstbetriebe nicht zu befürchten ist und der Absender bezw. Einlieferer den Begleitbrief mit dem Vermerk „Auf meine Gefahr" versieht und diesen Vermerk unterschreibt.

Die vorstehenden Erleichterungen finden bei Packeten nach den Süddeutschen Staaten, nach der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie und nach dem sonstigen Auslande vorläufig keine Anwendung.

Berlin, den 26. Juli 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

582 Bekanntmachung

wegen Beschränkung der Packetbeförderung an die im Felde stehenden Militairs und Militairbeamten.

Um den zur Fahne einberufenen Truppen thunlichst die Gelegenheit zu geben, durch Zusendungen

aus der Heimath ihre Ausrüstung für den Feldzug nach Wunsch vervollständigen zu lassen, hat die Postverwaltung während eines Zeitraumes von 14 Tagen nach eingetretener Mobilmachung noch ununterbrochen, wenn auch in letzterer Zeit unter gewissen unabweislich nothwendigen Beschränkungen, Privatpäckereien für die Truppen annehmen und befördern lassen.

Durch die unterm 24. Juli erlassene Bekanntmachung ist jedoch zugleich darauf hingewiesen worden, wie jene als Ausnahme von den Bestimmungen der allgemeinen Feldpostdienstordnung nachgegebene Vergünstigung mit dem 1. August aufhören müsse, weil die mobilen Feld-Postanstalten auf die Beförderung von Privat-Päckereien nicht berechnet sind, und weil bei größeren Marschbewegungen der Truppen eine geregelte Zuführung von Päckereien an die Letzteren erfahrungsmäßig nicht zu ermöglichen und für die Armee selbst nur lästig sein würde; überdies aber auch die pünktliche Zuführung der Dienstsachen, der Geldbriefe und sonstigen Correspondenzen, auf welche es hauptsächlich ankommt, durch die massenhaften Packtransporte beeinträchtigt werden würde. Mit Bezug hierauf wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß **vom 1. August ab eine Annahme von Privat-Päckereien an die im Felde stehenden Truppen bis auf Weiteres nicht mehr stattfinden kann,** den alleinigen Fall ausgenommen, wo der Absender bestimmt versichern kann, daß der Adressat zu einem Truppentheil mit festem Standquartier gehört, wonächst der Standort von dem Absender auf der Sendung angegeben sein muß.

Sobald die Umstände es späterhin irgend gestatten sollten, wird die Postverwaltung gern darauf Bedacht nehmen, Privat-Packete an die Militairs und Militairbeamten zur Postbeförderung wieder zuzulassen, und solche der Armee extraordinair bis zu gewissen Punkten entgegenzuführen, wofern militairischer Seits Bedenken dagegen nicht erhoben werden.

Berlin, den 30. Juli 1870. General-Post-Amt. **Stephan.**

383 Bekanntmachung.

Benutzung von Correspondenzkarten im Feldpostverkehr.

Für die Dauer der Mobilmachung werden im **Feldpost-Verkehr Correspondenzkarten frei von Norddeutschem Porto** befördert. Es sind zu dem Zwecke besondere **Feldpost-Correspondenzkarten** hergestellt worden und zwar:

a) für Sendungen **an** die mobilen Militairs und Militairbeamten oder
b) für Sendungen **von** den mobilen Militairs und Militairbeamten.

Auf den Feldpost-Correspondenzkarten zu a. sind durch **Vordruck** diejenigen **Angaben** angedeutet, deren es **Behufs der pünktlichen Beförderung im Feldpostbetriebe** bedarf. Solche Feldpost-Correspondenzkarten sind bei sämmtlichen Norddeutschen Postanstalten in Quantitäten von je 5 Stück zum Preise von ¼ Groschen käuflich zu haben.

Die unter b. aufgeführten Feldpost-Correspondenzkarten sind ausschließlich für die Benutzung **von** der mobilen Armee bestimmt. Dieselben werden den im Felde stehenden Truppen durch Vermittelung der betreffenden Militair-Behörden unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 30. Juli 1870. General-Postamt. **Stephan.**

384 Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten der Armee, welche einer besonderen ärztlichen Pflege nicht bedürfen, durch Vermittelung der Ortsbehörden [illegible] an den Ober-Präsidenten zur Weiterbeförderung an das stellvertretende General-Commando zu richten sind.

Diese Offerten können aber auch durch die Bezirks-Commandos direct an das stellvertretende General-Commando eingereicht werden.

Posen, den 2. August 1870. Der Ober-Präsident. pp. Graf **v. Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

385 Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Amtsblattsbekanntmachung vom 15. Juni 1863 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Herrn Minister für Handel etc. genehmigt worden ist, die bisher versuchsweise gestattete Zulassung der Fahrzeuge von mehr als 124, aber nicht mehr als 128 Fuß Länge und mehr als 13½ Fuß, aber nicht mehr als 14½ Fuß Breite zur regelmäßigen Befahrung des Bromberger Schifffahrtscanals auch ferner stattfinden zu lassen.

Bromberg, den 26. Juni 1870. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

386 Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850.

Nach § 1 der Polizei-Verordnung vom 2. August 1869 (Amtsbl. pro 1869 Nr. 37) haben die Führer solcher Kähne, welche mehr als 124, aber nicht mehr als 128 Fuß Länge, und mehr als 13½, aber nicht mehr als 14½ Fuß Breite haben und den Canal aufwärts passiren, die Verpflichtung, bei

mehreren dort bezeichneten Schleusen im Falle des Mangels eines zweiten passenden Fahrzeugs mit einer halben Schütze Holz zusammen zu schleusen und zu diesem Behuf einen Mann zu stellen resp. zu bezahlen.

Diese Bestimmung wird in sofern abgeändert, als fortan beide zum Mitschleusen des Holzes erforderlichen Mannschaften von den Holztransportführern allein zu stellen sind.

Bromberg, den 26. Juni 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

587 Bekanntmachung.

Das betheiligte Publikum setzen wir hierdurch davon in Kenntniß, daß auf Allerhöchsten Befehl des Seitens des Herrn General-Gouverneurs Vogel von Falkenstein unterm 3. August c. erlassene Ausfuhr-Verbot dahin modificirt ist, daß **nur** das Verladen des Getreides in Norddeutschen Häfen direct nach Französischen Häfen untersagt ist.

Bromberg, den 8. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

588 Bekanntmachung.

Das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen hat in Gemäßheit des Artikels 4 des Gesetzes vom 26. April 1864, die Einziehung der Grundrentenscheine und die Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes betreffend, und mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 23. November 1866 (Nr. 52 des Großherzoglich Hessischen Regierungsblatts) und vom 29. Mai 1867 (Nr. 26 desselben Blatts), nach welchem im November 1866 mit der Einziehung der Grundrentenscheine der Anfang gemacht worden ist und dieselben seit dem 1. Juli 1868 ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verloren haben und nur noch bis auf weitere Bestimmung bei der Großherzoglichen Staatsschulden-Tilgungskasse eingelöst werden, mittelst Bekanntmachung vom 8. März d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin, nach dessen Ablauf die Grundrentenscheine allen Werth verlieren und einen Anspruch an den Staat nicht mehr begründen können, auf **den 31. Dezember 1870** festgesetzt worden ist. Die Inhaber von Großherzoglich Hessischen Grundrentenscheinen à 1 Fl., 5 Fl., 10 Fl., 35 Fl. und 70 Fl. sind daher durch die eben gedachte Bekanntmachung aufgefordert worden, dieselben jedenfalls vor dem 1. Januar 1871 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse zu Darmstadt zur Einlösung zu präsentiren, da **vom 1. Januar 1871** an eine Einlösung dieser gesetzlich werthlos gewordenen Scheine nicht mehr stattfinden kann.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 2. Mai 1870.
Königliche Regierung.

Obwieszczenie.

Stósownie do artykułu 4 prawa z dnia 26. Kwietnia 1864, tyczącego się wycofnięcia z obiegu biletów na rentę gruntową i emisyi nowych pieniędzy papierowych państwowych i w odwołaniu się do obwieszczeń z dnia 23. Listopada 1866 (No. 52 dziennika regencyjnego Wielkiego Xięstwa Heskiego) i z dnia 29. Maja 1867 (No. 26 tegoż samego dziennika), według których w Listopadzie 1866 bilety rentowe gruntowe ściągać zaczęto i które od 1. Lipca 1868 własność swą jako środek zapłaty utraciły i jeszcze tylko aż do dalszego postanowienia przy kasie umarzającéj długi krajowe Wielkiego Xięstwa zamieniane będą, ogłosiło publicznie ministerium finansów Wielkiego Xięstwa Heskiego obwieszczeniem z dnia 8. Marca b. r., iż ustanowiony jest **na 31. Grudnia 1870** termin, po upływie którego bilety rentowe gruntowe wszelką wartość utracają i żadnéj pretensyi do państwa już nie udowodniają. W wspomnianem więc co dopiero obwieszczeniu wezwano właścicieli biletów rentowych gruntowych Wielkiego Xięstwa Heskiego na 1 zł., 5 zł., 10 zł., 35 zł. i 70 zł. aby je w każdym razie przed 1. Styczniem 1871 przy kasie umarzającéj długi krajowe w Darmstadzie dla zamiany zaprezentowali, gdyż **od 1. Stycznia 1871** tych biletów, które prawnie wartości nie mają, zamieniać się już nie będzie.

Podaje się to niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 2. Maja 1870.
Król. Regencya.

589 Wiederbesetzung der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Mogilno.

Die mit einem Gehalte von 100 Thlr. jährlich verbundene Kreis-Wundarztstelle des Kreises Mogilno ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Bewerber um die Vakanz können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen sechs Wochen bei uns melden.

Bromberg, den 3. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

590 Die Seminaristen:

Eduard Klaus in Posen, Franz Miękwicz in Kirchen-Dybromka bei Kischkowo, Martin Haladuba in Michorzewo, Kreis Buk, und Valentin Kukucki in Jaroszewo, Kreis Birnbaum,

werden auf Grund der mit ihnen in den Königlichen katholischen Schullehrer-Seminarien zu Paradies resp. Posen abgehaltenen Prüfung für wahlfähig zum Amte eines Elementarlehrers erklärt.

Bromberg, den 7. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

591 Bekanntmachung.

Privat-Depeschen werden bei den Telegraphen-Stationen der Königl. Ostbahn zur Beförderung wieder angenommen.

Bromberg, den 8. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

592 Die Schulamtsbewerber:

1) Joseph Borkowski in Posen, Ostrowek Nr. 8, 2) Valentin Cwiklinski in Buk, 3) Franz Ignaszewski in Murowana Goslin, 4) Wladislaus Kosicki in Bolechowo bei Owinsk, 5) Johann Kocker in Jutroschin, 6) Carl Maeniel in Zuschenhammer bei Medzibor, Kreis Wartenberg, 7) Franz Panienski in Buk, 8) Ludwig Piotrowski in Niepart bei Görchen, Kreis Kröben, 9) Casimir Reetz in Posen, Fischerei Nr. 19, 10) Richard Schmehl in Posen, St. Adalbert Nr. 34, 11) Stanislaus Stachowicz in Posen, Schützenstraße Nr. 20, 12) Stanislaus Szymanski in Lagiewnik bei Kobylin, 13) Michael Waligorski in Góra bei Kosteczyn, 14) Sylvester Waniorek in Lagiewnik bei Kobylin, haben in dem hiesigen Schullehrer-Seminar die Lehrer-Prüfung bestanden und sind zu dem Amte eines Elementarlehrers für wahlfähig erklärt worden.

Posen, den 25. Juli 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

593 Bekanntmachung.

Die evangelische Pfarrstelle zu Szydlowiec, Diöces Gnesen, welche bisher durch einen Pfarrverweser interimistisch verwaltet worden ist, soll definitiv besetzt werden. Zu derselben gehört die Inspection über 6 Schulen. Das Einkommen beträgt 600 Thlr. neben freier Wohnung. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde aus drei von uns zu präsentirenden Kandidaten, weshalb Bewerber um die Stelle ihre desfallsigen Gesuche innerhalb 4 Wochen an uns zu richten haben.

Posen, den 4. August 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

594 Der Hebamme Marianna Müller ist der Hebammen-Bezirk Grocholin, Kreis Schubin, übertragen worden.

595 Der Lehrer Franz Swat als dritter Lehrer an der kathol. Schule zu Wongrowitz provisorisch angestellt.

596 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro Juli 1870.

Angenommen: die Abiturienten Schildkopf in Wongrowitz und Weigmann in Rawicz zu Post-Eleven.

Angestellt: 1) der Post-Expedient Tonig in Posen,
2) " " Eichhorst in Gnesen,
3) " " Portaszewicz in Schroda,
4) " " Thews in Bromberg.

Versetzt: 1) der Post-Sekretair Hollstein von Krotoschin nach Sagan,
2) der Post-Expedient v. Reppert von Kosten nach Bromberg,
3) der Post-Expedient Weiß von Samter nach Kosten,
4) der Büreaudiener Astel von Kreuz nach Posen,
5) der Packetträger Biedermann von Altboyen nach Posen.

Bestätigt: 1) der Post-Expedient Ritter in Posen,
2) der Post-Expedient Stein in Nakel.

Pensionirt: der Büreaudiener Steinadler in Posen.

Ausgeschieden: der Post-Expediteur Zadow in Rogowo.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

597 Der Seminar-Director Lic. Speers zu Erin ist vom 1. Oktober c. ab zum Director des Schullehrer-Seminars zu Posen ernannt worden.

598 Der Schulamtskandidat Otto Eberstein ist zum ordentlichen Lehrer ernannt und bei dem Königl. Gymnasium in Schrimm angestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

599 Den Fabrikanten Pfaff und Clacius zu Hannover ist unter dem 23. Juli 1870 ein Patent
auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene und als neu und eigenthümlich erkannte Strickmaschine
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 32.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 33. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 19. August 1870. Bydgoszcz, dnia 19. Sierpnia 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

600 Bekanntmachung.

Um die Kenntnißnahme von den Verlusten der Armee während des gegenwärtigen Krieges möglichst zu erleichtern, sind folgende Anordnungen getroffen worden:

1) Die Verlustlisten werden durch den „Preußischen Staats-Anzeiger" und das „Militair-Wochenblatt" veröffentlicht werden.

2) Den Königlichen Landräthen (resp. Amts-Hauptmännern) wird eine Anzahl von Exemplaren der Verlustlisten übersandt werden, um dieselben in ihren Bureaus und in allen Städten ihres Bezirks öffentlich auszulegen. Eine gleiche Mittheilung wird an die Ortspolizei-Behörden der nicht zu einem Kreisverbande gehörigen Städte erfolgen.

3) In jedem Kreise (resp. Amte) sollen aus den Verlustlisten alle diejenigen Namen, welche den Kreis (das Amt) unmittelbar angehen, ausgezogen und diese Auszüge sowohl durch die Kreisblätter veröffentlicht, als auch den Redactionen der übrigen im Kreise erscheinenden Blätter mitgetheilt werden.

4) Um allen denjenigen, welche die Verlustlisten selbst zu besitzen wünschen, die Möglichkeit hierzu (abgesehen von der etwaigen Veröffentlichung derselben durch die Zeitungen) zu verschaffen, ist Veranstaltung getroffen worden, daß die Listen zum Herstellungspreise durch alle Postanstalten zu beziehen sein werden.

Da sich die Ausdehnung der Listen und demgemäß der Herstellungspreis nicht im Voraus veranschlagen läßt, so sind für den fortlaufenden Bezug eines Exemplars derselben zehn Silbergroschen als Maximalpreis bei der betreffenden Postanstalt einzuzahlen; nach dem Schlusse der Veröffentlichung wird der etwa überschießende Betrag zurückgezahlt werden.

Für die durch Briefträger zu bestellenden Exemplare wird eine Bestellgebühr von 2 Sgr. erhoben.

Berlin, den 11. August 1870. Der Minister des Innern. Gr. **zu Eulenburg.**

601 Bekanntmachung,
die Briefbeförderung betreffend.

Dem General-Postamte gehen noch unaufhörlich Beschwerden wegen Correspondenzverzögerungen zu. Die Einzelbeantwortung wird bei der ohnehin auf das Aeußerste in Anspruch genommenen Zeit und Arbeitskraft zur Unmöglichkeit. Es wird daher hiermit wiederholt bekannt gegeben, daß die Ursache jener Verzögerungen in der zeitweise totalen Störung der Eisenbahnverbindungen, Folge der Militairtransporte, liegt. Alle sich darbietenden Transportmittel: die Militairzüge, die Avisozüge, Kohlenzüge, selbst einzelne Locomotiven und Draisinen werden von der Postverwaltung, wo es irgend angeht, zur Briefbeförderung benutzt; in vielen Gegenden des Staats sind auf den alten, seit dem Bau der Eisenbahnen von der Post verlassenen Landstraßen, für diese Zwischenzeit wieder gewöhnliche Posten eingerichtet worden, so weit der in Anspruch genommene Pferdebestand des Landes und die Plötzlichkeit des Umsturzes im gesammten Beförderungssystem es irgend ermöglichten. Daß alle diese Mittel die Schnell- und Courierzüge auf die großen Entfernungen, um welche es sich bei dem jetzigen Kriege handelt, nicht ersetzen können, liegt auf der Hand. Außerdem macht das General-Postamt — was speciell die Beschwerden über verspätetes Eintreffen der Briefe von der Armee betrifft — darauf aufmerksam, daß, wie dies öfter im Kriege geschieht, auf militairischen Befehl die Absendung aller Correspondenzen aus dem Bereich der operirenden Armeen mit voller Absicht bisweilen um einige Tage verzögert wird.

Es bedarf gewiß nur dieser Hindeutungen, um das betheiligte Publikum zu veranlassen, die für den Einzelnen mitunter gewiß recht bitteren Folgen der Correspondenzverzögerungen mit der patriotischen Hingebung zu ertragen, von welcher alle Bürger des Vaterlandes in der großen Zeit erfüllt sind, die zu erleben die Vorsehung uns gewürdigt hat.

Berlin, den 10. August 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

602 Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Finanz-Ministerio, Abtheilung für Domainen und Forsten, ist angeordnet, daß die Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forstgrundstücke ꝛc. nicht an die Specialkassen gezahlt, sondern von den Zahlungspflichtigen unmittelbar an die Regierungs-Haupt-Kasse zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds abgeführt werden sollen.

Mit Erhebung der vorbezeichneten Gelder dürfen die Rendanten der Domainen- und Forst-Kassen nur dann ausnahmsweise sich befassen, wenn sie für einzelne Fälle auf den Antrag der Zahlungspflichtigen von uns dazu besonders ermächtigt worden sind.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 6. August 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Królewskie ministerstwo finansów, wydział ekonomiczny i leśny, rozporządziło, aby ceny kupna za sprzedane dobra i grunta leśne nie do kas specyalnych były płacone, ale ażeby je płacić mający bezpośrednio do głównéj kasy regencyjnéj na fundusz ze sprzedaży dóbr oddali.

Rendantom kas domenalnych i leśnych tylko wtenczas wyjątkowo wolno powyższe pieniądze odebrać, jeżeli na wniosek płacącego wyraźnie przez nas do tego zostali upoważnieni.

To niniejszem do publicznéj podajemy wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 6. Sierpnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

603 Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter den Schweinen in Czyszen, Kreises Chodziesen, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßnahmen daselbst sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 26. Juli d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 6. August 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zniesienie zamknięcia.

Zapalenie śledziony między nierogacizną w Czyszen, w powiecie Chodzieskim, ustało a środki czyszczące zostały użyte, dla tego nakazane na dniu 26. Lipca b. r. zamknięcie tego miéjsca i jego okręgu niniejszem zostaje zniesionem.

Bydgoszcz, dnia 6. Sierpnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

604 Der vorliegenden Nummer ist das „Bahnpolizei-Reglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde vom 3. Juni d. J." als außerordentliche Beilage beigefügt.

Bromberg, den 8. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

605 Bekanntmachung.

Im Binnenverkehre der Ostbahn tritt fortan für die im Lokal-Tarife der Klasse C zugewiesenen Hölzer unter 22 Fuß Länge bei Ausnutzung der Eisenbahn-Transportwagen nach ihrer vollen Tragfähigkeit ein Special-Tarif in Kraft, welchem der Satz von 1 Pfennig pro Centner und Meile nebst einer Expeditionsgebühr von 3,6 Pfennigen pro Centner zu Grunde liegt. Der Tarif kann bei unseren sämmtlichen Güter-Expeditionen eingesehen werden.

Bromberg, den 6. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

606 Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab werden wieder Frachtgüter und Viehsendungen von den diesseitigen Güter-Expeditionen zur Beförderung nach allen Stationen der Ostbahn, sowie nach einzelnen fremden Bahnen angenommen.

Die vorgedachten Bahnen sind bei unseren Güter-Expeditionen zu erfragen.

Bei der Expedirung und Beförderung haben Lieferungen für Armeezwecke den Vorrang vor anderen Gütern.

Für Viehsendungen kommt bis zur Wiedereinführung des regelmäßigen Güter-Fahrplans, gleichviel mit welchem Zuge die Beförderung stattfindet, der für die Beförderung mit Personenzügen geltende Tarif zur Anwendung. Die Lieferfristen bleiben bis auf Weiteres suspendirt.

Bromberg, den 13. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

607 Bekanntmachung.

Nach einer Verfügung des General-Postamts des Norddeutschen Bundes soll die bisher erforderliche Untersiegelung oder Unterstempelung der Postablieferungs-Scheine über Sendungen mit Werths-

Obwieszczenie.

Podług rorporządzenia Jeneralnego Urzędu pocztowego Związku północno-niemieckiego ma dotąd wymagane podpieczętowanie recepisów czyli świadectw pocztowych z odstawki przesy-

declarationen und über recommandirte Sendungen fortan nur noch hinsichtlich derjenigen Sendungen beibehalten werden, welche an Behörden oder deren Kassen gerichtet sind, wogegen eine solche Sendung an einzelne Beamte lediglich gegen Quittung desselben ohne eine Untersiegelung des Postscheins ausgehändigt wird.

Indem wir das Publikum hierauf besonders aufmerksam machen, veranlassen wir dasselbe, Sendungen für unsere Kasse nicht an den Rendanten derselben oder andere einzelne Beamte zu adressiren, weil wir Werthsendungen an einen unserer Beamten, wenn diese nicht zur Kasse oder an uns abgeliefert werden, nicht anerkennen würden.

Posen, den 8. August 1870.

Königliche General-Kommission.

łek z oznaczeniem wartości i przesyłek rekomendowanych, tylko jeszcze względem tych przesyłek być nadal zachowywane, które wystosowane są do władz lub do innych kas; przeciwnie przesyłki do pojedyńczych urzędników li za ich pokwitowaniem bez podpieczętowania recepisy wydane zostaną.

Zwracając na to szczególnie uwagę publiczności, wzywamy ją niniejszem, aby przesyłki do kasy naszéj nie adresowała do jéj rendanta lub innego pojedyńczego urzędnika, gdyż przesyłek wartości do którego z urzędników naszych, jeżeli takowe nie zostaną kasie albo nam oddane, nie uznamy.

Poznań, dnia 8. Sierpnia 1870.

Królewska Komisya Jeneralna.

608 Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des § 13 des Bundesgesetzes vom 21. Juli d. J. machen wir bekannt, daß die Darlehns-Kasse in Posen am 10. d. Mts. eröffnet werden wird.

Bundesbevollmächtigter derselben ist Herr Regierungs-Rath Schück in Posen, dessen Stellvertreter in Behinderungsfällen der Rendant des Königl. Bank-Comtoirs zu Posen, Herr Brochowski.

Außerdem gehören zum Vorstande die Herren:

1) Stadtrath, Kaufmann Eduard Kaatz,
2) General-Agent C. Meyer,
3) Kaufmann Magnus Czapski,
4) " Samuel Schönlank,
5) " Wladislaus Kukulinski,
6) " Robert Schmidt,
7) Kaufmann Gustav Kronthal,
8) Ingenieur Adolf Leinveber,
9) Apotheker Gustav Reimann,
10) Rentier Ludwig Gerstel,
11) Zimmermeister Hermann Grocke,
12) Wagenbauer Carl Pilling

aus Posen,

von denen je zwei im wöchentlichen Wechsel die Geschäfte der Darlehnskasse begleiten werden.

Alle Ausfertigungen der Darlehns-Kasse müssen von dem Bundesbevollmächtigten vollzogen sein.

Berlin, den 10. August 1870.

Die Haupt-Verwaltung der Darlehns-Kasse des Norddeutschen Bundes.

Mit Bezug auf Vorstehendes wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen müssen schriftlich eingereicht werden. Denselben sind außer einem Spezialverzeichnisse der zu verpfändenden Gegenstände, bei Effecten mit Angabe der Buchstaben und Nummern, bei Waaren mit Angabe der Zahl, des Maaßes oder Gewichts und des Preises, die etwa vorhandenen amtlichen Waage- und Meß-Atteste resp. Niederlage-Scheine und die Feuer-Versicherungs-Policen beizufügen.

Der Vorstand wird zur Empfangnahme von Anträgen und zu Besprechungen an jedem Wochentage von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags im Dienstlokale (Hof der Königl. Bank) vertreten sein. Die Wirksamkeit der Darlehnskasse umfaßt zur Zeit die Provinz Posen.

Posen, den 10. August 1870. Die Darlehns-Kasse. **Schück**, Bundes-Bevollmächtigter.

609 Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen &c. Angelegenheiten und des Evangelischen Ober-Kirchenraths sind durch Decret vom 3./14. März c. im Schubiner Kreise:

1. die Ortschaften: Kowalewko, Mieczkowo, Neudorf, Laskownica, Gromaden, Ludwikowo, Pietrowo, Veronica, Wojciechowo und Wygoda-Krug von der Parochie Exin abgezweigt und zu einem besondern evangelischen Pfarrsystem mit dem Pfarrorte Kowalewko, und
2. die Ortschaften: Sipiory, Studziniec, Michalinka, Paulina, Dembogóra Mühle, Nozworke von der Parochie Exin, und die Ortschaft Josephkowo von der Parochie Nakel abgezweigt und ebenfalls zu einem besonderen evangelischen Pfarrsystem mit dem Pfarrorte Sipiory zusammengeschlagen worden.

Zum Pfarrverweser in Kowalewko ist der bisherige Predigtamts-Kandidat Carl Müller aus Hammerstein in Westpreußen, und zum Pfarrverweser in Sipiory der bisherige Hülfsprediger Ruhland aus Chodziesen vom 20. d. M. ab berufen, an welche sich daher die Parochianen der bezüglichen Ortschaften in allen kirchlichen und pfarramtlichen Angelegenheiten zu halten haben.

Posen, den 30. Juli 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

610 Bekanntmachung.

Das Studienjahr 18⁷⁰/₇₁ auf der Königlichen Bau-Akademie zu Berlin beginnt am 4. October c., von welchem Tage an die Immatriculation erfolgt.

Die Meldungen zur Aufnahme in diese Anstalt müssen unter Beifügung der Nachweise, welche über die Befähigung zur Aufnahme nach den §§ 7 bis 9 der Vorschriften für die Königliche Bau-Akademie vom 3. September 1868 gefordert werden, bis spätestens zum 30. September c. schriftlich bei dem unterzeichneten Director erfolgen.

Die Vorlesungen werden am 17. Oktober c. beginnen.

Die Vorschriften sind in dem Büreau der Bau-Akademie käuflich zu haben.

Berlin, den 10. August 1870.

Der Director der Königlichen Bau-Akademie, Geheimer Ober-Bau-Rath **Grund.**

611 Nachdem der Kreis-Wundarzt Dr. Kutzner zum Kreis-Physikus des Kreises Thorn ernannt worden, ist die Kreis-Wundarztstelle desselben Kreises erledigt. Qualifizirte Medizinal-Personen fordern wir hierdurch auf, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich innerhalb 6 Wochen bei uns um die Stelle zu bewerben.

Marienwerder, den 6. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

612 Seine Majestät der König haben geruht, dem Ober-Bau-Inspektor, Baurath Meyer, den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife allergnädigst zu verleihen.

Jego Królewska Mość najmiłościwiéj nadać raczył nadinspektorowi budowli, radzcy budowniczemu Meyer order orła czerwonego 3. klasy z pręticą.

613 Der Lehrer Heliodor Bojarski als Lehrer an der katholischen Schule zu Gocanowo, Kreis Inowraclaw, provisorisch angestellt.

614 Der Apotheker Wilhelm Rewiger hat die Krause'sche Apotheke zu Schubin käuflich erworben.

Königliches Appellations-Gericht.

615 Der Schiedsmann, Lehrer Jeszke in Chojna, ist für den Bezirk Jeziorski, Kreis Wongrowitz, zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Wyszomirski in Gollancz bestellt worden, während ꝛc. Jeszke wie früher den ꝛc. Wyszomirski zu vertreten hat.

Dla okręgu Jeziorskiego w powiecie Wągrowieckim został rozjemca, nauczyciel Jeske w Chojnie ponownie na rozjemcę obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym jest rozjemca Wyszomirski w Gołańczy; p. Jeszke zaś ma jak dawniéj p. Wyszomirskiego zastępować.

Vermischte Nachrichten.

616 Dem Fabrikannten August Deininger in Berlin ist unter dem 18. Juni 1870 ein Patent

auf ein durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenes Verfahren zur Bereitung von Strohhalbzeug für die Papierfabrication, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Hilfsmittel zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

617 Dem Uhrmacher Benedict Hauck zu Freiburg in Schlesien ist unter dem 1. August 1870 ein Patent

auf eine durch Modelle und Beschreibung nachgewiesene und für neu und eigenthümlich erkannte Fraise zum Schneiden von Radzähnen, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

618 Dem Ingenieur Johann Karl Graebner zu Essen a. d. Ruhr ist unter dem 20. Juli d. J. ein Patent

auf eine Vorrichtung an Dampfkesseln zur Verhütung von Kesselstein-Ablagerungen, soweit solche nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt worden ist und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

619 Dem Kaufmann August Schlesinger zu Berlin ist unter dem 22. Juli d. J. ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zur Anfertigung der Hufnägel, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 33.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 33 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1870.

Bahnpolizei-Reglement
für
die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde.

I. Zustand, Unterhaltung und Bewachung der Bahn.

§ 1. Die Bahn muß fortwährend in einem solchen baulichen Zustande gehalten werden, daß dieselbe ohne Gefahr und, mit Ausnahme der in Reparatur befindlichen Strecken, mit der im § 25 festgestellten größten zulässigen Geschwindigkeit befahren werden kann. Diejenigen Strecken, welche nicht mit der größten zulässigen Geschwindigkeit befahren werden dürfen, sind als solche durch bestimmte, vom Zuge aus sichtbare Signale zu bezeichnen.

Strecken, welche wegen Ausführung von Auswechselungen, Reparaturen, geöffneter Drehbrücke ꝛc. oder aus sonstigem Grunde unfahrbar sind, müssen in genügender Entfernung von den betreffenden Stellen und während der ganzen Dauer der Unfahrbarkeit auch wenn kein Zug erwartet wird, durch Haltesignale abgeschlossen werden.

§ 2. Sämmtliche Geleise, auf denen Züge bewegt werden, müssen fortwährend in solcher Breite freigehalten werden, daß mindestens das auf beigefügtem Blatte dargestellte Normalprofil des lichten Raumes für die freie Bahn, beziehungsweise für die Bahnhöfe vorhanden ist.*)

§ 3. Es sind Vorkehrungen zu treffen, daß die Stellung derjenigen Weichen, welche außerhalb der Bahnhöfe liegen, in einer Entfernung von 300 Metern zu erkennen ist.

Die Weichen, welche nicht zu den Bahnhöfen gehören, müssen, so lange sie nicht bewacht sind, verschlossen gehalten werden.

Bei beweglichen Brücken sind Einrichtungen zu treffen, welche die richtige Stellung der im § 1 gedachten Absperre-Signale für die Dauer der Unfahrbarkeit sichern.

In den Hauptgeleisen für durchgehende Züge sind Drehscheiben und Schiebebühnen mit versenkten Geleisen unzulässig.

§ 4. Einfriedigungen müssen da angelegt werden, wo die gewöhnliche Bahnbewachung nicht hinreicht, um Menschen oder Vieh vom Betreten der Bahn abzuhalten.

Zwischen der Eisenbahn und Wegen, welche unmittelbar neben derselben in gleicher Ebene oder höher liegen, sind Schutzwehren erforderlich. Als solche werden auch Gräben mit Seitenaufwurf angesehen.

*) Das Normalprofil des lichten Raumes für die freie Bahn und die Bahnhöfe befindet sich in Nr. 24 des Bundes-Gesetzblattes auf Seite 480 resp. 809.

Regulamin policyi kolejowéj
dla
kolei żelaznych w Zwiazku północno-niemieckim.

I. Stan, utrzymanie i strzeżenie kolei.

§ 1. Koléj winna wciąż w takim budowlowym utrzymywaną być stanie, iżby bez niebezpieczeństwa oraz, z wyjątkiem naprawiających się przestrzeni, ustanowioną w § 25 najwyższą dozwoloną można na niéj jechać szybkością. Te przestrzeni, na których najwyższą dozwoloną nie wolno jechać szybkością, winny jako takie oznaczone być pewnymi sygnałami, z pociągu widzialnymi.

Przestrzeni, na których dla wykonywania wymian, reparacyi, zwiedzionych mostów krętnych i t. d. lub z innych powodów jechać nie można, winny w dostateczném oddaleniu od odnośnego miejsca oraz przez cały czas, w których tam jechać nie można, odgrodzone być za pomocą sygnałów do zastrzymania.

§ 2. Wszelkie szyny, na których się pociągi poruszają, winny wciąż w takiéj szerokości być z wszystkiego opróżnione, iżby przynajmniéj przedstawiony na dołączonéj karcie profil normalny światłéj przestrzeni dla wolnéj kolei, względnie dla dworców się znajdował.*)

§ 3. Przygotowania winny być poczynione, iżby ustawienie tych wiech, które leżą po za dworcami, mogło w odległości 300 metrów być rozpoznaném.

Wiechy, które nie należą do dworców, winny trzymane być zamkniętemi, dopókiby nie były strzeżone.

U mostów ruchomych winny zaprowadzone być urządzenia, któreby należyte ustawienie wzmiankowanych w § 1 sygnałów odgrodzenia zabezpieczały przez cały czas, gdzie tam jechać nie można.

Na szynach głównych dla przechodzących pociągów niedozwolone są szyby krętne i buny z wpuszczonemi szynami.

§ 4. Ogrodzenia winny być tam założone, gdzie zwyczajne strzeżenie kolei nie wystarcza, aby ludzi lub bydło wstrzymać od wstępu na koléj.

Pomiędzy koleją a drogami, które obok niéj w równéj płaszczyznie lub wyżéj leżą, potrzebne są baryery. Za takie mogą służyć i rowy z nasypem bocznym.

*) Profil normalny światłéj przestrzeni dla wolnéj kolei i dworców zamieszczony jest w Nr. 24 dziennika praw związkowych na stronie 480 względnie 809.

Die Uebergänge in gleicher Ebene mit der Bahn sind mit starken, leicht sichtbaren Barrièren in angemessener Entfernung von der Mitte des nächsten Bahngeleises zu versehen.

Für den Abstand der geöffneten Barrièrenflügel von den Geleisen sind die Bestimmungen des § 2 zu beachten.

Zugbarrièren sind auf Uebergänge für wenig frequente Straßen zu beschränken und müssen von den bedienenden Wärtern, deren Standpunkt nicht über 600 Meter von der Barrière entfernt sein darf, übersehen werden können.

Die Zugbarrièren müssen auch mit der Hand geöffnet und geschlossen werden können. Jeder Uebergang mit Zugbarrièren erhält eine Glocke, mit welcher vor dem Niederlassen der Sperrbäume zu läuten ist.

§ 5. Die Bahn muß so lange bewacht werden, als noch Züge oder einzelne Lokomotiven zu erwarten stehen.

Die Uebergangs-Barrièren sind 3 Minuten vor Ankunft des Zuges zu schließen. Ausnahmen werden durch die Eisenbahnverwaltung beziehungsweise Aufsichtsbehörde besonders festgestellt.

Die Barrieren von Privatwegen, welche nicht besonders bewacht werden, sind unter Verschluß zu halten (cfr. § 56).

Im Dunkeln sollen, so lange die Barrièren geschlossen sind, die Uebergänge von Chausseen und Kommunalstraßen erleuchtet sein. Dasselbe gilt von sämmtlichen Zugbarrièren.

Auf den Bahnhöfen sind bei Dunkelheit eine halbe Stunde vor der Ankunft, beziehungsweise Abfahrt der Züge, welche Personen befördern, die Perrons und Anfahrten zu erleuchten.

Sämmtliche Bahnstrecken müssen durch die Wärter bei Tage mindestens dreimal und bei Dunkelheit, sowie auf Tunnelstrecken, soweit es thunlich ist, vor jedem Zuge revidirt werden.

Bei der Revision ist insbesondere auch auf die Dienstfähigkeit der Weichen zu achten.

§ 6. Die Bahn ist mit Abtheilungszeichen zu versehen, welche bei Tage vom Zuge aus deutlich zu erkennen sind und Entfernungen von ganzen und ¹/₁₀₀ Meilen angegeben.

An den Wechselpunkten der Gefälle sind Neigungszeiger aufzustellen, an denen die Neigungen der Bahn deutlich erkennbar zu bezeichnen, auch die Längen der betreffenden Strecken anzugeben sind.

Zwischen zusammenlaufenden Schienensträngen ist ein Markirzeichen anzubringen, welches die Grenze angiebt, wie weit in jedem Bahngeleise Fahrzeuge vorgeschoben werden können, ohne den Durchgang derselben auf dem anderen zu hindern.

In angemessener Entfernung vor den Wegeübergängen in gleicher Ebene mit der Bahn sind Warnungstafeln aufzustellen, welche zugleich die Stelle des Weges bezeichnen, wo Fuhrwerke, Reiter und Viehheerden anhalten müssen, wenn die Barièren geschlossen sind.

Przejścia w równéj z koleją płaszczyźnie winny opatrzone być mocnemi, łatwo widzialnemi baryerami w odpowiedniéj odległości od środka najbliższych szyn kolejowych.

Pod względem oddalenia otwartych skrzydeł baryery od szyn należy zachować postanowienia § 2.

Baryery ciągłe ograniczać się winny na przejścia dla mało używanych dróg a muszą módz być widziane przez obsługujących strażników, których stanowisko nie powinno być oddaloném nad 600 metrów od baryery.

Baryery ciągłe muszą módz być i ręką otwierane i zamykane. Każde przejście z baryerami ciągłemi otrzyma dzwon, w który się dzwonić ma przed spuszczeniem ślabanów.

§ 5. Koléj winna być tak długo strzeżoną, dopókiby się jeszcze pociągów lub pojedynczych lokomotyw spodziewać należało.

Baryery po przejściach winny na 3 minuty przed przybyciem pociągu zostać zamknięte. Wyjątki ustanowią się osobno przez administracyą kolei resp. władzę dozórczą.

Baryery na drogach prywatnych, które nie bywają osobno strzeżone, winny być trzymane pod zamknięciem (cfr. § 56)

Podczas ciemności winny, dopóki baryery są zamknięte, przejścia żwirówek i dróg komunalnych być oświetlone. Toż rozumie się o wszelkich baryerach ciągłych.

Na dworcach winny podczas ciemności na pół godziny przed przybyciem resp. odejściem pociągów, które osoby ekspedyują, perony i zajazdy być oświetlone.

Wszelkie przestrzeni kolejowe winny przez strażników podczas dnia być przynajmniéj trzy razy a podczas ciemności, jako też i w tunelach, ile możności przed każdym pociągiem rewidowane.

Przy rewizyi należy mieć wzgląd przedewszyskiem na zdatność wiech.

§ 6. Koléj winna opatrzoną być w znaki odziałowe, które we dnie z pociągu wyraźnie rozpoznać się dadzą, a które podają odległości całych i ¹/₁₀₀ mil.

Na punktach zmiany spadów winny ustawione być spadoskazy, na których spady kolei muszą być wyraźnie oznaczone, niemniéj długości odnośnych przestrzeni podane.

Pomiędzy zbiegającemi się szynami winien ustawionym być znak markowy, którby oznaczał granicę, jak daleko na każdych szynach mogą wozy posuwane być naprzód, bez przeszkody dla przechodzenia wozów na drugich szynach.

W stósownem oddaleniu od przejść drogowych w równej z koleją płaszczyźnie winny ustawione być tablice z przestrogą, któreby zarazem wskazywały punkt drogi, gdzie furmanki, jeźdźcy i trzody bydła zatrzymać się winny, jeżeli baryery spuszczone.

II. Einrichtung und Zustand der Betriebsmittel.

§ 7. Die Betriebsmittel sollen fortwährend in einem solchen Zustande gehalten werden, daß die Fahrten mit der größten zulässigen Geschwindigkeit (§ 25) ohne Gefahr stattfinden können.

§ 8. Lokomotiven dürfen erst in Betrieb gesetzt werden, nachdem sie einer technisch-polizeilichen Prüfung unterworfen und als sicher befunden sind. Die bei der Revision als zuläßig erkannte Dampfspannung über den Druck der äußeren Atmosphäre, sowie der Name des Fabrikanten, die laufende Fabriknummer und das Jahr der Anfertigung müssen in leicht erkennbarer und dauerhafter Weise an der Lokomotive bezeichnet sein.

In dem Bereiche jeder Haupt-Reparatur-Werkstatt ist ein offenes Quecksilber-Manometer so anzubringen, daß der Dampfraum geheizter Lokomotiven durch ein kurzes Aufsatzrohr damit in Verbindung gebracht werden kann, um die Richtigkeit der Belastung der Sicherheitsventile, resp. die Richtigkeit der Federwagen und Manometer an den Lokomotiven zu prüfen.

§ 9. Ueber die von den Lokomotiven zurückgelegten Wege sind Register zu führen. Jede Lokomotive ist von Zeit zu Zeit einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Die erste Revision hat zu erfolgen, wenn die Lokomotive einen Weg von höchstens 10,000 Meilen, jede folgende, nachdem sie höchstens weitere 8000 Meilen zurückgelegt hat, niemals später jedoch, als nach je drei Jahren, sowie nach jeder größeren Kesselreparatur. Bei Gelegenheit dieser Revision, welche sich auf alle Theile der Lokomotiven erstrecken muß, ist der Dampfkessel vom Mantel zu entblößen und mittelst einer Druckpumpe zu probiren.

Hinsichtlich der bei diesen Proben anzuwendenden Größe des Druckes wird bestimmt, daß die Prüfung für eine Dampfspannung von nicht mehr als fünf Atmosphären Ueberdruck mit dem zweifachen Betrage der zulässigen Maximal-Dampfspannung von mehr als fünf Atmosphären mit einem Drucke welcher die zulässige Maximal-Dampfspannung um fünf Atmosphären übersteigt, stattfinden soll. Für diejenigen Lokomotiven, welche bei dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen bereits vorhanden sind, verbleibt es bei dem Maximaldruck, welcher bei der ersten Prüfung Anwendung gefunden hat.

Kessel, welche bei dieser Probe ihre Form bleibend ändern, dürfen in diesem Zustande nicht wieder in Dienst genommen werden.

Höchstens acht Jahre nach Inbetriebstellung der Lokomotive muß eine innere Revision des Kessels vorgenommen werden, bei welcher die Siederohre zu entfernen sind. Nach mindestens je sechs Jahren ist diese Revision zu wiederholen.

Ueber die Lokomotivrevisionen sind Verhandlungen aufzunehmen, in denen die Ergebnisse zu verzeichnen sind.

II. Urządzenie i stan środków obrotowych.

§ 7. Środki obrotowe winny wciąż w takim utrzymywane być stanie, iżby jazdy najwyższą dozwoloną szybkością (§ 25) bez niebezpieczeństwa odbywać się mogły..

§ 8. Lokomotywy mogą wstawiane być do służby dopiero po poddaniu ich techniczno-policyjnéj rewizyi i uznaniu za bezpieczne. Uznane przy rewizyi dozwolonem wstrzymanie pary po nad nacisk atmosfery zewnętrznéj, jak i nazwisko fabrykanta, bieżący numer fabryczny tudzież rok fabrykacyi, winny na lokomotywie we wyraźny i trwały oznaczone być sposób.

W obrębie każdego głównego warsztatu reparacyjnego winien otwarty monometr z żywego srebra być tak umieszczonym, iżby przestrzeń parowa opalanych lokomotyw mogła za pomocą krótkiéj rurki być z nim w komunikacyą wprawioną, aby rzetelność obciążenia wentylów bezpieczeństwa, resp. rzetelność wag sprężynnych i monometru można na lokomotywie doświadczyć.

§ 9. Co do odbytych przez lokomotywy dróg winny być prowadzone rejestra. Każda lokomotywa winna od czasu do czasu być gruntownie rewidowaną. Pierwsza rewizya winna nastąpić, skoro lokomotywa odbyła drogę przynajmniéj 10000 mil, każda następująca, po odbyciu najwyżéj dalszych 8000 mil, nigdy zaś później jak po każdych 3 latach, tudzież po każdéj większéj reparacyi kotła. Przy sposobności rewizyi téjże, która się na wszystkie rozciągać winna części lokomotywy, winien kocioł ogołoconym być z mufy i próbowanym za pomocą pumpy tłocznéj.

We względzie mającéj się przy próbach tychże użyć wielkości nacisku przepisuje się, iż rewizya co do wstrzymania pary nie nad pięć atmosfer nadtłoku nastąpić winna podwójną ilością dozwolonego maxymalnego wstrzymania pary, zaś nad pięć atmosfer naciskiem, który dozwolone maxymalne wstrzymanie pary przechodzi o pięć atmosfer. Co do tych lokomotyw, które w chwili nabrania prawomożności postanowień obecnych już się znajdują, pozostaje przy maxymalnym nacizku, jaki przy pierwszéj zastósowano rewizyi.

Kotły, którchy przy próbie téjże swą formę trwale zmieniły, nie powinny w tym stanie być znów do służby brane.

Najwyżéj w 8 lat po wstawieniu w służbę lokomotywy winna przedsięwziętą być wewnętrzna rewizya kotła, przy któréj rury warzelne winny być odjęte. Po przynajmniéj 6 latach ma rewizya ta zostać powtórzoną.

Z rewizyi lokomotyw winny przyjęte być czynności, w których rezultaty się zamieszczają.

Jede Lokomotive muß versehen sein:

1) mit mindestens zwei zuverlässigen Vorrichtungen zur Speisung des Kessels, welche unabhängig von einander in Betrieb gesetzt werden können, und von denen jede für sich während der Fahrt im Stande sein muß, das zur Speisung erforderliche Wasser zuzuführen. Eine dieser Vorrichtungen muß außerdem geeignet sein, beim Stillstande der Lokomotive den Wasserstand im Kessel auf der normalen Höhe zu erhalten;
2) mit mindestens zwei von einander unabhängigen Vorrichtungen zur zuverlässigen Erkennung der Wasserstandshöhe im Innern des Kessels. Bei einer dieser Vorrichtungen muß die Höhe des Wasserstandes vom Stande des Führers ohne besondere Proben fortwährend erkennbar und eine in die Augen fallende Marke des Normalwasserstandes angebracht sein;
3) mit wenigstens zwei vorschriftsmäßigen Sicherheitsventilen, von welchen das eine so eingerichtet sein soll, daß die Belastung desselben nicht über das bestimmte Maaß gesteigert werden kann. Die Belastung dieser Sicherheitsventile ist derartig einzurichten, daß denselben eine vertikale Bewegung von drei Millimetern möglich ist;
4) mit einer Vorrichtung (Manometer), welche den Druck des Dampfes zuverlässig und ohne Anstellung besonderer Proben fortwährend erkennen läßt. Auf den Zifferblättern der Manometer muß die größte zulässige Dampfspannung durch eine in die Augen fallende Marke bezeichnet sein;
5) mit einer Dampfpfeife.

§ 10. Jede Lokomotive muß mit Bahnräumern, sowie mit einem verschließbaren, an den Feuerkasten dicht anliegenden Aschkasten und mit einer Vorrichtung versehen sein, durch welche der Auswurf glühender Kohlen aus dem Schornstein wirksam verhütet wird.

§ 11. Tender-Lokomotiven und Tender müssen mit kräftigen, leicht zu handhabenden Bremsen versehen sein.

§ 12. Alle in fahrplanmäßigen Zügen gehende Wagen sollen auf Federn ruhen, mit elastischen Zugapparaten und an beiden Enden mit elastischen Buffern versehen sein.

Sämmtliche Räder müssen mit Spurkränzen versehen sein.

Die Stärke schmiedeeiserner und stählerner Radreifen muß bei Lokomotiven und Tendern mindestens 22 Millimeter betragen, bei Wagen können schmiedeeiserne Radreifen bis auf 19 Millimeter, stählerne bis auf 16 Millimeter abgenutzt werden.

Sicherheitsketten müssen auf beiden Enden jedes Wagens angebracht und so befestigt sein, daß sie im Zustande der vollen Belastung desselben beim freien Herabhängen noch 50 Millimeter von der Oberfläche der Schienen entfernt bleiben.

§ 13. In jedem Zuge müssen außer den Brem-

Lokomotywa każda musi opatrzoną być:

1) w przynajmniéj dwa niezawodne przyrządy do posilania kotła, które niezależnie od siebie mogą być w obrot wprowadzane, a z których każdy w sobie podczas jazdy musi być w stanie doprowadzać wodę do posilania potrzebną. Jeden z przyrządów tych musi być nadto sposobnym, aby przy staniu lokomotywy stan wody w kotle mógł w normalnéj utrzymywać wysokości;
2) w przynajmniéj dwa niezależne od siebie przyrządy celem niezawodnego rozpoznania wysokości stanu wody w kotle. Przy jednym z przyrządów tycb musi wysokość stanu wody ze stanowiska prowadnika módz być bez szczególnych prób wciąż rozpoznawaną oraz winna podpadająca pod oczy marka normalnego stanu wody być umieszczoną;
3) w przynajmniéj dwa przepisom odpowiadające wentyle bezpieczeństwa, z których jeden winien być tak urządzonym, iżby obciążenie go nie mogło zwiększoném być pod nad przepisaną miarę. Obciążenie tychż wentylów bezpieczeństwa winno być tak urządzonem, iżby wertykalny ruch 3 milimetrów był możebnym;
4) w przyrząd (manometr), który daje wciąż poznawać niezawodnie i bez szczególnych prób tłok pary. Na cyferblatach manometrów winno najwyższe dozwolone wstrzymanie pary oznaczone być podpadającą pod oczy marką;
5) piszczałkę parową.

§. 10. Każda lokomotywa winna opatrzoną być w zmiatacze szynowe, jak i w zamczystą, tuż przy skrzyni ogniowéj umieszczoną skrzynię do popiołu, tudzież w przyrząd, zapobiegający skutecznie wyrzucaniu gorejących węgli z komina.

§ 11. Lokomotywy tendrowe i tendry winny opatrzone być w silne, na łatwy sposób używać się dające hamulce.

§ 12. Wszystkie wozy, w przepisanych planem pociągach idące, winny spoczywać na sprężynach i opatrzone być w elastyczne aparaty ciągłe oraz na obu końcach w elastyczne pufy.

Wszystkie koła opatrzone być winny w ryfy śladowe.

Grubość ryf kołowych ze żelaza kutego i stali musi u lokomotyw i tendrów wynosić przynajmniéj 22 milimetry, u wozów mogą ryfy kołowe ze żelaza kutego zostać aż na 19 milimetrów, stalowe zaś aż na 16 milimetrów zużyte.

Łańcuchy bezpieczeństwa winny na obu końcach każdego wozu się znajdować i być tak umocowane, iżby w stanie zupełnego obciążenia jego przy wolnem wiszeniu jeszcze 50 milimetrów od powierzchni szyn były oddalone.

§ 13. W każdym pociągu musi oprócz ha-

sen am Tender oder an der Lokomotive so viele kräftig wirkende Bremsvorrichtungen angebracht sein, daß bei Steigungen der Bahn

		bei Personenzügen,	bei Güterzügen,
bis einschließlich	1/500	der 8. Theil,	der 12. Theil,
" "	1/300	" 6. "	" 10. "
" "	1/200	" 5. "	" 8. "
" "	1/100	" 4. "	" 7. "
" "	1/60	" 3. "	" 5. "
" "	1/40	" 2. "	" 4. "

der Räderpaare gebremset werden kann. Gemischte Züge, welche mit der Geschwindigkeit der Persanenzüge fahren, sind hierbei als Persanenzüge zu behandeln.

Für Bahnstrecken mit stärkeren Steigungen als 1/40 sind für das Bremsen der Züge von den Aufsichtsbehärden besondere Vorschriften zu erlassen.

§ 14. Die Thüren der Personenwagen, welche sich an den Langseiten befinden, sind nur auf ihren Außenseiten mit Barrichtungen zum Oeffnen zu versehen und zwar haben diese Thüren einen doppelten Verschluß, worunter ein Vorreiber, zu erhalten.

Das Innere der Persanenwagen ist während der Fahrt in der Dunkelheit angemessen zu erleuchten. Diese Anordnung findet auch auf Tunnels, zu deren Durchfahrung 3 Minuten ader mehr gebraucht werden, Anwendung.

Die Personen- und bedeckten Güterwagen sind mit den erfarderlichen Barrichtungen zur Anbringung der Signallaternen zu versehen.

§ 15. Alle mit leicht feuerfangenden Gegenständen beladenen Güterwagen müssen mit einer sicheren Bedeckung versehen sein, soweit nicht Ausnahmen durch das Betriebs-Reglement gestattet sind.

§ 16. Sämmtliche Wagen sind, nachdem sie 3000 bis 4000 Meilen durchlaufen haben, resp. selbst bei geringerer Länge des zurückgelegten Weges nach längstens je zwei Jahren einer periodischen Revisian zu unterwerfen, bei welcher die Achsen, Lager und Federn abgenommen werden müssen.

§ 17. Jeder Wagen muß Bezeichnungen erhalten, aus welchen zu ersehen ist:

a) die Eisenbahn, zu welcher er gehört;
b) die Ordnungsnummer, unter welcher er in den Werkstätten und Revisionsregistern geführt wird;
c) das eigene Gewicht, einschließlich Achsen und Räder;
d) das größte Ladegewicht, mit welchem er belastet werden darf;
e) das Datum der letzten Revision.

§ 18. In jedem Zuge fallen diejenigen Geräthschaften vorhanden sein, vermittelst welcher die während der Fahrt an dem Zuge vorkommenden Beschädigungen thunlichst beseitigt und die Weiterfahrt möglich gemacht werden kann.

III. Einrichtungen und Maßregeln für die Handhabung des Betriebes.

§ 19. Jede Station muß eine Uhr erhalten,

mulców u tendru lub u lokomotywy tyle silnie działających umocowanych być przyrządów hamujących, iżby przy elewacyach kolei

		u pociągów osobowych,	u pociągów towarowych,
aż włącznie do	1/500	8 część	12 część,
" "	1/300	6 "	10 "
" "	1/200	5 "	8 "
" "	1/100	4 "	7 "
" "	1/60	3 "	5 "
" "	1/40	2 "	4 "

par kół mogła być hamowaną. Pociągi mięszane, jeżdżące szybkością pociągówosobo wych, winny przy tém być jako pociągi osobowe traktowane.

Dla przestrzeni z większemi elewacyami aniżeli 1/40 winny co do hamowania pociągów wydane być osobne przez władze dozórcze przepisy.

§ 14. Drzwi wagonów osobowych, znajdujące się na stronach podłużnych, winny li po ichż stronach zewnętrznych być w przyrządy do otwierania opatrzone, i to mają one podwójne otrzymać zamknięcie, pomiędzy któremi znajdować się ma zasuwka.

Wnętrze wagonów osobowych winno podczas jazdy w ciemności być odpowiednio oświetlonem. Zarządzenie to odnosi się i do tunelów, do przebycia których potrzeba 3 minuty lub więcej.

Wagony osobowe i pokryte wozy towarowe winny opatrzone być w potrzebne przyrządy do umocowania latarni sygnałowych.

§ 15. Wszelkie wozy towarowe, ładowane przedmiotami łatwo ogień chwytającymi, winny w bezpieczne opatrzone być pokrycie, chybaby Regulamin obrotowy dozwalał wyjątków.

§ 16. Wszelkie wozy, skoro ujechały 3000 do 4000 mil, resp. choćby krótszą odbyły drogę, najdalej w dwa lata winny poddane być rewizyi peryodycznej, przy której winny osie, pokład i sprężyny być zdjęte.

§ 17. Każdy wóz winien otrzymać oznaczenia, z których wykazuje się:

a) kolej żelazna, do której należy;
b) numer porządkowy, pod którym we warsztatach i rejestrach rewizyjnych bywa prowadzonym;
c) własna waga rachując do tego osie i koła;
d) najwyższa waga ładunkowa, którą może być obciążonym;
e) data ostatniéj rewizyi.

§ 18. W każdym pociągu winny znajdować się te sprzęty, za pomocą którychby zdarzające się podczas jazdy uszkodzenia około pociągu mogły być ile możności naprawione i kontynuowanie podróży umożebnionem.

III. Urządenia i środki ku wykonywaniu służby.

§ 19. Na każdéj stacyi musi znajdować się

welche nach der mittleren Zeit des Ortes gestellt ist. Auf größeren Bahnhöfen müssen die Zeitangaben sowohl von dem Zugange zu denselben, als von den Zügen bei Tage wie auch im Dunkeln erkennbar sein.

Die Zugführer, Lokomotivführer, Bahnmeister und Bahnwärter müssen im Dienst beständig eine richtig gehende Uhr bei sich tragen.

§ 20. Auf doppelgeleisigen Bahnstrecken sollen die Züge immer das in ihrer Richtung rechts liegende Geleise befahren.

Ausnahmen von dieser Regel sind nur bei Geleissperrungen nach vorgängiger Verständigung der benachbarten Stationen gestattet.

Für die Doppelstrecken in den Bahnhöfen sind Abweichungen von dieser Bestimmung unter Verantwortlichkeit des Vorstehers der Station zulässig.

§ 21. Das Schieben der Züge durch Lokomotiven ist untersagt, wenn sich nicht eine arbeitende Maschine an der Spitze des Zuges befindet. Für langsame Rückwärtsbewegungen des Zuges in Nothfällen oder auf den Bahnhöfen und bei Arbeitszügen findet diese Bestimmung keine Anwendung, wenn die Geschwindigkeit 20 Minuten die Meile nicht übersteigt.

Bei Zügen mit Lokomotiven an der Spitze ist das Nachschieben zulässig:

a) beim Ersteigen stark geneigter Bahnstrecken;

b) bei Ingangbringung der Züge in den Stationen.

§ 22. Mehr als 200 Achsen sollen in keinem Eisenbahnzuge gehen. Solche Züge, in welchen auch Personen befördert werden, sollen nicht über 150 Achsen stark sein.

§ 23. Die Fahrt der Lokomotive mit dem Tender voran ist bei fahrplanmäßigen Zügen nur in Ausnahmefällen, bei Arbeitszügen und bei Güterzügen zwischen den Stationen und benachbarten gewerblichen Etablissements, sowie auf Bahnhöfen dann gestattet, wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als höchstens 20 Minuten die Meile beträgt.

§ 24. Kein Personenzug darf vor der im Fahrplan angegebenen Zeit von einer Station abfahren.

Die Abfahrt darf nicht erfolgen, bevor alle Wagenthüren geschlossen sind und das für die Abfahrt bestimmte Signal gegeben ist.

Züge, wohin auch leer gehende Lokomotiven zu rechnen, dürfen einander nur in Stationsdistanz folgen. Nöthigenfalls sind zu dem Behufe Signal-Zwischenstationen anzulegen.

An solchen Zügen, welchen andere, nicht fahrplanmäßige nachfolgen, ist dies zu signalisiren.

§ 25. Die größte Fahrgeschwindigkeit, welche auf keiner Strecke der Bahn überschritten werden darf, wird bei Steigungen von nicht über 1 : 200 und

zegar uregulowany podług średniego czasu miejsca. Na większych dworcach muszą skazywane godziny tak z przystępu na dworzec, jak i z pociągów podczas dnia tudzież w ciemności módz być widziane.

Prowadnicy pociągu, prowadnicy lokomotyw, mistrze kolejowi i strażnicy kolejowy muszą w służbie mieć każdego czasu dobrze idący zegarek przy sobie.

§ 20. Na podwójnych torach muszą pociągi jechać zawsze szynami leżącemi na prawo w ichż kierunku.

Wyjątki od prawidła tego dozwolone są li w razie zatamowania szyn po poprzedniém z sąsiedniemi stacyami porozumieniu.

Co do podwójnych przestrzeni na dworcach dozwolone są zboczenia od postanowienia tego pod odpowiedzalnością przełożonego stacyi.

§ 21. Posuwanie pociągów za pomocą lokomotyw jest zakazane, gdyby się pracująca machina na czele pociągu nie znajdowała. Co do wolnych poruszeń wstecznych pociągu w przypadkach potrzeby lub na dworcach, jak i co do pociągów roboczych nie stosuje się postanowienie to, gdyby szybkość nie przechodziła 20 minut na milę.

U pociągów mających lokomotywy na czele dozwolone jest posuwanie z tyłu:

a) przy wspinaniu się na mocno pochyłe przestrzeni;

b) przy ruszaniu z miejsca pociągów na stacyach.

§ 22. Więcéj jak 200 osi nie ma w żadnym iść pociągu kolejowym. Takie pociągi, którymi i osoby bywają ekspedyowane, nie mają mieć więcéj jak 150 osi.

§ 23. Jazda lokomotywy z tendrem naprzód jest u pociągów, przepisanych planem jezdnym, dozwoloną li w wyjątkowych przypadkach, u pociągów roboczych i pociągów towarowych pomiędzy stacyami i sąsiednimi zakładami przemysłowymi, jak i na dworcach — wtenczas, jeżeli szybkość nie przechodzi 20 minut na milę.

§ 24. Żadnemu pociągowi osobowemu nie wolno odchodzić ze stacyi przed czasem w planie oznaczonym.

Odejście nie powinno nastąpić, zanimby drzwi wszystkich wozów były zamknięte i sygnał, co do odejścia przepisany, danym.

Pociągi, do których i próżno idące rachują się lokomotywy, mogą następować po sobie li w dystansie stacyi. W razie potrzeby winny w tym celu założone być międzystacye sygnalowe.

U pociągów takich, za którymi następują inne, planem nie przepisane, winno to być sygnalizowaném.

§ 25. Najwyższa szybkość jazdy, która na żadnéj przestrzeni kolejowéj nie powinna być przebraną, ustanawia się na milę u elewacyi nie

Krümmungen von nicht weniger als 1000 Meter Radius:

für Schnellzüge auf 5 Minuten,
„ Personenzüge „ 6 „
„ Güterzüge „ 10 „

pro Meile festgesetzt; auf stärker geneigten oder mehr gekrümmten Strecken muß diese Geschwindigkeit angemessen verringert werden.

Langsamer muß gefahren werden:

a) wenn Menschen, Thiere oder andere Hindernisse auf der Bahn bemerkt werden;
b) beim Uebergang über Drehbrücken;
c) wenn das Signal zum Langsamfahren gegeben wird.

In allen diesen Fällen muß so langsam gefahren werden, als die Umstände zur Vorbeugung einer möglichen Gefahr es erfordern.

§ 26. Bei der Einfahrt aus Haupt- in Zweigbahnen und umgekehrt, sowie überhaupt bei dem Uebergange aus einem Geleise in das andere, muß so langsam gefahren werden, daß der Zug auf einer Länge von 150 Meter zum Stillstand gebracht werden kann.

§ 27. Bei Kurier-, Schnell- und Extrazügen, bei denen die im § 25 angegebene höchste Fahrgeschwindigkeit zur Anwendung kommen soll, müssen sich die Betriebsmittel in einem vorzugsweise tüchtigen Zustande befinden. Außerdem müssen:

a) die Fahrzeuge unter sich, sowie mit dem Tender so fest gekuppelt sein, daß sämmtliche Zug- und Bufferfedern etwas angespannt sind;
b) die im § 13 vorgeschriebene Zahl der Bremsen um eine vermehrt sein;
c) achträdrige Wagen sich nicht darin befinden.

§ 28. Die Kurier- und Schnellzüge, sowie die Extrazüge der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften haben Behufs besonders pünktlicher Beförderung überall den Vorrang vor den anderen Zügen.

Einzelne Wagen mit Eilgut, welche etwa in die Schnellzüge eingestellt werden möchten, dürfen höchstens mit 2/3 der normalmäßigen Ladungsfähigkeit belastet werden.

§ 29. Die Beförderung von Gütern mit den Personenzügen ist nur unter folgenden Bedingungen zulässig:

a) das Auf- und Abladen von Gütern, ebenso wie das An- und Abschieben von Güterwagen darf niemals Veranlassung zur Verlängerung des Aufenthalts auf den Stationen sein, insofern nicht als sicher angenommen werden kann, daß die entstehende Verspätung durch rascheres Fahren innerhalb der festgesetzten Geschwindigkeitsgrenzen bis zur nächsten Station wieder beseitigt werden wird;
b) die Mitnahme von Güterwagen darf eine Verlängerung der planmäßigen Fahrzeit nicht herbeiführen;

wyżéj 1:200 a u zagięć nie niżéj 1000 metrów promienia:

u pociągów pospiesznych na 5 minut,
„ „ osobowych „ 6 „
„ „ towarowych „ 10 „

na milę; na bardziéj pochylonych lub więcéj zagiętych przestrzeniach winna szybkość ta być stósownie zredukowaną.

Wolniéj musi jechać się:

a) gdyby ludzi, zwierzęta lub inne przeszkody na kolei spostrzeżono;
b) przy przebywaniu mostów krętnych;
c) gdyby dano sygnał do wolnego jechania.

We wszystkich przypadkach tych należy jechać tak wolno, jakby tego okoliczności wymagały ku zapobieżeniu możebnemu niebezpieczeństwu.

§ 26. Przy wjeżdżaniu z kolei głównych na poboczne i odwrotnie, jako też zgoła przy przechodzeniu z jednego toru na drugi, musi się jechać tak wolno, iżby pociąg na przestrzeni 150 metrów można zupełnie zatrzymać.

§ 27. U pociągów kuryerskich, pospiesznych i nadzwyczajnych, u których zastósowaną być ma podana w § 25 najwyższa szybkość jazdy, winny środki obrotowe przedewszystkiém w doskonałym znajdować się stanie. Nadto muszą:

a) wozy pomiędzy sobą, jak i z tendrem być tak silnie połączone, iżby wszystkie sprężyny ciągłe i puferowe były nieco naprężone;
b) przepisana w § 13 liczba hamulców być o jednę zwyższoną;
c) ośmiokołowe wozy nie powinny się w nich zajdować.

§ 28. Pociągi kuryerskie i pospieszne, jako też pociągi Najjaśniejszych i Dostojnych Państw mają wszędzie pierwszeństwo przed innymi pociągami celem szczególniejszéj punktualnéj ekspedycyi.

Pojedyncze wozy z towarem pospiesznym, któreby do pociągów pospiesznych mogły być wstawione, winny najwyżéj 2/3 normalnego wymiaru być obciążone.

§ 29. Ekspedycya towarów pociągami osobowymi dozwoloną jest li pod następującymi warunkami:

a) władowanie i złądowanie towarów, tak samo odsuwanie i przysuwanie wozów towarowych nie powinno być nigdy powodem przedłużenia pobytu na stacyach, chybaby z pewnością przyjąć się dało, iż powstałe opóźnienie da się powetować aż do najbliższéj stacyi prędzém jechaniem wśród ustanowionych granic szybkości;
b) zabieranie wozów towarowych nie powinno spowodowywać przedłużenia przepisanego planem czasu jazdy;

c) die Passagiere der Personenzüge dürfen durch die Mitbeförderung von Gütern in keiner Weise belästigt werden.

§ 30. Wenn es im Interesse des Lokalverkehrs wünschenswerth erscheint, kann mit den Güterzügen auch Personenbeförderung stattfinden, jedoch darf deshalb keine Beschleunigung der Güterzüge eintreten.

§ 31. Jeder Zugführer hat einen Stundenzettel zu führen, in welchem die Abgangs- und Ankunftszeiten auf den einzelnen Haltepunkten genau zu verzeichnen sind.

§ 32. Bei Bildung eines jeden Zuges muß sorgfältig darauf gehalten werden, daß die im § 13 vorgeschriebene Anzahl von Bremsen sich in selbigem befinden und daß letztere im Wesentlichen gleichmäßig vertheilt sind. Bei stärkeren Steigungen als 1 zu 200 soll der letzte Wagen eine Bremse haben.

Bevor der Zug die Abgangsstation verläßt, ist derselbe zu revidiren und darauf zu achten, daß die Wagen unter sich und der Tender mit dem nächstfolgenden Wagen fest verkuppelt, die Sicherheitsketten eingehangen, die Verbindung zwischen den Schaffnersitzen und der Dampfpfeife hergestellt, die einzelnen Wagen thunlichst gleichmäßig belastet, die nöthigen Fahrsignale und Laternen angebracht und die Bremsen vorschriftsmäßig vertheilt sind. Diese Revision ist unterwegs bei jeder Veränderung in der Zusammensetzung des Zuges und so oft der Aufenthalt es gestattet, zu wiederholen.

In den Personenzügen müssen die Zughaken so weit zusammengezogen sein, daß die Federbuffer der Wagen im Zustande der Ruhe sich berühren. In gemischten Zügen sind Wagen mit ungewöhnlicher Kuppelung nicht unmittelbar vor und unmittelbar hinter die Personenwagen zu stellen.

§ 33. In jedem zur Beförderung von Passagieren bestimmten Zuge muß mindestens Ein Wagen ohne Passagiere zunächst auf den Tender folgen. Bei der den Postwagen zu gebenden Stellung ist auf die Bedürfnisse des Postdienstes möglichste Rücksicht zu nehmen; die Verwendung des Postwagens als Schutzwagen ist thunlichst zu vermeiden.

§ 34. Extrazüge dürfen nicht befördert werden, wenn die Bahn nicht vollständig bewacht, der Zug den Bahnwärtern nicht vorher signalisirt und der nächsten Station ordnungsmäßig gemeldet ist.

§ 35. Arbeitszüge dürfen nur auf bestimmte Anordnung der mit der Leitung des Betriebes betrauten verantwortlichen oberen Beamten, resp. deren Vertretern und in fest abgegrenzten Zeiträumen auf der Bahn fahren.

Die Vorsteher der beiden angrenzenden Stationen müssen von der Bewegung solcher Züge Kenntniß erhalten. Letzteres gilt auch von einzelnen Materialien-Transportwagen und Draisinen, welche durch Menschen-

c) pasasierzy pociągów osobowych nie powinni w skutek ekspedycyi wraz towarów być w żadnym sposobie molestowani.

§ 30. Gdyby to w interesie obrotu lokalnego uznano pożądaném, mogą pociągami towarowymi być i osoby ekspedyowane; jednakowoż nie powinno ztąd przyspieszenie pociągów towarowych mieć miejsca.

§ 31. Każdy prowadnik pociągu winien utrzymywać rejestr godzinny, w którym czas odejścia i przybycia na pojedynczych punktach zatrzymania winien być dokładnie zamieszczonym.

§ 32. Przy tworzeniu każdego pociągu musi troskliwie dbać się o to, aby przepisana w § 13 liczba hamulców w nim się znajdowała i aby ostatnie w ogóle były równo rozdzielono. U większych elewacyi aniżeli 1 do 200 powinien ostatni wóz mieć hamulec.

Zanim pociąg opuszcza stacyą, z której odchodzi, winien on zostać zrewidowanym i powinno dbać się o to, aby wozy pomiędzy sobą a tender z następującym wozem były silnie połączone, aby łańcuchy bezpieczeństwa były zawieszone, komunikacya pomiędzy siedzeniami szafnerów a piszczalką parową zaprowadzona, pojedyncze wozy ile możności równo obciążone, wymagane sygnały jezdne i latarnie umieszczone oraz hamulce w przepisany sposób rozdzielone. Rewizya ta powinna po drodze przy każdéj zmianie w składzie pociągu oraz, ilekroćby zatrzymanie się tego dozwalalo, być powtórzoną.

W pociągach osobowych winny haki ciągle być o tyle ściągnione, iżby pufry sprężynne wozów w stanie spoczynku się dotykały. W pociągach mięszanych winny wozy z nadzwyczajnymi węzlami nie stawiane być bezpośrednio przed lub bezpośrednio za wozami osobowymi.

§ 33. W każdym pociągu, do transportu pasasierów przeznaczonym, musi przynajmniéj jeden wóz bez pasasierów tuż za tendrem następować. Przy stanowisku, wagonom pocztowym dać się mającém, należy ile możności mieć wzgląd na wymagania służby pocztowéj; użycia wozu pocztowego za wóz obronny należy ile możności unikać.

§ 34. Pociągi nadzwyczajne nie powinny być ekspedyowane, gdyby kolej nie była zupełnie strzeżoną, pociąg strażnikom kolejowym nie był wpierw sygnalizowanym i najbliższéj stacyi należycie zameldowanym.

§ 35. Pociągi robocze mogą na stanowcze zarządzenie uporuczonych do kierowania obrotem odpowiedzialnych wyższych urzedników resp. ichż zastępców jeżdżać na kolei w stanowczo odgraniczonych przedziałach.

Przełożeni obu pogranicznych stacyi muszą o ruchu pociągów takich otrzymywać wiadomość. Toż ostatnie rozumie się i o pojedynczych wozach transportowych z materyałem i o drezynach,

kräfte bewegt werden. Dieselben müssen von einem verantwortlichen Beamten begleitet sein.

Mindestens ¼ Stunde vor der fahrplanmäßigen Ankunft der Züge muß das betreffende Bahngeleis von Arbeitszügen, Lokomotiven und einzelnen Wagen geräumt sein. Ausnahmen sind nur auf Bahnhöfen und zwar auch nur in dem Falle statthaft, daß diese durch Halte-Signale gegen das Einfahren ankommender Züge gesichert sind. Arbeitszüge und einzelne Lokomotiven werden wie die ordentlichen Züge signalisirt.

§ 36. Schneepflüge oder Wagen zum Brechen des Glatteises dürfen nicht vor die Lokomotiven fahrplanmäßiger Züge gestellt werden. Wo das Bedürfniß eintritt, werden diese Schneepflüge oder Wagen dem Zuge in entsprechendem Abstande mit besonderen Maschinen vorausgeschickt.

Fest mit der Zug-Lokomotive verbundene Schneepflüge, welche nicht auf besonderen Rädern gehen, sind zulässig.

§ 37. Ohne Erlaubniß der dazu bevollmächtigten Beamten darf außer den, durch ihren Dienst dazu berechtigten Beamten Niemand auf der Lokomotive mitfahren.

§ 38. Bei angeheizten Lokomotiven soll, so lange sie vor dem Zuge halten oder in Ruhe stehen, der Regulator geschlossen, die Steuerung in Ruhe gesetzt und die Tender-Bremse angezogen sein. Die Lokomotive muß dabei stets unter spezieller Aufsicht stehen.

Die auf den Bahnhöfen stehenden Wagen sind durch Vorlagen, Bremsen &c. so festzustellen, daß sie durch den Wind nicht in Bewegung gesetzt werden können.

§ 39. Jeder im Dunkeln sich bewegende Zug, sowie jede einzeln fahrende Lokomotive muß vorn mit zwei in der Richtung der Fahrt weit leuchtenden Laternen und hinten mit mindestens Einer nach rückwärts roth leuchtenden Schluß-Laterne versehen sein.

Am Schlusse eines jeden im Dunkeln stehenden Zuges ist außerdem ein dem Lokomotivführer und dem Zugpersonal sichtbares, nach hinten und nach vorn leuchtendes Laternen Signal anzubringen.

Bei Bewegung der Lokomotiven auf Bahnhöfen genügt die Anbringung einer Laterne mit weißem Licht an jedem Ende der Lokomotive beziehungsweise am Tender.

Auch Draisinen und Materialien Transportwagen (§ 35) auf freier Bahn müssen im Dunkeln angemessen beleuchtet sein.

§ 40. Auf der Bahn müssen folgende Signale gegeben werden können:

1) die Bahn ist fahrbar,
2) der Zug soll langsam fahren,
3) der Zug soll still halten,

und zwar soll im Dunkeln das Signal

które siłą ludzką bywają poruszane. Na nich znajdować się winien odpowiedzialny urzędnik.

Przynajmniéj na ¼ godziny przed przepisaném planem jezdnym przybyciem pociągów muszą odnośne szyny opróżnione zostać z pociągów roboczych, lokomotyw i pojedynczych wozów. Wyjątki dozwolone są li na dworcach i to li w tym przypadku, iżby takowe przez sygnały do zatrzymania były od wjechania przybywających pociągów zabezpieczone. Pociągi robocze i pojedyncze lokomotywy sygnalizują się jak zwyczajne pociągi.

§ 36. Zmiatacze śnieżne i wozy do łamania gołoledzi nie powinny ustawiać się przed lokomotywami pociągów przepisanych planem jezdnym. Gdzie zachodzi potrzeba, mają zmiatacze śnieżne lub wozy te wysyłać się przed pociągiem w odpowiednim przedziale z osobnemi machinami.

Połączone z lokomotywą pociągową trwale zmiatacze śnieżne, które na osobnych nie idą kołach, nie dozwolone.

§ 37. Bez pozwolenia upełnomocnionych do tego urzędników nie wolno nikomu na lokomotywie jechać, oprócz uprawnionych do tego przez swą służbę urzędników.

§ 38. U lokomotyw zagrzanych, dopóki takowe stoją przed pociągiem, lub spoczywają, winien regulator być zamkniętym, ster spoczywać a hamulec tendrowy być naciągniętym. Lokomotywa winna przy tém wciąż pod szczególnym zostawać dozorem.

Wozy stojące na dworcach winny za pomocą podłogów, hamulców i t. p. być tak zastawione, iżby ich wiatr nie mógł poruszyć.

§ 39. Każdy pociąg, w ciemności się poruszający, jak uiemniéj każda samo jadąca lokomotywa, musi na przodzie w kierunku jazdy opatrzoną być w dwie daleko świecące latarnie a w tyle w przynajmniéj jednę wstecz czerwono świecącą latarnię tylną.

Na końcu każdego w ciemności stojącego pociągu musi nadto umieszczoną być widoczna dla prowadnika lokomotywy i personalu pociągowego latarnia sygnalow w tył i naprzód świecąca.

Przy poruszaniu się lokomotyw na dworcach wystarcza umieszczenie latarni z białém światłem na każdym końcu lokomotywy względnie na tendrze.

I drezyny oraz wozy transportowe z materyałem (§ 35) na wolnéj kolei winny w ciemności byc stósownie oświetlane.

§ 40. Na kolei muszą następujące sygnały módz być dawane:

1) na kolei można jechać,
2) pociąg ma wolno jechać,
3) pociąg ma przystanąć,

i to w ciemności ma sygnał dawanym być

ad 1. durch weißes Licht,
ad 2. durch grünes Licht,
ad 3. durch rothes Licht,
gegeben werden.

§ 41. Die Zugführer, Schaffner und Bremser müssen das Signal zum Halten an den Locomotivführer geben können.

§ 42. Die Lokomotivführer müssen folgende Signale geben können:

1) Achtung geben,
2) Bremsen anziehen.
3) Bremsen loslassen.

§ 43. Der Dienst mit dem elektromagnetischen Telegraphen wird nach besonderer von der Eisenbahnverwaltung resp. Aufsichtsbehörde erlassenen Instruktionen gehandhabt; es müssen durch denselben Depeschen von Station zu Station gegeben und sämmtliche Wärter zwischen je 2 Stationen von dem Abgang der Züge benachrichtigt werden können.

Die Signale

1) der Zug geht nicht ab,
2) es soll eine Hülfslokomotive kommen,

dürfen nicht mittelst optischer, sondern müssen mittelst elektrischer Telegraphen erfolgen.

Zum Herbeirufen von Hülfslokomotiven müssen die Züge mit portativen Apparaten versehen oder an geeigneten Stellen elektrische Apparate aufgestellt sein.

§ 44. Nicht fahrplanmäßige Züge oder einzelne Lokomotiven müssen in der Regel durch ein Signal an dem in der einen oder anderen Richtung zunächst vorhergehenden Zuge den Bahnwärtern, Arbeitern und den in Seitenbahnen haltenden Zügen zur Nachachtung angekündigt werden.

Kann eine solche Signalisirung nicht stattfinden, so dürfen nicht fahrplanmäßige Züge oder einzelne Lokomotiven nur abgelassen werden, wenn eine bezügliche Verständigung der beiden betreffenden Stationen stattgefunden hat und die Wärter vorher von dem Abgang derselben durch den elektromagnetischen Telegraphen zeitig benachrichtigt sind.

§ 45. Die jedesmalige Stellung der Weichen der Bahnhöfe muß, mindestens in den Hauptgeleisen, dem Lokomotivführer auf 150 Meter Entfernung kenntlich sein. Die dazu dienenden Zeichen müssen durch die Bewegung der Weichenzungen gestellt werden.

Vor der Ankunft und vor der Abfahrt eines jeden Zuges ist nachzusehen, ob die Bahnstränge, welche derselbe zu durchlaufen hat, frei und die betreffenden Weichen richtig gestellt sind.

Für die Weichen in den Hauptgeleisen ist eine normale Stellung als Regel vorzuschreiben.

Zu den Hauptgeleisen sind alle diejenigen Geleise zu rechnen, welche in Ausführung des fahrplanmäßigen Fahrdienstes von Bahnzügen durchfahren, resp. benutzt werden.

ad 1. za pomocą światła białego,
ad 2. za pomocą światła zielonego,
ad 3. za pomocą światła czerwonego.

§ 41. Prowadnicy pociągów, szafnerzy i hamownicy muszą módz dawać sygnał do zatrzymania pociągu prowadnikowi lokomotywy.

§ 42. Prowadnicy lokomotyw muszą być w stanie dawać następujące sygnały:

1) uważać,
2) hamulce przyciągnąć,
3) hamulce zwolnić.

§ 43. Służba elektromagnetycznym telegrafem sprawuje się według osobnéj, przez administracyą kolejewą resp. władzę dozórczą wydanéj instrukcyi; za pomocą niego muszą módz być depesze ze stacyi do stacyi dawane i wszyscy strażnicy pomiędzy co 2 stacyami o odchodzeniu pociągów zawiadamiani.

Sygnały

1) pociąg nie odchodzi,
2) przybyć ma lokomotywa posiłkowa,

nie powinny dawane być telegrafami optycznymi, lecz elektrycznymi.

Ku przywoływaniu lokomotyw posiłkowych winny pociągi opatrzone być w aparaty uośne lub po stósownych miejscach ustawione być aparaty elektryczne.

§ 44. Nie przepisane planem pociągi lub pojedyncze lokomotywy winny po zwyczaj zapowiadane być sygnałem umieszczonym na poprzedzającym je w jednym lub drugim kierunku pierwszym pociągu — strażnikom kolejowym, robotnikom oraz pociągom na szynach pobocznych stojącym, ku baczności.

Gdyby sygnalizacya taka uie mogła nastąpić, więc nie przepisane planem pociągi lub pojedyncze lokomotywy spuszczane być mogą li wtenczas, gdyby było nastąpiło odnośne porozumienie pomiędzy obydwiema dotyczącemi stacyamy i gdyby strażnicy wpierw o ich odejściu zawiadomieni byli wcześnie telegrafem elektromagnetycznym.

§ 45. Każdoczesne ustawienie wiech na dworcach musi, przynajmniéj na szynach głównych, być widzialném dla prowadnika lokomotywy na 150 metrów odległości. Służące ku temu znaki winny ustawione być za pomocą poruczania języczków wiechowych.

Przed przybyciem i przed odejściem każdego pociągu należy zrewidować, czy szyny, przez które takowy ma iść, są próżne i czy odnośne wiechy są należycie ustawione.

Dla wiech na szynach głównych winien stan normalny być za regułę przepisanym.

Do szyn głównych rachują się wszystkie te szyny, na których w wykonaniu przepisanéj planem służby jezdnéj pociągi idą, resp. z nich korzystają.

§ 46. Die Stellung der Ausgußröhren der Wasserkrahne soll im Dunkeln kenntlich gemacht sein.

§ 47. Das Begleitpersonal darf während der Fahrt nur Einem Beamten untergeordnet sein, welcher als vorzugsweise verantwortlich für die Ordnung und Sicherheit des Zuges stets derart placirt sein muß, daß er den ganzen Zug übersehen, die Bahnsignale erkennen und mit dem Lokomotivführer in Verbindung treten kann. Dasselbe gilt bezüglich der Placirung auch von den Schaffnern und Bremsern, soweit diesen die Beaufsichtigung des Zuges resp. die Bedienung der Bremsen obliegt. Zur Verständigung zwischen Zugpersonal und Lokomotivführer soll bei allen Zügen eine mit der Dampfpfeife der Lokomotive oder mit einem Wecker an der Lokomotive verbundene Zugleine resp. geeignete andere Vorrichtung angebracht sein, welche bei Personenzügen über den ganzen Zug, bei gemischten Zügen mindestens über alle Personenwagen und bei Güterzügen mindestens bis zum wachthabenden Fahrbeamten geführt sein muß.

§ 48. Bei Unfällen und wenn sonst aus irgend einer Veranlassung Züge auf der Bahn stehen bleiben oder halten müssen, die fahrplanmäßig ihren Lauf fortzusetzen hätten, müssen in der Richtung, aus welcher andere Züge sich möglicher Weise nähern könnten, sichere Maaßregeln getroffen werden, durch welche solche Züge zeitig genug von dem Orte, wo der Zug anhält, in Kenntniß gesetzt werden.

§ 49. Jede Weiche, gegen deren Spitze fahrplanmäßige Züge fahren, muß während des Durchganges des Zuges entweder verschlossen gehalten werden oder von einem Weichensteller bedient sein.

Den Weichenstellern vor der Einfahrt in größere Stationen und an den Zweigbahnen, sowie an den auf freier Bahn belegenen Ausweichungen, ebenso den auf der Fahrt befindlichen Lokomotivführern, Heizern und Bremsern dürfen Geschäfte, durch welche die sorgfältige Wahrnehmung ihrer Funktionen beeinträchtigt werden könnte, nicht aufgetragen oder gestattet werden.

§ 50. Die Führung der Lokomotiven darf nur solchen Führern übertragen werden, welche wenigstens ein Jahr lang in einer mechanischen Werkstatt gearbeitet haben und nach mindestens einjähriger Lehrzeit durch eine, von dem Maschinenmeister und einem technischen Betriebsbeamten abzuhaltende Prüfung und durch Probefahrten ihre Befähigung nachgewiesen haben.

Die Heizer müssen mit Handhabung der Lokomotiven mindestens soweit vertraut sein, um dieselbe erforderlichen Falls still- oder zurückstellen zu können.

IV. Bestimmungen für das Publikum.

§ 51. Die Eisenbahnreisenden müssen den allgemeinen Anordnungen nachkommen, welche von der Bahn

§ 46. Ustawienie rur wylewnych i kieratów wodnych winno w ciemności módz być rozpoznaném.

§ 47. Personał konwojowy może podczas jazdy li jednemu podwładnym być urzędnikowi, który jako odpowiedzialny przedewszystkiém za porządek i bezpieczeństwo pociągu winien być tak umieszczonym, iżby miał pogląd na cały pociąg, mógł rozpoznać sygnały kolejowe i żeby z prowadnikiem lokomotywy mógł wnijść w komunikacyą. Toż rozumie się i o placowaniu szafnerów oraz hamowników, skoro do tychże należy dozorowanie pociągu resp. obsługiwanie hamulców. Ku możności porozumienia się pomiędzy personałem pociągu a prowadnikiem lokomotywy winna u wszystkich pociągów umieszczczoną być połączona z piszczałką parową lokomotywy lub z budziszem u lokomotywy — lina ciągła resp. inny stósowny przyrząd, które u pociągów osobowych winny przez cały pociąg, u pociągów mięszanych zaś przynajmniéj przez wszystkie wagony osobowe a u pociągów towarowych, przynajmniéj aż do mającego straż urzędnika jezdnego być poprowadzone.

§ 48. W razie wypadków lub gdyby z jakiegokolwiek innego powodu na kolei przystanąć lub zastrzymać się musiały pociągi, któreby według planu bieg swój kontynuować powinny, muszą w kierunku, z którychby inne pociągi na przypadek zbliżać się mogły, potrzebne zarządzone być środki, za pomocą którychby pociągi takie zawiadomiono wcześnie o miejscu, gdzie pociąg przystanął.

§ 49. Każda wiecha, przeciw czołu któréj przepisane planem pociągi jadą, winna podczas przechodzenia pociągu być albo zamkniętą albo przez ustawiacza wiech obsługiwaną.

Ustawiaczom wiech przed wjazdem do większych stacyi a przy kolejach pobocznych, jako też przy położonych na wolnéj kolei ustępach, niemniéj będącym w podróży prowadnikom lokomotyw, palaczom i hamownikom nie powinny poruczane lub dozwalane być czynności, w skutek którychby troskliwe pełnienie ichż funkcyi mogło doznać uszczerbku.

§ 50. Prowadzenie lokomotyw może li takim poruczane być prowadnikom, którzy przynajmniéj przez rok pracowali we warsztacie mechanicznym i po przynajmniéj jednorocznym czasie służby wykazali kwalifikacyą swą za pomocą mającego się przez mistrza machiny i technicznego urzędnika administracyjnego odbyć z nimi popisu oraz za pomocą jazd na próbę.

Palacze muszą kierowania lokomotywą przynajmniéj o tyle być świadomi, aby ją w razie potrzeby byli w stanie zastrzymać lub wstecz ustawić.

IV. Postanowienia dla publiczności.

§ 51. Podróżujący koleją winni stósować się do rozporządzeń powszechnych, które przez

verwaltung Behufs Aufrechthaltung der Ordnung beim Transport der Personen und Effekten getroffen werden und haben den dienstlichen Aufforderungen der mit Uniform oder Dienstabzeichen versehenen odere eine besondere Legitimation führenden Bahnpolizeibeamten (§ 72) unweigerlich Folge zu leisten.

§ 52. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen dürfen nur von den in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Forstschutz-, Zoll- und Steuer- und Polizeibeamten und den Beamten der Staatsanwaltschaften betreten werden; dem Publikum ist das Ueberschreiten der Bahn nur an den zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letzteren nicht durch Barrièren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist dabei jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Das eigenmächtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrièren oder sonstigen Einfriedigungen ist untersagt.

§ 53. Mit Ausnahme des Chefs der Militair- und Polizeibehörden, die am Orte des Bahnhofs ihren Sitz haben, der Staatsanwälte, der exekutiven Polizei- und der in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Post-, Telegraphen-, Forstschutz- und Zoll- und Steuerbeamten, darf Niemand ohne Erlaubnißkarte die Bahnhöfe und die dazu gehörigen Gebäude (Dienstlokale) außerhalb derjenigen Räume betreten, welche ihrer Bestimmung nach dem Publikum geöffnet sind.

Die Festungskommandanten, Fortifikationsoffiziere und Fortifikationsbeamten, welche durch ihre Uniform als solche kenntlich sind, stehen den Militair- und Polizeichefs insofern gleich, als es ihnen gestattet ist, den Bahnkörper und die Bahnhöfe innerhalb des Festungsrayons zu betreten.

Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen, oder daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen auffahren.

Die Ueberwachung der Ordnung auf den für diese Wagen bestimmten Vorplätzen, soweit dies den Verkehr mit Reisenden und deren Gepäck betrifft, steht den Bahnpolizei-Beamten zu, insofern in dieser Beziehung nicht besondere Vorschriften Anderes bestimmen.

§ 54. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§ 55. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh ist derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachläßigt.

Das Uebertreiben von größeren Viehheerden über die Bahnübergänge darf zehn Minuten vor dem erwarteten Eintreffen eines Zuges nicht mehr stattfinden.

§ 56. Privatübergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den von der Eisenbahnverwaltung vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

administracyą kolei bywają wydawane ku utrzymaniu porządku przy transporcie osób i efektów, i muszą słuchać bez oporu służbowych wezwań mających uniform lub oznakę służbową albo szczególną legitymacyą urzędników policyi kolejowéj (§ 72).

§ 52. Planum kolei, należące do niego stoczystości, groble, rowy, mosty i inne zakłady mogą li przez znajdujących się w pełnienin swéj służby urzędników straży leśnéj, urzędników celnych i poborowych, tudzież urzędników policyjnych i urzędników prokuratoryi być zwiedzane; publiczności przechodzenie przez koléj dozwolone jest li na punktach do przejeżdżania lub przechodzenia przeznaczonych, dopókiby takowe baryerami lub ogrodzeniami nie były zawarte; przy tém należy unikać wszelkiéj niepotrzebnéj zwłoki.

Samowolne otwieranie lub przekraczanie baryer lub innych ogrodzeń zakazane.

§ 53. Z wyjątkiem szefów władz wojskowych i policyjnych, które w miejscu dworca mają swą siedzibę, prokuratorów, urzędników egzekutywnéj policyi oraz zajętych pełnieniem swéj służby urzędników pocztowych, telegrafowych, urzędników straży leśnéj i urzędników celnych resp. poborowych — nie wolno nikomu bez karty legitymacyjnéj zwiedzać dworców i należących do nichż budynków (lokali służbowych) po za temi miejscowościami, które według przeznaczenia swego są dla publiczności otwarte.

Komendanci fortec, oficerowie fortyfikacyjni i urzędnicy fortyfikacyjni, którzy z uniformu swego mogą być jako tacy poznani, stoją z szefami wojskowymi i policyjnymi w równi o tyle, o ile im dozwolonem jest zwiedzać planum kolei i dworce wśród promienia fortecznego.

Wozy, które podróżnych przywożą na koléj, lub ich ztamtąd zabierają, muszą zajeżdżać na placach dworców gdzie mają miejsce wskazane.

Czuwanie nad porządkiem na placach, dla wozów tychże przeznaczonych, jak dalece to dotyczy obrotu z podróżnymi i ich bagażu, należy do urzędników policyi kolejowéj, chybaby w téj mierze osobne przepisy co innego ustanawiały.

§ 54. Transportowanie pługów, bron i innych sprzętów, jak i budulcu resp. innych ciężkich przedmiotów przez koléj, jeżeli takowe nie bywają niesione, może nastąpić li na wozach lub podłożonych włokach.

§ 55. Za przestąpienie bydła na koléj i przynależne zakłady odpowiada ten, który przynależnego mu dozoru nad niém zaniedbał.

Pędzenie większych trzód bydła przez przejścia na kolei nie powinno już nastąpić w dziesięć minut przed spodziewanem nadejściem pociągu.

§ 56. Z przejść prywatnych wolno li uprawnionym korzystać pod przepisanymi przez administracyą kolejową warunkami.

§ 57. So lange die Ueberfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber von Viehherden bei den aufgestellten Warnungstafeln halten. Dasselbe gilt für den Fall, daß die Glocken an den mit Zugbarrièren versehenen Uebergängen ertönen. Fußgänger dürfen sich den verschlossenen Barrièren nähern, dieselben aber nicht öffnen.

§ 58. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß der Telegraphen, sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahr-Hindernisse sind verboten, ebenso die Erregung falschen Alarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung von Ausweichevorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller, den Betrieb störenden Handlungen.

§ 59. Es ist verboten, feuergefährliche und solche Gegenstände, wodurch andere Transportgegenstände oder die Transportmittel selbst beschädigt werden könnten, in den Personen- oder Gepäckwagen mitzuführen oder in den Güterwagen ohne Anzeige zu versenden.

Rücksichtlich der Versendung von Chemikalien und feuergefährtichen Gegenständen verbleibt es bei den besonderen hierüber erlassenen Bestimmungen des Betriebs-Reglements.

§ 60. Geladene Gewehre dürfen unter keinerlei Umständen mitgenommen werden; das Zugpersonal ist befugt, vor dem Einsteigen die von den Reisenden geführten Schießgewehre zu untersuchen.

§ 61. Das Tabakrauchen ist in allen Wagenklassen gestattet, in der ersten Klasse jedoch nur unter Zustimmung aller, in denselben Coupés Mitreisenden. In den Wagen der zweiten und wo thunlichst auch der dritten Klasse müssen Coupés für Nichtraucher vorhanden sein.

§ 62. Hunde und andere Thiere dürfen von den Reisenden in den Personenwagen nicht mitgeführt werden; dasselbe gilt von solchen Gepäckstücken, durch welche die Mitreisenden belästigt werden können.

§ 63. Trunkene Personen dürfen zum Mitfahren nicht zugelassen werden. Sind solche bereits in die Wagen gelangt, so werden sie aus diesen ausgewiesen; ein Gleiches findet statt, wenn sie in den Wartesälen oder auf den Bahnhöfen und Haltestellen betroffen werden. Dergleichen Personen haben keinen Anspruch auf den Ersatz des etwa gezahlten Personengeldes.

§ 64. Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen der Bahnpolizeibeamten nicht fügt, oder sich unanständig benimmt, wird gleichfalls zurückgewiesen und ohne Anspruch auf den Ersatz des gezahlten Personengeldes von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen.

§ 65. Sichtlich kranke und solche Personen, welche durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, dürfen nur dann zur Mitfahrt zugelassen werden, wenn ein besonderes Coupé

§ 57. Dopóki przewozy są zamknięte, muszą furmanki, konni, zaganiacze trzód bydła, zatrzymać się przy ustawionych tablicach przestrogi. Toż rozumie się w przypadku, gdyby dzwoniły dzwony przy przejściach opatrzonych w baryery ciągle. Piesi mogą zbliżyć się do spuszczonych baryer, atoli nie powinni ich otwierać.

§ 58. Wszelkie uszkodzenia kolei i przynależnyh zakładów, rachując do tego telegrafy, tudzież środki obrotowe wraz z przynależytością, niemniéj rzucanie kamieni na planum, lub spowodowywanie innych przeszkód jazdy, są zakazane, tak samo wszczynanie fałszywego alarmu, naśladowanie sygnałów, przestawianie przyrządów ustępowych, jako też zgoła przedsiębranie wszelkich czynności, obrotowi przeszkadzających.

§ 59. Zakazaném jest, niebezpieczne od ognia oraz takie przedmioty, któryminiby inne przedmioty transportowe albo sameż środki transportowe mogły zostać uszkodzone, wieść z sobą we wagonach osobowych lub towarowych, albo przesyłać je we wozach towarowych bez deklaracyi.

We względzie wysyłania chemikaliów i przedmiotów niebezpiecznych od ognia pozostaje przy wydanych co do tego przepisach szczególnych Regulaminu służbowego.

§ 60. Nabitéj broni nie wolno pod żadnym warunkiem z sobą zabierać; personał pociągu ma prawo, przed wsiądzeniem zrewidować strzelby podróżnych.

§ 61. Palenie tytuniu dozwolone jest we wszystkich klasach wozowych, w pierwszéj klasie jednakże li za pozwoleniem wszystkich tego samego kupeum współpasasierów. We wagonach drugiéj a ile możności i trzeciéj klasy winny znajdować się kupea dla niepalaczy.

§ 62. Psy inne zwierzęta nie powinny przez podróżnych zabierane być do wagonów osobowych; toż rozumie się o bagażach, któreby współpasasierów molestować mogły.

§ 63. Osoby opiłe nie mają być do podróży przypuszczane. Jeżeli takowe już się do wozów dostały, wydalą one się z nich; toż ma miejsce, gdyby w salach dla gości lub na dworcach i stacyach zostały natrafione. Osoby takie nie mogą żądać zwrotu opłaconego na przypadek osobowego.

§ 64. Ktokolwiek nie zachowuje przepisanego porządku, nie stosuje się do dyspozycyi urzędników policyi kolejowéj, lub się nieprzystojnie zachowuje, nie przyjmie się również i wykluczy od podróży resp. dalszéj podróży bez pretensyi do zwrotu opłaconego osobowogo.

§ 65. Osoby oczywiście chore, oraz i takie, którcby sąsiedztwem swém współpasasierom stały się oczywiście uciążliwemi, mogą li wtenczas być do podróży przypuszczone, gdyby osobne

für sie gelöst wird. Anderen Falls wird beim Ausschluß von der Fahrt etwa gezahltes Fahrgeld ihnen zurückgegeben.

§ 66. Das Einsteigen in einen bereits in Gang gesetzten Zug, der Versuch, sowie die Hülfeleistung dazu, ingleichen das eigenmächtige Oeffnen der Wagenthüren oder Aussteigen, während der Zug sich noch in Bewegung befindet, ist verboten.

§ 67. Wer im Eisenbahnzuge ohne gültiges Fahrbillet betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und wenn die Zugangsstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 2 Thalern zu entrichten. Derjenige Reisende jedoch, welcher in einen Personenwagen einsteigt und gleich beim Einsteigen unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr habe lösen können, hat, wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 10 Sgr. erhöhten Fahrpreis zu zahlen. Wer die sofortige Zahlung verweigert, kann ausgesetzt werden und bleibt die gerichtliche Einziehung der erwähnten Beträge der Verwaltung vorbehalten.

§ 68. Die Uebertretung oder Nichtbefolgung der in den §§ 51—60 und 66 enthaltenen Bestimmungen wird mit einer, von den zuständigen Behörden festzusetzenden Geldstrafe bis zu 10 Thalern, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet, sofern nicht nach den allgemeinen gesetzlichen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist.

§ 69. Die zur Ausübung der Bahnpolizei berufenen und verpflichteten Eisenbahnbeamten (§ 72) sind ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, welcher unbekannt ist und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag, oder letzteren Falls nicht eine der angedrohten Strafe entsprechende angemessene Kaution erlegt, deren Höhe jedoch das Maximum der Strafe in keinem Falle übersteigen darf, wenn er bei der Ausführung der strafbaren Handlung oder gleich nach derselben betroffen oder verfolgt wird, vorläufig zu ergreifen und festzunehmen.

Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Kautionsbestellung der vorläufigen Ergreifung und Festnahme nicht entziehen.

Jeder Festgenommene ist ungesäumt an die nächste Polizeibehörde resp. an den Staats- oder Polizeianwalt abzuliefern.

§ 70. Im Falle einer Festnahme ist den Bahnpolizeibeamten gestattet, die festgenommenen Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeitspersonale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahnpolizeibeamte eine mit seinem Na-

najęły kupeum. W innym razie ma im przy wykluczeniu od podróży zwrócić się opłacona na przypadek cena jezdna.

§ 66. Wsiadania do ruszonego już z miejsca pociągu, zakus, jak i udzielanie przy tém pomocy, tak samo samowolne otwieranie drzwi wagonowych i wysiadanie, podczas kiedy pociąg jeszcze idzie, jest zakazane.

§ 67. Kogoby na pociągu kolei bez ważnego natrafiono biletu, obowiązany jest za całą przestrzeń przezeń odbytą — a gdyby stacyi, gdzie wsiadł na kolej, natychmiast bez wszelkiéj wątpliwości nie wykazano, za całą przestrzeń, którą pociąg odbył, opłacić drugie tyle zwyczajnéj ceny jezdnéj, w każdym razie zaś przynajmniéj 2 talary. Taki podróżny zaś, któryby zaraz przy wsiadaniu we wagon osobowy bez wszelkiego wezwania zgłosił się do szafnera lub prowadnika pociągu z oświadczeniem, iż z powodu spóźnienia się nie był już w stanie biletu zakupić, więc, jeżeliby w ogóle został jeszcze do podróży przypuszczonym — czego domagać się nie służy mu prawo — zapłaci zwyższoną o 10 sgr. cenę jezdną. Ktoby natychmiast takowéj nie złożył, może być wydalonym a sądowe ściągnienie wspomnionych kwot zastrzega się administracyi.

§ 68. Przestąpienie lub niezachowanie zawartych w §§ 51 - 60. i 66. postanowień podlega mającéj się przez właściwe władze ustanowić karze pieniężnéj aż do 10 talarów a w razie niemożności opłacenia stosunkowéj karze więzienia, chybaby według powszechnych przepisów prawa karnego ostrzejsza zawinioną była kara.

§ 69. Urzędnicy kolejowi, powołani i obowiązani do wykonywania policyi kolejowéj (§ 72.) mają prawo, każdego przestępcę powyższych przepisów, który jest nieznanym i co do swéj osoby wylegitymować nie w stanie, alboby w ostatnim razie nie złożył kaucyi, zagrożonéj karze odpowiedniéj — wysokość któréj jednakże nie powinna w żadnym przypadku przechodzić maximum kary — gdyby przy popełnianiu karogodnego czynu lub tuż po nim został natrafionym lub ściganym, tymczasowo ująć i przytrzymać.

Jeżeli czyn karogodny zawiera zbrodnią lub przestępstwo, winny nie może uchylić się od tymczasowego ujęcia i przytrzymania stawieniem kaucyi.

Każdy aresztowany winien być natychmiast najbliższéj władzy policyjnéj resp. prokuratorowi sądowemu lub policyjnemu wydanym.

§ 70. W przypadku aresztowania wolno urzędnikom policyi kolejowéj, aresztowane osoby pod straż personału roboczego na kolei się znajdującego oddać i je przez tenże kazać na miejsce przeznaczenia odstawić. W przypadku takim winien urzędnik policyi kolejowéj

men und mit seiner Dienstqualität bezeichnete Festnehmungskarte mitzugeben, welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Kontraventions-Verhandlung vertritt, welche in der Regel an demselben Tage, an dem die Kontravention konstatirt wurde, spätestens aber am Vormittage des folgenden Tages an die Polizeibehörde oder den kompetenten Staats- oder Polizeianwalt eingesendet werden muß.

§ 71. Ein Abdruck der §§ 51—71 dieses Reglements muß in jedem Passagierzimmer ausgehängt, und ferner auf jedem Bahnhofe ein dem Publikum zugängliches Beschwerdebuch ausgelegt sein.

V. Bahnpolizei-Beamte.

§ 72. Zur Ausübung der Bahnpolizei sind zunächst berufen und verpflichtet folgende Eisenbahnbeamte:

1) der Betriebsdirektor, bezw. der Ober-Ingenieur,
2) der Ober-Betriebs-Inspektor,
3) die Betriebs-Inspektoren und die Betriebs-Kontroleure,
4) die Eisenbahnbaumeister, beziehungsweise Abtheilungsbaumeister und Ingenieure,
5) die Bahnmeister und die Oberbahnwärter,
6) die Bahn- und Hülfsbahnwärter,
7) der Bahnkontroleur,
8) die Stationsvorsteher, beziehungsweise Bahnhofsinspektoren,
9) die Stationsaufseher,
10) die Stationsassistenten,
11) die Weichensteller,
12) die Zugführer, Packmeister und Schaffner,
13) die Portiers und Nachtwächter.

Die Bahnpolizeibeamten müssen bei Ausübung ihres Dienstes die vorgeschriebene Dienstuniform resp. das festgestellte Dienstabzeichen tragen, oder mit einer Legitimation versehen sein.

§ 73. Allen im § 72 genannten Bahnpolizeibeamten, welche in der zur Sicherung des Betriebes erforderlichen Anzahl angestellt werden müssen, sind von der Eisenbahnverwaltung über ihre Dienstverrichtungen und ihr gegenseitiges Dienstverhältniß schriftliche oder gedruckte Instruktionen zu ertheilen.

§ 74. Alle zur Ausübung der Bahnpolizei berufenen Beamten müssen mindestens 21 Jahre alt und unbescholtenen Rufes sein, lesen und schreiben können und die sonst zu ihrem besonderen Dienst erforderlichen Eigenschaften besitzen.

§ 75. Die Bahnpolizeibeamten werden von der kompetenten Behörde vereidet. Sie treten alsdann in Beziehung auf die ihnen übertragenen Dienstverrichtungen dem Publikum gegenüber in die Rechte der öffentlichen Polizeibeamten.

§ 76. Die Bahnpolizeibeamten haben dem Publikum gegenüber ein besonnenes, anständiges und soweit die Erfüllung der ihnen auferlegten Dienstpflichten es zuläßt, möglichst rücksichtsvolles Benehmen zu beobachten

dać personalowi opatrzoną w swe nazwisko i swój charakter urzędowy kartę aresztową, zastępującą tymczasowo miejsce mającéj się przyjąć czynności kontrawencyjnéj, która to ostatnia po zwyczaj tego samego dnia, którego kontrawencyą zakonstatowano, najpóźniéj zaś przed południem dnia następnego winna władzy policyjnéj lub właściwemu prokuratorowi sądowemu lub policyjnemu zostać nadesłana.

§ 71. Odbicie §§ 51—71 obecnego Regulaminu winno w każdéj izbie pasażerskiéj być wywieszone, a nadto winna na każdym dworcu przystępna dla publiczności księga zażaleń być wyłożoną.

V. Urzędnicy policyi kolejowéj.

§ 72. Do sprawowania policyi kolejowéj powołani i obowiązani są najpierw następujący urzędnicy kolejowi:

1) dyrektor administracyjny, resp. nadinżynier,
2) wyższy inspektor administracyjny,
3) inspektorowie administracyjni i kontrolerowie administracyjni,
4) budowniczy kolejowi, względnie budowniczy oddziałowi i inżynierzy,
5) mistrze kolejowi i wyżsi strażnicy kolejowi,
6) strażnicy kolejowi i pomocniczy strażnicy kolejowi,
7) kontrolerzy kolejowi,
8) przełożeni stacyi, względnie inspektorowie dworców,
9) dozórcy stacyjni,
10) asystenci stacyjni,
11) ustawiacze wiech,
12) prowadnicy pociągów, pakmistrze i szafnerzy,
13) odźwierni i stróże.

Urzędnicy policyi kolejowéj winni przy wykonywaniu swéj służby mieć na sobie przepisany uniform służbowy resp. przepisaną oznakę służbową, lub opatrzeni być w legitymacyą.

§ 73. Wszystkim, w § 72 oznaczonym urzędnikom policyi kolejowéj, którzy ustanowieni być winni w liczbie dostatecznéj ku zabezpieczeniu służby, mają przez administracyą kolei co do ichż funcyi służbowych oraz ichż wzajemnego stosunku służbowego udzielone być instrukcye piśmienne lub drukowane.

§ 74. Wszyscy urzędnicy, do sprawowania policyi kolejowéj powołani, muszą liczyć 21 lat życia i być nieposzlakowani, muszą umieć pisać i czytać i posiadać wymagane zkąd innąd do szczególnéj ichż służby przymioty.

§ 75. Urzędnicy policyi kolejowéj zaprzysięgają się przez kompetentną władzę. Następnie wstępują oni we względzie poruczonych im funkcyi służbowych w obec publiczności w prawa publicznych urzędników policyjnych.

§ 76. Urzędnicy policyi kolejowéj obowiązani są w obec publiczności okazywać trzeźwe, przyzwoite oraz, jak dalece by dopełnienie nałożonych im obowiązków służbowych tego dozwa-

und sich insbesondere jedes herrischen und unfreundlichen Auftretens zu enthalten.

Unziemlichkeiten sind von ihren Vorgesetzten streng zu rügen und nöthigenfalls durch Ordnungsstrafen zu ahnden.

Diejenigen Bahnpolizeibeamten, welche sich als zur Ausübung ihres Dienstes ungeeignet zeigen, müssen sofort von der Verrichtung polizeilicher Funktionen entfernt werden.

Die Bahnverwaltung ist verbunden, über jeden Bahnpolizeibeamten Personalakten anzulegen und fortzuführen.

§ 77. Die Amtswirksamkeit der Bahnpolizeibeamten erstreckt sich ohne Rücksicht auf den ihnen angewiesenen Wohnsitz auf die ganze Bahn und die dazu gehörigen Anlagen und ferner noch so weit, als solches zur Handhabung und Aufrechthaltung der für den Eisenbahnbetrieb erlassenen oder noch zu erlassenden Polizeiverordnungen erforderlich ist.

§ 78. Die Staats- und Gemeinde-Polizeibeamten sind verpflichtet, auf Ersuchen der Bahnpolizeibeamten dieselben in der Handhabung der Bahnpolizei zu unterstützen. Ebenso sind die Bahnpolizeibeamten verbunden, den übrigen Polizeibeamten bei der Ausübung ihres Amtes innerhalb des im vorhergehenden Paragraphen bezeichneten Gebiets Assistenz zu leisten, soweit es die den Bahnbeamten obliegenden besonderen Pflichten zulassen.

VI. Beaufsichtigung.

§ 79. Die Aufsicht über die Ausführung der im Vorstehenden zur Sicherung des Betriebes gegebenen Vorschriften liegt

a) bei den unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen den Eisenbahndirektionen,

b) bei den unter Privatverwaltung stehenden Privateisenbahnen dem obersten Betriebsdirigenten, beziehungsweise den Eisenbahndirektionen und den von den einzelnen Bundesregierungen eingesetzten Aufsichtsorganen ob.

VII. Schlußbestimmung.

Vorstehendes Reglement tritt mit dem 1. Januar 1871 auf allen im Norddeutschen Bunde belegenen Bahnen in Kraft.

Dasselbe wird durch das Bundesgesetzblatt und außerdem durch die Bundesregierungen, unter Aufhebung aller gegenwärtig bestehenden Spezialreglements, in geeigneter Weise publizirt.

Die von den Bundesregierungen beziehungsweise Eisenbahnverwaltungen erlassenen Ausführungsbestimmungen sind dem Bundeskanzler-Amte mitzutheilen.

Berlin, den 3. Juni 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
In Vertretung: **Delbrück.**

lalo, ile możności względne się zachowanie, przedewszystkiém zaś wystrzegać się brutalnego i niemiłego występowania.

Nieprzyzwoitości winny przez przełożonych być surowo karcone, w razie potrzeby karami porządkowemi.

Ci urzędnicy policyi kolejowéj, którzyby się okazali niezdatnymi do pełnienia swéj służby, winni być natychmiast wykluczeni od pełnienia funkcyi policyjnych.

Administracya kolei obowiązaną jest co do każdego urzędnika policyi kolejowéj założyć i utrzymywać akta personalne.

§ 77. Działalność urzędowa urzędników policyi kolejowéj rozciąga się, bez względu na przekazaną im siedzibę, na całą kolej i przynależne zaklady, a nadto jeszcze tak daleko, o ileby to ku sprawowaniu i utrzymaniu w mocy wydanych co do obrotu kolejowego lub wydać się jeszcze mających rozporządzeń policyjnych było potrzebném.

§ 78. Urzędnicy policyjni rządowi i gminni obowiązani są, na rekwizycyą urzędników policyi kolejowéj wspierać tychże w wykonywaniu policyi kolejowéj. Tak samo urzędnicy policyi kolejowéj obowiązani są, drugim urzędnikom policyjnym przy wykonywaniu ichż urzędu wśród oznaczonego w powyższym paragrafie zakresu udzielać asystencyi, o ileby tego dozwalały powinności szczególne, urzędnikom kolejowym ciążące.

VI. Dozorowanie.

§ 79. Dozór nad dopełnieniem przepisów danych w powyższém ku zabezpieczeniu obrotu przynależy

a) u kolei żelaznych, zostających pod administracyą rządu, dyrekcyom kolei żelaznych,

b) u zostających pod zarządem prywatnym kolei żelaznych prywatnych naczelnemu dyrygentowi administracyjnemu, względnie dyrekcyom kolejowym oraz ustanowionym przez pojedyncze rządy związkowe organom dozórczym.

VII. Postanowienia końcowe.

Powyższy Regulamin wchodzi w życie z 1. Stycznia 1871 na wszystkich kolejach żelaznych, w Związku północno-niemieckim położonych.

Takowy ogłosi się Zbiorem praw związkowych a nadto w stósownym sposobie przez rządy związkowe, za uchyleniem wszelkich obowięzujących obecnie Regulaminów partykularnych.

Wydane przez rządy związkowe, względnie przez administracye kolei żelaznych postanowienia wykonawcze winny być urzędowi Kanclerza związkowego zakomunikowane."

Berlin, dnia 3. Czerwca 1870.

Kanclerz Związku północno-niemieckiego.
W zastępstwie: **Delbrueck.**

Amtsblatt
der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 34.

Bromberg, den 26. August 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

620 Das 29. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 536. Gesetz, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militair- und Marine-Verwaltung. Vom 21. Juli 1870.

Nr. 537. Gesetz, betreffend die zu Gunsten der Militairpersonen eintretende Einstellung des Civilproceß-Verfahrens. Vom 21. Juli 1870.

Nr. 538. Gesetz, betreffend die Wirksamkeit der §§ 17 und 20 des Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 (Bundesgesetzbl. S. 599). Vom 21. Juli 1870.

Nr. 539. Gesetz, betreffend eine zusätzliche Bestimmung zum ersten Satz des Artikels 24 der Verfassung des Norddeutschen Bundes. Vom 21. Juli 1870.

621 Das 30. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 540. Gesetz, betreffend die Gründung öffentlicher Darlehnskassen und die Ausgabe von Darlehnskassenscheinen. Vom 21. Juli 1870.

622 Das 31. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 541. Verordnung, betreffend die Erklärung des Kriegszustandes in den Bezirken des achten, elften, zehnten, neunten, zweiten und ersten Armeecorps. Vom 21. Juli 1870.

623 Das 32. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 542. Allerhöchster Erlaß vom 24. Juli 1870, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Juli 1870 zur Deckung des außerordentlichen Geldbedarfs der Militair- und Marineverwaltung aufzunehmende Anleihe.

624 Das 33. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 543. Gesetz über die Ausgabe von Papiergeld. Vom 16. Juni 1870.

Nr. 544. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Thaler. Vom 31. Juli 1870.

Dziennik Urzędowy
Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 26. Sierpnia 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 29. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 536. Prawo, tyczące się nadzwyczajnéj potrzeby pieniężnéj administracyi wojska i marynarki. Z dnia 21. Lipca 1870.

No. 537. Prawo, tyczące się zawieszenia procedury w procesie cywilnym na rzecz osób wojskowych. Z dnia 21. Lipca 1870.

No. 538. Prawo, tyczące się skuteczności §§ 17 i 20 prawa o nabywaniu i utracie przynależytości związkowéj i państwowéj z 1. Czerwca 1870 (Zbiór praw zw. Str. 599). Z dnia 21. Lipca 1870.

No. 539. Prawo, tyczące się postanowienia dodatkowego do pierwszego zdania Artykułu 24 Konstytucyi Związku północno-niemieckiego. Z dnia 21. Lipca 1870.

Oddział 30. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 540. Prawo, tyczące się ustanowienia publicznych kas pożyczkowych i emisyi biletów kas pożyczkowych. Z dnia 21. Lipca 1870.

Oddział 31. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 541. Rozporządzenie, tyczące się ogłoszenia stanu wojennego w okręgach ósmego, jedenastego, dziesiątego, dziewiątego, drugiego i pierwszego korpusu armii. Z dnia 21. Lipca 1870.

Oddział 32. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 542. Najwyższe rozporządzenie z dnia 24. Lipca 1870, tyczące się pożyczki, na mocy prawa z 21. Lipca 1870 ku pokryciu nadzwyczajnych potrzeb pieniężnych administracyi wojska i marynarki zaciągnąć się mającéj.

Oddział 33. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No 543. Prawo, tyczące się wydawania pieniędzy papierowych. Z dnia 16. Czerwca 1870.

No. 544. Obwieszczenie, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 20,000,000 talarów. Z dnia 31. Lipca 1870.

Nr. 545. Auf Grund der Bestimmung im Artikel 20 des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handels-Vereins betreffend, vom 8. Juli 1867 (Bundesgesetzbl. S. 113) ist von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen, dem im Königreich Bayern belegenen Hauptamte zu Lindau an Stelle des in den Landesdienst zurückberufenen Königl. Preußischen Steuer-Inspectors Thormann, der den Hauptämtern zu Mittenwald, Pfronten und Kempten mit dem Wohnsitz in Kempten als Vereinskontroleur beigeordnete Königlich Preußische Steuerinspector Lehmann, unter Belassung in seiner Stellung zu diesen Hauptämtern und unter vorläufiger Beibehaltung seines bisherigen Wohnsitzes, als Vereinskontroleur beigeordnet worden.

No. 545. Na mocy postanowienia w Art. 20 Traktatu pomiędzy Związkiem północno-niemieckim, Bawaryą, Wyrtembergią. Badenią i Hesyą, względem dalszego trwania Związku celnego i handlowego, z 8. Lipca 1867 (Zbiór praw zw. Str. 113), Prezydyum niemieckiego Związku celnego i handlowego, posłuchawszy wydziału rady związkowéj dla spraw celnych i poborowych, przydzieliło położonemu w Królestwie Bawarskiém urzędowi głównemu w Lindau w miejsce odwołanego napowrót do służby krajowéj królewsko-pruskiego inspektora poborów Thormann — przydzielonego w charakterze kontrolera związkowego urzędom głównym w Mittenwald, Pfronten i Kempten z siedzibą w Kempten królewsko-pruskiego inspektora poborów Lehmann w charakterze kontrolera związkowego, pozostawiając go w jegoż stanowisku względem urzędów głównych tychże oraz z tymczasowém zatrzymaniem swéj dotychczasowéj siedziby.

625 Das 34. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Oddział 34. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

Nr. 546. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Kriegsmunition, Blei, Schwefel und Salpeter. Vom 8. August 1870.

No. 546. Rozporządzenie, tyczące się zakazu eksportu i przewozu broni, amunicyi wojennéj, ołowiu, siarki i saletry. Z dnia 8. Sierpnia 1870.

Nr. 547. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Louis Heldbeck zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu Lagos zu ernennen geruht.

No. 547. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Ludwika Heldbeck mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Lagos.

Nr. 548. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann P. Olsson zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Helsingborg zu ernennen geruht.

No. 548. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca P. Olsson mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Helsingborg.

Nr. 549. Dem zum Konsul der Republik Venezuela, mit der Residenz in Hamburg, ernannten Herrn H. R. Jany ist das Exequatur zu dieser Ernennung im Namen des Norddeutschen Bundes ertheilt worden.

No. 549. Mianowanemu konsulem rzeczpospolitéj Venezuela, z rezydencyą w Hamburgu, W. H. R. Jany udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na nominacyą tęże.

Nr. 550. Dem Freiherrn Alphons v. Rothschild in Paris ist auf sein Ansuchen die Entlassung von dem Posten eines Generalkonsuls des Norddeutschen Bundes daselbst ertheilt worden.

No. 550. Baronowi Alfonsowi Rothschild w Paryżu udzielono na własny wniosek dymisyą z urzędu konsula jeneralnego Związku północno-niemieckiego tamże.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

626 Das 32. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 32. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7691. Urkunde über die Erneuerung des eisernen Kreuzes. Vom 19. Juli 1870.

No. 7691. Dokument względem odnowienia Krzyża Żelaznego. Z dnia 19. Lipca 1870.

Nr. 7692. Allerhöchster Erlaß vom 6. Juli 1870, betreffend einen Nachtrag zu dem Revidirten Reglement der Land-Feuersocietät für die Kur-

No. 7692. Najwyższe rozporządzenie z dnia 6. Lipca 1870, tyczące się Dodatku do Przejrzanego Regulaminu Towarzystwa ognio-

mark Brandenburg und die Niederlausitz vom 15. Januar 1855.

Nr. 7693. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts der Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrication zu Stolberg und in Westphalen. Vom 25. Juni 1870.

Nr. 7694. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: „Aktiengesellschaft Unions-Gestüt Hoppegarten" mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 2. Juli 1870.

Nr. 7695. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Aktiengesellschaft „Vorwärts, Gesellschaft für Flachsspinnerei und Weberei in Bielefeld" beschlossenen Abänderungen ihres Statuts. Vom 6 Juli 1870.

627 Das 33. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7696. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Heilsberger Kreises im Betrage von 150,000 Thalern, II. Emission. Vom 30. Mai 1870.

Nr. 7697. Allerhöchster Erlaß vom 11. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Ruppin, Regierungsbezirk Potsdam, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Treskow bis zur Grenze des Osthavelländischen Kreises vor Fehrbellin.

Nr. 7698. Allerhöchster Erlaß vom 11. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte an den Kreis Osthavelland, Regierungsbezirk Potsdam, für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Kreis-Chausseen.

Nr. 7699. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Osthavelländischen Kreises im Betrage von 278,550 Thalern. Vom 11. Juni 1870.

Nr. 7700. Allerhöchster Erlaß vom 18. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Wolmirstedt, Regierungsbezirk Magdeburg, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Wolmirstedt über Glindenberg nach der fiskalischen Abladestelle an der Elbe.

Nr. 7701. Allerhöchster Erlaß vom 18. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an die Gemeinde Croppenstedt, beziehentlich den Kreis Oschersleben, für den chausseemäßigen Ausbau des Weges von Croppenstedt, im Anschluß an die Magdeburg-Halberstädter

wego ziemskiego dla Marchii Elektoralnéj Brandenburskiéj i Dolnéj Luzacyi z 15. Stycznia 1855.

No. 7693. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia przejrzanego Statutu Towarzystwa akcyjnego ku traktowaniu górnictwa, fabrykacyi ołowiu i cynku w Stolberg i w Westfalii. Z dnia 25. Czerwca 1870.

No. 7694. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia Towarzystwa akcyjnego zawiązanego z siedzibą w Berlinie pod firmą: „Aktiengesellschaft Unions-Gestüt Hoppegarten". Z dnia 2. Lipca 1870.

No. 7695. Obwieszczenie, tyczące się Najwyższego potwierdzenia uchwalonych przez Towarzystwo akcyjne „Vorwärts, Gesellschaft für Flachsspinnerei und Weberei in Bielefeld" zmian Statutu jego. Z dnia 6. Lipca 1870

Oddział 33. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7696. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Heilsberg w ilości 150,000 talarów, II. emisyi. Z dnia 30. Maja 1870.

No. 7697. Najwyższe rozporządzenie z 11. Czerwca 1870, tyczące się nadania powiatowi Ruppin, w obwodzie regencyjnym poczdamskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Treskow do granicy powiatu Osthavelland przed Fehrbellin.

No. 7698. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Czerwca 1870, dotyczące nadania powiatowi Osthavelland, w obwodzie regencyjnym poczdamskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie kilku żwirówek powiatowych.

No. 7699. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Osthavelland w ilości 278,550 talarów. Z dnia 11. Czerwca 1870.

No. 7700. Najwyższe rozporządzenie z dnia 18. Czerwca 1870, tyczące się nadania powiatowi Wolmirstedt, w obwodzie regencyjnym magdeburskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Wolmirstedt na Glindenberg do fiskalnego placu wyładowania nad Elbą.

No. 7701. Najwyższe rozporządzenie z dnia 18. Czerwca 1870, dotyczące nadania gminie Croppenstedt, względnie powiatowi Oschersleben, przywilejów fiskalnych na wybudowanie na żwirówkę traktu z Croppenstedt, w przyłączeniu do żwirówki rządowéj Mag-

Staatsstraße, bis zur Wanzlebener Kreisgrenze in der Richtung auf Hadmersleben.

deburg-Halberstadt, do granicy powiatowéj powiatu Wanzleben w kierunku na Hadmersleben.

628 Das 34. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 34. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7702. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Langensalza, Regierungsbezirk Erfurt, im Betrage von 150,000 Thalern. Vom 11. Juni 1870.

No. 7702. Przywiléj względem wydania opiewających na dzierzyciela obligacyi miasta Langensalza, w obwodzie regencyjnym erfurtskim, w ilości 150,000 talarów. Z dnia 11. Czerwca 1870.

Nr. 7703. Allerhöchster Erlaß vom 24. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an die Gemeinden Schlebusch und Wiesdorf, im Kreise Solingen, Regierungsbezirk Düsseldorf, für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von der Berlin-Cölner Staatsstraße bei Schlebusch über den Bahnhof Schlebusch nach der Cöln-Arnheimer Staatsstraße bei Wiesdorf.

No. 7703. Najwyższe rozporządzenie z dnia 24. Czerwca 1870, dotyczące nadania gminom: Schlebusch i Wiesdorf, w powiecie Solingen, obwodzie regencyjnym dysseldorfskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki gminnéj od berlińsko-kolońskiego traktu rządowego pod Schlebusch przez dworzec kolei żelaznéj w Schlebusch do kolońsko-arnheimskiego traktu rządowego pod Wiesdorf.

Nr. 7704. Allerhöchster Erlaß vom 6. Juli 1870, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts an die Stadtgemeinde Königsberg i. Pr. Behufs Anlage einer Kanal- und Röhrenleitung.

No. 7704. Najwyższe rozporządzenie z dnia 6. Lipca 1870, tyczące się nadania gminie miejskiéj królewieckiéj w Pr. prawa ekspropryacyi celem założenia ciągu kanałów i rur.

Nr. 7705. Konzessions-Urkunde für die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Halberstadt nach Blankenburg. Vom 8. Juli 1870.

No. 7705. Dokument koncesyi dla Towarzystwa kolei żelaznéj Halberstadt-Blankenburg na budowę i administracyą kolei żelaznéj z Halberstadt do Blankenburg. Z dnia 8. Lipca 1870.

Nr. 7706. Allerhöchster Erlaß vom 11. Juli 1870, betreffend den Lokomotivbahn-Anschluß der Hermannshütte bei Hörde an die Dortmund-Soester Eisenbahn.

No. 7706. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Lipca 1870, tyczące się przyłączenia za pomocą kolei lokomotywowéj huty „Hermannshuette" pod Hoerde do kolei żelaznéj Dortmund-Soest.

Nr. 7707. Konzessions-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Lyck bis zur Preußisch-Russischen Landesgrenze. Vom 25. Juli 1870.

No. 7707. Dokument koncesyi, tyczący się zbudowania i administracyi kolei żelaznéj z Ełku do prusko-rosyjskiéj granicy krajowéj. Z dnia 25. Lipca 1870.

Nr. 7708. Privilegium wegen Ausgabe von 1,400,000 Thalern Prioritäts-Obligationen II. Emission der Ostpreußischen Südbahn-Gesellschaft. Vom 25. Juli 1870.

No. 7708. Przywiléj względem wydania 1,400,000 talarów obligacyi upierwszonych II. emisyi Wschodnio-Pruskiego Towarzystwa kolei południowéj. Z dnia 25. Lipca 1870.

629 Das 35. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 35. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7709. Allerhöchster Erlaß vom 8. Juli 1870, betreffend die Erhebung der Abgaben für die Benutzung der Hafenanlagen vor dem Christianskooge (Wöhrdener Hafen), im Kreise Süderdithmarschen, Regierungsbezirk Schleswig.

No. 7709. Najwyższe rozporządzenie z 8. Lipca 1870, tyczące się pobierania podatków za korzystanie z zakładów portowych przed Christianskooge (port Woehrde) w powiecie Suederdithmarschen, obwodzie regencyjnym schleswickim.

Nr. 7710. Allerhöchster Erlaß vom 25. Juli 1870, betreffend die Anwendung der Allerhöchsten Ordre vom 3. Mai 1821 wegen Annahme von Staatsschuldscheinen als pupillen- und depositalmäßige Sicherheit auf die in Gemäßheit des Bundesgesetzes vom 21. Juli 1870 aufzunehmende Bundesanleihe und die auf diese Anleihe bezüglichen Schuldverschreibungen.

No. 7710. Najwyższe rozporządzenie z 25. Lipca 1870, tyczące się zastósowania Najwyższego Rozkazu z 3. Maja 1821 względem przyjmowania obligów skarbowych za kaucye pupilarne i depozytalne — do mającéj się w miarę prawa związkowego z 21. Lipca 1870 zaciągnąć pożyczki związkowéj i do obligów, do pożyczki téjże się odnoszących.

630 Das 36. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7711. Allerhöchster Erlaß vom 27. Juni 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Chausseen ꝛc. im Kreise Westhavelland, Regierungsbezirk Potsdam.

Nr. 7712. Allerhöchster Erlaß vom 5. Juli 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischer Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen des Landkreises Königsberg: 1) von Powunden über Carmitten, Bollgehnen bis zur Königsberg-Cranzer Staatsstraße bei Kanten, 2) von Liska-Schaaken nach Schaaken zum Anschluß an die von Schmeckenkrug nach Schaaken und Schaaksvitten führende Kreisstraße.

Nr. 7713. Privilegium wegen Aussertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Königsberger Landkreises im Betrage von 38,000 Thalern, III. Emission. Vom 5. Juli 1870.

Nr. 7714. Allerhöchster Erlaß vom 6. Juli 1870, betreffend die Verleihung des Rechts zur Erhebung eines halbmeiligen Wegegeldes Seitens des Bredstedter Marschwegedistrikts im Kreise Husum, Regierungsbezirk Schleswig.

Nr. 7715. Allerhöchster Erlaß vom 30. Juli 1870, betreffend die Genehmigung zu der von dem Rittergutsbesitzer Dr. Strousberg zu Berlin beabsichtigten Anlage einer für den Lokomotivbetrieb einzurichtenden Eisenbahn von dem „Berliner Viehmarkt“ nach dem Bahnhofe Gesundbrunnen der neuen Berliner Bahnhofs-Verbindungsbahn.

Oddział 36. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7711. Najwyższe rozporządzenie z dnia 27. Czerwca 1870, dotyczące nadania przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie kilku żwirówek i t. d. w powiecie Westhavelland, obwodzie regencyjnym poczdamskim.

No. 7712. Najwyższe rozporządzenie z dnia 5. Lipca 1870, dotyczące nadania przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówek powiatowych królewieckiego powiatu ziemskiego: 1) z Powunden na Carmitten, Bollgehnen aż do traktu rządowego Królewiec-Cranz pod Kanten, 2) z Lisca-Schaaken do Schaaken ku przyłączeniu do prowadzącéj ze Schmeckenkrug do Schaaken i Schaaksvitten drogi powiatowéj.

No. 7713. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych królewieckiego powiatu ziemskiego w ilości 38000 talarów, III. emisyi. Z dnia 5. Lipca 1870.

No. 7714. Najwyższe rozporządzenie z 6. Lipca 1870, tyczące się nadania prawa pobierania półmilowego drogowego ze strony okręgu „Bredstedter Marschwegedistrikt“ w powiecie Husum, obwodzie regencyjnym schleswickim.

No. 7715. Najwyższe rozporządzenie z 30. Lipca 1870, tyczące się zezwolenia na zamierzone przez dziedzica dóbr Dr. Strousberg w Berlinie założenie mającéj się na obrot za pomocą lokomotywy urządzić kolei żelaznéj od „Berliner Viehmarskt“ do dworca Gesundbrunnen nowéj berlińskiéj kolei komunikacyjnéj.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

631 Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 8. d. M. dem König-Wilhelm-Verein hierselbst Behufs Beschaffung von Geldmitteln zur Unterstützung der zurückgebliebenen Familien der eingezogenen Soldaten und der Wittwen und Waisen der gefallenen Krieger die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie nach einem Plane zu ertheilen geruht, zufolge dessen 200,000 Loose à 2 Thlr. in zwei getrennten Abtheilungen mit besonderen Gewinnziehungen ausgegeben und für jede Abtheilung Geldgewinne im Gesammtbetrage von 90,000 Thlr. ausgesetzt werden sollen.

Der Verkauf der Loose zu der in Rede stehenden Lotterie ist Allerhöchstenorts den Königl. Lotterie-Einnehmern gestattet worden. Berlin, den 16. August 1870.

Der Minister des Innern. (gez.) **Eulenburg.** — Der Finanz-Minister. (gez.) **Camphausen.**

632 Bekanntmachung.

Der Postanweisungsverkehr von und nach den Postanstalten in den Großherzoglich Hessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg, sowie in dem Ober-Postdirections-bezirk Trier ist wieder in dem früheren Umfange, nach Maßgabe des § 17 des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867, zulässig.

Berlin, den 12. August 1870. General-Postamt. **Stephan.**

633 Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten der Armee, welche einer besonderen ärztlichen Pflege nicht bedürfen, durch Vermittelung der

Ortsbehörden resp. Vereine an den Ober-Präsidenten zur Weiterbeförderung an das stellvertretende General-Commando zu richten sind.

Diese Offerten können aber auch durch die Bezirks-Commandos direct an das stellvertretende General-Commando eingereicht werden.

Posen, den 2. August 1870. Der Ober-Präsident. (gez.) Gr. **v. Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

634 Nachdem durch das Gesetz vom 26. Februar d. J. (Ges.-Sammlung Seite 120) die Schonzeiten für die verschiedenen Wildarten festgesetzt worden, wird die bisher alljährlich stattgefundene Bekanntmachung über die Eröffnung und den Schluß der niederen Jagd in Zukunft nicht mehr erfolgen. Vielmehr wird eine Bekanntmachung nur alsdann stattfinden, wenn die unterzeichnete Königliche Regierung Veranlassung findet, in Gemäßheit der ihr in § 2 des gedachten Gesetzes beigelegten Befugniß für die in § 1 unter Nr. 7, 11 und 12 genannten Wildarten den Anfang und Schluß der Schonzeit anderweit festzusetzen.

Für dieses Jahr verbleibt es bei den in dem Gesetze angegebenen Schonzeiten.

Bromberg, den 14. August 1870.

Königliche Regierung.

Po ustanowienin prawem z dnia 26. Lutego b. r. (zbiór praw str. 120) czasów ochrony dla rozmaitych gatunków zwierzyny nie będzie się na przyszłość już więcej umieszczać obwieszczenia względem rozpoczęcia i ukończenia polowania na drobną zwierzynę, jak się to dotąd rok rocznie działo. Wydane będzie raczéj obwieszczenie tylko w ten czas, kiedy podpisana Królewska regencya uważać będzie potrzebę ustanowienia innego początku i końca ochrony dla wyszczególnionych w § 1 pod Nr. 7, 11 i 12 gatunków zwierzyny stósownie do władzy w § 2 rzeczonego prawa jéj nadanéj.

Na ten rok pozostanie przy czasach ochrony, prawem oznaczonych.

Bydgoszcz, dnia 14. Sierpnia 1870.

Królewska Regencya.

635 Die auf den 29. bis 31. August c. anberaumte Wiederholungs- (zweite) Prüfung am hiesigen Königl. Schullehrer-Seminar (cf. Amtsblatt vom 3. Juni c. Nr. 22, pag. 164 sub 381) findet an den bezeichneten Tagen nicht statt, sondern wird auf den Anfang Januar k. J. verlegt.

Die genauere Bestimmung des Termins behalten wir uns vor.

Bromberg, den 18. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

636 Die nachstehend aufgeführten Schulamts-Candidaten:

Ladislaus Drezewski in Gnesen, Joseph Drzazdzynski in Powidz, Johann Gorski in Wonsosz bei Schubin, Ladislaus Klimkiewicz in Wongrowitz, Ladislaus Kowalewski in Schubin, Leo Mentkowski in Rynarzewo, Franz Reinhold in Neuhof bei Poln. Crone, Leo v. Tuchowski in Lagiewniki bei Klecko,

werden auf Grund der mit ihnen abgehaltenen Prüfung hierdurch als wahlfähig zum Amte eines Elementarlehrers erklärt.

Bromberg, den 6. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

637 Bei der diesjährigen Entlassungs-Prüfung zu Droyßig hat Adelheid Petzke in Wongrowitz die Wahlfähigkeit als Lehrerin an Bürger- und Elementarschulen erworben.

Bromberg, den 6. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

638 Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 20. Juli c. ist der Name der im diesseitigen Kreise belegenen Ortschaft Biedaczkowo in **„Müllershof"** umgewandelt worden.

Bromberg, den 16. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

639 Aus dem diesseitigen Regierungsbezirk sind im II. Quartal c. auf Grund richterlicher Erkenntnisse oder in Folge polizeilicher Anordnungen des Landes verwiesen worden:

I. Aus dem Kreise Chodziesen:

1) Meyer Zilonek, Arbeitsmann, bisheriger Aufenthaltsort: Margonin passirt, Geburtsort Plonsk in Polen, Alter 75 Jahre, Religion mosaisch, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare grau, Stirn gewölbt, Augenbraunen grau, Augen braun, Nase breit, Mund gewöhnlich, Bart grau, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, besondere Kennzeichen: Geschwüre am linken Bein. Grenzpunkt der Ausweisung Thorn. Hat sich durch Betteln lästig gemacht, ist per Kommunal-Transport über die Grenze dirigirt.

II. Aus dem Kreise Inowraclaw:

2) Constantin Gowinecki, Tagelöhner, Geburtsort Raciązek in Polen, Alter 24 Jahre, Religion kathol. Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen hellblond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schwächlich, besondere Kennzeichen: an der linken Hand eine Narbe. Grenzpunkt der Ausweisung Chelmce. Wegen Diebstahls

III. Aus dem Kreise Schubin:

3) Casimir Mrajczak, Gymnasiast, Geburtsort Walkowysk in Polen, Kreis Grodno, Alter 24 Jahre, Religion katholisch, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare dunkelbraun, Stirn niedrig, Augenbraunen dunkel, Augen grau, Nase spitz, Mund breit, Bart im Entstehen, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt.
4) Adam Mrajczak, Gymnasiast, Geburtsort Walkowysk in Polen, Kreis Grodno, Alter 21 Jahre, Religion katholisch, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare blond, Stirn breit, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase proportionirt, Mund gewöhnlich, Bart im Entstehen, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank.

ad 3 und 4 haben sich entfernt und die Absicht kund gegeben, nach Galizien zu übersiedeln.
Erlaß des Königlichen Ober-Präsidenten vom 3. April 1870. Nr. 1826/70. O. P.
Bromberg, den 13. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

640 Bekanntmachung.

Für den Verkehr zwischen den Stationen Berlin, Frankfurt a./O., Bromberg, Elbing, Königsberg, Thorn, Danzig und Neufahrwasser einerseits und Warschau, Lodz, Sosnowice und Granica via Alexandrowo andererseits, tritt mit dem 18. August d. J. ein neuer Tarif unter der Bezeichnung „Tarif für den directen Preußisch-Polnischen Güter-Verkehr" in Kraft.

Durch denselben wird der Tarif für den Deutsch-Polnischen Verband-Verkehr vom 15. September 1866 und 10. December 1868, soweit derselbe die vorerwähnten Stationen umfaßt, aufgehoben und es bleibt dieser Tarif fernerhin nur für den Verkehr zwischen den Stationen Hamburg und Stettin einerseits und Warschau und Alexandrowo andererseits bestehen.

Tarifexemplare sind von allen Verband-Stationen käuflich zu beziehen.

Bromberg und Warschau im August 1870.

Königliche Direction der Ostbahn.
Direction der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Eisenbahn-Gesellschaft.

641 Bekanntmachung.

Die Station Wesel der Köln-Mindener Eisenbahn ist mit dem 10. August 1870 in den Ostdeutsch-Rheinischen Verband-Güter-Verkehr als Verbandstation mit directen Sätzen aufgenommen worden, jedoch nur für die Beförderung von Spiritus in Fässern, Kartoffeln, sowie Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten.

Der betreffende Tarif-Nachtrag V. kann auf den Verbands-Expeditionen eingesehen werden.

Bromberg, den 8. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

642 Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 150 ad 4 der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der nächste Termin zur Prüfung derjenigen jungen Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienst erwerben wollen, **am 6. und 7. September d. J.** stattfinden wird.

Bromberg, den 18. August 1870.

Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.

643 Die evangelischen Schulamts-Candidaten: Lange aus Dt. Kozmin Hauland, Petrick aus Kyritz, Schreiber aus Nackwitz und Krause aus Paprotsch, welche die Prüfung für das Lehrfach bestanden haben, sind zum Amte eines Elementarlehrers für befähigt erklärt worden.

Posen, den 12. August 1870. Königl. Regierung, Abtheil. für Kirchen und Schulwesen.

644 Der Zinsfuß der Darlehnskasse ist von heute ab für Waaren- und Effecten-Darlehne auf **sieben**, für Gold- und Silber-Darlehne auf **sechs** Procent ermäßigt worden.

Posen, den 19. August 1870.

Darlehns-Kasse des Norddeutschen Bundes. **Schück.**

645 Bekanntmachung.

In Bromberg ist eine **Agentur** unter Leitung des Herrn Gustav Voeltzke von uns errichtet worden. **Waarendepots** unter Leitung der Herren Bürgermeister sind zur Zeit von uns genehmigt für: Schrimm, Pleschen, Filehne, Wronke, Ostrowo, Rawicz, Kempen und Inowraclaw.

Posen, den 22. August 1870.

Die Darlehns-Kasse des Norddeutschen Bundes. **Schück.**

646 Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung sind durch Urkunde vom 24. März und 5. April d. J. die evangelischen Bewohner der Ortschaften Dratzig, Dratzig-Vorwerk und Sattlershütte im Kreise Czarnikau, welche bisher zur evangelischen Kirche in Filehne eingepfarrt waren, zu dem ihnen näher belegenen Pfarrsystem

Kreuz-Groß-Lubs mit der näheren Bestimmung eingepfarrt worden, daß von den Parochianen die Hüttenbesitzer Sattler, Gastwirth Drescher und Krahnwärter Schmidt zu Sattlershütte resp. deren Nachfolger dem Kirchensystem Groß-Lubs, die übrigen aber dem Kirchensystem Kreuz zugehören.

Posen, den 15. Juli 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

647 Bekanntmachung.

Die evangelische Pfarrstelle zu Nakel mit einem Einkommen von ca. 1000 Thlr. neben freier Wohnung ist vacant.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an den Gemeinde-Kirchenrath zu richtenden Anträge binnen 6 Wochen dem Herrn Superintendenten Schmidt in Samoczyn einzusenden.

Posen, den 18. August 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

648 Der Lehrer Eduard Wroblewski als Lehrer an der katholischen Schule zu Miescisko, Kreis Wongrowitz, definitiv angestellt.

649 Der Schul-Amts-Candidat Ernst Reinhard Ziemke als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Thurmühle, im Kreise Schubin, interimistisch bestätigt.

650 Personal-Chronik

bei den Justizbehörden des Bromberger Departements.

A. Ernannt:

1) der Kanzleidiätar v. Wyszomirski zum etatsmäßigen Kanzlisten beim Kreisgericht zu Inowraclaw,
2) der Kreisrichter Thiel zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Bromberg und zugleich zum Notar im Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Bromberg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Polnisch-Crone,
3) die Referendarien Perrin in Bromberg und Kellermann in Gnesen zu Gerichtsassessoren,
4) der Hülfsbote und Executor Pruchniewski zum etatsmäßigen Boten und Executor beim Kreisgericht zu Wongrowitz,
5) der Hülfsbote und Executor Brennecke desgleichen beim Kreis-Gericht zu Schönlanke resp. bei den Gerichts-Kommissionen zu Czarnikau,
6) der Hülfsbote und Executor Koehler desgl. bei dem Kreis-Gericht zu Lobsens resp. der Gerichts-Kommission zu Nakel,
7) der Hülfsgefangenwärter Hämmerling zum etatsmäßigen Gefangenwärter beim Kreis-Gericht zu Schönlanke.

B. Versetzt:

der Kreisgerichts-Director Moisiszig zu Wongrowitz in gleicher Eigenschaft an das Königliche Kreis-Gericht zu Grätz.

C. Ausgeschieden:

1) der Kreisgerichts-Kanzlist Gastell zu Inowraclaw auf Antrag,
2) dem Appellations-Gerichts-Rath Böttcher ist unter Verleihung des Characters als Geheimer Justizrath die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension Allerhöchst ertheilt worden.

D. Entlassen:

der Executor und Bote Krüger zu Margonin in Folge rechtskräftiger Entscheidung.

Vermischte Nachrichten.

651 Dem William Henry Baxter zu Brixton Hill in der Grafschaft Surrey (England) ist unter dem 4. August c. ein Patent

auf eine selbstthätige Getreidewaage in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

652 Das den Herren Eugen Langen und Nikolaus August Otto zu Cöln

auf eine nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtete atmosphärische Gas-Kraftmaschine

unter dem 21. April 1866 auf die Dauer von fünf Jahren für den Umfang des Preuß. Staats ertheilte Patent ist auf fernere drei Jahre, also bis zum 21. April 1874, verlängert worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 34.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

№ 35.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 2. September 1870.

Bydgoszcz, dnia 2. Września 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

653 Das 37. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7716. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Pommersche Central-Eisenbahngesellschaft. Vom 5. Juli 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 37. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7716. Dokument koncesyi i sankcyi dla Towarzystwa kolei centralnéj pomorskiéj. Z dnia 5. Lipca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

654 Bekanntmachung.

Nach § 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereins ꝛc. von 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu rekommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig kollationirt und die Bestimmungsstation sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungsanstalt eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungsanstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der rekommandirten Depeschen hatte den Zweck, dem correspondirenden Publikum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer **correcten** Uebermittelung seiner Depeschen an den Adressaten, soweit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebsmittel zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungmäßig werden rekommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich, weil die Taxe für die Rekommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publikum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittelung seiner Depesche — soweit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1 Juli c. an, **versuchsweise im internen Verkehr** das Recht der Rekommandirung, wie solches durch § 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphengebietes gerichtet ist, die Vortheile der Rekommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das **Doppelte** der Gesammttaxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehende Buchstaben oder Buchstaben-Gruppen (conf. § 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittelung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu **unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort ꝛc.** wird bei der Ermittelung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des § 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, **doppelt** gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche betheiligten Stationen kollationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort ꝛc. **entstellt** in die Hände des Adressaten, so daß die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallsige rechtzeitige Reklamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung **nicht unterstrichener Worte ꝛc.** bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869.

Der Bundes-Kanzler.
Im Auftrage (gez.) **Delbrück.**

655 An das Publikum.

Bei keiner anderen Armee waltet in gleichem Grade wie bei unserem Heere, dem Volk in Waffen, das berechtigte Bedürfniß ob, in engem geistigen Zusammenhange mit der Heimath zu verbleiben — [illegible] wenn der rasche Siegesflug die Banner weit über die vaterländischen Grenzen in das Herz des Feindeslandes führt. Der ungehemmte Fluß der Nachrichten von der Armee zur Heimath und umgekehrt ver-

1

stärkt die Lebensströmung, welche Beide verbindet; er verschafft den Zurückgebliebenen Trost und Beruhigung, in jedem Fall Befreiung von quälender Ungewißheit; er bringt unseren in furchtbaren Schlachten vorschreitenden Brüdern Kunde von der begeisterten Theilnahme, die ihren Thaten aus allen deutschen Gauen entgegentönt; er gewährt ihnen unter gewaltigen Anstrengungen und Gefahren die Erquickung des geistigen und Herzensverkehrs mit den Lieben am heimischen Heerd; er beflügelt die ergreifende Gewalt des entflammten Nationalgeistes; und er stählt die aus dem Zusammenhang mit dem Vaterlande hervorgehende sittliche Kraft, welche einen so wesentlichen Theil der Stärke und Ueberlegenheit Deutscher Heere ausmacht.

Es ist daher in mehr als einer Beziehung sicherlich von großer Wichtigkeit, daß der briefliche Verkehr zwischen der Heimath und den im Felde operirenden Armeen in thunlichst vollkommener Weise geregelt sei. Niemand kann sich dessen in höherem Maße bewußt sein, als die Postverwaltung selber, und sie setzt die umfassendsten Mittel in Thätigkeit, wendet die äußersten Anstrengungen an, um jenes Ziel zu erreichen.

Die dem General-Postamte fortgesetzt zugehenden Anfragen, und auch Klagen, über Verspätungen von Feldpostbriefen beruhen hauptsächlich auf zwei Ursachen: einmal, daß ein Theil des Publicums – durch die sonstige Schnelle und Regelmäßigkeit des Postverkehrs, sowie durch die Telegramme verwöhnt – nicht im Stande oder auch nicht geneigt zu sein scheint, den völlig veränderten Verhältnissen der Kriegslage, welche gerade die Verkehrsanstalten mit ehernen Schlägen trifft, Rechnung zu tragen; und sodann, daß bei der Mehrzahl eine richtige Vorstellung von den bei dem Postdienste der Armee obwaltenden besonderen Umständen nicht vorhanden ist, auch wohl nicht sein kann.

Aus diesem Grunde glaubt das General-Postamt, welches jede einzelne Anfrage nach einem verspäteten Briefe zu beantworten nicht im Stande ist, den Weg betreten zu sollen, dem Publicum die in Betracht kommenden Verhältnisse und die getroffenen Einrichtungen in Kürze öffentlich darzulegen. Dasselbe wird dabei lediglich von dem Gedanken geleitet, daß diese Darstellung, wenn die Betheiligten Zeit finden, sie durchzusehen, vielleicht dazu beitragen wird, die Beunruhigungen und unbegründeten Besorgnisse zu zerstreuen, welche durch die – unvermeidlichen – Briefverspätungen bei der allerdings sehr erklärlichen Erregung der Gemüther in der jetzigen Zeit hervorgerufen werden.

Die Grundlage für die Organisation des Feldpostdienstes bilden die mobilen Feldpostanstalten. Bei jedem der dreizehn Armee-Corps bestehen: ein Feldpostamt und vier Feldpost-Expeditionen: das Feldpostamt für das General-Commando nebst dem Stabe und den Administrations-Branchen; zwei Feldpost-Expeditionen für die beiden Infanterie-Divisionen; und eine Feldpost-Expedition für die Reserve (Cavallerie und Artillerie). Beim XI. Armee-Corps ist für die Großherzoglich Hessische (25.) Division außerdem eine besondere Feldpost-Expedition formirt. Ferner sind für das große Hauptquartier Sr. Majestät des Königs, für die Obercommando's der operirenden drei Armeen, für die sechs Cavallerie-Divisionen und für die vier Landwehr-Divisionen noch besondere Feldpostanstalten errichtet. Die sämmtlichen mobilen Feldpostanstalten, 71 an der Zahl, mit einem Personal von circa 1000 Köpfen und vielen hundert Pferden und Wagen marschiren stets bei dem Stabe ihrer Division &c. mit, und haben den Postverkehr für die ihnen zugewiesenen Truppentheile und Administrations-Branchen wahrzunehmen. Dies geschieht in der Weise, daß die mobilen Feldpostanstalten die nach der Heimath gerichteten Briefe von den Truppen entgegennehmen und zur Absendung bringen; die zur Armee gelangende Correspondenz aber nach Bataillonen, bezw. Compagnien, Schwadronen, Batterien u. s. w. sortiren und zur Abholung bereitstellen, welche durch Ordonnanzen erfolgen muß.

Zur Verbindung der in Feindesland stehenden Feldpostanstalten mit der Heimath dienen die Etappen-Postbehörden. Für jede der drei Armeen ist ein Etappen-Postdirector mit zwei Etappen-Postinspectoren in Wirksamkeit. Sie sind den General-Etappen-Inspectionen zugewiesen, welche letztere wiederum die Aufgabe haben, die gesammte Verbindung einer operirenden Armee mit der Operationsbasis und dem betreffenden Staatsgebiete zu sichern. Soweit Eisenbahnen im Betriebe sind, sollen dieselben durch die Etappen-Behörden auch für die Postbeförderung nutzbar gemacht werden; auf den Landstraßen werden an geeigneten Punkten Feldpoststationen (Relais) errichtet, damit dort die Weiterspedirung der Briefsäcke &c. erfolge; die dazu erforderlichen Transportmittel sind von der **Militair**-Etappen-Behörde zu beschaffen.

Aus dem Gesagten erhellt bereits, daß die Leitung der Feldpostbriefe von der heimathlichen Aufgabe-Postanstalt aus eine wesentlich andere sein muß, wie bei den gewöhnlichen Postsendungen. Der auf den Briefadressen angegebene Bestimmungsort kann bei Briefen an die mobilen Feldtruppen für die Spedirung niemals maßgebend sein: denn wenn der Brief nach demjenigen Orte gerichtet wird, von wo aus ein Soldat seine Nachrichten in die Heimath zuletzt abgesendet hat – z. B. Kaiserslautern – so wird unter jetzigen Umständen der Adressat bereits weit nach Frankreich vorgerückt sein, wenn jener Brief

in Kaiseeslautern eingeht und die Postanstalt an letzterem Orte würde, weil sie die Marschroute jedes einzelnen Truppentheils unmöglich wissen kann, außer Stande sein, die Nachsendung des Briefes zu bewirken.

Die einzige Möglichkeit, die Briefe an marschirende Truppen richtig zu leiten, besteht darin: daß die Sachen für alle in einem bestimmten Divisions ꝛc. -Verbande stehenden Truppen der dieser Division zugetheilten Feldpostanstalt zugeführt werden. Hierzu gehört aber unbedingt, daß die Postverwaltung zuverlässige Nachricht darüber erhält, welchem tactischen Verbande jeder einzelne Truppentheil im gesammten Norddeutschen Bundesheere einverleibt ist, und welche Veränderungen hierin eintreten. Auf Grund dieses, nur mit großer Mühe und anfänglich wegen der successiven Formirung der mobilen Truppenkörper doch nur unvollständig zu beschaffenden Materials wird alsdann von dem General-Postamte eine numerologisch geordnete Zusammenstellung aller Stäbe, Regimenter, Abtheilungen, Colonnen und Administrations-Branchen mit Angabe der zugehörigen Feldpostanstalt — eine sogenannte Feldpost-Uebersicht — angefertigt und denjenigen Stellen überwiesen, welche im Inlande die Bearbeitung der nach der Armee gerichteten Feldpostsendungen zu besorgen haben. Da nämlich nicht alle 4600 Norddeutsche Postanstalten mit den mobilen Feldpostanstalten in directen Kartenschluß, d. h. in unmittelbaren Austausch von Briefpacketen und Briefbeuteln, treten können, und da auch die in der Feldpost-Uebersicht enthaltenen Angaben geheim zu halten sind, mithin nur wenigen Beamten zugänglich sein dürfen: so sind an einigen, ihrer Lage nach dazu geeigneten Orten, zur Zeit in Berlin, Cassel, Cöln, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, und Saarbrücken, große Depots — Postsammelstellen — eingerichtet worden, an welche die nach der mobilen Armee bestimmten Sendungen zuerst gelangen, um dort nach den Divisionen (die Geldbriefe gleich nach den einzelnen Compagnien u. s. w.) sortirt, in die Karten eingetragen, verpackt und weitergesandt zu werden.

Der Betrieb bezüglich der zur Armee gehenden Sendungen besteht also darin: daß dieselben von der Einlieferungs-Postanstalt an die am schnellsten erreichbare Sammelstelle, und sodann von der Sammelstelle im geschlossenen Beutel durch Vermittelung der Etappen-Postbehörden an die mobile Feldpostanstalt übersendet, demnächst aber bei dieser letzteren zur Ausgabe gebracht werden.

In der Richtung von der Armee nach der Heimath bedarf es der Mitwirkung der Sammelstellen überhaupt nicht, und nur in dem Falle, wenn eine Feldpostanstalt wegen anhaltender Märsche oder wegen plötzlicher Einlieferung sehr großer Massen von Briefen und Correspondenzkarten — wie solche unmittelbar nach einem Gefechte stattzufinden pflegt — außer Stande ist, die Briefe ꝛc. vor der Absendung nach Eisenbahncoursen bezw. nach Provinzen zu sondern, werden die Correspondenzen zum Zweck der Vorsortirung zuerst auf eine größere Postanstalt geleitet, um von dort aus demnächst gleich den gewöhnlichen Postsendungen nach dem Bestimmungsorte gesendet zu werden.

Dieses ist in allgemeinen Umrissen die Organisation des Betriebes. Einfacher kann sie kaum angelegt werden. In einem complicirten Postmechanismus beruhen daher die Ursachen der Verzögerungen nicht.

Man ist daran gewöhnt, die Berliner Abendzeitungen am andern Vormittag in Cöln zu lesen und einen um 5 Uhr Nachmittags in Königsberg i. Pr. zur Post gelieferten Brief am folgenden Morgen in Berlin in Empfang zu nehmen; die Entfernung von mehr als 80 Meilen wird also zu Friedenszeiten in einer Nacht, fast unmerklich, durch die Eisenbahn-Courierzüge überwunden. Nun tritt, wie es vom 23. Juli ab geschehen, jählings eine vollständige Hemmung nicht nur der Courier- und Schnellzüge, sondern überhaupt aller gewöhnlichen Züge auf den großen Eisenbahnlinien ein, und fortan giebt es bei denselben für die Dauer einiger Wochen nur noch Truppen-, Proviant- und Kriegsbedarf-Transporte. Auch diese werden zwar von der Post benutzt: ebenso die Aviso- und Kohlenzüge; ferner die leer zurückgehenden Wagenzüge; sogar einzelne Locomotiven und Draisinen; wo Alles nicht ausreicht, werden auf den alten, mit Gras bewachsenen Landstraßen wieder Pferdeposten hergestellt, so weit der durch den Krieg in Anspruch genommene Pferdebestand des Landes es gestattet. Alle diese Mittel können natürlich bei den großen Entfernungen, welche im gegenwärtigen Kriege in Betracht kommen, die Schnell- und Courierzüge nur sehr unvollkommen ersetzen. Der aus dem großen Hauptquartier Sr. Majestät des Königs mit Depeschen abgefertigte Staats-Courier hat z. B. zur Reise von Mainz bis Berlin (84 Meilen) **drei volle Tage** — auf der Strecke Halle-Berlin allein 15 Stunden Zeit — gebraucht. Und jetzt handelt es sich um Beförderungen bis weit nach Frankreich hinein!

Der Mangel einer durchgehenden, beschleunigten Eisenbahnverbindung hat auf den westlichen Linien bis in die neueste Zeit bestanden und die Wiedereinführung der gewöhnlichen Fahrpläne muß auch gegenwärtig auf mehreren Routen noch ausgesetzt bleiben, weil die Bahnverwaltungen dringenderen, unabweislichen Bedürfnissen zu militairischen Zwecken — Verwundeten-Züge, Proviant-, Munitions-, Gefangenen Transporte, Truppen-Nachschübe, Belagerungsparks — Genüge zu leisten haben.

Auf den südlicheren Routen liegen die Verhältnisse nicht anders. Die Eisenbahn Bingerbrück-Saarbrücken ist zur Zeit für Postbeförderungen nicht benutzbar: — es ist der Fall vorgekommen, daß zur Eisenbahnfahrt zwischen Bingerbrück und Creuznach sieben Stunden, sonst 19 Minuten, gebraucht worden sind.

Es sind daher auf dem 15 Meilen langen Landwege von Coblenz nach Trier sofort Pferdeposten eingerichtet worden. In der Bayerischen Pfalz sind die Eisenbahnbetriebsstörungen mitunter so erheblich gewesen, daß die **5 Meilen lange Tour** von Landau nach Soultz einen Zeitaufwand von **48 Stunden** erfordert hat; und auf Französischem Gebiete endlich hat bis zum heutigen Tage die Wiederherstellung regelmäßiger Bahnverbindungen sich noch nicht bewirken lassen. Die Eisenbahnverwaltungen trifft hierbei keinesweges irgend eine Verschuldung. Ihre außergewöhnlichen Leistungen für die Beschleunigung der Truppentransporte, auf welche es bei dem anfangs so bedrohlichen räuberischen Ueberfall der Franzosen doch hauptsächlich ankam, sind allgemein anerkannt. Jedenfalls aber ist die Feldpost unter solchen Umständen auf die gewöhnlichen Landtransportmittel angewiesen. Im besetzten Französischen Gebiete sind von der Post auf den drei Hauptlinien der operirenden Armeen diesen möglichst unmittelbar folgend, vorläufig Landtransporte, und zwar im Durchschnitt für Strecken von je ppr. 20 Meilen, hergestellt. Die hierzu erforderlichen Transportmittel konnten leider von der **Militairbehörde nicht** gestellt werden, vielmehr waren — wie der Bericht eines Etappen-Postdirectors an das General-Postamt lautet — bei den colossalen Anforderungen, welche in Folge der schnellen Vorwärtsbewegung der gewaltigen Truppenmassen und der sich rasch folgenden blutigen Actionen an die militairischen Transportmittel gestellt wurden, „die stehenden Fuhrenparks so unzureichend, daß schon überall, weit und breit, jedes Privatfuhrwerk zwangsweise zur Fortschaffung von Verwundeten, Proviant u. s. w. herangezogen war und doch den dringendsten Bedürfnissen noch immer bei Weitem nicht genügt werden konnte. Bei aller Willfährigkeit waren die Etappen-Commandanten außer Stande, für Postzwecke mehr zu thun, als Ermächtigungsscheine zur Beschlagnahme des ersten besten Fuhrwerks, dessen man habhaft werden konnte, zu ertheilen; die Beschlagnahme gelang meistens erst nach mehreren Stunden, die endlich erlangten Pferde waren dann in der Regel noch abgetrieben und hungrig."

Es ist erklärlich, daß die Pferde und Wagen, zu deren Heranziehung aus den zuerst erreichbaren heimathlichen Ober-Postdirections-Bezirken (Darmstadt, Frankfurt, Trier, Coblenz, Cöln, Aachen) die Etappen-Postbehörden vom General-Postamte ermächtigt waren, erst nach einiger Zeit an die Orte des Bedarfs in Frankreich gelangen konnten, zumal die betreffenden Telegramme wegen Störung bezw. Ueberhäufung der Telegraphen-Leitungen nicht selten erst nach drei Tagen ihre Adressen erreichten. Es ist außerdem vorgekommen, daß die für den Postdienst bestimmten Pferde von den Armee-Gensdarmen aus den Ställen fortgenommen worden sind, um zu Transporten von Verwundeten verwendet zu werden, auf welche allerdings die erste Rücksicht zu nehmen ist. Es sind übrigens auch Vorbereitungen schon dahin getroffen, daß, sobald die Französischen Eisenbahnrouten wieder betriebsfähig sind, auf denselben ambulante Feld-Eisenbahn-Postbüreaus sofort in Wirksamkeit treten können, und auch unter den jetzigen Umständen ist doch schon so viel erreicht worden, daß die am 13. August aus der Heimath abgefertigten Feldposttransporte bereits am 19. in Nancy in Empfang genommen wurden.

Die General-Etappen-Inspection folgt dem Hauptquartier ihres Armee-Obercommandos in der Entfernung von einem Tagemarsche. Von da zweigen sich erst die Verbindungen nach den einzelnen Armee-Corps-Commandos, und von den letzteren wiederum diejenigen für die Divisions-Stäbe ab. Da nun beispielsweise zur II. Armee sieben Armee-Corps gehören und bei jedem Armee-Corps außer dem Feldpostamte noch drei Divisions-Feldpostexpeditionen in Thätigkeit sind, so entspringen aus jedem einzelnen, zur Etappen-Postdirection der II. Armee gelangenden Transporte 28 Seitencourse auf die verschiedenen Feldpostanstalten. Sofern die Marschquartiere der Truppen nicht allzu häufig wechseln, lassen sich diese Seitenverbindungen regelmäßig unterhalten, indem die Transportmittel der mobilen Feldpostanstalten soweit verstärkt worden sind, als die nothwendige Rücksicht, den Troß der Armee nicht zu vermehren, es irgend gestattete. Erfolgen aber die Vormärsche so unaufhaltsam, wie dies jetzt in Frankreich geschieht, dann werden zeitweise die Gespanne der Feldpostanstalten für die Verbindung unzureichend. Denn nach einem sechs- bis acht- oder auch zehnstündigen Marsche, den schon eine Entfernung von 2 oder 3 Meilen wegen Besetzung der Straßen durch unabsehbare Truppen-Colonnen häufig erfordert, können die Pferde nicht sogleich wieder eingespannt werden, um auf Gebirgswegen 3 bis 4 Meilen tour und ebensoviel retour zurückzulegen, zumal im Regenwetter. Wenn also durch Requisitionen frische Pferde sich nicht beschaffen lassen, und nach kurzer Rast der weitere Vormarsch beginnt, so müssen die Feldpostanstalten eben abwarten, bis ein Ruhetag kommt, bevor sie in der Lage sind, die Postsachen aus dem Hauptquartier der General-Etappen-Inspection bezw. des General-Commandos ihres Armee-Corps abholen zu lassen. Sehr oft tritt auch der Fall ein, daß der zur Abholung entsendete Feld-Postillon bei der Rückkehr seine Feldpostanstalt nicht mehr antrifft und derselben meilenweit in Feindes Land, also auf unbekannten Wegen und ohne Kenntniß des neuen — von dem Militair-Commando vielfach absichtlich geheim gehalten — Marschquartieres nachfahren oder nachreiten muß, und sie vielleicht am zweiten oder dritten Tage erst wieder erreicht.

Wenn nun trotz dieser Hemmnisse und Fährlichkeiten der Brief, dessen Beantwortung der Absender in

der Heimath schon sehr ungeduldig entgegensieht, bei der betreffenden Feldpostanstalt dennoch richtig angelangt ist — und bei correcter Adressirung kommen alle fast ausnahmlos richtig dorthin, wenn auch nicht so schnell wie unter gewöhnlichen Verhältnissen — so kann immer noch einige Zeit vergehen, bevor der Adressat selbst den Brief empfängt. Daß die Feldpostanstalt nicht im Stande ist, an alle, zu einer Division gehörigen, meilenweit um den Divisionsstab herum einquartierten, oder im Marsch oder Gefecht begriffenen Compagnien 2c. die Briefe hinfahren zu lassen, leuchtet ein. Aber auch die Abholung von der Feldpost hat für die Truppentheile ihre bedeutenden Schwierigkeiten. Nach anstrengenden Märschen, bezw. nach hartnäckigen Gefechten kommen die Soldaten zur Nachtzeit erschöpft ins Quartier, ins Bivouac oder auf Vorposten; wo der Divisionsstab steht, wissen sie oft nicht, oder falls sie den Ort auch kennen, ist er mitunter meilenweit entfernt und kann nicht vor dem Beginne des Weitermarsches erreicht werden — also unterbleibt die Abholung wiederum bis zum nächsten Ruhetage. Und wann kommt ein Ruhetag zu einer Zeit, wo innerhalb 5 Tagen drei große Schlachten geschlagen werden?

Es kann davon abgesehen werden, hier weiter auszuführen, daß unter Umständen die Uebermittelung der in Empfang genommenen Correspondenz von der abholenden Ordonnanz an den Bataillons-Commandeur bezw. den Compagnie-Chef, dann an den Feldwebel und endlich an die Mannschaften auch noch einige Zeit erfordert; ferner daß nicht jeder Brief-Empfänger augenblicklich wird antworten können; und daß der fertig geschriebene Brief wiederum zur Feldpost erst befördert werden muß, wozu trotz allen Entgegenkommens der Feldpostanstalten oft Tage lang die Gelegenheit fehlen mag. Jeder, der einigermaßen soldatische Verhältnisse kennt — und wer wäre das bei uns nicht — wird sich hiervon schon selbst ein hinreichendes Bild machen können. Es tritt aber noch der Umstand hinzu, daß mitunter die Absendung der bei den Feldpostanstalten eingelieferten Correspondenzen auf militairischen Befehl — aus guten Gründen — während mehrerer Tage nicht erfolgen darf.

In Vorstehendem ist gleichwohl erst ein Theil der für die Feldpost bestehenden Schwierigkeiten in allgemeinen Umrissen dargestellt; der andere, nicht minder in's Gewicht fallende Theil berührt näher das eigentlich posttechnische Gebiet und läßt sich darum für den Nicht-Fachmann nur andeuten.

Die richtige Spedition der Postsendungen ist abhängig von dem Vorhandensein eines zuverlässigen Speditionsmaterials. Der von Berlin nach Breslau im Eisenbahn Postwagen fahrende Beamte weiß ganz genau, bei welchem Zuge er nach Maßgabe des Postenganges den nach Goldberg in Schlesien gerichteten Brief in Haynau, und bei welchem Zug er ihn der Postanstalt in Liegnitz abzugeben hat, damit der Brief auf dem schnellsten Wege an seine Adresse gelangt.

Das Speditionsmaterial für die nach der Armee gerichteten Feldpostsendungen dagegen kann nur die **Militairbehörde** liefern, und soweit dies nicht geschieht, — und trotz des besten Willens oftmals nicht rechtzeitig geschehen kann — müssen unabwendbar Verspätungen eintreten.

Wenn dem General-Postamte die Mittheilung zugeht, daß drei Regimenter von der Besatzung in Mainz von dort abgerückt sind und es läßt sich erst nach sehr geraumer Zeit, selbst bei telegraphischen Anfragen an die betreffenden Militairbehörden, ermitteln, welchem Divisionsverbande diese Regimenter zugetheilt worden sind, so **müssen** alle für die letzteren bestimmten Postsendungen so lange bei den Sammelstellen lagern, bis jene Ermittelung gelungen ist, oder bis die mobile Feldpostanstalt derjenigen Division, in welcher die Truppen eintreten, nachdem sie hiervon Kenntniß erhalten hat, dem General-Postamte die Meldung erstattet. Da nun eine solche Meldung, per Telegraph abgegeben, unter Umständen zwei bis drei Tage gebraucht (in entgegengesetzter Richtung hat die Uebermittelung eines Telegramms des General-Postamts an eine Feldpostanstalt einmal sogar **sieben** Tage in Anspruch genommen, weil die Marschquartiere fortwährend wechselten, mithin ohne daß die Telegraphie hierbei irgend eine Verschuldung trifft), so kann daraus wohl abgenommen werden, welche unvermeidliche Verzögerung für die inzwischen zu Tausenden aufgehäuften Sendungen entstehen muß. Wenn die Bataillone des 4. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21 plötzlich zur Formirung eines anderen Truppenkörpers verwendet werden, indem das 1. Bataillon (Conitz) zum 3. Pommerschen Landwehr-Regiment Nr. 14, das 2. Bataillon (Dt. Crone) zum 7. Pommerschen Landwehr-Regiment Nr. 54 gelegt wird, so ist einleuchtend, daß es einen bestimmten Zeitraum geben muß, während dessen die Sendungen, da sie an das frühere Regiment adressirt sind, an ihre Adresse nicht gelangen können. Dasselbe ist der Fall, wenn ein im Felde stehendes Regiment innerhalb 14 Tagen zwei Mal einem anderen Divisionsverbande zugetheilt wird.

Daß solche Veränderungen nicht selten vorkommen, dürfte der Umstand darthun, daß zu der zwölf enggedruckte Bogen umfassenden Feldpost-Uebersicht täglich eine Veränderungs-Nachweisung von 1/4 bis 1/2 Bogen Umfang beim General-Postamt angefertigt und an die betheiligten Poststellen übersandt wird, nachdem bereits voraufgehend den Sammelstellen durch Telegramme von den wichtigsten Veränderungen Mittheilung gemacht ist.

Die vorstehenden, aufs Gerathewohl herausgegriffenen, aber auf Thatsachen gestützten, einzelnen Beispiele erschöpfen den Gegenstand keineswegs. Es kommen vielmehr auch die Verhältnisse während der

eigentlichen Mobilmachung, wo die einzelnen Truppenkörper sich erst formiren, in Betracht; ferner die Uebergangs-Periode bis zur Aufstellung der Armee an der feindlichen Grenze; die für Feldpostanstalten oft unerreichbaren detachirten Truppentheile und Branchen: Feld-Eisenbahn-Abtheilungen, Feld-Brückentrains, Feld-Lazarethe 2c.; endlich die Verhältnisse der hinsichtlich des Postverkehrs ganz abweichend zu behandelnden Sendungen für Ersatz- und Besatzungstruppen.

Und hierbei wird immer noch vorausgesetzt, daß das Publikum die Briefe richtig adressirt. In Wirklichkeit kommen aber noch viele unrichtige, bezw. unvollständige Adressirungen vor, obschon deren Zahl im Allgemeinen sich wesentlich vermindert hat, seitdem die auf Veranlassung des General-Postamts hergestellten, mit entsprechendem Vordruck versehenen, bei allen Ortspostanstalten käuflich zu beziehenden Feldpost-Correspondenzkarten und Feldpost-Couverts von dem correspondirenden Publikum in größerem Umfange benutzt werden.

Die Verhältnisse während früherer Kriege lassen sich mit dem jetzigen nicht ohne Weiteres in Vergleich stellen. Damals waren unter anderem die Eisenbahn-Verbindungen keineswegs in dem Umfange gehemmt, die Telegraphen-Leitungen nicht in dem Maße unterbrochen; die Entfernungen der operirenden Armeen von der Heimath waren im Durchschnitt viel geringer, die Dislokationen der Truppen nicht so ausgedehnt, ihre Massen nicht so gewaltig, wie sie es heute sind.

Um den Umfang des Postverkehrs nach und von der Armee genau in Zahlen auszudrücken, dafür fehlen zur Zeit noch statistische zuverlässige Unterlagen; aber zur Erläuterung kann angeführt werden, daß allein bei der Postsammelstelle in Berlin 45 Beamte zur Bearbeitung der Feldpostsachen in Thätigkeit sind; daß nach einem ungefähren Ueberschlage täglich 200,000 Briefe nach und von der Armee befördert werden; und daß außerdem jeden Tag ca. 40,000 Thaler, meist in Geldbriefen von 1 bis 2 Thaler an unsere Soldaten abgehen. Die dienstlichen Geld- und Packetsendungen nach und von der Armee sind hierbei nicht mitgezählt. Allein von Berlin gehen täglich in zwei Transporten zusammen 238 geschlossene Brief- und Fahrpostbeutel zur Armee ab. Die Zahl der seit der Mobilmachung an die Truppen und deren Angehörigen in der Heimath ausgegebenen Feldpost-Corespondenzkarten beläuft sich bis jetzt auf 10 Millionen.

Die Postverwaltung hat seit dem 16. Juli theils zur Fahne, theils für die Zwecke des Feldpostdienstes ca. 4500 ihrer Beamten, Unterbeamten u. s. w. abgegeben. Der Ausdauer und Hingebung des zurückgebliebenen Personals ist es zu verdanken, wenn gleichwohl der heimathliche Postverkehr im Großen und Ganzen in dem seitherigen Umfange, ohne nennenswerthe Einschränkungen, bisher hat aufrecht erhalten werden können. Ebenso geschieht auch Seitens der im Feldpostdienst beschäftigten Beamten Alles, was Thatkraft und Umsicht an die Hand geben, um die schwierigen Verhältnisse des Postbetriebes bei der Armee in Feindesland zu überwinden. Keiner, daheim, wie im Felde, steht zurück, um mit äußerster Kraftanstrengung im Bewußtsein der großen Zeit, welche zu erleben die Vorsehung uns gewürdigt hat, im vollsten Maße die an ihn herantretenden erhöhten Anforderungen zu erfüllen.

Wenn gleichwohl die Ansprüche eines Theils des Publikums in Beziehung auf die Schnelligkeit der Briefbeförderung von und nach der Armee nicht befriedigt sind, so beruht dies lediglich in Verhältnissen, welche außerhalb des Wirkungsbereichs der Postverwaltung liegen, und deren Folgen eben unvermeidlich sind. Dieselben treffen den Einzelnen gewiß mitunter recht hart; aber sie müssen ertragen werden. Auch im Dulden bethätigt sich der Patriotismus. Unsere Väter und Mütter von 1814 erhielten die brieflichen Nachrichten ihrer Söhne, welche die Siege von la Rothière, Laon, La Fère-Champenoise und am Montmartre erfochten und ihren Einzug in Paris hielten, um vieles später; und wenn wir jetzt in der Schnelligkeit unserer Verbindungen auch weiter sein müssen und sind, so scheint gerade diese sonst gewohnte Schnelligkeit, die ruhige, verständige Abwägung der obwaltenden Verhältnisse bei Manchem zu beirren. Der Zwischenraum zwischen dem vorausgeeilten kurzen Telegramm und den nachfolgenden ausführlichen brieflichen Nachrichten wird so schmerzlich empfunden, daß die Proportion der Schnelligkeit des galvanischen Stromes zu derjenigen der Dampf- oder Pferdekraft häufig nicht nach ihrer vollen Bedeutung gewürdigt wird.

Daß übrigens bei der oft in größter Eile zu bewirkenden Bewältigung der enormen Versendungsmassen in den Postbüreaus, oder während der Fahrt in den Eisenbahn-Postwagen, oder im engen Marschquartier und selbst Bivouac der Feldpost, besonders unter den erklärlichen Verwirrungen nach einer größeren Action, mitunter auch einzelne Irrthümer und Versehen vorkommen, soll durch die vorstehende Darstellung keineswegs beschönigt werden, gleichwie dieselbe auch in keiner Weise etwa auf eine Rechtfertigung der Postverwaltung ausgeht. Ihr alleiniger Zweck besteht vielmehr darin, das betheiligte Publicum über die eigentlichen Ursachen seiner Besorgnisse mit voller Offenheit aufzuklären und namentlich darzuthun, daß, wenn die brieflichen Nachrichten auch längere Zeit ausbleiben, deshalb allein ein Grund zur Beunruhigung über das Geschick der betreffenden Angehörigen und Freunde noch nicht vorliegt. Die Briefverspätungen sind unabwendbar. Die verloren gehenden Correspondenzen aber bilden einen ver-

schwindend kleinen Bruchtheil der vielen Millionen von Sendungen, welche der in unablässiger Thätigkeit begriffene Organismus der Feldpost trotz der entgegenstehenden außergewöhnlichen Schwierigkeiten mit vollster Sicherheit an ihre Bestimmung führt.

Berlin, den 22. August 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

656 Bekanntmachung.

Fahrpostverkehr mit der Bayerischen Pfalz.

Der zeitweise eingestellt gewesene Fahrpostverkehr nach der Bayerischen Pfalz ist wieder hergestellt. Es können demnach Fahrpostsendungen dahin von den Postanstalten wieder unbeschränkt angenommen werden.

Berlin, den 16. August 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

657 Bekanntmachung,

die Postsendungen an Soldaten der Landwehr-Infanterie betreffend.

Bei den Landwehr-Infanterie-Regimentern führt in der Regel jedes Bataillon für sich die Compagnienummern 1 — 4, während bei den Linien-Infanterie-Regimentern die Bataillone (das Ersatzbataillon ausgenommen) in fortlaufender Reihenfolge die Compagnienummern 1 — 12 führen. Mit Rücksicht hierauf ist zwar bei Adressirung von Sendungen an Soldaten der Linien-Infanterie die bloße Angabe der Compagnienummer hinreichend, um auch das Bataillon aufzufinden, bei welchem der Adressat sich befindet; bei Sendungen an **Landwehr**-Infanterie-Truppen jedoch ist außer der Bezeichnung der Compagnie auch die Angabe der **Bataillonsnummer** unerläßlich. Im Interesse des betheiligten Publikums wird auf diesen Umstand hiermit aufmerksam gemacht.

Auch wird besonders darauf hingewiesen, daß der Vordruck auf den bei den Postanstalten ꝛc. verkäuflichen Feldpost-Correspondenzkarten und Feldpost-Briefcouverts für die Bezeichnung des Bataillons nicht mit berechnet worden ist, damit die Adressen durch eine Rubrik, welche bei dem größten Theile der Sendungen an die mobile Armee entbehrlich wird, nicht an Uebersichtlichkeit verlieren. Bei Benutzung dieser Feldpost-Correspondenzkarten und Feldpost-Briefcouverts zur Correspondenz mit Soldaten der Landwehr-Infanterie ist daher um so genauer darauf zu achten, daß die Angabe der Bataillonsnummer niemals fehle.

Berlin, den 21. August 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

658 Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten der Armee, welche einer besonderen ärztlichen Pflege nicht bedürfen, durch Vermittelung der Ortsbehörden resp. Vereine an den Ober-Präsidenten zur Weiterbeförderung an das stellvertretende General-Commando zu richten sind.

Diese Offerten können aber auch durch die Bezirks-Commandos direct an das stellvertretende General-Commando eingereicht werden.

Posen, den 2. August 1870.

Der Ober-Präsident. (gez.) Graf **v. Königsmarck.**

659 Bekanntmachung.

Die Höhe der Vergütigung für die nach den §§ 4 u. 5 des Gesetzes wegen der Kriegsleistungen und deren Vergütigung vom 11. Mai 1851 bewirkten Landlieferung an Fourage ꝛc. soll in Gemäßheit des § 6 des allegirten Gesetzes nach den Durchschnittspreisen der letzten zehn Friedensjahre — mit Weglassung des theuersten und wohlfeilsten Jahres — bestimmt werden. Dabei werden die Preise nach den in Folge des Gesetzes vom 2. März 1850 (Ges. Samml. 1850 S. 86) festgesetzten Normalmarktorten für die danach gebildeten Bezirke zum Grunde gelegt. Die Feststellung der Vergütigungssätze erfolgt nach den Bestimmungen der Instructionen vom 8. Januar 1854 zur Ausführung des Gesetzes wegen der Kriegsleistungen vom 11. Mai 1851 durch den Oberpräsidenten.

Unter Hinweis auf die durch die Königliche General-Kommission erlassene Bekanntmachung der Normalmarktorte vom 25. September 1865, welche sich im Anhange zum Amtsblatte:

a) der hiesigen Königlichen Regierung Nr. 40 pro 1865,
b) der Königlichen Regierung zu Bromberg Nr. 44 pro 1865

befindet, bringe ich die Nachweisung der Durchschnittspreise, nach welchem die während der jetzigen Mobilmachung der Armee bewirkten Landlieferungen an Fourage werden vergütigt werden, nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Nachweisung

der Durchschnittspreise der letzten 10 Friedensjahre — mit Weglassung des theuersten und des wohlfeilsten Jahres — in den Normalmarktorten der Provinz Posen.

Kreis.	Nr.	Normal-Marktort.	Roggen pro Scheffel.			Hafer pro Scheffel.			Heu pro Centner.			Stroh pro Schock.		
			Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Rt.	Pf.
		A. Regierungs-Bezirk Posen:												
Adelnau	1	Ostrowo	1	20	11	—	29	—	—	20	9	5	—	3
Birnbaum	2	Birnbaum	1	25	3	1	—	7	—	25	8	7	—	10
	3	Schwerin a. W.	1	26	6	1	—	7	—	23	5	6	14	11
	4	Zirke	1	23	5	1	—	10	—	26	5	8	23	2
Bomst	5	Unruhstadt	1	26	2	1	2	2	—	24	2	6	—	10
	6	Wollstein	1	24	10	1	2	5	—	27	3	5	27	4
Buk	7	Grätz	1	26	3	1	3	4	1	4	5	7	24	9
	8	Neustadt b. P.	1	23	5	1	2	4	—	29	7	7	11	8
Fraustadt	9	Fraustadt	1	27	3	1	1	7	—	26	2	5	14	6
	10	Lissa	1	29	2	1	1	7	—	21	10	5	4	4
Kröben	11	Rawicz	1	25	11	1	1	3	—	26	6	5	6	6
	12	Bojanowo	1	25	9	1	1	11	—	24	8	5	10	6
Krotoschin	13	Krotoschin	1	22	8	1	1	—	—	23	5	5	14	7
Meseritz	14	Meseritz	1	24	8	1	2	5	—	26	1	7	1	7
	15	Bentschen	1	24	6	1	4	3	—	29	7	7	11	4
Obornik	16	Obornik	1	24	—	—	29	10	—	24	—	7	1	6
	17	Rogasen	1	23	10	1	4	—	—	26	6	8	13	8
Pleschen	18	Pleschen	1	25	—	1	3	2	1	3	7	6	2	8
Posen	19	Posen	1	21	7	—	28	4	—	28	10	6	28	7
Samter	20	Samter	1	23	5	1	1	4	—	24	4	8	7	7
Schildberg	21	Kempen	1	23	—	—	29	7	—	19	9	4	27	1
Wreschen	22	Wreschen	1	20	11	1	—	6	—	27	5	6	15	8
		B. Regierungs-Bezirk Bromberg:												
Bromberg	23	Bromberg	1	24	3	1	1	3	—	22	8	7	7	11
Chodziesen	24	Chodziesen	1	22	—	1	—	6	—	21	6	6	23	3
	25	Schneidemühl	1	26	2	1	2	8	—	20	9	6	13	8
Czarnikau	26	Czarnikau	1	24	7	1	2	7	—	19	4	7	3	1
	27	Filehne	1	28	—	1	3	6	—	22	7	6	27	10
Gnesen	28	Gnesen	1	25	3	1	3	1	—	27	8	7	6	4
Inowraclaw	29	Inowraclaw	1	25	1	1	6	2	—	26	4	6	19	3
Schubin	30	Schubin	1	23	11	1	1	11	—	23	3	7	17	—
Wirsitz	31	Nakel	1	25	5	1	8	4	—	29	—	7	7	2
Wongrowitz	32	Wongrowitz	1	24	8	1	5	9	—	25	5	7	14	4

Posen, den 27. August 1870.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen. **von Königsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

660 Die Kaiserlich Russische Gesetzgebung bezüglich des Erwerbes der Staatsangehörigkeit ist in Bezug auf die Voraussetzungen u. Bedingungen, unter welchen in Rußland die Aufnahme in den Kaiserlich Russischen Unterthanenverband zu erfolgen hat, neuerdings in einigen Punkten wesentlich abgeändert worden.

Durch ein im Jahre 1868 ergangenes Gesetz ist nämlich für das Gebiet des Russischen Kaiserreichs bestimmt worden:

Cesarsko rossyjskie prawodawstwo we względzie pozyskania praw krajowca zostało niedawno co do prezumpcyów i warunków, pod którémi w Rossyi przyjęcie na poddanego cesarsko-rossyjskiego nastąpić ma, w niektórych punktach znacznie zmienione.

Prawem w roku 1868 wydaném postanowiono bowiem dla granic cesarstwa rossyjskiego:

1) daß Ausländer, welche das Russische Unterthanenrecht zu erwerben beabsichtigen, dem Gouvernementschef desjenigen Bezirks, in welchem sie sich niederlassen wollen, von ihrer Absicht Anzeige zu machen haben, daß sie aber erst dann wirklich in den Russischen Unterthanen-Verband aufgenommen werden dürfen, wenn sie **fünf Jahre lang in Rußland wirklich angesiedelt gewesen sind**, und daß sie, wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, den Nachweis ihrer Entlassung aus dem bisherigen **Unterthanen-Verbande nicht zu führen brauchen**, und

2) daß **Minderjährige** (bis zur Zurücklegung des 21. Lebensjahres) **überhaupt niemals in den Russischen Unterthanen-Verband aufgenommen werden dürfen**, und daß **die Aufnahme der Väter, Mütter** &c. **in den Russischen Unterthanen-Verband die Mitaufnahme ihrer Kinder nicht zur Folge hat.**

Durch diese Bestimmungen wird für die diesseitigen nach Rußland auswandernden Unterthanen der Uebelstand herbeigeführt, daß sie, wenn sie diesseits ihre Entlassung aus dem Preußischen Unterthanen-Verbande nachsuchen und erhalten, und nunmehr nach Rußland auswandern, in den ersten fünf Jahren außer Stande sind, das Russische Unterthanenrecht zu erwerben, daß sie daher während dieser Zeit in der nachtheiligen Lage verbleiben müssen, gar keine Staatsangehörigkeit zu besitzen und sich den Wechselfällen des gänzlichen Mangels einer Staats- und Heimaths-Angehörigkeit auszusetzen, sowie, daß ferner selbst dann, wenn sie für ihre eigene Person nach Ablauf der fünfjährigen Frist in den Russischen Unterthanen-Verband aufgenommen werden, doch keine Möglichkeit vorliegt, für ihre Kinder, so lange diese nicht das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, die Russische Unterthanen-Eigenschaft zu erwerben, und daß also in allen solchen Fällen die Kinder, selbst der bereits aufgenommenen Russischen Unterthanen, ohne Staatsangehörigkeit und heimathlos verbleiben und möglicher Weise in den Staat, dem ihre Eltern früher angehört haben, zurückgewiesen werden können.

Diejenigen Personen, welche nach Rußland auszuwandern beabsichtigen, machen wir daher hierdurch auf die möglichen nachtheiligen Folgen, welche für sie aus dieser Auswanderung in den vorbezeichneten beiden Beziehungen hervorgehen können, aufmerksam.

Bromberg, den 23. August 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

1) że cudzoziemcy, chcący nabyć prawa poddanego rossyjskiego powinni o tymże zamiarze donieść szefowi gubernialnemu okręgu tego, w którym osieść pragną, lecz że dopiero w ten czas przyjąć ich istotnie można za poddanych rossyjskich, **gdy pięć lat w Rossyi istotnie byli osiadłymi i że nie potrzeba dowodu na ich uwolnienie z dotychczasowego poddaństwa, jeśli te prezumpcye dopełnili;**

2) że **małoletni** (do ukończonego 21 roku życia) **w ogóle nigdy przyjęci być nie mogą jako poddani rossyjscy i że przez przyjęcie ojców, matek i t. d. jako poddanych rossyjskich nie nastąpiło zarazem przyjęcie ich dzieci.**

Przez te postanowienia powstaje dla tutéjszych poddanych, wynoszących się do Rossyi, ta niekorzyść, że zażądawszy i uzyskawszy i tu wykluczenie z związku pruskich poddanych i następnie wyprowadziwszy się do Rossyi, w pierwszych pięciu latach nie są w stanie nabyć prawa poddanego rossyjskiego, że więc w czasie tym pozostawać muszą w tém niekorzystném położeniu nie należenia do żadnego państwa i wystawienia się na rozmaite przypadki powstające z zupełnéj utraty prawa należenia do któregokolwiek państwa i miejsca, daléj, że w tym nawet razie, choć dla własnéj osoby uzyskają po upływie tych pięciu lat przyjęcie jako poddani rossyjscy, dla dzieci ich mimo to żadnego nie masz podobieństwa, aby nabyły własność poddanych rossyjskich, dopóki nie ukończą lat 21 i że więc we wszystkich takich przypadkach dzieci nawet już przyjętych poddanych rossyjskich pozostają bez prawa należenia do kraju i miejsca zamieszkania i prawdopodobnie cofnięte być mogą do kraju tego, do którego ich rodzice dawniéj należeli.

Osobom więc tym, które do Rossyi myślą wywędrować, zwracamy niniejszem uwagę na możebne niekorzystne skutki, jakie dla nich w powyż wyrażonych dwóch względach z ich wychodźstwa wyniknąć mogą.

Bydgoszcz, dnia 23. Sierpnia 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden &c.

661 Bekanntmachung.

Die Schulamts-Kandidaten: 1) Vincent Binder in Altenhof, Kreis Meseritz, 2) Adalbert Komczynski in Tomice, Kreis Posen, 3) Ludwig Korbicki in Lubnica, Kreis Kosten, 4) Ignatz Kurczewski in Alt-Boyn, 5) Theodor Omieczynski in Paradies, 6) Johann Schach in Pritschen bei Schwerin, 7) Apolinar Szym-

kowiak in Kwilcz, Kreis Birnbaum, 8) Adam Trojanowski in Wierzenica, 9) Emil Zellmer in Paradies, welche im Schullehrer-Seminar zu Paradies die Prüfung für das Lehramt bestanden haben, sind zu dem Amte eines Elementarlehrers für wahlfähig erklärt worden.

Posen, den 20. August 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

662 Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. Oktober 1870 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 § 41 u. ff. „zum 1. Oktober 1870" mit der Aufforderung gekündigt werden, den Capital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. III. Nr. 9 bis 16 und Talons von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

. . . . Thlr.

buchstäblich . . . . . Thlr. Valuta für d . . . zum 1. . . . . 18 . . gekündigten Posener Rentenbrief Litt. . . . Nr. . . . . habe ich aus der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.

(Ort, Datum und Unterschrift).

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen, in dem nachfolgenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Ebenso werden die im Verzeichnisse c. aufgeführten Rentenbriefe, deren Verjährung am Schluße des verflossenen Jahres eingetreten ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen, den 12. Mai 1870.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Października 1870 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 § 41 i następnych, z dniem 1. Października 1870 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. Nr. 9—16 i talonami od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj też pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

. . . . . Tal.

wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj Litt. . . . Nr. . . .

odebrałem z kassy Banku rentowego w Poznaniu.

N. . . . . . . dnia . . go . . . . . . 18 . .

(podpis)

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane, lecz dłużej jak od ostatnich dwóch lat jeszcze zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi poznańskiéj i posiedziciele tychże wzywają się niniejszem do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Rownież podaje się w wykazie c. wzmiankowane listy rentowe, których przedawnienie w końcu zeszłego roku nastąpiło niniejszem do publicznej wiadomości.

Poznań, dnia 12. Maja 1870.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Verzeichniß der am 12. Mai 1870 ausgeloosten und am 1. Oktober 1870 fälligen Posener Rentenbriefe.

a. Wykaz na dniu 12. Maja 1870 wylosowanych, a dnia 1. Października 1870, płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A. zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 49 Stück (sztuk).

Nr. 491, 674, 831, 897, 986, 1006, 1093, 1126, 1662, 1914, 2148, 2669, 2887, 3350, 3522,

3773, 3782, 4212, 4289, 4457, 4550, 4654, 5097, 5535, 5793, 6041, 6046, 6299, 6323, 6502, 6743, 6792, 6990, 6996, 7206, 7553, 7725, 7850, 7895, 7921, 7977, 8166, 8472, 8537, 8620, 9129, 9220, 9238, 9240.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (tal.) 14 Stück (sztuk).

Nr. 42, 412, 535, 595, 621, 678, 898, 1079, 1135, 1401, 1902, 1952, 1955, 2235.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (tal.) 45 Stück (sztuk).

Nr. 74, 280, 439, 460, 478, 557, 675, 780, 962, 1022, 1119, 1361, 1375, 1407, 1488, 1526, 1532, 1543, 1558, 1588, 1625, 1717, 2198, 2341, 2397, 2576, 2960, 3400, 3923, 4632, 4656, 4921, 5072, 5473, 6084, 6759, 6952, 7184, 7330, 7627, 7685, 7904, 8341, 8549, 8550.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (tal.) 36 Stück (sztuk).

Nr. 15, 24, 85, 330, 507, 565, 585, 641, 671, 731, 1212, 1338, 1452, 1598, 1902, 1920, 2039, 2114, 2126, 2405, 2424, 2658, 3212, 3800, 4031, 4067, 4090, 4173, 4206, 4589, 4615, 4887, 4982, 5203, 5261, 5456.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (tal.) 1 Stück (sztuk).

Nr. 7287.

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7287 incl. sind verloost resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od Nr. 1 do 7287 są wylosowane resp. wypowiedziane.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgelooften, aber seit länger als den letzten zwei Jahren noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych lecz dłużéj jak od ostatnich dwóch lat, jeszcze zaległych listów rentowych Poznańskich a mianowicie z zapadłych terminów:

vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1860, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 50, 1362, 3700, 5708;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1861, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 265, 3015;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1716, 3012, 4262, 6832;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1862, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1662, 5709, 5911, 6720, 6833;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1863, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 3074, 3236, 3405, 5241, 5894, 6841;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1863, Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 2195; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1661, 2646, 5487, 6570, 6624, 6831;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1864, Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 1404, 2681, 5242, 6589, 6655, 6834;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1864, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 5257;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1866, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 794;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1866, Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 832; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7189;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 5831, 6305; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 908, 1795, 7850; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1374, 2767;
vom 1. Oktober (z dnia 1. Października) 1867, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 326, 579, 2303, 3603, 6910, 7235, 8019, 8836; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 215, 2804, 6492, 6802; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 310, 598, 781, 1021, 2085, 3792, 4304, 4823, 5358; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7217, 7220, 7222;
vom 1. April (z dnia 1. Kwietnia) 1868, Litt. A. à 1000 Thlr.: Nr. 842, 2173, 2371, 2400, 3167; Litt. B. à 500 Thlr.: Nr. 1738, 1857; Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 244, 959, 1392, 2558, 2601, 4163, 5656, 7946; Litt. D. à 25 Thlr.: Nr. 1371, 1712, 1770, 1874, 1968, 2303, 3056, 3939, 4019, 4466, 4630, 5339; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 7235, 7236, 7243.

c. Verzeichniß

der ausgelooften und im Jahre 1859 fällig gewesenen, bis zum Schlusse des Jahres 1869 zur Zahlung aber nicht präsentirten und deshalb nach § 44 des Renten-bank-Gesetzes vom 2. März 1850 verjährten Rentenbriefe:

c. Wykaz

wylosowanych i w roku 1859 płatnych, aż do końca roku 1869 do wypłaty nie złożonych i dla tego według § 44 prawa banków rentowych z 2. Marca 1850 przedawnionych listów rentowych:

Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 1684; Litt. E. à 10 Thlr.: Nr. 4, 93, 445, 741. 742.

663 Bekanntmachung.

Wegen des durch außerordentliche Inanspruchnahme der Transportmittel entstandenen Wagenmangels müssen zeitweilig die bisherigen Be- und Entladefristen dahin abgekürzt werden, daß

a. die Selbstbeladung bestellter Güterwagen Seitens der Versender innerhalb der nächsten 6 Tagesstunden nach Benachrichtigung über Bereitstellung der Wagen,

b. die Selbstentladung angekommener Güterwagen Seitens der Empfänger ebenfalls innerhalb der nächsten 6 Tagesstunden nach Avisirung der Sendung

bewerkstelligt werden muß, wobei indeß in den sub b. bezeichneten Fällen auswärts bis zu drei Meilen vom Stationsorte wohnenden Empfängern eine Fristverlängerung um 8 Tagesstunden und den mehr als drei Meilen entfernt vom Stationsorte wohnenden Empfängern eine Fristverlängerung um 12 Tagesstunden zugestanden wird.

Unter dem Ausdruck „Tagesstunden" ist für jetzt die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zu verstehen.

Hinsichtlich der Beförderung der Güter machen wir unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. d. Mts. darauf aufmerksam, daß dieselben nur in dem Umfange übernommen wird, als der Verkehr freigegeben und Transportmaterial disponibel ist. Auch müssen Versender sich schriftlich damit einverstanden erklären, daß die Sendungen in offenen Wagen befördert werden, da die Gestellung bedeckter Wagen nicht immer zugesagt werden kann.

Ferner müssen die Frachtbriefe der nach Berlin adressirten Sendungen bis auf Weiteres mit dem Vermerk **„zur Ausladung innerhalb der Entladungsfrist in Berlin bestimmt"** versehen sein.

Sämmtliche Modificationen resp. die Aufhebung der von uns getroffenen desfallsigen Maßnahmen sind bei unseren Güter-Expeditionen zu erfragen.

Bromberg, den 26. August 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

664 Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bis auf Weiteres auf sämmtlichen im Regierungsbezirk Bromberg belegenen Ostbahnstationen Rindvieh jeder Art nur dann angenommen und weiter befördert werden darf, wenn der Gesundheitszustand desselben zuvor durch ein amtliches Attest eines angestellten Thierarztes festgestellt worden ist.

Bromberg, den 30. August 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

665 Seine Majestät der König haben geruht, dem practischen Arzt Dr. Kühnast zu Pakosć den Character als Sanitäts-Rath allergnädigst zu verleihen.

Jego Królewska Mość raczył najmiłościwiej nadać praktykującemu lekarzowi Dr. Kühnast w Pakości charakter radzcy zdrowia.

666 Der Lehrer Daniel Kempke als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Buszkowo, im Kreise Schubin, interimistisch angestellt.

667 Der Schulhalter Juhnke als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Jeziorke bei Mroczen, im Kreise Wirsitz, interimistisch angestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

668 Dem Oberlehrer von dem aufgehobenen Gymnasium zu Trzemeszno, Dr. Sikorski, ist die sechste Oberlehrerstelle, und dem Gymnasiallehrer Dr. Kolanowski aus Ostrowo die achte ordentliche Lehrerstelle an dem Königlichen Marien-Gymnasium zu Posen vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden.

Vermischte Nachrichten.

669 Dem C. F. Constroem in Berlin ist unter dem 15. August 1870 ein Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung, Flaschen zu entkorken, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

670 Dem M. H. Kernaul zu Berlin ist unter dem 16. August 1870 ein Patent

auf eine Fräsmaschine für Schraubenmuttern und Schraubenköpfe, soweit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

671 Dem Königlich sächsischen Bergrath und Professor Theodor Scheerer zu Freyburg in Sachsen ist unter dem 8. August 1870 ein Patent

auf ein Präparat zur Entphosphorung des Roheisens und Puddelöfen, ohne Jemand in Anwendung bekannter Hülfsmittel zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 35.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 36. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 9. September 1870. Bydgoszcz, dnia 9. Września 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

672 Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten der Armee, welche einer besonderen ärztlichen Pflege nicht bedürfen, durch Vermittelung der Ortsbehörden resp. Vereine an den Ober-Präsidenten zur Weiterbeförderung an das stellvertretende General-Commando zu richten sind. Diese Offerten können aber auch durch die Bezirks-Commandos direct an das stellvertretende General-Commando eingereicht werden.

Posen, den 2. August 1870. Der Ober-Präsident. (gez.) Graf **v. Königsmarck.**

673 Bekanntmachung

wegen der Postsendungen nach und von der mobilen Armee.

Zur näheren Erläuterung des in früheren Bekanntmachungen enthaltenen Hinweises auf die unvermeidliche Verzögerung der Feldpostsendungen bei andauernden Marschbewegungen der Truppen wird nachstehend der Wortlaut eines am 26. August beim General-Postamt eingegangenen Berichtes veröffentlicht, welchen das Feldpostamt des X. Armee-Corps unterm 19. August erstattet hat.

„Bivouak bei St. Marie aux Chênes, 2 Meilen nordwestlich von Metz, den 19. August 1870. Das Feldpostamt des X. Armee-Corps ist am 15. d. M. Mittags von Pont-à-Mousson nach Thiaucourt, am nächsten Morgen früh nach St. Hilaire — an der Straße von Pont-à-Mousson nach Verdun — marschirt, hat vor St. Hilaire bis zum Abend bivouakirt; dann Rückmarsch bis vor Thiaucourt, wo wieder Bivouak bezogen, am Abend des 17. Aufbruch zum General-Commando bei Trouville, wegen verfehlten Weges unterwegs bis zum Tagesanbruch bivouakirt, am 18. Morgens nach Trouville (südlicher Ort des Schlachtfeldes vom 16. bei Vionville), Vormittags weiter auf einen Berg bei Bruville, Nachmittags nach Doncourt, Abends aufs Schlachtfeld nachgerückt, bei St. Privat — wo wenige Stunden vorher der Entscheidungsschlag geführt war, das Dorf in Flammen stand, dies Dorf und die Umgegend mit Leichen übersäet waren — wieder Bivouak bezogen, heute Morgen (19.) zum Dorfe St. Marie aux Chênes — an der Straße von Metz nach Briey — zum Hauptquartier des X. Armee-Corps weiter gerückt und von Neuem Bivouak bezogen. Die Verbindung mit dem an Pont-à-Mousson errichteten Feldpostrelais ist aufrecht erhalten. Heute noch Briefe aus Berlin vom 4. August erhalten, nachdem neue schon früher eingetroffen. (gez.) Lenz."

Berlin, den 27. August 1870. General-Postamt. **Stephan.**

674 Bekanntmachung.

Bei dem weiteren Vormarsche der Armee in das Französische Gebiet mehren sich die Fälle, in welchen einzelnen Offizieren und Mannschaften, besonders der Landwehr, feste Standorte, z. B. bei den Etappen, den stehenden Feldlazarethen, gewissen Administrations-Branchen u. s. w. zugewiesen werden.

In Fällen dieser Art wird die richtige Beförderung der Postsendungen erleichtert, wenn die Absender die Standorte der Adressaten auf den Adressen angeben, abweichend von der sonst bestehenden Regel rc., wonach auf den Adressen von Feldpostbriefen an die mobilen Truppen Bestimmungsorte nicht zu vermerken sind.

Das General-Postamt ersucht daher, in allen Fällen, wo den Absendern von Postsendungen an mobile Truppen die Standorte der Adressaten als feste und dauernde bekannt sind, diese Standorte auf den Adressen nebst den sonst erforderlichen Bezeichnungen zu vermerken.

Die Postverwaltung wird durch Vermittelung der Militairbehörden dahin zu wirken suchen, daß Militairs, welche feste Standpunkte haben, die genaue Bezeichnung derselben nach der Heimath mittheilen.

Berlin, den 31. August 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

675 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Direction der Großherzoglich Badischen Verkehrsanstalten wird das seit dem 17. Juli c. im Großherzogthum Baden eingestellte Postanweisungsverfahren vom 5. d. Mts. ab wieder hergestellt werden.

Berlin, den 1. September 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

676 Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Budzyn auf den 30. Oktober c. anstehende Jahrmarkt findet nicht an diesem Tage, sondern **am 30. November d. J.** statt.

Bromberg, den 31. August 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

677 Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 16. Juli c. ist der Name des im Kreise Gnesen belegenen Domainen-Vorwerks Polskawies in **„Paulsdorf"** umgewandelt worden.

Bromberg, den 30. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

678 Wiederbesetzung der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Inowraclaw.

Die mit einem Gehalte von 100 Thlr. jährlich verbundene Kreis-Wundarzt-Stelle des Kreises Inowraclaw ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Bewerber um die Vakanz können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen sechs Wochen bei uns melden.

Bromberg, den 1. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

679 Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 8. d. Mts. dem bisherigen Primaner der hiesigen Realschule Hans Dreger, welcher jetzt beim 4. Pommerschen Infanterie-Regimente Nr. 21 als Freiwilliger eingetreten ist, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Bromberg, den 31. August 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

680 Bekanntmachung.

Die Eröffnung der ursprünglich für die Zeit vom 1. September bis zum 30. November d. J. projectirten internationalen maritimen Ausstellung zu Neapel ist mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse mit einer voraussichtlich gleichen Dauer der Ausstellung **auf den 1. December d. J.** verlegt worden.

Wie wir bereits unter dem 21. Juni c. bekannt gemacht, ist auf der Ostbahn nur bei dem Hintransport die volle tarifmäßige Fracht für die zur Beförderung nach Neapel aufgelieferten dergleichen Gegenstände zu entrichten, der Rücktransport derselben an den Aussteller dagegen erfolgt auf der für den Hintransport benutzten Route nach dem Schluße der Ausstellung innerhalb 12 Wochen frachtfrei, wenn durch Vorlage des Frachtbriefes für den Hintransport und durch ein Attest der betreffenden Ausstellungs-Commission nachgewiesen wird, daß diese Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind.

Bromberg, den 30. August 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

681 Bekanntmachung.

Nachdem unter einem von Berlin nach Dresden gelangten Schlachtvieh-Transporte die Rinderpest ausgebrochen, darf Schlachtvieh höherer Anordnung zufolge zwischen Berlin und Dresden in beiden Richtungen bis auf Weiteres nicht zur Beförderung angenommen werden.

Bromberg, den 2. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

682 Bekanntmachung.

Wegen der in den Grenzkreisen Polens ausgebrochenen Rinderpest ist bis auf Weiteres die Einfuhr von Vieh aller Art, einschließlich der Pferde und des Federviehs, von allen vom Rinde stammenden thierischen Theilen in frischem oder trockenem Zustande (ausgenommen Butter, Milch und Käse), von Dünger, Rauchfutter, Stroh und anderen Streumaterialien, gebrauchten Stallgeräthen, Geschirren und Lederzeugen, von unbearbeiteter (bezw. keiner Fabrikwäsche unterworfenen) Wolle, Haaren und Borsten, sowie von gebrauchten Kleidungsstücken für den Handel aus Polen mit der Ostbahn via Alexandrowo untersagt.

Bromberg, den 5. September 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

683 Bekanntmachung.

Die Zusagescheine auf die fünfprocentige Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 haben bei der Kürze der Zeit nicht durchweg in den von den Zeichnern gewünschten Abschnitten ausgefertigt werden können. Um diesen Wünschen nachträglich zu entsprechen, sind wir bereit, diejenigen Zusagescheine, welche auf höhere Beträge lauten, als von den Zeichnern nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom 4. v. Mts. bei der Einzahlung am 10. v. Mts. beantragt war, in die am 10. v. Mts.

Obwieszczenie.

Dla przykrótkiego czasu nie można było wszędzie wygotować piśmiennych przyrzeczeń na pożyczkę pięcioprocentową związku północnoniemieckiego z roku 1870 w oddziałach, jakie podpisujący pragnęli. Chcąc życzeniom tym jeszcze zadosyć uczynić, jesteśmy gotowi przepisać te przyrzeczenia, które na większe brzmią sumy, jak podpisujący w myśl obwieszczenia naszego z dnia 4. z. m. przy wpłacie dnia 10. z. m. wnieśli, na mniejsze oddziały, o które

beantragten kleineren Abschnitte umzuschreiben, sofern ein auf diese nachträgliche Umschreibung gerichteter Antrag bis zum 20. d. Mts. bei der Kontrolle der Staatspapiere schriftlich eingereicht wird.

In denjenigen Fällen, in welchen hinsichtlich der Höhe der Zusagescheine am 10. v. Mts. keine Wünsche ausgesprochen sind, ist eine Umschreibung der Zusagescheine in kleinere Abschnitte der Regel nach unstatthaft. Ausnahmen von dieser Regel können nur dann nachgelassen werden, wenn ganz besondere, uns näher darzulegende Umstände, namentlich bei Zeichnungen von sehr beträchtlicher Höhe, dafür geltend zu machen sind. Die Entscheidung auf derartige Anträge, welche gleichfalls bis spätestens den 20. d. Mts. schriftlich bei der Kontrolle der Staatspapiere anzubringen sind, müssen wir unserem freien Ermessen vorbehalten.

Die gegenwärtige Bekanntmachung bezieht sich — gleich der am 4. v. Mts. erlassenen — ausschließlich auf die Zusagescheine, nicht auf die gegen letztere einzutauschenden Obligationen.

Berlin, den 3. September 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

684 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. September c. fälligen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund der Bundesgesetze vom 9. November 1867 und 20. Mai 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 157 bezw. 137) ausgegebenen, am 15. September c. fälligen Bundes-Schatz-Anweisungen vom 15. Dezember 1869 werden in Berlin von der Staatsschuldentilgungskasse schon vom 12. September d. J. ab, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Post-Kassen vom Fälligkeitstage den 15. September d. J. ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf die in früheren Fällen, zuletzt unterm 25. Mai d. J., von uns erlassenen Bekanntmachungen, Preußischer Staatsanzeiger Nr. 125, Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direct an diese Kasse und nicht an die Hauptverwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 26. August 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

685 Bekanntmachung.

Auf Grund des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 15. Juli d. J. III. 11960 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einem Beschlusse des Bundesraths des Zollvereins außer den bereits bisher zur Abfertigung von Rohzucker zum Zollsatze von 4 Thlr. für den Centner ermächtigten Aemtern auch den Zoll- resp. Steuerstellen zu Glogau, Halle, Nordhausen, Salzwedel, Münden, Minden, Vlotho,

dnia 10. z m. wniesiono, skoro do 20. b. m. podany będzie w kontroli papierów państwowych na piśmie wniosek, na to późniejsze przepisanie skierowany.

W tych przypadkach, w których co do wysokości przyrzeczeń dnia 10. z. m. żadnych nie objawiono życzeń, przepisanie przyrzeczenie na mniejsze oddziały nie jest za zwyczaj dozwolonėm. Na wyjątki z tėj reguły tylko w tenczas pozwolić można, jeśli przedstawione nam bliżėj okoliczności nader szczególne, mianowicie przy subskrypcyi znacznėj bardzo sumy, w tėj mierze przytoczyć trzeba. Decyzyą w tympodobnych wnioskach, które również najpoźniėj do 20. z. m. piśmiennie do kontroli papierów państwowych podać należy, zastrzegamy sobie wedle naszego uznania.

Obecne obwieszczenie odnosi się tak jak to dnia 4. z. m. wydane, wyłącznie do przyjrzeczeń a nie do obligacyi, mających się na takowe zamieniać.

Berlin, dnia 3. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Löwe. Meinecke Eck.

Obwieszczenie

względem wymiany assygnacyi skarbowych związku północno-niemieckiego, płatnych dnia 15. Września b. r.

Płatne dnia 15. Września b. r. assygnacye skarbowe związkowe z dnia 15. Grudnia 1869, na zasadzie praw związkowych z dnia 9. Listopada 1867 i 20. Maja 1869 wydane (dziennik praw związkowych strona 157 wzgl. strona 137) wymieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe w Berlinie w sposób zwyczajny już od 12. Września b. r., poza Berlinem kasy wyższe pocztowe związku od dnia 15. Września, w którym są płatne.

Co do form winnych być zachowane przy wymianie assygnacyi skarbowych odwołuje się do obwieszczeń przez nas w dawniejszych przypadkach wydanych, na ostatku dnia 25. Maja b. r., Pruski Staatsanzeiger No. 125, nadmieniając jeszcze tylko w szczególności, że przesyłki przeznaczone dla kasy umarzającėj długi krajowe w prost do tėjże kasy a nie do zarządu głowego długów państwa wystósować należy.

Berlin, dnia 26. Sierpnia 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Obwieszczenie.

Na mocy rozporządzenia ministerstwa skarbu z dnia 15. Lipca r. b. — III. 11960 — podaje się niniejszem do wiadomości publicznėj, że stósownie do uchwały rady związkowėj związku celnego oprócz urzędów dotychczas już upoważnionych do ekspedyowania cukru surowego za opłatą stopy celnėj po 4 tal. za centnar, także urzędy celne odnośnie poborowe w Gło-

Cassel, Aachen, Schweinfurt, Regensburg, Bayreuth, Stuttgart, Heilbronn und Bodenbach die Befugniß zu derartigen Abfertigungen beigelegt ist und daß die genannten Aemter mit Mustertypen von österreichischem Rübenrohzucker ausgestattet sind.

Posen, den 29. August 1870.
Der Provinzial-Steuer-Director.

gowie, Hali, Nordhausen, Salzwedel, Münden, Minden, Vlotho, Kasslu, Akwisgranie, Schweinfurt, Ratysbonie, Bajreuth, Stutgarcie, Heilbronn i Bodenbach otrzymały upoważnienie do tympodobnych ekspedycyi i że rzeczone urzędy zaopatrzone zostały w wzorowe typy austryackiego cukru surowego z ćwikły wyrobionego.

Poznań, dnia 29. Sierpnia 1870.
Prowincyalny dyrektor poborów.

686 Der Zinsfuß der Darlehnskasse ist von heute ab für Waaren- und Effecten-Darlehne auf **sechs**, für Gold- und Silber-Darlehne auf **fünf** Prozent ermäßigt worden.

Posen, den 5. September 1870.
Darlehns-Kasse des Norddeutschen Bundes. **Schück.**

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

687 Der Hebamme Elisabeth Terska ist der Hebammenbezirk Szablowice, Kreis Inowraclaw, übertragen worden.

688 Der Hebamme Julianna Kaminska ist der Hebammenbezirk Gruntowiec, Kreis Wongrowiec, übertragen worden.

689 Der Lehrer A. Schmidt als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Heliodorowo, im Kreise Chodziesen, interimistisch angestellt.

690 Der Lehrer Johann Jasinski als Lehrer an der katholischen Schule zu Ostrowo bei Pakość, Kreis Inowraclaw, provisorisch angestellt.

691 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro August 1870.
Bestätigt: der Post-Expedient Hannig in Bromberg.
Versetzt: der Bureaudiener Klosowski von Wronke nach Kreuz.
Gestorben: der Post-Expedient Sawistowski in Nakel.

Vermischte Nachrichten.

692 Dem August Schiebel, Dr. Otto Burg und Wilhelm Burg ist unter dem 29. August 1870 ein Patent
auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen elektrischen Allarmzeichenapparat, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

693 Dem Herrn Felix Sievers zu Räcknitz bei Dresden ist unter dem 20. August 1870 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Papierhülsen-Maschine, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

694 Dem Webermeister Jacob Eck zu Elberfeld ist unter dem 22. August 1870 ein Patent
auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung an mechanischen Webestühlen, zur Herstellung von Fädenverschlingungen in der Mitte eines Gewebes Behufs seiner Trennung in zwei Breiten, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 36.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 37.

Bromberg, den 16. September 1870. — Bydgoszcz, dnia 16. Września 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

695 Das 35. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 551. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden. Vom 25. August 1870.

Nr. 552. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Heinrich Werlemann zu Lüttich zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Nr. 553. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann John Makintosh zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Inverneß zu ernennen geruht.

Nr. 554. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann P. S. B. Wesenberg zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Laurvig, und den Kaufmann A. Natvig zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Krageroe zu ernennen geruht.

Nr. 555. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Joseph Strangmann zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Waterford zu ernennen geruht.

Nr. 556. Dem Kaufmann H. Kock zu Heiligenhafen ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Schwedisch-Norwegischer Vizekonsul daselbst an Stelle des verstorbenen Vizekonsuls Branmann ertheilt worden.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

696 Das 38. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7717. Allerhöchster Erlaß vom 29. Juni 1870, betreffend die Genehmigung zur Anlage einer Eisenbahn von Löhne über Hameln und Hildesheim nach Vienenburg, vorbehaltlich einer Abzweigung von Hildesheim nach Braunschweig, unter gleichzeitiger Bewilligung des Expropriationsrechts.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 35. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 551. Rozporządzenie, tyczące się zakazu eksportu i przewozu koni. Z dnia 25. Sierpnia 1870.

No. 552. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Henryka Werlemann w Leodium mianować konsulem Związku północno-niemieckiego tamże.

No. 553. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca John Makintosh mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Inverness.

No. 554. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca P. S. B. Wesenberg mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Laurvig, a kupca A. Natvig wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Krageroe.

No. 555. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Józefa Strangmann mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego we Waterford.

No. 556. Kupcowi H. Kock w Heiligenhafen udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na królewsko-szwecko-norwegskiego wicekonsula tamże w miejsce zmarłego wicekonsula Branman.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 38. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7717. Najwyższe rozporządzenie z dnia 29. Czerwca 1870, tyczące się zezwolenia na założenie kolei żelaznéj z Loehne na Hameln i Hildesheim do Vienenburg, z zastrzeżeniem odgałęzienia z Hildesheim do Brunświku, za przyzwoleniem równocześnie prawa ekspropryacyi.

Nr. 7718. Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Löhne über Hameln und Hildesheim nach Vienenburg Seitens der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft, und einen Nachtrag zu dem Statute der letzteren. Vom 29. Juni 1870.

Nr. 7719. Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1870, betreffend die Abänderung des Tarifs vom 28. Juli 1824, nach welchem das Brückengeld auf der Elbbrücke bei Wittenberg zu erheben ist.

697 Das 39. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7720. Allerhöchster Erlaß vom 11. Juli 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Kreischausseen im Kreise Wanzleben, Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 7721. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wanzlebener Kreises im Betrage von 280,000 Thalern, III. Emission. Vom 11. Juli 1870.

Nr. 7722. Allerhöchster Erlaß vom 25. Juli 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung von Kreis-Chausseen im Kreise Wreschen, Regierungsbezirk Posen.

Nr. 7723. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wreschener Kreises im Betrage von 30,000 Thlrn. Vom 25. Juli 1870.

Nr. 7724. Allerhöchster Erlaß vom 5. August 1870, betreffend die Genehmigung eines Nachtrages zu dem Revidirten Reglement für die Feuersozietät des Preußischen Markgrafenthums Oberlausitz vom 5. August 1863.

698 Das 40. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7725. Verordnung für die Hohenzollernschen Lande zur Ausführung der Gesetze über die Kriegsleistungen und die Unterstützung hülfsbedürftiger Familien der zum Dienste einberufenen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve. Vom 17. August 1870.

Nr. 7726. Staatsvertrag zwischen Preußen und Lippe wegen Anlage einer Eisenbahn von Lemförde über Herford und Detmold nach Bergheim resp. Steinheim. Vom 10. Juli 1870.

669 Das 41. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7727. Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Schweinitz, im Regierungsbezirk Merseburg, für den Bau und die Unter-

No. 7718. Dokument koncesyi i sankcyi, tyczący się budowy i administracyi kolei żelaznéj z Loehne na Hameln i Hildesheim do Vienenburg ze strony Towarzystwa kolei żelaznéj Hanower-Altenbeken, i dodatku do Statutu Towarzystwa tegoż. Z dnia 29. Czerwca 1870.

No. 7719. Najwyższe rozporządzenie z 20. Lipca 1870, tyczące się zmiany Taryfy z 28. Lipca 1824, na mocy któréj pobierać się ma mostowe na moście przez Elbę pod Wittenberg.

Oddział 39. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7720. Najwyższe rozporządzenie z dnia 11. Lipca 1870, dotyczące nadania przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie kilku żwirówek powiatowych w powiecie Wanzleben, obwodzie regencyjnym magdeburskim.

No. 7721. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Wanzleben w ilości 280,000 tal., III. emisyi. Z dnia 11. Lipca 1870.

No. 7722. Najwyższe rozporządzenie z dnia 25. Lipca 1870, dotyczące nadania przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówek powiatowych w powiecie wrzesińskim, obwodzie regencyjnym poznańskim.

No. 7723. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu wrzesińskiego w ilości 30,000 tal. Z dnia 25. Lipca 1870.

No. 7724. Najwyższe rozporządzenie z 5. Sierpnia 1870, tyczące się potwierdzenia Dodatku do Przejrzanego Regulaminu dla Towarzystwa ogniowego pruskiego margrabstwa Górnych Łużyc z 5. Sierpnia 1863.

Oddział 40. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7725. Rozporządzenie dla krajów hohenzollernskich ku wykonaniu praw o dostawach wojennych i wspieraniu ubogich familii powołanych do służby rezerwistów, landwerzystów i rezerwistów kompletowych. Z dnia 17. Sierpnia 1870.

No. 7726. Traktat pomiędzy Prusami a Lippe względem założenia kolei żelaznéj z Lemfoerde na Herford i Detmold do Bergheim resp. Steinheim. Z dnia 10. Lipca 1870.

Oddział 41. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7727. Najwyższe rozporządzenie z 20. Lipca 1870, tyczące się nadania powiatowi Schweinitz, w obwodzie regencyjnym merseburskim, przywilejów fiskalnych na budowę

haltung einer Kreis-Chaussee von Collochau über Lebusa bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Dahme.

Nr. 7728. Allerhöchster Erlaß vom 3. August 1870, betreffend den Tarif, nach welchem die Abgabe für das Befahren der Schlei zu erheben ist.

i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Collochau na Lebusa do granicy powiatowéj w kierunku na Dahme.

No. 7728. Najwyższe rozporządzenie z 3. Sierpnia 1870, tyczące się taryfy, według któréj pobierać się ma opłata od żeglugi na Szlei.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

700 Bekanntmachung.

Auf die Briefpostsendungen nach und aus den von deutschen Truppen eingenommenen französischen Gebietstheilen soll von jetzt ab der interne deutsche Tarif in Anwendung kommen.

Das Porto beträgt mithin bei der Entrichtung in Deutschland:

1. für frankirte Briefe bis 1 Loth, ferner für Correspondenzkarten 1 Groschen bezw. 3 Kreuzer, bei größerem Gewicht der Briefe . . . . 2 Groschen oder 7 Kreuzer,
2. für unfrankirte Briefe bis ein Loth . . . . 2 Groschen oder 7 Kreuzer, bei gößerem Gewicht . . . . 3 Groschen bezw. 11 Kreuzer,
3. für Drucksachen und Waarenproben pro 2½ Loth . . . . . . ⅓ Groschen bezw. 1 Kreuzer.

Für rekommandirte Sendungen wird außer dem betreffenden Porto eine feste Rekommandationsgebühr von 2 Groschen oder 7 Kreuzern erhoben.

Zur Postbeförderung werden ferner angenommen: Briefe mit declarirtem Werth. Für diese Sendungen bleiben vorläufig die bisherigen Taxen bestehen.

Berlin, den 6. September 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

701 Bekanntmachung.

Um die richtige Beförderung der Correspondenz für Mannschaften der Landwehr-Truppentheile zu erleichtern, wird das Publikum ersucht, auf den Adressen derartiger Briefe außer der Bataillonsnummer, die Benennung des Bataillons nach dem **Bezirksorte** mitzuvermerken, z. B. „An N. N. bei der 2. Compagnie 1. Bataillons (Neustadt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61." Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur richtigen Spedition der Briefe an die Mannschaften bei den Munitions-Colonnen die Angabe der Nummer der Colonne unerläßlich ist. Auch muß aus der Adresse ersichtlich sein, ob der Adressat bei einer Infanterie- oder Artillerie-Colonne steht.

Berlin, den 8. September 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

702 Bekanntmachung.

Zur Verhütung der Verbreitung der Rinderpest darf bis auf Weiteres auf Station Berlin resp. Viehstation Rummelsburg Rindvieh jeder Art nur dann zum Transporte angenommen werden, wenn über die Gesundheit desselben ein nicht über 3 Tage altes Attest des Ober-Roßarztes Albrecht resp. des Kreis-Thierarztes Herms oder des Thierarztes Boesenroth in Berlin beigebracht wird.

Bromberg, den 8. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

703 Bekanntmachung.

Vom 16. d. Mts. werden auf der Strecke Berlin-Eydtkuhnen der Königlichen Ostbahn, ausschließlich der Lokal-Personenzüge XV. und XVI. zwischen Elbing und Königsberg und XIX. und XX. zwischen Berlin und Landsberg a. W., wieder sämmtliche Züge nach dem Fahrplane vom 3. Januar d. J. coursiren, der Zug XIV. geht jedoch zum ersten Male am 17. d. Mts. von Landsberg ab.

Vom demselben Tage ab werden für Viehsendungen wieder die tarifmäßigen Frachtsätze erhoben.

Bromberg, den 11. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

704 Dem Haupt-Steuer-Amts- und Kreiskassen-Assistenten Zühlke zu Chodziesen ist vom 1. October d. J. ab die kommissarische Verwaltung der Kreissecretairstelle bei dem Landraths-Amte in Czarnikau übertragen worden.

705 Der bisherige Kanal- und Schirrhausaufseher Klawe hierselbst ist vom 1. October c. ab als Schleusenmeister an der 7. Schleuse des Bromberger Schiffahrtskanals und der Flößerei-Aufseher Schulz von demselben Zeitpunkte ab als Kanal- und Schirrhaus-Aufseher hierselbst angestellt worden.

706 Der Lehrer Stanislaus Lipowicz als Lehrer an der katholischen Schule zu Niezychowo, Kreis **Wirsitz**, definitiv angestellt.

707 Der Lehrer Karnop als Lehrer an der evangelischen Schule in Falmierowo provisorisch angestellt.

708 Der Lehrer Felix Hüttner als Lehrer an der katholischen Schule zu Rzadkowo, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

709 Der Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Stargard in Pommern Dr. Kiehl ist als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Bromberg berufen worden.

Königliches Appellations-Gericht.

710 Der Schiedsmann, Förster Franz Wisniewski in Potulice ist für den Bezirk Potulice, Kreis Wongrowiec, zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann, Lehrer Pieczatkowski in Prusiec bestellt worden.

Dla okrgu Potulickiego w powiecie Wągrowieckim, został rozjemca leśniczy Franciszek Wiśniewski w Potulicach na rozjemę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca nauczyciel Pieczatowski w Pruścu.

711 Der Schiedsmann, Bürgermeister Feige in Lekno ist für den Bezirk Lekno, Kreis Wongrowiec, zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Zmudzinski in Mokronos bestellt worden.

Dla okręgu Łekińskiego w powiecie Wągrowieckim, został rozjemca burmistrz Feige w Łeknie na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Zmudziński w Mokronosie.

☞ Der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, enthaltend das Statut der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen, vom 11. Oktober 1852 nebst Nachträgen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 37.

Extra-Beilage zum Amtsblatt.

Dodatek do Dziennika urzędowego.

Nachdem ein zweiter Nachtrag zu dem Statute der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen Allerhöchsten Orts genehmigt worden ist, bringe ich das Statut nebst den Nachträgen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 1. Juli 1870.

Der Oberpräsident.

Graf von Koenigsmarck.

Gdy drugi dodatek do statutu prowincyalnej kasy zasiłkowej dla prowincyi poznańskiej Najwyższą sankcyą otrzymał, podaję statut wraz z dodatkiem niniejszem do wiadomości publicznej.

Poznań, dnia 1. Lipca 1870

Prezes naczelny.

podp. **Hrabia Koenigsmarck.**

1. Statut

der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen.

Tit. I. Von der Einrichtung der Kasse und ihren Fonds.

§. 1. Zu dem Zwecke, gemeinnützige Anlagen und Anstalten, Gemeinebauten, Tilgung von Gemeinschulden Grundverbesserungen, Einrichtung etwa zu gründender landwirthschaftlicher Kredit-Institute und gewerbliche Unternehmungen durch Darlehne zu erleichtern, den Geldverkehr überhaupt und das heilsame Sparkassenwesen zu fördern, wird in der Provinz Posen eine Provinzial-Hülfskasse errichtet, die ihren Sitz in der Stadt Posen hat.

§. 2. Den Fonds dieser Hülfskasse bildet die aus Staatskassen gewährte Summe von 210,000 Rthlrn. und zwar mit $\frac{4}{5}$ zum Betrage von 168,000 Rthlrn. in Staatsschuldscheinen nach dem Nennwerthe und mit $\frac{1}{5}$ zum Betrage von 42,000 Rthlr. baar.

§. 3. Diese Summe wird von der Direktion der Hülfskasse in den aus der Staatskasse zu leistenden Ratenzahlungen übernommen, um zur Beförderung der im §. 1. benannten gemeinnützigen Zwecke ausgeliehen zu werden.

§. 4. Die Direktion der Hülfskasse ist außerdem verpflichtet, Gelder aus den mit Genehmigung des Staats errichteten Sparkassen der Provinz, ohne Beschränkung auf eine gewisse Summe, zu gleichen Zwecken anzunehmen und wird der Direktion überlassen, unter Genehmigung des Ober-Präsidenten alljährlich zu bestimmen, welche Zinsen sie gewähren und nach welcher Frist sie die Rückzahlung leisten könne.

§. 5. Unter gleichen Bestimmungen ist der Hülfskasse die Annahme von Geldern aus Provinzial-Gemeine- und Instituten Kassen gestattet.

§. 6. Die in den §§. 4., 5. genannten Institute sind ihrerseits keinem Zwange wegen Belegung ihrer Gelder bei der Provinzial-Hülfskasse unterworfen.

§. 7. Von Privatleuten verzinsliche Darlehen oder Depositen anzunehmen, ist der Direktion der Hülfskasse untersagt.

1. STATUT

prowincyalnej kasy zasiłkowej dla prowincyi poznańskiej.

Tyt. I. O urządzeniu kasy i jej funduszach.

§. 1. W tym celu, aby ułatwiać pożyczką utworzenie ogólnie pożytecznych zakładów i instytutów, wykonanie budowli gminnych, ulepszenia gruntów, założenie instytutów ziemsko-kredytowych i przedsiębiorstwa przemysłowe, aby w ogólności ożywiać ruch pieniężny i popierać ogólnie pożyteczne kasy oszczędności, urządzoną zostanie w prowincyi poznańskiej prowincyalna kasa zasiłkowa, która ma swe siedlisko w mieście Poznaniu.

§. 2. Fundusz zakładowy tej kasy tworzy suma 210,000 tal. udzielona z kas rządowych, to jest, $\frac{4}{5}$ w ilości 168,000 tal. w obligach państwa wartości nominalnej i $\frac{1}{5}$ w ilości 42,000 tal w gotowiźnie.

§. 3. Suma ta zostanie dyrekcyi kasy zasiłkowej z kasy rządowej w ratach przekazaną, aby na popieranie oznaczonych w § 1 celów ogólnie pożytecznych wypożyczoną być mogła.

§. 4. Prócz tego dyrekcya kasy zasiłkowej jest obowiązana do przyjmowania na równy cel za zezwoleniem rządowem pieniędzy z utworzonych w prowincyi kas oszczędności bez ograniczenia na pewną sumę a rzeczą będzie dyrekcyi postanowić corocznie za zezwoleniem presesa naczelnego, jaką prowizyą dawać i w jakim przeciągu czasu pieniądze zwrócić może.

§. 5. Pod temi warunkami wolno kasie zasiłkowej przyjmować pieniądze z kas prowincyalnych, gminnych i instytutowych.

§. 6. Wyrażone w §§. 4. i 5. instytuta nie ulegają żadnemu przymusowi, aby pieniądze swoje w prowincyalnej kasie zasiłkowej składały.

§. 7. Zakazuje się Dyrekcyi kasy zasiłkowej przyjmowanie pożyczek od ludzi prywatnych lub depozytów na procent

Tit. II.

Von der Verwendung der Fonds.

§. 8. Die Darlehne der Provinzial-Hülfskasse werden nach ihrer Wahl auf Amortisation oder gegen gewöhnliche Zinsenzahlung mit halbjährlicher, beiden Theilen freistehender Kündigung gegeben.

§. 9. Die Darlehne auf Amortisation finden in der Art statt, daß von den Empfängern während 28 Jahren 6¼ Prozent an die Provinzial-Hülfskasse gezahlt werden, wobei die Berechnung zum Grunde liegt, daß der Schuldner 4 Prozent Zinsen und ¼ Prozent für Verwaltungskosten bezahlt. Den Darlehnsnehmern ist gestattet, auch zu höheren Prozentsätzen das ihnen bewilligte Darlehn zu amortisiren; doch muß es bei dem einmal gewählten und bewilligten Satze verbleiben, und andererseits wird hierdurch die zum Grunde gelegte Berechnung der Zinsen und der Verwaltungskosten nicht alterirt.

Nach Erlegung der letzten antheiligen Zahlung ist der Schuldner von jeder Verpflichtung gegen die Hülfskasse frei.

§. 10. Der Zinsfuß bei den gewöhnlichen Darlehnen ist auf 4¼ Prozent bestimmt, wovon ¼ Prozent auf Verwaltungskosten gerechnet wird.

§. 11. Die Zahlung sowohl der gewöhnlichen als der Amortisations-Zinsen muß in halbjährlichen gleichen Theilen jedesmal in der Zeit vom 15. Mai bis zum 1. Juni und vom 15. November bis 1. Dezember erfolgen.

§. 12. Die Direktion der Hülfskasse ist berechtigt, mit Rücksicht auf den allgemeinen Stand des Zinsfußes alljährlich, mit Genehmigung des Ober-Präsidenten, diejenigen Abänderungen in dem Zinsfuße der gewöhnlichen und der Amortisations-Darlehne vorzunehmen, welche die Umstände erfordern. Durch solche Aenderungen wird der Zinsfuß der früher gegebenen Darlehne niemals betroffen.

§. 13. Darlehne aus der Hülfskasse können stattfinden:

a) zur Gründung oder Erweiterung von Provinzial-Instituten;
b) an Kreis-Korporationen zu gemeinnützigen Anlagen;
c) an Gemeinen zur Tilgung oder Herabsetzung des Zinsfußes ihrer Passiv-Kapitalien, zur Verbesserung ihres Haushalts, zu Bauten, für Kirchen, Hospitäler und Schulzwecke, Wege-Anlagen und ähnlichen gemeinnützigen Unternehmungen. Auch zur Abhülfe eines augenblicklichen Nothstandes, z. B. zum Ankauf von Getreide bei großer Theuerung, können die etwa vorhandenen Bestände der Hülfskasse an Gemeinen oder Hülfsvereine dargeliehen werden;
d) an Grundbesitzer Behufs Urbarmachung wüster Grundflächen und anderer Kultur-Verbesserungen;
e) an Unternehmer von nützlichen Gewerbe-Anlagen, insonderheit von solchen, die darauf berechnet sind, früher nicht vorhandene Industriezweige in die Provinz einzuführen;
f) zur Einrichtung etwa zu gründender landwirthschaftlicher Kredit-Institute.

Für die sub d. und e. aufgeführten Darlehne wird das Minimum auf 500 Thlr., das Maximum auf 2000 Thlr. vorläufig festgestellt.

Tyt. II.

O użyciu funduszów.

§. 8. Pożyczki prowincyalnej kasy zasiłkowej udzielane będą podług jej wyboru, na amortyzacyą, lub za opłatą zwykłej prowizyi z zastrzeżeniem półrocznego obu stronom służącego wypowiedzenia.

§. 9. Pożyczki na amortyzacyą w ten sposób się dają, iż pożyczający płaci do prowincyalnej kasy zasiłkowej, przez 28 lat, po 6¼ procentu, przyczem służy obrachunek za zasadę, iż dłużnik płaci 4 od sta prowizyi, a ćwierć od sta na koszta administracyjne. Wolno także jest zaciągającym pożyczkę umorzyć takową przez opłacanie większego procentu, pozostać się jednakowoż musi przy obranej i zezwolonej raz stopie procentowej, a normowany obrachunek prowizyi i kosztów zarządu nie dozna żadnej odmiany.

Po złożeniu ostatniej spłaty dłużnik wolen jest od wszelkiego zobowiązania względem kasy zasiłkowej.

§. 10. Stopa prowizyi stanowi się przy zwykłych pożyczkach na 4¼ procentu, z czego ¼ procentu liczy się na koszta administracyjne.

§. 11. Tak prowizyje zwyczajne jak i amortyzacyjne, muszą być opłacane w częściach równych półrocznych, zawsze począwszy od 15. Maja aż do 1. Czerwca i 15 Listopada do 1. Grudnia.

§. 12. Wolno Dyrekcyi kasy zasiłkowej ze względu na powszechny stan stopy prowizyjnej, przedsiębrać corocznie, za zezwoleniem Prezesa Naczelnego, takie względem stopy prowizyi i pożyczek zwyczajnych i amortyzacyjnych odmiany, jakich okoliczności wymagają. — Odmiany te nie dotyczą się nigdy stopy prowizyi pożyczek dawniej udzielonych.

§. 13. Pożyczki z kasy zasiłkowej następować mogą:

a) na założenie lub powiększenie instytutów prowincyalnych;
b) dla korporacyi powiatowych na zakłady do użytku publicznego;
c) dla gmin, na spłacenie lub zniżenie stopy prowizyjnej od ich długów, na polepszenie swojej ekonomii, na budowę kościółów, szpitalów i szkół, na zakładanie dróg i innych podobnych przedsiębiorstw na użytek publiczny. Również celem zaradzenia chwilowej klęsce np. na kupno zboża podczas wielkiej drożyzny, mogą zasoby kasy, jeżeli takowe są być wypożyczone gminom lub towarzystwom pomocniczym;
d) dla właścicieli na użyźnienie rozlogów pustych i inne ulepszenia gruntowe;
e) dla przedsiębiorców pożytecznych zakładów przemysłowych, mianowicie obliczonych na wprowadzenie do prowincyi takiego rodzaju przemysłu, jakiego dawniej nie było;
f) dla uposażenia instytutów ziemsko-kredytowych gdyby takowe założone być miały.

Co do pożyczek pod d i e. przytoczonych, ustanawia się tymczasem minimum na 500 tal., maximum na 2000 tal.

Auch wird die Direktion ermächtigt, mit Genehmigung des Oberpräsidenten für diejenigen Städte, welche zwar geneigt sind, Sparkassen zu errichten, deren Schuldenwesen aber dies troß ihres sonst geordneten Haushalts nicht zuläßt, die Garantie mit einem Theile des Zinsgewinnes, der indessen jährlich die Summe von 1000 Thlr. nicht übersteigen darf, zu übernehmen.

§. 14. Bei der Konkurrenz mehrerer Darlehnsgesuche, welche nicht gleichzeitig befriedigt werden können, gehen die Provinzial-Institute, dann die die Einrichtung etwa zu gründender landwirthschaftlicher Kredit-Institute bezweckenden, demnächst die der Kreis-Korporationen und endlich die der Gemeinen, denen der Privatpersonen vor, alles jedoch mit Rücksicht auf die vollständige Erledigung nachstehender Vorschriften wegen Sicherstellung der Darlehne.

§. 15. Darlehne für Provinzial-Institute können nur aufgenommen werden in Folge eines Beschlusses der Provinzial-Vertretung; die Provinz bleibt alsdann der Hülfskasse für die Zahlung des Kapitals und der Zinsen noch besonders verhaftet. Darlehne zur Einrichtung von neuen landwirthschaftlichen Kreditinstituten sind erst dann zulässig, wenn diese Institute die staatliche Genehmigung erlangt haben. Kreis-Korporationen können nur auf Grund rechtsgültiger Kreistagsbeschlüsse Darlehne erhalten, und ist alsdann der Kreis für Zahlung des Kapitals und der Zinsen verhaftet. Gemeinen müssen zur Erlangung von Darlehnen sich über die Ordnung ihres Geldhaushalts ausweisen und ihrem Antrage zugleich den von der Aufsichts-Behörde festgesetzten und bestätigten Tilgungsplan des Darlehns beifügen. Das Geld wird ihnen demnächst gegen eine auf verfassungsmäßige Art ausgestellte, von der Königlichen Regierung genehmigte Schuldurkunde gezahlt.

Auch in dem Falle eines zur Abhülfe eines Nothstandes bewilligten Darlehns müssen die Gemeinen sowohl, als die Hülfsvereine sich über ihre Zahlungsfähigkeit, so wie über den von der Aufsichts-Behörde festgesetzten und bestätigten Termin der Erstattung vollständig ausweisen.

Privaten, welche zu den §. 13. sub d. aufgeführten Zwecken Geld verlangen, müssen:

1) über die zu machende Anlage sich deutlich und bestimmt ausweisen,
2) durch ein Zeugniß des Vorstandes ihrer Gemeine und zweier Gemeine-Räthe oder Gemeine-Repräsentanten, oder in Ermangelung derselben des Kreis-Landraths, den Ruf als erfahrene und solide Hauswirthe begründen,
3) hinlängliche Sicherheit in Grundvermögen nachweisen und in der gesetzmäßigen Art Hypothek bestellen.

Unter diesen Bedingungen können Darlehne bis zur ersten Hälfte des Werths der zur Sicherstellung angebotenen Grundstücke oder auch gegen die am Schlusse dieses §. sub 3. b. c. d. bezeichnete Sicherheit gegeben werden.

Wird ein Darlehn dieser Art von sämmtlichen Einwohnern eines Ortes oder doch von der Mehrzahl derselben

Dyrekcyą upoważnia się także, aby za zezwoleniem Prezesa naczelnego dla takich miast, któreby chciały urządzić kasy oszczędności, lecz których długi pomimo ich uporządkowanej ekonomii tego nie dozwalają, przyjęła na siebie gwarancyą jedną częścią zysku prowizyjnego, która jednak 1000 tal. rocznie przewyższać nie powinna.

§. 14. W razie ubiegania się kilku żądających pożyczki, którzy nie mogą być razem zaspokojeni, pierszeństwo mają instytuta prowincyalne, po nich wnioski mające na celu uposażenie instytutów ziemsko-kredytowych, zaś korporacye powiatowe, gminy na ostatku, przed osobami prywatnemi, wszędzie jednak należy mieć wzgląd na całkowite dopełnienie przepisów następujących co do zabezpieczenia pożyczek.

§. 15. Pożyczki dla instytutów prowincyalnych mogą być zaciągane tylko za uchwałą reprezentacyi prowincyi, która jest potem szczególnie jeszcze odpowiedzialną kasie zasiłkowej, za wypłatę kapitału i prowizyi. Pożyczki na uposażenie nowych instytutów ziemsko-kredytowych dopiero wteuczas dozwolone być mogą, kiedy takowe otrzymały zatwierdzenie rządowe. Korporacye powiatowe mogą otrzymać pożyczkę jedynie na fundamencie prawomocnej uchwały Zgromadzenia powiatowego, a naówczas powiat jest odpowiedzialnym za wypłatę kapitału i prowizyi. Gminy chcące otrzymać pożyczkę muszą złożyć dowód o porządku swej skarbowości a do wniosku swego dołączyć zaraz ze strony władzy dozórczej ustanowiony niemniej potwierdzony plan spłacania długu, poczem wypłacone im będą pieniądze za dokumentem według przepisów wystawionym przez Kr. Regencyą potwierdzonym.

Również w razie dozwolonej pożyczki ku zaradzeniu jakiej klęsce, powinny tak gminy jak i stowarzyszenia pomocnicze wykazać dostatecznie swoję możność zapłaty i termin zwrócenia pożyczki ustanowiony i potwierdzony przez władzę nadzórczą.

Prywatni, którzy żądają pieniędzy na cele w §. 13. pod d wyrażone, powinni:

1) wykazać jaśnie i stanowczo, jakie zakłady przedsiębrać pragną,
2) udowodnić świadectwem Zwierzchnika gminy i dwóch Radzców lub Reprezentantów gminy a gdy takowych niema, Radzcy Ziemiańskiego, iż mają reputacyą gospodarzy doświadczonych i prawych,
3) wykazać nieruchomością bezpieczeństwo dostateczne i wystawić hipotekę według przepisów.

Pod temi warunkami mogą być udzielane pożyczki aż do pierwszej połowy wartości gruntów dla ubezpieczenia jej ofiarowanych, lub też za bezpieczeństwem na końcu niniejszego §. pod b c. d oznaczonem.

Jeżeli takiej pożyczki wszyscy mieszkańcy jednego miejsca, a przynajmniej większa ich liczba

zu einem gemeinsamen Zwecke nachgesucht, so darf die Direktion das unter Nr. 2. erforderte Zeugniß über den Ruf der Schuldner als erfahrener und solider Hauswirthe erlassen.

Privaten, welche zu dem §. 13 sub e. aufgeführten Zwecke Darlehne verlangen, sind verpflichtet:

1) Zweck und Umfang der Anlage, wozu das Darlehn verwendet werden soll, genau anzugeben,
2) den Ruf tüchtiger Kenntnisse und solider Lebensweise durch obrigkeitliche Zeugnisse zu bewähren,
3) Sicherheit zu stellen und zwar:
   a) durch Grundstücke, wenn das Darlehn innerhalb der ersten Hälfte des Werths derselben hypothekarisch eingetragen wird;
   b) durch Verpfändung von hypothekarisch eingetragenen Forderungen, wenn dieselben innerhalb der ersten Hälfte des Werths der Grundstücke eingetragen sind;
   c) durch Verpfändung von Staats- oder vom Staate garantirter Papiere oder von inländischen Pfandbriefen. Diese Papiere können jedoch höchstens nur in Höhe von 75 Procent ihres Nominalwerths beliehen werden;
   d) durch Bürgschaft angesessener und als solid anerkannter Eingesessenen der Provinz, wenn die Bürgschaft selbstschuldnerisch übernommen wird, und über diese Verbindlichkeit Wechsel ausgestellt werden.

§. 16. Wer ein Darlehn auf Amortisation erhalten, dasselbe jedoch erweislich nicht zu dem angegebenen Zwecke verwendet hat, muß sechs Monate nach geschehener Kündigung den ganzen Rückstand des geliehenen Kapitals zurückzahlen.

§. 17. Zur Rückzahlung nach sechsmonatlicher Kündigung sind auch alle Schuldner verpflichtet, die entweder ein Jahr lang mit mehr als der Hälfte ihrer Terminal- und beziehungsweise Zinszahlungen im Rückstande sind, oder von denen solche nur durch Zwangsmittel in dem gleichen Zeitraume haben erlangt werden können.

§. 18. Wenn Grundstücke, welche für ein Darlehn der Hülfskasse verpfändet sind, zur gerichtlichen nothwendigen Versteigerung kommen, so ist die Direktion ermächtigt, nach pflichtmäßigem Ermessen zur Sicherung des Kapitals entweder:

a) bei der Versteigerung bis zur Deckung des vorgeschossenen Kapitals, der Zinsrückstände und der etwaigen verlegten Kosten mitzubieten, und wenn das Pfand der Hülfskasse zugeschlagen wird, solches zum Besten des Instituts so lange zu benutzen, bis sich Gelegenheit zu vortheilhafter Wiederveräußerung bietet, oder
b) einem Kauflustigen das nöthige Kapital, welches jedoch jedenfalls zwei Drittheile der Kaufsumme nicht übersteigen darf, vorzuschießen und resp. zu belassen, ohne bei einem solchen Darlehn an die allgemeinen Vorschriften des Statuts gebunden zu sein. Die rückständigen Zinsen und Kosten, welche die Provinzial-Hülfskasse zu fordern hat, müssen jedoch, so weit sie zur Hebung kommen, von dem

na cel spólny poszukuje, dyrekcya zwolnić ich może od składania świadectwa pod Nr. 2. co do reputacyi dlużników jako doświadczonych i prawych gospodarzy żądanego.

Prywatui żądająo pożyczek na cel w §. 13. pod e. wyrażony, obowiązani są:

1) podać dokładnie cel i wielkość zakładu, na któren pożyczka użyta być ma,
2) udowodnić świadectwami władzy swoję reputacyą co do wiadomości swych celnjących i pożycia chwalebnego;
3) wystawić zabezpieczenie, a mianowicie:
   a) gruntami, skoro pożyczka w obrębie pierwszej połowy wartości ich się zahipotekuje;
   b) zastawem pretensyi zahipotekowanych, skoro takowe w obrębie połowy pierwszej wartości gruntu intabulowane są;
   c) zastawem papierów rządowych lub przez rząd zagwarantowanych, także krajowych listów zastawnych. Na papiery te zapożyczać jednakowoż tylko można aż do ilości 75% nominalnej ich wartości;
   d) poręczeństwem posiadłość mających, za rzetelnych znanych mieszkańców prowincyi, skoro poręczeństwo to z własną odpowiedzialnością jest połączone, i na to weksle wystawione zostaną.

§. 16. Kto na amortyzacyą otrzymał pożyczkę, takowej dowodnie na cel podany nie użył, musi sześć miesięcy po wypowiedzenin, zwrócić całą resztę pożyczonego kapitalu.

§. 17. Do zwrotu pożyczki, za wypowiedzeniem sześciomiesięcznem, obowiązani są także wszyscy dłużnicy, którzy albo przez rok jeden więcej jak połowę opłat swych terminalnych lub procentowych są winni, albo od których one tylko za użyciem przymusu w ciągu takowego czasu wydobyte być mogły.

§. 18. Jeżeli nieruchomości, kasie zasiłkowej dla pożyczki zastawione, przychodzą na konieczną sprzedaż sądową, dyrekcyi wolno, po rozpoznawaniu rzeczy według obowiązku, dla zabezpieczenia kapitału, albo:

a) przy sprzedaży licytować wspólnie aż do wysokości kapitału zaliczonego, zaległych prowizyi i jakowych zaliczonych kosztów, i jeżeli zastaw kasie zasiłkowej przysądzonym będzie, takowy na rzecz instytutu dopóty używać, dopóki się nie nadarzy sposobność do korzystnego znów jego sprzedania, albo
b) dla osoby mającej chęć kupna, zaliczyć i resp. takowej pozostawić potrzebny kapitał, który wszakże nie może przewyższać dwóch trzecich części sumy kupna: nie będzie zaś obowiązaną przy takiej pożyczce, stósować się do powszechnych przepisów statutu. Zaległe prowizye, jako też koszta, które prowincyalna kasa zasiłkowa ma do żądania., muszą, o ile tako-

Käufer unter allen Umständen berichtigt werden.

§. 19. Die Direktion ist verpflichtet, den ganzen Rückstand eines auf Amortisation geliehenen Kapitals, sechs Monate nach der vom Schuldner erfolgten Kündigung anzunehmen. Theilzahlungen nach vorgängiger sechsmonatlicher Kündigung anzunehmen, hängt von dem Ermessen der Direktion ab.

§. 20. Es steht der Hülfskasse frei, die ihr zuständigen Aktiva bei vorkommender Gelegenheit, jedoch ohne Gewährleistung zu cediren und entweder für Rechnung des Cessionars fortan die Zinsen zu erheben und solche den neuen Gläubigern nach den verabredeten Bedingungen auszuzahlen, oder denselben selbst die Erhebung der in der Obligation bedungenen Zinsen zu überlassen.

Tit. III.*)

Von der Verwendung der Zins-Ueberschüsse.

§. 21. Von dem jährlichen Zinsgewinn der Hülfskasse ist die Hälfte zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten der Provinz zu verwenden. Ein Viertheil des Gewinnes wird dem Stammvermögen der Hülfskasse Behufs allmähliger Vermehrung desselben, so wie zur Deckung etwaiger Verluste zugeschlagen; über das letzte Viertel kann die Provinzial-Vertretung zu öffentlichen Zwecken innerhalb der Provinz frei verfügen.

§. 22. Zur Prämiirung berechtigte Sparkassen-Interessenten sind nur in der Provinz wohnende:

a) Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerks-Arbeiter,
b) Fabrik- und Bergwerks-Arbeiter,
c) Tagelöhner,
d) Dienstboten,
e) Personen, welche zwar wegen Altersschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit, nicht zu den Vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorien a, bis d. gehörigen Stand nicht verändert haben, insofern die unter a. bis e. bezeichneten Personen nicht wegen notorischer Wohlhabenheit auszuschließen sind.

Ein kleiner Grundbesitz allein berechtigt nicht zu einer solchen Ausschließung.

Keinen Anspruch auf Prämiirung haben Personen, welche wegen Wuchers oder Betruges in Untersuchung sich befunden haben und nicht freigesprochen sind, und zwar innerhalb fünf Jahre, vom Tage des Ablaufs der vollstreckten Strafe.

Im Falle der Wiederholung des Verbrechens sind diese Personen für immer von der Wohlthat der Prämiirung ausgeschlossen.

§. 23. In welcher Art die Hälfte des Zinsgewinnes zur Prämiirung der im §. 22 bezeichneten Sparer

*) Abgeändert durch den Allerhöchsten Landtags-Abschied vom 10. September 1868.

kowe zaciągnione być mogą, ze strony nabywcy w każdej mierze być zaspokojone.

§. 19. Dyrekcya jest obowiązaną przyjąć całą resztę kapitału na amortyzacyą wypożyczonego w sześć miesięcy po nastąpionem przez dłużnika wypowiedzeniu. Częściowych spłat przyjmowanie, po sześciomiesięcznem wypowiedzeniu poprzedniem, pozostawionem jest dyrekcyi.

§. 20. Wolno kasie zasiłkowej aktywa do niej należące przy sposobności odcedować innym posiadaczom pieniędzy, jednakże bez ewikcyi, a prowizye albo na rachnnek cesyonaryusza odtąd pobierać i takowe nowym wierzycielom podług umówionych warnnków wypłacać, albo im samym pozostawić odbieranie sobie prowizyi w obligacyi zastrzeżonych.

Tyt. III.*)

O użyciu przewyżki prowizyjnej.

§. 21. Ze zysku rocznego prowizyjnego kasie zasiłkowej użyje się połowa na nagrody dla uczestników kas oszczędności w prowincyi. Czwarta część zysku przyłączy się do majątkn pierwotnego kasy zasiłkowej, dla pomnażania zwolna onego, jako też na pokrycie strat jakowych. Względem ostatniej czwartej części może dowolnie rozporządzić reprezentacya prowincyalna, a to na publiczne cele w obrębie prowincyi.

§. 22. Uczestnicy kas oszczędności mający prawo pozyskania nagrody, są tylko mieszkający w prowincyi:

a) rzemieślnicy bez czeladzi i robotnicy u rękodzielników,
b) robotnicy przy fabrykach i górnictwie,
c) wyrobnicy,
d) sługi,
e) osoby, które wprawdzie dla słabości wiekn, choroby, braku roboty lnb słnżby przez czas krótszy lub dłuższy, do poprzednio rzeczonych nie należą, mimo to jednak stan swój do jednej z tych kategoryi a do d. należący, nie odmieniły, o ile wymienione pod a. do e. osoby z powodn swej powszechnie wiadomej zamożności nie powinny być z tego wyklnczone.

Własność mała jedynie nie upoważnia do takiego wykluczenia.

Nie mają żadnego prawa do nagrody osoby, które o lichwę lub oszukaństwo do śledztwa pociągane były, a z zarzutów nie uwolnione zostały, a to w ciągn pięcin lat od dnia wykonanej na nich kary począwszy.

W razie ponowienia występku, osoby takie na zawsze od tego dobrodziejstwa są wyłączone.

§. 23. W jaki sposób połowa zyskn prowizyjnego, na nagrody dla osób oszczędzających, w §. 22. wyrażonych, użytą być ma, postanowi się od-

*) Odmieniony Najwyższą odprawą sejmową z dnia 11. Września 1868.

zu verwenden ist, wird durch besondere, von dem Minister des Innern zu erlassende Reglements bestimmt.

Tit. IV.

Von den Vorrechten der Hülfskasse.

§. 24. Die Provinzial-Hülfskasse hat die Rechte einer privilegirten öffentlichen Korporation.

§. 25. Der Hülfskasse wird innerhalb der Provinz für die Correspondenz mit den Behörden, sowie mit ihren Beamten und Agenten die Portofreiheit verliehen, welche jedoch dergestalt ausgeübt werden muß, daß die Briefe offen oder unter Kreuzband und die Adressen mit dem Rubro:

„Angelegenheit der Posener Provinzial-Hülfskasse“ versandt werden müssen.

Der Widerruf bleibt vorbehalten.

Tit. V.

Von der Verwaltung der Hülfskasse.

§. 26. Der Provinzial-Vertretung steht die Beschlußnahme in allen den Angelegenheiten zu, wo innerhalb der Grenzen dieses Statuts in der Wirksamkeit und in den Geschäften der Hülfskasse eine wesentliche Veränderung eintreten soll.

Sie bestimmt, welcher Theil der Fonds den Darlehnen auf Amortisation und welcher den Darlehnen auf Kündigung zu widmen sei; ob eine bedeutendere Hinwirkung auf eine oder die andere Kategorie von Meliorationen eintreten solle u. s. w. Zu dem Ende wird derselben bei ihrem jedesmaligen Zusammentreten eine vollständige Uebersicht der Lage und der Verhältnisse der Hülfskasse; sowie die Rechnung derselben zur Decharginung vorgelegt.

Diese Beschlüsse bleiben in Kraft, bis sie von einer der nächstfolgenden Provinzial-Versammlung geändert werden.

§. 27. Die Provinzial-Versammlung ernennt am Schlusse eines jeden Landtages einen Ausschuß, der in gleicher Zahl aus den bisher im Stande der Rittergutsbesitzer und den bisher im Stande der Landgemeinden vertretenen Grundbesitzern und den Vertretern der Städte gewählt wird.

Dieser Ausschuß, welcher die ihm übertragenen Geschäfte zu besorgen autorisirt ist, sobald 5 Mitglieder ohne Unterschied des Standes beisammen sind, versammelt sich in den ersten Tagen des nächsten Provinzial-Landtages, um sich von der Direktion der Hülfskasse die sämmtlichen, §. 26 genannten Uebersichten, Nachweisungen und Rechnungen vorlegen zu lassen, die er demnächst mit seinen Bemerkungen und Anträgen begleitet, zur Berathung der Provinzial-Versammlung bringt.

§. 28. Die Provinzial-Versammlung erwählt ferner von einem Landtage zum andern aus ihrer Mitte die Direktion der Hülfskasse, und zwar für jetzt drei Personen, ein Mitglied aus den bisher im Stande der Rittergutsbesitzer, ein Mitglied aus den bisher im Stande der Landgemeinden vertretenen Grundbesitzern, und ein Mitglied aus den Vertretern der Städte. Der Oberpräsident der Provinz ordnet ihnen jedes Mal zwei Staatsbeamte zu, von denen der eine die Geschäfte des Syndikus bei der Provinzial-Hülfskasse zu übernehmen hat. Aus diesen

dzielnym przez ministra spraw wewnętrznych wydać się mającym regulaminem.

Tyt. IV.

O prerogatywach kasy zasiłkowej.

§. 24. Prowincyalna kasa zasiłkowa ma prawa uprzywilejowanej publicznej korporacyi.

§. 25. Kasie zasiłkowej nadaje się w obrębie prowincyi dla korrespondencyi z władzami, jako też z jej urzędnikami i agentami wolność od portoryum, która jednak w ten sposób używaną być musi, iż listy przesyłane będą otwarte, lub pod opaską, a na adresie musi być wyrażone:

»Interes Poznańskiej prowincyalnej kasy zasiłkowej.«

Zastrzega się jednakowoż odwołanie tegoż przyzwolenia.

Tyt. V.

O administracyi kasy zasiłkowej.

§. 26. We wszystkich przedmiotach, gdzie w obrębie granic statutu niniejszego nastąpić ma ważna odmiana w działalności i czynnościach kasy zasiłkowej, reprezentacyi prowincyalnej służy prawo uchwały.

Ona postanawia, jaką część funduszów poświęcić na pożyczki do amortyzacyi, a jaką na pożyczki za wypowiedzeniem; czyli dokładać większego starania przy tym lub innym rodzaju melioracyi i t. d.

Na ten koniec przedłoży się jej, za każdem onej zgromadzeniem, dokładny wykaz położenia i stosunków kasy zasiłkowej, jako też i rachunek takowej do pokwitowania.

Decyzye te pozostają obowiązującemi, dopóki one na jakowem przyszłem zgromadzeniu prowincyalnem zmienione nie zostaną.

§. 27. Zgromadzenie prowincyalne mianuje przy końcu każdego sejmu wydział, który w równej liczbie z pomiędzy właścicieli dotychczasowych reprezentantów stanu dziedziców dóbr rycerskich, z dotychczasowych reprezentantów stanu gmin wiejskich i z reprezentantów miast obranym zostanie.

Ten wydział, który ma upoważnienie do sprawowania czynności jemu poruczonych, skoro się 5. członków bez różnicy stanu zbierze, zgromadza się w pierwszych dniach najbliższego sejmu prowincyalnego, aby kazać przedłożyć sobie przez Dyrekcyą kasy zasiłkowej wszelkie w §. 26. wspomnione wykazy, spisy i rachunki, które zaś, dołączywszy swoje uwagi i wnioski, zgromadzeniu prowincyalnemu do narady przedstawia.

§. 28. Zgromadzenie prowincyalne obiera dalej od jednego sejmu do drugiego, z pomiędzy siebie, Dyrekcyą kasy zasiłkowej i to na teraz trzy osoby: jednego członka z pomiędzy właścicieli reprezentowanych dotychczas ze stanu posiadaczy dóbr rycerskich, jednego ze stanu dotychczas gmin wiejskich, a jednego z Reprezentantów miast. Naczelny Prezes prowincyi przydaje im każdym razem dwóch urzędników Królewskich, z których jeden czynności syndyka przy prowincyonalnéj kasie zasiłkowéj sprawo-

fünf Personen besteht sodann bis zur neuen Wahl und resp. bis zur Einführung der neu Gewählten die Direktion der Hülfskasse.

§. 29. Für jedes der vorstehend (§. 28.) bemerkten Mitglieder wird auch ein Stellvertreter angeordnet, der jedoch in der Regel nur für den Fall länger dauernder Verhinderung oder eingetretener gänzlicher Unfähigkeit dessen, für den er eintreten soll, berufen wird, und dann seine Stelle bis zur nächsten Wahl behält.

§. 30. Der Direktion steht es jedoch auch frei, bei wichtigen Verhandlungen, oder wenn zwei Mitglieder derselben solches ausdrücklich verlangen, die Stellvertreter außerordentlich einzuberufen und an den Verhandlungen mit Stimmrecht Theil nehmen zu lassen.

§. 31. Die so (§. 28.) konstituirte Direktion der Hülfskasse erwählt unter sich jährlich einen Vorsitzenden, und erledigt demnächst sämmtliche Geschäfte nach Anleitung eines vom Minister des Innern festzustellenden Reglements.

§. 32. In den Verhandlungen der Direktion entscheidet die Mehrheit der Stimmen, bei gleicher Stimmenzahl giebt die des Vorsitzenden den Ausschlag.

§. 33. Das zur Verwaltung nöthige Personal wird von der Direktion unter Genehmigung des Ober-Präsidenten der Provinz aus ständischen Unterbeamten oder den Unterbeamten der Regierung, oder aus sonstig hierzu qualifizirten Personen ausgewählt und wird dasselbe in dem Reglement (§. 31) näher bezeichnet. Die Verwaltungsbehörden der Provinz sind verpflichtet, der Direktion die für ihr Geschäft erforderliche Auskunft zu ertheilen, die Landräthe und Bürgermeister ihren Rückfragen und Ansuchen zu genügen, und wenn Gefahr für die Darlehne der Hülfskasse in ihrem Bereiche ihnen kund wird, davon der Direktion unaufgefordert Anzeige zu machen.

Die in diesem Paragraph, so wie die im §. 28. bezeichneten Beamten sind verpflichtet, die sie treffende Wahl anzunehmen. Ueber die Erheblichkeit der etwa anzubringenden Ablehnungsgründe, entscheidet der Ober-Präsident, gegen dessen Entscheidung die Berufung an die Disciplinar-Minister dem Beamten freisteht.

§. 34. Unter Beobachtung des Inhalts der §§. 13. 15. 30. und 32. dieses Statuts, so wie der bezüglichen Vorschriften des Reglements, werden die Mitglieder der Direktion nur dann für etwa entstehende Verluste der Hülfskasse verantwortlich, wenn dieselben vorsätzlich oder durch grobe Versehen von ihrer Seite herbeigeführt worden sind.

Tit. VI.

Staats-Verwaltungs-Ressort.

§. 35. Der Ober-Präsident der Provinz Posen ist fortwährender Kurator der Hülfskasse in der Art, daß es ihm jederzeit freisteht, sich von dem statuten- und reglementmäßigen Gange ihrer Verwaltung zu überzeugen, auch über etwanige Anstände und Zweifel, die ihm von der Direktion der Hülfskasse vorgetragen werden, unter Vorbehalt des Rekurses an das betreffende Ministerium zu entscheiden.

wać powinien. Te pięć osób tworzą dyrekcyą kasy zasiłkowéj aż do nowego wyboru, resp. wprowadzenia w urząd nowo obranych.

§. 29. Dla każdego z rzeczonych (§. 28.) poprzednio członków, naznaczy się również zastępca, który wszakże zwykle tylko na przypadek dłużéj trwającéj przeszkody lub zaszłéj zupełnej niezdolności tego, za którego ma wstąpić, powołuje się, i zaś miejsce swoje aż do najbliższych oborów zatrzymuje.

§. 30. Jednakże wolno także dyrekcyi, z powodu ważnych czynności, albo skoro dwaj członkowie jéj tego wyraźnie żądają, powołać zastępców nadzwyczajnym sposobem i dopuścić ich do czynności z prawem głosowania.

§. 31. Tak złożona (§. 28.) dyrekcya kasy zasiłkowéj obiera z pomiędzy siebie corocznie prezydującego, i załatwia potem wszelkie czynności podług wskazówki regulaminu, któren Minister spraw wewnętrznych postanowi.

§. 32. W czynnościach dyrekcyi rozstrzyga większość głosów, a w razie ich równości przeważa głos prezydującego.

§. 33. Osoby do administracyi potrzebne wybierze dyrekcya za dozwoleniem Naczelnego Prezesa prowincyi, z pomiędzy niższych urzędników stanowych, albo niższych urzędników regencyjnych, lub téż innych na to uzdolnionych osób, co w regulaminie (§. 31.) dokładniéj jest oznaczoném. Władze administracyjne prowincyi są obowiązane, udzielać dyrekcyi potrzebne do czynności wiadomości, Radzcy Ziemiańscy i Burmistrze zapytaniom jéj i rekwizycyom czynić zadosyć, a gdyby się dowiedzieli o niebezpieczeństwie pożyczek kasy zasiłkowéj w ich okręgu, aby o tém bez wezwania dyrekcyi donieśli.

Pomienieni w §. powyższym urzędnicy, jako téż i ci w §. 28 wyrażeni mają obowiązek do przyjęcia wyboru. O ważności jakowych powodów do nieprzyjęcia rozstrzyga Naczelny Prezes, a przeciw rozstrzygnięciu takowemu otwartą jest urzędnikowi droga do Ministerstwa właściwego.

§. 34. Członkowie dyrekcyi, jeżeli przestrzegali treści §§. 13. 15. 30. i 32 niniejszego statutu, jako też odnośnych przepisów regulaminu, mają być za straty, któreby dla kasy zasiłkowéj wyniknąć mogły, tylko wtenczas odpowiedzialni, jeżeli takowe rozmyślnie lub przez grube uchybienia z ich strony wywołane zostały.

Tyt. VI.

Władza nadzorcza rządowa.

§. 35. Naczelny Prezes prowincyi jest ciągłym kuratorem kasy zasiłkowéj w ten sposób, iż mu każdego czasu wolno przekonać się o toku jéj administracyi według statutu i regulaminu, również wydać decyzyą co do jakowych przeszkód i wątpliwości, które mu przez dyrekcyą kasy zasiłkowéj przedstawione zostaną, a to z zastrzeżeniem rekursu do właściwego ministerstwa.

§. 36. Die Hülfskasse hat den Gerichtsstand vor dem Kreisgerichte Posen.

§ 36. Kasa zasiłkowa ma swe forum u sądu powiatowego w Poznaniu.

Die mit Ihrem Berichte vom 15. d. M. eingereichten, und beigehend wieder zurückgehenden Statuten der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen will Ich hiermit landesherrlich bestätigen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß die Zurückziehung der gewährten Summe von 210,000 Thlr. zur Staatskasse in dem Falle zulässig sein soll, wenn entweder die Verwendung nicht statutenmäßig geschehen, oder diese Summe auf das Doppelte anwachsen sollte. Aber auch dann soll, wie Ich hiermit ausdrücklich bestimme, die Zurückziehung nur so langsam erfolgen, daß daraus keine Verlegenheit für die Kasse oder deren Schuldner und Gläubiger entstehen kann.

Sanssouci, den 11. Oktober 1852.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gez.) von der Heydt. Simons. von Westphalen. von Bodelschwingh.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, den Justizminister, den Minister des Innern, den Finanzminister und das Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Podane mi raportem Pana z dnia 15. z. m., a teraz niniejszem załączone statuta prowincyalnej kasy zasiłkowej dla prowincyi Poznańskiej potwierdzam. z tem jednakowoż zastrzeżeniem, że cofnięcie udzielonej sumy tal. 210,000 do kasy rządowej w takowym razie nastąpić może, w którym albo nie stósownie do statutu użytą została, albo gdyby w dwójnasób powiększyć się miała. Ale i wtenczas, co niniejszem wyraźnie postanawiam, cofnięcie sumy pomienionej tylko w tej mierze nastąpić ma, ażeby z tąd ani dla kasy, ani dla jej dłużników i wierzycieli przykrość jakowa nie powstała

Sans-souci, dnia 11. Października 1852.

(podp) Fryderyk Wilhelm.

(podp) v. d. Heydt. Simons. v. Westphalen. Bodelschwingh.

Do ministra handlu, przemysłu i robót publicznych, ministra sprawiedliwości, ministra spraw wewnetrznych, ministra skarbu i ministerstwa dla spraw agronomicznych.

---

2. Landtagsabschied.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. entbieten Unsern getreuen Ständen des Großherzogthums Posen Unseren gnädigsten Gruß und ertheilen hiermit auf die Uns vorgelegten Gutachten und Anträge der im Jahre 1862 ordentlich und im Jahre 1865 außerordentlich versammelt gewesenen Provinzial-Landtage den nachstehenden Bescheid:

II. Auf die ständischen Petitionen.

1. Provinzial-Hülfskasse.

Der ständische Antrag in der Petition vom 24 Novbr. 1862 um Aufhebung der aus der Provinzial-Hülfskasse bisher gewährten Prämien für Sparkasseninteressenten hat nicht berücksichtigt werden können, weil die Petition nicht die gesetzlich erforderliche Majorität erhalten hat und daher zur Vorlage überhaupt nicht geeignet war. Auf den Antrag in der Petition vom 13. Dezember 1865 haben wir dagegen unterm 26. Februar 1866 genehmigt, daß die Verwendung der Hälfte des jährlichen Zinsgewinns der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen zur Prämiirung von Spaarkassen-Interessenten der Provinz vom Jahre 1866 ab aufhöre.

Demgemäß haben Wir die §§ 21 22 und 23 des Statuts der Provinzial-Hülfskasse de conf. 11. Oktober 1852 mit der Maßgabe aufgehoben, daß an die Stelle dieser drei Paragraphen vom Beginne des Verwaltungsjahres 1866 ab folgende Vorschrift:

„Von dem jährlichen Zinsgewinne der Hülfskasse ist die eine Hälfte dem Stammvermögen der Hülfskasse behufs allmäliger Vermehrung desselben, sowie zur Deckung etwaiger Verluste zuzuschlagen, über die andere Hälfte kann die Provinzial-Vertretung zu öffentlichen Zwecken innerhalb der Provinz frei verfügen,“

zu treten hat.

2. ODPRAWA SEJMOWA.

MY WILHELM z Bożoj łaski Król pruski i t. d. zasyłamy Naszym wiernym Stanom Wielkiego Księstwa Poznańskiego najłaskawsze pozdrowienie Nasze i udzielamy niniejszem na przedłożone Nam sprawozdania i wnioski zgromadzonych w roku 1862. zwyczajnie a roku 1865. nadzwyczajnie sejmów prowincyalnych następującą decyzyą:

II. Na petycye Stanów.

I. Względem prowinc. kasy zasiłkowej.

Wniosek Stanów w petycyi z dnia 24 Listopada 1862. o zniesienie udzielanych dotąd z prowincyalnej kasy zasiłkowej premii dla uczestników kas oszczędności nie mógł być uwzględnionym, dla tego, że petycya nie była przyjętą potrzebną podług prawa większością głosów i tem samem nie usposobioną do zrobienia propozycyi. Na wniosek w petycyi z dnia 13. Grudnia 1865 udzieliliśmy natomiast pod dniem 26. Lutego 1866 Nasze przyzwolenie, ażeby użycie połowy zyskanych procentów prowincyalnej kasy zasiłkowej na upremiowanie uczestników kas oszczędności w prowincyi od r. 1866. ustało.

W skutek tego znieśliśmy §§. 21., 22. i 23. statutu prowincyalnej kasy zasiłkowej z dnia 11. Października 1852. w ten sposób, że w miejsce tychże trzech paragrafów od roku zarządczego 1866. następujące wstąpić ma postanowienie:

»Z zyskanych rocznie procentów kasy zasiłkowej połowa do kapitału zakładowego kasy zasiłkowej celem powolnego powiększania onegoż i na pokrycie jakowych strat ma być przyłączoną, drugą zaś połową może reprezentacya prowincyalna na publiczne cele w obrębie prowincyi dowolnie rozporządzać.«

Gleichzeitig haben Wir genehmigt, daß auf den Doppelbetrag des der Hülfskasse aus Staatsfonds überwiesenen Betriebskapitals, nach dessen Ansammlung gemäß der Ordre vom 11. Oktober 1852 die Zurückziehung des Kapitals erfolgen kann, nur ein Viertel des jährlichen Zinsgewinnes angerechnet werde.

Zu Urkund dieser Unserer gnädigsten Bescheidungen haben Wir den gegenwärtigen Landtagsabschied Höchsteigenhändig vollzogen und verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnaden gewogen.

Gegeben Berlin, den 10. September 1868.

gez. Wilhelm.

ggez. v. Roon. Graf v. Itzenplitz. v. Mühler. Graf zu Eulenburg.

Równocześnie zezwoliliśmy na to, ażeby na podwójną kwotę kapitału zakładowego z funduszów rządowych kasie zasiłkowej przekazanego, po którego zebraniu stósownie do rozporządzenia z dnia 11. Października 1852. zwrócenie kapitału żądanem być może, jedna czwarta część porachowaną została.

W dowód tych Naszych najłaskawszych decyzyi podpisaliśmy własnoręcznie niniejszą odprawę sejmową i zostajemy Naszym wiernym Stanom w łasce przychylni.

Dan w Berlinie, dnia 10. Września 1868.

podp. Wilhelm.

kontrasyg. v. Roon. Hrabia Itzenplitz. v. Mühler. Hrabia zu Eulenburg.

3. Nachtrag

zu dem Statute der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen vom 11. Oktober 1852.

Art. I. Der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen wird zur Verstärkung ihrer Fonds ein Theil der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 10. September 1869 (G. S. de 1869 S. 1097) emittirten Obligationen der Provinz Posen überwiesen, welcher vorläufig auf 300,000 Thlr. festgesetzt ist, und welchen die Provinzial-Hülfskasse an Stelle der Provinz unbeschadet der Garantie der letzteren nach dem erwähnten Privilegium zu verzinsen und zu amortisiren übernimmt. Die Provinzial-Hülfskasse realisirt die ihr überwiesenen Provinzial-Obligationen nach Bedarf für ihre Rechnung.

Art. II. Aus dem gemäß Art. I. gebildeten Verstärkungsfonds gewährt die Provinzial-Hülfskasse zu ihren statutenmäßigen Zwecken Darlehen gegen $5\frac{1}{2}$% Zinsen jährlich, wovon $\frac{1}{4}$% für Verwaltungskosten und $\frac{1}{4}$% zur Ansammlung eines Reservefonds bestimmt ist, und zwar:

a) der Regel nach in baarem Gelde auf Amortisation,
b) ausnahmsweise auf besonderes Verlangen auch in Provinzial-Obligationen zum Nennwerthe unter der Verpflichtung, das Darlehen in eben solchen Obligationen zum Nennwerthe und in Raten, welche sich in diesen darstellen lassen, zurückzuzahlen.

Wenn sich die Provinzial-Obligationen nicht zum Nennwerthe verkaufen lassen, so erhöht sich für die baaren Darlehen der angegebene Zinssatz durch einen auf die ganze Amortisationsfrist gleichmäßig zu vertheilenden Zuschlag um so viel, als nöthig ist, um die Provinzial-Hülfskasse wegen des Betrages der Coursdifferenz schadlos zu halten, welchen sie selbst Behufs Ergänzung der Darlehnsvaluta zu dem Verkaufspreise der Obligationen baar hat zuschießen müssen.

Die Beiträge der Darlehnsnehmer zu den Verwaltungskosten und zum Reservefonds werden und bleiben Eigenthum der Provinzial-Hülfskasse.

3. DODATEK

do statutu prowincyalnej kasy zasiłkowej dla prowincyi poznańskiej z dnia 11. Października 1852.

Art. I. Prowincyalnej kasie zasiłkowej dla prowincyi poznańskiej przekazuje się celem zwiększenia swych funduszów część wypuszczonych mocą Najwyższego przywileju z dnia 10. Września 1869. w zbiorze praw z r. 1869. str. 1097. obligacyi prowincyi poznańskiej, ustanowioną tymczasowo na 300,000 tal. Prowincyalna kasa zasiłkowa przyjmuje w miejsce prowincyi, jednakże pod gwarancyą tejże, obowiązek do opłacania od sumy tej procentów i amortyzowania w myśl rzeczonego przywileju. Prowincyalna kasa zasiłkowa zrealizuje przekazane sobie obligacye prowincyalne stósownie do potrzeby na własny rachunek.

Art. II. Z utworzonego wedle art. I. funduszu zwiększonego prowincyalna kasa zasiłkowa udzielać będzie na cele w statucie przepisane, pożyczki za opłacaniem po $5\frac{1}{2}$ od sta prowizyi, z których $\frac{1}{4}$% na koszta zarządu i $\frac{1}{4}$% na uzbieranie funduszu rezerwowego przeznaczone, a mianowicie

a) za zwyczaj w gotówce na amortyzacyą,
b) wyjątkowo i na osobne żądanie także w obligacyach prowincyalnych podług wartości nominalnej, pod tym warunkiem, że pożyczka w takich samych obligacyach podług wartości nominalnej i w ratach, jakie w nich przedstawione być mogą, spłaconą zostanie.

Jeżeli obligacye prowincyalne w wartości nominalnej spieniężonemi być nie mogą, należy od gotowych pożyczek rzeczoną stopę procentową zwyższyć dodatkiem na cały peryod amortyzacyjny porówno podzielonym o tyle, ile potrzeba do wynagrodzenia prowincyalnej kasie zasiłkowej za dyferencyą kursową, jaką dla uzupełnienia walnty pożyczkowej do sumy przy sprzedaży obligacyi otrzymanej sama w gotówce dopłacić musiała.

Kwoty opłacane przez biorących pożyczki na pokrycie kosztów zarządu i do funduszu rezerwowego są i pozostają własnością prowincyal nej kasy zasiłkowej.

Art. III. Bei der Bewilligung von Darlehen aus dem gemäß Art. I. gebildeten Verstärkungsfonds darf die Direktion der Provinzial-Hülfskasse unter konkurrirenden Darlehnsgesuchen, welche nicht gleichzeitig befriedigt werden können, nach ihrem Ermessen nach Maßgabe der größeren Dringlichkeit und Nützlichkeit der Darlehen die Auswahl treffen, ohne an die in dem § 14. des Statuts festgesetzte Reihenfolge gebunden zu sein.

Art. IV. Der §. 13 des Statuts wird dahin ergänzt und abgeändert:

I. daß Darlehen aus der Hülfskasse stattfinden können,
   a) außer an die daselbst unter litt. a b und c aufgeführten, auch an andere Korporationen und vom Staate genehmigte Anstalten und Vereine, welche wohlthätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, nachdem ihre Zahlungsfähigkeit nachgewiesen, und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber der Provinzial-Hülfskasse unter der gesetzlich erforderlichen Mitwirkung der Aufsichtsbehörde vollständig geregelt worden ist,
   b) außer an die daselbst unter littr. d und e aufgeführten Privatpersonen auch noch an solche als tüchtig und solide bewährte kleinere Grundbesitzer und Gewerbetreibende, welche ohne eigenes Verschulden in Nothstand gerathen sind, zur augenblicklichen Aushülfe, an diese aber nur gegen Wechsel und zugleich gegen sonstige statutenmäßige Sicherheit;

II. daß für Darlehen an Privatpersonen das Minimum auf 50 Thlr. ermäßigt, und das Maximum, abgesehen von der unter III. folgenden Bestimmung auf 5000 Thlr. erhöht wird;

III. daß bei Darlehen an kleinere Grundbesitzer und Gewerbetreibende die Darlehnsschuld des Einzelnen nicht den Betrag von 300 Thlr. überschreiten, auch zu derartigen Darlehen im Ganzen nicht mehr, als die Summe von 60,000 Thlr. verwendet werden darf.

Art. V. Der §. 15 des Statuts wird dahin abgeändert, daß, wenn die Persönlichkeit des Darlehnsuchers nach dem Urtheile der Direktion zu besonderem Vertrauen berechtigt, und die Sicherheit durch Hypothek auf ländliche Grundstücke bestellt werden soll, Darlehen aus der Provinzial-Hülfskasse nicht bloß bis zur ersten Hälfte, sondern bis zu zwei Drittheilen des Werths der zu verpfändenden Grundstücke gegeben werden können, wobei für die Feststellung des Werths von Grundstücken, welche der Neue landschaftliche Kreditverein für die Provinz Posen abgeschätzt hat, die landschaftliche Taxe maßgebend ist, falls nicht etwa seit deren Aufnahme eine wesentliche Werthsverminderung eingetreten ist, worüber sich die Direktion der Provinzial-Hülfskasse zu vergewissern hat. Auf städtische Grundstücke dürfen Darlehen nach wie vor nur bis zur ersten Hälfte ihres Werths gegeben werden.

Art. VI. Zur mehreren Sicherstellung kann die Direktion der Provinzial-Hülfskasse von jedem Privat-

Art. III. Przy udzieleniu pożyczek z utworzonego w myśl art. I. fnndnszu zwiększonego może dyrekcya prowincyalnej kasy zasiłkowej z pomiędzy współubiegających się o pożyczki, którzy równocześnie zaspokojonymi być nie mogą, wedle własnego zdania stósownie do większej potrzeby lub pożyteczności pożyczek wybierać, i nie jest obowiązaną trzymać się kolei w §. 14. statutu przepisanej.

Art. IV. Paragraf 13. statutu uzupełnia i odmienia się jak następnje:

I. pożyczki mogą być z kasy zasiłkowej udzielane,
   a) oprócz wyrażonych w tymże § pod lit. a. b. i c. także i innym korporacyom i zatwierdzonym przez rząd zakładom i towarzystwom, mającym przed sobą cele dobroczynne i dla ogółu pożyteczne, jeżeli swą możność płacenia udowodniły i dopełnienie swych obowiązków w obec prowincyalnej kasy zasiłkowej przy potrzebnym wedle prawa współdziałaniu władzy nadzorczej dostatecznie wykazały,
   b) oprócz wyszczególnych tamże pod lit. d. i e. osób prywatnych także i takim za zdolnych i dobrze ufundowanych uznanym mniejszym właścicielom ziemskim i przemysłowcom, którzy bez własnej winy do nędzy przywiedzieni zostali, aby chwilowo poratować się mogli, tym jednak tylko na weksel i zarazem za złożeniem rękojmi statutem przepisanej.

II. Kwota nominalna pożyczek dla osób prywatnych zmniejsza się na 50 tal, a kwota maksymalna — pominąwszy przepis pod Nr. III. — zwyższa się na 500 tal.

III. w razie udzielenia pożyczek mniejszym właścicielom ziemskim i przemysłowcom, dług każdego pojedyńczego drogą pożyczki zaciągnięty nie powinien przewyższyć sumy 300 tal., a ogólna suma na takowe pożyczki użyta, nie powinna przewyższyć sumy tal. 60,000.

Art. V. Paragraf 15. statutu odmienia się w ten sposób, że, jeżeli wedle zdania dyrekcyi do proszącego o pożyczkę szczególne można mieć zaufanie, a bezpieczeństwo zabipotekowaniem na nieruchomościach ziemskich ma być dane, pożyczki z prowincyonalnéj kasy zasiłkowéj nie tylko aż do połowy lecz aż do dwóch trzecich części wartości gruntu mającego być zastawionym, udzielone być mogą, przyczem przy ustanowieniu wartości gruntów otaksowanych przez nowe towarzystwo ziemsko kredytowe prowincyi poznańskiej, taksa ziemstwa ma służyć za normę, chyba że od czasu przyjęcia taksy, wartość znacznie się zmniejszyła, oczem dyrekcya prowincyalnéj kasy zasiłkowéj przekonać się winna. Na grunta miejskie pożyczki jak dawniej mogą być udzielane tylko w wysokości aż do połowy ich wartości,

Art. VI. Dla lepszego zabezpieczenia może dyrekcya prowincyonalnéj kasy zasiłkowéj żądać od

schuldner verlangen, daß er vor Empfang der Darlehnsvaluta Wechsel, und zwar für jeden Zahlungstermin einen besonderen Wechsel über Kapital und Zinsen in zusammengerechneter Summe an die Ordre der Provinzial-Hülfskasse ausstelle und in deren Tresor deponire.

Art. VII. Die Darlehen der kleineren Grundbesitzer und Gewerbetreibenden müssen schon binnen längstens fünf Jahren, alle übrigen Darlehen aber, welche die Provinzial-Hülfskasse fernerhin gewähren wird, von Privatpersonen stets, von anderen Darlehnsnehmern der Regel nach in längstens funfzehn Jahren zurückgezahlt resp. amortisirt werden.

Art. VIII. Bis zur gänzlichen Tilgung des Darlehns müssen die Gebäude der der Provinzial-Hülfskasse zur Hypothek bestellten Grundstücke bei der Feuer-Societät der Provinz Posen zu dem höchsten zulässigen Satze versichert werden und bleiben. Wenn dieser Verpflichtung nicht genügt wird, so kann die Provinzial-Hülfskasse, ohne an eine Kündigungsfrist gebunden zu sein, die sofortige Rückzahlung des ganzen Restdarlehns verlangen. Letzteres gilt auch für den Fall, daß das der Provinzial-Hülfskasse zur Hypothek bestellte Grundstück veräußert wird, so lange die Direktion nicht ausdrücklich in die Belassung des Darlehens gewilligt hat.

Art. IX. Darlehen an Privatpersonen darf die Provinzial-Hülfskasse nur nach eingeholtem Gutachten der kreisständischen Kommission bewilligen, welche für jeden landräthlichen Kreis aus dem Landrathe und wenigstens noch zwei vom Kreistage zu erwählenden Mitgliedern resp. deren Stellvertretern zu bilden ist.

Darlehnsgesuche können nicht bloß direkt an die Direktion der Provinzial-Hülfskasse, sondern auch an den Kreislandrath gerichtet werden, welcher sie, insoweit sie von Privatpersonen herrühren, von der kreisständischen Kommission begutachten läßt und demnächst mit den zur Entscheidung nöthigen Unterlagen an die Direktion der Provinzial-Hülfskasse weiterbefördert.

Für die Stadt Posen tritt der Magistrat an die Stelle der kreisständischen Kommission.

Art. X. Die Art. IV. bis IX finden nicht blos auf die aus dem Verstärkungsfonds, sondern auf alle fernerhin zu gewährenden Darlehen der Provinzial-Hülfskasse Anwendung.

Art. XI. Die Bestimmungen des Statuts über die Bewilligung von Darlehen bleiben, soweit sie vorstehend nicht ausdrücklich abgeändert worden sind, im Uebrigen in Kraft und gelten auch für die aus dem Verstärkungsfonds gewährten Darlehen.

Auf Ihren Bericht vom 1. April d. J. ertheile Ich dem anliegenden, in Folge der Beschlüsse des 15. Provinzial-Landtages der Provinz Posen vom 16. Oktober

każdego dłużnika prywatnego, aby przed odebraniem walnty pożyczki w każdym terminie płatności osobny weksel na kapitał i prowizye w jednę sumę zesumowane na zlecenie prowincyalnej kasy zasiłkowej wystawił i w skarbie tejże kasy deponował.

Art. VII. Pożyczki muszą być od mniejszych właścicieli ziemskich najpóźniej w przeciągu pięciu lat, wszelkie zaś inne pożyczki, jakie prowincyalna kasa zasiłkowa na przyszłość udzielać będzie, od osób prywatnych zawsze, od innych biorących pożyczki za zwyczaj najdłużej w piętnaście lat zwrócone resp. amortyzowane.

Art. VIII. Aż do zupełnego umorzenia pożyczki muszą budynki na gruntach prowincyalnej kasie zasiłkowej zastawionych w towarzystwie ogniowem prowincyi poznańskiej z najwyższą dozwoloną stopą być zabezpieczone. W razie niedopełnienia tego warunku może dyrekcya prowincyalnej kasy zasiłkowej, która w takim przypadkn nie jest przywiązaną do terminu wypowiedzenia, żądać natychmiastowe zwrócenie całej resztującyj jeszcze pożyczki. To samo ma miejsce, jeżeli grunt, którego hipoteka prowincyalnej kasie zasiłkowej zastawiona, ma być sprzedany, póki dyrekcya nie zezwoliła jeszcze wyraźnie na pozostawienie pożyczki na tymże gruncie.

Art. IX. Pożyczki osobom prywatnym może prowincyalna kasa zasiłkowa udzielać tylko po zażądanin poprzednio opinii komisyi stanowej, która w każdym powiecie składać się ma z radzcy ziemiańskiego i najmniej z dwóch przez sejmik powiatowy wybrać się mających członków resp. ich zastępców. Wnioski o pożyczki mogą być wystósowane nietylko wprost do dyrekcyi prowincyalnej kasy zasiłkowej, lecz także do radzcy ziemiańskiego który je, o ile pochodzą od osób prywatnych, komisyi stanowej przedłoży celem zaopiniowania, a następnie wraz z materyałami potrzebnemi do zadecydowania prześle dyrekcyi prowincyalnej kasy zasiłkowéj.

Dla miasta Poznania wstępuje magistrat w miejsce komisyi stanowéj.

Art. X. Artykuły IV do IX stosują się nie tylko do pożyczek z funduszu zwiększonego udzielać się mających, lecz do wszelkich pożyczek, jakie prowincyonalna kasa zasiłkowa na przyszłość udzielać będzie.

Art XI. Przepisy statutu tyczące się udzielania pożyczek, o ile takowe powyżéj wyraźnie odmienione nie zostały, pozostają wreszcie nadal obowiązującemi, i obowięzują także co do pożyczek z funduszu zwiększonego udzielonych.

Na raport Pana z dnia 1. Kwietnia r. b. udzielam załączonemu w skutek uchwał 15. prowincyalnego sejmu prowincyi poznańskiéj z dnia 16. Października

1868 aufgestellten, Nachtrage zu dem wiederbeigefügten Statute der Provinzial-Hülfskasse der Provinz Posen vom 11. Oktober 1852 hierdurch Meine Genehmigung. Dieser Erlaß ist nebst dem Nachtrage durch die Amtsblätter der Provinz Posen zu veröffentlichen.

Berlin, den 11. April 1870.
gez. Wilhelm.
ggez. Gr. Eulenburg. Camphausen.
An
den Minister des Innern und an den Finanz-Minister.

1868 ułożonemu dodatkowi do statutu prowincyonalnéj kasy zasiłkowéj prowincyi poznańskiéj z dnia 11. Października 1852 niniejszem Moją sankcyą. Niniejsze rozporządzenie wraz z dodatkiem ma być przez dzienniki urzędowe prowincyi poznańskiéj ogłoszonem. Berlin, dnia 11. Kwietnia 1870.
podp. Wilhelm.
kontrasyg. Hrabia Eulenburg, Camphausen.
Do
ministra spraw wewnętrznych i ministra skarbu.

Diese Extra-Beilage ist in der W. Deckerschen Hof-Buchdruckerei in Posen zu dem Preise von 2 Sgr. zu haben.

Dodatek ten nadzwyczajny nabyć można w Drukarni Nadwornéj W. Deckera i Sp. w Poznaniu w cenie po 2 sgr.

Posen, gedruckt bei W. Decker & Comp. — Poznań, czcionkami W. Deckera i Spółki.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 38. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 23. September 1870. Bydgoszcz, dnia 23. Września 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

712 Bekanntmachung.

Einstellung der Fahrpostverbindung mit Frankreich.

Der Fahrpostverkehr mit Frankreich, welcher bisher bereits auf dem Wege über Saarbrücken unterbrochen war, ist nunmehr auch auf dem Wege durch Belgien bis auf Weiteres eingestellt worden.

Berlin, den 10. September 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

713 In Gemäßheit des zwischen dem Königlichen Domainenfiskus und den Gastwirth Selchow'schen Eheleuten zu Wirsitz unterm 27. Mai (17. Juni) 1869 abgeschlossenen Tauschvertrages sind mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten:

1) die von den Selchow'schen Eheleuten an den Domainen-Fiskus überlassenen 1 Morgen 11 □Ruthen Gartenland nebst dem darauf erbauten Wohnhause und Stallgebäude aus dem Gemeindeverbande der Stadt Wirsitz ausgeschieden und in kommunaler und polizeilicher Beziehung dem Gutsbezirke des Domainenvorwerks Wirsitz zugeschlagen worden, in gleicher Weise
2) die von dem Domainenvorwerke Wirsitz an die Selchow'schen Eheleute abgetretene Hof- und Gartenfläche von 115 □Ruthen nebst dem darauf befindlichem Familienhause und Stallgebäude von dem Gutsbezirke des Domainenvorwerks abgeschrieben und dem Gemeindebezirke der Stadt Wirsitz zugeschlagen worden.

Bromberg, den 10. September 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

714 Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Ober-Präsident der Provinz genehmigt hat, daß in der Stadt Gollancz, im Kreise Wongrowitz, fortan jährlich 2 Viehmärkte abgehalten werden dürfen, wird der erste dieser Märkte **am 12. Oktober d. J.** stattfinden.

Bromberg, den 14. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

715 Bekanntmachung.

Vom 15. Oktober c. ab tritt bei den Courier- und Eilzügen eine directe Personen-Beförderung in I. und II. Wagenklasse nebst directer Gepäckbeförderung von den Stationen Kreuz, Danzig, Königsberg und Eydtkuhnen nach der Station Haag der Niederländischen Rhein-Eisenbahngesellschaft ins Leben. In Berlin erfolgt die kostenfreie Beförderung von Bahnhof zu Bahnhof durch Omnibus. Die Billets haben eine Gültigkeit von 6 Kalendertagen, und kann während dieser Zeit die Fahrt auf den im Billet genannten Stationen beliebig unterbrochen werden.

Bromberg, den 12. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

716 Bekanntmachung.

Um dem weiteren Umsichgreifen der Rinderpest vorzubeugen, müssen fortan alle für die Armee bestimmten Transporte von lebendem Vieh von einem sachverständigen Veterinair-Beamten, welchen der Eigenthümer des Viehs zu beschaffen hat, begleitet werden. Auch darf eine Ausladung dieser Transporte unterwegs nicht erfolgen und muß überhaupt jede Berührung derselben oder der bei ihnen gebrauchten Geräthschaften mit dem Vieh der passirten Gegenden vermieden werden.

Bromberg, den 18. September 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

717 Bekanntmachung.

Im Anschlusse an unsere Bekanntmachung vom 5. d. Mts. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das aus Anlaß der in den Grenzkreisen Polens ausgebrochenen Rinderpest angeordnete verschärfte Einfuhrverbot für die Ostbahn aufgehoben ist.

Es sind deshalb nur von der Einfuhr ausgeschlossen:

Rindvieh, Schafe und Ziegen, frische Rindshäute, Hörner und Klauen, Fleisch, Knochen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschene Wolle, welche nicht in Säcken verpackt ist und Lumpen.

Schweine dürfen nur in Etagewagen eingeführt werden. Anderes Schlachtvieh darf eingeführt werden, wenn hierzu für jeden einzelnen Fall die Genehmigung des Königlichen Landraths zu Thorn eingeholt wird.

Die letztere ist bezüglich der Einfuhr von Rindvieh im Allgemeinen von Vorlage eines Zeugnisses eines Veterinair-Beamten, dahin lautend: daß die Gegend, aus welcher das Vieh kommt, seit drei Monaten und mindestens im Umkreise von drei Meilen seuchenfrei ist, abhängig gemacht.

Bromberg, den 15. September 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

718 Bekanntmachung.

Bei den Telegraphen-Stationen in Kreuz und Nakel ist vom 16. d. Mts. ab bis auf Weiteres der beschränkte Tagesdienst mit den Dienststunden

von 9—12 Uhr Vor- und von 2—7 Uhr Nachmittags

an Wochentagen einschließlich der auf Wochentage fallenden Festtage, und

von 8—9 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags

an Sonntagen, eingeführt.

Stettin, den 13. September 1870. Telegraphen-Direction.

719 Bekanntmachung.

Folgende Westpreußische 3½- und 4prozentige Pfandbriefe:

A. Aus dem Landschafts-Departement Bromberg:

1. von Schoenau A. à 3½ %. Nr. 2, 14, 15 und 18 à 600 Thlr., Nr. 7 à 500 Thlr., Nr. 21, 24, 26, 29 und 39 à 400 Thlr., Nr. 3 und 8 à 300 Thlr., Nr. 31, 33, 34 und 35 à 200 Thlr., Nr. 36 à 80 Thlr., Nr. 4 à 50 Thlr., Nr. 38 à 40 Thlr., Nr. 12 à 25 Thlr.
2. von Neu Dombrowke à 3½ %. Nr. 18, 19 und 23 à 1000 Thlr., Nr. 56 à 900 Thlr., Nr. 31 à 800 Thlr., Nr. 13 à 300 Thlr., Nr. 14 à 200 Thlr., Nr. 2 und 3 à 100 Thlr., Nr. 54 à 60 Thlr., Nr. 16 und 58 à 50 Thlr., Nr. 7, 8, 25 und 59 à 25 Thlr.
3. von Bendzmirowice à 3½ %. Nr. 7, 26 und 27 à 1000 Thlr., Nr. 10, 11, 12 und 13 à 500 Thlr., Nr. 19 und 20 à 100 Thlr., Nr. 22 à 50 Thlr.
4. von Pyscin à 3½ %. Nr. 42 und 45 à 1000 Thlr., Nr. 49 und 50 à 600 Thlr., Nr. 8 und 10 à 500 Thlr., Nr. 51 à 400 Thlr., Nr. 11 à 300 Thlr., Nr. 12, 13, 33 und 34 à 100 Thlr., Nr. 54 à 80 Thlr., Nr. 55 à 60 Thlr., Nr. 15, 20 und 37 à 50 Thlr., Nr. 19 und 60 à 25 Thlr., Nr. 57 und 58 à 20 Thlr.
5. von Neuhoff (Kreis Konitz) à 3½ %. Nr. 3 à 1000 Thlr., Nr. 7, 8, 9, 10 und 12 à 800 Thlr., Nr. 13, 15, 17 und 19 à 600 Thlr., Nr. 22 à 400 Thlr., Nr. 28 und 31 à 200 Thlr., Nr. 32 und 33 à 100 Thlr.
6. von Gollufchuetz (Golluszyce) à 3½ %. Nr. 1, 3, 17 und 18 à 1000 Thlr., Nr. 21, 22 und 23 à 800 Thlr., Nr. 5 und 7 à 500 Thlr., Nr. 27 und 28 à 400 Thlr., Nr. 9 und 10 à 100 Thlr., Nr. 11 à 50 Thlr., Nr. 12 und 13 à 25 Thlr. — à 4 %. Nr. 30, 31, 33 und 34 à 1000 Thlr., Nr. 35, 36 und 38 à 800 Thlr., Nr. 39, 41 und 42 à 600 Thlr., Nr. 43, 44 und 45 à 500 Thlr., Nr. 47, 48 und 49 à 400 Thlr., Nr. 51 und 52 à 200 Thlr., Nr. 54, 55 und 56 à 100 Thlr., Nr. 57 und 58 à 40 Thlr., Nr. 59 à 20 Thlr.
7. von Slaboszewko à 3½ %. Nr. 2, 3 und 4 à 1000 Thlr., Nr. 9 und 10 à 800 Thlr., Nr. 11, 12, 13 und 14 à 600 Thlr., Nr. 16 und 17 à 400 Thlr., Nr. 19 und 20 à 200 Thlr., Nr. 23 à 80 Thlr., Nr. 25 à 20 Thlr. — à 4 %. Nr. 26, 53 und 54 à 1000 Thlr., Nr. 31, 32 und 57 à 800 Thlr., Nr. 37 à 600 Thlr., Nr. 38, 39 und 40 à 400 Thlr., Nr. 44, 45 und 46 à 200 Thlr., Nr. 49 und 50 à 100 Thlr., Nr. 51 und 60 à 40 Thlr., Nr. 61 à 20 Thlr.
8. von Chomentowo à 3½ %. Nr. 1, 3, 16, 17 und 35 à 1000 Thlr., Nr. 18 und 19 à 800 Thlr., Nr. 4 und 6 à 500 Thlr., Nr. 7 à 200 Thlr., Nr. 9 à 100 Thlr., Nr. 10 à 50 Thlr., Nr. 28 à 20 Thlr. — à 4 %. Nr. 24, 25, 26, 27 und 29 à 1000 Thlr., Nr. 30 à 600 Thlr., Nr. 33 à 400 Thlr., Nr. 34 à 40 Thlr.
9. von Witoldowo à 4%. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14 und 15 à 1000 Thlr.
10. von Mokro à 3½ %. Nr. 3, 4 und 5 à 1000 Thlr., Nr. 6, 7 und 8 à 800 Thlr., Nr. 9 à 400 Thlr., Nr. 11 à 80 Thlr.
11. von Pieranie à 3½ %. Nr. 51 und 65 à 1000 Thlr., Nr. 10 à 600 Thlr., Nr. 14, 23, 26, 28, 29, 33, 36, 38 und 53 à 400 Thlr., Nr. 54 und 67 à 200 Thlr., Nr. 50 und 58 à 100 Thlr., Nr. 68 à 60 Thlr., Nr. 7 à 50 Thlr., Nr. 8, 9, 40, 41, 43, 45 und 49 à 25 Thlr.

12. von Gersdorf (Kreis Konitz) à 3½ %. Nr. 58 und 59 à 1000 Thlr., Nr. 63 à 800 Thlr., Nr. 31, 32, 34, 35, 47 und 55 à 500 Thlr., Nr. 67 à 400 Thlr., Nr. 39, 40, 41 und 49 à 100 Thlr., Nr. 12, 43, 44 und 51 à 50 Thlr., Nr. 46 und 53 à 25 Thlr.
13. von Labischin (Labyszin) à 3½ %. Nr. 1, 3, 4, 8, 11, 12, 18, 21, 26, 30, 31, 35, 37, 40, 48, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 64, 76, 79, 83, 84, 86, 88, 90, 95, 98, 106, 107, 113, 114, 121, 122, 128, 129, 130, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 342, 343, 344 à 1000 Thlr., Nr. 197, 203 und 204 à 900 Thlr., Nr. 207, 208, 211, 212, 215, 321, 322, 323 und 324 à 800 Thlr., Nr. 220, 223 und 351 à 700 Thlr., Nr. 231, 232, 234, 325, 326, 328 à 600 Thlr., Nr. 134, 138, 139, 152, 155, 237, 239, 240, 241, 242, 244, 246 und 349 à 500 Thlr., Nr. 248, 250, 251, 330, 332 à 400 Thlr., Nr. 156, 159, 160, 164, 165 und 272 à 300 Thlr., Nr. 167, 170, 175, 274, 333 und 334 à 200 Thlr., Nr. 176, 177, 179, 180, 252, 253, 254, 275 und 279 à 100 Thlr., Nr. 181, 183, 184, 185, 187, 258, 259, 262, 286, 287, 288, 290, 291, 292, 294 und 295 à 50 Thlr., Nr. 337 à 40 Thlr., Nr. 189, 191, 192, 193, 194, 196, 264, 297, 298, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 308, 309, 339, 347 und 352 à 25 Thlr.

B. Aus dem Landschafts-Departement Danzig:

1. von Czerpitz à 3½ %. Nr. 1 à 1000 Thlr., Nr. 5 à 400 Thlr., Nr. 6, 7, 8 à 300 Thlr., Nr. 13 à 1000 Thlr., Nr. 16 à 400 Thlr., Nr. 17 à 300 Thlr., Nr. 19 und 20 à 25 Thlr., Nr. 21 à 100 Thlr. — à 4 %. Nr. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 und 32 à 1000 Thlr., Nr. 33, 34, 35, 36, 37 und 40 à 500 Thlr., Nr. 44 und 51 à 400 Thlr., Nr. 53, 54, 56, 58, 59, 61, 66, 67, 68, 71 und 72 à 200 Thlr., Nr. 76, 77, 81, 82, 83, 85, 86, 95, 97, 98 à 100 Thlr., Nr. 99 à 20 Thlr.

C. Aus dem Landschafts-Departement Marienwerder:

1. Sämmtlicher auf den Rittergütern Deutsch Dziezno, Kobilli und Slomowo haftenden 3½prozentigen Pfandbriefe.
2. Sämmtlicher auf den Rittergütern Sumowo und Sumowko haftenden 3½- und 4prozentigen Pfandbriefe.

D. Aus dem Landschafts-Departement Schneidemühl:

1. von Niezuchowo à 3½ %. Nr. 1, 8, 16, und 19 à 1000 Thlr., Nr. 21 à 800 Thlr. Nr. 23 à 700 Thlr., Nr. 31, 32, 33, 34, 36, 41, 49, 51, 52, 53, 57, 58, 64, 66, 67 und 68 à 100 Thlr., Nr. 74 à 50 Thlr., Nr. 75 à 25 Thlr., Nr. 76 à 1000 Thlr., Nr. 77 à 100 Thlr., Nr. 78 à 1000 Thlr., Nr. 79, 84 und 87 à 100 Thlr.
2. von Grabowo à 3½ %. Nr. 6 à 800 Thlr., Nr. 7 à 700 Thlr., Nr. 8 und 9 à 600 Thlr., Nr. 11 à 500 Thlr., Nr. 12 à 400 Thlr., Nr. 16, 17, 19 und 20 à 100 Thlr., Nr. 21 und 23 à 75 Thlr., Nr. 26 à 50 Thlr., Nr. 27 à 25 Thlr., Nr. 28 à 50 Thlr., Nr. 29 à 500 Thlr. — à 4 %. Nr. 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 und 64 à 1000 Thlr., Nr. 66 à 900 Thlr., Nr. 72 und 73 à 600 Thlr., Nr. 74, 75, 76, 77, 78 und 79 à 500 Thlr., Nr. 80 und 82 à 400 Thlr., Nr. 84, 86, 87, 88 und 89 à 100 Thlr., Nr. 90 und 91 à 40 Thlr.
3. von Grabionne à 3½ %. Nr. 2 und 4 à 1000 Thlr., Nr. 7 à 900 Thlr., Nr. 14 à 400 Thlr., Nr. 15 à 300 Thlr., Nr. 16 à 200 Thlr., Nr. 17 und 24 à 100 Thlr., Nr. 26 à 75 Thlr., Nr. 30 à 100 Thlr., Nr. 32 à 25 Thlr., Nr. 36, 38, 40 und 42 à 100 Thlr., Nr. 44 à 1000 Thlr., Nr. 45, 50, 51, 55 und 59 à 500 Thlr., Nr. 62, 64, 65, 67 und 70 à 100 Thlr., Nr. 71 à 200 Thlr., Nr. 78 à 500 Thlr., Nr. 82 à 100 Thlr., Nr. 85 à 1000 Thlr., Nr. 86, 87, 88 und 89 à 500 Thlr., Nr. 90 und 91 à 1000 Thlr., Nr. 94 à 600 Thlr., Nr. 98 à 200 Thlr., Nr. 100 à 100 Thlr., Nr. 101 und 102 à 200 Thlr., Nr. 103, 104, 106 und 107 à 100 Thlr., Nr. 108 à 500 Thlr., Nr. 110 à 100 Thlr., Nr. 111 à 500 Thlr., Nr. 145 à 1000 Thlr. — à 4 %. Nr. 114, 115, 116, 117, 118, 120, 121, 122 und 123 à 1000 Thlr., Nr. 125 à 900 Thlr., Nr. 129 à 700 Thlr., Nr. 132 und 133 à 500 Thlr., Nr. 135 à 400 Thlr., Nr. 136 à 300 Thlr., Nr. 137, 138, 139, 140, 141 à 100 Thlr., Nr. 142 à 20 Thlr., Nr. 143 à 1000 Thlr.

werden mit Bezugnahme auf die öffentliche Kündigung vom 2. Mai 1870 hiermit wiederholt öffentlich aufgerufen und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in kursfähigem Zustande mit laufenden Kupons und Talons spätestens bis zum 15. Februar 1871 den Provinzial-Landschafts-Directionen resp. zu Bromberg, Danzig, Marienwerder und Schneidemühl einzureichen und dagegen gleichhaltige Ersatz-Pfandbriefe nebst laufenden Kupons und Talons in Empfang zu nehmen. Werden diese Pfandbriefe nicht bis zum 15. Februar 1871 den gedachten Provinzial-Landschafts-Directionen eingereicht, so werden die Inhaber derselben nach § 103 Theil I. des revidirten Westpreußischen Landschafts-Reglements mit ihrem Realrecht auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezial-Hypothek präkludirt, die Pfandbriefe in Ansehung dieser Spezial-Hypothek für vernichtet erklärt, dies im Landschafts-Register und im Hypotheken-

buche vermerkt, und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe und der dazu gehörigen Kupons lediglich an die Landschaft verwiesen werden.

Marienwerder, den 5. September 1870.

Königliche Westpreußische General-Landschafts-Direction. **v. Rabe.**

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

720 Der Schul-Amts-Candidat Ludwig Sabatke als zweiter Lehrer bei der evangelischen Schule zu Prossekel, im Kreise Czarnikau, interimistisch angestellt.

721 Der provisorische Lehrer Leopold v. Kuczkowski an der katholischen Schule in Międzylisie, Kreis Wongrowitz, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

722 Der Lehrer Gustav Scheimer als III. Lehrer an der evangelischen Schule zu Samoczyn, Kreis Chodziesen, provisorisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

723 Der bisherige Schiedsmann Joseph Hanisch zu Samoczyn ist für den Stadt-Bezirk Samoczyn zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet worden. Zu dessen Stellvertreter wird der zu wählende Schiedsmann des Bezirks Josephruh bestellt werden.

724 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Lurczynski in Wongrowiec ist der Lehrer Johann Zühlsdorf in Ochodza für den Bezirk Lengowo, Kreis Wongrowiec, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Wyszomirski in Wongrowiec bestellt worden, während ec. Zühlsdorf die Schiedsmänner Wyszomirski in Wongrowiec und Pawlowski in Rgielsko zu vertreten hat.

Dla okręgu miejskiego Samoczyńskiego, został dotyczasowy rozjemca Józef Hanisch w Samoczynie na rozjemcę na nowo obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym będzie obrać się mający rozjemca obwodu Josephruh.

Dla okręgu Łęgowskiego w powiecie Wągrowieckim, został w miejsce rozjemcy Lurczyńskiego, nauczyciel Jan Zühlsdorf na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Wyszomirski w Wągrówcu a pan Zühlsdorf zastępować ma rozjemców: Wyszomirskiego w Wągrówcu i Pawłoskiego w Rgielsku.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 38.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 38 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1870.

Bestimmungen,

betreffend die Gewährung der Abgabenfreiheit für Salz, welches nicht unter stehender Kontrole zum Einsalzen, Einpökeln rc. von Gegenständen verwendet worden ist, die ausgeführt werden.

§ 1. Für welche nicht unter stehender steuerlicher Kontrole eingesalzenen, eingepökelten rc. Gegenstände bei der Ausfuhr in das Zollvereins-Ausland von dem zu ihrer Zubereitung verwendeten Salz eine Erstattung der Abgabe gewährt wird, sowie nach welchen Normen diese Erstattung erfolgt, wird von der obersten Landes-Finanz-Behörde, nach Maaßgabe der unter den Zoll-Vereinsstaaten getroffenen Vereinbarungen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse bestimmt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Abgabe wird nicht erstattet, wenn deren Betrag für einen Transport bei Butter 15 Sgr., bei einem anderen Gegenstande 1 Thlr. nicht erreicht.

Ueberschießende Beträge von weniger als 1 Sgr. bleiben außer Ansatz.

§ 2. Wer Fleisch, Speck oder Käse zur Ausfuhr mit dem Anspruch auf Erstattung der Salzabgabe einpökeln rc. beziehungsweise unter Verwendung von Salz zubereiten will, hat diese Absicht zuvor der Steuerstelle seines Wohnorts anzumelden und über den Salzverbrauch ein Buch über Zugang und Abgang zu führen, welches mit den Quittungen über die Verabgabung der aus dem Auslande bezogenen und mit den Nachweisen über den Bezug des aus dem Inlande beschafften Salzes zu belegen und auf Erfordern zur amtlichen Einsicht vorzulegen ist.

In diesem Buche sind auch die empfangenen Vergütungen an Salzabgabe zu vermerken.

Käse-Fabrikanten haben außerdem die Zeit, in welcher sie Käse fabriziren, anzumelden und die probeweise Beaufsichtigung des Salzverbrauchs durch Steuer-Beamte zu gestatten.

§ 3. Wer die Erstattung der Abgabe in Anspruch nehmen will, hat die zur Ausfuhr bestimmten Gegenstände (§ 1) der dem Versendungs-Orte zunächst belegenen, zur Ausfertigung von Begleitscheinen befugten, oder zu Abfertigungen der in Rede stehenden Art von der Directiv-Behörde besonders ermächtigten Zoll- oder Steuer-Stelle mit einer in zwei Exemplaren zu übergebenden schriftlichen Anmeldung vorzuführen, welche nach Maaßgabe des beigefügten Musters A. den Namen und Wohnort des Anmeldenden, die Zahl, Art, Bezeichnung, Inhalt, Bruttogewicht und, wenn die Abgabevergütung nach dem Nettogewicht erfolgt, auch das Netto-Gewicht der einzelnen Kolli, sowie das Ausgangs-Amt ergeben und die

Przepisy

tyczące się przyzwolenia wolności podatkowéj od soli użytéj, lecz nie pod stałą kontrolą, do nasolenia i t. d. przedmiotów, które wywiezione być mają.

§ 1. Za jakie przedmioty, które nie pod stałą kontrolą nasolone, zamarynowane i t. d. zostały, przy ich wywiezieniu za granicę celno-związkową, od użytéj do ich przyrządzenia soli zwrócenie podatku ma być dozwolonem, oraz podług jakich norm to zwrócenie nastąpi, ma być przez naczelną krajową władzę skarbową stósownie do zawartych pomiędzy państwami celno-związkowemi układów i z uwzględnieniem stosunków miejscowych postanowionem i publicznie ogłoszonem.

Podatek nie będzie zwróconym, jeżeli ilość onegoż za transport od masła 15 sgr., od innego przedmiotu 1 tal. nie dosięgnie.

Przewyżki niżéj 1 sgr. wynoszące nie obliczają się.

§ 2. Kto mięso, słoninę lub sér celem wywozu z pretensyą do zwrócenia podatku od soli chce nasolić i t. d. odnośnie przy użyciu soli przyrządzić, winien o tém zamiarze poprzednio donieść urzędowi poborowemu swego miejsca zamieszkania i o ilości spotrzebowanéj soli prowadzić książkę, w któréj przychód i rozchód jest wykazany i którą zaopatrzyć należy w kwity na zapłacony podatek od soli z zagranicy sprowadzonéj oraz w dowody co do soli w kraju zakupionéj i na żądanie przedłożyć urzędowi do przéjrzenia.

W téj książce muszą także być zapisane odebrane wynagrodzenia za podatek od soli.

Fabrykanci séra winni prócz tego podać czas, w którym sér fabrykują i urzędnikom poborowym dozwolić dozorowanie na próbę, ile soli spotrzebowano.

§ 3. Kto chce rościć prawo do zwrócenia podatku, winien przedmioty do wywozu przeznaczone (§ 1) urzędowi celnemu lub poborowemu od miejsca wysłania najbliżéj położonemu, do wygotowania kwitów konwojowych upoważnionemu, albo do expedycyi przedmiotów w mowie będących przez władzę dyrekcyjną szczególnie umocowanemu przy piśmie meldunkowem w dwóch exemplarzach wygotowanem przedłożyć, które to pismo meldunkowe podług załączonego wzoru A. zawierać musi nazwisko i miejsce zamieszkania zameldującego, liczbę, rodzaj, oznaczenie, przedmiot zapakowany, wagę brutto i, jeżeli wynagrodzenie podatku nastąpi

Versicherung enthalten muß, daß zum Einsalzen ꝛc. der betreffenden Gegenstände auf den Centner derselben nicht weniger Salz, als der von der obersten Landes-Finanz-Behörde für jeden dieser Gegenstände, beziehungsweise für den betreffenden Bezirk angenommene Minimalsatz verwendet worden ist.

Anmeldungen, welche unvollständig sind, undeutlich geschrieben sind, Rasuren oder nicht mit Genehmigungs-Vermerk versehene Durchstreichungen enthalten, sind zurückzuweisen.

§ 4. Die Amtsstelle unterwirft die vorgeführten Gegenstände einer Revision und stellt hierbei ihre Beschaffenheit und ihr Gewicht fest.

Die Feststellung des Gewichts der Waarenpost kann nach dem Ermessen des Abfertigungs-Amts durch Probewiegungen erfolgen.

Der amtlichen Verwiegung bedarf es überhaupt nicht, wenn die Abgabenbefreiung für ein gewisses, gleichbleibendes Maaß z. B. Tonnen zugesichert ist, dessen Gewicht handelsüblich oder gesetzlich feststeht, und wenn die Waare in Kolli von diesem gleichen Maaße zur Abfertigung gestellt wird.

Ebenso genügt zur Feststellung des Inhalts eine probeweise Ermittelung. In jedem Falle ist jedoch die Prüfung zugleich darauf zu richten, ob die vorgeführten Waaren derart mit Salz zubereitet sind, daß gegen die wirklich geschehene Verwendung der als Minimalsatz angenommenen Salzmenge begründete Bedenken nicht obwalten.

Ist nach dem Ergebniß dieser Prüfung oder nach dem in Zweifelsfällen einzuholenden Gutachten von Sachverständigen als sicher anzunehmen, daß eine geringere Menge Salz als jener Minimalsatz verwendet worden ist, so findet kein Anspruch auf Abgabenvergütung statt. Ebensowenig, wenn Gegenstände, für welche eine Vergütung nach dem Bruttogewicht gewährt wird, in einer schwereren, als der gewöhnlichen, beziehungsweise handelsüblichen Umschließung ausgeführt werden sollen.

Bei solchen verpackten Gegenständen, für welche die Vergütung nach dem Nettogewicht gewährt wird, erfolgt die Ermittelung des letzteren durch Abrechnung der Tara nach den Sätzen des Zolltarifs. Handelt es sich um eine Verpackung, für welche im Zolltarif keine Tara ausgeworfen ist, oder wird eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungs-Art oder eine erhebliche Entfernung von dem im Tarif angenommenen Tarasatze bemerkbar, so wird das Nettogewicht durch Abschätzung oder durch probeweise Verwiegung ermittelt. Für einfache Leinwandsäcke ist eine Tara von 1% vom Bruttogewicht zu gewähren.

§ 5. Ist das Amt, bei welchem die Anmeldung zur Ausfuhr geschehen ist, nicht zugleich das Ausgangs-Amt, so wird die Ladung nach beendigter

podług wagi netto, także i wagę netto pojedyńczych pak, oraz urząd wychodowy a przytém zapewnienie że do nasolenia i t. d. dotyczących przedmiotów na centnar onychże nie spotrzebowano mniéj soli, niż stopa minimalna przez naczelną krajową władzę skarbową dla każdego z tychże przedmiotów odnośnie dla dotyczącego obwodu przyjęta, wynosi.

Pisma meldunkowe niedokładne, nie wyraźnie pisane, miéjsca wyskrobane lub bez pozwolenia przedsięwzięte wykreślenia zawierające, należy oddalić.

§ 4. Urząd poborowy ma przedłożene mu przedmioty poddać pod rewizyą i dochodzić ich jakości i wagi.

Dochodzenie wagi towarów może wedle zdania urzędu expedycyjnego nastąpić przez zważenie na próbę.

Zważenie z urzędu nie jest w ogóle potrzebne, jeżeli uwolnienie od podatku zapewnionem zostało za pewną, zawsze sobie równą miarę n. p. beczki, któréj waga zwyczajem kupieckim lub prawnie jest ustanowioną i jeżeli towar w pakach w takowéj równéj mierze do expedycyi przedłożonym został.

Tak samo dla dochodzenia tego, co paki w sobie mieszczą, wystarczy wypośrodkowanie na próbę. W każdym jednak razie należy przy dochodzeniu na to zważać, czy przedłożone towary tak są solą zaprawione, aby przeciw rzeczywiście spotrzebowanéj jako stopę nominalną przyjętéj ilości soli żadnéj nie było wątpliwości uzasadnionéj. Jeżeli według rezultatu rewizyi albo według zaciągniętéj w razie zachodzących wątpliwości opinii znawców z pewnością przyjąć można, że mniejsza ilość soli spotrzebowaną została, niż owa stopa minimalna wynosi, w tenczas żadnéj nie można rościć pretensyi do wynagrodzenia podatku. Tak samo, jeżeli przedmioty, za które wynagrodzenie podług wagi brutto ma być udzielone, w cięższem od zwykłego, odnośnie od zwyczajnie w handlu używanego, opakowaniu wyprowadzone być mają.

Od zapakowanych w ten sposób przedmiotów, za które wynagrodzenie udziela się podług wagi netto, należy wypośrodkować tę wagę przez odtrącenie tary podług norm taryfy celnéj. Jeżeli chodzi o opakowanie, od którego w taryfie celnéj tara nie jest objętą, albo jeżeli dostrzeżono sposób zapakowania odmienny od zwykłego, albo znaczną dyferencyą od przyjętéj w taryfie stopy tary, należy wagę netto wypośrodkować przez oszacowanie albo zważenie na próbę. Od zwyczajnych miechów płóciennych można obliczyć tarę pod jednem od sta wagi brutto.

§ 5. Jeżeli urząd, do którego wywóz jest zameldowany, nie jest zarazem urzędem wychodowym, trzeba naładowane towary po skończonéj

Revision unter amtlichen Verschluß gesetzt, und die Art des angelegten Verschlusses in der Anmeldung bemerkt.

Die in beiden Exemplaren bescheinigte Anmeldung wird in das nach dem Muster B. zu führende Anmeldungs-Register eingetragen, dessen laufende Nummer sie erhält.

Das eine Anmeldungs-Exemplar verbleibt bei dem Anmeldungs-Register, während das andere Exemplar dem Anmeldenden zurückgegeben wird, welcher dasselbe unter gleichzeitiger Vorführung der Waaren dem Ausgangs-Amte vorzulegen hat. Die Ausfuhr der Waaren muß bei Verlust des Anspruchs auf Abgaben-Erstattung binnen 3 Monaten nach der Abfertigung zur Ausfuhr (§§ 3 und 4) erfolgen.

In geeigneten Fällen kann die Directiv-Behörde des Ausfertigungs-Amtes von Ueberschreitungen dieser Frist ausnahmsweise absehen. Zur Ausgangs-Abfertigung sind die Haupt-Zoll-Aemter, die Neben-Zoll-Aemter erster Klasse und diejenigen Zoll- oder Steuerstellen im Inlande ermächtigt, welche beim Schiffs- und Eisenbahnverkehr zur Ertheilung von Ausgangs-Bescheinigungen über Zoll- oder kontrolpflichtige Güter befugt sind. Der Directiv-Behörde bleibt überlassen, auch andere Aemter ausnahmsweise mit dieser Ermächtigung zu versehen.

§ 6. Wird der angelegte Verschluß während des Transports der Ladung durch zufällige Umstände verletzt, so hat der Waarenführer davon dem nächsten Zoll- oder Steuer-Amte Anzeige zu machen, welches nach Feststellung des Befundes den Verschluß erneuert und solches auf der Ausfuhr-Anmeldung mit Bezug auf die über den Hergang aufgenommene und der Anmeldung anzustempelnde Verhandlung bemerkt.

§ 7. Eine Umladung oder Theilung der Ladung darf bei Verlust des Anspruchs auf Vergütung der Abgabe unterwegs nur unter amtlicher Aufsicht und bei einem zu Abfertigungen der hier in Rede stehenden Art (§ 3) befugten Amte vorgenommen werden. Letzteres hat im Falle einer bloßen Umladung über diese und die anderweite Verschluß-Anlage das Nöthige in der Ausfuhr-Anmeldung zu vermerken, im Falle der Theilung der Ladung aber auf Grund der ihm mit der bisherigen Anmeldung vorzulegenden neuen Ausfuhr-Anmeldungen (§ 3) eine neue Abfertigung gemäß den in den §§ 4 und 5 enthaltenen Bestimmungen, jedoch ohne abermalige Revision des Inhalts zu bewirken.

§ 8. Erhält die Ladung auf dem Transport eine andere Bestimmung und wird in Folge dessen einem anderen als dem in der Anmeldnng bezeichneten Ausgangs-Amte vorgeführt, so ist hierüber bei Be-

rewizyi zaopatrzeć w zamknięcie urzędowe i sposób przyłożonego zamknięcia wymienić w piśmie meldunkowem.

Poświadczone w obydwóch exemplarzach pismo meldunkowe zapisuje się do rejestru meldunkowego, jako według wzoru B. prowadzić należy, którego numer bieżący otrzyma.

Jeden exemplarz pisma meldunkowego pozostaje przy rejestrze meldunkowem, podczas gdy drugi exemplarz zwraca się zameldującemu, który takowy przy równoczesnem przedstawieniu towarów urzędowi wychodowemu przedłożyć winien. Wywóz towarów musi być pod utratą pretensyi do wynagrodzenia w przeciągu 3 miesięcy po expedycyi wywozu (§§ 3 i 4) uskutecznionym.

W stósownych przypadkach może władza dyrekcyjna urzędu expedycyjnego wyjątkowo nie zważać na przekroczenie tego terminu. Do expedycyi wywozu upoważnione są główne komory celne, podkomórki pierwszéj klasy i te komory celne i poborowe w kraju, które przy transporcie towarów na okrętach lub koleją żelazną do udzielania świadectw wychodowych na towary cła i kontroli ulegające są upoważnione. Władzy dyrekcyjnéj wolno wyjątkowo i inne urzędy do tego upoważnić.

§ 6. Jeżeli przyłożone zamknięcie podczas transportu towarów przez przypadkowe okoliczności nadwerężonem zostało, winien prowadnik towarów donieść o tém najbliższemu urzędowi celnemu lub poborowemu, który po dochodzeniu stanu rzeczy zamknięcie odnowi i w piśmie tyczącém się zameldowania wywozu to zanotuje, z odniesieniem się do protokółu w tym przedmiocie spisanego, który do pisma meldunkowego przypieczętować należy.

§ 7. Przeladowanie lub podzielenie ładunku może pod utratą pretensyi do wynagrodzenia podatku pod czas drogi tylko być przedsięwzięte pod dozorem urzędowym i u urzędu do expedycyi w mowie będących przedmiotów (§ 3) upoważnionego. Tenże urząd ma w razie samego tylko przeładowania o tém i o przyłożeniu innego zamknięcia w piśmie tyczącem się zameldowania wywozu to co potrzeba zanotować, w razie zaś podzielenia ładunku na zasadzie nowo wygotowanych pism tyczących się zameldowania wywozu (§ 3) które w raz z dotychczasowem pismem meldunkowem przedłożyć należy, nową przedsięwziąść expedycyą stósownie do przepisów w §§ 4 i 5 zawartych jednakże bez powtórnéj rewizyi przedmiotów zapakowanych.

§ 8. Jeżeli towary podczas transportu inne odebrały przeznaczenie i jeżeli takowe w skutek tego innemu niż w piśmie meldunkowem oznaczonemu urzędowi wychodowemu przedsta-

scheinigung des Ausgangs das Geeignete in der Anmeldung zu vermerken.

§ 9. Das Ausgangs-Amt hat die ihm vom Transportanten vorgelegte Anmeldung in das Anmeldungs-Empfangs-Register (Muster C.) einzutragen, sie mit der laufenden Nummer dieser Eintragung zu versehen, den Ausgang der Waaren in derselben Weise, wie die Ausfuhr von Waaren, die auf Begleitschein I. abgefertigt sind, zu controliren und in der Anmeldung zu bescheinigen, und demnächst die Anmeldung dem Ausfertigungs-Amte §§ 3 und 4 zurückzusenden, welches sofort die auf derselben befindlichen Vermerke und Atteste prüft, und sofern sich hierbei Anstände ergeben, solche zur Erörterung und zur Erledigung bringt.

§ 10. Ist das Amt, bei welchem die Anmeldung zur Ausfuhr erfolgt (§ 3), zugleich das Ausgangs-Amt, so braucht die Anmeldung bloß in einem Exemplare abgegeben zu werden, und wird der Tag des Ausgangs in der Bemerkungsspalte des Anmeldungs-Registers vermerkt. Einer Eintragung der Anmeldung in das Register C. bedarf es nicht.

§ 11. Die Ausfertigungs-Aemter (§ 3), sofern sie Unter-Aemter sind, haben die bei ihnen im Laufe des Quartals wieder eingegangenen, mit der vorschriftlichen Ausfuhrbescheinigung versehenen Anmeldungen am Quartalschlusse mit einem Nachweise dem vorgesetzten Haupt-Amte Behufs Liquidirung der Erstattungs-Beträge einzureichen. Letzteres hat die Abgaben-Beträge, welche auf Grund dieser Anmeldungen, sowie der bei ihm selbst ausgefertigten und im Laufe des Quartals mit Ausfuhrbescheinigung versehen wieder eingegangenen Anmeldungen zu erstatten sind, im ersten Monate des nächsten Quartals mittelst einer mit diesen sämmtlichen Anmeldungen belegten Nachweisung (Muster D.) bei der Directiv-Behörde Behufs Zahlungs-Anweisung zu liquidiren, zuvor aber die von den Unter-Aemtern eingegangenen Anmeldungen auch seinerseits einer Prüfung zu unterziehen.

§ 12. Sofort nach erfolgter Anweisung der zu erstattenden Abgabebeträge ist deren Auszahlung zu bewirken, und ist diese durch die Quittungen der Empfänger zu belegen.

§ 13. Bei Gegenständen, die als Proviant für Seeschiffe dienen sollen, bedarf es der im § 2 vorgeschriebenen Buchführung nicht. Es bleibt ferner der obersten Finanz-Landes-Behörde überlassen, rücksichtlich dieser Gegenstände dahin Anordnungen zu treffen, daß die Revision derselben auf Grund der abgegebenen Declaration (§ 3), in welcher die Bestimmung der Gegenstände zum Schiffsproviant anzugeben ist, an Bord des Schiffes stattfinden, und daß die Abgaben-Vergütung geleistet werden darf, sobald

wione być mają, w tenczas należy przy poświadczeniu wywozu to co potrzeba w piśmie meldunkowem zanotować.

§ 9. Urząd wychodowy winien przedłożone mu przez transportującego zameldowanie do rejestru tyczącego się odbierania pism meldunkowych (wzór C) wciągnąć, zaopatrzyć je w numer bieżący owego wpisu, wywóz towarów za kwitem konwojowym expedyowanych kontrolować i na piśmie meldunkowem poświadczyć, potém pismo meldunkowe urzędowi expedycyjnemu (§§ 3 i 4) zwrócić, który znajdujące się na niem uwagi i świadectwa natychmiast zbada, i jeżeli przytém wykazały się wątpliwości, takowe dla dochodzenia i załatwienia przedłoży.

§ 10. Jeżeli urząd, u którego wywóz był zameldowany (§ 3), równocześnie jest urzędem wychodowym, w tenczas pismo meldunkowe można oddać tylko w jednym exemplarzu i dzień wywozu zapisuje się pod rubryką „uwagi“ w rejestrze meldunkowym. Zapisanie zameldowania do rejestru C. nie jest potrzebne.

§ 11. Urzędy expedycyjne (§ 3) jeżeli są podkomórkami, winny nadeszłe u nich w przeciągu kwartału i w przepisane poświadczenie wywozowe zaopatrzone pisma meldunkowe na końcu kwartału i w przepisane poświadczenie wywozowe zaopatrzone pisma meldunkowe na końcu kwartału wraz z wykazem podać do przełożonego głównego urzędu celem likwidowania kwot wynagrodzeń. Tenże ostatni urząd winien te kwoty podatku, które wynagrodzone być mają na zasadzie tychże pism meldunkowych, jako téż tych, które u niego samego wygotowane i w przeciągu kwartału, w poświadczenie wywozu zaopatrzone, nadesłane mu znów zostały, w pierwszym miesiącu najbliższego kwartału przez sporządzenie wykazu (wzór D), do którego wszyskie pisma meldunkowe jako dowody dołączyć należy, u władzy dyrekcyjnéj celem zaasygnowania wypłaty likwidować, poprzednio zaś pisma meldunkowe przez podkomórki nadesłane podać pod ścisłą rewizyą.

§ 12. Po zaasygnowaniu kwot podatkowych, jakie zwrócone być mają, należy natychmiast uskutecznić ich wypłatę, w dowód któréj należy zażądać kwity od odbiorców.

§ 13. Przedmioty mające służyć za prowiant dla okrętów morskich, nie potrzebują być w myśl przepisu § 2 do ksiąg zapisane. Również pozostawia się naczelnéj krajowéj władzy skarbowéj względem takowych przedmiotów takie wydać rozporządzenie, że rewizya tych przedmiotów na zasadzie oddanéj deklaracyi (§ 3) w któréj przeznaczenie przedmiotów na prowiant okrętowy podać trzeba, odbyć się może na pokładzie okrętu, i że wynagrodzenie za podatek

durch die Revision das Vorhandensein der declarirten Gegenstände an Bord des zum Ausgange bestimmten Schiffes festgestellt worden ist.

§ 14. Wer mittelst unrichtiger Angaben eine Salzabgaben-Vergütung in Fällen zu erlangen sucht, in welchen dieselbe nach den bestehenden Bestimmungen nicht zu gewähren ist, kann, abgesehen von den etwa sonst gesetzlich verwirkten Strafen, nach dem Ermessen der Directiv-Behörde für die Folge von dem Anspruch auf Gewährung der Salz-Abgaben-Vergütung für auszuführende Gegenstände ausgeschlossen werden.

Vorstehende Bestimmungen werden hierdurch zufolge Erlasses des Herrn Finanz-Ministers vom 17. v. Mts. III. 10677 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 6. August 1870.

Der Provinzial-Steuer-Director.

udzielonêm być może, skoro rewizya wykazała, że deklarowane przedmioty na pokładzie okrętu do wywozu przeznaczonego istotnie się znajdowały.

§ 14. Kto na zasadzie nieprawdziwych podań chce pozyskać wynagrodzenie podatku w przypadkach, w których takowe wedle istniejących przepisów nie ma być udzielonem, może, pominąwszy inne podług praw zawinione kary, według zdania władzy dyrekcyjnéj od pretensyi do wynagrodzenia podatku od soli za przedmioty do wywozu przeznaczone, na przyszłość być wyłączonym.

Powyższe przepisy podaje się stósownie do rozporządzenia pana ministra skarbu z dnia 17. z. m. III. 10677 niniejszem do wiadomości publicznéj.

Poznań, dnia 6. Sierpnia 1870.

Prowincyalny dyrektor poborów.

A.

No. . . . des Anmelde-Registers.

Ausfuhr-Anmeldung.

Behufs Erlangung der Salzsteuer-Vergütung werden dem Königlichen . . . . Amte zu . . . . nachbenannte eingesalzene (eingepökelte, eingeräucherte) Gegenstände angemeldet, welche über das Königliche Haupt- (Neben-) Zoll-Amt zu . . . . (zur Verproviantirung des dem . . . . . . in . . . . . . gehörenden Seeschiffes „Fortuna“ dienen und mit diesem) ausgeführt werden sollen.

Laufende Nummer.	Anzahl, Art und Zeichen der Colli.	Inhalt.	Gewicht.		Revisions-Befund.				Angabe über den angelegten Verschluß.	Bemerkungen.
			brutto.	netto.	Anzahl, Art und Zeichen der Colli.	Inhalt.	Gewicht. brutto.	Gewicht. netto.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1	1 Faß A. Nr. 1	Butter	2 64	— —	1 Faß A. Nr. 1	Butter	2 64	— —	Jeder Boden der Fässer ist kreuzweise verschnürt und mit einem Blei verschlossen.	
2	1 " A. " 2		2 67	— —	1 " A. " 2		2 68	— —		
3	1 " A. " 3		2 66	— —	1 " A. " 3		2 65	— —		
4	1 " C. " 4		2 70	— —	1 " C. " 4		2 69	— —		
5	1 " L. " 18		2 69	— —	1 " L. " 18		2 70	— —		
6	1 " L. " 19		2 80	— —	1 " L. " 19		2 80	— —		
		Summa	16 16	— —			16 16	— —		
7	1 Kiste + Nr. 9	20 Stück geräucherte Schinken	4 80	4 —	1 Kiste + Nr. 9	20 Stück geräucherte Schinken	4 80	4 —	Jede Kiste durch ein Blei.	
8	1 " " 10	Geräucherte Wurst	2 60	2 25	1 " 10	Geräucherte Wurst	2 60	2 25		
9	1 " " 11	desgl.	2 80	2 50	1 " " 11	desgl.	2 80	2 50		
10	50 Packen in Leinen S.	50 Stück geräucherte Schinken	10 42	10 15	50 Packen in Leinen S.	50 Stück geräucherte Schinken	10 42	10 12	Je ein Blei.	
		Summa	20 62	18 90			20 62	18 87		

Daß zur Einsalzung der Butter (des geräucherten Schinkens und der geräucherten Wurst) nicht weniger als . . . Pfund (. . . Pfund) Salz auf den Centner verwendet worden sind, wird hiermit versichert.

N. N., den ten 18

N. N.

N. N., den ten 18

Königliches . . . . . Amt.

gez. N. N.

(Siegel.)

Vermerke über Wiedererneuerung des verletzten Verschlusses ꝛc.	Ausgangs-Bescheinigung.

Antrag des Waarenführers.

1. Ich beantrage Wiedererneuerung des verletzten Verschlusses der Kiste + Nr. 9.

N. N., den ten . . . 18

1. Verschluß erneuert und angestempelte Verhandlung darüber dem Waarenführer W. aus A. übergeben.

N. N., den ten . . . 18

Königlich Preußisches Steuer-Amt.

(Stempel.)

2. Ich beantrage eine Umladung der nebenstehend verzeichneten Waaren.

N. N., den ten . . . 18

N. N.

2. Die beantragte Umladung ist unter amtlicher Aufsicht heute vorgenommen und die darauf bezügliche angestempelte Verhandlung, aus welcher die eingetretenen Veränderungen sich ergeben, dem Waarenführer N. N. aus . . . übergeben.

N. N., den ten . . . 18

Königlich Preußisches Steuer-Amt.

(Unterschrift.)

(Stempel.)

(I. Wenn das Abfertigungs-Amt zugleich das Ausgangs-Amt ist.)

Die umstehend bezeichneten Gegenstände sind heute nach erfolgter Revision unter unseren Augen (unter Aufsicht des Grenz-Aufsehers . . . . .) über die Grenze ausgeführt (auf das zur Reise nach . . . bestimmte Schiff . . . gebracht) worden.

N. N., den ten . . . 18

Königlich Preußisches Haupt- (Neben-) Zoll-Amt.

N. N.

(Stempel.)

(II. Wenn das Ausgangs-Amt nur als solches fungirt.)

Nr. . . . des Anmeldungs-Empfangs-Registers.

Die umstehend verzeichneten Gegenstände sind heute hier eingetroffen und nach Abnahme des unverletzt befundenen Verschlusses unter unseren Augen (unter Aufsicht des Grenz-Aufsehers . . . . .) über die Grenze geführt.

N. N., den ten 18

Königlich Preußisches Haupt- (Neben-) Zoll-Amt.

(Unterschrift.)

(Stempel.)

B.

Anmeldungs-Register

für

die Ausfuhr nicht unter stehender Kontrole eingesalzener ꝛc. Gegenstände.

. . . . Amt zu . . . .

Das Register enthält . . . . Blätter mit einer Schnur durchzogen, welche auf dem Titelblatte mit dem Siegel des Unterzeichneten angesiegelt ist.

. . . . . den ten 18

Der Ober- . . . . Inspector.

Geführt vom . . . . .

Laufende Nummer.	Tag der Abfertigung.	Name des Ausstellers der Ausfuhr-Anmeldung.	Auf welches Amt als Ausgangs-Amt die Anmeldung gerichtet worden.	Tag, an welchem die Anmeldung erledigt zurückgekommen ist.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.

C.

Anmeldungs-Empfangs-Register

für

die Ausfuhr nicht unter stehender Kontrole eingefalzener Gegenstände.

. . . . Amt zu . . . .

Dies Register enthält . . . . Blätter mit der Schnur durchzogen, welche auf dem Titelblatte mit dem Siegel des Unterzeichneten versiegelt ist.

. . . . . . den . . . ten 18

Der Ober- . . . . Inspector.

Geführt vom . . . . . .

Laufende Nummer.	Tag der Eintragung.	Der Anmeldungen Ausstellungsort.	Nummer.	Tag und Monat.	Tag des Ausgangs der Waare ins Ausland.	Tag der Rücksendung der erledigten Anmeldung.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

D.
Nachweisung

der

im . . . . Quartale 187 bei dem Königlichen Haupt-Zoll- (Steuer-) Amte zu . . . . eingegangenen Anmeldungen zur Gewährung der Salzsteuer-Vergütung für ausgeführte, nicht unter stehender Kontrole eingesalzene, eingepökelte rc. Gegenstände.

Laufende Nummer.	Der abgegebenen Anmeldungen			Der Anmelder		Angabe des Ausgangs-Amtes.
	Nummer.	Datum. Monat.	Tag.	Namen.	Wohnort.	
1	1	März	5	Kaufmann Werther	Quakenbrück	Großherzogl. Oldenburgisches Neben-Zoll-Amt I. zu Wahrthurm.

Revisions-Befund des Abfertigungs-Amtes						Steuer-Vergütungssatz pro Centner.			Betrag der auf jede Anmeldung zu zahlende Vergütung.			Die Ausfuhr ist erfolgt.		Bemerkungen.
Der einzelnen Colli					Gattung des Gegenstandes.									
Zahl und Art.	Gewicht. brutto.		netto.											
	Ctr.	℔	Ctr.	℔		Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Monat.	Tag.	
218 Stück	—	—	32	31	Schinken	—	8	—	8	18	6	März	9	

A.

No. . . . rejestru meldunkowego.

Zameldowanie wywozu.

Celem pozyskania wynagrodzenia podatku od soli zamelduje się królewskiemu urzędowi . . . . w . . . . niżéj wymienione nasolone (zamarynowane, wędzone) przedmioty, które przez królewski główny (poboczny) urząd celny w . . . . (celem zaprowiantowania należącego do . . . . w . . . . okrętu morskiego Fortuna służą i z tymże) wywiezione być mają.

No. bieżący.	Ilość, rodzaj i oznaczenie pak.	Przedmiot zapakowany.	Waga.		Rezultat rewizyi.				Podanie co do przyłożonego zamknięcia.	Uwagi.
					Ilość, rodzaj i oznaczenie pak.	Przedmiot zapakowany.	Waga.			
			brutto. ctr. ℔	netto. ctr. ℔			brutto. ctr. ℔	netto. ctr. ℔		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1	1 becz. A. N. 1	masło	2 64	— —	1 becz. A. N. 1	masło	2 64	— —	Każde dno beczek jest na krzyż obsznurowane i ołowiem zamknięte.	
2	1 " " " 2		2 67	— —	1 " " " 2		2 68	— —		
3	1 " " " 3		2 66	— —	1 " " " 3		2 65	— —		
4	1 " C. " 4		2 70	— —	1 " C. " 4		2 69	— —		
5	1 " L. " 18		2 69	— —	1 " L. " 18		2 70	— —		
6	1 " " " 19		2 80	— —	1 " " " 19		2 80	— —		
		Summa	16 16	— —			16 16	— —		
7	1 pudło + Nr. 9	20 sztuk wędzonych szynek	4 80	4 —	1 pudło + Nr. 9	20 sztuk wędzonych szynek	4 80	4 —	Każde pudło jednem ołowiem.	
8	1 " " 10	wędzone kiszki	2 60	2 25	1 " " 10	wędzone kiszki	2 60	2 25		
9	1 " " 11	to samo	2 80	2 50	1 " " 11	to samo	2 80	2 50	każda jednem ołowiem.	
10	50 pak w płótnie S.	50 sztuk wędzonych szynek	10 42	10 15	50 pak w płótnie S.	50 sztuk wędzonych szynek	10 42	10 12		
		Summa	20 62	18 90			20 62	18 87		

Jako do nasolenia masła (wędzonéj szynki i wędzonych kiszek) nie mniéj jak . . . . funtów (. . . funtów) soli na centnar spotrzebowane zostały, poświadcza się niniejszem.

N. N., dnia go 18

N. N.

N. N., dnia go 18

Królewski urząd . . . . . .

podp. N. N.

(pieczęć.)

Uwagi o odnowieniu nadwerężonego zamknięcia i t. d.	Poświadczenie wychodowe.

Wniosek przewodnika towarów.

1. Wnoszę o odnowienie nadwerężonego zamknięcia pudla ‡ No. 9.

N., dnia go 18

1. Zamknięcie odnowione i przypieczętowany protokół przewodnikowi W. z A. doręczony.

N., dnia go 18

(Podpis.)

(Pieczęć.)

2. Wnoszę o przeładowanie drugostronnie wymienionych towarów.

N., dnia go 18

N. N.

2. Przeładowanie, o które wniesiono, przedsięwziętem zostało dziś pod dozorem urzędowym i odnośny protokuł przypieczętowany, z którego zaszłe zmiany się wykazują, został przewodnikowi towarów N. N. doręczonym.

N., dnia go 18

Królewsko pruski urząd poborowy.

(Podpis.)

(Pieczęć.)

(I. Jeżeli urząd ekspedycyjny zarazem jest urzędem wychodowym).

Wymienione drugostronnie przedmioty, zostały dziś po uskutecznionéj rewizyi pod naszemi oczami (pod dozorem strażnika . . . . .) przez granicę wyprowadzone (na okręt, który do . . . . poplynie, odstawione.)

N. N., dnia go 18

Król. pruski główny (poboczny) urząd celny.

N. N.

(Pieczęć.)

(II. Jeżeli urząd wychodowy tylko jako taki funguje.)

No. . . rejestru odbierania pism meldunkowych.

Drugostronnie wymienione przedmioty przybyly tu dzisiaj i zostaly po zdjęciu nienadwyrężonego zamknięcia pod naszemi oczami (pod dozorem strażnika . .) przez granicę wyprowadzone.

N. N., dnia go 18

Król. pruski główny (poboczny) urząd celny.

(Podpis.)

(Pieczęć.)

B.

Rejestr zameldowania
dla
wywozu przedmiotów nie pod stałą kontrolą nasolonych i t. d.
. . . . urząd w . . . .

Rejestr ten zawiera . . . . kart sznurem przeciągniętych, który na karcie tytułowéj pieczęcią podpisanego jest przypieczętowany.
. . . . . dnia go 18
Nadinspektor . . . .

Prowadzony przez . . . . . .

No. bieżący.	Dzień ekspedycyi.	Nazwisko wygotującego zameldowania wywozowego.	Na który urząd, jako urząd wychodowy, zameldowanie jest wystósowane.	Dzień w którym zameldowanie jako załatwione zwróconem zostało.	Uwagi.
1.	2.	3.	4.	5.	6.

C.

Rejestr tyczącego się odbioru zameldowań

względem

wywozu przedmiotów nie pod stałą kontrolą nasolonych i t. d.

. . . . urząd w . . . .

Rejestr zawiera . . . kart sznurem przeciągniętych, który na karcie tytułowéj pieczęcią podpisanego jest przypieczętowany.

. . . . . . dnia go 18

Nadinspektor . . . . . .

Prowadzony przez . . . .

No. bieżący.	Data zapisu.	Zameldowań			Data wywozu towaru za granicę.	Data zwrócenia załatwionego zameldowania.	Uwagi.
		Miejsce wygotowania.	Numer.	Data i miesiąc.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

D.

Wykaz

nadeszłych w . . . . kwartale 187 u królewskiego głównego (pobocznego) urzędu celnego . . . . . . zameldowań celem dozwolenia wynagrodzenia podatku od soli za wywiezione nie pod stałą kontrolą nasolone, zamarynowane i t. d. przedmioty.

No. bieżący.	Oddanych zameldowań			Zameldujących		Oznaczenie urzędu wychodowego.
	Numer.	Data. Miesiąc.	Dzień.	Nazwisko.	Miejsce zamieszkania.	
1	1	Marca	5	Kupiec Werther	Quakenbrück	Wielko książęco Oldenburgski poboczny urząd celny I. w Wahrthurm.

Rezultat rewizyi urzędu expedycyjnego						Stopa wynagrodzenia podatku za Centnar			Kwota wynagrodzenia na każde zameldowanie przypadającego.			Wywóz nastąpił		Uwagi.
pojedyńczych pak					Gatunek przedmiotu.									
Liczba i rodzaj.	Waga. brutto.		netto.											
	Ctr.	℔	Ctr.	℔		Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Miesiąc.	Dz.	
218 sztuk	—	—	32	31	Szynki	—	8	—	8	18	6	Marca	9	

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 39.

Bromberg, den 30. September 1870. | Bydgoszcz, dnia 30. Września 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

725 Bekanntmachung.

Die am 1. October d. J. fälligen Zinsen von Preußischen Staatsschuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94 unten links, schon vom 22. d. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, gegen Ablieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a./M. werden diese Coupons vom 26. d. Mts. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schulden-Gattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Gleichzeitig findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse die Einlösung der durch unsere Bekanntmachungen vom 12. März d. J. zur Auszahlung am 1. October d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe v. 1848 statt. Bei den Regierungs-Hauptkassen und den übrigen, obengenannten Kassen können die Schuldverschreibungen von 1848 ebenfalls vom 26. d. Mts. ab eingereicht werden, sie müssen jedoch von diesen Kassen vor der Auszahlung der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Feststellung übersandt werden.

Berlin, den 13. September 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

Obwieszczenie.

Oddając kupony odbierać można prócz niedzieli i świąt, oraz dni rewizyj kasowych, procenta od obligów rządowych Pruskich, płatne dnia 1. Października r. b., już od 22. b. m., co dzień od godziny 9téj przed poł. do 1széj z południa przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica No. 94, na dole po lewéj ręce.

Kasy główne rejencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowrze, Osnabrucku i Luneburgu i kasa powiatowa w Frankfurcie n/M. zamieniać będą te kupony od 26. b. m., wyjąwszy dni powyż wyrażone.

Kupony według pojedyńczych gatunków długu i oddziałów powinny być uporządkowane i powinien im być dołączony spis zrachowany i z wyłuszczeniem miejsca zamieszkania podpisany, ilość sztuk i kwotę rozmaitych tych oddziałów zawierający.

Równocześnie nastąpi przy kasie umarzającéj długi krajowe wymiana obligów pożyczki dobrowolnéj z roku 1848, obwieszczeniami naszemi z dnia 12. Marca r. b., dla wypłaty dnia 1. Października r. b., spowiedzianych. Przy kasach głównych rejencyjnych i drugich, wyżéj wspomnianych podawać można obligi z r. 1848, także od 26. b. m., winny je przecież te kasy przesłać przed wypłatą kasie umarzającéj długi krajowe dla ustanowienia.

Berlin, dnia 13. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Löwe. Meinecke. Eck.

726 Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 16. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 40 Serien:

Nr. 3, 28, 49, 82, 98, 311, 322, 345, 396, 427, 467, 520, 521, 532, 558, 593, 617, 648, 669, 700, 740, 833, 889, 914, 916, 921, 1032, 1033, 1098, 1116, 1152, 1176, 1177, 1249, 1251, 1308, 1339, 1370, 1429, 1448

gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 4000 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefor-

Obwieszczenie.

W 16tem losowaniu upremiowanéj pożyczki rządowéj z roku 1855, w przytomności notaryusza dnia dzisiejszego publicznie odbytem, wyciągnięte zostały te 40 seryów:

No. 3, 28, 49, 82, 98, 311, 322, 345, 396, 427, 467, 520, 521, 532, 558, 593, 617, 648, 669, 700, 740, 833, 889, 914, 916, [illegible] 1033, 1098, 1116, 1152, 1176, 1177, 1249, [illegible] 1308, 1339, 1370, 1429, 1448.

Właścicieli tych 4000 obligów, należących do tych seryów wzywa się, aby premią wyno-

bert, den Prämienbetrag von 114 Thaler für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1871 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Coupons Ser. II. Nr. 8 über die Zinsen vom 1. April 1870 ab nebst Talons, welche nachdem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Die Prämien können auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück, und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a./M. in Empfang genommen werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März 1871 ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April 1871 ab zu besorgen hat.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämienzahlungen nicht einlassen.

Von den bereits früher verlooften und gekündigten Serien und zwar:

aus der ersten Verloosung (1856)
von Ser. 1279 und 1328,

aus der achten Verloosung (1863)
von Ser. 1402,

aus der neunten Verloosung (1864)
von Ser. 74, 136, 148, 299, 312, 371, 398, 528, 589, 742, 746, 804, 805, 1089,

aus der zehnten Verloosung (1865)
von Ser. 44, 134, 165, 205, 369, 376, 453, 476, 489, 506, 527, 562, 636, 638, 643, 683, 704, 732, 813, 817, 870, 919, 952, 986, 1024, 1074, 1106, 1207, 1208, 1289, 1388,

aus der elften Verloosung (1866)
von Ser. 70, 298, 338, 354, 429, 463, 522, 569, 600, 657, 790, 884, 1114, 1127, 1178, 1246, 1267, 1337,

aus der zwölften Verloosung (1867)
von Ser. 16, 22, 59, 88, 114, 214, 324, 359, 364, 474, 496, 575, 602, 618, 650, 658, 766, 773, 8[illegible], 875, 891, 940, 943, 956, 1082, 1087, 1216, 1280, 1335, 1348, 1376, 1377, 1446, 1461, 1481,

aus der dreizehnten Verloosung (1868)
von Ser. 43, 166, 258, 265, 269, 282, 426, 428, 530, 610, 625, 761, 885, 888, 960, 1046, 1200, 1303, 1323, 1345, 1423, 1473,

szącą 114 tal. za każdy oblig, kwitując i zwracając obligi z należącemi doń kuponami Ser. II. No. 8, na procent od 1. Kwietnia 1870, wraz z talonami, które stósownie do osnowy obligów odesłane być powinny bezpłatnie, odbierali od 1. Kwietnia 1871, przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica No. 94, co dzień od godziny 9téj do 1széj przed połud. wyjąwszy niedziele i święta oraz czas potrzebny do rewizyi kasowych.

Odbierać można także premie przy Królewskich kasach głównych rejencyjnych, jako też przy kasach głównych okręgowych w Hanowrze, Osnabruku i Luneburgu, oraz przy kasie powiatowéj w Frankfurcie n/M. W tym celu powinno się obligi wraz z kuponami i talonami podawać od 1. Marca 1871, jednéj z tych kas, która je kasie umarzającéj długi krajowe przedłożyć powinna a po ich ustanowieniu postarać się o wypłatę od 1. Kwietnia 1871.

Gdyby kuponów braknąć miało, w ów czas o tyle z premii się nie wyda.

Formularzy do kwitów rzeczone kasy bezpłatnie udzielą.

W korespondencyą o wypłatę premiów nie może się kasa umarzająca długi krajowe z właścicielami obligów wdawać.

Z seryów już dawniéj losowanych i spowiedzianych wiele jeszcze obligów dotąd zrealizowanych nie zostało i w prawdzie:

z pierwszego losowania (1856)
z Ser. 1279 i 1328.

z ósmego losowania (1863)
z Ser. 1402.

z dziewiątego losowania (1864)
z Ser. 74, 136, 148, 299, 312, 371, 398, 528, 589, 742, 746, 804, 805, 1089,

z dziesiątego losowania (1865)
z Ser. 44, 134, 165, 205, 369, 376, 453, 476, 489, 506, 527, 562, 636, 638, 643, 683, 704, 732, 813, 817, 870, 919, 952, 986, 1024, 1074, 1106, 1207, 1208, 1289, 1388,

z jedenastego losowania (1866)
z Ser. 70, 298, 338, 354, 429, 463, 522, 569, 600, 657, 790, 884, 1114, 1127, 1178, 1246, 1267, 1337,

z dwunastego losowania (1867)
z Ser. 16, 22, 59, 88, 114, 214, 324, 359, 364, 474, 496, 575, 602, 618, 650, 658, 766, 773, 824, 843, 875, 891, 940, 943, 956, 1082, 1087, 1216, 1280, 1335, 1348, 1376, 1377, 1446, 1461, 1481,

z trzynastego losowania (1868)
z Ser. 43, 166, 258, 265, 269, 282, 426, 428, 530, 610, 625, 761, 835, 888, 960, 1046, 1200, 1303, 1323, 1345, 1423, 1473,

aus der vierzehnten Verloosung (1869)

von Ser. 35, 40, 45, 69, 107, 158, 167, 196, 240, 254, 256, 283, 300, 309, 387, 408, 433, 448, 488, 590, 663, 666, 703, 787, 803, 829, 999, 1066, 1191, 1217, 1295, 1299, 1361, 1367, 1483, 1494,

aus der fünfzehnten Verloosung (1870)

von Ser. 99, 177, 201, 343, 413, 415, 578, 585, 713, 720, 733, 760, 791, 819, 842, 877, 886, 1020, 1037, 1056, 1166, 1181, 1411, 1482

sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisirt; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien hierdurch von Neuem erinnert.

Berlin, den 15. September 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

z czternastego losowania (1869)

z Ser. 35, 40, 45, 69, 107, 158, 167, 196, 240, 254, 256, 283, 300, 309, 387, 408, 433, 448, 488, 590, 663, 666, 703, 787, 803, 829, 999, 1066, 1191, 1217, 1295, 1299, 1361, 1367, 1483, 1494,

z piętnastego losowania (1870)

z Ser. 99, 177, 201, 343, 413, 415, 578, 585, 713, 720, 733, 760, 791, 819, 842, 877, 886, 1020, 1037, 1056, 1166, 1181, 1411, 1482.

Przypomina się więc niniejszem ponownie właścicielom takowych, aby swe kapitały, niechąc tracić dłużéj procentu wnet odebrali.

Berlin, dnia 15. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Loewe. Meinecke. Eck.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

727 Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie VI. zu den Preußischen Staatsanleihen von 1850 und 1852 und Serie V. zur Preußischen Staatsanleihe von 1854.

Die Coupons Serie VI. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1870 bis dahin 1874 nebst Talons, sowie die Coupons Serie V. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1854 für denselben Zeitraum nebst Talons werden vom 1. Oktober d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons und zwar für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der **Kontrolle** persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Obwieszczenie

względem wydania nowych kuponów procentowych seryi VI. do pożyczek państwa Pruskiego z roku 1850 i 1852 i seryi V. do pożyczki państwa Pruskiego z r. 1854.

Od 1. Października r. b., wydawać będzie kontrola papierów krajowych tu w miejscu, Oranien ulica 92, na dole po prawéj ręce, od godziny 9téj do 1széj przed połud. z wyjątkiem niedziel i świąt i dni rewizyi kasowych, kupony seryą VI. No. 1 do 8, na procent od pożyczek państwa z roku 1850 i 1852, za te cztery lata od 1. Października 1870 do tego czasu 1874, wraz z talonami, jako też kupony seryą V. No. 1 do 8, na procent od pożyczki państwa z roku 1854 na ten sam czas wraz z talonami.

Kupony można z saméj kontroli odebrać, albo przez kasy główne rejencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowrze, Osnabrucku i Lunebergu albo przez kasę powiatową w Frankfurcie n/M. sprowadzić. Życząc sobie pierwsze, oddać należy stare talony i wprawdzie dla każdéj pożyczki z osobnym wykazem, do czego formularzy na rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na urzędzie poczty wyższéj, bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście lub przez upoważnionego.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas trzeba przedłożyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś gdyby sobie życzyć miano świadectwa na oddanie talonów. W ostatnim razie zwróci się oddawcom natychmiast ten jeden egzemplarz w świadectwo odebrania opatrzony. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z właścicielami talonów kontrola papierów krajowych wdawać się nie może.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 15. September 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 21. September 1870.

Königl. Regierung.

Ktoby kupony przez którą z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, powinien jéj stare talony z podwójnym wykazem podać. Opatrzywszy jeden wykaz w świadectwo odebrania, natychmiast go się zwróci, który przy wydawaniu nowych kuponów znowu oddać należy. Formularzy do tych wykazów dostać można bezpłatnie przy rzeczonych kasach prowincyalnych oraz przy tych, które Królewskie Regencye w dziennikach urzędowych wymienią.

Same obligi wręczyć potrzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko w ten czas, jeśli stare talony zaginęły; w takim razie przesłać się powinno odnośne dokumenta z osobnem podaniem kontroli papierów krajowych albo którój z wyrażonych kas prowincyalnych.

Berlin, dnia 15. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Loewe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości, z tem nadmienieniem, że formularzy do tych wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też po kasach powiatowych i leśnych departamentu naszego z wyjątkiem kasy powiatowéj i leśnéj w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 21. Września 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

728 Bekanntmachung.

Zur Verhütung der Verbreitung der Rinderpest darf das nach Berlin bestimmte Rindvieh, Schaafe und Ziegen nur auf dem Strousbergschen Viehhof ausgeladen werden.

Die Beförderung des Viehes von den Bahnhöfen nach dem genannten Viehhof erfolgt auf der Verbindungsbahn per Extrazug, und werden hierfür für jede zur Verwendung kommende Wagenachse 1 Thlr. 12 Sgr. erhoben.

Auf der Ostbahn wird das nach Berlin bestimmte Vieh nur mit dem Zuge VI. und dem Lokal-Personenzuge XIV. befördert.

Alles Vieh, welches über Berlin hinaus befördert werden soll, muß unter Benennung der Bestimmungsstation aufgegeben und in Berlin ohne Umladung auf der Verbindungsbahn von einem Bahnhof zum andern übergeführt werden.

Auf der Ostbahn wird das durchgehende Vieh auch mit den Güterzügen befördert.

An Transportkosten werden für die Ueberführung von dem Ostbahnhofe erhoben:

nach dem Niederschlesisch-Märkischen, Berlin-Görlitzer, Berlin-Anhaltischen und Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahnhof 16 Sgr., nach dem Berlin-Hamburger und Berlin-Stettiner Bahnhof 22 Sgr. für jede zur Verwendung kommende Achse.

Diese Kosten werden bei Bezahlung der Fracht am Aufgabeorte mit erhoben, dagegen muß die Zahlung der Fracht für die Beförderung über Berlin hinaus durch die Versender in Berlin bewirkt werden.

Bromberg, den 20. September 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

729 Dem Districts-Commissarius Grunwald in Zolondowo ist die Verwaltung des Polizei-Districts Bromberg, dem Districts-Commissarius Weitze aus Bromberg die Verwaltung des Polizei-Districts Mroczen und dem Districts-Commissarius Starke in Mroczen die Verwaltung des Polizei-Districts Zolondowo mit der Anweisung seines Wohnsitzes in Zolondowo vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 39.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 40.

Bromberg, den 7. October 1870.

Bydgoszcz, dnia 7. Października 1870.

Nachruf.

Nach längerem schmerzhaften Krankenlager verschied gestern Abend der Präsident unseres Collegiums, Ritter des rothen Adler-Ordens II. Klasse mit Eichenlaub,

Herr Johann Gottlieb August Naumann.

Gewissenhaftigkeit und Treue in der Erfüllung aller, auch der kleinsten Pflichten seines Amtes, unermüdliche Thätigkeit und lebendige Theilnahme an dem Gedeihen aller Zweige der Verwaltung, an dem materiellen wie geistigen Wohle des seiner Leitung anvertrauten Departements, hingebende Liebe für König und Vaterland sichern ihm ein ehrendes und dauerndes Andenken nicht allein in unserem Collegium, sondern auch in weiteren Kreisen.

Bromberg, den 1. October 1870.

Die Mitglieder der Königl. Regierung.

Wspomnienie pośmiertne.

Po długiéj i bolesnéj chorobie zgasł wczoraj wieczorem Prezydent naszego kolegium, kawaler orderu orła czerwonego 2giéj klasy z liściem dębowym,

Pan Jan Bogumił August Naumann.

Sumienność i wierność w wykonywaniu wszystkich, nawet najdrobniejszych obowiązków urzędu, niezmordowana czynność i żywy spółudział dla rozwoju wszelkich gałęzi administracyi, dla powodzenia tak materialnego, jak duchowego departamentu powierzonego jego pieczy, miłość pełna poświęcenia dla króla i ojczyzny zapewniają mu chlubną i trwałą pamięć nie tylko w naszem kolegium, ale i w dalszych kołach.

Bydgoszcz, dnia 1. Października 1870.

Członkowie Król. Rejencyi.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

730 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. October d. J. fälligen Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund der Bundesgesetze vom 9. November 1867 und 20. Mai 1869 (Bundes-Gesetzbl. Seite 157 bezw. Seite 137) ausgegebenen, am 15. October d. J. fälligen Bundes-Schatz-Anweisungen vom 15. Februar d. J. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse schon vom 12. October d. J. ab, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Post-Kassen vom Fälligkeitstage, den 15. October d. J. ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai d. J. (Pr. Staats-Anzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direct an diese Kasse und nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 27. September 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie

względem wymiany asygnacyi skarbowych związku północnoniemieckiego, płatnych dnia 15. Października r. b.

Płatne dnia 15. Października r. b. asygnacye skarbowe związkowe z dnia 15. Lutego r. b., na zasadzie praw związkowych z dnia 9. Listopada 1867 i 20. Maja 1869 wydane (dziennik praw związ. strona 157 wzgl. strona 137) wymieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe w Berlinie w sposób zwyczajny już od 12. Października r. b., a poza Berlinem kassy wyższe pocztowe związku od dnia 15. Października r. b., w którym są płatne.

Co do form winnych być zachowanemi przy wymianie asygnacyi skarbowych odwołuje się do obwieszczenia z dnia 25. Maja r. b. (Pr. Staatsanzeiger No. 125), nadmieniając jeszcze tylko w szczególności, że przesyłki przeznaczone dla kasy umarzającéj długi krajowe wprost do tejże kasy a nie do zarządu głównego długów państwa wystósować należy.

Berlin, dnia 27. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

731 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Württembergischen Postverwaltung wird das seit dem 17. Juli c. in Württemberg eingestellte Postanweisungsverfahren vom 1. October c. ab wieder hergestellt werden.

Berlin, den 26. September 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

732 Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Vieh des Dominii Ustaszewo, Kreises Wongrowitz, ist erloschen, weshalb die unterm 9. Juli d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 22. September 1870.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Uchylenie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy bydłem dworskiem w Ustaszewie, w powiecie Wągrowieckim, ustało, a skutek czego zamknięcie miejsca tego i jego pól dnia 9. Lipca r. b. rozporządzone, niniejszem się znosi.

Bydgoszcz, dnia 22. Września 1870.
Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

733 Verbot,
die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh betreffend.

Die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh der Steppenrace wird hierdurch für unsern Verwaltungsbezirk verboten.

Wer diesem Verbote entgegenhandelt, hat die § 307 des Straf-Gesetzbuchs vom 14. April 1851 (Gesetz-Sammlung pro 1851 Seite 167) angedrohte Strafe zu gewärtigen.

Bromberg, den 23. September 1870.
Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zakaz
tyczący się wprowadzania i przeprowadzania bydła rogatego.

Zakazuje się niniejszem na obwód zarządu naszego, aby bydła rogatego rasy stepowéj, nie wprowadzano, ni przeprowadzano.

Ktoby przeciw temu zakazowi postąpił, spodziewać się może kary zagrożonej w § 307 kodeksu karnego z dnia 14. Kwietnia 1851 (zbiór praw za r. 1851, str. 167).

Bydgoszcz, dnia 23. Września 1870.
Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

734 Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Wittkowo auf den 19. October anstehende Jahrmarkt wird hierdurch auf **den 3. November c.** verlegt.

Bromberg, den 21. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

735 Taxpreis eines Blutegels.

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. October c. bis ult. März f. a. auf **1 Sgr. 6 Pf.** festgesetzt, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 26. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

736 Bekanntmachung.

Es wird unter Bezugnahme auf den § 12 des Vereins-Zoll-Gesetzes vom 1. Juli 1869 hierdurch bekannt gemacht, daß das von den Regierungen der Zollvereins-Staaten festgestellte amtliche Waaren-Verzeichniß zu dem vom 1. October d. J. an giltigen Vereins-Zoll-Tarif erschienen ist, und nicht nur bei den Amtsstellen eingesehen, sondern auch im Wege des Buchhandels von der v. Decker'schen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin und zwar mit dem Tarif zu dem Preise von 20 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Posen, den 23. September 1870.
Der Provinzial-Steuer-Director.

Obwieszczenie.

Ze względu na § 12, celnego prawa związkowego z dnia 1. Lipca 1869 uwiadamiam niniejszem publiczność, że ustanowiony przez rządy państw związkowych urzędowy wykaz towarów do taryfy związkowo-celnéj, która z dniem 1. Października r. b., staje się ważną, już wyszedł i nie tylko w miejscach urzędowych przejrzany, ale też i w drodze handlu księgarskiego od tajnéj nadworskiéj drukarni Deckera w Berlinie, i w prawdzie z taryfą w cenie 20 sgr. za egzemplarz, nabytym być może.

Poznań, dnia 23. Września 1870.
Prowincyalny dyrektor poborów.

737 Pfandbriefs-Aufkündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Auslosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen:

Serie I. à 1000 Thlr. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 933, 1033, 1328, 1430, 1754, 1789, 1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102,

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonanego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżej oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla Prowincyi Poznańskiéj:

Serie I na 1000 tal. 32, 53, 154, 260, 263, 270, 291, 581, 604, 662, 679, 707, 709, 715, 754, 819, 856, 933, 1033, 1328, 1430, 1754, 1789, 1794, 1825, 2123, 2351, 2525, 2532, 2679, 3102,

3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10,896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. à 200 Thlr. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691, 14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III. à 100 Thlr. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 1540, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367, 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401.

Serie V. à 500 Thlr. 42, 192, 392, 437, 621, 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739, 4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585,

3111, 3299, 3549, 3617, 3740, 3829, 3918, 3936, 4232, 4315, 4406, 4520, 4670, 4951, 5007, 5132, 5183, 5250, 5279, 5313, 5480, 5505, 5525, 5552, 5867, 6016, 6074, 6607, 6623, 6683, 6726, 6867, 7061, 7106, 7147, 7324, 7447, 7566, 7610, 7718, 7830, 8789, 8948, 9236, 9524, 9535, 9549, 9908, 10,024, 10,135, 10,239, 10,326, 10,561, 10,770, 10,779, 10,793, 10,796, 10,890, 10,896, 10,975, 10,992, 10,993, 11,126, 11,268, 11,311, 11,410, 11,443, 11,481, 11,511, 11,795.

Serie II. na 200 tal. 56, 64, 210, 251, 263, 315, 410, 545, 561, 636, 639, 694, 716, 915, 999, 1118, 1147, 1230, 1335, 1336, 1410, 1515, 1529, 1582, 1593, 1706, 1725, 1731, 2083, 2124, 2245, 2352, 2377, 2416, 2516, 2544, 2785, 3287, 3311, 3377, 3635, 3659, 3681, 3735, 3815, 3892, 4011, 4053, 4145, 4214, 4235, 4404, 4442, 4461, 4504, 4647, 5124, 5208, 5409, 5489, 5572, 5614, 5725, 5839, 5972, 6217, 6218, 6434, 6465, 6689, 7113, 7161, 7242, 7265, 7304, 7471, 7497, 7650, 7826, 7827, 7888, 7957, 7960, 8285, 8357, 8746, 8826, 8832, 8843, 8893, 9215, 9246, 9355, 9392, 9596, 9920, 10,010, 10,013, 10,014, 10,023, 10,086, 10,877, 10,915, 10,951, 11,038, 11,342, 11,544, 11,697, 11,913, 12,228, 12,326, 12,425, 12,558, 12,816, 12,887, 13,023, 13,054, 13,279, 13,661, 13,679, 13,876, 13,906, 14,204, 14,485, 14,691, 14,780, 15,176, 15,180, 15,188, 15,236, 15,390, 15,491, 15,666, 15,925, 15,994, 16,371, 16,521, 16,538, 16,557, 16,575, 16,585, 16,851, 17,321, 17,520, 17,534, 17,550, 17,795, 17,799, 17,846, 17,898, 18,248, 18,447, 18,469, 18,471, 18,473, 18,783, 18,888, 19,057, 19,113, 19,398, 19,415, 19,420, 19,637, 19,710, 19,712, 19,725, 19,955.

Serie III na 100 tal. 96, 103, 122, 164, 308, 340, 396, 463, 545, 596, 628, 688, 717, 833, 958, 1088, 1093, 1122, 1276, 1454, 1540, 1596, 1624, 1643, 1684, 1718, 1998, 2276, 2336, 2582, 2794, 2818, 3481, 3564, 3734, 3787, 3788, 3886, 4002, 4008, 4135, 4372, 4383, 4393, 4551, 4598, 4626, 4691, 4692, 4882, 5118, 5122, 5212, 5443, 5620, 5644, 5876, 6168, 6367, 6667, 6777, 7016, 7047, 7129, 7347, 7388, 7470, 7558, 7608, 7662, 7685, 7697, 7856, 8008, 8094, 8096, 8101, 8700, 8740, 8825, 8826, 9185, 9236, 9268, 9274, 9371, 9529, 9622, 9911, 9950, 10,018, 10,274, 10,794, 10,843, 10,856, 10,888, 10,944, 11,020, 11,075, 11,135, 11,173, 11,345, 11,481, 11,665, 11,740, 11,829, 11,956, 12,022, 12,491, 12,500, 12,512, 12,634, 13,044, 13,178, 13,443, 13,465, 13,491, 13,512, 13,793, 13,874, 14,015, 14,102, 14,278, 14,327, 14,401.

Serie V. na 500 tal. 42, 192, 392, 437, 621, 739, 855, 860, 1275, 1443, 1580, 1648, 1677, 1751, 1993, 2082, 2252, 2349, 2350, 2420, 2667, 2882, 3074, 3145, 3215, 3300, 3435, 3669, 3672, 3776, 3896, 4026, 4446, 4535, 4536, 4725, 4739, 4826, 4900, 5138, 5245, 5360, 5460, 5465, 5585,

5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. à 1000 Thlr. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. à 500 Thlr. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. à 200 Thlr. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. à 100 Thlr. 575, 638, 1000, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

den Inhabern zum 2. Januar 1871 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Kupons Nr. 8 bis Nr. 10 und dem Talon in kourfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Kupons wird von der Einlösungs-Valuta, in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Kupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Kupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Kupons Nr. 8 bis Nr. 10 an das hiesige Königliche Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber noch rückständigen Pfandbriefe und zwar aus dem Kündigungstermine:

vom 2. Januar 1868. Mit Kupons Nr. 2 bis 10.

Serie II. à 200 Thlr. Nr. 15,846.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 4460.

vom 1. Juli 1868. Mit Kupons Nr. 3 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 2424, 4954.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.
Serie V. à 500 Thlr. Nr. 3935, 5130, 5695.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 991.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 128, 551.

5655, 5697, 5749, 5764, 5866, 5971, 5993, 6156, 6330, 6390, 6429, 6501.

Serie VI. na 1000 tal. 21, 1221, 1373, 1704, 1723, 1791, 2685, 3168, 3589, 3879, 3882, 3942, 3953, 4340, 4900, 4956, 5539, 5768, 5796, 5821, 5882, 5933, 6887, 6967, 7161, 7610.

Serie VII. na 500 tal. 205, 236, 310, 401, 1400, 1440, 1528, 1796, 2000, 2017, 2161, 2696, 3163.

Serie VIII. na 200 tal. 577, 659, 887, 905, 1550, 1582, 1705, 1756, 1791, 1935, 2667, 2945, 3857, 4287, 4346, 4944, 5095, 5149, 6670, 6705, 6791, 7395, 7800, 7940, 8260, 8309.

Serie IX. na 100 tal. 575, 638, 1000, 1775, 1985, 2085, 2098, 2105, 2463, 2749, 3105, 3821, 4187.

ich posiadaczom na dzień 2. Stycznia 1871 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia poczawszy, z kassy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiźnie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami Nr. 8 do Nr. 10. i z talonem w stanie do kursu uspósobionym. Ilość możebnie brakujących kuponów potrąci się w gotowiźnie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kuponami i talonami kassie naszéj i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitej wartości.

Gotowizna na niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów Nr. 8. do Nr. 10. tutejszemu Królewskiemu Sądowi Powiatowemu celem umorzenia ich.

Zarazem wypowiadają się dawniej już wylosowane, lecz dotąd niezrealizowane listy zastawne, a mianowicie z terminów już wypowiedzianych:

z dnia 2. Stycznia 1868. Z kuponami Nr. 2 do 10.

Serie II. na 200 tal. Nr. 15,846.
Serie III. na 100 tal. Nr. 4460.

z dnia 1. Lipca 1868. Z kuponami Nr. 3. do 10.

Serie I. na 1000 tal. Nr. 2424, 4954.
Serie II. na 200 tal. Nr. 1674, 2699, 3567, 4613, 4775, 8067, 9453, 19,568.
Serie III. na 100 tal. Nr. 3448, 4314, 5733, 6041, 6646, 11,768, 12,187, 12,708, 14,155.
Serie V. na 500 tal. Nr. 3935, 5130, 5695.
Serie VI. na 1000 tal. Nr. 991.
Serie VII. na 500 tal. Nr. 128, 551.

Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 10.

vom 2. Januar 1869. Mit Kupons Nr. 4 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 4063, 8094.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 580, 1004.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1513, 3119.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 79, 131, 508, 657.

vom 1. Juli 1869. Mit Kupons Nr. 5 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 1933, 2868, 3388, 7158.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15,845, 16,284, 18,409.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 519, 563, 2028, 2216.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 955, 1021, 1149, 2505.

vom 2. Januar 1870. Mit Kupons Nr. 6 bis 10.

Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8199, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425, 18,954.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.
Serie V. à 500 Thlr. Nr. 2954, 3337, 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 5036.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 448, 2126.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 2840, 2974, 4993, 6196.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 1159, 1164, 1620, 2538.

hierdurch wiederholt aufgerufen, und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Pfandbriefe

Serie VIII. na 200 tal. Nr. 795, 937, 1908.
Serie IX. na 100 tal. Nr. 10.

z dnia 2 Stycznia 1869. Z kuponami No. 4 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 4063, 8094.
Serie II. na 200 tal. No. 1422, 1993, 3034, 4423, 5013, 5229, 5546, 7102, 8729, 15,458, 15,938, 17,867, 18,584.
Serie III na 100 tal. No. 378, 726, 3925, 5320, 9216, 9583, 10,068, 10,891, 13,575.
Serie VII. na 500 tal. No. 580, 1004.
Serie VIII. na 200 tal. No. 1513, 3119.
Serie IX. na 100 tal. No. 79, 131, 508, 657.

z dnia 1. Lipca 1869. Z kuponami No. 5 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 1933, 2868, 3388, 7158.
Serie II. na 200 tal. No. 70, 335, 1928, 2945, 3144, 3522, 4245, 4474, 5692, 5731, 7902, 8271, 8278, 9434, 10,736, 11,760, 14,119, 14,259, 15,845, 16,284, 18,409.
Serie III. na 100 tal. No. 723, 1056, 1355, 1873, 3999, 4413, 5390, 5432, 5475, 6863, 8961, 9831, 12,229, 12,293, 13,866.
Serie VI. na 1000 tal. No. 956, 3629, 3675, 3693, 4118, 4721.
Serie VII. na 500 tal. No. 519, 563, 2028, 2216.
Serie VIII. na 200 tal. No. 1828, 2327, 2338, 2706, 3139, 4838, 4912.
Serie IX. na 100 tal. No. 955, 1021, 1149, 2505.

z dnia 2. Stycznia 1870. Z kuponami Nr. 6 do 10.

Serie I. na 1000 tal. No. 113, 2238, 2392, 4445, 5980, 7327, 7748, 8946, 9734, 10,591.
Serie II. na 200 tal. No. 90, 423, 1983, 1995, 2394, 2467, 2602, 2671, 4571, 4856, 5103, 5524, 5752, 8043, 8199, 8365, 9074, 9255, 9577, 11,799, 12,067, 12,777, 14,347, 15,033, 15,757, 15,824, 17,146, 17,599, 17,685, 18,093, 18,394, 18,425 18954,.
Serie III. na 100 tal. No. 241, 541, 967, 1095, 1299, 1303, 1308, 2110, 3181, 3629, 3986, 4668, 4909, 5270, 5280, 5642, 5844, 6103, 6602, 6677, 6851, 6893, 7089, 7437, 8028, 8626, 8651, 8722, 9777, 10,774, 12,739, 13,110, 13,146, 13,317, 14,036, 14,280.
Serie V. na 500 tal. No. 2954 3337 3559, 4853, 6052, 6126, 6224.
Serie VI. na 1000 tal. No. 5036.
Serie VII. na 500 tal. No. 448, 2126.
Serie VIII. na 200 tal. No. 2840, 2974, 4993, 6196.
Serie IX. na 100 tal. No. 1159, 1164, 1620, 2538.

i wzywają się powtórnie właściciele tychże, ażeby walutę powyższych listów zastawnych, bez nara-

zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger gerichtlicher Amortisation unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 13. Juni 1870.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kreditvereins
für die Provinz Posen.

żenia się na stratę prowizyi i przyszły amortyzacyi sądowéj, niebawem w kasie naszéj odebrali.

Poznań, dnia 13. Czerwca 1870.

Królewska dyrekcya
nowego towarzystwa ziemskiego kredytowego dla prowincyi poznańskiéj.

738 Bekanntmachung.

Der Pfandbrief Litt. D No. 455 über 100 Thlr., zu 4½ Procent verzinslich, ohne Kupons, ist dem Fräulein Rosalie Gutmann, welche denselben von ihrer Schwester Ottilie Gutmann zur Aufbewahrung empfangen hatte und in ihrem Portemonnaie bei sich trug, am 17. März cr. im Dom zu Posen im Gedränge gestohlen worden und soll amortisirt werden.

Marienwerder, den 26. September 1870.

Königl. General-Landschafts-Direktion. **von Rabe.**

739 Kundmachung

des Kaiserlich Oesterreichischen Finanz-Ministeriums vom 2. April 1870, womit ein letzter Zinsen-Termin für einige zur Convertirung bestimmte Gattungen der allgemeinen Staatsschuld festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 37) ertheilten Ermächtigung wird für nachfolgende Gattungen der Staatsschuld als letzter Zinsentermin, an welchem noch auf Grund der bisherigen zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel eine Zinsenzahlung geleistet wird, festgesetzt:

1) für das Silberanlehen vom 11. Mai 1864 der 1. November 1870;
2) für das Silberanlehen vom 23. November 1865 der 1. Dezember 1870;
3) für das Convertirungs-Anlehen vom 1. Juli 1849 für kapitalisirte Zinsen und Staatslotto-Anlehens-Gewinnste,
   für das Anlehen vom 30. September 1851, Serie B.,
   für das in England negocirte Anlehen vom 1. Juli 1852,
   für das Silberanlehen vom 1. Juli 1854 in Frankfurt und Amsterdam, und
   für das in England negocirte Anlehen vom Jahre 1859
   der 1. Jänner 1871;
4) für die mit 1 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Jänner, beziehungsweise der 1. Februar 1871;
5) für die mit 2½ Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. November 1870, beziehungsweise der 1. Jänner, 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;
6) für die mit 3 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870;
7) für die mit 4 Prozent verzinslichen Conventionsmünze-Anlehens-Obligationen der 1. Dezember 1870, beziehungsweise der 1. Februar, 1. März und 1. April 1871;

Obwieszczenie

Cesarsko Austryjackiego ministerstwa finansów z dnia 2. Kwietnia 1870, którem ustanowiony jest ostatni termin wypłaty prowizyi dla niektórych do konwertowania przeznaczonych gatunków ogólnego długu państwa.

Na mocy upoważnienia danego prawem z dnia 24. Marca 1870 (z b. p. r. No. 37) ustanawia się dla następnjących gatunków długu państwa jako ostatni termin, w którym płacone jeszcze będą prowizye na zasadzie dotychczasowych starych tytułów długu, do konwertowania przeznaczonych:

1) dla pożyczki w śrebrze z dnia 11. Maja 1864 dzień 1. Listopada 1870;
2) dla pożyczki w śrebrze z dnia 23. Listopada 1865 dzień 1. Grudnia 1870:
3) dla pożyczki konwertacyjnéj z dnia 1. Lipca 1849 za zkapitalizowane prowizye i wygrane z pożyczki loteryjnéj rządowéj,
   dla pożyczki z dnia 30. Września 1851 serya B.,
   dla pożyczki w Anglii negocyowanéj z dnia 1. Lipca 1852,
   dla pożyczki w śrebrze z dnia 1. Lipca 1854 w Frankfurcie i Amsterdamie, i
   dla pożyczki w Angli negocyowanéj z roku 1859
   dzień 1. Stycznia 1871;
4) dla procentujących się jednym odsetkiem obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Stycznia, względnie dzień 1. Lutego 1871;
5) dla procentujących się 2½ odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Listopada 1870, względnie dzień 1. Stycznia, 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;
6) dla procentujących się 3 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870;
7) dla procentujących się 4 odsetkami obligacyi pożyczki w monecie konwencyjnéj dzień 1. Grudnia 1870, względnie dzień 1. Lutego, 1. Marca i 1. Kwietnia 1871;

8) für das 4½prozentige Anlehen vom Jahre 1849 der 15. Oktober, beziehungsweise der 15. Dezember 1870;
9) für das Anlehen auf Grund des Gesetzes vom 25. August 1866 der 1. November 1870.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden auf Grund der alten Schuldtitel aus den bezeichneten Anlehen von der Staatskasse nicht mehr realisirt, die nach diesen Terminen fällig werdenden Coupons derselben auch nicht mehr als Zahlung für landesfürstliche Steuern und Abgaben angenommen, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitel geleistet werden.

Der letzte Zinsentermin für die alten Schuldtitel der in vorstehender Kundmachung nicht bezeichneten Gattungen der Staatsschuld wird später festgesetzt werden.

8) dla pożyczki 4½procentowéj z roku 1849 dzień 15. Października, względnie dzień 15. Grudnia 1870;
9) dla pożyczki na mocy prawa z dnia 25. Sierpnia 1866 dzień 1. Listopada 1870.

Procenta płatne po tych terminach kasa rządowa na mocy starych tytułów długu z pożyczek wyrażonych nie będzie już realizować, kupony więc od tychże, płatne po tych terminach, nie będzie się też już przyjmować za pobory i podatki monarsze jako zapłatę a dalsze procentowanie tylko na podstawie nowych tytułów długu (do konwertowania) uskuteczniać się będzie.

Ostatni termin wypłaty prowizyi dla starych tytułów długu tych gatunków długu państwa, które w powyższem obwieszczeniu nie są oznaczone, będzie późniéj ustanowiony.

740 Bekanntmachung.

Vom 15. October c. ab tritt bei den Courier- und Eilzügen eine directe Personen-Beförderung in I. und II. Wagenklasse nebst directer Gepäckbeförderung von den Stationen Kreuz, Danzig, Königsberg und Eydtkuhnen nach der Station Haag der Niederländischen Rhein-Eisenbahngesellschaft ins Leben. In Berlin erfolgt die kostenfreie Beförderung von Bahnhof zu Bahnhof durch Omnibus. Die Billets haben eine Gültigkeit von 6 Kalendertagen, und kann während dieser Zeit die Fahrt auf den im Billet genannten Stationen beliebig unterbrochen werden.

Bromberg, den 12. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

741 Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 18. Februar cr., betreffend die frachtfreie Rückbeförderung der zur Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel gelangten, jedoch unverkauft gebliebenen Gegenstände, wird dahin modificirt, daß diese Begünstigungen bis zum 29. October d. J. gewährt werden.

Bromberg, den 16. September 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

742 Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einfuhr von Schweinen aus Polen mit der Ostbahn fortan keiner Beschränkung unterliegt, mithin auch in andern als Etagewagen bewirkt werden darf.

Bromberg, den 26. September 1870. Königliche Direction der Ostbahn.

743 Bekanntmachung.

Vom 1. October cr. ab tritt unter der Bezeichnung: „Directer Süd-Ost-Preußischer Güter-Verkehr" ein directer Güterverkehr zwischen den Stationen der Ostpreußischen Südbahn: Lyck, Loetzen, Rastenburg, Korschen, Bartenstein, Pr. Eylau und Pillau einerseits und den Stationen der Königl. Ostbahn: Berlin, Frankfurt a./O., Kreuz, Bromberg, Danzig und Elbing andererseits, sowie zwischen Pillau und Insterburg, an Stelle des mit diesem Tage aufgehobenen Verband-Güter-Tarifs zwischen Stationen der Ostbahn und Ostpreußischen Südbahn vom 1. November 1866 in Kraft.

Tarifexemplare sind von allen Verbandstationen käuflich zu beziehen.

Bromberg und Königsberg im September 1870.

Königliche Direction der Ostbahn. Verwaltungsrath der Ostpreußischen Südbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

744 Der Hebamme Josepha Klinger ist der Hebammen-Bezirk Orchowo mit Anweisung ihres Wohnsitzes in Galczynek, Kreis Mogilno, übertragen worden.

745 Der Districts-Kommissarius Grunwald zu Bromberg ist für den seiner Verwaltung anvertrauten Polizei-District Bromberg zum Polizeianwalt kommissarisch bestellt worden.

Komisarz obwodowy Grunwald w Bydgoszczy został na powierzony sobie obwód policyjny Bydgoszcz, ustanowiony komisaryjnie prokuratorem policyjnym.

746 Der Districtskommissarius Weitze zu Mroczen, Kreis Wirsitz, ist für den seiner Verwaltung anvertrauten Polizei-District Mroczen zum Polizeianwalt kommissarisch bestellt worden.

Komisarz obwodowy Weitze w Mroczy, w powiecie Wyrzyskim, został na powierzony sobie obwód policyjny Mrocza ustanowiony komisaryjnie prokuratorem policyjnym.

747 Der Districts-Kommissarius Starck zu Zolondowo, Kreis Bromberg, ist für den seiner Verwaltung anvertrauten Polizei-District Zolondowo zum Polizei-anwalt kommissarisch bestellt worden.

Komisarz obwodowy Starck z Żołędowa, powiatu Bydgoskiego, został na powierzony sobie obwód policyjny Żołędowa ustanowiony komisaryjnie prokuratorem policyjnym.

Königliches Appellations-Gericht.

748 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Zielewicz in Gorzyszkowo ist der Bürgermeister Carl Jansky in Mielzyn für den Bezirk Mielzyn, Kreis Gnesen, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann v. Ulatowski in Malachowo wierzbiczany bestellt worden, wogegen rc. Jansky den Schiedsmann Krasicki in Karsewo zu vertreten hat.

Dla okręgu Mielżyńskiego w powiecie Gnieźnieńskim został w miejsce rozjemcy Zielewicza z Gorzyszkowa, burmistrz Karol Jansky w Mielżynie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Ulatowski w Małachowie wierzbiczany a p. Jansky ma zastępować rozjemcę Krasickiego w Karsewie.

Vermischte Nachrichten.

749 Dem Civil-Ingenieur und Fabrikbesitzer A. Werkmeister zu Westend bei Charlottenburg ist unter dem 14. September 1870 ein Patent

auf einen durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Flüchtigkeitsmesser, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

750 Dem Ingenieur Robert Ilges zu Ahrweiler ist unter dem 12. September 1870 ein Patent

auf eine als neu und eigenthümlich erkannte, continuirlich wirkende Destillirkolonne in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

751 Dem Theodor Kroner zu Neustadt in Baden ist unter dem 20. September 1870 ein Patent

auf ein durch Modell und Beschreibung erläutertes Kombinationsschloß,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

752 Dem Theodor Kroner zu Neustadt in Baden ist unter dem 20. September c. ein Patent

auf ein durch Modell und Beschreibung erläutertes Sicherheitsschloß

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preuß. Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 40.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 41.

Bromberg, den 14. October 1870. | Bydgoszcz, dnia 14. Października 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

753 Das 36. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 557. Verordnung, betreffend die Aufhebung des unterm 20. Juli d. J. erlassenen Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Getreide u. s. w. über die Grenze von Nordhorn bis Saarbrücken. Vom 21. September 1870.

Nr. 558. Bekanntmachung, betreffend die portopflichtige Korrespondenz zwischen Behörden verschiedener Bundesstaaten. Vom 29. August 1870.

Nr. 559. Allerhöchster Erlaß vom 3. September 1870, betreffend die Abänderung des § 15 der Instruction zur Ausführung des Bundesgesetzes wegen der Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes vom 25. Juni 1868.

Nr. 560. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Legationsrath v. Jasmund zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes für Egypten zu ernennen geruht.

Nr. 561. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Legationssecretair Theodor v. Bunsen zum Generalkonsul des Norddeutschen Bundes für Peru zu ernennen geruht. Derselbe ist zugleich als Geschäftsträger des Norddeutschen Bundes bei der Regierung der genannten Republik beglaubigt worden.

Nr. 562. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes dem Konsul des Norddeutschen Bundes in Serajewo Dr. Blau den Charakter als Generalkonsul zu verleihen geruht.

Nr. 563. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Eduard Koelle zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu Paramaribo zu ernennen geruht.

Nr. 564. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Paul Govenius zum Vicekonsul des

Treść Zbioru praw związku północno-niemięckiego.

Oddział 36. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 557. Rozporządzenie, tyczące się uchylenia wydanego pod dniem 20. Lipca r. b. zakazu eksportu i przewozu zboża i t. d. przez granicę od Nordhorn do Saarbruecken. Z dnia 21. Września 1870.

No. 558. Obwieszczenie, tyczące się ulegającéj opłacie portoryum korespondencyi pomiędzy władzami różnych państw związkowych. Z dnia 29. Sierpnia 1870.

No. 559. Najwyższe rozporządzenie z 3. Września 1870, tyczące się zmiany § 15. Instrukcyi ku wykonaniu prawa związkowego o dostarczaniu inkwaterunku dla siły zbrojnéj podczas pokoju z 25. Czerwca 1868.

No. 560. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego radcę legacyjnego Jasmund mianować konsulem jeneralnym Związku północno-niemieckiego na Egipt.

No. 561. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego dotychczasowego sekretarza legacyjnego Teodora Bunsen mianować konsulem jeneralnym Związku północno-niemieckiego na Peru. Jednocześnie uwierzytelnionym on został w charakterze sprawnika Związku północno-niemieckiego u rządu pomienionéj rzeczpospolitéj.

No. 562. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemiemieckie konsulowi Związku północno-niemieckiego w Serajewie, Dr. Blau nadać charakter jako konsul jeneralny.

No. 563. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Edwarda Koelle mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Paramaribo.

No. 564. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Pawła Govenius mianować wi-

Norddeutschen Bundes zu Lulea zu ernennen geruht.

Nr. 565. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Konsularagenten Simeon Murad zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Jaffa zu ernennen geruht.

Nr. 566. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Emanuele Alcala zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes in Pizzo zu ernennen geruht.

754 Das 37. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 567. Bekanntmachung des vierten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigt sind. Vom 24. September 1870.

Nr. 568. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der Griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im § 154 Nr. 2 c. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 24. September 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

755 Das 42. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7729. Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Jüterbog-Luckenwalde, Regierungsbezirk Potsdam, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Dahme bis zur Schweinitzer Kreisgrenze in der Richtung auf Herzberg.

Nr. 7730. Allerhöchster Erlaß vom 8. August 1870, betreffend den Bau und Betrieb einer Verbindungs-Eisenbahn zwischen den Werken der Firma Jacobi, Haniel und Huyssen zu Gutehoffnungshütte.

Nr. 7731. Privilegium wegen Ausgabe von auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Altona im Betrage von 500,000 Thalern. Vom 10. August 1870.

Nr. 7732. Allerhöchster Erlaß vom 10. August 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Neuhaldensleben, im Kreise Neuhaldensleben des Regierungsbezirks Magdeburg, über Satuelle bis zur Braunschweigischen Landesgrenze in der Richtung auf Uthmoeden.

Nr. 7733. Allerhöchster Erlaß vom 10. August 1870, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegeld-Erhebung an den Kreis Ruppin, Regierungs-

cekonsulem Związku północno-niemieckiego w Lulea.

No. 565. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego ajenta konsularnego Szymona Murad mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Jaffa.

No. 566. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Emanuela Alcala mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Pizzo.

Oddział 37. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 567. Obwieszczenie czwartego wykazu tych wyższych zakładów naukowych, które uprawnione są do wystawiania ważnych zaświadczeń co do naukowéj kwalifikacyi do jednorocznéj dobrowolnéj służby wojskowéj. Z d. 24. Września 1870.

No. 568. Obwieszczenie, tyczące się tych gimnazyów, które we względzie uczniów swych od nauki w języku greckim uwolnionych, należą do zakładów naukowych oznaczonych w § 154 No. 2 c. Instrukcyi co do kompletowania wojska z 26. Marca 1868. Z dnia 24. Września 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 42. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7729. Najwyższe rozporządzenie z 20. Lipca 1870, tyczące się nadania powiatowi Jueterbog-Luckenwalde, w obwodzie regencyjnym poczdamskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki powiatowéj z Dahme do świdnickiéj granicy powiatowéj w kierunku na Hrzberg.

No. 7730. Najwyższe rozporządzenie z 8. Sierpnia 1870, tyczące się budowy i administracyi kolei komunikacyjnéj pomiędzy zakładami firmy: Jacobi, Haniel i Huyssen w Gutehoffnungshuette.

No. 7731. Przywiléj względem wydania opiewających na dzierzyciela Obligacyi miasta Altona w ilości 500,000 tal. Z dnia 10. Sierpnia 1870.

No. 7732. Najwyższe rozporządzenie z 10. Sierpnia 1870, tyczące się nadania przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki z Neuhaldensleben, w powiecie Neuhaldensleben, obwodzie regencyjnym magdeburskim, na Satuelle do brunświckiéj granicy krajowéj w kierunku na Uthmoeden.

No. 7733. Najwyższe rozporządzenie z 10. Sierpnia 1870, tyczące się nadania powiatowi Ruppin, w obwodzie regencyjnym poczdam-

bezirk Potsdam, auf der Kreis-Chaussee vom Bahnhofe zu Neustadt a. d. D. nach Hohenofen.

skim, prawa pobierania szosowego na żwirówce powiatowéj od dworca w Neustadt n. D. do Hohenofen.

Nr. 7734. Allerhöchster Erlaß vom 13. August 1870, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts an die Stadt Danzig zur Durchführung des Kanalisationswerkes dortselbst.

No. 7734. Najwyższe rozporządzenie z 13. Sierpnia 1870, tyczące się nadania miastu Gdańskowi prawa ekspropryacyi ku przeprowadzeniu dzieła kanalizacyi.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

756 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlich Bayerischen Postverwaltung ist das seit dem 24. Juli c. in Bayern eingestellte Postanweisungs-Verfahren vom 1. October c. ab wieder hergestellt worden.

Berlin, den 1. October 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

757 Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung werden folgende Nachtrags-Bestimmungen zu der Polizei-Verordnung vom 24. Dezember v. J. (Amtsblatt pro 1870 Nr. 2 Seite 17), betreffend die Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum und ähnlichen flüssigen Mineralölen, hierdurch erlassen:

Zu § 1. Den Orts-Polizeibehörden bleibt vorbehalten, insofern das örtliche Bedürfniß dies erfordert, mit unserer Genehmigung das Maximum der in den Verkaufsräumen gestatteten Vorräthe auf 100 Pfd. (50 Kilogram) zu erhöhen.

Zu § 3. Das in § 3 bezeichnete Maximum wird auf 600 Pfd. (300 Kilogram) erhöht.

Zu § 5. Ausgenommen von den im § 5 bezeichneten Beschränkungen sind bereits bestehende Petroleumlagerhäuser, insofern dieselben auf Grund polizeilicher Genehmigung schon bisher zur Lagerung größerer Quantitäten der im § 1 bezeichneten Stoffe benutzt werden dürfen.

Bei neuen Anlagen dieser Art können, wo nach den örtlichen Verhältnissen die Einhaltung der im § 5 vorgeschriebenen Bedingungen in Bezug auf die Entfernung von andern Baulichkeiten oder hinsichtlich der Construction mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, durch die Ortspolizeibehörden mit unserer Genehmigung Abweichungen von denselben zugestanden werden. Die Ortspolizeibehörde hat in diesem Falle in der die Errichtung beziehungsweise Benutzung der Anlage genehmigenden Verfügung die nach Maaßgabe der Umstände erforderlichen baulichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum der darin unterzubringenden feuergefährlichen Stoffe speciell vorzuschreiben.

Bromberg, den 28. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

758 Nachdem die Eichungs-Inspection zu Posen für die ganze Provinz Posen eingerichtet ist, wird in Folge des Gesetzes vom 26. November v. J., die Eichungsbehörden betreffend, die hiesige Eichungs-Commision hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 6. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

759 Auf Grund des § 28 des Regulativs über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militairdienste im Jägercorps vom 1. December 1864 werden wegen Ueberfüllung der Anwärterlisten bei den Königlichen Regierungen zu Marienwerder, Stettin, Cöslin, Stralsund, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Potsdam, Frankfurt, Magdeburg, Merseburg und Cöln, sowie bei der Königl. Hofkammer bis auf Weiteres neue Notirungen forstversorgungsberechtigter Jäger der Klasse A. I. insoweit ausgeschlossen, daß bei den genannten Regierungen, sowie bei der Königlichen Hofkammer nur die Meldungen solcher im laufenden Kalenderjahre den Forstversorgungsschein erhaltender Jäger angenommen werden dürfen, welche in dem Bezirke derjenigen der vorgenannten Behörden, bei welchen sie sich melden, zur Zeit des Empfanges des Forstversorgungsscheins im Königlichen Forstdienste bereits beschäftigt sind.

Im Uebrigen können daher neue Notirungen forstversorgungsberechtigter Jäger nur bei den vorstehend nicht genannten Königlichen Regierungen und bei der Königlichen Finanz-Direction zu Hannover angenommen werden.

Bromberg, den 6. October 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

760 Bekanntmachung.

Der Bau der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß binnen Kurzem der größte Theil der in unserm Bezirk gelegenen Strecke mit Arbeitszügen befahren werden soll.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, verweisen wir zugleich auf die von uns unterm

19. Mai c., zunächst bezüglich der Strecken zwischen Mogilno und dem Netze-See bei Broniewitz und zwischen der Schubiner Chaussee und Brzoze erlassene Polizeiverordnung (in Nr. 21 des diesjährigen Amtsblattes), welche auf die ganze Strecke der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn in unserm Bezirke Anwendung findet.

Bromberg, den 6. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

761 Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Groß Dombrowo, Kreises Bromberg, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für den Verkehr mit Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden ist.

Bromberg, den 11. October 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

W Wielkiéj Dąbrowie, w powiecie Bydgoskim, wybuchła pomiędzy rogatém bydłem szalenizna, w skutek czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu stały się nie przystępne.

Bydgoszcz dnia 11. Października 1870.

Królewska Rejencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

762 Der zum Bürgermeister der Stadt Pakość gewählte Bürgermeister v. Łagiewski ist als solcher bestätigt und in sein Amt eingeführt worden.

763 Der Lehrer Robert Schroeter als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Polichno, Kreis Wirsitz, definitiv angestellt.

764 Der Lehrer Theophil Gniatkowski als Lehrer an der katholischen Schule zu Mielno, Kreis Gnesen, provisorisch angestellt.

765 Der Lehrer Andreas Kubel als Lehrer an der evangelischen Schule und Küster an der evangelischen Kirche zu Gr. Drensen, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

766 Der Lehrer Wladislaus Jaukisch als Lehrer an der katholischen Schule zu Mierzewo, Kreis Gnesen, provisorisch angestellt.

767 Personal-Veränderungen
im Bezirk der Königlichen Direction der Ostbahn.

Der Telegraphist Rohloff in Bromberg ist zum Königlichen Eisenbahn-Telegraphisten ernannt.

768 Personal-Chronik
bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernannt:
1) Der Gerichtsassor Robach zum Kreisrichter bei dem Kreis-Gericht zu Bromberg resp. den Gerichts-Commissionen zu Polnisch Crone,
2) der Hülfsgefangenwärter Marschner zum 2. etatsmäßigen Gefangenwärter bei dem Kreis-Gericht zu Wongrowitz.

B. Entlassen:
1) Der Bote und Executor Baer zu Filehne und
2) der Bote und Executor Waschilewski zu Bromberg, Beide auf Antrag,
3) der Kreis-Gerichts-Secretair und Kanzleidirector, Kanzlei-Rath Wolff zu Bromberg ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

C. Gestorben:
1) Der Kreis-Gerichtsrath und Abtheilungsdirigent Forner zu Inowraclaw,
2) der Kreis-Gerichts-Secretair Schmittay zu Trzemeszno.

769 Im Geschäftsbereiche des Provinzial-Steuer-Directorats zu Posen sind:

a. Befördert:
1) Der Hauptamts-Assistent Neppich in Skalmierzyce zum Ober-Grenz-Kontroleur in Papros,
2) der Hauptamts-Assistent Spiegel in Bromberg zum Steuer-Einnehmer in Forst, Provinz Brandenburg,
3) der berittene Steuer-Aufseher Froesewitte in Schocken zum Steuereinnehmer in Strzelno.

b. Versetzt:
1) Der Ober-Grenz-Kontroleur Grunwald in Papros in gleicher Eigenschaft nach Boguslaw,
2) der Steuer-Einnehmer Vogt in Strzelno in gleicher Eigenschaft nach Birnbaum,
3) der Haupt-Amts-Assistent Grunwald in Bromberg in gleicher Eigenschaft nach Skalmierzyce und
4) der Haupt-Amts-Assistent Noelke in Frankfurt a./O. in gleicher Eigenschaft nach Bromberg.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 41.

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 41 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1870.

Verordnung
über die
Ausführung der Wahl der Abgeordneten
zur zweiten Kammer.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc.

verordnen in Ausführung der Artikel 67 bis 74 und auf Grund des Artikels 105 der Verfassungs-Urkunde, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, daß statt des Wahlgesetzes für die Abgeordneten der zweiten Kammer vom 6. Dezember 1848 die nachfolgenden näheren Bestimmungen zur Anwendung zu bringen sind:

§ 1. Die Abgeordneten der zweiten Kammer werden von Wahlmännern in Wahlbezirken, die Wahlmänner von den Urwählern in Urwahl-Bezirken gewählt.

§ 2. Die Zahl der in jedem Regierungsbezirke zu wählenden Abgeordneten weist das anliegende Verzeichniß nach.

§ 3. Die Bildung der Wahlbezirke ist nach Maßgabe der durch die letzten allgemeinen Zählungen ermittelten Bevölkerung von den Regierungen dergestalt zu bewirken, daß von jedem Wahlkörper mindestens zwei Abgeordnete zu wählen sind. Kreise, die zu verschiedenen Regierungsbezirken gehören, können ausnahmsweise durch den Ober-Präsidenten zu einem Wahlbezirke vereinigt werden, wenn es nach der Lage und den sonstigen Verhältnissen der ersteren nöthig erscheint.

§ 4. Auf jede Vollzahl von 250 Seelen ist ein Wahlmann zu wählen.

§ 5. Gemeinden von weniger als 750 Seelen, so wie nicht zu einer Gemeinde gehörende bewohnte Besitzungen, werden von dem Landrathe mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden zu einem Urwahl-Bezirke vereinigt.

§ 6. Gemeinden von 1750 oder mehr als 1750 Seelen werden von der Gemeinde-Verwaltungsbehörde in mehrere Urwahl-Bezirke getheilt. Diese sind so einzurichten, daß höchstens 6 Wahlmänner darin zu wählen sind.

§ 7. Die Urwahl-Bezirke müssen, so weit es thunlich ist, so gebildet werden, daß die Zahl der in einem jeden derselben zu wählenden Wahlmänner durch drei theilbar ist.

§ 8. Jeder selbstständige Preuße, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, ist in der Gemeinde, worin

Rozporzadzenie
względem
wykonania oboru deputowanych (posłów)
do drugiéj Izby.

My Fryderyk Wilhelm, z Bożéj łaski Król Pruski i t. d.

stanowimy w wykonaniu artykułów 67 do 74 i na zasadzie artykułu 105 ustawy konstytucyjnéj, na wniosek Naszego Ministerstwa Stanu, iż zamiast prawa oborczego dla deputowanych do drugiéj Izby z dnia 6. Grudnia 1848 następujące bliższe postanowienia do skutku przywiedzione być mają:

§ 1. Deputowani do drugiéj Izby obierani będą przez oborców w okręgach oborczych a oborcy przez pierwotnych oborców w okręgach pierwotno-oborczych.

§ 2. Liczbę obrać się mających w każdym obwodzie Regencyjnym deputowanych obejmuje dołączony wykaz.

§ 3. Utworzenia okręgów oborczych uskutecznią Regencye, w miarę ludności przez ostatnie powszechne obliczenie wyśledzonéj w ten sposób, że z każdego składu oborczego przynajmniéj dwaj deputowani obrani być mają. Powiaty do różnych obwodów Regencyjnych należące, mogą być wyjątkowo przez Naczelnego Prezesa w jeden okręg oborczy połączone, jeżeli wedle położenia i innych stosunków tychże powiatów potrzeba tego będzie.

§ 4. Na każdę pełną liczbę 250 dusz jednego obrać należy oborcę.

§ 5. Gminy niżéj 750 dusz liczące, jako też zamieszkałe posiadłości do gminy nienależące, złączone zostaną przez Radzcę ziemiańskiego z jedno lub więcéj sąsiedniemi gminami w jeden okręg pierwotno-oborczy.

§ 6. Gminy 1750 lub więcéj jak 1750 dusz liczące, zostaną przez władzę zarządu gminnego na kilka okręgów pierwotno-oborcze podzielone. Te tak urządzić należy, iżby w nich najwięcéj 6 oborców obrano.

§ 7. Okręgi pierwotno-oborze muszą, o ile się to da uczynić, tak być utworzone, ażeby liczba obrać się mających w każdym z nich oborców przez trzy dzielną była.

§ 8. Każdy samodzielny Prusak, który 24 rok życia swego ukończył i zupełne posiadanie praw obywatelskich przez prawomocne wyroki sądowe nie utracił, jest w gminie, w któréj

er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.

§ 9. Die Militairpersonen des stehenden Heeres und die Stamm-Mannschaften der Landwehr wählen an ihrem Standorte, ohne Rücksicht darauf, wie lange sie sich an demselben vor der Wahl aufgehalten haben. Sie bilden, wenn sie in der Zahl von 750 Mann oder darüber zusammenstehen, einen oder mehrere besondere Wahlbezirke. Landwehrpflichtige, welche zur Zeit der Wahlen zum Dienste einberufen sind, wählen an dem Orte ihres Aufenthalts für ihren Heimathsbezirk.

§ 10. Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Staatssteuern (Klassensteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer) in 3 Abtheilungen getheilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abtheilung ein Drittheil der Gesammtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt.

Diese Gesammtsumme wird berechnet:

a) gemeindeweise, falls die Gemeinde einen Urwahl-Bezirk für sich bildet oder in mehrere Urwahls-Bezirke getheilt ist, (§ 6.)

b) bezirksweise, falls der Urwahl-Bezirk aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt ist. (§ 5.)

§ 11. Wo keine Klassensteuer erhoben wird, tritt für dieselbe zunächst die etwa in Gemäßheit der Verordnung vom 4. April 1848, anstatt der indirekten, eingeführte direkte Staatssteuer ein.

Wo weder Klassensteuer, noch klassifizirte Steuer auf Grund der Verordnung vom 4. April 1848 erhoben wird, tritt an Stelle der Klassensteuer die in der Gemeinde zur Hebung kommende direkte Kommunalsteuer.

Wo auch eine solche ausnahmsweise nicht besteht, muß von der Gemeinde-Verwaltung nach den Grundsätzen der Klassensteuer-Veranlagung eine ungefähre Einschätzung bewirkt und der Betrag ausgeworfen werden, welchen jeder Urwähler danach als Klassensteuer zu zahlen haben würde.

Wird die Gewerbesteuer von einer Handelsgesellschaft entrichtet, so ist die Steuer behufs Bestimmung, in welche Abtheilung die Gesellschafter gehören, zu gleichen Theilen auf dieselben zu repartiren.

§ 12. Die erste Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis zum Belaufe eines Drittheils der Gesammtsteuer (§ 10.) fallen.

Die zweite Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die nächst niedrigeren Steuerbeträge bis zur Grenze des zweiten Drittheils fallen.

Die dritte Abtheilung besteht aus den am niedrigsten besteuerten Urwählern, auf welche das dritte Drittheil fällt. In diese Abtheilung gehören auch diejenigen Urwähler, welche keine Steuer zahlen.

od sześciu miesięcy mieszka lub przebywa, uprawnionym do głosowania prawyborcą, skoro z publicznych funduszów żadnego jako ubogi nie pobiera wsparcia.

§ 9. Osoby wojska liniowego jako też ludzie zakładów landwery obierają w swych leżach bez względu na to, jak długo się w nich przed oborem znajdowali. Tworzą oni, jeżeli gdzie w ilości 750 ludzi lub więcej stoją, jeden albo więcej osobnych okręgów oborczych. Obowiązani do służby w landwerze, jeżeli w czasie oborów do służby powołani zostali obierają w miejscu swego pobytu dla okręgu swego ojczystego pochodzenia.

§ 10. Pierwotni oborcy dzielą się w miarę opłacanych przez nich stałych podatków krajowych (klassycznego, gruntowego, procederowego podatku) na trzy oddziały, mianowicie w ten sposób, że na każdy oddział jedna trzecia część ogólnéj summy podatkowych ilości przypadnie.

Ogólna summa obliczoną będzie:

a) podług gmin, jeżeli gmina sama dla siebie okręg pierwotno-oborczy tworzy lub na więcéj okręgów pierwotno-oborczych jest podzieloną, (§ 6.)

b) podług okręgów, jeżeli okręg pierwotno-oborczy z kilku gmin się składa. (§ 5.)

§ 11. Gdzie podatek klassyczny nie bywa pobierany, tam wstępuje w miejsce jego wprowadzony, stósownie do urządzenia z dnia 4. Kwietnia 1848, zamiast niestałego podatku, stały podatek.

Gdzie ani klassyczny podatek, ani klassyfikowany podatek na zasadzie urządzenia z dnia 4. Kwietnia 1848 pobieranym nie zostaje, tam wstępuje w gminie do poboru stały podatek kommunalny.

Gdzie i takowy wyjątkowo nie istnieje, tam uskuteczni zarząd gminny, podług zasad nakładu klassycznego podatku, umiarkowane oszacowanie stanowiąc razem ilość, którą podług tego każdy pierwotny oborca jako podatek klassyczny opłacać byłby powinien.

W razie, gdy towarzystwo handlowe podatek procederowy opłaca, rozłożyć należy podatek, w celu ustanowienia, do którego oddziału członki towarzystwa należą, na nich w równych częściach.

§ 12. Pierwszy oddział składa się z tych pierwotnych oborców, których ciążą najwyższe ilości podatkowe aż do jednéj trzeciéj części podatku. (§ 10.)

Drugi oddział stanowią ci pierwotni oborcy, na których najbliższe niższe ilości podatku aż do drugiéj trzeciéj części przypadają.

Trzeci oddział zamyka w sobie pierwotnych oborców najniższym pozycyom podatku ulegających, na których trzecia jedna z trzeciéj części wypada. Do tego oddziału należą także pierwotni oborczy żadnych podatków nieopłacający.

§ 13. So lange der Grundsatz wegen Aufhebung der Abgaben-Befreiungen in Bezug auf die Klassensteuer und direkte Kommunal-Steuer noch nicht durchgeführt ist, sind die zur Zeit noch befreiten Urwähler in diejenige Abtheilung aufzunehmen, welcher sie angehören würden, wenn die Befreiungen bereits aufgehoben wären.

§ 14. Jede Abtheilung wählt ein Drittheil der zu wählenden Wahlmänner.

Ist die Zahl der in einem Urwahl-Bezirke zu wählenden Wahlmänner nicht durch 3 theilbar, so ist, wenn nur 1 Wahlmann übrig bleibt, dieser von der zweiten Abtheilung zu wählen. Bleiben 2 Wahlmänner übrig, so wählt die erste Abtheilung den einen und die dritte Abtheilung den andern.

§ 15. In jeder Gemeinde ist sofort ein Verzeichniß der stimmberechtigten Urwähler (Urwählerliste) aufzustellen, in welchem bei jedem einzelnen Namen der Steuerbetrag angegeben wird, den der Urwähler in der Gemeinde oder in dem aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Urwahl-Bezirk zu entrichten hat. Dies Verzeichniß ist öffentlich auszulegen, und daß dieses geschehen, in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dreier Tage nach der Bekanntmachung bei der Ortsbehörde oder dem von derselben dazu ernannten Kommissar oder der dazu niedergesetzten Kommission schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben.

Die Entscheidung darüber steht in den Städten der Gemeinde-Verwaltungsbehörde, auf dem Lande dem Landrathe zu.

In Gemeinden, die in mehrere Urwahlbezirke getheilt sind, erfolgt die Aufstellung der Urwählerlisten nach den einzelnen Bezirken.

§ 16. Die Abtheilungen (§ 12.) werden seitens derselben Behörden festgestellt, welche die Urwahl-Bezirke abgrenzen. (§§ 5, 6.)

Eben diese Behörden haben für jeden Urwahl-Bezirk das Lokal, in welchem die auf den Bezirk bezügliche Abtheilungs-Liste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist, zu bestimmen und den Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, so wie einen Stellvertreter desselben für Verhinderungsfälle zu ernennen.

In Bezug auf die Berichtigung der Abtheilungs-Listen kommen die Vorschriften des § 15 gleichmäßig zur Anwendung.

§ 17. Der Tag der Wahl ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§ 18. Die Wahlmänner werden in jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Urwahl-Bezirks ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt.

Mit Ausnahme des Falles der Auflösung der

§ 13. Tak długo, jak zasada względem zniesienia swobód podatkowych, we względzie podatku klassycznego i stałego podatku kommunalnego, wykonaną nie zostanie, umieścić należy pierwotnych oborców dotąd oswobodzonych w tym oddziale, do jakiego by należeli, gdyby też swobody już zniesione były.

§ 14. Każdy oddział obiera jednę z trzech części obrać się mających oborców. Jeżeli liczba w oborczym okręgu obrać się mających oborców przez 3 się nie da podzielić, wówczas gdy tylko jeden oborca pozostanie, tego przez drugi oddział obrać należy. Skoro dwóch zostanie oborców, powinien być jeden przez pierwszy, a drugi przez trzeci oddział obranym.

§ 15. W każdéj gminie sporządzić natychmiast należy wykaz mających prawo głosowania oborców pierwotnych (listę pierwotnych oborców) w którym przy każdém pojedyńczém nazwisku ilość podatku się wyrazi, jako pierwotny oborca w gminie lub w pierwotno-oborczym z kilku gmin złożonym okręgu opłacać jest obowiązanym. Wykaz takowy powinien być publicznie wyłożonym, a że to się stało, ogłosić należy na sposób w miejscu używany.

Kto to wygotowanie za niedokładne uzna, może o tém donieść w przeciągu trzech dni po ogłoszeniu władzy miejscowéj lub mianowanemu przez nie do tego kommissarzowi albo też ustanowionéj tym końcem kommissyi na piśmie lub protokólarnie.

Decyzya w téj mierze służy po miastach władzy gminnozarządowéj a po wsiach radzcy ziemiańskiemu.

W gminach na kilka okręgów pierwotno-oborczych podzielonych, dzieje się wygotowanie listów pierwotnych oborców podług pojedyńczych okręgów.

§ 16. Oddziały (§ 12) ustanowione zostaną przez te same władze, które okręgi pierwotno-oborcze rozgraniczą (§§ 5 i 6).

Obowiązkiem tychże władz będzie obmyśleć dla każdego okręgu pierwotno-oborczego lokal, w którym ściągające się do okręgu listy oddziałowe publicznie wyłożone i obory oborców odbyte być powinny, jako też ustanowić przełożonego oborem kierującego, mianując razem zastępcą onegoż na przypadek przeszkody.

Do sprostowania listów oddziałowych posłużą również przepisy w § 15 wytknięte.

§ 17. Dzień oborów wyznacza Minister spraw wewnętrznych.

§ 18. Oborcy obrani będą w każdym oddziale z liczby mających prawo głosowania oborców pierwotnych okręgu pierwotno-oborczego bez względu na oddział.

Wyjąwszy przypadek rozwiązania Izby są

Kammer sind die Wahlen der Wahlmänner für die ganze Legislatur-Periode dergestalt gültig, daß bei einer erforderlich werdenden Ersatzwahl eines Abgeordneten nur an Stelle der inzwischen durch Tod, Wegziehen aus dem Urwahl-Bezirk oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner neue zu wählen sind.

§ 19. Die Urwähler sind zur Wahl durch ortsübliche Bekanntmachung zu berufen.

§ 20. Der Wahlvorsteher ernennt aus der Zahl der Urwähler des Wahlbezirks einen Protokollführer, so wie 3 bis 6 Beisitzer, welche mit ihm den Wahlvorstand bilden, und verpflichtet sie mittelst Handschlags an Eidesstatt.

§ 21. Die Wahlen erfolgen abtheilungsweise durch Stimmgebung zu Protokoll, nach absoluter Mehrheit und nach den Vorschriften des Reglements. (§. 32.)

§ 22. In der Wahlversammlung dürfen weder Diskussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

§ 23. Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so findet die engere Wahl statt.

§ 24. Der gewählte Wahlmann muß sich über die Annahme der Wahl erklären. Eine Annahme unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung und zieht eine Ersatzwahl nach sich.

§ 25. Das Protokoll wird von dem Wahl-Vorstande (§ 20.) unterzeichnet und sofort dem Wahl-Kommissar (§ 26.) für die Wahl der Abgeordneten eingereicht.

§ 26. Die Regierung ernennt den Wahl-Kommissar für jeden Wahlbezirk zur Wahl der Abgeordneten und bestimmt den Wahlort.

§ 27. Der Wahl-Kommissar beruft die Wahlmänner mittelst schriftlicher Einladung zur Wahl der Abgeordneten. Er hat die Verhandlungen über die Urwahlen nach den Vorschriften dieser Verordnung zu prüfen, und wenn er einzelne Wahlakte für ungültig erachten sollte, der Versammlung der Wahlmänner seine Bedenken zur endgültigen Entscheidung vorzutragen. Nach Ausschließung derjenigen Wahlmänner, deren Wahl für ungültig erkannt ist, schreitet die Versammlung sofort zu dem eigentlichen Wahlgeschäfte.

Außer der vorgedachten Erörterung und Entscheidung über die etwa gegen einzelne Wahlakte erhobenen Bedenken dürfen in der Versammlung keine Diskussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

§ 28. Der Tag der Wahl der Abgeordneten ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§ 29. Zum Abgeordneten ist jeder Preuße wählbar, der das dreißigste Lebensjahr vollendet, den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses nicht verloren hat

obory oborców na całą opokę prawodawstwa (legislatury) tak dalece ważne, że w razie potrzeby oboru zastępcy deputowanego, tylko w miejsce ubyłych tymczasem przez śmierć, wyprowadzenie się z okręgu pierwotno-oborczego lub z innéj jakiejś przyczyny oborców, nowych obrać wypada.

§ 19. Pierwotni oborcy powołani być powinni na obory zwyczajem miéjcowości.

§ 20. Przełożony oboru mianuje z grona pierwotnych oborców okręgu oborczego piórotrzymającego (protokólistę) tudzież 3 do 6 zasiadających (assessorów) składających wraz z nim przewodnictwo oboru, obowięzując ich przez podanie ręki zamiast przysięgi.

§ 21. Obory dzieją się oddziałami przez oddanie głosu do protokólu podług absolutnéj większości i stósownie do przepisów regulaminu (§ 32).

§ 22. Na zgromadzeniu oborów są ani dyskusye ani uchwały dopuszczalnemi. Głosy oboru z protestem lub zastrzeniem dane, są nieważne.

§ 23. Skoro pierwsze głosowanie nie wyda absolutnéj większości głosów, przystąpić należy do ściśléjszego oboru.

§ 24. Obrany oborca musi się co do przyjęcia wyboru onegoż zadeklarować. Przyjęcie pod protestem lub zastrzeżeniem znaczy odmówienie i pociąga za sobą obór zastępstwa.

§ 25. Protokół podpisuje przełożeństwo oboru (§ 20.) i podaje go natychmiast kommissarzowi oborczemu (§ 26) do oboru deputowanych.

§ 26. Regencya mianuje kommissarza oborczego dla każdego oborczego okręgu do oboru deputowanych, wyznaczając miéjsce oboru.

§ 27. Oborczy kommissarz zwołuje wezwaniem na piśmie oborców na obór deputowanych. Winien on będzie roztrząsać protokóły względem pierwotnych oborów podług przepisów niniejszego urządzenia i w razie uznania niektórych czynów oboru za nieważne, przekładać swe uwagi zgromadzeniu oborców do ostatecznoważnego roztrzynienia. Po wyłączeniu oborców, których wybór za nieważny uznany został, przystąpi natychmiast zgromadzenie do istotnéj sprawy oboru.

Prócz wyżéj wzmiankowanego badania i rozstrzygnienia zachodzących, względem pojedyńczych czynów oboru wątpliwości zabronione są na zgromadzeniu dyskusye i uchwały.

§ 28. Dzień oboru deputowanych oznaczy Minister spraw wewnętrznych.

§ 29. Na deputowanego jest każdy Prusak obieralnym, który skończywszy 30 lat wieku swego, zupełnego posiadania praw obywatelskich przez prawomocne wyroki sądowe nie-

und bereits ein Jahr lang dem preußischen Staats-Verbande angehört.

§ 30. Die Wahlen der Abgeordneten erfolgen durch Stimmgebung zu Protokoll.

Der Protokollführer und die Beisitzer werden von den Wahlmännern auf den Vorschlag des Wahl-Kommissars gewählt und bilden mit diesem den Wahl-Vorstand.

Die Wahlen erfolgen nach absoluter Stimmenmehrheit. Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Mehrheit, so wird zu einer engeren Wahl geschritten.

§ 31. Der gewählte Abgeordnete muß sich über die Annahme oder Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl gegen den Wahl-Kommissarius erklären. Eine Annahme-Erklärung unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung und hat eine neue Wahl zur Folge.

§ 32. Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen näheren Bestimmungen hat Unser Staats-Ministerium in einem zu erlassenden Reglement zu treffen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Sanssouci, den 30. Mai 1849.

Friedrich Wilhelm.

Gr. v. Brandenburg. v. Ladenberg. v. Manteuffel. v. Strotha. v. d. Heydt. v. Rabe. Simons.

utracił i do Pruskiego związku rządowego już cały jeden rok należy.

§ 30. Obory deputowanych uskuteczniają się przez danie głosów do protokółu.

Piórotrzymającego i zasiadaczów obierają oborcy na przedstawienie kommissarza oborczego a ci z nim tworzą przełożeństwo oboru.

Obory dzieją się podług absolutnéj większości głosów. Głosy pod protestem lub zastrzeżeniem oddane, są nieważne.

Jeżeli za pierwszém głosowaniem absolutna większość głosów się nie wykaże, przystąpić należy do ściślejszego oboru.

§ 31. Obrany deputowany powinien, co do przyjęcia lub uchylenia padłego na niego wyboru, zadeklarować się kommissarzowi oborczemu. Deklaracya przyjęcia pod protestem lub zastrzeżeniem znaczy tyle co odmówienie i pociąga za sobą nowy obór.

§ 32. Potrzebne do wykonania niniejszego rozporządzenia bliższe postanowienia wyda Nasze Ministerstwo Stanu w wyjść mającym osobnym regulaminie.

Dla wiary publicznej pod Naszym Najwyższym podpisem i wyciśnięciem Królewskiéj pieczęci wydano.

Działo się w Sanssouci, dnia 30. Maja 1849.

Fryderyk Wilhelm.

Hrabia Brandenburg. Ladenberg. Manteuffel. Strotha. v. d. Heydt. Rabe. Simons.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen rc.

verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§ 1. Bis zum Erlasse des im Artikel 72 der Verfassungs-Urkunde vorbehaltenen Wahlgesetzes erfolgen die Wahlen zum Hause der Abgeordneten in den durch die Gesetze vom 20. September und 24. Dezember 1866 mit der Preußischen Monarchie vereinigten Landestheilen auf Grund der Verordnung vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Samml. S. 205) und des Artikels 2 der Verordnung vom 14. September 1867 (Gesetz-Samml. S. 1482), mit Ausschluß der durch den § 4 des Gesetzes vom 27. Juni 1860 (Gesetz-Samml. S. 357) aufgehobenen Vorschriften wegen der Wahlbezirke und Wahlorte §§ 2, 3 und 26 am Ende, und unter nachstehenden Maßgaben.

§ 2. Zu § 5 der Verordnung vom 30. Mai 1849.

1) In Urwahlbezirken, welche ganz oder theilweise aus Inseln bestehen, kann je nach der Oertlichkeit und dem Bedürfnisse von einer Wahlversammlung für den ganzen Bezirk abgesehen und können Wahlversammlungen für

My Wilhelm, z Bożéj łaski, Król Pruski i t. d.

rozporządzamy z przychyleniem obu Izb sejmowych monarchii, co następuje:

§ 1. Aż do wydania prawa dla oborów, zastrzeżonego w artykule 72 ustawy konstytucyjnéj, nastąpią obory do Izby deputowanych w częściach kraju, prawami z dnia 20. Września i 24. Grudnia 1866 z monarchią Pruską połączonych, na podstawie rozporządzenia z dnia 30. Maja 1849 (Zbiór praw str. 205) i artykułu 2 rozporządzenia z dnia 14. Września 1867 (Zbiór praw str. 1482) z wyjątkiem zniesionych przez paragraf 4. prawa z dnia 27. Czerwca 1860 (Zbiór praw str. 357) przepisów względem okręgów oborczych i miéjsc oborczych §§ 2, 3 i 26 na końcu, i pod następującemi modyfikacyami.

§ 2. Do paragrafu 5 rozporządzenia z dnia 30. Maja 1849.

1) W okręgach prawyborczych, składających się całkiem lub częściowo z wysp można stósownie do miéjcowości i potrzeby pominąć zebranie oborcze dla całego okręgu i mogą zebrania oborcze dla tegoż jednéj

einen Theil desselben oder für jede einzelne Insel angesetzt werden.

Zu § 10 der Verordnung.

2) Bis die neu zu veranlagende Grundsteuer zur Erhebung kommt, sind in der Provinz Schleswig-Holstein bei der Bildung der Wahlabtheilungen als Grundsteuer die Landsteuer und die Kontribution, soweit dieselben noch fortzuentrichten sind, in Anrechnung zu bringen. Denselben treten in gleichem Umfange die unter den sogenannten stehenden Gefällen befindlichen Beträge, welche den Charakter einer direkten Staatssteuer an sich tragen, hinzu, sobald die Aussonderung derselben gemäß § 4 der Verordnung vom 28. April 1867 (Gesetz-Samml. S. 543) erfolgt sein wird.

§ 3. Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Anordnungen, insbesondere die Bestimmung der mit den Wahlangelegenheiten zu beauftragenden Behörden, hat das Staatsministerium im Wege des Reglements zu erlassen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 11. März 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.
Frhr. v. d. Heydt. v. Roon. Gr. v. Itzenplitz.
v. Mühler. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.
Leonhardt.

części albo dla każdéj pojedyńczéj wyspy być wyznaczone.

Do paragrafu 10 rozporządzenia:

2. Dopóki podatek gruntowy, mający się nowo rozłożyć, nie przyjdzie do pobierania, należy w prowincyi Szlezwicko-Holzackiéj przy tworzeniu oddziałów oborczych policzyć za podatek gruntowy podatek łanowy i kontrybucyą, o ile takowe jeszcze uiszczać trzeba. Do nich należą w równéj obiętości kwoty będące pomiędzy tak zwanemi stałemi poborami, mające własność stałych podatków rządowych, skoro odosobnienie tychże stósownie do § 4 rozporządzenia z dnia 28. Kwietnia 1867 nastąpi (Zbiór praw str. 543).

§. 3. Potrzebne rozporządzenie dla przeprowadzenia prawa niniejszego, w szczególności ustanowienie władz, którym sprawy oborcze zlecone być mają, winno wydać ministerium stanu w drodze regulaminu.

Dla wiary publicznéj pod Naszym Najwyższym podpisem i wyciśnięciem pieczęci Królewskiéj wydano.

Działo się w Berlinie, dnia 11. Marca 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Hr. Bismarck-Schönhausen.
Baron v. d. Heydt. Roon. Hr. Izenplitz.
Mühler. Selchow. Hr. zu Eulenburg.
Leonhardt.

Reglement

zu der Verordnung vom 30. Mai 1849 und dem Gesetze vom 11. März 1869 über die

Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten.

Unter Aufhebung der Reglements vom 15. September und 23. September 1867 werden zur Ausführung der Verordnung vom 30. Mai 1849 und des Gesetzes vom 11. März 1869 für den Umfang der Monarchie, mit Ausnahme der Hohenzollernschen Lande, die folgenden näheren Bestimmungen getroffen.

I. Wahl der Wahlmänner.

§ 1. Die Landräthe oder, im Falle des § 6 der Verordnung vom 30. Mai 1849, die Gemeinde-Verwaltungs-Behörden, haben die Aufstellung der Urwählerlisten zu veranlassen (§ 15 der Verordnung).

In der Provinz Hannover versehen die Funktionen der Landräthe:

in den Amtsbezirken die Amtshauptmänner,

in den selbstständigen Städten die Gemeinde-Verwaltungs-Behörden.

Dieselben Behörden haben gleichzeitig die Urwahl-Bezirke (§§ 5, 6, 7 der Verordnung) abzugrenzen und die Zahl der auf jeden derselben fallenden Wahlmänner (§§ 4, 6, 7 der Verordnung) festzusetzen.

Die Zahl der Wahlmänner des Urwahl-Bezirkes und dessen allgemeine Abgrenzung ist auf der Urwählerliste (§ 3 des Reglements) anzugeben.

§ 2. Kein Urwahl-Bezirk darf weniger als 750 und mehr als 1749 Seelen umfassen.

Wird danach bei der Bildung der Urwahl-Bezirke die Zusammenlegung von Gemeinden (Orts-Kommunen, selbstständigen Gutsbezirken u. s. w.) aus verschiedenen Amtsbezirken der im § 1 des Reglements bezeichneten Behörden erforderlich, so sind hierüber die näheren Anordnungen durch die nächst höhere Verwaltungs-Behörde zu treffen.

Die Bewohner der von ihrem Hauptlande getrennt liegenden Gebietstheile müssen, soweit sie in sich keinen Urwahl-Bezirk bilden können, mit nächstgelegenen Gemeinden ihres Hauptlandes zusammen gelegt werden.

Sonst muß jeder Urwahl-Bezirk ein möglichst zusammenhängendes und abgerundetes Ganzes bilden.

§ 3. Die Aufstellung der Urwählerliste, in welcher bei jedem einzelnen Namen der Steuerbetrag anzugeben ist, den der Urwähler in der Gemeinde oder in dem aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Urwahl-Bezirke zu entrichten hat, liegt der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde (in selbstständigen

Regulamin

do rozporządzenia z dnia 30. Maja 1849 i prawa z dnia 11. Marca 1869 względem

uskutecznienia oborów do izby deputowanych.

Znosząc regulaminy z dnia 15. Września i 23. Września 1867, wydaje się dla przeprowadzenia rozporządzenia z dnia 30. Maja 1849 i prawa z dnia 11. Marca 1869 na całą monarchią z wyjątkiem ziem Hohencollerskich następujące bliższe postanowienia.

I. Wybór oborców.

§ 1. Radzcy ziemiańscy lub, w razie § 6 rozporządzenia z dnia 30. Maja 1849, władze zarządu gminnego każą ułożyć spisy prawyborców (§ 15 rozporządzenia).

W prowincyi Hanowerskiéj sprawować będą funkcye radzców ziemiańskich:

w okręgach amtowych starości,

w samodzielnych miastach władze zarządu gminnego.

Też same władze winny jednocześnie określić okręgi prawyborcze (§§ 5, 6, 7 rozporządzenia) i liczbę oborców przypadających na każdy z tychże ustanowić (§§ 4, 6, 7.)

Na spisie prawyborców umieścić należy liczbę oborców okręgu prawyborczego i tegoż ogólne ograniczenie (§ 3 regulaminu).

§ 2. Żaden okręg prawyborczy nie powinien mniéj jak 750 a nie więcéj jak 1749 dusz obejmować.

Okaże się przy tworzeniu okręgów prawyborczych ztąd potrzeba łączenia gmin (komun miejscowych, samodzielnych okręgów dominialnych i t. d.) z rozmaitych amtów okręgów władz w § 1 regulaminu wyrażonych, wtedy winna następnie wyższa władza administracyjna wydać bliższe w tym względzie rozporządzenie.

Mieszkańcy ziem odosobnionych od swego głównego kraju powinni, o ile pomiędzy sobą nie mogą utworzyć okręgu prawyborczego, być połączeni z najbliższemi sobie gminami głównego swego kraju.

Inaczéj musi każdy okręg prawyborczy tworzyć ile możności nie rozdzielną i zaokrągloną całość.

§ 3. Układanie spisu prawyborczego, w którym obok każdego pojedyńczego nazwiska wyrazić należy ilość podatku, jaki prawyborca w gminie lub okręgu prawyborczym, złączonym z kilku gminami, ma do opłacania, należy do władzy zarządu gminnego (w samodzielnym okrę-

Gutsbezirken dem Besitzer) ob, an deren Stelle auf dem Lande in Schleswig-Holstein, so weit und so lange es die dortigen besonderen Verhältnisse erheischen, Seitens des Landrathes andere Organe bestimmt werden können.

In Gemeinden, die in mehrere Urwahl-Bezirke getheilt sind, erfolgt die Aufstellung der Urwählerlisten nach den einzelnen Bezirken.

§ 4. Die Urwählerliste ist von der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde oder dem derselben gemäß § 3 des Reglements auf dem Lande in Schleswig-Holstein substituirten Organe, in jeder Gemeinde (Ortskommune, selbstständigem Gutsbezirke u. s. w.) drei Tage lang öffentlich auszulegen. Daß und in welchem Lokale dies geschieht, ist beim Beginne der Auslegung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen..

Innerhalb drei Tagen nach dieser Bekanntmachung steht es Jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste bei der Behörde, welche die Auslegung bewirkt hat, oder dem von dieser zu bezeichnenden Kommissar oder der dazu niedergesetzten Kommission seine Einwendungen schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Die Entscheidung darüber erfolgt in den Städten durch die Gemeinde-Verwaltungs-Behörde, auf dem Lande durch den Landrath, mit der Maßgabe, daß dieselbe

im Regierungsbezirk Wiesbaden in allen Gemeinden von über 1750 Seelen,

in Hannover nur in den selbstständigen Städten

den Gemeinde-Verwaltungs-Behörden zusteht.

Die Urwählerlisten sind mit einer Bescheinigung über die nach ortsüblicher Bekanntmachung während drei Tagen erfolgte öffentliche Auslegung, sowie darüber zu versehen, daß innerhalb der Reklamationsfrist keine Reklamationen erhoben oder die erhobenen erledigt sind.

Beide Bescheinigungen liegen der Behörde ob, welche die Auslegung bewirkt hat. In dem Falle aber, daß dieser Behörde nicht auch die Entscheidung über die Reklamationen zusteht, und solche erhoben werden, hat sie die Urwählerlisten nur rücksichtlich der Auslegung zu bescheinigen und sofort nach Ablauf der Reklamationsfrist nebst den eingegangenen Reklamationen, sowie dem Atteste, daß keine weiteren, als die beigefügten Reklamationen angebracht sind, der zur Entscheidung über dieselben berufenen Behörde einzureichen, welche nach Erledigung der Reklamationen die bezügliche Bescheinigung auszustellen hat.

§ 5. Nach Auslegung der Urwählerlisten wird die Aufstellung der Abtheilungslisten in folgendem Verfahren bewirkt:

Nach Anleitung des anliegenden Formulars werden die Urwähler in der Ordnung verzeichnet, daß mit dem Namen des Höchstbesteuerten angefangen wird, dann derjenige folgt, welcher nächst jenem die höchsten Steuern entrichtet, und so fort bis zu denjenigen, welche die geringste oder gar keine Steuer zu zahlen haben.

gu dominialnym do dziedzica), w miejsce któryeh na wsi w Szłezwiku Holzacyi, tak dalece i jak długo tamtejsze odrębne stósunki wymagać tego będą, inne organy przez radzcę ziemiańskiego postanowione być mogą.

W gminach, podzielonych na kilka okręgów prawyborczych, odbędzie się ułożenie spisów prawyborców wedlug pojedyńczych okręgów.

§ 4. W każdéj gminie (komunie miejscowéj, samodzielnym okręgu dominialnym i t. d.) rozłoży władza zarządu gminnego albo organ substytuowany jéj w myśl § 3 regulaminu na wsi w Szlezwiku-Holzacyi, spis prawyborców przez trzy dni publicznie. Że się to stało i w którym lokalu, należy ogłosić przed rozpoczęciem się rozłożenia w sposób w miejscu używany.

W przeciągu trzech dni po tem obwieszczeniu wolno każdemu poczynić piśmiennie lub do protokułu swe zarzuty przeciw rzetelności lub zupełności spisu u władzy miejscowéj, która takowy rozłożyla, albo mającego się przez nią wskazać komisarza albo komisyi ku temu ustanowionéj.

W tym względzie decyduje w miastach władza zarządu gminnego na wsi radzca ziemiański, w ten sposób, iż ta decyzya

w departamencie Wisbadeńskim we wszystkich gminach liczących przeszło 1750 dusz,

w Hanowrze tylko w samodzielnych miastach

służy władzom zarządu gminnego.

Spisy prawyborców opatrzyć należy w poświadczenie, że publiczne ich rozłożenie po obwieszczeniu sposobem w miejscu właściwym przez trzy dni nastąpiło, jako też że w czasie reklamacyjnym żadnych nie zrobiono reklamacyów albo że zaniesione załatwiono.

Obydwa poświadczenia do władzy miejscowéj należą. W tym jednak przypadku, że nie służy tejże władzy i decyzya nad reklamacyami a takowe założone zostały, winna spisy prawyborców tylko co do rozłożenia poświadczyć i odesłać natychmiast po upływie czasu reklamacyjnego wraz z nadeszłemi reklamacyami, nie mniéj świadectwem, że żadnych więcéj reklamacyów prócz dołączonych nie podano, władzy powołanéj do rozstrzygnienia tychże, która po załatwieniu reklamacyów odnośne wystawić winna zaświadczenie.

§ 5. Po rozłożeniu spisów prawyboroów ułożone będą spisy oddziałowe w następującem postępowaniu:

Za skazówką dołączonego formularza wymieniają się prawyborcy w takim porządku, że od nazwiska najwyższy podatek płacącego się zaczyna, potem ten następuje, co obok owego najwyższe podatki uiszcza i tak daléj aż do tych, którzy najniższy podatek albo żadnego nie opłacają.

Alsdann wird die Gesammtsumme aller Steuern berechnet, und endlich die Grenze der Abtheilungen dadurch gefunden, daß man die Steuersumme der einzelnen Urwähler so lange zusammenrechnet, bis das erste und dann das zweite Drittel der Gesammtsumme aller Steuern erreicht ist.

Die Urwähler, auf welche das erste Drittel fällt, bilden die erste, diejenigen, auf welche das zweite Drittel fällt, die zweite, und alle übrigen die dritte Abtheilung.

Läßt sich, bei gleichen Steuer- oder Schätzungsbeträgen, nicht entscheiden, welcher unter mehreren Wählern zu einer bestimmten Abtheilung zu rechnen ist, so giebt die alphabetische Ordnung der Familiennamen, event. das Loos, den Ausschlag.

§ 6. In Gemeinden, welche für sich einen Urwahlbezirk bilden, und in Urwahlbezirken, welche aus mehreren Gemeinden bestehen, wird nur eine Abtheilungsliste angefertigt.

Im ersteren Falle stellt dieselbe die Gemeinde-Verwaltungs-Behörde (resp. auf dem Lande in Schleswig-Holstein das nach § 3 des Reglements substituirte Organ), im letzteren Falle der Landrath auf. Ist aber eine Gemeinde in mehrere Bezirke getheilt, so wird zuvörderst eine allgemeine Abtheilungsliste für die ganze Gemeinde angelegt und dann aus dieser für jeden einzelnen Bezirk ein Auszug gemacht, welcher für diesen Bezirk die Abtheilungsliste bildet. In der allgemeinen Liste muß bei jedem Urwähler die Nummer des Bezirks angegeben sein.

§ 7. Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund des § 13 der Verordnung ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, müssen der Behörde, welche die Urwählerliste aufstellt, vor Auslegung derselben oder spätestens im Wege des Reklamationsverfahrens gegen die Urwählerliste die Grundlage der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand geben. Steuerfreie Urwähler, welche es unterlassen, eine solche Angabe rechtzeitig zu machen, werden ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung zugezählt.

§ 8. Die Feststellung der Abtheilungslisten erfolgt durch die im § 1 des Reglements bezeichneten Behörden.

Dieselben Behörden haben auch die im zweiten Absatz des § 16 der Verordnung gedachten Funktionen wahrzunehmen.

§ 9. Nach Feststellung der Abtheilungsgrenzen bleibt für die Reihenfolge der Urwähler innerhalb der Abtheilungen dieselbe Ordnung nach den Steuersätzen maßgebend, in welcher die Urwähler bei Aufstellung der Abtheilungsliste verzeichnet worden sind (§ 5 des Reglements). Die gleichbesteuerten oder gleichgeschätzten Urwähler derselben Abtheilungen und die steuerfreien Urwähler werden alphabetisch nach Familiennamen und bei gleichen Namen durch das Loos geordnet.

Następnie oblicza się ogólna suma wszystkich podatków i wynajduje się nakoniec granica oddziałów przez to, że się suma podatków pojedyńczych prawyborców tak długo zlicza, aż pierwsza a potem druga trzecia część ogólnéj sumy wszelkich podatków osiągniętą zostanie.

Prawyborcy, na których pierwsza trzecia część przypada, tworzą pierwszy, ci zaś, co na nich druga trzecia część padnie, drugi, a wszyscy inni trzeci oddział.

Gdyby się, w razie równych ilościów podatków lub oszacowania, osądzić nie dało, którzy z pomiędzy kilku oborców do pewnego oddziału liczeni być winni, natenczas stanowi przewagę porządek alfabetyczny nazwisk familijnych event. los.

§ 6. W gminach dla samych siebie okręg prawyborczy tworzących, i w okręgach prawyborczych z więcéj gmin się składających sporządza się jeden tylko spis oddziałowy.

W pierwszym razie układa takowy władza zarządu gminnego (resp. na wsi w Szlezwiku-Holzacyi organ według § 3 regulaminu substytuowany), a w drugim radzca ziemiański. Jeżeli zaś gmina na więcéj okręgów jest podzieloną, sporządzi się najprzód ogólny spis oddziałowy dla całéj gminy a potem zrobi z niéj wyciąg dla każdego z osobna okręgu, który dla tegoż okręgu spis oddziałowy tworzy. W ogólnym spisie wymienić należy obok każdego prawyborcy numer okręgu.

§ 7. Wolni od płacenia podatków prawyborcy, którzy sobie życzą na zasadzie § 13 rozporządzenia wykonywać swe prawo głosowania, muszą władzy układającéj spis prawyborców przed rozłożeniem tegoż lub najpóźniéj w drodze postępowania reklamacyjnego przeciw spisowi prawyborców podać podstawę przedsięwziąść się mającego dlań obrachowania podatków. Wolnych od płacenia podatków prawyborców, którzy takiego doniesienia za wczasu nie uczynią, policzy się bez dalszego dochodzenia do trzeciego oddziału.

§ 8. Ustanowienie spisów oddziałowych nastąpi przez władze w § 1 regulaminu oznaczone.

Też same władze winne są także dopilnować funkcyi wyrażonych w drugim ustępie § 16 rozporządzenia.

§ 9. Po ustanowieniu granic oddziałów służy dla następstwa prawyborców śród oddziałów ten sam według stopy podatkowéj porządek za zasadę, w jakim prawyborcy przy ułożeniu spisów oddziałowych zostali umieszczeni (§ 5 regulaminu). Prawyborców równo opodatkowanych lub oszacowanych tego samego oddziału i prawyborców od podatku wolnych uporządkuje się alfabetycznie podług nazwisk a przy równych nazwiskach przez los.

§ 10. In Betreff des Reklamationsverfahrens gegen die Abtheilungsliste, insbesondere auch in Betreff der Dauer der Auslegung und der Bescheinigung derselben, kommen die Vorschriften des § 4 des Reglements mit der Maßgabe zur Anwendung, daß die vorgeschriebenen Bescheinigungen der Abtheilungsliste durch diejenige Behörde zu bewirken sind, welche über die Reklamationen zu entscheiden hat.

Nachdem die Abtheilungsliste durch die Bescheinigung, daß keine Reklamationen gegen dieselbe erhoben oder die erhobenen erledigt sind, abgeschlossen worden, ist jede spätere Aufnahme von Urwählern in dieselbe untersagt.

Sie ist demnächst dem Wahlvorsteher Behufs Benutzung bei der Wahl zuzustellen.

§ 11. Aus der Abtheilungsliste des Urwahlbezirks wird für jeden einzelnen landwehrpflichtigen Urwähler, welcher zur Zeit der Wahl zum Dienste einberufen ist, und sich in Folge dessen nicht an seinem sonstigen Wohn- oder Aufenthaltsorte befindet, nach dem Muster der Anlage ein Auszug gemacht; derselbe muß enthalten:

a) den Namen und Wohnort des Urwählers,
b) den Steuerbetrag, mit welchem er zum Ansatz gekommen ist,
c) den Bezirk und die Abtheilung, für welche er zu wählen hat,
d) die Zahl der von der Abtheilung zu wählenden Wahlmänner.

Dieser Auszug ist dem Bezirks-Kommandeur des Landwehr Bataillons mit dem Ersuchen zu übersenden, ihn Behufs der Ausfüllung der Namen der Wahlmänner durch die landwehrpflichtigen Urwähler an den Kommandeur desjenigen Bataillons gelangen zu lassen, zu welchem dieselben einberufen sind.

Auf demselben Wege gelangt der ausgefüllte Auszug zurück, und ist die Requisition sowie die Erledigung derselben so zu beschleunigen, daß die ausgefüllten Auszüge noch vor dem Wahltermine in den Händen des Wahlvorstehers sich befinden.

Trifft dies nicht zu oder werden engere Wahlen erforderlich, so ist das Wahlverfahren ohne Rücksicht auf die Stimmen der zum Dienste einberufenen Landwehrmänner zum Abschlusse zu bringen.

§ 12. Die sämmtlichen Urwähler des Urwahl-Bezirks werden zu einer von den im § 1 des Reglements bezeichneten Behörden zu bestimmenden Stunde des Tages der Wahl in ortsüblicher Weise zusammen berufen, wobei zugleich das Wahllokal und der Name des Wahlvorstehers, sowie seines Stellvertreters bekannt zu machen ist.

Darüber, daß dieses geschehen, haben die Behörden, welche die Auslegung der Urwählerlisten bewirkt haben (§ 4 des Reglements), spätestens im Wahltermine dem Wahlvorsteher eine Bescheinigung einzureichen, welche dem Protokolle (§ 24 des Reglements) beizufügen ist.

§ 13. In den Provinzen Schleswig-Holstein

§ 10. Co do postępowania reklamacyjnego przeciw spisowi oddziałowemu, zwłaszcza też co do przeciągu czasu rozłożenia i poświadczenia tegoż, znajdują przepisy § 4 regulaminu zastósowanie w takiéj mierze, że przepisane poświadczenia spisu oddziałowego te władze uskutecznić winny, które nad reklamacyami mają do decydowania.

Po zamknięciu spisu oddziałowego poświadczeniem, że żadnych reklamacyów przeciw temuż nie zaniesiono albo zaniesione załatwiono, zakazanem jest wszelkie późniejsze w nim umieszczenie prawyborców.

Oddać go następnie należy przełożonemu wyborców dla użycia go przy wyborach.

§ 11. Z spisu oddziałowego okręgu prawyborczego wygotowany będzie dla każdego pojedyńczego do służby w landwerze obowiązanego prawyborcy, który podczas oborów do tejże jest powołany i dla tego w miejscu jego zwykłego zamieszkania i pobytu go nie masz, wyciąg według wzoru anexu; tenże wyciąg zawierać powinien:

a) nazwisko i miejsce zamieszkania prawyborcy,
b) ilość podatku na niego nałożonego,
c) okręg i wydział, dla których obierać ma,
d) liczbę oborców przez oddział obrać się mających.

Wyciąg takowy podać należy komendantowi okręgowemu batalionu landwery z prośbą, aby go ku wypełnieniu nazwisk oborców przez obowiązanych do służby w landwerze prawyborców przesłał komendantowi batalionu tego, do którego ciż landwerzyści powołani zostali.

Tą samą drogą wraca się wypełniony wyciąg, a rekwizycyą i załatwienie onejże tak przyspieszyć należy, ażeby wypełnione wyciągi jeszcze przed terminem oboru w ręku przełożonego oborczego znajdować się mogły.

Nie przyjdzie do tego albo będą potrzebne ściślejsze obory, w tenczas postępowanie wyborcze bez względu na głosy powołanych do służby landwerzystów ukończyć należy.

§ 12. Wszyscy prawyborcy okręgu prawyborczego zwołani zostaną w sposób w miejscu używany na ustanowić się mającą godzinę dnia wyboru przez władze w § 1 regulaminu oznaczone, przyczem zarazem lokal wyborów i nazwisko przełożonego wyboru, jako i jego zastępcy ogłoszone być powinny.

Że się to stało, winny władze, które rozłożenie spisów prawyborców uskuteczniły (§ 4 regulaminu), wręczyć przełożonemu wyboru zaświadczenie najpóźniéj w terminie wyborczym, które do protokułu (§ 24 regulaminu) przyłączyć należy.

§ 13. W prowincyach Schlezwiku-Holzacyi

und Hannover kann für solche Wahlbezirke, welche ganz oder theilweise aus Inseln bestehen, je nach der Oertlichkeit und dem Bedürfnisse von einer Wahlversammlung für den ganzen Bezirk abgesehen und von der Regierung (Landdrostei) die Abhaltung von Wahlversammlungen für einen Theil des Bezirks oder für jede einzelne Insel angeordnet werden (§ 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 11. März 1869).

Der Wahlvorsteher ist dann verpflichtet, die Wahlen an den verschiedenen Orten in einem Zeitraume von höchstens drei Tagen, mit Einschluß des von dem Minister des Innern bestimmten Tages der Wahl, in Ausführung zu bringen. In einer gleich langen Frist ist die etwa erforderliche engere Wahl zu bewirken.

Der Wahlvorsteher ernennt an jedem Orte, wo er eine Wahlversammlung abhält, neue Beisitzer, erforderlichen Falls auch einen neuen Protokollführer.

Von dem Wahlvorstande desjenigen Ortes, wo die letzte Wahlversammlung stattfindet, wird die Wahlverhandlung abgeschlossen und das Resultat verkündet.

Wird eine engere Wahl nöthig, so stellt der Wahlvorsteher die Kandidatenliste für dieselbe nach § 19 dieses Reglements fest. Er läßt alsdann sogleich die Versammlung, in welcher die erste Wahlhandlung geschlossen wurde, durch weitere Abstimmung den neuen Wahlakt beginnen, und führt denselben demnächst in den anderen Orten, nach den oben gegebenen Bestimmungen, zum Schluß.

§ 14. Die Wahlverhandlung wird mit Vorlesung der §§ 18—25 der Verordnung und der §§ 14—20 dieses Reglements durch den Wahlvorsteher eröffnet.

Alsdann werden die Namen aller stimmberechtigten Urwähler aller Abtheilungen in der Reihenfolge vorgelesen, wie sie in der Abtheilungsliste verzeichnet sind (§§ 5 und 9 des Reglements), wobei mit den Höchstbesteuerten angefangen wird.

Jeder nicht stimmberechtigte Anwesende wird zum Abtreten veranlaßt und so die Versammlung konstituirt.

Später erscheinende Urwähler melden sich bei dem Wahlvorsteher und können an den noch nicht geschlossenen Abstimmungen Theil nehmen.

Abwesende, mit Ausnahme der zum Dienst einberufenen Landwehrpflichtigen, können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen.

§ 15. Der Wahlvorsteher ernennt den Protokollführer und 3 bis 6 Beisitzer (§ 20 der Verordnung). Er beauftragt den Protokollführer mit Eintragung der Wahlstimmen in die Abtheilungsliste.

Sind bei einer von einer einzelnen Abtheilung vorzunehmenden Nachwahl weniger als 4 Urwähler vorhanden, so kann die Zahl der Beisitzer aus den

i Hanowrze można dla takich okręgów wyborczych, które całkiem albo częściowo składają się z wysp, stósownie do miejscowości i potrzeby pominąć zebranie wyborcze dla całego okręgu i może rejencya (starostwo) zarządzić odbycie się zebrań wyborczych dla jednéj części okręgu lub jednéj pojedyńczéj wyspy (§ 2 No. 1 prawa z dnia 11. Marca 1869).

Obowiązkiem przełożonego wyborów jest w tenczas, uskutecznić obory w tych rozmaitych miejscach najwyżéj w przeciągu trzech dni, wraz z dniem oboru przez ministra spraw wewnętrznych ustanowionym.

W równym przeciągu czasu winien być uskuteczniony ściślejszy obór, mogący być potrzebnym.

Przełożny oborów mianuje w każdem miejscu, gdzie zebranie wyborcze odbywa, nowych ławników, a w razie potrzeby także nowego trzymającego pióro.

Przełożeństwo oborów miejsca tego, gdzie się ostatnie zebranie wyborcze odbędzie, zamknie protokuł oborców i rezultat ogłosi.

Okaże się potrzeba ściślejszego oboru, w ówczas ustanowi przełożony oborów spis kandydatów do takowego według § 19 regulaminu. Wtedy rozkaże zaraz zebraniu, w którem pierwsza czynność wyborcza ukończoną została, przez dalsze głosowanie nową rozpocząć czynność wyborczą i prowadzi takową następnie do końca w innych miejscach, według danych wyżéj postanowień.

§ 14. Czynność oboru zagai przełożony oborów odczytaniem §§ 18 do 25 rozporządzenia i §§ 14 do 20 niniéjszego regulaminu.

Następnie odczytane będą nazwiska prawyborców wszystkich oddziałów z kolei, jak są w liście oddziałowéj umieszczone (§§ 5 i 9 regulaminu), zaczynając z najwyżéj opodatkowanym.

Każdego, ktoby nie miał prawa głosować, wezwie się, aby się oddalił i tak ukonstytuuje się zgromadzenie.

Prawyborcy później przybywający, zgłoszą się do przełożonego oborów i mogą mieć udział w nieukończonem jeszcze głosowaniu.

Nieprzytomni, z wyjątkiem landwerzystów do służby powołanych, żadną miarą w oborach uczestniczyć nie mogą przez zastępców lub w jakikolwiek inny sposób.

§ 15. Przełożony oboru mianuje piórotrzymającego i 3 do 6 ławników (§ 20 rozporządzenia) i zleca protokoliście zapisanie głosów oboru do spisu oddziałowego.

Znajduje się przy uzupełnieniu oboru, przedsięwziąść się mającego przez pojedyńczy oddział mniéj jak 4 prawyborców, wtenczas może liczba

Urwählern einer andern Abtheilung desselben Wahlbezirks ergänzt werden.

§ 16. Die dritte Abtheilung wählt zuerst; die erste zuletzt. Sobald die Wahlverhandlung einer Abtheilung geschlossen ist, werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt.

§ 17. Der Protokollführer ruft die Namen der Urwähler abtheilungsweise in derselben Folge, wie bei deren Vorlesung auf (§ 14 des Reglements). Jeder Aufgerufene tritt an den zwischen der Versammlung und dem Wahlvorsteher aufgestellten Tisch und nennt unter genauer Bezeichnung den Namen des Urwählers, welchem er seine Stimme geben will. Sind mehrere Wahlmänner zu wählen, so nennt er gleich so viel Namen, als deren in der Abtheilung zu wählen sind. Die genannten Namen trägt der Protokollführer neben den Namen des Urwählers und in Gegenwart desselben in die Abtheilungsliste ein, oder läßt sie, wenn derselbe es wünscht, von dem Urwähler selbst eintragen.

§ 18. Die Wahl erfolgt nach absoluter Mehrheit der Stimmenden.

Ungültig sind, außer dem Falle des § 22 der Verordnung, solche Wahlstimmen, welche auf andere, als die nach § 18 der Verordnung, oder nach § 19 dieses Reglements wählbaren Personen fallen.

Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahlvorstand.

§ 19. Soweit sich bei der ersten oder einer folgenden Abstimmung absolute Stimmenmehrheit nicht ergiebt, kommen diejenigen, welche die meisten Stimmen haben, in doppelter Anzahl der noch zu wählenden Wahlmänner auf die engere Wahl.

Ist die Auswahl der hiernach zur engeren Wahl zu bringenden Personen zweifelhaft, weil auf zwei oder mehrere eine gleiche Stimmenzahl gefallen ist, so entscheidet zwischen diesen das Loos, welches durch die Hand des Vorstehers gezogen wird.

Eine engere Wahl findet auch dann statt, wenn bei der ersten Abstimmung die Stimmen zwischen zwei oder — wenn es sich um die Wahl von zwei Wahlmännern handelt — zwischen vier Personen ganz gleich getheilt sind. Tritt dieser Fall dagegen bei einer späteren Abstimmung ein, so entscheidet das Loos zwischen den zwei beziehungsweise vier Personen.

Wenn bei einer Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit auf mehrere, als die noch zu wählenden Wahlmänner gefallen ist, so sind diejenigen derselben gewählt, welche die höchste Stimmenzahl haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet auch hier das Loos. Ist aber die Stimmengleichheit bei der ersten Abstimmung eingetreten, so findet zunächst zwischen denen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten haben, eine engere Wahl statt.

§ 20. Die gewählten Wahlmänner müssen sich, wenn sie im Wahltermine anwesend sind, sofort, sonst binnen 3 Tagen, nachdem ihnen die Wahl angezeigt

ławników z prawyborców innego oddziału tegoż samego okręgu wyborczego być uzupełnioną.

§ 16. Trzeci oddział obiera najpierw a pierwszy na ostatku. Skoro czynność oborcza jednego oddziału się skończy, wezwie się do ustępu tegoż członków.

§ 17. Trzymający pióro wywoła nazwiska prawyborców oddziałami tym samym porządkiem, jak przy ich odczytaniu (§ 14 regulaminu). Każdy wywołany przystąpi do stołu ustawionego pomiędzy zebraniem a przełożonym oborów i wymieni oznaczając dokładnie nazwizko prawyborcy, na którego głos swój dać myśli. Wypada więcéj obrać oborców, wtedy wymieni ów nazwisk zaraz tyle, ile w oddziale obrać trzeba. Wymienione nazwisko zapisuje trzymający pióro obok nazwiska prawyborcy i w jego przytomności do spisu oddziałowego lub każe je wpisać samemu prawyborcy, gdy sobie tenże tego życzy.

§ 18. Obór nastąpi podług absolutnéj większości głosów.

Oprócz przypadku wyrażonego w § 22 rozporządzenia nieważne są te głosy oborcze, któe na inne padną osoby, jakie są wedle § 18 rozporządzenia lub w § 19 niniéjszego regulaminu obieralne.

Ważność pojedyńczych głosów oborczych rozstrzyga przełożeństwo oboru.

§ 19. O ile przy pierwszem lub następującem głosowaniu absolutna większość głosów się nie okaże, przyjdą ci, co najwięcéj mają głosów, w podwójnéj liczbie mających się jeszcze obrać oborców do ściślejszego oboru.

Jest wybór osób mających tym sposobem przyjść pod ściślejszy obór wątpliwym dla tego, że na dwóch lub więcéj równa liczba głosów padła, wtedy rozstrzyga pomiędzy niemi los, który ręką przełożonego wyciągnięty będzie.

Ściślejszy obór i w tenczas ma miejsce, jeśli przy pierwszem głosowaniu głosy pomiędzy dwie — albo jeśli chodzi o obór dwóch oborców — pomiędzy cztery osoby zupełnie równo są podzielone. Zdarzy się zaś ten przypadek w późniejszem głosowaniu, wówczas rozstrzyga los pomiędzy dwiema względnie czterema osobami.

Jeśli przy głosowaniu absolutna większość głosów padła na więcéj oborców jak ma się jeszcze obrać, wtedy są obrani ci z nich, co największą liczbę głosów pozyskali. Przy równości głosów rozstrzyga i tu los. Zaszła wszelako przy pierwszem głosowaniu równość głosów, wtenczas odbędzie się najprzód pomiędzy temi ściślejszy wybór, którzy równą liczbę głosów pozyskali.

§ 20. Obrani oborcy winni się, jeżeli są na terminie oboru obecni, zaraz, inaczéj w przeciągu trzech dni, po zawiadomieniu ich o wy-

ist, erklären, ob sie dieselbe annehmen, und, wenn sie in mehreren Abtheilungen gewählt sind, für welche derselben sie annehmen wollen.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie das Ausbleiben der Erklärung binnen drei Tagen, gilt als Ablehnung.

Jede Ablehnung hat für die Abtheilung eine neue Wahl zur Folge.

§ 21. Erfolgt die Ablehnung sofort im Wahltermine, und bevor die Wahlverhandlung der betreffenden Abtheilung geschlossen ist (§ 16 des Reglements), so hat der Wahlvorsteher sofort eine neue Wahl vorzunehmen.

Erfolgt die Ablehnung später oder geht binnen 3 Tagen (§ 20 des Reglements) keine Erklärung des Gewählten ein, so hat der Wahlvorsteher die betreffende Abtheilung unter Beobachtung der im § 12 gegebenen Bestimmungen unverzüglich und, wenn möglich, so zeitig zu einer neuen Wahl zusammen zu rufen, daß der zu erwählende Wahlmann noch an der Wahl des Abgeordneten Theil nehmen kann.

§ 22. Ist in einem Urwahlbezirke die Wahl eines Wahlmannes wegen Nichterscheinens der Urwähler nicht zu Stande gekommen, oder die Wahl für ungültig erklärt worden, so ist, ebenso wie bei sonstigem Ausscheiden von Wahlmännern (§ 18 der Verordnung), vor der nächsten Wahl eines Abgeordneten eine Ersatzwahl durch die Regierung (Landdrostei) anzuordnen.

§ 23. Wird die Ersatzwahl eines Wahlmannes nach Ablauf eines Jahres seit der letzten Wahl eines Abgeordneten erforderlich, so ist derselben eine neue Urwähler- und Abtheilungsliste, bei deren Aufstellung und Auslegung die Vorschriften dieses Reglements zu beobachten sind, zum Grunde zu legen.

§ 24. Ueber die Verhandlung ist ein Protokoll nach dem anliegenden Formular aufzunehmen.

II. Wahl der Abgeordneten.

§ 25. Die Regierungen (Landdrosteien) haben die Wahlkommissare für die Wahl der Abgeordneten zu bestimmen, und davon, daß dies geschehen, die Wahlvorsteher zu benachrichtigen.

§ 26. Die Wahlvorsteher reichen die Urwahl-Protokolle dem Wahlkommissar ein. Der Wahlkommissar stellt aus den eingereichten Urwahl-Protokollen ein nach Kreisen, obrigkeitlichen Bezirken oder in sonst geeigneter Weise geordnetes Verzeichniß der Wahlmänner seines Wahlbezirks auf und veranlaßt, daß dieses Verzeichniß durch Auslegung in den Geschäftslokalen der Landräthe, beziehungsweise der nach § 1 des Reglements an deren Stelle tretenden Behörden, sowie der Magistrâte der einen eigenen Kreis oder Wahlbezirk bildenden Städte, und durch Abdruck in den zu amtlichen Publikationen dienenden Blättern veröffentlicht wird.

§ 27. Der Wahlkommissar ladet die Wahlmänner schriftlich zur Wahl der Abgeordneten ein. Die

borze, z deklarować, czy takowy przyjmują i jeżeli we więcéj oddziałach obrani zostali, dla którego z nich wybór przyjmują.

Przyjęcie pod protestem lub zastrzeżeniem jako też zaniechanie deklaracyi w przeciągu trzech dni toż samo znaczy co nieprzyjęcie.

Każde nieprzyjęcie pociąga za sobą dla oddziału nowy obór.

§ 21. Nastąpi nieprzyjęcie zaraz w terminie oborów i zanim czynność oborcza właściwego oddziału zamkniętą będzie (§ 16 regulaminu), wtenczas winien przełożony oborów natychmiast nowy przedsięwziąść obór.

Nastąpi nieprzyjęcie później lub nie nadejdzie w 3 dniach (§ 20 regulaminu) żadna deklaracya obranego, wówczas winien przełożony oborów, z zastósowaniem się do danych w § 12 postanowień, zwołać właściwy oddział bez zwłoki i jeśli być może, tak rychło na nowy obór, iżby mający się obrać wyborca jeszcze w oborze deputowanego mógł mieć udział.

§ 22. Nie przyszedł w okręgu prawyborczym obór wyborcy dla niestawienia się prawyborcy do skutku, albo został obór uznany za nieważny, wtedy winna rejencya (starostwo), tak samo jak przy wystąpieniu oborców (§ 18 rozporządzenia) zarządzić przed najbliższym oborem deputowanego uzupełnienie oboru.

§ 23. Będzie potrzebnem uzupełnienie oboru wyborcy po upływie roku od ostatniego oboru deputowanego, wtenczas należy takowy przedsięwziąść na podstawie nowego spisu prawyborczego i oddziałowego, przy którego ułożeniu i rozłożeniu do przepisów tegoż regulaminu zastósować się należy.

§ 24. Z czynności spisać należy protokół podług załączonego formularza.

II. Obór deputowanych.

§ 25. Rejencye (starostwa) winne natychmiast ustanowić komisarzy oborów dla oboru deputowanych i donieść o tem, że się to stało, przełożonym oborów.

§ 26. Przełożeni oborów podadzą protokóły z prawyborów komisarzowi oborczemu. Komisarz oborczy ułoży z podanych protokółów prawyborczych spis oborców swego okręgu wyborczego, według powiatów, okręgów urzędowych, lub w inny stósowny sposób uporządkowany i zaleci, ażeby spis ten przez rozłożenie w lokalach urzędowych radzców ziemiańskich, odnośnie władz wstępujących według § 1 regulaminu w ich miejsce, jako też magistratów miast tworzących własny powiat lub okręg oborczy i przez wydrukowanie w pismach służących do urzędowych obwieszczeń ogłoszony został.

§ 27. Kommissarz oborczy zapozwie oborców piśmiennie na obór posłów. Wręczenie powinno

Insinuation ist durch einen vereideten Beamten zu bescheinigen.

Die Vorladung der Wahlmänner kann auch sofort im Urwahltermine durch die Wahlvorsteher bewirkt werden. Die Wahlvorsteher erhalten in diesem Falle Seitens des Wahlkommissars die erforderliche Anzahl von Einladungs-Formularen und Behändigungsscheinen. Sie haben die ersteren mit der Adresse der Wahlmänner zu versehen und gegen Vollziehung der Behändigungsscheine auszuhändigen, auf den letzteren aber die richtig erfolgte Insinuation zu bescheinigen und dieselben gleichzeitig mit den Urwahlprotokollen dem Wahlkommissar einzureichen.

§ 28. Die Wahlverhandlung wird mit Vorlesung der §§ 26 bis 31 der Verordnung, sowie der §§ 29 bis 32 dieses Reglements eröffnet.

Alsdann werden die Namen der Wahlmänner nach dem aufgestellten Verzeichnisse (§ 26 des Reglements) vorgelesen.

Im übrigen kommen die Bestimmungen der §§ 14 und 15 zur Anwendung, soweit sie nicht nachstehend modifizirt sind.

§ 29. Jeder Abgeordnete wird in einer besonderen Wahlhandlung gewählt. Die Wahl selbst erfolgt, indem der aufgerufene Wahlmann an den zwischen der Wahlversammlung und dem Wahlkommissarius aufgestellten Tisch tritt und den Namen desjenigen nennt, dem er seine Stimme giebt.

Den vom Wahlmann genannten Namen trägt der Protokollführer neben den Namen des Wahlmannes in die Wahlmännerliste ein, wenn der Wahlmann nicht verlangt, den Namen selbst einzutragen.

§ 30. Hat sich auf keinen Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit vereinigt, so wird zu einer weiteren Abstimmung geschritten.

Dabei kann keinem Kandidaten die Stimme gegeben werden, welcher bei der ersten Abstimmung keine oder nur eine Stimme gehabt hat.

Die zweite Abstimmung wird unter den übrigen Kandidaten in derselben Weise, wie die erste, vorgenommen.

Jede Wahlstimme, welche auf einen anderen als die in der Wahl gebliebenen Kandidaten fällt, ist ungültig.

Wenn auch die zweite Abstimmung keine absolute Mehrheit ergiebt, so fällt in jeder der folgenden Abstimmungen derjenige, welcher die wenigsten Stimmen hatte, aus der Wahl, bis die absolute Mehrheit sich auf einen Kandidaten vereinigt hat. Stehen sich Mehrere in der geringsten Stimmenzahl gleich, so entscheidet das Loos, welcher aus der Wahl fällt.

Wenn die Abstimmung nur zwischen zwei Kandidaten noch stattfindet, und jeder derselben die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat, entscheidet ebenfalls das Loos.

In beiden Fällen ist das Loos durch die Hand des Wahlkommissars zu ziehen.

być przez przysięgłego urzędnika poświadczone.

Pozwanie oborców nastąpić też może zaraz w terminie prawyborców przez przełożonych oborczych. Przełożeni oboreczy odbiorą w takim razie od kommissarza oborczego potrzebną liczbę formularzy do zapozwów i dowodów wręczenia. Pierwsze opatrzyć ciż powinni w adres oborców i wydać je za podpisem dowodów wręczenia, na ostatnich zaś rzetelne poświadczyć wręczenie i odesłać zarazem takowe z protokółami prawyborów kommissarzowi oborczemu.

§ 28. Czynność oborów zagai się przeczytaniem §§ 26 do 31 rozporządzenia, jako też §§ 29 do 32 niniejszego regulaminu. Następnie przeczyta się podług ułożonego wykazu (§ 26 regulaminu) nazwiska oborców.

Z resztą obowięzują postanowienia §§ 14 i 15, o ile poniż nie doznają zmiany.

§ 29. Każdy deputowany w osobnym akcie oborczym obieranym będzie.

Obór sam odbywa się, gdy wywołany oborca przystąpi do stołu ustawionego pomiędzy zebraniem oborczem a kommissarzem oborczym i wyrzecze tego nazwisko, któremu głos swój daje.

Wyrzeczone przez oborcę nazwisko zapisuje piórotrzymający obok nazwiska oborcy w spis oborców, jeśli oborca nie żąda zapisać sam nazwiska.

§ 30. Jeśli na żadnego kandydata absulutna większość głosów się nie zleje przystępuje się do dalszego głosowania.

W tym razie niewolno dawać żadnemu kandydatowi głosu, który przy pierwszem głosowaniu żadnego albo tylko jeden głos otrzymał.

Drugie głosowanie przedsięweźmie się pomiędzy resztą kandydatów w ten sam sposób, jak pierwsze.

Każdy głos oborczy, który na innego padnie, jak na pozostałych w oborze kandydatów, jest nie ważny.

Jeśli i drugie głosowanie absolutnéj nie okaże większości, wykluczony zostaje w każdem następnem głosowaniu ten z oboru, który najmniéj miał głosów, aż absolutna większość na jednego się zleje kandydata. Równaćby się miało kilku w najmniejszéj liczbie głosów, wtedy rozstrzyga los, który z oboru występuje.

Jeśli głosowanie pomiędzy dwoma kandydatami się jeszcze odbywa i każdy z nich połowę ważnych głosów dla siebie pozyskał, rozstrzyga również los.

W obydwów razach ciągniony być powinien los ręką kommissarza oborczego.

§ 31. Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahlvorstand.

§ 32. Der Gewählte ist von der auf ihn gefallenen Wahl durch den Wahlkommissar in Kenntniß zu setzen und zur Erklärung über die Annahme, sowie zum Nachweise, daß er nach § 29 der Verordnung wählbar sei, aufzufordern.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie das Ausbleiben der Erklärung binnen 8 Tagen von der Zustellung der Benachrichtigung, gilt als Ablehnung.

In Fällen der Ablehnung oder Nichtwählbarkeit hat die Regierung (Landdrostei) sofort eine neue Wahl zu veranlassen, bei welcher nöthigenfalls eine neue Abschrift der Wahlmännerliste zur Eintragung der Abstimmung zu benutzen ist.

§ 33. Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahl der Wahlmänner, als die Wahl der Abgeordneten, werden von dem Wahlkommissar der Regierung (Landdrostei) gehörig geheftet, eingereicht, und hiernächst dem Minister des Innern zur weiteren Mittheilung an das Haus der Abgeordneten vorgelegt.

Berlin, den 10. Juli 1870.

Königliches Staats-Ministerium.

v. Roon. Gr. v. Itzenplitz. v. Mühler. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Camphausen.

Die vorstehenden Verordnungen über die Wahlen zum Hause der Abgeordneten und das dazu erlassene Reglement vom 10. Juli 1870 werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 7. October 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

§ 31. Co do ważności pojedyńczych głosów oborczych rozstrzyga przełożeństwo oboru.

§ 32. Obranego zawiadomi kommissarz oborczy o padłym na niego wyborze i zawezwie go do deklaracyi względem przyjęcia jako też do udowodnienia, że jest wedle § 29 rozporządzenia obieralnym.

Przyjęcie pod protestem lub zastrzeżeniem, jako i zaniechanie deklaracyi w przeciągu 8 dni, od wręczenia zawiadomienia rachując, stanowi nieprzyjęcie.

W razie nieprzyjęcie lub nieobieralności zarządzi Rejencya (starostwo) natychmiast nowy obór, przy której w razie potrzeby nową kopią spisu wyborców do zapisania głosowania użyć trzeba.

§ 33. Wszystkie protokóły tak oboru oborców, jak oboru deputowanych dotyczące, poda kommissarz oborczy, należycie zeszyte, Rejencyi (starostwu), które zaś Ministrowi spraw wewnętrznych dla dalszego uwiadomienia Izby deputowanych przedłożone będą.

Berlin, dnia 10. Lipca 1870.

Królewskie Ministerium stanu.

Roon. Hr. Itzenplitz. Mühler. Selchow Hr. Eulenburg. Camphausen.

Powyższe rozporządzenia względem oborów do Izby deputowanych i wydany do nich regulamin z dnia 10. Lipca 1870, podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 7. Października 1870.

Królewska Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 42.

Bromberg, den 21. October 1870. | Bydgoszcz, dnia 21. Października 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

770 Das 38. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 569. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Hafer und Kleie. Vom 3. October 1870.

Nr. 570. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann N. H. Heydemann zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Bradford zu ernennen geruht.

771 Das 39. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 571. Allerhöchster Erlaß vom 30. Sepetmber 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 6,500,000 Thlrn.

Nr. 572. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Peter Le Coq zum Konsularagenten des Norddeutschen Bundes zu Guernsey zu ernennen geruht.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 38. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 569. Rozporządzenie, tyczące się uchylenia zakazu wywozu i przewozu owsa i otręb. Z dnia 3. Października 1870.

No. 570. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca N. H. Heydemann mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Bradford.

Oddział 39. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 571. Najwyższe rozporządzenie z dnia 30. Września 1870, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 6,500,000 talarów.

No. 572. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Piotra Le Coq mianować ajentem konsularnym Związku północno-niemieckiego w Guernsey.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

772 Bekanntmachung.

Um die richtige Spedition der Postsendungen nach solchen Orten zu sichern, woselbst sich eine Postanstalt nicht befindet, ist es zweckmäßig, daß von dem Absender außer dem eigentlichen Bestimmungsorte noch diejenige Postanstalt auf der Adresse angegeben werde, von welcher aus die Behändigung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird. Die unrichtige Bezeichnung der Distributions-Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können die rechtzeitige Ueberkunft jener Postsendungen in Frage stellen.

Es empfiehlt sich daher, daß Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie in Briefwechsel stehen auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben dabei angeben, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsendungen empfangen.

Berlin, den 9. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

773 Bekanntmachung.

Obwohl nach den für die Mobilmachung der Armee geltenden grundsätzlichen Bestimmungen die Feldpostanstalten in ihren Betriebsmitteln und Einrichtungen auf die Beförderung von Privatpäckereien **nicht** berechnet sind, und auch die Erfahrung früherer Feldzüge gezeigt hat, daß eine geregelte Zuführung von Privatpacketen an die im feindlichen Gebiete stehenden Armeen, selbst bei einer minder großen Truppenzahl und bei geringeren Entfernungen, als die gegenwärtig in Betracht kommenden, zum Theil auf unübersteigliche Hindernisse stößt: so soll dennoch in Rücksicht auf die bei der Armee wie in der Heimath jetzt vielfach laut gewordenen Wünsche der **Versuch** gemacht werden, eine postmäßige Versendung von **Sachen an** die mobilen Truppen zu ermöglichen.

Zur Postbeförderung können jedoch für jetzt nur Privatpäckereien an die vor Paris und Metz stehenden Armeen 2c. zugelassen werden, mithin an die Truppen der I., II., III. und der Maas-Armee (Kronprinz von Sachsen Königliche Hoheit), sowie auch an die Truppen, welche auf den Etappenstraßen dieser Armeen feste Standquartiere haben; ferner an die **Garnison in Straßburg.**

Die Beförderung der Privatpackete erfolgt Seitens der Postbehörden **bis zu gewissen, innerhalb Frankreichs belegenen Depotorten, von wo aus die Abholung ausschließlich von den betreffenden Militair-Behörden zu bewirken ist.** Nach einer Mittheilung des Königlichen Kriegs-Ministeriums würden die nicht zu einem Armee-Verbande gehörigen, selbstständig operirenden Corps oder sonstigen Truppentheile außer Stande sein, die Abholung von Päckereien bei irgend einer bestimmten Stelle zu bewirken.

Päckereien für diese Truppentheile bleiben daher von der Beförderung unbedingt ausgeschlossen.

Eine Garantie für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltung nicht übernehmen.

Die sonstigen Bedingungen für die Annahme der Privat-Feldpost-Päckereien sind folgende:

1. **Gewicht** jeder einzelnen Sendung **nicht** über **vier** Pfund.
2. **Größe** nicht erheblich über 13 Zoll lang, 6 Zoll breit, 4 Zoll hoch; am geeignetsten ist die From einer länglichen Cigarrenkiste; doch ist diese Form nicht unbedingt erforderlich. Das General-Postamt hat geeignete Lieferanten veranlaßt, passende Behältnisse nach angegebenen Proben anzufertigen und dem Publikum zum Verkauf zu stellen (in Berlin zunächst die Hoflieferanten Karl Kühn & Söhne, Breitestraße 25.)
3. **Verpackung** in Packeten, Kistchen, **festen Kartons, recht dauerhaft;** zur Emballage ist **feste Leinwand** oder Wachsleinwand zu verwenden.
4. **Adressirung und Signatur.** Um die Weitläufigkeiten zu vermeiden, welche mit der Beigabe eines besonderen Begleitbriefes und der außerdem erforderlichen Signirung der Sendungen verbunden sind, soll bei den Feldpostpäckereien die Adressirung und die Signirung **zusammen** in der Weise bewirkt werden, daß auf die Sendung eine mit der vollständigen Adresse genau ausgefüllte Feldpost-Correspondenzkarte angeheftet oder aufgeklebt wird, auf welcher zugleich auch der **Absender** sich **namhaft** zu machen hat. Die Befestigung der Correspondenzkarte auf der Leinwand-Umhüllung des Feldpostpackets ist in solcher Weise zu bewirken, daß ein Ablösen oder Zerreißen der Karte während des Transports nicht zu besorgen ist. Ein besonderer **Begleitbrief** wird also **nicht** angenommen. Dagegen empfiehlt es sich, daß **in** jedes Feldpostpacket eine Abschrift der aufgehefteten Correspondenzkarte (ebenfalls unter genauer Angabe des Absenders) hineingelegt werde, damit, wenn die äußere Adresse durch irgend einen Umstand unkenntlich werden sollte, die Möglichkeit einer Ermittlung des Empfängers bezw. Absenders gegeben sei.
5. **Porto.** Die Feldpostpackete müssen bei der Aufgabe frankirt werden; zur Frankirung sind Postfreimarken zu verwenden, welche auf die Correspondenzkarte zu kleben sind. Die Gebühr beträgt 5 Sgr. oder 18 Kr. Süddeutsche Währung für jedes einzelne Feldpostpacket ohne Unterschied des Gewichts und der Weite der Beförderungsstrecke.
6. **Werthsangabe** oder Entnahme von **Postvorschuß** ist bei den Feldpostpacketen nicht zulässig.
7. **Ausgeschlossen** von der Versendung mittelst Feldpostpackets sind **unbedingt:** Flüssigkeiten und Sachen (Lebensmittel), die dem schnellen Verderben ausgesetzt sind; ebenso explodirende Stoffe, sowie die sonstigen, ohnehin für die Posttransporte verbotenen Sachen.
8. **Laufzettel** oder **Reclamationen** ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraums, z. B. 4 bis 6 Wochen, nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung derartiger Reclamationen der ohnehin jetzt aufs Aeußerste angespannte Postbetrieb ungemeine Erschwerungen erleidet. Es wird hierbei das Ersuchen erneuert, sich die Entfernungen und Verhältnisse des jetzigen Krieges gefälligst gegenwärtig zu halten.
9. **Beginn. Die Annahme der Feldpostpackete bei sämmtlichen Postanstalten** des Norddeutschen Postbezirks beginnt am 15. Oktober d. J. Der Widerruf oder die vorübergehende Außerkraftsetzung der ganzen, vorerst nur als ein Versuch zu betrachtenden Maßregel bleibt jederzeit und namentlich für den Fall vorbehalten, daß größere Marschbewegungen der Truppen wieder beginnen.

Berlin, den 10. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

774 Bekanntmachung.

Vom 15. October d. J. ab werden gewöhnliche (d. h. nicht mit einem declarirten Werth-Inhalte versehene), in Privatangelegenheiten an mobile Militairs und Militairbeamte gerichtete Feldpostbriefe nur noch bis zum Gewichte von 4 **Zollloth** inclusive zur portofreien Beförderung zugelassen.

Berlin, den 10. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

775 Bekanntmachung.

Unterbrechung der Postverbindungen der 4. Cavallerie-Division.

Nach einer Anzeige der Feldpostexpedition der IV. Cavallerie-Division hat bei dieser Postanstalt auf Befehl des Divisions-Commando's die Absendung von Posttransporten in der Zeit vom **20. bis zum 26. September** wegen Unsicherheit der betreffenden Straßen unterbleiben müssen.

Dies wird hiermit zur Erklärung der betreffenden Briefverzögerungen bekannt gemacht.

Berlin, den 11. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

776 Bekanntmachung,

betreffend die Reclamationen wegen verzögerter Feldpostbriefe.

In Folge der am 11. October durch böswillige Aushebung einer Schiene veranlaßten Entgleisung des Eisenbahnzuges zwischen Dormans und Epernay ist der Bahnbetrieb auf jener Strecke in beiden Richtungen auf mindestens einen Tag unterbrochen. Die auf der genannten Route zu befördernde Feldpost-Correspondenz erleidet demzufolge eine Verzögerung von gleicher Dauer.

Ferner ist am 25. September Abends bei dem Dorfe Chéry ein Feldposttransport nach Dammartin für Truppen der Armee-Abtheilung der II. Armee, bestehend aus zwei Wagenladungen von Briefen und einigen Beuteln mit Geldbriefen, angegriffen, und nachdem zwei Mann von der Bedeckung getödtet waren, genommen worden. Einer der geleerten Postsäcke ist später in der Aisne gefunden.

Wiederholt ist auf Feldposttransporte aus dem Hinterhalt gefeuert. Ein Theil der Correspondenz für die 2. Garde-Infanterie-Division ist durch eine in den Briefbeutel gedrungene Kugel beschädigt worden.

Dergleichen Vorfälle sind, trotz der umfassenden Vorkehrungen der Militairbehörden für die Sicherheit, bei dem weiten Gebiete und da die Feldposten sich auf den verschiedenen Straßen in Frankreich Tag und Nacht bewegen, ganz unvermeidlich. Dieselben stehen bei der großen Anzahl der Transporte auch nur vereinzelt da, wenngleich sie, da gewöhnlich Tausende von Absendern und Empfängern bei dem einzelnen Feldposttransport betheiligt sind, zu vielen Briefreclamationen bei dem General-Postamte Anlaß zu geben pflegen.

Berlin, den 12. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

777 Bekanntmachung.

Packetversendungen zur Armee.

Für die pünktliche und sichere Ueberkunft der Packete zur Armee ist es von Wichtigkeit, daß die Absender sich thunlichst der vom General-Postamte approbirten Behältnisse bedienen. Proben derselben sind in alle Provinzen versandt; geeignete Lieferanten sind zur Anfertigung und Verkaufsstellung veranlaßt.

Da schon bisher vom Publikum, mit Umgehung der bestehenden Bestimmungen, vielfach Sachen in Cartonschachteln an die Truppen gesandt worden sind, so macht das General-Postamt darauf aufmerksam, daß jene Schachteln für den weiten Transport nicht ausreichen. Schon bei der Ankunft in Berlin sind auf den verhältnißmäßig so kurzen Transporten von Posen, Danzig, Breslau, Stettin rc., viele dieser Schächtelchen (an einem einzigen Tage wurden über Hundert gezählt) zerplatzt und es sind denselben entfallen: Cigarren, Zucker, Thee, Fleischwaaren, Butter, Käse, Schmalz, Talg, Jacken, Strümpfe, rohe Kartoffeln, Spirituosen, in Blechgefäßen und Gläsern, sogar gekochte Eier und Kinderhäubchen! Die Postverwaltung hat mit viel Aufwand an Zeit und Material die Emballagen und Adressen, wo es noch irgend anging, wieder herstellen lassen. Bei den Massen von Packeten, welche ohne Zweifel zur Versendung gelangen werden, würde dies aber nicht ausführbar sein. Daher vor Allem: feste Verpackung, deutliche Adressirung und probemäßige Größe und Form der Packete! Außerdem aber richtet das General-Postamt an das Publikum das Ersuchen, bei der, erklärlicher Weise sich jetzt besonders regenden Fürsorge für den Einzelnen bei der Armee befindlichen Angehörigen doch auch die Rücksicht auf die Gesammtheit nicht aus den Augen zu lassen, und die Versendungen daher — ein Jeder im Interesse Aller — auf das wirklich Nothwendige, mit Ausschließung aller Gegenstände der Liebhaberei oder bloßen Bequemlichkeit, zu beschränken. Da bereits jetzt, noch ehe der Anfang gemacht ist, verschiedene Anträge dem General-Postamte vorliegen, in welchem Einzelne, um allerhand Ausnahmen ersuchen, ohne sich zu vergegenwärtigen, daß einem Jeden die gleiche Vergünstigung gewährt werden müßte, und daß dann die ganze im Interesse der Armee getroffene Einrichtung unausführbar sein würde, so wird hiermit betont, daß Ausnahmen von den bekannt gemachten Bestimmungen überhaupt nicht nachgegeben werden können, und daß alle desfallsigen Anträge durch diese Bekanntmachung als erledigt angesehen werden.

Berlin, den 13. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

778 Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des General-Post-Amts vom 9. d. Mts., betreffend die Beförderung von Privat-Päckereien an die im Felde stehenden Truppen, wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß passende Behältnisse zur Verpackung von Feldpostsendungen bei den Post-Annahme-

stellen in Bentschen, Birnbaum, Bromberg, Filehne, Fraustadt, Gnesen, Grätz, Inowraclaw, Kosten, Krotoschin, Lissa, Meseritz, Ostrowo, Pleschen, Posen, Rawicz, Schneidemühl, Schrimm, Schwerin a/W., Wongrowitz und Wreschen vorräthig gehalten werden und zwar: eine größere Sorte zum Preise von 5 Sgr. pro Stück und eine kleinere Sorte zum Preise von 3 Sgr. pro Stück.

Posen, den 13. October 1870. Der Ober-Post-Director. J. V. Bauer.

779 Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. März 1863 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das hiesige Berg-Eichungsamt am 1. Oktober d. J. aufgelöst worden ist und die Geschäfte desselben von diesem Zeitpunkt ab auf die Königliche Eichungs-Inspection für die Provinz Schlesien hierselbst übergegangen sind.

Zu Berg-Eichmeistern sind bestellt:

der Bergmeister Kapuscinski zu Tarnowitz für das Bergrevier Tarnowitz,

der Bergmeister Schneider zu Beuthen O./S. für das Bergrevier Beuthen O./S.,

der Bergmeister Lobe zu Königshütte, welcher gegenwärtig für die Dauer der Mobilmachung der Armee durch den Berggeschworenen Zimmermann in Beuthen O./S. vertreten wird, für das Bergrevier Königshütte,

der Bergmeister Möcke zu Kattowitz für das Bergrevier Kattowitz,

der Bergmeister von Schwerin zu Kattowitz für den Bezirk der Herrschaftlich Myslowitz-Kattowitzer Bergwerks-Direktion zu Kattowitz,

der Bergmeister Kühnemann zu Nicolai für das Bergrevier Nicolai und für die zur Standesherrschaft Pleß gehörigen Bergwerke,

der Bergmeister Sponer zu Ratibor für das Bergrevier Ratibor,

der Bergmeister Richard Schmidt zu Waldenburg für das Bergrevier Waldenburg,

der Bergmeister Wiester zu Waldenburg für das Bergrevier Kupferberg Gottesberg,

der Berggeschworene, Bergassessor von Dücker zu Neurode für das Bergrevier Neurode und

der Bergmeister Oscar Schmidt zu Görlitz für das Bergrevier Görlitz.

Für die Wahrnehmung der Berg-Eichungsgeschäfte ist von dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die unten folgende Instruction vom 14. April 1870 erlassen worden.

Breslau, den 8. Oktober 1870. Königliches Oberbergamt.

Instruction,

betreffend die künftige Wahrnehmung der Berg-Eichungs-Geschäfte.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. November 1869, betreffend die Eichungs-Behörden (Ges.-Samml. Seite 1165), wird, unter Bezugnahme auf die zur Ausführung desselben erlassene Instruction vom 6. Januar d. J. über die künftige Wahrnehmung der Berg-Eichungs-Geschäfte Nachfolgendes bestimmt.

1. Die Eichung und Stempelung der beim Verkauf der Bergwerks-Producte und bei Ermittelung der Bergwerks-Abgaben zur Anwendung kommenden Gemäß- und Fördergefäße liegt den mit der Befugniß zum Eichen von Hohlmaaßen versehenen Eichungs-Aemtern ob, welche dabei, soweit nicht im Nachfolgenden abweichende Bestimmungen getroffen sind, nach den allgemeinen, für ihre Geschäftsführung ertheilten Vorschriften zu verfahren haben. Die auf Grund der Instruction vom 13. Februar 1863 errichteten besonderen Berg-Eichungs-Aemter werden aufgelöst.
2. Um die Eichung der zu 1 gedachten Gemäße 2c. auf den Gruben zu erleichtern, sollen, wo hierzu Bedürfniß vorliegt, die Berg-Revierbeamten ermächtigt werden, auf Antrag der Gruben-Verwaltungen innerhalb des ihnen anvertrauten Reviers Eichungs-Geschäfte auszuführen. Eine gleiche Befugniß kann für die Königlichen Gruben den bei den letzteren angestellten Berg-Inspectoren ertheilt werden.
3. Die Revierbeamten und Berg-Inspectoren, denen ein solcher Auftrag ertheilt wird, werden für diesen Zweck, dem Staats-Eichungsamte der Provinz, in welcher ihr Revier, beziehungsweise die unter ihrer Verwaltung stehende Königliche Grube belegen ist, zugeordnet und nehmen bei demselben die Stelle eines Eichmeisters ein. Die Zuordnung erfolgt durch das ihnen vorgesetzte Oberbergamt im Einvernehmen mit dem Eichungs-Inspector. Der letztere hat sie mit den für ihre Geschäftsführung erforderlichen Normal-Maaßen und Stempeln versehen.
4. Die Revierbeamten haben die Eichungsgeschäfte regelmäßig bei der durch ihre Inspectionsgeschäfte veranlaßten Anwesenheit auf den Gruben auszuführen. Haben sie auf Verlangen der Gruben-Verwaltungen besondere Reisen für diesen Zweck zu unternehmen, so sind sie zur Berechnung reglementsmäßiger Reisekosten und Diäten neben den Eichungsgebühren befugt.

   Die Festsetzung der desfalsigen Liquidationen erfolgt durch das Eichungsamt.
5. In Bezug auf die Beschaffenheit der zu eichenden Gegenstände kommen im Bereiche der Maaß- und Gewichtsordnung vom 16. März 1816 die im beiliegenden Auszuge enthaltenen Vorschriften

der §§ 10—13 der Instruction für die Berg-Eichungs-Aemter vom 13. Februar 1863, so lange als die Gemäße dieses Systems noch zulässig bleiben, auch ferner zur Anwendung. Bei der Stempelung tritt an die Stelle des Ortsnamens des Berg-Eichungsamts derjenige des Staats-Eichungsamts, welchem der betreffende Beamte zugeordnet ist.

6. An Gebühren werden für die Eichung und Stempelung jedes Gefäßes 7½ Sgr. erhoben. Findet nur die Prüfung eines bereits geeichten Gefäßes, nicht auch eine Berichtigung und neue Stempelung statt, so beträgt die Gebühr 5 Sgr.

7. Ueber die erfolgte Stempelung werden Beglaubigungsscheine nach dem anliegenden Schema ausgefertigt.

Die als Eichmeister fungirnden Bergbeamten, welche Seitens des Eichungsamts mit der erforderlichen Anzahl von Formularen zu versehen sind, füllen die Beglaubigungsscheine aus und reichen dieselben, mit ihrer Unterschrift versehen, dem Eichungsamte ein. Jeder Beglaubigungsschein erhält daselbst eine laufende Journalnummer und wird, vom Eichungs-Inspector vollzogen, dem Rechnungsführer zur Buchung und vorläufigen Aufbewahrung übergeben.

8. Vierteljährlich wird Seitens des Eichungsamtes ein Auszug des Journals unter Beifügung der zugehörigen Beglaubigungsscheine und der etwaigen Liquidationen der Reisekosten und Diäten dem Oberbergamte übersendet, welches gegen Aushändigung dieser Beglaubigungsscheine und Liquidationen die Gebühren, sowie Reisekosten und Diäten zugleich mit den Bergwerksabgaben von den Gruben einzieht und an das Eichungsamt abführt.

Den als Eichmeister fungirenden Revierbeamten fließt als Vergütung die Hälfte der Eichgebühren für die von ihnen ausgeführten Eichungsgeschäfte zu; der entsprechende Betrag wird ihnen nach dem Jahresschluß durch das Eichungsamt ausgezahlt. Die etwaigen Reisekosten und Diäten hat letzteres alsbald nach deren Eingang an die betreffenden Revierbeamten auszuzahlen.

Für die von den Berg-Inspectoren auf Königlichen Gruben ausgeführten Eichungen werden Gebühren überhaupt nicht berechnet.

9. Die Bestimmungen der Instruktion vom 13. Februar 1863 treten, insoweit sie nicht im Vorstehenden ausdrücklich aufrecht erhalten sind, außer Kraft.

Berlin, den 14. April 1870.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. (gez.) **Itzenplitz.**

Auszug.

Instruction

2c. 2c.

§ 10. **Meßgefäße** mit ihren Unter-Abtheilungen, welche der Eichung unterworfen werden sollen, müssen senkrecht zur Bodenfläche stehende Seitenwände haben, und entweder in parallelepipedischer oder cylindrischer Form construirt sein, und folgende lichte Abmessungen haben:

A. Meßgefäße in parallelepipedischer Form:

1. die ganze Tonne: 24 Zoll Länge, 24 Zoll Breite und 21⅓ Zoll Tiefe oder Höhe;
2. die dreiviertel Tonne: 24 Zoll Länge, 22 Zoll Breite, 17½ Zoll Tiefe oder Höhe;
3. die halbe Tonne: 24 Zoll Länge, 20 Zoll Breite und 12⅘ Zoll Tiefe oder Höhe;
4. die viertel Tonne: 18 Zoll Länge, 16 Zoll Breite und 10⅔ Zoll Tiefe oder Höhe.

B. Meßgefäße in cylindrischer Form:

1. die ganze Tonne: 25,03 Zoll Höhe oder Tiefe und 25 Zoll Durchmesser;
2. die dreiviertel Tonne: 22,18 Zoll Höhe oder Tiefe und 23 Zoll Durchmesser;
3. die halbe Tonne: 19,55 Zoll Höhe oder Tiefe und 20 Zoll Durchmesser;
4. die viertel Tonne: 15,28 Zoll Höhe oder Tiefe und 16 Zoll Durchmesser.

Als Gemäß für eine achtel Tonne kommt ausschließlich das gesetzliche halbe Scheffelmaaß in Anwendung, dessen Eichung den Communal-Eichungs-Aemtern zu überlassen ist.

§ 11. **Fördergefäße** sind bei dauerhafter Construktion in jeder Form zu eichen, insofern der Inhalt derselben sich durch alleinige Anwendung eines geeichten Maaßstabes und nach den allgemeinen Formeln der Stereometrie bestimmen läßt. Der Inhalt muß jedoch entweder in ganzen Tonnenzahlen oder in halben und viertel Tonnen, oder in ganzen Tonnenzahlen, verbunden mit den aus der Halbirung bis zur achtel Tonne einschließlich sich ergebenden Brüchen auszudrücken sein.

§ 12. Die in den §§ 10 und 11 bezeichneten Maaße und Gefäße können sowohl aus Holz, als auch aus Eisen gefertigt sein.

Die hölzernen Gefäße müssen am Rande und am Boden mit Eisen beschlagen und die Verbindungen der einzelnen Wände müssen von der Art sein, daß ein Ausbiegen nicht möglich ist.

Bei der Eichung der Meßgefäße ist darauf zu sehen, daß das Holz gehörig ausgetrocknet ist.

Die eisernen Gefäße müssen aus hinreichend stark gewalzten Platten bestehen und in den Seitenwänden tüchtig verbunden sein. Außerdem muß die Bodenplatte durch von unten angebrachte Kreuzrippen so verstärkt sein, daß eine Durchbiegung des Bodens nicht eintreten kann.

Gefäße, welche nach dem pflichtmäßigen Gutachten des betreffenden Sachverständigen wegen zu schwacher Construction die erforderliche Unveränderlichkeit ihres Inhaltes mit Sicherheit nicht erwarten lassen, sind als nicht eichungsfähig zurückzuweisen.

§ 13. Die geeichten Gemäße oder Gefäße werden sowohl an dem Boden als an den Seitenwänden und auf dem oberen Rande mit dem Stempel und dem Ortsnamen des Vergeichungsamtes versehen und zwar im Holze eingebrannt, auf Metall dagegen eingeschlagen.

ꝛc. ꝛc.

Berlin, den 13. Februar 1863.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
(gez.) **Graf v. Itzenplitz.**

Schema.

Beglaubigungsschein

für nachstehende von dem Eichungsamte zu geprüfte und geeichte Gegenstände.

№	Datum.	Name und Wohnort des Eigenthümers der geeichten Gegenstände.	Benennung der geeichten Gegenstände.	Betrag der Gebühren pro Stück	Betrag der dafür nach der Taxe erlegten Gebühren. Rt. Sgr. Pf.

. . . . den ten 187

Das Eichungs-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

780 Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Schleusenmeister Seibel zu Kanal-Kolonie A., im Kreise Bromberg, für die von ihm am 21. Mai d. J. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung der verehelichten Emilie Weller aus Gr. Wilczak vom Tode des Ertrinkens, die Erinnerungs-Medaille verliehen.

Bromberg, den 27. September 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

781 Folgende an der rechten (nördlichen) Seite der Chaussee von Nakel nach Erin gelegenen, vormals fiskalischen Forstparzellen, welche auf der von dem Kataster-Supernumerar Jahr im Februar 1869 aus den Grundsteuer-Gemarkungskarten kopirten, von dem Kataster-Inspector Schultze unterm 26. Februar 1869 bescheinigten Karte der Feldmark Paterke mit römischen Ziffern und Buchstaben bezeichnet sind, nämlich:

1. Nr. I. Eigenthum des Gastwirths Johann Hedtke in Paterke,
2. " III. " " Ackerwirths Friedrich Wilhelm Hedtke in Paterke,
3. " IX. a. " Gastwirths Johann Hedtke in Paterke,
   b. der katholischen Pfarre in Nakel,
4. " XIV a. " des Johann Strümke in Paterke, Hyp. Nr. 85 Paterke,
5. " XIV b. " " Ernst Krumrey in Studzinek, " " 84 "
6. " XIV c. " " Johann Strümke in Paterke, " " 97 "
7. " XIV d. " " Johann Klemma in Studzinek u. Wilhelm Bock in Studzinek, " " 86 "
8. " XV a. " " Christian Krüger in Paterke, " " 87

9. Nr. XVb. u. XVc.	Eigenth. des	Michael Lamprecht in Paterke,	Hyp. Nr.	88 Paterke,
10. „ XVd.	„	Julius Kniesstedt in Paterke,	„ „	89 „
11. „ XVIa.	„	Paul Kottke in Paterke,	„ „	90 „
12. „ XVIb. u. XVIc.	„	Johann Mantey in Paterke,	„ „	91 „
13. „ XVId.	„	Wilhelm Liebe in Paterke,	„ „	98 „
14. „ XVIIa. u. XVIIb.	„	Andreas Baran in Paterke,	„ „	92 „
15. „ XVIIc. u. XVIId.	„	Johann Budnik in Paterke,	„ „	94 „
16. „ XVIIIa.	„	Ludwig Krumrey in Studzinek,	„ „	93 „
17. „ XXII.	„	Königlichen Chausseebau-Fiskus,		

mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten dem Kommunal-Verbande der Ortschaft „Amt Paterke" einverleibt worden.

Bromberg, den 8. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

782 Die Königliche Landesbaumschule zu Sans-Souci hat wieder ein Verzeichniß aller derjenigen in- und ausländischen Wald- Obst- und Schmuck-Bäume, sowie Zier- und Obststräucher herausgegeben, welche im Jahre 1870/71 bei derselben käuflich zu haben sind.

Das Publikum machen wir auf diese Anstalt aufmerksam, und bemerken, daß bei jedem Landraths-Amte unseres Bezirks ein Exemplar des Verzeichnisses vorhanden ist und dort eingesehen werden kann. Auch sind daraus die Preise der verschiedenen Gehölze rc. und die Bedingungen für den Beitritt als Actionair der Anstalt zu ersehen.

Bromberg, den 30. September 1870.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Królewska szkółka krajowa drzew w Sans-Souci wydała znowu spis wszystkich tych drzew leśnych, owocowych i strojnych, nie mniéj tych krzewów ozdobnych i owocowych, tak krajowych, jak zagranicznych, których w roku 1870 i 1871 u niéj kupić można.

Zwracając uwagę publiczności na ten zakład, nadmieniamy, że na każdym urzędzie radzcy ziemiańskiego obwodu naszego jest egzemplarz tego spisu i przejrzany tam być może. Także można z niego się przekonać o cenach rozmaitych tych drzew i o warunkach przystąpienia na akcyonaryusza zakładu tego.

Bydgoszcz, dnia 30. Września 1870.

Królewska Rejencya,
wydział spraw wewnętrznych.

783 Bekanntmachung,
betreffend die Unterstützungen der Wittwen und Angehörigen von gefallenen rc. Soldaten.

Die Gesuche um Unterstützungen von Wittwen der vor dem Feinde gebliebenen oder an erlittenen Verwundungen gestorbenen, so wie der im Felde beschädigten oder erkrankten und in Folge dessen bis zur Demobilmachung resp. bis zur Auflösung der Kriegsformation verstorbenen Militairpersonen vom Feldwebel abwärts, ebenso die Gesuche um Erziehungsbeihülfe für Kinder solcher gebliebenen rc. Militairpersonen sind an die Königl. Landraths-Aemter zu richten, welche das Weitere zu veranlassen angewiesen sind.

Bromberg, den 11. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

784 Bekanntmachung.

Der Artikel „Ammoniaksalze, rohe (roher Salmiak)" ist vom 1. October cr. ab im Ostdeutsch-Russischen, Ostdeutsch-Schlesisch-Russischen, Hamburg-Russischen, Hamburg-Preußischen, Russisch-Rheinischen und Ostdeutsch-Rheinischen Verband-Güter-Verkehr der ermäßigten Klasse II. A. zugewiesen.

Bromberg, den 6. October 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

785 Bekanntmachung.

Für die Beförderung von Flachs, Hanf, Heede und Werg in Wagenladungen vom mindestens 100 Ctr. tritt

a. im Verkehr zwischen den Stationen der Königlichen Ostbahn: Königsberg, Braunsberg, Mühlhausen, und Elbing einerseits und den schlesischen und böhmischen Stationen: Görlitz, Hirschberg, Greifenberg, Rabischau, Ruhbank, Landeshut, Liebau, Königshain, Trautenau, Böhm. Skalitz, Josephstadt, Königinhof, Mastig, Falgendorf, Eisenbrod, Turnau und Pardubitz anderseits via Frankfurt a./O.,

b. im Verkehr zwischen den russischen Stationen des Ostdeutsch-Russischen Verbandverkehrs und den sub a. genannten schlesischen und böhmischen Stationen via Frankfurt a./O.

vom 10. October d. J. ab ermäßigter Verbands-Specialtarif in Kraft, welcher jedoch nur für die Zeit vom 15. März bis ultimo October jeden Jahres Gültigkeit hat.

Druckexemplare der beiden Tarife sind auf den Ostbahn-Verbandstationen käuflich zu beziehen.

Der letztgedachte Tarif enthält nur die Frachtbeträge für die deutschen Beförderungsstrecken; auf den russischen Strecken kommen die Sätze des Specialtarifs III. des Ostdeutsch-Russischen Verbandtarifes zur Erhebung.

Bromberg, den 7. October 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

786 Dem Apotheker Brezendorf ist die Verwaltung der Mentzelschen Apotheke in Bromberg übertragen worden.

Königliches Appellations-Gericht.

787 Die bisherigen Schiedsmänner Bureauvorsteher Glaß und Arndt in Schneidemühl sind für den Stadtbezirk Schneidemühl, Kreis Chodziesen, und zwar ersterer für den Bezirk I. und II., letzterer für dem Bezirk III. und IV. zu Schiedsmännern wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet worden. Beide haben sich gegenseitig zu vertreten.

Dla okręgu miasta Piły, powiatu Chodzieskiego zostali dotychczasowi rozjemcy, przełożeni bióra Glass i Arndt w Pile i to: pierwszy dla I. i II., a ostatni dla III. i IV. okręgu na rozjemców ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązani. Obydwaj mają siebie wspólnie zastępować.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

788 Der ordentliche Lehrer Dr. Ernst Droysen von dem Gymnasium zu Frankfurt a./O. ist in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Krotoschin berufen worden.

789 Personal-Veränderungen

im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro September 1870.

Bestätigt: Der Post-Expedienten-Anwärter Henschel in Kreuz als Post-Expedient.

790 Personal-Veränderungen

im Bereiche der Telegraphen-Direction zu Breslau.

Der Ober-Telegraphist Janke ist von Sorau nach Inowraclaw versetzt und ihm die Verwaltung der Telegraphen-Station am letzteren Orte übertragen worden.

Vermischte Nachrichten.

791 Wie aus der Bekanntmachung des General-Postamts über die Einrichtung der Privatpäckerei-Beförderung an unsere Soldaten hervorgeht, werden von den hiesigen Hoflieferanten Carl Kühne und Söhne, Breite-Straße Nr. 25, Behältnisse angefertigt, welche allen Anforderungen, die von der Post hinsichtlich der Verpackung und Signirung der Päckereien an das Publikum gestellt werden, entsprechen. Solche Behältnisse stehen bei allen hiesigen Postanstalten zur Ansicht aus: Der Preis für dieselben beträgt bei kleinerem Format 3 Sgr., bei größerem Format 5 Sgr. Dieser Preis erscheint mäßig; die mit Leinwand überzogenen Kästchen empfehlen sich durch Dauerhaftigkeit, bei verhältnißmäßig nur geringer Schwere. Da von einer guten Verpackung und Signirung in vielen Fällen die richtige Ueberkunft der Sendung abhängt, — besonders wo es sich um so colossale Massen von Versendungen handelt, wie sie unzweifelhaft jetzt werden bewirkt werden — so wollen wir nicht unterlassen, auf diese Behältnisse noch besonders aufmerksam zu machen.

Uebrigens ist, wie wir hören an sämmtliche Ober-Postdirectionen die Aufforderung ergangen, auch in den Provinzen geeignete Lieferanten zur Herstellung solcher Behältnisse zu veranlassen; sonach wird auch an den kleineren Orten dem Publikum binnen Kurzem Gelegenheit geboten sein, derartige probemäßige Behältnisse zu erlangen. Den unbemittelten Angehörigen der Landwehrmänner könnten die Wohlthätigkeits-Vereine vielleicht solche Behältnisse gratis liefern.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 42.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 43.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 28. October 1870.

Bydgoszcz, dnia 28. Października 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

792 Das 43. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7735. Staatsvertrag zwischen Preußen und Sachsen-Weimar in Betreff der Herstellung einer Eisenbahn von Straußfurt nach Sulza. Vom 31. Juli 1870.

Nr. 7736. Allerhöchster Erlaß vom 20. August 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Groß-Rottmersleben über Nordgermersleben bis auf die Magdeburg-Helmstedter Staats-Chaussee in der Richtung auf Groppendorf an die Bau-Unternehmer, die Gemeinden Rottmersleben und Nordgermersleben und die Domaine Alvensleben.

Nr. 7737. Privilegium für die Stadt Gleiwitz zur Ausgabe von 120,000 Thalern Stadt-Obligationen. Vom 25. August 1870.

Nr. 7738. Konzessions-Urkunde für die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Odenkirchen über Jülich nach Düren an Stelle einer Eisenbahn von Erkelenz über Jülich nach Düren. Vom 23. September 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddzial 42. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7735. Traktat pomiędzy Prusami a Sachsen-Weimar względem założenia kolei żelaznéj ze Straussfurt do Sulza. Z dnia 31. Lipca 1870.

No. 7736. Najwyższe rozporządzenie z 20. Sierpnia 1870, tyczące się nadania entreprenerom budowy, gminom Rottmersleben i Nordgermersleben oraz królewszczyznie Alvensleben przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie żwirówki gminnéj z Gross-Rottmersleben na Nordgermersleben aż do żwirówki rządowéj Magdeburg-Helmstedt w kierunku na Groppendorf.

No. 7737. Przywiléj dla miasta Gliwic na emisyą 120,000 tal. obligacyi miejskich. Z dnia 25. Sierpnia 1870.

No. 7738. Dokument koncesyi dla Towarzystwa kolei żelaznéj bergijsko-marchijskiéj, tyczący się budowy i administracyi kolei żelaznéj z Odenkirchen na Juelich do Dueren w miejsce kolei żelaznéj z Erkelenz na Juelich do Dueren. Z dnia 23. Września 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

793 Bekanntmachung.

Der General-Post-Director hat aus Anlaß der bevorstehenden Päckereibeförderungen an die im Felde stehenden Truppen, die nachstehende Ansprache an die Beamten der Norddeutschen Postverwaltung erlassen:

An die Herren Beamten der Norddeutschen Postverwaltung.

Am 15. d. Mts. beginnt die Päckereibeförderung für unsere Soldaten in Frankreich. Im ganzen Vaterlande regt sich die Fürsorge zur Benutzung dieser Anstalt. Hunderttausende deutscher Krieger in der Ferne sehen beim Herannahen der ungünstigen Jahreszeit den Sendungen aus der Heimath mit Verlangen entgegen. Es wird sich um großen Massenandrang handeln. Diesen zu bewältigen hat die Postverwaltung die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Das Königliche Kriegs-Ministerium und das Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten haben ihre wirksamste Unterstützung zugesagt. Der Erfolg hängt von der Thatkraft und Hingebung der Beamten der Postverwaltung ab, in deren Händen die Ausführung liegt. Das General-Postamt weiß, daß schon bisher — durch die großartigen Verhältnisse des jetzigen Krieges bedingt — ganz außergewöhnliche Anforderungen an das gesammte Postpersonal haben gestellt werden müssen. Die Größe der Anstrengungen wird diesmal durch deren Dauer noch verstärkt und bereits liegen die Verkehrsmassen der Weihnachtszeit in unserer Perspective. Wenn die Postverwaltung gleichwohl, über die Feldpost-Instruction hinausgehend, die Beförderung von Privatpäckereien zur Armee freiwillig über-

nommen hat, so konnte dies nur in der festen Zuversicht auf die bewährte Hingebung ihres Personals, die Beweglichkeit ihrer Mittel und die Spannungsfähigkeit ihrer Kräfte geschehen. Das General-Postamt rechnet auf pünktliche Ausführung der von demselben getroffenen Anordnungen, um deren scharfes Ineinandergreifen zu sichern; auf umsichtige Leitung durch die oberen Organe und auf gewissenhafte, unermüdliche Diensterfüllung Seitens des Betriebspersonals bei Tag und Nacht. Die in den bisherigen Schwierigkeiten gestählte Leistungsfähigkeit des ganzen Instituts bürgt dafür, daß uns die Lösung der jetzt herantretenden Aufgabe in dem Maße gelingen wird, wie der Allen innewohnende Geist in Rücksicht auf den patriotischen Zweck und zur Ehre der vaterländischen Postverwaltung es unfehlbar erstrebt!

Berlin, den 14. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

794 Bekanntmachung.
Quarantaine im Postverkehr mit Spanien.

Wie die Französische Postverwaltung hierher mitgetheilt hat, werden wegen der in Catalonien zahlreich vorkommenden Fälle des gelben Fiebers die aus Spanien nach Frankreich eingeführten Gegenstände der Quarantaine unterworfen. In Folge dessen werden ebenfalls die aus Spanien auf dem Wege über La Junquera beförderten Briefe rc. 7 Tage lang im Lazareth zu Perthus zurückbehalten. Das Publicum wird hiervon zur Aufklärung über die bei der betreffenden Correspondenz eintretende Verzögerung in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 15. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

795 Bekanntmachung,
die Feldpostrelais in Frankreich betreffend.

Zur Verbindung der bei der Armee befindlichen mobilen Feldpostanstalten mit der Heimath hat das General-Postamt an geeigneten Zwischenpunkten in Frankreich Feldpostrelais errichten lassen. Zur Zeit befinden sich dergleichen Anstalten an folgenden Orten:

In Argenteuil (Departement Seine-et-Oise), Bar-le-Duc, Boulay, Chalon-sur-Marne, Chantilly (Dep. Oise), Chateau-Thierry, Clermont-en-Argonne, Corbeil (Dep. Seine-et-Oise), Corny a. d. Mosel, Courcelles-sur-Nied, Coulommiers (Dep. Seine-et-Marne), Dammartin (Dep. Seine-et Marne), Epernay (Dep. Marne), Etampes (Dep. Seine-et-Oise), Fismes (Dep. Marne), Gonesse (Dep. Seine-et-Oise), Gorze, Hagenau, Herny, Lagny (Dep. Seine-et-Marne), Luneville, Meaux (Dep. Seine-et-Marne), Nanteuil-le-Haudouin, Nanteuil a./d. Marne, Nancy, Neufchâtel-sur-Aisne, Neuilly-Saint-Front, Pont-à-Mousson, Reims, Remilly, Rethel, Saarburg, Saargemünd, Sedan, St. Mihiel, Sulz, Toul, Tournan (Dep. Seine-et-Marne), Versailles, Villeneuve-Saint-Georges, Vitry-le-Francais und Vouziers (Dep. Ardennes).

Diese Feldpostrelais vermitteln zugleich den Postverkehr für die im Orte oder in dessen unmittelbarer Nähe befindlichen Militairs und Militairbeamten, welche zu einem abgezweigten Commando gehören, sowie insbesondere auch für Lazarethe im Orte und in der Umgegend.

Sofern den Absendern von Briefen an Militairs, Militairbeamte, Verwundete u. s. w. genau bekannt ist, daß die Adressaten ihre Postsachen durch eins der oben genannten Feldpostrelais empfangen, empfiehlt es sich, die Briefe noch einmal in ein Couvert, an das betreffende Feldpostrelais adressirt, einzuschließen, damit auf diese Weise bestimmt ausgedrückt werde, daß der Relaisort als Abgabe-Postanstalt zu dienen habe.

Indeß darf eine solche Vorsicht nur bei der Versendung **gewöhnlicher Briefpostgegenstände** angewandt werden; recommandirte Dienstbriefe, sowie Geldbriefe und Päckereien bleiben von dieser Versendungsweise unbedingt ausgeschlossen.

Berlin, den 16. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

796 Bekanntmachung.
Beförderung der Feldpost-Correspondenz.

Am 14. und 17. October hat der planmäßig um 5^15 Uhr früh aus Nanteuil abgehende Eisenbahnpostzug in Nanzig den Anschluß an den Schnellzug nach Frankfurt a./M. nicht erreicht. Gründe: Hemmung des Eisenbahnverkehrs wegen starker Militairzüge, bezw. verspätete Abfahrt aus Nanteuil und langsames Fahren wegen der vor Kurzem geschehenen böswilligen Aushebung von Schienen zwischen Dormans und Epernay.

Ferner hat am 9. October der Schnellzug aus Berlin in Frankfurt a./M. den Anschluß an den Zug nach Saarbrücken-Courcelles, bezw. nach Nanzig verfehlt.

In den bezeichneten Fällen ist durch die verfehlten Anschlüsse eine Verzögerung von 24 Stunden in der Beförderung der Feldpost-Correspondenz herbeigeführt worden.

Berlin, den 18. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

797 Bekanntmachung.
Deutsche Post-Anstalten im Elsaß.

Im Ober-Postdirectionsbezirk Elsaß sind folgende Deutsche Post-Anstalten eröffnet:

Barr, Bennfeld, Bischweiler, Brumat, Buxweiler, Erstein, Geispolsheim, Hagenau, Hatten, Hoch-

felden, Illkirch-Grafenstaden, Ingweiler, Lauterburg, Mauermünster (Marmoutier), Molsheim, Mutzig, Niederbronn, Ober-Ehnheim (Obernay), Pfaffenhofen, Reichshofen, Rheinau, Röschwoog, Saarwerden (Saar-Union), Sulmbach, Schiltigheim, Seltz, Straßburg, Suffelnheim, Sultz a./Wald, Walburg, Wanzenau, Wasselnheim, Weißenburg, Wendenheim, Wörth und Zabern. In den nächsten Tagen treten Colmar und Mühlhausen hinzu.

Bei sämmtlichen in Betrieb gesetzten Post-Anstalten ist zugleich die regelmäßige Landbriefbestellung hergestellt.

Berlin, den 19. October 1870. General-Postamt. Stephan.

798 Bekanntmachung.

Eröffnung von Postanstalten in Deutsch-Lothringen.

Im Ober-Postdirectionsbezirk Deutsch-Lothringen sind folgende Postanstalten eröffnet worden: Ars a. d. Mosel, Bolchen (Boulay), Corny, Delme, Dieuze, Falkenberg, Finstringen (Fénéstrange), Forbach, Götzenbrück, Gorze, Gr. Tännchen (Gr. Tenquin), Hellimer, Heming, Marsal, Mars la Tour, Püttlingen (Puttelange), Reichshofen (Rechicourt), Remilly, Rohrbach, Saarburg, Saarelb, Saargemünd, Salzburg (Chateau-Salins), Solgne, St. Avold und Vic a. d. Seille. Außerdem Lützelburg für Pfalzburg und Lemberg für Bitsch.

Berlin, den 20. October 1870. General-Postamt. Stephan.

799 Bekanntmachung.

Quarantaine im Postverkehr mit Spanien.

Die Quarantaine, welche wegen des in Catalonien herrschenden gelben Fiebers für die aus Spanien über La Junquera beförderte Correspondenz angeordnet war, ist nach einer weiteren Mittheilung der Französischen Postverwaltung seit dem 13. d. M. wieder aufgehoben worden.

Berlin, den 20. October 1870. General-Postamt. Stephan.

800 Bekanntmachung,

die Correspondenz für die zweite Cavallerie-Division betreffend.

Am 7. October hat die 2. Cavallerie-Division ihr Marschquartier verändert, während die zugehörige Feldpost-Expedition laut Divisionsbefehl in dem früheren Quartier hat zurückbleiben müssen. Während der Abwesenheit der 2. Cavallerie-Division sollten auf militairische Anordnung die für die betreffenden Cavallerie-Regimenter bestimmten Briefe rc. bei der Feldpost-Expedition asservirt bleiben, bis eine Ordonnanz zur Abholung der Correspondenz eintreffen, oder die Feldpost-Expedition selbst Befehl zum Nachrücken erhalten würde. Bis zum 10. October hatte die Correspondenz militairischer Seits weder abgeholt werden können, noch hatte die Feldpost-Expedition Ordre zum Nachrücken erhalten.

Dies wird zur Erklärung der Verzögerung der betreffenden Feldpost-Correspondenz hiermit bekannt gemacht.

Berlin, den 21. October 1870. General-Postamt. Stephan.

801 Bekanntmachung.

Beschaffenheit der Feldpostpäckereien.

Von den Absendern der Feldpostpäckereien sind die Bestimmungen des General-Postamts über die Form, Größe, Verpackung u. s. w. im Allgemeinen mit hinreichender Genauigkeit beachtet, und es ist dadurch, ungeachtet des großen Andrangs, die ordnungsmäßige und postschnelle Bewältigung der Massen in erfreulichem Maße befördert worden. Nur auf folgende Punkte muß, nach den vorliegenden Erfahrungen der ersten Tage, wiederholt aufmerksam gemacht werden:

1) Die Kisten dürfen nicht bloß gehen, sondern sie müssen in Leinwand emballirt sein. Diese Emballage verhindert, daß die scharfen Ecken andere Packete beschädigen, und sie hält überdies den Inhalt noch zusammen, wenn das Kistchen zerbrechen sollte.
2) Letzteres ist allerdings öfter bei bloßen Cigarrenkisten vorgekommen, es müssen daher überhaupt stärkere Kistchen verwendet werden, wenn nicht die mit Leinwand überzogenen festen Pappcartons oder Blechbehälter Anwendung finden.
3) Flüssigkeiten, sowie Sachen, welche Fett absetzen, oder durch Druck oder Reibung leiden, dürfen überhaupt nicht zur Versendung gelangen. Gegen diese Bestimmung wird am häufigsten verstoßen; die Flüssigkeiten — meist Spirituosen, zu deren Versendung an einzelne Soldaten ein Bedürfniß sicherlich nicht vorliegt — laufen aus und beschädigen andere Sendungen: das Fett macht die Adressen unkenntlich. Da sehr viel Käse versendet wird, so muß um so mehr gewünscht werden, die Wahl gefälligst auf die geruchlosen Sorten zu richten.
4) Zur Adresse müssen thunlichst Feldpost-Correspondenzkarten verwendet werden, indem bei diesen für die Sortirung nöthigen, mitunter sehr complicirten Angaben stets an einer bestimmten Stelle stehen, wodurch die Expedition ungemein erleichtert und beschleunigt wird.

Berlin, den 21. October 1870. General-Postamt. Stephan.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

802 An Stelle des nach Barmen-Wupperfeldt berufenen Pfarrers Rogge zu Nakel ist die Pfarrstelle daselbst bis zur Wiederbesetzung dem Predigtamts-Candidaten Friedrich Wilhelm Maximilian Hähnelt aus dem Domstift in Berlin zur interimistischen Verwaltung übertragen worden.

Bromberg, den 10. October 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

803 **Kassenbestand**

des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Vereins des Bromberger Regierungs-Bezirks.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1869 war der Kassenzustand des unter unserer Verwaltung stehenden Stammvermögens dieses Vereins folgender:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. Die Einnahme betrug:			
1. Für die Vorzeit mit Einschluß des baaren Bestandes	1672	5	10
2. Für das Jahr 1869:			
a. an Ueberschüssen aus den Kreis-Anstalten	8	16	7
b. an Capitalszinsen	3848	16	3
zusammen	5529	8	8
B. Die Ausgabe betrug:			
1. Für die Vorzeit und zwar zur zinsbaren Anlegung	1672	5	10
2. Für das Jahr 1869:			
a. an Zuschüssen	1249	—	11
b. zur zinsbaren Anlegung	791	14	2
zusammen	3712	20	11
Mithin bleibt pro 1869 im Bestande	1816	17	9
Hierzu zinsbar angelegte Hypotheken-Capitalien	78677	20	—
Das gesammte Stammvermögen beträgt also 1869	80494	7	9

Im verflossenen Jahre erhielten 142 Wittwen und Waisenfamilien verstorbener Lehrer aus diesem Fond Pensionen und zwar 122 à 25 Thlr. und 20 à 12½ Thlr.

Im Ganzen sind im Jahre 1869 an Pensionen 3181 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. gezahlt.

Bromberg, den 11. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

804 Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. August v. J. (Amtsblatt pro 1869 Nr. 34) bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die Seitens des Königlichen Finanz-Ministeriums veranlaßte Publikation des Werks:

„Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuer-Veranlagung"

nunmehr für den Umfang der nachbenannten Provinzen beendigt ist.

Dieses Werk bietet ein vorzügliches Material für die Kenntniß unserer landwirthschaftlichen Zustände dar, wie kein anderer Staat in gleicher Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit und Zuverlässigkeit besitzt. — Für jeden einzelnen Gemeinde- und selbstständigen Gutsbezirk ertheilt das Werk specielle Auskunft über Einwohnerzahl, Flächeninhalt, über Bonität und Reinertrag des Bodens, über den Bestand und Nutzungswerth der Gebäude, über die zu entrichtende Grund- und Gebäudesteuer.

Mit diesem Buche in der Hand vermag sich Jeder, der ein Gut zu erwerben oder zu pachten, oder auf hypothekarische Sicherheit Geld auszuleihen beabsichtigt, über den Werth des Bodens selbst in den entferntesten Landestheilen sofort und ohne alle Schwierigkeiten genau zu unterrichten.

Um das Werk dem allgemeinen Nutzen in ausgedehntester Weise zugänglich zu machen, ist die Einrichtung getroffen, daß dasselbe sowohl in einzelnen Bänden, deren jeder einen Regierungsbezirk umfaßt, als auch in besonderen Heften für jeden Kreis bezogen werden kann.

Die Verkaufspreise sind ganz außer Verhältniß zu den sehr bedeutenden Herstellungskosten im Interesse des Publikums auf einen möglichst geringen Betrag festgestellt worden, und betragen:

a) für je ein Exemplar der Bezirksbände und zwar für den Regierungsbezirk:

Regierungsbezirk	Thlr.	Sgr.	Regierungsbezirk	Thlr.	Sgr.
Königsberg	3	15	Bromberg	2	5
Gumbinnen	3	15	Breslau	3	15
Danzig	1	20	Liegnitz	3	—
Marienwerder	2	15	Oppeln	2	25
Potsdam	2	20	Magdeburg	1	25
Frankfurt	2	20	Merseburg	2	15
Stettin	2	—	Erfurt	1	—
Cöslin	1	25	Münster	1	10
Stralsund	1	—	Minden	1	25
Posen	3	—	Arnsberg	2	15

Coblenz . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.,		Trier . . . . 2 Thlr. 20 Sgr.,
Düsseldorf . . . . . . 2 „ — „		Aachen . . . . 1 „ 20 „
Cöln . . . . 1 „ 15 „		

b) für je ein Exemplar der Kreishefte allgemein 7 Sgr. 6 Pf.

Der Verkauf sämmtlicher Theile des Werkes ist vom Königl. Finanz-Ministerium der landwirthschaftlichen Verlagshandlung **Wiegandt u. Hempel**, Zimmerstraße 91 in Berlin, übertragen worden, und kann jeder Theil des Werkes von dieser Handlung im gewöhnlichen buchhändlerischen Verkehr jederzeit bezogen werden. Die Anschaffung des Werkes, sei es in Bänden für einen ganzen Regierungsbezirk, sei es in einzelnen Kreisheften, wollen wir den Bezirkseingesessenen hierdurch dringend empfehlen.

Bromberg, den 17. October 1870. Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

805 Bekanntmachung.

Mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 5. Februar cr. ist die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma: **„Frankfurter Allgemeine Rückversicherungs-Actien-Bank zu Frankfurt a/O."** mit dem Sitze zu Frankfurt a/O. genehmigt worden, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Statut der Gesellschaft als Beilage zur Nr. 8 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Frankfurt a/O. pro 1870 veröffentlicht worden ist.

Bromberg, den 17. October 1870. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

806 Verzeichniß der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg im III. Quartal 1870 zu Zuchthausstrafe verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Bubacz, Louise, geb. Przyjemska, Wittwe von hier	2 Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	24. Aug. 1870.
2	Szczutkowski, Andreas, Knecht zu Skalmierowice	Meuterei	Schwurger. Bromberg	dito	20. Juni 1870.
3	Knbich, Louise, geb. Borkowska von hier	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg.	2½ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	5. Sept. 1870.
4	Wieczorek, Joseph, Arbeiter zu Murzyn	dito.	dito	4 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Polizei-Aufsicht	19. Sept. 1870.
5	Wysocki, Wawrzyn, Schmied aus Czechowo	2 einfache und 1 schwerer Diebstahl	Kreisgericht Gnesen	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	29. Juni 1870.
6	Walicka, Pauline, Wittwe aus Wongrowiec	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	29. Juni 1870.
7	Marquardt, Anton, Tagelöhner aus Cegielnia	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurger. Gnesen	zusätzlich 2 Jahr Zuchthaus, 1 Jahr Polizei-Aufsicht	4. Juli 1870.
8	Kujawski, Math., Schmied aus Laziska	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	5. Juli 1870.
9	Piasecki, Casimir, Tagelöhner aus Siema-Hufen	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
10	Zamorska, Marianna, Magd aus Gnesen	dito	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
11	Walinski, Johann, Tagelöhner aus Wygoda-Krug	schwere Hehlerei	dito	dito	7. Juli 1870.
12	Dembinski, Joseph, Tagelöhner aus Boleslawowo	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
13	Kwiatkowski, Woyciech, löhner aus Napoleonowo	dito	dito	dito	dito
14	Wleklinski, Hieronimus, Eigenthümer aus Trzemeszno	Vornahme unzücht. Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren	dito	2 Jahre Zuchthaus	8. Juli 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
15	Rahm, Friedrich, Knecht	Straßenraub und Verübung unzüchtiger Handlungen	Schwurger. Gnesen	12 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	8. Juli 1870.
16	Marciniak, Marianna, unverehelichte, aus Wielichowo	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Polizei-Aufsicht	8. Juli 1870.
17	Britt, Anastasia, Wittwe	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	28. Juli 1870.
18	Karzkowiak, Bartholomäus, Tagelöhner aus Ludwikowo	dito	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	27. Aug. 1870.
19	Spichalski, Andreas, Tagelöhner (ohne bestimmten Wohnort)	dito	dito	5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Polizei-Aufsicht	24. Sep. 1870.
20	Grzeszkiewicz, Wladislaus, Tischlerlehrling	dito	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	dito
21	Luczynska, Franziska, unverehelichte, aus Gnesen	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Inowraclaw	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	27. Juni 1870.
22	Zippel, Johann, Einwohner aus Studoly Dorf	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	3. März 1870.
23	Przybylski, Franz, Arbeiter aus Unia, Kr. Wreschen	dito	dito	dito	4. Juli 1870.
24	Niewiadomski, Jacob, aus Polen	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahre Zuchthaus und Landesverweisung	24. Aug. 1870.
25	Lambrecht, August, aus Rinczkau, Kreis Thorn	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Polizei-Aufsicht	19. Sep. 1870.
26	Budzynski, Theodor, Tagelöhner aus Kryrzanowo	Diebstahl im Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	2. Juli 1870.
27	Pierzynska, Franziska, Knechtsfrau a. Szydlowo	wiederholte einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	1. Aug. 1870.
28	Grzezynski, Valentin, Schuhmacher a. Obudno	1 schwerer und 1 einfacher Diebstahl	Kreisgericht Schubin	dito	17. Juni 1870.
29	Sokolinska, Anna, Tagelöhnerin aus Gosziercyn	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	9. Juli 1870.
30	Rozplochowski, Joh., Tagelöhner aus Wongrowiec	Diebstahl im 3. Rückfalle	Kreisgericht Wongrowiec	2½ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Polizei-Aufsicht	14. Juli 1870.
31	Lenzka, Catharina, geb. Wintrowicz aus Paterke	einfacher Diebstahl im 3. Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	
32	Sammerdey, Marianna, unverehel., aus Smielin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	
33	Brzezinska, Helene, geb. Fabian, Musikusfrau aus Kruschke	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle und vorsätzliche rechtswidrige Vermögensbeschädigung	dito	dito	
34	Schulz, Caroline Justine, Wittwe aus Schneidemühl	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	2 Jahre Zuchthaus	28. Juni 1870.
35	Schniebert, August, Mühlenbauer aus Josephowo	Meineid	Schwurger. Schneidem.	dito	4. Juli 1870.

Laufende Nr.	Name, Stand und Wohnort des Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
36	Galow, Henriette, verehelichte, aus Usez Neudorf	wiederholte Hehlerei und Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schneidem.	2 Jahre Zuchthaus	19. Juli 1870.
37	Krause, Johann, Kolonist aus Zbyszwitz	schwere Hehlerei	dito	dito	13. Sept. 1870.
38	Janecki, Wilhelm, Dienstknecht aus Filehne	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	2 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Polizei-Aufsicht	9. Sept. 1870.

Bromberg, den 17. October 1870.

Königl. Appellations-Gericht, Criminal-Senat.

807 Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirungen gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, sind von den Kreisständen in Stelle der verstorbenen resp. ausgeschiedenen Kreisverordneten

Freiherr Hiller von Gärtringen auf Betsche,
Rittergutsbesitzer Buchholz aus Schierzig,
Freigutsbesitzer Klinke zu Wischen,

1. der Rittergutsbesitzer Graf zu Dohna auf Betsche,
2. der Amtsrath Fuß zu Paradies,
3. der Lehnschulzengutsbesitzer Blobel zu Hochwalde,

als Kreisverordnete für den Meseritzer Kreis gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hiermit zur öffentliche Kenntniß bringen.

Posen, den 14. October 1870.

Königliche General-Commission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Stósownie do postanowień § 2 rozporządzenia z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącego się postępowania w sprawach podziałów wspólności, ablucyów i regulacyów stósunków dominialnych a włościańskich zostali w miejsce deputowanych

barona Hiller Gaertringen z Pszczewa,
dziedzica dóbr szlacheckich Buchholz z Siercza,
posiedziciela folwarku wolno-dziedzicznego Klinke z Wyszanowa,

którzy zmarli resp. swój urząd złożyli,

1. dziedzic dóbr szlacheckich Hrabia Dohna z Bilska,
2. radzca urzędu ekonomicznego Fuss z Paradyża,
3. posiedziciel szołectwa lennego Blobel z Wysoki,

na deputowanych w powiecie Międzyrzeckim przez Stany obrani a przez podpisaną komisyą potwierdzeni, co się niniejszem do powszechnéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 14. Października 1870.

Królewska Komisya Jeneralna dla prowincyi poznańskiéj.

808 Die Kreiswundarztstelle des Marienburger Kreises wird durch die vorstehende Emeritirung ihres bisherigen Inhabers zum 1. Januar 1871 erledigt werden. Qualificirte Bewerber fordern wir auf, unter Einreichung ihrer Approbationen und sonstigen Zeugnisse binnen 4 Wochen sich bei uns zu melden.

Danzig, den 16. October 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

809 Der Lehrer Pomränke als Lehrer an der evangelischen Schule und Organist an der evangelischen Kirche zu Wolstein, Kreis Czarnikau, definitiv angestellt.

810 Der provisorische Lehrer Jacob Lewin an der jüdischen Schule in Strzelno, Kreis Inowraclaw, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

811 Der Schulamts-Candidat Johann Wolke als Lehrer an der evangelischen Schule zu Sokolowo, Kreis Czarnikau, provisorisch angestellt.

812 Dem Beigeordneten, Bürgermeister Schlingmann zu Bromberg ist die Funktion als Polizei-anwalt für den Stadtbezirk Bromberg kommissarisch übertragen worden.

Współławnikowi, burmistrzowi Schlingmann w Bydgoszczy powierzoną została komisaryjnie funkcya prokuratora policyjnego na okręg miasta Bydgoszczy.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

813 Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Religionslehrer an der städtischen Realschule zu Posen, Stanislaus Kubowicz, zum Director des Königlichen katholischen Schullehrer-Seminars zu Exin zu ernennen.

814 Der Musiklehrer Berger am Seminar zu Kozmin ist in gleicher Eigenschaft an das Seminar zu Bromberg versetzt worden.

815 Bekanntmachung

über verzögerte Beförderung von Feldposttransporten.

Am 23. October hat der Eisenbahnpostzug aus Nanteuil weder in Frouard den Anschluß an den Eisenbahnzug nach Pont à Mousson-Herny-Saarbrücken, noch in Nanzig den Anschluß an den Schnellzug nach Frankfurt a./M. erreicht. Gründe: Langer Aufenthalt auf den einzelnen Stationen und vorsichtiges Fahren.

Der Postbegleiter mit Briefschaften aus dem Großen Hauptquartier Seiner Majestät des Königs hat daher statt der Route über Pont à Mousson-Remilly die Bahn über Nanzig-Frankfurt a. M. benutzen müssen. Die Correspondenz hat in Folge des verfehlten Anschlusses 24 Stunden versäumt.

Ferner hat am 23. October der vom Feldpostrelais in Clermont nach Vouziers abgelassene Feldposttransport in Folge eines bei Grand-Pré ausgebrochenen Kampfes zwischen Preußischen Truppen und Franctireurs nach Clermont wieder zurückkehren müssen.

Vorstehendes wird zur Erklärung der Verspätungen der betreffenden Correspondenz hiermit bekannt gemacht. Berlin, den 24. October 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

816 Bekanntmachung.

Deutsche Postanstalten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen.

Außer den, nach den früheren Bekanntmachungen im Elsaß und in Deutsch-Lothringen errichteten Postanstalten sind ferner in Wirksamkeit getreten in Deutsch Lothringen: die Postanstalten in Groß Blittersdorf (Groß Bliederstroff), Metzerwiese (Metzervisse), Moncel a. d. Seille, Sierk, Styring-Wendel und Volmünster. Berlin, den 24. October 1870.

General-Postamt. **Stephan.**

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 43.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 44.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 4. November 1870.

Bydgoszcz, dnia 4. Listopada 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

817 Das 40. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 573. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und den Vereinigten Staaten von Mexiko. Vom 28. August 1869.

Nr. 574. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Carl Ostermayer zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu Zacatecas (Mexiko) zu ernennen geruht.

818 Das 41. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 575. Allerhöchster Erlaß vom 2. October 1870 wegen Abänderung des Allerhöchsten Erlasses vom 24. Juli 1870, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Juli 1870 zur Deckung des außerordentlichen Geldbedarfs der Militair- und Marineverwaltung aufzunehmende Anleihe.

819 Das 42. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 576. Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Niederlanden. Vom 1. September 1868.

Nr. 577. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Arnd Nicolai Brodtkorb zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Vardö zu ernennen geruht.

820 Das 43. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 578. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Rindvieh, Schweinen und Schaafvieh, sowie die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Steinkohlen und Koaks für die Grenze südlich von Malmedy bis Saarbrücken einschließlich. Vom 13. October 1870.

Nr. 579. Dem Kaufmann Isidor Meyer zu Stettin ist Namens des Bundes das Exequatur als Kaiserlich Brasilianischer Vizekonsul daselbst ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 40. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 573. Traktat przyjaźni, handlu i żeglugi pomiędzy Najjaśniejszym Królem Pruskim w imieniu Związku północno-niemieckiego oraz Związku celnego a stanami zjednoczonymi Meksyku. Z dnia 28. Sierpnia 1869.

No. 574. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Karóla Ostermayer mianować konsulem Związku północno-niemieckiego w Zacatecas (Meksyk).

Oddział 41. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 575. Najwyższe rozporządzenie z dnia 2. Października 1870 względem zmiany Najwyższego rozporządzenia z 24. Lipca 1870, dotyczącego pożyczki, w miarę prawa z 21. Lipca 1870 na pokrycie nadzwyczajnéj potrzeby pieniężnéj zarządu wojska i marynarki zaciągnąć się mającéj.

Oddział 42. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 576. Traktat pocztowy pomiędzy Związkiem północno-niemieckim a Niederlandią. Z dnia 1. Września 1868.

No. 577. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca Arnd Nicolai Brodtkorb mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego we Vardoe.

Oddział 43. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 578. Rozporządzenie, tyczące się uchylenia zakazu eksportu i przewozu bydła, świń i owiec, jako też uchylenia zakazu eksportu i przewozu węgli kamiennych i kuksu co do granicy na południe od Malmedy aż włącznie do Saarbruecken. Z dnia 13. Października 1870.

No. 579. Kupcowi Izydorowi Meyer w Szczecinie udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na cesarsko-brazylijańskiego wicekonsula tamże.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

821 Bekanntmachung.

Die Zusagescheine der auf die fünfprozentige Anleihe des Norddeutschen Bundes v. J. 1870 gezeichneten Beträge, auf welche Vollzahlung der letzteren erfolgt ist, werden vom 3. November d. J. ab bei der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst durch Vermittelung derjenigen Kassen, bei welchen die Vollzahlung geleistet worden, gegen Schuldverschreibungen nebst Zinscoupons für die vier Jahre vom 1. Juli 1870 bis dahin 1874 und Talons, umgetauscht. Die Inhaber von solchen Zusagescheinen werden aufgefordert, dieselben in allen Fällen **bei der betreffenden Zeichnungsstelle** behufs der Einsendung seitens der Letzteren an die genannte Kontrolle, zur Verifikation, abzugeben, und dabei zu erklären, in welchen Appoints sie die Schuldverschreibungen zu erhalten wünschen, wobei wir uns jedoch darüber, in wieweit solchen Wünschen entsprochen werden kann, die Entscheidung vorbehalten müssen.

Die Ausreichung der Schuldverschreibungen findet in der Regel bei der **betreffenden Zeichnungsstelle** statt. Ausnahmsweise können dieselben jedoch, wenn ein darauf gerichteter Wunsch bei **Abgabe** der **Zusagescheine** der **Zeichnungsstelle** erklärt wird, auch bei der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst gegen Rückgabe der von der Zeichnungsstelle ausgestellten Empfangsbescheinigung, und Legitimation des zum Empfange Berechtigten in Empfang genommen werden. **In einen Schriftwechsel hierüber kann sich die Kontrolle der Staatspapiere nicht einlassen.**

Berlin, den 21. October 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

822 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 15. November d. J. fälligen Schatzanweisungen des norddeutschen Bundes.

Die auf Grund der Bundesgesetze vom 9. November 1867 und 20. Mai 1869 (B. G. Bl. S. 157 beziehw. Seite 137) ausgegebenen, **am 15. November d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 15. Februar d. J.** werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse schon vom 12. November d. J. ab, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Post-Kassen vom Fälligkeitstage, den 15. October d. J. ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai d. J. (Pr. Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen **direct an**

Obwieszczenie.

Od 3. Listopada r. b. będzie kontrola papierów państwowych tu w miejscu za pośrednictwem tych kas, przy których całkowitą wpłatę uskuteczniono, zamieniać piśmienne przyrzeczenia sum subskrybowanych na pożyczkę pięcioprocentową związku północno-niemieckiego z r. 1870, na które całkowita wpłata tychże sum nastąpiła na obligi wraz z kuponami procentowemi za te cztery lata od 1. Lipca 1870 aż do tego czasu 1874 i talonami. Właścicieli takich przyrzeczeń piśmiennych wzywa się, aby je dla uwierzytelnienia we wszystkich razach oddawali **na właściwych miejscach subskrypcyjnych** końcem przesłania przeznie kontroli orzeczonej i przytém oświadczyli, w jakich oddziałach odebrać sobie życzą obligi, przyczém wszelako zastrzedz sobie musimy decyzyą, w jakiéj mierze takim życzeniom zadosyć stać się może.

Wydanie obligów odbędzie się za zwyczaj **na właściwem miejscu subskrypcyjném.** Lecz objawiwszy przy **oddawaniu przyrzeczeń piśmiennych w miejscu subskrypcyjném** skierowane ku temu życzenie, można je wyjątkowo także przy kontroli papierów państwowych tu w miejsce odebrać za zwrotem wystawionego przez miejsce subskrypcyjne świadectwa odbioru i legitymacyi uprawnionego do odbioru. **W piśmienną korrespondencyą kontrola papierów państwowych w tym względzie wdawać się nie może.**

Berlin, dnia 21. Października 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Obwieszczenie

względem wymiany asygnacyi skarbowych związku północno-niemieckiego, płatnych dnia 15. Listopada r. b.

Płatne dnia 15. Listopada r. b. asygnacye skarbowe związkowe z dnia 15. Lutego r. b., na zasadzie praw związkowych z dnia 9. Listopada 1867 i 20. Maja 1869 wydane (dz. pr. zw. str. 157 wzgl. 137) wymieniać będzie kasa umarzająca długi krajowe w Berlinie w sposób zwyczajny już od 12. Listopada r. b., a poza Berlinem kasy wyższe pocztowe związku od dnia 15. Października r. b., w którym są płatne.

Co do form winnych być zachowane przy wymienianiu asygnacyi skarbowych odwołuje się do obwieszczenia naszego z dnia 25. Maja r. b. (Pr. Staatsanzeiger No. 125) nadmieniając jeszcze tylko w szczególności, że przesyłki przeznaczone dla kasy umarzającéj długi krajowe

diese Kasse und nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 26. October 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

wprost do tejże kasy a nie do zarzadu glównego długów państwa wystósować należy.

Berlin, dnia 26. Października 1870.

Zarząd główny długów państwa.

823 Bekanntmachung,

Correspondenzverzögerungen bei der Feldpost.

Die Postverbindung mit dem 14. Armee-Corps (von Werder) hat wegen Unsicherheit der Straßen auf militairischen Befehl vom 27. October cr. ab bis auf Weiteres eingestellt werden müssen.

Dies wird zur Erklärung entstehender Correspondenzverzögerungen hiermit bekannt gemacht.

Berlin, den 30. October 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

824 Bekanntmachung,

die portofreie Versendung von Zeitungen an Militair- und Privat-Lazarethe betreffend.

Die an Militair- oder an Privat-Lazarethe gerichteten Briefsendungen mit Gratis-Exemplaren von Zeitungen sollen als Feldpostbriefe portofrei befördert werden, sofern aus der Adresse durch einen bezüglichen Vermerk ersichtlich ist, daß in der Sendung lediglich Zeitungen für die im Lazarethe befindlichen Verwundeten enthalten sind. Das Gewicht solcher Sendungen darf ein halbes Pfund nicht übersteigen, und es dürfen unbedingt keine anderen Sachen als Zeitungen in den Couverts enthalten sein.

Berlin, den 27. October 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

825 Der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat mittelst Erlasses vom 13. d. Mts. bestimmt, daß zu allen gewöhnlichen Staatsbauten, die nach dem 1. Januar 1872 zur Ausführung kommen, in der Regel nur Mauersteine, welche im gebrannten Zustande 25 Centimeter lang, 12 Centimeter breit und 6½ Centimeter dick sind, angekauft und verwendet werden sollen, sofern die Verhältnisse der betreffenden Bauten nicht an sich schon ein anderes Format bedingen.

Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Baubeamten unseres Bezirks danach mit entsprechender Anweisung versehen worden sind.

Bromberg, den 21. October 1870. Königl. Regierung. Abthl. des Innern.

826 Am 21. September d. J. ist im Walde an der Chaussee zwischen Chodziesen und Podanin die noch warme Leiche eines unbekannten Mannes gefunden worden.

Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß diese Person der Lumpenhändler Valentin Pieczynski aus Zydowko gewesen, welcher beraubt und todtgeschlagen worden ist.

Wer den Thäter dieses Verbrechens so nachweist, daß er der gerichtlichen Verurtheilung zugeführt werden kann, erhält eine Belohnung von 100 Thlr.

Die Anzeige ist bei dem Königlichen Kreisgerichte oder der Königlichen Staatsanwaltschaft in Schneidemühl zu machen.

Bromberg den 18. October 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Dnia 21 Września r. b. znaleziono w lesie przy szosie pomiędzy Chodzieżem a Podaninem ciepłego jeszczee trupa mężczyzny niezmajomego.

Z wszelkich poznaków sądzić należy, że tą osobą był płatnierz Walenty Pieczyński Zydówka, którego zrabowano i zabito.

Kto sprawcę tej zbrodni tak wskaże, aby go dla osądzenia oddać można sądowi, odbierze 100 tal. nagrody.

Doniesienie o tém uczynić należy do Królewskiego sądu powiatowego lub Królewskiéj prokuratorii.

Bydgoszcz, dnia 18. Października 1870.

Królewska Rejencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

827 Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Station zu Kreuz wird vom 1. November cr. ab der volle Tagesdienst wieder eingeführt.

Stettin, den 24. October 1870. Telegraphen-Direction.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

828 Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kreis-Steuer-Einnehmer Witting in Wirsitz den Character als Rechnungsrath zu verleihen.

829 Nachdem die Polizei-Anwalte und Districts-Kommissarien Bigalke zu Tarkowo-Hauland und

Gdy prokuratorów policyjnych i komisarzy obwodowych Bigalke w Tarkowskich olędrach

Janke zu Gniewkowo, Kreis Inowraclaw, anderweite Verwendung gefunden haben, sind die kommissarischen Districts-Kommissarien Hoppe zu Tarkowo-Hauland für den gleichnamigen District und Strehschein zu Gniewkowo für den gleichnamigen District zu Polizei-Anwalten kommissarisch bestellt worden.

i Janke w Gniewkowie, w powiecie Inowracławskim, do innéj użyto służby, więc zostali komisoryjni komisarze obwodowi Hoppe w tarkówskich olędrach i Strohschein w Gniewkowie, każdy z nich na obwód téj samej nazwy, ustanowieni komisoryjnie prokuratorami policyjnym.

830. Der Lehrer Reinhold Schochow als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Jacubowo, im Kreise Inowraclaw, interimistisch angestellt.

831 Der Lehrer Michael Lutowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Marianowo, im Kreise Inowraclaw, definitiv angestellt.

832 Der Lehrer Anton Baranowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wiatrowo, im Kreise Wongrowitz, definitiv angestellt.

833 Der Lehrer Friedrich Volkmann als Lehrer bei der katholischen Schule zu Ostrowo a./G., im Kreise Inowraclaw, definitiv angestellt.

834 An Stelle des an das Seminar nach Neuzelle versetzten Hilfspredigers Banse hierselbst ist der Predigtamts-Candidat Johannes Hermann Gustav Kanitz aus Batzwitz in Pommern berufen worden.

835 Der Kreisrichter Alwin Schlingmann aus Putzig ist Allerhöchsten Orts als besoldeter Beigeordneter der hiesigen Stadt bestätigt und als solcher am 1. d. Mts. in sein neues Amt eingeführt worden.

836 Der Lehrer Szpotański als Lehrer bei der katholischen Schule zu Jeżewo Hauland, im Kreise Schubin, interimistisch angestellt.

837 Der provisorische Lehrer Drobig an der katholischen Schule in Schneidemühl, Kreis Chodziesen, ist nunmehr in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

838 Der Lehrer Thomas Krakowiak als Lehrer bei der katholischen Schule zu Kamionka, im Kreise Czarnikau, definitiv angestellt.

839 Der Lehrer Wrześiński als Lehrer bei der katholischen Schule zu Dembne, im Kreise Wirsitz, interimistisch angestellt.

840 Der Lehrer Theodor Gelsmer als zweiter Lehrer bei der evangelischen Schule zu Behle, im Kreise Czarnikau, interimistisch angestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

841 Der Lehrer Herzog aus Berlin ist als ordentlicher Lehrer und der Lehrer Giese aus Rawitsch ist als Seminar-Hülfslehrer an das evangelische Schullehrer-Seminar zu Koźmin versetzt worden.

Königliches Appellations-Gericht.

842 Der Schiedsmann Moritz Cohn in Chodziesen ist für den Stadtbezirk daselbst zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Keil in Rattay bestellt worden.

Dla okręgu miasta Chodzieża został rozjemca Maurycy Cohn w Chodzieżu na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępca jego mianowanym jest rozjemca Keil w Rataju.

843 Die Schiedsmänner Carl Baruschke und Wilhelm Lieske in Filehne sind, und zwar: Carl Baruschke für den I. und Wilhelm Lieske für den II. Bezirk der Stadt Filehne zu Schiedsmänner wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet worden. Sie werden sich wie bisher gegenseitig vertreten.

Dla okręgu I. i II. miasta Wielenia zostali rozjemcy, Karól Baruschke i Wilhelm Lieske, i to: Karól Baruschke dla I. a Wilhelm Lieske dla II. okręgu, na rozjemców ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązami, i mają się jak dotąd wspólnie zastępować.

844 Der Ackerbürger Gottlieb Ziesack in Rynarzewo ist für den dortigen Bezirk zum Schiedsmann wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Wodka in Schubin bestellt worden.

Dla okręgu Rynarzewskiego został rólnik Bogumił Ziesak w Rynarzewie na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępca jego mianowanym jest rozjemca Wodka w Szubinie.

845 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Lemke in Wieski ist der Wirth und Schulze Robert Schütt in Friedenthal für den Bezirk Samoklensk zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Wodka in Schubin bestellt worden.

Dla okręgu Samoklęskiego został w miejsce rozjemcy Lemkego z Wieszków gospodarz i sołtys Robert Schütt z Friedentala na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym jest rozjemca Wodka w Szubinie.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 44.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 45. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 11. November 1870. Bydgoszcz, dnia 11. Listopada 1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

846 Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie VI. zu den Preußischen Staatsanleihen von 1850 und 1852 und Serie V. zur Preußischen Staatsanleihe von 1854.

Die Coupons Serie VI. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1870 bis dahin 1874 nebst Talons, sowie die Coupons Serie V. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1854 für denselben Zeitraum nebst Talons werden vom 1. Oktober d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons und zwar für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den

Obwieszczenie

względem wydania nowych kuponów procentowych seryi VI. do pożyczek państwa Pruskiego z roku 1850 i 1852 i seryi V. do pożyczki państwa Pruskiego z r. 1854.

Od 1. Października r. b., wydawać będzie kontrola papierów krajowych tu w miejscu, Oranien ulica 92, na dole po prawéj ręce, od godziny 9téj do 1széj przed połud. z wyjątkiem niedziel i świąt i dni rewizyi kasowych, kupony seryą VI. No. 1 do 8, na procent od pożyczek państwa z roku 1850 i 1852, za te cztery lata od 1. Października 1870 do tego czasu 1874, wraz z talonami, jako też kupony seryą V. No. 1 do 8, na procent od pożyczki państwa z roku 1854 na ten sam czas wraz z talonami.

Kupony można z saméj kontroli odebrać, albo przez kasy główne rejencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowrze, Osnabrucku i Luneburgu albo przez kasę powiatową w Frankfurcie n/M. sprowadzić. Życząc sobie pierwsze, oddać należy stare talony i wprawdzie dla każdéj pożyczki z osobnym wykazem, do czego formularzy na rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na urzędzie poczty wyższéj, bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście lub przez upoważnionego.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas trzeba przedłożyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś gdyby sobie życzyć miano świadectwa na oddanie talonów. W ostatnim razie zwróci się oddawcom natychmiast ten jeden egzemplarz w świadectwo odebrania opatrzony. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z właścicielami talonów kontrola papierów krajowych wdawać się nie może.

Ktoby kupony przez którą z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, powinien jéj stare talony z podwójnym wykazem podać. Opatrzywszy jeden wykaz w świadectwo odebrania, natychmiast go się zwróci, który przy wydawaniu nowych kuponów znowu oddać należy. Formularzy do tych wykazów dostać można bezpłatnie przy rzeczonych kasach pro-

Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 15. September 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 21. September 1870.

Königl. Regierung.

wincyalnych oraz przy tych, które Królewskie Regencye w dziennikach urzędowych wymienią.

Same obligi wręczyć potrzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko w ten czas, jeśli stare talony zaginęły; w takim razie przesłać się powinno odnośne dokumenta z osobnem podaniem kontroli papierów krajowych albo którój z wyrażonych kas prowincyalnych.

Berlin, dnia 15. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Loewe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości, z tem nadmienieniem, że formularzy do tych wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też po kasach powiatowych i leśnych departamentu naszego z wyjątkiem kasy powiatowéj i leśnéj w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 21. Września 1870.

Królewska Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

847 Bekanntmachung.

Im Ostbahn-Localtarife treten mit dem 1. d. Mts. mehrere Deklassifikationen ein und zwar werden die Artikel: „Bleicherde, Bleichpulver und Kupferhammerschlag“ zur ermäßigten Klasse II. A, „Beinschwarz (Knochenschwarz) und Spath gemahlen“ zur ermäßigten Klasse II. B und „Graupen, Gries, Grütze und andere Mühlenfabrikate“ in Quantitäten von 100 Centner und darüber zum Specialtarif für Mehl befördert.

Bromberg, den 1. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

848 Bekanntmachung.

Die zum 15. d. Mts. beabsichtigte Betriebseröffnung der Eisenbahnstrecken Schneidemühl-Flatow, Dirschau-Pr. Stargardt und Insterburg-Gerdauen ist in Folge der gegenwärtigen Gestaltung der Kriegsverhältnisse auf höhere Anordnung bis auf Weiteres aufgeschoben worden.

Bromberg, den 5. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

849 **Feuerlösch-Ordnung der Stadt Filehne.**

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird Folgendes verordnet:

Verpflichtung zum Feuerlöschdienst.

§ 1. Jeder selbstständige Einwohner ist verpflichtet, den Feuerlöschdienst entweder persönlich oder durch einen geeigneten Stellvertreter zu verrichten. Als Stellvertreter sind nur männliche Personen über 17 Jahre zulässig.

Befreiungen.

§ 2. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind: a) Königliche Beamte, b) Militairpersonen, c) Personen über 60 Jahre alt, sofern sie nicht Besitzer städtischer Grundstücke sind.

Verpflichtung zur Hergabe der Bespannung.

§ 3. Die Verpflichtung zur Bespannung der Feuerlöschgeräthe liegt sämmtlichen Pferdebesitzern ob.

Privat-Feuerlöschgeräthschaften.

§ 4. Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet: 1) einen wasserdichten Feuereimer mit der betreffenden Hausnummer versehen, 2) einen Feuerhaken, 3) eine Leiter in stets brauchbarem Zustande zu halten.

§ 5. Durch halbjährliche Revisionen wird die Befolgung obiger Bestimmungen controlirt werden und sollen die fehlenden Geräthschaften auf Kosten der Säumigen sofort angeschafft, letztere auch für jeden Verstoß in eine Ordnungsstrafe bis 3 Thlr. genommen werden.

§ 6. Bei ausbrechendem Feuer ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, sogleich seinen Feuereimer zur Brandstätte zu schaffen.

Wird ein Privatlöschgeräth durch die Feuerlöschung beschädigt oder geht es bei derselben verloren, so leistet die Stadt-Commune den Ersatz. Der Anspruch auf Entschädigung muß innerhalb 24 Stunden bei dem Magistrate angemeldet und nachgewiesen werden. Nach Ablauf dieser Frist wird eine Entschädigung nicht gewährt. Die Höhe der Entschädigung qu. wird vom Magistrat endgültig festgesetzt.

Feuerlösch-Mannschaften.

§ 7. Das feuerdienstpflichtige Personal zerfällt in folgende Abtheilungen: 1) in die Spritzenleute und zwar: a. Vorsteher, b. Spritzenmeister, c. Schlauchhalter, d. Druckmannschaften, e. Wasserträger, 2) in die Bespanner der Feuerlösch-Geräthschaften, 3) in die Brunnenaufseher, Pumpleute und Wasserschöpfer, 4) in die Küfenaufseher, 5) in die Bauhandwerker, 6) in die Aufseher auf das Flugfeuer, 7) in diejenigen Mannschaften, welchen die Absperrung der Straßen obliegt.

Feuerzeichen des feuerdienstpflichtigen Personals.

§ 8. Jede zum Feuerlöschdienst verpflichtete Person erhält ein Feuerzeichen, welches den betreffenden Dienst bezeichnet.

§ 9. Das Verzeichniß der Feuerlöschdienstpflichtigen wird vom Magistrat geführt und bleibt Jeder, der ein Feuerzeichen erhalten hat, zum Feuerlöschdienst so lange verpflichtet, bis ihm das Zeichen wieder abgenommen wird.

Feuersignale.

§ 10. Jeder, in dessen Gebäude Feuer entsteht, ist verpflichtet, augenblicklich Lärm zu machen, um das Bekanntwerden des Feuers soviel wie möglich zu verbreiten.

Der Ausbruch eines Feuers in der Stadt wird signalisirt 1) durch die Nachtwächter mittelst des Hornes, 2) durch das Läuten der Sturmglocken.

§ 11. Bei entstehendem Feuerlärm haben sich sämmtliche zum Feuerlöschdienste Verpflichtete nach der Brandstätte zu begeben und sich dort bei den resp. Vorstehern zu melden.

Maßregeln beim Ausbruch eines Feuers.

§ 12. Bei während der Dunkelheit ausbrechendem Feuer müssen in allen Straßen sogleich die Fenster erleuchtet werden.

§ 13. Bei strenger Kälte sind zur Zeit eines ausgebrochenen Feuers die in der Nähe der Brandstätte wohnenden Hauswirthe, besonders aber diejenigen Gewerbetreibenden, welche zu ihrem Gewerbetriebe einer größeren Feuerung bedürfen, verpflichtet, unverzüglich heißes Wasser zu besorgen und solches auf Erfordern auf die Brandstätte bringen zu lassen, um dem Einfrieren der Spritzen vorzubeugen.

§ 14. Die Zugänge zum Feuer werden sofort abgesperrt und wird Niemand zur Brandstätte gelassen, der nicht vermöge seines Amtes dahin gehört oder sich durch ein Feuerzeichen legitimirt. Jeder unbefugt Eindringende wird mit einer Geldstrafe bis 3 Thlr. oder einer Gefängnißstrafe bis 48 Stunden bestraft.

§ 15. Die Feuerlösch-Operationen leitet der Bürgermeister oder in dessen Behinderung ein Magistratsmitglied.

Die Gendarmen und Polizeibeamten haben sich zur Disposition des Dirigenten zu stellen.

Functionen der Spritzenleute.

§ 16. Bei entstehendem Feuerlärm müssen die Vorsteher und Spritzenmeister mit ihren Spritzen so schnell wie möglich zur Brandstätte eilen und die ihnen dort vom Dirigenten anzuweisende Stellung einnehmen. Wenn der Dirigent noch nicht anwesend sein sollte, haben die Vorsteher nach eigener Einsicht zu handeln und darauf zu halten, daß die Spritzen beständig arbeiten. Die Spritzenmeister haben ferner darauf zu sehen, daß die ihnen anvertraute Spritze mit Zubehör sich stets im brauchbaren Stande befinde und sind vorgefundene Mängel dem Magistrot zur Abhülfe sofort anzuzeigen.

§ 17. Die Druckmannschaften haben sich sofort zu der betreffenden Spritze zu begeben und diese unausgesetzt zu bedienen. Sie stehen unter dem Befehl des Vorstehers bezüglich aller ihrer Verrichtungen.

§ 18. Die Wasserträger haben sich mit einem Eimer zu versehen und eiligst bei der ihnen bezeichneten Spritze einzufinden. Sie ordnen sich nach Anweisung ihres Vorstehers und müssen ununterbrochen die Spritze, der sie überwiesen sind, mit Wasser versehen.

Functionen der Bespanner der Feuerlöschgeräthe.

§ 19. Die Gespannbesitzer haben bei entstehendem Feuer ihre Gespanne unverzüglich vor die Spritzen und Wasserküfen vorzulegen, sie nach der Brandstätte oder wohin sie sonst gewiesen sind, zu bringen und daselbst so lange thätig zu sein, bis ihnen die Erlaubniß zur Entfernung durch den Vorsteher ertheilt wird.

Diejenigen Gespanne, welche nicht gleich zum Vorlegen vor die Feuerlöschgeräthe kommen, haben sich in der Nähe der Brandstätte aufzustellen und dort die nöthigen Befehle zu erwarten.

Functionen der Brunnenaufseher, Pumpleute und Wasserschöpfer.

§ 20. Die öffentlichen Brunnen und die Schöpfstellen an der alten und neuen Netze erhalten je einen Aufseher und Stellvertreter mit den nöthigen Wasserschöpfern und Wasserträgern. Diese haben bei entstehendem Feuerlärm sich sofort nach ihrem Brunnen oder Schöpfstelle zu begeben und die ankommenden Wasserküfen zu füllen. Die Wasserschöpfer und Wasserträger müssen mit einem Eimer oder einer Kanne auf ihrem Posten eintreffen und darf keiner den Posten ohne Erlaubniß des Aufsehers verlassen.

Die Besitzer von Privatbrunnen müssen die Benutzung der Brunnen für den Feuerlöschdienst gestatten.

§ 21. Für die Wasserküfen und die Gespanngesteller werden Aufseher bestellt, die verpflichtet sind, darauf

zu halten, daß die Küfen ununterbrochen mit Wasser gefüllt den Spritzen oder der Brandstätte zugeführt werden und die Gespannhalter ihre Schuldigkeit thun. Die Gespanngesteller sind sonach verpflichtet, den Küfenaufsehern sich unterzuordnen und ihren Befehlen Gehorsam zu leisten.

Die Küfenaufseher haben auch die Verpflichtung, Beschädigungen dieser Löschgeräthe vorkommenden Falls sofort dem Magistrat anzuzeigen.

Functionen der Bauhandwerker.

§ 22. Die Maurer- und Zimmermeister bilden mit ihren Gesellen eine besondere Abtheilung.

Die Meister haben die Leitung beim Niederreißen der vom Feuer ergriffenen oder zum Einhalt des Feuers zum Abbruch bestimmten Gebäude. Letztere dürfen dieselben aber nur auf ausdrücklichen Befehl des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters niederreißen.

Die Feuerleitern und Feuerhaken stehen deshalb unter ihrer speciellen Aufsicht und erfolgt die Heranschaffung dieser Geräthe zur Brandstätte durch die Gesellen resp. Arbeiter.

Die Maurergesellen müssen ihre Picken, die Zimmergesellen ihre Aexte zur Brandstätte mitbringen. Verlust oder Beschädigung dieses Handwerkzeuges bei Ausübung des Feuerlöschdienstes soll, wenn sie innerhalb 24 Stunden dem Magistrat angezeigt und erweislich gemacht, aus der Kämmerei-Kasse ersetzt werden.

§ 23. Die Schornsteinfeger sind verpflichtet, mit ihren sämmtlichen Leuten den Feuerlöschdienst wahrzunehmen, namentlich sind sie auch verbunden, zur Rettung von Personen aus Lebensgefahr Hülfe zu leisten.

Functionen der Aufseher auf das Flugfeuer.

§ 24. Die Aufseher auf das Flugfeuer haben dafür zu sorgen, daß die dem Flugfeuer ausgesetzten Dächer von den Hausbewohnern schleunigst besetzt, fleißig mit Wasser begossen und alle Oeffnungen und Fenster geschlossen werden.

Maßregeln nach gedämpften Feuer.

§ 25. Nach gedämpftem Feuer bleiben nach dem Ermessen des Dirigenten die Feuerspritzen nebst den nöthigen gefüllten Wasserküfen sowie eine Anzahl feuerdienstpflichtiger Personen auf der Brandstätte, um bei möglichem Wiederauflodern des Feuers sofort Hülfe zu leisten.

Diese Wachmannschaften werden auf Erfordern alle 8 Stunden abgelöst.

§ 26. Die Eigenthümer einer Brandstätte sind verpflichtet, binnen einer von der Polizeibehörde angemessen zu bestimmenden Frist den Schutt ꝛc. forträumen zu lassen.

Zurückschaffung der Feuerlösch-Geräthe.

§ 27. Wenn die Feuerlöschgeräthe auf der Brandstätte nicht mehr gebraucht werden, so müssen dieselben von den Gespannhaltern und denjenigen, denen sie überwiesen sind, nach dem Spritzenhause zurückgeschafft werden.

Prämien.

§ 28. Das Gespann, welches die erste Spritze auf die Brandstätte bringt, erhält eine Prämie von 1½ Thlr., dasjenige, welches die zweite Spritze bringt, dagegen nur 1 Thlr.

Für das Heranschaffen des ersten mit Wasser angefüllten Wasserküfens erhält der Gespannbesitzer 3 Thlr., für den zweiten Küfen 2 Thlr. und für den dritten Küfen 1 Thlr. Prämie, jedoch nur dann, wenn die Feuer-Societät diese Prämie nicht sollte zahlen wollen.

Spritzen-Proben.

§ 29. Die gewöhnlichen Spritzenproben sollen zweimal im Jahre, und namentlich Ende des Frühlings und Anfangs des Herbstes in Gegenwart: 1) des Polizeidirigenten, 2) eines Magistratsmitgliedes und 3) zweier Stadtverordneten abgehalten werden.

Zu denselben haben sich außerdem zu gestellen: 1) die Bedienungsmannschaften der Spritzen (sämmtliche sogenannte Spritzenleute), 2) die von dem Magistrat besonders zu bestimmenden Gespannhalter.

Strafen.

§ 30. Wer bei ausgebrochenem Feuer, oder bei den Spritzenproben sich nicht bei dem Abtheilungs-Dirigenten meldet, ohne rechtfertigende Entschuldigung ausbleibt, wer die ihm obliegende Bespannung gar nicht oder nur mangelhaft gestellt, wer das Löschgeräth mitzubringen unterläßt, wer ohne Kanne oder Eimer erscheint und endlich, wer in einem betrunkenen, also zur Hülfeleistung unfähigen Zustande sich einfindet, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Eine gleiche Strafe trifft auch diejenigen Corpsdirigenten, die ohne Entschuldigung ausgebliebene Feuerlöschdienstpflichtige nicht dem Magistrate zur Bestrafung anzeigen.

§ 31. Alle sonstigen Verstöße gegen diese Polizei-Verordnung werden, wenn nicht specielle härtere Strafen dafür schon feststehen, mit einer Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Filehne, den 1. December 1869. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 45.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 46.

Bromberg, den 18. November 1870. | Bydgoszcz, dnia 18. Listopada 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

850 Das 44. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 580. Vertrag zwischen dem General-Postamte des Norddeutschen Bundes und dem General-Postamte des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland. Vom 25. April 1870.

Nr. 581. Additional-Vertrag zu dem zwischen den Postverwaltungen des Norddeutschen Bundes und der Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Vertrag für die Verbesserung des Postdienstes zwischen den beiden Ländern, unterzeichnet zu Berlin, den 21. Oktober Ein Tausend Acht Hundert Sieben und Sechszig. Vom 7./23. April 1870.

Nr. 582. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Thalern. Vom 16. October 1870.

Nr. 583. Allerhöchster Erlaß vom 18. October 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 44. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 580. Konwencya pomiędzy jeneralnym urzędem pocztowym Związku północno-niemieckiego a jeneralnym urzędem pocztowym zjednoczonego królestwa Wiekiéj Brytanii i Irlandyi. Z dnia 25. Kwietnia 1870.

No. 581. Konwencya dodatkowa do zawartego pomiędzy administracyami pocztowemi Związku północno-niemieckiego i Stanów Zjednoczonych Ameryki traktatu ku ulepszeniu służby pocztowéj pomiędzy obu krajami, podpisanego w Berlinie, dnia 21. Października 1867. Z dnia 7./23. Kwietnia 1870.

No. 582. Obwieszczenie, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 20,000,000 tal. Z dnia 16. Października 1870.

No. 583. Najwyższe rozporządzenie z dnia 18. Października 1870, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 3,700,000 tal.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

851 Bekanntmachung.

Auf Grund einer Verständigung [illegible] lichen Regierungen des Deutschen Zoll[illegible] wird bestimmt, daß in Betreff der Controle der Verwendung zollfrei einzulassender Melasse zur Branntweinbereitung in Zukunft die in der Anlage enthaltenen Bestimmungen statt der Vorschriften, welche in der Anlage A. der zur Ausführung des Gesetzes, die Besteuerung des Zuckers betreffend, vom 26. Juni 1869 erlassenen Bekanntmachung vom 23. August 1869 aufgeführt sind, zur Anwendung gelangen sollen.

Berlin, den 14. October 1870.

Der Finanz-Minister.

Camphausen.

Bestimmungen

über die Controle, unter welcher Melasse zur Branntweinbereitung zollfrei zuzulassen ist.

1) Wer Melasse zur Branntweinbereitung zollfrei einführen will, hat, unter Angabe der zu beziehenden Menge, bei der Zoll-Directiv-Behörde die Ertheilung

Obwieszczenie.

Na mocy porozumienia się pomiędzy wszystkiemi rządami niemieckiego związku celnego postanawia się, że przy kontrolowaniu użycia wolno od cła wchodzącéj melasy do destylacyi wódki na przyszłość przepisy w aneksie zawarte w miejsce przepisów mieszczących się w dodatku A. obwieszczenia pod dniem 23. Sierpnia 1869 wydanego celem wykonania prawa z dnia 26. Czerwca 1869 tyczącego się opodatkowania cukru, zastósowane być mają.

Berlin, dnia 14. Października 1870.

Minister skarbu.

Camphausen.

Przepisy

tyczące się kontroli, pod którą melasa do destylacyi wódki wolno od cła uchodzić może.

1) Kto melasę do destylacyi wódki wolno od cła wprowadzić chce, winien podać ilość, jaką wprowadzić zamierza i do dyrekcyjnéj władzy

eines Erlaubnißscheins zu beantragen. Der Erlaubnißschein wird für die Dauer eines Kalenderjahres ausgestellt.

2) Die zollfreie Ablassung der zur Branntweinbereitung eingehenden Melasse erfolgt nach vorheriger Denaturirung Seitens des Abfertigungs-Amtes durch einen Zusatz von einem Procent Englischer Schwefelsäure, welche mit der drei- bis vierfachen Menge von Wasser verdünnt worden ist.

Die zur Denaturirung erforderliche Schwefelsäure haben die Betheiligten zu liefern.

3) Die Abfertigung kann bei dem Grenz-Zoll-Amte oder bei einem Amte im Innern stattfinden, wohin auf den Antrag der Betheiligten die Melasse im Ansageverfahren oder mit Begleitschein I. abzulassen ist.

4) Der ertheilte Erlaubnißschein ist dem Abfertigungs-Amte vorzulegen. Dasselbe hat die abgefertigte Menge auf dem Erlaubnißschein zu vermerken.

5) Der Zollverwaltung bleibt vorbehalten, von der wirklichen Verwendung der Melasse zur Branntweinbereitung auch in anderer Weise, namentlich durch specielle Ueberwachung des Brennerei-Betriebes, Ueberzeugung zu nehmen und kann in solchen Fällen, in denen die Controle über die Verwendung in anderer Weise zuverlässig ausgeübt werden kann, von der Denaturirung der Melasse Abstand genommen werden.

celnéj wnieść o udzielenie pozwolenia piśmiennego. Pozwolenie to udziela się na przeciąg roku kalendarzowego.

2) Wysłanie wolno od cła melasy wchodzącéj do destylacyi wódki nskutecznia się po denaturacyi przez urząd ekspedycyjny dodaniem jednego procentu angielskiego kwasu siarczanego, po rozcieńczeniu go trzy do czterech razy większą ilością wody.

Potrzebną ilość kwasu siarczanego do denaturowania winni interesenci dostawiać.

3) Ekspedycya może nastąpić u komory celno-granicznéj albo u urzędu wewnątrz kraju, dokąd na wniosek interesentów, melasa drogą zameldowania lub za kwitem konwojowym I. wyprawioną być winna.

4) Udzielone pozwolenie piśmienne należy urzędowi ekspedycyjnemu przedłożyć. Takowy zanotuje na pozwoleniu piśmiennem ilość ekspedyowanéj melasy.

5) Administracyi celnéj wolno jest o rzeczywistem użyciu melasy do destylacyi wódki także i w inny sposób, a mianowicie przez szczegółowe dopilnowanie fabrykacyi w gorzelni przekonać się, a w takich przypadkach, w których kontrola nad użyciem melasy w inny sposób z pewnością wykonać się da, można zezwolić na niedenaturowanie melasy.

852 Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 1. December d. J. fälligen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes.

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 21. Juli d. J. und gemäß der Bekanntmachung des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 31. Juli d. J. (Bundes-Gesetzblatt Seite 491 bezw. S. 508) ausgegebenen, am 1. December d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 1. August d. J. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse schon vom 28. November d. J. ab, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen vom Fälligkeitstage, den 1. December d. J., ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai d. J. (Preußischer Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direct an diese Kasse und nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 4. November 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Obwieszczenie

względem wymiany asygnacyi skarbowych związku północno-niemieckiego, płatnych dnia 1. Grudnia 1870.

Płatne dnia 1. Grudnia r. b. asygnacye skarbowe związkowe z dnia 1. Sierpnia r. b., na zasadzie prawa związkowego z dnia 21. Lipca r. b. i stósownie do obieszczenia pana [illegible]nclerza związku północno-niemieckiego z dnia [illegible]. Lipca r. b. wy[illegible] dziennik praw związko[illegible]ych strona 49[illegible] gł. strona 508) wymieniać [illegible] kasa [illegible]ąca długi krajowe w Berlinie [illegible]ny już od 28. Listopada r. b., zaś p[illegible]em kasy wyższe pocztowe związku od 1. Grudnia r. b., w którym są płatne.

Co do form winnych być zachowanemi przy wymienianiu asygnacyi skarbowych odwołuje się do obwieszczenia naszego z dnia 25. Maja r. b. (Pruski Staatsanzeiger No. 125) nadmieniając jeszcze tylko w szczególności, że przesyłki przeznaczone dla kasy umarzającéj długi krajowe wprost do tejże kasy a nie do zarządu głównego długów państwa wystósować należy.

Barlin, dnia 4. Listopada 1870.

Zarząd główny długów państwa.

853 Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bekanntmachung des Herrn Chefs der Preußischen Bank vom 29. October cr. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bank-Kommandite in Liegnitz ihre Wirksamkeit am 1. Dezember 1870 beginnen wird.

Die von derselben zu betreibenden Geschäfte bestehen in:
1. dem Ankauf von Wechseln auf Liegnitz, Berlin und alle andern Pläze, an welchen sich Filialanstalten der Preußischen Bank befinden, sowie von Wechseln auf andere fremde Plätze, welche an der Berliner Börse einen Cours haben;
2. der Ertheilung von Darlehnen gegen Unterpfand von edlen Metallen, inländischen Staats-, Communal-, ständischen und andern öffentlichen, auf jeden Inhaber lautenden Papieren und im Inlande lagernden, dazu geeigneten Kaufmannswaaren;
3. die Ausstellung von Anweisungen auf die Haupt-Bank und deren Filialanstalten in den Provinzen, sowie Einlösung der Anweisungen dieser Anstalten auf die neue Bank-Kommandite;
4. der Besorgung des An- und Verkaufs von öffentlichen Papieren für Rechnung öffentlicher Behörden und Anstalten;
5. der Annahme von Wechseln und sonstigen zahlbaren Effecten zur Einziehung.

Die Verwaltung der Königlichen Bank-Kommandite, welcher vorbehaltlich anderweiter Bestimmung die Kreise Liegnitz, Lüben, Goldberg, Jauer, Schönau, Bolkenhagen, Hirschberg und Landeshut als Geschäftsbezirk zugewiesen sind, ist dem Bank-Rendanten Schaeling als ersten und dem Buchhalterei-Assistenten Zimmermann als interimistischen zweiten Vorstandsbeamten gemeinschaftlich übertragen worden und sind daher Beider Unterschriften bei allen rechtsverbindlichen Erklärungen und Ausfertigungen der Bank-Kommandite erforderlich.

Berlin, den 14. November 1870. Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

854 Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Belgischen Postverwaltung werden in die nach Belgien bestimmten Briefe von den Absendern mitunter Geld oder andere Werthgegenstände undeclarirt verpackt.

Da die Königl. Belgische Postverwaltung gegen dieses Verfahren Bedenken erhebt, so nimmt das General-Postamt Veranlassung, das betheiligte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich zur Uebermittelung von Geld- und Werthsachen durch die Post nach Belgien unter Garantie, die Versendung in Packeten mit Angabe des Werths, und für die Uebermittelung von Geld allein, außerdem die Anwendung des seit dem 1. November 1869 im Verkehr mit Belgien eingeführten Verfahrens der Postanweisung darbietet.

Post-Anweisungen, welche wegen der größeren Einfachheit zur Uebermittelung von Zahlungen sich besonders eignen, werden nach sämmtlichen Orten des Belgischen Postgebiets bis zum Betrage von 200 Franken angenommen. Die Gebühr beträgt: bis 100 Franken 4 Sgr., über 100 bis 200 Franken 8 Sgr.

Bei den hiernach für die sichere Uebermittelung von Geld und Werthsachen nach Belgien gebotenen Gelegenheiten darf die Postbehörde an die Versender das Ersuchen richten, sich der Verpackung von Geld und anderen Werthgegenständen in die nach Belgien bestimmten Briefe im eigenen Interesse zu enthalten.

Berlin, den 31. October 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

855 Bekanntmachung.

Beschränkung in der Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich.

Nachdem in Folge der Uebergabe von Metz die größeren Marschbewegungen der Truppen in Frankreich wieder begonnen haben, sieht sich das General-Postamt genöthigt, die nach der Bekanntmachung vom 9. October cr. vorübergehend eingeführte Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich bis auf Weiteres in der Weise zu beschränken, daß von jetzt ab Privatpäckereien nur noch für die vor Paris stehenden Truppen nnd für die Besatzungen von Straßburg und Metz zur Besorgung übernommen werden. Die Adressen der eingelieferten Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsortes (vor Paris, in Straßburg oder in Metz) enthalten. Die Postanstalten können sich bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu den vorbezeichneten Truppen gehört, nicht einlassen. Packete an Adressaten bei solchen Truppentheilen, für welche die Packetbeförderung nach Obigem eingestellt ist, werden, wenn sie nach Erlaß dieser Bekanntmachung angenommen worden sind, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt und dem Absender, Falls dieser sich genannt hat oder sonst zu ermitteln ist, wieder zugestellt, ohne daß eine Erstattung des vorausbezahlten Franco erfolgt.

Eine Erweiterung der für die Feldpostbriefe in Privatangelegenheiten an mobile Militairs und Militairbeamte festgesetzten Gewichtsgrenze von 4 Zollloth einschließlich kann im Interesse der Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Correspondenz-Beförderug auch während der Beschränkung der Annahme von Privatpäckereien an die mobilen Truppen nicht nachgegeben werden.

Berlin, den 1. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

856 Bekanntmachung.

Bei Briefen nach Rußland ist es zur Sicherung der richtigen Spedition von Wichtigkeit, daß, wenn auf denselben der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt wird, die Angabe desselben außer-

dem in Deutscher, Französischer oder Englischer Schreibweise erfolge, weil die Russischen Schriftzüge den Norddeutschen Postanstalten nicht überall hinlänglich bekannt sind.

Auch muß bei Briefen nach weniger bekannten Orten Rußlands, die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werden.

Berlin, den 2. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

857 Bekanntmachung,
Correspondenzverzögerungen betreffend.

Nach hier vorliegenden Rapporten haben während des Zeitraumes vom 21. bis 28. October die Postzüge aus Nanzig nach Frankfurt a. Main den planmäßigen Anschluß an die Züge nach Berlin an keinem Tage erreicht. Auch ist am 24. und 27. October bei dem Postzuge von Frankfurt nach Nanzig der Anschluß an den betreffenden Zug nach Nanteuil an der Marne verfehlt worden.

Dies wird zur Erklärung vorgekommener Verzögerungen bei der Briefbeförderung hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, den 4. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

858 Bekanntmachung.

Nach § 1 und § 8 der Allerhöchsten Verordnung vom 28. October 1870, betreffend das Posttarwesen im Verwaltungsbereiche des General-Gouvernements Elsaß und Deutsch-Lothringen, werden portopflichtige Dienstbriefe im inneren Verkehr des gedachten Verwaltungsbereichs, sowie im Verkehr mit Norddeutschland mit dem durch diese Verordnung für unfrankirte Briefe eingeführten Zuschlagporto von 1 Groschen bezw. 15 Centimen nicht belegt, wenn die Eigenschaft derselben als Dienstsache durch ein von der obersten Postbehörde festzustellendes Zeichen auf dem Couvert vor der Postaufgabe erkennbar gemacht worden ist. In Ausführung dieser Bestimmung ist angeordnet worden, daß diejenigen portopflichtigen unfrankirten Briefe mit dem Zuschlagporto von 1 Groschen bezw. 15 Centimen nicht zu belegen sind, welche

von öffentlichen Behörden, von einzelnen eine öffentliche Behörde repräsentirenden Beamten, sowie von Geistlichen in Ausübung dienstlicher Functionen,

zur Versendung im inneren Verkehr der Ober-Postdirectionsbezirke Elsaß und Deutsch-Lothringen, sowie im Verkehr zwischen diesen Bezirken und dem Norddeutschen Postgebiet zur Post geliefert werden, sofern die Briefe vor der Postaufgabe

a) auf der Adresse mit dem Vermerk „Portopflichtige Dienstsache" versehen,
b) mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen sind.

Von dem Erforderniß des Amtssiegel-Verschlusses wird nur in dem Falle abgesehen, wenn der Absender zwar zur Kategorie derjenigen Beamten gehört, welche eine öffentliche Behörde repräsentiren, sich jedoch nicht im Besitze eines amtlichen Siegels befindet und „die Ermangelung eines Dienstsiegels" in solchen Fällen auf der Adresse unter dem Vermerk zu a. mit Unterschrift seines Namens und Amts-Characters bescheinigt.

Damit der Vermerk „portopflichtige Dienstsache" gleichmäßig in die Augen fällt, ist es wünschenswerth, daß derselbe oben links in der Ecke auf der Adreßseite der portopflichtigen Dienstbriefe von dem Absender niedergeschrieben werde.

Berlin, den 5. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

859 Bekanntmachung,
Correspondenzverzögerungen betreffend.

Von dem Johanniter-Depot in Pont à Mousson sind dem Feldpostrelais des genannten Ortes am 3. d. Mts. etwa 1000 meist aus den Monaten August und September herrührende Briefe übergeben worden, welche an Delegirte, Krankenpfleger, Lazarethkranke u. s. w. gerichtet, dem Johanniter-Depot zur Weiterbesorgung zugeführt worden waren und deren Aushändigung an die Adressaten bis dahin nicht hatte erfolgen können. Das gedachte Feldpostrelais hat diese Briefe, mit dem Vermerk „aus dem Johanniter-Depot" versehen und mit dem Tagesstempel vom 3. November bedruckt, soweit als thunlich den Adressaten nachgesandt im Uebrigen aber nach den Aufgabeorten zurückgeleitet.

Zur Erklärung der Versäumnisse bei den fraglichen Briefen wird dieser Zusammenhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 8. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

860 Der ursprünglich auf den 29./31. August cr. anberaumte, dann aber durch unsere Verfügung vom 18. August cr. (Amtsblatt Nr. 34 pag. 250 ad 635) verschobene Wiederholungs- (zweite) Prüfung für die **nicht** im Seminar gebildeten interimistischen Lehrer findet **am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 16., 17. und 18. Januar k. J.** im hiesigen Königl. Schullehrer-Seminar statt.

Zu demselben **müssen** sich bis zum 15. December cr. unfehlbar **bei der unterzeichneten Be-**

hörde alle diejenigen evangelischen und jüdischen Lehrer melden, welche ihre Ausbildung zum Lehramte **nicht** auf einem Seminar genossen haben, seit ihrer ersten Lehrerprüfung mehr als 4 Jahre haben verfließen lassen und die zweite Prüfung noch nicht bestanden haben.

Es **können** sich zu dieser Prüfung alle diejenigen nicht auf einem Seminare gebildeten evangelischen und jüdischen Lehrer melden, welche die erste Prüfung vor zwei Jahren bestanden haben.

Der schriftlich, frankirt einzusendenden Meldung sind beizufügen:

a. das Zeugniß der bestandenen Commissions- (erste) Prüfung (originaliter),
b. ein vom betreffenden Schul-Inspector auszustellendes und vom Superintendenten mit zu unterzeichnendes Zeugniß über die sittliche Führung und die Leistungen des sich Meldenden,
c. eine ganz kurze Zusammenstellung aus dem Lebenslaufe desselben,
d. eine nicht über einen Bogen lange Darstellung der wichtigsten Erfahrungen und Beobachtungen aus seiner amtlichen Thätigkeit in seiner Schule.

Zur persönlichen Vorstellung bei dem Königlichen Seminar-Director Giebe haben sich die Examinanden am Montag, den 16. Januar 1871, Morgens 8 Uhr, im hiesigen Seminar einzufinden, ohne eine besondere Einberufung abzuwarten.

Die Herrn Superintendenten und Schul-Inspectoren werden hiermit beauftragt, die betreffenden Lehrer ihres Aufsichtskreises auf die Bekanntmachung aufmerksam zu machen und zur pünktlichen Meldung anzuhalten, soweit dieselben nicht durch frühere Verfügungen, z. B. wegen vorgerückten Alters, von der Ableistung der Prüfung ausdrücklich entbunden sind.

Die zweite Prüfung der im Seminar gebildeten interimistischen Lehrer findet im August 1871 statt.

Bromberg, den 7. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

861 Der Districts-Kommissarius Volkmann hat seinen Amtssitz von Szymborze Abbau nach Inowraclaw zurückverlegt, wo sich dessen Bureau Jacobstraße Nr. 901 befindet.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. November 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Komisarz obwodowy Volkmann przeniósł swe miejsce urzędowania z przesiołka Szymborskiego znowu do Inowrocławia i znajduje się takowe przy ulicy Jakóbowéj pod No. 901.

Podaje się to niniejszem do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Listopada 1870.

Królewska Rejenoya,
wydział spraw wewnętrznych.

862 Es wird hierdurch bestimmt, daß die Einleitungen für das Ersatz-Geschäft pro 1871 von den betheiligten Behörden unverzüglich zu treffen sind.

Die Aufstellung der Geburtslisten (§ 55 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868) ist bis zum 1. Dezember cr. zu bewirken, und die Aufforderungen Behufs Anmeldung zur Stammrolle (§ 60 l. c.) sind dahin zu erlassen, daß dieselbe in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember zu erfolgen hat. Für den Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäfts ist überall der 2. Januar in Aussicht zu nehmen.

Wegen des Departements-Ersatz-Geschäfts bleibt besondere Verfügung vorbehalten.

Berlin, den 1. November 1870.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. Im Auftrage. (gez.) **Eck.**

Der Kriegs-Minister. In Vertretung. (gez.) **Klotz.**

Vorstehendes Rescript wird hierdurch zu Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 7. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

863 Bekanntmachung.

Wegen Ausführung des Ueberbaues der hölzernen 10. Schleuse des Bromberger Schifffahrts-Kanals wird eine Sperre desselben für den Schifffahrts- und Flößereiverkehr vom 1. Januar bis 1. April 1871 stattfinden, was dem betheiligten Publikum zur Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Bromberg, den 28. October 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

864 Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. April 1871 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi poznańskiéj.

Przy odbytem dziś publicznem wylosowaniu listów rentowych prowincyi poznańskiéj dnia 1. Kwietnia 1871 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie, umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem za-

1850, § 41 und ff. „zum 1. April 1871“ mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Koupons Ser. III. Nr. 10 bis 16 und Talons, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare:

═══ . . . . . Thlr. ═══

„buchstäblich . . . . . . Thaler, Valuta für d .
„zum 1. . . . . 18 . . gekündigten Posener
„Rentenbrief . Litt. . . No. . . . . habe ich aus
„der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar
„gezahlt erhalten.

(Ort, Datum und Unterschrift.)

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers, beantragt werden. Posen, den 10. November 1870.

Königliche Direction
der Rentenbank für die Provinz Posen.

prowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 § 41 i następnych, z dniem 1. Kwietnia 1871 z tem wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. III. No. 10—16 i Talonami, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy w kasie naszéj obebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kasie naszéj też pocztą byó przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

═══ . . . . . Tal. ═══

wyraźnie . . . . Talarów waluty za wylosowanego a dnia 1. . . . . 18 . . płatnego listu rentowego prowincyi poznańskiéj. Lit. . . . . . No. . . . . na . . . . Tal. odebrałem z kasy banku rentowego w Poznaniu N. . . . . dnia . . . . 18 . .

(podpis)

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i rezyko odbierającego.

Poznań, dnia 10. Listopada 1870.

Królewska dyrekcya
banku rentowego prowincyi poznańskiéj.

Verzeichniß

der am 10. November 1870 ausgeloosten und am 1. April 1871 fälligen Posener Rentenbriefe.

Wykaz

na dniu 10. Listopada 1870 wylosowanych, a dnia 1. Kwietnia 1871 płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. zu A. (na) 1000 Thlr. (Tal.) 50 Stück (sztuk.)

No. 74, 478, 550, 789, 954, 1003, 1197, 1897, 2847, 2852, 2873, 3020, 3436, 3549, 3717, 3745, 3818, 3896, 3922, 4092, 4205, 4436, 4476, 4938, 5031, 5226, 5288, 5414, 5435, 5759, 5864, 6322, 6376, 6476, 6621, 6685, 7128, 7943, 8045, 8221, 8257, 8500, 8753, 9006, 9159, 9160, 9165, 9169, 9191, 9202.

Litt. B. zu (na) 500 Thlr. (Tal.) 14 Stück (sztuk.)

No. 133, 144, 162, 429, 674, 742, 942, 1011, 1263, 1448, 1635, 2041, 2111, 2341.

Litt. C. zu (na) 100 Thlr. (Tal.) 44 Stück (sztuk.)

No. 47, 256, 440, 536, 609, 759, 1179, 1217, 1253, 1326, 1512, 1546, 1859, 1909, 2185, 2322, 2452, 2500, 2638, 2931, 3236, 3648, 4848, 4864, 4916, 5288, 5727, 5741, 6039, 6349, 6686, 6762, 6925, 6946, 7261, 7534, 7546, 7569, 7577, 7646, 7780, 7808, 7885, 8023.

Litt. D. zu (na) 25 Thlr. (Tal.) 33 Stück sztuk.)

No. 30, 127, 138, 280, 426, 498, 510, 734, 943, 1031, 1102, 1182, 1317, 1398, 1417, 1898, 2236, 2260, 2544, 2948, 3004, 3324, 3744, 3807, 4368, 4545, 4865, 5103, 5245, 5312, 5916, 5917, 5998.

Litt. E. zu (na) 10 Thlr. (Tal.) 4 Stück (sztuk.)

No. 7288 bis 7291.

Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7291 incl. sind verlooft, resp. gekündigt.

Uwaga: Wszystkie listy rentowe Litt. E. od No. 1 do No. 7291 sa wylosowane resp. wypowiedziane.

865 Bekanntmachung.

Wegen der in Rheinland, Westphalen, Elsaß und Deutsch-Lothringen herrschenden Theuerung wird für dorthin bestimmte und mit directen Frachtbrief-Adressen zur Beförderung aufgelieferte Kartoffelsendungen auf der Ostbahn vorläufig bis zum 1. Mai 1871 ein ermäßigter Frachtsatz von 1 Pf. pro Centner und Meile erhoben. Bei Aufgabe auf einer Ostbahn-Station wird außerdem eine Expeditions-Gebühr von 1,8 Pf. pro Centner erhoben.

Bromberg, den 31. October 1870.

Königliche Direction der Ostbahn.

866 Bekanntmachung.

Vom 5. November 1870 ab tritt unter der Bezeichnung „Directer Magdeburg-Preußischer Güter-Verkehr" ein directer Güterverkehr zwischen der Station Magdeburg einerseits und den Stationen Königsberg, Braunsberg (für Flachs), Elbing, Danzig, Bromberg und Posen andererseits in Kraft.

Tarifexemplare sind von allen Verbandstationen käuflich zu beziehen.

Bromberg, den 7. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

Bekanntmachung.

867 Die Fracht für Steinkohlen von Königshütte nach den sämmtlichen Stationen der Ostbahn ist vom 1. November d. J. ab um 4 Pfennige pro Tonne herabgesetzt.

Die Tarifsätze können bei unseren Güter-Expeditionen eingesehen werden.

Bromberg, den 8. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

868 Bekanntmachung.

Zwischen den Ostbahnstationen Königsberg, Elbing, Danzig, Bromberg, Thorn, Kreuz und Alexandrowo, einerseits und der Station Hamburg andererseits, tritt mit dem 15. November d. J. ein ermäßigter Ausnahmetarif für Spiritussendungen von 100 Ctr. und darüber in Kraft.

Die Tarifsätze können bei den obengenannten Stationen eingesehen werden.

Bromberg, den 11. November 1870.

Königliche Direction der Ostbahn.
Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

869 Seine Majestät der König haben dem Regierungs-Haupt-Kassen-Kassirer Walther den Charakter als Rechnungsrath allergnädigst zu verleihen geruht.

Jego Królewska Mość raczył kasyerowi kasy głównéj rejencyjnéj Walther najmiłościwiéj nadać charakter radzcy rachunkowości.

870 Dem bisherigen Regierungs-Supernumerar Gohlke ist die kommissarische Verwaltung der Haupt-Steuer-Amts- und Kreiskassen-Assistenten-Stelle in Chodziesen, sowie der mit der dortigen Haupt-Steuer-Amts- und Kreiskasse verbundenen Forstkasse für die Oberförsterei Podanin, übertragen worden.

Dotychczasowemu supernumerariuszowi rejencyjnemu Gohlke powierzony został komisoryjny zarząd posady asystenta przy urzędzie głównym poborowym i kasie powiatowéj w Chodzieżu, nie mniéj zarząd kasy leśnéj dla nadleśnictwa Podanińskiego, połączonéj z tamtejszą kasą urzędu głównego poborowego i kasą powiatową.

871 An Stelle des Pfarrers Voigt in Josephowo, Kreis Mogilno, ist dem Hülfsprediger Branne in Nakel die interimistische Verwaltung des erledigten Pfarramts übertragen worden.

872 Dem Domainenpächter Mellien zu Murzynno ist der Character „Königlicher Ober-Amtmann" beigelegt worden.

873 Die Vertretung des erkrankten Kanal- und Wasserbau-Inspectors, Bauraths Orttmann hierselbst ist vom 14. v. Mts. dem Baumeister Müller, bisher in Oranienburg, bis auf Weiteres übertragen worden.

874 Der Lehrer Salkowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Monkowarsk, im Kreise Bromberg, definitiv angestellt.

875 An Stelle des zum Pfarrverweser in Sipiory berufenen Hilfspredigers Ruhland ist der Hilfsprediger Münnich aus Lubom, Kreis Obornik, zum Hilfsprediger in Chodziesen berufen und am 16. d. Mts. in sein neues Amt eingeführt worden.

876 Der Lehrer Valentin Kukucki als Lehrer bei der katholischen Schule zu Nowina, im Kreise Czarnikau, interimistisch angestellt.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

877 Der Gymnasiallehrer Pütter aus Landsberg a./W. ist als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Bromberg berufen worden.

Telegraphen-Direction zu Stettin.

878 Der Telegraphenbote Penz in Bromberg ist auf seinen Antrag aus dem Telegraphendienst entlassen.

Königliches Appellations-Gericht.

879 Der Wirth Wilhelm Schwanke in Kl. Słonawy ist für den Bezirk Szaradowo, Kreis Schubin, wiederum zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und verpflichtet.

Gospodarz Wilhelm Szwanke z Słonawy został dla Szaradowa, w powiecie Szubinskim powtórnie na rozjemcę obrany, potwierdzony i zobowiązany.

880 An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Ziółkowski in Mieścisko ist der Bürger Joseph Ba-

Dla okręgu Mieściska w powiecie Wągrowieckim, został w miejsce rozjemcy Ziółkowskie-

relkowski in Mieścisko für den Stadtbezirk Mieścisko, Kreis Wongrowiec, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Pazdowski in Milosławice bestellt worden, wohingegen ꝛc. Barelkowski als Vertreter des Pazdowski zu fungiren hat.

go, obywatel Józef Barełkowski z Mieściska dla obwodu miejskiego na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowanym jest rozjemca Pazdowski w Miłosławicach, Barełkowski zaś ma Pazdowskiego zastępować.

881 Personal-Veränderung
bei den Justizbehörden des Bromberger Departements.

I. Ernannt:

a) der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Körte in Glogau zum Rath bei dem Königl. Appellations-Gericht zu Bromberg,
b) der Hülfsbote und Executor Dreyer zum etatsmäßigen Boten und Executor bei dem Königlichen Kreis-Gericht zu Schönlanke,
c) der Kreis-Gerichts-Director Lohmann in Trzemeszno zum Appellations-Gerichts-Rath in Posen,
d) der Kreis-Gerichts-Rath Göllner in Pleschen zum Director des Kreis-Gerichts zu Wongrowitz,
e) der Kreis-Gerichts-Bureauassistent Werth in Schubin zum Secretair bei dem Kreis-Gericht zu Trzemeszno,
f) der Civil-Supernumerar Kubale in Lobsens zum Büreauassistenten bei dem Kreis-Gericht zu Schubin,
g) der Hülfsbote und Executor Pirks zum etatsmäßigen Boten und Executor bei dem Kreis-Gericht zu Schubin.

II. Versetzt:

a) der Referendarius Petersohn in das Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Breslau,
b) der Kreisrichter Güthe in Schubin in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Inowraclaw unter Uebertragung der Function als Abtheilungsdirigent.

III. Ausgeschieden:

a) der Appellations-Gerichts-Rath, Geheime Justizrath Weissenborn ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden,
b) dem Rechtsanwalt und Notar Reymann in Trzemeszno ist die nachgesuchte Entlassung von seinen Aemtern ertheilt worden,
c) der Appellations-Gerichts-Rath v. Lettow ist verstorben.

IV. Verleihungen:

a) dem Kreis-Gerichts-Secretair und Kanzleidirector, Kanzleirath Wolff zu Bromberg ist in Folge seiner Versetzung in den Ruhestand der Kronen-Orden vierter Klasse und
b) dem Kreis-Gerichts-Salarien-Kassen-Rendanten, Rechnungs-Rath Remus zu Bromberg der rothe Adler-Orden vierter Klasse Allerhöchst verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

882 Nachruf.

Am 4. d. Mts. ist Herr General-Landschafts-Director **von Rabe** auf Lesnian, Ritter des St. Johanniter-Ordens und des rothen Adler-Ordens 2 Klasse mit dem Stern uns durch den Tod zu unserm tiefsten Schmerze entrissen worden.

Im Jahre 1849 durch das Vertrauen seiner Mitstände zu seinem schwierigen Amte berufen und seitdem 3 mal einstimig wieder gewählt, hat er dasselbe mit rastlosem Eifer, aufopfernder Hingebung und seltener Einsicht verwaltet und die segensreichsten Reformen und Einrichtungen herbeigeführt, unter welchen an die Neue Westpreußische Landschaft, welche ihm ihre Gründung verdankt, zu erinnern genügt.

Es verlieren an ihm die Landschaft einen sehr einsichtsvollen, thatkräftigen und einflußreichen Vertreter und Vorstand, die Mitglieder des Kollegiums einen bewährten und hochverehrten Freund und die Beamten einen wohlwollenden Vorgesetzen und ein treffliches Vorbild.

Auch das gesammte Vaterland hat seinen Verlust tief zu beklagen. Er hat sowohl als Mitglied des Landes-Oekonomie-Kollegiums, in welches er durch Königliches Vertrauen berufen wurde, als in politischen Kreisen in unerschüterlicher Treue für seinen König und Herrn unermündlich anregend und belebend gewirkt. Sein Andenken wird für lange Zeit ein Segen bleiben.

Marienwerder, den 7. November 1870.

Königl. General-Landschafts-Direktion. **von Lawrenz.**

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 46.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 47. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 25. November 1870. Bydgoszcz, dnia 25. Listopada 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

883 Das 45. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 584. Gesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes von Bundesangehörigen im Auslande. Vom 4. Mai 1870.

884 Das 46. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 585. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Thaler. Vom 7. November 1870.

Nr. 586. Dem Kaufmann Ludwig Brügmann in Papenburg ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Schwedisch-Norwegischer Vizekonsul daselbst ertheilt worden.

885 Das 47. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 587. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes. Vom 12. November 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

886 Das 44. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7739. Verordnung, betreffend die Abtrennung des Amts Neustadt von dem Bezirke des Ober-Bergamts zu Clausthal und die Vereinigung desselben mit dem Bezirke des Ober-Bergamts zu Halle a. S. Vom 30. September 1870.

Nr. 7740. Privilegium wegen Emission von zwölf Millionen Thaler Prioritäts-Obligationen der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft. Vom 25. Juli 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 45. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 584. Prawo, tyczące się zawierania małżeństw i stwierdzania stanu osobowego poddanych związkowych za granicą. Z dnia 4. Maja 1870.

Oddział 46. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 585. Obwieszczenie, tyczące się emisyi uprocentowanych asygnacyi skarbowych w ilości 10,000,000 talarów Z dnia 7. Listopada 1870.

No. 586. Kupcowi Ludwikowi Bruegmann w Papenburg udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na szwecko-Norwegskiego wicekonsula tamże.

Oddział 47. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 587. Rozporządzenie, tyczące się zwołania Parlamentu Związku północno-niemieckiego. Z dnia 12. Listopada 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 44. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7739. Rozporządzenie, tyczące się odłączenia amtu Neustadt od okręgu wyższego urzędu górniczego w Clausthal a złączenia go z okręgiem wyższego urzędu górniczego w Halle n. S. Z dnia 30. Września 1870.

No. 7740. Przywiléj względem emisyi dwunastu milionów talarów obligacyi upierwszonych Towarzystwa kolei żelaznéj Berlińsko-Hamburskiéj. Z dnia 25. Lipca 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

887

Bekanntmachung.

Beschränkung in der Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich.

Nachdem in Folge der Uebergabe von Metz die größeren Marschbewegungen der Truppen in Frankreich wieder begonnen haben, sieht sich das General-Postamt genöthigt, die nach der Bekanntmachung vom 9. October cr. vorübergehend eingeführte Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich bis auf Weiteres in der Weise zu beschränken, daß von jetzt ab Privatpäckereien nur noch für die vor Paris stehenden Truppen und für die Besatzungen von Straßburg und Metz zur Besorgung übernommen werden. Die Adressen der eingelieferten Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen

Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsortes (vor Paris, in Straßburg oder in Metz) enthalten. Die Postanstalten können sich bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu den vorbezeichneten Truppen gehört, nicht einlassen. Packete an Adressaten bei solchen Truppentheilen, für welche die Packetbeförderung nach Obigem eingestellt ist, werden, wenn sie nach Erlaß dieser Bekanntmachung angenommen worden sind, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt und dem Absender, Falls dieser sich genannt hat oder sonst zu ermitteln ist, wieder zugestellt, ohne daß eine Erstattung des vorausbezahlten Franco erfolgt.

Eine Erweiterung der für die Feldpostbriefe in Privatangelegenheiten an mobile Militairs und Militairbeamte festgesetzten Gewichtsgrenze von 4 Zollloth einschließlich kann im Interesse der Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Correspondenz-Beförderung auch während der Beschränkung der Annahme von Privatpäckereien an die mobilen Truppen nicht nachgegeben werden.

Berlin, den 1. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

888 Bekanntmachung.

Nach hier vorliegenden Rapporten haben während des Zeitraums vom 29. October bis 5. November die zur Beförderung der Feldpostsendungen von der II., III. und IV. Armee nach der Heimath benutzten Eisenbahnzüge aus Nanzig nach Frankfurt a. M. den planmäßigen Anschluß an die Züge nach Berlin an keinem Tage erreicht.

Dies wird zur Erklärung vorgekommener Verzögerungen bei der Briefbeförderung hierdurch bekannt gemacht. Berlin, den 9. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

889 Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungs-Verfahrens in den Ober-Postdirections-Bezirken Elsaß und Deutsch-Lothringen.

Vom 15. November ab wird bei sämmtlichen deutschen Postanstalten in den Ober-Postdirectionsbezirken Elsaß und Deutsch-Lothringen das Postanweisungs-Verfahren eingeführt werden. Die Ein- und Auszahlungen werden in der dort gültigen Frankenwährung geschehen. Im Verkehr zwischen Norddeutschland und jenen Postanstalten können im Wege der Postanweisung Zahlungen:

a. in der Richtung nach dem Elsaß und Deutsch-Lothringen bis zum Betrage von 200 Franken und
b. in der Richtung aus dem Elsaß und Deutsch-Lothringen bis zum Betrage von 50 Thlr. Preußisch oder 87½ Gulden Süddeutsch

vermittelt werden.

An Gebühr, welche vom Absender stets im Voraus zu entrichten ist, werden dafür erhoben

im Falle a: für Beträge bis zu 100 Francs . . . . 2 Groschen,
für Beträge über 100 bis zu 200 Francs . . . . 4 Groschen, und
im Falle b: für Beträge bis zu 25 Thlr. oder 43¾ Gulden Süddeutsch . . . . 25 Centimen,
für Beträge über 25 bis 50 Thlr. oder über 43¾ bis 87½ Gulden Südd. 50 Centimen.

Die Einzahlung der Beträge auf Postanweisungen nach dem Elsaß und Deusch-Lothringen hat bei den Norddeutschen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular zu erfolgen. Der Betrag ist vom Absender auf der Postanweisung in Francs und Centimen — und zwar in Zahlen und Buchstaben — anzugeben. Bei der Einzahlung des Betrages in diesseitiger Währung kommt für jetzt und vorbehaltlich anderweiter Festsetzung das Reductions-Verhältniß von 1 Franc = 8⅓ Groschen zur Anwendung.

Berlin, den 10. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

890 Bekanntmachung.

Eröffnung deutscher Post-Anstalten im Elsaß.

Im Elsaß sind ferner in folgenden Orten deutsche Postanstalten in Wirksamkeit getreten: in Bergheim, Ensisheim, Epfig, Ittenheim, Kestenholz (Chatenois), Lembach, Munzenheim, Neu-Breisach (Neuf-Brisach), Niederröbern, Rappoltsweiler (Ribeauvillé), Truchtersheim und Weiler (Villé).

Berlin, den 12. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

891 Bekanntmachung,

die Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich betreffend.

Es sollen nunmehr bis auf Weiteres Privatpäckereien — außer für die in der Bekanntmachung vom 1. November bezeichneten Truppentheile, d. i. die Corps vor Paris und die Besatzungen von Metz und Straßburg — auch für das Cernirungs-Corps von **Tionville** zur Postbeförderung zugelassen werden.

Die Adressen der betreffenden Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsorts „vor Tionville" enthalten.

Da die Postanstalten bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu dem Cernirungscorps von Tionville gehört, sich nicht einlassen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergleichen Päckereien nur dann einzuliefern, wenn sie bestimmte Kenntniß davon haben, daß der Adressat bei dem Cernirungscorps vor Tionville steht. Unrichtig dorthin adressirte Sendungen werden den Absendern ohne Erstattung des Francos zurückgesendet.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die 17. und die 22. Infanterie-Division, ferner die 2., 4. und 6. Cavallerie-Division nicht mehr vor Paris stehen, Privatpäckereien an die Mannschaften dieser Truppenverbände daher nicht mehr angenommen werden können.

Da bei den Postsammelstellen immer noch Päckereien in nicht vorschriftsmäßiger Beschaffenheit eingehen, so wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Sendungen in **feste**, mit Leinwand überzogene Behältnisse zu verpacken sind und daß die Feldpost-Correspondenzkarte mit der deutlichen Bezeichnung des Adressaten, bezw. auch des Standorts, **recht haltbar** auf das Packet geheftet sein muß. Auch liegt es im eigenen Interesse des Absenders, daß derselbe sich auf der Correspondenzkarte namhaft macht, sowie, daß eine zweite Correspondenzkarte, mit den vollständigen Angaben des Adressaten und des Absenders, in das Packet mitverpackt werde, damit die weitere Behandlung desselben gesichert sei, im Falle die äußere Signatur durch irgend welchen Umstand sich ablösen sollte. Auch wird wiederholt dringend ersucht, keine dem Verderben ausgesetzten Lebensmittel zu versenden.

Berlin, den 13. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

892 Bekanntmachung,
Annahme von Privatpäckereien für das Cernirungs-Corps von Belfort.

Es soll nunmehr auch der Versuch gemacht werden, den Truppen des Cernirungs-Corps von Belfort Privatpäckereien mit der Post zuzuführen. Die Bedingungen sind die allgemein vorgeschriebenen (4 Pfund, Adresse per aufgeklebte Korrespondenzkarte u. s. w.). Die Adressen müssen außerdem auch die Angabe des Bestimmungsorts „vor Belfort“ enthalten.

Da die Postanstalten bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem Adressat steht, zu dem Cernirungs-Corps von Belfort gehört, sich nicht einlassen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergl. Päckereien nur dann einzuliefern, wenn sie bestimmte Kenntniß davon haben, daß der Adressat bei dem Cernirungs-Corps von Belfort steht.

Unrichtig dahin adressirte Sendungen werden den Absendern ohne Erstattung des Francos zurückgesendet.

Berlin, den 16. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

893 Bekanntmachung,
die Correspondenz für die 3. Landwehr-Division betreffend.

Es befinden sich zur Zeit die Regiments- und Bataillonsstäbe des Westpreußischen combinirten, des Niederschlesischen combinirten, des ersten und zweiten combinirten Posenschen Landwehr-Regiments in Metz; die Mannschaften dieser Regimenter dagegen sind zur Escorte Französischer Kriegsgefangener nach Deutschland unterwegs. Da es den betreffendenden Truppentheilen nicht möglich ist, die Postbehörde von dem Ziele ihrer Marsch- bezw. Reiseroute vorher zu benachrichten, auch ein bestimmter Ort, wohin die Nachsendung der Postsachen zu erfolgen hätte, nicht bezeichnet werden kann, so müssen die Feldpostsachen bei der Feldpostanstalt so lange aufbewahrt bleiben, bis die Truppen zu ihren Stäben zurückgekehrt sind, worüber Wochen vergehen können.

Dies wird zur Erklärung der Verspätung der betreffenden Correspondenz mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß ähnliche Fälle von Abcommandirungen einzelner Mannschaften von ihren Truppentheilen sehr häufig vorkommen.

Berlin, den 16. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

894 Bekanntmachung,
Annahme von Privat-Päckereien für die Armee.

Unter Hinweis auf die früheren Bekanntmachungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Privatpäckereien nunmehr für die Armee vor Paris, für die Besatzungen von Straßburg und Metz, sowie für die Cernirungs-Corps von Tionville und Belfort besorgt werden.

Dabei wird hervorgehoben, daß die Einlieferung von Päckereien an andere als die vorbezeichneten Truppen ganz zwecklos ist, weil Truppenkörper, welche sich auf dem Marsche befinden, oder häufig ihren Standort wechseln, nicht in der Lage sind, Privat-Päckereien, selbst wenn sie von der Post ihnen zugeführt werden, abzunehmen und zur Vertheilung an die einzelnen Mannschaften gelangen zu lassen. So hat z. B. die 17. Infanterie-Division bei ihrem Abrücken aus der Umgegend von Paris 23 Säcke mit Packeten, welche kurz zuvor eingegangen waren, an das Postpäckerei-Depot in Nanteuil a. d. Marne zurückgeben müssen, weil sie die Packete auf dem Marsche nicht mit sich führen konnte. Aehnliche Fälle traten beim Abmarsch der Truppen von Metz ein.

Im Uebrigen wird noch auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Die Beförderung der Privatpäckereien von den Sammelstellen ab kann wegen der großen Anzahl der erforderlichen Waggons nicht mit den gewöhnlichen Postzügen erfolgen, sondern es müssen dazu Militairzüge benutzt werden. Da diese Züge bei den unterwegs befindlichen Stationen aus militairischen Gründen häufiger längere Zeit liegen bleiben, die Fortschaffung der Züge auch noch dadurch bedeutend verzögert wird, daß die Eisenbahnen namentlich in Frankreich, von den vielen Transporten mit Proviant

Munition, Geschützen, Gefangenen, erkrankten und Ersatz-Truppen u. s. w. stark besetzt sind, und da von der letzten Eisenbahnstation ab noch vermittelst vieler Hunderte von Fahrzeugen die Beförderung meilenweit auf der Landroute stattfinden muß, bevor der Centralpunkt für eine ganze Armee erreicht wird, von wo aus erst die Vertheilung an die einzelnen Armee-Corps, Divisionen, Brigaden, Regimenter, Bataillone und Compagnien ꝛc. erfolgt, so ist es natürlich und unvermeidlich, daß die Päckereien bei Weitem nicht so schnell wie die Briefe ihre Bestimmung erreichen.

Es wird wiederholt ersucht, diese Verhältnisse gefälligst zu berücksichtigen und von vorzeitigen Reclamationen wegen angeblich zu langsamer Beförderung der Privatpäckereien Abstand zu nehmen.

Berlin, den 16. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

895 Bekanntmachung.

Annahme von Privatpäckereien für das Cernirungs-Corps von Pfalzburg.

Es soll nunmehr auch der Versuch gemacht werden, den Truppen des Cernirungs-Corps von Pfalzburg Privatpäckereien mit der Post zuzuführen. Die Bedingungen sind die allgemein vorgeschriebenen (4 Pfund, Adresse per auf geklebte Correspondenzkarte u. s. w.). Die Adressen müssen außerdem auch die Angabe des Bestimmungsorts „vor Pfalzburg" enthalten.

Da die Postanstalten bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem Adressat steht, zu dem Cernirungs-Corps von Pfalzburg gehört, sich nicht einlassen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergleichen Päckereien nur dann einzuliefern, wenn sie bestimmte Kenntniß davon haben, daß der Adressat bei dem Cernirungs-Corps von Pfalzburg steht.

Unrichtig dahin adressirte Sendungen werden den Absendern ohne Erstattung des Francos zurückgesendet.

Berlin, den 17. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

896 Bekanntmachung.

Weihnachtsversendungen an die Truppen in Frankreich.

Um die Zuführung von Weihnachtspacketen an die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpost-Päckereidienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis zum Abend des 8. December aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpostpacketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Packetversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres eingestellt werden, so weit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andrange in den letzten Tagen vor dem 8. December vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transportverhältnissen mitunter 14 Tage und unter Umständen selbst 3 bis 4 Wochen vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

897 Bekanntmachung.

Adressirung der Feldpostsendungen.

Von den innerhalb der besetzten Französischen Gebietstheile stehenden Deutschen Truppen befindet sich ein Theil in festen Standquartieren. Um die Correspondenz dieser Truppen, Administrationen, Lazarethe u. s. w. zu vermitteln, sind Feldpoststationen (Relais) an folgenden Orten Frankreichs errichtet:

Bar-le-Duc, Blesme (Depart. Marne), Briey, Châlons-sur-Marne, Charmes (Depart. Vosges), Château-Thierry (Depart. Aisne), Chaumont (Depart. Haute-Marne), Clermont-en-Argonne, Corbeil, (Depart. Seine-et-Oise), Coulommiers (Depart. Seine-et-Marne), Crespy-en-Valois (Depart. Oise), Dammartin (Depart. Seine-et-Marne), Epernay, Epinal (Depart. Vosges), Etain, Etampes (Depart. Seine-et-Oise), Fismes (Depart. Marne), Gonesse (Depart. Seine-et-Oise), Grand-Pré (Depart. Ardennes), Gray (Depart. Haute-Saône), Lagny, (Depart. Seine-et-Marne), Luneville, Meaux (Depart. Seine-et-Marne), Metz, Nancy, Nanteuil-le-Haudouin, Nanteuil-sur-Marne, Neufchâteau (Depart. Vosges), Neuilly-St.-Front, Pont-à-Mousson, Rambouillet (Depart. Seine-et-Oise), Reims, Rethel (Depart. Ardennes), Sedan, Sens (Depart. Yonne), St. Blin (Depart. Haute-Marne), St. Germain-en-Laye, St. Loup (Depart. Haute-Saône), St. Mihiel, Toul (Depart. Meurthe), Tournan (Depart. Seine-et-Marne), Troyes (Depart. Aube), Varennes-en-Argonne, Verdun, Versailles (Depart. Seine-et-Oise), Vesoul (Depart. Haute-Saône), Villeneuve-St.-Georges, Villers-Cotterets (Depart. Aisne), Vitry-le-Français und Vouziers (Depart. Ardennes).

Diese Feldpoststationen vermitteln auch den Correspondenzverkehr für die in ihrer Umgegend befindlichen Truppencommandos, Lazarethe, Behörden ꝛc.

Sofern den Absendern genau bekannt ist, daß die Adressaten an den vorbezeichneten Orten stehen,

oder sich in so naher Umgebung derselben befinden, daß sie ihre Postsachen durch eine der obengenannten Feldpoststationen empfangen, empfiehlt es sich, außer den allgemein vorgeschriebenen genauen Angaben über den Truppentheil, welchem der Adressat angehört, auch den Standort auf der Adresse anzugeben. Namentlich wird dies bei den Truppen der Landwehr in sehr vielen Fällen von Nutzen sein.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

898 Bekanntmachung.

Privatpäckereien für das II. (Pommersche) Armee-Corps.

Nachdem das 2. (Pommersche) Armee-Corps in die Cernirungslinie von Paris eingerückt ist, können Privatpäckereien für die Truppen dieses Armee-Corps zur Beförderung mit der Post unter den allgemein vorgeschriebenen Bedingungen wiederum angenommen werden.

Berlin, den 20. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

899 Bekanntmachung.

Der zum General-Inspector und Bevollmächtigten der

„Lebens- und Renten-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Imperiale in Paris“

bestellte Dr. Eickerling in Paderborn hat diese Stellung aufgegeben, ein Nachfolger ist noch nich ernannt und läßt sich eine Einwirkung auf die Organe der Gesellschaft unter den jetzigen Verhältnissen nicht ausüben.

Die am 31. Mai 1861 für die Gesellschaft ausgefertigte Concession zum Geschäftsbetriebe in Preußen ist indessen zur Zeit noch in Kraft und wird dadurch, daß der rc. Eikerling seine Stellung aufgegeben zu haben erklärt hat, die Stellung der nach Artikel 29 der Gesellschafts-Statuten durch den Administrationsrath zu ernennenden Haupt- und Nebenagenten, sofern deren Bestellungen nicht besondere Abweichungen enthalten, nicht berührt.

Es darf also erwartet werden, daß dieselben ihre bisherige Geschäftsführung noch weiter fortsetzen, insbesondere aber gemäß §§ 50 und 52 ihrer Instruction die fälligen Prämien noch ferner in Empfang nehmen werden.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir noch, daß die Concession und das Statut der Gesellschaft in Nr. 36 des diesseitigen Amtsblattes pro 1861 (Seite 250) bekannt gemacht ist.

Bromberg, den 17. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

900 Bekanntmachung,

betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amtslokale der Königlichen Rentenbank zu Posen, am 10. November 1870.

Nach Vorschrift der §§ 46 und 47 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Dazu gelangen heute diejenigen Rentenbriefe, welche seit der letzten Vernichtung bis zum 3. d. M. präsentirt worden und mit den nicht fällig gewordenen Zins-Coupons resp. Talons in dem bei den Acten befindlichen speziellen Verzeichnisse vom 9. d. M. nach Littern, Nummern und Beträgen angegeben sind.

Dieselben bestehen aus:

1.	Litt. A.	zu 1000	Thlr.	46	Stück,
2.	= B.	= 500	=	9	=
3.	= C.	= 100	=	39	=
4.	= D.	= 25	=	27	=
5.	= E.	= 10	=	3	=

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch diejenigen Koupons, welche bei der früheren Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 17. October c. öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen:

a. als Abgeordnete der Provinzialvertretung: Herr Stadtrath Major v. Treskow, Herr Rittergutsbesitzer v. Kurnatowski,

b. als Notar: Herr Rechtsanwalt Mützel.

Die oben bezeichneten Dokumente von Rentenbriefen und Koupons nebst Talons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speciell nachgezählt, mit dem gebachten Ver-

zeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneten Kommissarien durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

v. Kurnatowski. v. Treskow. Mützel.

a. u. s.

Wegner. Seligo. Hochberger Beier.

Vorstehendes Protokoll wird auf Grund des § 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 10. November 1870.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

901 Bekanntmachung.

Nachdem durch Artikel II. Litt. b. des Nachtrages vom 11. April 1870 zum Statute der Provinzial-Hülfskasse für die Provinz Posen vom 11. October 1852 der Zinsfuß für diejenigen Darlehne, welche aus dem Verstärkungsfonds unserer Kasse in Provinzialobligationen zum Nennwerthe unter der Verpflichtung gewährt werden, das Darlehne in eben solchen Obligationen zum Nennwerthe zurückzuzahlen, auf 5½ Procent — einschließlich ¼ Procent zu Verwaltungskosten und ¼ Procent zum Reservefonds — festgesetzt worden ist, haben wir in Gemäßheit des § 12 des Statuts vom 11. October 1852 mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen beschlossen:

1) den Zinsfuß für diejenigen Darlehne, welche wir aus dem Stammfonds unserer Kasse — nur in baarem Gelde — gewähren, und zwar ohne Unterschied, ob solche auf Kündigung oder auf Amortisation entnommen werden, von dem bisherigen Satze von 5 Procent vom 1. Januar 1871 ab, auf 5½ Procent, in welchem ¼ Procent zu Verwaltungskosten mit eingeschlossen ist, zu erhöhen;
2) den Zinsfuß für diejenigen Darlehne dagegen, welche wir in Gemäßheit des Artikels II. Litt a. des Nachtrages zum Statut der Provinzial-Hülfs-Kasse aus dem Verstärkungsfonds derselben in baarem Gelde gewähren, auf 6 Procent — einschließlich ¼ Procent zu Verwaltungskosten und ¼ Procent zum Reservefonds — festzusetzen.

Posen, den 17. November 1870.

Die Direction der Provinzial-Hülfskasse.

Raffel. Seligo. v. Treskow.

Obwieszczenie.

Po ustanowieniu artykułem II. litr. b. dodatku z dnia 11. Kwietnia 1870, do statutu prowincyalnéj kasy zasiłkowéj z dnia 11. Października 1852, stopy procentowéj dla tych pożyczek, które z funduszu zwiększonego naszéj kasy w obligacyach prowincyalnych w wartości nominalnéj pod warunkiem zwrócenia pożyczki w takich samych obligacyach w wartości nominalnéj udzielane zostają, na 5½ od sta, włącznie ¼ od sta na koszta administracyjne i ¼ od sta do funduszu rezerwowego, postanowiliśmy stósownie do § 12 statutu z dnia 11. Października 1852, za pozwoleniem pana naczelnego prezesa prowincyi poznańskiéj, co następuje:

1) stopę procentową dla tych pożyczek, które z funduszu zakładowego naszéj kasy, tylko w gotowiźnie udzielamy, a to bez różnicy, czy takowe na wypowiedzenie lub na amortyzacyą wzięte, podwyższyć od dotychczasowéj stopy po 5 od sta, począwszy od dnia 1. Stycznia 1871 na 5½ od sta, u których się mieści ¼ od sta na koszta administracyjne,
2) stopę procentową dla tych pożyczek, które stósownie do artykułu II. litr. a, dodatku do statutu prowincyalnéj kasy zasiłkowéj z funduszu zwiększonego w gotowiźnie udzielamy, ustanowić na 6 od sta, włącznie ¼ od sta na koszta administracyjne i ¼ od sta do funduszu rezerwowego.

Poznań, dnia 17. Listopada 1870.

Dyrekcya prowincyalnéj kasy zasiłkowéj

Raffel. Seligo. Treskow.

902 Bekanntmachung.

Bei der vom 4. bis 7. d. Mts. abgehaltenen theologischen Prüfung haben die Theologie-Beflissenen:

Herr Julius Hermann Georg August Büttner, gebürtig aus Rhaden in Westphalen,
Herr Louis Fedor Jaehner, gebürtig aus Posen,
Herr Heinrich Franz Georg Johannes Scheele, gebürtig aus Aken in der Provinz Sachsen,
Herr Johannes Otto Emil Student, gebürtig aus Tirschtiegel

die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädikat erhalten.

Posen, den 8. November 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

903 Bekanntmachung.

Die evangelische Pfarrstelle in Konkolewo Ephorie Wollstein mit einem Einkommen von ca. 540 Thlr. nebst freier Wohnung und der Inspektion über 2 Schulen ist durch die Versetzung des Pfarrers Bauer

vacant geworden. Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden. Die Besetzung geschieht in der Art, daß aus drei von uns zu präsentirenden Kandidaten die Gemeinde den Pfarrer wählt.

Posen, den 15. November 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

904 Bekanntmachung.

Im Binnenverkehr der Ostbahn tritt fortan für Salz aller Art, lose oder in Säcken verpackt, sowie solche in Fässern, Kisten oder Körben verpackte Salze, welche ausweislich zum Export über See bestimmt sind, desgleichen Seesalz in derartiger Verpackung bei Auslieferung in Quantitäten von 200 Centnern oder in größeren durch 200 theilbaren resp. in Quantitäten von mindestens 100 Centnern auf einen Frachtbrief ein Specialtarif in Kraft, welcher bei unseren sämmtlichen Güter-Expeditionen eingesehen werden kann.

Bromberg, den 14. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

905 Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltungen wird für den hiesigen Stadtbezirk hierdurch verordnet:

Wer von den zum Feuerlöschdienst verpflichteten Personen bei einem Brande oder bei den Feuerlösch-Uebungen nicht erscheint, oder die ihm zugetheilten Feuerlösch-Geräthschaften nicht mitbringt, ferner, wer den Anordnungen des Dirigenten oder seines Vertreters und denen des Abtheilungs-Vorstehers resp. Stellvertreters nicht Folge leistet, oder sich ohne Erlaubniß seines Vorstehers von der Brandstelle entfernt, hat eine Polizeistrafe bis zu 3 Thlr. event. verhältnißmäßige Gefängnißbuße zu gewärtigen.

Wissek, den 11. November 1870. Der Magistrat. P.-V.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

906 Seine Majestät der König haben dem Regierungs-Kanzlei-Inspector Kenne den Rothen Adler-Orden IV. Klasse allergnädigst zu verleihen geruht.

Jego Królewska Mość raczył inspektorowi kancelaryi rejencyjnéj Kenne najmiłościwiéj nadać order orła czerwonego 4téj klasy.

907 Der Kataster-Kontroleur Schulz zu Wirsitz ist von uns zum Kreis-Taxator für den Kreis Wirsitz ernannt und in dieser Eigenschaft gerichtlich vereidigt worden.

908 Der zum Bürgermeister der Stadt Znin wieder gewählte Bürgermeister Paschke ist als solcher von uns wiederum bestätigt und in sein Amt eingeführt worden.

909 Der Lehrer Cichorski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Ostatkowo, im Kreise Schubin, interimistisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

910 Der Schulze Carl Helmbold zu Kronschkowo und der Lehrer Mathias Hemmerling zu Gniewkowice sind und zwar: der erste für den Bezirk Tarkowo und der letzte für den Bezirk Zlotnik, Kreis Inowraclaw, zu Schiedsmännern wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Sołtys Karól Helmbold z Krąszkowa i nauczyciel Mateusz Hemmerling z Gniewkowic zostali na rozjemców i to: pierwszy dla okręgu Tarkowskiego a drugi dla okręgu Złotnickiego, w powiecie Inowrocławskim ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązani.

911 Der Lehrer Pinnow in Rosko ist für den Bezirk Rosko, Kreis Czarnikau, wieder zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und verpflichtet, und zu dessen Stellvertreter wie bisher der Schiedsmann Czekanski in Staykowo bestellt worden, dagegen sind für den Bezirk Dratzig der Gastwirth Wilhelm Klatt zu Dratzig und für den Bezirk Schneidemühlchen der Gutsbesitzer Büttner in Neuteich zu Schiedsmännern neu gewählt, bestätigt und vereidigt worden, welche sich gegenseitig zu vertreten haben.

Dla okręgu Roska, w powiecie Czarnkowskim został nauczyciel Pinnow z Roska na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego jak dotąd mianowany jest rozjemca Czekański w Stajkowie; na to miast zostali na rozjemców nowo obrani, potwierdzeni i przysięgą zobowiązani: dla obwodu Draskiego oberzysta Wilhelm Klatt z Draska, a dla obwodu Piłki, dziedzic dóbr Büttner w Nowym Stawie, którzy to ostatni siebie wzajemnie zastępować są obowiązani.

912 Personal-Veränderungen
im Ober-Post-Directions-Bezirk Posen pro October 1870.

Pensionirt: der Ober-Post-Kommissarius Heyle in Bromberg.
Bestätigt: der Post-Expedienten-Anwärter Werner in Wongrowiec als Post-Expedient.
Ausgeschieden: der Post-Expediteur von Lagiewski in Wilatowo.

Vermischte Nachrichten.

913 Dem James Moore Clements in Birmingham ist unter dem 22. October 1870 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Nähmaschine für schwere Stoffe, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

914 Dem Fabrikanten Rudolph Thomas und dem Techniker Wilhelm Berghaus ist unter dem 9. November cr. ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene rotirende Pumpe, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erachtet worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 47.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 48. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 2. December 1870. Bydgoszcz, dnia 2. Grudnia 1870.

915 **Berlin**, den 24. November.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Präsidial-Verordnung vom 12. d. Mts. fand heute Nachmittag 1 Uhr im Weißen Saale des hiesigen Königlichen Schlosses die feierliche Eröffnung des Reichstages des Norddeutschen Bundes statt. Derselben war Gottesdienst vorangegangen und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche im Dom, wo der General-Superintendent, Hof- und Domprediger Dr. Hoffmann die Predigt über den Text Psalm 50, 23. hielt; für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche. Die Abgeordneten zum Reichstage nahmen im Weißen Saale in dem mittleren, dem verhüllten Throne gegenüber belegenen Raum Aufstellung. Für die Mitglieder des diplomatischen Corps war auf der nach der Kapelle zu belegenen Tribüne eine Loge bereit gehalten.

Sobald im Weißen Saale die Abgeordneten zum Reichstage vollständig versammelt waren, erschienen unter Vortritt des Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes, Staats-Ministers Delbrück, welchen Se. Majestät der König mit der Eröffnung des Reichstages zu beauftragen geruht hatten, die Mitglieder des Bundesrathes und stellten sich links vom Throne auf. Der Staats-Minister Delbrück verlas hierauf die nachstehende Rede:

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Seine Majestät der König von Preußen hat mir den Auftrag zu ertheilen geruht, den Reichstag des Norddeutschen Bundes im Namen der verbündeten Regierungen zu eröffnen.

Es würde Seiner Majestät zu hoher Befriedigung gereicht haben, heute in Ihrer Mitte zu sein, um an dieser Stelle Gott für die Erfolge zu danken, mit welchen die Waffen der deutschen Heere gesegnet worden sind und um Ihnen auszusprechen, welchen Antheil die nationale Haltung und die Einmüthigkeit des Reichstages bei Bereitstellung der, zur Führung des Krieges erforderlichen Mittel an diesen Erfolgen gehabt haben. Durch die in der Kriegsgeschichte beispiellosen Siege, welche nach Gottes Willen die heldenmüthige Tapferkeit und die einsichtige Führung der deutschen Heere erfochten haben, ist der Angriff, den Frankreich im Juli auf Deutschland unternahm, zurückgeworfen worden. Das französische Volk muß die Ueberzeugung gewonnen haben, daß seine jetzige Kriegsmacht, nach der Vernichtung der gegen uns aufgestellten Heere, der geeigneten Wehrkraft Deutschlands nicht gewachsen ist. Wir können daher den Abschluß des Friedens als gesichert betrachten, wenn unser unglückliches Nachbarland eine Regierung hätte, deren Träger ihre eigene Zukunft als untrennbar von der ihres Landes betrachteten. Eine solche Regierung würde jede Gelegenheit ergriffen haben, die Nation, an deren Spitze sie sich aus eigener Machtvollkommenheit gestellt hat, zur Wahl einer Volksvertretung und durch diese zur Aussprache über die Gegenwart und die Zukunft des Landes in den Stand zu setzen. Aber die Actenstücke, welche Ihnen, meine Herren, von dem Präsidium des Bundes vorgelegt werden sollen, werden Ihnen den Beweis liefern, daß die jetzigen Machthaber in Frankreich es vorziehen, die Kräfte einer edlen Nation einem aussichtslosen Kampfe zu opfern.

Die unverhältnißmäßige Erschöpfung und Zerrüttung, welche für Frankreich die Folgen der Fortsetzung dieses Kampfes unter den gegenwärtigen Umständen sind, müssen zwar die Kraft des Landes in dem Maaße schwächen, daß dieselbe zu seiner Erholung längerer Zeit bedürfen wird, als bei einem regelmäßigen Verlaufe des Krieges der Fall gewesen wäre. Die verbündeten Regierungen haben aber mit Bedauern der Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß der Friede zwischen den beiden großen Nachbarvölkern, auf dessen ungetrübte Dauer sie noch vor weniger als einem halben Jahre zählten, durch die Erinnerungen, welche die Eindrücke dieses Krieges in Frankreich hinterlassen werden, nur um so sicherer gefährdet sein wird von dem Augenblicke an, wo Frankreich durch die Erneuerung der eigenen Kraft oder durch Bündnisse mit andern Mächten sich stark genug fühlen wird, den Kampf wieder aufzunehmen.

Die Bedingungen, unter welchen die verbündeten Regierungen zum Frieden bereit sein würden, sind in der Oeffentlichkeit besprochen worden. Sie müssen zu der Größe der Opfer, welche dieser ohne jeglichen Grund, aber mit der Zustimmung der gesammten französischen Nation unternommene Krieg unserm Vater-

lande auferlegt hat, im Verhältniß stehen; sie müssen vor allen Dingen gegen die Fortsetzung der von allen Machthabern Frankreichs seit Jahrhunderten geübten Eroberungspolitik eine vertheidigungsfähige Grenze Deutschlands dadurch herstellen, daß sie die Ergebnisse der unglücklichen Kriege, welche Deutschland in der Zeit seiner Zerrissenheit nach Frankreichs Willen führen mußte, wenigstens theilweise rückgängig machen und unsere süddeutschen Brüder von dem Drucke der drohenden Stellung befreien, welche Frankreich seinen früheren Eroberungen verdankt. Die verbündeten Regierungen haben das Vertrauen zu dem Norddeutschen Reichstage, daß derselbe ihnen die Mittel, welche zur Erreichung dieses Zieles noch erforderlich sind, nicht versagen werde. Sie sind gewiß, jetzt, wo es gilt, die erlangten Erfolge zu sichern, bei Ihnen der nämlichen patriotischen Hingebung zu begegnen, welche sie fanden, als es darauf ankam, die heute gewonnenen Erfolge zu erreichen. Es ist ihr lebhafter Wunsch, daß es möglich werde, jene Mittel nicht in vollem Umfange zu verwenden.

Um Ihnen einen vollständigen Ueberblick der politischen Lage zu gewähren, werden Ihnen die Mittheilungen vorgelegt werden, welche dem Auswärtigen Amte bezüglich des Pariser Friedens-Vertrages vom 30. Mai 1856 neuerdings zugegangen sind und an welche die verbündeten Regierungen den Ausdruck ihrer Hoffnung knüpfen, daß die Wohlthaten des Friedens den Völkern erhalten bleiben werden, welche sich derselben bisher erfreut haben.

Die Fortdauer des Krieges hat eine friedliche Arbeit nicht vermindert. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit, welches durch gemeinsame Gefahr und durch gemeinsam erkämpfte Siege belebt ist, das Bewußtsein der Stellung, welche Deutschland zum ersten Male seit Jahrhunderten durch seine Einigkeit errungen hat, die Erkenntniß, daß nur durch Schöpfung dauernder Institution der Zukunft Deutschlands das Vermächtniß dieser Zeit der Opfer und der Thaten gesichert werden könnte, haben schneller und allgemeiner, als noch vor Kurzem denkbar erschien, das deutsche Volk und seine Fürsten mit der Ueberzeugung erfüllt, daß es zwischen dem Süden und Norden eines festeren Bandes bedürfe, als der völkerrechtlichen Verträge. Diese unter den Regierungen einhellige Ueberzeugung hat zu Unterhandlungen geführt, als deren erste, auf dem Felde des Krieges erwachsene Frucht Ihnen eine, zwischen dem Norddeutschen Bunde, Baden und Hessen vereinbarte, vom Bundesrathe einstimmig angenommene Verfassung eines Deutschen Bundes zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Die auf gleichen Grundlagen mit Bayern getroffene Verständigung wird ebenfalls Gegenstand Ihrer Berathungen werden, und die Uebereinstimmung der Ansichten, welche mit Würtemberg über das zu erstrebende Ziel besteht, läßt hoffen, daß eine gleiche Uebereinstimmung über den Weg zum Ziele nicht ausbleiben werde.

Sie werden, geehrte Herren, mit diesem Werke eine Thätigkeit würdig abschließen, wie solche wenigen gesetzgebenden Versammlungen vergönnt gewesen ist. In wenig mehr, als drei Jahren haben Sie durch eine lange Reihe wichtiger, in die verschiedensten Verhältnisse des Volkslebens tief eingreifender Gesetze den Ihrer Mitwirkung anvertrauten ersten Ausbau der Bundesverfassung fördern helfen und durch die letzte, vor dem Ablauf Ihrer Amtsdauer Ihnen zugehende Vorlage soll diese Verfassung und sollen die, auf derselben beruhenden Gesetze über die Grenze ausgedehnt werden, welche bisher unsere süddeutschen Brüder von uns schied. Der große nationale Gedanke, welcher Sie stets bei ihren Berathungen leitete, wird durch die letzte Berathung, zu welcher Sie zusammentreten, so Gott will, um einen entscheidenden Schritt seiner vollen Verwirklichung näher geführt werden.

Und so erkläre ich, auf Allerhöchsten Präsidial-Befehl, im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag des Norddeutschen Bundes für eröffnet.

Nach Beendigung der Rede brachte der zeitige Erste Präsident des Reichstages, Appellationsgerichts-Präsident Dr. Simson, ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

916 Das 48. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 588. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Großherzogthum Hessen wegen wechselseitiger Gewährung der Rechtshülfe. Von 18. März 1870.

Nr. 589. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes. Von 14. November 1870.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 48. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 588. Traktat pomiędzy Związkiem północno-niemieckim a Wielkiem Księstwem Heskiem względem wzajemnego udzielania pomocy prawa. Z dnia 18. Marca 1870.

No. 589. Obwieszczenie, tyczące się nominacyi pełnomocnika do rady związkowéj Związku północno-niemieckiego. Z dnia 14. Listopada 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

917 Das 45. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 45. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Bekanntmachungen höherer Behörden.

918 Bekanntmachung.

Nach § 15 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz auf den Linien des Telegraphen-Vereins rc. von 1868 hat der Aufgeber einer Depesche das Recht, dieselbe zu rekommandiren. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der telegraphischen Beförderung, beziehungsweise Aufnahme mitwirken, vollständig kollationirt und die Bestimmungsstation sendet dem Aufgeber telegraphisch, unmittelbar nach der Bestellung an den Adressaten oder nach der Abgabe an die Weiterbeförderungsanstalt eine Rückmeldung mit genauer Angabe der Zeit, zu welcher die Depesche dem Adressaten, beziehungsweise der Weiterbeförderungsanstalt zugestellt worden ist.

Die Einführung der rekommandirten Depeschen hatte den Zweck, dem correspondirenden Publikum ein Mittel zu bieten, die Wahrscheinlichkeit einer **correcten** Uebermittelung seiner Depeschen an den Adressaten, soweit dies bei der Natur der telegraphischen Betriebsmittel zu erreichen ist, zu vermehren. Erfahrungmäßig werden rekommandirte Depeschen jedoch nur in sehr geringer Zahl aufgegeben, muthmaßlich, weil die Taxe für die Rekommandation gleich derjenigen für die eigentliche Depesche ist.

Um nun dem correspondirenden Publikum ein ferneres Hilfsmittel zu bieten, sich eine correcte Uebermittelung seiner Depesche — soweit es thunlich und nöthig ist — zu sichern, soll vom 1 Juli c. an, **versuchsweise im internen Verkehr** das Recht der Rekommandirung, wie solches durch § 15 der Telegraphen-Ordnung gewährt ist und auch noch fernerhin in Geltung bleiben wird, dahin erweitert werden, daß der Aufgeber einer Depesche, welche nach einem Orte innerhalb des Norddeutschen Telegraphengebietes gerichtet ist, die Vortheile der Rekommandation auf einzelne Theile seiner Depesche beschränken kann, ohne verpflichtet zu sein, gleich das **Doppelte** der Gesammttaxe zu bezahlen.

Zu diesem Zwecke hat der Aufgeber diejenigen Worte, Zahlen, einzeln stehende Buchstaben, oder Buchstaben-Gruppen (conf. § 14, 6 der Telegraphen-Ordnung), deren correcte Uebermittelung er vorzugsweise für nothwendig hält, damit die Depesche ihren Zweck erfüllen könne, zu **unterstreichen. Jedes unterstrichene Wort** rc. wird bei der Ermittelung der Wortzahl, abweichend von den allgemeinen Bestimmungen des § 14, 7 der Telegraphen-Ordnung, **doppelt** gezählt, dafür jedoch von allen bei der Beförderung resp. Aufnahme der Depesche betheiligten Stationen kollationirt werden.

Gelangt trotzdem ein solches unterstrichenes Wort rc. **entstellt** in die Hände des Adressaten, so de-

die Depesche nachweislich ihren Zweck nicht hat erfüllen können, so werden dem Aufgeber auf desfallsige rechtzeitige Reklamation die für die Depesche gezahlten Gebühren zurückgezahlt werden.

Im Falle der Verstümmelung **nicht unterstrichener Worte** **rc.** bei unrecommandirten Depeschen werden fortan die Gebühren nicht zurückerstattet.

Berlin, den 13. Juni 1869. Der Bundes-Kanzler.
Im Auftrage (gez.) **Delbrück.**

919 Bekanntmachung.

Beschränkung in der Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich.

Nachdem in Folge der Uebergabe von Metz die größeren Marschbewegungen der Truppen in Frankreich wieder begonnen haben, sieht sich das General-Postamt genöthigt, die nach der Bekanntmachung vom 9. October cr. vorübergehend eingeführte Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich bis auf Weiteres in der Weise zu beschränken, daß von jetzt ab Privatpäckereien nur noch für die vor Paris stehenden Truppen und für die Besatzungen von Straßburg und Metz zur Besorgung übernommen werden. Die Adressen der eingelieferten Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsortes (vor Paris, in Straßburg oder in Metz) enthalten. Die Postanstalten können sich bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu den vorbezeichneten Truppen gehört, nicht einlassen. Packete an Adressaten bei solchen Truppentheilen, für welche die Packetbeförderung nach Obigem eingestellt ist, werden, wenn sie nach Erlaß dieser Bekanntmachung angenommen worden sind, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt und dem Absender, Falls dieser sich genannt hat oder sonst zu ermitteln ist, wieder zugestellt, ohne daß eine Erstattung des vorausbezahlten Franco erfolgt.

Eine Erweiterung der für die Feldpostbriefe in Privatangelegenheiten an mobile Militairs und Militairbeamte festgesetzten Gewichtsgrenze von 4 Zollloth einschließlich kann im Interesse der Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Correspondenz-Beförderung auch während der Beschränkung der Annahme von Privatpäckereien an die mobilen Truppen nicht nachgegeben werden.

Berlin, den 1. November 1870. General-Postamt. In Vertretung. **Wiebe.**

920 Bekanntmachung,

die Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich betreffend.

Es sollen nunmehr bis auf Weiteres Privatpäckereien — außer für die in der Bekanntmachung vom 1. November bezeichneten Truppentheile, d. i. die Corps vor Paris und die Besatzungen von Metz und Straßburg — auch für das Cernirungs-Corps von **Thionville** zur Postbeförderung zugelassen werden.

Die Adressen der betreffenden Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsorts „vor Thionville" enthalten.

Da die Postanstalten bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu dem Cernirungscorps von Thionville gehört, sich nicht einlassen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergleichen Päckereien nur dann einzuliefern, wenn sie bestimmte Kenntniß davon haben, daß der Adressat bei dem Cernirungscorps vor Thionville steht. Unrichtig dorthin adressirte Sendungen werden den Absendern ohne Erstattung des Francos zurückgesendet.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die 17. und die 22. Infanterie-Division, ferner die 2., 4. und 6. Cavallerie-Division nicht mehr vor Paris stehen, Privatpäckereien an die Mannschaften dieser Truppenverbände daher nicht mehr angenommen werden können.

Da bei den Postsammelstellen immer noch Päckereien in nicht vorschriftsmäßiger Beschaffenheit eingehen, so wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Sendungen in **feste**, mit Leinwand überzogene Behältnisse zu verpacken sind und daß die Feldpost-Correspondenzkarte mit der deutlichen Bezeichnung des Adressaten, bezw. auch des Standorts, **recht haltbar** auf das Packet geheftet sein muß. Auch liegt es im eigenen Interesse des Absenders, daß derselbe sich auf der Correspondenzkarte namhaft macht, sowie, daß eine zweite Correspondenzkarte, mit den vollständigen Angaben des Adressaten und des Absenders, in das Packet mitverpackt werde, damit die weitere Behandlung desselben gesichert sei, im Falle die äußere Signatur durch irgend welchen Umstand sich ablösen sollte. Auch wird wiederholt dringend ersucht, keine dem Verderben ausgesetzten Lebensmittel zu versenden.

Berlin, den 13. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

921 Bekanntmachung.

Weihnachtsversendungen an die Truppen in Frankreich.

Um die **Zuführung von Weihnachtspacketen an** die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpost-Päckereidienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis zum **Abend des 8. December** aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpostpacketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Packetversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. **Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres**

eingestellt werden, so weit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andrange in den **letzten Tagen vor dem 8. December** vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transport-Verhältnissen **mitunter 14 Tage** und unter Umständen **selbst 3 bis 4 Wochen** vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

922 Bekanntmachung.

Weihnachtsversendungen im inländischen Postverkehr.

Um den aus Anlaß der Weihnachtszeit stattfindenden Post-Päckereiverkehr im **Inlande** auch bei den gegenwärtig obwaltenden Verhältnissen, wo ein großer Theil des Personals und Materials der Postverwaltung in auswärtiger Beschäftigung begriffen ist, und der Postverkehr wegen der Beschränkungen der Güterbeförderung auf den Eisenbahnen ohnehin einen ungewöhnlichen Umfang erreicht hat, ordnungsmäßig bewältigen zu können, wird an das Publicum das dringende Ersuchen gerichtet, die Einlieferung der Päckereien mit Weihnachtssendungen im inländischen Verkehr nicht bis zu den äußersten Fristen hinauszuschieben, sondern damit möglichst bald nach Ablauf der ersten Woche des Monats December zu beginnen, und die Vorbereitungen danach gefälligst zu bemessen.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

923 Bekanntmachung.

Versendung von Drucksachen unter Band.

Im Norddeutschen Postverkehr sollen fortan Drucksachen unter Band, welche im Uebrigen den reglementarischen Vorschriften entsprechen, auch dann gegen die ermäßigte Taxe befördert werden, wenn das Streif- oder Kreuzband die Außenfläche der Sendung ganz bedeckt.

Das Band muß aber stets so angelegt sein, daß dasselbe abgestreift, und die Beschränkung des Inhalts der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann.

In Betreff der Größe des Bandes bei solchen Drucksachen, welche nach Orten außerhalb des Norddeutschen Postgebiets gesandt werden, tritt eine Veränderung in den bisherigen Vorschriften nicht ein.

Berlin, den 26. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

924 Bekanntmachung.

Das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen hat in Gemäßheit des Artikels 4 des Gesetzes vom 26. April 1864, die Einziehung der Grundrentenscheine und die Ausgabe eines neuen Staatspapiergeldes betreffend, und mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 23. November 1866 (Nr. 52 des Großherzoglich Hessischen Regierungsblatts) und vom 29. Mai 1867 (Nr. 26 desselben Blatts), nach welchem im November 1866 mit der Einziehung der Grundrentenscheine der Anfang gemacht worden ist und dieselben seit dem 1. Juli 1868 ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verloren haben und nur noch bis auf weitere Bestimmung bei der Großherzoglichen Staatsschulden-Tilgungskasse eingelöst werden, mittelst Bekanntmachung vom 8. März d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin, nach dessen Ablauf die Grundrentenscheine allen Werth verlieren und einen Anspruch an den Staat nicht mehr begründen können, auf **den 31. Dezember 1870** festgesetzt worden ist. Die Inhaber von Großherzoglich Hessischen Grundrentenscheinen à 1 Fl., 5 Fl., 10 Fl., 35 Fl. und 70 Fl. sind daher durch die eben gedachte Bekanntmachung aufgefordert worden, dieselben jedenfalls vor dem 1. Januar 1871 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse zu Darmstadt zur Einlösung zu präsentiren, da **vom 1. Januar 1871** an eine Ein

Obwieszczenie.

Stósownie do artykułu 4 prawa z dnia 26. Kwietnia 1864, tyczącego się wycofnięcia z obiegu biletów na rentę gruntową i emisyi nowych pieniędzy papierowych państwowych i w odwołaniu się do obwieszczeń z dnia 23. Listopada 1866 (No. 52 dziennika regencyjnego Wielkiego Xięstwa Heskiego) i z dnia 29. Maja 1867 (No. 26 tegoż samego dziennika), według których w Listopadzie 1866 bilety rentowe gruntowe ściągać zaczęto i które od 1. Lipca 1868 własność swą jako środek zapłaty utraciły i jeszcze tylko aż do dalszego postanowienia przy kasie umarzającej długi krajowe Wielkiego Xięstwa zamieniane będą, ogłosiło publicznie ministerium finansów Wielkiego Xięstwa Heskiego obwieszczeniem z dnia 8. Marca b. r., iż ustanowiony jest **na 31. Grudnia 1870** termin, po upływie którego bilety rentowe gruntowe wszelką wartość utracają i żadnej pretensyi do państwa już nie udowodniają. W wspomnianem więc co dopiero obwieszczeniu wezwano właścicieli biletów rentowych gruntowych Wielkiego Xięstwa Heskiego na 1 zł., 5 zł., 10 zł., 35 zł. i 70 zł. aby je w każdym razie przed 1. Stycznem 1871 przy kasie umarzającej długi krajowe w Darmstadzie dla zamiany zaprezentowali, gdyż **od 1. Stycznia 1871**

lösung dieser gesetzlich werthlos gewordenen Scheine nicht mehr stattfinden kann. — tych biletów, które prawnie wartości nie mają, zamieniać się już nie będzie.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Podaje się to niniejszem do powszechnej wiadomości.

Bromberg, den 2. Mai 1870. Königliche Regierung. — Bydgoszcz, dnia 2. Maja 1870. Król. Regencya.

925 Das fiskalische Chausseegeld-Erheber-Etablissement Kaliska, im Kreise Inowraclaw, ist mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten vom 1. April 1871 ab, von dem Gutsbezirke Tarkowo abgetrennt, und mit dem Gemeindebezirke der Dorfschaft Tarkowo-Hauland vereinigt worden.

Bromberg, den 22. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

926 Entscheidung

über Gesuche Angehöriger von verwundeten und erkrankten Militair-Personen um Uebergabe derselben aus den Lazarethen in ihre Privatpflege resp. um Ueberführung solcher Personen in näher gelegene Lazarethe.

Zur Erledigung der in neuerer Zeit beim Kriegsministerium in großer Zahl eingegangenen Gesuche von Angehörigen verwundeter und erkrankter Militair-Personen um Uebergabe derselben aus den Lazarethen in ihre Privatpflege resp. um Ueberführung solcher Personen in nährer gelegene Lazarethe wird auf Grund der bestehenden Vorschriften Folgendes hiermit bekannt gemacht:

1) die Beurlaubung resp. die Uebergabe von, der ärztlichen Behandlung bedürftigen Mannschaften der mobilen Feldarmee aus den Lazarethen in die Privatpflege ist nicht zulässig.

Reconvalescenten, die, wenn auch nicht mehr ärztlicher Behandlung, so doch noch der Schonung zu ihrer Kräftigung bedürfen, werden unter Beobachtung des in den § 74 der Instruction über das Sanitätswesen der Armee im Felde vom 29. April 1869 vorgesehenen Verfahrens von den Reserve-Lazarethen an die Ersatztruppentheile und von letzteren durch Vermittelung der stellvertretenden Königlichen General-Kommandos in Privatpflege gegeben,

2) Gesuche um Ueberführung verwundeter und erkrankter Militairpersonen aus einem Reserve-Lazareth in ein anderes können nur ausnahmsweise Seitens der stellvertretenden Königlichen General-Kommandos genehmigt werden, wenn sie wegen **besonders dringender**, aus den persönlichen und Familien-Verhältnissen der Betreffenden sich ergebender Gründe von dem Ortsvorstande befürwortet und Seitens der Lazarethe gegen den Transport resp. die Aufnahme des Kranken keine sanitätlichen Bedenken geltend gemacht werden.

Berlin, den 12. November 1870. Kriegs-Ministerium. J. V. gez. **Klotz.**

Vorstehende Entscheidung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 23. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

927 Bekanntmachung.

Wegen Ausbruchs der **Rinderpest** im Inowraclawer Kreise ist der am **6. k. Mts.** in Mogilno anstehende Jahrmarkt aufgehoben.

Bromberg, den 28. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

928 Bekanntmachung.

Der am **7. December d. J.** in Gonsawo anstehende Jahrmarkt wird hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 30. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

929 Bekanntmachung.

Diejenigen Behörden, welche auf das Central-Polizei-Blatt zu abonniren beabsichtigen, werden daran erinnert, daß das Abonnement alljährlich zeitig vor Anfang des neuen Jahres bei der nächsten Postbehörde anzumelden ist, da nach der Zahl dieser Anmeldungen die Größe der Auflage sich bestimmt.

Gleichzeitig werden alle Behörden, insbesondere auch diejenigen, welche auf das Blatt nicht abonniren, darauf aufmerksam gemacht, daß Inserate in das qu. Blatt zwar unentgeltlich, aber nur einmal und ohne Lieferung von Belagsblättern aufgenommen werden können.

Bromberg, den 30. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

930 Bekanntmachung.

Die bisher durch einen Pfarrverweser interimistisch verwaltete Pfarrstelle in Groß-Mierkowiec, Diözese Chodziesen, mit einem Einkommen von circa 472 Thlr. nebst einer Miethswohnung soll definitiv besetzt werden. Es gehört dazu die Inspection über 2 Schulen. Die Besetzung der Stelle erfolgt durch Wahl der Gemeinde aus drei von uns zu präsentirenden Kandidaten, weshalb Bewerber um dieselbe ihre desfallsigen Gesuche innerhalb 4 Wochen an uns zu richten haben.

Posen, den 22. November 1870. Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

931 Auf Grund des § 59 der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 werden alle im — Na mocy § 59 instrukcyi kantonowéj z 26. Marca 1868, wzywają się niniejszym wszystkie

militairpflichtigen Alter stehenden Personen männlichen Geschlechts, also alle diejenigen, welche das 19 Lebensjahr vollendet haben und

a) ihr gesetzliches Domizil (Heimath) in irgend einem Orte des hiesigen Kreises erlangt haben, sowie diejenigen, welche

b) ohne im hiesigen Kreise geboren zu sein und ohne ihr Domizil im Kreise erlangt zu haben, sich z. B. als Studenten, Schüler, Haus- und Wirthschaftbeamte, Handlungsdiener und Lehrlinge, Handwerksgesellen, Dienstboten, Fabrikarbeiter und andere sich in ähnlichen Verhältnissen im hiesigen Kreise aufhalten, soweit dieselben ihrer Militairpflicht im stehenden Heere noch nicht genügt haben, oder aber von einer Departements-Ersatz-Commission nicht als dauernd unbrauchbar zum Militairdienst anerkannt, oder irgend einer Klasse der Ersatz-Reserve überwiesen sind,

hierdurch aufgefordert, sich unter Vorzeigung ihres Geburtsscheines, welchen bei Vermeidung der Bestrafung er sofort zu beschaffen und von den betreffenden Pfarrern kostenfrei zu ertheilen ist, resp. unter Vorzeigung des im ersten Gestellungs-Jahre empfangenen Loosungs- und Gestellungs-Attestes, wovon ein Duplicat zu beschaffen bleibt, in der Zeit vom **1. bis 15. Dezember c.** bei den Magistäten resp. bei dem betreffenden Districts-Aemtern des Kreises zur Aufnahme in die Stammrolle zu melden.

Für die abwesenden Militairpflichtigen haben deren Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, die Anmeldung zur Stammrolle (cfr. § 59 ad 4 ib.)

Unterlassungen der Meldung werden mit der im § 176 l. c. angedrohten Strafe bis zu 10 Thlr. ev. verhältnißmäßigen Gefängniß im Unvermögensfalle geahndet.

Die Herrn Orts-Schulzen mache ich es zur strengen Pflicht, für die Publication dieser Bekanntmachung zu sorgen, da jede unterlassene Meldung streng bestraft werden soll.

Wirsitz, den 9. November 1870.

Der Landrath.

osoby rodzaju męskiego w wieku wojskowym się znajdujące, zatem wszystkie te osoby, które 19 rok życia ukończyły i

a) swoją prawą ojczyznę, w którym kolwiek miejscu, tutajszego powiatu osięgli, jako te które

b) chociaż w tutejszym powiecie nie urodzone lub ojczyzny nie mają n. p. akademicy, studenci, urzędnicy w domach i gospodarstwach, subiektci lub kupczyki, czeladnicy, robotnicy w fabrykach i insi w podobnych stusunkach w tutejszym powiecie przebywający a swoim powinnością służeniu w wojsku stojącem jeszcze nie zadosyć uczynili, lub przez komisyą departamentową poborową jako nie zdatni do służby wojskowéj uznani, lub do któréjkolwiek klasy rezerwowéy przeznaczeni zostali,

aby się przy pokazaniu metryki swojéj, o którą się natychmiast pod uniknieniem ukarania wystarać trzeba a od dotyczących księży bezpłatnie udzieloną być powinna lub też przy pokazaniu losu i świadectwa stawki przy pierwszéj stawce otrzymanego do którego event. duplikat się wystarać trzeba, w czasie od **1. aż do 15. Grudnia r. b.** u magistratów i dotyczących komisarzy obwodowych powiatu, celem zapisania ich do księgi wojskowéj natychmiast zgłosili.

Dla nieobecnych do służby wojskowéj obowiązanych, są ich rodzice, opiekunowie, mistrze, chlebodawcy lub właściciele fabryk obowiązani uskutecznić zgłoszenia do owego zapisu cfr. § 59 ad 4 l. c.

Zaniechanie zgłoszeń karanie w § 176 l. c. zagrożonemi aż do 10 tal. event. proporcyonalnym więzieniem wstanie nie zapłacenia ukaranym będzie.

Panów sołtysów obowiązuje największą troskliwością się o publikowanie powyższego obwieszczenia starać, gdyż każde zaniedbanie zgłoszenia surowo ukaranem będzie.

Wyrzysk, dnia 9. Listopada 1870.

Radzca ziemiański.

932 Bekanntmachung.

Vom 26. November cr. ab tritt unter der Bezeichnung „Directer Berlin-Posener Verband-Verkehr" ein directer Verkehr für Equipagen und andere Fahrzeuge, lebende Thiere und Frachtgüter zwischen der Station Berlin (Ostbahnhof und Niederschlesisch-Märkischer Bahnhof) einerseits und den Stationen Posen (Oberschlesischer und Märkisch-Posener Bahnhof), Moschin, Czempin, Kosten, Alt-Boyen andererseits in Kraft.

Tarifexemplare sind von allen Verbandstationen käuflich zu beziehen.

Berlin, Guben, Bromberg und Breslau.

Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.
Verwaltungsrath der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft.
Königliche Direction der Ostbahn.
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

933 Der Lehrer Anton Jenicke als Lehrer bei der Elementar-Schule zu Bromberg im Kreise Bromberg interimistisch angestellt.

934 Der zum Bürgermeister der Stadt Exin gewählte frühere Postexpeditionsgehülfe Knapkiewicz ist als solcher von uns bestätigt und in sein Amt eingeführt worden.

935 An Stelle des in die Provinz Sachsen berufenen Predigers Hübner in Schönlanke ist der Pfarr-Vicar Carl August Gotthold Reymann aus Gr. Tinz bei Liegnitz zum zweiten Prediger in Schönlanke berufen und in sein neues Amt eingeführt worden.

936 Der Lehrer von Kalinowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Dyrzanowo, im Kreise Schubin, definitiv angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

937 Die bisherigen Schiedsmänner, Bürgermeister Kuhnast zu Gniewkowo Stadtbezirk, Kreis Inowraclaw, Lehrer Stankiewiewicz in Rojewo für den Bezirk Plonkowo und Lehrer Wopinski zu Gniewkowo für den Bezirk Kaczkowo sind zu Schiedsmänner wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Dotychczasowi rozjemcy burmistrz Künast w Gniewkowie, powiecie Inowrocławskim, dla obwodu miasta Gniewkowa, nauczyciel Stankiewicz w Rojewie dla obwodu Płonkowskiego i nauczyciel Wopinski w Gniewkowie, dla obwodu Kaczkowskiego, zostali na rozjemców ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązani.

Vermischte Nachrichten.

938 Auf den Wunsch des Herrn General-Majors Freiherrn von Puttkammer, Kommandeur der 9. Artillerie-Brigade — II. Kolonne, Stab 9. Armee-Corps — bringe ich nachstehende, von demselben mir zugegangene Mittheilung zur öffentlichen Kenntniß:

„Am 11. November d. J. war der vor wenigen Tagen zum Seconde-Lieutenant beförderte, bisherige Vice-Feldwebel **Prochnow,** Sohn des Gutsbesitzers Herrn Prochnow auf Glogowiniec, Kreis Wongrowitz, von der 1. schweren Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9 mit dem Quartiermachen in dem Dorfe Chennegy beauftragt. Er rückte mit 2 Sergeanten ꝛc. unangefochten in Chennegy ein, hatte in der Mairie bereits einen Theil der Quartierbillets empfangen und an die beiden Sergeanten zur Localrevision ausgetheilt, als ein Franctireur in das Lokal trat und ihn an der Seite des Maires erschoß. Gleichzeitig wurden die Sergeanten mit zahlreichen Schüssen verfolgt. Der eine der Sergeanten hat sich bei seinem Truppentheil wieder eingefunden; der Andere ist verschwunden, also wahrscheinlich getödtet und als Siegeszeichen mit fortgeschleppt. Sogleich entspann sich ein Gefecht, in welchem eine Anzahl Franctireurs erschossen und verwundet wurde, ohne daß diesseits weitere Verluste zu beklagen waren.

Bei der Liebe und Hochachtung, welche der Lieutenant Prochnow von seinen Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen genossen hat, war die Trauer über seinen Tod eine allgemeine. Er starb in treuer unerschrockener Pflichterfüllung, nachdem er sich bereits durch Tapferkeit und Diensttreue das eiserne Kreuz erworben hatte.

Sein Leichnam wurde in Begleitung eines Ehren-Commandos, geführt von dem Hauptmann und Batterie-Chef Wasserfuhr nach Estissac gefahren und mit allen militairischen Ehrenbezeigungen auf dem Kirchhofe des Orts, im Mittelpunkte desselben, beerdigt. Das Kommando zur Leichen-Parade, zur Salve und die gesammte Musik gab das Grenadier-Regiment Nr. 11. — Außer zahlreichen Offizieren wohnte der General-Lieutenant, Freiherr von Wrangel, Kommandeur der 18. Division, dem Leichenbegängniß bei. Der Ober-Pfarrer Brand, vom 9. Armee-Corps, hielt eine erhebende Rede.

Das Offizier-Corps verlor in dem Gefallenen einen liebenswürdigen Kriegskameraden und das Vaterland einen eben so tüchtigen als pflichttreuen und tapferen Offizier."

Es ist dies der Ausdruck der Gefühle der Vorgesetzten und Kameraden des Gefallenen.

Bromberg, den 28. November 1870.

In Vertretung des Regierungs-Präsidenten. **Seltzer.**

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 48.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 49. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 9. December 1870. Bydgoszcz, dnia 9. Grudnia 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

939 Das 46. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7745. Staatsvertrag zwischen Preußen und der freien Hansestadt Bremen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Uelzen nach Langwedel. Vom 17. Juli 1870.

Nr. 7746. Allerhöchster Erlaß vom 8. Oktober 1870, betreffend den Tarif, nach welchem das Brückengeld an der Lippebrücke am Flahm bei Wesel zu erheben ist.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 46. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7745. Traktat pomiędzy Prusami a wolnem miastem hanzeatyckiem Bremą względem zbudowania kolei żelaznéj z Uelzen do Langwedel. Z dnia 17. Lipca 1870.

No. 7746. Najwyższe rozporządzenie z dnia 8. Października 1870, tyczące się Taryfy, na mocy któréj pobierać się ma mostowe przy moście „Lippebruecke am Flahm“ pod Wesel.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

940 Bekanntmachung,
die Annahme von Privatpäckereien an die Truppen in Frankreich betreffend.

Es sollen nunmehr bis auf Weiteres Privatpäckereien — außer für die in der Bekanntmachung vom 1. November bezeichneten Truppentheile, d. i. die Corps vor Paris und die Besatzungen von Metz und Straßburg — auch für das Cernirungs-Corps von **Thionville** zur Postbeförderung zugelassen werden.

Die Adressen der betreffenden Packete müssen außer den bisher vorgeschriebenen Bezeichnungen auch die Angabe des Bestimmungsorts „vor Thionville“ enthalten.

Da die Postanstalten bei der Annahme der Packete auf eine Prüfung, ob der Truppentheil, bei welchem der Adressat steht, zu dem Cernirungscorps von Thionville gehört, sich nicht einlassen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergleichen Päckereien nur dann einzuliefern, wenn sie bestimmte Kenntniß davon haben, daß der Adressat bei dem Cernirungscorps vor Thionville steht. Unrichtig dorthin adressirte Sendungen werden den Absendern ohne Erstattung des Francos zurückgesendet.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die 17. und die 22. Infanterie-Division, ferner die 2., 4. und 6. Cavallerie-Division nicht mehr vor Paris stehen, Privatpäckereien an die Mannschaften dieser Truppenverbände daher nicht mehr angenommen werden können.

Da bei den Postsammelstellen immer noch Päckereien in nicht vorschriftsmäßiger Beschaffenheit eingehen, so wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Sendungen in **feste**, mit Leinwand überzogene Behältnisse zu verpacken sind und daß die Feldpost-Correspondenzkarte mit der deutlichen Bezeichnung des Adressaten, bezw. auch des Standorts, **recht haltbar** auf das Packet geheftet sein muß. Auch liegt es im eigenen Interesse des Absenders, daß derselbe sich auf der Correspondenzkarte namhaft macht, sowie, daß eine zweite Correspondenzkarte, mit den vollständigen Angaben des Adressaten und des Absenders, in das Packet mitverpackt werde, damit die weitere Behandlung desselben gesichert sei, im Falle die äußere Signatur durch irgend welchen Umstand sich ablösen sollte. Auch wird wiederholt dringend ersucht, keine dem Verderben ausgesetzten Lebensmittel zu versenden.

Berlin, den 13. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

941 Bekanntmachung.
Weihnachtsversendungen an die Truppen in Frankreich.

Um die **Zuführung von Weihnachtspacketen** an die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpost-Päckereidienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis zum **Abend des 8. December** aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpostpacketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Packetversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. **Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres**

eingestellt werden, so weit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andrange in den **letzten Tagen vor dem 8. December** vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transport-Verhältnissen **mitunter 14 Tage** und unter Umständen **selbst 3 bis 4 Wochen** vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

942 Bekanntmachung.

Weihnachtsversendungen im inländischen Postverkehr.

Um den aus Anlaß der Weihnachtszeit stattfindenden Post-Päckereiverkehr im **Inlande** auch bei den gegenwärtig obwaltenden Verhältnissen, wo ein großer Theil des Personals und Materials der Postverwaltung in auswärtiger Beschäftigung begriffen ist, und der Postverkehr wegen der Beschränkungen der Güterbeförderung auf den Eisenbahnen ohnehin einen ungewöhnlichen Umfang erreicht hat, ordnungsmäßig bewältigen zu können, wird an das Publicum das dringende Ersuchen gerichtet, die Einlieferung der Päckereien mit Weihnachtssendungen im inländischen Verkehr nicht bis zu den äußersten Fristen hinauszuschieben, sondern damit möglichst bald nach Ablauf der ersten Woche des Monats December zu beginnen, und die Vorbereitungen danach gefälligst zu bemessen.

Berlin, den 19. November 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

943 Aus dem diesseitigen Regierungsbezirke sind im III. Quartal d. J. auf Grund richterlicher Erkenntnisse oder in Folge polizeilicher Anordnungen des Landes verwiesen worden:

Aus dem Kreise Inowraclaw:

1) Leie Rahel Koltow, Tagelöhnerfrau, Geburtsort Zelichowo in Polen, Alter 60 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß, Haare grau, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil sie lästig war.
2) Jochel Orzechowska nebst ½ jährigem Kinde, Tagelöhnerfrau, Aufenthaltsort Studzin in Polen, Alter 23, Jahre Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare braun, Stirn niedrig, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil sie lästig war.
3) Islam Eranef Alejef, Bärenführer, Aufenthaltsort Szobine, Geburtsort Sergacz, Kreis Nowgorod in Rußland, Alter 32 Jahre, Religion muhamedanisch, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase kurz, Mund gewöhnlich, Bart schwarz, Kinn und Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.
4) Emanuel Pommeranz, Commis, Aufenthaltsort Breslau, Geburtsort Plowno in Polen, Alter 28 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase breit, Mund klein, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Statur untersetzt, besondere Kennzeichen: im Gesichte pockennarbig, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, wegen Diebstahls im Rückfalle.
5) Lejbowicz Skroder, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 42 Jahre, Religion jüdisch, Größe 4 Fuß 9 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen dunkel, Augen grau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Bart dunkel, Kinn bedeckt, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.
6) Chacel Skroder, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 28 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spitz und lang, Mund gewöhnlich, Bart dunkel, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.
7) Abraham Silberstein, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 26 Jahre, Religion jüdisch, Größe 4 Fuß 10 Zoll, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart dunkel, Kinn und Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Statur klein, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.
8) Michael Kubiak, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Tarnowo in Polen, Alter 30 Jahre, Religion katholisch, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, besondere Kennzeichen: am rechten Arm Flechtnarben, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.
9) Joseph Mietkiewicz, Tagelöhner, Aufenthaltsort Rojewo, Geburtsort Charliczewo in Polen, Alter

45 Jahre, Religion katholisch, Größe 5 Fuß, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, wegen Diebstahl.

10) Stanislaus Furmanski, Schuhmachergeselle, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 20 Jahre, Religion katholisch, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase breit, Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.

11) Gerson Olszewski, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 40 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.

12) Aron Mortke, Tagelöhner, Aufenthalts- und Geburtsort Polen, Alter 27 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.

13) Josepha Lorenz, verwittw. Rukowska, Tagelöhnerfrau, Aufenthalts- und Geburtsort Zielone, Kreis Mlawa in Polen, Alter 33 Jahre, Religion katholisch, Größe 4 Fuß 4 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase lang, Mund gewöhnlich, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt sehr klein, besondere Kennzeichen: Weichselzopf, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil sie hier lästig war.

14) Meyer Davidowicz, Handelsmann, Aufenthalts- und Geburtsort Makowo in Polen, Alter 29 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarz, Augen dunkel, Nase eingedrückt, Mund gewöhnlich, Bart braun, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.

15) Schmul Leib, Handelsmann, Aufenthalts- und Geburtsort Suchanowo in Polen, Alter 35 Jahre, Religion jüdisch, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbraunen dunkel, Augen braun, Nase lang, Mund gewöhnlich, Bart braun, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Grenzpunkt der Ausweisung Radziejewo, weil er lästig war.

Bromberg, den 23. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

944 Der Schulamtsbewerber Michael Arkuszewski aus Byszewo, Kreis Bromberg, wird auf Grund der mit ihm unterm 31. October cr. abgehaltenen Prüfung für wahlfähig zum Amte eines Elementarlehrers erklärt.

Bromberg, den 22. November 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

945 Bekanntmachung.

Die zur Ausfertigung von Versendungsscheinen ertheilten Erlaubnißscheine werden, soweit nicht eine ausdrückliche Zurücknahme erfolgt, für das Jahr 1871 hiermit verlängert.

Posen, den 1. Dezember 1870.

Der Provinzial-Steuer-Director.

Obwieszczenie.

Pozwolenia udzielone do wystawienia świadectw przechodowych przedłużają się niniejszem o ile wyraźnie cofniętemi nie zostaną, na rok 1871.

Poznań, dnia 1. Grudnia 1870.

Prowincyalny dyrektor poborów.

946 Berg-Polizei-Verordnung,

betreffend die Controlle der auf den Bergwerken beschäftigten Arbeiter.

Auf Grund des § 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 wird für den Verwaltungsbezirk des unterzeichneten Oberbergamts Folgendes bestimmt:

§ 1. Auf jedem in Betriebe befindlichen Bergwerke müssen Einrichtungen bestehen, welche es ermöglichen, die auf demselben beschäftigten Arbeiter nach Zahl und Person jederzeit genau zu ermitteln.

Der Vertreter des Bergwerks hat die Art dieser Einrichtungen und die zur Handhabung derselben erforderlichen Pflichten der Grubenbeamten und Arbeiter mittelst Aushanges in der Zechenstube öffentlich bekannt zu machen.

§ 2. Die Grubenbeamten und Arbeiter sind verpflichtet, die Vorschriften der in § 1 bezeichneten Bekanntmachung genau zu befolgen.

§ 3. Jeder belegte Arbeitspunkt muß in jeder Schicht einmal von einem Aufsichtsbeamten befahren werden.

§ 4. Uebertretungen vorstehender Polizeiverordnung werden nach § 208 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern bestraft.

Breslau, den 26. November 1870. Königliches Oberbergamt.

947 **Bekanntmachung.**

Der im Ostbahn-Lokaltarife bisher bestandene Unterschied in der Tarifirung „verpackter" und „unverpackter" eisener Maschinentheile wird aufgehoben und es werden fortan „verpackte" wie „unverpackte" eiserne Maschinentheile zur ermäßigten Klasse II B. befördert.

Bromberg, den 26. November 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

948 **Bekanntmachung.**

Nach amtlichen Nachrichten findet ein fortdauerndes Näherrücken der in den Grenzkreisen Rußlands herrschenden Rinderpest gegen die Landesgrenze Statt.

Unsere Verfügung vom 30. August c. wird deshalb aufgehoben und die Einfuhr aller Arten von Vieh, ausschließlich der Pferde, jedoch einschließlich des Federviehs bis auf Weiteres wieder untersagt. Ebenso dürfen alle vom Rinde stammenden thierischen Theile in frischem oder trockenem Zustande (mit Ausnahme von Butter, Milch und Käse) aus Rußland mit der Ostbahn via Eydtkuhnen nicht eingeführt worden.

Bromberg, den 2. Dezember 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

949 Der Lehrer Schaper als Lehrer bei der katholischen Schule zu Osiek, im Kreise Wirsitz, definitiv angestellt.

Telegraphen-Direction zu Stettin.

950 Der Obertelegraphist Schmidt ist von Kreuz nach Bromberg versetzt worden.

951 **Personal-Veränderung**

im Oberpost-Directions-Bezirke Posen pro November 1870.

Angenommen: 1) Der Abiturient Naumann in Gnesen und
2) der stud. phil. Jahn in Schneidemühl, zu Post-Eleven.

Versetzt: Der Wagenmeister Krüger von Wongrowitz nach Posen.

Entlassen: Der Postexpediteur Wolny in Mönch.

Gestorben: Der Bureaudient Döring in Bromberg.

Vermischte Nachrichten.

952 Den Civil-Ingenieuren Gebrüdern Buß zu Magdeburg ist unter dem 28. November 1870 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung in zwei Ausführungen nachgewiesenen Regulator, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 49.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. **№ 50.** **Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.**

Bromberg, den 16. December 1870.

Bydgoszcz, dnia 16. Grudnia 1870.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

953 Das 49. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:
Nr. 590. Gesetz, betreffend den ferneren Geldbedarf für die Kriegsführung. Vom 29. November 1870.

Nr. 591. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Agenten des Lloyd Robert Langford in Padstow zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

954 Das 47. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:
Nr. 7747. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Regenwalder Kreises im Betrage von 130,000 Thlrn. Vom 19. October 1870.
Nr. 7748. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amtes Stolzenau, Provinz Hannover, im Betrage vom 50,000 Thalern. Vom 21. October 1870.
Nr. 7749. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen III. Emission der Stadt Essen, Regierungsbezirks Düsseldorf, zum Betrage von 250,000 Thalern. Vom 21. October 1870.
Nr. 7750. Allerhöchster Erlaß vom 28. October 1870, betreffend den Tarif, nach welchem das Hafengeld zu Itzehoe an der Stoer im Kreise Steinburg, Regierungsbezirk Schleswig, zu entrichten ist.

Treść Zbioru praw związku pólnocno-niemieckiego.

Oddział 49. tegorocznego Zbioru praw związku pólnocno-niemieckiego zawiera pod:
No. 590. Prawo, tyczące się dalszéj potrzeby pieniężnéj na prowadzenie wojny. Z dnia 29. Listopada 1870.

No. 591. Jego Królewska Mość Król Pruski raczył w imieniu Związku pólnocno-niemieckiego ajenta Lloyd Roberta Langford w Padstow mianować wicekonsulem Związku pólnocno-niemieckiego tamże.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 47. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:
No. 7747. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu Regenwalde w ilości 130,000 tal. Z dnia 19. Października 1870.
No. 7748. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi związku drogowego amtu Stolzenau, w prowincyi Hanowerskiéj, w ilości 50,000 tal. Z dnia 21. Października 1870.
No. 7749. Przywiléj względem wydania opiewających na dzierzyciela obligacyi III. emisyi miasta Essen, w obwodzie regencyjnym Dysseldorfskim, w ilości 250,000 tal. Z dnia 21. Października 1870.
No. 7750. Najwyższe rozporządzenie z 28. Października 1870, tyczące się Taryfy, według któréj opłacać się ma portowe w Itzehoe nad Stoer w powiecie Steinburg, obwodzie regencyjnym Schleswickim.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

955 Bekanntmachung.

Bei der auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 19. Juni 1857 am 30. September 1870 vorschriftsmäßig erfolgten Auslosung der i[m] Jahre 1871 planmäßig zu amortisirenden 5procentigen Posener Provinzial-Obligationen sind nachstehende [N]ummern gezogen worden:

Littr. A. über 500 Thaler.

9, 80, 96, 230, 287, 337, 366, 428, 455, 469, 499, 501, 529, 577, 596, 631, 669, 671, 693, 761, 793, 799, 862, 898, 922, 932, 983, 998.

Acht und zwanzig Stück zusammen 14,000 Thaler.

Littr. B. über 200 Thaler.

15. 65, 89, 118, 262, 357, 358, 377, 378, 409, 464, 473, 524, 526, 535, 595, 652, 682, 722, 723, 730, 823, 824, 865, 891, 900, 907, 960, 997, 1018, 1067, 1070, 1092, 1136, 1192, 1221.

Sechs und dreißig Stück zusammen 7,200 Thaler.

Littr. C. über 100 Thaler.

26, 29, 58, 110, 156, 212, 215, 262, 268, 285, 302, 359, 370, 404, 409, 424, 437, 444, 553, 781, 783, 832, 931, 1045, 1060, 1095, 1146, 1169, 1180, 1184, 1245, 1248, 1357, 1423, 1428, 1461, 1462, 1496, 1611, 1630, 1671, 1694, 1700, 1732, 1790, 1807, 1834, 1872, 1943, 1969, 2018, 2021, 2085, 2088, 2113, 2264, 2320, 2342, 2359, 2360, 2431, 2510, 2579, 2643, 2675, 2738, 2775, 2805, 2839, 2850, 2898, 2950, 3001, 3074, 3077, 3083, 3129, 3168, 3169, 3279, 3304, 3314, 3336, 3411.

Vier und achtzig Stück zusammen 8,400 Thlr.

Die mit vorstehenden Nummern bezeichneten Provinzial-Obligationen werden hiermit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen in koursfähigem Zustande bei der Provinzial-Institutenkasse hierselbst, bei dem Schlesischen Bankverein zu Breslau, oder bei dem Bankhause Hirschfeld und Wolff in Berlin vom 1. Juli 1871 ab, bei Letzterem jedoch nur bis zum 31. Dezember 1871 in Empfang zu nehmen.

Von den bereits früher verloos'ten Provinzial-Obligationen, deren Verzinsung mit dem 1. Juli 1869 resp. 1. Juli 1870 aufgehört hat, sind die nachstehenden Nummern bis jetzt nicht eingeliefert.

a) zum 1. Juli 1869 einzuliefern gewesen:

Litt. A. Nr. 555. Litt. B. Nr. 213, 963. Litt. C. Nr. 616, 2934.

b) zum 1. Juli 1870 einzuliefern gewesen:

Littr. A. Nr. 179, 248. Littr. B. Nr. 138, 144. Littr. C. Nr. 318, 380, 575, 812, 1348, 2933, 2952.

Posen, den 8. December 1870. Der Ober-Präsident. **v. Koenigsmarck.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

956 Den Kassenschluß für das Jahr 1870 betreffend.

Die uns nachgeordneten Behörden und Kassen werden angewiesen, alle auf den bevorstehenden Jahres-Kassenschluß bezüglichen Angelegenheiten prompt zu fördern und zu erledigen.

Besonders ist mit allem Nachdruck auf die vollständige Einziehung der Steuern und Abgaben hinzuwirken, für die rechtzeitige Liquidirung und Begründung der Zu- und Abgänge und der Ausfälle, sowie für die Aufräumung der Deposita und Vorschüsse zu sorgen. Wo Anstände sich finden, welche auf dem gewöhnlichen Wege nicht zu beseitigen sein sollten, sind solche ungesäumt bei uns zur Sprache zu bringen.

Die Final-Abschlüsse für das Jahr 1870 sind spätestens bis zum 5. Februar 1871 einzureichen, bis zu welchem Tage unserer Haupt-Kasse auch die Anrechnungen und Deklarationen zugegangen sein müssen.

Es wird von den Verwaltungsbehörden erwartet, daß sie den vollständigen und rechtzeitigen Eingang der Steuern und Abgaben sichern werden.

Bromberg, den 5. December 1870. Königl. Regierung.

957 Diejenigen Personen, welche an die unterzeichnete Königliche Regierung noch Forderungen für Lieferungen aus dem Jahre 1870 zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Liquidationen möglichst bald und spätestens bis zum 10. Januar 1871 zur Feststellung und Anweisung uns einzureichen. Bromberg, den 5. December 1870.

Königliche Regierung.

Osoby, mające do podpisanéj Królewskiéj rejencyi jeszcze żądania za dostawy z roku 1870 wzywa się niniejszem, aby nam swe w tym względzie likwidacye dla ustanowienia i zaasygnowania jaknajrychléj, najpóźniéj zaś do 10. Stycznia 1871 nadesłały.

Bydgoszcz, dnia 5. Gruduia 1870.

Królewska Regencya.

958 Die prompte und vollständige Berichtigung der Steuern und Abgaben betreffend.

Bei dem Herannahen des Jahresschlusses ist die vollständige Aufräumung der Steuer- und Abgaben-Reste den Behörden zur strengsten Pflicht gemacht.

Die Steuer- und Abgabenpflichtigen werden daher aufgefordert, sowohl die etwa rückständigen als auch die laufenden Steuern und Abgaben ungesäumt und vollständig zur Kasse zu entrichten, um sich dadurch vor den Nachtheilen zu bewahren, welche die sonst eintretenden Zwangsmaßregeln herbeiführen würden.

Bromberg, den 5. December 1870.

Königliche Regierung.

Względem akuratnego i zupełnego uiszczania poborow i podatków.

Dla zbliżającego się końca roku włożono na władze jaknajściślejszy obowiązek, aby zalegające pobory i podatki zupełnie ściągały.

Obowiązanych więc do płacenia poborów i podatków wzywa się, aby pobory i podatki tak zaległe, jako też bieżące bez zwłoki i całkowicie do kasy płacili, chroniąc się tym sposobem od strat, któreby w przeciwnym razie dla nich wynikły z środków przymusowych.

Bydgoszcz, dnia 5. Grudnia 1870.

Królewska Regencya.

959 Bekanntmachung.

Die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten vacanten Communal-Försterstellen sind noch zu vergeben und den, eine derartige Stelle etwa suchenden, forstversorgungberechtigten und Reserve-Jägern überlassen, sich direct an die betreffenden Communal-Behörden zu wenden.

Bromberg, den 3. December 1870. Königl. Regierung, Abth. für directe Steuern ꝛc.

Verzeichniß

mehrerer vacanter Communal-Forststellen.

Name der Commune.	Bezeichnung und Name der Forststelle.	a. Kreis, b. Regierungsbezirk.	Jährliches Einkommen nach Thlr.	Bemerkungen.
Allenstein.	Försterstelle im Diwitter- und Langsee-Walde.	a. Allenstein, b. Königsberg.	259	Das Revier ist 4352 Mrg. groß und ungefähr 1 Meile lang, erfordert daher einen kräftigen Beamten.
Loitz.	Stadtjägerstelle.	a. Grimmen, b. Stralsund.	225	Das Revier ist 800 Mrg. groß. Die Stelle wird am 10. Januar 1871 vacant.
Hauterode-Ober-Heldrungen.	Forstaufseherstelle.	a. Eckartsberga, b. Merseburg.	150	
Mühlhausen.	Hilfsförsterstelle.	a. Mühlhausen, b. Erfurt.	180 baar.	Außerdem 4 melirte Malter u. 2 Schock Buchenzopfwellen.
Mixstadt.	Stadtförsterstelle.	a. Schildberg, b. Posen.	220	150 Thlr. baar, 20 Thlr. Miethsentschädigung, 1 Sgr. 3 Pf. Stammgeld pro Thlr. Bewerber müssen polnisch sprechen.
Lublinitz.	dito.	a. Lublinitz, b. Oppeln.	110 baar.	Außerdem 4 Mrg. Dienstland, Gräserei, 4 Klftr. Kiefern-Leibholz, 10000 Patzen Torf, freie Wohnung.
Büsbach.	Gemeindeförsterstelle.	a. Landkreis Aachen, b. Aachen.	300	Außerdem 8 Mrg. Dienstland und freie Wohnung.
Daun.	Communalförsterstelle.	a. Daun, b. Trier.	170	Außerdem 4 Klftr. Derbholz und 6 Klftr. Reiserholz.
Oestrich.	dito.	a. Rheingau, b. Wiesbaden.	2 Sgr. pro Mrg. Sa. 274	Ist nicht pensionsberechtigt. Meldungen bei dem Königl. Oberförster Cronenbold in Oestrich.

960 Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie XVI. zu den Preußischen Staatsschuldscheinen.

Die neuen Coupons zu den Staatsschuldscheinen Serie XVI. No. 1 bis 8 über die Zinsen für die vier Jahre 1871 bis 1874 nebst Talons werden vom 15. d. Mts. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 1. September 1865 mit einem

Obwieszczenie

tyczące się wydania nowych kuponów procentowych seryą XVI. do obligów państwa Pruskiego.

Od 15. b. m. wydawać będzie kontrola papierów krajowych tu w miejscu, Oranien ulica 92 na dole po prawéj ręce przed południem od godziny 9 do 1, wyjąwszy niedziele i święta oraz dni rewizyi kasowych nowe kupony do obligów państwowych seryą XVI. No. 1 do 8 na procenta za te cztery lata 1871 do 1874 wraz z talonami.

Kupony odbierać można z saméj kontroli albo sprowadzać je przez kasy główne rejencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu lub kasą powiatową w Frankfurcie n./M. Życząc sobie pierwsze, oddać należy talony z dnia 1. Września 1865

Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzuheben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzial-Kassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 1. Dezember 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreiskassen und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und der Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 5. Dezember 1870.

Königliche Regierung.

z wykazem, do czego formularzy w rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na głównym urzędzie pocztowym bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście albo przez osobę ku temu upoważnioną.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, wówczas potrzeba wręczyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś przedłożyć go powinni ci, co sobie życzą piśmiennego świadectwa na oddane talony. W ostatnim razie zwróci się zaraz oddawcom jeden egzemplarz zaopatrzony w świadectwo odebrania. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z posiadaczami talonów, mieszkającymi śród monarchii kontrola papierów krajowych wdawać się nie może.

Ktoby kupony przez którąkolwiek z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, winien tejże nadesłać stare talony z podwójnym wykazem. Ten jeden wykaz w świadectwo odebrania opatrzywszy zaraz się zwróci, lecz przy wydawaniu nowych kuponów znów go oddać należy. Formularzy do tychże wykazów dostać można bezpłatnie wspomnionych kasach prowincyalnych i przez królewskie rejencye w dziennikach urzędowych wymienić się mających.

Same obligi wręczyć trzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko wtedy, kiedy wspomnione talony zaginęły; w tym to razie przesłać należy dokumenta dotyczące kontroli papierów krajowych, albo któréj z wymienionych kas prowincyalnych z osobnem podaniem.

Berlin, dnia 1. Grudnia 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości z tem nadmienieniem, iż formularzy do wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też przy kasach powiatowych i leśnych w departamencie, wyjąwszy kasę powiatową i leśną tu w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 5. Grudnia 1870.

Król. Regencya.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden ꝛc.

961 Bekanntmachung.

Die von uns nach § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 ertheilten Löschungs-Quittungen über die zum 30. September 1870 gekündigten und eingezahlten Ablösungs-Kapitalien für Bankrenten, sind heute den zuständigen Hypotheken-Behörden mit dem Ersuchen übersandt worden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit in den Hypothekenbüchern der betreffenden Grundstücke kostenfrei zu löschen und demnächst die Quittungen den Interessenten auszuhändigen, wovon diejenigen der letzteren, welche die Quittungen nicht etwa zu eigenen Händen erbeten und erhalten haben, hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Posen, den 6. December 1870.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 50.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 51. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 23. December 1870. Bydgoszcz, dnia 23. Grudnia 1870.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

962 Das 48. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7751. Staatsvertrag zwischen Preußen und Braunschweig, betreffend den Verkauf der Braunschweigischen Staats-Eisenbahnen. Vom 23. August 1870.

Nr. 7752. Allerhöchster Erlaß vom 16. September 1870, betreffend die nachträgliche Verleihung der Befugniß zur Chausseegeld-Erhebung und der fiskalischen Vorrechte für die Unterhaltung der von dem Kreise Grottkau, Regierungsbezirk Oppeln, in Verlängerung der Kreis-Chaussee von dem Bahnhofe bei Grottkau durch Halbendorf, Voigtsdorf, Würben, Gühran, bis an die Grenze des Kreises Strehlen chausseemäßig ausgebauten Straßenstrecke von dem Uebergange dieser Chaussee über die Neisse-Brieger Eisenbahn bei Halbendorf, bezw. von dem vorerwähnten Bahnhofe bis zum Münsterberger Thorthurm in der Stadt Grottkau.

Nr. 7753. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Niederunger Kreises im Betrage von 30,000 Thlr. III. Emission. Vom 2. November 1870.

963 Das 49. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7754. Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 4. December 1870.

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 48. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7751. Traktat pomiędzy Prusami a Brunświkiem, tyczący się sprzedaży brunświckich kolei rządowych. Z dnia 23. Sierpnia 1870.

No. 7752. Najwyższe rozporządzenie z 16. Września 1870, tyczące się nadania ex post prawa pobierania szosowego oraz przywilejów fiskalnych na utrzymanie wybudowanéj przez powiat grotkowski, w obwodzie regencyjnym opolskim, w przedłużeniu żwirówki powiatowéj od dworca kolei żelaznéj pod Grotkowem na Halbendorf, Voigtsdorf, Wuerben, Guehrau aż do granicy powiatu strzeleckiego, na żwirówkę przestrzeni drogowéj od przejścia żwirówki téjże przez kolej żelazną nisso-brzeską pod Halbendorf, względnie od pomienionego dworca kolei żelaznéj aż do „Muensterberger Thorthurm" w mieście Grotkowie.

No. 7753. Przywiléj względem wygotowania opiewających na dzierzyciela obligacyi powiatowych powiatu niederungskiego w ilości 30,000 tal. III. emisyi. Z dnia 2. Listopada 1870.

Oddział 49. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7754. Rozporządzenie względem zwołania obu izb sejmowych monarchii. Z dnia 4. Grudnia 1870.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

964 **Bekanntmachung.**

Beförderung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen an die im Felde stehenden Offiziere und Militairbeamten.

Nachdem mittelst der Feldpostpäckerei-Beförderung in der Zeit vom 15. October bis 8. December 1,110,000 Packete zur Versendung an die Truppen in Frankreich gelangt sind, soll nunmehr, sobald der Weihnachts-Postverkehr im Inlande überwunden sein wird, der Versuch gemacht werden, für die **Offiziere** und die im Offizierrange stehenden **Militairbeamten**, in der Zeit **vom 14. Januar bis zum Abend des 21. Januar 1871** Päckereien mit Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen ausnahmsweise zur Beförderung mit der Post nach Frankreich anzunehmen, und zwar **ohne Unterschied**, ob die Offiziere sich in festen Standquartieren befinden, oder solchen Truppentheilen angehören, welche in Marschbewegungen begriffen sind.

Eine Garantie für die richtige und pünktliche Ueberkunft kann die Postverwaltung bei den obwaltenden Verhältnissen selbstverständlich nicht übernehmen. Die Annahme erfolgt im Uebrigen unter den nachstehenden Bedingungen:

1) **Gewicht** jeder einzelnen Sendung nicht über 12 Pfund.
2) **Inhalt** darf nur aus **Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen** bestehen. Päckereien, welche andere Sachen, z. B. Gegenstände des Luxus, der Toilette, Lebensmittel u. s. w. enthalten, können zur Beförderung **unbedingt nicht** zugelassen werden.
3) **Verpackung** in Packeten, emballirten Kisten, **festen Kartons recht dauerhaft**; zur Emballage ist feste Leinwand oder Wachsleinwand zu verwenden.
4) **Adressirung** und **Signatur** mittelst **haltbar** aufgeklebter oder aufgenäheter Correspondenzkarte — ohne besonderen Begleitbrief. — Auch liegt es im eigenen Interesse des Absenders, daß derselbe sich auf der Correspondenzkarte namhaft macht, sowie daß eine zweite Correspondenzkarte, mit den vollständigen Angaben des Adressaten und des Absenders, in das Packet mit verpackt wird, damit die weitere Behandlung desselben gesichert sei, im Falle die äußere Signatur durch irgend welchen Umstand sich ablösen sollte. Da die Erfahrung täglich an einer großen Anzahl von Beispielen immer wieder von Neuem darthut, wie unvollständig, unübersichtlich und unleserlich die Adressen noch vielfach angefertigt werden, so wird auf die Unerläßlichkeit der **deutlichen und vollständigen Adressirung** wiederholt aufmerksam gemacht.
5) **Porto.** Die Packete müssen bei der Aufgabe frankirt werden; zur Frankirung sind Postfreimarken zu verwenden, welche auf die Correspondenzkarte zu kleben sind. Die Gebühr beträgt:

bei einem Gewichte bis zu	4 Pfund	5 Sgr.,
über 4 Pfund bis incl.	8 „	10 „
über 8 „ „ „	12 „	15 „

6) **Werthsangabe** oder **Entnahme von Postvorschuß** ist nicht zulässig.
7) **Laufzettel oder Reclamationen** ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraumes, z. B. 4 bis 6 Wochen, nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da **erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung derartiger Reclamationen der ohnehin jetzt aufs Aeußerste angespannte Postbetrieb ungemeine Erschwerungen erleidet.** Es wird hierbei das **Ersuchen erneuert, sich die Entfernungen und Verhältnisse des jetzigen Krieges gefälligst gegenwärtig zu halten.**

Damit die Beförderung der Militair-Effecten, welche von der Postverwaltung versuchsweise übernommen werden soll, obwohl die Feldpostanstalten auf die Beförderung von Privatpäckereien nicht eingerichtet sind, ordnungsmäßig sich ausführen lasse und durch zu großen Massenandrang keine Beeinträchtigung erleide, wird **dringend** ersucht, **die Absendung von Päckereien innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten.**

Von der nach Obigem in Aussicht genommenen Päckereibeförderung ist den Offizieren und Militairbeamten durch die Militairverwaltung bereits Kenntniß gegeben worden. Die öffentliche Ankündigung der Maßnahme erfolgt schon jetzt zu dem Zwecke, damit auch die Angehörigen in der Heimath die nöthigen Vorkehrungen in Betreff der Beschaffung und Absendung der Ausrüstungsgegenstände rechtzeitig zu treffen in den Stand gesetzt werden. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Annahme der gedachten Päckereien bei den Postanstalten aus zwingenden Gründen auf den obenbezeichneten **achttägigen** Zeitraum und auf die vorerwähnten **Personen unbedingt beschränkt** bleiben muß.

Berlin, den 11. Dezember 1870. General-Postamt. **Stephan.**

965 Ministerial-Erlaß,

betreffend die Abänderung des § 20 des Regulativs vom 1. December 1864 über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militairdienste im Jägercorps.

Nach § 20 des Regulativs vom 1. December 1864 ist jeder Reservejäger der Klasse A I. verpflichtet, im Laufe des 8. Dienstjahres bei einer der Königlichen Regierungen oder bei der Königlichen Hofkammer sich anzumelden. Diese Bestimmung wird hierdurch dahin abgeändert, daß in dem § 20 des Regulativs an die Stelle des 8. Dienstjahres von jetzt ab das 6. Dienstjahr tritt.

Demgemäß ist jeder Jäger, welcher von jetzt ab in das Verhältniß der Reservejäger der Klasse A I. eintritt, schon im Laufe des 6. Dienstjahres verpflichtet, sich bei einer der Königlichen Regierungen oder bei der Königlichen Finanz-Direction zu Hannover oder bei der Königlichen Hofkammer, unter Vorlegung der im § 20 bezeichneten Dienstpapiere, anzumelden wodurch er sich zu forstlicher Beschäftigung in dem Bezirke der Behörde, bei welcher er sich gemeldet hat, zur Disposition stellt.

Wird die Anmeldung vor Ablauf des 6. Dienstjahres nicht bewirkt, so hat diese Versäumniß die Entlassung aus der Jäger-Klasse A I. zur Folge, es kann aber in solchem Falle der Uebertritt zur Klasse A II. von der Königlichen Inspection der Jäger gestattet werden. Berlin, den 23. November 1870.

Der Finanz-Minister. (gez.) **Camphausen.** Der Kriegs-Minister. J. A. (gez.) **Quedenfeld.**

966

Instruction,

betreffend die Inventarisirung und Stempelung der nach der bisherigen Gesetzgebung rechtmäßig angefertigten Vorrichtungen und Exemplare von Schriftwerken.

§ 1. Nach § 58 Absatz 3 und 5 des Gesetzes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc. (Bundes-Gesetzblatt Seite 339), dürfen die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes vorhandenen, bisher rechtmäßig angefertigten **Vorrichtungen**, wie Formen, Platten, Steine, Stereotypabgüsse ꝛc. auch fernerhin zur Anfertigung von Exemplaren benutzt werden, selbst wenn ihre Herstellung nach dem Gesetze vom 11. Juni 1870 untersagt ist; die Vorrichtungen müssen aber amtlich mit einem Stempel versehen werden.

Wer sich daher im Besitze derartiger Vorrichtungen befindet und dieselben noch ferner zur Herstellung von Exemplaren benutzen will, hat die Vorrichtungen **bis zum 31. März 1871 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes** vorzulegen.

§ 2. Die Polizeibehörde stellt ein genaues Verzeichniß der ihr vorgelegten Vorrichtungen nach dem anliegenden Formulare (A.) auf und bedruckt die Vorrichtungen demnächst mit ihrem Dienststempel.

Ob die Herstellung der Vorrichtungen nach der bisherigen Gesetzgebung erlaubt war, hat die Polizeibehörde nicht zu prüfen; dagegen hat dieselbe die Stempelung zu verweigern, wenn sie ermittelt, daß die Vorrichtungen erst **nach** dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind.

§ 3. Das Verzeichniß (§ 2) wird bis zum 30. April 1871 von der Polizeibehörde an die zuständige Centralbehörde des betreffenden Bundesstaats im Geschäftswege eingereicht und von der letzteren aufbewahrt. Einer Anzeige, daß bei der Polizeibehörde Vorrichtungen zur Abstempelung überhaupt nicht vorgelegt worden seien, bedarf es nicht.

§ 4. Nach § 58 Absatz 2 und 5 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 dürfen die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes vorhandenen **Exemplare**, deren Herstellung nach der bisherigen Gesetzgebung gestattet war, auch fernerhin verbreitet werden, selbst wenn ihre Herstellung nach dem gegenwärtigen Gesetze untersagt ist, die betreffenden Exemplare von **Schriftwerken** müssen aber mit einem amtlichen Stempel versehen werden.

Wer sich daher im Besitze derartiger Exemplare von Schriftwerken befindet, hat dieselben **bis zum 31. März 1871 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes** vorzulegen.

§ 5. Die Polizeibehörde stellt ein genaues Verzeichniß der ihr vorgelegten Exemplare nach dem anliegenden Formulare (B.) auf und bedruckt demnächst jedes einzelne Exemplar mit ihrem Dienststempel.

Die Bestimmungen im § 2 Absatz 2 und im § 3 dieser Instruktion finden auch auf die Abstempelung der Exemplare von Schriftwerken Anwendung.

Eine Abstempelung der Exemplare von **Abbildungen und musikalischen Kompositionen** findet nicht statt.

§ 6. Für die Inventarisirung und Abstempelung der Vorrichtungen und Exemplare werden Kosten nicht erhoben.

Berlin, den 7. Dezember 1870. Das Bundeskanzler-Amt. (gez.) **Delbrück.**

A.

Inventarium

der bei der unterzeichneten Polizeibehörde zur Abstempelung vorgelegten Vorrichtungen (Formen, Platten, Steine, Stereotypabgüsse ꝛc.)

Nr.	Tag der Vorlage.	Name, bezw. Firma des Vorlegenden.	Titel des Schriftwerkes, der Abbildung oder der Komposition, auf welche die Vorrichtung sich bezieht.	Nähere Beschreibung (Platte, Form, Stein, Stereotypabguß ꝛc.) der Vorrichtung und deren Größe.

B.

Verzeichniß

der bei der unterzeichneten Polizeibehörde zur Abstempelung vorgelegten Schriftwerke.

Nr.	Tag der Vorlage.	Name, bezw. Firma des Vorlegenden.	Titel des Schriftwerkes.	Zahl der abgestempelten Exemplare.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

967 Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie VI. zu den Preußischen Staatsanleihen von 1850 und 1852 und Serie V. zur Preußischen Staatsanleihe von 1854.

Die Coupons Serie VI. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1870 bis dahin 1874 nebst Talons, sowie die Coupons Serie V. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1854 für denselben Zeitraum nebst Talons werden vom 1. Oktober d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons und zwar für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Obwieszczenie

względem wydania nowych kuponów procentowych seryi VI. do pożyczek państwa Pruskiego z roku 1850 i 1852 i seryi V. do pożyczki państwa Pruskiego z r. 1854.

Od 1. Października r. b., wydawać będzie kontrola papierów krajowych tu w miejscu, Oranien ulica 92, na dole po prawéj ręce, od godziny 9téj do 1széj przed połud, z wyjątkiem niedziel i świąt i dni rewizyi kasowych, kupony seryą VI. No. 1 do 8, na procent od pożyczek państwa z roku 1850 i 1852, za te cztery lata od 1. Października 1870 do tego czasu 1874, wraz z talonami, jako też kupony seryą V. No. 1 do 8, na procent od pożyczki państwa z roku 1854 na ten sam czas wraz z talonami.

Kupony można z saméj kontroli odebrać, albo przez kasy główne rejencyjne, kasy główne okręgowe w Hanowrze, Osnabrucku i Luneburgu albo przez kasę powiatową w Frankfurcie n/M. sprowadzić. Życząc sobie pierwsze, oddać należy stare talony i wprawdzie dla każdéj pożyczki z osobnym wykazem, do czego formularzy na rzeczonéj kontroli a w Hamburgu na urzędzie poczty wyższéj bezpłatnie dostać można, w kontroli osobiście lub przez upoważnionego.

Wystarczyćby miała oddawcy marka numerowana za dowód wręczenia, w ówczas trzeba przedłożyć wykaz tylko pojedyńczo, podwójno zaś gdyby sobie życzyć miano świadectwa na oddanie talonów. W ostatnim razie zwróci się oddawcom natychmiast ten jeden egzemplarz w świadectwo odebrania opatrzony. Przy wydawaniu nowych kuponów zwrócić należy markę lub dowód wręczenia.

W korespondencyą z właścicielami talonów kontrola papierów krajowych wdawać się nie może.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 15. September 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke. Eck.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen sowohl bei unserer Hauptkasse, als auch bei den Kreis- und Forstkassen des Departements, mit Ausschluß der Kreis- und Forstkasse hierselbst, zu haben sind.

Bromberg, den 21. September 1870,

Königl. Regierung.

Ktoby kupony przez którą z powyż wyrażonych kas prowincyalnych chciał sprowadzić, powinien jéj stare talony z podwójnym wykazem podać. Opatrzywszy jeden wykaz w świadectwo odebrania, natychmiast go się zwróci, który przy wydawaniu nowych kuponów znowu oddać należy. Formularzy do tych wykazów dostać można bezpłatnie przy rzeczonych kasach prowincyalnych oraz przy tych, które Królewskie Regencye w dziennikach urzędowych wymienią.

Same obligi wręczyć potrzeba dla uzyskania nowych kuponów tylko w ten czas, jeśli stare talony zaginęły; w takim razie przesłać się powinno odnośne dokumenta z osobnem podaniem kontroli papierów krajowych albo któréj z wyrażonych kas prowincyalnych.

Berlin, dnia 15. Września 1870.

Zarząd główny długów państwa.

Loewe. Meinecke. Eck.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnéj wiadomości, z tem nadmienieniem, że formularzy do tych wykazów dostać można tak przy kasie naszéj głównéj, jako też po kasach powiatowych i leśnych departamentu naszego z wyjątkiem kasy powiatowéj i leśnéj w miejscu.

Bydgoszcz, dnia 21. Września 1870.

Królewska Regencya.

968 Bekanntmachung.

Mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 26. v. Mts. ist dem Sächsischen Militair-Hülfs-Verein in Leipzig die Erlaubniß ertheilt worden, Loose zu der beabsichtigten Waaren-Lotterie zum Besten deutscher Invaliden aus dem Feldzuge von 1870, sowie der Wittwen und Waisen von in diesem Feldzuge gefallenen deutschen Soldaten innerhalb der Preußischen Monarchie abzusetzen.

Bromberg, den 13. December 1870. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

969 Bekanntmachung,

betreffend die 16. Verloosung der fünfprozentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

In der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 5prozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Juli 1871 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen ohne Zinscoupons, aber mit Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Obwieszczenie,

tyczące się 16. losowania pożyczki krajowéj pięcioprocentowéj z roku 1859.

W losowaniu obligów pożyczki 5procentowéj państwa Pruskiego z roku 1859, w przytomności notaryusza dnia dzisiajszego publicznie odbytém, zostały wyciągnięte numera w dodatku wyszczególnione. Spowiada się takowe posiadaczom z tém nadmienieniem, że zapisane w wylosowanych numerach ilości kapitałowe odbierać należy gotówką od 1. Lipca 1871 co dzień, wyjąwszy niedziele i święta oraz czas potrzebny do rewizyi kasowych od godziny 9téj przed południem do 1széj z południa przy kasie umarzającéj długi krajowe, Oranien ulica Nr. 94, kwitując i zwracając obligi bez kuponów procentowych lecz z talonami gotowe są do odebrania.

Zamianę obligów przedsięwziąść także można przy królewskich kasach głównych regencyjnych, jako też przy kasie powiatowéj w Frankfurcie n./M. i przy kasach głównych okręgowych w Hanowerze, Osnabruku i Luneburgu. W tym

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

„Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in „einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuld„verschreibungen über die Zahlungsleistung nicht „einlassen."

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 8. Juni d. J. stattgehabten, der 5% Staatsanleihe von 1859) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisirt sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 8. Juni d. J. ausgeloosten und zum 2. Januar k. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer und den Forstkassen, den Kämmerei- und anderen größeren Kommunalkassen, sowie auf den Bureaus der Landräthe und Magisträte zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 10. Dezember 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Beifügung des Verzeichnisses von den bei der Verloosung am 10. d. Mts. gezogenen Schuldverschreibungen der fünfprozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Haupt-Kasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Talons in Empfang zu nehmen und an die Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung und Ueberweisung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können während der Dienststunden bei unserer Haupt-Kasse in Empfang genommen werden, und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere der unterzeichneten Königl. Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter Königlicher Kassen und anderer Anstalten haben die Vergleichung der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staatspapieren mit dem erwähnten Verzeichnisse vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie andernfalls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens auch bei allen Königlichen und Kämmerei-Kassen, so wie in den Bureaus der Landräthe, Magisträte, Domainen-Rentämter und Districts-Kommissarien zur Einsicht offen liegen.

celu podać należy obligi wraz z talonami jednéj z tych kas, która je dla sprawdzenia przedłożyć winna kasie umarzającéj długi krajowe a po ustanowieniu postarać się o wypłatę.

Formularzy do kwitów rzeczone kasy bezpłatnie udzielą.

„W korespondencyą z posiadaczami obligów „względem ich wypłaty kasa umarzająca długi „krajowe wdawać się nie może."

Przypomina się zarazem posiadaczom wyszczególnionych w dodatku obligów, już się nie procentujących pożyczki powyż wyrażonéj, które to obligi w dawniejszych losowaniach (wyjąwszy te pożyczki krajowéj 5% z roku 1859, co się dnia 8. Czerwca r. b. odbyło) wyciągnięte, lecz dotąd jeszcze z realizowane nie zostały, aby swe kapitały podnosili.

Co się tycze obligów dnia 8. Czerwca r. b. losowanych a na 2. Stycznia r. p. spowiedzianych, to odnosi się do wykazu w dniu pierwszym z rzeczonych ogłoszonego, który to dla przejrzenia wyłożony jest po kasach głównych regencyjnych, powiatowych, poborowych i leśnych, po kasach kamelaryjnych i innych większych komunalnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich i magistratów.

Berlin, dnia 10. Grudnia 1870.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém przy dołączeniu wykazu obligów pożyczki 5cioprocentowéj państwa Pruskiego z roku 1859, wyciągniętych w losowaniu dnia 10. b. m. do publicznéj wiadomości z têm nadmienieniem, że kasa nasza główna odebrała polecenie odbierać obligi z właściwemi talonami i dla sprawdzenia i przekazania środków zapłaty odsyłać je kasie umorzenia długów krajowych.

Formularze do kwitów zaspokojonych wierzycieli odbierać można przy kasie naszéj głównéj pod czas godzin służbowych; odsyłając zaś tejże obligi, donieść o têm należy równocześnie podpisanéj królewskiéj Regencyi.

Zawiadowcy kas królewskich i innych zakładów porównanie znajdujących się u siebie remantów w papierach krajowych z pomienionym wykazem przedsięwziąść i o rychłą zamianę wyciągniętych obligów starać się powinni, bo by za każdą zajść mogącą szkodę byli odpowiedzialni.

Z resztą leżeć będzie wykaz spowiedzianych obligów także po wszystkich kasach królewskich i kamelaryjnych, nie mniéj po biórach radzców ziemiańskich, magistratów, urzędów rentów ekonomicznych i komisarzy obwodowych.

Die Nachtheile, welche aus der Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung entstehen, namentlich die Erstattung überhobener Zinsen, haben die Betheiligten sich selbst beizumessen.

Bromberg, den 19. Dezember 1870.

Königliche Regierung.

Straty powstające z niezastósowania się do niniéjszego obwieszczenia, mianowicie zwrot nadebranych procentów interesenci sami sobie przypiszą.

Bydgoszcz, dnia 19. Grudnia 1870.

Królewska Regencya.

970 Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die §§ 73 und 74 der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 wird hiermit bekannt gemacht, daß der aus den 14 Jahren 1857/70 sich ergebende Martini-Durchschnitts-Marktpreis der hiesigen Stadt für den preußischen Scheffel Roggen 1 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. beträgt.

Bromberg, den 12. December 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

W odniesieniu się do §§ 73 i 74 ordynaryi co do podziału spólności z dnia 7. Czerwca 1821 ogłasza się niniejszém, że frakcyjna cena targowa św. Marcińska, z lat czternastu od 1857/70 wynikająca miasta tutejszego wynosi za pruski szefel żyta 1 tal. 22 sgr. 11 fen.

Bydgoszcz, dnia 12. Grudnia 1870.

Królewska Rejencya,
wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

971 Bekanntmachung,

betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässigen älteren Gewichte.

In Gemäßheit des § 90 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 werden im Nachfolgenden diejenigen Gewichtsstücke der in den einzelnen Bundesländern bis zum Ende des Jahres 1871 geltenden Gewichtssysteme bezeichnet, welche nach ihrer Größe und Größenbezeichnung den Vorschriften der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 nicht entsprechen und deshalb vom 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zugelassen werden können.

I. Unzulässig werden vom 1. Januar 1872 ab alle diejenigen Gewichts-Stücke, deren Gewichts-Größe in der Reihe der folgenden Größen nicht vorkommt:

50 Kilogramm = 100 Pfund = 1 Centner,	200 Gramm,
50 „ = 1/2 „	100 „
20 „ = 40 „	50 „
10 „ = 20 „	20 „
5 „ = 10 „	10 „
5 „	5 „
2 „ = 4 „	2 „
1 „ = 2 „	1 „
500 Gramm = 1 „	5, 2, 1 Decigramm.
1/2 „	5, 2, 1 Centigramm.
	5, 2, 1 Milligramm.

Danach werden im besonderen unzulässig alle 1/4 Centner-Stücke, alle 3 Pfundstücke, und in den verschiedenen Arten der Eintheilung des Pfundes:

a. in der Decimal-Eintheilung die Stücke von
0,05 Pfund oder 5 Quint.
0,005 „ „ 5 Halbgramm oder Oertgen.
0,0005 „ „ 0,5 „ „ „
0,00005 „ „ 0,05 „ „ „

b. In der 30 Loth-Eintheilung alle Stücke, mit Ausnahme des 1/2 Pfund- oder 15 Loth-Stückes, so wie der 3 Loth-, 3 Quentchen-, 3 Cent- und 3 Korn-Stücke.

c. In der 32 Loth-Eintheilung alle Stücke mit Ausnahme des 1/2 Pfund- oder 16 Lothstückes.

II. Unzulässig werden ferner vom 1. Januar 1872 ab diejenigen Gewichts-Stücke, welche, obwohl nach ihrer Größe zu Folge der Bestimmungen unter 1. zulässig, doch der Größen-Bezeichnung nach entweder den Bestimmungen der Maaß- und Gewichts-Ordnung direct zuwider laufen, oder doch gegenüber den Vorschriften derselben zu technischen Bedenken Veranlassung geben, nämlich:

A. Alle diejenigen Stücke, welche Namen oder abgekürzte Bezeichnungen von Namen enthalten, die in der Maaß- und Gewichts-Ordnung entweder gar nicht, oder nicht in dem bisherigen Sinne gebraucht werden, also alle nach Lothen Neulothen, Quinten, Halbgrammen, Oertgen, Quentchen, Cent, Korn oder Richtpfennigen bezeichneten Stücke.

Bei der Mehrzahl der Gewichtsstücke, welche durch diese Bestimmung getroffen werden, sonst aber

nach der Bestimmung unter I. zulässig bleiben würden, wird sich die alte Bezeichnung tilgen und die neue aufschlagen lassen, ohne daß das Gewicht der Stücke dadurch eine Veränderung erleidet. Bei den ½ Pfund-Stücken und den nach der Bestimmung unter I. zulässig bleibenden anderen Stücken der bisherigen Decimal-Unterabtheilungen des Pfundes ist auch die neben der zu duldenden Bezeichnung nach Bruchtheilen des Pfundes etwa noch vorhandene Bezeichnung nach Lothen, Neu-Lothen, Halbgrammen ꝛc. unkenntlich zu machen, wenn diese Stücke künftig zulässig bleiben sollen.

B. Alle diejenigen Stücke, welche nur mit Zahlen ohne Angabe des Einheits-Namens bezeichnet sind, mit Ausnahme der gußeisernen Stücke dieser Beschaffenheit von ½ Pfd. an aufwärts. Die letzteren, sofern sie von den Bestimmungen unter I. nicht getroffen werden, bleiben in ihrer bisherigen Beschaffenheit innerhalb der Grenzen des Landes, dessen bisherigen Stempel sie tragen, oder in welchem ihre Stempelung bisher anerkannt war, bis dahin zulässig, daß eine neue Berichtigung und Stempelung erforderlich wird. Die Stempelung mit dem Bundes-Eichungs-Stempel, welche die Zulässigkeit innerhalb des gesammten Bundesgebietes bedingt, darf bei Gewichtsstücken von der hier in Rede stehenden Beschaffenheit ausnahmlos nur dann stattfinden, nachdem auf denselben mindestens eine Andeutung des zugehörigen Einheits-Namens z. B. auf den Pfundstücken irgend eine von dem Kilogramm-Zeichen K. abweichende und auf dasselbe nicht zu beziehende, dagegen auf Pfund oder Centner hinweisende Bezeichnung hinzugefügt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Messingplatte ausgeführt werden kann.

Alle durch die Vorschriften unter I. nicht ausgeschlossenen Stücke der Pfundreihe, welche außer der Zahl irgend eine auf Pfund, Zoll-Pfund, Centner, Zoll-Centner zu beziehende, überhaupt von K abweichende Bezeichnung enthalten, bleiben, auch wenn die Bezeichnung den Vorschriften der Eichordnung vom 16. Juli 1869 nicht entspricht, ohne Beschränkung zulässig und können, nachdem ihre genügende Richtigkeit konstatirt worden ist, den Bundes-Eichungsstempel vor dem 1. Januar 1872 unbedingt und nach dem 1. Januar 1872 unter der Bedingung empfangen, daß sie auch den anderweitigen Vorschriften der Eichordnung genügen.

III. Die Einsatzgewichte, deren bisherige Zusammensetzung zufolge der durch die Bestimmungen unter I. bedingten Unzulässigkeit einzelner ihrer Theilstücke nicht zulässig bleiben kann, sind nach dem 1. Januar 1872 im öffentlichen Verkehr nicht mehr zu dulden, da gegen die Gestattung eines Fortgebrauches einzelner ihrer durch die Bestimmung unter I. nicht getroffenen Theilstücke oder unvollständiger Zusammensetzungen derselben entscheidende Bedenken obwalten.

IV. Die vorstehenden Bestimmungen haben zwar nach Artikel 8 der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 keine Geltung bezüglich der Münzgewichts-Stücke, welche sich nach Artikel 1 des Münzvertrages vom 24. Januar 1857 im Gebrauche der Münzstätten befinden, dagegen finden sie Anwendung auf diejenigen Münzgewichts-Stücke, welche zum Zuwägen von Münzmetallen im öffentlichen Verkehr dienen.

Berlin, den 23. Februar 1870.

Die Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes. **Foerster.**

972 Pfandbriefs-Aufkündigung.

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Ausloosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen:

Serie I. à 1000 Thlr. 112, 119, 143, 216, 416, 424, 428, 723, 911, 952, 1309, 1318, 1522, 1586, 1873, 1880, 1886, 1961, 1973, 2032, 2037, 2086, 2552, 2603, 2674, 3071, 3158, 3173, 3217, 4041, 4077, 4226, 4398, 4665, 4861, 5002, 5140, 5675, 5865, 5896, 5994, 6067, 6279, 6282, 6403, 6438, 6509, 6544, 6595, 6687, 6714, 6758, 6866, 7120, 7366, 7367, 7482, 7803, 7873, 8293, 8356, 8608, 8624, 8703, 8913, 8967, 8969, 9197, 9310, 9317, 9403, 9455, 9573, 9612, 9620, 9804, 9818, 9843, 9913, 10,034, 10,143, 10,159, 10,386, 10,484, 10,506, 10,642, 10,713, 10,933, 11,147, 11,151, 11,206, 11,223, 11,364, 11,508, 11,658, 11,776, 11,923, 11,975.

Wypowiedzenie listów zastawnych.

W skutek wykonanego dziś stósownie do statutu wylosowania, wypowiadają się poniżej oznaczone listy zastawne nowego ziemskiego Towarzystwa Kredytowego dla prowincyi Poznańskiéj:

Serie I. na 1000 tal. 112, 119, 143, 216, 416, 424, 428, 723, 911, 952, 1309, 1318, 1522, 1586, 1873, 1880, 1886, 1961, 1973, 2032, 2037, 2086, 2552, 2603, 2674, 3071, 3158, 3173, 3217, 4041, 4077, 4226, 4398, 4665, 4861, 5002, 5140, 5675, 5865, 5896, 5994, 6067, 6279, 6282, 6403, 6438, 6509, 6544, 6595, 6687, 6714, 6758, 6866, 7120, 7366, 7367, 7482, 7803, 7873, 8293, 8356, 8608, 8624, 8703, 8913, 8967, 8969, 9197, 9310, 9317, 9408, 9455, 9573, 9612, 9620, 9804, 9818, 9843, 9913, 10,034, 10,143, 10,159, 10,386, 10,484, 10,506, 10,642, 10,713, 10,933, 11,147, 11,151, 11,206, 11,223, 11,364, 11,508, 11,658, 11,776, 11,923, 11,975.

Serie II. à 200 Thlr. 172, 260, 261, 302, 483, 538, 582, 792, 909, 988, 1013, 1121, 1172, 1264, 1314, 1331, 1633, 1761, 1878, 1897, 2016, 2020, 2081, 2156, 2193, 2210, 2448, 2539, 2597, 3147, 3150, 3274, 3360, 3370, 3469, 3532, 3684, 4177, 4182, 4309, 4453, 4503, 4651, 5130, 5176, 5182, 5205, 5207, 5352, 5400, 5417, 5574, 5608, 5673, 5734, 5748, 5755, 5900, 6072, 6271, 6384, 6394, 6421, 6453, 6496, 6811, 6828, 6846, 7159, 7177, 7241, 7762, 7954, 8076, 8145, 8186, 8303, 8395, 8435, 8531, 8587, 8625, 8629, 8994, 9114, 9131, 9216, 9309, 9360, 9374, 9435, 9579, 9593, 9688, 10,009, 10,037, 10,278, 10,318, 10,395, 10,421, 10,423, 10,565, 10,834, 10,870, 11,245, 11,289, 11,658, 11,903, 11,931, 12,133, 12,209, 12,440, 12,608, 12,639, 12,689, 12,908, 12,961, 13,029, 13,362, 13,374, 13,595, 13,710, 13,750, 13,962, 13,963, 14,386, 14,446, 14,564, 14,643, 14,658, 14,714, 14,953, 14,981, 15,174, 15,501, 15,819, 15,931, 16,199, 16,214, 16,434, 16,517, 16,524, 16,578, 17,251, 17,332, 17,642, 17,724, 18,012, 18,019, 18,545, 18,559, 18,590, 18,691, 18,870, 18,886, 18,935, 19,295, 10,404, 19,819, 19,893, 19,894, 19,965, 19,968.

Serie III. à 100 Thlr. 276, 367, 404, 406, 562, 612, 740, 816, 929, 944, 1009, 1020, 1127, 1184, 1244, 1452, 1568, 1627, 1748, 2152, 2280, 2325, 2728, 2762, 2844, 2881, 2889, 2918, 2946, 3124, 3147, 3155, 3165, 3287, 3483, 3638, 3833, 3910, 3984, 4010, 4193, 4236, 4253, 4368, 4403, 4449, 4563, 4710, 4738, 4794, 4814, 4831, 5132, 5159, 5242, 5563, 5651, 5851, 6463, 6857, 6901, 7059, 7168, 7276, 7308, 7494, 7533, 7809, 7954, 7972, 8084, 8088, 8105, 8126, 8157, 8238, 8253, 8283, 8325, 8419, 8423, 8425, 8567, 8692, 8765, 8894, 8901, 8925, 8926, 9037, 9165, 9395, 9575, 9725, 9926, 9951, 10,128, 10,309, 10,352, 10,776, 11,237, 11,308, 11,318, 11,441, 11,637, 11,668, 11,792, 12,455, 12,464, 12,706, 12,727, 12,751, 12,807, 12,918, 13,235, 13,268, 13,771, 13,821, 13,823, 13,824, 13,828, 13,843, 14,026, 14,496, 14,846.

Serie V. à 500 Thlr. 1, 55, 98, 198, 372, 391, 577, 754, 1010, 1020, 1059, 1062, 1113, 1135, 1151, 1251, 1283, 1374, 1419, 1428, 1544, 1900, 2070, 2221, 2338, 2687, 2895, 2982, 3147, 3298, 3671, 3677, 3846, 3962, 4092, 4377, 4378, 4733, 4824, 4859, 5025, 5102, 5410, 5538, 5673, 5795, 5797, 5938, 6042, 6185, 6188, 6247, 6259, 6437, 6661.

Serie VI. à 1000 Thlr. 500, 744, 2619, 2744, 3852, 3855, 4543, 4688, 4722, 5267, 5328, 5330, 5447, 5480, 5482, 5814, 5834, 5875, 6079, 6167, 6507, 6653, 7501, 8050, 8564, 8998, 9065.

Serie VII. à 500 Thlr. 47, 1008, 1029, 1298, 1449, 1465, 1819, 1913, 1969, 2104, 2869, 3814, 3889, 4081.

Serie II. na 200 tal. 172, 260, 261, 302, 483, 538, 582, 792, 909, 988, 1013, 1121, 1172, 1264, 1314, 1331, 1633, 1761, 1878, 1897, 2016, 2020, 2081, 2156, 2193, 2210, 2448, 2539, 2597, 3147, 3150, 3274, 3360, 3370, 3469, 3532, 3684, 4177, 4182, 4309, 4453, 4503, 4651, 5130, 5176, 5182, 5205, 5207, 5352, 5400, 5417, 5574, 5608, 5673, 5734, 5748, 5755, 5900, 6072, 6271, 6384, 6394, 6421, 6453, 6496, 6811, 6828, 6846, 7159, 7177, 7241, 7762, 7954, 8076, 8145, 8186, 8303, 8395, 8435, 8531, 8587, 8625, 8629, 8694, 9114, 9131, 9216, 9309, 9360, 9374, 9435, 9579, 9593, 9688, 10,009, 10,037, 10,278, 10,318, 10,395, 10,421, 10,423, 10,565, 10,834, 10,870, 11,245, 11,289, 11,658, 11,903, 11,931, 12,133, 12,209, 12,440, 12,608, 12,639, 12,680, 12,908, 12,961, 13,029, 13,362, 13,374, 13,595, 13,710, 13,750, 13,962, 13,963, 14,386, 14,446, 14,564, 14,643, 14,658, 14,714, 14,953, 14,981, 15,174, 15,501, 15,819, 15,931, 16,199, 16,214, 16,434, 16,517, 16,524, 16,578, 17,251, 17,332, 17,642, 17,724, 18,012, 18,019, 18,545, 18,559, 18,590, 18,691, 18,870, 18,886, 18,935, 19,295, 19,404, 19,819, 19,893, 19,894, 19,965, 19,968.

Serie III. na 100 tal. 276, 367, 404, 406, 562, 612, 740, 816, 929, 944, 1009, 1020, 1127, 1184, 1244, 1452, 1568, 1627, 1748, 2152, 2280, 2325, 2728, 2762, 2844, 2881, 2889, 2918, 2946, 3124, 3147, 3155, 3165, 3287, 3483, 3638, 3833, 3910, 3984, 4010, 4193, 4236, 4253, 4368, 4403, 4449, 4563, 4710, 4738, 4794, 4814, 4831, 5132, 5159, 5242, 5563, 5651, 5851, 6463, 6857, 6901, 7059, 7168, 7276, 7308, 7494, 7533, 7809, 7954, 7972, 8084, 8088, 8105, 8126, 8157, 8238, 8253, 8283, 8325, 8419, 8423, 8425, 8567, 8692, 8765, 8894, 8901, 8925, 8926, 9037, 9165, 9395, 9575, 9725, 9926, 9951, 10,128, 10,309, 10,352, 10,776, 11,237, 11,308, 11,318, 11,441, 11,637, 11,668, 11,792, 12,455, 12,464, 12,706, 12,727, 12,751, 12,807, 12,918, 13,235, 13,268, 13,771, 13,821, 13,823, 13,824, 13,828, 13,843, 14,026, 14,496, 14,846.

Serie V. na 500 tal. 1, 55, 98, 198, 372, 391, 577, 754, 1010, 1020, 1059, 1062, 1113, 1135, 1151, 1251, 1283, 1374, 1419, 1428, 1544, 1900, 2070, 2221, 2338, 2687, 2859, 2982, 3147, 3298, 3671, 3677, 3846, 3962, 4092, 4377, 4378, 4733, 4824, 4859, 5025, 5102, 5410, 5538, 5673, 5795, 5797, 5938, 6042, 6185, 6188, 6247, 6259, 6437, 6661.

Serie VI. na 1000 tal. 500, 744, 2619, 2744, 3852, 3855, 4543, 4688, 4722, 5267, 5328, 5330, 5447, 5480, 5482, 5814, 5834, 5875, 6079, 6167, 6507, 6653, 7501, 8050, 8564, 8998, 9065.

Serie VII. na 500 tal. 47, 1008, 1029, 1298, 1449, 1465, 1819, 1913, 1969, 2104, 2869, 3814, 3889, 4081.

Serie VIII. à 200 Thlr. 229, 892, 896, 918, 1621, 2155, 2435, 2493, 2592, 2612, 2653, 2761, 2856, 3398, 3686, 4405, 5341, 5480, 6420, 7062, 7574, 8066, 8327, 8789, 8897, 8914, 9094.

Serie IX. à 100 Thlr. 748, 1036, 1494, 1519, 1625, 1634, 1746, 1864, 2122, 2381, 2911, 3370, 3506, 3542, 3791,

den Inhabern zum 1. Juli 1871 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Kupons Nr. 9 und Nr. 10 und dem Talon in coursfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Kupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Kupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werthes erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Kupons-Folge, d. h. bis zum 1. Juli 1872 nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Kupons Nr. 9 und Nr. 10 an das hiesige Königliche Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Posen, den 12. December 1870.

Königliche Direction
des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen.

Serie VIII. na 200 tal. 220, 892, 896, 918, 1621, 2155, 2435, 2493, 2592, 2612, 2653, 2761, 2856, 3398, 3686, 4405, 5341, 5480, 6429, 7062, 7574, 8066, 8327, 8789, 8897, 8914, 9094.

Serie IX. na 100 tal. 748, 1036, 1494, 1519, 1625, 1634, 1746, 1864, 2122, 2381, 2911, 3370, 3506, 3542, 3791,

ich posiadaczom na dzień 1. Lipca 1871 z tem wezwaniem, ażeby kwotę kapitałową, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, z kasy naszéj tu, przed południem między 9tą i 1szą godziną w gotowiznie odebrali.

Wypowiedziane listy zastawne powinne być składane z niepłatnemi jeszcze kuponami No. 9 i No. 10 i z talonem w stanie do kursu usposobionym. Ilość możebnie brakujących kuponów potrąci się w gotowiznie wykupnéj.

Dla wygody publiczności jest dozwolonem, że wypowiedziane listy zastawne wraz z kuponami i talonami kasie naszéj i pocztą, ale franko przesłane być mogą, w którym to przypadku nastąpi przesyłanie w zamian gotowizny, ile być można odwrotną pocztą nie frankowane bez osobnego pisma, przy deklaracyi całkowitéj wartości.

Gotowizna za niezłożone do końca wydanego szeregu kuponów t. j. do pierwszego Lipca 1872 wypowiedziane listy zastawne odda się po potrąceniu ilości kuponów No. 9 i No. 10 tutejszemu Królewskiemu Sądowi Powiatowemu celem umorzenia ich.

Poznań, dnia 12. Grudnia 1870.

Królewska Dyrekcya
nowego Towarzystwa ziemstwa kredytowego dla Prowincyi Poznańskiéj.

973 Bekanntmachung.

Die Station Münster der Westphälischen Eisenbahn ist mit dem 19. December 1870 in den Ostdeutsch-Rheinischen Verband-Güter-Verkehr als Verband-Station mit directen Sätzen, jedoch nur für die Beförderung von Spiritus in Fässern, Kartoffeln und Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten aufgenommen worden.

Der betreffende Tarif-Nachtrag kann auf den Verband-Stationen eingesehen werden.

Bromberg, den 9. December 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

974 Bekanntmachung.

Vom 1. December cr. ab tritt für den Transport von Flachs, Hanf, Heede und Werg bei Auflieferung in Quantitäten von mindestens 100 Ctr. auf einen Frachtbrief von den Stationen der Königlichen Ostbahn östlich von Kreuz nach den Stationen Ratibor, Oderberg, Peterwitz, Woinowitz und Leobschütz unter Aufhebung des bisherigen Tarifes für Cosel ein neuer Verband-Tarif in Kraft. Zugleich werden die bisherigen Tarifsätze im Verkehr nach den Stationen Breslau und Neisse ermäßigt:

	nach Breslau:		nach Neisse:	
von Nakel	auf 12 Sgr.	7 Pf.	auf — Sgr.	— Pf.
" Osiek	" 11 "	11 "	" 14 "	10 "
" Bialoslīwe	" 11 "	8 "	" 14 "	7 "
" Miasteczko	" 11 "	5 "	" 14 "	4 "
" Schneidemühl	" 10 "	10 "	" 13 "	9 "
" Schönlanke	" 10 "	3 "	" 13 "	2 "
" Filehne	" 9 "	5 "	" 12 "	4 "

Der Tarif ist bei den betreffenden Güter-Expeditionen einzusehen.

Bromberg, im Dezember 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

975 Bekanntmachung.

Der bisherige Pfarrverweser für die evangelische Kirchengemeinde Szydlowiec, Diöces Gnesen, Herr Friedrich August Wilhelm Bochat ist zum Pfarrer der gedachten Gemeinde berufen und als solcher am 4. December cr. feierlich eingeführt worden.

Posen, den 8. December 1870. Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

976 Der Herr Minister des Innern hat die vacante Stelle eines Secretairs bei der Strafanstalt zu Poln. Crone dem Regierungs-Civil-Supernumerar Johannes Morawski vom 1. December cr. ab definitiv verliehen.

977 Der Schulamts-Candidat Leo Mentkowski als zweiter Lehrer bei der katholischen Schule zu Czarnikau, im Kreise Czarnikau, interimistisch angestellt.

978 Der Lehrer Albert Stallwitz als dritter Lehrer bei der evangelischen Schule zu Samoczyn, im Kreise Chodziesen, interimistisch angestellt.

979 Der Lehrer Scheimer als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Samoczynhauland, im Kreise Chodziesen interimistisch angestellt.

Königliches Appellations-Gericht.

980 Zu Schiedsmännern sind:

1) der Kämmerer Krüger zu Budzyn für den Landbezirk Budzyn,
2) der Mühlenbesitzer Keil in Rattay für den Landbezirk Rattay,
3) der Gastwirth Semerau in Podstolitz für den Landbezirk Podstolitz

wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet, dagegen ist

4) an Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Becker in Ostrowke der Wirth Rudolph Just in Strozewo Hauland für den Landbezirk Strozewo Hauland zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Die bisherigen Vertreter und zwar der Konsulent Moritz Cohn in Chodziesen für die Schiedsmänner Keil in Rattay und Just in Strozewo Hauland, Krüger in Budzyn für Semerau in Podstolitz und Werner in Budzyn für Krüger daselbst, sollen als solche auch fernerweit fungiren.

Na rozjemców zostali ponownie obrani, potwierdzeni i zobowiązani:

1) kamelarz Krüger w Budzyniu dla obwodu miejskiego Budzyńskiego,
2) posiedziciel młyna Keil w Ratajach dla obwodu wiejskiego Ratajskiego,
3) oberzysta Semrau w Podstolicach dla obwodu wiejskiego Podstolickiego,

natomiast

4) został w miejsce wystąpionego rozjemcy Beekera w Ostrówku gospodarz Rudolf Just z Strożewskich olendrów dla obwodu wiejskiego Strożewskich olendrów na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany.

Dotychczasowi zastępcy i to: konsulent Moritz Cohn w Chodzieżu jako zastępca rozjemców Keila w Ratajach i Justa na Strożewskich olendrach, Krüger w Budzyniu jako zastępca Semraua w Podstolicach, a Werner w Budzyniu jako zastępca Krügera tamże, mają i nadal urzędować.

981 Der Casimir Smucinski in Gembitz ist für den Bezirk Gembitz, Kreis Mogilno, wiederum zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und verpflichtet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Madalkiewicz in Mogilno bestellt worden, während der Letztere wieder von dem ꝛc. Smucinski vertreten wird.

Dla okręgu Gembickiego, w powiecie Mogilnickim został Kazimierz Smuciński na rozjemcę ponownie obrany, potwierdzony i zobowiązany. Zastępcą jego mianowany jest rozjemca Madalkiewicz w Mogilnie, którego znów p. Sucinski zastępować będzie.

982 Personal-Veränderung bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

Ernannt:

1) der Hülfsbote und Executor Mietke zum etatsmäßigen Boten und Executor beim Kreisgericht zu Schubin,
2) der Depositalrendant und Kalkulator Nemus zum Salarien-Kassen-Rendanten beim Kreisgericht zu Wongrowitz,
3) der Salarien-Kassen-Rendant Weckwerth zum Secretair bei dem Kreisgericht zu Bromberg unter Uebertragung der Function als Kanzleidirektor,
4) der Bureaudiätar Nimz zum Bureauassistenten beim Kreisgericht zu Bromberg,
5) der Kreisrichter Güthe zu Inowraclaw Allerhöchst zum Kreisgerichtsrath.

Versetzt:

1) der Bureauassistent Collatz in gleicher Eigenschaft und als Verwalter des Depositoriums an das Kreisgericht zu Schneidemühl,

2) der Referendarius Dobberstein in das Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Breslau.

Ausgeschieden:

der Appellations-Gerichtsrath, Geheime Justizrath von Kurnatowski ist mit Pension in den Ruhestand versetzt und demselben der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife Allerhöchst verliehen worden.

Gestorben:

der Bureauassistent Grau in Nakel.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 51.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg. № 52. Dziennik Urzędowy Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 30. December 1870. Bydgoszcz, dnia 30. Grudnia 1870.

983 Nachdem des Königs Majestät zu genehmigen geruht haben, daß mir das Präsidium der hiesigen Königlichen Regierung übertragen werde, habe ich nunmehr die Verwaltung der Geschäfte übernommen.

Dies bringe ich hierdurch zur Kenntniß der geehrten Eingesessenen des Regierungs-Bezirks.

Bromberg, den 22. December 1870.

Der Regierungs-Präsident.

Maurach.

Mając za pozwoleniem Najjaśniejszego Pana powierzony sobie urząd prezesa tutejszéj Królewskiéj Rejencyi przyjąłem teraz tegoż czynności.

Podaję to niniejszem do wiadomości szanownych mieszkańców obwodu rejencyjnego.

Bydgoszcz, dnia 22. Grudnia 1870.

Prezes Rejencyjny.

Maurach.

Inhalt des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes.

984 Das 50. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes enthält unter:

Nr. 592. Instruction über die Zusammensetzung und den Geschäftsbetrieb der Sachverständigen-Vereine. Vom 12. December 1870.

Nr. 593. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe fünfjähriger fünfprocentiger Schatzanweisungen im Betrage von 51,000,000 Thlr. oder 7,500,000 Livres Sterling. Vom 13. December 1870.

Nr. 594. Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann C. E. Gerner zum Vizekonsul des Norddeutschen Bundes zu Moß (Norwegen) zu ernennen geruht.

Nr. 595. Dem Kaufmann Francis Blair Stoddart zu Danzig ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Brittischer Vizekonsul daselbst ertheilt worden.

Nr. 596. Dem zum Konsul der Republik Peru, mit der Residenz in Hamburg ernannten Kaufmann G. R. Enet ist das Exequatur zu dieser Ernennung im Namen des Norddeutschen Bundes ertheilt worden.

Treść Zbioru praw związku północno-niemieckiego.

Oddział 50. tegorocznego Zbioru praw związku północno-niemieckiego zawiera pod:

No. 592. Instrukcya co do składu i toku służbowego związków biegłych. Z dnia 12. Grudnia 1870.

No. 593. Obwieszczenie, tyczące się emisyi pięcio-letnich pięcio-procentowych asygnacyi skarbowych w ilości 51,000,000 tal. czyli 7,500,000 funtów sterlingów. Z dnia 13. Grudnia 1870.

No. 594. Najjaśniejszy Król Pruski raczył w imieniu Związku północno-niemieckiego kupca C. E. Gerner mianować wicekonsulem Związku północno-niemieckiego w Moss (Norwegia).

No. 595. Kupcowi Francis Blair Stoddart w Gdańsku udzielono w imieniu Związku północno-niemieckiego Exequatur na brytańskiego wicekonsula tamże.

No. 596. Mianowanemu konsulem rzeczpospolitéj Peru, z rezydencyą w Hamburgu, kupcowi G. R. Enet udzielono Exequatur na nominacyą też w imieniu Związku północno-niemieckiego.

Inhalt der Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staaten.

985 Das 50. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7755. Bekanntmachung der Ministerialerklärung, betreffend die Vereinbarung mit Hessen vom 11./17. October 1870 wegen Ausdehnung der zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen bestehenden Uebereinkunft bezüglich der Ver-

Treść Zbioru praw państwa Pruskiego.

Oddział 50. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

No. 7755. Ogłoszenie deklaracyi ministeryalnéj, tyczącéj się umowy z Hessyą z 11./17. Października 1870 względem rozszerzenia na cały wzajemny obszar państwowy istniejącéj pomiędzy Prusami a Wielkiem Księ-

hütung der Forst-, Feld-, Jagd-, Fischerei- rc. Frevel vom 7. Januar / 9. October 1861 auf das gesammte gegenseitige Staats-Gebiet. Vom 3. December 1870.

stwem Heskiem konwencyi we względzie zapobiegania kontrawencyom leśnym, polowym, łowieckim, rybołówczym i t. d. z 7. Grudnia / 9. Października 1861. Z dnia 3. Grudnia 1870.

Nr. 7756. Allerhöchster Erlaß vom 28. October 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Flatow, Regierungsbezirk Marienwerder, für den Bau und die Unterhaltung zweier Kreis-Chausseen: 1) von Zempelburg bis zum projectirten Bahnhof Linde der Schneidemühl-Dirschauer Eisenbahn, 2) von Obbodowo an der Zempelburg-Polnisch Croner Chaussee über Sosnow bis zur Wirsitzer Kreisgrenze in der Richtung auf Mroczen.

No. 7756. Najwyższe rozporządzenia z 28. Października 1870, tyczące się nadania powiatowi złotowskiemu, w obwodzie regencyjnym kwidzyńskim, przywilejów fiskalnych na budowę i utrzymywanie dwóch żwirówek powiatowych: 1) ze Sępolna aż do uprojektowanego dworca Linde kolei żelaznej pilsko-tczewskiéj, 2) z Obwodowa nad żwirówką sępolińsko-koronowską na Sosnów aż do granicy powiatowéj wyrzyskiéj w kierunku na Mroczą.

Nr. 7757. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Flatower Kreises im Betrage von 50,000 Thalern, III. Emission. Vom 28. October 1870.

No. 7757. Przywiléj względem wygotowania na dzierzyciela opiewających obligacyi powiatowych powiatu złotowskiego w ilości 50,000 tal., III. emisyi. Z dnia 28. Października 1870.

Nr. 7758. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes der Vogtei Hohenhameln, Amts Peine, Landdrosteibezirk Hildesheim, im Betrage von 30,000 Thalern. Vom 2. November 1870.

No. 7758. Przywiléj względem wygotowania na dzierzyciela opiewających obligacyi związku drogowego wójtostwa Hohenhameln, w amcie Peine, obwodzie starostwa Hildesheim, w ilości 30,000 tal. Z dnia 2. Listopada 1870.

Nr. 7759. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Fischhauser Kreises im Betrage von 30,000 Thalern, II. Emission. Vom 7. November 1870.

No. 7759. Przywiléj względem wygotowania na dzierzyciela opiewających obligacyi powiatowych powiatu rybackiego w ilości 30,000 tal., II. emisyi. Z dnia 7. Listopada 1870.

Nr. 7760. Allerhöchster Erlaß vom 9. November 1870, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Salzwedel, Regierungsbezirk Magdeburg, für den Bau und die Unterhaltung der Chausseen vom Dorfe Brunau an der Mahlsdorf-Beeser Kreis-Chaussee nach dem Bahnhofe Brunau der Stendal-Salzwedel-Uelzener Eisenbahn und Beetzendorf über Jeeben und Bandau bis zur Gardelegener Kreisgrenze in der Richtung auf Cloetze.

No. 7760. Najwyższe rozporządzenie z 9. Listopada 1870, tyczące się nadania powiatowi Salzwedel, w obwodzie regencyjnym magdeburskim, przywilejów fiskalnych na zbudowanie i utrzymywanie żwirówek od wsi Brunau nad żwirówką powiatową Mahlsdorf-Beese do dworca Brunau kolei żelaznéj Stendal-Salzwedel-Uelzen oraz z Beetzendorf na Jeeben i Bandau aż do granicy powiatu Gardelegen w kierunku na Cloetze.

986 Das 51. Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält unter:

Oddział 51. tegorocznego zbioru praw zawiera pod:

Nr. 7761. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amts Leer, Provinz Hannover, im Betrage von 28,000 Thalern. Vom 12. November 1870.

No. 7761. Przywiléj względem wygotowania na dzierzyciela opiewających obligacyi związku drogowego amtu Leer, w prowincyi hanowerskiéj, w ilości 28,000 tal. Z dnia 12. Listopada 1870.

Nr. 7762. Allerhöchster Erlaß vom 30. November 1870, betreffend die Genehmigung eines Nachtrages zu dem Statute für das Berliner Pfandbrief-Institut vom 8. Mai 1868.

No. 7762. Najwyższe rozporządzenie z 30. Listopada 1870, tyczące się potwierdzenia Dodatku do Statutu dla Berlińskiego Instytutu listów zastawnych z 8. Maja 1868.

Nr. 7763. Allerhöchster Erlaß vom 7. December 1870, betreffend die Verlegung des Sitzes des Eisenbahn-Kommissariats zu Cöln nach Coblenz.

No. 7763. Najwyższe rozporządzenie z dnia 7. Grudnia 1870, tyczące się przeniesienia siedziby komisaryatu kolei żelaznéj z Kolonii do Koblencyi.

Bekanntmachungen höherer Behörden.

987 **Bekanntmachung.**

Die um 2. Januar 1871 fälligen Zinsen der fünf-

Obwieszczenie.

Zwracając właściwe kupony można odebrać

procentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94 unten links, und bei sämmtlichen Bundes-Oberpostkassen von dem genannten Tage ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, in den Vormittagsdienststunden (bei der erstgenannten Kasse von 9 bis 1 Uhr), gegen Ablieferung der betreffenden Coupons, in Empfang genommen werden.

Außerdem werden diese Coupons im Preußischen Staate bei den Regierungs- und Bezirks-Hauptkassen, in jedem der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes bei der Centralkasse, sofern an deren Sitze nicht eine Bundes-Oberpostkasse besteht, ebenfalls vom 2. Januar 1871 ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Bei den sämmtlichen vorgenannten Kassen, und nach den vorbezeichneten Bestimmungen findet auch die Einlösung der später fällig werdenden Zinscoupons der Bundes-Anleihe vom Jahre 1870 regelmäßig von den Fälligkeitstagen, 1. Juli und 2. Januar jedes Jahres ab, statt. Etwa eintretende Aenderungen hierin werden besonders bekannt gemacht werden.

Berlin, den 19. Dezember 1870.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

procenta od pięcioprocentowéj pożyczki związku północno-niemieckiego z roku 1870, płatne dnia 2. Stycznia 1871, przy kasie umarzającéj długi krajowe tu w miejscu, Oranien ulica No. 94 na dole po lewéj ręce i przy wszystkich kasach poczty wyższéj związkowéj od dnia powyższego co dzień, wyjąwszy niedzieli i święta oraz dni rewizyi kasowych w godzinach służbowych przed południem (przy kasie najpierw wyrażonéj od godziny 9téj do 1széj).

Prócz tego wymieniać się będzie te kupony w państwie Pruskiem przy kasach głównych rejencyjnych i okręgowych, w każdem innem państwie związku północno-niemieckiego przy kasie centralnéj, jeśli w jéj siedzibie nie istnieje kasa poczty wyższéj związkowéj, również od 2. Stycznia 1871, wyjąwszy dni powyż wyrażone.

Kupony według pojedyńczych oddziałów powinny być uporządkowane i powinien im być dołączony spis zrachowany i z wyłuszczeniem miejsca zamieszkania podpisany, ilość sztuk i kwotę rozmaitych tych oddziałów zawierający.

Także odbywać się będzie przy wszystkich powyż wyrażonych kasach i według powyższych przepisów wymiana kuponów procentowych od pożyczki związkowéj z roku 1870, które później będą płatne, regularnie od dnia zapłaty 1. Lipca i 2. Stycznia każdego roku. Zmiany w téj mierze zajść mogące osobno się ogłosi.

Berlin, dnia 19. Grudnia 1870.

Zarząd główny długów państwa.

988 Bekanntmachung.

Adressirung der Feldpostbriefe.

1. Die Angaben auf den Adressen der Feldpostbriefe über Armee-Corps, Division, Regiment u. s. w. sind recht klar und übersichtlich hinzuschreiben, in der Form wie bei den Feldpost-Correspondenzkarten; vor Allem an einer bestimmten Stelle, am besten unten links, denn das Umherirren der Augen der expedirenden Beamten bei der so großen Zahl unübersichtlicher Adressen raubt eine bei der nothwendigen Beschleunigung der Briefmassen-Abfertigung sehr kostbare, mitunter gar nicht wieder einzubringende Zeit.

2. Die Ziffern in den Nummern der Regimenter, Divisionen u. s. w. müssen recht deutlich, scharf und genügend groß sein, ebenso die Angabe des Namens des Adressaten. Nachlässige Ziffern und Schriftzüge, oder auch solche, die zwar dem an seine Schrift gewöhnten Absender sehr deutlich vorkommen mögen, es aber in der That nicht sind, zumal wo es sich unter Hunderttausenden von Adressen um sofortige Entzifferung im Moment handelt, sind nur zu oft die Ursache der Verzögerung oder Unanbringlichkeit der Briefe.

3. Hierhin gehören auch die blasse Tinte und die feine Schrift, zumal bei den jetzigen kurzen Tagen und der mangelhaften Beleuchtung in den wechselnden Quartieren der Feldpostanstalten und bei der Expedition während des Fahrens im Wagen.

Das Publikum wird ersucht, im eigenen Interesse auf die obigen Punkte gefälligst Rücksicht zu nehmen.

Berlin, den 15. December 1870. General-Postamt. Stephan.

989 Bekanntmachung.

Adressirung der Feldpostsendungen.

In dem gegenwärtigen Feldzuge werden öfter durch Zusammenlegung verschiedener Landwehr-Bataillone combinirte Landwehr-Infanterie-Regimenter gebildet, wie z. B. die vier combinirten Brandenburgischen, die combinirten Pommerschen und Posenschen Regimenter, das combinirte Magdeburgische Landwehr-Regiment. Mitunter wird ein Bataillon — wie dies z. B. bei dem Reserve-Landwehr-Bataillon Nr. 39 (Barmen) geschehen ist — auseinandergezogen; die Compagnien treten in andere Bataillonsverbände und wechseln vollständig ihre Bezeichnung. Ebenso tritt der Fall ein, daß Ersatz-Compagnien, deren Regimenter mobil sind, Landwehr-Bataillonen anderer Provinzen zugetheilt werden. Beispielsweise führt das frühere: „Bataillon Crossen 2. Brandenburgischen Land-

wehr-Regiments Nr. 12" jetzt die Bezeichnung: „2. combinirtes Brandenburgisches Landwehr-Regiment (Bataillon Crossen)"; die frühere: „1. Compagnie Reserve-Landwehr-Bataillons Nr. 39 (Barmen)" jetzt die Benennung: „5. Compagnie 2. Bataillons (Unna) 3. Westphälischen Landwehr-Regiments Nr. **16**"; die vormalige „3. Compagnie des Ersatz-Bataillons 7. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54" jetzt die Benennung: „6. Compagnie 1. Bataillons (Erfurt) 3. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. **71**."

In allen solchen Fällen ist es für die pünktliche Ueberkunft der Feldpostsendungen unerläßlich, daß auf den Adressen die Bezeichnungen „**Infanterie**-Regiment, **Landwehr**-Regiment, **combinirtes Landwehr**-Regiment, **Ersatz**-Bataillon ꝛc." in die Augen fallend angegeben werden, und daß insbesondere auch Sendungen an Militairs, welche zu den obengenannten combinirten Regimentern gehören, oder deren Compagnien zu anderen Bataillonsverbänden übergetreten sind, insofern recht genau adressirt werden, als jedesmal der **zuletzt gültige** Bataillons-, Regiments- ꝛc. Verband auf der Adresse ersichtlich gemacht werden muß. Namentlich ist dies bei Briefen an Militairs derjenigen **Ersatz**-Compagnien erforderlich, welche einem mobilen **Landwehr**-Regiment zugetheilt sind, mit ihrem eigenen mobilen **Infanterie**-Regimente also außer aller taktischen Verbindung stehen. Wenn obige Punkte unbeachtet bleiben, entstehen vielfache für die Correspondenten wie für den Feldpostbetrieb sehr unangenehme Hin- und Hersendungen der Briefe und Packete.

Berlin, den 17. December 1870. General-Postamt. **Stephan.**

990 Bekanntmachung,

vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es, ausnahmsweise und vorübergehend Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlich, zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zugelassen. Die Annahme dieser schwereren Briefe bei sämmtlichen Postanstalten soll während des Zeitraums vom 27. December 1870 Morgens bis zum Abend des 9. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten, die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend nothwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couverts zu verpacken; die kleinen Papp-Cartons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie platzen oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß daß General-Postamt sich vorbehelten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. December 1870. General-Postamt. **Stephan.**

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

991 Bekanntmachung,

betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassenanweisungen von 1835 und Darlehnskassenscheine.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassenanweisungen von 1835 und von Darlehnskassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche behufs der Ersatzleistung an die Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, oder an eine der Königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessenungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert.

Zugleich werden diejenigen Personen, welche der-

Obwieszczenie,

tyczące się wynagrodzenia za przedawnione assygnacye kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczkowej.

Obwieszczeniami naszemi powtórnie ogłoszonemi wezwano posiadaczy assygnacyów kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848, aby dla wynagrodzenia takowe wręczali kontroli papierów rządowych tu w miejscu (Oranien ulica 92) albo której Królewskiej kassie głównej regencyjnej.

Ponieważ wielka część tych papierów mimo to nie nadeszła, przypomina się więc posiadaczom tychże raz jeszcze, aby je nadsyłali.

Również zaleca się powtórnie osobom, które

gleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juni 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präklusivtermins an uns, die Kontrolle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Kontrolle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangsscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 9. Juni 1868.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 16. Juni 1868.

Königliche Regierung.

992 Bekanntmachung.

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten, von der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des III. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungsgelder sind, mit Ausschluß der Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten, den betreffenden Domainen-Rentämtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche den Interessenten gegen Empfangnahme der Interims-Bescheinigungen auszuhändigen, oder auf den Antrag der Interessenten die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Die Bescheinigungen über eingezahlte Kapitalien für abgelöste Domainen-Amortisations-Renten sind dagegen den betreffenden Kreiskassen zugegangen, welche sie in den Fällen der theilweisen Ablösung der auf den bezüglichen Grundstücken haftenden Rente den Betheiligten, in den anderen Fällen den betreffenden Gerichten mit dem Auftrage übersenden werden, den Vermerk der Rentenpflichtigkeit im Hypothekenbuche kostenfrei zu löschen und demnächst die qu. Bescheinigungen den Interessenten auszuhändigen.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt. Bromberg, den 22. December 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

tympodobne papiery odesłały do nas, do kontroli papierów rządowych lub do kass prowincyalnych, powiatowych lub miejscowych po upłynieniu terminu przedawniającego, na dzień 1. Czerwca 1855 ustanowionego, prawem z dnia 15. Kwietnia 1857 unieważnionego a wynagrodzenia za nie jeszcze nie odebrały, aby takowe wynagrodzenie odbierały z kontroli papierów rządowych albo z której kassy głównej regencyjnej zwracając dane im certyfikaty lub rezolucye.

Berlin, dnia 9. Czerwca 1868.

Zarząd główny długów krajowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszem do powszechnej wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 16. Czerwca 1868.

Królewska Regencya.

Obwieszczenie.

Nadesłane zostały właściwym urzędom rentów ekonomicznych zaświadczenia sum kupna i skupu, wpłaconych w III. kwartale b. r. do funduszu z alienowanych posiadłości ekonomicznych, przez kasę naszę główną wygotowania a przez królewski zarząd główny długów krajowych uwierzytelnione wyjąwszy zaświadczenie na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne z tém poleceniem, aby oddawały takowe interesentom, odbierając od nich zaświadczenia na wniosek interesentów sądowi przynależnemu.

Zaświadczenia zaś na wpłacone kapitały za skupione renty amortyzacyjne ekonomiczne odesłano odnośnym kasom powiatowym, które je w razach cząstkowego skupu renty ciążącej grunt dotyczący nadeślą interesentom, w innych razach właściwym sądom z wnioskiem o wymazanie z księgi wieczystéj bezpłatnie uwagi względem obowiązku płacenia renty a następnie o wydanie interesentom zaświadczeń qu.

Publiczność interesowaną o tém się uwiadamia.

Bydgoszcz, dnia 22. Grudnia 1870.

Królewska Rejencya, wydział poborów stałych, dóbr i lasów.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden rc.

993 Bekanntmachung.

Auf der St. Petersburg-Warschauer Eisenbahn sind die reglementsmäßigen Lieferfristen im directen Ostdeutsch-Russischen Güter-Verkehr bis auf Weiteres suspendirt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 20. December 1870. Königl. Direction der Ostbahn.

994 Es werden Behufs Berechnung und Feststellung der Geldrenten in Regulirungs-, Ablösungs- und Gemeinheits-Theilungssachen, die ermittelten 24jährigen Martini-Marktpreise der verschiedenen Getreidearten im Durchschnitt der Jahre 1847 bis 1870, sowie die durchschnittlichen Martini-Marktpreise eines Scheffels Roggen im Jahre 1870 nach Vorschrift des § 19 und ff. des Ablösungsgesetzes vom 2. März 1850 und in Gemäßheit des Schlußsatzes des § 3 des Gesetzes vom 15. April 1857, betreffend die Ergänzung und Abänderung des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850, hiermit, wie folgt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laufende Nr.	Namen der Marktorte.	Bezeichnung der Districte, zu welchen dieselben gehören.	Für den Berliner Scheffel. A. Im 24jährigen Durchschnitt. Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.			Kartoffeln.			Buchweizen.			Hirse.			B. Martini-Durchschnittspreis des Roggens pro 1870		
			Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.
	A. Im Regierungsbezirk Posen:																												
1	Bentschen	II.	2	25	8	1	26	2	1	20	6	1	3	—	2	6	3	—	13	7	—	—	—	—	—	—	2	—	5
2	Birnbaum	II.	2	19	6	1	24	9	1	16	8	1	1	1	2	—	7	—	12	1	—	—	—	—	—	—	1	26	3
3	Bojanowo	III.	2	21	8	1	27	10	1	17	3	1	2	4	2		8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	8
4	Fraustadt	II. III.	2	21	4	1	27	9	1	18	1	1	—	1	2	—	11	—	13	5	1	16	3	—	—	—	2	3	2
5	Grätz	I.	2	23	3	1	25	4	1	16	5	1	—	9	2	3	11	—	12	8	1	14	7	—	—	—	1	25	—
6	Kempen	II.	—	—	—	1	25	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	13	11	—	—	—	—	—	—	2	—	5
7	Krotoschin	IV.	2	17	5	1	24	8	1	14	—	1	—	2	1	28	5	—	14	2	1	7	8	1	26	8	1	25	—
8	Lissa	III. VI.	2	22	—	1	27	9	1	18	11	1	—	4	2	1	7	—	14	8	1	16	3	1	27	11	2	3	—
9	Meseritz	II.	2	20	1	1	24	11	1	15	3	1	1	4	1	28	9	—	12	10	—	—	—	—	—	—	1	28	4
10	Neustadt b./P.	I.	2	20	7	1	23	4	1	16	8	1	1	11	2	3	11	—	12	10	—	—	—	—	—	—	2	2	11
11	Obornik	IX.	2	23	11	1	27	3	1	18	8	1	—	4	2	1	10	—	12	11	—	—	—	—	—	—	1	28	4
12	Ostrowo	IV.	2	16	5	1	22	11	1	14	2	—	28	—	2	3	—	—	13	9	1	10	5	—	—	—	1	25	9
13	Pleschen	V.	2	18	1	1	22	—	1	13	6	1	—	6	—	—	—	—	13	2	—	—	—	—	—	—	1	26	4
14	Posen	I. VI. IX.	2	14	1	1	24	8	1	17	10	—	28	10	—	—	—	—	14	2	—	—	—	—	—	—	1	28	1
15	Rawicz	III.	2	19	5	1	27	2	1	16	9	1	—	3	—	—	—	—	14	9	—	—	—	—	—	—	2	2	11
16	Rogasen	IX.	2	17	6	1	22	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	28	1
17	Samter	I. IX.	2	20	3	1	24	7	1	16	6	1	1	3	2	7	1	—	14	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—
18	Schwerin a./W.	II.	2	24	2	1	26	11	1	15	1	1	—	1	2	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
19	Unruhstadt	II.	2	26	4	1	26	11	1	19	9	1	1	2	2	3	9	—	13	11	—	—	—	—	—	—	2	—	—
20	Wollstein	VI.	2	29	8	1	27	6	1	18	9	1	—	7	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5
21	Wreschen	V.	2	16	8	1	23	3	1	11	9	1	—	2	1	27	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	25	5
22	Zirke	II.	2	21	1	1	24	6	1	18	3	—	28	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	25	6
	B. Im Regierungsbezirk Bromberg:																												
23	Bromberg	VIII.	2	19	10	1	23	7	1	10	11	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	27	8
24	Chodziesen	IX.	2	16	5	1	22	7	1	15	6	—	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	24	2
25	Czarnikau	IX.	2	20	5	1	25	9	1	17	5	1	2	6	—	—	—	—	13	8	—	—	—	—	—	—	2	—	—
26	Filehne	IX.	—	—	—	1	28	4	1	16	2	1	3	9	2	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5
27	Gnesen	VII.	2	22	9	1	26	8	1	14	7	1	2	1	2	3	10	—	14	10	—	—	—	—	—	—	2	2	6
28	Inowraclaw	III. VIII.	2	19	9	1	23	7	1	13	1	1	4	5	1	28	3	—	14	6	—	—	—	—	—	—	1	24	5
29	Nakel	IX.	2	20	5	1	24	9	1	11	8	1	7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
30	Schneidemühl	IX.	—	—	—	1	27	4	1	16	—	1	3	1	2	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	28	6
31	Schubin	VIII.	2	18	5	1	23	4	1	11	11	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29	3
32	Wongrowitz	III.	2	18	3	1	23	3	1	12	—	1	1	5	1	26	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	1	23	4

Posen, den 17. December 1870.

Königliche General-Kommission.

Celem obrachowania i ustanowienia rent pieniężnych w sprawach tyczących się regulacyów, ablucyów i podziałów wspólności, podają się niniejszem wypośrodkowania 24 letnie ceny targowe Św. Marcińskie różnych gatunków zboża w przecięciu lat 1847 do 1870, tudzież średnie ceny Św. Marcińskie jednego szefla żyta w roku 1870 według przepisu § 19 i następujących, ustawy ablucyjnéj z dnia 2. Marca 1850 i stósownie do końcowego ustępu § 3 prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 uzupełniającego i zmieniającego ustawę ablucyjną z dnia 2. Marca 1850 jak następuje, do powszechnéj wiadomości.

Numer bieżący.	Miasta targowe.	Oznaczenie obwodu, do którego należy.	Cena za szefel berliński. A. z przecięcia 24 lat. pszenicy.	żyta.	jęczmienia.	owsa.	grochu.	perek.	tatarki.	prosa.	B. Cena średnia z Marcińska żyta za r. 1870.
			Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.	Tal. sgr. fen.
	A. W obwodzie rejencyjnym Poznańskim.										
1	Zbąszyn	II.	2 25 8	1 26 2	1 20 6	1 3 —	2 6 3	— 13 7	— — —	— — —	2 — 5
2	Międzychód	II.	2 19 6	1 24 9	1 16 8	1 1 1	2 — 7	— 12 1	— — —	— — —	1 26 3
3	Bojanowo	III.	2 21 8	1 27 10	1 17 3	1 2 4	2 — 8	— — —	— — —	— — —	2 [illegible] 8
4	Wschowa	II. III.	2 21 4	1 27 9	1 18 1	1 — 1	2 — 11	— 13 5	1 16 3	— — —	2 3 2
5	Grodzisk	I.	2 23 3	1 25 4	1 16 5	1 — 9	2 3 11	— 12 8	1 14 7	— — —	1 25 —
6	Kempno	II.	— — —	1 25 2	— — —	1 — 4	— — —	— 13 11	— — —	— — —	2 — 5
7	Krotoszyn	IV.	2 17 5	1 24 8	1 14 —	1 — 2	1 28 5	— 14 2	1 7 8	1 26 8	1 25 —
8	Leszno	III. VI.	2 22 —	1 27 9	1 18 11	1 — 4	2 1 7	— 14 8	1 16 3	1 27 11	2 3 —
9	Międzyrzecz	II.	2 20 1	1 24 11	1 15 3	1 1 4	1 28 9	— 12 10	— — —	— — —	1 28 4
10	Lwówek	I.	2 20 7	1 23 4	1 16 8	1 1 11	2 3 11	— 12 10	— — —	— — —	2 2 11
11	Oborniki	IX.	2 23 11	1 27 3	1 18 8	1 — 4	2 1 10	— 12 11	— — —	— — —	1 28 4
12	Ostrowo	IV.	2 16 5	1 22 11	1 14 2	— 29 —	2 3 —	— 13 9	1 10 5	— — —	1 25 9
13	Pleszew	V.	2 18 1	1 22 —	1 13 6	1 — 6	— — —	— 13 2	— — —	— — —	1 26 4
14	Poznań	I. VI. IX.	2 14 1	1 24 8	1 17 10	— 28 10	— — —	— 14 2	— — —	— — —	1 28 1
15	Rawicz	III.	2 19 5	1 27 2	1 16 9	1 — 3	— — —	— 14 9	— — —	— — —	2 2 11
16	Rogoźno	IX.	2 17 6	1 22 8	— — —	1 1 —	— — —	— — —	— — —	— — —	1 28 1
17	Szamotuły	I. IX.	2 20 3	1 24 7	1 16 6	1 1 3	2 7 1	— 14 5	— — —	— — —	2 — —
18	Skwierzyna n./W.	II.	2 24 2	1 26 11	1 15 1	1 — 1	2 3 8	— — —	— — —	— — —	2 — —
19	Kargowa	II.	2 26 4	1 26 11	1 19 9	1 1 2	2 3 9	— 13 11	— — —	— — —	2 — —
20	Wolsztyn	VI.	2 29 8	1 27 6	1 18 9	1 — 7	2 4 4	— — —	— — —	— — —	2 — 5
21	Września	V.	2 16 8	1 23 3	1 11 9	1 — 2	1 27 —	— 12 —	— — —	— — —	1 25 5
22	Sieraków	II.	2 21 1	1 24 6	1 18 3	— 28 9	— — —	— — —	— — —	— — —	1 25 6
	B. W obwodzie rejencyjnym Bydgoskim.										
23	Bydgoszcz	VIII.	2 19 10	1 23 7	1 10 11	1 — 3	2 — —	— — —	— — —	— — —	1 27 8
24	Chodzież	IX.	2 16 5	1 22 7	1 15 6	— 28 7	— — —	— — —	— — —	— — —	1 24 2
25	Czarnków	IX.	2 20 5	1 25 9	1 17 5	1 2 6	— — —	— 13 8	— — —	— — —	2 — —
26	Wieleń	IX.	— — —	1 28 4	1 16 2	1 3 9	2 6 7	— — —	— — —	— — —	2 — 5
27	Gniezno	VII.	2 22 9	1 26 8	1 14 7	1 2 1	2 3 10	— 14 10	— — —	— — —	2 2 6
28	Inowrocław	III. VIII.	2 19 9	1 23 7	1 13 1	1 4 5	1 28 3	— 14 6	— — —	— — —	1 24 5
29	Nakło	IX.	2 20 5	1 24 9	1 11 8	1 7 10	— — —	— — —	— — —	— — —	2 — —
30	Piła	IX.	— — —	1 27 4	1 16 —	1 3 1	2 2 10	— — —	— — —	— — —	1 28 6
31	Szubin	VIII.	2 18 5	1 23 4	1 11 11	1 1 6	— — —	— — —	— — —	— — —	1 29 3
32	Wągrowiec	III.	2 18 3	1 23 3	1 12 —	1 1 5	1 26 1	— 13 —	— — —	— — —	1 23 4

Poznań, dnia 17. Grudnia 1870.

Królewska Komisya Jeneralna.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung.

995 Der Regierungs-Secretairs-Assistent Rühe ist zum Regierungs-Secretair befördert worden.

996 Die Verwaltung des Polizei-Districts Margonin ist in Stelle des pensionirten Polizei-Districts-Commissarius Gimmler vom 1. Januar 1871 ab dem interimistischen Polizei-Districts-Commissarius Rudolph Grunwald übertragen worden.

Asystent sekretariatu rejencyjnego Rühe został na sekretarza rejencyjnego posunięty.

W miejsce pensyonowanego komisarza policyjno-obwodowego Gimmler, został od 1. Stycznia 1871 powierzony zarząd obwodu policyjnego Margonina tymczasowemu komisarzowi policyjno-obwodomemu Rudolfowi Grunwald.

997 Der Schulamts-Candidat Ladislaus Kowalewski als dritter Lehrer bei der katholischen Schule in Pakość, im Kreise Mogilno, interimistisch angestellt.

998 Der Schulamts-Candidat Franz Miękwicz als zweiter Lehrer bei der katholischen Schule zu Znin, im Kreise Schubin, interimistisch angestellt.

999 Der Lehrer Martin Zalachowski als Lehrer bei der katholischen Schule zu Briesen, im Kreise Czarnikau, definitiv angestellt.

Königl. Bank-Commandite.

1000 Der seitherige Bank-Rendant Rathke ist zum Bank-Director von Seiner Majestät dem Könige Allergnädigst ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

1001 Dem Schlossermeister Briel in Frankfurt a. M. ist unter dem 14. December 1870 ein Patent auf ein durch Modell und Beschreibung nachgewiesenes Sicherheitsschloß, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preußischen Staats ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 52.

Sach-Register
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg
pro 1869.

T.

U.

V.

W.

Z.